

Universität Kassel
Vorlesungsverzeichnis
WiSe 2005 / 2006

Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

nach Studienordnung vom 13.11.1996

Grundstudium

Wahlpflichtbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.IfE.007 Grundlagen Humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2005.

Literatur: Dauber, Heinrich: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997: Klinkhardt.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: Fortsetzungsveranstaltung, Teilnahme ist nur möglich für die Teilnehmer/innen aus dem Sommersemester 2005.

FB01.IfE.063 Strafe und Erziehung

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dieses Seminar führt ein in die historische und gegenwärtige Diskussion über Sinn und Angemessenheit von Strafe in der Erziehung sowie in die Veränderungen der Strafpraktiken in pädagogischen Verhältnissen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

FB01.IfE.066 Interesse und Motivation in pädagogischen Handlungsfeldern

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten

Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: In allen pädagogischen Handlungsfeldern, besonders aber in der Schule, stehen Pädagogen vor der oft schwierigen Aufgabe, ihre Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit im Unterricht zu motivieren und für die Inhalte des Unterrichts zu interessieren. Motivation und Interesse sind Grundvoraussetzungen für den Lernerfolg. Im Seminar sollen zentrale Motivations- und Interesstheorien, wie zum Beispiel die Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan (1993) oder die pädagogisch orientierte #Person-Gegenstands-Theorie# des Interesses von Krapp (1992) und neuere Ergebnisse der empirischen Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Der Bezug zu

alltagspraktischen Fragen wird hergestellt: Mit welchen Techniken kann ich meinen Unterricht reizvoller und herausfordernder machen? Welche Komponenten im Unterricht fördern das Autonomie- und Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler? Wie kann ich bei dem interessierten Teil der Schülerschaft das Interesse halten und bei dem weniger interessierten Teil ein situationales Interesse wecken? Das Seminar stützt sich auch auf die stärker praxisorientierten Studienbücher von Hartinger und Fölling-Albers (2002) sowie Rheinberg und Krug (2005).

Literatur: Hartinger, A. u. Fölling-Albers, M. 2002: Schüler motivieren und interessieren: Ergebnisse aus der Forschung, Anregungen für die Praxis. Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt; Heller, K. A. u. Ziegler, A. 1998: Motivationsförderung im Unterricht. Ein Themenheft. Psychologie in Erziehung und Unterricht (Heft 3); Krapp, A. 2003: Nachhaltige Lernmotivation: Ergebnisse und Konsequenzen aus der neueren psychologischen Forschung. In Staatsinstitut für Schulpädagogik und Schulforschung (Hrsg.): Nachhaltige Lernmotivation und schulische Bildung. München: Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft e.V., S. 13-27; Krapp, A. u. Prenzel, M. (Hrsg.) 1992: Interesse, Lernen, Leistung. Neuere Ansätze einer pädagogisch-psychologischen Interessenforschung. Münster: Aschendorff; Rheinberg, F. u. Krug, S. 2005: Motivationsförderung im Schulalltag. Psychologische Grundlagen und praktische Durchführung. 3., vollst. überarb. ed. Göttingen: Hogrefe.

FB07.012 Rhetorik und Präsentation

Dozent: Hoier / Hänel

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 21.10.2005

Ende: 12.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar: 21.10.05 von 14-18 h, 22. und 23.10.05 jeweils von 9-18 Uhr und am 12.11.05 von 9-18 Uhr

Kommentar: Wie halte ich ein wirklich gutes Referat? Wie kann ich andere überzeugen? Was macht eine erfolgreiche Präsentation aus? Wie wirke ich als Person auf andere? Und woran liegt das eigentlich? Und wie kann ich diese Wirkung noch verbessern? Dieser und anderer Fragen soll in dem Kompaktseminar nachgegangen werden. Neben der Vermittlung des theoretischen Basiswissens wird dabei viel Wert auf praktische Übungen gelegt. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen Terminen ist dementsprechend Voraussetzung. Inhalte: - Präsentationsformen - Rhetorische Stilmittel - Nonverbale Signale - Phasen der Präsentation - Redestrukturen - Visualisierung - Medien - Umgang mit Lampenfieber

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!!! DAS SEMINAR IST VOLL, EBENSODIE NACHRÜCKERLISTE! Beschränkte Teilnehmerzahl!!!! Verbindliche Voranmeldung bei Lars Hänel, Raum 2103 (Incon-Gebäude), 2. Stock oder per E-Mail: lhaenel@uni-kassel.de

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.lfE.009 Playbacktheater

Dozent: Dauber
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine und Seminarraum: n. V.
Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207
Beginn: 28.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum nur für Vorbesprechung

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbesondere in Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition # Playback Theater. Köln 1996: inScenario. Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998: Alexander Verlag. Fox, Jonathan u. Dauber, Heinrich: Playback Theater # wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999: Klinkhardt.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.011 Psycho-soziale Belastungen im Lehramt

Dozent: Dauber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen die zahlreich vorliegenden empirischen Untersuchungen zu den psycho-sozialen Belastungen des Lehrerberufs aufgearbeitet sowie Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Belastungen erarbeitet werden. Das Seminar wird # phasenweise # mit Angeboten zur Selbsterfahrung verbunden sein, um die eigene Studienmotivation und Eignung für den Lehrerberuf selbst überprüfen zu können. Fortsetzung dieses Seminars wird im Sommersemester 2006 erfolgen.

Literatur: Dauber, Heinrich u. Witlof Vollstädt: Psychosoziale Belastungen im Lehramt. Empirische Befunde zur Frühpensionierung hessischer Lehrer. In: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Heft 3 / 2004, S. 359-369.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.018 Berufliche Sozialisation

Dozent: Fingerle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll Berufs- und Wirtschaftspädagogen im Grundstudium (ab 2. Semester) in den Schwerpunkt "Sozialisation / Soziales Lernen" bzw. "Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung" einführen. Für Studierende im Grundstudium aller Lehramtsstudiengänge (ab 2. Semester) ist diese Veranstaltung des "Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums" ebenfalls geeignet. - Die biographischen Erfahrungen der Seminarteilnehmer und ausgewählte Texte zu den Phasen des Sozialisationsprozesses und Etappen der Schul-, Berufs- und Erwerbsbiographien sollen die Grundlage für eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung sein.

Literatur: Wolfgang Lempert: Berufliche Sozialisation oder Was Berufe aus Menschen machen. 2. überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler 2002: Schneider; Ute Lange, Klaus Harney, Sylvia Rahn und Heidrun Stachowski (Hrsg.): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde zu Etappen der beruflichen Sozialisation. Bad Heilbrunn / Obb. 1999: Klinkhardt (ISBN 3-7815-0994-X). Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: KE BPäd für L4 Hinweise zu Arbeitsformen und Leistungsnachweisen werden zu Beginn des Seminars gegeben. Dieses Seminar ist nicht für Lehramtsstudierende, die im Wintersemester 2005/06 ihr Studium beginnen.

FB01.IfE.044 Kontroversen anthropologischer Pädagogik

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Humanbiologie gewinnt in den Erziehungswissenschaften immer mehr an Bedeutung. Auf Grundlage von Neurologie, Genetik und evolutionärer Psychologie wird versucht, neue Verfahren für Erziehung und Bildung zu entwickeln. Das Seminar soll einen differenzierten Umgang mit anthropologischen Theorien ermöglichen und die historischen Zusammenhänge aufzeigen.

Literatur: Adick, C. & Krebs, U. (Hg.) 1992: Evolution, Erziehung, Schule: Beiträge aus Anthropologie, Entwicklungspsychologie, Humanethologie und Pädagogik. Erlangen; Scheunpflug, A. 2001: Biologische Grundlagen des Lernens. Berlin; Tremel, A. K. (Hg.) 2004: Das Alte und das Neue: Erziehung und Bildung in evolutionstheoretischer Sicht. Münster.

FB01.IfE.063 Strafe und Erziehung

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dieses Seminar führt ein in die historische und gegenwärtige Diskussion über Sinn und Angemessenheit von Strafe in der Erziehung sowie in die Veränderungen der Strafpraktiken in pädagogischen Verhältnissen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

FB01.IfE.065 Auf dem Weg zur sozial handlungsfähigen Persönlichkeit - Eine Einführung in die Theorien der Sozialisation

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Professionell pädagogisch tätige Menschen, ob Erziehungswissenschaftler/in, Lehrer/in oder Sozialarbeiter/in, sollten über ein gemeinsames Grundwissen verfügen, das es ihnen erlaubt, die gesellschaftlichen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen ihrer jeweiligen Tätigkeit angemessen zu reflektieren. Zu diesem Grundwissen gehören zentrale Ergebnisse der Sozialisationsforschung und ein problembewusstes Verständnis konkurrierender Sozialisations-theorien. Sozialisation bezeichnet nach Hurrelmann (2001) den Prozess der Entstehung und Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit in Abhängigkeit von und in Auseinandersetzung mit den sozialen und dinglich-materiellen Lebensbedingungen. Es ist der Prozess, in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet. In begrifflicher Abgrenzung kann Erziehung als die #Teilmenge# von Sozialisation definiert werden, die sich mit den bewussten, geplanten und intendierten Handlungen und Maßnahmen befasst, durch die Menschen versuchen, auf die Persönlichkeitsentwicklung anderer Menschen Einfluss zu nehmen, um sie nach bestimmten Wertmaßstäben zu fördern. Das Seminar ist als Einführung in die Thematik konzipiert und stützt sich im Wesentlichen auf das ausgezeichnete Studienbuch von Franzjörg Baumgart (2004), in dem die Positionen klassischer Sozialisations- und Gesellschaftstheoretiker wie Emile Durkheim, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Jürgen Habermas und Pierre Bourdieu verhandelt werden.

Literatur: Baumgart, F. 2004: Theorien der Sozialisation. Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben (3., durchgesehene Auflage). Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt; Hurrelmann, K. 2001: Einführung in die Sozialisations-theorie. Über den Zusammenhang von Sozialstruktur und Persönlichkeit (7. Aufl.). Weinheim / Basel: Beltz; Hurrelmann, K. u. Ulich, D. (Hrsg.) 1991: Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim / Basel: Beltz; Tillmann, K.-J. (2003): Sozialisations-theorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung (12. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

FB01.IfE.067 Jugend, Demokratie, Schule

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Achtung: Terminänderung! Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Wesentliche Prozesse einer demokratischen politischen Sozialisation und Identitätsbildung finden im Jugendalter statt. Im Seminar werden Theorien, Konzepte und empirische Befunde der Forschung zur politischen Sozialisation im Jugendalter besprochen. Schwerpunkte sind dabei Einstellungen zur Demokratie, politisches Interesse und politische Partizipation, Parteipräferenzen und Wahlverhalten, aber auch Politikverdrossenheit, Rechtsextremismus und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Es wird auf die Bedeutung von Eltern, Gleichaltrigen, Schule und Massenmedien im Prozess der politischen Sozialisation eingegangen. Geschlechtsunterschiede in politischen Einstellungen und Verhaltensweisen werden ebenfalls thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars betrifft die Rolle von Schule als dem Ort, an dem Demokratie gelehrt, gelernt und gelebt werden soll.

Literatur: Deutsche Shell (Hrsg.) 2002: Jugend 2002. Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer; Fend, H. 1991: Identitätsentwicklung in der Adoleszenz. Lebensentwürfe, Selbstfindung und Weltaneignung in beruflichen, familiären und politisch-weltanschaulichen Bereichen. Bern / Stuttgart: Huber. (Entwicklungspsychologie der Adoleszenz in der Moderne; Bd. 2); Gille, M. u. Krüger, W. (Hrsg.) 2000: Unzufriedene Demokraten. Politische Orientierungen der 16- bis 29jährigen im vereinigten Deutschland. Opladen: Leske+Budrich; Himmelmann, G. 2001: Demokratie-Lernen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schwalbach / Ts.: Wochenschau Verlag; Hopf, C. u. Hopf, W. 1997: Familie, Persönlichkeit, Politik. Eine Einführung in die politische Sozialisation. Weinheim / München: Juventa; Sander, W. (Hrsg.) 2004: Handbuch politische Bildung. Schwalbach / Ts.: Wochenschau Verlag.

Bemerkung: Achtung: Neuer Termin!

FB07.001 Kognitionspsychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens

Dozent: Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in die Kognitionspsychologie in den für das Lehren und Lernen relevanten Ausschnitten. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Erwerb von Wissen, der Erwerb von Fertigkeiten, die Einleitung und Optimierung von Lernprozessen, Grundlagen der Denkpsychologie sowie die Psychologie der Instruktionen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.007 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudierende: Wissenschaftliche Erkenntnisse für pädagogisches Handeln nutzen. (Teil 1)

Dozent: Euler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 1, HS I

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Dies ist der erste Teil einer Einführung in die Psychologie in den für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten bedeutsamen Ausschnitten mit dem Ziel, Bedingungen menschlichen Verhaltens zu erkennen und im pädagogischen Handlungsfeld zu nutzen. Womit beschäftigt sich die Psychologie? Was sind die Methoden? Was ist eine Korrelation? Was heißt "statistisch signifikant"? Die verschiedenen Ansätze (Theorien) zur Erklärung menschlichen Verhaltens; Wahrnehmung als aktiver Prozess; Konditionieren und Nachahmen; biologische Lernvoraussetzungen und -grenzen; Gedächtnis; Aggression; Personenwahrnehmung. (Der 2. Teil der Veranstaltung im folgenden Sommersemester behandelt Entwicklung und primäre Sozialisation.)

Literatur: Textbuch: Mietzel, Gerd (2005). Wege in die Psychologie. Stuttgart: Klett-Cotta (12. Auflage; ältere Auflagen nicht geeignet.)

Bemerkung: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich.

FB07.016 Psychologie sozialer Prozesse und Kommunikation

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Themen dieser Vorlesung sind: Soziale und interaktive Prozesse - Theorien und empirische Befunde Psychologische Theorien der Kommunikation Praxisrelevanz sozialpsychologischer Theorien Die Differenzierung themenspezifisch. Für Lehramtsstudierende liegt der Schwerpunkt auf der Bedeutung sozialer Prozesse und der Kommunikation für Beratung und Förderung in Schule und Unterricht.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.018 Einführung in die pädagogisch-psychologischen Zugänge zu Lehren, Lernen und Unterrichten

Dozent: Hänze

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Thematik des Moduls 2 aus der Sicht der Pädagogischen Psychologie. Themen sind: Grundbegriffe der Lernpsychologie, Psychologie des Lernens und Lehrens, kognitive, motivationale, emotionale und soziale Randbedingungen des Lernens, Gestaltung von Lernumgebungen, didaktische und instruktionspsychologisch begründete Konzepte für Unterricht.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

FB07.019 Theorien und Konzepte der pädagogischen Psychologie zum Beobachten, Beraten, Fördern

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Thematik des Moduls 3 des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Der Schwerpunkt liegt auf Themen aus der pädagogischen Psychologie.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB07.031 Leistungsbewertung in Schule und Betrieb

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Seminar setzt innerhalb des Moduls 3 (Beobachten, Beraten, Fördern) den Schwerpunkt auf den Aspekt Leistungsbewertung sowohl in der Schule als auch im Betrieb (in der dualen Berufsausbildung). Zur Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen einer Leistung im Seminar erforderlich. Die Art der Leistung wird in der ersten Sitzung besprochen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahme am Seminar #Beobachten, Beraten, Fördern#, wenn eine Modulprüfung angestrebt wird. Bei mehr als 40 Teilnehmern erfolgt zunächst eine Beratungssitzung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS II; BAW II; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.IfE.004 Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln. Teil 1. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld: Zur Theorie und Praxis von Schul- bzw. Organisationsentwicklung

Dozent: Burow

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schulen und Bildungseinrichtungen sollen sich zu #Lernenden Organisationen# entwickeln, die Ergebnisse ihrer Bemühungen überprüfen und ihre Qualität optimieren. Über die traditionellen Aufgaben von Unterrichten und Erziehen hinaus sollten Pädagogen/innen in der Lage sein, einen Beitrag zur Entwicklung Ihrer Bildungseinrichtung zu leisten. Hierzu müssen sie sowohl über Kenntnisse von Theorien zur Schul- und Organisationsentwicklung verfügen als auch Kompetenzen zu deren praktischer Umsetzung erwerben. In dieser einführenden Vorlesung werde ich # anknüpfend an meine Theorie des Kreativen Feldes # einen Überblick über unseren Ansatz Evolutionärer Personal- und Organisationsentwicklung geben und hier insbesondere auf Zukunftswerkstatt, Future Search Conference, Appreciative Inquiry und Open Space eingehen. Anhand der Analyse ausgewählter Entwicklungsprojekte werden Sie einen Einblick in die Praxis erhalten. Im Teil II des Basismoduls werden Sie in Form eines Blockseminars an der Durchführung einer Zukunftswerkstatt teilnehmen.

Literatur: Burow, O. A. 1988: Grundlagen der Gestaltpädagogik: Lehrertraining # Unterrichtskonzept # Organisationsentwicklung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen. Burow, O. A. & Neumann-Schönwetter (Hg.) 1998: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Überarbeitete Neuauflage. Hamburg: Bergmann & Helbig. Burow, O. A. 1999: Die Individualisierungsfälle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. 2000: Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow, O. A. & Hinz H.(Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Kassel: University Press. Fend, H. 1998: Qualität im Bildungswesen. Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. Weinheim: Juventa. Rolff, H. G., Buhren C. G. & Lindau-Bank, D. 1999: Manual Schulentwicklung. Weinheim: Beltz. Schratz, M. & Jakobsen L. B. & MacBeat, J. 2001: Serena, oder: Wie Menschen ihre Schule verändern. Innsbruck: Studienverlag. Senge, P. 1996: Die fünfte Disziplin. Stuttgart: Klett-Cotta. Weiterführende Aufsätze zum Downloaden finden Sie auf meiner Homepage: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.007 Grundlagen Humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber
Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2005.
Literatur: Dauber, Heinrich: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997: Klinkhardt.
Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: Fortsetzungsveranstaltung, Teilnahme ist nur möglich für die Teilnehmer/innen aus dem Sommersemester 2005.

FB01.IfE.020 Wozu ist die Schule da? Kontroversen über Praxis und Theorie der Schule

Dozent: Fingerle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dieses einführende Seminar des Grundstudiums (für Studierende ab dem 2. Semester) soll einerseits an Beispielen aus Schulgeschichte und Schulgegenwart die Aufgaben und Wirkungen verschiedener Schulen, Schulprogramme und Schulkritik behandeln. Erstens soll zur Lektüre und Diskussion des Buches von Hermann Giesecke "Wozu ist die Schule da?" hingeführt werden. Andererseits sollen ausgewählte Texte zur "Theorie der Schule" Grundlage für Arbeitsaufgaben und Diskussionen sein.

Literatur: Hermann Giesecke: Wozu ist die Schule da? Die neue Rolle von Eltern und Lehrern. Stuttgart 1996: Klett-Cotta (ISBN 3-608-91791-8); Peter Fauser (Hrsg.): Wozu die Schule da ist? Eine Streitschrift der Zeitschrift Neue Sammlung. Seelze 1996: Friedrich (ISBN 3-617-11996-4; Franzjörg Baumgart, Ute Lange (Hrsg.): Theorien der Schule: Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn /Obb. 1999: Klinkhardt (ISBN 3-7815-0975-3). Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: Hinweise zu Arbeitsformen und Leistungsnachweisen werden zu Beginn des Seminars gegeben.

FB01.IfE.064 Von Gouvernanten und Schulmeistern - Zur Geschichte des Lehrberufs

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirkten. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher

betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

FB07.024 Berufliche Schulen als Organisation mitgestalten

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und Umsetzungskonzepte (z.B. im Kontext des Modellversuchs Selbstverantwortung Plus) bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist Textarbeit an einem Reader. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht..

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail (t.dietz@uni-kassel.de) an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (G/H).

Nachweis: Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit.

FB07.037 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik in Verbindung mit der zeitlich anschließenden Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Fingerle: #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# angeboten. Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten und an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt. Neben der Präsenzzeit sind z.B. Literatur- und Internetrecherchen sowie Praxiserkundungen Teil des studentischen Arbeitsaufwandes (workload). Bei der Orientierungsveranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung des Grundstudiums gemäß § 9 der Studienordnungen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im Umfang von 2 SWS (Zuordnung KE C bzw. III BPäd). Für die regelmäßige aktive Teilnahme an der OV wird eine Bescheinigung ausgestellt. In Verbindung mit der Veranstaltung #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# kann ein Leistungsnachweis gem. § 10 erworben werden. Dazu müssen die für die entsprechende Modulprüfung erforderlichen Leistungen erbracht werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd(G); Modul 1 (L4).

Nachweis: Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Modulprüfung wird in Verbindung mit der Vorlesung Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik durchgeführt.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.IfE.007 Grundlagen Humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2005.

Literatur: Dauber, Heinrich: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997: Klinkhardt.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: Fortsetzungsveranstaltung, Teilnahme ist nur möglich für die Teilnehmer/innen aus dem Sommersemester 2005.

FB01.lfE.011 Psycho-soziale Belastungen im Lehramt

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen die zahlreich vorliegenden empirischen Untersuchungen zu den psycho-sozialen Belastungen des Lehrerberufs aufgearbeitet sowie Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Belastungen erarbeitet werden. Das Seminar wird # phasenweise # mit Angeboten zur Selbsterfahrung verbunden sein, um die eigene Studienmotivation und Eignung für den Lehrerberuf selbst überprüfen zu können. Fortsetzung dieses Seminars wird im Sommersemester 2006 erfolgen.

Literatur: Dauber, Heinrich u. Witlof Vollstädt: Psychosoziale Belastungen im Lehramt. Empirische Befunde zur Frühpensionierung hessischer Lehrer. In: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Heft 3 / 2004, S. 359-369.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.064 Von Gouvernanten und Schulmeistern - Zur Geschichte des Lehrberufs

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirkten. In diesem Seminar sollen sowohl dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretische Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

Wahlbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.lfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen

Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.026 Zur Kritik der Montessori-Pädagogik

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Auch ein akkreditiertes reformpädagogisches Erziehungskonzept muss sich wachsenden Anforderungen und Ansprüchen an Unterrichtsentwicklung stellen. Ziel des Seminars wird es sein, die eigenwillige, methodisch geschlossene Konzeption der Montessori-Pädagogik zu hinterfragen und Vorstellungen für eine aktuelle Weiterentwicklung zu diskutieren.

Literatur: Inge Hansen-Schaberg u. Bruno Schonig (Hrsg.): Montessori-Pädagogik. Basiswissen Pädagogik. Hohengehren 2002: Band 4.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10. 05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de . Bitte geben Sie den Seminartitel und Ihre Adresse (auch e-mail) an. Anmeldungen vor und nach diesem Termin sind zwecklos. Die Aufnahme in das Seminar erfolgt per Losverfahren. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und

Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Er werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgrén, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.lfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.lfE.048 Szenisches Lernen - Darstellendes Spiel und Formen kultureller Praxis im Unterricht

Dozent: Reiners

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 15:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Dieser Workshop als Kompaktveranstaltung ist der Testlauf eines Moduls der I. und II. Ausbildungsphase für Lehrämter.

Samstag 10:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 05.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Möglichkeiten szenischen Spiels, die im Unterricht aller Schulstufen als methodische Bereicherung nutzbar sind. Über die lernpsychologischen Hintergründe szenischer Methoden wird dabei gemeinsam reflektiert. Modelle der szenischen Interpretation nach Ingo Scheller auf der Grundlage des Konzeptes des erfahrungsbezogenen Unterrichts bilden dabei einen wichtigen inhaltlichen und methodischen Bezugspunkt.

Literatur: Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handreichungen für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Cornelesen; Reiss, Joachim u. a. : Handreichungen zum Darstellenden Spiel im Unterricht. Wiesbaden 1997: Kulturelle Praxis Heft 1. (Zu beziehen über Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Zentralstelle Publikationsmanagement, Walter-Hallstein-Straße 3 in 65197 Wiesbaden.)

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen einer evtl. Teilnahmebegrenzung bitte per E-Mail bei uwe.reiners@gmx.de anmelden und die Zusage abwarten.

FB01.lfE.055 Einführung in das Szenische Spiel

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Nur die Vorbesprechung findet in diesem Raum statt. Erwartete Personenzahl: zwischen 30 - 40.

Dienstag 18:00 - 20:00 (G-Chr-Lich)

Beginn: 08.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren in der Mittelstufe, sei es fürs Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte sind: der Spieler # die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler # Rolle # Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum; von der Improvisation zur Szenearbeit.

Literatur: B. Thurn: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; I. Scheller: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: keine. Vorbesprechung am Dienstag, den 01.11.2005, 18 - 20.00 Uhr im Raum 1207 in NP 1 (Universität Kassel). Das Seminar findet in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 (Kassel-Oberzwehren), statt. Rückfragen bitte unter Tel. 0561 / 7013559.

FB07.011 Zeitmanagement für (angehende) Lehrer

Dozent: Hoier / Hänel

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Kommentar: Wie schafft man es, seinen Alltag zu strukturieren und seine Planungen und Ziele im Griff zu haben, den Überblick wahren und chaotische Zeitdruck-Situationen zu vermeiden? Diesen Fragen geht das Seminar nach. Dabei werden 2 Schwerpunkte gesetzt: 1. Grundsätzliche Überlegungen sowie praktische Tipps und Übungen zur Vermeidung von Zeit-Stress bei (angehenden) Lehrern. 2. Wie kann man Zeitmanagement Schülern beibringen, um ihnen damit Handwerkszeug für selbständiges Lernen zu liefern?

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!! Die Teilnehmerliste und die Nachrückerliste sind bereits voll!!!! Der 1. Veranstaltungstag ist der Fr., 02.12.2005 von 14.00 - 18.00 Uhr Das Kompaktseminar findet am Sa., den 14.01.2006 und am So., den 15.01.2006 jeweils von 09.00 - 18.00 Uhr im Incon-Gebäude (Moritzstr.), 2. Stock, Raum 2200 statt.

Nachweis: Die Möglichkeit einen Leistungsnachweis zu erhalten, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die

Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasieeise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmeldeleiste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.IfE.008 Lernen von fremden Kulturen im Medium von Bewegung und Tanz

Dozent: Dauber / Burek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Sonntag 09:00 - 13:00 Gießhaus

Beginn: 26.02.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 15:00 - 20:00 Gießhaus

Beginn: 24.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Gießhaus

Beginn: 25.02.2006

Kommentar: #Habe ich meinen Körper verloren, so habe ich mich selbst verloren. Finde ich meinen Körper, so finde ich mich selbst. Bewege ich mich, so lebe ich und bewege die Welt. Ohne diesen Leib bin ich nicht, und als mein Leib bin ich. Nur in der Bewegung aber erfahre ich mich als mein Leib, erfährt sich mein Leib, erfahre ich mich. Mein Leib ist die Koinzidenz von Sein und Erkenntnis, von Subjekt und Objekt. Er ist der Ausgangspunkt und das Ende meiner Existenz.# (Vladimir Iljine) Schwerpunkt des Seminars ist, im Medium von Bewegung und Tanz grundlegende Formen interkulturellen Verstehens kennen zu lernen.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: maximal 40 Studierende. Verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.IfE.013 Tod und Trauer in interdisziplinärer und interkultureller Perspektive

Dozent: Eckard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 14.01.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.01.2006

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 15.01.2006

Kommentar: Das Seminar bietet einen Überblick über die Themenbereiche Tod und Trauer sowie Jenseitsvorstellungen aus den Perspektiven der Erziehungs- und Religionswissenschaft, der Kunstgeschichte und der europäischen Literatur. Als Abschnitte sind geplant: 1) Einführung in die Grundbegriffe der Thanatopsychologie. Theorien und Konzepte zu Tod und Trauerverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Altersgruppen. 2) Tod und Jenseits als Themen der Bildenden Kunst und Literatur (Personifikationen des Todes und ihre literarischen Quellen, Geschichte des Todes, Totentänze, Tod und Geschlecht, Ars moriendi, Vanitas-Darstellungen). 3) Tod- und Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) und ggf. in verschiedenen Kulturen. 4) Reflexionen der eigenen Berührungspunkte mit Tod und Trauer, sowie der individuellen 'Bilder' von Sterben und Tod. In der Vorbesprechung am 11. November 2005 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die o. g. Themenbereiche gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt. Willkommen sind besonders ausländische Studierende, welche die Todes- und Jenseitsvorstellungen ihres eigenen Kulturkreises mit einbringen wollen.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. 30 Studierende. Der Eintrag in eine Teilnehmer-Liste ist bis spätestens 04. November 2005 erforderlich (immer mittwochs von 10. - 12.00 h in NP1 in Raum

1310). Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.031 Kinder und Senioren - Generationenbeziehungen gestalten, Generationenverhältnis verstehen (Teil 2)

Dozent: Heinzel

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Kommentar: Dieses Seminar ist auf Initiative von Daniela Peter, Studentin der Erziehungswissenschaft, entstanden. Sie arbeitet in einem Stadtteilzentrum für Senioren und hatte die Idee eines Projektseminars mit Kindern und alten Menschen. Im ersten Teil, der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung, wurden Themen wie Alter, Altern, Seniorenarbeit, Stadtteilarbeit, Generationen und Generationenzusammenführung, Lebenswelt der Kinder im Grundschulalter, Jugendkultur oder Seniorenkultur bearbeitet, die einen Hintergrund für den nun kommenden Praxisteil bilden sollen. Das Seminar setzt ein hohes Maß an Engagement sowie die Bereitschaft zu Treffen in den Semesterferien ab September voraus und die verbindliche Teilnahme am wöchentlichen Praxisteil im Stadtteilzentrum Quellhof im WS 2005/06.

Literatur: Aschke, Katja: 'Was geht mich alte Leute an. Alt sein in unserer Gesellschaft'. Tübingen 1984; Meendermann, Karin: Dialog zwischen den Generationen: Grundschulunterricht im Altenheim. Münster 1994; Becker, Rolf: Generationen und sozialer Wandel : Generationsdynamik, Generationenbeziehungen und Differenzierung von Generationen. Opladen 1997.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Nur für Studierende, die bereits am Theorieteil im Sommersemester 2005 teilgenommen haben. Scheinerwerb ist nur nach Absprache mit Frau Heinzel möglich. Das Seminar wird von Daniela Peters begleitet.

FB01.IfE.046 Beobachten und Verstehen - Beraten und Fördern: pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik im Schulalltag

Dozent: Pietsch
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Im schulischen Alltag sind Lehrerinnen und Lehrer auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehens zur Unterstützung und Beurteilung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik und Voraussetzung für individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen der aufeinander aufbauenden Seminare sollen neben der Erprobung von Beobachtungsmethoden und Möglichkeiten des Protokollierens auch unterschiedliche Inventare zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernemotionen bei lern- und entwicklungsauffälligen Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren vorgestellt und einzelne Aspekte daraus in selbst organisierten Praxisfeldern erprobt werden. Die Beobachtungen sollen dokumentiert und analysiert und in einem Bericht theoretisch durchdrungen dargestellt und daraus abgeleitend Aspekte für einen individuellen Förderplan entworfen werden.

Literatur: Eberwein, H. und S. Knauer (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Weinheim und Basel 1998; Weigert, H. und Weigert, E.: Schülerbeobachtung, ein pädagogischer Auftrag. Weinheim und Basel 1996; Eggert, D.: Von den Stärken ausgehen. Dortmund 2000.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: 40 Studierende. Zur Anmeldung für die Teilnahme an diesem Modul tragen Sie sich bitte in der Zeit vom 17.10.2005 bis 20.10.2005 in die aushängende Liste ein (NP1, Raum 2108). Einträge außerhalb dieses Zeitraums sowie Anmeldungen per e-mail können nicht berücksichtigt werden. Sollte die Teilnehmerzahl die geplante Größe überschreiten, entscheidet das Los. Das Modul setzt sich aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren zusammen. Die Teilnahme im Seminar im Sommersemester 2006 ist nur mit Teilnahmebestätigung aus dem Wintersemester 2005/06 möglich. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Auch Studierende nach alter Studienordnung können einen Leistungsnachweis erwerben.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag - NP 5, R. 1108
Beginn: 12.11.2005
Ende: 11.12.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Sa. 12.11.05: 10-18 Uhr; Fr. 9.12.05. 16-19; Sa. 10.12.05: 9-18 Uhr; So. 11.12.05: 9-14 Uhr; Vorbesprechung: Mi. 2.11.05: 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen, in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen Vorbesprechung: Mi. 2.11.05, 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Literatur: J. L. Moreno: Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno).

Bemerkung: Teilnahme an allen Terminen erforderlich. Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211, max. 16 TN.

FB01.IfPA.002 Der Witz und seine Beziehungen zur Kindheit. Schülerwitze und ihre Analyse

Dozent: Hamburger
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 16:00 - 22:00 AB 10, R 0225
Beginn: 20.01.2006
Samstag 09:00 - 20:00 NP 1, R 1311
Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi. 23.11.05, 19-20:30 Uhr; NP 5, R. 1108; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Eine der stärksten Motivationskräfte des Menschen, vor allem des kleinen Menschen, ist sein Sinn für Humor und seine Freude am Lachen. Die Psychoanalyse hat sich früh mit dem Lachen befasst, doch Freuds Buch über den Witz (1905) fokussiert vor allem auf die Energetik. Auch die neuere Psychoanalyse hat nicht sehr viel zur entwicklungspsychologischen Fundierung des Witzes beigetragen. Das Seminar widmet sich 1. der Psychoanalyse des Witzes unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung 2. einer empirischen Anwendung dieses Blickwinkels auf die Witze von Schulkindern. Zielgruppe: Studentinnen und Studenten mit praktischen Erfahrungen mit Kindern, sei es aus Praktika oder privaten Kontexten. Zeitplan: Nach einem ersten Überblick in der Antrittsvorlesung sollen die Teilnehmer selbst Witz-Sequenzen von Kindern dokumentieren (näheres in der Vorbesprechung). Diese werden dann in den Seminarsitzungen vorgestellt und ausgewertet. Jede Sitzung

beginnt zunächst mit einer kurzen Literaturdarstellung (Referat) und einer Präsentation des Fallmaterials. Am Schluss werden wir die diskutierten Theorien vergleichen und zusammenfassen. Mittwoch, 23.11.05, 16.00-18.00: Antrittsvorlesung: Der Witz und seine Beziehungen zum Publikum 19.00-20.30: Vorbesprechung: Methode der teilnehmenden Beobachtung. Seminarplanung. Freitag, 20.1.06 bis Sa., 21.1.,16.00: Referate und Videoanalysen zu: Freitag, 20.1.06: 16.00-18.00 - Witz und Trieb 18.00-20.00 - Witz und innerpsychische Organisation 20.00-22.00 - Witz und innere Objekte Samstag, 21.1.06 09.00-11.00 - Witz und Interaktion 11.00-13.00 - Witz und Entwicklung 14.00-16.00 - Witz und Spannung 16.00-18.00 Zusammenfassende Diskussion

Literatur: Literaturtipps für Interessierte: Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905). In: Ders.: Gesammelte Werke. London: Imago Band VI. Kotthoff, Helga (1998): Spaß Verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor. Tübingen: Niemeyer. Kris, Ernst (1940): Laughter as an Expressive Process. Contributions to the Psycho-Analysis of Expressive Behaviour. Int. J. Psycho-Anal., 21:314-341 Kris, Ernst (1938): Ego Development and the Comic Int. J. Psychoanal. XIX 1938 p. 77 Ruch, Willibald: Die Emotion Erheiterung. Eine Übersicht über den Forschungsgegenstand (1992).

www.uni-duesseldorf.de/WWW/MathNat/Ruch/Texte/Erheiter.DOC. Stern D. N.: #Now-moments#, implizites Wissen und Vitalitätskonturen als Basis für psychotherapeutische Modellbildungen. In: Trautmann-Voigt S, Voigt B (Hg): Bewegung ins Unbewußte. Beiträge zur Säuglingsforschung und analytischen Körperpsychotherapie. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 1998, S. 82-96. Strotzka, Hans: Versuch über den Humor. Psyche Z Psychoanal 10/1957, H. 10, S. 597-609. Sroufe LA und Waters 1976: The ontogenesis of smiling and laughter. A perspective on the organisation of the development in infancy. Psychological Review 83, 173-189

Bemerkung: Anmeldung im Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

Voraussetzung: DER BESUCH DER ANTRITTSVORLESUNG AM 23.11.05, 16-18 UHR (NP 5, R. 1108) IST TEILNAHMEBEDINGUNG, da dort die wesentlichen theoretischen Grundlagen vorgestellt werden. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Kleingruppen schon vor dem Seminar eigene Beobachtungen an Kindern durchführen und dokumentieren. Die Vorstellung dieser Dokumentation gilt als Leistungsnachweis. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden um ein kurzes Literaturreferat gebeten. Nur wenn alle Dokumentations- und Referattermine vergeben sind, können auch Hausarbeitsthemen (jeweils in der Sitzung) vergeben werden. Planung der Beobachtung und Themen für Referate in der Vorbesprechung am 23.11.05 (19:00-20:30, NP 5, R. 1108)

FB01.IfPA.004 Neue Kinder - neue Krankheiten? Überlegungen zum Symptomwandel psychischer Erkrankungen aus sozialpsychologischer Sicht

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 17:00 - 18:00 NP 6, R 0210

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: Do. 3.11.05, 17-18 Uhr; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 17.11.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.11.2005

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 15.12.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 16.12.2005

Kommentar: In der öffentlichen Diskussion, aber auch in weiten Teilen der Fachliteratur, wird behauptet, dass psychosomatische und psychische Störungen zunehmen und dass sich das psychosoziale Ausdrucksverhalten ändert. Dies wird mit bestimmten Störungen in Zusammenhang gebracht und bestimmte Störungstypen werden bestimmten Epochen bzw. Gesellschaftsformen zugeordnet. Anhand der Literatur zur Geschichte der Kindheit, der historischen Familienforschung sowie der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie wird die These von der Zunahme schwerer Störungen einer kritischen Prüfung unterzogen.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 80 Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Die Referatsverteilung erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.005 Beobachten, Beraten und Fördern in der Schule aus der Perspektive psychoanalytischer Entwicklungspsychologie

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: keine Anmelde-Liste

Kommentar: Nur für Lehramtsstudierende! Die Studierenden werden in Kleingruppen kurze Interaktionssequenzen zwischen Schülern, bzw. Schülern und Lehrern (möglichst mit guten Aufnahmen der Mimik und der Körperhaltung der Beteiligten) filmen. Diese Aufnahmen dienen der Schulung der Beobachtung nonverbalen Verhaltens (u. a. Analysen mit Hilfe des FACS, Facial Affect Coding System von Ekman und Friesen) sowie der Analyse verschiedener Emotionen und ihrer Funktion in schulischen Situationen (u. a. Bezug nehmend auf ein interdisziplinäres Emotionsmodell von Pfeifer und Leuzinger-Bohleber). Anhand von Fallbeispielen aus der Frankfurter Präventionsstudie werden Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten diskutiert bei a) hyperaktiven Kindern (mit sog. ADHS), b) Kindern mit Schulangst, c) depressiven Kindern, d) Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten und e) aggressiven Kindern. Dabei werden Erkenntnisse aus der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie berücksichtigt.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Nur für Lehramtsstudierende! Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.009 Einführung in die angewandte Psychoanalyse II: Film und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Studierende kommentieren Filme ihrer eigenen Auswahl (zusammen mit H. Lichte und C. Plümpe). Im Anschluss an das letzte Semester, in dem wir einige der Dekalog-Filme von K. Kieslowski gesehen und diskutiert haben, wollen wir in diesem Seminar einen modifizierten Versuch machen, uns der Thematik von Film und Psychoanalyse weiter zu nähern. Nach einem Vorschlag der Studierenden H. Lichte und C. Plümpe werden nach einer Einführung in die allgemeine Problematik Studierende die Gelegenheit haben, Filme nach ihrer Wahl im Seminar vorzustellen und anschließend zu kommentieren und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, Filme eigener Wahl auszusuchen und zu kommentieren und auch zu jedem der gezeigten Filme einen eigenen schriftlichen Kommentar zu verfassen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bitte per e-mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen III: Elemente des seelischen Konflikts

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 01.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Nach der Einführung in die psychoanalytische Traumlehre und die Beschäftigung mit der Sexualtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit einem weiteren zentralen Thema der psychoanalytischen Theorie beschäftigen, nämlich dem psychischen Konflikt. An Hand verschiedener klassischer und moderner Texte, aber auch mit Hilfe von Übungen und Medien, wollen wir uns gemeinsam diese Thematik erarbeiten. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die insbesondere die Form von wöchentlichen Kommentaren zum Seminar hat.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Einführung I und II sind keine Bedingung zur Teilnahme. 20.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.013 Zen und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 29.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 11.11.2005

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 21.01.2006

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 04.02.2006

Kommentar: Seit einigen Jahrzehnten gibt es in der westlichen Welt ein wachsendes Interesse an den östlichen Philosophien und Religionen. Der Buddhismus hat dabei eine besondere Beachtung gefunden. Daraus ist ein sich langsam entwickelnder Dialog entstanden, der vor allem auch die westlich orientierte Psychotherapie einschließt. In diesem Seminar wollen wir selbst einen solchen Versuch des Dialogs unternehmen, in dem wir uns sowohl mit einigen Grundlagen und Annahmen der Psychoanalyse als auch mit dem Zen-Buddhismus befassen. Entsprechend diesem Versuch wird das Seminar von einem Zen-Lehrer, der in der Tradition von S. Suzuki und R. Baker steht, Shosan Gerald Weischede Sensei und R. Zwiebel, Psychoanalytiker, geleitet. Bestandteil des Seminars wird auch eine meditative Praxis sein, für die keine Vorerfahrung erforderlich ist.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 20; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste sind bereits voll.

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasieeise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmeldeliste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.lfE.002 Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Dozent: Behnken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, NP 1, Raum 1211

Freitag 14:00 - 19:00

Beginn: 18.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Samstag 10:00 - 18:00

Beginn: 19.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Sonntag 10:00 - 16:00

Beginn: 20.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Kommentar: Die Montessori-Pädagogik steht in der Tradition der Reformpädagogischen Bewegung und insbesondere im Zeichen des von der Schwedin Eileen Key ausgerufenen Jahrhundert des Kindes sowie der dementsprechenden Forderung nach einer Pädagogik vom Kinde aus. Im Seminar werden vor dem geschichtlichen und persönlichen Hintergrund der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori die anthropologischen Grundgedanken der Montessori-Pädagogik erörtert sowie die daraus resultierenden didaktischen und methodischen Konzepte vorgestellt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird das Seminar in der Montessori Schule Kassel durchgeführt werden und bietet damit auch praktische Einblicke in die Montessori-Pädagogik.

Literatur: Hedderich, Ingeborg: Einführung in die Montessori-Pädagogik # Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. München 2001: Ernst Reinhardt Verlag; Montessori, Maria: Kinder sind anders. München 2004: Deutscher Taschenbuch Verlag. Eine detaillierte Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber in NP 1 in Raum 1211; Teilnehmerbegrenzung: 40 Personen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Montessori-Zentrum Kassel und dessen Leiterin Frau Cristiane Schwarz statt. Dadurch ist eine vormittägliche Hospitation in der Montessori Schule Kassel möglich, welche in Verbindung mit einer vertiefenden Behandlung eines Problems mit wissenschaftlicher Literatur einen Scheinerwerb ermöglicht.

FB01.lfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Er werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.lfE.032 Pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung - Schwerpunkt: Führung

Dozent: Hinz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 19:30 AB 2, R 0404

Beginn: 11.11.2005

Samstag 08:00 - 19:00 AB 2, R 0404

Beginn: 12.11.2005

Sonntag 08:00 - 17:00 AB 2, R 0404

Beginn: 13.11.2005

Kommentar: Was kennzeichnet Schule als pädagogische Institution? Was ist Schul- und Organisationsentwicklung? Welche Kennzeichen haben pädagogische Führung und Personalentwicklung? Um diese und weitere Fragestellungen zu bearbeiten, werden wir uns in diesem und dem nächsten Sommersemester mit folgenden Themenkreisen auseinander setzen: - Struktur, Recht und Organisation des Bildungswesens, - Entstehung, Entwicklung und Situation des Bildungssystems in Deutschland und anderen Ländern, - Reformmodelle allgemeiner und beruflicher Bildung, - Schulentwicklung und Konzepte für Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen sowie - Konzepte der Selbst- und Fremdevaluation von Schulentwicklungsprojekten
Literatur: Fischer, W.A. u. Schratz, M. (1999): Schule leiten und gestalten. Mit einer neuen Führungskultur in die Zukunft. Innsbruck-Wien-München: Studienverlag; Gardner, H. (1997): Die Zukunft der Vorbilder. Das Profil der innovativen Führungskraft. Stuttgart; Rolf, H. G., Buhren, C. G. & Lindau-Bank D. (1999): Manual Schulentwicklung. 3. Auflage. Weinheim.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Bitte Eintrag in die Teilnehmerliste bei Herrn Fehr (in NP1 in Raum 2217).

FB01.lfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolf, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB05.SOZ.091 Lektüre zur kritischen Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Gemeinsame gründliche Lektüre, des Referieren, Kommentieren und Diskutieren von Texten auch aus aktuellen Zeitungen und Zeitschriften stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Texte werden zu Beginn gemeinsam abgesprochen.

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.117 Neue Tendenzen im Umgang mit Arbeitslosigkeit

Dozent: Stach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In den letzten zwanzig Jahren hat sich in der BRD Erwerbsarbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau dauerhaft durchgesetzt. Politische Interventionen konnten den Trend steigender Arbeitslosenzahlen nicht aufhalten. Gegenstand des Seminars, das sich als eine Einführung in das Thema versteht, ist die Auseinandersetzung mit Problemen der Integration und Konsequenzen der Stigmatisierung im Fall von Arbeitslosigkeit. Im Rahmen der Arbeit an Interviews mit hochqualifizierten Frauen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, werden wir das Zusammenspiel ordnungspolitischer Interventionen und individueller Erlebnis- und Verarbeitungsmuster untersuchen.

Literatur: Jeannette Zempel/Johann Bacher/Klaus Moser (Hg.): Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen. Opladen 2001. Annelinde Eggert-Schmid Noerr: Geschlechterrollenbilder und Arbeitslosigkeit. Mainz 1991.

Hauptstudium

Wahlpflichtbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB.01.IfE.021 Lesen in der Sekundarstufe - Lesekompetenz, Diagnostik und Förderung

Dozent: Gessner / Kuhley
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Lesekompetenz ist eine fächerübergreifende Schlüsselqualifikation, und die Vermittlung von Texterschließungstechniken und Lesestrategien ist eine Aufgabe in allen Fächern. Das Seminar wendet sich daher an Studierende aller Fächer in der Sekundarstufe I und II, die einen Schwerpunkt in der praxisorientierten Leseförderung bilden wollen. Es behandelt in synchroner Betrachtungsweise den Leseprozess und seine Bedingungen sowie in diachroner Betrachtungsweise den Erwerb und den Ausbau der Lesekompetenz in der Sekundarstufe. Wesentliche Inhalte sind neben dem Erwerb von Methodenkompetenz im Umgang mit (vorwiegend) Sachtexten auch didaktische Aspekte der Textauswahl im Fachunterricht und in fächerübergreifenden Lernzusammenhängen. Ein besonderer Schwerpunkt wird der untrennbare Zusammenhang von Diagnose und individuellen Förderungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sein. Die Diagnose von Störungen wird theoretisch fundiert und exemplarisch erlernt. Das Verhältnis von Lesekompetenz zu den bundesweit gültigen Standards für den Abschluss der Mittelstufe wird für verschiedene Fächer dargestellt. Das Seminar soll im Sommersemester fortgesetzt werden. Eine Einbeziehung von Lehrerinnen und Lehrern in die Seminararbeit und die gemeinsame Projektarbeit mit Studierenden an praktischen Leseförderungsprojekten in Schulen und anderen Einrichtungen wird angestrebt.

Literatur: Bräuer, G.: Schreiben(d) lernen # Ideen und Projekte für die Schule. edition Körber-Stiftung. Hamburg 2004; Fritsche, E. u. Sulzenbacher, G.: Lese-Rezepte. Neues Lernen in der Bibliothek. 4. Aufl. Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe Autonome Provinz Bozen. öbv&hpt Verlagsgesellschaften Wien, 2003; Hackenbroich-Krafft, I. u. Parey, E.: Training Umgang mit Texten. Fachtexte erschließen, verstehen, auswerten. Sekundarstufe II; Stuttgart 2003; Menzel, W. (Hrsg.): Texte lesen # Texte verstehen, Praxis Deutsch Sonderheft. Seelze 2003; Naegele, I. u. Valtin, R.: LRS # Legasthenie in den Klassen 1 # 10. Handbuch der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Überarbeitete Neuauflage. Weinheim 2003; Praxis Deutsch. Lesestrategien. Seelze 2004; Heft 187.; Willenberg, Heiner: Lesen und Lernen. Eine Einführung in die Neurophysiologie des Textverstehens. Heidelberg und Berlin 1999. Ein Semester-Apparat wird bereit gestellt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per e-Mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch mit e-mail-Adresse) an Frau Gessner (e.gessner@uni-kassel.de) bis zum Montag, dem 10.10.2005. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch per e-mail von Frau Gessner informiert. Anmeldungen nach dem 10.10.2005 sind zwecklos. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen ein Seminarjournal als Portfolio-orientierte Grundlage des Leistungsnachweises durch eine Projektpräsentation. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.lfE.017 Berufliche Gymnasien in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Berufliche Gymnasien / Fachgymnasien sind Schulen der Sekundarstufe II. Das Seminar soll die Geschichte dieser Schulen und ihrer Vorgängerschulen, die meist nicht mehr berufsqualifizierenden Schulen der Gegenwart und die doppelqualifizierenden Angebote behandeln - mit einem Blick über die Grenzen auf die beruflichen höheren Schulen Österreichs. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Zur ersten Orientierung: Karlheinz Fingerle: [Artikelstichwort] Gymnasium, berufliches. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Band: 9.2. Stuttgart 1983: Klett-Cotta; Jürgen Baumert, Peter Martin Roeder u. Rainer Watermann: Das Gymnasium - Kontinuität im Wandel. In: Kai S. Cortina [u. a.] (Hrsg.): Das Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg 2003 und 2005: Rowohlt Taschenbuchverlag (Kapitel 11, insbesondere Kapitel 11.2).

Bemerkung: KE BPäd für L4.

FB01.lfE.028 Lernbegleitung und Patenschaften in der Übergangssituation Studienbeginn

Dozent: Heinzel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 24.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar erhalten Studierende im Hauptstudium die Gelegenheit, eine pädagogische Situation zu gestalten. Sie können Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die an der #Einführung in die Grundschulpädagogik und ihr Studium# (Einführungsmodul 1A) teilnehmen, in Tutorien betreuen und ihnen den Studieneinstieg erleichtern. Die Schwierigkeiten von Anfangssituationen werden thematisiert,

Beratungssituationen geübt sowie Schulbesuche und Erkundungen geplant und durchgeführt. Außerdem sollen Themen inhaltlich vor- und nachbereitet und wissenschaftliche Arbeitsprozesse angeleitet werden. Ferner müssen die Studentinnen und Studenten im ersten Semester bei der Arbeit mit einem Portfolio unterstützt und Feedback zu den Portfolios soll gegeben werden. Die Gruppenarbeit wird im Rahmen des Seminars geplant und realisiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Kommunikation und zu Konfliktlösungen im pädagogischen Feld zu fördern, interaktive Prozesse in Unterrichtssituationen zu reflektieren und pädagogische Selbstreflexion anzuregen. Gruppenprozesse sowie Probleme bei der Begleitung und Beratung werden gemeinsam durchdacht und Erfahrungen mit dem Portfolio als Form der Lern- und Leistungsreflexion ausgetauscht. Zudem erfolgt eine Auseinandersetzung mit Konzepten und Forschungsergebnissen zur Statuspassage Studienbeginn und mit dem Tagebuch als Lern- und Forschungsinstrument. Nicht zuletzt können grundlegende grundschulpädagogische Kenntnisse vertieft werden, weil beim Lehren auch gelernt wird.

Literatur: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn 2001; Friebertshäuser, Barbara: Übergangsphase Studienbeginn. Eine Feldstudie über Riten der Initiation in eine studentische Fachkultur. Weinheim / München 1992; Friebertshäuser, Barbara: Rituale im pädagogischen Alltag. Inszenierung von Statuspassagen in Institutionen der öffentlichen Erziehung. In: Neue Praxis 31. Jg., H.5, 2001, S. 491-506; Göhlich, Michael / Wagner-Willi, Monika: Rituelle Übergänge im Schulalltag. In: Wulf, Christian u. a.: Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen 2001, S.119-204; Knauf, Helen / Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a. 2000; Knigge, Helga / Kruse, Otto (Hrsg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim 1994. Es steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 15 - 20 Studierende, persönliche Anmeldung in meinen Sprechzeiten ist erforderlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.029 Rückmeldesituationen im Grundschulunterricht - Lehrforschungsprojekt (Teil 2)

Dozent: Heinzel

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine n. V.

Kommentar: In der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik werden zur Zeit (neue) Formen der Rückmeldung im Zusammenhang mit einem pädagogischen Leistungsbegriff, mit differenzierter Lernförderung und neuen Formen der Leistungsreflexion intensiv diskutiert. Zu unterscheiden sind Lehrerfeedback und Schülerfeedback. Durch gute Rückmeldungen von LehrerInnen oder durch sinnvolle Lernarrangements, die ein selbstreflexives Leisten in der Schule initiieren, sollen individuelle Lernprozesse von Kindern gefördert werden. Rückmeldungen von Schülern (Schülerfeedback) gelten als Instrument der Unterrichtsentwicklung und Partizipation von Kindern in der Schule. Das Lehrforschungsprojekt wendet sich nach einer Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und Ansätzen zur Leistungsreflexion im Unterricht sowie zur Mitbestimmung in der Schule - dem Schulalltag zu und versucht durch Befragungen und Beobachtungen folgenden Fragen nachzugehen: Was und wie wird im Alltag des Unterrichts gespiegelt, was als Lernvorgang anerkannt? Welche Formen der Rückmeldung finden sich im Grundschulunterricht? Wie häufig kommen diese Formen vor? Wie interagieren die Beteiligten in diesen Rückmeldesituationen? Im ersten Teil des Projektes erfolgte eine Auseinandersetzung mit Konzepten und Forschungsergebnissen zur Rückmeldesituation, eine Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden, die Entwicklung von Fragestellungen und erste Erhebungen wurden durchgeführt. Im zweiten Teil wird die Erhebungsphase abgeschlossen und mit den Auswertungen begonnen.

Literatur: Bastian, J., A. Combe u. R. Langer 2003: Feedback-Methoden. Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Weinheim; Böttcher, W., U. Brosch u. H. Schneider-Petri. (Hrsg.) 1999: Leistungsbewertung in der Grundschule. Weinheim, Basel; Graf, U. 2004: Schulleistung im Spiegel kindlicher Wahrnehmungs- und Deutungsarbeit. Eine qualitativ-explorative Studie zur Grundlegung selbstreflexiven Leistens im ersten Schuljahr. Hamburg; Jürgens, E. 1992: Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. Sankt Augustin; Kalthoff, H. 2000: 'Wunderbar, richtig'. Zur Praxis mündlichen Bewertens im Unterricht in: ZfE, 3. Jg. (2000), H. 3, S. 429-446; Pädagogik 5/2001, Themenschwerpunkt: Schülerrückmeldung über Unterricht; Prengel, A.: 'Ohne Angst verschieden sein?' - Mehrperspektivistische Anerkennung von Schulleistungen in einer Pädagogik der Vielfalt. In: Hafener, B., P. Henkenborg u. A. Scherr (Hrsg.): Pädagogik der Anerkennung - Grundlagen, Konzepte, Praxisfelder. Schwalbach / Ts. 2002, S. 203-221; Vierlinger, R. 1999: Leistung spricht für sich selbst. 'Direkte Leistungsvorlage' (Portfolios) statt Ziffernzensuren und Notenfetischismus. Heinsberg.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung (im SS 2005) wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nach persönlicher Absprache ggf. möglich. Erwartete Personenzahl: 20 - 25 Studierende. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.031 Kinder reden mit - partizipatives Lernen in der Grundschule

Dozent: Kessemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 15:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Wöchentlich ab 19.10.05., hier maximal 32 Einzelstunden

Kommentar: Mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 durch die Bundesrepublik und den damit einhergehenden Verpflichtungen des Staates, Kinder und Jugendliche stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen (Art. 12 UN-Kinderkonvention), erweitert sich die dringende Notwendigkeit von partizipativem Lernen in Schule und Unterricht. Im Seminar soll das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Mitgestaltung des Lernens und des Zusammenlebens in der Grundschule an Beispielen aus dem Unterrichtsalltag verdeutlicht werden. Theoretisches und praktisches Grundwissen und die notwendigen Kenntnisse über die zu schaffenden Rahmenbedingungen werden erarbeitet. #Kinder sind Experten in eigener Sache" ist der Leitfaden der Veranstaltung. Unter Hinzuziehung der Partizipationsmethoden #WIR-, ZUKUNFTS- und IDEENWERKSTATT# werden realisierbare Wege aufgezeigt. Die Möglichkeit praktischer Erprobung kann in Teilbereichen des Seminars verwirklicht werden.

Literatur: Karlheinz Burk, Angelika Speck-Hamdan u. Hartmut Wedekind (Hrsg.): Kinder beteiligen - Demokratie lernen. Frankfurt am Main 2003. Arbeitskreis Grundschule e.V.: Band 116; Friederike Heinzl u. Ute Geiling (Hrsg.): Demokratische Perspektiven in der Pädagogik. Wiesbaden 2004; Christian Palentien u. Klaus Hurrelmann (Hg.): Schülerdemokratie. Mitbestimmung in der Schule. Neuwied 2003.

Bemerkung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10.05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de . Bitte geben Sie den Seminartitel und Ihre Adresse (auch e-mail) an. Anmeldungen vor und nach diesem Termin sind zwecklos. Die Aufnahme in das Seminar erfolgt per Losverfahren. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich durch Referat oder Hausarbeit. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1. Achtung: Seminarbeginn ist am 02.11.2005.

FB01.IfE.034 Konzeptionen von Bildung und Erziehung - große PädagogInnen im 20. Jahrhundert

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dargestellt und bearbeitet werden die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die von der Reformpädagogik bis heute unser Verständnis von Pädagogik geprägt haben (Auswahl möglich): John Dewey, Maria Montessori, Célestin Freinet, Anton S. Makarenko, Georg Kerschensteiner, Theodor Litt, Jean Piaget, Wolfgang Klafk und Hartmut von Hentig. Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB01.IfE.037 Differenzierung im Anfangsunterricht

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

--

Kommentar: Leider entfällt diese Lehrveranstaltung.

FB01.IfE.040 Bildung von Anfang an - Reflexion des neuen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 - 10 Jahren in Hessen

Dozent: Nickel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 14:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 04.02.2006

Sonntag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 05.02.2006

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir bisherige und neu konzipierte Bildungswege von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren in Hessen betrachten. Wie waren bisher vorschulische und schulische Bildung miteinander verzahnt? Welchen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten hatte z. B. die Anschlussfähigkeit in die Grundschule? Welche Chancen, welche Einschränkungen bietet der Bildungs- und Erziehungsplan, der in Hessen nun erstmals in einer Erprobungsphase im Kindergarten-/Schuljahr 2005/06 in praxisnahen sogenannten #Tandems# (bestehend jeweils aus Kindertagesstätte und Grundschule) getestet wird? Kritisch wollen wir uns mit den wissenschaftlichen Grundlagen (z. B. Hirn- und Spracherwerbsforschung) auseinandersetzen, welche den Begründungskontext für den vom Hessischen Sozialministerium und Hessischen Kultusministerium vertretenen Bildungsplan bilden.

Literatur: Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Hrsg.): Zur Arbeit mit dem Bildungs- und Erziehungsplan. Aufgearbeitet unter der Leitung von Renate Pfütze. 2. Auflage. Berlin 1975; Killius, Nelson u.a. (Hrsg.): Die Zukunft der Bildung. Frankfurt a. M. 2002; Fthenakis, Wassilios E.: Implikationen und Impulse für die Weiterentwicklung von Bildungsqualität in Deutschland. In: Frühpädagogik international, Bildungsqualität im Blickpunkt. Fthenakis, Wassilios u. Pamela Oberhuemer (Hrsg.). Wiesbaden 2004; Heinzel, Friederike u. Annedore Prengel (Hrsg.): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Opladen 2002; Hessisches Sozialministerium; Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen. Entwurf. Wiesbaden 2005 (als pdf-Datei unter: www.kultusministerium.hessen.de).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmebegrenzung auf 40 Studierende, 5 weitere Studierende können auf einer NachrückerInnenliste vorgemerkt werden. Die NachrückerInnen kommen bitte zur Klärung der Teilnahmemöglichkeit zum Vorbesprechstermin am Freitag, dem 25.11.2005 um 10.00 Uhr. Anmeldung ist nur per e-mail möglich an snickel@uni-kassel.de von Montag, dem 24.10.2005 bis Freitag 28.10.2005. Wer an diesem Seminar teilnehmen kann, wird auf einer Liste an der Tür von Raum 1209 in NP 1 bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.042 Einführung in die Aktive Medienarbeit. Medienanalyse, ästhetisch-dramaturgische Standards, Medienproduktion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 16:00 AB 10, R 0312

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachgestellt werden soll. Das Seminar vermittelt technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema ist #S e l b s t d a r s t e l l u n g# in einem Videoclip mit den Fragestellungen: - Wer bin ich? (Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig? Was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich?) Alle Clips werden am Seminarendende gemeinsam aufgeführt. Eine Einführung erfolgt in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chraschkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache. Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse. München 2002: UTB; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103 in Arnold-Bode-Straße 10, Telefon: 05 61 / 804 2901, e-mail: nolle@uni-kassel.de, Sprechstunde: donnerstags 12.30 - 13.30 Uhr. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium geöffnet für Studierende der Sekundarstufen.

FB01.IfE.108 Sozialisation und Medienerziehung in einer von Medien dominierten Kultur

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien (2.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation (3.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen Studienziel - Im Arbeitsfeld # (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien# beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen

aufzubauen. - Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig, sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. - In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen stattfinden. - Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. - Im Arbeitsfeld # (3.) Rezeption und Aneignung von Medien# sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Voraussetzung: Nur Studierende im Hauptstudium (mindestens im 4. bzw. 5 Semester).

Nachweis: Ein Leistungsnachweis, in Form einer Hausarbeit, kann auf zwei Arten erworben werden: 1. Hausarbeit, die sich thematisch aus den semesterbegleitenden Arbeitsaufgaben entwickelt. 2. Hausarbeit zu einem Studienprojekt.

FB07.012 Rhetorik und Präsentation

Dozent: Hoier / Hänel

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 21.10.2005

Ende: 12.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar: 21.10.05 von 14-18 h, 22. und 23.10.05 jeweils von 9-18 Uhr und am 12.11.05 von 9-18 Uhr

Kommentar: Wie halte ich ein wirklich gutes Referat? Wie kann ich andere überzeugen? Was macht eine erfolgreiche Präsentation aus? Wie wirke ich als Person auf andere? Und woran liegt das eigentlich? Und wie kann ich diese Wirkung noch verbessern? Dieser und anderer Fragen soll in dem Kompaktseminar nachgegangen werden. Neben der Vermittlung des theoretischen Basiswissens wird dabei viel Wert auf praktische Übungen gelegt. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen Terminen ist dementsprechend Voraussetzung. Inhalte: - Präsentationsformen - Rhetorische Stilmittel - Nonverbale Signale - Phasen der Präsentation - Redestrukturen - Visualisierung - Medien - Umgang mit Lampenfieber

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!!! DAS SEMINAR IST VOLL, EBENSO DIE NACHRÜCKERLISTE! Beschränkte Teilnehmerzahl!!!! Verbindliche Voranmeldung bei Lars Hänel, Raum 2103 (Incon-Gebäude), 2. Stock oder per E-Mail: lhaenel@uni-kassel.de

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.035 Fachdidaktische Aspekte der Gestaltung beruflichen Lehrens und Lernens in Lernortkombinationen

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Lernpotenziale unterschiedlicher Orte beruflichen Lernens sollen analysiert und mögliche Lernortkombinationen unter Bezugnahme auf didaktische Konzepte zur Handlungsorientierung entwickelt und begründet werden. Dabei sollen auch praktische Probleme der Lernortkooperation behandelt werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (H); BAW II.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und

in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.046 Microteaching

Dozent: Gehle

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 28.10.2005

Ende: 30.10.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 56 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R 1232, HPS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I-IV; BAW II; TPS II / BAW Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden per email: claudia.gehle@freenet.de

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.IfE.009 Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine und Seminarraum: n. V.

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum nur für Vorbesprechung

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbesondere in Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition # Playback Theater. Köln 1996: inScenario. Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998: Alexander Verlag. Fox, Jonathan u. Dauber, Heinrich: Playback Theater # wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999: Klinkhardt.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.IfE.016 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen - Fallstudien zur Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Fabel-Lamla / Rietzke

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 15.11.05, 29.11.05, 13.12.05 und 10.01.06 findet das Seminar vierzehntägig von 16. - 20.00 Uhr statt.

Kommentar: Im Landkreis Kassel wird zum Schuljahr 2005/2006 an verschiedenen Schulen #Schulsozialarbeit# ein-geführt. Unter Schulsozialarbeit, die in den 1970er Jahren als Arbeitsfeld von Sozialpädagogen und Sozialarbeitern erstmals an Gesamtschulen eingerichtet wurde, werden Aktivitäten und Ansätze einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, wobei Sozialarbeiter/Sozialpädagogen in der Schule und deren Umfeld arbeiten und ihre sozialpädagogischen Kompetenzen einbringen. In den letzten Jahren hat das Interesse an Schulsozialarbeit deutlich zugenommen, da in der Zusammenarbeit von Lehrern und Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen eine Chance gesehen wird, den vielfältigen Problemlagen im Umgang mit Schülern (z.B. Gewaltbereitschaft, Aggressivität, Schulunlust und Schulversagen, Drogenprobleme etc.) zu begegnen und die Lebens- und Entwicklungsbedingungen sowie die soziale Integration insbesondere von schwierigen, leistungsschwachen, sozial ausgegrenzten bzw. benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Schulsozialarbeit arbeitet dabei in erster Linie präventiv, d. h. ihre Freizeit-, Betreuungs-, Förder- und Beratungsangebote richten sich an alle Schüler bzw. an gesamte Klassen bzw. Jahrgänge. Praxisbeispiele hierfür sind die Durchführung von Unterrichtsprojekten (Gewalt- und Suchtprävention, Sozialverhalten, Berufsorientierung und -vorbereitung), Angebot an schulischen Arbeitsgemeinschaften, Begleitung bei Freizeit- und Kulturaktivitäten und Klassenfahrten oder Mitwirkung bei der Hausaufgabenhilfe. Daneben ist Schulsozialarbeit aber auch für die individuelle Beratung und Einzelfallhilfe für Schüler in schwierigen Lebenssituationen in Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Beratungs- und Fördereinrichtungen zuständig und nimmt ferner eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Schule und dem sozialräumlichen Umfeld der Schule (z.B. Vereine, Verbände, Betriebe, Kirchen, Arbeitsamt) wahr. Die Kooperationsformen zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre jeweiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Ergebnisse bisheriger Begleitforschungsprojekte zur Schulsozialarbeit zeigen allerdings auf, dass es bei der Einrichtung von Schulsozialarbeit und insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern neben Chancen auch eine Reihe von Schwierigkeiten, Problemen, Konflikten und Hemmnissen gibt. Im Lehrforschungsprojekt wollen wir ausgehend von Analysen zum Wandel des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und daraus resultierenden (neuen) Herausforderungen an Schule und Jugendhilfe zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden an (z.B. Interview, Befragung, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen, die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule aus Sicht der Adressaten und der Beteiligten etc. zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d. h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit erkunden. Die begleitenden Plenumssitzungen dienen dem Austausch über Erfahrungen, Problemen und Fragen. Im zweiten Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: begrenzte Teilnehmerzahl auf 40 Studierende, jeweils 20 Studierende aus FB 01 und FB 04. Eine frühzeitige persönliche Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Fabel-Lamla (mittwochs von 11-12 Uhr) ist erforderlich. Teilnahmebedingung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für zwei Semester konzipiert und wird zum Teil vierzehntägig durchgeführt. Bedingung ist, dass die Studierenden zwei Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im Sommersemester 2006. Das Seminar setzt ein besonders hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des #forschenden Lernens# und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Es ist möglich, in beiden Semestern jeweils einen Schein aus den Bereichen B und C zu erwerben. Das Lehrforschungsprojekt ist insbesondere auch für die Anbahnung von Forschungsthemen für Abschlussarbeiten geeignet. Diese Lehrveranstaltung bietet einen Schulstufenbezug für Lehrende der Sekundarstufe für L2 und L3.

FB01.IfE.028 Lernbegleitung und Patenschaften in der Übergangssituation Studienbeginn

Dozent: Heinzel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar erhalten Studierende im Hauptstudium die Gelegenheit, eine pädagogische Situation zu gestalten. Sie können Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die an der #Einführung in die

Grundschulpädagogik und ihr Studium# (Einführungsmodul 1A) teilnehmen, in Tutorien betreuen und ihnen den Studieneinstieg erleichtern. Die Schwierigkeiten von Anfangssituationen werden thematisiert, Beratungssituationen geübt sowie Schulbesuche und Erkundungen geplant und durchgeführt. Außerdem sollen Themen inhaltlich vor- und nachbereitet und wissenschaftliche Arbeitsprozesse angeleitet werden. Ferner müssen die Studentinnen und Studenten im ersten Semester bei der Arbeit mit einem Portfolio unterstützt und Feedback zu den Portfolios soll gegeben werden. Die Gruppenarbeit wird im Rahmen des Seminars geplant und realisiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Kommunikation und zu Konfliktlösungen im pädagogischen Feld zu fördern, interaktive Prozesse in Unterrichtssituationen zu reflektieren und pädagogische Selbstreflexion anzuregen. Gruppenprozesse sowie Probleme bei der Begleitung und Beratung werden gemeinsam durchdacht und Erfahrungen mit dem Portfolio als Form der Lern- und Leistungsreflexion ausgetauscht. Zudem erfolgt eine Auseinandersetzung mit Konzepten und Forschungsergebnissen zur Statuspassage Studienbeginn und mit dem Tagebuch als Lern- und Forschungsinstrument. Nicht zuletzt können grundlegende grundschulpädagogische Kenntnisse vertieft werden, weil beim Lehren auch gelernt wird.

Literatur: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn 2001; Friebertshäuser, Barbara: Übergangsphase Studienbeginn. Eine Feldstudie über Riten der Initiation in eine studentische Fachkultur. Weinheim / München 1992; Friebertshäuser, Barbara: Rituale im pädagogischen Alltag. Inszenierung von Statuspassagen in Institutionen der öffentlichen Erziehung. In: Neue Praxis 31. Jg., H.5, 2001, S. 491-506; Göhlich, Michael / Wagner-Willi, Monika: Rituelle Übergänge im Schulalltag. In: Wulf, Christian u. a.: Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen 2001, S.119-204; Knauf, Helen / Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a. 2000; Knigge, Helga / Kruse, Otto (Hrsg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim 1994. Es steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 15 - 20 Studierende, persönliche Anmeldung in meinen Sprechzeiten ist erforderlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.062 Gesellungsformen und peer groups

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.09.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirk(t)en. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

FB01.IfE.108 Sozialisation und Medienerziehung in einer von Medien dominierten Kultur

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien (2.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation (3.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen Studienziel - Im Arbeitsfeld #(1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien# beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. - Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig, sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. - In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen stattfinden. - Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. - Im Arbeitsfeld #(3.) Rezeption und Aneignung von Medien# sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Voraussetzung: Nur Studierende im Hauptstudium (mindestens im 4. bzw. 5 Semester).

Nachweis: Ein Leistungsnachweis, in Form einer Hausarbeit, kann auf zwei Arten erworben werden: 1. Hausarbeit, die sich thematisch aus den semesterbegleitenden Arbeitsaufgaben entwickelt. 2. Hausarbeit zu einem Studienprojekt.

FB07.009 Evolutionäre Psychologie

Dozent: Euler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI

Beginn: 04.11.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Einführung in die Evolutionäre Psychologie: Zu welchen Zwecken hat sich die menschliche Psyche so konstruiert, wie sie ist? Was sind die evolutionären Gründe unseres Verhaltens? Evolutionstheoretische Grundlagen; Merkmale von Anpassungen; natürliche und sexuelle Selektion; genetische Basis; Lebenslauf-Theorie. Schwerpunkte der Anwendung: Wahrnehmung, Ernährung, Lernen, individuelle Entwicklung, Bewusstsein, Kognition, Liebe & Sex, Partnerschaft, Verwandtschaft, Kooperation, Aggression, Emotion, Intelligenz, Persönlichkeit, Gesundheit.

Literatur: Buss, D.M. (2004). Evolutionäre Psychologie (2. Aufl.). München: Pearson Education

Nachweis: Scheinerwerb durch 2 Klausuren (Mitt- und Endsemestertest)

FB07.040 Professionelles Handeln # Kompetenzen des Lehrpersonals in der Beruflichen Bildung

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen Lehrende in der Beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln. Die regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehltermine) ist verbindlich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BAW ü.

FB07.046 Microteaching

Dozent: Gehle

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 28.10.2005

Ende: 30.10.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 56 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R 1232, HPS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I-IV; BAW II; TPS II / BAW Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden per email: claudia.gehle@freenet.de

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.lfE.016 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen - Fallstudien zur Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Fabel-Lamla / Rietzke

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 15.11.05, 29.11.05, 13.12.05 und 10.01.06 findet das Seminar vierzehntägig von

16. - 20.00 Uhr statt.

Kommentar: Im Landkreis Kassel wird zum Schuljahr 2005/2006 an verschiedenen Schulen #Schulsozialarbeit# eingeführt. Unter Schulsozialarbeit, die in den 1970er Jahren als Arbeitsfeld von Sozialpädagogen und Sozialarbeitern erstmals an Gesamtschulen eingerichtet wurde, werden Aktivitäten und Ansätze einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, wobei Sozialarbeiter/Sozialpädagogen in der Schule und deren Umfeld arbeiten und ihre sozialpädagogischen Kompetenzen einbringen. In den letzten Jahren hat das Interesse an Schulsozialarbeit deutlich zugenommen, da in der Zusammenarbeit von Lehrern und Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen eine Chance gesehen wird, den vielfältigen Problemlagen im Umgang mit Schülern (z.B. Gewaltbereitschaft, Aggressivität, Schulunlust und Schulversagen, Drogenprobleme etc.) zu begegnen und die Lebens- und Entwicklungsbedingungen sowie die soziale Integration insbesondere von schwierigen, leistungsschwachen, sozial ausgegrenzten bzw. benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Schulsozialarbeit arbeitet dabei in erster Linie präventiv, d. h. ihre Freizeit-, Betreuungs-, Förder- und Beratungsangebote richten sich an alle Schüler bzw. an gesamte Klassen bzw. Jahrgänge. Praxisbeispiele hierfür sind die Durchführung von Unterrichtsprojekten (Gewalt- und Suchtprävention, Sozialverhalten, Berufsorientierung und -vorbereitung), Angebot an schulischen Arbeitsgemeinschaften, Begleitung bei Freizeit- und Kulturaktivitäten und Klassenfahrten oder Mitwirkung bei der Hausaufgabenhilfe. Daneben ist Schulsozialarbeit aber auch für die individuelle Beratung und Einzelfallhilfe für Schüler in schwierigen Lebenssituationen in Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Beratungs- und Fördereinrichtungen zuständig und nimmt ferner eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Schule und dem sozialräumlichen Umfeld der Schule (z.B. Vereine, Verbände, Betriebe, Kirchen, Arbeitsamt) wahr. Die Kooperationsformen zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre jeweiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Ergebnisse bisheriger Begleitforschungsprojekte zur Schulsozialarbeit zeigen allerdings auf, dass es bei der Einrichtung von Schulsozialarbeit und insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern neben Chancen auch eine Reihe von Schwierigkeiten, Problemen, Konflikten und Hemmnissen gibt. Im Lehrforschungsprojekt wollen wir ausgehend von Analysen zum Wandel des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und daraus resultierenden (neuen) Herausforderungen an Schule und Jugendhilfe zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden an (z.B. Interview, Befragung, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen, die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule aus Sicht der Adressaten und der Beteiligten etc. zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d. h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit erkunden. Die begleitenden Plenumsitzungen dienen dem Austausch über Erfahrungen, Problemen und Fragen. Im zweiten Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: begrenzte Teilnehmerzahl auf 40 Studierende, jeweils 20 Studierende aus FB 01 und FB 04. Eine frühzeitige persönliche Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Fabel-Lamla (mittwochs von 11-12 Uhr) ist erforderlich. Teilnahmebedingung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für zwei Semester konzipiert und wird zum Teil vierzehntägig durchgeführt. Bedingung ist, dass die Studierenden zwei Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im Sommersemester 2006. Das Seminar setzt ein besonders hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des #forschenden Lernens# und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Es ist möglich, in beiden Semestern jeweils einen Schein aus den Bereichen B und C zu erwerben. Das Lehrforschungsprojekt ist insbesondere auch für die Anbahnung von Forschungsthemen für Abschlussarbeiten geeignet. Diese Lehrveranstaltung bietet einen Schulstufenbezug für Lehrende der Sekundarstufe für L2 und L3.

FB01.lfE.017 Berufliche Gymnasien in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Berufliche Gymnasien / Fachgymnasien sind Schulen der Sekundarstufe II. Das Seminar soll die Geschichte dieser Schulen und ihrer Vorgängerschulen, die meist nicht mehr berufsqualifizierenden Schulen der Gegenwart und die doppelqualifizierenden Angebote behandeln - mit einem Blick über die Grenzen auf die beruflichen höheren Schulen Österreichs. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Zur ersten Orientierung: Karlheinz

Fingerle: [Artikelstichwort] Gymnasium, berufliches. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Band: 9.2. Stuttgart 1983: Klett-Cotta; Jürgen Baumert, Peter Martin Roeder u. Rainer Watermann: Das Gymnasium - Kontinuität im Wandel. In: Kai S. Cortina [u. a.] (Hrsg): Das Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg 2003 und 2005: Rowohlt Taschenbuchverlag (Kapitel 11, insbesondere Kapitel 11.2).

Bemerkung: KE BPäd für L4.

FB01.lfE.034 Konzeptionen von Bildung und Erziehung - große PädagogInnen im 20. Jahrhundert

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dargestellt und bearbeitet werden die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die von der Reformpädagogik bis heute unser Verständnis von Pädagogik geprägt haben (Auswahl möglich): John Dewey, Maria Montessori, Célestin Freinet, Anton S. Makarenko, Georg Kerschensteiner, Theodor Litt, Jean Piaget, Wolfgang Klafk und Hartmut von Hentig. Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB01.lfE.039 Schule und ihre Entwicklung - vor und nach PISA

Dozent: Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Themen: - Entwicklungsgeschichte und Konzept gegenwärtig aktueller Schulformen (Grundschule einst und jetzt, Brennpunkt Hauptschule, Gymnasium als Haus fachlichen Lernens, Gesamtschule und ihre Zukunft); - Von den Bielefelder Versuchsschulen bis zur Qualitätsdebatte: drei Jahrzehnte Schulreform in Deutschland; - TIMSS, PISA, PISA 2000/2003, IGLU, DESI # Ergebnisse der Schulvergleichsstudien und ihre Konsequenzen für die Schulpraxis (Literacy, neue Aufgabenkultur, Unterrichtsskripte, Bildungsstandards, Lernstrategien, Selbstreguliertes Lernen u. a.)

Literatur: Hartmut von Hentig: Die Schule neu denken. Erweiterte Neuauflage. Weinheim 2003: Beltz; Rudolf Messner: Pädagogische Schulentwicklung als Sicherung einer umfassenden Qualität von Schule. In: Michael Maas (Hg.): Jugend und Schule. Hohengehren 2000: Schneider, S. 10-35.

FB07.023 International Vergleichende Berufsbildung

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage verschiedener englischsprachiger Texte Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Insbesondere werden wir uns mit Vorschlägen der Europäischen Kommission zur Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens und von Credits für die berufliche Bildung beschäftigen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

Bemerkung: Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (H); BAW I.

Nachweis: Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

FB07.024 Berufliche Schulen als Organisation mitgestalten

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und Umsetzungskonzepte (z.B. im Kontext des Modellversuchs Selbstverantwortung Plus) bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist Textarbeit an einem Reader. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht..

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail (t.dietz@uni-kassel.de) an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (G/H).

Nachweis: Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit.

FB07.033 Zur Entscheidungslogik betrieblicher und individueller Bildungsplanung und -investition

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Individuelle wie betriebliche Bildungsplanungen und Bildungsinvestitionen beruhen auf verschiedenen und teilweise auch widersprüchlichen Prämissen. Dabei spielen u.a. ökonomische wie auch soziale und/oder psychische Dispositionen, Interessen und Erwartungen eine wichtige Rolle. Die Einflussfaktoren können sich möglicherweise zu einer #Handlungs- und Entscheidungslogik# verdichten, deren Kenntnis für Bildungsberatung und #intervention von grundlegender Bedeutung ist.

Literatur: Harney: Zur Entscheidungslogik betrieblicher Weiterbildung, Stuttgart 1998, weitere Literatur in der Veranstaltung.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (H); BAW I.

FB07.040 Professionelles Handeln # Kompetenzen des Lehrpersonals in der Beruflichen Bildung

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen Lehrende in der Beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln. Die regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehltermine) ist verbindlich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BAW ü.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.lfE.031 Kinder reden mit - partizipatives Lernen in der Grundschule

Dozent: Kessemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 15:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Wöchentlich ab 19.10.05., hier maximal 32 Einzelstunden

Kommentar: Mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 durch die Bundesrepublik und den damit einhergehenden Verpflichtungen des Staates, Kinder und Jugendliche stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen (Art. 12 UN-Kinderkonvention), erweitert sich die dringende Notwendigkeit von partizipativem Lernen in Schule und Unterricht. Im Seminar soll das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Mitgestaltung des Lernens und des Zusammenlebens in der Grundschule an Beispielen aus dem Unterrichtsalltag verdeutlicht

werden. Theoretisches und praktisches Grundwissen und die notwendigen Kenntnisse über die zu schaffenden Rahmenbedingungen werden erarbeitet. #Kinder sind Experten in eigener Sache" ist der Leitfaden der Veranstaltung. Unter Hinzuziehung der Partizipationsmethoden #WIR-, ZUKUNFTS- und IDEENWERKSTATT# werden realisierbare Wege aufgezeigt. Die Möglichkeit praktischer Erprobung kann in Teilbereichen des Seminars verwirklicht werden.

Literatur: Karlheinz Burk, Angelika Speck-Hamdan u. Hartmut Wedekind (Hrsg.): Kinder beteiligen - Demokratie lernen. Frankfurt am Main 2003. Arbeitskreis Grundschule e.V.: Band 116; Friederike Heinzl u. Ute Geiling (Hrsg.): Demokratische Perspektiven in der Pädagogik. Wiesbaden 2004; Christian Palentien u. Klaus Hurrelmann (Hg.): Schülerdemokratie. Mitbestimmung in der Schule. Neuwied 2003.

Bemerkung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10.05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de . Bitte geben Sie den Semintitel und Ihre Adresse (auch e-mail) an. Anmeldungen vor und nach diesem Termin sind zwecklos. Die Aufnahme in das Seminar erfolgt per Losverfahren. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich durch Referat oder Hausarbeit. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1. Achtung: Seminarbeginn ist am 02.11.2005.

FB01.lfE.062 Gesellungsformen und peer groups

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.09.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirk(t)en. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

FB01.Phi.113 Große Erzieher: Platons Paideia

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Thema sind die unter dem Ausdruck Paideia zusammengefassten Erziehungskonzeptionen Platons, hauptsächlich Bildung als Philosophieren und Erziehung durch Gesetze ("für diejenigen, denen Philosophieren fremd bleibt"). - Platon tritt als Person hinter seine Konzeptionen völlig zurück. Literatur i.A.: Platon: Der Staat und Die Gesetze; einzeln bei Reclam und Meiner insges. in jeder großen Platonausgabe. W. Fischer u.a. (Hg.): Pädagogisches Denken von den Anfängen bis zur Gegenwart. 1989. Der Artikel "Platon" in F. Volpi (Hg.): Großes Werklexikon der Philosophie 1990. - Weitere Literatur zu Beginn des Semesters. Sprechstunde: Do. 16-17 Uhr u.n. Vereinbarung, Raum 1302, Nora-Platiel-Str. 1.

FB05.POL.068 Renaissance des Darwinismus? - Biologische Konzepte in den Gesellschaftswissenschaften

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Vor dem Hintergrund des historischen Biologismus, der den Nationalsozialisten als wissenschaftliche Basis des totalen Staates diente, wurden biologische Konzepte in den Gesellschaftswissenschaften weitestgehend tabuisiert. In jüngster Zeit werden solche Erklärungsansätze auch auf den Gebieten der Soziologie und Politikwissenschaft wieder populär. Nach einem geschichtlichen Überblick wollen wir die Konzepte von Soziobiologie, Biopolitics, evolutionären Theorien und der Humangenetik kritisch reflektieren und gesellschaftspolitisch bewerten. Kann die Biologie bei Problemfeldern wie Staatsordnung, politisches Verhalten, Ethnozentrismus, Kriminalität, Krieg, Geschlechterrollen und soziale Schichtung tatsächlich Erklärungsalternativen bieten oder stellt sie bereits selbst ein Politikum dar?

Literatur: Bäumer, Ä. (1990). NS-Biologie. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Blank, R. H. & Hines, S. M. (2001). Biology and political science. London: Routledge. Kamps, K. & Watts, M. (Hrsg.)(1998). Biopolitics # Politikwissenschaft jenseits des Kulturismus. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Lewontin, R. C., Rose S. & Kamin, L. J. (1988). Die Gene sind es nicht: Biologie, Ideologie und menschliche Natur. München: P-V-Union. Wuketits, F. M. (1990). Gene, Kultur und Moral: Soziobiologie - Pro und Contra. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Wahlbereich

A Bildung, Curriculum, Unterricht

FB01.IfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenbergh, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und

Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.lfE.033 "Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?" - Das Paradox der Erziehung zur Freiheit

Dozent: Klomfaß / Marini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Seit der Aufklärung ist die Mündigkeit, bzw. die Autonomie, ein zentrales Erziehungsziel für den Menschen, der als freies Subjekt verstanden wird. Die verschiedensten Konzepte von Erziehung legen davon Zeugnis ab # Rousseaus fiktiver Erziehungsroman #Emile# ebenso wie die reformpädagogische Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts oder aktuelle alternative Schulprojekte und Unterrichtsformen. Damit steht die Pädagogik vor dem grundsätzlichen Problem, ein paradoxes Anliegen zu verfolgen, das Immanuel Kant auf folgende Frage zugespitzt hat: #Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?# Anders gesagt: Schließt nicht die erzieherische Einwirkung die Freiheit des Erzogenen geradezu aus? Im Seminar soll zunächst dieser Frage nachgegangen werden, indem systematisch das Problem, auch bekannt als #Antinomie der Pädagogik#, auf seinen Gehalt untersucht wird. Dabei soll auch scheinbar Selbstverständliches hinterfragt werden, insbesondere die Gewissheit, Kindern bzw. Schüler/innen durch das eigene pädagogische Handeln zur Autonomie verhelfen zu können. Ist ein solches Problembewusstsein hergestellt, können von dort aus exemplarisch aktuellere pädagogische Projekte daraufhin befragt werden, ob und wie sie sich zu der Paradoxie einer Erziehung zur Mündigkeit und Freiheit verhalten.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

FB01.lfE.035 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2305

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, Achtung: Zeit- und Raumänderung!

Freitag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Sonntag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Bein, C., Hillner, A. 1998: Warming-up-Übungen für Hochschulseminare. Milow; Cohn, R. C. 1994: Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart; Dießner, H. 1997: Gruppendynamische Übungen und Spiele: Ein Praxishandbuch für Aus- und Weiterbildung sowie Supervision. Paderborn; Hartmann, M., Rieger, M., Pajonk, B. 1997: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim / Basel; Knoll, J. 1993: Kurs- und Seminarmethoden: ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim / Basel; Langmaak, B. 1996: Themenzentrierte Interaktion- Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim; Langmaak, B., Braune-Krickau, M. 2000: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim; Lipp, U., Will, H. 2000: Das große Workshopbuch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim / Basel; Schulz von Thun, F. 2000: Miteinander reden 1 - 3. Augsburg; Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) 2004: Die mit den Problemen spielen...Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Bonn; Vopel, K. W. 2000: Handbuch für Gruppenleiter/innen: Zur Theorie und Praxis der Interaktionsspiele. Salzhäusen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per e-mail mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Veranstaltungstitel an: sekretariatburow@uni-kassel.de . Achtung: Zeit- und Raumänderung für die Vorbesprechung am 09.11.2005, aktuell ist: 16. - 18.00 Uhr in Raum 2305 in Diagonale 12.

FB01.lfE.038 Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung

Dozent: Messner
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen ungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht) für Lehramts- und Magisterstudierende höherer Semester. Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Anrechenbar als Methodenseminar. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. In der ersten Sitzung am 02.11.2005 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Da im Forschungskolloquium meist noch nicht publizierte wissenschaftliche Literatur aus aktuellen Forschungsprojekten behandelt wird, kann diese nur im Kolloquium selbst ausgegeben werden (Übersicht am 02.11.2005).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Studierende (Liste ab 17.10.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, Nora-Platiel-Str. 1).

FB01.lfE.041 Hausaufgaben

Dozent: Nieswandt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit der derzeitigen Hausaufgabenpraxis an Grundschulen. Hierzu zählen u.a. Recherchen in # kommerziellen, institutionellen und schulinternen # Institutionen zur Hausaufgabenbetreuung. Vor dem Hintergrund verschiedener Perspektiven der an den Hausaufgaben beteiligten Personen (Kinder, Lehrer, Eltern, externe Helfer...) sollen der didaktische Standort der Hausaufgaben im Unterricht diskutiert und alternative Aufgabenformate entwickelt werden.

Literatur: Die Grundschulzeitschrift, Heft 179 / November 2004: #Hausaufgaben # Kindersache#, zu Beginn des Seminars erfolgt eine Sammelbestellung. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Dieses Seminar hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Beginn: 23.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.
Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Beginn: 20.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.
Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401
Beginn: 21.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.
Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401
Beginn: 22.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994

Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.lfE.047 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen. Eine Praxisinitiative für angehende GrundschullehrerInnen.

Dozent: Pietsch

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester folgende Praxismöglichkeiten: 1. Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter (einmal wöchentliches Treffen mit dem Kind für 3 Stunden für ein Jahr festgelegt) oder 2. Mitarbeit in einer sozialpädagogischen Spielgruppe in der Erziehungsberatungsstelle mit bis zu sechs Grundschulkindern einmal wöchentlich für 2 Stunden für ein Jahr festgelegt.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt. Begleitet wird die Projektarbeit durch eine verpflichtende Reflexionsveranstaltung Supervision / Psychodrama (siehe Lehrveranstaltung: Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" von Frau Auque-Dauber, Nr.: FB01.lfE.001). Informationsabend: Montag 24.10.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6, 18.00 - 20.00 Uhr Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit findet statt: montags 18.00 bis 20.00 Uhr. Das erste Treffen der Projektgruppe erfolgt in der Lehrveranstaltung "Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" am Montag, 31.10.2005.

FB01.lfE.048 Szenisches Lernen - Darstellendes Spiel und Formen kultureller Praxis im Unterricht

Dozent: Reiners

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 15:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Dieser Workshop als Kompaktveranstaltung ist der Testlauf eines Moduls der I. und II. Ausbildungsphase für Lehrämter.

Samstag 10:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 05.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Möglichkeiten szenischen Spiels, die im Unterricht aller Schulstufen als methodische Bereicherung nutzbar sind. Über die lernpsychologischen Hintergründe szenischer Methoden wird dabei gemeinsam reflektiert. Modelle der szenischen Interpretation nach Ingo Scheller auf der Grundlage des Konzeptes des erfahrungsbezogenen Unterrichts bilden dabei einen wichtigen inhaltlichen und methodischen Bezugspunkt.

Literatur: Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handreichungen für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Cornelesen; Reiss, Joachim u. a. : Handreichungen zum Darstellenden Spiel im Unterricht. Wiesbaden 1997: Kulturelle Praxis Heft 1. (Zu beziehen über Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Zentralstelle Publikationsmanagement, Walter-Hallstein-Straße 3 in 65197 Wiesbaden.)

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen einer evtl. Teilnahmebegrenzung bitte per E-Mail bei uwe.reiners@gmx.de anmelden und die Zusage abwarten.

FB01.lfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer

Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de . Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.050 Das Tutorium: Lehrerfahrungen sammeln, Hochschule gestalten!

Dozent: Stübig / Klomfaß

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 10.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Vorbesprechung.

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Seminar, Vorlesung, Tutorium

Kommentar: Der Bologna-Prozess, als Aufgabe bis zum Jahre 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen, hat die Universität Kassel erreicht und soll zum Anlass genommen werden, eine grundlegende Studienreform durchzuführen. Deshalb wird ab dem Wintersemester 2005/06 für die Studienanfänger/innen ein modularisiertes Kernstudium angeboten. Bei der Gestaltung des Moduls #Einführung in die Schulpädagogik der Sekundarstufen# wurde deshalb versucht, die alte Idee vom gemeinsamen Lehren und Lernen an den Hochschulen neu zu beleben, indem Studierende im Hauptstudium in die Lehre miteinbezogen werden: Zur Einführungsvorlesung werden studentische Tutorien eingerichtet. Während so einerseits sichergestellt werden kann, dass die Studienanfänger/innen in kleineren Gruppen in das erziehungswissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden, können die Tutor/innen andererseits eigene Lehrerfahrungen sammeln und das bereits Gelernte anwenden. Für die Tutor/innen ist darüber hinaus diese Begleitveranstaltung geplant, in der relevante Lehrinhalte und -methoden ausgetauscht und die eigenen Lehrerfahrungen reflektiert werden sollen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. Teilnehmer/innenzahl von 16 Personen. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei den Veranstalterinnen. Es handelt sich um ein Verpackungspaket (1 SWS Einführungsvorlesung, 2 SWS Durchführung eines Tutoriums, 1 SWS Begleitseminar) von insgesamt 4 SWS. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.lfE.053 Multimediaprojekte - didaktische und programmtechnische Strukturen

Dozent: Sanke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Ort: Selbstlernzentrum des Sprachzentrums, begrenzte Teilna

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Ort: Selbstlernzentrum des Sprachzentrums, begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 16)

Kommentar: Analyse der didaktischen Strukturen schulischer und außerschulischer Lern- und Präsentationsprogramme und ihre Integration in Lernarrangements. Die Teilnehmer entwickeln dann Multimediaprojekte aus ihren Fach- oder Interessengebieten. Grundlagen sind #higher-level# Versionen von xTalk-Sprachen, die wesentlich leichter zu erlernen sind als z.B. Visual Basic, Macromedia Director, Java, Javascript etc.. Näheres auch auf der Website <http://www.sanke.org> . Voraussetzung sind grundlegende Computerkenntnisse (Dateiverwaltung etc.) sowie das Beherrschen einer Textverarbeitung. Kenntnisse in HTML/XML sind nützlich, aber nicht erforderlich. Es können sowohl Applikationen für Offline- als auch für Online-Lernen entwickelt werden.

Literatur: www.sanke.org/MetaMedien und www.sanke.org/MetaMedia (Englisch)

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 16). Keine Teilnahme ohne Voranmeldung möglich - Voranmeldungen per Email an: sanke@hrz.uni-kassel.de .

FB01.lfE.058 Tutorien gestalten - Begleitveranstaltung für Tutorinnen und Tutoren der Ringvorlesung: Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen

Dozent: Fabel-Lamla
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 10:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die als Tutorin oder Tutor die Vorlesung #Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (Ringvorlesung)# mit einem eigenständigen Tutorium begleiten möchten. Diese studentischen Tutorien sind im Rahmen des Modul 1b (nach der neuen Modulprüfungsordnung Kernstudium) für Lehramts-Studierende im ersten Semester verpflichtend und dienen dazu, die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in kleinen Gruppen in das Studium und das erziehungswissenschaftliche Arbeiten einzuführen. Die Tutorien sollen Raum bieten für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens einführen und der weiteren Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte dienen. Die Tutorinnen und Tutoren können an der Entwicklung neuer Studien- und Lehr-/Lernmodelle mitwirken, eigene Lehrerfahrungen sammeln, ihre Vorstellungen #guter Lehre# umsetzen, wichtige Inhalte der Schulpädagogik wiederholen und das bereits Gelernte anwenden. In dieser Begleitveranstaltung werden Tutorinnen und Tutoren in relevante Lehrinhalte und Methoden eingeführt, werden gemeinsam Vorschläge für die Umsetzung im Tutorium erarbeitet und können Sie über die eigenen Lehrerfahrungen reflektieren.

Literatur: Knauf, Helen / Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch. Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a.: Luchterhand 2000; Kiper, Hanna / Meyer, Hilbert / Topsch, Wilhelm: Einführung in die Schulpädagogik. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor 2002; Bohl, Thorsten: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozess, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr ... Weinheim / Basel: Beltz 2005; Wagner, Wolf: Uni-Angst und Uni-Bluff. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die maximale TeilnehmerInnenzahl beträgt 16 Personen. Teilnahmebedingung: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Veranstalterin in der Sprechstunde oder per Email an: fabel@uni-kassel.de. Es handelt sich um ein Veranstaltungspaket von insgesamt 4 SWS (1 SWS Einführungsvorlesung Mo 17-18 Uhr; 2 SWS eigenständige Durchführung eines Tutoriums Mo 18-20 Uhr; 1 SWS Begleitseminar für die Tutorinnen und Tutoren Do 9-10 Uhr). Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.lfE.43 Medienwerkstatt: Gestaltung, Methodik, Dramaturgie, Produktion, Reflexion

Dozent: Nolle
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Freitag 13:00 - 15:00 AB 10, R 0312
Beginn: 11.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung
Freitag - AB 10, R 0312
Beginn: 18.11.2005
Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockseminar vom 18.11. - 26.11.2005, Zeiten n. V.

Kommentar: Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Gestaltung von Medien sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, spezifische technische Anforderungen und sog. Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt technische, ästhetische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer zu wählenden spezifischen Medienproduktion. Die Arbeitsgruppen sind: Videoproduktion (4 Gruppen), Hörspiel (1 Gruppe) und Web-Design (1 Gruppe). Jede der 6 Arbeitsgruppen mit 8-10 TeilnehmerInnen wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel ist es für jede Arbeitsgruppe, nach acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion hochschulöffentlich vorzuführen. In diesem Kontext wird handlungsorientiertes Lernen in einem abgeschlossenen Medienprojekt vermittelt, didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit (Idee, Thema, Umsetzung, Treatment, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen).

Literatur: Herbert Gudjons: Handlungsorientiert lehren und lernen. Bad Heilbrunn 1994; Jürgen Hüther u. Bernd Schorb: Grundbegriffe Medienpädagogik. München 1997; Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chraschkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache, Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information bei: Dr. Reinhard Nolle, R 0103, Arnold-Bode-Str.10, Tel. 804 2901 oder per e-mail an: nolle@uni-kassel.de. Verbindlicher Vorbesprechungstermin: 11.11.05, ab 13:00 Uhr in Raum 0312 in Arnold Bode Str. 10. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium für Studierende der Sekundarstufe.

FB07.011 Zeitmanagement für (angehende) Lehrer

Dozent: Hoier / Hänel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Kommentar: Wie schafft man es, seinen Alltag zu strukturieren und seine Planungen und Ziele im Griff zu haben, den Überblick wahren und chaotische Zeitdruck-Situationen zu vermeiden? Diesen Fragen geht das Seminar nach. Dabei werden 2 Schwerpunkte gesetzt: 1. Grundsätzliche Überlegungen sowie praktische Tipps und Übungen zur Vermeidung von Zeit-Stress bei (angehenden) Lehrern. 2. Wie kann man Zeitmanagement Schülern beibringen, um ihnen damit Handwerkszeug für selbständiges Lernen zu liefern?

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!! Die Teilnehmerliste und die Nachrückerliste sind bereits voll!!!! Der 1. Veranstaltungstag ist der Fr., 02.12.2005 von 14.00 - 18.00 Uhr Das Kompaktseminar findet am Sa., den 14.01.2006 und am So., den 15.01.2006 jeweils von 09.00 - 18.00 Uhr im Incon-Gebäude (Moritzstr.), 2. Stock, Raum 2200 statt.

Nachweis: Die Möglichkeit einen Leistungsnachweis zu erhalten, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.027 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 13:15 - 15:45 HPS, R. 1234

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender von J. Tümmers betreuten Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik / BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I - IV.

FB07.042 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en II

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter Theorieteile aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, Themenzentrierten Interaktion, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik verwoben mit exemplarischen Übungen aus diesen Gebieten sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Dabei sollen die selbsterarbeiteten Ergebnisse auf die beruflichen Belange der Student(inn)en transformiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (H); BS I, IV; BAW II.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmeldeleiste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB07.045 Formulierung von Lern- und Prüfungsaufgaben in der beruflichen Bildung

Dozent: Gehle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Das Seminar ist als Workshop geplant, in welchem wir Beispielaufgaben analysieren werden, Arbeitsanweisungen und Lernaktivitäten präzisieren und abschließend selbständig Lern- und Prüfungsaufgaben formulieren werden. Da die Sitzungen inhaltlich aufeinander aufbauen, besteht die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung per email erbeten: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (H); BAW II.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung

FB01.IfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Veranstaltung für TeilnehmerInnen der Projektgruppe "Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen"

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektgruppe #Projekt K # Kinder begleiten und verstehen lernen# verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren sowie neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

Bemerkung: In der vorlesungsfreien Zeit finden geblockte Lehrveranstaltungen statt.

FB01.IfE.008 Lernen von fremden Kulturen im Medium von Bewegung und Tanz

Dozent: Dauber / Burek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Sonntag 09:00 - 13:00 Gießhaus

Beginn: 26.02.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung

Freitag 15:00 - 20:00 Gießhaus

Beginn: 24.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Gießhaus

Beginn: 25.02.2006

Kommentar: #Habe ich meinen Körper verloren, so habe ich mich selbst verloren. Finde ich meinen Körper, so finde ich mich selbst. Bewege ich mich, so lebe ich und bewege die Welt. Ohne diesen Leib bin ich nicht, und als mein Leib bin ich. Nur in der Bewegung aber erfahre ich mich als mein Leib, erfährt sich mein Leib, erfahre ich mich. Mein Leib ist die Koinzidenz von Sein und Erkenntnis, von Subjekt und Objekt. Er ist der Ausgangspunkt und das Ende meiner Existenz.# (Vladimir Iljine) Schwerpunkt des Seminars ist, im Medium von Bewegung und Tanz grundlegende Formen interkulturellen Verstehens kennen zu lernen.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: maximal 40 Studierende. Verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.IfE.012 Streitkultur in der Grundschule - konstruktiv mit Konflikten umgehen

Dozent: Denk

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 16.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung
Freitag 15:00 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 06.01.2006
Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 07.01.2006
Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 08.01.2006

Kommentar: Nur wer gelernt hat, mit Konflikten angemessen umzugehen, wird die Lernatmosphäre in der Klasse und das Schulklima positiv beeinflussen. Inhalte der Veranstaltung sind Mediation und Fitnessstraining für starke Nerven. Zudem wird eine Schulordnung mit Kindern durch eine Zukunftswerkstatt entwickelt. Praktische Übungen und Rollenspiele sind Schwerpunkte dieses Seminars.

Literatur: Denk, Gerd, Ramona Föth u. Lena Schaumann: Streitkultur in der Grundschule. Braunschweig 2004; Diemut Hauk: Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit. Das Trainingshandbuch für Mediationsausbildung. Mainz 2000.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10.05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de Bitte geben Sie den Seminartitel und Ihre Adresse und e-mail-Adresse an. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben werden. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311
Beginn: 11.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung
Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 27.01.2006
Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.047 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen. Eine Praxisinitiative für angehende GrundschullehrerInnen.

Dozent: Pietsch
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6
Beginn: 24.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung
Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester folgende Praxismöglichkeiten: 1. Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter (einmal wöchentliches Treffen mit dem Kind für 3 Stunden für ein Jahr festgelegt) oder 2. Mitarbeit in einer sozialpädagogischen Spielgruppe in der Erziehungsberatungsstelle mit bis zu sechs Grundschulkindern einmal wöchentlich für 2 Stunden für ein Jahr festgelegt.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt. Begleitet wird die Projektarbeit durch eine verpflichtende Reflexionsveranstaltung Supervision / Psychodrama (siehe Lehrveranstaltung: Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" von Frau Auque-Dauber, Nr.: FB01.lfE.001). Informationsabend: Montag 24.10.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6, 18.00 - 20.00 Uhr Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit findet statt: montags 18.00 bis 20.00 Uhr. Das erste Treffen der Projektgruppe erfolgt in der Lehrveranstaltung "Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" am Montag, 31.10.2005.

FB01.lfPA.002 Der Witz und seine Beziehungen zur Kindheit. Schülerwitze und ihre Analyse

Dozent: Hamburger

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - 22:00 AB 10, R 0225

Beginn: 20.01.2006

Samstag 09:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi. 23.11.05, 19-20:30 Uhr; NP 5, R. 1108; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Eine der stärksten Motivationskräfte des Menschen, vor allem des kleinen Menschen, ist sein Sinn für Humor und seine Freude am Lachen. Die Psychoanalyse hat sich früh mit dem Lachen befasst, doch Freuds Buch über den Witz (1905) fokussiert vor allem auf die Energetik. Auch die neuere Psychoanalyse hat nicht sehr viel zur entwicklungspsychologischen Fundierung des Witzes beigetragen. Das Seminar widmet sich 1. der Psychoanalyse des Witzes unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung 2. einer empirischen Anwendung dieses Blickwinkels auf die Witze von Schulkindern. Zielgruppe: Studentinnen und Studenten mit praktischen Erfahrungen mit Kindern, sei es aus Praktika oder privaten Kontexten. Zeitplan: Nach einem ersten Überblick in der Antrittsvorlesung sollen die Teilnehmer selbst Witz-Sequenzen von Kindern dokumentieren (näheres in der Vorbesprechung). Diese werden dann in den Seminarsitzungen vorgestellt und ausgewertet. Jede Sitzung beginnt zunächst mit einer kurzen Literaturdarstellung (Referat) und einer Präsentation des Fallmaterials. Am Schluss werden wir die diskutierten Theorien vergleichen und zusammenfassen. Mittwoch, 23.11.05, 16.00-18.00: Antrittsvorlesung: Der Witz und seine Beziehungen zum Publikum 19.00-20.30: Vorbesprechung: Methode der teilnehmenden Beobachtung. Seminarplanung. Freitag, 20.1.06 bis Sa., 21.1., 16.00: Referate und Videoanalysen zu: Freitag, 20.1.06: 16.00-18.00 - Witz und Trieb 18.00-20.00 - Witz und innerpsychische Organisation 20.00-22.00 - Witz und innere Objekte Samstag, 21.1.06 09.00-11.00 - Witz und Interaktion 11.00-13.00 - Witz und Entwicklung 14.00-16.00 - Witz und Spannung 16.00-18.00 Zusammenfassende Diskussion

Literatur: Literaturtipps für Interessierte: Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905). In: Ders.: Gesammelte Werke. London: Imago Band VI. Kotthoff, Helga (1998): Spaß Verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor. Tübingen: Niemeyer. Kris, Ernst (1940): Laughter as an Expressive Process. Contributions to the Psycho-Analysis of Expressive Behaviour. Int. J. Psycho-Anal., 21:314-341 Kris, Ernst (1938): Ego Development and the Comic Int. J. Psychoanal. XIX 1938 p. 77 Ruch, Willibald: Die Emotion Erheiterung. Eine Übersicht über den Forschungsgegenstand (1992).

www.uni-duesseldorf.de/WWW/MathNat/Ruch/Texte/Erheiter.DOC. Stern D. N.: #Now-moments#, implizites Wissen und Vitalitätskonturen als Basis für psychotherapeutische Modellbildungen. In: Trautmann-Voigt S, Voigt B (Hg.): Bewegung ins Unbewußte. Beiträge zur Säuglingsforschung und analytischen Körperpsychotherapie. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 1998, S. 82-96. Strotzka, Hans: Versuch über den Humor. Psyche Z Psychoanal 10/1957, H. 10, S. 597-609. Sroufe LA und Waters 1976: The ontogenesis of smiling and laughter. A perspective on the organisation of the development in infancy. Psychological Review 83, 173-189

Bemerkung: Anmeldung im Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

Voraussetzung: DER BESUCH DER ANTRITTSVORLESUNG AM 23.11.05, 16-18 UHR (NP 5, R. 1108) IST TEILNAHMEBEDINGUNG, da dort die wesentlichen theoretischen Grundlagen vorgestellt werden. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Kleingruppen schon vor dem Seminar eigene Beobachtungen an Kindern durchführen und dokumentieren. Die Vorstellung dieser Dokumentation gilt als Leistungsnachweis. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden um ein kurzes Literaturreferat gebeten. Nur wenn alle Dokumentations- und Referattermine vergeben sind, können auch Hausarbeitsthemen (jeweils in der Sitzung) vergeben werden. Planung der Beobachtung und Themen für Referate in der Vorbesprechung am 23.11.05 (19:00-20:30, NP 5, R. 1108)

FB01.IfPA.003 Kreativität und Problemlösen: Konzepte, Theorien und Erklärungsansätze

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 12:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 10.02.2006

Ende: 11.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn: 11.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Kreativität und die Fähigkeit, Probleme lösen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für Erfolge in Schule und Beruf. Über die Bedingungen und Grundlagen Kreativität ist viel geschrieben worden und es existieren eine Reihe unterschiedlicher Theorien und Erklärungsansätze. In diesem Seminar werden Modelle und Theorien zur Kreativität vorgestellt. Unter Berücksichtigung psychoanalytischer Entwicklungstheorien werden die psychischen Bedingungen zur Fähigkeit des Problemlösens und zur Kreativität herausgearbeitet. Praktische Übungen und Anwendungsbeispiele sollen helfen, die theoretischen Überlegungen zu veranschaulichen. Die inhaltliche Planung beinhaltet: - Freitag, 10.02.06 12-14 Einführung 14-16 Die Wurzeln der Kreativität (*) 16-18 Entwicklungspsychologie (I) Objektbeziehungen und Selbstempfinden (*) 18-20 Entwicklungspsychologie II Adoleszenz (*); - Samstag, 11.02.06 9-11 Kreativität als Prozess in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen (*) 11-13 Kunst und Kreativität (*) 14-16 Problembasiertes Lernen (PBL) 16-18 PBL-Anwendungsbeispiel. Scheine können als Referate erworben werden (zu den mit * bezeichneten Zeiten/Inhalten). Die Referatsthemen können mit mir vorab schriftlich vereinbart werden (e-mail Adresse: steha@ibv.liu.se, Betreff: Blockseminar Kreativität). Die Referate sollen schriftlich ausgearbeitet sein (max. 10 Seiten) und ein kurzes Handout für die anderen Seminarteilnehmer enthalten. Referate können auch zu zweit gehalten werden. Hausarbeiten können erst dann vergeben werden, wenn keine Referats-termine mehr zu vergeben sind. Hausarbeiten (max. 15 Seiten, incl. Literaturliste) sind bitte mit 1½ Zeilenabstand und korrekter Zitierweise erstellen.

Literatur: Bohleber, W. (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse; Clemenz, M. (2005): Psychoanalyse und künstlerische Kreativität, Psyche # Z Psychoanal 59: 444-464; Hau, S. (2005): Kreativität und Depression. In: S. Hau et al. (Hg.): Depression # zwischen Lebensgefühl und Krankheit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Holm-Hadulla, R. (2005): Kreativität. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Freud, S. (1908): Der Dichter und das Phantasieren. GWVII: 213-223; Tyson, P. u. Tyson, R. (2001): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer (1997), darin: Kap. 5-7; Winnicott, D.W. (2002): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart: Klett-Cotta (1971).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmelde-Liste und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.006 Gewalt bei Jugendlichen: eine wiederkehrende Herausforderung für die Pädagogik.

Diskutiert am Beispiel des "Törleß" von Robert Musil

Dozent: Leuzinger-Bohleber / N.N.

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: Mi. 26.10.05, 12:30-14 Uhr, NP 1, R. 1311; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 22:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 09.12.2005

Samstag 09:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Erdheim bezeichnete die Adoleszenzphase als #Karneval des Individuums#, eine Zeit, die in #heißen Kulturen# (Lévy Strauss) der inneren und äußeren Umstrukturierung, der Loslösung von den Eltern und der Identitätsfindung dient. Dieser Umstrukturierungsprozess ist oft mit Verunsicherungen, Minderwertigkeitsgefühlen, Orientierungslosigkeit, aber auch von Gewalt gegen das Selbst und den Anderen verbunden. In der Psychoanalyse, den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ist eine wiederkehrende Frage, inwiefern die adoleszenten Entwicklungsprozesse biologisch bedingt, und daher mehr oder weniger geschichtsunabhängig sind, oder vorwiegend durch aktuelle gesellschaftliche Situationen der Jugendlichen bedingt sind. Dieser Frage soll anhand des Romans #Die Verwirrung des Zöglings Törleß# von Robert Musil und dessen Verfilmung in diesem Seminar diskutiert werden. Daher sind die Kenntnisse des Romans und der folgende Text dazu Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

Literatur: Leuzinger-Bohleber, M. (1996): Zum Schicksal von Libido. Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Leuzinger-Bohleber, M. u. Zwiebel, R. (Hg.): Psychoanalyse heute. Klinische und kulturtheoretische Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 81-119; Robert Musil: Die Verwirrungen des

Zöglings Törleß (bei Amazon für 4,90 Euro).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.007 Selbstreflexion - Identität - Geschlecht

Dozent: Mettler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung per mail vom 15.9.-20.10. an: a.mettler@uni-kassel.de

Kommentar: Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, unser Gewordensein und unser Identitätsgefühl sind hilfreiche Voraussetzungen für kommunikatives Handeln in beruflichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt persönlichen Zusammenhängen. In welcher Weise kann Selbstreflexion stattfinden? Aus welchen Teilidentitäten (geschlechtlich, beruflich, familiäre Herkunft) konstituiert sich unsere Identität? Wie integrieren wir neue Erfahrungen in unser Selbstbild und wie verändert sich unser Handeln? Zu diesen Fragestellungen werden wir theoretische Zugänge aus psychoanalytischer, pädagogischer und gendertheoretischer Perspektive erarbeiten und diskutieren. Ein vertiefter Zugang soll durch das literarische Werk Monika Marons erfolgen, die in ihren fiktionalen Texten besonders das Spannungsfeld von Selbstreflexion, weiblicher Identität und politischer Handlungsfähigkeit thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzung auf 40 TeilnehmerInnen; Anmeldung bitte per e-mail vom 15. September bis 20. Oktober an: a.mettler@uni-kassel.de 28.09.2005 - Die Anmelde-liste ist bereits voll.

FB01.IfPA.011 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Kommentar: Es handelt sich um eine fortlaufende Veranstaltung, in der Studierende ihre ersten pädagogischen Praxiserfahrungen unter psychodynamischen Gesichtspunkten besprechen können. Aufgenommen werden Studierende des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Für das Wintersemester sind noch einige freie Plätze verfügbar.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 16; persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde ist unbedingt erforderlich: Di. 8:30-9:30 Uhr Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB07.006 Beratungskompetenz für Lehrer

Dozent: Döring-Seipel / Morciszek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 02.11.2005

Ende: 05.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am Mittwoch, 02.11.05 von 10-12 Uhr, Blockseminar am 17. und 18.12.05 und am 04. und 05.02.06 jeweils von 10-18 Uhr

Kommentar: Das angebotene Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudenten und -studentinnen, für die kompetentes Verhalten in Kommunikationssituationen eine zunehmend wichtigere Qualifikation wird. Das Seminar vermittelt anwendungsorientiert theoretische und praktische Beratungskompetenzen. Auf der Basis eines systemtheoretischen Modells werden Interventionen und Verhaltensstrategien für verschiedene Stadien des Beratungsprozesses vorgestellt und in Übungsphasen trainiert. Über betreute Kleingruppenprojekte, die im Zeitraum zwischen den beiden Wochenenden durchgeführt werden, sollen die neu erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse eingeübt und weiter vertieft werden. (Der noch nicht vergebene Lehrauftrag für) Max Morciszek ist Diplom-Psychologe mit Weiterbildung in Systemischer Therapie und systemischer Organisationsberatung. Er ist freiberuflich als Coach und Berater sowie in der Weiterbildung tätig.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmeldung per e-mail: doering.seipel@uni-kassel.de Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme. Bei der Anmeldung bitte Studienfach und Semesterzahl angeben. Die Anmeldung ist

verbindlich. Es werden definitiv nur 21 Teilnehmer zugelassen. Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.008 Spezielle Probleme der Psychologie

Dozent: Euler
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- - Mor 2, R 2200

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Wenn ein bestimmtes Thema der Psychologie interessiert, es dazu aber im vorliegenden Lehrangebot mangelt, kann das Problem im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet werden. Kleingruppenarbeit wird bevorzugt gegenüber Einzelbetreuung. Deswegen: Gleichinteressierte finden! Arbeitsformen sind nicht festgelegt; Scheinerwerb oder Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Hausarbeit sind hier möglich. Nicht notwendigerweise Semester gebunden; vorherige Absprache mit Prof. Euler zwingend erforderlich!! Tel: 804-3577 oder per e-mail: euler@uni-kassel.de In der Vergangenheit sind unterschiedliche Themen bearbeitet worden, z.B. Hirnlateralität; Magersucht; Geschlechterunterschiede; Instinkte; Sucht; Eifersucht; Soziobiologie; Parapsychologie; Kriminalpsychologie; Konstruktion von Fragebogen

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann nur nach vorheriger Absprache mit Prof. Euler besucht werden. Bitte per E-Mail an Prof. Euler wenden: euler@uni-kassel.de oder per Telefon unter 804-3577 Die Veranstaltung findet aller Voraussicht nach in Raum 2310 im Incon-Gebäude, 2. Stock statt.

FB07.013 Ernährung, Gesundheit und Identität

Dozent: Krömker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213
Beginn: 03.11.2005
Ende: 16.02.2005

Kommentar: Ernährung entscheidet über Leben und Tod..., so könnte man jedenfalls Aussagen lesen, die feststellen, dass 2/3 aller Todesfälle in Deutschland ernährungsbedingt verursacht sind. Im Seminar sollen ausgewählte gesundheitsrelevante Bereiche, wie etwa Übergewicht und "falsche" Ernährung näher beleuchtet werden. Es interessiert uns die Frage: Wer isst was wann und warum? Dass dafür gesundheitsrelevante Überlegungen für Viele erst mal keine Rolle spielen, liegt auf der Hand. Stattdessen sind Fragen der Lust, des Frusts, des Selbstbildes, Körperbildes, des Lebensstils, der Selbstregulationskompetenz etc. wichtig. Mit Hilfe ausgewählter Texte und kleinen praktischen Untersuchungen wird das Thema bearbeitet.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet das Los bei Bedarf.

Nachweis: Ob und in welcher Form ein Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.015 Stress-Situationen in der Schule analysieren und bewältigen

Dozent: Lantermann / Döring-Seipel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 02.11.2005
Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am Mittwoch, den 02.11.05 von 14-16 Uhr, in Raum 2310 (Incon-Geb., 2. Stock) Das Blockseminar findet am Fr. den 25. und Sa., den 26.11.05 jeweils von 10-18 Uhr statt, Raum 2200 (Incon-Geb., 2. Stock).

Kommentar: Auf dem Hintergrund von psychologischen Stresstheorien sollen typische und häufig auftauchende Stresssituationen aus Schule und Unterricht analysiert und Möglichkeiten zur Bewältigung aufgezeigt werden. Nach einer Einführung in theoretische Konzepte aus den Themenbereichen Stress und Coping, schulbezogene Belastungsforschung und Emotionsregulation sollen diese Ansätze genutzt werden, um Bewältigungsstrategien zu erarbeiten, zu diskutieren, zu erproben und auf die persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmer abzustimmen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: ACHTUNG!!! KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH, DA DIE TEILNEHMERGRENZE VON 25 PERSONEN ERREICHT IST!

FB07.017 Neue Forschungsergebnisse in der Psychologie

Dozent: Lantermann
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung: Bitte setzen Sie sich mit Prof. Dr. Lantermann per E-Mail in Verbindung, um Näheres zu erfahren.
lantermann@uni-kassel.de

FB07.025 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (III)

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I WiPäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. #defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 4h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Fragen an die wissenschaftliche Theorie und Studium sollen im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft werden. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II u. IV; BAW II; SPS I WiPäd; SPS II BS. Schulpraktische Studien

FB07.026 Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252
Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Empirische und theoretische Untersuchung der beruflichen Stress-Situationen bei berufsbildenden Lehrern; Analyse des Stress-Prozesses, insbes. hinsichtlich neurobiologischer Grundlagen und Persönlichkeitsvariablen; Erarbeitung von Stress-Bewältigungsstrategien.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B Päd (H); BS I, II und IV; BAW II.

FB07.027 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 13:15 - 15:45 HPS, R. 1234
Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender von J. Tümmers betreuten Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik / BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I - IV.

FB07.028 Sozial- und sonderpädagogische Ansätze in der Berufserziehung III

Dozent: Tümmers
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 1252
Beginn: 16.02.2006
Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 29.11.05, 19 h, R. 1252.

Kommentar: Der thematische Schwerpunkt wird in der Demonstration und Übung von ausgewählten berufs-, sozial- und sonderpädagogischen Ansätzen sowie in den theoretischen Analysen und Beurteilungen ihrer Bedeutungen für die ganzheitlich orientierte Lehrerbildung und Berufserziehungspraxis liegen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen des hohen Übungsanteils ist eine Begrenzung auf 25 Teilnehmer erforderlich,

BS-Studierende und höhere Semester haben Vorrang. Anmeldungen bitte unter sekretariat-tuемmers@uni-kassel.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I-IV.

FB07.041 Übungen zum Seminar #Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf#

Dozent: Tümmers / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- - HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 27.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 22.11.05, R. 1252, 19.00.

Kommentar: Betreuung der eigenständigen Projektansätze und Übungen zur Analyse und Bewältigung von Stress bei Berufs- und Wirtschaftspädagogen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II, IV. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Seminars # Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf# (Tümmers) im WS 05/06.

FB07.042 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en II

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter Theorieteile aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, Themenzentrierten Interaktion, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik verbunden mit exemplarischen Übungen aus diesen Gebieten sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Dabei sollen die selbsterarbeiteten Ergebnisse auf die beruflichen Belange der Student(inn)en transformiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (H); BS I, IV; BAW II.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiearbeit sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmelde-liste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB01.IfPA.008 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 27.01.2006
Ende: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse
Samstag 09:00 - 18:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 28.01.2006

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 1996: Hamburger Edition.

Bemerkung: Kein Vorbesprechungstermin, Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmelde-Liste und Warteliste sind voll.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen

FB01.lfE.002 Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Dozent: Behnken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, NP 1, Raum 1211

Freitag 14:00 - 19:00

Beginn: 18.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Samstag 10:00 - 18:00

Beginn: 19.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Sonntag 10:00 - 16:00

Beginn: 20.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Kommentar: Die Montessori-Pädagogik steht in der Tradition der Reformpädagogischen Bewegung und insbesondere im Zeichen des von der Schwedin Eileen Key ausgerufenen Jahrhundert des Kindes sowie der dementsprechenden Forderung nach einer Pädagogik vom Kinde aus. Im Seminar werden vor dem geschichtlichen und persönlichen Hintergrund der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori die anthropologischen Grundgedanken der Montessori-Pädagogik erörtert sowie die daraus resultierenden didaktischen und methodischen Konzepte vorgestellt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird das Seminar in der Montessori Schule Kassel durchgeführt werden und bietet damit auch praktische Einblicke in die Montessori-Pädagogik.

Literatur: Hedderich, Ingeborg: Einführung in die Montessori-Pädagogik # Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. München 2001: Ernst Reinhardt Verlag; Montessori, Maria: Kinder sind anders. München 2004: Deutscher Taschenbuch Verlag. Eine detaillierte Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber in NP 1 in Raum 1211; Teilnehmerbegrenzung: 40 Personen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Montessori-Zentrum Kassel und dessen Leiterin Frau Cristiane Schwarz statt. Dadurch ist eine vormittägliche Hospitation in der Montessori Schule Kassel möglich, welche in Verbindung mit einer vertiefenden Behandlung eines Problems mit wissenschaftlicher Literatur einen Scheinerwerb ermöglicht.

FB01.lfE.005 Schul- und Organisationsentwicklung

Dozent: Burow / Kühnemuth / Pauli

Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: 14-tägig
Donnerstag 16:00 - 19:00 Dia 12, R.2414
Beginn: 17.11.2005

Kommentar: Studierende mit Vorkenntnissen planen gemeinsam Entwicklungsprojekte an Schulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen. In den Semesterferien werden diese Projekte dann durchgeführt, dokumentiert und in einer abschließenden Sitzung im Sommersemester 2006 präsentiert und bewertet. Kathrin Kühnemuth und Bettina Pauli stehen für zusätzliche persönliche Projektberatung zur Verfügung.

Literatur: Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Burow, O. A. & Hinz, H. (Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Evolutionäre Personal- und Organisationsentwicklung. Kassel: University Press. Sonstige Literatur wird projektbezogen individuell benannt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an: sekretariatburow@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungstitel.

FB01.lfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119
Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.lfE.035 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2305
Beginn: 09.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung, Achtung: Zeit- und Raumänderung!
Freitag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2
Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 28.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2
Sonntag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 29.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Bein, C., Hillner, A. 1998: Warming-up-Übungen für Hochschulseminare. Milow; Cohn, R. C. 1994: Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart; Dießner, H. 1997: Gruppendynamische Übungen und Spiele: Ein Praxishandbuch für Aus- und Weiterbildung sowie Supervision. Paderborn; Hartmann, M., Rieger, M., Pajonk, B. 1997: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim / Basel; Knoll, J. 1993: Kurs- und Seminarmethoden: ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim / Basel; Langmaak, B. 1996: Themenzentrierte Interaktion- Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim; Langmaak, B., Braune-Krickau, M. 2000: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim; Lipp, U., Will, H.

2000: Das große Workshopbuch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim / Basel; Schulz von Thun, F. 2000: Miteinander reden 1 - 3. Augsburg; Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) 2004: Die mit den Problemen spielen...Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Bonn; Vopel, K. W. 2000: Handbuch für Gruppenleiter/innen: Zur Theorie und Praxis der Interaktionsspiele. Salzhäusen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per e-mail mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Veranstaltungstitel an: sekretariatburow@uni-kassel.de . Achtung: Zeit- und Raumänderung für die Vorbesprechung am 09.11.2005, aktuell ist: 16. - 18.00 Uhr in Raum 2305 in Diagonale 12.

FB01.lfE.038 Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht) für Lehramts- und Magisterstudierende höherer Semester. Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Anrechenbar als Methodenseminar. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. In der ersten Sitzung am 02.11.2005 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Da im Forschungskolloquium meist noch nicht publizierte wissenschaftliche Literatur aus aktuellen Forschungsprojekten behandelt wird, kann diese nur im Kolloquium selbst ausgegeben werden (Übersicht am 02.11.2005).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Studierende (Liste ab 17.10.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, Nora-Platiel-Str. 1).

FB01.lfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie.

Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.:

mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997;

<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.lfE.050 Das Tutorium: Lehrerfahrungen sammeln, Hochschule gestalten!

Dozent: Stübig / Klomfaß

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 10.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Vorbesprechung.

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Seminar, Vorlesung, Tutorium

Kommentar: Der Bologna-Prozess, als Aufgabe bis zum Jahre 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen, hat die Universität Kassel erreicht und soll zum Anlass genommen werden, eine grundlegende Studienreform durchzuführen. Deshalb wird ab dem Wintersemester 2005/06 für die Studienanfänger/innen ein modularisiertes Kernstudium angeboten. Bei der Gestaltung des Moduls #Einführung in die Schulpädagogik der Sekundarstufen# wurde deshalb versucht, die alte Idee vom gemeinsamen Lehren und Lernen an den Hochschulen neu zu beleben, indem Studierende im Hauptstudium in die Lehre miteinbezogen werden: Zur Einführungsvorlesung werden studentische Tutorien eingerichtet. Während so einerseits sichergestellt werden kann, dass die Studienanfänger/innen in kleineren Gruppen in das erziehungswissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden, können die Tutor/innen andererseits eigene Lehrerfahrungen sammeln und das bereits Gelernte anwenden. Für die Tutor/innen ist darüber hinaus diese Begleitveranstaltung geplant, in der relevante Lehrinhalte und -methoden ausgetauscht und die eigenen Lehrerfahrungen reflektiert werden sollen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. Teilnehmer/innenzahl von 16 Personen. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei den Veranstalterinnen. Es handelt sich um ein Verpackungspaket (1 SWS Einführungsvorlesung, 2 SWS Durchführung eines Tutoriums, 1 SWS Begleitseminar) von insgesamt 4 SWS. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.lfE.058 Tutorien gestalten - Begleitveranstaltung für Tutorinnen und Tutoren der Ringvorlesung: Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die als Tutorin oder Tutor die Vorlesung #Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (Ringvorlesung)# mit einem eigenständigen Tutorium begleiten möchten. Diese studentischen Tutorien sind im Rahmen des Modul 1b (nach der neuen Modulprüfungsordnung Kernstudium) für Lehramts-Studierende im ersten Semester verpflichtend und dienen dazu, die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in kleinen Gruppen in das Studium und das erziehungswissenschaftliche Arbeiten einzuführen. Die Tutorien sollen Raum bieten für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens einführen und der weiteren Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte dienen. Die Tutorinnen und Tutoren können an der Entwicklung neuer Studien- und Lehr-/Lernmodelle mitwirken, eigene Lehrerfahrungen sammeln, ihre Vorstellungen #guter Lehre# umsetzen, wichtige Inhalte der Schulpädagogik wiederholen und das bereits Gelernte anwenden. In dieser Begleitveranstaltung werden Tutorinnen und Tutoren in relevante Lehrinhalte und Methoden eingeführt, werden gemeinsam Vorschläge für die Umsetzung im Tutorium erarbeitet und können Sie über die eigenen Lehrerfahrungen reflektieren.

Literatur: Knauf, Helen / Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch. Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a.: Luchterhand 2000; Kiper, Hanna / Meyer, Hilbert / Topsch, Wilhelm: Einführung in die Schulpädagogik. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor 2002; Bohl, Thorsten: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozess, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr ... Weinheim / Basel: Beltz 2005; Wagner, Wolf: Uni-Angst und Uni-Bluff. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die maximale TeilnehmerInnenzahl beträgt 16 Personen. Teilnahmebedingung: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Veranstalterin in der Sprechstunde oder per Email an: fabel@uni-kassel.de. Es handelt sich um ein Verpackungspaket von insgesamt 4 SWS (1 SWS Einführungsvorlesung Mo 17-18 Uhr; 2 SWS eigenständige Durchführung eines Tutoriums Mo 18-20 Uhr; 1 SWS Begleitseminar für die Tutorinnen und Tutoren Do 9-10 Uhr). Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken

FB01.lfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de . Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.059 "Areligiöse Frömmigkeit" - Suche nach einer Menschheits-Kultur

Dozent: Köpcke-Duttler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 24.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Im Juli 2005 hat Prof. Dr. Johannes Ernst Seiffert (Gesamthochschule Kassel) seinen 80. Geburtstag gefeiert. Zu dieser Feier wurden seine Gedanken zu einer #Areligiösen Frömmigkeit# in einem kleinen Band veröffentlicht. J. E. Seiffert sucht nach einer menschlichen Kultur, die nicht vom Menschen und nicht von der Erde wegführt. Er gelangt zu aufregenden interkulturellen Grundgedanken wie dem aus einem chassidischen Spruch, dass nur der Weise mit seinem Lachen den Schleier der Realität entzwei reißt (s. Nietzsches #Wahrlachen#). Es geht um die #Selbstsuche in Weltliebe#, um eine areligiöse Frömmigkeit, die Erschütterung und Verzweiflung zulässt, sich nicht verträgt mit dem Selbstbesitz im Gehäuse einer gesetzesgeleiteten Religion. Der Mut zur Verzweiflung und der #Vorausprung im Mitsein# werden in diesem Seminar mit einigen Gedanken des neuen Papstes, die dieser in seinem Buch #Glaube # Wahrheit # Toleranz# dargelegt hat, kontrastiert. Zweifelt Benedikt XVI. nicht an dem unbedingten Vorrang der Wahrheit seiner Religion und ihrer erdweiten Herrschaft, so kritisiert Seiffert den #Geist des Imperiums#, jede imperiale #religio#. Mit Schalom-Ben-Chorin, einem Schüler des jüdischen Philosophen Martin Buber, wird Jesus als Bruder, als der am Geheimnis seiner eigenen Existenz leidende Mensch gesehen. Hier entsteht nicht allein eine ökumenische Bildung. Gefragt wird auch, ob, wie der Mensch existieren, noch existieren kann angesichts eines drohenden Atomkriegs und begonnenen Ökozids.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Johannes Ernst Seiffert: Areligiöse Frömmigkeit. Kassel 2005; J. Kardinal Ratzinger: Glaube # Wahrheit # Toleranz, Freiburg 2005. Fakultativ: Arnold Köpcke-Duttler: Menschheits-Kultur. Frankfurt 1983:

Bemerkung: Mit diesem Seminar soll an den Geburtstag Prof. Dr. Johannes Ernst Seifferts erinnert werde, der lange Zeit am Fachbereich 01 Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaft gelehrt hat.

FB01.lfE.061 Ego-Dokumente als Quelle historischer Bildungsforschung - Nutzen und Nachteil

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Als Ego-Dokumente werden diejenigen Texte bezeichnet, in welchen freiwillige oder erzwungene Aussagen über die Selbstwahrnehmung von Menschen über ihr soziales Umfeld, über ihr Verhalten ihre

Wertvorstellungen etc. zur Niederschrift gebracht wurden. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Arten von Ego-Dokumenten von Tagebüchern bis zu Gerichtsprotokollen hinsichtlich ihres Ertrags für eine an den historischen Akteuren orientierte Bildungsforschung untersucht und kritisch beurteilt werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB01.Phi.111 Die Philosophie des Deutschen Idealismus I - Immanuel Kant

Dozent: Eidam

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser über vier Semester gehenden Vorlesungsreihe soll, beginnend mit der Philosophie Immanuel Kants, eine Einführung in die Philosophie des Deutschen Idealismus gegeben werden. Obwohl Kant gewöhnlich nicht zu den Vertretern des Deutschen Idealismus im engeren Sinne gezählt wird, dessen Hauptvertreter Fichte, Schelling und Hegel sind, so bleibt doch diese Hauptepoche der Philosophiegeschichte ohne die vorausgehende, der Epoche der Aufklärung zuzurechnende Philosophie Kants unverstänlich. Kants Philosophie versucht Antworten zu finden auf die für das Selbstverständnis und die Selbsterkenntnis des Menschen wesentlichen Grundfragen: #Was kann ich wissen?# #Was soll ich tun?# #Was darf ich hoffen?# Mit Kants Transzendentalphilosophie liegt ein Neuansatz innerhalb der Philosophiegeschichte vor, der nicht nur philosophiegeschichtlich einflussreich wurde, sondern auch heute noch die aktuellen Diskussionen philosophischer Problemstellungen prägt # erkenntnistheoretische und naturphilosophische Fragen ebenso wie Fragen der Ethik und Moral, Fragen der Ästhetik oder auch das gegenwärtig diskutierte Problem der Willensfreiheit betreffend. Der Schwerpunkt der Vorlesungen wird daher weniger auf historischen, sondern stärker auf den systematischen Fragestellungen liegen, deren Herausarbeitung und Entwicklung für diese Hauptepoche der Philosophiegeschichte prägend gewesen sind. Die Hauptwerke Kants sind: Kritik der reinen Vernunft (1781), Kritik der praktischen Vernunft (1788), Kritik der Urteilskraft (1790). Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Manfred Kühn: Kant. Eine Biographie, München 2003 Ottfried Höffe, Immanuel Kant, München 1996 (4. Aufl.) Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Verlaufe der Vorlesung angegeben. Im Begleitseminar zur Vorlesung, dessen Besuch angeraten wird, sollen zentrale Texte Kants intensiv gelesen und diskutiert werden. Der erste Termin der Vorlesung am 02.11.2005 findet im Raum 1305, Nora-Platiel-Str. 1 statt, danach Raum 1207 wie angegeben.

FB01.Phi.115 Einführung in die interkulturelle Philosophie

Dozent: Paetzold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:45 - 19:45 NP 4, R. 1213

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Unter interkultureller Philosophie versteht man eine neue Orientierung der Philosophie. Sie besteht darin, dem Umstand gerecht zu werden, dass die Philosophie nicht nur einen europäischen Ursprungsort (Athen, Rom, Christentum) aufweist, sondern auch Indien, China, Afrika und Lateinamerika müssen als solche Ursprungsorte gelten. Die jeweilige Kultur ist der tragende Hintergrund für die Art und Weise, wie philosophische Probleme gestellt werden können. Die Vorlesung ist eine Einführung im doppelten Sinne. Sie introduziert eine neue Denkweise und sie führt hin zu ihr. Die Vorlesung behandelt die Ansätze von Ram Adhar Mall, Heinz Kimmerle und Franz Martin Wimmer und erinnert an ein frühes Zeugnis interkultureller Philosophie, wie sie in Tetsuro Watsuji's "Fudo", einer Klimatologie der Kulturen, vorliegt. Literatur: H. Kimmerle: Philosophie in Afrika - afrikanische Philosophie. Frankf. M. New York: Edition Qumran im Campus Verlag 1991. Ders.: Die Dimension des Interkulturellen. Philosophie in Afrika - afrikanische Philosophie. Zweiter Teil: Supplemente und Verallgemeinerungsschritte. Amsterdam Atlanta: Rodopi 1994. Ders.: Interkulturelle Philosophie zur Einführung. Hamburg: Junius 2002. Ram Adhar Mall: Philosophie im Vergleich der Kulturen. Interkulturelle Philosophie. Eine neue Orientierung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1995. W. Schmied-Kowarzik, Hrsg.: Verstehen und Verständigung. Ethnologie, Xenologie, interkulturelle Philosophie. Würzburg: Königshausen & Neumann 2002. Watsuji Tetsuro: Fudo - Wind und Erde. Der Zusammenhang zwischen Klima und Kultur. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1992.

FB01.Phi.133 Begleitseminar zur Vorlesung - Die Philosophie des Deutschen Idealismus I - Immanuel Kant

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: In diesem Begleitseminar zur Vorlesung #Die Philosophie des Deutschen Idealismus I # Immanuel

Kant# sollen ausgewählte Texte gemeinsam gelesen, analysiert und diskutiert werden. Kants Philosophie versucht Antworten zu finden auf die für das Selbstverständnis und die Selbsterkenntnis des Menschen wesentlichen Grundfragen: #Was kann ich wissen?# #Was soll ich tun?# #Was darf ich hoffen?# Mit Kants Transzendentalphilosophie liegt ein Neuansatz innerhalb der Philosophiegeschichte vor, der nicht nur philosophiegeschichtlich einflussreich wurde, sondern auch heute noch die aktuellen Diskussionen philosophischer Problemstellungen prägt # erkenntnistheoretische und naturphilosophische Fragen ebenso wie Fragen der Ethik und Moral, Fragen der Ästhetik oder auch das gegenwärtig diskutierte Problem der Willensfreiheit betreffend. Da der Schwerpunkt der Vorlesungen weniger auf historischen, sondern stärker auf den systematischen Fragestellungen liegt, soll im Begleitseminar die Gelegenheit gegeben werden, zentrale Textpassagen vor allem aus Kants Hauptwerken # Kritik der reinen Vernunft (1781), Kritik der praktischen Vernunft (1788), Kritik der Urteilskraft (1790) # zu analysieren und zu diskutieren. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Manfred Kühn: Kant. Eine Biographie, München 2003 Otfried Höffe, Immanuel Kant, München 1996 (4. Aufl.) Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Verlaufe des Seminars angegeben. Der Erwerb von Leistungsnachweisen wird in Form von Referaten möglich sein.

FB01.Phi.138 Metaphysik und Sterblichkeit. Platons Phaidon

Dozent: Hermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1305

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Auseinandersetzung mit unserer Sterblichkeit gehört zu den zentralen Themen der Metaphysik. Doch ist Metaphysik heute noch möglich? Gemeinsam wird Platons Phaidon gelesen. Über die Geschichte seiner Interpretation referiere ich jeweils im 2. Teil der Lehrveranstaltung. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und eine schriftliche Ausarbeitung - entweder über ein mit mir vereinbartes Thema oder als vertieftes Protokoll einer einzelnen Lehrveranstaltung (15 Seiten). Literatur i.A.: Platon: Phaidon, z.B. reclam UB 918. G. Reale: Die Begründung der abendländischen Metaphysik. In: Th. Kobusch u.a. (Hg.): Platon in der Sicht neuerer Forschungen. 1996. - Ausführliche Literaturangaben zu Beginn des Semesters. Sprechstunde: Donnerstag 16-17 u.a. Vereinbarung, Raum 1302, Nora-Platiel-Str. 1

FB05.GES.002 Wendepunkte der europäischen Geschichte: 1945, 1956, 1968/70, 1980, 1989/91 in deutscher, französischer und polnischer Sicht

Dozent: Thiemeyer / Boll

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 26.10.2005

-- KW 3, R 1121

Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam mit PD Dr. Guido Thiemeyer durchgeführt. Offen auch für Politikwissenschaft/Sozialkunde/Frankreichkunde/Kernstudium. Anmeldung bei Friedhelm_Boll@web.de erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Vorbesprechung findet am 26.10.2005 von 12-14 Uhr im Raum 1121, Kurt-Wolters-Str. 3, statt. Die Seminarveranstaltung wird als vierwöchentliche Blockveranstaltung mit anschließender Exkursion nach Polen (2. Septemberwoche 2006, gemeinsam mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforchung an der Universität Breslau) durchgeführt. Konzeption: Die Betrachtung dieser Wendepunkte europäischer Geschichte geht von der Erkenntnis aus, dass es zwar gemeinsame Wendepunkte gibt, die jedoch unterschiedliche nationale Gewichtungen und Ausprägungen hatten. Diese Unterschiede sollen systematisch herausgearbeitet und miteinander verglichen werden. Die Multiperspektivität von Geschichte soll systematisch dargestellt und in der Form der Exkursion auch erfahrbar gemacht werden. Dabei wird sich herausstellen, dass grundlegende Daten der Geschichte des 20. Jahrhunderts wie die Erfahrung des 2. Weltkriegs, die Spaltung Europas, der Begriff von Europa wie auch die europäische Einigung in den drei Ländern äußerst unterschiedliche Konnotationen hatten und noch haben. Einen Schwerpunkt bilden die europäischen Freiheitsbewegungen in Ostmitteleuropa und ihre Resonanz/Unterstützung im Westen. Weitere Termine jeweils freitags zwischen 12 bis 18 Uhr: 9.12.2005 13.1.2006 3.2.2006 (Die Räume werden noch bekannt gegeben)

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und

Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(sustainable development) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4.Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.112 Menschenrechte und die Verantwortung Transnationaler Konzerne. Soziale Rechte jenseits des Staates?

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0104

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Menschenrechte als Leitlinie für den Bereich Wirtschaft rücken zunehmend in den Blick. Die OECD-Richtlinien, der Global Compact und Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) stellen Formulierungen für einen Mindeststandard zur Verfügung, der in Zeiten globaler Auflösung von Sicherheit für die persönliche wie kollektive Lebensführung wenigstens eine Art Notgriff bereit hält. Wenngleich nur eingeschränkt: Die OECD-Richtlinien und der Global Compact sind unverbindliche Willenserklärungen, die rechtsverbindlichen ILO-Übereinkommen decken im wesentlichen den Arbeitsbereich ab. An wen können sich jedoch diejenigen wenden, die etwa in Brasilien von einem Staudamm vertrieben werden, dessen Betreiber seinen Stammsitz in Kanada hat und nationale Regelungen einfach nicht beachtet? Oder diejenigen, die im Grenzgebiet zwischen Thailand und Myanmar zur Zwangsarbeit verpflichtet werden, ohne dass irgendeine staatliche Stelle einschreitet; um nur zwei Beispiele zu nennen. Außerdem: Stand bei der Erklärung der Menschenrechte 1948 der Gedanke im Vordergrund, den Schwachen Stärke vor allem gegenüber dem übermächtigen Staat zu verleihen, reicht dieser Ansatz nicht mehr aus. Wenn selbst größere Staaten in der Europäischen Union die Macht der international operierenden Konzerne fürchten, von Staaten in der südlichen Hemisphäre ganz zu schweigen, gehört nicht viel Phantasie dazu sich vorzustellen, dass lokalen Bevölkerungen zunehmend jegliche Verhandlungsmöglichkeit über ihre Zukunft entzogen wird. Dem entgegenzuwirken, bemühen sich zum einen vielerlei Initiativen um die Organisierung des sozialen Protests. Zum anderen entsteht im Rahmen der Vereinten Nationen ein Normgerüst zur Verantwortung Transnationaler Konzerne und verwandter Unternehmen, das lokalen Bevölkerungen international abgesicherte Rechte zur Beschwerde, Überprüfung und Entschädigung verleihen will, wenn der nationale Staat aus welchen Gründen auch immer versagt. Von diesem Normgerüst und den zugrundeliegenden sozialen Verhältnissen in mehreren Ländern handelt das Seminar.

Literatur: Amnesty International (2004); The UN Human Rights Norms for Business: Towards Legal Accountability. London Brassel, Frank / Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte. Bonn

FB05.SOZ.117 Neue Tendenzen im Umgang mit Arbeitslosigkeit

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In den letzten zwanzig Jahren hat sich in der BRD Erwerbsarbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau dauerhaft durchgesetzt. Politische Interventionen konnten den Trend steigender Arbeitslosenzahlen nicht aufhalten. Gegenstand des Seminars, das sich als eine Einführung in das Thema versteht, ist die Auseinandersetzung mit Problemen der Integration und Konsequenzen der Stigmatisierung im Fall von Arbeitslosigkeit. Im Rahmen der Arbeit an Interviews mit hochqualifizierten Frauen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, werden wir das Zusammenspiel ordnungspolitischer Interventionen und individueller Erlebnis- und Verarbeitungsmuster untersuchen.

Literatur: Jeannette Zempel/Johann Bacher/Klaus Moser (Hg.): Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen. Opladen 2001. Annelinde Eggert-Schmid Noerr: Geschlechtsrollenbilder und Arbeitslosigkeit. Mainz 1991.

FB05.SOZ.118 Einführung in die soziale Phänomenologie und den Poststrukturalismus

Dozent: Tasheva

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt zuerst in die Komplexität sozialtheoretischer und soziologischer Denkrichtungen der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts ein, um in ihrem zweiten Teil sich mit der Entstehungsgeschichte und den theoretischen Grundthesen der Phänomenologie, der aus ihr hervorgegangenen Existentialanalytik und des Strukturalismus, zu befassen. Ausführlich wird dann die strukturalistische Auseinandersetzung mit der Phänomenologie und ihre ausschlaggebende Wirkung für das Aufkommen des s.g. Poststrukturalismus und die Anbahnung eines Denkens der Differenz erörtert. In ihrem dritten Teil beschäftigt sich die Vorlesung eingehend mit den aus dem Denken der Differenz entstandenen neueren Sozialtheorien der Alterität in den letzten zwei Jahrzehnten. Konkrete Literaturhinweise sind dem Vorlesungsprogramm zu entnehmen.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB07.030 Wie wir morgen arbeiten, lernen und leben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Um 1980 dachten Menschen über die Fabrik 2000 nach, andere über das Lernen im Jahr 2000. Wie zutreffend waren solche Konstrukte, wie können wir weiter konstruieren, was haben Menschen bereits weiter konstruiert?

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE D BPäd (H); BS III.

Schulpraktische Studien

Zusätzliche Veranstaltungen, die nicht im Bereich der thematischen Schwerpunkte des Kernstudiums liegen

FB01.IfE.006 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Das Prüfungskolloquium dient der Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung bzw. der Vorbereitung von Examensarbeiten. Die Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn man auf seine Themen / Fragestellungen vorbereitet ist (schriftliches Exposé), so dass Details vertiefend erörtert werden können.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.030 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine n. V.

Kommentar: Inhalte sind: - Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; - Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; - Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; - Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und - Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35.

FB01.IfE.054 Examenskolloquium

Dozent: Hoyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine n. V.

Dienstag 13:00 - 15:00 NP 1, R 1306

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Erster Termin

Kommentar: In dem Kolloquium werden anstehende bzw. laufende Examens- und Magisterarbeiten besprochen. Erörtert werden Fragen der Themenfindung, der methodischen Bearbeitung und konkrete inhaltliche Aspekte. Zudem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

FB01.IfE.060 Forschungswerkstatt

Dozent: Hansmann

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Die Forschungswerkstatt richtet sich an Studierende höheren Semesters im Magister- bzw. Lehramtsstudium, aber auch InteressentInnen aus schulischen und sozialpädagogischen Arbeitsbereichen, die derzeit Untersuchungen zur Unterrichts- und Schulentwicklung erstellen bzw. beabsichtigen, demnächst entsprechende Vorhaben durchzuführen. Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, Zugänge zur Datenerhebung und -auswertung kennen zu lernen sowie Probleme hinsichtlich einer angemessenen #Passung# zwischen Forschungsfrage, Forschungsmethode und wissenschaftstheoretischer Rahmung zu bearbeiten (ggf. können auch Kontakte zu einem aktuellen Kasseler Schulentwicklungsprojekt mit der Möglichkeit zur Mitarbeit hergestellt werden). Für InteressentInnen des Arbeitsbereichs der Historischen Pädagogik besteht zudem die Möglichkeit, sich unter Anleitung über die Arbeit in Kasseler Archiven (Stadtarchiv, Stadtmuseum, Archiv der Landeskirche etc.) zu informieren und ggf. Teilaufgaben in einem Projekt zur Erforschung der Nordhessischen Lehrerbildung zu übernehmen.

Literatur: Dirks, U. u. Hansmann, W. (Hg.)2000: Forschendes Lernen - Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Anmeldungen per E-mail: whansmann@uni-kassel.de

FB01.lfE.068 Methoden der empirischen pädagogischen Forschung

Dozent: N.N.

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: n. V., siehe bitte Aushang im ersten Stock (NP 1) und online-VV HIS-LSF ab Ende Oktober. Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Seit PISA und TIMSS werden empirische Forschungsmethoden verstärkt auch im Kontext von Schule und Lehrerbildung diskutiert. In diesem Seminar sollen wissenschaftstheoretische Positionen, Planung und Ablauf von empirischen Untersuchungen, verschiedene Untersuchungsdesigns (Querschnitt, Längsschnitt, experimentell, quasi-experimentell), quantitative und qualitative Methoden, Datenerhebungsmethoden der Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse sowie Datenauswertungsverfahren besprochen und an empirischen Untersuchungen beispielhaft erläutert werden. Methoden der Evaluation werden ebenso thematisiert. Evtl. können von den Studentinnen und Studenten im Seminar auch einfachere Datenauswertungen am PC vorgenommen werden.

Literatur: Abel, J., Möller, R. u. Treumann, K. 1998: Einführung in die empirische Pädagogik. Stuttgart: Kohlhammer; Diekmann, A. 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (8. Aufl.). Reinbek: Rowohlt; Kromrey, H. 2002: Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 10. vollst. überarb. Aufl. Opladen: Leske + Budrich; Rost, D. H. 2005: Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung. Weinheim: Beltz UTB.

Bemerkung: Diese Lehrveranstaltung ist besonders geeignet für Studierende des Promotionsvorbereitungsstudiums.

FB01.lfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 09.11.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Examensarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z. Zt. laufenden Forschungsprojekte werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

Bemerkung: Sprechstunde im Semester Leuzinger-Bohleber: Mi. 10:30-11:30 Uhr, NP5, R. 2215 Zwiebel: Di. 8:30-9:30 Uhr, NP5, R. 2216

FB07.002 Statistik I

Dozent: Becker / Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Grundlagen der deskriptiven und der Inferenzstatistik. Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung, einfachen Untersuchungen unter deskriptiven und inferenzstatistischen

Gesichtspunkten auszuwerten.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.003 Übungen zu Statistik I

Dozent: Becker / Bittner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 1, HS I

Beginn: 13.12.2005

Kommentar: Die Übung zu Statistik I orientiert sich an den Inhalten der vorausgegangenen Vorlesung.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.010 Prüfungskolloquium für Examenskandidatinnen/-kandidaten

Dozent: Euler

Art: Prüfungskolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- Mor 2, R 2200

Kommentar: Prüfungsvorbereitung, zuerst im Plenum, danach in prüfungsinhaltlich differenzierten Kleingruppen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, neueste Literatur-Tipps bekannt gegeben und praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung besprochen. Eingetragene Prüfungskandidaten und -kandidatinnen werden im September unaufgefordert schriftlich eingeladen. Teilnahme nicht obligatorisch

Bemerkung: Alle eingetragenen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten werden im September unaufgefordert schriftlich eingeladen. Wo und wann das Prüfungskolloquium stattfinden wird, wird in der schriftlichen Einladung bekannt gegeben.

FB07.029 Berufspädagogische Forschungsvorhaben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:15 - 19:45 HPS, R. 1232

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf Diplomarbeit, wissenschaftliche Hausarbeit oder Dissertation vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne und Ergebnisse sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE ü BPäd; sonstige Veranstaltung. Arbeiten aus dem Kernstudium oder BS

FB07.034 Kolloquium und Projekte zur beruflichen Aus- und Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist gegliedert in zwei Bereiche: a) Diskussion und Berichte über Praxisfelder des außerschulischen Schwerpunktes Berufliche Aus- und Weiterbildung zur Praktikumsvor- und nachbereitung. b) Analyse und Diskussion aktueller Aufgabenstellungen und Problemlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung anhand des Berufsbildungsberichtes und von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung und Begleitung selbstinitiiert Studien (Projektschein) oder von Diplomarbeiten.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE ü BPäd (H) (Sonstige Veranstaltung); BAW ü. Die Zuordnung von Leistungsnachweisen erfolgt nach den in der Veranstaltung gewählten Schwerpunkten (entweder TPS oder Kern oder BAW).

weitere Veranstaltungen anderer Institutionen

nach Modulprüfungsordnung ab WiSe 2005/06

Einführungsveranstaltungen

Modul 1 A: Einführung Grundschulpädagogik und -didaktik (L1)

FB01.lfE.027 Einführung in die Grundschulpädagogik und ihr Studium (nur für Studierende im ersten Semester) mit Tutorien

Dozent: Heinzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2: 0402, 0408, 0409; in Kurt-Wolters-Str. 3: 1121, 1122 und 1120 A.

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird in wesentliche Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt: - Geschichte, Aufgaben und Reform der Grundschule, - Grundschule als Institution, - Wandel der Kindheit, - Grundschule als pädagogisches Handlungsfeld, - Didaktisch-methodisches Handeln in der Grundschule, - Schulanfang und Anfangsunterricht, - Leistungsbewertung und Lernreflexion und - schulische Sozialisation und Entwicklung im Grundschulalter Damit der Studieneinstieg besser gelingt, werden im Rahmen der Lehrveranstaltung Tutorien angeboten. Hier können Probleme des Anfangs thematisiert und Perspektiven für das Studium entwickelt werden. Zudem wird in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeiten eingeführt, Inhalte der Vorlesung werden diskutiert und ein Schulbesuch und der Besuch der Grundschulwerkstatt werden organisiert.

Literatur: Drews, U. / Schneider, G./ Wallrabenstein, W.: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim und Basel 2000; Heinzel, F.: Grundschule. In: Krüger, H.-H./ Grunert, C.: Wörterbuch Erziehungswissenschaft. Wiesbaden 2004, S. 227-233; Knörzer, W. / Grass, G.: Einführung Grundschule. Geschichte, Auftrag, Innovation. Weinheim und Basel 1998; Schorch, G.: Grundschulpädagogik # eine Einführung. Bad Heilbrunn 1998.

Bemerkung: Keine Teilnahmebegrenzung, Pflichtveranstaltung für alle Studierende im Lehramt an Grundschulen (L1) im ersten Semester. Es steht ein Reader und ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Modul 1 B: Einführung Sekundarstufenpädagogik (L2 und L3)

FB01.lfE.051 Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (nur für Studierende im ersten Semester)

Dozent: Stübig

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 19:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung, Beginn am 31.10.05

Montag 16:00 - 18:00

Beginn: 07.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Tutorium, Beginn am 07.11.05, Räume für die Tutorien sind: 0104 (AB 10), 2305 (Diagonale 12), 3402 (Mö 7), 1120 (KW 3), 1122 (KW 3), 1306 (NP 1) und 2200 (Moritz 2)

Kommentar: In dieser Vorlesung wird in grundlegende Themenbereiche der Sekundarstufen eingeführt. - theoretische Grundlagen: Schule als Institution und Ihre Funktionen - Fakten, Schulformen und Schulstufen; Abschlüsse und Berechtigungen - Personen; veränderte Jugend; Lehrerleitbilder - Schulentwicklung: Praxis der Schulentwicklung; Leitbilder von Schule und Unterricht; Entwicklungsaufgaben; Hilfen und Kontrollen. Ergänzend zur Vorlesung werden Tutorien organisiert, die im Rahmen des Modul 1 verpflichtend sind. Diese Tutorien bieten Raum für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, führen in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein und dienen der weiteren Diskussion der Vorlesungsinhalte.

Bemerkung: - Nur für Erstsemester! - Das Pflicht-Modul 1B "Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen" kann entweder mit der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.051 oder der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.057 und den jeweils dazugehörigen Tutorien absolviert werden. Nachdem die verbindliche Einteilung der Studienanfänger/innen bereits am 24.10.2005 im Rahmen der ESE-Studieneinführungstage stattgefunden hat, besteht für all diejenigen, die sich noch nicht mit einem roten oder blauen Kärtchen angemeldet haben, die Möglichkeit, sich in Listen einzutragen, die an den Türen der Büros von Frau Fabel-Lamla und Frau Klomfaß ausgehängt sind (Nora-Platiel-Str. 5, zweiter Stock, Raum 2219 und Raum 2107).

FB01.IfE.057 Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (Ringvorlesung) mit Tutorien

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung von Frau Fabel-Lamla und anderen

Montag 18:00 - 20:00

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Tutorien mit jeweils 15 - 20 Studierenden treffen sich in folgenden Räumen: NP4: 1214, 1219, 1221; in AB 2: 0402; in NP 5: 1108; in AB 10: 0225; in NP 9: 0402; in KW 3: 1120, 1120 A, 1122; Moritzstraße 2: 2200 und in Mö 7: 2400.

Kommentar: In dieser Einführungsvorlesung werden grundlegende Themenbereiche der Schulpädagogik der Sekundarstufen I und II thematisiert: - Schule als Institution und ihre Funktionen - Sozialisation in der Schule - Tätigkeitsfelder, Kompetenzen und Leitbilder des Lehrerberufs - veränderte Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und pädagogische Herausforderungen - Bildungsbegriff und Bildungstheorien - Unterricht und Didaktisches Denken - Schulreform und Schulentwicklung - Schulforschung. Es handelt sich um eine Veranstaltung mit wechselnden Referentinnen und Referenten (daher die Bezeichnung #Ringvorlesung#), so dass Sie verschiedene Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs 01 Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften kennen lernen können. Die Tutorien begleiten die Ringvorlesung #Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen# und sind im Rahmen des Modul 1b verpflichtend. Diese Tutorien, die von Lehramtsstudierenden höheren Semesters geleitet werden, bieten Raum für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, führen in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein und dienen der Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte.

Literatur: Heinrich Dauber / Dietfried Krause-Vilmar (Hrsg.): Schulpraktikum vorbereiten # Schulalltag erfahren. 2. Auflage Bad Heilbrunn/Obb. 2005; Dorit Bosse (Hrsg.): Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert. Bad Heilbrunn/Obb. 2004.

Bemerkung: - Nur für Erstsemester! - Das Pflicht-Modul 1B "Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen" kann entweder mit der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.051 oder der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.057 und den jeweils dazugehörigen Tutorien absolviert werden. Nachdem die verbindliche Einteilung der Studienanfänger/innen bereits am 24.10.2005 im Rahmen der ESE-Studieneinführungstage stattgefunden hat, besteht für all diejenigen, die sich noch nicht mit einem roten oder blauen Kärtchen angemeldet haben, die Möglichkeit, sich in Listen einzutragen, die an den Türen der Büros von Frau Fabel-Lamla und Frau Klomfaß ausgehängt sind (Nora-Platiel-Str. 5, zweiter Stock, Raum 2219 und Raum 2107). Am Montag, dem 13.02.2005, wird von 16. - 18.00 Uhr eine Klausur geschrieben.

Modul 1 C: Einführung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (L4)

FB01.IfE.019 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Diese Vorlesung mit anschließender Übung wird für Studierende der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im ersten Semester in Verbindung mit der zeitlich vorausgehenden Orientierungsveranstaltung von Frau Dr. Wiechmann-Schröder und für die Studierenden des Masterstudiengangs Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe in Verbindung mit der zeitlich vorausgehenden Orientierungsveranstaltung von Frau Dieterich-Schöpf als Modul (M 5) angeboten.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der jeweiligen Orientierungsveranstaltung und an der Einführungsvorlesung mit Übung. Bei bestandener Klausur wird eine Modulbescheinigung ausgestellt, die von Studierenden der Diplomstudiengänge als Leistungsnachweis gem. § 10 (1) DiplPOen WiPäd/Bpäd verwendet

werden kann. KE-BPäd für L4

FB07.037 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik in Verbindung mit der zeitlich anschließenden Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Fingerle: #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# angeboten. Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten und an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt. Neben der Präsenzzeit sind z.B. Literatur- und Internetrecherchen sowie Praxiserkundungen Teil des studentischen Arbeitsaufwandes (workload). Bei der Orientierungsveranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung des Grundstudiums gemäß § 9 der Studienordnungen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im Umfang von 2 SWS (Zuordnung KE C bzw. III BPäd). Für die regelmäßige aktive Teilnahme an der OV wird eine Bescheinigung ausgestellt. In Verbindung mit der Veranstaltung #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# kann ein Leistungsnachweis gem. § 10 erworben werden. Dazu müssen die für die entsprechende Modulprüfung erforderlichen Leistungen erbracht werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd(G); Modul 1 (L4).

Nachweis: Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Modulprüfung wird in Verbindung mit der Vorlesung Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik durchgeführt.

Basismodule

Modul 2: Lehren, Lernen, Unterrichten für L1 (Basismodul)

FB01.IfE.025 Lehren, Lernen, Unterrichten in der Grundschule

Dozent: Wiesemann / Hagstedt

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart kennen und reflektieren. Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens kennen. Lernprozesse verstehen, kognitiv und motivational anregen und differenziert fördern können. Didaktische, methodische und mediale Konzepte für Unterricht kennen und begründen. Curriculare Ziele definieren und begründen, curriculare Konzepte entwickeln und reflektieren. Lehrerhandeln und Unterricht reflektieren und evaluieren.

Modul 2: Lehren, Lernen, Unterrichten für L2, L3, L4 (Basismodul)

FB01.IfE.106 Lehren, Lernen, Unterrichten mit dem Schwerpunkt Mediendidaktik (Teil 1)

Dozent: Bachmair / Rasche

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Teil 1 im Wintersemester, Teil 2 im Sommersemester Standards für das "Modul 2: Lehren, Lernen, Unterrichten" sind: - Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart kennen und reflektieren - Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens kennen - Lernprozesse verstehen, kognitiv und motivational anregen und differenziert fördern können - Didaktische, methodische und mediale Konzepte für Unterricht kennen und begründen - Curriculare Ziele definieren und begründen, curriculare Konzepte entwickeln und reflektieren - Lehrerhandeln und Unterricht reflektieren und evaluieren Aufbau der Lehrveranstaltung: (a) Teil 1: Plenum (Prof. Dr. Ben Bachmair): Theoretische Modelle, historischer Bezugsrahmen (b) Teil 2: Differenzierung (+) exemplarischer Praxisbezug (Julia Rasche, Dipl. Oec. Joachim Haydecker) (++) theoretische Vertiefung (Prof. Dr. Ben Bachmair) Organisation - Vorlesung, Arbeitsgruppen, alternierend zeitlich (siehe auch Zeitplanung) - Die Lehrveranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der Vorlesung und der Teilnahme an einer integrierten Arbeitsgruppe. - Verpflichtend ist die Arbeit mit der Studienplattform Edu-Plone, Einführung am 03.11.2005. Drei Arbeitsschwerpunkt zur Differenzierung Exemplarischer Praxisbezug: (a)#Offener Unterricht, Integrative Medienerziehung# (Julia Rasche) - in dieser Arbeitsgruppe wird teilweise von zu Hause aus gearbeitet - Softwarespezialisten# in Kooperation mit HRZ / Joachim Haydecker (max. 5 Personen) Theoretische Vertiefung: (b)#Modelle zum Lehren, Lernen, Unterrichten, Medien, Kommunikation# Prof. Dr. Ben Bachmair Zeitplanung bis Dezember: 27. Okt. 05 - Plenum - 1. Inhalt: Einführung in das Thema, Überblick 2. Organisation Arbeitsgruppen 03. Nov. 05 - Plenum - 1. Einführung in EDU Plone 2. Vorlesung: Unterrichtsmodelle 10. Nov. 05 - Plenum - 1. Vorlesung: Unterrichtsmodelle 2. Methode der Arbeit in Arbeitsgruppen 17. Nov. 05 - Arbeitsgruppen 24. Nov. 05 - Arbeitsgruppen 01. Dez. 05 - Plenum

Bemerkung: Ergänzende Lehrveranstaltung zu dieser Vorlesung ist das Seminar: "Neue mediendidaktische Organisationsformen am Beispiel einer Online-Veranstaltung" (Donnerstag 16-18h) von Steffanie Baumann (8 Personen).

Voraussetzung: Zugangsvoraussetzungen - HRZ Account - Nur Studierende im ersten Semester - Zuverlässiger Internetzugang - Bereitschaft sich auf e-learning Methoden einzulassen - Um eine zuverlässige Mitarbeit zu signalisieren, bitte ich Sie: a) sich bis zum 26. Oktober 2005 (18 h) fristgerecht über folgende e-mail Adresse anzumelden: mediendidaktik@medienpaed-kassel.de (dieser Termin wurde verschoben, da durch die Startphase der Modularisierung Unklarheiten in der Terminplanung aufgetreten sind) b) und am 27. Okt. 2005 zuverlässig da zu sein.

Nachweis: Modulprüfungen am Ende des Sommersemesters - Klausur auf der Basis einer repräsentativen Auswahl aus den Arbeitsaufgaben zu den einzelnen Vorlesungen des Winter- und des Sommersemesters - mündliche Prüfung zu Projektarbeiten in Studiengruppen

FB07.001 Kognitionspsychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens

Dozent: Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in die Kognitionspsychologie in den für das Lehren und Lernen relevanten Ausschnitten. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Erwerb von Wissen, der Erwerb von Fertigkeiten, die Einleitung und Optimierung von Lernprozessen, Grundlagen der Denkpsychologie sowie die Psychologie der Instruktionen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.018 Einführung in die pädagogisch-psychologischen Zugänge zu Lehren, Lernen und Unterrichten

Dozent: Hänze

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Thematik des Moduls 2 aus der Sicht der Pädagogischen Psychologie. Themen sind: Grundbegriffe der Lernpsychologie, Psychologie des Lernens und Lehrens, kognitive, motivationale, emotionale und soziale Randbedingungen des Lernens, Gestaltung von Lernumgebungen, didaktische und instruktionspsychologisch begründete Konzepte für Unterricht.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

Modul 3: Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)

FB01.IfE.046 Beobachten und Verstehen - Beraten und Fördern: pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik im Schulalltag

Dozent: Pietsch

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Im schulischen Alltag sind Lehrerinnen und Lehrer auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehens zur Unterstützung und Beurteilung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik und Voraussetzung für individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen der aufeinander aufbauenden Seminare sollen neben der Erprobung von Beobachtungsmethoden und Möglichkeiten des Protokollierens auch unterschiedliche Inventare zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernemotionen bei lern- und entwicklungsauffälligen Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren vorgestellt und einzelne Aspekte daraus in selbst organisierten Praxisfeldern erprobt werden. Die Beobachtungen sollen dokumentiert und analysiert und in einem Bericht theoretisch durchdrungen dargestellt und daraus abgeleitet Aspekte für einen individuellen Förderplan entworfen werden.

Literatur: Eberwein, H. und S. Knauer (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Weinheim und Basel 1998; Weigert, H. und Weigert, E.: Schülerbeobachtung, ein pädagogischer Auftrag. Weinheim und Basel 1996; Eggert, D.: Von den Stärken ausgehen. Dortmund 2000.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: 40 Studierende. Zur Anmeldung für die Teilnahme an diesem Modul tragen Sie sich bitte in der Zeit vom 17.10.2005 bis 20.10.2005 in die aushängende Liste ein (NP1, Raum 2108). Einträge außerhalb dieses Zeitraums sowie Anmeldungen per e-mail können nicht berücksichtigt werden. Sollte die Teilnehmerzahl die geplante Größe überschreiten, entscheidet das Los. Das Modul setzt sich aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren zusammen. Die Teilnahme im Seminar im Sommersemester 2006 ist nur mit Teilnahmebestätigung aus dem Wintersemester 2005/06 möglich. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Auch Studierende nach alter Studienordnung können einen Leistungsnachweis erwerben.

FB01.IfPA.005 Beobachten, Beraten und Fördern in der Schule aus der Perspektive psychoanalytischer Entwicklungspsychologie

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: keine Anmelde-Liste

Kommentar: Nur für Lehramtsstudierende! Die Studierenden werden in Kleingruppen kurze Interaktionssequenzen zwischen Schülern, bzw. Schülern und Lehrern (möglichst mit guten Aufnahmen der Mimik und der Körperhaltung der Beteiligten) filmen. Diese Aufnahmen dienen der Schulung der Beobachtung nonverbalen Verhaltens (u. a. Analysen mit Hilfe des FACS, Facial Affect Coding System von Ekman und Friesen) sowie der Analyse verschiedener Emotionen und ihrer Funktion in schulischen Situationen (u. a. Bezug nehmend auf ein interdisziplinäres Emotionsmodell von Pfeifer und Leuzinger-Bohleber). Anhand von Fallbeispielen aus der Frankfurter Präventionsstudie werden Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten diskutiert bei a) hyperaktiven Kindern (mit sog. ADHS), b) Kindern mit Schulangst, c) depressiven Kindern, d) Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten und e) aggressiven Kindern. Dabei werden Erkenntnisse aus der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie berücksichtigt.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Nur für Lehramtsstudierende! Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB07.007 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudierende: Wissenschaftliche Erkenntnisse für pädagogisches Handeln nutzen. (Teil 1)

Dozent: Euler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 1, HS I

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Dies ist der erste Teil einer Einführung in die Psychologie in den für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten bedeutsamen Ausschnitten mit dem Ziel, Bedingungen menschlichen Verhaltens zu erkennen und im pädagogischen Handlungsfeld zu nutzen. Womit beschäftigt sich die Psychologie? Was sind die Methoden? Was ist eine Korrelation? Was heißt "statistisch signifikant"? Die verschiedenen Ansätze (Theorien) zur Erklärung menschlichen Verhaltens; Wahrnehmung als aktiver Prozess; Konditionieren und Nachahmen; biologische Lernvoraussetzungen und -grenzen; Gedächtnis; Aggression; Personenwahrnehmung. (Der 2. Teil der Veranstaltung im folgenden Sommersemester behandelt Entwicklung und primäre Sozialisation.)

Literatur: Textbuch: Mietzel, Gerd (2005). Wege in die Psychologie. Stuttgart: Klett-Cotta (12. Auflage; ältere Auflagen nicht geeignet.)

Bemerkung: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich.

FB07.016 Psychologie sozialer Prozesse und Kommunikation

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Themen dieser Vorlesung sind: Soziale und interaktive Prozesse - Theorien und empirische Befunde Psychologische Theorien der Kommunikation Praxisrelevanz sozialpsychologischer Theorien Die Differenzierung themenspezifisch. Für Lehramtsstudierende liegt der Schwerpunkt auf der Bedeutung sozialer Prozesse und der Kommunikation für Beratung und Förderung in Schule und Unterricht.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.019 Theorien und Konzepte der pädagogischen Psychologie zum Beobachten, Beraten, Fördern

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Thematik des Moduls 3 des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Der Schwerpunkt liegt auf Themen aus der pädagogischen Psychologie.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB07.031 Leistungsbewertung in Schule und Betrieb

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Seminar setzt innerhalb des Moduls 3 (Beobachten, Beraten, Fördern) den Schwerpunkt auf den Aspekt Leistungsbewertung sowohl in der Schule als auch im Betrieb (in der dualen Berufsausbildung). Zur Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen einer Leistung im Seminar erforderlich. Die Art der Leistung wird in der ersten Sitzung besprochen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahme am Seminar #Beobachten, Beraten, Fördern#, wenn eine Modulprüfung angestrebt wird. Bei mehr als 40 Teilnehmern erfolgt zunächst eine Beratungssitzung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS II; BAW II; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.032 Beobachten, Beraten, Fördern von beruflichen Lernprozessen im pädagogischen (insbes. berufspädagogischen) Feld

Dozent: Stach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:15 - 16:45 HPS, R. 1409
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Thematik des Moduls 3 des modularisierten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Für die Zulassung zur Modulprüfung ist die Teilnahme an einer Klausur und deren Bestehen notwendig. Im Modul muss außerdem ein vertiefendes Seminar besucht werden. Im Wintersemester biete ich (Leistungsbewertung in Schule und Betrieb) ein vertiefendes Seminar an. Für das Sommersemester 2006 plane ich zwei weitere vertiefende Seminare.

Literatur: Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS I; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

Modul 4: Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten (Basismodul)

FB01.lfE.004 Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln. Teil 1. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld: Zur Theorie und Praxis von Schul- bzw. Organisationsentwicklung

Dozent: Burow
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schulen und Bildungseinrichtungen sollen sich zu #Lernenden Organisationen# entwickeln, die Ergebnisse ihrer Bemühungen überprüfen und ihre Qualität optimieren. Über die traditionellen Aufgaben von Unterrichten und Erziehen hinaus sollten Pädagogen/innen in der Lage sein, einen Beitrag zur Entwicklung Ihrer Bildungseinrichtung zu leisten. Hierzu müssen sie sowohl über Kenntnisse von Theorien zur Schul- und Organisationsentwicklung verfügen als auch Kompetenzen zu deren praktischer Umsetzung erwerben. In dieser einführenden Vorlesung werde ich # anknüpfend an meine Theorie des Kreativen Feldes # einen Überblick über unseren Ansatz Evolutionärer Personal- und Organisationsentwicklung geben und hier insbesondere auf Zukunftswerkstatt, Future Search Conference, Appreciative Inquiry und Open Space eingehen. Anhand der Analyse ausgewählter Entwicklungsprojekte werden Sie einen Einblick in die Praxis erhalten. Im Teil II des Basismoduls werden Sie in Form eines Blockseminars an der Durchführung einer Zukunftswerkstatt teilnehmen.

Literatur: Burow, O. A. 1988: Grundlagen der Gestaltpädagogik: Lehrertraining # Unterrichtskonzept # Organisationsentwicklung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen. Burow, O. A. & Neumann-Schönwetter (Hg.) 1998: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Überarbeitete Neuauflage. Hamburg: Bergmann & Helbig. Burow, O. A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. 2000: Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow, O. A. & Hinz H.(Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Kassel: University Press. Fend, H. 1998: Qualität im Bildungswesen. Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und

Lehrerleistung. Weinheim: Juventa. Rolff, H. G., Buhren C. G. & Lindau-Bank, D. 1999: Manual Schulentwicklung. Weinheim: Beltz. Schratz, M. & Jakobsen L. B. & MacBeat, J. 2001: Serena, oder: Wie Menschen ihre Schule verändern. Innsbruck: Studienverlag. Senge, P. 1996: Die fünfte Disziplin. Stuttgart: Klett-Cotta. Weiterführende Aufsätze zum Downloaden finden Sie auf meiner Homepage: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.032 Pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung - Schwerpunkt: Führung

Dozent: Hinz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 19:30 AB 2, R 0404

Beginn: 11.11.2005

Samstag 08:00 - 19:00 AB 2, R 0404

Beginn: 12.11.2005

Sonntag 08:00 - 17:00 AB 2, R 0404

Beginn: 13.11.2005

Kommentar: Was kennzeichnet Schule als pädagogische Institution? Was ist Schul- und Organisationsentwicklung? Welche Kennzeichen haben pädagogische Führung und Personalentwicklung? Um diese und weitere Fragestellungen zu bearbeiten, werden wir uns in diesem und dem nächsten Sommersemester mit folgenden Themenkreisen auseinandersetzen: - Struktur, Recht und Organisation des Bildungswesens, - Entstehung, Entwicklung und Situation des Bildungssystems in Deutschland und anderen Ländern, - Reformmodelle allgemeiner und beruflicher Bildung, - Schulentwicklung und Konzepte für Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen sowie - Konzepte der Selbst- und Fremdevaluation von Schulentwicklungsprojekten

Literatur: Fischer, W.A. u. Schratz, M. (1999): Schule leiten und gestalten. Mit einer neuen Führungskultur in die Zukunft. Innsbruck-Wien-München: Studienverlag; Gardner, H. (1997): Die Zukunft der Vorbilder. Das Profil der innovativen Führungskraft. Stuttgart; Rolff, H. G., Buhren, C. G. & Lindau-Bank D. (1999): Manual Schulentwicklung. 3. Auflage. Weinheim.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Bitte Eintrag in die Teilnehmerliste bei Herrn Fehr (in NP1 in Raum 2217).

FB01.IfE.039 Schule und ihre Entwicklung - vor und nach PISA

Dozent: Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Themen: - Entwicklungsgeschichte und Konzept gegenwärtig aktueller Schulformen (Grundschule einst und jetzt, Brennpunkt Hauptschule, Gymnasium als Haus fachlichen Lernens, Gesamtschule und ihre Zukunft); - Von den Bielefelder Versuchsschulen bis zur Qualitätsdebatte: drei Jahrzehnte Schulreform in Deutschland; - TIMSS, PISA, PISA 2000/2003, IGLU, DESI # Ergebnisse der Schulvergleichsstudien und ihre Konsequenzen für die Schulpraxis (Literacy, neue Aufgabenkultur, Unterrichtsskripte, Bildungsstandards, Lernstrategien, Selbstreguliertes Lernen u. a.)

Literatur: Hartmut von Hentig: Die Schule neu denken. Erweiterte Neuausgabe. Weinheim 2003: Beltz; Rudolf Messner: Pädagogische Schulentwicklung als Sicherung einer umfassenden Qualität von Schule. In: Michael Maas (Hg.): Jugend und Schule. Hohengehren 2000: Schneider, S. 10-35.

Modul 5: Bildung im gesellschaftlichen Kontext (Basismodul)

FB01.IfE.011 Psycho-soziale Belastungen im Lehramt

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen die zahlreich vorliegenden empirischen Untersuchungen zu den psycho-sozialen Belastungen des Lehrerberufs aufgearbeitet sowie Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Belastungen erarbeitet werden. Das Seminar wird # phasenweise # mit Angeboten zur Selbsterfahrung verbunden sein, um die eigene Studienmotivation und Eignung für den Lehrerberuf selbst überprüfen zu können. Fortsetzung dieses Seminars wird im Sommersemester 2006 erfolgen.

Literatur: Dauber, Heinrich u. Witlof Vollstädt: Psychosoziale Belastungen im Lehramt. Empirische Befunde zur Frühpensionierung hessischer Lehrer. In: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Heft 3 / 2004, S. 359-369.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.IfE.064 Von Gouvernanten und Schulmeistern - Zur Geschichte des Lehrberufs

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirkten. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufspaltung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.059 Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: Hennig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Gegeben wird ein Überblick über die moderne politische Philosophie von Staat, Gesellschaft und Politik seit Macchiavelli, über analytische politische Theorien in Feldern wie Wahlen, Regulierung und über Demokratietheorien. Probleme der Forschung, der Verfahren und Methodologie werden angesprochen. 1. Tutorium am Montag, 16-18, R. 0109/0110, NPS 5 2. Tutorium am Donnerstag, 18-20, R. 0109/0110, NPS 5, N.N.: Was ist Politikwiss.? # L2/I3 Sozialkunde 3. Tutorium, Mo. 14-16, R. 0109/0110, NPS 5

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratietheoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance

politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.SOZ.086 Die Sozialstruktur moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser Überblicksvorlesung wird ein Überblick über die Formen, Funktionen und Folgen der Ungleichheit in unserer Gegenwartsgesellschaft gegeben.

Schwerpunktmodule

Modul 6: Lehren, Lernen, Unterrichten (Schwerpunktmodul)

Modul 7: Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Schwerpunktmodul)

Modul 8: Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln (Schwerpunktmodul)

Modul 9: Bildung im gesellschaftlichen Kontext (Schwerpunktmodul)

Praxismodul 10: Schulpraktische Studien / 1. Praktikumsabschnitt

Modul 11: Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung für L1

zusätzliche / weitere Veranstaltungen

FB01.IfE.107 Neue mediendidaktische Organisationsformen am Beispiel einer Online-Veranstaltung

Dozent: Baumann

Art: Seminar (Präsenzphase und eLearning)

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist die Teilnahme an der Veranstaltung: Lehren,

Lernen, Unterrichten mit dem Schwerpunkt Mediendidaktik (Teil 1) von Prof. Dr. Ben Bachmair Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit die mediendidaktische Organisationsform der Online-Veranstaltung selber kennen zu lernen und als eine Lehr- und Lernform zu betrachten. Das Seminar setzt sich zusammen aus Präsenz- und Online-Veranstaltung Die Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Online-Vorlesung mit Online-Übung. Die technische Voraussetzungen: ist ein zuverlässiger Internetzugang.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Zertifikat: Mediendidaktik - Neue Medien Diese Veranstaltung ist Teil des geplanten hessischen Zertifikates, das mit der Technischen Universität Darmstadt und in Zusammenarbeit mit der Hessischen Arbeitsgruppe #Neue Medien in der Lehrerbildung# entwickelt wird. Die beiden Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Bachmair (Mediendidaktik I und II) und die Veranstaltung von Frau Baumann bilden in Kassel die Grundlage dieses hessischen Zertifikates.

Voraussetzung: - Teilnahme an der Veranstaltung: Lehren, Lernen, Unterrichten mit dem Schwerpunkt Mediendidaktik (Teil 1) von Prof. Dr. Ben Bachmair. - Nur für Lehramtsstudierende im ersten Semester. - Voraussetzung ist weiterhin die Teilnahme an einer Online-Vorlesung mit Online Übung. - Technische Voraussetzung ist ein zuverlässiger Internetzugang.

Nachweis: Klausur auf der Basis einer repräsentativen Auswahl aus den semesterbegleitenden Arbeitsaufgaben.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmelde liste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB 01 Erziehungswissenschaft, Humanwissenschaften

I. Erziehungswissenschaft

FB01.IfPA.002 Der Witz und seine Beziehungen zur Kindheit. Schülerwitze und ihre Analyse

Dozent: Hamburger

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - 22:00 AB 10, R 0225

Beginn: 20.01.2006

Samstag 09:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung: Mi. 23.11.05, 19-20:30 Uhr; NP 5, R. 1108; Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Eine der stärksten Motivationskräfte des Menschen, vor allem des kleinen Menschen, ist sein Sinn für Humor und seine Freude am Lachen. Die Psychoanalyse hat sich früh mit dem Lachen befasst, doch Freuds Buch über den Witz (1905) fokussiert vor allem auf die Energetik. Auch die neuere Psychoanalyse hat nicht sehr viel zur entwicklungspsychologischen Fundierung des Witzes beigetragen. Das Seminar widmet sich 1. der Psychoanalyse des Witzes unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung 2. einer empirischen Anwendung dieses Blickwinkels auf die Witze von Schulkindern. Zielgruppe: Studentinnen und Studenten mit praktischen Erfahrungen mit Kindern, sei es aus Praktika oder privaten Kontexten. Zeitplan: Nach einem ersten Überblick in der Antrittsvorlesung sollen die Teilnehmer selbst Witz-Sequenzen von Kindern dokumentieren (näheres in der Vorbereitungsbesprechung). Diese werden dann in den Seminarsitzungen vorgestellt und ausgewertet. Jede Sitzung beginnt zunächst mit einer kurzen Literaturliteraturdarstellung (Referat) und einer Präsentation des Fallmaterials. Am Schluss werden wir die diskutierten Theorien vergleichen und zusammenfassen. Mittwoch, 23.11.05, 16.00-18.00: Antrittsvorlesung: Der Witz und seine Beziehungen zum Publikum 19.00-20.30: Vorbereitungsbesprechung: Methode der teilnehmenden Beobachtung. Seminarplanung. Freitag, 20.1.06 bis Sa., 21.1., 16.00: Referate und Videoanalysen zu: Freitag, 20.1.06: 16.00-18.00 - Witz und Trieb 18.00-20.00 - Witz und innerpsychische Organisation 20.00-22.00 - Witz und innere Objekte Samstag, 21.1.06 09.00-11.00 - Witz und Interaktion 11.00-13.00 - Witz und Entwicklung 14.00-16.00 - Witz und Spannung 16.00-18.00 Zusammenfassende Diskussion

Literatur: Literaturtipps für Interessierte: Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905). In: Ders.: Gesammelte Werke. London: Imago Band VI. Kotthoff, Helga (1998): Spaß Verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor. Tübingen: Niemeyer. Kris, Ernst (1940): Laughter as an Expressive Process. Contributions to the Psycho-Analysis of Expressive Behaviour. Int. J. Psycho-Anal., 21:314-341 Kris, Ernst (1938): Ego Development and the Comic Int. J. Psychoanal. XIX 1938 p. 77 Ruch, Willibald: Die Emotion Erheiterung. Eine Übersicht über den Forschungsgegenstand (1992).

www.uni-duesseldorf.de/WWW/MathNat/Ruch/Texte/Erheiter.DOC. Stern D. N.: #Now-moments#, implizites Wissen und Vitalitätskonturen als Basis für psychotherapeutische Modellbildungen. In: Trautmann-Voigt S, Voigt B (Hg.): Bewegung ins Unbewußte. Beiträge zur Säuglingsforschung und analytischen Körperpsychotherapie. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 1998, S. 82-96. Strotzka, Hans: Versuch über den Humor. Psyche Z Psychoanal 10/1957, H. 10, S. 597-609. Sroufe LA und Waters 1976: The ontogenesis of smiling and laughter. A perspective on the organisation of the development in infancy. Psychological Review 83, 173-189

Bemerkung: Anmeldung im Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. 18.10.2005 Anmeldeliste und Warteliste sind voll.

Voraussetzung: DER BESUCH DER ANTRITTSVORLESUNG AM 23.11.05, 16-18 UHR (NP 5, R. 1108) IST TEILNAHMEBEDINGUNG, da dort die wesentlichen theoretischen Grundlagen vorgestellt werden. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Kleingruppen schon vor dem Seminar eigene Beobachtungen an Kindern durchführen und dokumentieren. Die Vorstellung dieser Dokumentation gilt als Leistungsnachweis. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden um ein kurzes Literaturreferat gebeten. Nur wenn alle Dokumentations- und Referattermine vergeben sind, können auch Hausarbeitsthemen (jeweils in der Sitzung) vergeben werden. Planung der Beobachtung und Themen für Referate in der Vorbereitungsbesprechung am 23.11.05 (19:00-20:30, NP 5, R. 1108)

Vorlesungen

FB01.IfE.004 Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln. Teil 1. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld: Zur Theorie und Praxis von Schul- bzw. Organisationsentwicklung

Dozent: Burow

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schulen und Bildungseinrichtungen sollen sich zu #Lernenden Organisationen# entwickeln, die Ergebnisse ihrer Bemühungen überprüfen und ihre Qualität optimieren. Über die traditionellen Aufgaben von Unterrichten und Erziehen hinaus sollten Pädagogen/innen in der Lage sein, einen Beitrag zur Entwicklung Ihrer Bildungseinrichtung zu leisten. Hierzu müssen sie sowohl über Kenntnisse von Theorien zur Schul- und Organisationsentwicklung verfügen als auch Kompetenzen zu deren praktischer Umsetzung erwerben. In dieser einführenden Vorlesung werde ich # anknüpfend an meine Theorie des Kreativen Feldes # einen Überblick über unseren Ansatz Evolutionärer Personal- und Organisationsentwicklung geben und hier insbesondere auf Zukunftswerkstatt, Future Search Conference, Appreciative Inquiry und Open Space eingehen. Anhand der Analyse ausgewählter Entwicklungsprojekte werden Sie einen Einblick in die Praxis erhalten. Im Teil II des Basismoduls werden Sie in Form eines Blockseminars an der Durchführung einer Zukunftswerkstatt teilnehmen.

Literatur: Burow, O. A. 1988: Grundlagen der Gestaltpädagogik: Lehrertraining # Unterrichtskonzept # Organisationsentwicklung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen. Burow, O. A. & Neumann-Schönwetter (Hg.) 1998: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Überarbeitete Neuauflage. Hamburg: Bergmann & Helbig. Burow, O. A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. 2000: Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow, O. A. & Hinz H.(Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Kassel: University Press. Fend, H. 1998: Qualität im Bildungswesen. Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. Weinheim: Juventa. Rolff, H. G., Buhren C. G. & Lindau-Bank, D. 1999: Manual Schulentwicklung. Weinheim: Beltz. Schratz, M. & Jakobsen L. B. & MacBeat, J. 2001: Serena, oder: Wie Menschen ihre Schule verändern. Innsbruck: Studienverlag. Senge, P. 1996: Die fünfte Disziplin. Stuttgart: Klett-Cotta. Weiterführende Aufsätze zum Downloaden finden Sie auf meiner Homepage: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.007 Grundlagen Humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2005.

Literatur: Dauber, Heinrich: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997: Klinkhardt.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: Fortsetzungsveranstaltung, Teilnahme ist nur möglich für die Teilnehmer/innen aus dem Sommersemester 2005.

FB01.IfE.019 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Diese Vorlesung mit anschließender Übung wird für Studierende der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im ersten Studiensemester in Verbindung mit der zeitlich vorausgehenden Orientierungsveranstaltung von Frau Dr. Wiechmann-Schröder und für die Studierenden des Masterstudiengangs Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe in Verbindung mit der zeitlich vorausgehenden Orientierungsveranstaltung von Frau Dieterich-Schöpf als Modul (M 5) angeboten.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der jeweiligen Orientierungsveranstaltung und an der Einführungsvorlesung mit Übung. Bei bestandener Klausur wird eine Modulbescheinigung ausgestellt, die von Studierenden der Diplomstudiengänge als Leistungsnachweis gem. § 10 (1) DiplPOen WiPäd/Bpäd verwendet werden kann. KE-BPäd für L4

FB01.IfE.025 Lehren, Lernen, Unterrichten in der Grundschule

Dozent: Wiesemann / Hagstedt
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Dia 5, HS III
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart kennen und reflektieren. Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens kennen. Lernprozesse verstehen, kognitiv und motivational anregen und differenziert fördern können. Didaktische, methodische und mediale Konzepte für Unterricht kennen und begründen. Curriculare Ziele definieren und begründen, curriculare Konzepte entwickeln und reflektieren. Lehrerhandeln und Unterricht reflektieren und evaluieren.

FB01.IfE.034 Konzeptionen von Bildung und Erziehung - große PädagogInnen im 20. Jahrhundert

Dozent: Krause-Vilmar / Messner
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dargestellt und bearbeitet werden die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die von der Reformpädagogik bis heute unser Verständnis von Pädagogik geprägt haben (Auswahl möglich): John Dewey, Maria Montessori, Célestin Freinet, Anton S. Makarenko, Georg Kerschensteiner, Theodor Litt, Jean Piaget, Wolfgang Klafk und Hartmut von Hentig. Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB01.IfE.039 Schule und ihre Entwicklung - vor und nach PISA

Dozent: Messner
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III
Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Themen: - Entwicklungsgeschichte und Konzept gegenwärtig aktueller Schulformen (Grundschule einst und jetzt, Brennpunkt Hauptschule, Gymnasium als Haus fachlichen Lernens, Gesamtschule und ihre Zukunft); - Von den Bielefelder Versuchsschulen bis zur Qualitätsdebatte: drei Jahrzehnte Schulreform in Deutschland; - TIMSS, PISA, PISA 2000/2003, IGLU, DESI # Ergebnisse der Schulvergleichsstudien und ihre Konsequenzen für die Schulpraxis (Literacy, neue Aufgabenkultur, Unterrichtsskripte, Bildungsstandards, Lernstrategien, Selbstreguliertes Lernen u. a.)

Literatur: Hartmut von Hentig: Die Schule neu denken. Erweiterte Neuausgabe. Weinheim 2003: Beltz; Rudolf Messner: Pädagogische Schulentwicklung als Sicherung einer umfassenden Qualität von Schule. In: Michael Maas (Hg.): Jugend und Schule. Hohengehren 2000: Schneider, S. 10-35.

FB01.IfE.108 Sozialisation und Medienerziehung in einer von Medien dominierten Kultur

Dozent: Bachmair
Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien (2.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation (3.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen Studienziel - Im Arbeitsfeld # (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien# beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. - Um sich distanziert mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig, sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. - In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen stattfinden. - Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. - Im Arbeitsfeld # (3.) Rezeption und Aneignung von Medien# sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien

(www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Voraussetzung: Nur Studierende im Hauptstudium (mindestens im 4. bzw. 5 Semester).

Nachweis: Ein Leistungsnachweis, in Form einer Hausarbeit, kann auf zwei Arten erworben werden: 1. Hausarbeit, die sich thematisch aus den semesterbegleitenden Arbeitsaufgaben entwickelt. 2. Hausarbeit zu einem Studienprojekt.

FB01.IfPA.005 Beobachten, Beraten und Fördern in der Schule aus der Perspektive psychoanalytischer Entwicklungspsychologie

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: keine Anmelde-Liste

Kommentar: Nur für Lehramtsstudierende! Die Studierenden werden in Kleingruppen kurze Interaktionssequenzen zwischen Schülern, bzw. Schülern und Lehrern (möglichst mit guten Aufnahmen der Mimik und der Körperhaltung der Beteiligten) filmen. Diese Aufnahmen dienen der Schulung der Beobachtung nonverbalen Verhaltens (u. a. Analysen mit Hilfe des FACS, Facial Affect Coding System von Ekman und Friesen) sowie der Analyse verschiedener Emotionen und ihrer Funktion in schulischen Situationen (u. a. Bezug nehmend auf ein interdisziplinäres Emotionsmodell von Pfeifer und Leuzinger-Bohleber). Anhand von Fallbeispielen aus der Frankfurter Präventionsstudie werden Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten diskutiert bei a) hyperaktiven Kindern (mit sog. ADHS), b) Kindern mit Schulangst, c) depressiven Kindern, d) Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten und e) aggressiven Kindern. Dabei werden Erkenntnisse aus der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie berücksichtigt.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Nur für Lehramtsstudierende! Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogenInnen<.

Vorlesung mit Tutorien

FB01.IfE.027 Einführung in die Grundschulpädagogik und ihr Studium (nur für Studierende im ersten Semester) mit Tutorien

Dozent: Heinzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2: 0402, 0408, 0409; in Kurt-Wolters-Str. 3: 1121, 1122 und 1120 A.

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird in wesentliche Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt: - Geschichte, Aufgaben und Reform der Grundschule, - Grundschule als Institution, - Wandel der Kindheit, - Grundschule als pädagogisches Handlungsfeld, - Didaktisch-methodisches Handeln in der Grundschule, - Schulanfang und Anfangsunterricht, - Leistungsbewertung und Lernreflexion und - schulische Sozialisation und Entwicklung im Grundschulalter. Damit der Studieneinstieg besser gelingt, werden im Rahmen der Lehrveranstaltung Tutorien angeboten. Hier können Probleme des Anfangs thematisiert und Perspektiven für das Studium entwickelt werden. Zudem wird in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeiten eingeführt, Inhalte der Vorlesung werden diskutiert und ein Schulbesuch und der Besuch der Grundschulwerkstatt werden organisiert.

Literatur: Drews, U. / Schneider, G./ Wallrabenstein, W.: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim und Basel 2000; Heinzel, F.: Grundschule. In: Krüger, H.-H./ Grunert, C.: Wörterbuch Erziehungswissenschaft. Wiesbaden 2004, S. 227-233; Knörzer, W. / Grass, G.: Einführung Grundschule. Geschichte, Auftrag, Innovation. Weinheim und Basel 1998; Schorch, G.: Grundschulpädagogik # eine Einführung. Bad Heilbrunn 1998.

Bemerkung: Keine Teilnahmebegrenzung, Pflichtveranstaltung für alle Studierende im Lehramt an Grundschulen (L1) im ersten Semester. Es steht ein Reader und ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

FB01.IfE.051 Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (nur für Studierende im ersten Semester)

Dozent: Stübig

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 19:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung, Beginn am 31.10.05

Montag 16:00 - 18:00

Beginn: 07.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Tutorium, Beginn am 07.11.05, Räume für die Tutorien sind: 0104 (AB 10), 2305 (Diagonale 12), 3402 (Mö 7), 1120 (KW 3), 1122 (KW 3), 1306 (NP 1) und 2200 (Moritz 2)

Kommentar: In dieser Vorlesung wird in grundlegende Themenbereiche der Sekundarstufen eingeführt. - theoretische Grundlagen: Schule als Institution und Ihre Funktionen - Fakten, Schulformen und Schulstufen; Abschlüsse und Berechtigungen - Personen; veränderte Jugend; Lehrerleitbilder - Schulentwicklung: Praxis der Schulentwicklung; Leitbilder von Schule und Unterricht; Entwicklungsaufgaben; Hilfen und Kontrollen. Ergänzend zur Vorlesung werden Tutorien organisiert, die im Rahmen des Modul 1 verpflichtend sind. Diese Tutorien bieten Raum für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, führen in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein und dienen der weiteren Diskussion der Vorlesungsinhalte.

Bemerkung: - Nur für Erstsemester! - Das Pflicht-Modul 1B "Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen" kann entweder mit der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.051 oder der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.057 und den jeweils dazugehörigen Tutorien absolviert werden. Nachdem die verbindliche Einteilung der Studienanfänger/innen bereits am 24.10.2005 im Rahmen der ESE-Studieneinführungstage stattgefunden hat, besteht für all diejenigen, die sich noch nicht mit einem roten oder blauen Kärtchen angemeldet haben, die Möglichkeit, sich in Listen einzutragen, die an den Türen der Büros von Frau Fabel-Lamla und Frau Klomfaß ausgehängt sind (Nora-Platiel-Str. 5, zweiter Stock, Raum 2219 und Raum 2107).

FB01.IfE.057 Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (Ringvorlesung) mit Tutorien

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung von Frau Fabel-Lamla und anderen

Montag 18:00 - 20:00

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Tutorien mit jeweils 15 - 20 Studierenden treffen sich in folgenden Räumen: NP4: 1214, 1219, 1221; in AB 2: 0402; in NP 5: 1108; in AB 10: 0225; in NP 9: 0402; in KW 3: 1120, 1120 A, 1122; Moritzstraße 2: 2200 und in Mö 7: 2400.

Kommentar: In dieser Einführungsvorlesung werden grundlegende Themenbereiche der Schulpädagogik der Sekundarstufen I und II thematisiert: - Schule als Institution und ihre Funktionen - Sozialisation in der Schule - Tätigkeitsfelder, Kompetenzen und Leitbilder des Lehrerberufs - veränderte Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und pädagogische Herausforderungen - Bildungsbegriff und Bildungstheorien - Unterricht und Didaktisches Denken - Schulreform und Schulentwicklung - Schulforschung. Es handelt sich um eine Veranstaltung mit wechselnden Referentinnen und Referenten (daher die Bezeichnung #Ringvorlesung#), so dass Sie verschiedene Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs 01 Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften kennen lernen können. Die Tutorien begleiten die Ringvorlesung #Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen# und sind im Rahmen des Modul 1b verpflichtend. Diese Tutorien, die von Lehramtsstudierenden höheren Semesters geleitet werden, bieten Raum für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, führen in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein und dienen der Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte.

Literatur: Heinrich Dauber / Dietfried Krause-Vilmar (Hrsg.): Schulpraktikum vorbereiten # Schullalltag erfahren. 2. Auflage Bad Heilbrunn/Obb. 2005; Dorit Bosse (Hrsg.): Unterricht, der Schülerinnen und Schüler herausfordert. Bad Heilbrunn/Obb. 2004.

Bemerkung: - Nur für Erstsemester! - Das Pflicht-Modul 1B "Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen" kann entweder mit der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.051 oder der Vorlesung Nr.: FB01.IfE.057 und den jeweils dazugehörigen Tutorien absolviert werden. Nachdem die verbindliche Einteilung der Studienanfänger/innen bereits am 24.10.2005 im Rahmen der ESE-Studieneinführungstage stattgefunden hat, besteht für all diejenigen, die sich noch nicht mit einem roten oder blauen Kärtchen angemeldet haben, die Möglichkeit, sich in Listen einzutragen, die an den Türen der Büros von Frau Fabel-Lamla und Frau Klomfaß ausgehängt sind (Nora-Platiel-Str. 5, zweiter Stock, Raum 2219 und Raum 2107). Am Montag, dem 13.02.2005, wird von 16. - 18.00 Uhr eine Klausur geschrieben.

FB01.IfE.106 Lehren, Lernen, Unterrichten mit dem Schwerpunkt Mediendidaktik (Teil 1)

Dozent: Bachmair / Rasche

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Teil 1 im Wintersemester, Teil 2 im Sommersemester Standards für das "Modul 2: Lehren, Lernen, Unterrichten" sind: - Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart kennen und

reflektieren - Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens kennen - Lernprozesse verstehen, kognitiv und motivational anregen und differenziert fördern können - Didaktische, methodische und mediale Konzepte für Unterricht kennen und begründen - Curriculare Ziele definieren und begründen, curriculare Konzepte entwickeln und reflektieren - Lehrerhandeln und Unterricht reflektieren und evaluieren Aufbau der Lehrveranstaltung: (a) Teil 1: Plenum (Prof. Dr. Ben Bachmair): Theoretische Modelle, historischer Bezugsrahmen (b) Teil 2: Differenzierung (+) exemplarischer Praxisbezug (Julia Rasche, Dipl. Oec. Joachim Haydecker) (++) theoretische Vertiefung (Prof. Dr. Ben Bachmair) Organisation - Vorlesung, Arbeitsgruppen, alternierend zeitlich (siehe auch Zeitplanung) - Die Lehrveranstaltung verpflichtet zur Teilnahme an der Vorlesung und der Teilnahme an einer integrierten Arbeitsgruppe. - Verpflichtend ist die Arbeit mit der Studienplattform Edu-Plone, Einführung am 03.11.2005. Drei Arbeitsschwerpunkt zur Differenzierung Exemplarischer Praxisbezug: (a)#Offener Unterricht, Integrative Medienerziehung# (Julia Rasche) - in dieser Arbeitsgruppe wird teilweise von zu Hause aus gearbeitet - Softwarespezialisten# in Kooperation mit HRZ / Joachim Haydecker (max. 5 Personen) Theoretische Vertiefung: (b)#Modelle zum Lehren, Lernen, Unterrichten, Medien, Kommunikation# Prof. Dr. Ben Bachmair Zeitplanung bis Dezember: 27. Okt. 05 - Plenum - 1. Inhalt: Einführung in das Thema, Überblick 2. Organisation Arbeitsgruppen 03. Nov. 05 - Plenum - 1. Einführung in EDU Plone 2. Vorlesung: Unterrichtsmodelle 10. Nov. 05 - Plenum - 1. Vorlesung: Unterrichtsmodelle 2. Methode der Arbeit in Arbeitsgruppen 17. Nov. 05 - Arbeitsgruppen 24. Nov. 05 - Arbeitsgruppen 01. Dez. 05 - Plenum

Bemerkung: Ergänzende Lehrveranstaltung zu dieser Vorlesung ist das Seminar: "Neue mediendidaktische Organisationsformen am Beispiel einer Online-Veranstaltung" (Donnerstag 16-18h)von Steffanie Baumann (8 Personen).

Voraussetzung: Zugangsvoraussetzungen - HRZ Account - Nur Studierende im ersten Semester - Zuverlässiger Internetzugang - Bereitschaft sich auf e-learning Methoden einzulassen - Um eine zuverlässige Mitarbeit zu signalisieren, bitte ich Sie: a) sich bis zum 26. Oktober 2005 (18 h) fristgerecht über folgende e-mail Adresse anzumelden: mediendidaktik@medienpaed-kassel.de (dieser Termin wurde verschoben, da durch die Startphase der Modularisierung Unklarheiten in der Terminplanung aufgetreten sind) b) und am 27. Okt. 2005 zuverlässig da zu sein.

Nachweis: Modulprüfungen am Ende des Sommersemesters - Klausur auf der Basis einer repräsentativen Auswahl aus den Arbeitsaufgaben zu den einzelnen Vorlesungen des Winter- und des Sommersemesters - mündliche Prüfung zu Projektarbeiten in Studiengruppen

Seminare

FB.01.IfE.021 Lesen in der Sekundarstufe - Lesekompetenz, Diagnostik und Förderung

Dozent: Gessner / Kuhley

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Lesekompetenz ist eine fächerübergreifende Schlüsselqualifikation, und die Vermittlung von Texterschließungstechniken und Lesestrategien ist eine Aufgabe in allen Fächern. Das Seminar wendet sich daher an Studierende aller Fächer in der Sekundarstufe I und II, die einen Schwerpunkt in der praxisorientierten Leseförderung bilden wollen. Es behandelt in synchroner Betrachtungsweise den Leseprozess und seine Bedingungen sowie in diachroner Betrachtungsweise den Erwerb und den Ausbau der Lesekompetenz in der Sekundarstufe. Wesentliche Inhalte sind neben dem Erwerb von Methodenkompetenz im Umgang mit (vorwiegend) Sachtexten auch didaktische Aspekte der Textauswahl im Fachunterricht und in fächerübergreifenden Lernzusammenhängen. Ein besonderer Schwerpunkt wird der untrennbare Zusammenhang von Diagnose und individuellen Förderungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sein. Die Diagnose von Störungen wird theoretisch fundiert und exemplarisch erlernt. Das Verhältnis von Lesekompetenz zu den bundesweit gültigen Standards für den Abschluss der Mittelstufe wird für verschiedene Fächer dargestellt. Das Seminar soll im Sommersemester fortgesetzt werden. Eine Einbeziehung von Lehrerinnen und Lehrern in die Seminararbeit und die gemeinsame Projektarbeit mit Studierenden an praktischen Leseförderungsprojekten in Schulen und anderen Einrichtungen wird angestrebt.

Literatur: Bräuer, G: Schreiben(d) lernen # Ideen und Projekte für die Schule. edition Körber-Stiftung. Hamburg 2004; Fritsche, E. u. Sulzenbacher, G.: Lese-Rezepte. Neues Lernen in der Bibliothek. 4. Aufl. Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe Autonome Provinz Bozen. öbv&hpt Verlagsgesellschaften Wien, 2003; Hackenbroich-Krafft, I. u. Parey, E.: Training Umgang mit Texten. Fachtexte erschließen, verstehen, auswerten. Sekundarstufe II; Stuttgart 2003; Menzel, W. (Hrsg.): Texte lesen # Texte verstehen, Praxis Deutsch Sonderheft. Seelze 2003; Naegele, I. u. Valtin, R.: LRS # Legasthenie in den Klassen 1 # 10. Handbuch der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Überarbeitete Neuauflage. Weinheim 2003; Praxis Deutsch. Lesestrategien. Seelze 2004; Heft 187.; Willenberg, Heiner: Lesen und Lernen. Eine Einführung in die Neurophysiologie des Textverstehens. Heidelberg und Berlin 1999. Ein Semester-Apparat wird bereit gestellt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per e-Mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch mit e-mail-Adresse) an Frau

Gessner (e.gessner@uni-kassel.de) bis zum Montag, dem 10.10.2005. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch per e-mail von Frau Gessner informiert. Anmeldungen nach dem 10.10.2005 sind zwecklos. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen ein Seminarjournal als Portfolio-orientierte Grundlage des Leistungsnachweises durch eine Projektpräsentation. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.lfE.002 Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Dozent: Behnken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, NP 1, Raum 1211

Freitag 14:00 - 19:00

Beginn: 18.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Samstag 10:00 - 18:00

Beginn: 19.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Sonntag 10:00 - 16:00

Beginn: 20.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Kommentar: Die Montessori-Pädagogik steht in der Tradition der Reformpädagogischen Bewegung und insbesondere im Zeichen des von der Schwedin Eileen Key ausgerufenen Jahrhundert des Kindes sowie der dementsprechenden Forderung nach einer Pädagogik vom Kinde aus. Im Seminar werden vor dem geschichtlichen und persönlichen Hintergrund der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori die anthropologischen Grundgedanken der Montessori-Pädagogik erörtert sowie die daraus resultierenden didaktischen und methodischen Konzepte vorgestellt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird das Seminar in der Montessori Schule Kassel durchgeführt werden und bietet damit auch praktische Einblicke in die Montessori-Pädagogik.

Literatur: Hedderich, Ingeborg: Einführung in die Montessori-Pädagogik # Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. München 2001: Ernst Reinhardt Verlag; Montessori, Maria: Kinder sind anders. München 2004: Deutscher Taschenbuch Verlag. Eine detaillierte Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber in NP 1 in Raum 1211; Teilnehmerbegrenzung: 40 Personen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Montessori-Zentrum Kassel und dessen Leiterin Frau Cristiane Schwarz statt. Dadurch ist eine vormittägliche Hospitation in der Montessori Schule Kassel möglich, welche in Verbindung mit einer vertiefenden Behandlung eines Problems mit wissenschaftlicher Literatur einen Scheinerwerb ermöglicht.

FB01.lfE.003 Einführung in die Erziehungswissenschaft für Magister Teil I

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0210

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In zwei vierstündigen Einführungssitzungen erhalten Sie einen Überblick über Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft sowie über grundlegende Literatur. Anschließend bilden Sie Themengruppen, die sich mit einzelnen Fragestellungen intensiver auseinandersetzen und hierzu ein Referat erarbeiten werden. In Teil II werden Sie im Sommersemester 2006 eine Einführung in das Erfolgs-/Lernteam erhalten und sich mit Unterstützung der Teams vertieft in persönlich bedeutsame Fragestellungen bzw. Methoden der Erziehungswissenschaft einarbeiten.

Literatur: Burow, O. A. 2000: Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta; Burow, O. A. 2003: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Flitner, A. 1999: Reform der Erziehung. München: Piper; Gudjons, H. 2000: Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Lenzen, D. 1999: Orientierung Erziehungswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek:rororo; Rost, F. 1997: Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. Opladen: Leske + Budrich; Siebert H. 2001: Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Neuwied: Luchterhand. Weiterführende Aufsätze zum Downloaden finden Sie auf meiner Homepage: www.uni-kassel.de/fb1/burow

FB01.lfE.005 Schul- und Organisationsentwicklung

Dozent: Burow / Kühnemuth / Pauli

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 Dia 12, R.2414

Beginn: 17.11.2005

Kommentar: Studierende mit Vorkenntnissen planen gemeinsam Entwicklungsprojekte an Schulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen. In den Semesterferien werden diese Projekte dann durchgeführt, dokumentiert und in einer abschließenden Sitzung im Sommersemester 2006 präsentiert und bewertet. Kathrin Kühnemuth und Bettina Pauli stehen für zusätzliche persönliche Projektberatung zur Verfügung.

Literatur: Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Burow, O. A. & Hinz, H. (Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Evolutionäre Personal- und Organisationsentwicklung. Kassel: University Press. Sonstige Literatur wird projektbezogen individuell benannt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an: sekretariatburow@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungstitel.

FB01.lfE.008 Lernen von fremden Kulturen im Medium von Bewegung und Tanz

Dozent: Dauber / Burek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Sonntag 09:00 - 13:00 Gießhaus

Beginn: 26.02.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 15:00 - 20:00 Gießhaus

Beginn: 24.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Gießhaus

Beginn: 25.02.2006

Kommentar: #Habe ich meinen Körper verloren, so habe ich mich selbst verloren. Finde ich meinen Körper, so finde ich mich selbst. Bewege ich mich, so lebe ich und bewege die Welt. Ohne diesen Leib bin ich nicht, und als mein Leib bin ich. Nur in der Bewegung aber erfahre ich mich als mein Leib, erfährt sich mein Leib, erfahre ich mich. Mein Leib ist die Koinzidenz von Sein und Erkenntnis, von Subjekt und Objekt. Er ist der Ausgangspunkt und das Ende meiner Existenz.# (Vladimir Iljine) Schwerpunkt des Seminars ist, im Medium von Bewegung und Tanz grundlegende Formen interkulturellen Verstehens kennen zu lernen.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: maximal 40 Studierende. Verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.009 Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

- -

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine und Seminarraum: n. V.

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum nur für Vorbesprechung

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbesondere in Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition # Playback Theater. Köln 1996: inScenario. Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998: Alexander Verlag. Fox, Jonathan u. Dauber, Heinrich: Playback Theater # wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999: Klinkhardt.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.011 Psycho-soziale Belastungen im Lehramt

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen die zahlreich vorliegenden empirischen Untersuchungen zu den psycho-sozialen Belastungen des Lehrerberufs aufgearbeitet sowie Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Belastungen erarbeitet werden. Das Seminar wird # phasenweise # mit Angeboten zur Selbsterfahrung verbunden sein, um die eigene Studienmotivation und Eignung für den Lehrerberuf selbst überprüfen zu können. Fortsetzung dieses Seminars wird im Sommersemester 2006 erfolgen.

Literatur: Dauber, Heinrich u. Witlof Vollstädt: Psychosoziale Belastungen im Lehramt. Empirische Befunde zur Frühpensionierung hessischer Lehrer. In: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Heft 3 / 2004, S. 359-369.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.IfE.012 Streitkultur in der Grundschule - konstruktiv mit Konflikten umgehen

Dozent: Denk

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 16.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 15:00 - 19:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 06.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 07.01.2006

Sonntag 10:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 08.01.2006

Kommentar: Nur wer gelernt hat, mit Konflikten angemessen umzugehen, wird die Lernatmosphäre in der Klasse und das Schulklima positiv beeinflussen. Inhalte der Veranstaltung sind Mediation und Fitnessstraining für starke Nerven. Zudem wird eine Schulordnung mit Kindern durch eine Zukunftswerkstatt entwickelt. Praktische Übungen und Rollenspiele sind Schwerpunkte dieses Seminars.

Literatur: Denk, Gerd, Ramona Föth u. Lena Schaumann: Streitkultur in der Grundschule. Braunschweig 2004; Diemut Hauk: Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit. Das Trainingshandbuch für Mediationsausbildung. Mainz 2000.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10.05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de Bitte geben Sie den Seminarartikel und Ihre Adresse und e-mail-Adresse an. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben werden. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.013 Tod und Trauer in interdisziplinärer und interkultureller Perspektive

Dozent: Eckard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 14.01.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.01.2006

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 15.01.2006

Kommentar: Das Seminar bietet einen Überblick über die Themenbereiche Tod und Trauer sowie Jenseitsvorstellungen aus den Perspektiven der Erziehungs- und Religionswissenschaft, der Kunstgeschichte und der europäischen Literatur. Als Abschnitte sind geplant: 1) Einführung in die Grundbegriffe der Thanatopsychologie. Theorien und Konzepte zu Tod und Trauerverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Altersgruppen. 2) Tod und Jenseits als Themen der Bildenden Kunst und Literatur (Personifikationen des Todes und ihre literarischen Quellen, Geschichte des Todes, Totentänze, Tod und Geschlecht, Ars moriendi, Vanitas-Darstellungen). 3) Tod- und Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) und ggf. in verschiedenen Kulturen. 4) Reflexionen der eigenen Berührungspunkte mit Tod und Trauer, sowie der individuellen 'Bilder' von Sterben und Tod. In der Vorbesprechung am 11. November 2005 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die o. g. Themenbereiche gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt. Willkommen sind besonders ausländische Studierende, welche die Todes- und Jenseitsvorstellungen ihres eigenen Kulturkreises mit einbringen wollen.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. 30 Studierende. Der Eintrag in eine Teilnehmer-Liste ist bis spätestens 04. November 2005 erforderlich (immer mittwochs von 10. - 12.00 h in NP1 in Raum Raum

1310). Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.017 Berufliche Gymnasien in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Berufliche Gymnasien / Fachgymnasien sind Schulen der Sekundarstufe II. Das Seminar soll die Geschichte dieser Schulen und ihrer Vorgängerschulen, die meist nicht mehr berufsqualifizierenden Schulen der Gegenwart und die doppelqualifizierenden Angebote behandeln - mit einem Blick über die Grenzen auf die beruflichen höheren Schulen Österreichs. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Zur ersten Orientierung: Karlheinz Fingerle: [Artikelstichwort] Gymnasium, berufliches. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Band: 9.2. Stuttgart 1983: Klett-Cotta; Jürgen Baumert, Peter Martin Roeder u. Rainer Watermann: Das Gymnasium - Kontinuität im Wandel. In: Kai S. Cortina [u. a.] (Hrsg): Das Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg 2003 und 2005: Rowohlt Taschenbuchverlag (Kapitel 11, insbesondere Kapitel 11.2).

Bemerkung: KE BPäd für L4.

FB01.IfE.018 Berufliche Sozialisation

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll Berufs- und Wirtschaftspädagogen im Grundstudium (ab 2. Semester) in den Schwerpunkt "Sozialisation / Soziales Lernen" bzw. "Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung" einführen. Für Studierende im Grundstudium aller Lehramtsstudiengänge (ab 2. Semester) ist diese Veranstaltung des "Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums" ebenfalls geeignet. - Die biographischen Erfahrungen der Seminarteilnehmer und ausgewählte Texte zu den Phasen des Sozialisationsprozesses und Etappen der Schul-, Berufs- und Erwerbsbiographien sollen die Grundlage für eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung sein.

Literatur: Wolfgang Lempert: Berufliche Sozialisation oder Was Berufe aus Menschen machen. 2. überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler 2002: Schneider; Ute Lange, Klaus Harney, Sylvia Rahn und Heidrun Stachowski (Hrsg.): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde zu Etappen der beruflichen Sozialisation. Bad Heilbrunn / Obb. 1999: Klinkhardt (ISBN 3-7815-0994-X). Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: KE BPäd für L4 Hinweise zu Arbeitsformen und Leistungsnachweisen werden zu Beginn des Seminars gegeben. Dieses Seminar ist nicht für Lehramtsstudierende, die im Wintersemester 2005/06 ihr Studium beginnen.

FB01.lfE.020 Wozu ist die Schule da? Kontroversen über Praxis und Theorie der Schule

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1252

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dieses einführende Seminar des Grundstudiums (für Studierende ab dem 2. Semester) soll einerseits an Beispielen aus Schulgeschichte und Schulgegenwart die Aufgaben und Wirkungen verschiedener Schulen, Schulprogramme und Schulkritik behandeln. Erstens soll zur Lektüre und Diskussion des Buches von Hermann Giesecke "Wozu ist die Schule da?" hingeführt werden. Andererseits sollen ausgewählte Texte zur "Theorie der Schule" Grundlage für Arbeitsaufgaben und Diskussionen sein.

Literatur: Hermann Giesecke: Wozu ist die Schule da? Die neue Rolle von Eltern und Lehrern. Stuttgart 1996: Klett-Cotta (ISBN 3-608-91791-8); Peter Fauser (Hrsg.): Wozu die Schule da ist? Eine Streitschrift der Zeitschrift Neue Sammlung. Seelze 1996: Friedrich (ISBN 3-617-11996-4; Franzjörg Baumgart, Ute Lange (Hrsg.): Theorien der Schule: Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn /Obb. 1999: Klinkhardt (ISBN 3-7815-0975-3). Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: Hinweise zu Arbeitsformen und Leistungsnachweisen werden zu Beginn des Seminars gegeben.

FB01.lfE.026 Zur Kritik der Montessori-Pädagogik

Dozent: Hagstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Auch ein akkreditiertes reformpädagogisches Erziehungskonzept muss sich wachsenden Anforderungen und Ansprüchen an Unterrichtsentwicklung stellen. Ziel des Seminars wird es sein, die eigenwillige, methodisch geschlossene Konzeption der Montessori-Pädagogik zu hinterfragen und Vorstellungen für eine aktuelle Weiterentwicklung zu diskutieren.

Literatur: Inge Hansen-Schaberg u. Bruno Schonig (Hrsg.): Montessori-Pädagogik. Basiswissen Pädagogik. Hohengehren 2002: Band 4.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10. 05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de . Bitte geben Sie den Seminartitel und Ihre Adresse (auch e-mail) an. Anmeldungen vor und nach diesem Termin sind zwecklos. Die Aufnahme in das Seminar erfolgt per Losverfahren. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.028 Lernbegleitung und Patenschaften in der Übergangssituation Studienbeginn

Dozent: Heinzel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar erhalten Studierende im Hauptstudium die Gelegenheit, eine pädagogische Situation zu gestalten. Sie können Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die an der #Einführung in die Grundschulpädagogik und ihr Studium# (Einführungsmodul 1A) teilnehmen, in Tutorien betreuen und ihnen den Studieneinstieg erleichtern. Die Schwierigkeiten von Anfangssituationen werden thematisiert, Beratungssituationen geübt sowie Schulbesuche und Erkundungen geplant und durchgeführt. Außerdem sollen

Themen inhaltlich vor- und nachbereitet und wissenschaftliche Arbeitsprozesse angeleitet werden. Ferner müssen die Studentinnen und Studenten im ersten Semester bei der Arbeit mit einem Portfolio unterstützt und Feedback zu den Portfolios soll gegeben werden. Die Gruppenarbeit wird im Rahmen des Seminars geplant und realisiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur Kommunikation und zu Konfliktlösungen im pädagogischen Feld zu fördern, interaktive Prozesse in Unterrichtssituationen zu reflektieren und pädagogische Selbstreflexion anzuregen. Gruppenprozesse sowie Probleme bei der Begleitung und Beratung werden gemeinsam durchdacht und Erfahrungen mit dem Portfolio als Form der Lern- und Leistungsreflexion ausgetauscht. Zudem erfolgt eine Auseinandersetzung mit Konzepten und Forschungsergebnissen zur Statuspassage Studienbeginn und mit dem Tagebuch als Lern- und Forschungsinstrument. Nicht zuletzt können grundlegende grundschulpädagogische Kenntnisse vertieft werden, weil beim Lehren auch gelernt wird.

Literatur: Einsiedler, Wolfgang u. a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn 2001; Friebertshäuser, Barbara: Übergangsphase Studienbeginn. Eine Feldstudie über Riten der Initiation in eine studentische Fachkultur. Weinheim / München 1992; Friebertshäuser, Barbara: Rituale im pädagogischen Alltag. Inszenierung von Statuspassagen in Institutionen der öffentlichen Erziehung. In: Neue Praxis 31. Jg., H.5, 2001, S. 491-506; Göhlich, Michael / Wagner-Willi, Monika: Rituelle Übergänge im Schulalltag. In: Wulf, Christian u. a.: Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen 2001, S.119-204; Knauf, Helen / Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorienarbeit. Neuwied u.a. 2000; Knigge, Helga / Kruse, Otto (Hrsg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim 1994. Es steht ein Handapparat in der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: 15 - 20 Studierende, persönliche Anmeldung in meinen Sprechzeiten ist erforderlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewusst handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.lfE.031 Kinder reden mit - partizipatives Lernen in der Grundschule

Dozent: Kessemeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 15:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Wöchentlich ab 19.10.05., hier maximal 32 Einzelstunden

Kommentar: Mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention 1992 durch die Bundesrepublik und den damit einhergehenden Verpflichtungen des Staates, Kinder und Jugendliche stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen (Art. 12 UN-Kinderkonvention), erweitert sich die dringende Notwendigkeit von partizipativem Lernen in Schule und Unterricht. Im Seminar soll das Recht der Kinder auf Mitbestimmung und Mitgestaltung des Lernens und des Zusammenlebens in der Grundschule an Beispielen aus dem Unterrichtsalltag verdeutlicht werden. Theoretisches und praktisches Grundwissen und die notwendigen Kenntnisse über die zu schaffenden Rahmenbedingungen werden erarbeitet. #Kinder sind Experten in eigener Sache" ist der Leitfaden der Veranstaltung. Unter Hinzuziehung der Partizipationsmethoden #WIR-, ZUKUNFTS- und IDEENWERKSTATT# werden realisierbare Wege aufgezeigt. Die Möglichkeit praktischer Erprobung kann in Teilbereichen des Seminars verwirklicht werden.

Literatur: Karlheinz Burk, Angelika Speck-Hamdan u. Hartmut Wedekind (Hrsg.): Kinder beteiligen - Demokratie lernen. Frankfurt am Main 2003. Arbeitskreis Grundschule e.V.: Band 116; Friederike Heinzl u. Ute Geiling (Hrsg.): Demokratische Perspektiven in der Pädagogik. Wiesbaden 2004; Christian Palentien u. Klaus Hurrelmann (Hg.): Schülerdemokratie. Mitbestimmung in der Schule. Neuwied 2003.

Bemerkung: Anmeldung nur per e-mail am 19.10.05 und 20.10.05 an e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de .

Bitte geben Sie den Seminartitel und Ihre Adresse (auch e-mail) an. Anmeldungen vor und nach diesem Termin sind zwecklos. Die Aufnahme in das Seminar erfolgt per Losverfahren. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt bekannt gegeben. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich durch Referat oder Hausarbeit. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1. Achtung: Seminarbeginn ist am 02.11.2005.

FB01.lfE.031 Kinder und Senioren - Generationenbeziehungen gestalten, Generationenverhältnis verstehen (Teil 2)

Dozent: Heinzel
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Kommentar: Dieses Seminar ist auf Initiative von Daniela Peter, Studentin der Erziehungswissenschaft, entstanden. Sie arbeitet in einem Stadtteilzentrum für Senioren und hatte die Idee eines Projektseminars mit Kindern und alten Menschen. Im ersten Teil, der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung, wurden Themen wie Alter, Altern, Seniorenarbeit, Stadtteilarbeit, Generationen und Generationenzusammenführung, Lebenswelt der Kinder im Grundschulalter, Jugendkultur oder Seniorenkultur bearbeitet, die einen Hintergrund für den nun kommenden Praxisteil bilden sollen. Das Seminar setzt ein hohes Maß an Engagement sowie die Bereitschaft zu Treffen in den Semesterferien ab September voraus und die verbindliche Teilnahme am wöchentlichen Praxisteil im Stadtteilzentrum Quellhof im WS 2005/06.

Literatur: Aschke, Katja: 'Was geht mich alte Leute an. Alt sein in unserer Gesellschaft'. Tübingen 1984; Meendermann, Karin: Dialog zwischen den Generationen: Grundschulunterricht im Altenheim. Münster 1994; Becker, Rolf: Generationen und sozialer Wandel : Generationsdynamik, Generationenbeziehungen und Differenzierung von Generationen. Opladen 1997.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Nur für Studierende, die bereits am Theorieteil im Sommersemester 2005 teilgenommen haben. Scheinerwerb ist nur nach Absprache mit Frau Heinzel möglich. Das Seminar wird von Daniela Peters begleitet.

FB01.lfE.032 Pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung - Schwerpunkt: Führung

Dozent: Hinz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 14:00 - 19:30 AB 2, R 0404
Beginn: 11.11.2005
Samstag 08:00 - 19:00 AB 2, R 0404
Beginn: 12.11.2005
Sonntag 08:00 - 17:00 AB 2, R 0404
Beginn: 13.11.2005

Kommentar: Was kennzeichnet Schule als pädagogische Institution? Was ist Schul- und Organisationsentwicklung? Welche Kennzeichen haben pädagogische Führung und Personalentwicklung? Um diese und weitere Fragestellungen zu bearbeiten, werden wir uns in diesem und dem nächsten Sommersemester mit folgenden Themenkreisen auseinander setzen: - Struktur, Recht und Organisation des Bildungswesens, - Entstehung, Entwicklung und Situation des Bildungssystems in Deutschland und anderen Ländern, - Reformmodelle allgemeiner und beruflicher Bildung, - Schulentwicklung und Konzepte für Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen sowie - Konzepte der Selbst- und Fremdevaluation von Schulentwicklungsprojekten

Literatur: Fischer, W.A. u. Schratz, M. (1999): Schule leiten und gestalten. Mit einer neuen Führungskultur in die Zukunft. Innsbruck-Wien-München: Studienverlag; Gardner, H. (1997): Die Zukunft der Vorbilder. Das Profil der innovativen Führungskraft. Stuttgart; Rolf, H. G., Bühren, C. G. & Lindau-Bank D. (1999): Manual Schulentwicklung. 3. Auflage. Weinheim.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Bitte Eintrag in die Teilnehmerliste bei Herrn Fehr (in NP1 in Raum 2217).

FB01.lfE.033 "Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?" - Das Paradox der Erziehung zur Freiheit

Dozent: Klomfaß / Marini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Seit der Aufklärung ist die Mündigkeit, bzw. die Autonomie, ein zentrales Erziehungsziel für den Menschen, der als freies Subjekt verstanden wird. Die verschiedensten Konzepte von Erziehung legen davon Zeugnis ab # Rousseaus fiktiver Erziehungsroman #Emile# ebenso wie die reformpädagogische Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts oder aktuelle alternative Schulprojekte und Unterrichtsformen. Damit steht die

Pädagogik vor dem grundsätzlichen Problem, ein paradoxes Anliegen zu verfolgen, das Immanuel Kant auf folgende Frage zugespitzt hat: #Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?# Anders gesagt: Schließt nicht die erzieherische Einwirkung die Freiheit des Erzogenen geradezu aus? Im Seminar soll zunächst dieser Frage nachgegangen werden, indem systematisch das Problem, auch bekannt als #Antinomie der Pädagogik#, auf seinen Gehalt untersucht wird. Dabei soll auch scheinbar Selbstverständliches hinterfragt werden, insbesondere die Gewissheit, Kindern bzw. Schüler/innen durch das eigene pädagogische Handeln zur Autonomie verhelfen zu können. Ist ein solches Problembewusstsein hergestellt, können von dort aus exemplarisch aktuellere pädagogische Projekte daraufhin befragt werden, ob und wie sie sich zu der Paradoxie einer Erziehung zur Mündigkeit und Freiheit verhalten.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

FB01.lfE.035 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2305

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, Achtung: Zeit- und Raumänderung!

Freitag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Sonntag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Bein, C., Hillner, A. 1998: Warming-up-Übungen für Hochschulseminare. Milow; Cohn, R. C. 1994: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart; Dießner, H. 1997: Gruppendynamische Übungen und Spiele: Ein Praxishandbuch für Aus- und Weiterbildung sowie Supervision. Paderborn; Hartmann, M., Rieger, M., Pajonk, B. 1997: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim / Basel; Knoll, J. 1993: Kurs- und Seminarmethoden: ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim / Basel; Langmaak, B. 1996: Themenzentrierte Interaktion- Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim; Langmaak, B., Braune-Krickau, M. 2000: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim; Lipp, U., Will, H. 2000: Das große Workshopbuch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim / Basel; Schulz von Thun, F. 2000: Miteinander reden 1 - 3. Augsburg; Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) 2004: Die mit den Problemen spielen...Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Bonn; Vopel, K. W. 2000: Handbuch für Gruppenleiter/innen: Zur Theorie und Praxis der Interaktionsspiele. Salzhäusen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per e-mail mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Veranstaltungstitel an: sekretariatburow@uni-kassel.de . Achtung: Zeit- und Raumänderung für die Vorbesprechung am 09.11.2005, aktuell ist: 16. - 18.00 Uhr in Raum 2305 in Diagonale 12.

FB01.lfE.036 Über das Politische in der Pädagogik

Dozent: Kuhn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Vor einigen Jahren begann Hartmut von Hentig eine Debatte über Werteerziehung, die bis heute anhält. In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen darüber nachdenken, was das #Politische# an dieser Debatte ist und was das für die Praxis von Pädagogen bedeuten könnte. Im Mittelpunkt wird eine kleine Schrift von Hannah Arendt stehen, die wir gemeinsam lesen und bedenken werden.

Literatur: Hartmut von Hentig: Ach, die Werte! München 1999; Hannah Arendt: Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten. Rede am 28.9.1959 bei der Entgegennahme des Lessing-Preises der Stadt Hamburg. Hamburg 1999; Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise.

FB01.lfE.037 Differenzierung im Anfangsunterricht

Dozent:**Art:** Kompaktseminar**Zeit u. Ort:**

--

Kommentar: Leider entfällt diese Lehrveranstaltung.**FB01.IfE.040 Bildung von Anfang an - Reflexion des neuen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 - 10 Jahren in Hessen****Dozent:** Nickel**Art:** Kompaktseminar**Zeit u. Ort:** Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 14:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 04.02.2006

Sonntag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 05.02.2006

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir bisherige und neu konzipierte Bildungswege von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren in Hessen betrachten. Wie waren bisher vorschulische und schulische Bildung miteinander verzahnt? Welchen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten hatte z. B. die Anschlussfähigkeit in die Grundschule? Welche Chancen, welche Einschränkungen bietet der Bildungs- und Erziehungsplan, der in Hessen nun erstmals in einer Erprobungsphase im Kindergarten-/Schuljahr 2005/06 in praxisnahen sogenannten #Tandems# (bestehend jeweils aus Kindertagesstätte und Grundschule) getestet wird? Kritisch wollen wir uns mit den wissenschaftlichen Grundlagen (z. B. Hirn- und Spracherwerbsforschung) auseinandersetzen, welche den Begründungskontext für den vom Hessischen Sozialministerium und Hessischen Kultusministerium vertretenen Bildungsplan bilden.

Literatur: Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Hrsg.): Zur Arbeit mit dem Bildungs- und Erziehungsplan. Aufgearbeitet unter der Leitung von Renate Pfütze. 2. Auflage. Berlin 1975; Killius, Nelson u.a. (Hrsg.): Die Zukunft der Bildung. Frankfurt a. M. 2002; Fthenakis, Wassilios E.: Implikationen und Impulse für die Weiterentwicklung von Bildungsqualität in Deutschland. In: Frühpädagogik international, Bildungsqualität im Blickpunkt. Fthenakis, Wassilios u. Pamela Oberhuemer (Hrsg.). Wiesbaden 2004; Heinzl, Friederike u. Annedore Prengel (Hrsg.): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Opladen 2002; Hessisches Sozialministerium; Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen. Entwurf. Wiesbaden 2005 (als pdf-Datei unter: www.kultusministerium.hessen.de).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmebegrenzung auf 40 Studierende, 5 weitere Studierende können auf einer NachrückerInnenliste vorgemerkt werden. Die NachrückerInnen kommen bitte zur Klärung der Teilnahmemöglichkeit zum Vorbesprechstermin am Freitag, dem 25.11.2005 um 10.00 Uhr. Anmeldung ist nur per e-mail möglich an snickel@uni-kassel.de von Montag, dem 24.10.2005 bis Freitag 28.10.2005. Wer an diesem Seminar teilnehmen kann, wird auf einer Liste an der Tür von Raum 1209 in NP 1 bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.041 Hausaufgaben**Dozent:** Nieswandt**Art:** Seminar**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit der derzeitigen Hausaufgabenpraxis an Grundschulen. Hierzu zählen u.a. Recherchen in # kommerziellen, institutionellen und schulinternen # Institutionen zur Hausaufgabenbetreuung. Vor dem Hintergrund verschiedener Perspektiven der an den Hausaufgaben beteiligten Personen (Kinder, Lehrer, Eltern, externe Helfer...) sollen der didaktische Standort der Hausaufgaben im Unterricht diskutiert und alternative Aufgabenformate entwickelt werden.

Literatur: Die Grundschulzeitschrift, Heft 179 / November 2004: #Hausaufgaben # Kindersache#, zu Beginn des Seminars erfolgt eine Sammelbestellung. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Dieses Seminar hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.042 Einführung in die Aktive Medienarbeit. Medienanalyse, ästhetisch-dramaturgische Standards, Medienproduktion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 16:00 AB 10, R 0312

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachgestellt werden soll. Das Seminar vermittelt technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema ist #S e l b s t d a r s t e l l u n g# in einem Videoclip mit den Fragestellungen: - Wer bin ich? (Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig? Was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich?) Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Eine Einführung erfolgt in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chashkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache. Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse. München 2002: UTB; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103 in Arnold-Bode-Straße 10, Telefon: 05 61 / 804 2901, e-mail: nolle@uni-kassel.de, Sprechstunde: donnerstags 12.30 - 13.30 Uhr. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium geöffnet für Studierende der Sekundarstufen.

FB01.IfE.044 Kontroversen anthropologischer Pädagogik

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Humanbiologie gewinnt in den Erziehungswissenschaften immer mehr an Bedeutung. Auf Grundlage von Neurologie, Genetik und evolutionärer Psychologie wird versucht, neue Verfahren für Erziehung und Bildung zu entwickeln. Das Seminar soll einen differenzierten Umgang mit anthropologischen Theorien ermöglichen und die historischen Zusammenhänge aufzeigen.

Literatur: Adick, C. & Krebs, U. (Hg.) 1992: Evolution, Erziehung, Schule: Beiträge aus Anthropologie, Entwicklungspsychologie, Humanethologie und Pädagogik. Erlangen; Scheunpflug, A. 2001: Biologische Grundlagen des Lernens. Berlin; Tremel, A. K. (Hg.) 2004: Das Alte und das Neue: Erziehung und Bildung in evolutionstheoretischer Sicht. Münster.

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt

kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.lfE.046 Beobachten und Verstehen - Beraten und Fördern: pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik im Schulalltag

Dozent: Pietsch

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Im schulischen Alltag sind Lehrerinnen und Lehrer auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehens zur Unterstützung und Beurteilung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik und Voraussetzung für individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen der aufeinander aufbauenden Seminare sollen neben der Erprobung von Beobachtungsmethoden und Möglichkeiten des Protokollierens auch unterschiedliche Inventare zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernemtionen bei lern- und entwicklungsauffälligen Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren vorgestellt und einzelne Aspekte daraus in selbst organisierten Praxisfeldern erprobt werden. Die Beobachtungen sollen dokumentiert und analysiert und in einem Bericht theoretisch durchdrungen dargestellt und daraus abgeleitet Aspekte für einen individuellen Förderplan entworfen werden.

Literatur: Eberwein, H. und S. Knauer (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Weinheim und Basel 1998; Weigert, H. und Weigert, E.: Schülerbeobachtung, ein pädagogischer Auftrag. Weinheim und Basel 1996; Eggert, D.: Von den Stärken ausgehen. Dortmund 2000.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: 40 Studierende. Zur Anmeldung für die Teilnahme an diesem Modul tragen Sie sich bitte in der Zeit vom 17.10.2005 bis 20.10.2005 in die aushängende Liste ein (NP1, Raum 2108). Einträge außerhalb dieses Zeitraums sowie Anmeldungen per e-mail können nicht berücksichtigt werden. Sollte die Teilnehmerzahl die geplante Größe überschreiten, entscheidet das Los. Das Modul setzt sich aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren zusammen. Die Teilnahme im Seminar im Sommersemester 2006 ist nur mit Teilnahmebestätigung aus dem Wintersemester 2005/06 möglich. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Auch Studierende nach alter Studienordnung können einen Leistungsnachweis erwerben.

FB01.lfE.047 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen. Eine Praxisinitiative für angehende GrundschullehrerInnen.

Dozent: Pietsch

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester folgende Praxismöglichkeiten: 1. Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter (einmal wöchentliches Treffen mit dem Kind für 3 Stunden für ein Jahr festgelegt) oder 2. Mitarbeit in einer sozialpädagogischen Spielgruppe in der Erziehungsberatungsstelle mit bis zu sechs Grundschulkindern einmal wöchentlich für 2 Stunden für ein Jahr festgelegt.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt. Begleitet wird die Projektarbeit durch eine verpflichtende Reflexionsveranstaltung Supervision / Psychodrama (siehe Lehrveranstaltung: Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" von Frau Auque-Dauber, Nr.: FB01.lfE.001). Informationsabend: Montag 24.10.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6, 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit findet statt: montags 18.00 bis 20.00 Uhr. Das erste

Treffen der Projektgruppe erfolgt in der Lehrveranstaltung "Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" am Montag, 31.10.2005.

FB01.IfE.048 Szenisches Lernen - Darstellendes Spiel und Formen kultureller Praxis im Unterricht

Dozent: Reiners

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 15:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Dieser Workshop als Kompaktveranstaltung ist der Testlauf eines Moduls der I. und II. Ausbildungsphase für Lehrämter.

Samstag 10:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 05.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Möglichkeiten szenischen Spiels, die im Unterricht aller Schulstufen als methodische Bereicherung nutzbar sind. Über die lernpsychologischen Hintergründe szenischer Methoden wird dabei gemeinsam reflektiert. Modelle der szenischen Interpretation nach Ingo Scheller auf der Grundlage des Konzeptes des erfahrungsbezogenen Unterrichts bilden dabei einen wichtigen inhaltlichen und methodischen Bezugspunkt.

Literatur: Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handreichungen für die pädagogische Praxis. Berlin 1998:

Cornelesen; Reiss, Joachim u. a. : Handreichungen zum Darstellenden Spiel im Unterricht. Wiesbaden 1997: Kulturelle Praxis Heft 1. (Zu beziehen über Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Zentralstelle Publikationsmanagement, Walter-Hallstein-Straße 3 in 65197 Wiesbaden.)

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen einer evtl. Teilnahmebegrenzung bitte per E-Mail bei uwe.reiners@gmx.de anmelden und die Zusage abwarten.

FB01.IfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de . Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.050 Das Tutorium: Lehrerfahrungen sammeln, Hochschule gestalten!

Dozent: Stübig / Klomfaß

Art: Seminar / Tutorium

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 10.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Vorbesprechung.

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Seminar, Vorlesung, Tutorium

Kommentar: Der Bologna-Prozess, als Aufgabe bis zum Jahre 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen, hat die Universität Kassel erreicht und soll zum Anlass genommen werden, eine grundlegende Studienreform durchzuführen. Deshalb wird ab dem Wintersemester 2005/06 für die Studienanfänger/innen ein modularisiertes Kernstudium angeboten. Bei der Gestaltung des Moduls #Einführung in die Schulpädagogik der Sekundarstufen# wurde deshalb versucht, die alte Idee vom gemeinsamen Lehren und Lernen an den Hochschulen neu zu beleben, indem Studierende im Hauptstudium in die Lehre miteinbezogen werden: Zur Einführungsvorlesung werden studentische Tutorien eingerichtet. Während so einerseits sichergestellt werden kann, dass die Studienanfänger/innen in kleineren Gruppen in das

erziehungswissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden, können die Tutor/innen andererseits eigene Lehrerfahrungen sammeln und das bereits Gelernte anwenden. Für die Tutor/innen ist darüber hinaus diese Begleitveranstaltung geplant, in der relevante Lehrinhalte und -methoden ausgetauscht und die eigenen Lehrerfahrungen reflektiert werden sollen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. Teilnehmer/innenzahl von 16 Personen. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei den Veranstalterinnen. Es handelt sich um ein Veranstaltungspaket (1 SWS Einführungsvorlesung, 2 SWS Durchführung eines Tutoriums, 1 SWS Begleitseminar) von insgesamt 4 SWS. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.IfE.053 Multimediaprojekte - didaktische und programmtechnische Strukturen

Dozent: Sanke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: Ort: Selbstlernzentrum des Sprachzentrums, begrenzte Teilna

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Ort: Selbstlernzentrum des Sprachzentrums, begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 16)

Kommentar: Analyse der didaktischen Strukturen schulischer und außerschulischer Lern- und Präsentationsprogramme und ihre Integration in Lernarrangements. Die Teilnehmer entwickeln dann Multimediaprojekte aus ihren Fach- oder Interessengebieten. Grundlagen sind #higher-level# Versionen von xTalk-Sprachen, die wesentlich leichter zu erlernen sind als z.B. Visual Basic, Macromedia Director, Java, Javascript etc.. Näheres auch auf der Website <http://www.sanke.org>. Voraussetzung sind grundlegende Computerkenntnisse (Dateiverwaltung etc.) sowie das Beherrschen einer Textverarbeitung. Kenntnisse in HTML/XML sind nützlich, aber nicht erforderlich. Es können sowohl Applikationen für Offline- als auch für Online-Lernen entwickelt werden.

Literatur: www.sanke.org/MetaMedien und www.sanke.org/MetaMedia (Englisch)

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 16). Keine Teilnahme ohne Voranmeldung möglich - Voranmeldungen per Email an: sanke@hrz.uni-kassel.de.

FB01.IfE.055 Einführung in das Szenische Spiel

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Nur die Vorberechnung findet in diesem Raum statt. Erwartete Personenzahl: zwischen 30 - 40.

Dienstag 18:00 - 20:00 (G-Chr-Lich)

Beginn: 08.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren in der Mittelstufe, sei es fürs Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte sind: der Spieler # die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler # Rolle # Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum; von der Improvisation zur Szenearbeit.

Literatur: B. Thurn: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; I. Scheller: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: keine. Vorberechnung am Dienstag, den 01.11.2005, 18 - 20.00 Uhr im Raum 1207 in NP 1 (Universität Kassel). Das Seminar findet in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 (Kassel-Oberzwehren), statt. Rückfragen bitte unter Tel. 0561 / 7013559.

FB01.IfE.058 Tutorien gestalten - Begleitveranstaltung für Tutorinnen und Tutoren der Ringvorlesung:

Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen

Dozent: Fabel-Lamla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die als Tutorin oder Tutor die Vorlesung #Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen (Ringvorlesung)# mit einem eigenständigen Tutorium begleiten möchten. Diese studentischen Tutorien sind im Rahmen des Modul 1b (nach der neuen Modulprüfungsordnung Kernstudium) für Lehramts-Studierende im ersten Semester verpflichtend und dienen dazu, die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in kleinen Gruppen in das Studium und das erziehungswissenschaftliche Arbeiten einzuführen. Die Tutorien sollen Raum bieten für die Diskussion von Problemen des Studienanfangs, in grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens einführen und der weiteren Diskussion und Vertiefung der Vorlesungsinhalte dienen. Die Tutorinnen und Tutoren können an der Entwicklung neuer Studien- und Lehr-/Lernmodelle mitwirken, eigene Lehrerfahrungen sammeln, ihre Vorstellungen #guter Lehre# umsetzen, wichtige Inhalte der Schulpädagogik wiederholen und das bereits Gelernte anwenden. In dieser Begleitveranstaltung werden Tutorinnen und Tutoren in relevante Lehrinhalte und Methoden eingeführt, werden gemeinsam Vorschläge für die Umsetzung im Tutorium erarbeitet und können Sie über die eigenen Lehrerfahrungen reflektieren.

Literatur: Knauf, Helen / Schmithals, Friedemann: Tutorenhandbuch. Einführung in die Tutorenarbeit. Neuwied u.a.: Luchterhand 2000; Kiper, Hanna / Meyer, Hilbert / Topsch, Wilhelm: Einführung in die Schulpädagogik. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor 2002; Bohl, Thorsten: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozess, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr ... Weinheim / Basel: Beltz 2005; Wagner, Wolf: Uni-Angst und Uni-Bluff. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die maximale TeilnehmerInnenzahl beträgt 16 Personen. Teilnahmebedingung: Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Veranstalterin in der Sprechstunde oder per Email an: fabel@uni-kassel.de. Es handelt sich um ein Veranstaltungspaket von insgesamt 4 SWS (1 SWS Einführungsvorlesung Mo 17-18 Uhr; 2 SWS eigenständige Durchführung eines Tutoriums Mo 18-20 Uhr; 1 SWS Begleitseminar für die Tutorinnen und Tutoren Do 9-10 Uhr). Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.IfE.059 "Areligiöse Frömmigkeit" - Suche nach einer Menschheits-Kultur

Dozent: Köpcke-Duttler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 24.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Im Juli 2005 hat Prof. Dr. Johannes Ernst Seiffert (Gesamthochschule Kassel) seinen 80. Geburtstag gefeiert. Zu dieser Feier wurden seine Gedanken zu einer #Areligiösen Frömmigkeit# in einem kleinen Band veröffentlicht. J. E. Seiffert sucht nach einer menschlichen Kultur, die nicht vom Menschen und nicht von der Erde wegführt. Er gelangt zu aufregenden interkulturellen Grundgedanken wie dem aus einem chassidischen Spruch, dass nur der Weise mit seinem Lachen den Schleier der Realität entzwei reißt (s. Nietzsches #Wahrlichen#). Es geht um die #Selbstsuche in Weltliebe#, um eine areligiöse Frömmigkeit, die Erschütterung und Verzweiflung zulässt, sich nicht verträgt mit dem Selbstbesitz im Gehäuse einer gesetzesgeleiteten Religion. Der Mut zur Verzweiflung und der #Vorausprung im Mitsein# werden in diesem Seminar mit einigen Gedanken des neuen Papstes, die dieser in seinem Buch #Glaube # Wahrheit # Toleranz# dargelegt hat, kontrastiert. Zweifelt Benedikt XVI. nicht an dem unbedingten Vorrang der Wahrheit seiner Religion und ihrer erdweiten Herrschaft, so kritisiert Seiffert den #Geist des Imperiums#, jede imperiale #religio#. Mit Schalom-Ben-Chorin, einem Schüler des jüdischen Philosophen Martin Buber, wird Jesus als Bruder, als der am Geheimnis seiner eigenen Existenz leidende Mensch gesehen. Hier entsteht nicht allein eine ökumenische Bildung. Gefragt wird auch, ob, wie der Mensch existieren, noch existieren kann angesichts eines drohenden Atomkriegs und begonnenen Ökozids.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Johannes Ernst Seiffert: Areligiöse Frömmigkeit. Kassel 2005; J. Kardinal Ratzinger: Glaube # Wahrheit # Toleranz, Freiburg 2005. Fakultativ: Arnold Köpcke-Duttler: Menschheits-Kultur. Frankfurt 1983:

Bemerkung: Mit diesem Seminar soll an den Geburtstag Prof. Dr. Johannes Ernst Seifferts erinnert werden, der lange Zeit am Fachbereich 01 Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaft gelehrt hat.

FB01.IfE.060 Forschungswerkstatt

Dozent: Hansmann

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Die Forschungswerkstatt richtet sich an Studierende höheren Semesters im Magister- bzw.

Lehramtsstudium, aber auch InteressentInnen aus schulischen und sozialpädagogischen Arbeitsbereichen, die derzeit Untersuchungen zur Unterrichts- und Schulentwicklung erstellen bzw. beabsichtigen, demnächst entsprechende Vorhaben durchzuführen. Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, Zugänge zur Datenerhebung und -auswertung kennen zu lernen sowie Probleme hinsichtlich einer angemessenen #Passung# zwischen Forschungsfrage, Forschungsmethode und wissenschaftstheoretischer Rahmung zu bearbeiten (ggf. können auch Kontakte zu einem aktuellen Kasseler Schulentwicklungsprojekt mit der Möglichkeit zur Mitarbeit hergestellt werden). Für InteressentInnen des Arbeitsbereichs der Historischen Pädagogik besteht zudem die Möglichkeit, sich unter Anleitung über die Arbeit in Kasseler Archiven (Stadtarchiv, Stadtmuseum, Archiv der Landeskirche etc.) zu informieren und ggf. Teilaufgaben in einem Projekt zur Erforschung der Nordhessischen Lehrerbildung zu übernehmen.

Literatur: Dirks, U. u. Hansmann, W. (Hg.)2000: Forschendes Lernen - Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Anmeldungen per E-mail: whansmann@uni-kassel.de

FB01.IfE.061 Ego-Dokumente als Quelle historischer Bildungsforschung - Nutzen und Nachteil

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Als Ego-Dokumente werden diejenigen Texte bezeichnet, in welchen freiwillige oder erzwungene Aussagen über die Selbstwahrnehmung von Menschen über ihr soziales Umfeld, über ihr Verhalten ihre Wertvorstellungen etc. zur Niederschrift gebracht wurden. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Arten von Ego-Dokumenten von Tagebüchern bis zu Gerichtsprotokollen hinsichtlich ihres Ertrags für eine an den historischen Akteuren orientierte Bildungsforschung untersucht und kritisch beurteilt werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB01.IfE.062 Gesellungsformen und peer groups

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.09.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirk(t)en. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

FB01.IfE.063 Strafe und Erziehung

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dieses Seminar führt ein in die historische und gegenwärtige Diskussion über Sinn und Angemessenheit von Strafe in der Erziehung sowie in die Veränderungen der Strafpraktiken in pädagogischen Verhältnissen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

FB01.IfE.064 Von Gouvernanten und Schulmeistern - Zur Geschichte des Lehrberufs

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirkten. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

FB01.IfE.065 Auf dem Weg zur sozial handlungsfähigen Persönlichkeit - Eine Einführung in die Theorien der Sozialisation

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten

Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Professionell pädagogisch tätige Menschen, ob Erziehungswissenschaftler/in, Lehrer/in oder Sozialarbeiter/in, sollten über ein gemeinsames Grundwissen verfügen, das es ihnen erlaubt, die gesellschaftlichen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen ihrer jeweiligen Tätigkeit angemessen zu reflektieren. Zu diesem Grundwissen gehören zentrale Ergebnisse der Sozialisationsforschung und ein problembewusstes Verständnis konkurrierender Sozialisations-theorien. Sozialisation bezeichnet nach Hurrelmann (2001) den Prozess der Entstehung und Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit in Abhängigkeit von und in Auseinandersetzung mit den sozialen und dinglich-materiellen Lebensbedingungen. Es ist der Prozess, in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet. In begrifflicher Abgrenzung kann Erziehung als die #Teilmenge# von Sozialisation definiert werden, die sich mit den bewussten, geplanten und intendierten Handlungen und Maßnahmen befasst, durch die Menschen versuchen, auf die Persönlichkeitsentwicklung anderer Menschen Einfluss zu nehmen, um sie nach bestimmten Wertmaßstäben zu fördern. Das Seminar ist als Einführung in die Thematik konzipiert und stützt sich im Wesentlichen auf das ausgezeichnete Studienbuch von Franzjörg Baumgart (2004), in dem die Positionen klassischer Sozialisations- und Gesellschaftstheoretiker wie Emile Durkheim, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Jürgen Habermas und Pierre Bourdieu verhandelt werden.

Literatur: Baumgart, F. 2004: Theorien der Sozialisation. Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben (3., durchgesehene Auflage). Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt; Hurrelmann, K. 2001: Einführung in die Sozialisationstheorie. Über den Zusammenhang von Sozialstruktur und Persönlichkeit (7. Aufl.). Weinheim / Basel: Beltz; Hurrelmann, K. u. Ulich, D. (Hrsg.)1991: Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim / Basel: Beltz; Tillmann, K.-J. (2003): Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung (12. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

FB01.IfE.066 Interesse und Motivation in pädagogischen Handlungsfeldern

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten

Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: In allen pädagogischen Handlungsfeldern, besonders aber in der Schule, stehen Pädagogen vor der oft schwierigen Aufgabe, ihre Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit im Unterricht zu motivieren und für die Inhalte des Unterrichts zu interessieren. Motivation und Interesse sind Grundvoraussetzungen für den Lernerfolg. Im Seminar sollen zentrale Motivations- und Interesstheorien, wie zum Beispiel die Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan (1993) oder die pädagogisch orientierte #Person-Gegenstands-Theorie# des Interesses von Krapp (1992) und neuere Ergebnisse der empirischen Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Der Bezug zu alltagspraktischen Fragen wird hergestellt: Mit welchen Techniken kann ich meinen Unterricht reizvoller und herausfordernder machen? Welche Komponenten im Unterricht fördern das Autonomie- und Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler? Wie kann ich bei dem interessierten Teil der Schülerschaft das Interesse halten und bei dem weniger interessierten Teil ein situationales Interesse wecken? Das Seminar stützt sich auch auf die stärker praxisorientierten Studienbücher von Hartinger und Fölling-Albers (2002) sowie Rheinberg und Krug (2005).

Literatur: Hartinger, A. u. Fölling-Albers, M. 2002: Schüler motivieren und interessieren: Ergebnisse aus der Forschung, Anregungen für die Praxis. Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt; Heller, K. A. u. Ziegler, A. 1998: Motivationsförderung im Unterricht. Ein Themenheft. Psychologie in Erziehung und Unterricht (Heft 3); Krapp, A. 2003: Nachhaltige Lernmotivation: Ergebnisse und Konsequenzen aus der neueren psychologischen Forschung. In Staatsinstitut für Schulpädagogik und Schulforschung (Hrsg.): Nachhaltige Lernmotivation und schulische Bildung. München: Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft e.V., S. 13-27; Krapp, A. u. Prenzel, M. (Hrsg.) 1992: Interesse, Lernen, Leistung. Neuere Ansätze einer pädagogisch-psychologischen Interessenforschung. Münster: Aschendorff; Rheinberg, F. u. Krug, S. 2005: Motivationsförderung im Schulalltag. Psychologische Grundlagen und praktische Durchführung. 3., vollst. überarb. ed. Göttingen: Hogrefe.

FB01.IfE.067 Jugend, Demokratie, Schule

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Achtung: Terminänderung! Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Wesentliche Prozesse einer demokratischen politischen Sozialisation und Identitätsbildung finden im Jugendalter statt. Im Seminar werden Theorien, Konzepte und empirische Befunde der Forschung zur politischen Sozialisation im Jugendalter besprochen. Schwerpunkte sind dabei Einstellungen zur Demokratie, politisches Interesse und politische Partizipation, Parteipräferenzen und Wahlverhalten, aber auch Politikverdrossenheit, Rechtsextremismus und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Es wird auf die Bedeutung von Eltern, Gleichaltrigen, Schule und Massenmedien im Prozess der politischen Sozialisation eingegangen. Geschlechtsunterschiede in politischen Einstellungen und Verhaltensweisen werden ebenfalls thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars betrifft die Rolle von Schule als dem Ort, an dem Demokratie gelehrt, gelernt und gelebt werden soll.

Literatur: Deutsche Shell (Hrsg.) 2002: Jugend 2002. Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer; Fend, H. 1991: Identitätsentwicklung in der Adoleszenz. Lebensentwürfe, Selbstfindung und Weltaneignung in beruflichen, familiären und politisch-weltanschaulichen Bereichen. Bern / Stuttgart: Huber. (Entwicklungspsychologie der Adoleszenz in der Moderne; Bd. 2); Gille, M. u. Krüger, W. (Hrsg.) 2000: Unzufriedene Demokraten. Politische Orientierungen der 16- bis 29jährigen im vereinigten Deutschland. Opladen: Leske+Budrich; Himmelmann, G. 2001: Demokratie-Lernen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schwalbach / Ts.: Wochenschau Verlag; Hopf, C. u. Hopf, W. 1997: Familie, Persönlichkeit, Politik. Eine Einführung in die politische Sozialisation. Weinheim / München: Juventa; Sander, W. (Hrsg.) 2004: Handbuch politische Bildung. Schwalbach / Ts.: Wochenschau Verlag.

Bemerkung: Achtung: Neuer Termin!

FB01.lfE.068 Methoden der empirischen pädagogischen Forschung

Dozent: N.N.

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: n. V., siehe bitte Aushang im ersten Stock (NP 1) und online-VV HIS-LSF ab Ende Oktober. Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Seit PISA und TIMSS werden empirische Forschungsmethoden verstärkt auch im Kontext von Schule und Lehrerbildung diskutiert. In diesem Seminar sollen wissenschaftstheoretische Positionen, Planung und Ablauf von empirischen Untersuchungen, verschiedene Untersuchungsdesigns (Querschnitt, Längsschnitt, experimentell, quasi-experimentell), quantitative und qualitative Methoden, Datenerhebungsmethoden der Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse sowie Datenauswertungsverfahren besprochen und an empirischen Untersuchungen beispielhaft erläutert werden. Methoden der Evaluation werden ebenso thematisiert. Evtl. können von den Studentinnen und Studenten im Seminar auch einfachere Datenauswertungen am PC vorgenommen werden.

Literatur: Abel, J., Möller, R. u. Treumann, K. 1998: Einführung in die empirische Pädagogik. Stuttgart: Kohlhammer; Diekmann, A. 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (8. Aufl.). Reinbek: Rowohlt; Kromrey, H. 2002: Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 10. vollst. überarb. Aufl. Opladen: Leske + Budrich; Rost, D. H. 2005: Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung. Weinheim: Beltz UTB.

Bemerkung: Diese Lehrveranstaltung ist besonders geeignet für Studierende des Promotionsvorbereitungsstudiums.

FB01.lfE.100 Grundlagen zur Medienforschung Teil 1

Dozent: Moser

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung #Forschen II# im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In der Veranstaltung "Forschen II" werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im Teil I der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschaftstheoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert.

Literatur: Heinz Moser: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Heinz Moser: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich / Freiburg 2003; Pamela Maykut u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research. A Philosophical Guide. London 1994. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien: www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 23. und 24. März 2006

FB01.lfE.101 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil 1

Dozent: Thaenert

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Inhalte sind: 1) Grundzüge des Presserechts: - Pressefreiheit, - Presseprivileg, - Persönlichkeitsrecht/Recht am eigenen Bild und - Verfahrensrechte der Bürger; 2) Grundzüge des Rundfunkrechts: - Rundfunkfreiheit, - duales Rundfunksystem, - Programmgrundsätze, - Jugendschutz, - Werbung, - technische Entwicklung (Konvergenz), - Telemedien und - europäischer Rechtsrahmen. Ziele sind: - Funktion des Rundfunks und der Telemedien für demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozess; - Grundrechte, Freiheiten der Medien und Bürger; - (ordnungs-)politische und #rechtliche Einordnung der Medienarbeit.

Bemerkung: Voraussichtliche Termine sind: 17.02.2006, 24.02.2006, 27.02.2006, 03.03.2006, 10.03.2006 und 31.03.2006.

FB01.lfE.102 Die Bürgermedien im Spannungsfeld zwischen Medienpolitik und Pluralismustheorie am Beispiel der Offenen Kanäle

Dozent: Ruda

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Praktischer und gestalterischer Umgang mit einem ausgewählten AV-Medium, Einführung in die ästhetischen, medienanalytischen und medienpraktischen Aspekte der Medieninstitutionen, Erarbeitung handlungspraktischer Grundlagen. Die Veranstaltung unterteilt sich dabei in Vorlesung und Eigenarbeit. Schwerpunkt der Vorlesung: Strukturwandel der Bürgermedien in Deutschland. Die Eigenarbeit teilt sich in vier Praxisblöcke auf: 1. Praktische Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen: Entwicklung eines Medienprojekts in Kleingruppen. 2. Die technische und redaktionelle Vorbereitung eines Fernsehmagazins. 3. Produktion und Nachbearbeitung. 4. Präsentation und Reflexion der Projektergebnisse.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Vorausichtliche Termine: 21.02.2006 28.02.2006

FB01.lfE.104 Fernsehnutzungsforschung mit standardisierten Daten

Dozent: Lambrecht

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit auf Nutzungsdaten basierter Medienforschung, insbesondere des Kinderfernsehens. Im Zentrum steht die Arbeit mit den umgangssprachlich so genannten "Quoten" der Fernsehsendungen. Mit Hilfe dieser eigentlich für die Vermarktung des Fernsehprogramms und für die Werbeindustrie erhobenen Daten können interessante Ansätze für die Programmanalyse gefunden werden. Verschiedene Verfahren zur Herangehensweise werden dargestellt und ausprobiert, so dass jeder Teilnehmer im Anschluss an das Seminar in der Lage sein sollte, Mediendaten richtig lesen, daraus qualitative Schlussfolgerungen ziehen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Herangehensweise abschätzen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Kinderfernsehen, damit meine ich mit Gerd K. Müntefering #Kinderfernsehen ist wenn Kinder fernsehen#, das gerade bei Pädagogen ein Bereich ist, über den gerne diskutiert wird, der ihnen inhaltlich allerdings weitgehend unbekannt ist. Statt des im Gespräch mit Pädagogen immer wieder auftauchenden Vorurteils des die Kinder verderbenden Fernsehens werden hier neben den sicherlich vorhandenen Gefahren auch die vielfältigen Chancen des Fernsehens für Kinder diskutiert. Im Seminar wird ein Überblick über das von den Sendern als solches ausgewiesene und das tatsächlich von den Kindern gesehene #Kinderfernsehen# gegeben und diskutiert. Als Anker dient hier zur weiteren Analyse der Sozialisationsgedanke von Klaus Hurrelmann. Die Teilnehmer sollten ein differenziertes Bild des Kinderfernsehens und von dessen Inhalten gewinnen, ausgewählte Beiträge zur Rezeptionsforschung kennen und so Vorurteilen gerade in Kindergarten und Grundschule fachlich fundiert gegenüber treten können.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 22.02.2006 23.02.2006

FB01.IfE.105 Forschungsfelder und Forschungsstrategien in Media Marketing

Dozent: Maurer

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Ziel: Mediaplanungsprozesse verstehen und dabei die Relevanz von Forschungsdaten für die Planung und Kontrolle von Werbekampagnen erkennen und bewerten können - Schwerpunkt TV und Online
Inhalt: - Mediastrategie und Mediaplanung - Fernsehzuschauerforschung (Gremien und Durchführung) - Onlineforschung (Gremien und Durchführung) - Werbewirkungsforschung (Methoden und Ergebnisse)

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 16.03.2006 17.03.2006

FB01.IfE.107 Neue mediendidaktische Organisationsformen am Beispiel einer Online-Veranstaltung

Dozent: Baumann

Art: Seminar (Präsenzphase und eLearning)

Zeit u. Ort:

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist die Teilnahme an der Veranstaltung: Lehren, Lernen, Unterrichten mit dem Schwerpunkt Mediendidaktik (Teil 1) von Prof. Dr. Ben Bachmair Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit die mediendidaktische Organisationsform der Online-Veranstaltung selber kennen zu lernen und als eine Lehr- und Lernform zu betrachten. Das Seminar setzt sich zusammen aus Präsenz- und Online-Veranstaltung Die Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Online-Vorlesung mit Online-Übung. Die technische Voraussetzungen: ist ein zuverlässiger Internetzugang.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Zertifikat: Mediendidaktik - Neue Medien Diese Veranstaltung ist Teil des geplanten hessischen Zertifikates, das mit der Technischen Universität Darmstadt und in Zusammenarbeit mit der Hessischen Arbeitsgruppe #Neue Medien in der Lehrerbildung# entwickelt wird. Die beiden Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Bachmair (Mediendidaktik I und II) und die Veranstaltung von Frau Baumann bilden in Kassel die Grundlage dieses hessischen Zertifikates.

Voraussetzung: - Teilnahme an der Veranstaltung: Lehren, Lernen, Unterrichten mit dem Schwerpunkt Mediendidaktik (Teil 1) von Prof. Dr. Ben Bachmair. - Nur für Lehramtsstudierende im ersten Semester. - Voraussetzung ist weiterhin die Teilnahme an einer Online-Vorlesung mit Online Übung. - Technische Voraussetzung ist ein zuverlässiger Internetzugang.

Nachweis: Klausur auf der Basis einer repräsentativen Auswahl aus den semesterbegleitenden Arbeitsaufgaben.

FB01.IfE.109 TV-Theorie und TV-Inhalt / Jenseits der Kulturindustrie

Dozent: Müntefering

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gerade an nachhaltig gefeierten Erfolgen gewisser TV-Titel innerhalb des Mainstreams lässt sich ablesen, dass die Attraktion des Fernsehens insgesamt abnimmt. Schon längst nicht mehr ist Fernsehen das Ereignis - und das gilt nicht nur für seine Produktionen und Produzenten, sondern auch für die kritische oder affirmative Theorie. Die sozialen Utopien zur Steuerung durch das Fernsehen sind obsolet, die redundante Wiedergabe gewisser, vornehmlich katastrophaler Weltgeschehens erhält alltägliche Planungshoheit - analog muss die positive Botschaft auch kurzzeitig diesen Rang erhalten. Aber es gibt auch den Alltag der kleinen richtigen Entscheidungen - beim Anbieter und beim TV-Kunden. Welche Steuerungs- und Erziehungschancen sind also alltagstauglich, wie können wir den Werkcharakter des Fernsehens beurteilen, verändert "walking content", also die mobile Rezeption, Erwartungen und Angebote? Ein Blick auch auf Kinder als treue, aber wählerische Kundschaft.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin ist: 13.02.2006 und 14.02.2006.

FB01.IfE.110 Öffentlich-rechtliches Fernsehen im Umbruch

Dozent: Rosenbaum

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Thema am 23.03.: Die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland und seine

Perspektiven für die Zukunft. Ziel ist es, den Studenten zu vermitteln, wie Rundfunk in Deutschland entstanden ist, wie er politisch missbraucht wurde, wie er durch die Alliierten restrukturiert wurde, wie sich der öffentlich-rechtlichen Rundfunks innerhalb des dualen Systems entwickelt hat und wie voraussichtlich seine Zukunft im digitalen Zeitalter sein wird. Thema am 24.03. in Kooperation mit Herrn Welling (Abteilungsleiter SWR1 Magazine und Musik): Aufbau, Auftrag und die Wirkung von SWR1, einem Programm, das Unterhaltung, Service und Information miteinander verbindet.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 21.03.2006 22.03.2006

FB01.lfE.111 Internationales Kinderfernsehen und -internet

Dozent: Erbes

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Allgemeine Ziele: Kenntnisse der ökonomischen Voraussetzungen, Ziele und Modelle der Medienproduktion und Mediendistribution sowie Grundkenntnisse in Medienrecht mit medien- und kulturpolitischen Bezügen. Schwerpunkte: - Überblick nationaler internationaler TV Markt , besonders für den Bereich Kinderprogramm - Inhalt, Positionierung, Marketing und Wirtschaft eines Spartensenders - Kurzer Ausblick für den Bereich Online

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 14.03.2006

FB01.lfE.112 Einführung in die qualitative Fernsehforschung

Dozent: Götz

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Einführung in die qualitative Rezeptionsforschung: Im Mittelpunkt des Seminars stehen Aufbau, Planung und Umsetzung eines qualitativen Forschungsprojekts zur Rezeptionsforschung. Hierzu wird exemplarisch an IZI-Studien gearbeitet. Inhalte: Aufbau eines Forschungsprojekts: Forschungsinteresse, Forschungsleitende Frage, Methode, Stichprobe, Auswertung, Präsentation Exemplarische Beispiele für qualitative Forschungsprojekte mit Eigenversuch Hierbei handelt es sich um Studien des IZI, die im #Eigenversuch# der Methoden erfahren und diskutierte werden und dann in ihrer konkreten Umsetzung mit Problemen und Ergebnissen besprochen werden. - Fantasie und Medien (Methode Kinderzeichnung, rezipientenorientierte Medienanalyse), - Teletubbies im Alltag von Kindern (Beobachtungen in der natürlichen Rezeptionssituation in der Familie), - Lernen mit dem Fernsehen (Interview als Sinnrekonstruktion), - Responsestudien z.B. zu Willis Quiz Quark Club und Die Deutschklasse (Gruppendiskussionen und Methodenkombination im Alltag der Redaktionsbetreuung) - Humor im internationalen Vergleich (Kombination von quantitativen und qualitativen Methoden im mehrnationalen Vergleich) Planung eines eigenen qualitativen Projekts Hier konzipieren die Studierenden ein eigenes kleines Forschungsprojekt

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 06.03.2006 07.03.2006

FB01.lfE.113 Medienökonomie und Marketing im Privatfernsehen

Dozent: Heberling

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Thema: Medienökonomie: Ausblick, Trends und wirtschaftliche Entwicklungen am deutschen TV-Markt. In einem rückläufigen Werbemarkt haben alternative Einnahmequellen zunehmende Bedeutung für TV-Sender und Kabelgesellschaften. Einige der Kernfragen, die behandelt werden: Wie können Teilnehmer der Medienindustrie die Wertschöpfungskette weiterentwickeln? Welche additiven und neuen Geschäftsfelder werden in der Zukunft bestimmend? Welche Cross-Marketing-Maßnahmen im Kindermerchandising, Printkooperationen, Musik, DVDs sind zielführend? Welche Auswirkungen hat die verstärkte Fokussierung auf die wirtschaftliche Auswertung der Medieninhalte auf das Sehverhalten von Jugendlichen und der Zielgruppe der 14 bis 49-Jährigen)?

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 08.03.2006

FB01.lfE.114 Quantitative Kinderfernsehforschung am Beispiel der Super RTL Forschung

Dozent: Guth

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Studienziele sind Grundkenntnisse der Modelle und Anwendung ausgewählter Forschungsfelder / -verfahren. Einblick in die quantitative und qualitative Medienforschung: - Quantitative Fernsehforschung in Deutschland: Überblick über Methode, Datengewinnung und -analyse; - Kennenlernen verschiedener Forschungsmethoden: Mehrthemenumfrage, standardisiertes Interview, Gruppendiskussion, Tiefeninterview; - Auswertungstools für standardisierte Befragungen, Anforderungen an Marktforschung bei speziellen Zielgruppen (am Beispiel von Kinderforschung).

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin ist 15.02.2006 und 16.02.2006.

FB01.lfE.43 Medienwerkstatt: Gestaltung, Methodik, Dramaturgie, Produktion, Reflexion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 13:00 - 15:00 AB 10, R 0312

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag - AB 10, R 0312

Beginn: 18.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockseminar vom 18.11. - 26.11.2005, Zeiten n. V.

Kommentar: Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Gestaltung von Medien sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, spezifische technische Anforderungen und sog. Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt technische, ästhetische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer zu wählenden spezifischen Medienproduktion. Die Arbeitsgruppen sind: Videoproduktion (4 Gruppen), Hörspiel (1 Gruppe) und Web-Design (1 Gruppe). Jede der 6 Arbeitsgruppen mit 8-10 TeilnehmerInnen wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel ist es für jede Arbeitsgruppe, nach acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion hochschulöffentlich vorzuführen. In diesem Kontext wird handlungsorientiertes Lernen in einem abgeschlossenen Medienprojekt vermittelt, didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit (Idee, Thema, Umsetzung, Treatment, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen).

Literatur: Herbert Gudjons: Handlungsorientiert lehren und lernen. Bad Heilbrunn 1994; Jürgen Hüther u. Bernd Schorb: Grundbegriffe Medienpädagogik. München 1997; Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chrashkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache, Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information bei: Dr. Reinhard Nolle, R 0103, Arnold-Bode-Str.10, Tel. 804 2901 oder per e-mail an: nolle@uni-kassel.de. Verbindlicher Vorbesprechungstermin: 11.11.05, ab 13:00 Uhr in Raum 0312 in Arnold Bode Str. 10. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium für Studierende der Sekundarstufe.

FB01.lfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag - NP 5, R. 1108

Beginn: 12.11.2005

Ende: 11.12.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Sa. 12.11.05: 10-18 Uhr; Fr. 9.12.05. 16-19; Sa. 10.12.05: 9-18 Uhr; So. 11.12.05: 9-14 Uhr; Vorbesprechung: Mi. 2.11.05: 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen, in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen Vorbesprechung: Mi. 2.11.05, 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Literatur: J. L. Moreno: Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno).

Bemerkung: Teilnahme an allen Terminen erforderlich. Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211, max. 16 TN.

FB01.IfPA.003 Kreativität und Problemlösen: Konzepte, Theorien und Erklärungsansätze

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 12:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 10.02.2006

Ende: 11.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn: 11.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Kreativität und die Fähigkeit, Probleme lösen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für Erfolge in Schule und Beruf. Über die Bedingungen und Grundlagen Kreativität ist viel geschrieben worden und es existieren eine Reihe unterschiedlicher Theorien und Erklärungsansätze. In diesem Seminar werden Modelle und Theorien zur Kreativität vorgestellt. Unter Berücksichtigung psychoanalytischer Entwicklungstheorien werden die psychischen Bedingungen zur Fähigkeit des Problemlösens und zur Kreativität herausgearbeitet. Praktische Übungen und Anwendungsbeispiele sollen helfen, die theoretischen Überlegungen zu veranschaulichen. Die inhaltliche Planung beinhaltet: - Freitag, 10.02.06 12-14 Einführung 14-16 Die Wurzeln der Kreativität (*) 16-18 Entwicklungspsychologie (I) Objektbeziehungen und Selbstempfinden (*) 18-20 Entwicklungspsychologie II Adoleszenz (*); - Samstag, 11.02.06 9-11 Kreativität als Prozess in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen (*) 11-13 Kunst und Kreativität (*) 14-16 Problembasiertes Lernen (PBL) 16-18 PBL-Anwendungsbeispiel. Scheine können als Referate erworben werden (zu den mit * bezeichneten Zeiten/Inhalten). Die Referatsthemen können mit mir vorab schriftlich vereinbart werden (e-mail Adresse: steha@ibv.liu.se, Betreff: Blockseminar Kreativität). Die Referate sollen schriftlich ausgearbeitet sein (max. 10 Seiten) und ein kurzes Handout für die anderen Seminarteilnehmer enthalten. Referate können auch zu zweit gehalten werden. Hausarbeiten können erst dann vergeben werden, wenn keine Referats-termine mehr zu vergeben sind. Hausarbeiten (max. 15 Seiten, incl. Literaturliste) sind bitte mit 1½ Zeilenabstand und korrekter Zitierweise erstellen.

Literatur: Bohleber, W. (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse; Clemenz, M. (2005): Psychoanalyse und künstlerische Kreativität, *Psyche # Z Psychoanal* 59: 444-464; Hau, S. (2005): Kreativität und Depression. In: S. Hau et al. (Hg.): *Depression # zwischen Lebensgefühl und Krankheit*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Holm-Hadulla, R. (2005): *Kreativität*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Freud, S. (1908): *Der Dichter und das Phantasieren*. *GWVII*: 213-223; Tyson, P. u. Tyson, R. (2001): *Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie*. Stuttgart: Kohlhammer (1997), darin: Kap. 5-7; Winnicott, D.W. (2002): *Vom Spiel zur Kreativität*. Stuttgart: Klett-Cotta (1971).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmelde-Liste und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.004 Neue Kinder - neue Krankheiten? Überlegungen zum Symptomwandel psychischer Erkrankungen aus sozialpsychologischer Sicht

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 17:00 - 18:00 NP 6, R 0210

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: Do. 3.11.05, 17-18 Uhr; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 17.11.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.11.2005

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 15.12.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 16.12.2005

Kommentar: In der öffentlichen Diskussion, aber auch in weiten Teilen der Fachliteratur, wird behauptet, dass psychosomatische und psychische Störungen zunehmen und dass sich das psychosoziale Ausdrucksverhalten ändert. Dies wird mit bestimmten Störungen in Zusammenhang gebracht und bestimmte Störungstypen werden bestimmten Epochen bzw. Gesellschaftsformen zugeordnet. Anhand der Literatur zur Geschichte der Kindheit, der historischen Familienforschung sowie der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie wird die These von der Zunahme schwerer Störungen einer kritischen Prüfung unterzogen.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 80 Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Die Referatsverteilung erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.006 Gewalt bei Jugendlichen: eine wiederkehrende Herausforderung für die Pädagogik.

Diskutiert am Beispiel des "Törleß" von Robert Musil

Dozent: Leuzinger-Bohleber / N.N.

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: Mi. 26.10.05, 12:30-14 Uhr, NP 1, R. 1311; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 22:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 09.12.2005

Samstag 09:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Erdheim bezeichnete die Adoleszenzphase als #Karneval des Individuums#, eine Zeit, die in #heißen Kulturen# (Lévy Strauss) der inneren und äußeren Umstrukturierung, der Loslösung von den Eltern und der Identitätsfindung dient. Dieser Umstrukturierungsprozess ist oft mit Verunsicherungen, Minderwertigkeitsgefühlen, Orientierungslosigkeit, aber auch von Gewalt gegen das Selbst und den Anderen verbunden. In der Psychoanalyse, den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ist eine wiederkehrende Frage, inwiefern die adoleszenten Entwicklungsprozesse biologisch bedingt, und daher mehr oder weniger geschichtsunabhängig sind, oder vorwiegend durch aktuelle gesellschaftliche Situationen der Jugendlichen bedingt sind. Dieser Frage soll anhand des Romans #Die Verwirrung des Zöglings Törleß# von Robert Musil und dessen Verfilmung in diesem Seminar diskutiert werden. Daher sind die Kenntnisse des Romans und der folgende Text dazu Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

Literatur: Leuzinger-Bohleber, M. (1996): Zum Schicksal von Libido. Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Leuzinger-Bohleber, M. u. Zwiebel, R. (Hg.): Psychoanalyse heute. Klinische und kulturtheoretische Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 81-119; Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß (bei Amazon für 4,90 Euro).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.007 Selbstreflexion - Identität - Geschlecht

Dozent: Mettler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung per mail vom 15.9.-20.10. an: a.mettler@uni-kassel.de

Kommentar: Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, unser Gewordensein und unser Identitätsgefühl sind hilfreiche Voraussetzungen für kommunikatives Handeln in beruflichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt persönlichen Zusammenhängen. In welcher Weise kann Selbstreflexion stattfinden? Aus welchen Teilidentitäten (geschlechtlich, beruflich, familiäre Herkunft) konstituiert sich unsere Identität? Wie integrieren wir neue Erfahrungen in unser Selbstbild und wie verändert sich unser Handeln? Zu diesen Fragestellungen werden wir theoretische Zugänge aus psychoanalytischer, pädagogischer und gendertheoretischer Perspektive erarbeiten und diskutieren. Ein vertiefter Zugang soll durch das literarische Werk Monika Marons erfolgen, die in ihren fiktionalen Texten besonders das Spannungsfeld von Selbstreflexion, weiblicher Identität und politischer Handlungsfähigkeit thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzung auf 40 TeilnehmerInnen; Anmeldung bitte per e-mail vom 15. September bis 20. Oktober an: a.mettler@uni-kassel.de 28.09.2005 - Die Anmelde- und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.008 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 27.01.2006

Ende: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse
Samstag 09:00 - 18:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 28.01.2006

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 1996: Hamburger Edition.

Bemerkung: Kein Vorbesprechungstermin, Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.009 Einführung in die angewandte Psychoanalyse II: Film und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Studierende kommentieren Filme ihrer eigenen Auswahl (zusammen mit H. Lichte und C. Plümpe). Im Anschluss an das letzte Semester, in dem wir einige der Dekalog-Filme von K. Kieslowski gesehen und diskutiert haben, wollen wir in diesem Seminar einen modifizierten Versuch machen, uns der Thematik von Film und Psychoanalyse weiter zu nähern. Nach einem Vorschlag der Studierenden H. Lichte und C. Plümpe werden nach einer Einführung in die allgemeine Problematik Studierende die Gelegenheit haben, Filme nach ihrer Wahl im Seminar vorzustellen und anschließend zu kommentieren und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, Filme eigener Wahl auszusuchen und zu kommentieren und auch zu jedem der gezeigten Filme einen eigenen schriftlichen Kommentar zu verfassen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bitte per e-mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen III: Elemente des seelischen Konflikts

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Nach der Einführung in die psychoanalytische Traumlehre und die Beschäftigung mit der Sexualtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit einem weiteren zentralen Thema der psychoanalytischen Theorie beschäftigen, nämlich dem psychischen Konflikt. An Hand verschiedener klassischer und moderner Texte, aber auch mit Hilfe von Übungen und Medien, wollen wir uns gemeinsam diese Thematik erarbeiten. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die insbesondere die Form von wöchentlichen Kommentaren zum Seminar hat.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Einführung I und II sind keine Bedingung zur Teilnahme. 20.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.011 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Kommentar: Es handelt sich um eine fortlaufende Veranstaltung, in der Studierende ihre ersten pädagogischen Praxiserfahrungen unter psychodynamischen Gesichtspunkten besprechen können. Aufgenommen werden Studierende des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Für das Wintersemester sind noch einige freie Plätze verfügbar.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 16; persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde ist unbedingt erforderlich: Di. 8:30-9:30 Uhr Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.lfPA.013 Zen und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 29.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 11.11.2005

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 21.01.2006

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 04.02.2006

Kommentar: Seit einigen Jahrzehnten gibt es in der westlichen Welt ein wachsendes Interesse an den östlichen Philosophien und Religionen. Der Buddhismus hat dabei eine besondere Beachtung gefunden. Daraus ist ein sich langsam entwickelnder Dialog entstanden, der vor allem auch die westlich orientierte Psychotherapie einschließt. In diesem Seminar wollen wir selbst einen solchen Versuch des Dialogs unternehmen, in dem wir uns sowohl mit einigen Grundlagen und Annahmen der Psychoanalyse als auch mit dem Zen-Buddhismus befassen. Entsprechend diesem Versuch wird das Seminar von einem Zen-Lehrer, der in der Tradition von S. Suzuki und R. Baker steht, Shosan Gerald Weischede Sensei und R. Zwiebel, Psychoanalytiker, geleitet. Bestandteil des Seminars wird auch eine meditative Praxis sein, für die keine Vorerfahrung erforderlich ist.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 20; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste sind bereits voll.

Lehrforschungsprojekt

FB01.lfE.016 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen - Fallstudien zur Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Fabel-Lamla / Rietzke

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 15.11.05, 29.11.05, 13.12.05 und 10.01.06 findet das Seminar vierzehntägig von 16. - 20.00 Uhr statt.

Kommentar: Im Landkreis Kassel wird zum Schuljahr 2005/2006 an verschiedenen Schulen #Schulsozialarbeit# ein-geführt. Unter Schulsozialarbeit, die in den 1970er Jahren als Arbeitsfeld von Sozialpädagogen und Sozialarbeitern erstmals an Gesamtschulen eingerichtet wurde, werden Aktivitäten und Ansätze einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, wobei Sozialarbeiter/Sozialpädagogen in der Schule und deren Umfeld arbeiten und ihre sozialpädagogischen Kompetenzen einbringen. In den letzten Jahren hat das Interesse an Schulsozialarbeit deutlich zugenommen, da in der Zusammenarbeit von Lehrern und Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen eine Chance gesehen wird, den vielfältigen Problemlagen im Umgang mit Schülern (z.B. Gewaltbereitschaft, Aggressivität, Schulunlust und Schulversagen, Drogenprobleme etc.) zu begegnen und die Lebens- und Entwicklungsbedingungen sowie die soziale Integration insbesondere von schwierigen, leistungsschwachen, sozial ausgegrenzten bzw. benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Schulsozialarbeit arbeitet dabei in erster Linie

präventiv, d. h. ihre Freizeit-, Betreuungs-, Förder- und Beratungsangebote richten sich an alle Schüler bzw. an gesamte Klassen bzw. Jahrgänge. Praxisbeispiele hierfür sind die Durchführung von Unterrichtsprojekten (Gewalt- und Suchtprävention, Sozialverhalten, Berufsorientierung und -vorbereitung), Angebot an schulischen Arbeitsgemeinschaften, Begleitung bei Freizeit- und Kulturaktivitäten und Klassenfahrten oder Mitwirkung bei der Hausaufgabenhilfe. Daneben ist Schulsozialarbeit aber auch für die individuelle Beratung und Einzelfallhilfe für Schüler in schwierigen Lebenssituationen in Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Beratungs- und Fördereinrichtungen zuständig und nimmt ferner eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Schule und dem sozialräumlichen Umfeld der Schule (z.B. Vereine, Verbände, Betriebe, Kirchen, Arbeitsamt) wahr. Die Kooperationsformen zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre jeweiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Ergebnisse bisheriger Begleitforschungsprojekte zur Schulsozialarbeit zeigen allerdings auf, dass es bei der Einrichtung von Schulsozialarbeit und insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern neben Chancen auch eine Reihe von Schwierigkeiten, Problemen, Konflikten und Hemmnissen gibt. Im Lehrforschungsprojekt wollen wir ausgehend von Analysen zum Wandel des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und daraus resultierenden (neuen) Herausforderungen an Schule und Jugendhilfe zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden an (z.B. Interview, Befragung, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen, die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule aus Sicht der Adressaten und der Beteiligten etc. zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d. h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit erkunden. Die begleitenden Plenumsitzungen dienen dem Austausch über Erfahrungen, Problemen und Fragen. Im zweiten Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: begrenzte Teilnehmerzahl auf 40 Studierende, jeweils 20 Studierende aus FB 01 und FB 04. Eine frühzeitige persönliche Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Fabel-Lamla (mittwochs von 11-12 Uhr) ist erforderlich. Teilnahmebedingung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für zwei Semester konzipiert und wird zum Teil vierzehntägig durchgeführt. Bedingung ist, dass die Studierenden zwei Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im Sommersemester 2006. Das Seminar setzt ein besonders hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des #forschenden Lernens# und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Es ist möglich, in beiden Semestern jeweils einen Schein aus den Bereichen B und C zu erwerben. Das Lehrforschungsprojekt ist insbesondere auch für die Anbahnung von Forschungsthemen für Abschlussarbeiten geeignet. Diese Lehrveranstaltung bietet einen Schulstufenbezug für Lehrende der Sekundarstufe für L2 und L3.

FB01.IfE.029 Rückmeldesituationen im Grundschulunterricht - Lehrforschungsprojekt (Teil 2)

Dozent: Heinzel

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine n. V.

Kommentar: In der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik werden zur Zeit (neue) Formen der Rückmeldung im Zusammenhang mit einem pädagogischen Leistungsbegriff, mit differenzierter Lernförderung und neuen Formen der Leistungsreflexion intensiv diskutiert. Zu unterscheiden sind Lehrerfeedback und Schülerfeedback. Durch gute Rückmeldungen von LehrerInnen oder durch sinnvolle Lernarrangements, die ein selbstreflexives Leisten in der Schule initiieren, sollen individuelle Lernprozesse von Kindern gefördert werden. Rückmeldungen von Schülern (Schülerfeedback) gelten als Instrument der Unterrichtsentwicklung und Partizipation von Kindern in der Schule. Das Lehrforschungsprojekt wendet sich # nach einer Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen und Ansätzen zur Leistungsreflexion im Unterricht sowie zur Mitbestimmung in der Schule - dem Schulalltag zu und versucht durch Befragungen und Beobachtungen folgenden Fragen nachzugehen: Was und wie wird im Alltag des Unterrichts gespiegelt, was als Lernvorgang anerkannt? Welche Formen der Rückmeldung finden sich im Grundschulunterricht? Wie häufig kommen diese Formen vor? Wie interagieren die Beteiligten in diesen Rückmeldesituationen? Im ersten Teil des Projektes erfolgte eine Auseinandersetzung mit Konzepten und Forschungsergebnissen zur Rückmeldesituation, eine Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden, die Entwicklung von Fragestellungen und erste Erhebungen wurden durchgeführt. Im zweiten Teil wird die Erhebungsphase abgeschlossen und mit den Auswertungen begonnen.

Literatur: Bastian, J., A. Combe u. R. Langer 2003: Feedback-Methoden. Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Weinheim; Böttcher, W., U. Brosch u. H. Schneider-Petri. (Hrsg.) 1999: Leistungsbewertung in der Grundschule. Weinheim, Basel; Graf, U. 2004: Schulleistung im Spiegel kindlicher Wahrnehmungs- und

Deutungsarbeit. Eine qualitativ-explorative Studie zur Grundlegung selbstreflexiven Leistens im ersten Schuljahr. Hamburg; Jürgens, E. 1992: Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. Sankt Augustin; Kalthoff, H. 2000: 'Wunderbar, richtig'. Zur Praxis mündlichen Bewertens im Unterricht in: ZfE, 3. Jg. (2000), H. 3, S. 429-446; Pädagogik 5/2001, Themenschwerpunkt: Schülerrückmeldung über Unterricht; Prengel, A. : 'Ohne Angst verschieden sein?' - Mehrperspektivistische Anerkennung von Schulleistungen in einer Pädagogik der Vielfalt. In: Hafenecker, B., P. Henkenborg u. A. Scherr (Hrsg.): Pädagogik der Anerkennung - Grundlagen, Konzepte, Praxisfelder. Schwalbach / Ts. 2002, S. 203-221; Vierlinger, R. 1999: Leistung spricht für sich selbst. 'Direkte Leistungsvorlage' (Portfolios) statt Ziffernzensuren und Notenfetischismus. Heinsberg.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Das Seminar setzt das Interesse an Forschendem Lernen und ein besonders hohes Engagement voraus. Im Kontext dieses Seminars können auch Forschungsthemen für Abschlussarbeiten entstehen. Die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung (im SS 2005) wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nach persönlicher Absprache ggf. möglich. Erwartete Personenzahl: 20 - 25 Studierende. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

Übungen

FB01.IfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Veranstaltung für TeilnehmerInnen der Projektgruppe "Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen"

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektgruppe #Projekt K # Kinder begleiten und verstehen lernen# verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren sowie neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

Bemerkung: In der vorlesungsfreien Zeit finden geblockte Lehrveranstaltungen statt.

Kolloquien

FB01.IfE.006 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Das Prüfungskolloquium dient der Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung bzw. der Vorbereitung von Examensarbeiten. Die Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn man auf seine Themen / Fragestellungen vorbereitet ist (schriftliches Exposé), so dass Details vertiefend erörtert werden können.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.010 Playbacktheater (Forschungskolloquium)

Dozent: Dauber

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Montag 20:00 - 22:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum n. V. , keine neue Aufnahme von Studierenden möglich.

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch und praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Sie tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

Bemerkung: Im Moment erfolgt keine Neuaufnahme von TeilnehmerInnen.

FB01.IfE.030 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine n. V.

Kommentar: Inhalte sind: - Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; - Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; - Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; - Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und - Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35.

FB01.IfE.038 Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-tägig

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht) für Lehramts- und Magisterstudierende höherer Semester. Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Anrechenbar als Methodenseminar. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. In der ersten Sitzung am 02.11.2005 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Da im Forschungskolloquium meist noch nicht publizierte wissenschaftliche Literatur aus aktuellen Forschungsprojekten behandelt wird, kann diese nur im Kolloquium selbst ausgegeben werden (Übersicht am 02.11.2005).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Studierende (Liste ab 17.10.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, Nora-Platiel-Str. 1).

FB01.IfE.054 Examenskolloquium

Dozent: Hoyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine n. V.

Dienstag 13:00 - 15:00 NP 1, R 1306

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Erster Termin

Kommentar: In dem Kolloquium werden anstehende bzw. laufende Examens- und Magisterarbeiten besprochen. Erörtert werden Fragen der Themenfindung, der methodischen Bearbeitung und konkrete inhaltliche Aspekte. Zudem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-tägig

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 09.11.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Examensarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z. Zt. laufenden Forschungsprojekte werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

Bemerkung: Sprechstunde im Semester Leuzinger-Bohleber: Mi. 10:30-11:30 Uhr, NP5, R. 2215 Zwiebel: Di.

8:30-9:30 Uhr, NP5, R. 2216

II. Wirtschaftsdidaktik

FB01.WD.001 Instruktion im offenen ökonomischen Unterrichten

Dozent: Seipel

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: wöchentliche Lehrveranstaltung

Samstag 08:00 - 16:00 HPS, R. 1403

Beginn: 11.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Eintägige Blockveranstaltung

Kommentar: Das Instruktionsdesign des selbstgesteuerten Lernens ist auf dem Kontinuum zwischen vollständiger Offenheit und absoluter Lehrerzentrierung anzusiedeln. Ein konkreter Fixpunkt ist dabei nicht benennbar. In diesem Seminar soll ein Rahmen für Instruktionen (angehender) Wirtschaftslehrender abgesteckt werden, die zu einem selbstgesteuerten Lernen ökonomischer Inhalte führen. Neben der Darstellung des lerntheoretischen Rahmens von selbstgesteuertem Lernen und verschiedenen Instruktionsformen dafür, liegt der Schwerpunkt des Seminars darauf, dass die Seminarteilnehmer zu ökonomischen Aspekten im Seminar Sequenzen des selbstgesteuerten Lernens aktiv gestalten, durchführen und evaluieren.

Literatur: Bannach, M.: Selbstbestimmtes Lernen. Freie Arbeit an selbst gewählten Themen. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2002; Beyen, W.: Von der handlungsorientierten zur konstruktivistischen Perspektive? # Überlegungen zur methodisch-konzeptionellen Gestaltung des Wirtschaftslehre-Unterrichts. In: ZEITSCHRIFT FÜR BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK, 99, 2003, S. 107-125; Friedrich, H. F./ Mandl, H.: Analyse und Förderung selbstgesteuerten Lernens. In: Weinert, F. E. u. Mandl, H. (Hrsg.): Psychologie der Erwachsenenbildung. D/I/4, Enzyklopädie der Psychologie. Hogrefe Verlag, Göttingen 1997, S. 237-293; Gerdsmeyer, G.: Lernaufgaben für ein selbstgesteuertes Lernen im Wirtschaftsunterricht. In: Fischer, A. (Hrsg.): Onlinejournal für Sozialwissenschaften und ihre Didaktik, 2-2004, auf <http://www.sowi-onlinejournal.de/2004-2> (letzter Zugriff am 20.04.2005); Pätzold, G. / Lang, M.: Dossier 1. Unterrichtsentwicklung I: Förderung des selbstgesteuerten Lernens in der beruflichen Erstausbildung, in: BLK (Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung): Selbst gesteuertes und kooperatives Lernen in der beruflichen Erstausbildung (SKOLA). Heft 120, Bonn 2004, S. 1-21.

Bemerkung: WP-Bereich III. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums der Wirtschaftsdidaktik. Darüber hinaus ist eine Anmeldung bei Frau Nörthemann (Heinrich-Plett-Straße 40) erforderlich.

FB01.WD.002 Diagnosen im wirtschaftlichen Unterrichten

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 HPS, R. 3139

Beginn: 10.11.2005

Kommentar: Untersucht, entwickelt und erprobt werden sollen verschiedene Instrumente der Diagnose fachlicher Unterrichte. Ein Teil der Fragestellungen orientiert sich an Kriterien, die sich fachunabhängig auf #guten Unterricht# beziehen. Die anderen Kriterien greifen fachdidaktische Perspektiven auf. Von allen Teilnehmern wird erwartet, dass sie in der Veranstaltung aktiv mitarbeiten. Leistungsnachweise werden durch darüber hinausgehende Arbeiten erworben.

Bemerkung: Die Veranstaltung gehört im Hauptstudium in den Wahlpflichtbereich 3. Da die Veranstaltung erst am 10.11.2005. beginnen kann, wird die versäumte Zeit durch zweistündige wöchentliche Veranstaltungstermine nachgeholt. Es gibt keine Teilnehmerbegrenzung, um eine Anmeldung mit Email (gerdsmeyer@uni-kassel.de) wird gleichwohl gebeten.

FB01.WD.003 Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 3139

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gehört ins Grundstudium und wird in der Wirtschaftsdidaktik zum

Wahlpflichtbereich 2 gerechnet. Sie setzt die Einführungsveranstaltung aus dem Sommersemester 05 fort. Die Arbeitsformen aus der Einführung werden mit leichten Modifikationen fortgeführt. Durch die qualifizierte Bearbeitung der in der Veranstaltung gestellten Aufgaben, durch die Teilnahme an den Plenen und den Gruppenbesprechungen kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Bemerkung: Bemerkungen: keine Teilnehmerbegrenzung Wirtschaftsdidaktik, WPB2

FB01.WD.004 Lernaufgaben nachhaltig gedacht

Dozent: Gerdsmeier / Fischer

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3139

Bemerkung zu o.g. Termin: wöchentliche Treffen; Kassel

Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3139

Beginn: 20.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin, Kassel

Mittwoch - HPS, R. 3139

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Blocktermin, Kassel

Mittwoch - HPS, R. 3139

Beginn: 07.12.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Blocktermin, Kassel

Mittwoch -

Beginn: 18.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Lüneburg

Montag - HPS, R. 3139

Beginn: 06.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Blocktermin, Kassel

Kommentar: Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung von Studierenden und Lehrenden der Universitäten Lüneburg und Kassel. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie das Profil von Lernaufgaben beschaffen sein muss, das eine nachhaltig ausgerichtete ökonomische Bildung und selbstorganisiertes Lernen ermöglichen. Das soll an Produkten, die von den Teilnehmern erstellt werden, erarbeitet werden. Neben der wöchentlichen Verfügungszeit (Mo. 16.00 # 18.00 Uhr) sind folgende Kompakttermine geplant: Do. 20.10. (Kassel) Vorbesprechung Mi. 09.11. (Kassel) Workshop 1: Input und Arbeitsaufträge für die zu bildenden Arbeitsgruppen (ganztägig) Mi. 07.12. (Kassel) Zwischenbericht über den Stand der Arbeitsgruppenergebnisse Mi.18.01. (Lüneburg) Workshop 2: Präsentation und Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse (ganztägig) Mo.06.02. (Kassel) Reflexion und Ausblick

Literatur: Zur Literaturliste und zu hinterlegten Texten vgl. die Homepage des Fachgebiets Wirtschaftsdidaktik: <http://www.uni-kassel.de/fb1/bwp/gerdsm/index.html>

Bemerkung: Diese Veranstaltung wird im wirtschaftsdidaktischen Curriculum dem Wahlpflichtbereich 4 zugerechnet. Von allen Teilnehmern wird die aktive Mitarbeit bei der Konstruktion und Analyse der Aufgaben erwartet. Leistungsnachweise werden über die Entwicklung, Präsentation, Dokumentation, Begründung und Kommentierung der Produkte erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail bei Frau Nörthemann (gerdsmeier@uni-kassel.de) bis zum Montag, dem 10.10.2005. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann per Email von Frau Nörthemann informiert.

III. Philosophie

1. Vorlesungen

FB01.Phi.111 Die Philosophie des Deutschen Idealismus I - Immanuel Kant

Dozent: Eidam

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser über vier Semester gehenden Vorlesungsreihe soll, beginnend mit der Philosophie Immanuel Kants, eine Einführung in die Philosophie des Deutschen Idealismus gegeben werden. Obwohl Kant gewöhnlich nicht zu den Vertretern des Deutschen Idealismus im engeren Sinne gezählt wird, dessen

Hauptvertreter Fichte, Schelling und Hegel sind, so bleibt doch diese Hauptepoche der Philosophiegeschichte ohne die vorausgehende, der Epoche der Aufklärung zuzurechnende Philosophie Kants unverständlich. Kants Philosophie versucht Antworten zu finden auf die für das Selbstverständnis und die Selbsterkenntnis des Menschen wesentlichen Grundfragen: #Was kann ich wissen?# #Was soll ich tun?# #Was darf ich hoffen?# Mit Kants Transzendentalphilosophie liegt ein Neuanatz innerhalb der Philosophiegeschichte vor, der nicht nur philosophiegeschichtlich einflussreich wurde, sondern auch heute noch die aktuellen Diskussionen philosophischer Problemstellungen prägt # erkenntnistheoretische und naturphilosophische Fragen ebenso wie Fragen der Ethik und Moral, Fragen der Ästhetik oder auch das gegenwärtig diskutierte Problem der Willensfreiheit betreffend. Der Schwerpunkt der Vorlesungen wird daher weniger auf historischen, sondern stärker auf den systematischen Fragestellungen liegen, deren Herausarbeitung und Entwicklung für diese Hauptepoche der Philosophiegeschichte prägend gewesen sind. Die Hauptwerke Kants sind: Kritik der reinen Vernunft (1781), Kritik der praktischen Vernunft (1788), Kritik der Urteilskraft (1790). Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Manfred Kühn: Kant. Eine Biographie, München 2003 Ottfried Höffe, Immanuel Kant, München 1996 (4. Aufl.) Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Verlaufe der Vorlesung angegeben. Im Begleitseminar zur Vorlesung, dessen Besuch angeraten wird, sollen zentrale Texte Kants intensiv gelesen und diskutiert werden. Der erste Termin der Vorlesung am 02.11.2005 findet im Raum 1305, Nora-Platiel-Str. 1 statt, danach Raum 1207 wie angegeben.

FB01.Phi.112 Einfuhung in die Philosophie. Philosophische Grundbegriffe

Dozent: Heinemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung gibt anhand ausgewählter Grundbegriffe eine erste Einfuhung in Fragestellungen und Verfahrensweisen der Philosophie. Zusätzlich zur Vorlesung werden Übungsaufgaben zur Bearbeitung ausgegeben und ausführlich besprochen. Literatur: Ferber, Rafael: Philosophische Grundbegriffe, 2 Bde., München: Beck 2003

FB01.Phi.113 Große Erzieher: Platons Paideia

Dozent: Hermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1306

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Thema sind die unter dem Ausdruck Paideia zusammengefassten Erziehungskonzeptionen Platons, hauptsächlich Bildung als Philosophieren und Erziehung durch Gesetze ("für diejenigen, denen Philosophieren fremd bleibt"). - Platon tritt als Person hinter seine Konzeptionen völlig zurück. Literatur i.A.: Platon: Der Staat und Die Gesetze; einzeln bei Reclam und Meiner insges. in jeder großen Platonausgabe. W. Fischer u.a. (Hg.): Pädagogisches Denken von den Anfängen bis zur Gegenwart. 1989. Der Artikel "Platon" in F. Volpi (Hg.): Großes Werklexikon der Philosophie 1990. - Weitere Literatur zu Beginn des Semesters. Sprechstunde: Do. 16-17 Uhr u.n. Vereinbarung, Raum 1302, Nora-Platiel-Str. 1.

FB01.Phi.114 Einfuhung in die Theoretische Philosophie. Schwerpunkt Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist eine systematische und historische Einfuhung in die Themenfelder #Naturphilosophie# und #Metaphysik#. Während heute der Gegenstandsbereich der Natur in großem Umfang den Naturwissenschaften überlassen wird, hat in der Geschichte der Philosophie die Reflexion über die Natur und deren erste Prinzipien eine zentrale Rolle gespielt, ja ist #berucksichtigt man etwa die naturphilosophischen Entwürfe der Griechen # die frühste Form von Philosophie überhaupt. Die Tatsache, dass die Naturwissenschaften nach und nach das Feld dieser philosophischen Reflexionen übernommen haben, hat zu einer Differenzierung in metaphysische und kritische Naturphilosophien geführt und letztlich der objektbezogenen Naturphilosophie eine methodenbezogene Wissenschaftsphilosophie gegenüberstellt. Vor dem Hintergrund einer systematischen Darstellung einschlägiger klassischer Positionen der Naturphilosophie und Metaphysik soll die Vorlesung auch der Frage gewidmet sein, welche Rolle eine moderne Naturphilosophie spielen kann.

FB01.Phi.115 Einfuhung in die interkulturelle Philosophie

Dozent: Paetzold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Mittwoch 16:45 - 19:45 NP 4, R. 1213

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Unter interkultureller Philosophie versteht man eine neue Orientierung der Philosophie. Sie besteht darin, dem Umstand gerecht zu werden, dass die Philosophie nicht nur einen europäischen Ursprungsort (Athen, Rom, Christentum) aufweist, sondern auch Indien, China, Afrika und Lateinamerika müssen als solche Ursprungsorte gelten. Die jeweilige Kultur ist der tragende Hintergrund für die Art und Weise, wie philosophische Probleme gestellt werden können. Die Vorlesung ist eine Einführung im doppelten Sinne. Sie introduziert eine neue Denkweise und sie führt hin zu ihr. Die Vorlesung behandelt die Ansätze von Ram Adhar Mall, Heinz Kimmerle und Franz Martin Wimmer und erinnert an ein frühes Zeugnis interkultureller Philosophie, wie sie in Tetsuro Watsuji's "Fudo", einer Klimatologie der Kulturen, vorliegt. Literatur: H. Kimmerle: Philosophie in Afrika - afrikanische Philosophie. Frankfurt. M. New York: Edition Qumran im Campus Verlag 1991. Ders.: Die Dimension des Interkulturellen. Philosophie in Afrika - afrikanische Philosophie. Zweiter Teil: Supplemente und Verallgemeinerungsschritte. Amsterdam Atlanta: Rodopi 1994. Ders.: Interkulturelle Philosophie zur Einführung. Hamburg: Junius 2002. Ram Adhar Mall: Philosophie im Vergleich der Kulturen. Interkulturelle Philosophie. Eine neue Orientierung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1995. W. Schmied-Kowarzik, Hrsg.: Verstehen und Verständigung. Ethnologie, Xenologie, interkulturelle Philosophie. Würzburg: Königshausen & Neumann 2002. Watsuji Tetsuro: Fudo - Wind und Erde. Der Zusammenhang zwischen Klima und Kultur. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1992.

FB20_077 Die Philosophie Ludwig Wittgensteins

Dozent: Majetschak

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Philosophie Ludwig Wittgensteins (1889-1951) ist zweifellos eine der wirkungsmächtigsten des 20. Jahrhunderts. Wittgenstein wollte, wie er selbst schrieb, die »philosophische Anschauungsweise« seiner Zeit verändern und sich und seinem Leser zu einer »richtigen Sicht« der Dinge verhelfen, die die ethischen Probleme des Lebens ebenso wie das Quälende traditioneller philosophischer Fragen zum Verschwinden bringt. Mindestens das erstere  die Veränderung der philosophischen Anschauungsweise seiner Zeit  ist ihm in kaum zu überschätzendem Maße gelungen. Denn insbesondere in seiner Spätphilosophie entwickelt er eine neue Art und Weise des sprachanalytischen Zugangs zu philosophischen Fragestellungen, an der sich bis heute wichtige Strömungen der Gegenwartsphilosophie orientieren. Die Vorlesung wird versuchen, die Hauptaspekte dieser neuen philosophischen Anschauungsweise in ihren theoretischen, sprachphilosophischen und  nicht zuletzt  ethischen Dimensionen zu rekonstruieren und zugleich einen Überblick über seinen philosophischen Denkweg zu geben, wie er sich von der »Logisch-philosophischen Abhandlung« (dem sog. »Tractatus logicus-philosophicus«) bis zum Spätwerk der »Philosophischen Untersuchungen« und von »Über Gewißheit« entfaltet hat.

Literatur: Literatur: Stefan Majetschak, Ludwig Wittgensteins Denkweg, Freiburg / München 2000

FB01.Phi.117 Sartre und Bloch: Grundlagen existentialistischen Denkens

Dozent: Zimmermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Die Ergebnisse der vorigen Jahre aufnehmend, sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Philosophien von Jean-Paul Sartre und Ernst Bloch herausgearbeitet werden. Es soll herausgefunden werden, auf welche Weise diese Ansätze in heutiges Philosophieren eingefügt werden können. Als einführende Lektüre wird empfohlen: (Sartre) Fragen der Methode (Deutsche Fassung bei Rowohlt), (Bloch) Tübinger Einleitung in die Philosophie (Suhrkamp). Darüber hinaus meine eigenen Bücher: Subjekt & Existenz (Philo, Berlin, 2001) und Kritik der interkulturellen Vernunft (Mentis, Paderborn, 2002). Blockveranstaltung: Raum 0404, Arnold-Bode-Str. 2 Fr 4.11.10-18 Sa 5.11.10-14 Raum 1108, Nora-Platiel-Str. 5 Fr 2.12./Sa 3.12. 10-18/10-14

2. Proseminare

FB01.Phi.120 Texte zur Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Pro-/Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 0104
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ergänzend zur Vorlesung wird im Seminar eine Reihe klassischer Auswahltex-te zum Themenfeld #Naturphilosophie# und #Metaphysik# gemeinsam gelesen und erörtert. Die ausgewählten Texte beziehen sich direkt auf die in der Vorlesung vorgestellten Positionen und sollen zur Vertiefung und zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den philosophischen Primärtexten dienen. Die Textauswahl wird als Reader vor der Veranstaltung zugänglich gemacht. Zur ersten Orientierung dienen: F. Rapp (Hg.), 1981, Naturverständnis und Naturbeherrschung, München; G. Picht, 1993, Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart; K. Gloy, 1995, Das Verständnis der Natur, 2 Bde., München; H.D. Mutschler, 2002, Naturphilosophie, Stuttgart, M. Drieschner, 2002, Moderne Naturphilosophie. Eine Einführung, Paderborn; M. Esfeld, 2002, Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt.

FB01.Phi.122 Descartes' Meditationen

Dozent: Stederoth
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die 1641 erschienenen Meditationes de Prima Philosophia (Meditationen über die Erste Philosophie) von René Descartes können als der große Schritt in die neuzeitliche Philosophie gelten und markieren damit einen der entscheidenden Wendepunkte in der abendländischen Philosophiegeschichte. Diese Wende zeichnet sich nicht nur durch eine erkenntnistheoretische Ausrichtung der Philosophie aus, die sich in Descartes Ansatz eines methodischen Zweifels ausdrückt, sondern darüber hinaus findet sich hier die für die neuzeitliche Philosophie zentrale Rückwendung auf das Ich als Erkenntnis-subjekt. Im Seminar soll durch eingehende Lektüre der Meditationen nicht nur ein Grundtext der neuzeitlichen Philosophie sukzessive erschlossen, sondern darüber hinaus Schritt für Schritt in die Grundprobleme neuzeitlicher Philosophie eingeführt werden. Lit.: René Descartes, Meditationes de Prima Philosophia. Meditationen über die Erste Philosophie. Lateinisch/Deutsch, Stuttgart: Reclam 1986

3. Seminare

FB01.IfE.059 "Areligiöse Frömmigkeit" - Suche nach einer Menschheits-Kultur

Dozent: Köpcke-Duttler
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.
Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Beginn: 24.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Im Juli 2005 hat Prof. Dr. Johannes Ernst Seiffert (Gesamthochschule Kassel) seinen 80. Geburtstag gefeiert. Zu dieser Feier wurden seine Gedanken zu einer #Areligiösen Frömmigkeit# in einem kleinen Band veröffentlicht. J. E. Seiffert sucht nach einer menschlichen Kultur, die nicht vom Menschen und nicht von der Erde wegführt. Er gelangt zu aufregenden interkulturellen Grundgedanken wie dem aus einem chassidischen Spruch, dass nur der Weise mit seinem Lachen den Schleier der Realität entzwei reißt (s. Nietzsches #Wahrlachen#). Es geht um die #Selbstsuche in Weltliebe#, um eine areligiöse Frömmigkeit, die Erschütterung und Verzweiflung zulässt, sich nicht verträgt mit dem Selbstbesitz im Gehäuse einer gesetzesegeleiteten Religion. Der Mut zur Verzweiflung und der #Vorausprung im Mitsein# werden in diesem Seminar mit einigen Gedanken des neuen Papstes, die dieser in seinem Buch #Glaube # Wahrheit # Toleranz# dargelegt hat, kontrastiert. Zweifelt Benedikt XVI. nicht an dem unbedingten Vorrang der Wahrheit seiner Religion und ihrer erdweiten Herrschaft, so kritisiert Seiffert den #Geist des Imperiums#, jede imperiale #religio#. Mit Schalom-Ben-Chorin, einem Schüler des jüdischen Philosophen Martin Buber, wird Jesus als Bruder, als der am Geheimnis seiner eigenen Existenz leidende Mensch gesehen. Hier entsteht nicht allein eine ökumenische Bildung. Gefragt wird auch, ob, wie der Mensch existieren, noch existieren kann angesichts eines drohenden Atomkriegs und begonnenen Ökozids.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Johannes Ernst Seiffert: Areligiöse Frömmigkeit. Kassel 2005; J. Kardinal Ratzinger: Glaube # Wahrheit # Toleranz, Freiburg 2005. Fakultativ: Arnold Köpcke-Duttler: Menschheits-Kultur. Frankfurt 1983:

Bemerkung: Mit diesem Seminar soll an den Geburtstag Prof. Dr. Johannes Ernst Seifferts erinnert werde, der

lange Zeit am Fachbereich 01 Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaft gelehrt hat.

FB01.Phi.130 Augustin: Was ist Zeit? (Bekenntnisse Buch XI)

Dozent: Bönker-Vallon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Donnerstag 14:00 - NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 27.10.2005

Kommentar: #In der abendländischen Philosophie sind uns drei bahnbrechende Besinnungen auf das Wesen der Zeit überliefert: die erste hat Aristoteles durchgeführt: die zweite ist das Werk des hl. Augustinus, die dritte stammt von Kant.# Diese Worte Martin Heideggers zeigen, wie stark Augustinus mit seinen #Bekenntnissen# die abendländische Philosophie beeinflusst hat. Tatsächlich konfrontieren die #Bekenntnisse# den Menschen wie kaum ein anderes Werk mit Problemstellungen, die in der inneren Erfahrung ihren Ursprung haben und die Möglichkeiten der Vernunft übersteigen. In diesem Zusammenhang kommt dem Buch XI der #Bekenntnisse# eine besondere Stellung zu, insofern Augustinus die Frage #Was ist Zeit?# zu einem Paradoxon zuspitzt: Obwohl der Mensch gewiss ist, in der Zeit zu leben, weiß er nicht, was Zeit ist. Einerseits scheint dem Zeitlichen auf Grund seiner Flüchtigkeit keinerlei Sein zuzukommen; andererseits aber ist das Zeitliche wahrnehmbar und damit notwendig auch in irgendeiner Weise existent. Im Rahmen der Analyse dieser Aporie liefert Augustinus nicht nur eine Beschreibung der äußeren phänomenalen Wirklichkeit, sondern # erstmalig in der Geschichte der Philosophie # auch der innerpsychischen Faktoren der Wahrnehmung und des Denkens. Das Seminar versucht auf der Basis gemeinsame Lektüre die Grundlagen des augustinischen Denkens zu erarbeiten. Das Verständnis grundlegender philosophischer Begriffe, die Prinzipien philosophischer Interpretation sowie die mündliche und schriftliche Darstellung sollen in eigenen Lernschritten vermittelt werden. Textgrundlage: Aurelius Augustinus, Was ist Zeit? (Confessiones XI / Bekenntnisse 11), lat.-dt., eingel., übers. und mit Anmerkungen versehen von Norbert Fischer, Philosophische Bibliothek (Meiner) Bd. 534, Hamburg 2000. Fr 02.12.05, 16:00-18:00 Fr 20.01.06 Sa 03.12.05, 9:00-16:00 Sa 21.01.06 So 04.12.05, 9:00-16:00 So 22.01.06 Die Vorbesprechung findet statt am: Do. 27.10.2005 um 14 Uhr in Raum 1207, NP 1

FB01.Phi.131 Ethik und Religion

Dozent: Eidam / Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ziel dieses interdisziplinären Seminars ist es, gemeinsam philosophisch und religionswissenschaftlich relevante Fragen der Ethik (philosophische und religiöse Formen der Lebensdeutung und Lebensgestaltung) nachzugehen und zugleich in philosophie- und religionsdidaktischer Hinsicht zu reflektieren (Kategorien und Geschichte der philosophischen und religiösen Ethik). Geplant ist, anhand von ausgewählten konkreten Beispielen philosophischer und religiöser Fragestellungen ethische Normen, Gebote und Prinzipien zu diskutieren und dabei zugleich Perspektiven und Möglichkeiten der didaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht zu entwickeln.

FB01.Phi.132 Schulpraktische Studien im Fach Philosophie (SPS II)

Dozent: Eidam

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Fachpraktika (SPS II) sind integrativer Bestandteil des Lehramtstudienganges Philosophie (L3) und bestehen aus einem fachdidaktischen (vor- und nachbereitenden) Begleitseminar sowie den Praktika selbst (wöchentliche Schulbesuche während des Semesters). Ziel der Fachpraktika ist es, Grundkompetenzen für das Unterrichten des Faches Philosophie zu erwerben sowie die fachspezifischen Anforderungen im Arbeits- und Berufsfeld Schule kennen zu lernen. Durch die Fachpraktika soll den Studierenden möglichst intensiv Gelegenheit geben werden, unter fachdidaktischer Anleitung praktische Erfahrungen zu machen (insbesondere durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche), grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen des Unterrichtens zu erwerben und die eigenen Unterrichtsversuche kritisch zu reflektieren und produktiv weiter zu entwickeln. Die allgemeinen Anforderungen der Praktika werden durch die #Ordnung für die Schulpraktischen Studien an der Universität Gesamthochschule Kassel# geregelt. Zu den im Fachpraktikum zu erbringenden Leistungen gehören insbesondere: a) Hospitationen an der Schule im Umfang von 2 SWS (ca. 30h) b) Durchführung eigener Unterrichtsversuche, mit Vor- und Nachbereitung (ca. 60h) c) Praktikumbericht von ca. 12 Seiten (ca. 90h) Die schulpraktischen Studien im Fach Philosophie (SPS II) finden in der Regel im Wintersemester statt und sollten im 5. oder 6. Studiensemester absolviert werden. Voraussetzung zur Teilnahme

ist die bestandene Zwischenprüfung im Lehramtsstudiengang Philosophie (L3). Die Absolvierung der schulpraktischen Studien ist Voraussetzung zur Meldung zum 1. Staatsexamen. Student/innen, die in diesem Semester ihre Schulpraktischen Studien absolvieren wollen, werden gebeten, sich bereits vor Semesterbeginn im Sekretariat des Instituts Philosophie (bei Frau Linnemann, Nora-Platiel-Str, 1, R. 1210) für die Fachpraktika anzumelden.

FB01.Phi.133 Begleitseminar zur Vorlesung - Die Philosophie des Deutschen Idealismus I - Immanuel Kant

Dozent: Eidam

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: In diesem Begleitseminar zur Vorlesung #Die Philosophie des Deutschen Idealismus I # Immanuel Kant# sollen ausgewählte Texte gemeinsam gelesen, analysiert und diskutiert werden. Kants Philosophie versucht Antworten zu finden auf die für das Selbstverständnis und die Selbsterkenntnis des Menschen wesentlichen Grundfragen: #Was kann ich wissen?# #Was soll ich tun?# #Was darf ich hoffen?# Mit Kants Transzendentalphilosophie liegt ein Neuansatz innerhalb der Philosophiegeschichte vor, der nicht nur philosophiegeschichtlich einflussreich wurde, sondern auch heute noch die aktuellen Diskussionen philosophischer Problemstellungen prägt # erkenntnistheoretische und naturphilosophische Fragen ebenso wie Fragen der Ethik und Moral, Fragen der Ästhetik oder auch das gegenwärtig diskutierte Problem der Willensfreiheit betreffend. Da der Schwerpunkt der Vorlesungen weniger auf historischen, sondern stärker auf den systematischen Fragestellungen liegt, soll im Begleitseminar die Gelegenheit gegeben werden, zentrale Textpassagen vor allem aus Kants Hauptwerken # Kritik der reinen Vernunft (1781), Kritik der praktischen Vernunft (1788), Kritik der Urteilskraft (1790) # zu analysieren und zu diskutieren. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Manfred Kühn: Kant. Eine Biographie, München 2003 Otfried Höffe, Immanuel Kant, München 1996 (4. Aufl.) Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Verlaufe des Seminars angegeben. Der Erwerb von Leistungsnachweisen wird in Form von Referaten möglich sein.

FB01.Phi.134 Husserl: Krisis der europäischen Wissenschaften

Dozent: Givsan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Das letzte Hauptwerk Husserls trägt den Titel "Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie". Blickt man von dem letzten Hauptwerk auf die Entwicklung der Philosophie Husserls zurück, so zeigt sich, dass Husserls transzendente Phänomenologie, gleichsam vom Anfang an, auf dem Boden der Krisis der Wissenschaften aufgerichtet ist. Kurz gesagt: Husserls transzendente Phänomenologie will eine Kritik der Wissenschaften und zugleich eine Antwort auf ihre Krisis sein. Die Arbeit im Seminar konzentriert sich auf die Krisis-Schrift. Welche Textausgabe im Seminar benützt wird, wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Das Seminar wird als Blockseminar fortgeführt; in der ersten Sitzung wird der Termin gemeinsam vereinbart.

FB01.Phi.135 Das Eigene Erinnern - Gedenkkultur zwischen Realität und Normalität

Dozent: Goodman-Thau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Mö 19b, R 3006

Beginn: 07.02.2006

Ende: 08.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 7. Febr. von 14-18 Uhr, am 8. Febr. von 10-16 Uhr

Kommentar: #Die Welt, zu uns in die leere Stunde getreten...# Paul Celan Erinnerung hat viele Gesichter - das Eigene Erinnern kann dieser Vielfalt ein Gesicht geben. Das Andenken gehört den Einzelnen, aber der Mensch ist durch Religion, Kultur und Geschichte in Zeit und Gesellschaft eingebunden, in der das kollektive Gedächtnis identitätsstiftend weiterwirkt. Nutzen und Nachteil der Historie bestimmen unsere Lebensbedingungen im Spannungsfeld von Annahme und Abwehr, in denen die Erfahrungen aufgehoben sind im Archiv der Zeugenschaft. Angesichts der Konjunktur von öffentlichen #Vergangenheitsbewältigungsritualen# in Politik und Kultur zum 60. Jahrestag der Befreiung Europas lohnt es sich im Zeitalter des Vergessens, wo Erinnerung im gesellschaftlichen Alltag in Gleichgültigkeit versinkt, sich der Frage des #Eigenen Erinnerns# zuzuwenden, die zwischen Realität und Normalität einer Verdrängung ausgesetzt ist. In unserem Blockseminar werden wir anhand der Lektüre aus Bibel, Talmud und Midrasch, wie auch aus der jüdischen Religionsphilosophie und Kabbala des

Mittelalters der Frage des Eigenen Erinnerens nachgehen. Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Weitere Informationen: egt@hermann-cohen-akademie.de Dieses Seminar wird als Blockseminar angeboten. Termine: 07.02.2006 von 14-18 Uhr 08.02.2006 von 10-16 Uhr Sitzungssaal / IAG / Mönchebergstr. 19 B

FB01.Phi.136 Drei Schriften zur Krise der Moderne (Arendt, Cassirer, Horkheimer, Adorno)

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: ARENDT's Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, CASSIRER's Myth of the State sowie die Dialektik der Aufklärung von HORKHEIMER und ADORNO reagieren in unterschiedlicher Weise auf den durch den Nationalsozialismus (und in anderer Weise durch den Stalinismus) herbeigeführten Zivilisationsbruch. Die vergleichende Lektüre und Diskussion in diesem Seminar dient einerseits der Einführung in die entsprechenden Herangänge politischer Philosophie, andererseits aber auch der eigenen Auseinandersetzung mit diesem geschichtlichen Thema. Literatur: Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, München: Piper 2001 Cassirer, Ernst: Vom Mythos des Staates, Hamburg: Meiner 2002 Horkheimer, Max und Adorno, Theodor W.: Dialektik der Aufklärung, Frankfurt a.M.: Fischer o.J.

FB01.Phi.137 Platons Phaidon

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Der Phaidon ist ein Grundtext der Philosophie einerseits wegen seiner vordergründigen Themen: der Unsterblichkeit und der hiermit verbundenen Lehren von der Selbständigkeit der Seele gegenüber dem Leib und vom Wissen als Erinnerung an vorgeburtlich Gesehenes. Andererseits entwirft Platon im Phaidon eine facettenreiche Auffassung von Philosophie, deren heterogene Elementen von der reinen Schau über die Vermeidung der Misologie bis zur Hypothesenmethode zumindest teilweise bis heute bedenkenswert sind. Literatur (u.a.): Platonis opera, rec. Ioannes Burnet, Oxford 1900 ff.; Platon. Phaidon, dt. von Fr. Schleiermacher, Nachw. von A. Graser, Stuttgart: Reclam 1987; Ebert, Theodor [2004]: Platon. Phaidon, Übers. und Komm., Göttingen: V&R 2004; Frede, Dorothea: Platons 'Phaidon'. Der Traum von der Unsterblichkeit der Seele, Darmstadt: wbg 1999

FB01.Phi.138 Metaphysik und Sterblichkeit. Platons Phaidon

Dozent: Hermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1305

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Auseinandersetzung mit unserer Sterblichkeit gehört zu den zentralen Themen der Metaphysik. Doch ist Metaphysik heute noch möglich? Gemeinsam wird Platons Phaidon gelesen. Über die Geschichte seiner Interpretation referiere ich jeweils im 2. Teil der Lehrveranstaltung. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und eine schriftliche Ausarbeitung - entweder über ein mit mir vereinbartes Thema oder als vertieftes Protokoll einer einzelnen Lehrveranstaltung (15 Seiten). Literatur i.A.: Platon: Phaidon, z.B. reclam UB 918. G. Reale: Die Begründung der abendländischen Metaphysik. In: Th. Kobusch u.a. (Hg.): Platon in der Sicht neuerer Forschungen. 1996. - Ausführliche Literaturangaben zu Beginn des Semesters. Sprechstunde: Donnerstag 16-17 u.a. Vereinbarung, Raum 1302, Nora-Platiel-Str. 1

FB01.Phi.139 Gesellschaftsvertragstheorien: Locke und Rousseau

Dozent: Hermenau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1306

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: John Lockes Abhandlung #Über den wahren Ursprung, die Reichweite und den Zweck der staatlichen Regierung# (1690) und Jean-Jacques Rousseaus #Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts# (1762) gehören zu den einflussreichsten Texten der politischen Philosophie der Neuzeit. Nicht nur in die Verfassungen der modernen westlichen Staaten, etwa im Kontext der Formulierung der Menschen- und Bürgerrechte, haben sie Eingang gefunden, sondern auch in neuere Gesellschaftsvertragstheorien. In diesem Lektüreseminar sollen zentrale Textpassagen diskutiert werden. Literatur: John Locke, Zwei Abhandlungen über

die Regierung, suhrkamp: stw 213. Jean-Jaques Rousseau, Gesellschaftsvertrag, Reclam (Nr. 1769).

FB01.Phi.140 Friedrich Nietzsches Bildungsphilosophie im Kontext

Dozent: Hoyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Friedrich Nietzsche (1844#1900) gehört zu den am meisten rezipierten und umstrittensten Philosophen der Moderne. In dem Seminar soll ein Aspekt seines vielschichtigen Werkes behandelt werden: die Bildungsphilosophie. Bereits in seinen Jugendschriften setzt sich Nietzsche mit Problemen der Erziehung und Sozialisation auseinander. Als Hochschul- und Gymnasiallehrer in Basel steigert sich sein Interesse an der Bildungsthematik, was sich in seinem kulturkritischen Frühwerk niederschlägt. Seine mittleren und späten Werke werden von moral- und lebensphilosophische Fragestellungen beherrscht, die auch seine bildungstheoretischen Überlegungen tangieren. Die Bildungsphilosophie Nietzsches wird im Kontext seiner Biografie, seiner philosophischen Grundüberzeugungen und im problemgeschichtlichen Zusammenhang beleuchtet. Literatur: Zur Einführung: Timo Hoyer: Nietzsche und die Pädagogik. Werk, Biografie und Rezeption. Würzburg 2002.

FB01.Phi.141 Wissenschaft und Metaphysik: Texte des Logischen Empirismus

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Seit Kants transzendentaler Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Metaphysik als Wissenschaft ist die klassische Konzeption der Metaphysik ernsthaft in die Kritik geraten. Vor allem im 19. Jahrhundert ist die Präsenz der aufstrebenden Fachdisziplinen so unübersehbar, dass etwa Comte sein Zeitalter als das der positiven Wissenschaft von den bisherigen Zeitaltern der Metaphysik abgrenzt. In diesem Sinne spricht Dewey von einem #metaphysischen Museum#. Die Bewertung der Metaphysik wird jedoch schnell noch drastischer # nicht nur anachronistisch, sondern schlichtweg falsch und sinnlos ist nun das metaphysische Forschungsprogramm. So mutmaßt C.S. Peirce, die Aufforderung, mit der Metaphysik in Berührung zu kommen, könne ähnlich wirken, #als hätte ich gesagt, wir müssten mit einem Leichnam in Berührung kommen, mit einem Leichnam, der an Pest gestorben ist.# Vor diesem Hintergrund soll in der Veranstaltung die Philosophie des Logischen Empirismus vor allem aus ihrer Abgrenzung von der Metaphysik betrachtet werden. Es wird darum gehen, die verschiedenen Aspekte der neuen philosophischen Einheitswissenschaft aus dieser Abgrenzung zu verstehen. Ein Reader von Texten wird zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung dienen: H. Haeberli, Der Begriff der Wissenschaft im logischen Positivismus, Bern 1955; F. Kambartel, Erfahrung und Struktur, Frankfurt a. M. 1968, L. Kolakowski, Die Philosophie des Positivismus, München 1971; J. Schulte, B. McGinness (Hg.): Einheitswissenschaft, Frankfurt a. M. 1992.

FB01.Phi.142 Naturwissenschaft und Experiment

Dozent: Köchy

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Klassische methodologische Rekonstruktionen von Wissenschaft sind zumeist durch eine Theozentriertheit gekennzeichnet. Entsprechend der Vorgabe des Neopositivismus, der auch Poppers Kritischer Rationalismus folgt, ist Wissenschaftstheorie vor allem Forschungslogik. Die Wissenschaftsphilosophie hat es dann mit wissenschaftlichen Begriffe, Aussagen, Erklärungen oder Theorien zu tun. Ihre Methode ist logisch-formaler Natur und besteht in einer logischen Analyse der wissenschaftlichen Sprache (Carnap) oder der wissenschaftlichen Empirie (Popper). Mit dieser Schwerpunktsetzung ist jedoch eine Einengung der philosophischen Aufmerksamkeit verbunden, die der Realität vieler Fachwissenschaften kaum gerecht wird. Die Bewegungen des new experimentalism oder des practical reasoning fordern deshalb eine Berücksichtigung der technischen und instrumentellen Kultur der Wissenschaften für eine adäquate philosophische Stellungnahme. Ziel der Veranstaltung ist es, die Hauptpositionen dieser neuen wissenschaftsphilosophischen Strömung vorzustellen. Für die Veranstaltung wird ein Reader von möglichst deutschen Auswahltexten zusammengestellt. Zur Orientierung können dienen: S. Woolgar, B. Latour, Laboratory Life. The Construction of Scientific Facts, Princeton 1979; N. Cartwright, How the Laws of Physics Lie, Oxford 1983; I. Hacking, Representing and Intervening, Cambridge 1983; P. Galison How Experiments End, Chicago 1987; D. Gooding, Experiment and the Making of Meaning, Dordrecht 1990, T. Horowitz, G. J. Massey, Thought Experiments in Science and Philosophy, Pittsburgh 1991; H.J. Rheinberger, Toward a History of epistemic Things, Stanford 1997; D. Gooding, T. Pinch, S. Schaffer, The uses of experiment. Studies in the natural sciences, Cambridge 1999; G. Graßhoff, R. Casties, K.

Nickelsen, Zur Theorie des Experiments, Bern 2000.

FB20_078 Ludwig Wittgenstein - Philosophische Untersuchungen I

Dozent: Majetschak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die auf zwei Semester angelegte Veranstaltung widmet sich der eingehenden Analyse und Interpretation der (von Joachim Schulte sog.) »Spätfassung« der »Philosophischen Untersuchungen« (TS 227 in Wittgensteins Nachlaß), die den meisten Lesern als »Philosophische Untersuchungen, Teil I« (1952) bekannt ist. Dabei soll nicht nur der systematische Gehalt dieses vielleicht einflußreichsten philosophischen Textes des 20. Jahrhunderts zur Sprache kommen, vielmehr sollen  wenn möglich  in werkgenetischer Perspektive auch Grundzüge der Entwicklung von Grundbegriffen des Wittgensteinschen Denkens seit dem »Big Typescript« (TS 213, 1933) erörtert werden. Da sich Wittgensteins neue philosophische Methode in seinen Manuskripten seit Mitte der dreißiger Jahre in kritischer Absetzung von traditionellen Problembehandlungsweisen, insbesondere in selbstkritischer Bezugnahme auf das eigene Frühwerk entfaltet, ist der Besuch der Veranstaltung nur Studierenden zu empfehlen, die bereits eine gewisse Vertrautheit mit Grundgedanken der philosophischen Tradition erworben haben. Scheinerwerb: Hausarbeit

Literatur: Text: Ludwig Wittgenstein, Philosophische Untersuchungen (Brauchbar ist jede im Buchhandel erhältliche Ausgabe. Der besonderen Beachtung wird die  allerdings nicht ganz preiswerte  »Kritisch-genetische Edition« des Textes, hrsg. von Joachim Schulte, Frankfurt am Main 2001, empfohlen.)

FB01.Phi.143 Sensualismus, Rationalismus und Idealismus in der angelsächsischen Erkenntnistheorie der Neuzeit

Dozent: Norwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen vornehmlich durch die gründliche Lektüre philosophischer Abhandlungen (u.a. Locke, Hume, Berkeley) aus dem 17. und 18. Jahrhundert die charakteristischen Merkmale klassischer erkenntnistheoretischer Ansätze - nämlich Sensualismus, Rationalismus, erkenntnistheoretischer Idealismus - erarbeitet und überdies in Rahmen der Diskussion einem kontrastierenden Vergleich unterzogen werden. Ein Aspekt dieses Vergleichs sollen die je spezifischen Argumentationen für oder wider die Annahme der Existenz eines #freien Willens# sein.

FB01.Phi.144 Der Disput in Davos zwischen Ernst Cassirer und Martin Heidegger

Dozent: Paetzold / Schmied-Kowarzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 09:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: 1929 kam es zu einem denkwürdigen Disput zwischen Ernst Cassirer, Schüler des Marburger Neukantianers Hermann Cohen, damals 54 Jahre alt und gewählter Rektor der Universität Hamburg, der kurz vorher den dritten Band seiner Philosophie der symbolischen Formen (1929) abgeschlossen, und Martin Heidegger, Schüler und Nachfolger Edmund Husserls, damals 39 Jahre alt und gerade von Marburg nach Freiburg berufen, der zwei Jahre zuvor seine daseinsanalytische Grundlegung Sein und Zeit (1927) vorgelegt hatte. Wir wollen in diesem Seminar zum einen die Problemstellungen des Disputs selber vergegenwärtigen und zum anderen einigen Nachfolgediskussionen, die sich bis heute hinziehen, nachgehen # so zum einen die Stellungnahme von Rosenzweig zum Dreieck Cohen, Cassirer, Heidegger, zum andern die Mittelpositionen von Hönigswald, Cramer, Löwith untersuchen sowie schließlich den Nachhall des Disputs bei Ritter, Bollnow, Marcuse und Levinas verfolgen.

Literatur: Literaturhinweise: #Davoser Disputation zwischen Ernst Cassirer und Martin Heidegger#, in: Martin Heidegger, Kant und das Problem der Metaphysik, 4. Aufl., Frankfurt a.M. 1973 D. Kaegi / E. Rudolph (Hg.), Cassirer # Heidegger. 70 Jahre Davoser Disputation, Hamburg 2002 Karlfried Gründer. #Cassirer und Heidegger in Davos 1929#, in: H.J. Braun, H. Holzhey, E.W.Orth (Hg.), Über Ernst Cassirers Philosophie der symbolischen Formen, Frankfurt a.M. 1988 Heinz Paetzold, Ernst Cassirer. Von Marburg nach New York. Eine philosophische Biographie, Darmstadt 1995 Otto Pöggeler, Der Denkweg Martin Heideggers, Pfullingen 1983

FB01.Phi.145 Naturphilosophie und Menschenbild

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorstellung von der Natur des Menschen prägt die Weltanschauung. Aristoteles sprach vom politischen Tier, Hobbes sah den Menschen im Kampf mit einem zerstörerischen Naturzustand. Darwin beflügelte Spencer und Haeckel zur Philosophie der sozialen Selektion. Nietzsche erkannte in der Natur das Prinzip vom #Willen zur Macht#, welches auch für die Menschheit gelte. Spätestens im Dritten Reich verwischten die Grenzen zwischen Naturphilosophie und Biologismus. Mittlerweile ist die evolutionäre Erkenntnistheorie und die Idee, der Mensch sei lediglich ein Vehikel seiner Gene, ein weit verbreitetes Paradigma. Wir wollen die Spur des Naturalismus in der Geschichte der Philosophie verfolgen und auf die aktuelle Diskussion eingehen, welchen Einfluss Neurowissenschaften und Genforschung auf das Menschenbild der Gegenwart haben. Gehlen, A. (1978). Der Mensch: seine Natur und seine Stellung in der Welt. Wiesbaden: Athenäum. Hobbes, T. (1994). Vom Menschen. Vom Bürger. Hamburg: Meiner. Nietzsche, F. (1996). Der Wille zur Macht. Stuttgart: Kröner. Pauen, M. & Roth, G. (Hrsg.) (2001). Neurowissenschaften und Philosophie: eine Einführung. München: Fink. Riedl, R. & Wuketits, F.M. (Hrsg.) (1987). Die evolutionäre Erkenntnistheorie: Bedingungen, Lösungen, Kontroversen. Berlin: Parey.

FB01.Phi.147 Entwicklung des amerikanischen Denkens im 19. Jahrhundert

Dozent: Smith

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1305

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Was Amerika denkt, scheint heutzutage viel zu schnell ausgemacht - die Weltpolitik des 20. Jahrhunderts bestimmt das Bild. Dass Amerika auch andere Seiten - philosophisch wichtige - hat, ist weithin wenig bekannt. Um diese zu entdecken, müssen wir uns dem Amerika des 19. Jahrhunderts zuwenden. In der vielleicht fruchtbarsten ideengeschichtlichen Phase bis heute versuchen hier Denker neue Wege zu gehen, die Chance der neuen Welt wahrzumachen, neue, von Europa nicht bestimmte Gedanken zu denken. Darin entdecken wir nicht nur amerikanische Ideen, die vielleicht das heutige Amerika zu wenig beherzigt hat, sondern auch welche, von denen auch Europäer dringend lernen könnten. Das betrifft zunächst die Wahrnehmung von Natur und unser Verhältnis zu ihr (Emerson, Thoreau), dann ein erfrischend neues Verhältnis zur Logik (Peirce), und erreicht einen Höhepunkt in William James' Neubestimmung des Theorie-Praxis-Verhältnisses. Literatur: Emersons Aufsatz: Natur Henry David Thoreau: Leben ohne Prinzipien,;Walden C.S. Peirce: Über die Festlegung einer Überzeugung William James: Pragmatismus

FB01.Phi.146 Geschichtsphilosophie um 1800 (Kant, Herder, Schelling)

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1305

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Nach der französischen Aufklärung entwickelte auch die deutsche Aufklärung in mehreren Ansätzen eine Reihe von geschichtsphilosophischen Entwürfen und Positionen. Kants Geschichtsphilosophie ist mit seiner politischen Theorie und seiner praktischen Philosophie eng verknüpft. Eine wesentliche Fragestellung ist für Kant der Umgang mit dem menschlichen Konfliktpotential in Staat und Gesellschaft. Die Frage nach dem Fortschritt in Vernunft und Freiheit führt zur Forderung nach einem Weltbürgertum in einem Weltstaat, der den ewigen Frieden verbürgt. Herder betrachtet in seiner philosophischen Universalgeschichte die Weltkulturen seit dem Alten Orient. Seine Geschichtsphilosophie hat wie bei Kant auch eine pragmatische Ausrichtung, indem sie zur "Bildung der Menschheit" beitragen soll. Hier schließt sich auch Schillers ästhetische Geschichtsphilosophie an, die den Gang der ästhetischen Entwicklung seit dem antiken Idealzustand in der Forderung einer Utopie, einer neuen ästhetischen "Erziehung des Menschen" gipfeln lässt. Texte: Kant: Schriften zur Geschichtsphilosophie. Stuttgart 1974 (Reclam) Kant: Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Stuttgart 1984 (Reclam) Herder: Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit. (1774) Stuttgart 1990 (Reclam) Herder: Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. (Werke, Bd. III) Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Stuttgart 2000 (Reclam) Schiller: Universalhistorische Schriften. Frankfurt 1999 (Insel) Literatur: Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden. Hrsg. von O. Höffe. 2. Aufl. 2004 K. Weiland: Kants Geschichtsphilosophie. Köln 1964 Johann Gottfried Herder: 1744 - 1803. Hrsg. v. G. Sauder. Hamburg 1987 Schiller als Historiker. Stuttgart-Weimar 1995

06924 Ethik der sexuellen Differenz

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Kommentar: Ist die Frage der sexuellen Differenz diejenige, die unsere Epoche "zu bedenken" hat (Luc Irigaray), also die Grundfrage der Postmoderne? Die Frage der sexuellen Differenz und der Gender-Differenz bleibt solange eine Sackgasse des Denkens, als sie in getrennten (differenten) Diskursen stattfindet (z.B. in feministischen oder Männer- oder in klinischen Diskursen gestörter sexueller Identität oder auch in der Rede vom "Gender-Mainstreaming"). Nur dort, wo sich Zwischenräume für das Differente, Begegnungsräume und -zeiten des Begehrens des Anderen eröffnen, lässt sich jene Sackgasse verlassen. Diese Perspektive eröffnet den Begegnungsräumen der Gender-Alterität den Raum und die Zeit einer "Ethik der sexuellen Differenz". In diesem Seminar sollen sowohl die ethische Theorie der sexuellen Differenz rekonstruiert werden als auch - in einem jeweiligen Übungsteil - über eine vertiefende Textlektüre und Referatanregungen nach diesen Zwischenräumen der sexuellen Differenz geforscht werden.

Literatur: Als einführende Literatur wird empfohlen: Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt/Main (edition suhrkamp)

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STlv

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

4. Hauptseminare

5. Kolloquien

FB01.Phi.149 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Köchy

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00
Beginn: 03.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1216, Nora-Platiel-Str. 1

Kommentar: Das Kolloquium widmet sich der Besprechung aktueller philosophischer Abschlussprojekte. Es soll ein Forum bieten, in dem die Teilnehmer entweder ihre eigenen Arbeiten oder aber diskussionsbedürftige Texte oder Positionen aus ihren Arbeitsfeldern zur kritischen Diskussion stellen können. Raum 1216, Nora-Platiel-Str. 1

FB01.Phi.150 Philosophisches Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Eidam / Schmied-Kowarzik

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1305
Beginn: 03.11.2005

Kommentar: In diesem philosophischen Kolloquium wollen wir im Hinblick auf einige im Entstehen begriffene Examensarbeiten (Magister, Lehramt, Promotionen) gemeinsam interessierende Schlüsseltexte lesen und interpretieren. Welche Texte das sein sollen, entscheiden die Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltung.

FB01.Phi.151 Philosophisches Forum

Dozent: Eidam / Heinemann / Köchy / Schmied-Kowarzik

Art: Vortrag

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 19:00 - 21:00 AB 2, R 0408

Kommentar: Vortragsreihe der IAG für Philosophische Grundlagenprobleme. Themen und Termine der einzelnen Veranstaltungen werden durch Aushang bekanntgegeben.

6. Studentische Projekte

IV. Institute für Theologie

Evangelische Theologie

FB01.251 Einführung in den Islam mit Blick auf das Bild des Menschen

Dozent: Aries

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

-- Dia 9, R 0421

Beginn: 20.01.2006

Ende: 22.01.2006

FB01.253 Schulpraktische Studien: Ev. Religion in der Grundschule

Dozent: Brückner

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

FB01.254 Schulpraktische Studien: Ev. Religion in der Sek. I und Sek. II

Dozent: Brückner / Heine / Kaufmann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

FB01.255 Mentorenkolloquium

Dozent: Brückner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

FB01.256 Einführung in das Studium der Systematischen Theologie

Dozent: Gremmels

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2005

FB01.257 Das Christentum im Spiegel der Enttäuschten. Religion und Kirche zwischen 1890-1914

Dozent: Gremmels

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2005

FB01.258 Religion in meinem Leben

Dozent: Gremmels
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

--

Beginn: 13.01.2006
Ende: 15.01.2006

FB01.259 Examenskolloquium

Dozent: Gremmels
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213
Beginn: 02.11.2005

FB01.260 Fest- und Feiertage: Der jüdische Kalender

Dozent: Haß
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort:
Freitag 14:00 - 19:00
Samstag 09:00 - 18:00
--
Sonntag 09:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 02.12.2005
Ende: 04.12.2005

FB01.261 Das Zeitalter der Reformation

Dozent: Hein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421
Beginn: 27.10.2005

FB01.262 Entwicklungspsychologie der ersten Lebensjahre im Kontext religionspädagogischer Psychologie

Dozent: Heine
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0213
Beginn: 03.11.2005

FB01.263 Einführung in die Religionspädagogik

Dozent: Heinemann / Brückner / Möller / Schneider-Wölfinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Das Seminar findet in der Ev. Studierendengemeinde, Mönchebergstr. 29, statt.

FB01.264 Die Bibel im Religionsunterricht

Dozent: Heinemann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 01.11.2005

FB01.265 Kinderbibeln

Dozent: Heinemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 31.10.2005

FB01.266 Examens- und Doktorandenkolloquium

Dozent: Heinemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 27.10.2005

FB01.267 Bibelgriechisch I / Sprachkurs

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0212

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 31.10.2005

FB01.268 Bibelgriechisch II/Sprachkurs

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

FB01.269 DDR-Protestantismus

Dozent: Kaiser / Schmalz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 27.10.2005

FB01.270 Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (L4)

Dozent: Kaufmann

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Samstag - NP 4, R. 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig

Freitag 13:00 - 19:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 28.10.2005

Ende: 29.10.2005

FB01.271 Von Jesus zu Konstantin - Die alte Kirche

Dozent: Kessler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 01.11.2005

FB01.272 Die theologische Leistung des Paulus

Dozent: Klumbies

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213
Beginn: 01.11.2005

FB01.273 Der Stand der historischen Jesusforschung

Dozent: Klumbies
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 01.11.2005

FB01.274 Die neutestamentlichen Schriften in historischer Perspektive

Dozent: Klumbies
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 02.11.2005

FB01.275 Grundlagen der Bibelwissenschaften (Einführung in die exegetischen Methoden)

Dozent: Klumbies
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207
Beginn: 02.11.2005

FB01.276 Das Kirchenjahr - Ursprung und Bedeutung des christlichen Festkalenders

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 28.10.2005

FB01.276 Das Kirchenjahr - Ursprung und Bedeutung des christlichen Festkalenders

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 28.10.2005

FB01.277 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Möller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0213
Beginn: 01.11.2005

FB01.278 Die Kindheitsgeschichte im Lukasevangelium

Dozent: Neumann (vorher: Krückemeier)
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 31.10.2005

FB01.279 Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

Dozent: Schneider-Wölfinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0213
Beginn: 01.11.2005

FB01.280 Hebräisch für Fortgeschrittene /Sprachkurs

Dozent: Suchanek-Sievert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 27.10.2005

FB01.281 Christologie im Neuen Testament

Dozent: Umbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 27.10.2005

FB01.282 Christologie in der Alten Kirche

Dozent: Umbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

FB01.283 BIBEL(Exegese) und BILD(Betrachtung)

Dozent: WISSENSCH. MITARBEITER:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 31.10.2005

FB01.284 Religionsunterricht planen und gestalten

Dozent: Brückner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 01.11.2005

FB01.285 Bibelauslegung und Geschichte Israels

Dozent:

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:15 - 10:45 AB 2, R 0402

Beginn: 04.11.2005

FB01.286 Jesaia, Prophet und Theologe

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0402

Beginn: 04.11.2005

FB01.303 Einführung in das Alte Testament

Dozent: Erzberger

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Für viele heutige LeserInnen ist das Alte Testament ein Buch mit sieben Siegeln. Das einführende Seminar will den Zugang zu den biblischen Texten und deren Reichtum eröffnen, indem es vor allem Methoden zur Textauslegung, aber auch Informationen über historische, literarische und theologische Zusammenhänge

vermittelt. Ziel des Seminars ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten zu fördern und einen Überblick über relevante Hilfsmittel zu geben. Als Textgrundlage dient das Buch Ruth. In diesem Seminar sollen keine Referate gehalten werden. Alle Teilnehmenden sind gehalten, sich anhand konkreter Aufgaben auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, in denen unterschiedliche Arbeitsformen praktiziert werden.

Literatur: Zur Einführung: - Fischer, Georg; Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung für Studierende ab 2. Semester Für Studierende im 1. Semester: - L1: (Teil-)Modulbescheinigung - L2: Teil-Modulbescheinigung - L3: Teil-Modulbescheinigung

FB01.306 Eine gender-orientierte Lektüre ausgewählter Psalmen

Dozent: Bail

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 16:00 - 20:30 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Samstag 09:30 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.10.2005

Freitag 16:00 - 20:30 AB 2, R 0401

Beginn: 09.12.2005

Samstag 09:30 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Psalmen sind Gebrauchstexte, sie wurden und werden in ihrer langen Rezeptionsgeschichte, die schon im Ersten Testament selbst beginnt, von einzelnen Frauen und Männern und von Gemeinschaften in den unterschiedlichsten soziokulturellen Situationen gelesen und gesprochen. In den 150 Psalmen fanden und finden Menschen Lieder, in denen sie ihre Lebenssituationen gespiegelt lesen und hören, mit denen sie ins Gespräch eintreten und sie als ihre eigenen Worte sprechen und singen. Es sind Lieder der Hoffnung und der Befreiung, der Klage und des Leides, der Freude und des Feierns. Wie eine gender-orientierte Lektüre der Psalmen aussehen könnte, wird Thema der Veranstaltung sein. So z.B. welche Spuren von Frauen in den Psalmen zu finden sind, wie Weiblichkeit konstruiert wird, wie die Sprachbilder von Gebären und Geburt zu verstehen sind, wie Psalmen gegen dominante Sprachmacht ansprechen und den Ohnmächtigen eine Stimme leihen können, wie Gewalt und Vergewaltigung in den Psalmen Ausdruck finden und wie in posttraumatischen Belastungssituationen im Textraum ein sicherer Ort entworfen wird. Diese Fragen sollen im Seminar ins Gespräch kommen. Methodisch-hermeneutische Überlegungen begleiten die Lektüre der biblischen Texte.

Literatur: Zur Vorbereitung: - Bail, Ulrike, Das Buch der Psalmen. Who is speaking may be all that matters, in: Luise Schottroff/Marie-Theres Wacker (Hg.), Kompendium Feministische Exegese, Gütersloh 1998, 180-191. - Butting, Klara, «Die Töchter Judas frohlocken» (Ps 48,12). Frauen beten Psalmen, Bibel und Kirche 1 (2001), 35-39. - Gerstenberger, Erhardt, Frauengebete im Alten Orient, <http://www.staff.uni-marburg.de/~gersterh/Frauengebete.html>

Bemerkung: Anmeldung bitte bis 15. Oktober 2005 an meine Email-Adresse: ulrike.a.bail@rub.de

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.307 Schöpfung

Dozent: Erzberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.12.2005

Kommentar: Die Schöpfungserzählungen und #texte des biblischen Kanons jüdischer wie christlicher Prägung schildern nicht den zeitlichen Beginn dessen, was ist. Sie erzählen, was die Welt von ihrem nicht-zeitlich gedachten #Ursprung# her ist. Ihrem Ursprung nach lebt die Welt aus der Lebensmacht Gottes und wird aus der Zuwendung des sie liebenden Gottes auch gegen allen Anschein nicht heraus fallen. Im Seminar werden neben Gen 1.2#3 weitere ausgewählte Texte (Ps 104; Ijob 28) auf ihre schöpfungstheologischen Aussagen hin befragt. Schöpfungstexte sollen in ihren kompositorischen und thematischen Bezügen wahrgenommen werden. So spricht zum Beispiel die Erzählung von der Sintflut von der Rettung des geschaffenen Lebens aus dem neuerlich drohenden Chaos und ist als Kehrseite und Wiederaufnahme der Schöpfungserzählungen Gen 1.2#3 lesbar. Ein Teil des Seminars wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit der Lehrerbildung durchgeführt. Sie ermöglicht das fachwissenschaftliche Gespräch zwischen Studierenden und LehrerInnen, bietet Einblicke in Möglichkeiten der Umsetzung bibelwissenschaftlicher Themen im Schulunterricht wie die Möglichkeit ihrer Überprüfung am fachwissenschaftlichen Diskurs.

Literatur: Zur Einführung: - Zenger, Erich/Löning, Karl, Am Anfang schuf Gott. Biblische Schöpfungstheologien, Düsseldorf 1997.

Bemerkung: Neben dem Infotreffen am 27.10.2005 (NP 5, R 0109) findet am 14.01.2006 von 8.00-20.00 Uhr eine Blockveranstaltung statt (Dia 9, R 0422).

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

Katholische Theologie

1. Vorlesungen

FB01.274 Die neutestamentlichen Schriften in historischer Perspektive

Dozent: Klumbies

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 02.11.2005

FB01.301 Ethikbegründung im Islam und im Christentum - ein Vergleich

Dozent: Lohner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 13:00 - 17:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Samstag 09:00 - 17:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 05.11.2005

Samstag 10:00 - 19:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.01.2006

Kommentar: Mehr als eine Milliarde Menschen aller Rassen, Nationalitäten und Kulturen überall auf dem Erdball sind Muslime - von den Reisfeldern Indonesiens bis zu den Wüsten im Inneren Afrikas, von den Wolkenkratzern New Yorks bis zu den Beduinenzelten in Arabien. Man denkt beim Begriff Islam sofort an Arabien, aber nur ungefähr 18 % der Muslime leben in der arabischen Welt. Ein Fünftel findet man in Afrika südlich der Sahara, und die größte muslimische Gemeinschaft auf der Erde ist in Indonesien. Beträchtliche Teile Asiens sind muslimisch, während bedeutsame Minderheiten in Indien, China, Russland, Nord- und Südamerika sowie Ost- und Westeuropa leben. Nach muslimischer Auffassung erwartet Gott von seinen Geschöpfen in erster Linie - Islam! Dieses arabische Wort bedeutet Unterwerfung und Ergebung. Und wer sich Allah unterwirft, ist ein Muslim, ein Ergebener, oder eine Muslima, eine Ergebene. Diese Unterwerfung schließt auch - wie jede Religion - eine bestimmte Ethik ein. Die Vorlesung will in die Geschichte und Lehre des Islam einführen. Ein besonderes Augenmerk wird auf der spezifischen Begründung der sittlichen Normen liegen, wie sie der Islam leistet. Es wird der Frage nachgegangen werden, wie der Islam bestimmte ethische Fragestellungen (Krieg und Frieden - Ökologie - Sexualität, Ehe und Familie - die Stellung der Frau - die Sozialethik) beantwortet. Inwieweit haben sich hierbei vorgegebene historische und kulturelle Unterschiede innerhalb der verschiedenen islamischen Verbreitungsgebiete ausgewirkt? Im Vergleich dazu wird behandelt werden, wie die christliche Moralthologie ethische Normen begründet und welche Antworten sie im Bereich der genannten ethischen Problemfelder zu geben versucht. Die Nähe und Ferne, welche hierbei zwischen den beiden abrahamitischen Weltreligionen waltet, wird herausgearbeitet werden.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt werden.

FB01.302 Hoffnung auf Vollendung. Ausgewählte Fragen zur Eschatologie

Dozent: Rolfes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Vorlesung sollen - im Sinne eines Überblicks - wichtige Themenbereiche der Eschatologie vorgestellt werden. Dabei werden u.a. folgende Probleme angesprochen: - Rückfrage nach der biblischen Eschatologie; - Apokalyptik; - Naherwartung als theologisches Problem; - politische Utopien und christliche Hoffnung auf Vollendung; - Sterben, Tod und Auferstehung; - Was bedeuten Himmel, Hölle, Fegefeuer?

Literatur: wird fortlaufend in der Vorlesung genannt

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

2. Einführungen

FB01.275 Grundlagen der Bibelwissenschaften (Einführung in die exegetischen Methoden)

Dozent: Klumbies

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207

Beginn: 02.11.2005

FB01.303 Einführung in das Alte Testament

Dozent: Erzberger

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Für viele heutige LeserInnen ist das Alte Testament ein Buch mit sieben Siegeln. Das einführende Seminar will den Zugang zu den biblischen Texten und deren Reichtum eröffnen, indem es vor allem Methoden zur Textauslegung, aber auch Informationen über historische, literarische und theologische Zusammenhänge vermittelt. Ziel des Seminars ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten zu fördern und einen Überblick über relevante Hilfsmittel zu geben. Als Textgrundlage dient das Buch Ruth. In diesem Seminar sollen keine Referate gehalten werden. Alle Teilnehmenden sind gehalten, sich anhand konkreter Aufgaben auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, in denen unterschiedliche Arbeitsformen praktiziert werden.

Literatur: Zur Einführung: - Fischer, Georg; Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung für Studierende ab 2. Semester Für Studierende im 1. Semester: - L1: (Teil-)Modulbescheinigung - L2: Teil-Modulbescheinigung - L3: Teil-Modulbescheinigung

FB01.304 Einführung in die Systematische Theologie

Dozent: Rolfes

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In der Einführung in die Systematische Theologie geht um einen Überblick über die zentralen Themenfelder der Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moralthologie und christlichen Gesellschaftslehre. Folgende Kompetenzen sollen in dieser Veranstaltung erworben werden: - Struktur, Konzepte und Inhalte der Systematischen Theologie kennen und Einzelprobleme fachlich zuordnen können; - theologische Methoden beschreiben und anwenden können; - Begriffsbildung in der Systematischen Theologie kennen und ihren Stellenwert reflektieren können. Vergleiche dazu Modul 2 aus der Modulprüfungsordnung für das Lehramt an Grundschulen, Modul 22 aus der Modulprüfungsordnung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und Modul 32 aus der Modulprüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien.

Literatur: In der Bibliothek wird ein Seminarapparat mit Literatur zum Einführungsseminar aufgestellt.

Nachweis: Teilnahmebescheinigung für Studierende ab 2. Semester Für Studierende im 1. Semester: - L1: Modulbescheinigung - L2 und L3: Teil-Modulbescheinigung

FB01.305 Grundlagen des Lernens und Lehrens im Religionsunterricht (Einführung in die katholische Religionspädagogik)

Dozent: Zwergel / Paul

Art: Einführungsseminar

Zeit u. Ort:

-- AB 2, R 0409

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ziel-Kompetenzen: 1. Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Studienmotivation als Zugang zu Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler des Religionsunterrichts (RU) 2. Kenntnis der rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des RU im Kontext der Alternativ- und Ersatzfachregelungen als Voraussetzung für Zielbegründung des RU 3. Fähigkeit zur Bestimmung der Religionspädagogik/Fachdidaktik als Teil der Praktischen Theologie im Kontext der theologischen Disziplinen und im Blick auf Pädagogik/Psychologie 4. Reflexion der Besonderheiten des Lernortes Schule im Blick auf andere religiöse Lernorte (Familie, Gemeinde) 5. Fähigkeit zur ersten Analyse und Reflexion von Unterrichtswirklichkeit im Übergang von der Schülerperspektive zur Perspektive der Verantwortung für Unterrichten (Person des Religionsunterrichtenden) 6. Fähigkeit zur Kommunikation über religiöse Lernprozesse und Reflexion der Folgerungen für Kompetenzerwerb und Studienplanung

Literatur: Becker/Noormann/Trocholepczy, Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 2. Auflage 2003.

Bemerkung: Die "Einführung in die Religionspädagogik" wird im Wintersemester 2005/06 im Kontext von e-learning in Kooperation der Uni Frankfurt durchgeführt. Die Studierenden im Grundstudium schreiben im Rahmen ihres Portfolios (Teil der Modulprüfungsleistung) einen Beitrag zum multimedialen Online-Lexikon ReliPaed und stellen ihn auch ins Netz; multimedial deshalb, weil unterschiedliche, Lernprozess-stützende Medien (Texte, Bilder, Videos etc.) durch die jeweiligen AutorInnen beigegeben werden sollen. Durch diese (TutorInnen-gestützte) Arbeit an einzelnen grundlegenden Begriffen der Religionspädagogik werden die Studierenden mit den entsprechenden Fragestellungen vertraut, setzen sich sowohl formal als auch inhaltlich mit Literatur auseinander, erwerben fachdidaktische und Medienkompetenz und lernen zugleich, sich in Gruppenarbeitsprozesse einzubringen und Formen des e-learning zur Unterstützung der Arbeit zu nutzen. Im Antrag zur Projektbewilligung heißt es: "Da die einzelnen Bearbeitungsschritte (Recherche, Erstellung eines Konzepts, Ausformulierung, multimediale Umsetzung der Inhalte, Einstellen ins Netz) wechselweise in Frankfurt und Kassel stattfinden, müssen die Studierenden Kommunikationstools wie Chat, Foren und Videokonferenz einsetzen." Da im Rahmen von Intensiv-Arbeitsphasen auch Formen des event-learning (kreative Video-Nacht o.Ä.) eingeplant sind, wird die Bereitschaft zur Teilnahme daran vorausgesetzt. Es ist erwünscht, dass ein privater Internetzugang vorhanden ist; es werden aber in den Sitzungen für Gruppenarbeit in begrenzter Zahl Notebooks, Webcam, Videocamera etc. zur Verfügung stehen.

Voraussetzung: Einschreibung in einem Teilstudiengang katholische Religion; erster Teil des 2-semesterigen Pflichtmoduls der Teilstudiengänge Katholische Religion L1, L2, L3 und L4; zweiter Teil im Sommersemester als Vorlesung.

Nachweis: Modulprüfung am Ende des 2-semesterigen Moduls: Modulprüfungsleistung: Modul-Portfolio (ca. 30 Seiten) oder Klausur (ca. 2 Stunden) oder mündliche Prüfung (10 Min); wird zu Beginn des Moduls festgelegt.

3. Seminare

FB01.272 Die theologische Leistung des Paulus

Dozent: Klumbies

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 01.11.2005

FB01.278 Die Kindheitsgeschichte im Lukasevangelium

Dozent: Neumann (vorher: Krückemeier)

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Beginn: 31.10.2005

FB01.281 Christologie im Neuen Testament

Dozent: Umbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 27.10.2005

FB01.283 BIBEL(Exegese) und BILD(Betrachtung)

Dozent: W I S S E N S C H . M I T A R B E I T E R :

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 31.10.2005

FB01.306 Eine gender-orientierte Lektüre ausgewählter Psalmen

Dozent: Bail

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 16:00 - 20:30 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005
Samstag 09:30 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 29.10.2005
Freitag 16:00 - 20:30 AB 2, R 0401
Beginn: 09.12.2005
Samstag 09:30 - 18:00 AB 2, R 0401
Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Psalmen sind Gebrauchstexte, sie wurden und werden in ihrer langen Rezeptionsgeschichte, die schon im Ersten Testament selbst beginnt, von einzelnen Frauen und Männern und von Gemeinschaften in den unterschiedlichsten soziokulturellen Situationen gelesen und gesprochen. In den 150 Psalmen fanden und finden Menschen Lieder, in denen sie ihre Lebenssituationen gespiegelt lesen und hören, mit denen sie ins Gespräch eintreten und sie als ihre eigenen Worte sprechen und singen. Es sind Lieder der Hoffnung und der Befreiung, der Klage und des Leides, der Freude und des Feierns. Wie eine gender-orientierte Lektüre der Psalmen aussehen könnte, wird Thema der Veranstaltung sein. So z.B. welche Spuren von Frauen in den Psalmen zu finden sind, wie Weiblichkeit konstruiert wird, wie die Sprachbilder von Gebären und Geburt zu verstehen sind, wie Psalmen gegen dominante Sprachmacht ansprechen und den Ohnmächtigen eine Stimme leihen können, wie Gewalt und Vergewaltigung in den Psalmen Ausdruck finden und wie in posttraumatischen Belastungssituationen im Textraum ein sicherer Ort entworfen wird. Diese Fragen sollen im Seminar ins Gespräch kommen. Methodisch-hermeneutische Überlegungen begleiten die Lektüre der biblischen Texte.

Literatur: Zur Vorbereitung: - Bail, Ulrike, Das Buch der Psalmen. Who is speaking may be all that matters, in: Luise Schottroff/Marie-Theres Wacker (Hg.), Kompendium Feministische Exegese, Gütersloh 1998, 180-191. - Butting, Klara, «Die Töchter Judas frohlocken» (Ps 48,12). Frauen beten Psalmen, Bibel und Kirche 1 (2001), 35-39. - Gerstenberger, Erhardt, Frauengebete im Alten Orient, <http://www.staff.uni-marburg.de/~gersterh/Frauengebete.html>

Bemerkung: Anmeldung bitte bis 15. Oktober 2005 an meine Email-Adresse: ulrike.a.bail@rub.de

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.307 Schöpfung

Dozent: Erzberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.12.2005

Kommentar: Die Schöpfungserzählungen und #texte des biblischen Kanons jüdischer wie christlicher Prägung schildern nicht den zeitlichen Beginn dessen, was ist. Sie erzählen, was die Welt von ihrem nicht-zeitlich gedachten #Ursprung# her ist. Ihrem Ursprung nach lebt die Welt aus der Lebensmacht Gottes und wird aus der Zuwendung des sie liebenden Gottes auch gegen allen Anschein nicht heraus fallen. Im Seminar werden neben Gen 1.2#3 weitere ausgewählte Texte (Ps 104; Ijob 28) auf ihre schöpfungstheologischen Aussagen hin befragt. Schöpfungstexte sollen in ihren kompositorischen und thematischen Bezügen wahrgenommen werden. So spricht zum Beispiel die Erzählung von der Sintflut von der Rettung des geschaffenen Lebens aus dem neuerlich drohenden Chaos und ist als Kehrseite und Wiederaufnahme der Schöpfungserzählungen Gen 1.2#3 lesbar. Ein Teil des Seminars wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit der Lehrerbildung durchgeführt. Sie ermöglicht das fachwissenschaftliche Gespräch zwischen Studierenden und LehrerInnen, bietet Einblicke in Möglichkeiten der Umsetzung bibelwissenschaftlicher Themen im Schulunterricht wie die Möglichkeit ihrer Überprüfung am fachwissenschaftlichen Diskurs.

Literatur: Zur Einführung: - Zenger, Erich/Löning, Karl, Am Anfang schuf Gott. Biblische Schöpfungstheologien, Düsseldorf 1997.

Bemerkung: Neben dem Infotreffen am 27.10.2005 (NP 5, R 0109) findet am 14.01.2006 von 8.00-20.00 Uhr eine Blockveranstaltung statt (Dia 9, R 0422).

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.308 "Wo Zwei oder Drei ..." - Christliche Orden und Gemeinschaften in der Kirchengeschichte

Dozent: Flammer
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort:
Donnerstag 15:30 - 17:30 Mö 7, R 2522
Beginn: 27.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung
Freitag 12:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 18.11.2005
Samstag 09:00 - 18:00 AB 2, R 0404
Beginn: 19.11.2005
Freitag 12:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 25.11.2005
Samstag 09:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 26.11.2005

Kommentar: Das Leben in Gemeinschaft ist eine Grundkonstante des Christentums. Schon bald nach Christi Tod versammelten sich Menschen in seinem Namen und versuchten ihr Leben nach seinen Weisungen auszurichten oder in den Dienst der nachfolge zu stellen. Das Seminar intendiert, den vielfältigen geschichtlichen Entwicklungen und Ausrichtungen christlicher Gemeinschaftsformen nachzugehen. Dabei sollen im Laufe des Seminars verschiedene Gemeinschaften (Benediktiner, Franziskaner, Dominikaner, Deutscher Orden, Jesuiten, Opus Dei usw.) in den Blick genommen sowie ihre jeweiligen Ziele und Ausrichtungen diskutiert werden. Eine Teilnahmeliste liegt bei Frau Brandt (Diagonale 9, R 0405) aus.

Literatur: Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 5. Auflage 1993. Weitere Literatur wird in der vorbereitenden Besprechung am 27.10.2005 bekannt gegeben.

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis Bedingungen zum Erwerb des Studiennachweises: - Gestaltung einer Seminarsitzung; - aktive und regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen; - schriftliche Hausarbeit

FB01.309 Afrikanische Ahnenfrömmigkeit und christlicher Glaube

Dozent: Rolfes / Oyibo

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In den afrikanischen Stammesreligionen spielt der Ahnenkult eine wichtige, wenn nicht sogar die entscheidende Rolle für das menschliche Zusammenleben. In dem Seminar sollen die theologischen Strukturen afrikanischer Stammesreligionen an Beispielen des Ahnenkultes als Kernelement afrikanischer Religiosität erarbeitet und als Herausforderung für den christlichen Glauben (Inkulturation) diskutiert werden.

Voraussetzung: abgeschlossenes Grundstudium und eine persönliche Anmeldung (Sekretariat)

FB01.310 Zwischen "Armutsbewegung" und "Häresie", von Franziskus bis Jan Hus - Kirchengeschichte im Religionsunterricht der Sekundarstufen

Dozent: Zwergel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0211

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Folgende Kompetenzen werden angestrebt: 1. Fähigkeit zur Elementarisierung am Beispiel der ausgewählten Epoche im Blick auf unterrichtliche Vermittlungsprozesse der Sekundarstufen und Reflexion des Verhältnisses wissenschaftlicher Disziplin (Historische Theologie und Fachdidaktik) und Unterrichtsfach; 2. Fähigkeit zur unterrichtlichen Umsetzung historischer Forschungsmethoden; kirchlich-theologische Entwicklungen historisch und sozialgeschichtlich einordnen und nachvollziehen können; 3. Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde und von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau; 4. Fähigkeit zur multimedial gestützten Präsentation von Inhalten des Kirchengeschichtsunterrichts unter Reflexion der unterrichtlichen Relevanz der Präsentationsformen;

Literatur: Basisliteratur: - K.A. Fink, Papsttum und Kirche im abendländischen Mittelalter. München 1981; - A. Huxley, Die Teufel von Loudun, (dtv 10190). München 21983; - E. LeRoy Ladurie, Montaillou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294-1324 (Ullstein TB 34114). Berlin 1986; - M. Lambert, Häresie im Mittelalter. Von den Katharern bis zu den Hussiten, (Orig. 1992) Darmstadt 2001; - G. Ruppert, Geschichte ist Gegenwart. Ein Beitrag zu einer fachdidaktischen Theorie der Kirchengeschichte, Hildesheim 1984; - C. Fraas, Begriffe # Konzepte # kulturelles Gedächtnis. Ansätze zur Beschreibung kollektiver Wissenssysteme, in: H. D. Schlosser (Hg.), Sprache und Kultur. Frankfurt 2000, 31-45.

Bemerkung: Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Sekundarstufen: L1 also nur Langfach sowie L2, L3 und L4. Es kann ein fachdidaktischer Leistungsnachweis oder für L3 ein Leistungsnachweis für Schwerpunktbildung erworben werden.

Voraussetzung: Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums und des Blockpraktikums.

FB01.311 Katholischer Religionsunterricht in der Grundschule

Dozent: Zwergel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-- AB 2, R 0409

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Möglichkeiten des Religionsunterrichts (RU) in der Grundschule (GS) zu reflektieren, setzt Studiererfahrungen in Theologie und im Kernstudium voraus. Die Arbeit im Seminar will einen Überblick über die

Möglichkeiten des RU in der Grundschule geben und exemplarisch Themen vertiefen. Inhaltlich geht es um religionspädagogisch relevante reformpädagogische Ansätze für die GS (z.B. offene Lernsituationen, Veränderungen der Schulkultur, Stilleübungen), um Konzeptionen des RUs für die GS (z.B. Halbfas, Wegenast) sowie um Bausteine für die Gestaltung des RUs (entlang den Schritten einer didaktischen Analyse) gemäß den Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Literatur: Literaturempfehlungen: - G. Faust-Siehl/E.-M. Bauer/W. Baur/U. Wallaschek, Mit Kindern Stille entdecken, Frankfurt/M. 1992 - H. Halbfas, Religionsunterricht in der Grundschule, Lehrerhandbücher 1-4, Religionshandbuch 1-4, Düsseldorf 1984ff - H. Kaspar (Hg.), Lasst die Kinder lernen. Offene Lernsituationen (Praxis Pädagogik), Braunschweig 1989 - F. Schweitzer/G. Faust-Siehl (Hg.), Religion in der Grundschule. Religiöse und moralische Erziehung (Beiträge zur Reform der Grundschule 92/93), Frankfurt/M. 1994 - K. Wegenast, Religionsdidaktik Grundschule, Stuttgart u.a. 1983 (dazu: Chr. Reents, Religionsunterricht im 1. Schuljahr; J.-F. Konrad, Religionsunterricht im 2. Schuljahr; E. Sievers, Religionsunterricht im 3. Schuljahr; B. Buschbeck/S. Wibbing, Religionsunterricht im 4. Schuljahr; alle: Stuttgart u.a. 1985) - H. A. Zwergel u.a., Religion erfahren (Praxis Pädagogik), Braunschweig 1992

Voraussetzung: Vorlage des Teilnahme Scheins "Einführung in die Religionspädagogik" und Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Blockpraktikum (Kernstudium)

Nachweis: Fachdidaktischer Schein mit Stufenbezug Grundschule (1-4)

4. Schulpraktische Studien

FB01.312 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Grundschule

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen vor allem die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung.

Bemerkung: Persönliche Anmeldung für das SPS im SoSe 2006 bis 01.02.2006

Voraussetzung: Teilnahmebedingungen: abgeleistetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche; - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Schulbesuchszeiten muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden.

FB01.313 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Sek I

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen v. a. die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung.

Bemerkung: Persönliche Anmeldung für SPS im SoSe 2006 bis 01.02.2006

Voraussetzung: Teilnahmebedingungen: abgeleistetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche; - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Besuchszeiten in der Schule, muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden.

FB01.314 Schulpraktische Studien: Katholischer Religionsunterricht in der Sek II

Dozent: Paul

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die gemeinsame Diskussion und Reflexion von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsversuchen sein. Dabei stehen v. a. die Aufarbeitung eigener Erfahrung, die auftretenden Schwierigkeiten und Probleme sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Religionslehrer/in im Zentrum der Veranstaltung.

Bemerkung: Persönliche Anmeldung für SPS im SoSe 2006 bis spätestens 01.02.2006

Voraussetzung: Teilnahmebedingungen: abgeleistetes Blockpraktikum sowie mindestens ein fachwissenschaftlicher und ein fachdidaktischer Leistungsnachweis.

Nachweis: SPS-Schein/Praktikumsnachweis Voraussetzung für den Erwerb des Praktikumsnachweises: - regelmäßige Hospitation in der Schule und eigene Unterrichtsversuche; - kontinuierliche Mitarbeit im Begleitseminar; - schriftliche Dokumentation der Zeit in den SPS; - aufgrund der festen Besuchszeiten in der Schule, muss dem Praktikum oberste Priorität eingeräumt werden.

5. Kolloquien

FB01.273 Der Stand der historischen Jesusforschung

Dozent: Klumbies

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 01.11.2005

FB01.315 Kontaktstudium. MentorInnen des Religionsunterrichts

Dozent: Paul

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Die Mentorinnen und Mentoren, die die schulpraktischen Studien der StudentInnen an ihren jeweiligen Schulen begleiten, treffen sich zu einem festen Arbeitskreis, der zum einen dem Erfahrungsaustausch dient und gegenseitige Anregungen bieten soll, um die Praktikumsbetreuung auf universitärer und schulischer Ebene zu vernetzen und zu intensivieren. Zum anderen werden praxisnah didaktische und methodische Konzeptionen sowie Unterrichtsmodelle diskutiert.

Bemerkung: Die Treffen finden in Raum 0408/Diagonale 9 statt.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.316 Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Dozent: Rolfes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wer im Sommersemester 2006 und im Wintersemester 2006/2007 von mir geprüft werden möchte, muss sich zu Beginn des Sommersemesters - am besten während meiner Sprechstunde - anmelden.

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

FB01.317 Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Dozent: Zwergel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 19:30 Dia 9, R 0421

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Teilnahme am Examenskolloquium ist für die verpflichtend, die sich für die Prüfung bei mir angemeldet und noch nicht an einem Examenskolloquium teilgenommen haben. Inhaltlich geht es in dem Kolloquium um Vertiefung von Schwerpunkten, aber auch um Bearbeitung von Schwachstellen. Dies geschieht besonders durch Vortrag der TeilnehmerInnen zu den von ihnen angezielten Prüfungsthemen. Dabei soll die Fähigkeit zur Darstellung und Auseinandersetzung mit Anfragen zum Thema gefördert werden.

Bemerkung: Bitte beachten, dass das Kolloquium pünktlich um 18.00 Uhr beginnt!

Nachweis: kein Scheinerwerb möglich

6. Sprachkurse / Workshops

FB01.267 Bibelgriechisch I / Sprachkurs

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0212

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 31.10.2005

FB01.268 Bibelgriechisch II/Sprachkurs

Dozent: Kahl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0421

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Montag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

FB01.280 Hebräisch für Fortgeschrittene /Sprachkurs

Dozent: Suchanek-Sievert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0421

Beginn: 27.10.2005

V. Musik

Musikwissenschaft

FB01-351 Biographische Annäherungen an die Musikkultur Wiens - eine Exkursion

Dozent: Henke

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Zwischen Montag, 10. Oktober (Anreisetag) und Samstag, 15. Oktober (Rückreisetag) bieten wir eine wissenschaftlich orientierte Exkursion an. Ihr Ziel soll es u.a. sein, Gedenkstätten der maßgebenden Komponisten zu besuchen (Schubert, Beethoven, Mozart, Haydn etc.) - nicht zuletzt, um die verschiedenen Ausstellungskonzepte beurteilen zu können. Außerdem soll am Beispiel des Arnold Schönberg Centers die Struktur eines modernen Wissenschaftszentrums vorgestellt werden. Für Donnerstag, 13. Oktober, ist ein Ausflug nach Krems vorgesehen. Hier steht der Besuch weiterer Wissenschaftszentren auf dem Programm: der Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung und des Zentrums für Zeitgenössische Musik an der innovativen Donau-Universität, die sich auf die universitäre Weiterbildung spezialisiert hat. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf zwölf Studierende beschränkt. Interessenten, die die Krenek-Seminare im letzten Winter- und/oder Sommersemester besucht haben, werden vorrangig berücksichtigt.

FB01-352 Igor Strawinsky: Ein Russe in Paris

Dozent: Henke

Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00

Kommentar: 1910 besuchte Strawinsky erstmals Paris. 1939, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs, verließ er Frankreich, um in den USA eine neue Heimat zu finden. Drei Jahrzehnte waren vergangen, während der sich der Komponist ungemein aktiv am internationalen Musikleben beteiligte. Doch ob er 1912 Schönberg und die Berliner Uraufführung des *#Pierrot lunaire#* besuchte; ob er 1925 an den Veranstaltungen der IGMM, der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, mitwirkte; oder ob er Südamerika bereiste # Paris bildete stets den Mittelpunkt seines Wirkens. Hier erlebte sein *#Sacre#* 1913 die skandalumwitterte Uraufführung; hier komponierte Strawinsky 1918 *#Die Geschichte vom Soldaten#*; hier ging 1920 zum ersten Mal seine *#Pulcinella#*-Suite über die Bühne. In unserem Seminar möchten wir einerseits versuchen, Strawinskys vielfältige Beziehungen zu den Künstlern der Metropole zu beleuchten (zu Picasso, Proust, Cocteau u.a.), um uns andererseits vor allem zwei seiner Werke analytisch zu widmen, die ohne den Nährboden von Paris undenkbar wären: dem *#Sacre#* und der *#Geschichte vom Soldaten#*. Vorbereitend findet am Freitag, 21. Oktober 2005, 9.30 # 12.30 h und 13.30 bis 16.00 h, eine Einführungsveranstaltung statt, die sich mit dem seinerzeitigen politischen und kulturellen Klima beschäftigt.

FB01-353 Geschichte der Sinfonie (II)

Dozent: Henke
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Ziel ist es, einzelne Kapitel der Gattungsgeschichte in ihrem soziokulturellen Kontext zu vermitteln. Im Wintersemester 2005 werden die Entwicklungslinien der Nach-Beethoven-Ära bis zum Ersten Weltkrieg verfolgt. Thematische Schwerpunkte sind: sinfonische Dichtung, nationale Schulen, Kammermusik. Werke von Berlioz, Liszt, Rimsky-Korsakow, Dvořák, Brahms, Strauss, Schönberg und Prokofjew sollen die unterschiedlichen Konzepte sinfonischen Komponierens und den Weg in die Moderne verdeutlichen. ACHTUNG! Aus zwingenden Termingründen muss die Veranstaltung am 26. Oktober beginnen und am 2. November ausfallen.

FB01-354 Weltsicht aus der Provinz: Joseph Haydn

Dozent: Henke
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 450

Kommentar: Der Aktionsradius Joseph Haydns (1732-1809) blieb # mit Ausnahme eines böhmischen Zwischenspiels und zweier Londoner Reisen # auf Wien und das heutige Burgenland beschränkt. Aufgewachsen zu Rohrau, einem winzigen Dorf unweit der römischen Siedlung Carnuntum, besuchte Haydn die Schule von Hainburg. In dem uralten Städtchen, das idyllisch an der Donau liegt, #entdeckte# man den Achtjährigen, um ihn als Chorknaben des Stephans-Doms nach Wien zu holen. Im ländlichen Eisenstadt, auf dem prächtigen Barockschloss der Eszterházy, verbrachte er als höfischer Hofkapellmeister drei # nach Außen hin eher ruhig wirkende - Jahrzehnte (1760-1790). Hier, in der Provinz, gelang es ihm jedoch, nicht nur ein Oeuvre von atemberaubender Weite zu schaffen, sondern auch ein extrem vielfältiges Werk, dessen kühne, im Zeichen der Aufklärung stehende Formung den Musikwissenschaftler Peter Gülke zu der Bemerkung veranlasste, Haydn sei ein Kant der Musik. Ziel des Seminars soll es sein, (vor allem anhand der Streichquartette und Sinfonien) die künstlerischen Konturen Haydns zu ergründen und der Frage nachzugehen, welcher Art die Produktionsbedingungen waren, die aus dem unbedarften jungen Mann den als größten seiner Zeit gefeierten Komponisten werden ließen. ACHTUNG! Aus zwingenden Termingründen muss die Veranstaltung am 26. Oktober beginnen und am 2. November ausfallen.

FB01-355 Analytische Techniken: Schlüsselwerke des 20. Jahrhunderts

Dozent: Henke
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Im Vordergrund stehen musikimmanente Gesichtspunkte: An Werken von Schönberg, Webern, Krenek, Messiaen, Boulez, Nono, Stockhausen, Kagel und Schnittke sollen wesentliche Stationen erfahrbar werden: Atonalität, Zwölftönigkeit, Serialismus, Postserialismus, Postmoderne. Die Teilnehmer lernen vielfältige Techniken (entwickelnde Variation, chromatische Rotation, statistisches Komponieren oder Aleatorik) ebenso kennen wie ein professionelles analytisches Vokabular. Angesprochen sind auch Studierende, die mit der Musik des 20. Jahrhunderts wenig vertraut sind. #Barrierenängste# wären also unberechtigt.

FB01-356 Musikästhetik

Dozent: Hemming
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Es zählt zu den Grundfragen der Auseinandersetzung über Musik und Kunst, ob sich über Geschmack nun streiten lasse oder nicht. Wissenschaftlich betrachtet fällt dieser Bereich in die Zuständigkeit der Ästhetik, welche versucht - ausgehend von einer "Theorie der Wahrnehmungen" - allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Musik und Kunst zu erforschen. Zugleich haben sich ästhetische Vorstellungen im Verlauf der Jahrhunderte immer wieder grundlegend gewandelt, was neben einem systematischen auch einen historischen Zugang zur Musikästhetik erfordert. In diesem Seminar werden wir die wichtigsten dieser Stationen von der Antike bis zur Gegenwart kennen lernen und an Musikbeispielen veranschaulichen. Erforderlich hierfür ist die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre zumeist kurzer, aber anspruchsvoller Texte. Selbstverständlich werden dabei auch aktuelle Fragen etwa zur "Postmoderne", zur Ästhetik populärer Musik sowie zu den Erkenntnissen der Neurowissenschaft einbezogen. Literatur: La Motte-Haber, Helga de & Tramsen, Eckhard (Hrsg.) (2004): Musikästhetik. Laaber: Laaber (= Handbuch der systematischen Musikwissenschaft; 1).

FB01-357 Entwicklungspsychologie musikalischer Fähigkeiten

Dozent: Hemming
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Ist musikalische Begabung angeboren, ererbt oder erworben? Welche musikalischen Wahrnehmungsfähigkeiten existieren schon vor der Geburt? Gibt es kulturübergreifende Gemeinsamkeiten der musikalischen Interaktion zwischen Säuglingen und ihren Eltern? In welchem Alter sollte spätestens mit einer musikalischen Ausbildung begonnen werden? Welche Rolle spielt Musik während der Pubertät? Was ist von positiven Auswirkungen musikalischer Aktivitäten an der Schule auf andere Fächer zu halten (Transfereffekte)? Wie verändern sich musikalischer Vorlieben im Laufe eines Lebens? Üben Spitzenmusiker wirklich mehr als 'der Durchschnitt'? Kann noch im Erwachsenenalter mit dem Erlernen eines Instruments begonnen werden? Wie reagieren Berufsmusiker auf Beeinträchtigungen des Gehörs oder des Bewegungsapparats im Alter? Welche Rolle spielt Musik in der Seniorenarbeit? - Für viele dieser Fragen hält die Entwicklungspsychologie musikalischer Fähigkeiten Antworten bereit, die aus aktuellen Forschungen hervorgehen. Ziel dieses Seminars ist es, diese Ergebnisse einerseits kritisch zu hinterfragen, und andererseits ein Gesamtbild einer lebenslangen musikalischen Entwicklung aufzuzeigen. Literatur: Gembris, Heiner (1998): Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung. Augsburg: Wißner (= Forum Musikpädagogik; 20).

FB01-358 Geschichte der populären Musik

Dozent: Hemming
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450

Kommentar: Viele Darstellungen der Geschichte populärer Musik reichen nicht weiter zurück als in die 1950er Jahre und die Zeit des Rock'n'Roll. Mit Sicherheit wurde Musik aber bereits im Mittelalter und selbst schon in der Antike in populären Gebrauchszusammenhängen (Tänze, Feste etc.) eingesetzt. Zum Ende des 17. Jahrhunderts hat sich der Begriff des "Populären" erstmals herauskristallisiert. Wir werden also untersuchen, welche Wandlungen der Begriff seit dieser Zeit erfahren hat und welche musikalischen Entwicklungen sich mit ihm verbinden lassen. Dabei wird die Unterscheidung zwischen "Kennern und Liebhabern" im 18. Jahrhundert ebenso zur Sprache kommen wie die "Salonmusik" des 19. Jahrhunderts. Zugleich bleibt Gelegenheit zur Thematisierung der vielfältigen Erscheinungsformen populärer Musik im 20. und 21. Jahrhundert (Jazz, Musical, Rock'n'Roll, Hip-Hop, Techno etc.) und ihrer jeweiligen Gebrauchszusammenhänge. Literatur: Wicke, Peter (1998): Von Mozart zu Madonna. Eine Kulturgeschichte der Popmusik. Leipzig: Gustav Kiepenheuer.

Musikpädagogik/-didaktik

FB01-359 Biographische Annäherungen an die Musikkultur Wiens - eine Exkursion

Dozent: Heß
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Zwischen Montag, 10. Oktober (Anreisetag) und Samstag, 15. Oktober (Rückreisetag) bieten wir

eine wissenschaftlich orientierte Exkursion an. Ihr Ziel soll es u.a. sein, Gedenkstätten der maßgebenden Komponisten zu besuchen (Schubert, Beethoven, Mozart, Haydn etc.) - nicht zuletzt, um die verschiedenen Ausstellungskonzepte beurteilen zu können. Außerdem soll am Beispiel des Arnold Schönberg Centers die Struktur eines modernen Wissenschaftszentrums vorgestellt werden. Für Donnerstag, 13. Oktober, ist ein Ausflug nach Krems vorgesehen. Hier steht der Besuch weiterer Wissenschaftszentren auf dem Programm: der Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung und des Zentrums für Zeitgenössische Musik an der innovativen Donau-Universität, die sich auf die universitäre Weiterbildung spezialisiert hat. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf zwölf Studierende beschränkt. Interessenten, die die Krenek-Seminare im letzten Winter- und/oder Sommersemester besucht haben, werden vorrangig berücksichtigt.

FB01-360 Einführung in die Musikpädagogik und das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Heß

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Die Einführung in die Musikpädagogik bietet zum einen formale Orientierungshilfen (Kenntnis der einschlägigen Handbücher, musikpädagogischen Zeitschriften, Publikationsreihen, Übungen zur Literaturrecherche), zum anderen eine historische und systematische Auseinandersetzung mit Themenkomplexen der Musikpädagogik. Begleitende Übungen sollen erste Vermittlungserfahrungen ermöglichen und eine reflektierende Auseinandersetzung mit musikpädagogischer Praxis einleiten. Die Veranstaltung sollte jeder Studierende im Grundstudium besuchen.

FB01-361 Musikunterricht beobachten, planen und reflektieren

Dozent: Heß

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 420

Kommentar: Ausgehend von eigenen Lehrversuchen innerhalb der Gruppe (Microteaching) sollen Kategorien entwickelt werden, die der Planung und Beurteilung von Musikunterricht dienen. Dabei werden Methodenfragen, Materialien aber auch Ziel- und Legitimationsaspekte eine Rolle spielen. Es ist dringend angeraten, dieses Seminar vor Absolvierung der Schulpraktischen Studien zu besuchen. Es dient der musikdidaktischen Kategorienbildung und der Vorbereitung auf das eigene Unterrichten.

FB01-362 "Rhythm is it", "Young Americans" & Co. - Kann die Musikpädagogik von außerschulischen Angeboten lernen?

Dozent: Heß

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Jedes Kind lässt sich für Musik begeistern... Die Frage ist nur: Wie? Die Filme "Rhythm is it" und "Die Kinder des Monsieur Matthieu" haben im vergangenen Jahr eine intensive Diskussion um die pädagogischen Möglichkeiten der Arbeit mit Musik entfacht. Auch die "Young Americans", die mit ihren mehrtägigen Tanz- und Musik-Workshops viele Schülerinnen und Schüler begeistern, zeigen, welche intensive musikalische Arbeit mit Jugendlichen möglich ist, die keine oder wenig musikalische Vorbildung genießen konnten. In diesem Seminar möchten wir die unterschiedlichen Projektideen und methodischen Vorgehensweisen kennen lernen, genauer untersuchen und aus musikdidaktischer Sicht reflektieren. Worin liegt die Motivationskraft dieser Ansätze? Lassen sich eventuell neue Lernmethoden auf den Musikunterricht übertragen? Es muss aber auch kritisch hinterfragt werden, welche musikbezogenen Lernziele mit diesen Ansätzen verfolgt werden und inwieweit individuelle Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten überhaupt in den Blick genommen werden. Die Kenntnis des Films "Rhythm is it" ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar. Am Montag, 24. 10. 2005, wird er um 16 Uhr im AVZ bei freiem Eintritt vorgeführt.

FB01-363 Aus Sprache wird Musik! Musik und Literatur im Musikunterricht der Grundschule

Dozent: Rubisch

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: In diesem Seminar sollen Methoden eines kreativen Umgangs mit Musik und Literatur vorgestellt werden. Dabei reicht die Auseinandersetzung mit der Thematik von Gedichtvertonungen bis zur Betrachtung von Kompositionen, die auf einem literarischen Sujet beruhen. In eigenen Unterrichtsversuchen können zuvor erlangte Erfahrungen in der Schule erprobt werden. Eine Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung verteilt.

FB01-364 E-Learning im Musikunterricht

Dozent: Rubisch

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00

Kommentar: Unter dem Begriff E-Learning versteht man den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Lehr-Lern-Kontext. Hierbei wird der Computer sowohl während der Unterrichtsdurchführung als auch in der Vor- und Nachbereitungsphase eingesetzt. In dem Seminar sollen die Möglichkeiten und Grenzen des E-Learnings im Musikunterricht untersucht werden. Neben der Beschäftigung und Analyse existierender Angebote sollen eigene Projekte programmiert werden. Hierzu werden Grundkenntnisse im Umgang mit HTML-Programmen vermittelt. Zur Teilnahme am Seminar sind keine spezifischen Programmkenntnisse erforderlich. Eine Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung verteilt.

FB01-365 Musik und Bewegung in der Grundschule

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 HPS, R. 421

Kommentar: Musik, Sprache und Bewegung sind Fundamente menschlichen Ausdrucks. Alle musikalischen Parameter lassen sich körperlich empfinden und dadurch verinnerlichen; ebenso können körperlich empfundene Vorgänge durch Musik und Sprache ausgedrückt werden. Im Seminar "Musik und Bewegung in der Grundschule" werden diese Wechselwirkungen aktiv erlebt, um auch die eigenen schöpferischen Kräfte in besonderen Spielräumen wie z.B. Schwarzlichttheater anzuregen. Durch den Ansatz einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung werden zugleich soziale wie auch kommunikative Prozesse gefördert. Im Seminar werden Lieder, bewegungsorientierte Impulse für die entwicklungsgemäßen Bedürfnisse der Kinder und rhythmisch-melodische Kommunikationsspiele auf Stabspielen (Xylofone, Glockenspiele etc.) kennengelernt. Eigene kreative Impulse werden dabei ihren Ausdruck finden. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und entsprechendes Schuhwerk mitbringen.

FB01-367 "Vom Volkslied zur Vokalklasse"

Dozent: Heß

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Singen im Musikunterricht - das ist eine wechselvolle Geschichte # Vom allein selig machenden Inhalt bis zur verpönten Tätigkeit lassen sich alle Stadien dokumentieren. In den letzten Jahren gibt es eine neue Renaissance des Singens: Zum einen im Ansatz des so genannten "Aufbauenden Musikunterrichts" (Bähr, Gies, Jank, Nimczik), zum anderen auch durch die Verbreitung des Klassenmusizierens, in dem nun auch die Vokalklasse beginnt, einen festen Platz einzunehmen. Und auch "Deutschland sucht den Superstar" und vergleichbare Formate haben das Singen wieder "gesellschaftsfähig" gemacht. Das Seminar will Einblicke in die Geschichte geben, andere europäische Ansätze vorstellen (insbesondere Ungarn) und zudem in die Methode der "Relativen Solmisation" einführen.

FB01-368 Besuch von Proben im Staatstheater (Oper)

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Praxis des Musiktheaters: Wie entsteht eine Opernproduktion. Besuch von repräsentativen Proben (je einer Regie-, Klavier-, Chor-, Orchester-, Bühne/Orchester- und Endprobe) einer Opernproduktion im Staatstheater und Besprechungen mit den Mitwirkenden. Informationen und Termine rechtzeitig vor Anfang des Semesters am schwarzen Brett im AVZ.

Schulpraktische Studien

FB01-369 Hospitationen und Praktikumsbetreuung (SPS)

Dozent: Köhler

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

FB01-370 SPS - Begleitseminar L3

Dozent: Köhler

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 420

Kommentar: Dieses Seminar ist verbindlich für alle Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Musik im Wintersemester05/06 angemeldet haben. In der Veranstaltung werden in enger Verbindung mit den entsprechenden Praktikumsschulen Fragen der Unterrichtsvorbereitung und #durchführung sowie allgemeine didaktische und methodische Themen erörtert.

FB01-371 SPS - Begleitseminar L1/L2

Dozent: Köhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Dieses Seminar ist verbindlich für alle Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Musik im Wintersemester05/06 angemeldet haben. In der Veranstaltung werden in enger Verbindung mit den entsprechenden Praktikumsschulen Fragen der Unterrichtsvorbereitung und #durchführung sowie allgemeine didaktische und methodische Themen erörtert.

Gehörbildung

FB01-372 Analytisches Hören - Grundlagenanalyse (Gehörbildung II)

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 12:00 HPS, R. 420

Kommentar: Dieser Kurs richtet sich speziell an die Lehramtsstudierenden für Grund-, Haupt- und Realschulen. Grundlegende Techniken der Analyse und des analytischen Hörens sollen an exemplarischen Werken vermittelt werden, welche für diese Schulstufen besonders relevant sind.

FB01-373 Gehörbildung I

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der Schwerpunkt liegt auf dem formal-analytischem Hören.

Bemerkung: Do. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 27. Oktober 2005 Mo. 12.00 - 13.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 31. Oktober 2005 Mi. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 450 Beginn: 2. November 2005

FB01-374 Gehörbildung II

Dozent: Vivell

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Tonsatz/Harmonielehre/Analyse

FB01-375 Jazz Harmonielehre II

Dozent: Marstatt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Grundlegende Einführung in die Jazz/Rock/Pop Harmonielehre. Stufentheorie, Harmoniesymbole, II-V-I Verbindungen, Tritonussubstitute. Analysen von einfachen Jazzstandards.

FB01-376 Mehrstimmige Musik vom Mittelalter bis zum Hochbarock - Analyse Basiskurs

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 420

Kommentar: Es werden die stilistischen, harmonischen und formalen Besonderheiten der mittelalterlichen mehrstimmigen Musik bis zur Zeit des Hochbarock an exemplarischen Werken erarbeitet.

FB01-377 Tonsatz be-Greifen III - Spiel- und Kompositionstechniken der Musik des 20. Jahrhunderts

Dozent:
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- HPS, R. 420

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir und ganzheitlich durch hören, singen, analysieren, nachspielen und improvisieren auf Tonsatz und Melodiemodelle des frühen 20. Jahrhunderts einlassen. Zur Vorbereitung spielen und hören Sie bitte "Für Kinder" und "Mikrokosmos" von Bela Bartók. Am Ende des Seminars kennen sie Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts und können folkloristische Lieder farbiger am Klavier begleiten und interessante Begleitsätze etwa für Orff-Instrumente komponieren.

FB01-378 Tonsatz I

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- HPS, R. 420

Kommentar: Grundlagen des vierstimmigen Satzes. Funktionstheorie. Aussetzen eines Basses auf der Grundlage exemplarischer Analysen.

Bemerkung: Do. 09.00 - 10.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 27. Oktober 2005 Mi. 09.00 - 10.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 2. November 2005

FB01-379 Tonsatz II

Dozent: Vivell
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450

FB01-380 Tonsatz III

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- HPS, R. 420

Kommentar: Stilübungen zum Kantionalsatz, Choralsatz nach Bach, klassischer und romantischer Tonsatz. Kennenlernen des Generalbasses.

Bemerkung: Mo. 11.00 - 12.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 31. Oktober 2005 Mi. 12.00 - 13.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 2. November 2005

FB01-381 Tristan und Isolde - Befragung eines Mythos

Dozent: Karger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: #Die Liebe ist stärker als der Tod# # diese höchst emotional besetzte Vorstellung ist einer der kräftigsten und überlebensfähigsten Mythen der abendländischen Geschichte, und seine musikalischen Reflexe lassen sich vom frühen ritterlichen Minnedienst bis zu Olivier Messiaen und in den modernen Schlager hinein

verfolgen. Im Zentrum der analytischen Auseinandersetzung wird das Musikdrama von Richard Wagner stehen, aber auch die anderen historischen Epochen und andere musikalische Genres sollen zu ihrem Recht kommen. Auch soll betrachtet werden, wie sich die inhaltlichen Schwerpunkte in den verschiedenen historischen Fassungen der Erzählung # von der keltischen Sage über die französischen Versionen nach 1200 bis zum deutschen Prosaroman 1448 und den Meistergesängen von Hans Sachs 1553 # verändert haben, und wie sich der jeweilige Zeitgeist in dieser Schwerpunktsetzung und in der Wahl der musikalischen Mittel spiegelt.

Arrangieren/Komponieren/Improvisieren

FB01-382 Arrangieren und Komponieren (Jazz/Rock/Pop)

Dozent: Marstatt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:00 HPS, R. 421

Kommentar: Einführung in die Grundlagen von Arrangier- und Kompositionstechniken im Populärmusikbereich. Instrumentenkunde, Notation, Analyse und Transkription sind die Hauptbereiche dieses Seminars.

FB01-383 Komponieren und Arrangieren am Computer

Dozent: Knieps

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit dem Komponieren und Arrangieren mit Hilfe des Computers. Dazu stehen mehrere Rechner mit gängiger Musiksoftware zur Verfügung (Cubase SE, HALion SE, Wavelab u.A.). Abhängig von den Vorkenntnissen, Bedürfnissen und Ideen der Teilnehmer wird im Seminar an konkreten Kompositionsaufgaben und an der Gestaltung eigener Ideen gearbeitet. Erwartet werden eine kontinuierliche Mitarbeit im Seminar und eine eigenständige Weiterarbeit zwischen den Seminarterminen. Dafür können die Rechner des Tonstudios genutzt werden. Am Ende des Semesters wird eine CD mit den fertigen Kompositionen der Teilnehmer erstellt.

FB01-384 Kompositionswerkstatt

Dozent: Karger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00

Kommentar: Die Kompositionswerkstatt ist ein offenes Angebot zur Betreuung von eigenen Versuchen im Bereich Komposition und Arrangement # wer also vorhat, einmal selbst ein Musikstück zu erfinden oder ein vorhandenes umzuarbeiten, ist hier willkommen; es gibt keine stilistischen Vorbedingungen und vom atonalen oder geräuschorientierten Projekt bis zum Pop-Arrangement ist jeder Ansatz denkbar. Zusätzlich zu den eigenen Versuchen werden kurze Einblicke in verschiedene Kompositionsmethoden des 20sten und 21sten Jahrhunderts gegeben (Bartok, Debussy, Strawinsky, Schoenberg, Webern, Zimmermann, Boulez, Stockhausen, Nono, Lachenmann, Sciarrino, Karger), um das eigene Tun in einen geschichtlichen Zusammenhang zu stellen oder abzugrenzen. Eine gewisse Ausdauer und die Bereitschaft, auch Zeit und Energie außerhalb des Seminarrahmens zu investieren, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Wünschenswert wäre die Präsentation der Ergebnisse der Kompositionswerkstatt in einem kleinen internen Abschlusskonzert.

FB01-385 Teufelspakte

Dozent: Karger

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Ein sprachlich-szenisch-musikalisches Projekt #Teufelspakte# ist ein zweisemestriges Projekt, das in inhaltlichem Zusammenhang mit der #Geschichte vom Soldaten# von Ramuz und Strawinsky steht, und das gemeinsam mit dem Strawinsky-Werk im SS 06 zur Aufführung kommen soll. Es gibt in der mitteleuropäischen Kulturgeschichte einen reichhaltigen Fundus an Geschichten, in denen die Seele, das Herz oder der eigene Schatten an den Teufel verkauft werden, um materiellen Vorteil oder übernatürliche Fähigkeiten zu erlangen (man denke nur an die verschiedenen Versionen der Faust-Geschichte, an Chamisso's #Peter Schlemihl# oder an das Hauff-Märchen #Das kalte Herz#), und der erste Arbeitsschwerpunkt im Seminar wird die Recherche sein: welche

Arten von Geschichten gibt es? Und wie könnte man sie mit den Mitteln von Theater, Musik und Sprache auf die Bühne bringen? Daneben sollen aber auch schon im WS praktische Realisierungsversuche unternommen werden. Im Zusammenhang mit diesem Projekt können neben dem Musizieren und Theaterspielen auch vielfältige Erfahrungen im technischen und organisatorischen Bereich gemacht werden (Bühnenbild, Kostüme, Beleuchtung, Werbung, Pressearbeit, Dramaturgie, Foto- und Videodokumentation#). Es werden keine besonderen Fähigkeiten vorausgesetzt, allerdings muss die Bereitschaft vorhanden sein, auch außerhalb der Seminarzeit in das Projekt zu investieren.

FB01-386 Workshop Metallmusik

Dozent: Sons

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 13:00

Kommentar: Raum Wasserlabor/ehem. Ing.-Schule Das Seminar findet einmalig am 19. November 2005 statt. Die Teilnehmer/innen an diesem Workshop werden Gelegenheit erhalten, das ungewöhnliche Instrumentarium kennen zu lernen und darüber hinaus durch Experimentieren Klangerfahrungen zu sammeln (Offenheit und Neugierde für Ungewohntes) eigene Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken und Gestaltungsfähigkeit zu entwickeln (Kreativität und Mut zur Initiative) Erfahrungen im Zusammenspiel zu machen (das Recht des Einzelnen und das seiner Mitspieler - Kommunikation und Interaktion) Spielideen zu erfinden und sachimmanente Spielregeln zu formulieren Qualitätskriterien zu benennen (Reflektieren der Ergebnisse) Vorrangig wird in kleineren, stets wechselnden Gruppen agiert. Den jeweils nicht spielenden Teilnehmer/innen bieten sich vielfältige Beobachtungsmöglichkeiten. Leitung: Prof. Walter Sons Wegbeschreibung: Von der Wilhelmshöhe Alle die Adolfstr. Abwärts, dann rechts in die Emilianstraße einbiegen, gleich wieder rechts in die Hofeinfahrt, dann links und wieder rechts. Im Gebäudewinkel befindet sich die Tür zum Wasserlabor. Darüber sind die Fenster der Aula zu sehen.

Bemerkung: Das Seminar findet einmalig am 19. November 2005 im Wasserlabor/ehem. Ing.-Schule statt.

Ensembleleitung

FB01-387 Chorleitung - Grundkurs

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 18:30 HPS, R. 421

Kommentar: Im Grundkurs Chorleitung geht es um die gestischen Mittel zur künstlerischen Darstellung von Chormusik. Angefangen bei den Grundschriftarten zu den Taktbildern, werden der beatmete Impulsschlag (betont-unbetont), Übungen zur Dynamik, Einsatzgebeu uam. Mit der Gruppe geübt. Der Kurs beginnt, indem jeder Teilnehmer ein Lied, Kanon oder Chorsatz in 5 Minuten auswendig mit der Gruppe einstudiert. Dieses sollten Sie zur ersten Stunde vorbereitet haben.

FB01-388 Chorleitung III, Interpretation von Chormusik

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: In diesem Seminar sollen die Teilnehmer ausgewählte Werke mit der Chorgruppe einstudieren. Neben vertiefenden Übungen zum schlagtechnischen Repertoire und zur Probenmethodik, sollen in diesem Seminar die interpretatorischen Möglichkeiten von Chormusik im Zentrum stehen. Dazu soll jeder Teilnehmer bis zum 26.10.2005 ein Werk ausgewählt haben. Zu diesem Stück reichen Sie bitte eine kleine Analyse - auch unter dem Blickwinkel zu erwartender Schwierigkeiten in der Chorprobe - und das Werk in Kopie an mich bis zum oben genannten Datum ein.

FB01-389 Chorleitung kompakt

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 11:00 HPS, R. 421

Kommentar: Prüfungsvorbereitung. In diesem Seminar erhält jeder Teilnehmer ausreichend Zeit, um vor einer

kleinen Gruppe das für Chorleitung III vorzubereitende Chorstück dirigentisch und probenmethodisch zu erproben. Die Einteilung erfolgt nach Aushang.

FB01-390 Dirigieren I (Alte Studienordnung) Dirigieren Basiskurs (Neue Studienordnung)

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die Grundlagen der Dirigiertechnik. Die Grundelemente/die Grundbewegungen werden mit der Hilfe von Musikbeispielen und mit zwei Klavieren geübt. Am Anfang muss man lernen, mit der Geste keine überflüssigen Informationen zu vermitteln, um dann Impulse, Einsätze usw. sinnvoll verwenden zu können. Eine Gelegenheit, das Dirigieren auch mit einem Ensemble zu üben, besteht am Ende des Semesters: die Studenten vom Basiskurs/Dirigieren I und Dirigieren II sollen gemeinsam - jeder mit seinem Hauptinstrument - ein kleines Ensemble bilden, das abwechselnd von allen auch dirigiert wird. Das kurze Dirigat (5-10 Min.) wird im Unterricht vorbereitet. **ACHTUNG:** Aufgrund der Einführung der neuen Studienordnung ist die Anzahl der Teilnehmer schwer vorhersehbar. Die Interessenten werden gebeten, sich in die Liste am schwarzen Brett einzutragen, und **ALLE GEMEINSAM BEIM ERSTEN TERMIN** zu erscheinen. Eine Teilung in zwei oder mehr Gruppen ist als wahrscheinlich zu sehen.

FB01-391 Dirigieren II (Alte Studienordnung)

Dozent: Turturo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 421

Kommentar: Dynamik, Pausen, Fermaten; Unterteilungen; Zusammengesetzte Takte; Grundlagen des Partiturstudiums: Taktgruppenanalyse, Formanalyse; praktische Hinweise. Eine Gelegenheit, das Dirigieren auch mit einem Ensemble zu üben, besteht am Ende des Semesters: die Studenten vom Basiskurs/Dirigieren I und Dirigieren II sollen gemeinsam - jeder mit seinem Hauptinstrument - ein kleines Ensemble bilden, das abwechselnd von allen auch dirigiert wird. Das kurze Dirigat (5-10 Min.) wird im Unterricht vorbereitet.

Schulpraktisches Instrumentalspiel

FB01-392 Schulpraktisches Klavierspiel

Dozent:

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 18:00

Kommentar: In dieser Übung kann der Einsatz des Klaviers als vielseitiges Medium im Unterricht erlernt werden. Im Zentrum der Übung steht die Liedbegleitung frei oder nach Akkordsymbolen; stilistische Vielfalt mit Elementen des traditionellen Liedes aber auch des Jazz und der Pop-Musik; Einführung in die Improvisation.

FB01-393 Schulpraktisches Klavierspiel - Aufbaukurs

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 17:00 - 19:00 HPS, R. 450

Kommentar: In diesem Seminar werden wir den Umgang mit Kadenzten und Harmoniemodellen vertiefen. Insbesondere sollen die vielen Möglichkeiten des Liederarrangements (Fill-ins, breaks, Wechsel der Begleitmuster im Lied ausgearbeitet und das Transponieren geübt werden. Jedes Lied wird zum Klavierspiel gesungen. Sicherer Umgang im Kadenzspiel, im Sequenzieren und mit der II.V-I Kadenz sollte die Voraussetzung sein.

FB01-394 Schulpraktisches Klavierspiel - Grundkurs

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 420

Kommentar: Im ersten Semester üben wir die Möglichkeiten zur Begleitung gängiger Lieder aus den aktuellen Schulbüchern. Dabei sollen die stilistischen Merkmale der Gattungen (Volks/Kinderlied, Popsong, Gospel, Blues, Chanson uvm. Betrachtet werden und die Anwendung von Pattern und Kadenzen in der Improvisation zur Entwicklung von Vor- und Nachspielen anregen.

FB01-395 Schulpraktisches Liedspiel mit Gitarre I

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:00

Kommentar: Liedbegleitung nach Akkordsymbolen mit festen rhythmischen Begleitmustern aus verschiedenen Stilrichtungen sowie Harmonisation von Liedmelodien sind Inhalte dieser Veranstaltung. Achtung: Hier wird gesungen... .

FB01-396 Schulpraktisches Liedspiel mit Gitarre II

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 14:00

Kommentar: Entwicklung von Vor- und Nachspielen, freie Begleitung, Harmonisierung und Transponierung von Liedern bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Prüfungsvorbereitung!

FB01-397 Schulpraktisches Musizieren im Bereich Populärmusik, Swing, Latin, Rock

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Spielpraxis und Unterweisung der gängigen Parameter im Bereich Populärmusik sind Ziele dieses Veranstaltungsangebotes. Anleitung zur Improvisation, Praxis der stiltypischen Instrumentation und Rhythmik sowie Differenzierung diverser Musikkulturen sollen auf ihre Umsetzung im Musikunterricht untersucht und ausprobiert werden.

FB01-398 Tonsatz be-Greifen III - Spiel- und Kompositionstechniken der Musik des 20. Jahrhunderts

Dozent: Cessak

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- HPS, R. 421

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir und ganzheitlich durch hören, singen, analysieren, nachspielen und improvisieren auf Tonsatz und Melodiemodelle des frühen 20. Jahrhunderts einlassen. Zur Vorbereitung spielen und hören Sie bitte "Für Kinder" und "Mikrokosmos" von Bela Bartók. Am Ende des Seminars kennen sie Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts und können folkloristische Lieder farbiger am Klavier begleiten und interessante Begleitsätze etwa für Orff-Instrumente komponieren.

Ensemblepraxis

FB01-399 Big Band

Dozent: Marstatt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:30 HPS, R. 421

Kommentar: Traditionelle Big Band Besetzung mit 5 Reeds, 4 Tp's, 4 Tb's und Rhythmusgruppe (dr, b, p, git). Niveau: Grade 1-3, also leichte bis mittelschwere Arrangements werden erarbeitet, dazu grundlegendes Sectionstraining mit Schwerpunkt auf Phrasierung, Rhythmik und Improvisation. Teilnahme nach Absprache

FB01-400 Ensemblespiel in kleinen Gruppen: Fagottquartett

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 19:00 - 21:00 HPS, R. 420

FB01-401 Gesang und Spiel

Dozent: Hilpisch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 421

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, durch die Verbindung von Gesang und Spiel eine genauere Durchdringung von Wort und Musik zu erreichen. Voraussetzungen dafür sind auswendige Beherrschung der jeweiligen Partien sowie Kenntnisse über den Inhalt der Oper und über die Rolle, die der jeweils zu interpretierenden Figur im Werk zukommt.

FB01-402 Kammermusik für Holzbläser

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB01-403 Kammermusik mit Gitarre

Dozent: Salwiczek-Pfeiffer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00

Kommentar: Hier soll interessierten Gitarristinnen und Gitarristen die Möglichkeit gegeben werden, kammermusikalische Erfahrungen zu sammeln. Die Literatur ist im leichten bis mittelschweren Bereich einzuordnen. Im Vordergrund stehen die Erarbeitung kammermusikalischer Grundprinzipien, gemeinsame Artikulation und Phrasierung, Balance, aufeinander reagieren. Gerade für Studierende mit Nebenfach gut geeignet! Eigene Literatur oder Bestzungsvorschläge werden gerne berücksichtigt. Studierende anderer Fächer, z.B. Flöte, Violine, Gesang sind recht herzlich eingeladen! Es gibt eine Fülle an kammermusikalischer Literatur für Gitarre und Flöte, Violine, Gesang usw. Ist mal was anderes, als immer nur Klavierbegleitung... .

FB01-404 Musizieren auf Krummhörnern

Dozent: Weber-Krüger
Art: Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Es werden auf Krummhörnern und Cornamusen Werke des 14. bis 17. Jahrhunderts erarbeitet. Außer Notenlesen werden keine Vorkenntnisse erwartet.

FB01-405 Schlagwerkstatt: Perkussion I

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:00

Kommentar: Praktische Vermittlung von Perkussionskenntnissen, Stilen, Arrangements. Lehrproben. Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein. (Veranstaltungsangebot für L1)

FB01-406 Schlagwerkstatt Drums und Percussion I

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 10:00

Kommentar: Praktische Erarbeitung von DrumSet und Percussionkenntnissen und ihren Vermittlungsmethoden. Stücke, Stile, Arrangements, Improvisationsformen Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein. (Veranstaltungsangebot für L2/L3)

FB01-407 Schlagwerkstatt Mallet Instrumente und Percussion II

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 11:00

Kommentar: Praktische Erarbeitung von Mallet und Percussionskenntnissen und ihren Vermittlungsmethoden. Stücke, Stile, Arrangements, Improvisationsformen Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein. (Veranstaltungsangebot für L2/L3)

FB01-408 Schlagwerkstatt II, Mallet Instrumente

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 13:00

Kommentar: Mallet Instrumente (Xylofon, Marimba, Vibrafon) Spieltechniken, Arrangements, Stücke, Improvisation Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein. (Veranstaltungsangebot für L1)

FB01-409 Schlagzeugensemble

Dozent: Pyras
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00

Kommentar: Zeitgenössische Ensemblewerke, Improvisation. Geplant: Europaprojekt in Zusammenarbeit mit dem Chor Cantiamo/Ltg. Andreas Cessak

Sprechen/Stimmbildung

FB01-410 Liedgestaltung, Kammermusik mit Gesang

Dozent: Heinzler
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 HPS, R. 421

Kommentar: Für fortgeschrittene Studierende; zur Prüfungsvorbereitung empfohlen! Korrepetition: Tatjana Selzer

FB01-411 Sprecherziehung: Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Dozent: Schmitt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 17:00 HPS, R. 450

Kommentar: (je 2 SWS zweiwöchentlich), genauer s. Aushang Die Lehrerstimme ist hohen Anforderungen und Verantwortlichkeiten ausgesetzt. LehrerInnen müssen oft lange und viel sprechen # deshalb ist es wichtig, das funktionale und volltönende Sprechen zu üben. LehrerInnen sind außerdem Vorbild für die SchülerInnen # die Sprechweise wird unbewusst nachgeahmt. Und schließlich geht es z.B. im Musikunterricht darum, Stimmen zu diagnostizieren und selbst zu singen. Deshalb geht es im Kurs für Anfänger um folgende Inhalte: Den freien und volltönenden Klang der Stimme ohne dysfunktionalen Einsatz von Hilfsmuskulaturen üben und festigen. Atmung, Etonus, Artikulation und Sprechausdruck sind die Themen der praktischen Übungen. Im Kurs für Fortgeschrittene werden wir das Gelernte an konkreten sprechkünstlerischen Texten umzusetzen, damit sie wirken und verstanden werden.

FB01-420 Chorische Stimmbildung - Grundlagenkurs

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 16:00 HPS, R. 421

Kommentar: Wie singe ich einen Chor richtig ein? Welche physiologischen Grundlagen sind beim Singen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen zu beachten? Wie setze ich die Stimmbildung auch in der Chorarbeit

ein? In diesem Seminar werden wir zunächst die physiologischen Grundlagen erarbeiten, die zum Finden geeigneter Übungen für den Chor bekannt sein müssen. Weiter werden wir trainieren, Übungen, Stil-, oder Chorklang-bezogen zusammenzustellen. Die Übungen werden wir selber an uns erfahren und durch die Anwendung die eigene Stimme kennen lernen.

Medienkunde/Apparative Praxis

FB01-412 Analoge und digitale Medien

Dozent: Hemming

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden grundsätzliche Kenntnisse im Gebrauch von Medientechnologie vermittelt, die im Schulalltag ebenso erforderlich sind wie etwa zum Verständnis zeitgenössischer Kompositionstechniken. Ausgehend von den Grundlagen analoger und digitaler Schallaufzeichnung werden wir uns daher z. B. mit den (elementaren) Möglichkeiten eines Tonstudios ebenso beschäftigen wie mit den Erfordernissen der Beschallung in einer Live-Situation. Im Vordergrund steht aber das Kennenlernen der Hard- und Software der eigens für Studienzwecke angeschafften Tonstudiorechner. Wie kann man die passenden Musikausschnitte für ein Referat #zurechtschneiden# und auf eine CD brennen? Welche Möglichkeiten von Notensatzprogrammen sind für mich interessant? Was ist ein Software-Synthesizer? Wie kann ich eine Stimme mit einem Keyboard einspielen und anschließend weiterverarbeiten? Welche Funktionen bietet ein Midi-Sequencer (Cubase)? Kann auch ich am Computer komponieren? Wie kann ich meine Arbeit visuell aufwerten? Worauf muss ich beim Erstellen einer Power-Point-Präsentation achten? - All diese Fragen sollen anhand einfacher Beispiele und Übungen erschlossen werden. Für den Scheinerwerb sind mehrere kleine Einzelaufgaben und eine Klausur am Semesterende vorgesehen.

FB01-413 Betreuung von Tonaufnahmen

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- HPS, R. 424

FB01-414 Tonstudioteknik/PC und Musik/Elektronische Musik

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- HPS, R. 424

Kommentar: Diese praxisorientierte Übung soll Seminare oder Projekte aus dem Bereich analoge und digitale Medien ergänzen und vertiefen. Den Studierenden soll Gelegenheit gegeben werden eigene medientechnische Projekte unter Anleitung umzusetzen. Teilnehmerliste und Absprache der Termine in Raum 463.

Kolloquien

FB01-415 Examenskolloquium

Dozent: Weber-Krüger

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. Zu den vereinbarten Terminen sollen Probleme der Examensarbeit, der Klausur und der mündlichen Prüfung sowohl inhaltlich als auch formal behandelt werden.

FB01-416 Prüfungskolloquium Gehörbildung/Analyse

Dozent: Weber-Krüger

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 420

Kommentar: Prüfungskolloquium für die Fachpraktische Gehörbildungs- und Analyseprüfung und für die Gehörbildungs-, Analyse- und Tonsatzklausur.

Einzelunterricht

FB01-419 Vorspieltraining

Dozent: Nick
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 08:00 - 09:00 HPS, R. 421

Kommentar: Ich bitte aus organisatorischen Gründen, alle die teilnehmen möchten, um vorherige Absprache.

Hochschulöffentliche Aktivitäten

FB01-417 Cantiamo der Chor der Uni Kassel

Dozent: Cessak
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:30 - 21:00 HPS, R. 421

Kommentar: Cantiamo probt am Dienstag von 18.30 - 21.00 Uhr. Probenwochenende: Konzerte: Programm: siehe Aushang Das Programm wird auch auf einer im März geplanten Chorreise nach Spanien aufgeführt.

FB01-418 Orchester der Universität Kassel

Dozent: Steinsiek
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 19:45 - 22:15 ASL CAP

Kommentar: Das Orchester hat sich als studentisches Projekt im WS 92/93 gegründet und versteht sich als interdisziplinäre Veranstaltung. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung sinfonischer Literatur. Orchestermusik sowie Solokonzerte verschiedener Epochen. Das Programm wird am Ende des Semesters in zwei bis drei öffentlichen Konzerten in Kassel und andernorts aufgeführt. Die Teilnahme setzt eine kontinuierliche Mitarbeit voraus, ebenso die Bereitschaft an den Probenwochenenden zu Beginn und am Ende des Semesters teilzunehmen. Es werden vor allem noch Streicher/Innen gesucht. Teilnahme von Bläser/Innen nach Rücksprache. Kontakt: Sebastian Schilling, Tel.: 0561/7034774

VI. Institut für Psychoanalyse

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Samstag - NP 5, R. 1108
Beginn: 12.11.2005
Ende: 11.12.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Sa. 12.11.05: 10-18 Uhr; Fr. 9.12.05. 16-19; Sa. 10.12.05: 9-18 Uhr; So. 11.12.05: 9-14 Uhr; Vorbesprechung: Mi. 2.11.05: 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion

ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen, in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen Vorbesprechung: Mi. 2.11.05, 12 Uhr, NP 5, R. 1108
Literatur: J. L. Moreno: Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno).

Bemerkung: Teilnahme an allen Terminen erforderlich. Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211, max. 16 TN.

FB01.IfPA.002 Der Witz und seine Beziehungen zur Kindheit. Schülerwitze und ihre Analyse

Dozent: Hamburger

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - 22:00 AB 10, R 0225

Beginn: 20.01.2006

Samstag 09:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi. 23.11.05, 19-20:30 Uhr; NP 5, R. 1108; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Eine der stärksten Motivationskräfte des Menschen, vor allem des kleinen Menschen, ist sein Sinn für Humor und seine Freude am Lachen. Die Psychoanalyse hat sich früh mit dem Lachen befasst, doch Freuds Buch über den Witz (1905) fokussiert vor allem auf die Energetik. Auch die neuere Psychoanalyse hat nicht sehr viel zur entwicklungspsychologischen Fundierung des Witzes beigetragen. Das Seminar widmet sich 1. der Psychoanalyse des Witzes unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung 2. einer empirischen Anwendung dieses Blickwinkels auf die Witze von Schulkindern. Zielgruppe: Studentinnen und Studenten mit praktischen Erfahrungen mit Kindern, sei es aus Praktika oder privaten Kontexten. Zeitplan: Nach einem ersten Überblick in der Antrittsvorlesung sollen die Teilnehmer selbst Witz-Sequenzen von Kindern dokumentieren (näheres in der Vorbesprechung). Diese werden dann in den Seminarsitzungen vorgestellt und ausgewertet. Jede Sitzung beginnt zunächst mit einer kurzen Literaturdarstellung (Referat) und einer Präsentation des Fallmaterials. Am Schluss werden wir die diskutierten Theorien vergleichen und zusammenfassen. Mittwoch, 23.11.05, 16.00-18.00: Antrittsvorlesung: Der Witz und seine Beziehungen zum Publikum 19.00-20.30: Vorbesprechung: Methode der teilnehmenden Beobachtung. Seminarplanung. Freitag, 20.1.06 bis Sa., 21.1., 16.00: Referate und Videoanalysen zu: Freitag, 20.1.06: 16.00-18.00 - Witz und Trieb 18.00-20.00 - Witz und innerpsychische Organisation 20.00-22.00 - Witz und innere Objekte Samstag, 21.1.06 09.00-11.00 - Witz und Interaktion 11.00-13.00 - Witz und Entwicklung 14.00-16.00 - Witz und Spannung 16.00-18.00 Zusammenfassende Diskussion

Literatur: Literaturtipps für Interessierte: Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905). In: Ders.: Gesammelte Werke. London: Imago Band VI. Kotthoff, Helga (1998): Spaß Verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor. Tübingen: Niemeyer. Kris, Ernst (1940): Laughter as an Expressive Process. Contributions to the Psycho-Analysis of Expressive Behaviour. Int. J. Psycho-Anal., 21:314-341 Kris, Ernst (1938): Ego Development and the Comic Int. J. Psychoanal. XIX 1938 p. 77 Ruch, Willibald: Die Emotion Erheiterung. Eine Übersicht über den Forschungsgegenstand (1992).

www.uni-duesseldorf.de/WWW/MathNat/Ruch/Texte/Erheiter.DOC. Stern D. N.: #Now-moments#, implizites Wissen und Vitalitätskonturen als Basis für psychotherapeutische Modellbildungen. In: Trautmann-Voigt S, Voigt B (Hg.): Bewegung ins Unbewußte. Beiträge zur Säuglingsforschung und analytischen Körperpsychotherapie. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 1998, S. 82-96. Strotzka, Hans: Versuch über den Humor. Psyche Z Psychoanal 10/1957, H. 10, S. 597-609. Sroufe LA und Waters 1976: The ontogenesis of smiling and laughter. A perspective on the organisation of the development in infancy. Psychological Review 83, 173-189

Bemerkung: Anmeldung im Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

Voraussetzung: DER BESUCH DER ANTRITTSVORLESUNG AM 23.11.05, 16-18 UHR (NP 5, R. 1108) IST TEILNAHMEBEDINGUNG, da dort die wesentlichen theoretischen Grundlagen vorgestellt werden. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Kleingruppen schon vor dem Seminar eigene Beobachtungen an Kindern durchführen und dokumentieren. Die Vorstellung dieser Dokumentation gilt als Leistungsnachweis. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden um ein kurzes Literaturreferat gebeten. Nur wenn alle Dokumentations- und Referattermine vergeben sind, können auch Hausarbeitsthemen (jeweils in der Sitzung) vergeben werden. Planung der Beobachtung und Themen für Referate in der Vorbesprechung am 23.11.05 (19:00-20:30, NP 5, R. 1108)

FB01.IfPA.003 Kreativität und Problemlösen: Konzepte, Theorien und Erklärungsansätze

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 12:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 10.02.2006

Ende: 11.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn: 11.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Kreativität und die Fähigkeit, Probleme lösen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für Erfolge in Schule und Beruf. Über die Bedingungen und Grundlagen Kreativität ist viel geschrieben worden und es existieren eine Reihe unterschiedlicher Theorien und Erklärungsansätze. In diesem Seminar werden Modelle und Theorien zur Kreativität vorgestellt. Unter Berücksichtigung psychoanalytischer Entwicklungstheorien werden die psychischen Bedingungen zur Fähigkeit des Problemlösens und zur Kreativität herausgearbeitet. Praktische Übungen und Anwendungsbeispiele sollen helfen, die theoretischen Überlegungen zu veranschaulichen. Die inhaltliche Planung beinhaltet: - Freitag, 10.02.06 12-14 Einführung 14-16 Die Wurzeln der Kreativität (*) 16-18 Entwicklungspsychologie (I) Objektbeziehungen und Selbstempfinden (*) 18-20 Entwicklungspsychologie II Adoleszenz (*); - Samstag, 11.02.06 9-11 Kreativität als Prozess in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen (*) 11-13 Kunst und Kreativität (*) 14-16 Problembasiertes Lernen (PBL) 16-18 PBL-Anwendungsbeispiel. Scheine können als Referate erworben werden (zu den mit * bezeichneten Zeiten/Inhalten). Die Referatsthemen können mit mir vorab schriftlich vereinbart werden (e-mail Adresse: steha@ibv.liu.se, Betreff: Blockseminar Kreativität). Die Referate sollen schriftlich ausgearbeitet sein (max. 10 Seiten) und ein kurzes Handout für die anderen Seminarteilnehmer enthalten. Referate können auch zu zweit gehalten werden. Hausarbeiten können erst dann vergeben werden, wenn keine Referats-termine mehr zu vergeben sind. Hausarbeiten (max. 15 Seiten, incl. Literaturliste) sind bitte mit 1½ Zeilenabstand und korrekter Zitierweise erstellen.

Literatur: Bohleber, W. (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse; Clemenz, M. (2005): Psychoanalyse und künstlerische Kreativität, Psyche # Z Psychoanal 59: 444-464; Hau, S. (2005): Kreativität und Depression. In: S. Hau et al. (Hg.): Depression # zwischen Lebensgefühl und Krankheit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Holm-Hadulla, R. (2005): Kreativität. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Freud, S. (1908): Der Dichter und das Phantasieren. GWVII: 213-223; Tyson, P. u. Tyson, R. (2001): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer (1997), darin: Kap. 5-7; Winnicott, D.W. (2002): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart: Klett-Cotta (1971).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005; Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmelde-Liste und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.004 Neue Kinder - neue Krankheiten? Überlegungen zum Symptomwandel psychischer Erkrankungen aus sozialpsychologischer Sicht

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 17:00 - 18:00 NP 6, R 0210

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: Do. 3.11.05, 17-18 Uhr; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 17.11.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.11.2005

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 15.12.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 16.12.2005

Kommentar: In der öffentlichen Diskussion, aber auch in weiten Teilen der Fachliteratur, wird behauptet, dass psychosomatische und psychische Störungen zunehmen und dass sich das psychosoziale Ausdrucksverhalten ändert. Dies wird mit bestimmten Störungen in Zusammenhang gebracht und bestimmte Störungstypen werden bestimmten Epochen bzw. Gesellschaftsformen zugeordnet. Anhand der Literatur zur Geschichte der Kindheit, der historischen Familienforschung sowie der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie wird die These von der Zunahme schwerer Störungen einer kritischen Prüfung unterzogen.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 80 Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Die Referatsverteilung erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210. 18.10.2005 Anmelde-Liste und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.005 Beobachten, Beraten und Fördern in der Schule aus der Perspektive psychoanalytischer Entwicklungspsychologie

Dozent: Leuzinger-Bohleber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: keine Anmelde-Liste

Kommentar: Nur für Lehramtsstudierende! Die Studierenden werden in Kleingruppen kurze Interaktionssequenzen zwischen Schülern, bzw. Schülern und Lehrern (möglichst mit guten Aufnahmen der Mimik und der Körperhaltung der Beteiligten) filmen. Diese Aufnahmen dienen der Schulung der Beobachtung nonverbalen Verhaltens (u. a. Analysen mit Hilfe des FACS, Facial Affect Coding System von Ekman und Friesen) sowie der Analyse verschiedener Emotionen und ihrer Funktion in schulischen Situationen (u. a. Bezug nehmend auf ein interdisziplinäres Emotionsmodell von Pfeifer und Leuzinger-Bohleber). Anhand von Fallbeispielen aus der Frankfurter Präventionsstudie werden Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten diskutiert bei a) hyperaktiven Kindern (mit sog. ADHS), b) Kindern mit Schulangst, c) depressiven Kindern, d) Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten und e) aggressiven Kindern. Dabei werden Erkenntnisse aus der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie berücksichtigt.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Nur für Lehramtsstudierende! Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.006 Gewalt bei Jugendlichen: eine wiederkehrende Herausforderung für die Pädagogik.

Diskutiert am Beispiel des "Törleß" von Robert Musil

Dozent: Leuzinger-Bohleber / N.N.

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungstermin: Mi. 26.10.05, 12:30-14 Uhr, NP 1, R. 1311; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 22:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 09.12.2005

Samstag 09:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Erdheim bezeichnete die Adoleszenzphase als #Karneval des Individuums#, eine Zeit, die in #heißen Kulturen# (Lévy Strauss) der inneren und äußeren Umstrukturierung, der Loslösung von den Eltern und der Identitätsfindung dient. Dieser Umstrukturierungsprozess ist oft mit Verunsicherungen, Minderwertigkeitsgefühlen, Orientierungslosigkeit, aber auch von Gewalt gegen das Selbst und den Anderen verbunden. In der Psychoanalyse, den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ist eine wiederkehrende Frage, inwiefern die adoleszenten Entwicklungsprozesse biologisch bedingt, und daher mehr oder weniger geschichtsunabhängig sind, oder vorwiegend durch aktuelle gesellschaftliche Situationen der Jugendlichen bedingt sind. Dieser Frage soll anhand des Romans #Die Verwirrung des Zöglings Törleß# von Robert Musil und dessen Verfilmung in diesem Seminar diskutiert werden. Daher sind die Kenntnisse des Romans und der folgende Text dazu Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

Literatur: Leuzinger-Bohleber, M. (1996): Zum Schicksal von Libido. Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Leuzinger-Bohleber, M. u. Zwiebel, R. (Hg.): Psychoanalyse heute. Klinische und kulturtheoretische Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 81-119; Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß (bei Amazon für 4,90 Euro).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.007 Selbstreflexion - Identität - Geschlecht

Dozent: Mettler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung per mail vom 15.9.-20.10. an: a.mettler@uni-kassel.de

Kommentar: Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, unser Gewordensein und unser Identitätsgefühl sind hilfreiche Voraussetzungen für kommunikatives Handeln in beruflichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt persönlichen Zusammenhängen. In welcher Weise kann Selbstreflexion stattfinden? Aus welchen Teilidentitäten (geschlechtlich, beruflich, familiäre Herkunft) konstituiert sich unsere Identität? Wie integrieren wir neue Erfahrungen in unser Selbstbild und wie verändert sich unser Handeln? Zu diesen Fragestellungen werden wir theoretische Zugänge aus psychoanalytischer, pädagogischer und gendertheoretischer Perspektive erarbeiten

und diskutieren. Ein vertiefter Zugang soll durch das literarische Werk Monika Marons erfolgen, die in ihren fiktionalen Texten besonders das Spannungsfeld von Selbstreflexion, weiblicher Identität und politischer Handlungsfähigkeit thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Sminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzung auf 40 TeilnehmerInnen; Anmeldung bitte per e-mail vom 15. September bis 20. Oktober an: a.mettler@uni-kassel.de 28.09.2005 - Die Anmeldeleiste ist bereits voll.

FB01.IfPA.008 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 27.01.2006

Ende: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Samstag 09:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 1996: Hamburger Edition.

Bemerkung: Kein Vorbesprechungstermin, Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmeldeleiste und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.009 Einführung in die angewandte Psychoanalyse II: Film und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Studierende kommentieren Filme ihrer eigenen Auswahl (zusammen mit H. Lichte und C. Plümpe). Im Anschluss an das letzte Semester, in dem wir einige der Dekalog-Filme von K. Kieslowski gesehen und diskutiert haben, wollen wir in diesem Seminar einen modifizierten Versuch machen, uns der Thematik von Film und Psychoanalyse weiter zu nähern. Nach einem Vorschlag der Studierenden H. Lichte und C. Plümpe werden nach einer Einführung in die allgemeine Problematik Studierende die Gelegenheit haben, Filme nach ihrer Wahl im Seminar vorzustellen und anschließend zu kommentieren und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, Filme eigener Wahl auszusuchen und zu kommentieren und auch zu jedem der gezeigten Filme einen eigenen schriftlichen Kommentar zu verfassen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bitte per e-mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen III: Elemente des seelischen Konflikts

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldeleiste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Nach der Einführung in die psychoanalytische Traumlehre und die Beschäftigung mit der Sexualtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit einem weiteren zentralen Thema der psychoanalytischen Theorie beschäftigen, nämlich dem psychischen Konflikt. An Hand verschiedener klassischer und moderner Texte, aber auch mit Hilfe von Übungen und Medien, wollen wir uns gemeinsam diese Thematik erarbeiten. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die insbesondere die Form von wöchentlichen Kommentaren zum Seminar hat.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Einführung I und II sind keine Bedingung zur Teilnahme. 20.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.011 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Kommentar: Es handelt sich um eine fortlaufende Veranstaltung, in der Studierende ihre ersten pädagogischen Praxiserfahrungen unter psychodynamischen Gesichtspunkten besprechen können. Aufgenommen werden Studierende des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Für das Wintersemester sind noch einige freie Plätze verfügbar.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 16; persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde ist unbedingt erforderlich: Di. 8:30-9:30 Uhr Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 09.11.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Examensarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z. Zt. laufenden Forschungsprojekte werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

Bemerkung: Sprechstunde im Semester Leuzinger-Bohleber: Mi. 10:30-11:30 Uhr, NP5, R. 2215 Zwiebel: Di. 8:30-9:30 Uhr, NP5, R. 2216

FB01.IfPA.013 Zen und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 29.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 11.11.2005

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 21.01.2006

Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 04.02.2006

Kommentar: Seit einigen Jahrzehnten gibt es in der westlichen Welt ein wachsendes Interesse an den östlichen Philosophien und Religionen. Der Buddhismus hat dabei eine besondere Beachtung gefunden. Daraus ist ein sich langsam entwickelnder Dialog entstanden, der vor allem auch die westlich orientierte Psychotherapie einschließt. In diesem Seminar wollen wir selbst einen solchen Versuch des Dialogs unternehmen, in dem wir uns sowohl mit einigen Grundlagen und Annahmen der Psychoanalyse als auch mit dem Zen-Buddhismus befassen. Entsprechend diesem Versuch wird das Seminar von einem Zen-Lehrer, der in der Tradition von S. Suzuki und R. Baker steht, Shosan Gerald Weischede Sensei und R. Zwiebel, Psychoanalytiker, geleitet. Bestandteil des Seminars wird auch eine meditative Praxis sein, für die keine Vorerfahrung erforderlich ist.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 20; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste sind bereits voll.

VII. European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies

FB01.IfE.100 Grundlagen zur Medienforschung Teil 1

Dozent: Moser

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung #Forschen II# im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In der Veranstaltung "Forschen II" werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im Teil I der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschaftstheoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert.

Literatur: Heinz Moser: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Heinz Moser: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich / Freiburg 2003; Pamela Maykut u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research. A Philosophical Guide. London 1994. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien:

www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 23. und 24. März 2006

FB01.IfE.101 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil 1

Dozent: Thaenert

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Inhalte sind: 1) Grundzüge des Presserechts: - Pressefreiheit, - Presseprivileg, - Persönlichkeitsrecht/Recht am eigenen Bild und - Verfahrensrechte der Bürger; 2) Grundzüge des Rundfunkrechts: - Rundfunkfreiheit, - duales Rundfunksystem, - Programmgrundsätze, - Jugendschutz, - Werbung, - technische Entwicklung (Konvergenz), - Telemedien und - europäischer Rechtsrahmen. Ziele sind: - Funktion des Rundfunks und der Telemedien für demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozess; - Grundrechte, Freiheiten der Medien und Bürger; - (ordnungs-)politische und #rechtliche Einordnung der Medienarbeit.

Bemerkung: Voraussichtliche Termine sind: 17.02.2006, 24.02.2006, 27.02.2006, 03.03.2006, 10.03.2006 und 31.03.2006.

FB01.IfE.102 Die Bürgermedien im Spannungsfeld zwischen Medienpolitik und Pluralismustheorie am Beispiel der Offenen Kanäle

Dozent: Ruda

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Praktischer und gestalterischer Umgang mit einem ausgewählten AV-Medium, Einführung in die ästhetischen, medienanalytischen und medienpraktischen Aspekte der Medieninstitutionen, Erarbeitung handlungspraktischer Grundlagen. Die Veranstaltung unterteilt sich dabei in Vorlesung und Eigenarbeit. Schwerpunkt der Vorlesung: Strukturwandel der Bürgermedien in Deutschland. Die Eigenarbeit teilt sich in vier Praxisblöcke auf: 1. Praktische medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen: Entwicklung eines Medienprojekts in Kleingruppen. 2. Die technische und redaktionelle Vorbereitung eines Fernsehmagazins. 3. Produktion und Nachbearbeitung. 4. Präsentation und Reflexion der Projektergebnisse.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Vorausichtliche Termine: 21.02.2006 28.02.2006

FB01.IfE.104 Fernsehnutzungsforschung mit standardisierten Daten

Dozent: Lambrecht
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit auf Nutzungsdaten basierter Medienforschung, insbesondere des Kinderfernsehens. Im Zentrum steht die Arbeit mit den umgangssprachlich so genannten "Quoten" der Fernsehsendungen. Mit Hilfe dieser eigentlich für die Vermarktung des Fernsehprogramms und für die Werbeindustrie erhobenen Daten können interessante Ansätze für die Programmanalyse gefunden werden. Verschiedene Verfahren zur Herangehensweise werden dargestellt und ausprobiert, so dass jeder Teilnehmer im Anschluss an das Seminar in der Lage sein sollte, Mediendaten richtig lesen, daraus qualitative Schlussfolgerungen ziehen und Möglichkeiten und Grenzen dieser Herangehensweise abschätzen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Kinderfernsehen, damit meine ich mit Gerd K. Müntefering #Kinderfernsehen ist wenn Kinder fernsehen#, das gerade bei Pädagogen ein Bereich ist, über den gerne diskutiert wird, der ihnen inhaltlich allerdings weitgehend unbekannt ist. Statt des im Gespräch mit Pädagogen immer wieder auftauchenden Vorurteils des die Kinder verderbenden Fernsehens werden hier neben den sicherlich vorhandenen Gefahren auch die vielfältigen Chancen des Fernsehens für Kinder diskutiert. Im Seminar wird ein Überblick über das von den Sendern als solches ausgewiesene und das tatsächlich von den Kindern gesehene #Kinderfernsehen# gegeben und diskutiert. Als Anker dient hier zur weiteren Analyse der Sozialisationsgedanke von Klaus Hurrelmann. Die Teilnehmer sollten ein differenziertes Bild des Kinderfernsehens und von dessen Inhalten gewinnen, ausgewählte Beiträge zur Rezeptionsforschung kennen und so Vorurteilen gerade in Kindergarten und Grundschule fachlich fundiert gegenüber treten können.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 22.02.2006 23.02.2006

FB01.lfE.105 Forschungsfelder und Forschungsstrategien in Media Marketing

Dozent: Maurer
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Ziel: Mediaplanungsprozesse verstehen und dabei die Relevanz von Forschungsdaten für die Planung und Kontrolle von Werbekampagnen erkennen und bewerten können - Schwerpunkt TV und Online Inhalt: - Mediastrategie und Mediaplanung - Fernseherschauerforschung (Gremien und Durchführung) - Onlineforschung (Gremien und Durchführung) - Werbewirkungsforschung (Methoden und Ergebnisse)

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 16.03.2006 17.03.2006

FB01.lfE.109 TV-Theorie und TV-Inhalt / Jenseits der Kulturindustrie

Dozent: Müntefering
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Gerade an nachhaltig gefeierten Erfolgen gewisser TV-Titel innerhalb des Mainstreams lässt sich ablesen, dass die Attraktion des Fernsehens insgesamt abnimmt. Schon längst nicht mehr ist Fernsehen das Ereignis - und das gilt nicht nur für seine Produktionen und Produzenten, sondern auch für die kritische oder affirmative Theorie. Die sozialen Utopien zur Steuerung durch das Fernsehen sind obsolet, die redundante Wiedergabe gewisser, vornehmlich katastrophaler Weltgeschehens erhält alltägliche Planungshoheit - analog muss die positive Botschaft auch kurzzeitig diesen Rang erhalten. Aber es gibt auch den Alltag der kleinen richtigen Entscheidungen - beim Anbieter und beim TV-Kunden. Welche Steuerungs- und Erziehungschancen sind also alltagstauglich, wie können wir den Werkcharakter des Fernsehens beurteilen, verändert "walking content", also die mobile Rezeption, Erwartungen und Angebote? Ein Blick auch auf Kinder als treue, aber wählerische Kundschaft.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin ist: 13.02.2006 und 14.02.2006.

FB01.lfE.110 Öffentlich-rechtliches Fernsehen im Umbruch

Dozent: Rosenbaum
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Thema am 23.03.: Die Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland und seine Perspektiven für die Zukunft. Ziel ist es, den Studenten zu vermitteln, wie Rundfunk in Deutschland entstanden ist, wie er politisch missbraucht wurde, wie er durch die Alliierten restrukturiert wurde, wie sich der

öffentlich-rechtlichen Rundfunks innerhalb des dualen Systems entwickelt hat und wie voraussichtlich seine Zukunft im digitalen Zeitalter sein wird. Thema am 24.03. in Kooperation mit Herrn Welling (Abteilungsleiter SWR1 Magazine und Musik): Aufbau, Auftrag und die Wirkung von SWR1, einem Programm, das Unterhaltung, Service und Information miteinander verbindet.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 21.03.2006 22.03.2006

FB01.IfE.111 Internationales Kinderfernsehen und -internet

Dozent: Erbes

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Allgemeine Ziele: Kenntnisse der ökonomischen Voraussetzungen, Ziele und Modelle der Medienproduktion und Mediendistribution sowie Grundkenntnisse in Medienrecht mit medien- und kulturpolitischen Bezügen. Schwerpunkte: - Überblick nationaler internationaler TV Markt , besonders für den Bereich Kinderprogramm - Inhalt, Positionierung, Marketing und Wirtschaft eines Spartensenders - Kurzer Ausblick für den Bereich Online

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 14.03.2006

FB01.IfE.112 Einführung in die qualitative Fernsehforschung

Dozent: Götz

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Einführung in die qualitative Rezeptionsforschung: Im Mittelpunkt des Seminars stehen Aufbau, Planung und Umsetzung eines qualitativen Forschungsprojekts zur Rezeptionsforschung. Hierzu wird exemplarisch an IZI-Studien gearbeitet. Inhalte: Aufbau eines Forschungsprojekts: Forschungsinteresse, Forschungsleitende Frage, Methode, Stichprobe, Auswertung, Präsentation Exemplarische Beispiele für qualitative Forschungsprojekte mit Eigenversuch Hierbei handelt es sich um Studien des IZI, die im #Eigenversuch# der Methoden erfahren und diskutierte werden und dann in ihrer konkreten Umsetzung mit Problemen und Ergebnissen besprochen werden. - Fantasie und Medien (Methode Kinderzeichnung, rezipientenorientierte Medienanalyse), - Teletubbies im Alltag von Kindern (Beobachtungen in der natürlichen Rezeptionsituation in der Familie), - Lernen mit dem Fernsehen (Interview als Sinnrekonstruktion), - Responsestudien z.B. zu Willis Quiz Quark Club und Die Deutschklasse (Gruppendiskussionen und Methodenkombination im Alltag der Redaktionsbetreuung) - Humor im internationalen Vergleich (Kombination von quantitativen und qualitativen Methoden im mehrnationalen Vergleich) Planung eines eigenen qualitativen Projekts Hier konzipieren die Studierenden ein eigenes kleines Forschungsprojekt

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 06.03.2006 07.03.2006

FB01.IfE.113 Medienökonomie und Marketing im Privatfernsehen

Dozent: Heberling

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Thema: Medienökonomie: Ausblick, Trends und wirtschaftliche Entwicklungen am deutschen TV-Markt. In einem rückläufigen Werbemarkt haben alternative Einnahmequellen zunehmende Bedeutung für TV-Sender und Kabelgesellschaften. Einige der Kernfragen, die behandelt werden: Wie können Teilnehmer der Medienindustrie die Wertschöpfungskette weiterentwickeln? Welche additiven und neuen Geschäftsfelder werden in der Zukunft bestimmend? Welche Cross-Marketing-Maßnahmen im Kindermerchandising, Printkooperationen, Musik, DVDs sind zielführend? Welche Auswirkungen hat die verstärkte Fokussierung auf die wirtschaftliche Auswertung der Medieninhalte auf das Sehverhalten von Jugendlichen und der Zielgruppe der 14 bis 49-Jährigen)?

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 08.03.2006

FB01.IfE.114 Quantitative Kinderfernsehforschung am Beispiel der Super RTL Forschung

Dozent: Guth

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Studienziele sind Grundkenntnisse der Modelle und Anwendung ausgewählter Forschungsfelder / -verfahren. Einblick in die quantitative und qualitative Medienforschung: - Quantitative Fernsehforschung in Deutschland: Überblick über Methode, Datengewinnung und -analyse; - Kennenlernen verschiedener Forschungsmethoden: Mehrthemenumfrage, standardisiertes Interview, Gruppendiskussion, Tiefeninterview; - Auswertungstools für standardisierte Befragungen, Anforderungen an Marktforschung bei speziellen Zielgruppen (am Beispiel von Kinderforschung).

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin ist 15.02.2006 und 16.02.2006.

VIII. Schulpraktische Studien

FB 04 Sozialwesen

[1]
 Das vollstaendige kommentierte Verzeichnis ist ab Anfang Oktober im Fachbereich erhaeltlich. <P> [2]
 Die Zuordnungskürzel der Veranstaltungen sind im Feld "Bemerkungen" enthalten; dies wird ausgegeben, wenn der vollstaendige Datenbestand zu einer Veranstaltung angefordert wird.

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- Mor 2, R 1200

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: 1) Dienstag, 29.11.2005, 14:00-19:00 2) Dienstag, 17.01.2006, 14:00-19:00 3) Freitag, 03.02.2006, 13:00-20:00 4) Samstag, 04.02.2006, 09:00- 17:00 5) Donnerstag, 16.02.2006, 14:00-19:00

Diplom I - Grundstudium Vordiplom

Das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis ist ab Anfang Oktober im Fachbereich 04 erhaeltlich.

06357 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag -

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird. Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, das online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbesprechung: Fr. 04.11.2005, 12:00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01.2006 (auch Raum 1219), 10.02.2006 (auch Raum 1219), jeweils 09:00 bis 18:00 Uhr, Raum 1215 und 1217, AB 10. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06384 Soziale Arbeit - Orientierung und Kommunikation in Studium und Beruf

Dozent: Zinger / Frisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1219

Kommentar: Das Seminar, das zum Teil als Präsenzlehre, zum größeren Teil in autonomer Gruppenarbeit und betreuter Online-Lehre stattfindet, richtet sich an Studienanfänger im D1-Studium. Es ermöglicht die von eigenen Interessen gesteuerte Erkundung des Feldes der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Neben der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen wird im Rahmen des Seminars ermöglicht, kooperative Lernformen und den Umgang mit neuen Medien im Wissenschaftskontext zu erproben, sowie Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. In eigenständigen, tutorial begleiteten Gruppen gehen die Studierenden den selbst gewählten Themen nach. Kommunikation und Präsentation der Ergebnisse erfolgen teils im Seminar, teils online. Die Arbeitsergebnisse werden online gestellt. Im Laufe der Semester kumulieren die Arbeitsergebnisse der früheren Gruppen und können von den TeilnehmerInnen im laufenden Semester genutzt werden. Die Lehrveranstaltung wurde im Zeitraum April 2001 bis Dezember 2003 im Rahmen eines BMBF geförderten Lehrprojektes #Orientierung und Kommunikation im Studium der Sozialen Arbeit# im Forschungsverbund #Online-Module in der Lehre der Sozialen Arbeit# (siehe: <http://www.online-casa.de>) entwickelt.

Bemerkung: zusammen mit Herrn Arne Frisch Scheinerwerb als Teilleistung zum Vordiplom möglich.
TN-Begrenzung D1-Vb, D1-Vc, D1-Vd

06811 Soziale Arbeit und das lange Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:30 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Soziale Arbeit verwirklicht sich in der Regel als generationenübergreifendes Unterfangen. Im heutigen "langen Leben" agieren Mitglieder von bis zu fünf Generationen miteinander bzw. gegeneinander und/oder aneinander vorbei. Im Vorlesungsteil wird es darum gehen, die historisch neue Situation des langen Lebens, d.h. der relativ sicheren Lebenserwartung - allerdings in unsicheren Zeiten - aufzuarbeiten und die mögliche Rolle der Sozialen Arbeit dabei zu bestimmen. Im Seminarteil sollen die Teilnehmer dieser Veranstaltung klären, welche Facetten Soziale Arbeit "von der Wiege bis zur Bahre" in Kindertagesstätten, Jugendzentren, Bürgerhäuser bis hin zur Arbeit mit älteren Erwachsenen hat und haben kann (Referate und Hausarbeiten). Hierbei können auch erste Schritte hin zum E-Learning erprobt werden. Um die Anfangssituation überfüllter Veranstaltungen zu entspannen, wird der Überblick über das Seminar an zwei alternativen Terminen angeboten: - für Studierende mit den Anfangsbuchstaben A bis K: Montag 31. Oktober 2005 - für Studierende mit den Anfangsbuchstaben L bis Z: Montag 7. November 2005 Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Nach der Immatrikulation müssen Sie im Hochschulrechenzentrum Mönchebergstr. 11 Erdgeschoß Raum 190a Ihren Uni-Account freischalten lassen, so dass Sie eine eigene E-Mail-Adresse nach dem Muster Ihr_name@student.uni-kassel.de einlösen. Erst damit erhalten Sie Zugang zur Lernplattform EduPlone.

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vc, D1-HKc, D1-HBb

06821 Alltagswissen und Sozialforschung - Einübung unterschiedlicher Forschungsstile

Dozent: Bukowski

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Dieses Seminar will die wichtigsten Grundgedanken und Grundzüge der Wissensproduktion in den Sozialwissenschaften darstellen und nachvollziehbar machen. Einerseits können hier unterschiedliche Forschungsstile eingeübt werden, andererseits müssen die Besonderheiten (a) der (empirischen) wissenschaftlichen Methoden, (b) des wissenschaftlichen #Beweises# und (c) des wissenschaftlichen Erklärens gelernt werden. Zahlreiche Beispiele zu allen Teilbereichen sind die Hauptelemente der Vorgehensweise. Die Seminarteilnehmer(innen) sollen die engere Auswahl der Seminarthemen selbst bestimmen. Schlussendliche Aufgabe wird sein, den Online-Selbsttest zu Themen der empirischen Sozialforschung zu erweitern und zu verbessern. Gewünscht werden also entscheidungsfreudige und kreative Seminarteilnehmer(innen).

Literatur: Diekmann, Andreas (2004): Empirische Sozialforschung, Reinbek: Rowohlt, 17,90 #

Bemerkung: D1-Vd

06829 Medizin und Gesellschaft

Dozent: Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Kategorien der soziologischen Analyse von Gesundheit und Krankheit. So soll den Fragen nachgegangen werden, welche Bedeutung und welche Funktion der Medizin in unserer Gesellschaft zukommen und wie sich die Beziehungen zwischen Ärzten, Patienten und

Pflegekräften gestalten. Des Weiteren wird auf kritische Ansätze eingegangen, die die Medikalisierung sozialer Probleme und die soziale Kontrollfunktion der Medizin zum Gegenstand haben. In Form eines Lektüreseminars werden mit Blick auf Grundbegriffe der Soziologie sensibilisierende Konzepte erarbeitet, die es ermöglichen, Strukturen bzw. Strukturdefizite innerhalb der Medizin zu reflektieren. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kritischen Lesen und zur Übernahme von Referaten vorausgesetzt.

Literatur: Einführungstext: Siegrist, J.: Medizinische Soziologie. München.

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb

06830 Recht und soziale Arbeit

Dozent: Fieseler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Kommentar: Die Veranstaltung dient einer grundsätzlichen Einführung in das Recht und den Umgang damit in der Praxis Sozialer Arbeit. Aktuelle, sozialpolitisch bedeutsame Rechtsprobleme vermitteln wichtiges Rechtswissen und geben Gelegenheit, sich mit der Bedeutung des Rechts für eine moderne Soziale Arbeit kritisch zu befassen. Zugleich werden die Leistungsanforderungen an schriftliche Arbeiten im Studium (#wissenschaftliches Arbeiten#) verdeutlicht.

Literatur: Fieseler/Herborth, Recht der Familie und Jugendhilfe, 6. Auflage 2005 (zur Anschaffung empfohlen); Fieseler/Schleicher/Busch (Hg.), Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwied (Stand 2005); Fieseler: Recht und Soziale Arbeit, in: Hornfeldt/Schulze-Krüdener (Hg.), Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, Bartmannsweiler 2003 (auch in: Sozialextra Heft 11/2004).

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb, D2-KTh

06833 Case/Care Management/Assessment

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Care/Case ManagerInnen orientieren sich an einem festgelegten Verfahrensablauf. Die Unterstützung Einzelner oder Familien erfolgt nach analytisch getrennten Schritten. Individuelle Bedarfslagen werden eingeschätzt (Assessments), Hilfeleistungen geplant und organisiert, die Durchführung der Leistungen wird im Auge behalten und Ergebnisse sind in regelmäßigen Abständen zu bewerten. Das ursprünglich in den USA angewandte Verfahren stößt seit den 90er Jahren auch in Europa auf Interesse. In Großbritannien wurde es zum Eckpfeiler der Reform personenbezogener Sozialer Dienstleistungen schlechthin, und auch in Deutschland ist mittlerweile das CM ein fester Bestandteil der Diskussionen über die Modernisierung des Sozial- und Gesundheitssektors. In der Veranstaltung soll das CM ausführlich vorgestellt und der Frage nachgegangen werden, welche Möglichkeiten ein Verfahren unter deutschen Verhältnissen bietet, das als ein klassisches Instrument neoliberal ausgerichteter Wohlfahrtsstaaten verstanden werden kann. Hingewiesen wird auf die Begleitveranstaltungen "Praktische Aspekte des Care/Case Managements"

Bemerkung: D1-HSc, D1-HKb, D1-Vd

06836 Erscheinungen der Armut und Einführung in wissenschaftliches Arbeiten I

Dozent: Krauß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Mit der zunehmenden Spaltung der deutschen Gesellschaft nimmt die Armut der gesellschaftlichen Verlierergruppen des Modernisierungsprozesses zu. Dieser Sachverhalt ist für die Ausrichtung der Praxis Sozialer Arbeit bedeutungsvoll. Die Veranstaltung soll dem Verständnis der aktuellen Erscheinungen von Armut dienen. Dem entsprechen drei Zielorientierungen: 1. Die beispielhafte Beschäftigung mit einigen Armutsgruppen und Armutslebenslagen. 2. Die Verdeutlichung gesellschaftsstruktureller Bedingtheiten und gesellschaftlicher Problemdimensionen in Beziehung zu den individuell-subjektiven Armutserfahrungen. 3. Die Annäherung an Probleme einer Theorie- und Begriffsbildung von Armut, damit die TeilnehmerInnen ihre #Naivität# zum Problem verlieren und eine wissenschaftlich begründete Herangehensweise gewinnen können. In die Veranstaltung integriert sollen sich die TeilnehmerInnen am Thema Armut in Techniken und Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens einarbeiten. Teilnahmeerschein bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in Form eines Exzerptes, dessen Herstellung in der Begleitveranstaltung erlernt werden kann.

Literatur: Semester Apparat und Veranstaltungsreader.

Bemerkung: Um einen intensiven Lernprozess sicherzustellen, ist die Veranstaltung auf die Teilnahme von 20 Studierenden begrenzt. Bei größerer Nachfrage entscheidet das Los. Die Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn die Studierenden zu Eigenstudium und intensiver Arbeit bereit sind. D1-Va, D1-Vd

06837 Wissenschaftliches Arbeiten - Eine Einführung

Dozent: Marthaler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung konzipiert und richtet sich damit an Studierende im ersten Semester. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt - die Formulierung einer Fragestellung, Informationsbeschaffung, -auswertung und -aufbereitung, Gliederung von Studienarbeiten und Referaten, das Arbeiten mit Zitaten, Fußnoten usw. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten umgesetzt und eingeübt. Aktuelle Themen der Sozialarbeit sollen anhand unterschiedlicher Quellen selbstständig bearbeitet und in Form von Referaten präsentiert werden.

Bemerkung: Voraussetzung der Teilnahme ist die Übernahme eines Referates. Die Themenvergabe erfolgt in der zweiten Sitzung. Außerdem ist die regelmäßige, d.h. wöchentliche Teilnahme am Seminar erforderlich. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 begrenzt. Ab dem 31. Oktober können sich InteressentInnen in die Teilnehmerliste eintragen, die an der Tür zu Raum 3105 (AB 10) aushängt. Die erste Seminarsitzung findet am 02.11.2005 statt. D1-Vd

06847 Sozialarbeit in Vergangenheit und Gegenwart zugleich Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Tennstedt / Marpoder

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden die Entwicklung der Sozialarbeit zum Beruf, Personen, die dabei als Wegbereiter, Pioniere oder Klassiker der Sozialarbeit anzusehen sind, und die wichtigsten Institutionen für die Sozialarbeit vorgestellt. Im einzelnen geht es dabei um Persönlichkeiten wie Wichern, Wertmann, Juchacz, Merton, Klumker, Polligkeit, Gruß, Salomon, Wronsky, um Behörden wie das Jugend-, Sozial- und Gesundheitsamt, aber auch um Jugend- und Wohlfahrtsverbände sowie Einrichtungen und Dienste Sozialer Arbeit. Die Veranstaltung ist als Einführungsseminar konzipiert und richtet sich demgemäß an Studierende im ersten Semester. Um den TeilnehmerInnen einen diskursiven Austausch und eine aktive Mitgestaltung des Seminars in Form von Referaten zu ermöglichen, wird die Teilnehmerzahl auf 30 Personen beschränkt. Voraussetzung für einen Scheinerwerb ist neben der Übernahme eines Referats/Co-Referats die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme (Klausur). Eine Woche vor Veranstaltungsbeginn können sich diejenigen, die sich definitiv entschieden haben, einen Schein unter den genannten Bedingungen zu erwerben, verbindlich in eine Teilnehmer-Liste eintragen (Raum 1105) bzw. persönlich anmelden.

Bemerkung: D1-Vc, D1-Vd

06849 Einführung in die Methoden qualitativer Sozialforschung

Dozent: Bracker

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Wissenschaftstheoretische und methodologische Hintergründe der qualitativen Sozialforschung. Theoretische Einführung in die Methode der qualitativen Beobachtung. Beobachtungsübungen: Kontexte, Personen, Interaktionen. Theoretische Einführung in die Methodik qualitativer Interviews: Interviewübungen, Transkriptionsübungen, Kurzanalyseübungen, Übung erster Interpretationen.

Bemerkung: D1-HKd, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-Vd, D2-KEm

06871 Einführung in die Sozialpädagogik

Dozent: Thole / Galuske

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Kommentar: Die Soziale Arbeit hat sich in dem zurückliegenden Jahrhundert nicht nur zu einem ausgedehnten und vielschichtigen Praxis- und Theoriefeld entwickelt, sondern sie ist auch komplexer und unübersichtlicher geworden. Inzwischen sind selbst die einfachsten Fragen komplizierter Natur. Was ist beispielsweise unter Sozialpädagogik zu verstehen? Ist Sozialpädagogik etwas anderes als Soziale Arbeit? Welche Methoden sind

und welche Theorie ist für sozialpädagogisches Handeln wichtig? Wer kann als Sozialpädagogin arbeiten? Braucht die Soziale Arbeit Professionelle? Reicht zur Bewältigung der anstehenden Fragen und Probleme nicht ein gut ausgebautes, von qualifizierten SozialarbeiterInnen betreutes ehrenamtliches Netzwerk aus? Gibt es sozialpädagogische Grundlagenliteratur? Wer sind die AdressatInnen # Heranwachsende, «Alte«, an der Gesellschaft »gescheiterte« oder die vielzitierten »Normalos«? Auf den ersten Blick relativ einfache Fragen. Sie zu beantworten, sollte nicht schwierig sein. Doch der erste Blick ist trügerisch. Die aufgeworfenen Fragen sind komplizierter als sie scheinen. In der Vorlesung mit Diskussion wird in die Soziale Arbeit respektive in die Sozialpädagogik grundlegend eingeführt.

Literatur: Literaturhinweise Hamburger, F.(2003): Einführung in die Sozialpädagogik. Stuttgart. Thole, W.(Hrsg.)(2005²): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Opladen u. Wiesbaden.

Bemerkung: D1-Va, D1-Vb, D1-Vc, D1-Vd

06877 Theorie und Praxis der Persönlichkeitsbildung

Dozent: Lenhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 08:00 - 12:00

Kommentar: Die eigene Identität und Bilder von der eigenen Persönlichkeit sollen bearbeitet werden. Aspekte von Selbstbildern und Fremdbildern im Prozeß interkultureller Beziehungen - immer unter dem Aspekt der Selbstrealisierung - gehören ebenfalls dazu, wie eine Bewußtheit des Lernens von Ich-Stärke, Rolle der Sozialisationsinstanzen und von den Polaritäten im Rahmen der Verantwortlichkeit.

Bemerkung: D1-Vb, D1-HBc

06882 Behinderung und Gesellschaft

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 AB 2, R 0401

Kommentar: Der gesellschaftliche Umgang mit dem Phänomen Behinderung ist von jeher im Spannungsfeld zwischen Aussonderung und Einbezug in gesellschaftliche Prozesse angesiedelt. Dabei spielen gesellschaftliche Vorstellungen von Normalität und Perfektheit ebenso eine Rolle wie der Umgang mit Abweichendem. Im Seminar wird es zum Einen um die historische Entwicklung dieses Umgangs gehen mit einem Schwerpunkt auf der Zeit des Nationalsozialismus und davor, zum Anderen wird nach neuen Ansätzen gefragt, die aktuell die soziale Arbeit mit behinderten Menschen bestimmen.

Literatur: Als gemeinsame Basislektüre dient: Mattner, Dieter (2000): Behinderte Menschen in der Gesellschaft. Stuttgart, Berlin, Köln.

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vc

06886 Einführung in die Arbeitsfelder I

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Kommentar: In diesem Seminar soll es einen ersten Einblick in die rechtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik geben. Einführung in die Arbeitsfelder der Sozialarbeit/Sozialpädagogik ist für 2 Semester konzipiert. In diesem Semester wird Jugendhilfe, im Sommersemester 2006 Sozialarbeit im Gesundheitswesen und Behindertenhilfe Gegenstand der Veranstaltung sein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht zunächst das Jugendhilferecht und Jugendstrafrecht. Danach werden die verschiedenen Angebote der Jugendhilfe vorgestellt. Diese Einführungsveranstaltung ist praxisorientiert. BerufspraktikerInnen werden ihre Arbeitsbereiche präsentieren und die TeilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit, durch Exkursionen unterschiedliche Institutionen kennenzulernen und diese im Seminar dann durch Referate vorzustellen. Folgende Arbeitsfelder werden vorgestellt: Jugendstrafanstalten, Jugendgerichtshilfe, Heimerziehung, ambulante Hilfen (ASD, SPFH, Erziehungsbeistandschaft, Soziale Gruppenarbeit), Jugendarbeit/Jugendbildungsarbeit, Schulsozialarbeit und Kindertagesstätten. Ziel dieser Veranstaltungen ist es u.a., den TeilnehmerInnen Kriterien für die Wahl ihrer Praxisstellen zu vermitteln.

Literatur: Eine Literaturliste befindet sich im Seminarreader. Erhältlich in Raum 2217, AB 10

06895 Sozialpädagogisches Fallverstehen

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 13:30 AB 10, R 0225

Kommentar: Dieses Seminar führt in die Problem- und Fallrekonstruktion ein. In diesem Seminar geht es darum, die soziale Wirklichkeit von Adressaten Sozialer Arbeit zu reflektieren die spezifischen biographischen Bedingungen zu rekonstruieren und in ihrer Vielschichtigkeit zu verstehen. Es verfolgt zwei Ziele: a) Einblick zu geben in biographische Prozesse des Lebens mit Behinderung und b) Kennen lernen einer Methode der Erhebung und Rekonstruktion sozialer Prozesse. Anhand von autobiographischen Texten soll herausgearbeitet werden, wie eine Person ihre eigene Situation sieht und ihr "So-geworden-sein" in der je spezifischen unmittelbaren Umwelt und diesen bestimmten gesellschaftlichen Bedingungen darstellt. Die Veranstaltung beinhaltet einen an theoretischen Grundlagen ausgerichteten Teil, der Biographie im Kontext Sozialer Arbeit thematisiert und einen Übungsteil, in dem die Rekonstruktion und Beschreibung von Ereignissen und Ereignisverläufen im Mittelpunkt stehen.

Literatur: wird zum Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-Vd, D1-Vb

06896 Sozialisation und Bildung im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin n.V.

Kommentar: Kommentierung und Raum siehe Aushang am Schwarzen Brett

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vc

06901 Einführung in Fragestellungen der Sozialisation

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Kommentar: Fragestellungen und Ergebnisse der Sozialisationsforschung haben einen großen Stellenwert für viele Arbeitsfelder sozialer Arbeit. Die Veranstaltung greift grundlegende Fragestellungen von Sozialisationsprozessen auf und versucht diese auf der Grundlage unterschiedlicher wissenschaftlicher Erkenntnisinteressen kritisch einzuordnen. Es sollen Informationen über aktuelle Forschungsgegenstände und -ergebnisse aber auch (zumindest überblickshaft) theoretische Zugänge einzelner Disziplinen vermittelt werden. Die Arbeit an grundlegenden Texten - als Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - ist ebenso wichtig wie die Reflexion persönlicher Erfahrungen als Subjekte von Sozialisationsprozessen (in Familie, Schule, Berufsleben, Partnerschaften usw.).

Literatur: Eine ausgewählte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: D1-Vb

06907 Wissenschaftliches Arbeiten - eine Einführung

Dozent: Hansen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung konzipiert und richtet sich damit an Studierende im ersten Semester. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt - die Formulierung einer Fragestellung, der Informationsbeschaffung, -auswertung und -aufbereitung, der Gliederung von Studienarbeiten und Referaten, das Arbeiten mit Zitaten und Fußnoten usw.. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten umgesetzt und eingeübt. Aktuelle Themen der Sozialarbeit sollen anhand unterschiedlicher Quellen selbständig bearbeitet und in Form von Referaten präsentiert werden.

Bemerkung: Voraussetzung der Teilnahme ist die Übernahme eines Referates. Die Themenvergabe erfolgt in der zweiten Sitzung. Außerdem ist die regelmäßige, d.h. wöchentliche Teilnahme am Seminar erforderlich. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 begrenzt. Ab dem 31. Oktober 2005 können sich InteressentInnen in die Teilnehmerliste eintragen, die an der Tür zu Raum 2213 aushängt. Die erste Seminarsitzung findet am Mi. 02.11.2005 statt. D1-Vd

06924 Ethik der sexuellen Differenz

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Kommentar: Ist die Frage der sexuellen Differenz diejenige, die unsere Epoche "zu bedenken" hat (Luc Irigaray), also die Grundfrage der Postmoderne? Die Frage der sexuellen Differenz und der Gender-Differenz bleibt solange eine Sackgasse des Denkens, als sie in getrennten (differenten) Diskursen stattfindet (z.B. in feministischen oder Männer- oder in klinischen Diskursen gestörter sexueller Identität oder auch in der Rede vom "Gender-Mainstreaming"). Nur dort, wo sich Zwischenräume für das Differente, Begegnungsräume und -zeiten des Begehrens des Anderen eröffnen, lässt sich jene Sackgasse verlassen. Diese Perspektive eröffnet den Begegnungsräumen der Gender-Alterität den Raum und die Zeit einer "Ethik der sexuellen Differenz". In diesem Seminar sollen sowohl die ethische Theorie der sexuellen Differenz rekonstruiert werden als auch - in einem jeweiligen Übungsteil - über eine vertiefende Textlektüre und Referatanregungen nach diesen Zwischenräumen der sexuellen Differenz geforscht werden.

Literatur: Als einführende Literatur wird empfohlen: Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt/Main (edition suhrkamp)

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STlv

06932 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp / Schulze-Göbel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Der Veranstaltungstitel wird fortlaufend beibehalten, um den Anspruch deutlich zu machen, dass es darum geht, immer wieder neu die erkenntnistheoretischen Dimensionen praxisorientierten Handelns zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt an Beispielen aus der Kulturgeschichte, die geeignet sind, ihren Konstitutionsprozess zu verfolgen. Dabei können die Beschränkungen des Vernunftdenkens und die kulturelle Notwendigkeit, jenes zu überschreiten, deutlich werden. In diesem Sinne versteht sich das Seminar selbst als kulturelles Praxisfeld.

Literatur: Literaturlist liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

06933 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie (Gruppe geschlossen)

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnahme eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06953 Sozialtherapeutische Behandlung von Straftätern in der Justizvollzugsanstalt Kassel II

Dozent: Trebing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:30 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Ziel der sozialtherapeutischen Behandlung ist die Verbesserung der psychosozialen Kompetenz der Klientel, ihrer Lebensumstände und ihres näheren Umfeldes. Ein weiteres Ziel besteht darin, zentrale Problemfelder ausfindig zu machen, um mit geeigneten Interventionsstrategien reagieren zu können. In diesem Seminar soll die sozialtherapeutische Behandlung von Straftätern am Beispiel der Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt - dargestellt werden, wobei die gesetzlichen Grundlagen für Sozialtherapeutische Anstalten, die Entwicklung der Sozialtherapeutischen Anstalt Kassel, deren Kriminalitäts- und Behandlungsmodell und Behandlungsangebote zur Anwendung kommen. Die Seminarteilnehmer werden anhand von Fallbeispielen gebeten, im Rahmen der Erhebung einer Sozialanamnese die kriminogenen Faktoren herauszuarbeiten und Behandlungsvorschläge für die Erstellung eines Behandlungs- und Vollzugsplanes zu fixieren. In diesem Seminar ist eine Exkursion in die Justizvollzugsanstalt Kassel II vorgesehen.

Literatur: Rolf Driebold, Rudolf Egg, Lothar Nellessen, Stephan Quensel, Günter Schmitt: Die sozialtherapeutische Anstalt: Modell und Empfehlungen für den Justizvollzug. Verlag für Medizinische

Psychologie im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 1984 Gerhard Rehn, Bernd Wischka, Friedrich Lösel, Michael Walter (Hrsg.): Behandlung "gefährlicher Straftäter", Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse. Centaurus Verlags-GmbH & Co. KG. Herbolzheim 2001

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTb, D1-HSTc, D1-Vc

06954 Jugend ohne Arbeit

Dozent: Rietzke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Bereits 1997 wurde in der damaligen Shell-Studie #Jugend '97# festgestellt, dass die Krise der Arbeitsgesellschaft längst die Jugend erreicht hat. Eine Aussage, die in Zeiten anhaltend hoher Jugendarbeitslosigkeit und einem abnehmenden Angebot an Ausbildungsplätzen keineswegs an Aktualität verloren hat. Die Integration Jugendlicher und junger Erwachsener in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erhält daher in der aktuellen Arbeitsmarktpolitik eine hervorgehobene Bedeutung. Insbesondere sog. benachteiligte oder gering qualifizierte Jugendliche werden hierbei als besondere Problemgruppe des Arbeitsmarktes identifiziert. Die gespannte Situation des Arbeitsmarktes und der Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft stellen die Soziale Arbeit # und hier besonders die Jugendberufshilfe # jedoch vor die immer schwierigere und teilweise kaum lösbare Aufgabe, eben diese Problemgruppe in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Seminar sollen Ursachen und Gründe für Jugendarbeitslosigkeit identifiziert und aktuelle Strategien und Konzepte zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit kritisch untersucht werden. Aktuelle Entwicklungen der Arbeitsmarktpolitik sollen dabei ebenso in den Blick genommen werden, wie alternative Entwürfe zur Unterstützung betroffener Jugendlicher jenseits der konventionellen arbeitsweltorientierten Konzepte.

Bemerkung: D1-Vc, D1-Va

06959 Manieren - Zur Renaissance von Umgangsformen

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Der Erfolg des Buches des äthiopischen Autors Asfa-Wossen Asserate über die "Manieren" in Deutschland, erinnert an frühere Schriften von Menschen nichteuropäischer Kulturen über die Eigenheiten der Europäer, deren Sitten und Gewohnheiten. Der Blick von außen auf uns selbst ist aufschlussreich und lädt ein zu einem Blick in den Spiegel, den andere "uns" vorhalten. Dabei bekommen im aktuellen Falle die Manieren noch einmal einen besonderen Sinn. Dem fremden Blick nachzugehen und dabei auch über die Bedeutung der regulierten Umgangsformen im Privaten, in Institutionen und in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit nachzudenken, soll Gegenstand des Seminars sein. Vorbesprechung: Do. 03.11.2005, 18:00 Uhr, Raum 1309, AB 10 Termine: Sa. 26.11.2005, 10:00 Uhr Beginn, Raum 1219, AB 10 Sa. 28.01.2006, 10:00 Uhr, Beginn, Raum 1219, AB 10

Literatur: Der Papagei (wurde in verschiedenen Ausgaben, z.B. auch als Raubkopie veröffentlicht). Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/Main 1982. Asfa-Wossen Asserate: Manieren. Frankfurt/Main 2003. Adolph Freiherr von Knigge: Über den Umgang mit Menschen. Frankfurt/Main 1977. Ruth Klüger: Knigges Umgang mit Menschen. Göttingen 1996. Norbert Elias: Über den Prozeß der Zivilisation, 2 Bände. Frankfurt/Main 1981-1982.

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 03.11.2005, 18.00 Uhr, Raum 1309, AB 10 Termine: Sa. 26.11.2005, Sa. 28.01.2006, Beginn: 10.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HSTa, D1-Vb

06960 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen oder Beenden von Handlungen, haben Widerfahrcharakter - der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen.

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb Termine: Fr. 04.11.2005, 16.00-20.00 Uhr, Sa. 05.11.2005, 10.00-16.00 Uhr, HS II, Diagonale 3 Fr. 09.12.2005, Sa. 10.12.2005, Fr. 27.01.2006, Sa. 28.01.2006, Raum 0117, KW 3

06973 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel Pionierinnen der Sozialen Arbeit

Dozent: Wenzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Bemerkung

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in den Zugang zu und den Umgang mit historischen Quellen in Archiven und wissenschaftlichen Spezialbibliotheken. Es wird um die Definition verschiedener Arten von Quellen gehen, um Recherchestrategien und schließlich um Regeln bei der Benutzung für wissenschaftliche Zwecke. All dies geschieht am Beispiel biographischer Zugänge zu einzelnen Protagonistinnen aus der Geschichte der Professionalisierung und Verberuflichung sozialer Arbeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. An diesem Prozess des Wandels der sozialen Arbeit vom Ehrenamt zur bezahlten Berufsarbeit waren Frauen in ungewöhnlich hohem Umfang beteiligt.

Bemerkung: Vorbesprechung: Dienstag 08.11.2005, Raum 1219, Arnold-Bode-Str. 10, 12.00 Uhr. Termin: 25.11. - 27.11.2005 Archiv der deutschen Frauenbewegung Teilnehmerzahl: 20 Personen D1-Vc, D1-Vd

06975 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Eckardt

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 18:00 AB 10, R 1219

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, dass online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbesprechung: Fr. 04.11.2005, 12.00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01. (auch Raum 1219) 10.02.2006, (auch Raum 1219) jeweils 09.00 bis 18.00 Uhr, Raum 1215 und 1217. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

Diplom I - Hauptstudium Kernbereich

06283 Einführung in die Empirische Statistik

Dozent: Helms

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Quantitative statistische Auswertungen bestimmen neben der Sozialforschung zunehmend sowohl die Planung der Sozialarbeit als auch die Evaluation der Tätigkeit der Sozialarbeiter/innen in ihren Dienststellen. In diesem Seminar setzen wir uns mit grundlegenden Konzepten und Begriffen der Statistik auseinander: Stichprobe vs. Gesamtpopulation; Vergleich statistischer Merkmale in verschiedenen Teilgruppen (z.B. Mittelwert und Streuung): welche Unterschiede werden üblicherweise als zufällig akzeptiert und welche als bedeutsam angesehen? Zusammenhang zweier Merkmale: einfache bivariate Kennziffern. Wir werden dieses Seminar teilweise als Workshop durchführen, in dem Beispieldaten untersucht werden. Voraussetzungen: es genügt die übliche Mathematik aus der Schule, mit der man z.B. Mittelwerte, Summen und Quadrate berechnen und Gleichungen umformen kann.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa

06357 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag -
Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird. Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, das online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbereitungs: Fr. 04.11.2005, 12:00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01.2006 (auch Raum 1219), 10.02.2006 (auch Raum 1219), jeweils 09:00 bis 18:00 Uhr, Raum 1215 und 1217, AB 10. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06810 Alter und Altern. Theoretische Konzepte der Alter(n)s. und Lebenslaufsoziologie

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser einführenden Veranstaltung werden zunächst grundlegende Konzepte und Begriffe der Alter(n)s- und Lebenslaufforschung wie Alter, Generation und Biographie vorgestellt. Anschließend werden klassische und aktuelle Theorieansätze der Alter(n)s- und Lebenslaufsoziologie diskutiert. Schließlich soll nach der praktischen Relevanz und Anwendbarkeit der besprochenen Konzepte für die soziale Altenarbeit, Altenhilfe und Sozial- und Altenpolitik gefragt werden.

Literatur: Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (2003): Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. 2. Auflage. Weinheim, München: Juventa. Bengtson, Vern L.; Schaie, K. Warner (Hrsg.) (1999): Handbook of theories of aging. New York: Springer Publishing Company. Prahl, Hans-Werner; Schroeter, Klaus R. (1996): Soziologie des Alterns. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-E2

06811 Soziale Arbeit und das lange Leben

Dozent: Karl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:30 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Soziale Arbeit verwirklicht sich in der Regel als generationenübergreifendes Unterfangen. Im heutigen "langen Leben" agieren Mitglieder von bis zu fünf Generationen miteinander bzw. gegeneinander und/oder aneinander vorbei. Im Vorlesungsteil wird es darum gehen, die historisch neue Situation des langen Lebens, d.h. der relativ sicheren Lebenserwartung - allerdings in unsicheren Zeiten - aufzuarbeiten und die mögliche Rolle der Sozialen Arbeit dabei zu bestimmen. Im Seminateil sollen die Teilnehmer dieser Veranstaltung klären, welche Facetten Soziale Arbeit "von der Wiege bis zur Bahre" in Kindertagesstätten, Jugendzentren, Bürgerhäuser bis hin zur Arbeit mit älteren Erwachsenen hat und haben kann (Referate und Hausarbeiten). Hierbei können auch erste Schritte hin zum E-Learning erprobt werden. Um die Anfangssituation überfüllter Veranstaltungen zu entspannen, wird der Überblick über das Seminar an zwei alternativen Terminen angeboten: - für Studierende mit den Anfangsbuchstaben A bis K: Montag 31. Oktober 2005 - für Studierende mit den Anfangsbuchstaben L bis Z: Montag 7. November 2005 Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Nach der Immatrikulation müssen Sie im Hochschulrechenzentrum Mönchebergstr. 11 Erdgeschoß Raum 190a Ihren Uni-Account freischalten lassen, so dass Sie eine eigene E-Mail-Adresse nach dem Muster Ihr_name@student.uni-kassel.de einlösen. Erst damit erhalten Sie Zugang zur Lernplattform EduPlone.

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vc, D1-HKc, D1-HBb

06819 Interaktionsanalyse von interkulturellen Beratungsgesprächen an Beispielen aus Uganda

Dozent: Schwedhelm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1217
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden nach einer Einführung in die landesspezifischen Gegebenheiten Ugandas verschiedene Videosequenzen von Beratungsgesprächen in der Gruppe analysiert. Bei diesen Gesprächen handelt es sich um Interaktionen mit Ugändern, die eigene Projekte im Rahmen von kleinen Organisationen (NGO's) bezüglich Friedensarbeit, Gesundheitsfürsorge u.ä. entwickeln und dabei von deutschen Entwicklungshelfern hinsichtlich der Projektdurchführung beraten werden. Bei dieser struktural-hermeneutischen Analyse geht es insbesondere um die Rekonstruktion der verbalen und nonverbalen Prozesse sowie der Einflussnahmen der Interaktanten aufeinander. Ein Schwerpunkt hierbei liegt in der Entdeckung von konkreten interkulturellen Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern. Die Interaktionen finden in gut verständlichem Englisch statt, so dass entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich sind.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SiV, D2-KEm, D1-HSc, ASU-H2

06820 Geschichte der Sozialpolitik am Beispiel von Alter und Alterssicherung

Dozent: Tennstedt / Ayaß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Fr. 25.11., Fr. 09.12.2005, Fr. 27.01.2006, 10:00-17:00 Uhr, Raum 1309, AB 10, Sa. 28.01.2006, 10:00-17:00 Uhr, Raum 1102, AB 10

Kommentar: Die gegenwärtige Krise des Sozialstaats ist im Kern eine Krise der Rentenversicherung. Das Seminar befasst sich mit den Anfängen einer versicherungsförmigen Absicherung von Alter und Invalidität im 19. Jahrhundert und verfolgt den Ausbau, die Kontinuitäten und Brüche bis zur Gegenwart (inclusive "Riester"-Rente). Eingeschlossen sind auch Themen wie Altersarmut, Witwenversicherung und Generationenvertrag.

Bemerkung: Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt (zweimal ein Tag und einmal zwei Tage). Für die beiden letzten Tage sind studentische Referate vorgesehen. Da das Seminar auch für Studierende der Universität Göttingen angeboten wird, wird der zweite Block bei genügender Beteiligung aus Göttingen eventuell in Göttingen durchgeführt werden. D1-HKb

06822 Mehrgenerationenperspektive

Dozent: Bahr
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 04.11.2005 - 06.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von intergenerationellen Zusammenhängen beim Verstehen von sozialen und individuellen Problemen wird zunehmend in der sozialen Arbeit realisiert. Hintergrund hierfür sind Praxiserfahrungen wie auch Forschungsergebnisse, die zeigen, inwieweit Interventions-Strategien zu kurz greifen können, wenn sie den familiären Kontext der AdressatInnen Sozialer Arbeit unberücksichtigt lassen. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Familien- und Lebensgeschichte der TeilnehmerInnen beschäftigen und im nächsten Schritt die hier gemachten Erfahrungen bzw. aufgezeigten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis diskutieren. Von den TeilnehmerInnen wird folglich die Bereitschaft erwartet, sich mit ihrer Familie(ngeschichte) auseinanderzusetzen.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1305, AB 10, Sa. 05.11.2005, n.V., So.06.11.2005, n.V. Das Seminar ist leider geschlossen. D1-HKd, D1-HSuF, D1-HSTc

06826 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten!

06829 Medizin und Gesellschaft

Dozent: Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Kategorien der soziologischen Analyse von Gesundheit und Krankheit. So soll den Fragen nachgegangen werden, welche Bedeutung und welche Funktion der Medizin in unserer Gesellschaft zukommen und wie sich die Beziehungen zwischen Ärzten, Patienten und Pflegekräften gestalten. Des Weiteren wird auf kritische Ansätze eingegangen, die die Medikalisierung sozialer Probleme und die soziale Kontrollfunktion der Medizin zum Gegenstand haben. In Form eines Lektüreseminars werden mit Blick auf Grundbegriffe der Soziologie sensibilisierende Konzepte erarbeitet, die es ermöglichen, Strukturen bzw. Strukturdefizite innerhalb der Medizin zu reflektieren. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kritischen Lesen und zur Übernahme von Referaten vorausgesetzt.

Literatur: Einführungstext: Siegrist, J.: Medizinische Soziologie. München.

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb

06830 Recht und soziale Arbeit

Dozent: Fieseler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Kommentar: Die Veranstaltung dient einer grundsätzlichen Einführung in das Recht und den Umgang damit in der Praxis Sozialer Arbeit. Aktuelle, sozialpolitisch bedeutsame Rechtsprobleme vermitteln wichtiges Rechtswissen und geben Gelegenheit, sich mit der Bedeutung des Rechts für eine moderne Soziale Arbeit kritisch zu befassen. Zugleich werden die Leistungsanforderungen an schriftliche Arbeiten im Studium (#wissenschaftliches Arbeiten#) verdeutlicht.

Literatur: Fieseler/Herborth, Recht der Familie und Jugendhilfe, 6. Auflage 2005 (zur Anschaffung empfohlen); Fieseler/Schleicher/Busch (Hg.), Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwied (Stand 2005); Fieseler: Recht und Soziale Arbeit, in: Homfeldt/Schulze-Krüdener (Hg.), Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, Bartmannsweiler 2003 (auch in: Sozialextra Heft 11/2004).

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb, D2-KTh

06833 Case/Care Management/Assessment

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Care/Case ManagerInnen orientieren sich an einem festgelegten Verfahrensablauf. Die Unterstützung Einzelner oder Familien erfolgt nach analytisch getrennten Schritten. Individuelle Bedarfslagen werden eingeschätzt (Assessments), Hilfeleistungen geplant und organisiert, die Durchführung der Leistungen wird im Auge behalten und Ergebnisse sind in regelmäßigen Abständen zu bewerten. Das ursprünglich in den USA angewandte Verfahren stößt seit den 90er Jahren auch in Europa auf Interesse. In Großbritannien wurde es zum Eckpfeiler der Reform personenbezogener Sozialer Dienstleistungen schlechthin, und auch in Deutschland ist mittlerweile das CM ein fester Bestandteil der Diskussionen über die Modernisierung des Sozial- und Gesundheitssektors. In der Veranstaltung soll das CM ausführlich vorgestellt und der Frage nachgegangen werden, welche Möglichkeiten ein Verfahren unter deutschen Verhältnissen bietet, das als ein klassisches Instrument neoliberal ausgerichteter Wohlfahrtsstaaten verstanden werden kann. Hingewiesen wird auf die Begleitveranstaltungen "Praktische Aspekte des Care/Case Managements"

Bemerkung: D1-HSc, D1-HKb, D1-Vd

06838 Familien in den erzieherischen Hilfen

Dozent: Marthaler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Über die Vielfalt familiärer Lebensformen wird heute überall gesprochen. Im Forschungsprojekt "Familien in der Jugendhilfe", das im Februar 2005 abgeschlossen wurde, zeigte sich diese Vielfalt unter den befragten 77 Familien in besonderer Weise. Neben der Frage nach den Belastungen und Konflikten, mit denen die Familien konfrontiert sind, ist die Frage nach den Familienkonzepten, die die befragten Frauen und Männer

verfolgen, für die Soziale Arbeit besonders interessant: sie bilden den möglichen Hintergrund für manche der Belastungen und stimmen möglicher Weise mit gängigen Familienkonzepten nicht überein. In diesem Seminar wollen wir solchen Familienkonzepten anhand von ausgewähltem Material aus dem Forschungsprojekt auf die Spur kommen. Damit verbunden ist so auch die Beschäftigung mit qualitativen Methoden der Sozialforschung.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe wird bei der Teilnahme an diesem Seminar vorausgesetzt. D1-HSb, D1-HKd, D2-KEm

06839 Theorien der Gesellschaft: Marx, Weber, Elias

Dozent: Ortmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es sollen anhand ausgewählter Literatur und auf der Basis von Kurzreferaten einige Aspekte der "Theorien gesellschaftlicher Entwicklung" der genannten Klassiker untersucht werden.

Literatur: Grundlagenliteratur: Marx, K., Lohn, Preis und Profit, insbes. Abschnitte VI-XII (verschiedene Veröffentlichungen). Weber, M., Die protestantische Ethik I (Güterloher Taschenbücher/Siebenstern 1433), 8. Aufl., Gütersloh 1981, insb. S 29-66. Elias, N., Über den Prozeß der Zivilisation, Bd. 2, Frankfurt 1979, S. 369-397.

Bemerkung: D2-SGe, D1-HKb

06842 Globalisierung und Sozialpolitik

Dozent: Ortmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die globale Konkurrenz, in der sich der "Standort Deutschland" befindet, macht die Senkung der Lohnnebenkosten erforderlich - so lautet eine gängige Argumentation für die Reduktion sozialstaatlicher Maßnahmen. Um die Plausibilität dieser Argumentation zu prüfen, soll a) der Begriff "Globalisierung" inhaltlich genauer bestimmt werden, b) die Bedeutung von Lohnnebenkosten einerseits als Kostenbestandteil und andererseits als Finanzierungsform sozialpolitischer Maßnahmen untersucht werden und c) diese Analyse in den Zusammenhang anderer Entwicklungen der Sozialpolitik gestellt werden.

Literatur: Zur Einführung: F. Ortmann, Der Sozialstaat in der Globalisierungsfalle? Zeitschrift für Sozialreform, 43 (1997), S. 585-596.

Bemerkung: D1-HKb, D2-SGe

06843 Professionalisierung der Sozialen Arbeit

Dozent: Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ist die Sozialarbeit eine Profession? Was zeichnet den Beruf des Sozialarbeiters, der Sozialpädagogin gegenüber anderen Professionen aus? In der Veranstaltung sollen die Grundlagen der Professionalisierungstheorie aufgearbeitet und die verschiedenen Ansätze zur Theorie einer Professionalisierung der Sozialarbeit vorgestellt werden. Dabei sollen Selbstverständnis und Struktur professionellen Handelns im Zentrum stehen.

Literatur: Literatur zur Einführung: Christoph Sachße: Die Pädagogisierung der Gesellschaft und die Professionalisierung der Sozialarbeit, In: S. Müller u.a. (Hg.), Handlungskompetenz in der Sozialarbeit/-pädagogik, Bd. 2, Bielefeld 1984, S. 283-295. Regine Gildemeister: Neuere Aspekte der Professionalisierungsdebatte. Soziale Arbeit zwischen immanenten Kunstlehrern des Fallverstehens und Strategien kollektiver Statusverbesserungen. In: Neue Praxis 3/1992; S. 207-219.

Bemerkung: D1-HKc, D1-HSc, D2-KTh

06844 Sozialpolitisches Kolloquium

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1309

Beginn: 15.11.2005

Kommentar: In diesem Semester liegt der thematische Schwerpunkt des Kolloquiums auf Gründungspersönlichkeiten von Sozialarbeit und Sozialpolitik in historisch-biographischer Perspektive. Daneben wird eine Reihe aktueller sozialpolitischer Themen Gegenstand des Kolloquiums sein. Das endgültige Programm wird wie immer zu Beginn des Semesters durch Aushang bekannt gegeben.

Bemerkung: Rhythmus: 2-wöchentlich, Beginn Di. 15.11.2005. D1-HKb, D2-SiV

06845 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Blockseminar, nach meiner Pensionierung, soll dazu dienen, dass Studierende des 4.-15.Semesters, die sich darauf eingestellt hatten, bei mir zu arbeiten, die Möglichkeit dazu erhalten. Die Übernahme eines Referats, bzw. vergleichbaren Inputs, ist Voraussetzung der Teilnahme.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, Sa. 05.11.2005, Fr. 03.02.2006, Sa. 04.02.2006 Offenes Wohnzimmer, neuer Veranstaltungsort: Kölnische Straße 64 B, (Parterre) 34117 Kassel (zwischen Café Kö-Gärtchen und Tankstelle, zweites Haus in der kleinen Gasse, Bus-Linie 10, Haltestelle Thoméestraße oder Bismarckstraße) (visavis Ende Karthäuserstraße) D1-HKa, D1-HBb, D1-HSTa, D1-HSTd, D2-KTh, D2-SBKo, D2-STIn, D2-STKo, S1-STTh

06848 Ausgewählte Rechtsfälle zum Sozialrecht

Dozent: Tennstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer meiner beiden Sozialrechtsveranstaltungen im letzten Sommersemester, sie ist als Fortsetzungsveranstaltung konzipiert, setzt also Grundkenntnisse voraus. Im ersten Teil wird die Einführung in das Sozialhilferecht (SGB XII) fortgeführt und abgeschlossen. Im einem weiteren Teil werden ausgewählte Rechtsfälle dazu benutzt, vertieft in die SGB-Materie einzuführen. Hier handelt es sich um eine Übung, die die Bereitschaft zur Referatübernahme (Diskussion eines Rechtsfalles bzw. Urteils) bei den Teilnehmern voraussetzt.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa, D2-SRe

06849 Einführung in die Methoden qualitativer Sozialforschung

Dozent: Bracker

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Wissenschaftstheoretische und methodologische Hintergründe der qualitativen Sozialforschung. Theoretische Einführung in die Methode der qualitativen Beobachtung. Beobachtungsübungen: Kontexte, Personen, Interaktionen. Theoretische Einführung in die Methodik qualitativer Interviews: Interviewübungen, Transkriptionsübungen, Kurzanalyseübungen, Übung erster Interpretationen.

Bemerkung: D1-HKd, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-Vd, D2-KEm

06850 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:30 AB 10, R 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wir analysen und interpretieren mit verschiedenen Methoden verschriftlichtes Material der (kleinen) Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Regel für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Bemerkung: Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, die ihre Arbeit vom vorigen Semester fortsetzt und auch während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet. Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn andere Studierende ausscheiden. Bitte setzen Sie sich bei Interesse einige Monate vorher mit der Dozentin in Verbindung, damit Ihre Voraussetzungen abgeklärt und Sie auf die Warteliste gesetzt werden können. Voraussetzungen: Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden der Sozialforschung und Vorhandensein verschriftlichter Materials. D2-Co, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-HKd, D2-KEm

06854 Praxis der Fallanalyse

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Beginn: 07.11.2005

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Der prozessuale Zusammenhang von Gesellschaft und Individuum lässt sich im Kreuzungsbereich autobiographischer Darstellungen und biographischer Strukturierungen erfassen, untersuchen und durch sozialarbeiterische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Interventionen verbessern. Diese Annahme wird in der Forschungswerkstatt theoretisch, vor allem aber im Erlernen empirischer Forschungstechniken überprüft und ausgearbeitet. Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester werden das narrativ-biographische Interview als Mittel der Datenerhebung und ein fallrekonstruktives Verfahren der Analyse biographischer Texte an exemplarischem Fallmaterial vermittelt und eingeübt. Das Teilziel im Wintersemester ist das Erlernen der empirischen Techniken, um sie dann eigenständig im Sommersemester 06 anwenden zu können. Langfristige Engagements auch in Richtung auf Abschlussarbeiten und Promotion sind möglich und erwünscht. Ein ergänzender Besuch meiner Grundlagenvorlesung #Gesellschaft und Interaktion# (dienstags) wird den Lerneffekt vertiefen und ist daher sinnvoll.

Literatur: in der Veranstaltung und unter www.uni-kassel.de/fb04/labor/seminare.

Bemerkung: ASU-H4, D2-STIv, D2-KEm, D1-HSTc, D1-HKd

06856 Soziologische Interaktionstheorie

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Gesellschaftliche Strukturen werden nicht nur irgendwie anonym wirksam, sondern beeinflussen individuelles Handeln # und umgekehrt spielt dieses jeweils aktuelle individuelle Handeln eine Rolle bei der Schaffung, Aufrechterhaltung und Änderung von Regeln des Zusammenlebens. In der Veranstaltung werden einige zentrale Konzepte soziologischer Interaktionstheorien, die diese Vorgänge fassen wollen, erarbeitet.

Bemerkung: D1-HSTc, ASU-E2, ASU-H1, D1-HKd, D2-KEm Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

06857 Gesellschaft und Interaktion

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Welche Rolle kommt individuellem Handeln in der Gesellschaft zu und welche Möglichkeiten und Einschränkungen erfahren Individuen in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung befasst sich mit diesem Wechselprozess und zwar zunächst indem soziologische Gesellschaftskonzepte vorgestellt und dann die Leistung von Interaktion und Kommunikation bei der Herstellung sozialer Strukturen behandelt werden. Qualifizierte Leistungsnachweise durch Klausur oder Hausarbeit.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Berger, Peter Ludwig & Luckmann, Thomas (2000): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit eine Theorie der Wissenssoziologie. 17. Aufl. Frankfurt a.M.: Fischer.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STTh, D2-STKo, D1-HSTa, D1-HKa, ASAU-E1

06858 Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden

Dozent: Fischer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Themenfindung und Begleitung des Arbeitsprozesses. Nur bei Erstbetreuung und nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D2-Co, D2-STIv, D2-STKo

06859 Erzählen in Gesprächen. Ansätze textanalytischer Forschung

Dozent: Goblirsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Soziale Kooperation kann nur stattfinden, wenn in alltäglichen Kommunikationen Erfahrungen ausgetauscht werden und somit zwischen den Personen eine gemeinsame Welt aufgebaut werden kann. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielen Erzählungen. Entsprechende textanalytische Verfahren können benutzt werden, um diese Vorgänge genau zu erkennen und eventuell zu optimieren. Die Veranstaltung wird dazu Grundlegende Literatur behandeln und verschiedene textanalytische Ansätze untersuchen.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm

06862 Das macht Sinn II

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: geschlossene Gruppe

Kommentar: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars "Das macht Sinn" im Sommersemester 2005. Die Arbeitsinhalte dieses Seminars bauen auf den Grundlagen des vorangegangenen Seminars auf. Vertiefend soll die Integration der Sinne bearbeitet werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd

06864 e-Learning Modul: Beratung I

Dozent: Lenhard / N.N.

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Beratung ist eine im Arbeitsfeld von Sozialpädagogik/-arbeit, Supervision und beruflicher Bildung weit verbreitete Tätigkeit; die Kompetenz, Beraterisch als Moderator Einzelner, kleiner Gruppen oder ganzer Institutionen themenorientiert, personorientiert oder prozessbewusst diese Arbeit zu gestalten wird auf mehreren Ebenen erworben. # Im Rahmen dieser mehrsemestrigen Veranstaltung soll einmal theoretisches Wissen um das Konzept der Gestaltarbeit vermittelt werden; daneben geht es um eine erweiterte Bewusstheit von der eigenen Wahrnehmung und den Handlungs- und Reaktionsmustern, mit denen Sie als Berater/in anderen und der Themenwirklichkeit ihrer PartnerInnen begegnen # und um Handlungsweisen (Beraterische Routinen) die die Klärung der Themen und Probleme voranbringen. Dabei handelt es sich um eine sehr komplexe Angelegenheit, bei der Berater und Partner in einem Feld gemeinsamer Auseinandersetzung involviert sind; dieser Ganzheit durch Detailarbeit, Mikroanalysen und Kompetenztrainings zu entsprechen ist Ziel der einzelnen Bausteine. Einerseits können natürlich Interessierte jede der im Rahmen des Beratertrainings angebotene Veranstaltung einzeln absolvieren; andererseits werden die TeilnehmerInnen, die eine verbindliche Meldung zum Erwerb einer professionellen Beraterkompetenz vornehmen, privilegiert in die teilnehmerbegrenzten Workshops aufgenommen. # Klären Sie Ihren Weg gerne durch ein Gespräch in der Sprechstunde. Diese Einführung in die Beratung I soll grundlegende Kompetenzen für die Moderation von Themen, Individuen, Gruppen oder Institutionen vermitteln. Dabei werden sowohl kommunikative Basiskompetenzen als auch Konzeptwissen zur Arbeit i.S. der Humanistischen Psychologie - und eines "erweiterten GESTALT-Ansatzes" - angeboten. Zur intensiven Übung sollen Lernteams gebildet werden, die vorstrukturierte Aufgaben mit interaktivem Übungscharakter bieten; zur Entwicklung der persönlichen Bewusstheit für kommunikative und Beraterische Phänomene (Themenwechsel, Wahrnehmung und Steuerungsimpulse von Beratern) sind individuelle Lerneinheiten zur Erledigung am PC vorgesehen. Die Veranstaltung: Theorie und Praxis der Gestaltberatung ist als eine e-Learning Veranstaltung geplant, d.h. Sie haben jederzeit Zugang zu dem Lernmaterial und können Ihr Lernen bei diesem Beratermodul ganz so gestalten, wie es Ihrem Zeitplan und Ihrem Lernrhythmus entspricht; zu den Übungen im Lernteam können Sie sich - im Rahmen der Gruppe - so organisieren, wie Sie wollen; d.h. auch, dass es nur zu Beginn des Semesters und am Semesterende (ein zweitägiges Kompaktseminar in der Werkstatt für integrative Arbeit) je ein Treffen aller Beteiligten geben kann. Falls Sie keine Computererfahrung haben, können Sie bei einem Vorbereitungstreffen in der "wia" den zum Mitmachen nötigen Umgang mit PC und Internet kennenlernen; wir unterstützen Sie auch beim Einrichten Ihrer e-mail-Anschrift als StudentIn der Universität Kassel und freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit im Rahmen dieses eLearning Angebotes.

Bemerkung: D1-HKc

06865 Beratung III / Gruppenberatung

Dozent: Lenhard

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.12. - 04.12.2005

Kommentar: Neben thematischen Fragen und persönlichen Problemen, die als Beratungsinhalte bedeutsame Inhaltsaspekte darstellen, ist die Beratungspartnerschaft mit Paaren oder Gruppen eine wichtige Größe, deren Prozesse, Dynamik und Strukturen für BeraterInnen spezielle Anforderungen an ihre soziale Kompetenz stellen. Im Rahmen dieser Kompaktveranstaltung geht es darum, die reale Studiengruppe in wechselnde Teams (Berater

und Co-Berater) zu begleiten und dabei die Bewußtheit für Aspekte der Gruppenberatung zu verfeinern. Das Seminar ist vorstrukturiert. Verbindliche Anwesenheit über die ganze Dauer ist erwünscht.

Bemerkung: kompakt 01.12.-04.12.2005, Werkstatt Raum 0217, NP 3 D1-HKc, ASU-H3

06866 Hartz IV - Ein Jahr danach

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Die Umgestaltung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu Beginn des Jahres 2005 ist ein Einschnitt in der sozialpolitischen Entwicklung der sozialpolitischen Entwicklung Nachkriegsdeutschlands. Die aktivierende Umgestaltung von Arbeitslosen und Sozialhilfe nach der Formel #Fördern und Fordern# ist für alle Betroffenen # Arbeitslose, SozialhilfeempfängerInnen, aber auch Arbeitsamtsberater, Anbieter von Qualifizierungsmaßnahmen usw. folgenreich. Insofern ist es für die Soziale Arbeit bedeutsam, knapp ein Jahr nach in Kraft treten der Hartz Gesetze nach deren Wirkung für die Beteiligten und Betroffenen zu fragen. Nach einer einführenden Phase zu Inhalt und Bedeutung der sozialpolitischen Reformen der letzten Jahre sollen empirische Zugänge gesucht werden, um Informationen über subjektive Folgen, Wahrnehmungsmuster und Verarbeitung zu sammeln. Die Mitarbeit im Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme in einer Arbeitsgruppe voraus.

Literatur: Dahme, H.J./Wohlfahrt, N. (Hg.): Aktivierende Soziale Arbeit. Theorie # Handlungsfelder # Praxis. Baltmansweiler 2005. Gillen, G.: Hartz IV. Eine Abrechnung, Reinbek b.H. 2004.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HBd, D1-HKc

06870 Jugendliche am Rande der Gesellschaft

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Wie der zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ausweist, sind Kinder und Jugendliche Hauptbetroffene der sozialen Ausdifferenzierungsprozesse der letzten Jahre. Jugend wird zunehmend als Problemgruppe wahrgenommen und präventiven Deutungsmustern und Zugriffen ausgesetzt. Im Rahmen des Seminars sollen Lebenslagen von Jugendlichen #am Rande# der Gesellschaft thematisiert werden, Jugendliche mit Migrationshintergrund, arbeitslose Jugendliche, Jugendliche mit rechten Weltbildern, Angehörige als abweichend wahrgenommener und stigmatisierter Subkulturen wie Skinheads, Hooligans usw. Darüber hinaus gilt es danach zu fragen, inwieweit sozialpädagogische Unterstützungsangebote biographisch hilfreich wirken können.

Literatur: Literatur in der ersten Sitzung

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBb, D2-SBKo

06874 Wohnbezogene Hilfen für behinderte Menschen und sozialpädagogische Professionalität

Dozent: Loeken / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag - AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: VB: 28.10.05, 12:00-14:00 Uhr; 11.11.05, 10:00-18:00 Uhr, 09.12.05, 10:00-18:00 Uhr, 27.01.06, 10:00-12:00

Kommentar: Vor dem Hintergrund der Diskussion in der Behindertenhilfe um Inklusion, Selbstbestimmung und Lebensqualität geht es in dem Seminar um die Auseinandersetzung mit wohnbezogenen Hilfen für behinderte Menschen sowie mit den damit verbundenen Fragen sozialpädagogischer Professionalität. Ziele des Seminars sind: Wissen um das aktuelle Spektrum der Formen und Ansätze wohnbezogener Hilfen herstellen, Fähigkeit zur kritisch-reflexiven Analyse und Einordnung wohnbezogener professioneller Interventionsformen in das Hilfesystem sowie Fähigkeit zur Entwicklung von personenzentrierten, integrationsorientierten Hilfen erreichen. Neben der Rezeption und Auswertung relevanter Literatur ist eine Exkursion nach Berlin zum Austausch mit Studierenden und Dozenten der Heilpädagogik an der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen Berlin und zur Auseinandersetzung mit Wegweisenden Praxisbeispielen vorgesehen.

Bemerkung: VB: Fr.28.10.2005, 12.00-14.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 Termine: Fr.11.11.2005, 10.00-18.00 Uhr / Fr.09.12.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1219 AB 10 Auswertung: Fr.27.01.2006, 10.00-12.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HBc, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKc

06875 Empirie-Werkstatt I

Dozent: Windisch / Helms

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: Mo/Fr 31.10., 04.11., 28.11., 02.12.05, 16.01.06, 20.01., 13.02., 17.02.06.

Kommentar: In dem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Grundlagen und Verfahren empirischer Analysen im Kontext der Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit mit behinderten und älteren Menschen. Vorrangiges Ziel ist es, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz anwendungsbezogen bzw. am Beispiel der empirischen Untersuchung einer Problemstellung in der Praxis sozialpädagogischer Arbeit und studentischer Studien- oder Diplomarbeiten zu vermitteln. Der inhaltliche Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Sozialforschung. Es ist geplant, das Seminar über zwei Semester durchzuführen. Das Wintersemester beinhaltet schwerpunktmäßig: -Logik der Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie -Erkenntnis- und Verwendungsinteresse einer empirischen Untersuchung, -Definition und Analyse des Untersuchungsproblems, -Untersuchungsplanung (Hypothesenbildung, Untersuchungsdimensionen usw.), -Erhebungsverfahren und -instrumente (insbesondere Befragungsmethode). Die Fortsetzung des Seminars im folgenden Sommersemester richtet sich auf Organisation und Vorgehen der Erhebung von Daten, Verfahren ihrer Auswertung und Möglichkeiten ihrer Dokumentation. Die Bereitschaft, sich in einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Literatur: Andreas Diekmann (2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek b. Hamburg (8. Auflage) oder Helmut Kromrey (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen (10. Auflage)

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06878 Soziale Selbsthilfen und Selbstvertretung behinderter Menschen

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung, die zur sozialpolitischen und pädagogischen Leiterorientierung geworden ist, weist verschiedene Wurzeln und Strömungen auf. Sie beinhaltet den Anspruch, Verantwortung für sich selbst in der Gesellschaft und in sozialen Handlungssituationen zu übernehmen. Insofern richtet sie sich gegen Bevormundung und Ausgrenzung. Die Entwicklung, Strömungen und Erfahrungen der Selbstvertretung behinderter Menschen im Kontext der sozialen Selbsthilfebewegungen sollen Gegenstand des Seminars sein. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über gegenwärtige Ansätze und die Förderung der Selbstvertretung, ihre Möglichkeiten und Probleme herzustellen. Hierbei soll ein besonderer Akzent auf Ansätzen der Selbstvertretung von Menschen mit so genannter geistiger Behinderung liegen. Die Auseinandersetzung richtet sich in diesem Zusammenhang auf strukturelle Aspekte, die Bedeutung und Unterstützung von Heimbeiräten, Werkstattträtern und Selbstvertretungsgruppen. Es ist geplant, Vertreter(innen) institutionalisierter Selbstvertretungseinrichtungen und der Selbstvertretungsbewegung in die Auseinandersetzung einzubeziehen.

Literatur: Grundlegende Literatur: Windisch, Matthias / Kniel, Adrian (Hg.) (2000): Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung. Kassel (Universität Kassel) Kniel, Adrian / Windisch, Matthias (2005): People First # Selbsthilfegruppen von und für Menschen mit geistiger Behinderung. München (Reinhardt Verlag)

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBc

06880 Auffälliges Verhalten und Behinderung

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Kommentar: Der Terminus Verhaltensauffälligkeiten # in der Regel der Beschreibung von Störungen bei Kindern und Jugendlichen vorbehalten # wird seit einiger Zeit verstärkt im Zusammenhang mit problematischen Verhaltensweisen von erwachsenen behinderten, meist sogenannt geistig behinderten # Menschen gebraucht. Während diese Verhaltensweisen traditionell oft primär mit der Behinderung erklärt wurden, gibt es inzwischen einen Diskurs, der sich um die Erweiterung dieser Perspektive dreht. Beachtet werden dabei u.a. das Zusammenspiel individueller Möglichkeiten und Kontextbedingungen, biographische Einflüsse, institutionelle Faktoren wie auch gesellschaftliche Prozesse. Im Seminar wird es um verschiedene Erklärungen und verstehende Zugänge zu diesen Phänomenen gehen sowie nach Handlungsmodellen, die sich daraus ergeben, gefragt werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Theunissen, G. (Hrsg.) (2001): Verhaltensauffälligkeiten # Ausdruck von Selbstbestimmung? 2. erw. Auflage. Bad Heilbrunn/Obb. Niedecken, D. (2003): Namenlos. 4. Aufl. Weinheim.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBko

06887 Einführung in die aktive Medienarbeit - Thema: Selbstdarstellung mit einem Videoclip

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:00 AB 10, R 0312

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103, AB 10, Tel. 804-2901

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung sowie eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema: #Selbstdarstellung# in einem Videoclip, - Wer bin ich? Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

06889 Medienwerkstatt, Medien- und Filmanalyse. Mediengestaltung. Handlungsformen sozialer Arbeit mit medienpädagogischen Methoden

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 0312

Beginn: 18.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103, AB 10, Tel. 804-2901

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: W. Loose (Video), A. Raiber, A. Frisch (Webdesign), T. Husmann (Hörspiel) Stefan Bornemann Video und weiteren Teamern In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen und Problemlagen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisationserfahrungen erarbeitet und in inszenierte Medienproduktionen umgesetzt. Pädagogik in Bildungsprozessen muß in seinem Kern immer handlungsorientiert determiniert sein. Projektarbeit, handeln und gestalten steht im Zentrum dieses Seminars. Ohne die gestalterische Verwendung von Medien ist Projektarbeit in Bildungsprozessen nicht denkbar. Ohne eine Präsentation am Schluß des Projektes auch nicht. Theoretische Kenntnisse und Erfahrungen in der Gestaltung von AV-Medien sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische Standards. Das Seminar Medienwerkstatt vermittelt thematisch inhaltliche Basics, sowie technische, dramaturgische Grundlagen und methodisch didaktische Grundkenntnisse in spezifischen Medienproduktion. Arbeitsgruppen: Video-4x, Hörspiel-1x, Web-Design-1x. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion herzustellen u. hochschulöffentlich vorzuführen. Didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit: Idee, Thema, Treatment, Umsetzung, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen. Eine schriftliche Gesamtreflexion der Medienwerkstatt ist zusätzliche Bedingung für eine erfolgreiche Teilnahme und einen Schein.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HKc, D2-SBKo

06890 Bewegung und Entwicklung

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Jede soziale Äußerung ist zugleich auch ein körperlicher Vorgang. In diesem Seminar geht es darum, diesen Zusammenhang von motorischer Entwicklung im Kindesalter, Persönlichkeitsentwicklung und Prozessen gesellschaftlichen Lebens herzustellen. Es zeichnen sich also folgende Themenschwerpunkte ab: 1. Der Körper als Basis für kindliche Lernprozesse 2. Der Körper in der Aneignung von und Auseinandersetzung mit unmittelbarer Lebenswelt 3. Der Körper im gesellschaftlichen Kontext

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben und Referate werden vergeben.

Bemerkung: Das Seminar findet kompakt statt. Es gliedert sich in zwei Blöcke. In einem Block wird das Thema anhand von wissenschaftlicher Literatur bearbeitet und in einem zweiten Block soll leibliche Kommunikation für die TeilnehmerInnen erfahrbar werden. Für den zweiten Block ist aufgrund der praktischen Übungen eine TeilnehmerInnenbegrenzung auf 12 Personen erforderlich und die Teilnahme am ersten Block Voraussetzung. D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd

06893 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen in der Schule - Fallstudien zur

Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Rietzke / Fabel-Lamla

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 15.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 15.11., 29.11., 13.12.2005, 10.01.2006, 16.00-20.00 Uhr

Kommentar: Die Kooperationsformen zwischen SchulsozialarbeiterInnen und LehrerInnen an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre je-weiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Bereits im Studium kann daher die gemeinsame Auseinandersetzung von Studierenden des Faches Soziale Arbeit und Lehramtsstudierenden mit dem Thema Schulsozialarbeit interessant und ertragreich sein. In dem als Lehrforschungsprojekt geplanten Seminar möchten wir zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden an (z.B. Interview, Befragungen, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen sowie die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d.h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel erkunden. Im darauf folgenden Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Bemerkung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für 2 Semester konzipiert und wird zum Teil in Blockphasen durchgeführt (Festlegung der Termine in der 1. Sitzung). Bedingung ist, dass die Studierenden 2 Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im SS 06. Das Seminar setzt ein besonderes hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des "forschenden Lernens" und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Ein Scheinerwerb ist in beiden Semestern möglich. Das Seminar ist begrenzt auf eine TN-Zahl von jeweils 20 Studierenden aus FB 04 und FB 01. Persönliche Anmeldung für Studierende des FB 04 bei Hr.Rietzke, Raum 1106, AB 10. D1-HBd, D1-HBc, D1-HKd, D2-SBIn, D2-SBTh

06894 AG - Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Praxis des Narrativen Interviews. Diese Veranstaltung ist fortlaufend. Sie bietet Studierenden, die bereits einführende Kenntnisse in der Methode des narrativen Interviews erworben haben, die Möglichkeit ihre Kenntnisse zu vertiefen. Die AG-Fallanalyse arbeitet nach den Prinzipien einer Forschungswerkstatt: Das bedeutet, dass Studierende eigenes Datenmaterial (Narrative Interviews) einzubringen und fallanalytisch in dieser Lerngruppe bearbeiten. Da das Datenmaterial in der Regel erst zu Semesterbeginn vorliegt, können die einzelnen Themenschwerpunkte erst in der ersten Sitzung festgelegt werden. Die Arbeitsschwerpunkte beziehen sich im weitesten Sinne auf den Bereich "Körper - Behinderung". Wenn kein studentisches Datenmaterial vorliegen sollte, wird auf Datenmaterial der Dozentin zurückgegriffen. Vorausgesetzt wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft im Laufe des Semesters ein Interview zu führen.

Literatur: Glinka, H.-J.: Das narrative Interview. Eine Einführung für Sozialpädagogen, München 1998 Strauss, A.: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, München 1994

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa, D2-KEM

06897 Klassiker der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kommentierung und Raum siehe Aushang am Schwarzen Brett!

Bemerkung: D1-HKa, D2-SBTh, S1-HBa, D1-HBb

06898 "... wenn zugeschlagen wird..." - Gewaltförmiges Handeln und sozialpädagogische Interventionsformen

Dozent: Thole
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Periodisch wird von einer Zunahme gewaltförmigen Handelns gesprochen: Zwischen den Geschlechtern und den Generationen in und außerhalb der Familie, zwischen den Kindern in den Kindergärten und SchülerInnen auf den Schulhöfen, zwischen und in den jugendlichen Gleichaltrigengruppen und zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Ethnien. Die Aufzählung lässt sich fortsetzen. Personelle, symbolische und strukturelle Gewaltformen scheinen die Gesellschaft zu beherrschen. In dem Seminar sollen die Gewaltformen in und von jugendlichen Gleichaltrigengruppen sowie weiteren gesellschaftlichen Feldern betrachtet und kritisch diskutiert werden. Darüber hinaus geht es um die Frage, inwieweit pädagogisches # insbesondere sozialpädagogisches # Handeln wo und in welchen Formen in Bezug auf gewaltförmige Interaktionsformen erwünscht und gefordert ist. Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns in Bezug auf Gewalt sollen ausgelotet.

Literatur: Literaturhinweise Heitmeyer, W. (1997): Auf den Weg in eine desintegrierte Gesellschaft. In: Heitmeyer, W. (1997): Was treibt die Gesellschaft auseinander. Frankfurt a. M., S. 9-29. Koch, R./Behn, S. (1997): Gewaltbereite Jugendkulturen. Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gewaltarbeit. Weinheim.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBa, D1-HBc, D1-HKa, D1-HKc

06902 Sozialisation der Jugendphase

Dozent: Andres-Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Diese Veranstaltung ist der dritte Teil eines Zyklus zum Komplex Sozialisation. Im Gegensatz zu den Seminaren der Eingangsstufe, in denen eher überblickshaft ein erster Zugang zu Fragestellungen und theoretischen Ansätzen der Sozialisationsforschung vermittelt werden sollte, wird hier eine Phase im Sozialisationsprozeß intensiver behandelt. Dabei sind Ergebnisse von Empirie (Jugendstudien) ebenso relevant wie theoretische Grundlagen.

Literatur: An Literatur ist kein Mangel, eine Auswahl wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HKc

06914 Diakonissen

Dozent: Göckenjan / Dreßke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ein Lehrforschungsprojekt. Diakonissen sind eine evangelische Schwesternschaft, gegründet 1836 von Theodor Fliedner, die in vielfältigen Fürsorgebereichen tätig waren und (allerdings zunehmend weniger) sind. Diese Gemeinschaft ermöglicht(e) unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und #ausübung und weist ihnen eine gesellschaftlich anerkannte Rolle auch in der Öffentlichkeit zu. Die heute in Mutterhäusern lebenden Diakonissen verfügen über biographische Erfahrung, die nicht nur Geschichte der Sozialarbeit, sondern auch kollektive Erfahrungen überhaupt repräsentieren # etwa die Leiden der Weltkriegszeit und ihre unmittelbaren Folgen, das wirtschaftliche Wachstum in den 60er und nachfolgenden Jahren. In der Veranstaltung sollen anhand von Interviews Biographien von Diakonissen auf historische Prozesse und kollektive Wahrnehmungen hin untersucht werden. Dabei spielen solche Fragen eine Rolle, wie Arbeits- und Lebensumstände, die Gründe für den Eintritt in die Schwesternschaft, sowie ihre Perspektive auf die jeweiligen historischen Gegebenheiten. Die Veranstaltung setzt die im Sommersemester 2005 begonnene Arbeit fort. Es werden weitere Interviews durchgeführt und ausgewertet. Neueinsteiger sind nach Rücksprache mit Stefan Dreßke willkommen. Die Veranstaltung wird im nächsten Semester fortgesetzt. Aufgrund des Projektcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Es können Studien- und Diplomarbeiten geschrieben werden.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKc, D1-HBb, D1-HSb, D2-KEm, D2-KTh

06916 Soziale Arbeit als Forschungsfeld - Rekonstruktionswerkstatt

Dozent: Thole
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 18:00 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die banalsten Fragen sind häufig am schwierigsten zu beantworten. Anhand von Materialien aus dem Feld der Sozialen Arbeit # Interviews, Feldbeobachtungen und auch photographischen Dokumenten # wird in der Rekonstruktionswerkstatt der Praxis Sozialer Arbeit nachgespürt. Wie verlaufen die Beziehungen zwischen

jugendlichen AdressatInnen und pädagogischen Mitarbeitern? Wie analysieren die »Professionellen« Probleme? Welches Bild von Kindheit und Jugend hat die Soziale Arbeit? Auf welche Methoden greifen SozialpädagogInnen in ihrer beruflichen Praxis hier zurück? Dazu werden einschlägige Materialien betrachtet. Daneben können laufende Diplom- und Studienarbeiten konzipiert und besprochen werden. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, D2-SBTh

06917 Die endliche und unendliche Entwicklung: Adoleszente Krisen aus psychoanalytischer Sicht

Dozent: Lahme-Gronostaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 AB 10, R 0225

Kommentar: Im Seminar soll theoriegeleitet und fallbezogen ein Zugang zum Verständnis der "Adoleszenz als Krise" erarbeitet werden, um auf dieser Grundlage eine diagnostisch fundierte Vorstellung von problematischen Verläufen (Stagnation oder Entgleisen bis zur Pathologie im engeren Sinn) entwickeln zu können. Es werden Texte zur psychoanalytischen Entwicklungstheorie der Adoleszenz erarbeitet und diskutiert; zudem sollen neben klinischen Falldarstellungen auch literarische Darstellungen der adoleszenten Entwicklung einbezogen werden.

Literatur: Peter Blos (1983): Adoleszenz. Eine psychoanalytische Interpretation. Stuttgart: Klett-Cotta. Werner Bohleber (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse. Weitere Literatur zu Beginn des Semesters.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D2-STKo

06921 Die Psychoanalyse und ihre Quellen im griechischen Drama: Mutter-Sohn-Konflikte

Dozent: Ohlmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Die seelischen Grundkonflikte des Menschen und ihre Bedeutung für Persönlichkeitsentwicklung und psychische Erkrankung sind bereits am Beginn der europäischen Kulturentwicklung formuliert worden. Insbesondere in der attischen Tragödiendichtung. Das griechische Drama ist insofern als eine Vorstufe der Psychoanalyse anzusehen. In der Psychoanalyse werden die im griechischen Drama dargestellten Konflikte theoretisch und systematisch reformuliert. Forschungsaufgabe des hier angekündigten Seminars ist es, die "Urformulierung" grundlegender Konfliktsituationen sichtbar zu machen. Besondere Berücksichtigung findet die Mutter-Sohn-Beziehung (Klytämnestra/Orest in der "Orestie" des Aischylos, Jokaste/Ödipus im "König Ödipus" des Sophokles, Alkmene/Herakles im "Herakles" des Euripides).

Literatur: Literatur wird im Seminar angegeben.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTa, D2-STTh

06932 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp / Schulze-Göbel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Der Veranstaltungstitel wird fortlaufend beibehalten, um den Anspruch deutlich zu machen, dass es darum geht, immer wieder neu die erkenntnistheoretischen Dimensionen praxisorientierten Handelns zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt an Beispielen aus der Kulturgeschichte, die geeignet sind, ihren Konstitutionsprozess zu verfolgen. Dabei können die Beschränkungen des Vernunftdenkens und die kulturelle Notwendigkeit, jenes zu überschreiten, deutlich werden. In diesem Sinne versteht sich das Seminar selbst als kulturelles Praxisfeld.

Literatur: Literaturlist liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

06942 Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierungen

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In der Seminarveranstaltung geht es um zweierlei: Zum einen werden existierende Gemeinschaftsprojekte (intentional communities und andere), die Leben und Arbeiten verbinden, vorgestellt und hinsichtlich möglicher Diskrepanzen zwischen Anspruch und Erreichbarem diskutiert. Geplant ist, neben einem Kommuneprojekt und einer Gemeinschaftsinitiative in Kassel auch anthroposophische und christliche

Einrichtungen sowie die Suchthilfe Fleckenbühl in die Betrachtung einzubeziehen. In einem theoretischen Teil werden Bezüge zur Alternativökonomie und Genossenschaftskonzepten sowie zur Diskussion um die soziale Dimension der Nachhaltigkeit hergestellt. Zudem soll überlegt werden, wie ein zeitgemäßes Siedlungskonzept ähnlich der Obstbaugenossenschaft Eden bei Oranienburg aussehen würde. Die Veranstaltungen führt frühere Aktivitäten (wie die Studiengruppe Alternative Einrichtungen und das Seminar zur "Schönen neuen Arbeitswelt") fort. Auswahl relevanter Links: <http://www.kommune-kowa.de/>
<http://www.gemeinsam-leben-eg.de/html/projekt.html> <http://www.canto-gregoriano.de/kloester&orden.html#Inhalt>
http://www.suchthilfe.org/suchthilfe/die_haueser/hof-fleckenbuehl.php <http://www.eden-eg.de/>
<http://www.usf.uni-kassel.de/glww/>
Bemerkung: D1-HKc, D1-HBb, D1-HBd

06953 Sozialtherapeutische Behandlung von Straftätern in der Justizvollzugsanstalt Kassel II

Dozent: Trebing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:30 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Ziel der sozialtherapeutischen Behandlung ist die Verbesserung der psychosozialen Kompetenz der Klientel, ihrer Lebensumstände und ihres näheren Umfeldes. Ein weiteres Ziel besteht darin, zentrale Problembereiche ausfindig zu machen, um mit geeigneten Interventionsstrategien reagieren zu können. In diesem Seminar soll die sozialtherapeutische Behandlung von Straftätern am Beispiel der Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt - dargestellt werden, wobei die gesetzlichen Grundlagen für Sozialtherapeutische Anstalten, die Entwicklung der Sozialtherapeutischen Anstalt Kassel, deren Kriminalitäts- und Behandlungsmodell und Behandlungsangebote zur Anwendung kommen. Die Seminarteilnehmer werden anhand von Fallbeispielen gebeten, im Rahmen der Erhebung einer Sozialanamnese die kriminogenen Faktoren herauszuarbeiten und Behandlungsvorschläge für die Erstellung eines Behandlungs- und Vollzugsplanes zu fixieren. In diesem Seminar ist eine Exkursion in die Justizvollzugsanstalt Kassel II vorgesehen.

Literatur: Rolf Driebold, Rudolf Egg, Lothar Nellessen, Stephan Quensel, Günter Schmitt: Die sozialtherapeutische Anstalt: Modell und Empfehlungen für den Justizvollzug. Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 1984 Gerhard Rehn, Bernd Wischka, Friedrich Lösel, Michael Walter (Hrsg.): Behandlung "gefährlicher Straftäter", Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse. Centaurus Verlags-GmbH & Co. KG. Herbolzheim 2001

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTb, D1-HSTc, D1-Vc

06956 Wandlungen in Märchen und Mythen

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Dia 9, R 0422

Kommentar: "Jakob, mein älteres Kind war total beeindruckt, dass ich in der Uni ein Wildschwein war". (Zitat einer Studentin aus meinem Seminar "Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit") In diesem Seminar werden Lebensbilder aus Märchen und Mythen spielerisch erforscht. Als Archetypen geistern bestimmte Figuren in unserem Leben herum, prägen laut C.G. Jung unseren Entwicklungsprozeß (Individuation). Hinter dem eigenen Selbstbild lauern nicht selten "Schattenbilder", die unbewusst ihr Eigenwesen treiben, so dass Phantasie und kreatives Handeln blockiert werden können. Um diesen inneren Dämonen auf die Spur zu kommen, macht es Sinn, in alten Märchen und Mythen zu graben (siehe Literaturliste). Beim Erzählen der Geschichten, beim bildnerischen Gestalten einzelner Szenen, beim Formen von Masken und einfachem Anfertigen von Kostümen und schließlich beim improvisierten Spiel auf der Bühne werden die Teilnehmer achtsam vom Dozenten begleitet. Anhand des schrittweise gestaltenden Arbeitsprozesses können Analogien zu den eigenen Rollen oder dem jeweiligen Lebensmuster der Beteiligten entdeckt werden. Lernziele: Wiederentdecken und Erforschen unseres Kulturgutes in Märchen und Mythen. Aufspüren der kreativen Fähigkeiten oder deren Blockaden durch spielerische Übungen (erzählerisch, bildnerisch, plastisch, szenisch). Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration. Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in die spätere Praxis der Sozialen Arbeit. Termine: Fr. 04.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Fr. 11.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 12.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Fr. 18.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 19.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HStA

06957 Frauen-Beratungs-Kurs II

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 1305

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang

zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen. Geschlossene Gruppe Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10:00-18:00 Uhr, Raum 1305, AB 10

Literatur: Schmidt, Peter R. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge. Würzburg

Bemerkung: Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 D1-HSTc, D1-HKa, D1-STD, D1-HSuF

06960 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen oder Beenden von Handlungen, haben Widerfahrcharakter - der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen.

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb Termine: Fr. 04.11.2005, 16.00-20.00 Uhr, Sa. 05.11.2005, 10.00-16.00 Uhr, HS II, Diagonale 3 Fr. 09.12.2005, Sa. 10.12.2005, Fr. 27.01.2006, Sa. 28.01.2006, Raum 0117, KW 3

06962 Praxis des SGB II

Dozent: Walter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Kommentar: Das Bundessozialhilfegesetz und Teile des Sozialgesetzbuches III (Arbeitslosenhilfe) wurden ab 01.01.2005 durch die Einführung des SGB II (Hartz IV) und des SGB XII abgelöst. Bei der Veranstaltung sollen die "alten" Gesetze den neuen Gesetzen gegenüber gestellt und die Auswirkungen der Umsetzung verarbeitet werden. Dabei gilt es auch zu klären, ob ein Wandel notwendig war/ist und ob der Wandel Chancen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bietet. Außerdem werden die Auswirkungen des neuen SGB II angesprochen. Es wird darüber hinaus dargestellt, welche Auswirkungen die Veränderung der Rechtssysteme auf die jeweiligen Bürger und Verwaltungen haben.

Bemerkung: D1-HKb

06963 Das neue Zuwanderungsgesetz - Paradigmawechsel oder Mogelpackung?

Dozent: Deterding

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 21:00 NP 6, R 0210

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Am 01.01.2005 trat nach langwierigen und zähen Verhandlungen im Vermittlungsausschuss das Gesetz zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern (Zuwanderungsgesetz) in Kraft. Mit dem Zuwanderungsgesetz (ZuwG) wurde das bisherige Ausländerrecht neu gefasst und das Aufenthaltsrecht der Unionsbürger einer Gesamtrevision unterzogen. Damit fand ein von Bundesinnenminister Schily im Jahr 2000 eingeleitetes Reformvorhaben trotz aller parlamentarischer, außerparlamentarischer und juristischer Kontroversen ein (vorläufiges) Ende. Das als Artikelgesetz viele andere Rechtsnormen ändernde Gesetzeswerk stellt den rechtlichen Rahmen für Zuwanderung, Aufenthalt und Integration aller Migrantinnen und Migranten in Deutschland dar. Als solches hat es erheblichen Einfluss auf die Sozialarbeit mit Flüchtlingen, Aussiedlern und Ausländern. Die Veranstaltung soll: eine chronologische Zusammenfassung der Entstehungsgeschichte geben, einen kurzen Gesamtüberblick vermitteln, beispielhaft rechtliche Zusammenhänge erläutern, die konkreten Auswirkungen auf die Lebenswelt der hier lebenden Migranten (v. a. Flüchtlinge) aufzeigen, eine erste politische Bewertung ermöglichen. Dabei steht der Kern des ZuwG, das Aufenthaltsgesetz (AufenthG), welches das alte Ausländergesetz komplett abgelöst hat, im Mittelpunkt der Veranstaltung. Darüber hinaus soll ggf. der Zugang zur Beschäftigung und zu sozialen Leistungen (AsylbLG, SGB II, Kinder- und Erziehungsgeld) thematisiert werden. Hauptlernziel ist die Vermittlung von rechtlichen Grundlagen sowohl für die praktische Arbeit in allen Fachdiensten der Migrationssozialarbeit, als auch für eine tiefer gehende theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema. Schließlich soll mit der

Veranstaltung auch Interesse für die Inhalte eines der spannendsten Tätigkeitsgebiete sozialer Arbeit geweckt werden.

Literatur: Ausländerrecht 2005, von Loeper Literaturverlag, Karlsruhe 2004. Ergänzend werden Arbeitspapiere mit Tabellen und Übersichten verteilt und mit Hilfe von Overhead-Folien komplexe Zusammenhänge vertiefend erläutert.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa

06964 Verwaltungsverfahren und Zuständigkeitsrecht in der Jugendhilfe

Dozent: Ziegler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung bezieht sich wesentlich auf das Verwaltungsverfahren nach dem SGB X und auf das neue Zuständigkeitsrecht nach dem SGB VIII/KJHG. Inhalte: - KJHG-Rechtsentwicklung von 1990 bis heute - Zum Reformbedarf in der Kinder- und Jugendhilfe - jugendhilferechtliche Grundpositionen zur Zuständigkeitsystematik - Öffentliche und Freie Träger bzw. die Behördenlandschaft der Jugendhilfe - zum Vorrang anderer Sozialleistungsbereiche - sachliche und örtliche Zuständigkeit - §§ 85 - 89e (Zuständigkeit und Kostenerstattung) mit vielen Übungsaufgaben rund um den gA

Bemerkung: D1-HKb

06965 Praxis der Jugendgerichtshilfe

Dozent: Kohlenberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Grundlagen und Einarbeitung in die erforderliche Gesetzeskunde. Justizpraxis - die Rollen der Prozessbeteiligten. Anspruch und Wirklichkeit der Sozialarbeit im Jugendstrafverfahren. Jugenddelinquenz - Ursachen, Hintergründe, Analysen, Zahlen. Sanktionsmaßnahmen oder erzieherische Hilfen? Der Jugendstrafvollzug im Kontext mit dem gesellschaftlichen Anspruch? In gemeinsamen Diskussionen, anhand von aktuellen Fallbeispielen, durch Erstellen von Fallanalysen, der Teilnahme an einer Jugendgerichtsverhandlung, dem Besuch einer Jugendarrestanstalt wird ein Einblick in den justiziellen Umgang mit jugendlichen und heranwachsenden Straftätern unter dem besonderen Aspekt des Erziehungsgedanken im Jugendgerichtsgesetz vermittelt.

Bemerkung: D1-HKb Die erste Termin der Veranstaltung ist der 03.11.2005!

06966 Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII)

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Nach einer einführenden Darstellung der Geschichte des Kinder- und Jugendhilferechts in Deutschland sowie einem Überblick über die Regelung des am 3. Oktober 1990 in den neuen Bundesländern und Ostberlin und am 1. Januar 1991 in den alten Bundesländern in Kraft getretenen KJHG/SGB VIII widmet sich die Veranstaltung schwerpunktmäßig den Leistungen der Jugendhilfe. In einem allgemeinen Teil werden die Grundstrukturen des Leistungsrechts behandelt (Leistungsverpflichtung oder einklagbarer Rechtsanspruch des Bürgers, Leistungs- bzw. Anspruchsverpflichteter, Anspruchsinhaber, Wunsch- und Wahlrecht, Selbstbeschaffungsrecht). Anschließend werden die Leistungen des 2. Kapitels des KJHG/SGB VIII im Einzelnen dargestellt (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Förderung der Erziehung in der Familie; Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, Hilfe zur Erziehung; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige). Dabei geht es auch um Finanzierungsfragen, insbesondere darum, inwieweit bei der Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe die Eltern, das Kind/der Jugendliche oder der junge Volljährige an den durch die Leistung verursachten Kosten zu beteiligen ist. Die sich im Zusammenhang mit dem Leistungsrecht stellenden Rechtsprobleme werden - soweit wie möglich - an Hand von in der Praxis entschiedenen Fällen erläutert.

Bemerkung: D1-HKb, BPS, D1-HBd

06967 Advanced English for Social Workers

Dozent: Franklin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: The intention of this course is to enable students to express themselves both in an oral and written form on general and specific aspects of social work. In order to achieve this target the following subject areas will be covered within the semester: Analysis, summary and discussion of both general and academic texts, documentaries, films etc. on social work. Presentation techniques # At the end of a preparation seminar on #Presentation Techniques# each student will be expected to introduce, present and discuss certain topics of social work in front of the group. Consolidation of grammatical proficiency # The choice of grammar revision and practice will be determined according to the strengths and weaknesses of the participants of any one particular course. Practical communication skills # Here we will concentrate on vocabulary and also practise our social English while role-playing various communication situations such as #Greetings and Introductions#, #Small talk#, #Entertaining#, #Telephone English#, #The Language of Meetings/ Discussions# etc. Cultural Awareness # A certain amount of comparisons between British and German methods and standards of social work will automatically be made by the students during our treatment of texts, films etc. In addition to this we will spend some time on cultural stereotyping and variation.

Bemerkung: D2-SiV, D1-HKc, D1-HKa

06975 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Eckardt

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 18:00 AB 10, R 1219

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, dass online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbesprechung: Fr. 04.11.2005, 12.00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01. (auch Raum 1219) 10.02.2006, (auch Raum 1219) jeweils 09.00 bis 18.00 Uhr, Raum 1215 und 1217. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent: Motel-Klingebiel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: Di.29.11.2005, 14:00-19:00, Di.17.01.2006, 14:00-19:00, Fr.03.02.2006, 13:00-20:00, Sa.04.02.2006, 09:00-17:00 Do.16.02.2006, 14:00-19:00. D2-Co, ASG-H8, ASG-E5, D1-HKd

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- Mor 2, R 1200

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen

die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: 1) Dienstag, 29.11.2005, 14:00-19:00 2) Dienstag, 17.01.2006, 14:00-19:00 3) Freitag, 03.02.2006, 13:00-20:00 4) Samstag, 04.02.2006, 09:00- 17:00 5) Donnerstag, 16.02.2006, 14:00-19:00

06981 Älterwerden in der Gemeinde

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Für eine gemeindliche Zukunftsplanung kann die schematische Hochrechnung #harter# demographischer Quantitäten (z.B. weniger Junge, mehr Alte) nicht ausreichen. Wichtiger ist die qualitative Frage, wie bewusst und eigensinnig Menschen ihren Lebensweg und ihr Älterwerden angehen, indem sie Rahmenbedingungen, Bedürfnisse und Erwartungen klären sowie auf ihre jeweils eigene Art das Zusammenleben in der Gemeinde mitgestalten. Das Seminar beschäftigt sich neben grundsätzlichen Konzepten (Blaumeiser u.a.: Handbuch Kommunale Altenplanung. Grundlagen # Prinzipien # Methoden. Frankfurt 2002) mit Zwischenergebnissen eines praxisbezogenen Projekts zur #Zweiten Lebenshälfte# in der Gemeinde Schauenburg und mit der Weiterentwicklung des Entwicklungsplans Ältere Menschen der Stadt Kassel.

Bemerkung: Neben der laufenden Veranstaltung (14-tägig) besteht die Möglichkeit der Teilnahme an zwei Ganztagsitzungen (Fr. 02.12.2005 und Fr. 20.01.2006). Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Beginn: Fr. 04.11.2005; weitere Termine: Fr. 18.11., 02.12. (ganztags), 16.12.2005, 13.01., 20. 01. (ganztags), 03.02, 17.02.2006 D1-HKa, D1-HBa, D1-HKd, D2-KEm, D1-HSc

06982 Soziale Identitätsentwicklung im Lebenslauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30

Bemerkung zu o.g. Termin: (ggfs. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den TeilnehmerInnen als Block angeboten)

Kommentar: Wie entwickeln sich soziale Identitäten im Verlauf eines ganzen Lebens? Auf der Grundlage des Buches von Hockey und James werden verschiedene Themen im Spannungsfeld von Alter, Identität, Körper, Geschlecht, Interaktion und Gesellschaft angesprochen. Einerseits wird Identitätsentwicklung als biographisch bestimmter Prozess der individuellen Veränderung verstanden, andererseits als Vorgang, der wesentlich durch gesellschaftliche Alters- und Lebensverlaufsstrukturen geprägt wird. Weiter soll danach gefragt werden, auf welche Art und Weise der geschlechtlich strukturierte Körper bzw. Leib eines Menschen biographisch geformt wird und umgekehrt Einfluss auf den individuellen Lebensverlauf ausübt. Schließlich werden psychodynamische Prozesse und Handlungsstrategien betrachtet, die zur Aufrechterhaltung einer positiven Identität im Verlauf des Älterwerdens beitragen.

Literatur: Biggs, Simon (1999): The mature imagination: Dynamics of identity in midlife and beyond. Buckingham: Open University Press. Hockey, Jennifer Lorna; James, Allison (2003): Social identities across the life course. New York, NY: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D2-KTh, ASG-H7, ASG-S2 ggf. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den Teilnehmern geblockt angeboten.

06985 Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Dozent: Duncker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit den Fragen der Forensischen Psychiatrie und Psychotherapie auseinander. Besonders beachtet werden die gesetzlichen Grundlagen der Behandlung, sowohl psychisch kranker Straftäter als auch bestimmter in der Haft erkrankter Straftäter. Außerdem sollen die Grundlagen der sozialtherapeutischen Arbeit in Haftanstalten und der Arbeit mit Sexualstraftätern angesprochen werden. Aggressive Verhaltensweisen und ihre Entwicklung, werden aus psychoanalytischer Sicht angesprochen.

Bemerkung: Das Seminar soll im wesentlichen durch Referate diese Themenkreise erarbeiten. Die Referate werden in der ersten Veranstaltung am Fr. 11.11.2005 verteilt und abgesprochen. D1-HSTc, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTa, D1-HKa

06987 e-Learning - Medienarbeit - Soziale Arbeit

Dozent: Raiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 27.10., 03.11., 10.11., 15.12., 02.02.1006

Kommentar: Das Seminar behandelt Grundlagen handlungsorientierter Medienarbeit im Rahmen von Bildungsarbeit und untersucht den Bezug zur Sozialarbeit. Durch den Einsatz von 'blendedLearning' werden dabei sowohl theoretisch als auch praktisch Erfahrungen mit eLearning gesammelt. Die Teilnehmer bearbeiten Texte verschiedener Autoren zu den Begriffen der 'Handlungsorientierung', des 'eLearning' und der 'Sozialinformatik'. Nach einer Einführung in die Oberfläche eines Online-Moduls werden diese Texte in den Präsenzterminen und in Chatsitzungen erläutert und diskutiert. Abschliessend werden mittels einer Präsentation die Ergebnisse vorgestellt und im Online-Modul veröffentlicht.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SBko, D1-HBd, D1-HBc Voraussetzungen zum Seminar sind Kenntnisse über die Bedienung eines Computers mit Internetanschluss und einer üblichen Textverarbeitung (Word, Writer etc.). Das Seminar ist auf 24 Teilnehmer begrenzt. (Das Seminar bietet keine Betreuung für Computereinsteiger!)

07026 "Bikulturelle" Partnerschaften und postkoloniale Theorien

Dozent: Spies

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Wenn in der sozialwissenschaftlichen Forschung von "bikulturellen" Partnerschaften gesprochen wird, ist meist sehr schnell die Rede von Konflikten und Problemen: die Partner würden zwischen den Kulturen zerrieben, hätten zerrissene Identitäten etc. In der Veranstaltung werden bisherige Studien zu "bikulturellen" Partnerschaften analysiert. Gleichzeitig werden zentrale Kategorien wie Kultur und Identität aus einer postkolonialen Perspektive betrachtet, um sich auf diese Weise einem Verständnis von Migration zu nähern, das unter Umständen den Lebenserfahrungen "bikultureller" Paare eher entspricht.

Literatur: in der Veranstaltung

Bemerkung: D1-HKa, ASU-E4

Diplom I - Hauptstudium Selbst- und Fremdwahrnehmung

06822 Mehrgenerationenperspektive

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 04.11.2005 - 06.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von intergenerationellen Zusammenhängen beim Verstehen von sozialen und individuellen Problemen wird zunehmend in der sozialen Arbeit realisiert. Hintergrund hierfür sind Praxiserfahrungen wie auch Forschungsergebnisse, die zeigen, inwieweit Interventions-Strategien zu kurz greifen können, wenn sie den familiären Kontext der AdressatInnen Sozialer Arbeit unberücksichtigt lassen. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Familien- und Lebensgeschichte der TeilnehmerInnen beschäftigen und im nächsten Schritt die hier gemachten Erfahrungen bzw. aufgezeigten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis diskutieren. Von den TeilnehmerInnen wird folglich die Bereitschaft erwartet, sich mit ihrer Familie(ngeschichte) auseinanderzusetzen.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1305, AB 10, Sa. 05.11.2005, n.V., So.06.11.2005, n.V. Das Seminar ist leider geschlossen. D1-HKd, D1-HSuF, D1-HSTc

06887 Einführung in die aktive Medienarbeit - Thema: Selbstdarstellung mit einem Videoclip

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:00 AB 10, R 0312

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103, AB 10, Tel. 804-2901

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung sowie eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema: #Selbstdarstellung# in einem Videoclip, - Wer bin ich? Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich ? Alle Clips werden am Seminarende gemeinsam aufgeführt. Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

06935 Exkursion

Dozent:

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Exkursion führt nach Rom zur Besichtigung antiker christlicher Stätten. Sie wird eine Woche im Januar 2006 stattfinden. Interessenten sollen sich in meiner Sprechstunde melden, und zwar vor dem 30. Okt. 2005.

Literatur: Herbet Alexander Stützer: Die Kunst der römischen Katakomben. Köln 1983

Bemerkung: D1-HSuF

06956 Wandlungen in Märchen und Mythen

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Dia 9, R 0422

Kommentar: "Jakob, mein älteres Kind war total beeindruckt, dass ich in der Uni ein Wildschwein war". (Zitat einer Studentin aus meinem Seminar "Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit") In diesem Seminar werden Lebensbilder aus Märchen und Mythen spielerisch erforscht. Als Archetypen geistern bestimmte Figuren in unserem Leben herum, prägen laut C.G. Jung unseren Entwicklungsprozeß (Individuation). Hinter dem eigenen Selbstbild lauern nicht selten "Schattenbilder", die unbewusst ihr Eigenwesen treiben, so dass Phantasie und kreatives Handeln blockiert werden können. Um diesen inneren Dämonen auf die Spur zu kommen, macht es Sinn, in alten Märchen und Mythen zu graben (siehe Literaturliste). Beim Erzählen der Geschichten, beim bildnerischen Gestalten einzelner Szenen, beim Formen von Masken und einfachem Anfertigen von Kostümen und schließlich beim improvisierten Spiel auf der Bühne werden die Teilnehmer achtsam vom Dozenten begleitet. Anhand des schrittweise gestaltenden Arbeitsprozesses können Analogien zu den eigenen Rollen oder dem jeweiligen Lebensmuster der Beteiligten entdeckt werden. Lernziele: Wiederentdecken und Erforschen unseres Kulturgutes in Märchen und Mythen. Aufspüren der kreativen Fähigkeiten oder deren Blockaden durch spielerische Übungen (erzählerisch, bildnerisch, plastisch, szenisch). Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration. Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in die spätere Praxis der Sozialen Arbeit. Termine: Fr. 04.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Fr. 11.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 12.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Fr. 18.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 19.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HStA

06957 Frauen-Beratungs-Kurs II

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 1305

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen. Geschlossene Gruppe Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10:00-18:00 Uhr, Raum 1305, AB 10

Literatur: Schmidt, Peter R. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie,

Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge. Würzburg

Bemerkung: Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 D1-HSTc, D1-HKa, D1-STd, D1-HSuF

06960 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen oder Beenden von Handlungen, haben Widerfahrcharakter - der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen.

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb Termine: Fr. 04.11.2005, 16.00-20.00 Uhr, Sa. 05.11.2005, 10.00-16.00 Uhr, HS II, Diagonale 3 Fr. 09.12.2005, Sa. 10.12.2005, Fr. 27.01.2006, Sa. 28.01.2006, Raum 0117, KW 3

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Bildung in Sozialer Arbeit

06357 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag -

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird. Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, das online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbesprechung: Fr. 04.11.2005, 12:00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01.2006 (auch Raum 1219), 10.02.2006 (auch Raum 1219), jeweils 09:00 bis 18:00 Uhr, Raum 1215 und 1217, AB 10. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06808 Diplomanden- und Doktorandencolloquium Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: kompakt, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang). ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06810 Alter und Altern. Theoretische Konzepte der Alter(n)s. und Lebenslaufsoziologie

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser einführenden Veranstaltung werden zunächst grundlegende Konzepte und Begriffe der Alter(n)s- und Lebenslaufsforschung wie Alter, Generation und Biographie vorgestellt. Anschließend werden klassische und aktuelle Theorieansätze der Alter(n)s- und Lebenslaufsoziologie diskutiert. Schließlich soll nach der praktischen Relevanz und Anwendbarkeit der besprochenen Konzepte für die soziale Altenarbeit, Altenhilfe und Sozial- und Altenpolitik gefragt werden.

Literatur: Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (2003): Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. 2. Auflage. Weinheim, München: Juventa. Bengtson, Vern L.; Schaie, K. Warner (Hrsg.) (1999): Handbook of theories of aging. New York: Springer Publishing Company. Prahl, Hans-Werner; Schroeter, Klaus R. (1996): Soziologie des Alterns. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-E2

06811 Soziale Arbeit und das lange Leben

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:30 - 14:00 AB 12, HS V

Kommentar: Soziale Arbeit verwirklicht sich in der Regel als generationenübergreifendes Unterfangen. Im heutigen "langen Leben" agieren Mitglieder von bis zu fünf Generationen miteinander bzw. gegeneinander und/oder aneinander vorbei. Im Vorlesungsteil wird es darum gehen, die historisch neue Situation des langen Lebens, d.h. der relativ sicheren Lebenserwartung - allerdings in unsicheren Zeiten - aufzuarbeiten und die mögliche Rolle der Sozialen Arbeit dabei zu bestimmen. Im Seminarteil sollen die Teilnehmer dieser Veranstaltung klären, welche Facetten Soziale Arbeit "von der Wiege bis zur Bahre" in Kindertagesstätten, Jugendzentren, Bürgerhäuser bis hin zur Arbeit mit älteren Erwachsenen hat und haben kann (Referate und Hausarbeiten). Hierbei können auch erste Schritte hin zum E-Learning erprobt werden. Um die Anfangssituation überfüllter Veranstaltungen zu entspannen, wird der Überblick über das Seminar an zwei alternativen Terminen angeboten: - für Studierende mit den Anfangsbuchstaben A bis K: Montag 31. Oktober 2005 - für Studierende mit den Anfangsbuchstaben L bis Z: Montag 7. November 2005 Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Nach der Immatrikulation müssen Sie im Hochschulrechenzentrum Mönchebergstr. 11 Erdgeschoß Raum 190a Ihren Uni-Account freischalten lassen, so dass Sie eine eigene E-Mail-Adresse nach dem Muster Ihr_name@student.uni-kassel.de einlösen. Erst damit erhalten Sie Zugang zur Lernplattform EduPlone.

Bemerkung: D1-Vb, D1-Vc, D1-HKc, D1-HBb

06813 Angewandte Gerontologie II

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar bearbeitet in erster Linie die bisher vorliegenden Ergebnisse zur #Pädagogischen Nutzung gerontologischen Wissens# und der Ausarbeitungen zur Wissensbörse. Die Teilnehmer/innen haben und hatten die Aufgabe, didaktische Konzepte zu Themen aus ihrer Berufspraxis zu erstellen. Gerontologische Wissensinhalte werden in einer Weise pädagogisch aufbereitet, so dass praxisrelevante curriculare Konzepte zu unterschiedlichen Themen entstehen (Demenz und Freiwilligenarbeit, Ältere Migranten, Generationsbeziehungen usw.). Dabei werden auch die Ergebnisse des Frankfurter Elearning-Seminars einer Sichtung unterzogen. Desweiteren wird der dialektische Zusammenhang von #Wissenschaft und Praxis# in der Gerontologie in Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester grundlagentheoretisch überprüft.

Literatur: die gemeinsame Erstellung des Bandes 35 der Kasseler Gerontologischen Schriften.

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang). ASG-S2, ASG-S1, D1-HBc

06815 Integrative Aufgaben der Sozialarbeit in der modernen Altersmedizin

Dozent: Vogel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Geriatrie ist die komplexe Versorgung kranker alter Menschen im multiprofessionellen Team einschließlich Prävention, Akutbehandlung und Rehabilitation. Ziel ist die Reintegration in das vom Patienten gewünschte soziale Umfeld nach akuter bzw. bei chronischer Erkrankung mit Behinderungen und Handicaps. Um

dieses Ziel zu erreichen und eine selbständige Partizipation der Betroffenen am sozialen Leben zu unterstützen, brauchen Sozialarbeiter und Sozialpädagogen fundierte Kenntnisse typischer Alterskrankheiten und geriatrischer Syndrome (Schlaganfall, Demenz, Depression, Parkinson, Stürze, Inkontinenz, Fehlernährung etc.). Frühzeitige Erkennung und konsequente Behandlung zeigt nachhaltige Erfolge und hilft, chronische Beschwerden und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Modelle erfolgreicher Vernetzung ambulanter und stationärer Dienste werden diskutiert und eine Exkursion in das Zentrum für Geriatrie mit Tageklinik und mobiler Rehabilitation in Hofgeismar vorbereitet.

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang).
ASG S1, D1-HBd, D1-HSTc, D2-SBko

06822 Mehrgenerationenperspektive

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 04.11.2005 - 06.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von intergenerationellen Zusammenhängen beim Verstehen von sozialen und individuellen Problemen wird zunehmend in der sozialen Arbeit realisiert. Hintergrund hierfür sind Praxiserfahrungen wie auch Forschungsergebnisse, die zeigen, inwieweit Interventions-Strategien zu kurz greifen können, wenn sie den familiären Kontext der AdressatInnen Sozialer Arbeit unberücksichtigt lassen. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Familien- und Lebensgeschichte der TeilnehmerInnen beschäftigen und im nächsten Schritt die hier gemachten Erfahrungen bzw. aufgezeigten Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis diskutieren. Von den TeilnehmerInnen wird folglich die Bereitschaft erwartet, sich mit ihrer Familie(ngeschichte) auseinanderzusetzen.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1305, AB 10, Sa. 05.11.2005, n.V., So.06.11.2005, n.V. Das Seminar ist leider geschlossen. D1-HKd, D1-HSuF, D1-HSTc

06826 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten!

06845 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Blockseminar, nach meiner Pensionierung, soll dazu dienen, dass Studierende des 4.-15.Semesters, die sich darauf eingestellt hatten, bei mir zu arbeiten, die Möglichkeit dazu erhalten. Die Übernahme eines Referats, bzw. vergleichbaren Inputs, ist Voraussetzung der Teilnahme.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, Sa. 05.11.2005, Fr. 03.02.2006, Sa. 04.02.2006 Offenes Wohnzimmer, neuer Veranstaltungsort: Kölnische Straße 64 B, (Parterre) 34117 Kassel (zwischen Café Kö-Gärtchen und Tankstelle, zweites Haus in der kleinen Gasse, Bus-Linie 10, Haltestelle Thoméestraße oder Bismarckstraße) (visavis Ende Karthäuserstraße) D1-HKa, D1-HBb, D1-HSTa, D1-HSTd, D2-KTh, D2-SBko, D2-STIn, D2-STKo, S1-STTh

06851 Rituale im sozialpädagogischen Alltag

Dozent: Schurian-Bremecker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Was sind Rituale? Und welche Funktionen erfüllen Rituale im sozialpädagogischen Alltag? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen. Zunächst beschäftigen wir uns mit dem Begriff des Rituals. Einen

breiten Raum nimmt anschließend die Darstellung von familieninternen Ritualen ein, die wir anhand von Beispielen beleuchten. Darüber hinaus befassen wir uns mit Ritualen im sozialpädagogischen Alltag, mit den Anwendungsgebieten, den Möglichkeiten und Grenzen. Um den Bezug zur Praxis herzustellen, arbeiten wir mit handlungsorientierten Beispielen.

Bemerkung: D1-HBa, D2-SBKo, D1-HBd

06861 Einführung in methodische und didaktische Grundkenntnisse

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Seminar wird angeboten für die Tutoren der Einführungswoche im Wintersemester 2005/2006. Die Gruppe ist geschlossen. In diesem Seminar soll die theoretische und praktische Umsetzung der Einführungswoche geplant und organisiert werden. Schwerpunkte sind: Techniken der Visualisierung zur Präsentation von Lerninhalten (Overhead, Metaplan, Karteikarten, Tafel, Hand-Outs), Kleingruppenarbeit, Anleitung und Moderation von Großgruppen, Einführung in theoretische Grundkenntnisse über gruppenspezifische Prozesse und damit verbundene Probleme.

Bemerkung: Termine: Fr.10.00-18.00 Uhr, Sa.10.00-18.00 Uhr, So.10.00-14.00 Uhr nach Vereinbarung

06862 Das macht Sinn II

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: geschlossene Gruppe

Kommentar: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars "Das macht Sinn" im Sommersemester 2005. Die Arbeitsinhalte dieses Seminars bauen auf den Grundlagen des vorangegangenen Seminars auf. Vertiefend soll die Integration der Sinne bearbeitet werden.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd

06866 Hartz IV - Ein Jahr danach

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Die Umgestaltung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu Beginn des Jahres 2005 ist ein Einschnitt in der sozialpolitischen Entwicklung der sozialpolitischen Entwicklung Nachkriegsdeutschlands. Die aktivierende Umgestaltung von Arbeitslosen und Sozialhilfe nach der Formel #Fördern und Fordern# ist für alle Betroffenen # Arbeitslose, SozialhilfeempfängerInnen, aber auch Arbeitsamtsberater, Anbieter von Qualifizierungsmaßnahmen usw. folgenreich. Insofern ist es für die Soziale Arbeit bedeutsam, knapp ein Jahr nach in Kraft treten der Hartz Gesetze nach deren Wirkung für die Beteiligten und Betroffenen zu fragen. Nach einer einführenden Phase zu Inhalt und Bedeutung der sozialpolitischen Reformen der letzten Jahre sollen empirische Zugänge gesucht werden, um Informationen über subjektive Folgen, Wahrnehmungsmuster und Verarbeitung zu sammeln. Die Mitarbeit im Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme in einer Arbeitsgruppe voraus.

Literatur: Dahme, H.J./Wohlfahrt, N. (Hg.): Aktivierende Soziale Arbeit. Theorie # Handlungsfelder # Praxis. Baltmansweiler 2005. Gillen, G.: Hartz IV. Eine Abrechnung, Reinbek b.H. 2004.

Bemerkung: D1-HBb, D1-HBd, D1-HKc

06867 Soziale Arbeit und Bildung

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Kommentar: Seit dem Pisa-Schock des Jahres 2002 ist insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe in vielen ihrer Arbeitsfelder aufgefordert, ihren Beitrag zum Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen offen zu legen. Teilhabe von Jugendarbeit im Rahmen der Ganztags schulbetreuung und Bildungspläne für die Kindergärten sind nur zwei konkrete Diskussionsfelder der Praxis. Im Rahmen des Seminars soll die aktuelle Bildungsdebatte zunächst analysiert und auf ihre Bedeutung für die Kinder- und Jugendhilfe befragt werden. Im weiteren gilt es die Chancen und Risiken der gegenwärtigen Entwicklung für die Felder der Kinder- und Jugendhilfe auszuloten.

Literatur: Sturzenhecker, B.: Bildung. Wiederentdeckung einer Grundkategorie der Kinder- und Jugendarbeit, in: Rauschenbach, TH./Düx, W./Züchner, I. (Hg.): Jugendarbeit im Aufbruch, Münster 2002, S. 19 # 60. Lindner, W./Thole, W./Weber, J. (Hg.): Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsprojekt, Opladen 2003.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D2-SBTh

06870 Jugendliche am Rande der Gesellschaft

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Wie der zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ausweist, sind Kinder und Jugendliche Hauptbetroffene der sozialen Ausdifferenzierungsprozesse der letzten Jahre. Jugend wird zunehmend als Problemgruppe wahrgenommen und präventiven Deutungsmustern und Zugriffen ausgesetzt. Im Rahmen des Seminars sollen Lebenslagen von Jugendlichen #am Rande# der Gesellschaft thematisiert werden, Jugendliche mit Migrationshintergrund, arbeitslose Jugendliche, Jugendliche mit rechten Weltbildern, Angehörige als abweichend wahrgenommener und stigmatisierter Subkulturen wie Skinheads, Hooligans usw. Darüber hinaus gilt es danach zu fragen, inwieweit sozialpädagogische Unterstützungsangebote biographisch hilfreich wirken können.

Literatur: Literatur in der ersten Sitzung

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBb, D2-SBKo

06874 Wohnbezogene Hilfen für behinderte Menschen und sozialpädagogische Professionalität

Dozent: Loeken / Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Freitag - AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: VB: 28.10.05, 12:00-14:00 Uhr; 11.11.05, 10:00-18:00 Uhr, 09.12.05, 10:00-18:00 Uhr, 27.01.06, 10:00-12:00

Kommentar: Vor dem Hintergrund der Diskussion in der Behindertenhilfe um Inklusion, Selbstbestimmung und Lebensqualität geht es in dem Seminar um die Auseinandersetzung mit wohnbezogenen Hilfen für behinderte Menschen sowie mit den damit verbundenen Fragen sozialpädagogischer Professionalität. Ziele des Seminars sind: Wissen um das aktuelle Spektrum der Formen und Ansätze wohnbezogener Hilfen herstellen, Fähigkeit zur kritisch-reflexiven Analyse und Einordnung wohnbezogener professioneller Interventionsformen in das Hilfesystem sowie Fähigkeit zur Entwicklung von personenzentrierten, integrationsorientierten Hilfen erreichen. Neben der Rezeption und Auswertung relevanter Literatur ist eine Exkursion nach Berlin zum Austausch mit Studierenden und Dozenten der Heilpädagogik an der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen Berlin und zur Auseinandersetzung mit Wegweisenden Praxisbeispielen vorgesehen.

Bemerkung: VB: Fr.28.10.2005, 12.00-14.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 Termine: Fr.11.11.2005, 10.00-18.00 Uhr / Fr.09.12.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1219 AB 10 Auswertung: Fr.27.01.2006, 10.00-12.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HBc, D1-HBb, D1-HBd, D1-HKc

06875 Empirie-Werkstatt I

Dozent: Windisch / Helms

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: Mo/Fr 31.10., 04.11.,28.11.,02.12.05,16.01.06, 20.01.,13.02.,17.02.06.

Kommentar: In dem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Grundlagen und Verfahren empirischer Analysen im Kontext der Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit mit behinderten und älteren Menschen. Vorrangiges Ziel ist es, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz anwendungsbezogen bzw. am Beispiel der empirischen Untersuchung einer Problemstellung in der Praxis sozialpädagogischer Arbeit und studentischer Studien- oder Diplomarbeiten zu vermitteln. Der inhaltliche Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Sozialforschung. Es ist geplant, das Seminar über zwei Semester durchzuführen. Das Wintersemester beinhaltet schwerpunktmäßig: -Logik der Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie -Erkenntnis- und Verwendungsinteresse einer empirischen Untersuchung, -Definition und Analyse des Untersuchungsproblems, -Untersuchungsplanung (Hypothesenbildung, Untersuchungsdimensionen usw.), -Erhebungsverfahren und -instrumente (insbesondere Befragungsmethode). Die Fortsetzung des Seminars im folgenden Sommersemester richtet sich auf Organisation und Vorgehen der Erhebung von Daten, Verfahren ihrer Auswertung und Möglichkeiten ihrer Dokumentation. Die Bereitschaft, sich in einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Literatur: Andreas Diekmann (2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek b. Hamburg (8. Auflage) oder Helmut Kromrey (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen (10. Auflage)

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06877 Theorie und Praxis der Persönlichkeitsbildung

Dozent: Lenhard
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 08:00 - 12:00

Kommentar: Die eigene Identität und Bilder von der eigenen Persönlichkeit sollen bearbeitet werden. Aspekte von Selbstbildern und Fremdbildern im Prozeß interkultureller Beziehungen - immer unter dem Aspekt der Selbstrealisierung - gehören ebenfalls dazu, wie eine Bewußtheit des Lernens von Ich-Stärke, Rolle der Sozialisationsinstanzen und von den Polaritäten im Rahmen der Verantwortlichkeit.

Bemerkung: D1-Vb, D1-HBc

06878 Soziale Selbsthilfen und Selbstvertretung behinderter Menschen

Dozent: Windisch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Kommentar: Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung, die zur sozialpolitischen und pädagogischen Leitorientierung geworden ist, weist verschiedene Wurzeln und Strömungen auf. Sie beinhaltet den Anspruch, Verantwortung für sich selbst in der Gesellschaft und in sozialen Handlungssituationen zu übernehmen. Insofern richtet sie sich gegen Bevormundung und Ausgrenzung. Die Entwicklung, Strömungen und Erfahrungen der Selbstvertretung behinderter Menschen im Kontext der sozialen Selbsthilfebewegungen sollen Gegenstand des Seminars sein. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über gegenwärtige Ansätze und die Förderung der Selbstvertretung, ihre Möglichkeiten und Probleme herzustellen. Hierbei soll ein besonderer Akzent auf Ansätzen der Selbstvertretung von Menschen mit so genannter geistiger Behinderung liegen. Die Auseinandersetzung richtet sich in diesem Zusammenhang auf strukturelle Aspekte, die Bedeutung und Unterstützung von Heimbeiräten, Werkstatträten und Selbstvertretungsgruppen. Es ist geplant, Vertreter(innen) institutionalisierter Selbstvertretungseinrichtungen und der Selbstvertretungsbewegung in die Auseinandersetzung einzubeziehen.

Literatur: Grundlegende Literatur: Windisch, Matthias / Kniel, Adrian (Hg.) (2000): Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung. Kassel (Universität Kassel) Kniel, Adrian / Windisch, Matthias (2005): People First # Selbsthilfegruppen von und für Menschen mit geistiger Behinderung. München (Reinhardt Verlag)

Bemerkung: D1-HBb, D1-HKa, D1-HBd, D1-HBc

06880 Auffälliges Verhalten und Behinderung

Dozent: Loeken
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Kommentar: Der Terminus Verhaltensauffälligkeiten # in der Regel der Beschreibung von Störungen bei Kindern und Jugendlichen vorbehalten # wird seit einiger Zeit verstärkt im Zusammenhang mit problematischen Verhaltensweisen von erwachsenen behinderten, meist sogenannt geistig behinderten # Menschen gebraucht. Während diese Verhaltensweisen traditionell oft primär mit der Behinderung erklärt wurden, gibt es inzwischen einen Diskurs, der sich um die Erweiterung dieser Perspektive dreht. Beachtet werden dabei u.a. das Zusammenspiel individueller Möglichkeiten und Kontextbedingungen, biographische Einflüsse, institutionelle Faktoren wie auch gesellschaftliche Prozesse. Im Seminar wird es um verschiedene Erklärungen und verstehende Zugänge zu diesen Phänomenen gehen sowie nach Handlungsmodellen, die sich daraus ergeben, gefragt werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Theunissen, G. (Hrsg.)(2001): Verhaltensauffälligkeiten # Ausdruck von Selbstbestimmung? 2. erw. Auflage. Bad Heilbrunn/Obb. Niedecken, D. (2003): Namenlos. 4. Aufl. Weinheim.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBKo

06883 BPS I-Begleitseminar und Projektplenum. Projektarbeit in der (Sozial-) Bildung - Handlungsformen sozialer Arbeit - handlungsorientierte Pädagogik - Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312
Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Reinhard Nolle, Tel. 804-2901. nolle@uni-kassel.de

Kommentar: Dieses Projekt ist für Studierende konzipiert, die Interesse an LernTheorien und Handlungsformen sozialer Arbeit haben, an Humanistischer Pädagogik, an Bildungs- und Lerntheorien und handlungsorientierten Methoden, medienpädagogischen Verfahren und prozessorientierter Spielfilmarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Für Studierende die im JUZ oder Schule in diesen Feldern ihr BPS machen wollen, erstreckt sich das Seminar in der Regel über drei Semester und untergliedert sich in vier Abschnitte. 1.Im Sommersemester (A): Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit, Humanistischer Pädagogik und Methodik handlungsorientierter Pädagogik. Schwerpunkt: biographische, prozessorientierte Spielfilmarbeit.

Technisch/praktische Crashkurse für Bild, Ton und Schnitt. Die Übernahme von Referaten und/oder Protokollen, die schriftlich vorliegen müssen, ist Teilnahmebedingung. 2. Spielfilmprojekt: Kurzspielfilmprojekt 6 - 8 Min. als Gruppenarbeit in den ersten zwei Wochen der SoSe-Ferien. 3. Im Wintersemester: Durchführung von zwei - konkreten Spielfilmprojekten in Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten der anderen Teilnehmer. 4. Im Sommersemester (B): Durchführung des dritten Spielfilmprojektes einem Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten.

Bemerkung: BPS, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBko, D2-SBTh

06884 BPS I Begleitseminar: Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Beratungsstellen und Hilfen zur Erziehung

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 Dia 9, R 0422

Kommentar: Diese Begleitveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre erste Praxisphase (BPS I) in einer Einrichtung der Jugendhilfe durchführen. Folgende Arbeitsbereiche der Jugendhilfe waren in den letzten Jahren in diesem Seminar repräsentiert: 1.) der ASD aus verschiedenen Jugendämtern der Region, 2.) die Jugendgerichtshilfe (JGH), 3.) Beratungsstellen (Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Frühförderstellen), 4.) die Sozialpädagogische Familienhilfe, 5.) Einrichtungen der Heimerziehung, 6.) Tagesgruppen, 7.) Soziale Gruppenarbeit, 8.) Jugendberufshilfen, 9.) Kindertagesstätten/Horte. Neben den Praxisberichten aus den BPS-Stellen werden die Themen: Rechtsgrundlagen sowie mögliche Methoden und Konzepte in der Jugendhilfe behandelt. Auch werden PraxisvertreterInnen eingeladen und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen durchgeführt.

Bemerkung: BPS, D1-HBd

06887 Einführung in die aktive Medienarbeit - Thema: Selbstdarstellung mit einem Videoclip

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 16:00 AB 10, R 0312

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103, AB 10, Tel. 804-2901

Kommentar: In Zusammenarbeit mit Tutoren des Zentralen Medienbereichs Das Seminar ist Ausgangspunkt und Einstieg in alle Medienseminare! Ein VideoSeminar zur Selbstwahrnehmung sowie eine kompakte, intensive Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachempfunden werden soll. Vermittelt werden technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema: #Selbstdarstellung# in einem Videoclip, - Wer bin ich? Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig, was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich? Alle Clips werden am Seminarendende gemeinsam aufgeführt. Einführung in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Zu Beginn des Seminars

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HSuF

06888 BPS I Begleitseminar: Jugendhilfe und Schule

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 2, R 0401

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für Studierende konzipiert, die ihre Berufspraktischen Studien I in verschiedenen Schulformen absolvieren, z.B. Grund-, Gesamt- und Berufsschulen sowie in Schulen für Erziehungshilfen. Das Seminar ist aber auch geöffnet für Studierende, die ihre BPS I in Einrichtungen der Jugendhilfe durchführen, in denen es Bezüge zum Thema Schule gibt. Neben der Reflexion und Begleitung der Praxisphasen wird es hier auch darum gehen, die verschiedenen Kooperationsformen zwischen Jugendhilfe und Schule kennen zu lernen. Neben den Praxisberichten aus den BPS-Stellen werden die Themen: Rechtsgrundlagen, Methoden und Konzepte von Schulsozialarbeit behandelt. Auch werden PraxisvertreterInnen eingeladen und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen durchgeführt.

Bemerkung: BPS

06889 Medienwerkstatt, Medien- und Filmanalyse. Mediengestaltung. Handlungsformen sozialer Arbeit mit medienpädagogischen Methoden

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 0312

Beginn: 18.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103, AB 10, Tel. 804-2901

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: W. Loose (Video), A. Raiber, A. Frisch (Webdesign), T. Husmann (Hörspiel) Stefan Bornemann Video und weiteren Teamern In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen und Problemlagen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisationserfahrungen erarbeitet und in inszenierte Medienproduktionen umgesetzt. Pädagogik in Bildungsprozessen muß in seinem Kern immer handlungsorientiert determiniert sein. Projektarbeit, handeln und gestalten steht im Zentrum dieses Seminars. Ohne die gestalterische Verwendung von Medien ist Projektarbeit in Bildungsprozessen nicht denkbar. Ohne eine Präsentation am Schluß des Projektes auch nicht. Theoretische Kenntnisse und Erfahrungen in der Gestaltung von AV-Medien sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische Standards. Das Seminar Medienwerkstatt vermittelt thematisch inhaltliche Basics, sowie technische, dramaturgische Grundlagen und methodisch didaktische Grundkenntnisse in spezifischen Medienproduktion. Arbeitsgruppen: Video-4x, Hörspiel-1x, Web-Design-1x. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion herzustellen u. hochschulöffentlich vorzuführen. Didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit: Idee, Thema, Treatment, Umsetzung, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen. Eine schriftliche Gesamtreflexion der Medienwerkstatt ist zusätzliche Bedingung für eine erfolgreiche Teilnahme und einen Schein.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HKc, D2-SBKo

06890 Bewegung und Entwicklung

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Jede soziale Äußerung ist zugleich auch ein körperlicher Vorgang. In diesem Seminar geht es darum, diesen Zusammenhang von motorischer Entwicklung im Kindesalter, Persönlichkeitsentwicklung und Prozessen gesellschaftlichen Lebens herzustellen. Es zeichnen sich also folgende Themenschwerpunkte ab: 1. Der Körper als Basis für kindliche Lernprozesse 2. Der Körper in der Aneignung von und Auseinandersetzung mit unmittelbarer Lebenswelt 3. Der Körper im gesellschaftlichen Kontext

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben und Referate werden vergeben.

Bemerkung: Das Seminar findet kompakt statt. Es gliedert sich in zwei Blöcke. In einem Block wird das Thema anhand von wissenschaftlicher Literatur bearbeitet und in einem zweiten Block soll leibliche Kommunikation für die TeilnehmerInnen erfahrbar werden. Für den zweiten Block ist aufgrund der praktischen Übungen eine TeilnehmerInnenbegrenzung auf 12 Personen erforderlich und die Teilnahme am ersten Block Voraussetzung. D1-HKa, D1-HBa, D1-HBd

06893 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen in der Schule - Fallstudien zur Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Rietzke / Fabel-Lamla

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 15.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 15.11., 29.11., 13.12.2005, 10.01.2006, 16.00-20.00 Uhr

Kommentar: Die Kooperationsformen zwischen SchulsozialarbeiterInnen und LehrerInnen an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre je-weiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Bereits im Studium kann daher die gemeinsame Auseinandersetzung von Studierenden des Faches Soziale Arbeit und Lehramtsstudierenden mit dem Thema Schulsozialarbeit interessant und ertragreich sein. In dem als Lehrforschungsprojekt geplanten Seminar möchten wir zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden

an (z.B. Interview, Befragungen, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen sowie die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d.h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel erkunden. Im darauf folgenden Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Bemerkung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für 2 Semester konzipiert und wird zum Teil in Blockphasen durchgeführt (Festlegung der Termine in der 1. Sitzung). Bedingung ist, dass die Studierenden 2 Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im SS 06. Das Seminar setzt ein besonderes hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des "forschenden Lernens" und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Ein Scheinerwerb ist in beiden Semestern möglich. Das Seminar ist begrenzt auf eine TN-Zahl von jeweils 20 Studierenden aus FB 04 und FB 01. Persönliche Anmeldung für Studierende des FB 04 bei Hr. Rietzke, Raum 1106, AB 10. D1-HBd, D1-HBc, D1-HKd, D2-SBIn, D2-SBTh

06897 Klassiker der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kommentierung und Raum siehe Aushang am Schwarzen Brett!

Bemerkung: D1-HKa, D2-SBTh, S1-HBa, D1-HBb

06898 "... wenn zugeschlagen wird..." - Gewaltförmiges Handeln und sozialpädagogische

Interventionsformen

Dozent: Thole

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Kommentar: Periodisch wird von einer Zunahme gewaltförmigen Handelns gesprochen: Zwischen den Geschlechtern und den Generationen in und außerhalb der Familie, zwischen den Kindern in den Kindergärten und SchülerInnen auf den Schulhöfen, zwischen und in den jugendlichen Gleichaltrigengruppen und zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Ethnien. Die Aufzählung lässt sich fortsetzen. Personelle, symbolische und strukturelle Gewaltformen scheinen die Gesellschaft zu beherrschen. In dem Seminar sollen die Gewaltformen in und von jugendlichen Gleichaltrigengruppen sowie weiteren gesellschaftlichen Feldern betrachtet und kritisch diskutiert werden. Darüber hinaus geht es um die Frage, inwieweit pädagogisches # insbesondere sozialpädagogisches # Handeln wo und in welchen Formen in Bezug auf gewaltförmige Interaktionsformen erwünscht und gefordert ist. Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns in Bezug auf Gewalt sollen ausgelotet.

Literatur: Literaturhinweise Heitmeyer, W. (1997): Auf den Weg in eine desintegrierte Gesellschaft. In: Heitmeyer, W. (1997): Was treibt die Gesellschaft auseinander. Frankfurt a. M., S. 9-29. Koch, R./Behn, S. (1997): Gewaltbereite Jugendkulturen. Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gewaltarbeit. Weinheim.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBa, D1-HBc, D1-HKa, D1-HKc

06899 Soziale Arbeit in der Moderne: Forschungs- und DoktoranInnenkolloquium

Dozent: Thole

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 19:30 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die Soziale Arbeit ist in die gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse eingewoben und gestaltet diese möglicherweise sogar mehr oder weniger aktiv mit. Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gestaltet sich immer schwieriger und die Frage der zivilisatorischen Verfassung der Gesellschaft steht auf der Tagesordnung. In dem Kolloquium wird diskutiert und erörtert, unter welchen Bedingungen mit welchen Prämissen eine moderne Soziale Arbeit sich heute organisieren kann sowie mit welchen gesellschaftlichen und individuellen Probleme sie konfrontiert ist: Kommt Fragen der Armut und der sozialen Ungleichheit noch eine zentrale Rolle zu? Wie reagiert Soziale Arbeit auf die neuen Formen der sozialen Konstruktion von Hierarchien und Differenz, Geschlecht, Klasse und Ethnizität? Die genauen Themen werden zu Beginn des Semesters abgesprochen. Zudem soll das Kolloquium Studierenden höherer Semester die Möglichkeit geben, wissenschaftlich-inhaltliche und methodische Fragen und Probleme ihrer Qualifizierungsarbeiten zu besprechen und zu diskutieren. Eine Voranmeldung ist erwünscht.

Bemerkung: D2-SBTh, D1-HBa, D1-HBc, D2-KEm

06900 Geschichte, Entwicklung und Perspektiven politischer Bildung

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

Kommentar: Die politische Bildung ist in den letzten Jahren in eine schwierige Lage geraten. Die Gründe sind vielfältig: Die sozialen und politischen Gegensätze haben sich verschärft, rechtsradikale und gewalttätige Aktionen insbesondere von Jugendlichen erschrecken die Nation. Gleichzeitig wird Politikverdrossenheit und die Abneigung, sich überhaupt mit politischen Fragen auseinanderzusetzen, konstatiert. Will politische Bildung eine Chance haben, muß sie sich auf die neuen Probleme einstellen und der Herausforderung auch mit neuen Konzepten begegnen. Ob dies der Fall ist, soll in der Veranstaltung diskutiert und in den Kontext der historischen Entwicklung eingeordnet werden.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HBc, D1-HBd

06904 Subjektorientierung als Theoriegrundlage und Handlungsprinzip der Sozialen Arbeit

Dozent: Bettmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 20:00 AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: am Mi 09.11.2005 findet die Einführungsveranstaltung von 16:00 - 18:00 Uhr statt

Kommentar: Für die Soziale Arbeit gilt es als selbstverständlich, ihre individuellen Adressaten als autonome Subjekte der eigenen Lebensgestaltung anzuerkennen und auf dieser Grundlage Prozesse der Subjektwerdung zu befördern. Dies zum Ausgangspunkt der Entwicklung von Praxiskonzepten zu machen, erweist sich jedoch als äußerst komplexe Aufgabenstellung. Denn #Subjektivität# lässt sich nicht als spezifischer Modus erfassen, sondern nur in einem grundsätzlichen Spannungsverhältnis zu gesellschaftlichen Bedingungen. Dieses Spannungsverhältnis kann weder zur einen noch zur anderen Seite hin vollständig aufgelöst werden. Zudem gehört die Soziale Arbeit dabei selbst zu den gesellschaftlichen Bedingungen. Unter diesen Voraussetzungen beschäftigt sich das Seminar mit den folgenden Fragestellungen: Wie kann die Soziale Arbeit sich über den Einzelfall hinaus auf das Subjektive einstellen? Wie kann sie das Subjektive gegen gesellschaftliche Bedingungen zur Geltung bringen? Inwieweit kann sie gesellschaftliche Bedingungen herstellen, die einer Subjektwerdung förderlich sind? Und nicht zuletzt: Welche Ansprüche an die individuellen Adressaten sind damit verbunden? Diese Fragen sollen nicht nur theoretisch, sondern auch mit Bezug auf konkrete Praxiszusammenhänge behandelt werden.

Literatur: Scherr, A.: Subjektorientierte Jugendarbeit. Weinheim und München 1997
Schreiber, W.: Subjektorientierte Sozialpädagogik. Münster 1999
Honneth, A.: Kampf um Anerkennung. FfM 2003 (erweiterte Ausgabe)
Ritsert, J.: Soziologie des Individuums. Eine Einführung. Darmstadt 2001

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBc, D2-SBko

06906 Ambulante Hilfen zur Erziehung am Beispiel des Diakonischen Werkes Kassel

Dozent: Harbusch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das Diakonische Werk Kassel bietet eine Einführung in das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und stellt auf dieser Grundlage die verschiedenen ambulanten Erziehungshilfen vor, die im Diakonischen Werk Kassel angeboten werden. Dies soll auch im Rahmen von Exkursionen geschehen. Weiterhin wird die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt auf der Grundlage des §36 KJHG (Hilfeplanung) dargestellt und die auf der Grundlage der Hessischen Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen erläutert. Das Diakonische Werk Kassel nimmt am Modellprojekt "Flexible Erzieherische Hilfen" im Kasseler Osten des Jugendamtes der Stadt Kassel teil. Über das Projekt und dessen Verlauf wird ebenfalls berichtet. Das Seminar wird von einem Team durchgeführt, das in den unterschiedlichen Bereichen der Ambulanten Erziehungshilfen arbeitet.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBb, D1-HBc

06908 Pädagogische Musiktherapie bei geistiger Behinderung

Dozent: Sprenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Vermittlung grundlegender Erkenntnisse zur Musiktherapie sowie spezifischer musiktherapeutischer Konzepte im Bezug auf Menschen mit geistiger Behinderung. Pädagogische Musiktherapie als Fördermöglichkeit

im Freizeitbereich. Praktische Übungen, u.a. Improvisation, Wahrnehmungstraining, graphische Notation. Möglichkeiten zu Hospitationen und Übungen mit geistig behinderten Menschen. Vermittlung von Handwerkszeug (Spieltechnik, Spielformen, Instrumentenkunde etc.). Transfer auf andere sozialpädagogische Arbeitsfelder. Integration durch musikalische Aktivitäten geistig behinderter Menschen. Neueinsteiger in die Thematik sind willkommen, wobei die Teilnehmer des SoSe-Seminars Vorrang haben.

Literatur: Deckert-Voigt, Hans-Helmut (Hg.): Handbuch Musiktherapie, Bremen, 1983 Strobel, Wolfgang; Huppmann, Gernot: Musiktherapie; Grundlagen, Formen, Möglichkeiten, 3. Aufl. 1997 Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd

06909 Methoden der Gewaltprävention in der Jugendhilfe

Dozent: Grysczyk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung: vor dem 28.10.2005 info@coolnesstraining.com. Mit einer kurzen Erläuterung, warum Sie sich f. d. Seminar entschieden haben.

Kommentar: Gewaltprävention beginnt bei der eignen Einstellung und Grundhaltung. Die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen junge Menschen aufwachsen, geben ihnen wenig Orientierung und sind geprägt von Konkurrenz und Leistungsstreben. Diese Faktoren fördern aggressives Verhalten als vermeintlich richtiges Verhalten. Besonders in der Jugendhilfe sehen sich Pädagogen zunehmend mit Aggressivität und Gewalt konfrontiert. Dieses Seminarangebot ist praktisch orientiert und umfasst zunächst das Erkennen und den Umgang mit eigenen Aggressionen und Gewalt. Die Teilnehmenden reflektieren ihr Auftreten, ihre Körpersprache und ihre Kommunikation. Weiterhin erproben sie konkrete Handlungsstrategien im Umgang mit aggressiven jungen Menschen, körperlichen und verbalen Übergriffen. Die Methoden des Seminars basieren auf Elementen aus Theaterpädagogik, Psychodrama, Kommunikationstraining, Mediation, gewaltfreier Kommunikation und Deeskalationstraining. Der theoretische Teil bietet vorrangig die Auseinandersetzung mit den Themen Aggressionen und Gewalt, sowie Konfrontativer Pädagogik.

Literatur: Kopiervorlage liegt aus ab 17.10.2005 im Copy-Blitz, Holländische Straße (Ecke Henschelstraße)

Bemerkung: Termine: Fr 28.10.2005, 14.00 - 17.30 Uhr, Sa 11.11.2005, 10.00 - 19.30 Uhr, So 12.11.2005, 10.00 - 19.30 Uhr D1-HBc, D1-HBd

06913 Migration und Integration am Beispiel jugendlicher SpätaussiedlerInnen

Dozent: Brieger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: So hatten sich die deutschen EmmigrantInnen die Zukunft ihrer Nachfahren sicher nicht vorgestellt, als sie den Ruf Katharinas II. nach Russland folgten. Der lange anhaltenden Prosperität in autonomen Gebieten folgten zwei wesentliche Brüche: Der zweite Weltkrieg und der Zusammenbruch der Sowjetunion. Mit der Reisefreiheit der neunziger Jahre kehrten bis heute über zwei Millionen SpätaussiedlerInnen in das Land ihrer Urväter und -mütter zurück. Was finden diese Menschen hier vor? Was bringen sie mit? Welche Integrationsperspektiven bieten wir ihnen? Im Fokus der Erörterung dieser Fragestellungen liegen die speziellen Problemlagen und Perspektiven der jugendlichen Zugewanderten. Inhalt: Die historische Dimension; Rechtliche Aspekte der Migration aus dem neuen Zuwanderungsgesetz und dem Bundesvertriebenengesetz; Biografien; Für die Integration relevante Institutionen und Angebote.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D1-HBd

06914 Diakonissen

Dozent: Göckenjan / Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ein Lehrforschungsprojekt. Diakonissen sind eine evangelische Schwesternschaft, gegründet 1836 von Theodor Fliedner, die in vielfältigen Fürsorgebereichen tätig waren und (allerdings zunehmend weniger) sind. Diese Gemeinschaft ermöglicht(e) unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und #ausübung und weist ihnen eine gesellschaftlich anerkannte Rolle auch in der Öffentlichkeit zu. Die heute in Mutterhäusern lebenden Diakonissen verfügen über biographische Erfahrung, die nicht nur Geschichte der Sozialarbeit, sondern auch kollektive Erfahrungen überhaupt repräsentieren # etwa die Leiden der Weltkriegszeit und ihre unmittelbaren Folgen, das wirtschaftliche Wachstum in den 60er und

nachfolgenden Jahren. In der Veranstaltung sollen anhand von Interviews Biographien von Diakonissen auf historische Prozesse und kollektive Wahrnehmungen hin untersucht werden. Dabei spielen solche Fragen eine Rolle, wie Arbeits- und Lebensumstände, die Gründe für den Eintritt in die Schwesternschaft, sowie ihre Perspektive auf die jeweiligen historischen Gegebenheiten. Die Veranstaltung setzt die im Sommersemester 2005 begonnene Arbeit fort. Es werden weitere Interviews durchgeführt und ausgewertet. Neueinsteiger sind nach Rücksprache mit Stefan Dreßke willkommen. Die Veranstaltung wird im nächsten Semester fortgesetzt. Aufgrund des Projektcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Es können Studien- und Diplomarbeiten geschrieben werden.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKc, D1-HBb, D1-HSb, D2-KEm, D2-KTh

06915 Schule und Sozialarbeit

Dozent: Seifert-Sossalla

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Das Seminar soll in der Jean-Paul-Schule (Württembergischer Str. 18, Wilhelmshöhe) stattfinden

Kommentar: Die Jean-Paul-Schule, eine Waldorfschule für Erziehungshilfe mit angegliederter Tagesgruppe wird als Modell ausführlich betrachtet, weitere Kasseler Schulen mit Schulsozialarbeit werden besucht. Es soll versucht werden, neben Lehrern und Sozialarbeitern auch mit Verantwortlichen der Jugendämter und mit regionalen Bildungspolitikern ins Gespräch zu kommen. Nach einer Betrachtung der verschiedenen Modelle (vom Distanzmodell bis zum Integrationsmodell) können wir die persönlichen und ausbildungsmäßigen Anforderungen an SchulsozialarbeiterInnen benennen.

Literatur: Aufsätze aus den Internetseiten von www.schulforum.de, Expertentagung "sozialpädagogische Professionalität für die Schule" (GEW), Deutsche Bildungsserver u.a. Drilling, Matthias: Schulsozialarbeit: Antworten auf veränderte Lebenswelten, Haupt Verlag)

Bemerkung: Vorberechnung: Do 27.10.2005, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum 1214 AB 10 D1-HBb, D1-HBc, D1-HBd

06933 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie (Gruppe geschlossen)

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnahme eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06939 Psychologische Interpretation von Mythen

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Griechische Mythen aus den Schriften von Hesiod und Ovid werden psychologisch interpretiert

Literatur: Ewald Rumpf: Eltern-Kinde-Beziehungen in der griechischen Mythologie. Frankfurt/Main 1985

Rumpf: Das Mütterdrama in der griechischen Mythologie. Frankfurt/Main 1985

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBa

06941 Zum Bildungsauftrag der Tageseinrichtungen für Kinder

Dozent: Morlock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 608

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Seit dem PISA Schock und der OECD Untersuchung zur frühkindlichen Bildung in Deutschland nimmt das Thema Bildung in Kindertageseinrichtungen einen breiten Raum ein. In vielen Bundesländern werden Bildungspläne für den Bereich Kindergarten erstellt und Hessen hat in diesem Jahr seinen Entwurf eines Erziehungs- und Bildungsplanes für Kinder von 0 - 10 Jahren vorgelegt. Ziel des Seminars ist es, sich mit aktuellen Bildungsansätzen in der Elementarpädagogik auseinander zu setzen und an Hand von unterschiedlichen Bildungsplänen sich dem Thema Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder zu nähern.

Literatur: Fthenakis, W.: Elementarpädagogik nach Pisa. Freiburg 2003 Schäfer, Gerd E. (Hrsg.): Bildung beginnt mit der Geburt. Weinheim 2003 Hessisches Sozialministerium: Bildung von Anfang an (Entwurf). Wiesbaden 2005 (<http://www.Sozialministerium.hessen.de>)

Bemerkung: D1-HBa am 10.11.2005 findet die Veranstaltung von 16.00 - 19.30 Uhr statt.

06942 Gemeinschaftsprojekte - Konzepte und Realisierungen

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In der Seminarveranstaltung geht es um zweierlei: Zum einen werden existierende Gemeinschaftsprojekte (intentional communities und andere), die Leben und Arbeiten verbinden, vorgestellt und hinsichtlich möglicher Diskrepanzen zwischen Anspruch und Erreichbarem diskutiert. Geplant ist, neben einem Kommuneprojekt und einer Gemeinschaftsinitiative in Kassel auch anthroposophische und christliche Einrichtungen sowie die Suchthilfe Fleckenbühl in die Betrachtung einzubeziehen. In einem theoretischen Teil werden Bezüge zur Alternativökonomie und Genossenschaftskonzepten sowie zur Diskussion um die soziale Dimension der Nachhaltigkeit hergestellt. Zudem soll überlegt werden, wie ein zeitgemäßes Siedlungskonzept ähnlich der Obstbaugenossenschaft Eden bei Oranienburg aussehen würde. Die Veranstaltungen führt frühere Aktivitäten (wie die Studiengruppe Alternative Einrichtungen und das Seminar zur "Schönen neuen Arbeitswelt") fort. Auswahl relevanter Links: <http://www.kommune-kowa.de/>
<http://www.gemeinsam-leben-eg.de/html/projekt.html> <http://www.canto-gregoriano.de/kloester&orden.html#Inhalt>
http://www.suchthilfe.org/suchthilfe/die_haueser/hof-fleckenbuehl.php <http://www.eden-eg.de/>
<http://www.usf.uni-kassel.de/glwww/>

Bemerkung: D1-HKc, D1-HBb, D1-HBd

06943 Die Sicherung des Kindeswohls - methodische, rechtliche und berufsethische Aspekte einer zentralen Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe

Dozent: Josuttis

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Wie lässt sich das Kindeswohl definieren? Wann ist ein Kind gefährdet? Was muss, soll, darf ich zur Sicherung des Kindeswohls Kindes tun? Welche Handlungsstrategien gibt es? Welche gesetzlichen Möglichkeiten und Grenzen gibt es? Welche institutionellen und kollegialen Rahmendbedingungen brauche ich? Was muss ich bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften beachten? Welche persönliche Verantwortung trage ich? Sozialpädagogische Fachkräfte, die (insbesondere) im Jugendamt die Aufgabe haben, die richtige Hilfe für gefährdete Kinder zu leisten, müssen sich mit diesen (und vielen anderen Fragen) auseinandersetzen. Das Seminar soll Gelegenheit hierfür bieten, damit zukünftige Sozialarbeiter/Sozialpädagogen nicht erst dann, wenn sie in der beruflichen Verantwortung stehen, damit beginnen, Antworten zu suchen. Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen über Handlungsstrategien und Rechtsfragen sowie Reflexion über das professionelle Selbstverständnis im Handlungsfeld der Kindeswohlsicherung. Vermittlungsformen: Referate, Diskussionen, Betrachtung von Fallbeispielen und erprobten Konzepten. Voraussetzung für die Teilnahme: Keine. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende die sich für die Arbeit im Jugendamt / ASD interessieren. Hilfreich sind Kenntnisse im Jugend- und Familienrecht, zum Hilfeplanverfahren sowie zur psychischen und körperlichen Entwicklung von Kindern.

Literatur: Schöne, Grintzel u.a.: Kinder in Not. Münster 1997 Fabian, Haller (Hg.): Gefährdete Kinder. Was tun? Münster 2003 Verschiedene Gesetzestexte und Kommentierungen sowie weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung eingebracht.

Bemerkung: D1-HBd, D1-HBc

06956 Wandlungen in Märchen und Mythen

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Dia 9, R 0422

Kommentar: "Jakob, mein älteres Kind war total beeindruckt, dass ich in der Uni ein Wildschwein war". (Zitat

einer Studentin aus meinem Seminar "Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit") In diesem Seminar werden Lebensbilder aus Märchen und Mythen spielerisch erforscht. Als Archetypen geistern bestimmte Figuren in unserem Leben herum, prägen laut C.G. Jung unseren Entwicklungsprozeß (Individuation). Hinter dem eigenen Selbstbild lauern nicht selten "Schattenbilder", die unbewusst ihr Eigenwesen treiben, so dass Phantasie und kreatives Handeln blockiert werden können. Um diesen inneren Dämonen auf die Spur zu kommen, macht es Sinn, in alten Märchen und Mythen zu graben (siehe Literaturliste). Beim Erzählen der Geschichten, beim bildnerischen Gestalten einzelner Szenen, beim Formen von Masken und einfachem Anfertigen von Kostümen und schließlich beim improvisierten Spiel auf der Bühne werden die Teilnehmer achtsam vom Dozenten begleitet. Anhand des schrittweise gestaltenden Arbeitsprozesses können Analogien zu den eigenen Rollen oder dem jeweiligen Lebensmuster der Beteiligten entdeckt werden. Lernziele: Wiederentdecken und Erforschen unseres Kulturgutes in Märchen und Mythen. Aufspüren der kreativen Fähigkeiten oder deren Blockaden durch spielerische Übungen (erzählerisch, bildnerisch, plastisch, szenisch). Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration. Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in die spätere Praxis der Sozialen Arbeit. Termine: Fr. 04.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Fr. 11.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 12.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Fr. 18.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 19.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9
Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSta

06958 Der Andere - der Mitmensch - der Fremde - der Freund. Begegnungen und Entwürfe sozialer Gemeinschaften

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Ausgehend von der Voraussetzung, dass Sozialität eine universelle Bedingung der menschlichen Erfahrung darstellt, ist die Frage nach den Grundlagen von Gemeinschaft und Gesellschaft stets neu zu formulieren und nicht abschließend zu beantworten. Biologie, Anthropologie, Psychologie, Ökonomie und andere Humanwissenschaften haben versucht, schlüssige Antworten vorzulegen, warum der Mensch auf die Gegenwart des Anderen angewiesen sei. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass diese Schlüsse sich historisch rasch erschöpfen und wenig zur Klärung der Paradoxie beitragen: Der Andere ist ebenso bereichernd wie er störend ist. Anhand des Studiums von Texten und auf der Grundlage von eigenen Berichten aus der sozialpädagogischen Praxis soll dieser Paradoxie nachgegangen werden.

Literatur: Jacques Derrida: Politik der Freundschaft. Frankfurt/Main 2000. Thomas Bedorf: Dimensionen des Dritten, Sozialphilosophische Modelle zwischen Ethischem und Politischem. München 2003. Jürgen Habermas: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie. Frankfurt/Main 1999. Axel Honneth: Kampf und Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte. Frankfurt/Main 1994. Georg Simmel: Exkurs über den Fremden. In: ders.: Soziologie, S. 764-771. Michael Theunissen: Der Andere. Studie zur Sozialontologie der Gegenwart. Berlin, New York 1977.

Bemerkung: D1-HSTb, D1-HBa

06966 Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII)

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Nach einer einführenden Darstellung der Geschichte des Kinder- und Jugendhilferechts in Deutschland sowie einem Überblick über die Regelung des am 3. Oktober 1990 in den neuen Bundesländern und Ostberlin und am 1. Januar 1991 in den alten Bundesländern in Kraft getretenen KJHG/SGB VIII widmet sich die Veranstaltung schwerpunktmäßig den Leistungen der Jugendhilfe. In einem allgemeinen Teil werden die Grundstrukturen des Leistungsrechts behandelt (Leistungsverpflichtung oder einklagbarer Rechtsanspruch des Bürgers, Leistungs- bzw. Anspruchsverpflichteter, Anspruchsinhaber, Wunsch- und Wahlrecht, Selbstbeschaffungsrecht). Anschließend werden die Leistungen des 2. Kapitels des KJHG/SGB VIII im Einzelnen dargestellt (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Förderung der Erziehung in der Familie; Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, Hilfe zur Erziehung; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige). Dabei geht es auch um Finanzierungsfragen, insbesondere darum, inwieweit bei der Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe die Eltern, das Kind/der Jugendliche oder der junge Volljährige an den durch die Leistung verursachten Kosten zu beteiligen ist. Die sich im Zusammenhang mit dem Leistungsrecht stellenden Rechtsprobleme werden - soweit wie möglich - an Hand von in der Praxis entschiedenen Fällen erläutert.

Bemerkung: D1-HKb, BPS, D1-HBd

06975 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Eckardt

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 09:00 - 18:00 AB 10, R 1219
Beginn: 04.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, das online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorberechnung: Fr. 04.11.2005, 12.00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01. (auch Raum 1219) 10.02.2006, (auch Raum 1219) jeweils 09.00 bis 18.00 Uhr, Raum 1215 und 1217. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06978 Altenplanung in der Region

Dozent: Engels
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kompetenzen für eine methodische Entwicklung der Altenhilfestruktur auf kommunaler Ebene zu fördern bzw. (bei praktisch erfahrenen Teilnehmer/innen) zu optimieren. Unterschieden werden (A) die konzeptionelle Vergewisserung, welche Angebots- und Versorgungsstrukturen für welche Zielgruppen angestrebt werden, und (B) in welchen methodischen Schritten dieses Konzept umgesetzt werden kann.

Bemerkung: Termine: Fr. 02.12.2005, Fr. 20.01.2006 und weitere Termine n.V., Raum siehe Aushang Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. ASG-S3, D2-SRe, D1-HSa, D1-HBd, ASG-S2

06979 Altenhilfestrukturen der Zukunft

Dozent: Ziller
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Die Veranstaltung geht aus von den Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation mit ihren verschiedenen Interventionsmöglichkeiten, wobei die Ergebnisse einschlägiger hessischer Modellversuche besonders berücksichtigt werden sollen. Sodann soll anhand beispielhafter Behandlungs- und Rehabilitationsverläufe aufgezeigt werden, mit welchem Hilfebedarf beim Übergang aus der stationären Behandlung oder Rehabilitation in die Altenhilfe zu rechnen ist und welche Hilfsangebote diesbezüglich vor Ort zur Verfügung stehen. Ausgehend von deren Defiziten soll in einem weiteren Schritt versucht werden, Grundelemente eines integrierten Hilfesystems zu definieren, das am Leitziel größtmöglicher Selbständigkeit der Lebensführung ausgerichtet ist. Abschließend soll untersucht werden, welche Rolle eine die Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation einerseits und der Altenhilfe andererseits einschließende personenbezogene Hilfeplanung (Case management) im Rahmen eines solchen Hilfesystems spielen könnte, wie sie organisiert und finanziert werden könnte.

Bemerkung: Vorberechnung: Do.01.12.2005, 14.00 Uhr, Raum siehe Aushang Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. Termine Mo.13.02., Di.14.02.2006 ASG-S1, ASG-S3, ASG-H5, D1-HBd, D2-SBko

06981 Älterwerden in der Gemeinde

Dozent: Karl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Für eine gemeindliche Zukunftsplanung kann die schematische Hochrechnung #harter# demographischer Quantitäten (z.B. weniger Junge, mehr Alte) nicht ausreichen. Wichtiger ist die qualitative Frage, wie bewusst und eigensinnig Menschen ihren Lebensweg und ihr Älterwerden angehen, indem sie Rahmenbedingungen, Bedürfnisse und Erwartungen klären sowie auf ihre jeweils eigene Art das Zusammenleben in der Gemeinde mitgestalten. Das Seminar beschäftigt sich neben grundsätzlichen Konzepten

(Blaumeiser u.a.: Handbuch Kommunale Altenplanung. Grundlagen # Prinzipien # Methoden. Frankfurt 2002) mit Zwischenergebnissen eines praxisbezogenen Projekts zur #Zweiten Lebenshälfte# in der Gemeinde Schauenburg und mit der Weiterentwicklung des Entwicklungsplans Ältere Menschen der Stadt Kassel.

Bemerkung: Neben der laufenden Veranstaltung (14-tägig) besteht die Möglichkeit der Teilnahme an zwei Ganztags Sitzungen (Fr. 02.12.2005 und Fr. 20.01.2006). Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Beginn: Fr. 04.11.2005; weitere Termine: Fr. 18.11., 02.12. (ganztags), 16.12.2005, 13.01., 20. 01. (ganztags), 03.02., 17.02.2006 D1-HKa, D1-HBa, D1-HKd, D2-KEm, D1-HSc

06982 Soziale Identitätsentwicklung im Lebenslauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30

Bemerkung zu o.g. Termin: (ggfs. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den TeilnehmerInnen als Block angeboten)

Kommentar: Wie entwickeln sich soziale Identitäten im Verlauf eines ganzen Lebens? Auf der Grundlage des Buches von Hockey und James werden verschiedene Themen im Spannungsfeld von Alter, Identität, Körper, Geschlecht, Interaktion und Gesellschaft angesprochen. Einerseits wird Identitätsentwicklung als biographisch bestimmter Prozess der individuellen Veränderung verstanden, andererseits als Vorgang, der wesentlich durch gesellschaftliche Alters- und Lebensverlaufsstrukturen geprägt wird. Weiter soll danach gefragt werden, auf welche Art und Weise der geschlechtlich strukturierte Körper bzw. Leib eines Menschen biographisch geformt wird und umgekehrt Einfluss auf den individuellen Lebensverlauf ausübt. Schließlich werden psychodynamische Prozesse und Handlungsstrategien betrachtet, die zur Aufrechterhaltung einer positiven Identität im Verlauf des Älterwerdens beitragen.

Literatur: Biggs, Simon (1999): The mature imagination: Dynamics of identity in midlife and beyond. Buckingham: Open University Press. Hockey, Jennifer Lorna; James, Allison (2003): Social identities across the life course. New York, NY: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D2-KTh, ASG-H7, ASG-S2 ggf. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den Teilnehmern geblockt angeboten.

06987 e-Learning - Medienarbeit - Soziale Arbeit

Dozent: Raiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 27.10., 03.11., 10.11., 15.12., 02.02.1006

Kommentar: Das Seminar behandelt Grundlagen handlungsorientierter Medienarbeit im Rahmen von Bildungsarbeit und untersucht den Bezug zur Sozialarbeit. Durch den Einsatz von 'blended Learning' werden dabei sowohl theoretisch als auch praktisch Erfahrungen mit eLearning gesammelt. Die Teilnehmer bearbeiten Texte verschiedener Autoren zu den Begriffen der 'Handlungsorientierung', des 'eLearning' und der 'Sozialinformatik'. Nach einer Einführung in die Oberfläche eines Online-Moduls werden diese Texte in den Präsenzterminen und in Chatsitzungen erläutert und diskutiert. Abschliessend werden mittels einer Präsentation die Ergebnisse vorgestellt und im Online-Modul veröffentlicht.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SBko, D1-HBd, D1-HBc Voraussetzungen zum Seminar sind Kenntnisse über die Bedienung eines Computers mit Internetanschluss und einer üblichen Textverarbeitung (Word, Writer etc.). Das Seminar ist auf 24 Teilnehmer begrenzt. (Das Seminar bietet keine Betreuung für Computereinsteiger!)

06989 Evolution, Genetik, Sozialarbeit

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Nicht nur in den Medien erlangen Genetik und Evolutionstheorie stetig größere Aufmerksamkeit. Gerade in der Psychologie und Pädagogik beginnen sich neodarwinistische Erklärungsmuster zu etablieren. Erblichkeit, Selektion und Anpassung sind die Schlagworte dieser Forschungsrichtung. Mit Blick auf die Geschichte, in der Naturalismus nicht zuletzt Legitimation für Rassismus und Euthanasie war, werden soziobiologische und verhaltensgenetische Ansätze mit großer Skepsis behandelt. Besonders bei Themen wie Psychopathologie, Delinquenz, Aggression, Sexualität, Generationenkonflikte, Diskriminierung und Armut melden sich Evolutionsbiologen zu Wort. In dieser Veranstaltung sollen deren Argumente und Methoden dargestellt, historisch eingeordnet und vor dem Hintergrund sozialpädagogischer Praxis diskutiert werden.

Literatur: Badoock, Christopher (1999): Psychodarwinismus. Die Synthese von Darwin und Freud. München: Carl Hanser Verlag Buss, David M. (2004): Evolutionäre Psychologie. München: Pearson Studium Dennett, Daniel C. (1997): Darwins gefährliches Erbe. Hamburg: Hoffmann u. Kampe Schiefenhövel, Wulf; Vogel,

Christian, Vollmer, Gerhard & Opolka, Uwe (Hrsg.) (1994): Zwischen Natur und Kultur: der Mensch in seinen Beziehungen. Stuttgart: Trias Weinhart, Peter; Kroll, Jürgen & Bayertz, Kurt (1992): Rasse, Blut und Gene: Geschichte der Eugenik und Rassenhygiene in Deutschland. Frankfurt/M.: Suhrkamp
Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBa, D2-STTh

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Soziale Therapie

06815 Integrative Aufgaben der Sozialarbeit in der modernen Altersmedizin

Dozent: Vogel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Geriatrie ist die komplexe Versorgung kranker alter Menschen im multiprofessionellen Team einschließlich Prävention, Akutbehandlung und Rehabilitation. Ziel ist die Reintegration in das vom Patienten gewünschte soziale Umfeld nach akuter bzw. bei chronischer Erkrankung mit Behinderungen und Handicaps. Um dieses Ziel zu erreichen und eine selbständige Partizipation der Betroffenen am sozialen Leben zu unterstützen, brauchen Sozialarbeiter und Sozialpädagogen fundierte Kenntnisse typischer Alterskrankheiten und geriatrischer Syndrome (Schlaganfall, Demenz, Depression, Parkinson, Stürze, Inkontinenz, Fehlernährung etc.). Frühzeitige Erkennung und konsequente Behandlung zeigt nachhaltige Erfolge und hilft, chronische Beschwerden und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Modelle erfolgreicher Vernetzung ambulanter und stationärer Dienste werden diskutiert und eine Exkursion in das Zentrum für Geriatrie mit Tagesklinik und mobiler Rehabilitation in Hofgeismar vorbereitet.

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang).
ASG S1, D1-HBd, D1-HSTc, D2-SBko

06826 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten!

06845 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Blockseminar, nach meiner Pensionierung, soll dazu dienen, dass Studierende des 4.-15.Semesters, die sich darauf eingestellt hatten, bei mir zu arbeiten, die Möglichkeit dazu erhalten. Die Übernahme eines Referats, bzw. vergleichbaren Inputs, ist Voraussetzung der Teilnahme.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, Sa. 05.11.2005, Fr. 03.02.2006, Sa. 04.02.2006 Offenes Wohnzimmer, neuer Veranstaltungsort: Kölnische Straße 64 B, (Parterre) 34117 Kassel (zwischen Café Kö-Gärtchen und Tankstelle, zweites Haus in der kleinen Gasse, Bus-Linie 10, Haltestelle Thoméestraße oder Bismarckstraße) (visavis Ende Karthäuserstraße) D1-HKa, D1-HBb, D1-HSTa, D1-HSTd, D2-KTh, D2-SBko, D2-STIn, D2-STKo, S1-STTh

06854 Praxis der Fallanalyse

Dozent: Fischer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3218
Beginn: 07.11.2005

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219
Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Der prozessuale Zusammenhang von Gesellschaft und Individuum lässt sich im Kreuzungsbereich autobiographischer Darstellungen und biographischer Strukturierungen erfassen, untersuchen und durch sozialarbeiterische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Interventionen verbessern. Diese Annahme wird in der Forschungswerkstatt theoretisch, vor allem aber im Erlernen empirischer Forschungstechniken überprüft und ausgearbeitet. Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester werden das narrativ-biographische Interview als Mittel der Datenerhebung und ein fallrekonstruktives Verfahren der Analyse biographischer Texte an exemplarischem Fallmaterial vermittelt und eingeübt. Das Teilziel im Wintersemester ist das Erlernen der empirischen Techniken, um sie dann eigenständig im Sommersemester 06 anwenden zu können. Langfristige Engagements auch in Richtung auf Abschlussarbeiten und Promotion sind möglich und erwünscht. Ein ergänzender Besuch meiner Grundlagenvorlesung #Gesellschaft und Interaktion# (dienstags) wird den Lerneffekt vertiefen und ist daher sinnvoll.

Literatur: in der Veranstaltung und unter www.uni-kassel.de/fb04/labor/seminare.

Bemerkung: ASU-H4, D2-STlv, D2-KEm, D1-HSTc, D1-HKd

06856 Soziologische Interaktionstheorie

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Gesellschaftliche Strukturen werden nicht nur irgendwie anonym wirksam, sondern beeinflussen individuelles Handeln # und umgekehrt spielt dieses jeweils aktuelle individuelle Handeln eine Rolle bei der Schaffung, Aufrechterhaltung und Änderung von Regeln des Zusammenlebens. In der Veranstaltung werden einige zentrale Konzepte soziologischer Interaktionstheorien, die diese Vorgänge fassen wollen, erarbeitet.

Bemerkung: D1-HSTc, ASU-E2, ASU-H1, D1-HKd, D2-KEm Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

06857 Gesellschaft und Interaktion

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Welche Rolle kommt individuellem Handeln in der Gesellschaft zu und welche Möglichkeiten und Einschränkungen erfahren Individuen in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung befasst sich mit diesem Wechselprozess und zwar zunächst indem soziologische Gesellschaftskonzepte vorgestellt und dann die Leistung von Interaktion und Kommunikation bei der Herstellung sozialer Strukturen behandelt werden. Qualifizierte Leistungsnachweise durch Klausur oder Hausarbeit.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Berger, Peter Ludwig & Luckmann, Thomas (2000): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit eine Theorie der Wissenssoziologie. 17. Aufl. Frankfurt a.M.: Fischer.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STTh, D2-STKo. D1-HSTa, D1-HKa, ASAU-E1

06858 Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden

Dozent: Fischer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Themenfindung und Begleitung des Arbeitsprozesses. Nur bei Erstbetreuung und nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D2-Co, D2-STlv, D2-STKo

06859 Erzählen in Gesprächen. Ansätze textanalytischer Forschung

Dozent: Goblirsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Soziale Kooperation kann nur stattfinden, wenn in alltäglichen Kommunikationen Erfahrungen ausgetauscht werden und somit zwischen den Personen eine gemeinsame Welt aufgebaut werden kann. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielen Erzählungen. Entsprechende textanalytische Verfahren können benutzt werden, um diese Vorgänge genau zu erkennen und eventuell zu optimieren. Die Veranstaltung wird dazu Grund

legende Literatur behandeln und verschiedene textanalytische Ansätze untersuchen.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm

06917 Die endliche und unendliche Entwicklung: Adoleszente Krisen aus psychoanalytischer Sicht

Dozent: Lahme-Gronostaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 AB 10, R 0225

Kommentar: Im Seminar soll theoriegeleitet und fallbezogen ein Zugang zum Verständnis der "Adoleszenz als Krise" erarbeitet werden, um auf dieser Grundlage eine diagnostisch fundierte Vorstellung von problematischen Verläufen (Stagnation oder Entgleisen bis zur Pathologie im engeren Sinn) entwickeln zu können. Es werden Texte zur psychoanalytischen Entwicklungstheorie der Adoleszenz erarbeitet und diskutiert; zudem sollen neben klinischen Falldarstellungen auch literarische Darstellungen der adoleszenten Entwicklung einbezogen werden.

Literatur: Peter Blos (1983): Adoleszenz. Eine psychoanalytische Interpretation. Stuttgart: Klett-Cotta. Werner Bohleber (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse. Weitere Literatur zu Beginn des Semesters.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D2-STKo

06918 Psychoanalytische Krankheitslehre II: Borderline- und Persönlichkeitsstörungen

Dozent: Lahme-Gronostaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Nachdem im Sommersemester 2005 wesentliche Grundlagen der Allgemeinen und der Differentiellen Neurosenlehre erarbeitet worden sind, stehen in diesem Blockseminar das Borderline-Syndrom und die Persönlichkeitsstörungen im Zentrum. Neben der Erarbeitung und Diskussion der neuen Fachliteratur zum Thema werden Falldarstellungen einen Schwerpunkt des Seminars bilden.

Literatur: Literaturliste gibt es in der Einführungsveranstaltung.

Bemerkung: Vorbesprechung: Mi. 09.11.2005, 18:00-20:00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar: dort werden die Themen und die Literatur vorgestellt und Referate vergeben. D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STTh

06919 Psychotraumatologie I: Normale und pathologische Stressphysiologie

Dozent: Sachsse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Konzepte zum Verständnis von Traumatisierungsfolgen sind nicht verstehbar, wenn die normale und die pathologische Verarbeitung von Stress auf Gehirnebene und im Körper unverstanden bleibt. In Vorlesungsform und Seminarform werden die Grundlagen des Aufbaus und der Funktion des menschlichen Gehirns, die adaptive, kontrollierbare versus, die pathologische, unkontrollierbare Verarbeitung von Stress, die Folgen traumatisierenden Stresses und die Entstehung der akuten und chronifizierten posttraumatischen Belastungsstörungen vermittelt. Ebenso wird auf die biologischen Grundlagen unseres Bindungsverhaltens eingegangen, um eine Differenzierung von Beziehungstraumatisierung (Deprivation, Tod, Verlust) und Traumatisierung durch Feinde (Gewalt, Katastrophen) zu ermöglichen.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-HSTb, D2-STlv, D2-STKo

06920 Sprache, Migration und psychische Entwicklung am Beispiel von Kindern und Jugendlichen aus Aussiedlerfamilien

Dozent: Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Wie entwickeln sich Kinder in einem Land, in dem die Eltern (noch) nicht wirklich zu Hause sind, sich zwischen Neuorientierung und Festhalten an Bekanntem bewegen, wo die Sprache oft als Barriere erlebt wird? Wie wirkt sich die Migration auf die Familienstrukturen aus? Welche Sprachräume gibt es in der Familie und wie stehen diese im Zusammenhang mit dem Erleben und Verhalten des Kindes? Welche Rolle spielen unterschiedliche kulturelle Traditionen, gesellschaftliche Bedingungen im Herkunfts- und im Einreiseland? Welche Bedeutung haben die Erfahrungen im Herkunftsland, die Erwartungen an das Einreiseland sowie die Aufnahme durch die dortige Gesellschaft? Diesen Fragen soll im Rahmen eines Seminars nachgegangen werden, in dem

nach Möglichkeit praktische Erfahrungen mit Forschungsfragestellungen verbunden werden sollen.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STTh

06921 Die Psychoanalyse und ihre Quellen im griechischen Drama: Mutter-Sohn-Konflikte

Dozent: Ohlmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Die seelischen Grundkonflikte des Menschen und ihre Bedeutung für Persönlichkeitsentwicklung und psychische Erkrankung sind bereits am Beginn der europäischen Kulturentwicklung formuliert worden. Insbesondere in der attischen Tragödiendichtung. Das griechische Drama ist insofern als eine Vorstufe der Psychoanalyse anzusehen. In der Psychoanalyse werden die im griechischen Drama dargestellten Konflikte theoretisch und systematisch reformuliert. Forschungsaufgabe des hier angekündigten Seminars ist es, die "Urformulierung" grundlegender Konfliktsituationen sichtbar zu machen. Besondere Berücksichtigung findet die Mutter-Sohn-Beziehung (Klytämnestra/Orest in der "Orestie" des Aischylos, Jokaste/Ödipus im "König Ödipus" des Sophokles, Alkmene/Herakles im "Herakles" des Euripides).

Literatur: Literatur wird im Seminar angegeben.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTa, D2-STTh

06922 Homo sapiens und homo patiens. Die Vertreibung des Sozialen aus den Sozialwissenschaften

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Kommentar: Die Sozialwissenschaften suchen ihren Gegenstand über eine Verleugnung des Sozialen als der Stationen und Krisenerfahrungen des Subjekts in der Kulturgeschichte seiner Sozialisation zum Homo sapiens (Hanna Arendt). Umgekehrt ist der Mensch als leidender (homo patiens), dem die Stationen, Krisenerfahrungen und Widersprüche seiner Geschichte zum Problem werden, Gegenstand der Sozialen Therapie. Somit suggeriert die Verleugnung des Sozialen in den Sozialarbeitswissenschaften einen Adressaten oder Kunden von Dienstleistungstransfers und Sozialmanagement, den "flexiblen Menschen" (R. Senett) oder das neoliberale Individuum z.B. welches affirmativ zum Designerprodukt und Coachingeffekt einer uneingestanden Normativität der "Culture of Narcissism" (Chr. Lasch) gerät. Deren wissenschaftliche Reflexion (die Sozialarbeitswissenschaft) stellt die um ihre soziale Tiefe amputierte Hochglanzfassade der *Conditio humana* dar.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06923 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung in der Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06924 Ethik der sexuellen Differenz

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Kommentar: Ist die Frage der sexuellen Differenz diejenige, die unsere Epoche "zu bedenken" hat (Luc Irigaray), also die Grundfrage der Postmoderne? Die Frage der sexuellen Differenz und der Gender-Differenz bleibt solange eine Sackgasse des Denkens, als sie in getrennten (differenten) Diskursen stattfindet (z.B. in feministischen oder Männer- oder in klinischen Diskursen gestörter sexueller Identität oder auch in der Rede vom "Gender-Mainstreaming"). Nur dort, wo sich Zwischenräume für das Differente, Begegnungsräume und -zeiten des Begehrens des Anderen eröffnen, lässt sich jene Sackgasse verlassen. Diese Perspektive eröffnet den Begegnungsräumen der Gender-Alterität den Raum und die Zeit einer "Ethik der sexuellen Differenz". In diesem Seminar sollen sowohl die ethische Theorie der sexuellen Differenz rekonstruiert werden als auch - in einem jeweiligen Übungsteil - über eine vertiefende Textlektüre und Referatanregungen nach diesen Zwischenräumen der sexuellen Differenz geforscht werden.

Literatur: Als einführende Literatur wird empfohlen: Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt/Main (edition suhrkamp)

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STlv

**06925 BPS I und BSP II -Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Praxisfeld:
Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe)**

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Kommentar: Die Balintgruppe ist eine Form der fallbezogenen Gruppenselbstreflexion in den klinischen Behandlungsfeldern der sozialen Therapie. Die Teilnehmer reflektieren ihre Beratungsprozesse mit Hilfe der Methode des psychoanalytischen Verstehens (Balintmethode). Konflikthafte Entwicklungen der (sozial-)therapeutischen Beziehung werden mit Hilfe der Gruppenreflexion aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, woraus eine Vertiefung der Wahrnehmung unter Einbeziehung unbewusster dynamischer Prozesse möglich wird. Voraussetzung der Teilnahme an diesem Gruppenseminar ist eine fortlaufende Praxis in einem psychosozialen Arbeitsfeld, da eigene Behandlungsfälle in der Gruppe reflektiert werden. Eine Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Bemerkung: BPS, D1-HSTd, D2-STKo

06926 Aufsuchende und verifizierende Katamnese - Proseminar mit Forschungspraktikum -

Dozent: Duncker / Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 11.11.2005

Ende: 12.11.2005

Kommentar: Für die stationäre Behandlung alkoholabhängiger Patienten wurde mit einem niedrigschwelligen Angebot ein Ansatz in der Suchtkrankenversorgung erprobt, der zum Ziel hat, den Versorgungsgrad der alkoholabhängigen Patienten zu erhöhen. Bei der Auswertung der Basisdokumentation konnte festgestellt werden, dass auch bei stärker benachteiligten Teilen der Klientel eine erfolgreiche stationäre Behandlung durchgeführt werden konnte. Im Anschluß an die erfolgreiche stationäre Behandlung kann sich der Behandlungserfolg allerdings dauerhaft nur durch eine adäquate Verzahnung und Unterstützung der entlassenen Patienten festigen. Dies bedeutet insbesondere, dass die erworbene Leistungsfähigkeit im Bereich von Arbeitsfähigkeit und sozialen Ressourcen auf ein entsprechendes Empfangsfeld treffen muß, in dem diese erworbenen neuen oder zusätzlichen Fähigkeiten nicht veröden, sondern aktiv aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Eine aufsuchende und verifizierende Katamnese soll diese Schnittstelle untersuchen. Hierfür muß nach Erarbeitung der entsprechenden Grundlagen aus der Suchtversorgung und den empirischen Sozialwissenschaften ein Erhebungsinstrumentarium entwickelt werden. Die Entwicklung dieses Erhebungsinstrumentariums ist Zielsetzung und Aufgabe des Seminars. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bis zu 12 TeilnehmerInnen können sich bis zum 25. Okt. 2005 bei Frau Seitz (Raum 2109, Arnold-Bode-Str. 10) anmelden. Der Ablauf des Seminars wird über zwei bis drei Blockseminare durchgeführt, die durch Phasen der selbständigen Entwicklung der verschiedenen Instrumentarien unterbrochen werden. Zum Abschluß des Forschungsseminars ist die Teilnahme durch die Beteiligung an der erfolgreichen Entwicklung der Instrumente bestätigt. Das erste Blockseminar findet am Fr. 11.11.2005 u. Sa. 12.11.2005 statt. Weitere Termine werden in diesem Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIn, D2-STKo, D2-STTh

06929 Soziotherapie - Grundkurs

Dozent: Porsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Kommentar: Im GKV-Gesundheitsreformgesetz hat der Gesetzgeber für schwer psychisch Kranke einen neuen Leistungsanspruch definiert. SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen können unter bestimmten Voraussetzungen nunmehr ambulante Soziotherapie gem. § 37 a, Abs. 1 SGB V erbringen. Nähere Informationen: www.vdak.de-download-richtlinien-271102.pdf. Als Vorstufe eines möglichen Profilstudiengangs Soziotherapie werden in diesem sowie im Aufbauseminar Grundlagen einer soziotherapeutischen Grundkompetenz erarbeitet. Studierende üben in diesem Seminar Erstkontakt, Beziehungsaufbau, Diagnostik der Problemlage u.a. und sind zur ansatzweisen Selbsterfahrung bereit. Erwerb eines Leistungsscheins: Übernahme der Klientenrolle (oder Therapeutenrolle) mindestens zweimal als Voraussetzung zur Teilnahme eines Abschlusstests. Des weiteren ist die kontinuierliche Teilnahme erforderlich.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D1-HSTd

06930 Soziotherapie-Aufbauseminar

Dozent: Porsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 3, R 0212

Kommentar: In diesem Seminar vertiefen die Studierenden die Fähigkeiten hinsichtlich Erstkontakt, Entwicklung von Compliance, prozessuale Diagnostik, Zielformulierung u.a.. Auch dieses Seminar setzt die Bereitschaft zur ansatzweisen Selbsterfahrung voraus. Erwerb eines Leistungsscheins: Übernahme der Klienten- und/oder Therapeutenrolle mindestens 2x als Voraussetzung zur Bearbeitung einer transkribierten Soziotherapiesitzung. Die kontinuierliche Teilnahme ist erforderlich.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTb, D1-HSTd

06933 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie (Gruppe geschlossen)

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnahme eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semesterige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06934 Psychopathologie

Dozent: Rumpf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 KW 3, HS 0117

Kommentar: Einführung in die Krankheitslehre der seelischen Störungen.

Literatur: Deister, Möller: Schizophrenie und verwandte Psychosen. Stuttgart 1988

Bemerkung: D1-HSTa

06939 Psychologische Interpretation von Mythen

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Griechische Mythen aus den Schriften von Hesiod und Ovid werden psychologisch interpretiert

Literatur: Ewald Rumpf: Eltern-Kinde-Beziehungen in der griechischen Mythologie. Frankfurt/Main 1985 Ewald

Rumpf: Das Mütterdrama in der griechischen Mythologie. Frankfurt/Main 1985

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBa

06940 Klinisch psychosomatisches Blockseminar

Dozent: Plassmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Inhalt: Fallarbeit, Interviews mit essgestörten Patientinnen und Borderlinepatientinnen.

Gemeinsames Herausarbeiten des emotionalen Belastungsmaterials, der Heilungsressourcen und einer denkbaren therapeutischen Strategie. Kleingruppenarbeit.

Bemerkung: Kompaktseminar im Psychotherapeutischen Zentrum, 97980 Bad Mergentheim, Erlenbachweg 24.

Anmeldung telefonisch unter 07931 5316-302. Kosten: Unkostenbeitrag für Unterbringung und Verpflegung 50,--#

D1-HSTa, D1-HSTb

06952 Psychodynamik und Sozialtherapie der schizophrenen Psychosen: Beziehung, Konflikt und Psychose

Dozent: Arndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: "Eine Psychose ist eine Möglichkeit psychischen Erlebens, ist Teil des Menschseins", (Iris Jiko). Im Seminar wird eine Überblick über die Störungstheorien und Störungsmodelle der schizophrenen Erkrankung mit den Schwerpunkten Genese, Psychodynamik, Prophylaxe und therapeutisches Handeln erarbeitet. Insbesondere wird auf die Beiträge von Luc Ciompi über die Struktur der Psyche und ihrer Entwicklung, Stavros Mentzos Verständnis zum psychotischen Konfliktgeschehen bei der Psychoseentwicklung eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Beziehungsaspekt der hilfreichen Beziehung zwischen Therapeut und Patienten. Im Seminar wird ein Studientag im Landeskrankenhaus Göttingen angeboten

Literatur: Begemann-Deppe, M.: Schizophrenie und klinischer Kontext. Stuttgart, New York 1994 Bock, Th.: Basiswissen, Umgang mit psychotischen Patienten. Bonn 2003 Ciompi, L.: Affektlogik, Stuttgart 1982 Finzen, A.: Schizophrenie, die Krankheit behandeln. Bonn 2003 Jiko, I., Thesen zur Psychosen-Psychotherapie. In: Sozialpsychiatrie, Wollschläger, M. (Hrsg.), Tübingen 2001 Mentzos, S.: Psychose und Konflikt, Göttingen 1992 Ohlmeier, D.: Der psychoanalytische Umgang mit psychotisch Erkrankten. In: Porsch, R., Schriften zur sozialen Therapie, Bd. 3, Kassel 1990, S. 119-199 Schwarz, F., Maier, C. (Hrsg.): Psychotherapie der Psychosen, Stuttgart 2001

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06953 Sozialtherapeutische Behandlung von Straftätern in der Justizvollzugsanstalt Kassel II

Dozent: Trebing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:30 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Ziel der sozialtherapeutischen Behandlung ist die Verbesserung der psychosozialen Kompetenz der Klientel, ihrer Lebensumstände und ihres näheren Umfeldes. Ein weiteres Ziel besteht darin, zentrale Problembereiche ausfindig zu machen, um mit geeigneten Interventionsstrategien reagieren zu können. In diesem Seminar soll die sozialtherapeutische Behandlung von Straftätern am Beispiel der Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt - dargestellt werden, wobei die gesetzlichen Grundlagen für Sozialtherapeutische Anstalten, die Entwicklung der Sozialtherapeutischen Anstalt Kassel, deren Kriminalitäts- und Behandlungsmodell und Behandlungsangebote zur Anwendung kommen. Die Seminarteilnehmer werden anhand von Fallbeispielen gebeten, im Rahmen der Erhebung einer Sozialanamnese die kriminogenen Faktoren herauszuarbeiten und Behandlungsvorschläge für die Erstellung eines Behandlungs- und Vollzugsplanes zu fixieren. In diesem Seminar ist eine Exkursion in die Justizvollzugsanstalt Kassel II vorgesehen.

Literatur: Rolf Driebold, Rudolf Egg, Lothar Nellessen, Stephan Quensel, Günter Schmitt: Die sozialtherapeutische Anstalt: Modell und Empfehlungen für den Justizvollzug. Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 1984 Gerhard Rehn, Bernd Wischka, Friedrich Lösel, Michael Walter (Hrsg.): Behandlung "gefährlicher Straftäter", Grundlagen, Konzepte, Ergebnisse. Centaurus Verlags-GmbH & Co. KG. Herbolzheim 2001

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTb, D1-HSTc, D1-Vc

06955 Himmhoch jauchzend, zu Tode betrübt: Bipolare affektive Störungen

Dozent: Günther

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 03.12.2005

Ende: 04.12.2005

Kommentar: Über ein Prozent aller Menschen erkrankt an dieser frühen sogenannten manisch-depressiven Erkrankung. Sie bringt nicht nur für die Betroffenen selbst eine Fülle von Problemen, sondern auch für Partner, Familie, Freunde, Kollegen, Arbeitgeber. Sie birgt aber auch ein kreatives Potential. In dem Wochenendseminar wird das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet, von der professionellen Psychiatrie über Medien, Öffentlichkeit und Selbsthilfe bis zur Biografie bekannter Persönlichkeiten. Von den Seminarteilnehmern wird ein aktiver Beitrag in Form eigener Recherchen und kurzer Präsentationen erwartet. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldung per e-Mail erforderlich: rolf.guenther@zsp-kurhessen.de, Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen und Anwesenheit in der Pilotveranstaltung am Do. 03.11.2005, 16.00-18.00 Uhr, Raum 0211, NP 6 Termine: Sa. 03.12.2005, 09.30-18.00 Uhr u. So. 04.12.2005, 09.30-13.30 Uhr

Literatur: Schaub, A. et al (2004): Kognitiv-psychoedukative Therapie bei bipolaren Erkrankungen. Hogrefe,

Göttingen

Bemerkung: D1-HSTc, D1-HSTb, D1-HSTd, D2-STKo, D2-STTh

06956 Wandlungen in Märchen und Mythen

Dozent: Leuze

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Dia 9, R 0422

Kommentar: "Jakob, mein älteres Kind war total beeindruckt, dass ich in der Uni ein Wildschwein war". (Zitat einer Studentin aus meinem Seminar "Kreative Möglichkeiten in der Sozialen Arbeit") In diesem Seminar werden Lebensbilder aus Märchen und Mythen spielerisch erforscht. Als Archetypen geistern bestimmte Figuren in unserem Leben herum, prägen laut C.G. Jung unseren Entwicklungsprozess (Individuation). Hinter dem eigenen Selbstbild lauern nicht selten "Schattenbilder", die unbewusst ihr Eigenwesen treiben, so dass Phantasie und kreatives Handeln blockiert werden können. Um diesen inneren Dämonen auf die Spur zu kommen, macht es Sinn, in alten Märchen und Mythen zu graben (siehe Literaturliste). Beim Erzählen der Geschichten, beim bildnerischen Gestalten einzelner Szenen, beim Formen von Masken und einfachem Anfertigen von Kostümen und schließlich beim improvisierten Spiel auf der Bühne werden die Teilnehmer achtsam vom Dozenten begleitet. Anhand des schrittweise gestaltenden Arbeitsprozesses können Analogien zu den eigenen Rollen oder dem jeweiligen Lebensmuster der Beteiligten entdeckt werden. Lernziele: Wiederentdecken und Erforschen unseres Kulturgutes in Märchen und Mythen. Aufspüren der kreativen Fähigkeiten oder deren Blockaden durch spielerische Übungen (erzählerisch, bildnerisch, plastisch, szenisch). Wahrnehmen und Umsetzen von Impulsen, Intuition, Imagination und Inspiration. Möglichkeiten und Formen der Umsetzung in die spätere Praxis der Sozialen Arbeit. Termine: Fr. 04.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Fr. 11.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 12.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Fr. 18.11.2005, 16:00-20:00 Uhr, Sa. 19.11.2005, 10:00-17:00 Uhr, Raum 0422, Diagonale 9

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HBc, D1-HKc, D1-HSta

06957 Frauen-Beratungs-Kurs II

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 1305

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen. Geschlossene Gruppe Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10:00-18:00 Uhr, Raum 1305, AB 10

Literatur: Schmidt, Peter R. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge. Würzburg

Bemerkung: Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10:00-18:00 Uhr, Raum 1305, AB 10 D1-HSTc, D1-HKa, D1-STd, D1-HSuF

06958 Der Andere - der Mitmensch - der Fremde - der Freund. Begegnungen und Entwürfe sozialer Gemeinschaften

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Ausgehend von der Voraussetzung, dass Sozialität eine universelle Bedingung der menschlichen Erfahrung darstellt, ist die Frage nach den Grundlagen von Gemeinschaft und Gesellschaft stets neu zu formulieren und nicht abschließend zu beantworten. Biologie, Anthropologie, Psychologie, Ökonomie und andere Humanwissenschaften haben versucht, schlüssige Antworten vorzulegen, warum der Mensch auf die Gegenwart des Anderen angewiesen sei. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass diese Schlüsse sich historisch rasch erschöpfen und wenig zur Klärung der Paradoxie beitragen: Der Andere ist ebenso bereichernd wie er störend ist. Anhand des Studiums von Texten und auf der Grundlage von eigenen Berichten aus der sozialpädagogischen Praxis soll dieser Paradoxie nachgegangen werden.

Literatur: Jacques Derrida: Politik der Freundschaft. Frankfurt/Main 2000. Thomas Bedorf: Dimensionen des Dritten, Sozialphilosophische Modelle zwischen Ethischem und Politischem. München 2003. Jürgen Habermas: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie. Frankfurt/Main 1999. Axel Honneth: Kampf und Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte. Frankfurt/Main 1994. Georg Simmel: Exkurs über den Fremden. In: ders.: Soziologie, S. 764-771. Michael Theunissen: Der Andere. Studie zur Sozialontologie der Gegenwart. Berlin, New York 1977.

Bemerkung: D1-HSTb, D1-HBa

06959 Manieren - Zur Renaissance von Umgangsformen

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Der Erfolg des Buches des äthiopischen Autors Asfa-Wossen Asserate über die "Manieren" in Deutschland, erinnert an frühere Schriften von Menschen nichteuropäischer Kulturen über die Eigenheiten der Europäer, deren Sitten und Gewohnheiten. Der Blick von außen auf uns selbst ist aufschlussreich und lädt ein zu einem Blick in den Spiegel, den andere "uns" vorhalten. Dabei bekommen im aktuellen Falle die Manieren noch einmal einen besonderen Sinn. Dem fremden Blick nachzugehen und dabei auch über die Bedeutung der regulierten Umgangsformen im Privaten, in Institutionen und in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit nachzudenken, soll Gegenstand des Seminars sein. Vorbesprechung: Do. 03.11.2005, 18:00 Uhr, Raum 1309, AB 10 Termine: Sa. 26.11.2005, 10:00 Uhr Beginn, Raum 1219, AB 10 Sa. 28.01.2006, 10:00 Uhr, Beginn, Raum 1219, AB 10

Literatur: Der Papagei (wurde in verschiedenen Ausgaben, z.B. auch als Raubkopie veröffentlicht). Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/Main 1982. Asfa-Wossen Assarate: Manieren. Frankfurt/Main 2003. Adolph Freiherr von Knigge: Über den Umgang mit Menschen. Frankfurt/Main 1977. Ruth Klüger: Knigges Umgang mit Menschen. Göttingen 1996. Norbert Elias: Über den Prozeß der Zivilisation, 2 Bände. Frankfurt/Main 1981-1982.

Bemerkung: Vorbesprechung: Do. 03.11.2005, 18.00 Uhr, Raum 1309, AB 10 Termine: Sa. 26.11.2005, Sa. 28.01.2006, Beginn: 10.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HSTa, D1-Vb

06960 Emotionspsychologie

Dozent: Nellessen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gefühle und Emotionen sind ständige Begleiter menschlichen Handelns und Erlebens. Sie steuern unsere Aufmerksamkeit, entscheiden über das Fortsetzen oder Beenden von Handlungen, haben Widerfahrcharakter - der uns mal gelegen kommt, mal aufs Äußerste irritiert. Diesen Aspekten werden wir ebenso nachgehen, wie der Frage, woher Gefühle kommen, wie sie entstehen, erlernt, verlernt werden, wie sie sich im Laufe der Phylo- bzw. Ontogenese verändern, wie sich unser Gefühlshaushalt auf die Moderne einzustellen versucht. All dies wird gleichermaßen auf die private Lebensgestaltung wie auf das professionelle Handeln als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge bezogen.

Bemerkung: D1-HSuF, D1-HKa, D1-HSTa, D1-Vb Termine: Fr. 04.11.2005, 16.00-20.00 Uhr, Sa. 05.11.2005, 10.00-16.00 Uhr, HS II, Diagonale 3 Fr. 09.12.2005, Sa. 10.12.2005, Fr. 27.01.2006, Sa. 28.01.2006, Raum 0117, KW 3

06980 Gerontopsychiatrie II

Dozent: Hirsch

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Psychische Störungen und deren Behandlung I: Ursachen, Behandlung, Rehabilitation und Prävention von: Dementiellen Syndromen Paranoiden Syndromen Depressiven Störungen Suizidalen Syndromen

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang.) ASG-S1, ASG-H6, ASG-H5, D1-HSTc, D2-STTh

06985 Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Dozent: Duncker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit den Fragen der Forensischen Psychiatrie und Psychotherapie auseinander. Besonders beachtet werden die gesetzlichen Grundlagen der Behandlung, sowohl psychisch kranker Straftäter als auch bestimmter in der Haft erkrankter Straftäter. Außerdem sollen die Grundlagen der sozialtherapeutischen Arbeit in Haftanstalten und der Arbeit mit Sexualstraftätern angesprochen werden. Aggressive Verhaltensweisen und ihre Entwicklung, werden aus psychoanalytischer Sicht angesprochen.

Bemerkung: Das Seminar soll im wesentlichen durch Referate diese Themenkreise erarbeiten. Die Referate werden in der ersten Veranstaltung am Fr. 11.11.2005 verteilt und abgesprochen. D1-HSTc, D2-STKo, D2-STIn,

D1-HSTa, D1-HKa

06989 Evolution, Genetik, Sozialarbeit

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Nicht nur in den Medien erlangen Genetik und Evolutionstheorie stetig größere Aufmerksamkeit. Gerade in der Psychologie und Pädagogik beginnen sich neodarwinistische Erklärungsmuster zu etablieren. Erblichkeit, Selektion und Anpassung sind die Schlagworte dieser Forschungsrichtung. Mit Blick auf die Geschichte, in der Naturalismus nicht zuletzt Legitimation für Rassismus und Euthanasie war, werden soziobiologische und verhaltensgenetische Ansätze mit großer Skepsis behandelt. Besonders bei Themen wie Psychopathologie, Delinquenz, Aggression, Sexualität, Generationenkonflikte, Diskriminierung und Armut melden sich Evolutionsbiologen zu Wort. In dieser Veranstaltung sollen deren Argumente und Methoden dargestellt, historisch eingeordnet und vor dem Hintergrund sozialpädagogischer Praxis diskutiert werden.

Literatur: Badcock, Christopher (1999): Psychodarwinismus. Die Synthese von Darwin und Freud. München: Carl Hanser Verlag Buss, David M. (2004): Evolutionäre Psychologie. München: Pearson Studium Dennett, Daniel C. (1997): Darwins gefährliches Erbe. Hamburg: Hoffmann u. Kampe Schiefenhövel, Wulf; Vogel, Christian, Vollmer, Gerhard & Opolka, Uwe (Hrsg.) (1994): Zwischen Natur und Kultur: der Mensch in seinen Beziehungen. Stuttgart: Trias Weinhart, Peter; Kroll, Jürgen & Bayertz, Kurt (1992): Rasse, Blut und Gene: Geschichte der Eugenik und Rassenhygiene in Deutschland. Frankfurt/M.: Suhrkamp

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBa, D2-STTh

Diplom I - Hauptstudium Schwerpunkt Sozialplanung und Administration

06357 Praktische Aspekte des Care/Case Management I

Dozent: Hansen

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag -

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird. Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, das online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbesprechung: Fr. 04.11.2005, 12:00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01.2006 (auch Raum 1219), 10.02.2006 (auch Raum 1219), jeweils 09:00 bis 18:00 Uhr, Raum 1215 und 1217, AB 10. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06819 Interaktionsanalyse von interkulturellen Beratungsgesprächen an Beispielen aus Uganda

Dozent: Schwedhelm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden nach einer Einführung in die landesspezifischen Gegebenheiten Ugandas verschiedene Videosequenzen von Beratungsgesprächen in der Gruppe analysiert. Bei diesen Gesprächen handelt es sich um Interaktionen mit Ugandern, die eigene Projekte im Rahmen von kleinen Organisationen (NGO's) bezüglich Friedensarbeit, Gesundheitsfürsorge u.ä. entwickeln und dabei von deutschen Entwicklungshelfern hinsichtlich der Projektdurchführung beraten werden. Bei dieser struktural-hermeneutischen Analyse geht es insbesondere um die Rekonstruktion der verbalen und nonverbalen Prozesse sowie der

Einflussnahmen der Interaktanten aufeinander. Ein Schwerpunkt hierbei liegt in der Entdeckung von konkreten interkulturellen Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern. Die Interaktionen finden in gut verständlichem Englisch statt, so dass entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich sind.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SiV, D2-KEm, D1-HSc, ASU-H2

06827 Sozialpolitik - Grundlagen und aktuelle Probleme

Dozent: Ortmann / Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das System der sozialen Sicherung befindet sich zur Zeit in einem tiefgreifenden Umbruchprozeß, der die bisherigen Strukturen verändert, ohne schon klare Formen einer neuen Struktur deutlich werden zu lassen. Die Veranstaltung zielt deshalb auf eine Vergegenwärtigung der herkömmlichen Form Sozialer Sicherung in Deutschland, um daraus deren gegenwärtige Probleme und die erkennbaren Veränderungstendenzen herauszuarbeiten.

Bemerkung: Termine jeweils mittwochs: 30.11.2005, 18.01.2006, 15.02.2006, jeweils 8:30 - 18:00 Uhr, Raum 3218, AB 10. ASG-S3, ASG-H3, D1-HSd, D2-SiV, D2-SMa, D2-SRe

06831 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Frage der Qualität von personenbezogenen Sozialen Dienstleistungen hat in den sozialarbeiterischen Debatten der letzten Jahre zunehmende Bedeutung erlangt. Zugleich besteht aber keine einheitliche Auffassung über den Dienstleistungsbegriff, über Qualitätskonzepte und die Anwendbarkeit von im Wirtschaftssektor erprobten Verfahren, über Gütekriterien und Messbarkeiten. In der Veranstaltung sollen diese Problembereiche aufgegriffen, Qualitätskonzepte hinterfragt und "Werkzeuge" des Qualitätsmanagements vorgestellt werden. An Beispielen aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit auf die Anwendung des Total Quality Managements im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Altenpflege gerichtet. Die Veranstaltung zielt zugleich darauf, unterschiedliche Selbstverständnisse in nationalen Qualitätsdiskursen herauszuarbeiten.

Bemerkung: D2-SMa, ASU-E3, ASU-H1, D1-HSc

06832 Ausgewählte Aspekte der Sozialen Arbeit in Großbritannien

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit der Community Care Gesetzgebung der konservativen Regierungen Thatcher / Major ist die Soziale Arbeit in England, Wales und Schottland einem Reformtempo ausgesetzt, das unter der seit 1997 amtierenden Labour Regierung eher zu- als abgenommen hat. Die fortlaufenden Modernisierungen haben für eine Reihe von europäischen und außereuropäischen Wohlfahrtsstaaten in vielerlei Hinsicht Modellcharakter erhalten. Die britischen Reformen zielen darauf, die Soziale Arbeit effizienter, effektiver, berechenbarer und transparenter zu gestalten und die Nutzer/innen stärker in den Mittelpunkt des Dienstleistungsgeschehens zu rücken. Am freien Wettbewerb orientierte Managementmethoden wurden eingeführt und auf nationaler Ebene Qualitätsoffensiven gestartet. Traditionelle Institutionen und Selbstverständnisse des Wohlfahrtsstaates werden radikal hinterfragt. In der Veranstaltung sollen ausgewählte Aspekte dieser Reformentwicklung kritisch diskutiert werden. Das Seminar ist zugleich eine Vorbereitung für Studierende, die ein Praktikum oder ihren Berufstart in Großbritannien in Erwägung ziehen. Die Bereitschaft, sich auf englischsprachige Texte einzulassen, wird vorausgesetzt.

Bemerkung: D1-SiV, D1-HSb, D1-HSc

06833 Case/Care Management/Assessment

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Care/Case ManagerInnen orientieren sich an einem festgelegten Verfahrensablauf. Die

Unterstützung Einzelner oder Familien erfolgt nach analytisch getrennten Schritten. Individuelle Bedarfslagen werden eingeschätzt (Assessments), Hilfeleistungen geplant und organisiert, die Durchführung der Leistungen wird im Auge behalten und Ergebnisse sind in regelmäßigen Abständen zu bewerten. Das ursprünglich in den USA angewandte Verfahren stößt seit den 90er Jahren auch in Europa auf Interesse. In Großbritannien wurde es zum Eckpfeiler der Reform personenbezogener Sozialer Dienstleistungen schlechthin, und auch in Deutschland ist mittlerweile das CM ein fester Bestandteil der Diskussionen über die Modernisierung des Sozial- und Gesundheitssektors. In der Veranstaltung soll das CM ausführlich vorgestellt und der Frage nachgegangen werden, welche Möglichkeiten ein Verfahren unter deutschen Verhältnissen bietet, das als ein klassisches Instrument neoliberal ausgerichteter Wohlfahrtsstaaten verstanden werden kann. Hingewiesen wird auf die Begleitveranstaltungen "Praktische Aspekte des Care/Case Managements"

Bemerkung: D1-HSc, D1-HKb, D1-Vd

06835 Strategische Sozialarbeit

Dozent: Krauß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Professionelle Soziale Arbeit soll komplexe Probleme in ihrer Komplexität verstehen aber partialisierend bearbeiten; problemorientiert denken und handeln und dafür umfassende Handlungspläne entwickeln und realisieren. Die Aneignung und Entwicklung dieser Fähigkeiten soll unter Verwendung von Elementen der Gemeinwesenarbeit angeregt werden. Es ist nützlich, wenn die TN eigene sozialberufliche Erfahrungen und BPS-Material in die Veranstaltung mitbringen. Teilnahme-scheine können nur bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Herstellung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

Literatur: Semesterapparat und Veranstaltungsreader.

Bemerkung: Die Teilnahme ist nur für Studierende sinnvoll, die zu Eigenstudium und intensiver Textarbeit bereit sind. D1-HSc

06838 Familien in den erzieherischen Hilfen

Dozent: Marthaler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Über die Vielfalt familiärer Lebensformen wird heute überall gesprochen. Im Forschungsprojekt "Familien in der Jugendhilfe", das im Februar 2005 abgeschlossen wurde, zeigte sich diese Vielfalt unter den befragten 77 Familien in besonderer Weise. Neben der Frage nach den Belastungen und Konflikten, mit denen die Familien konfrontiert sind, ist die Frage nach den Familienkonzepten, die die befragten Frauen und Männer verfolgen, für die Soziale Arbeit besonders interessant: sie bilden den möglichen Hintergrund für manche der Belastungen und stimmen möglicher Weise mit gängigen Familienkonzepten nicht überein. In diesem Seminar wollen wir solchen Familienkonzepten anhand von ausgewähltem Material aus dem Forschungsprojekt auf die Spur kommen. Damit verbunden ist so auch die Beschäftigung mit qualitativen Methoden der Sozialforschung.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe wird bei der Teilnahme an diesem Seminar vorausgesetzt. D1-HSb, D1-HKd, D2-KEm

06843 Professionalisierung der Sozialen Arbeit

Dozent: Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ist die Sozialarbeit eine Profession? Was zeichnet den Beruf des Sozialarbeiters, der Sozialpädagogin gegenüber anderen Professionen aus? In der Veranstaltung sollen die Grundlagen der Professionalisierungstheorie aufgearbeitet und die verschiedenen Ansätze zur Theorie einer Professionalisierung der Sozialarbeit vorgestellt werden. Dabei sollen Selbstverständnis und Struktur professionellen Handelns im Zentrum stehen.

Literatur: Literatur zur Einführung: Christoph Sachße: Die Pädagogisierung der Gesellschaft und die Professionalisierung der Sozialarbeit, In: S. Müller u.a. (Hg.), Handlungskompetenz in der Sozialarbeit/-pädagogik, Bd. 2, Bielefeld 1984, S. 283-295. Regine Gildemeister: Neuere Aspekte der Professionalisierungsdebatte. Soziale Arbeit zwischen immanenten Kunstlehrern des Fallverstehens und Strategien kollektiver Statusverbesserungen. In: Neue Praxis 3/1992; S. 207-219.

Bemerkung: D1-HKc, D1-HSc, D2-KTh

06848 Ausgewählte Rechtsfälle zum Sozialrecht

Dozent: Tennstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer meiner beiden Sozialrechtsveranstaltungen im letzten Sommersemester, sie ist als Fortsetzungsveranstaltung konzipiert, setzt also Grundkenntnisse voraus. Im ersten Teil wird die Einführung in das Sozialhilferecht (SGB XII) fortgeführt und abgeschlossen. Im einem weiteren Teil werden ausgewählte Rechtsfälle dazu benutzt, vertieft in die SGB-Materie einzuführen. Hier handelt es sich um eine Übung, die die Bereitschaft zur Referatübernahme (Diskussion eines Rechtsfalles bzw. Urteils) bei den Teilnehmern voraussetzt.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa, D2-SRe

06875 Empirie-Werkstatt I

Dozent: Windisch / Helms

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: Mo/Fr 31.10., 04.11., 28.11., 02.12.05, 16.01.06, 20.01., 13.02., 17.02.06.

Kommentar: In dem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Grundlagen und Verfahren empirischer Analysen im Kontext der Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit mit behinderten und älteren Menschen. Vorrangiges Ziel ist es, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz anwendungsbezogen bzw. am Beispiel der empirischen Untersuchung einer Problemstellung in der Praxis sozialpädagogischer Arbeit und studentischer Studien- oder Diplomarbeiten zu vermitteln. Der inhaltliche Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Sozialforschung. Es ist geplant, das Seminar über zwei Semester durchzuführen. Das Wintersemester beinhaltet schwerpunktmäßig: -Logik der Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie -Erkenntnis- und Verwendungsinteresse einer empirischen Untersuchung, -Definition und Analyse des Untersuchungsproblems, -Untersuchungsplanung (Hypothesenbildung, Untersuchungsdimensionen usw.), -Erhebungsverfahren und -instrumente (insbesondere Befragungsmethode). Die Fortsetzung des Seminars im folgenden Sommersemester richtet sich auf Organisation und Vorgehen der Erhebung von Daten, Verfahren ihrer Auswertung und Möglichkeiten ihrer Dokumentation. Die Bereitschaft, sich in einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Literatur: Andreas Diekmann (2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek b. Hamburg (8. Auflage) oder Helmut Kromrey (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen (10. Auflage)

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06914 Diakonissen

Dozent: Göckenjan / Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ein Lehrforschungsprojekt. Diakonissen sind eine evangelische Schwesternschaft, gegründet 1836 von Theodor Fliedner, die in vielfältigen Fürsorgebereichen tätig waren und (allerdings zunehmend weniger) sind. Diese Gemeinschaft ermöglicht(e) unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und #ausübung und weist ihnen eine gesellschaftlich anerkannte Rolle auch in der Öffentlichkeit zu. Die heute in Mutterhäusern lebenden Diakonissen verfügen über biographische Erfahrung, die nicht nur Geschichte der Sozialarbeit, sondern auch kollektive Erfahrungen überhaupt repräsentieren # etwa die Leiden der Weltkriegszeit und ihre unmittelbaren Folgen, das wirtschaftliche Wachstum in den 60er und nachfolgenden Jahren. In der Veranstaltung sollen anhand von Interviews Biographien von Diakonissen auf historische Prozesse und kollektive Wahrnehmungen hin untersucht werden. Dabei spielen solche Fragen eine Rolle, wie Arbeits- und Lebensumstände, die Gründe für den Eintritt in die Schwesternschaft, sowie ihre Perspektive auf die jeweiligen historischen Gegebenheiten. Die Veranstaltung setzt die im Sommersemester 2005 begonnene Arbeit fort. Es werden weitere Interviews durchgeführt und ausgewertet. Neueinsteiger sind nach Rücksprache mit Stefan Dreßke willkommen. Die Veranstaltung wird im nächsten Semester fortgesetzt. Aufgrund des Projektcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Es können Studien- und Diplomarbeiten geschrieben werden.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKc, D1-HBb, D1-HSb, D2-KEm, D2-KTh

06963 Das neue Zuwanderungsgesetz - Paradigmawechsel oder Mogelpackung?

Dozent: Deterding
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 18:00 - 21:00 NP 6, R 0210
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Am 01.01.2005 trat nach langwierigen und zähen Verhandlungen im Vermittlungsausschuss das Gesetz zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern (Zuwanderungsgesetz) in Kraft. Mit dem Zuwanderungsgesetz (ZuwG) wurde das bisherige Ausländerrecht neu gefasst und das Aufenthaltsrecht der Unionsbürger einer Gesamtrevision unterzogen. Damit fand ein von Bundesinnenminister Schily im Jahr 2000 eingeleitetes Reformvorhaben trotz aller parlamentarischer, außerparlamentarischer und juristischer Kontroversen ein (vorläufiges) Ende. Das als Artikelgesetz viele andere Rechtsnormen ändernde Gesetzeswerk stellt den rechtlichen Rahmen für Zuwanderung, Aufenthalt und Integration aller Migrantinnen und Migranten in Deutschland dar. Als solches hat es erheblichen Einfluss auf die Sozialarbeit mit Flüchtlingen, Aussiedlern und Ausländern. Die Veranstaltung soll: eine chronologische Zusammenfassung der Entstehungsgeschichte geben, einen kurzen Gesamtüberblick vermitteln, beispielhaft rechtliche Zusammenhänge erläutern, die konkreten Auswirkungen auf die Lebenswelt der hier lebenden Migranten (v. a. Flüchtlinge) aufzeigen, eine erste politische Bewertung ermöglichen. Dabei steht der Kern des ZuwG, das Aufenthaltsgesetz (AufenthG), welches das alte Ausländergesetz komplett abgelöst hat, im Mittelpunkt der Veranstaltung. Darüber hinaus soll ggf. der Zugang zur Beschäftigung und zu sozialen Leistungen (AsylbLG, SGB II, Kinder- und Erziehungsgeld) thematisiert werden. Hauptziel ist die Vermittlung von rechtlichen Grundlagen sowohl für die praktische Arbeit in allen Fachdiensten der Migrationssozialarbeit, als auch für eine tiefer gehende theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema. Schließlich soll mit der Veranstaltung auch Interesse für die Inhalte eines der spannendsten Tätigkeitsgebiete sozialer Arbeit geweckt werden.

Literatur: Ausländerrecht 2005, von Loeper Literaturverlag, Karlsruhe 2004. Ergänzend werden Arbeitspapiere mit Tabellen und Übersichten verteilt und mit Hilfe von Overhead-Folien komplexe Zusammenhänge vertiefend erläutert.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa

06969 Sozialmanagement II

Dozent: Möller / Ortman
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von "Sozialmanagement I" im SoSe 2005. Teilnehmer von Sozialmanagement II sollten entweder am Sozialmanagement I teilgenommen oder die Kapitel 4, 6 und 7 im Buch: "F. Ortman, Öffentliche Verwaltung und Sozialarbeit, Weinheim-München 1994" sowie "J. Merchel, Sozialmanagement, Münster 2001" gelesen haben. Während im Sozialmanagement I die Organisation als bürokratische Verwaltung dargestellt und analysiert wurde, geht es jetzt darum, in welcher Weise Organisationen der Sozialen Arbeit durch betriebswirtschaftliche Steuerungsmittel (wie Kostenrechnung, Finanzsteuerung etc.) zielorientiert geleitet werden können. Dabei wird auch auf die "Privatisierung" Sozialer Arbeit und deren rechtliche Formen eingegangen werden.

Literatur: wird zu Semesterbeginn vorgelegt. Zur Einführung Merchel a.a.O..

Bemerkung: D1-HSa, ASG-H3, ASG-S3, D1-HSc, D2-SMa

06970 Praxis der Wohnungshilfe

Dozent: Brunner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Kommentar: 1. Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung Die Wohnraumsicherung, ihre gesetzlichen Vorgaben, Beratung und Hilfen durch Beihilfe und Darlehen, Vermittlung von Wohnraum, Kooperationspartner AFK und Schuldnerberatung. Die Obdachlosenhilfe, ihre gesetzlichen Vorgaben, Beratung und Hilfen durch Bereitstellung von Wohnraum, Einweisung und Wiedereinweisung, Kooperationspartner Vermieter und Verbände. 2. Angebote der freien Verbände für Menschen in Wohnungsnot Wohnheime, Notschlafstellen, Tagesbetreuung und die Darstellung weiterer Projekte. 3. Überforderte Nachbarschaften und Quartiere Problemstellungen und Begründungszusammenhänge, Handlungsansätze von Sozialarbeit als Teil des Problems.

Literatur: LAG Soziale Brennpunkte Hessen, Materialsammlung zur Tagung Soziale Stadterneuerung, 5./6.11.98, Frankfurt am Main. GDW-Schriften 48, Köln 1998 Materialien zu Wohnungslosenhilfe, Heft 45, Bielefeld, VSH-Verlag Soziale Hilfe GmbH.

Bemerkung: D1-HSc

06971 Buchhaltung für soziale Arbeit

Dozent: Malek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

Kommentar: Es war einmal eine Schublade voller Belege - es wird daraus ... Buchführung! Vom Beleg übers Kassenbuch hin zur Einnahmen-/Ausgabenberechnung. Von der Körperschaftssteuererklärung zur Gemeinnützigkeit. Vom Vereinsbeitrag zur Spendenbescheinigung. Vom Bankkonto zu den Konten der doppelten (kaufmännischen) Buchführung. Mit dem Zusammenspiel von Soll und Haben zur Gewinn- und Verlustrechnung. Mit Vermögen und Schulden zu Inventar und Bilanz. Buchführung nicht als Pfennigfuchserie, sondern als Instrument notwendiger Abrechnungen und sinnvoller Entscheidungsgrundlagen.

Bemerkung: D1-HSc Diese Veranstaltung findet dieses Semester nicht statt! (29.09.2005)

06972 Streetwork als aufsuchende Jugendarbeit

Dozent: Tschirner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Mit Streetwork werden viele Erwartungen und Ansprüche in Verbindung gebracht. Immer dort, wo den Verantwortlichen keine Lösungen für verfahrenre Situationen in sozialen Brennpunkten und für Konflikte mit randständigen Gruppierungen, wie Skinheads, Punks, Drogenszenen und anderen unerwünschten Phänomenen innerhalb unserer Gesellschaft einfallen, wird der Ruf nach Streetwork laut. Was macht Streetwork so besonders, warum setzt man Streetwork oft als letztes Mittel ein, und was verbirgt sich hinter dem Begriff Streetwork inhaltlich? Diese Veranstaltung soll auf diese Fragen eingehen. Streetwork bildet den Oberbegriff für niedrigschwellige Konzepte lebensweltorientierter Sozialarbeit, bei der sich Sozialarbeiter in die Lebenswelt der Adressaten von Streetwork begeben. "Streetwork bezeichnet eine methodische Vorgehensweise innerhalb verschiedener Praxisfelder der Jugend - und Sozialarbeit. Streetwork ist eine Kontaktform im Sinne aufsuchender Arbeit. StreetworkerInnen arbeiten nicht (nur) in den Räumen einer Institution, sondern begeben sich (auch) in das unmittelbare Lebensumfeld ihrer Zielgruppe, indem sie deren informelle Treffpunkte aufsuchen: Straßenecken, Szenentreffs, Parks, öffentliche Plätze, Ladenpassagen, Fußgängerzonen, Spiel- und Bolzplätze, Schulhöfe, Kneipen, Discos, Spielcenter sowie teilweise auch Privaträume und Wohnungen."

Bemerkung: Die teilnehmenden Studenten können durch ein Referat einen Leistungsnachweis erhalten. D1-HSc

06975 Praktische Aspekte des Care/Case Management II

Dozent: Eckardt
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 09:00 - 18:00 AB 10, R 1219
Beginn: 04.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine

Kommentar: Die Veranstaltung versteht sich als praxisorientierte Ergänzung zum vorwiegend theoretisch angelegten Seminar #Care/Case Management/ Assessment# von Prof. Dr. Eckhard Hansen. Das Ziel besteht darin, einige praktische Aspekte des Care/ Case Managements zu beleuchten. Dazu gehört z.B. das Kennenlernen von Verfahrensstandards, die Erarbeitung von methodisch/technischen Kompetenzen und die Klärung der Rolle des/der Case/Care Manager/in. Im Rahmen des Seminars werden Praxisprojekte vorgestellt und die Teilnehmer/innen beschäftigen sich z.B. anhand von Fallstudien mit relevanten ethischen Prinzipien und üben Zielformulierungen und die Durchführung von Hilfeplankonferenzen. Vermittlungsmethoden sind überwiegend diverse Formen aktiven Lernens wie z.B. Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele u.ä. Der (gleichzeitige oder frühere) Besuch der o.g. Theorieveranstaltung ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Darüber hinaus wird von den Teilnehmer/innen erwartet, dass drei kurze (d.h. halbseitige) Essays geschrieben werden und entweder eine Seminarsitzung gestaltet oder ein Text zu ausgewählten Aspekten von Methodenkompetenz erstellt wird Als Ergebnis des Seminars soll eine Art #Methodenhandbuch# entstehen, das online bereitgestellt wird.

Bemerkung: Vorbesprechung: Fr. 04.11.2005, 12.00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Termine: Fr. 09.12.2005, 13.01. (auch Raum 1219) 10.02.2006, (auch Raum 1219) jeweils 09.00 bis 18.00 Uhr, Raum 1215 und 1217. D1-HSc, D1-HBc, D1-HKc, D1-Vd

06978 Altenplanung in der Region

Dozent: Engels
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kompetenzen für eine methodische Entwicklung der

Altenhilfestruktur auf kommunaler Ebene zu fördern bzw. (bei praktisch erfahrenen Teilnehmer/innen) zu optimieren. Unterschieden werden (A) die konzeptionelle Vergewisserung, welche Angebots- und Versorgungsstrukturen für welche Zielgruppen angestrebt werden, und (B) in welchen methodischen Schritten dieses Konzept umgesetzt werden kann.

Bemerkung: Termine: Fr. 02.12.2005, Fr. 20.01.2006 und weitere Termine n.V., Raum siehe Aushang
Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. ASG-S3, D2-SRe, D1-HSa, D1-HBd, ASG-S2

06981 Älterwerden in der Gemeinde

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Für eine gemeindliche Zukunftsplanung kann die schematische Hochrechnung #harter# demographischer Quantitäten (z.B. weniger Junge, mehr Alte) nicht ausreichen. Wichtiger ist die qualitative Frage, wie bewusst und eigensinnig Menschen ihren Lebensweg und ihr Älterwerden angehen, indem sie Rahmenbedingungen, Bedürfnisse und Erwartungen klären sowie auf ihre jeweils eigene Art das Zusammenleben in der Gemeinde mitgestalten. Das Seminar beschäftigt sich neben grundsätzlichen Konzepten (Blaumeiser u.a.: Handbuch Kommunale Altenplanung. Grundlagen # Prinzipien # Methoden. Frankfurt 2002) mit Zwischenergebnissen eines praxisbezogenen Projekts zur #Zweiten Lebenshälfte# in der Gemeinde Schauenburg und mit der Weiterentwicklung des Entwicklungsplans Ältere Menschen der Stadt Kassel.

Bemerkung: Neben der laufenden Veranstaltung (14-tägig) besteht die Möglichkeit der Teilnahme an zwei Ganztagsitzungen (Fr. 02.12.2005 und Fr. 20.01.2006). Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Beginn: Fr. 04.11.2005; weitere Termine: Fr. 18.11., 02.12. (ganztags), 16.12.2005, 13.01., 20. 01. (ganztags), 03.02, 17.02.2006 D1-HKa, D1-HBa, D1-HKd, D2-KEm, D1-HSc

Diplom I - Hauptstudium Theorie-Praxisseminar/BPS-Begleitseminar

06383 BPS-Auswertungsveranstaltung - Der Körper im Blick sozialer Arbeit

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: In diesem Seminar wird die körper-/leibliche Dimension sozialer Arbeit zentrales Thema sein. Ausgangspunkt für die Reflektion und systematische Bearbeitung ist die Praxiserfahrung der SeminarteilnehmerInnen vorwiegend aus dem Bereich von Einrichtungen der Rehabilitation. Aber auch für Studierende, die in sozialen Arbeitsfeldern ihr Praktikum absolviert haben, in denen körperliche Gegebenheiten und Prozesse nicht auf den ersten Blick sichtbar sind, könnte die Veranstaltung interessant sein.

Bemerkung: Da das Seminar kompakt stattfindet, ist eine Vorbesprechung zu Beginn des Semesters geplant, und zwar am Mi. 02.11.2005, 13.30 Uhr, Raum 1214, AB 10 (zusammen mit Frau Andres-Müller) BPS

06812 BPS-Begleitveranstaltung #Generationenprojekt#

Dozent: Aner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Kommentar: In diesem BPS I # Begleitseminar wird Soziale Arbeit als Projekt mehrerer Generationen thematisiert. Denn: ist nicht Sozialarbeit selbst in den allermeisten Fällen generationenübergreifende Arbeit? Das mittlere Lebensalter begleitet in fast allen Arbeitsfeldern Angehörige früherer oder späterer Kohorten (Geburtsjahrgänge). Ein wesentliches Ziel des Seminars besteht darin, aus den Perspektiven und Wissensbeständen verschiedener Arbeitsfelder mögliche Synergieeffekte abzuleiten. Es finden sich z.B. in der Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit Verknüpfungen von Konzepten der Altenarbeit mit anderen Arbeitsfeldern, die im Begleitseminar analysiert werden können. Umgekehrt lassen sich Konzepte der Jugendhilfe, wie z.B. Betreutes Wohnen, auf ihre Verwendbarkeit in der Arbeit mit alten Menschen hin überprüfen. Die inhaltliche Konkretisierung der einzelnen Veranstaltungen soll von den Studierenden selbst anhand ihrer spezifischen Erkenntnisinteressen und Praxiserfahrungen vorgenommen werden. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Begleitveranstaltung ist deshalb die Bereitschaft, innerhalb der zwei Semester mindestens einen aktiven Beitrag zu leisten.

Bemerkung: BPS

06823 BPS I - Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1305

Kommentar: An diesem Seminar nehmen Studentinnen teil, die im Laufe ihres BPS I (üblicherweise 3. oder 4. Studiensemester) mit Mädchen oder Frauen arbeiten oder arbeiten werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen an dem Theorie-seminar Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III teilnehmen. Die Beschäftigung mit Themen der Mädchen und Frauenarbeit soll vorwiegend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen und somit auch die Themen des Theorie-seminars stark mitbestimmen.

Bemerkung: Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. D1-BPS Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten.

06824 BPS II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung Mädchen- und Frauenarbeit

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar soll Studentinnen, die während ihrem BPS II vorwiegend oder nur mit Mädchen und/oder Frauen gearbeitet haben, eine Möglichkeit der Reflexion und Auswertung bieten. Eine Begrenzung auf 13 Einrichtungen wird eingehalten. Es sind keine Neuaufnahmen nach der 2. Sitzung möglich.

Bemerkung: D1-BPS Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten.

06825 BPS II - Auswertungsseminar Ausland und Deutschland

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:30 - 14:00 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar soll StudentInnen nach dem BPS II eine Möglichkeit der Reflexion und Auswertung geben. Vorrang haben StudentInnen, die ihr BPS im Ausland absolviert haben. Eine Begrenzung auf 13 Einrichtungen wird eingehalten. Es sind keine Neuaufnahmen nach der 2. Sitzung möglich.

Bemerkung: D1-BPS Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten.

06828 BPS I und BPS II-Begleit- und Auswertungsveranstaltung, Sozialarbeit im Gesundheitswesen

Dozent: Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3219

Kommentar: Das Begleitseminar richtet sich an diejenigen, die Praktika in Bereichen der Krankenversorgung absolvieren oder absolviert haben. Im Zentrum der Seminararbeit steht die Sozialarbeit im Krankenhaus. Dieser Dienst zählt zu den ältesten Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit. Er ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus mit einem eigenen, allerdings immer wieder zu sichernden und zu verhandelnden Tätigkeitsprofil. Weitere Berufsfelder der Sozialarbeit im Gesundheitswesen werden thematisiert. Es werden Berufsrollen, professionelles Selbstverständnis und institutionell vorgesehene Arbeitsaufgaben der Sozialarbeit im Krankenhaus erarbeitet und mit den Erfahrungen aus den Praktika verknüpft. Neben der Seminararbeit werden Exkursionen in Kliniken und komplementären Einrichtungen unternommen, ebenfalls mit dem Ziel Handlungskompetenzen der praktischen Sozialarbeit zu verdeutlichen.

Bemerkung: BPS

06873 BPS I Begleitseminar Soziale Arbeit mit behinderten Menschen

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 3219

Kommentar: Das BPS I Begleitseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihr BPS I im Bereich der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung absolvieren. Es soll ein Forum der Diskussion und Reflexion in Bezug auf die individuellen Praktika und der in ihrem Kontext bestehenden Fragen bieten. Gegenstand des BPS-Seminars ist: #Analyse der Organisation sozialer Dienstleistungen und Prozesse sozialer Arbeit im institutionellen Kontext (Konzepte und Aufgaben der Organisation, Erwartungen und Ziele hinsichtlich der BPS,

Klientengruppen, Teamarbeit, fallbezogene Analysen usw.). #Sozialarbeiterische/-pädagogische Funktionen sowie Handlungsmöglichkeiten und #grenzen im Praxisfeld, Probleme professioneller Handlungskompetenz und Identität, Reflexion der Erfahrungen im BPS in ihrer Bedeutung für den Aufbau eigener professioneller Handlungskompetenzen und Identität. #Anfertigung und Diskussion von BPS-Berichten.

Bemerkung: BPS

06876 BPS II - Begleit- und Auswertungsseminar Soziale Arbeit mit behinderten Menschen

Dozent: Windisch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Kommentar: Das Seminar richtet sich vorrangig an Studierende, die ihr BPS in einem Feld der Sozialen Arbeit mit behinderten Menschen absolviert haben oder noch absolvieren. Ausgehend von den praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und Fragestellungen, die sich daraus ergeben, werden die thematischen Schwerpunkte des Seminars gemeinsam erarbeitet. Inhaltliche Eckpunkte sind: Strukturen von Institutionen und Organisationen, aktuelle Veränderungen im Berufsfeld, gesetzliche und konzeptuelle Grundlagen, zielgruppenspezifische Fragestellungen, Kooperation und Teamarbeit sowie Professionalisierungsfragen.

Bemerkung: BPS

06884 BPS I Begleitseminar: Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Beratungsstellen und Hilfen zur Erziehung

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 Dia 9, R 0422

Kommentar: Diese Begleitveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre erste Praxisphase (BPS I) in einer Einrichtung der Jugendhilfe durchführen. Folgende Arbeitsbereiche der Jugendhilfe waren in den letzten Jahren in diesem Seminar repräsentiert: 1.) der ASD aus verschiedenen Jugendämtern der Region, 2.) die Jugendgerichtshilfe (JGH), 3.) Beratungsstellen (Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Frühförderstellen), 4.) die Sozialpädagogische Familienhilfe, 5.) Einrichtungen der Heimerziehung, 6.) Tagesgruppen, 7.) Soziale Gruppenarbeit, 8.) Jugendberufshilfen, 9.) Kindertagesstätten/Horte. Neben den Praxisberichten aus den BPS-Stellen werden die Themen: Rechtsgrundlagen sowie mögliche Methoden und Konzepte in der Jugendhilfe behandelt. Auch werden PraxisvertreterInnen eingeladen und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen durchgeführt.

Bemerkung: BPS, D1-HBd

06885 BPS II Begleit- und Auswertungsseminar

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Kommentar: Diese Veranstaltung ist arbeitsfeldübergreifend ausgerichtet. Die bisherigen Erfahrungen mit einer offenen Seminarform waren positiv. Allerdings wird auch die Bereitschaft erwartet, sich mit den Themen aus anderen Arbeitsfeldern aktiv auseinander zu setzen. Auch können Fälle aus den Berufspraktischen Studien vorgestellt und bearbeitet werden. Die Berichte aus dem unmittelbar Erlebten machen die Vielfalt in der Sozialen Arbeit deutlich. Die Möglichkeit, Erfolge und Misserfolge während der Praxisphasen zu thematisieren, soll auch helfen, den gelegentlich auftretenden #Praxischock# zu reduzieren. Die Differenz zwischen dem an der Universität gelernten und dem in der Praxis erforderlichen Wissen wird der #rote Faden# dieser Veranstaltung sein. Auch geht es in dieser Veranstaltung um die Frage: #Was kommt nach dem Diplom?# Daher werden in diesem Seminar Themen wie: Berufsperspektiven, Professionalisierung, Weiterbildungsmöglichkeiten und gewerkschaftliche Interessensvertretung behandelt.

Bemerkung: BPS

06888 BPS I Begleitseminar: Jugendhilfe und Schule

Dozent: Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 2, R 0401

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für Studierende konzipiert, die ihre Berufspraktischen Studien I in verschiedenen Schulformen absolvieren, z.B. Grund-, Gesamt- und Berufsschulen sowie in Schulen für Erziehungshilfen. Das Seminar ist aber auch geöffnet für Studierende, die ihre BPS I in Einrichtungen der

Jugendhilfe durchführen, in denen es Bezüge zum Thema Schule gibt. Neben der Reflexion und Begleitung der Praxisphasen wird es hier auch darum gehen, die verschiedenen Kooperationsformen zwischen Jugendhilfe und Schule kennen zu lernen. Neben den Praxisberichten aus den BPS-Stellen werden die Themen: Rechtsgrundlagen, Methoden und Konzepte von Schulsozialarbeit behandelt. Auch werden PraxisvertreterInnen eingeladen und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen durchgeführt.

Bemerkung: BPS

06892 BPS I und BPS II - Begleitveranstaltung - Der Körper im Blick sozialer Arbeit

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im weitesten Sinne mit Körper - Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind. Der Körper als Erkenntnisquelle soll im Kontext sozialer Arbeit thematisiert werden. Ausgangspunkt für die Seminararbeit ist die praktische Erfahrung der SeminarteilnehmerInnen in ihren Praxisstellen.

Bemerkung: BPS

06903 BPS - Auswertungsseminar

Dozent: Andres-Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Studierende, die in einer Institution (Einrichtung) des Bildungsbereichs (insbesondere Jugend- und Erwachsenenbildung/ Jugendarbeit/ Weiterbildung/ Jugendberufsbildung) ihr BPS II absolviert haben, wird Gelegenheit gegeben, diese Praxisphase aufzuarbeiten und kritisch zu reflektieren.

Bemerkung: Da das Seminar kompakt stattfindet, ist eine Vorbesprechung zu Beginn des Semesters geplant, und zwar am Mi. 02.11.2005, 13.30 Uhr, Raum 1214, AB 10 (zusammen mit Frau Lübke)

06925 BPS I und BPS II - Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Praxisfeld:

Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe)

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Kommentar: Die Balintgruppe ist eine Form der fallbezogenen Gruppenselbstreflexion in den klinischen Behandlungsfeldern der sozialen Therapie. Die Teilnehmer reflektieren ihre Beratungsprozesse mit Hilfe der Methode des psychoanalytischen Verstehens (Balintmethode). Konflikthafte Entwicklungen der (sozial-)therapeutischen Beziehung werden mit Hilfe der Gruppenreflexion aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, woraus eine Vertiefung der Wahrnehmung unter Einbeziehung unbewusster dynamischer Prozesse möglich wird. Voraussetzung der Teilnahme an diesem Gruppenseminar ist eine fortlaufende Praxis in einem psychosozialen Arbeitsfeld, da eigene Behandlungsfälle in der Gruppe reflektiert werden. Eine Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Bemerkung: BPS, D1-HSTd, D2-STKo

06927 BPS I - Begleitveranstaltung , BPS II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung

Dozent: Duncker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das Begleitseminar wird angeboten für Studierende, die ihre Berufspraktischen Studien vornehmlich in dem Bereich der Straffälligenhilfe, Haftanstalten, Sozialtherapeutischen Einrichtungen, Forensischer Psychiatrie und Bewährungshilfe ableisten.

Bemerkung: BPS

06928 BPS I - Begleitveranstaltung, BPS II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung

Dozent: Duncker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das Begleitseminar wird angeboten für Studierende, die ihre Berufspraktischen Studien vornehmlich in dem Bereich der Suchtkrankenhilfe ableisten

Bemerkung: BPS

06931 BPS I Projekt-Begleitseminar Frauenhaus und BPS II Begleitseminar

Dozent: Kipp
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Die Veranstaltung zur Projektbegleitung zur Begleitung der BPS wird angeboten für Studentinnen, die in ihrer Praxisphase und im BPS II im Frauenhaus oder in einer, dem Frauenhaus vergleichbaren Einrichtung tätig sind. Die Arbeit an Themen der Frauenhausarbeit (den Bereich "Mädchen und Jugendarbeit" eingeschlossen) soll von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen, um die darin jeweils erkennbare allgemeine Thematik herauszuarbeiten und zu diskutieren. Daneben sollen organisatorische Fragen sowie Fragen zum Stellenwert der Berufspraktischen Studien im sozialpädagogischen Studium behandelt werden.

Bemerkung: BPS

06938 BPS-Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) und Auswertungsveranstaltung

Spiritualität und Therapie

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0112

Kommentar: Kenntnisvermittlung in der Therapie und Beratungsarbeit für religiöse und spirituelle Lebensfragen und Konfliktsituationen. Kenntnisvermittlung und Diskussionen im Themenbereich christlicher Religionen, Sekten, Okkultismus und Parapsychologie. Besprechung, der von Studenten erfahrenen religiösen Erlebnisse und Fragen. Kenntnisvermittlung über religiöse und spirituelle Gemeinschaften.

Bemerkung: BPS

06966 Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII)

Dozent: Fischer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Kommentar: Nach einer einführenden Darstellung der Geschichte des Kinder- und Jugendhilferechts in Deutschland sowie einem Überblick über die Regelung des am 3. Oktober 1990 in den neuen Bundesländern und Ostberlin und am 1. Januar 1991 in den alten Bundesländern in Kraft getretenen KJHG/SGB VIII widmet sich die Veranstaltung schwerpunktmäßig den Leistungen der Jugendhilfe. In einem allgemeinen Teil werden die Grundstrukturen des Leistungsrechts behandelt (Leistungsverpflichtung oder einklagbarer Rechtsanspruch des Bürgers, Leistungs- bzw. Anspruchsverpflichteter, Anspruchsinhaber, Wunsch- und Wahlrecht, Selbstbeschaffungsrecht). Anschließend werden die Leistungen des 2. Kapitels des KJHG/SGB VIII im Einzelnen dargestellt (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Förderung der Erziehung in der Familie; Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, Hilfe zur Erziehung; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige). Dabei geht es auch um Finanzierungsfragen, insbesondere darum, inwieweit bei der Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe die Eltern, das Kind/der Jugendliche oder der junge Volljährige an den durch die Leistung verursachten Kosten zu beteiligen ist. Die sich im Zusammenhang mit dem Leistungsrecht stellenden Rechtsprobleme werden - soweit wie möglich - an Hand von in der Praxis entschiedenen Fällen erläutert.

Bemerkung: D1-HKb, BPS, D1-HBd

Diplom I - Diplomandenseminare

06881 Diplomandenseminar

Dozent: Lenhard
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 NP 3, R 0217

Kommentar: In dieser Gruppe soll Gelegenheit sein, entweder eigene Ideen für Diplomarbeiten in realisierbare Vorhaben zu integrieren oder mit angebotenen Themen in eigene Arbeit zu gestalten. Die Themenangebote sind aus den Arbeitszusammenhängen Gestaltarbeit und Beratungstrainings.

Bemerkung: D1-DS

06923 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung in der Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06988 Prüfungs- und Examenskolloquium

Dozent: Galuske / Rietzke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 18:00 - 21:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das Seminar wendet sich an PrüfungskandidatInnen, die sich gerade auf ihre Studienarbeit, ihre Diplomarbeit oder ihre mündliche Prüfung bei Tim Rietzke oder Michael Galuske vorbereiten. Im Rahmen der Veranstaltungen werden zum einen allgemeine Fragen wie Themenfindung, Aufbau einer schriftlichen Arbeit, Arbeitsorganisation, wissenschaftliches Schreiben, Vorbereitung auf mündliche Prüfungen usw. thematisieren, zum anderen erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, ihre eigene Prüfungsthemen und Prüfungsvorbereitung im Rahmen der Veranstaltung zu thematisieren.

Literatur: Friedrich Rost: Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge, Opladen 1997

Bemerkung: D1-DS, D2-Co

Diplom II - Hauptstudium Kernbereich

06807 Körper, Geschlecht, Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: An den drei ersten Mittwochen im Semester, danach im Block

Kommentar: Soziale Ordnungen (Interaktionen, Organisationen, soziale Systeme) werden über den Körper vermittelt, gleichzeitig prägen sie diesen in nicht unerheblicher Weise. Der Körper ist nicht nur Bedingung von Interaktion und Sozialität; er formt sich auch # je nach sozialstruktureller Lage und gesellschaftlicher Zuschreibung # unterschiedlich aus. Er begegnet uns als kulturell verschiedener #Geschlechtskörper#, als #Alterskörper#, als von Lebens- und Arbeitsbedingungen gezeichneter Körper oder als ästhetisches Investitionsprojekt angesichts eines übersteigerten Jugendlichkeitsideals. Insbesondere im Zusammenhang mit Alter und Altern und Geschlecht (sex/gender) gewinnt das komplexe Verhältnis von Körper und sozialer Ordnung an wissenschaftlicher Bedeutung. Wie verändert sich die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Körpers im Prozess des Alterwerdens, unterschieden nach Geschlecht, sozialer Lage und Biographie? Auf welche Weise reagiert die Gesellschaft auf die demographische Zunahme älterer Körper und versucht diese zu disziplinieren und zu regulieren (z.B. Anti-Ageing-Medizin)? Und welchen Einfluss hat die #männliche Herrschaft# (Bourdieu) auf die Geschlechterbeziehungen im Alter? Diese Fragen sollen im Seminar anhand einschlägiger theoretischer wie empirischer Beiträge aus der Gerontologie und Soziologie untersucht werden.

Literatur: Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Gugutzer, Robert (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript. Hahn, Cornelia; Meuser, Michael (Hrsg.) (2002): Körperrepräsentationen. Die Ordnung des Sozialen und der Körper. Konstanz: UVK. Kontos, Pia C. (1999): Local biology: bodies of difference in ageing studies. Ageing and Society 19, S. 677#689. Laz, Cheryl (2003). Age embodied. Journal of Aging Studies 17, S. 503#519. Twigg, Julia (2004): The body, gender, and age: Feminist insights in social gerontology. Journal of Aging Studies 18, S. 59#73. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in den drei ersten Semesterwochen Mittwoch 08.00 # 10.00 Uhr statt, danach

als Blockveranstaltung, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie. D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-S1

06808 Diplomanden- und Doktorandencolloquium Alter(n)

Dozent: Backes
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: kompakt, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang). ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06809 Methoden der empirischen Alter(n)sforschung

Dozent: Amrhein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar führt in Denkweisen und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung ein. Im ersten Teil des Seminars sollen grundlegende Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Untersuchung vermittelt und am Modellfall der Entwicklung und Formulierung eines standardisierten Fragebogens dargestellt werden. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt. Hierbei soll am Beispiel des problemzentrierten Interviews das Verfahren der qualitativen Typenbildung diskutiert und in das allgemeine Forschungsparadigma der #grounded theory# eingeführt werden. Neben der Fähigkeit, Ergebnisse der empirischen Alter(n)sforschung angemessen verstehen und interpretieren zu können, soll auch die Kompetenz zur computergestützten Durchführung eigener Forschungsprojekte gefördert werden.

Literatur: Atteslander, Peter (2000): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. Berlin, New York: de Gruyter. Diekmann, Andreas (1995): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe (2002): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Kelle, Udo; Kluge, Susann (1999): Vom Einzelfall zum Typus. Opladen: Leske + Budrich. Strauss, Anselm L.; Corbin, Juliet (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz PVU.

Bemerkung: Blockveranstaltung während der Studienwochen des ASG Soziale Gerontologie. ASG-H8, ASG-E5, ASG-E6, D2-KEm

06814 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Karl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Kolloquium spricht sowohl Studierende an, die im Hinblick auf ihr Studienprojekt und ihre Diplomarbeit empirische und anwendungsbezogene Vorhaben entwickeln, planen und umsetzen, als auch Doktoranden aus dem Bereich der Alterswissenschaften. Derzeit bearbeitete Dissertationsprojekte beziehen sich auf Themen noch in der Entdeckungsphase und auf z.T. im Abschluss befindliche Arbeiten zu Feministischer Angehörigenberatung, Erfolgsfaktoren in der stationären Altenhilfe, Bewältigung von Demenz im Rahmen von Großeltern-Enkel-Beziehungen (und weiteren Themen). Für neue Doktoranden ist besonders die Hilfestellung bei der Ausarbeitung von Exposés und Arbeitsplänen von Bedeutung. Die Termine finden Freitags 13.00 bis 15.30 (Studienprojekte) und 16.00 bis 19.30 (Doktoranden) in dreiwöchigem Rhythmus statt.

Bemerkung: kompakt in die Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie jeweils Fr. 16.00-18.00 Uhr. ASG-H8, D2-KEm

06819 Interaktionsanalyse von interkulturellen Beratungsgesprächen an Beispielen aus Uganda

Dozent: Schwedhelm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1217
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden nach einer Einführung in die landesspezifischen Gegebenheiten Ugandas verschiedene Videosequenzen von Beratungsgesprächen in der Gruppe analysiert. Bei diesen Gesprächen handelt es sich um Interaktionen mit Ugändern, die eigene Projekte im Rahmen von kleinen Organisationen (NGO's) bezüglich Friedensarbeit, Gesundheitsfürsorge u.ä. entwickeln und dabei von deutschen

Entwicklungshelfern hinsichtlich der Projektdurchführung beraten werden. Bei dieser struktural-hermeneutischen Analyse geht es insbesondere um die Rekonstruktion der verbalen und nonverbalen Prozesse sowie der Einflussnahmen der Interaktanten aufeinander. Ein Schwerpunkt hierbei liegt in der Entdeckung von konkreten interkulturellen Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern. Die Interaktionen finden in gut verständlichem Englisch statt, so dass entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich sind.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SIV, D2-KEm, D1-HSc, ASU-H2

06830 Recht und soziale Arbeit

Dozent: Fieseler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Kommentar: Die Veranstaltung dient einer grundsätzlichen Einführung in das Recht und den Umgang damit in der Praxis Sozialer Arbeit. Aktuelle, sozialpolitisch bedeutsame Rechtsprobleme vermitteln wichtiges Rechtswissen und geben Gelegenheit, sich mit der Bedeutung des Rechts für eine moderne Soziale Arbeit kritisch zu befassen. Zugleich werden die Leistungsanforderungen an schriftliche Arbeiten im Studium (#wissenschaftliches Arbeiten#) verdeutlicht.

Literatur: Fieseler/Herborth, Recht der Familie und Jugendhilfe, 6. Auflage 2005 (zur Anschaffung empfohlen); Fieseler/Schleicher/Busch (Hg.), Kinder- und Jugendhilferecht. Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwid (Stand 2005); Fieseler: Recht und Soziale Arbeit, in: Homfeldt/Schulze-Krüdener (Hg.), Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, Bartmannsweiler 2003 (auch in: Sozialextra Heft 11/2004).

Bemerkung: D1-Va, D1-HKb, D2-KTh

06838 Familien in den erzieherischen Hilfen

Dozent: Marthaler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Über die Vielfalt familiärer Lebensformen wird heute überall gesprochen. Im Forschungsprojekt "Familien in der Jugendhilfe", das im Februar 2005 abgeschlossen wurde, zeigte sich diese Vielfalt unter den befragten 77 Familien in besonderer Weise. Neben der Frage nach den Belastungen und Konflikten, mit denen die Familien konfrontiert sind, ist die Frage nach den Familienkonzepten, die die befragten Frauen und Männer verfolgen, für die Soziale Arbeit besonders interessant: sie bilden den möglichen Hintergrund für manche der Belastungen und stimmen möglicher Weise mit gängigen Familienkonzepten nicht überein. In diesem Seminar wollen wir solchen Familienkonzepten anhand von ausgewähltem Material aus dem Forschungsprojekt auf die Spur kommen. Damit verbunden ist so auch die Beschäftigung mit qualitativen Methoden der Sozialforschung.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkung: Die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe wird bei der Teilnahme an diesem Seminar vorausgesetzt. D1-HSb, D1-HKd, D2-KEm

06843 Professionalisierung der Sozialen Arbeit

Dozent: Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ist die Sozialarbeit eine Profession? Was zeichnet den Beruf des Sozialarbeiters, der Sozialpädagogin gegenüber anderen Professionen aus? In der Veranstaltung sollen die Grundlagen der Professionalisierungstheorie aufgearbeitet und die verschiedenen Ansätze zur Theorie einer Professionalisierung der Sozialarbeit vorgestellt werden. Dabei sollen Selbstverständnis und Struktur professionellen Handelns im Zentrum stehen.

Literatur: Literatur zur Einführung: Christoph Sachße: Die Pädagogisierung der Gesellschaft und die Professionalisierung der Sozialarbeit, In: S. Müller u.a. (Hg.), Handlungskompetenz in der Sozialarbeit/-pädagogik, Bd. 2, Bielefeld 1984, S. 283-295. Regine Gildemeister: Neuere Aspekte der Professionalisierungsdebatte. Soziale Arbeit zwischen immanenten Kunstlehrern des Fallverstehens und Strategien kollektiver Statusverbesserungen. In: Neue Praxis 3/1992; S. 207-219.

Bemerkung: D1-HKc, D1-HSc, D2-KTh

06845 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Blockseminar, nach meiner Pensionierung, soll dazu dienen, dass Studierende des 4.-15.Semesters, die sich darauf eingestellt hatten, bei mir zu arbeiten, die Möglichkeit dazu erhalten. Die Übernahme eines Referats, bzw. vergleichbaren Inputs, ist Voraussetzung der Teilnahme.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, Sa. 05.11.2005, Fr. 03.02.2006, Sa. 04.02.2006 Offenes Wohnzimmer, neuer Veranstaltungsort: Kölnische Straße 64 B, (Parterre) 34117 Kassel (zwischen Café Kö-Gärtchen und Tankstelle, zweites Haus in der kleinen Gasse, Bus-Linie 10, Haltestelle Thoméestraße oder Bismarckstraße) (visavis Ende Karthäuserstraße) D1-HKa, D1-HBb, D1-HSTa, D1-HSTd, D2-KTh, D2-SBKo, D2-STIn, D2-STKo, S1-STTh

06849 Einführung in die Methoden qualitativer Sozialforschung

Dozent: Bracker

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Wissenschaftstheoretische und methodologische Hintergründe der qualitativen Sozialforschung. Theoretische Einführung in die Methode der qualitativen Beobachtung. Beobachtungsübungen: Kontexte, Personen, Interaktionen. Theoretische Einführung in die Methodik qualitativer Interviews: Interviewübungen, Transkriptionsübungen, Kurzanalyseübungen, Übung erster Interpretationen.

Bemerkung: D1-HKd, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-Vd, D2-KEm

06850 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:30 AB 10, R 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wir analysen und interpretieren mit verschiedenen Methoden verschriftlichtes Material der (kleinen) Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Regel für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Bemerkung: Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, die ihre Arbeit vom vorigen Semester fortsetzt und auch während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet. Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn andere Studierende ausscheiden. Bitte setzen Sie sich bei Interesse einige Monate vorher mit der Dozentin in Verbindung, damit Ihre Voraussetzungen abgeklärt und Sie auf die Warteliste gesetzt werden können. Voraussetzungen: Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden der Sozialforschung und Vorhandensein verschriftlichter Materials. D2-Co, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-HKd, D2-KEm

06854 Praxis der Fallanalyse

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Beginn: 07.11.2005

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Der prozessuale Zusammenhang von Gesellschaft und Individuum lässt sich im Kreuzungsbereich autobiographischer Darstellungen und biographischer Strukturierungen erfassen, untersuchen und durch sozialarbeiterische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Interventionen verbessern. Diese Annahme wird in der Forschungswerkstatt theoretisch, vor allem aber im Erlernen empirischer Forschungstechniken überprüft und ausgearbeitet. Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester werden das narrativ-biographische Interview als Mittel der Datenerhebung und ein fallrekonstruktives Verfahren der Analyse biographischer Texte an exemplarischem Fallmaterial vermittelt und eingeübt. Das Teilziel im Wintersemester ist das Erlernen der empirischen Techniken, um sie dann eigenständig im Sommersemester 06 anwenden zu können. Langfristige Engagements auch in Richtung auf Abschlussarbeiten und Promotion sind möglich und erwünscht. Ein ergänzender Besuch meiner Grundlagenvorlesung #Gesellschaft und Interaktion# (dienstags) wird den Lerneffekt vertiefen und ist daher sinnvoll.

Literatur: in der Veranstaltung und unter www.uni-kassel.de/fb04/labor/seminare.

Bemerkung: ASU-H4, D2-STlv, D2-KEm, D1-HSTc, D1-HKd

06856 Soziologische Interaktionstheorie

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Gesellschaftliche Strukturen werden nicht nur irgendwie anonym wirksam, sondern beeinflussen individuelles Handeln # und umgekehrt spielt dieses jeweils aktuelle individuelle Handeln eine Rolle bei der Schaffung, Aufrechterhaltung und Änderung von Regeln des Zusammenlebens. In der Veranstaltung werden einige zentrale Konzepte soziologischer Interaktionstheorien, die diese Vorgänge fassen wollen, erarbeitet.

Bemerkung: D1-HSTc, ASU-E2, ASU-H1, D1-HKd, D2-KEm Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

06859 Erzählen in Gesprächen. Ansätze textanalytischer Forschung

Dozent: Goblirsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Soziale Kooperation kann nur stattfinden, wenn in alltäglichen Kommunikationen Erfahrungen ausgetauscht werden und somit zwischen den Personen eine gemeinsame Welt aufgebaut werden kann. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielen Erzählungen. Entsprechende textanalytische Verfahren können benutzt werden, um diese Vorgänge genau zu erkennen und eventuell zu optimieren. Die Veranstaltung wird dazu Grundlegende Literatur behandeln und verschiedene textanalytische Ansätze untersuchen.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm

06875 Empirie-Werkstatt I

Dozent: Windisch / Helms

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: Mo/Fr 31.10., 04.11., 28.11., 02.12.05, 16.01.06, 20.01., 13.02., 17.02.06.

Kommentar: In dem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Grundlagen und Verfahren empirischer Analysen im Kontext der Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit mit behinderten und älteren Menschen. Vorrangiges Ziel ist es, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz anwendungsbezogen bzw. am Beispiel der empirischen Untersuchung einer Problemstellung in der Praxis sozialpädagogischer Arbeit und studentischer Studien- oder Diplomarbeiten zu vermitteln. Der inhaltliche Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Sozialforschung. Es ist geplant, das Seminar über zwei Semester durchzuführen. Das Wintersemester beinhaltet schwerpunktmäßig: -Logik der Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie -Erkenntnis- und Verwendungsinteresse einer empirischen Untersuchung, -Definition und Analyse des Untersuchungsproblems, -Untersuchungsplanung (Hypothesenbildung, Untersuchungsdimensionen usw.), -Erhebungsverfahren und -instrumente (insbesondere Befragungsmethode). Die Fortsetzung des Seminars im folgenden Sommersemester richtet sich auf Organisation und Vorgehen der Erhebung von Daten, Verfahren ihrer Auswertung und Möglichkeiten ihrer Dokumentation. Die Bereitschaft, sich in einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Literatur: Andreas Diekmann (2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek b. Hamburg (8. Auflage) oder Helmut Kromrey (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen (10. Auflage)

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06894 AG - Fallanalyse

Dozent: Lübke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Kommentar: In diesem Seminar geht es um die Praxis des Narrativen Interviews. Diese Veranstaltung ist fortlaufend. Sie bietet Studierenden, die bereits einführende Kenntnisse in der Methode des narrativen Interviews erworben haben, die Möglichkeit ihre Kenntnisse zu vertiefen. Die AG-Fallanalyse arbeitet nach den Prinzipien einer Forschungswerkstatt: Das bedeutet, dass Studierende eigenes Datenmaterial (Narrative Interviews) einzubringen und fallanalytisch in dieser Lerngruppe bearbeiten. Da das Datenmaterial in der Regel erst zu Semesterbeginn vorliegt, können die einzelnen Themenschwerpunkte erst in der ersten Sitzung festgelegt werden. Die Arbeitsschwerpunkte beziehen sich im weitesten Sinne auf den Bereich "Körper - Behinderung". Wenn kein studentisches Datenmaterial vorliegen sollte, wird auf Datenmaterial der Dozentin zurückgegriffen. Vorausgesetzt wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft im Laufe des Semesters ein Interview zu führen.

Literatur: Glinka, H.-J.: Das narrative Interview. Eine Einführung für Soziopädagogen, München 1998 Strauss, A.: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, München 1994

Bemerkung: D1-HKd, D1-HKa, D2-KEm

06899 Soziale Arbeit in der Moderne: Forschungs- und DoktoranInnenkolloquium

Dozent: Thole

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 19:30 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die Soziale Arbeit ist in die gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse eingewoben und gestaltet diese möglicherweise sogar mehr oder weniger aktiv mit. Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gestaltet sich immer schwieriger und die Frage der zivilisatorischen Verfassung der Gesellschaft steht auf der Tagesordnung. In dem Kolloquium wird diskutiert und erörtert, unter welchen Bedingungen mit welchen Prämissen eine moderne Soziale Arbeit sich heute organisieren kann sowie mit welchen gesellschaftlichen und individuellen Probleme sie konfrontiert ist: Kommt Fragen der Armut und der sozialen Ungleichheit noch eine zentrale Rolle zu? Wie reagiert Soziale Arbeit auf die neuen Formen der sozialen Konstruktion von Hierarchien und Differenz, Geschlecht, Klasse und Ethnizität? Die genauen Themen werden zu Beginn des Semesters abgesprochen. Zudem soll das Kolloquium Studierenden höherer Semester die Möglichkeit geben, wissenschaftlich-inhaltliche und methodische Fragen und Probleme ihrer Qualifizierungsarbeiten zu besprechen und zu diskutieren. Eine Voranmeldung ist erwünscht.

Bemerkung: D2-SBTh, D1-HBa, D1-HBc, D2-KEm

06914 Diakonissen

Dozent: Göckenjan / Dreßke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ein Lehrforschungsprojekt. Diakonissen sind eine evangelische Schwesternschaft, gegründet 1836 von Theodor Fliedner, die in vielfältigen Fürsorgebereichen tätig waren und (allerdings zunehmend weniger) sind. Diese Gemeinschaft ermöglicht(e) unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und #ausübung und weist ihnen eine gesellschaftlich anerkannte Rolle auch in der Öffentlichkeit zu. Die heute in Mutterhäusern lebenden Diakonissen verfügen über biographische Erfahrung, die nicht nur Geschichte der Sozialarbeit, sondern auch kollektive Erfahrungen überhaupt repräsentieren # etwa die Leiden der Weltkriegszeit und ihre unmittelbaren Folgen, das wirtschaftliche Wachstum in den 60er und nachfolgenden Jahren. In der Veranstaltung sollen anhand von Interviews Biographien von Diakonissen auf historische Prozesse und kollektive Wahrnehmungen hin untersucht werden. Dabei spielen solche Fragen eine Rolle, wie Arbeits- und Lebensumstände, die Gründe für den Eintritt in die Schwesternschaft, sowie ihre Perspektive auf die jeweiligen historischen Gegebenheiten. Die Veranstaltung setzt die im Sommersemester 2005 begonnene Arbeit fort. Es werden weitere Interviews durchgeführt und ausgewertet. Neueinsteiger sind nach Rücksprache mit Stefan Dreßke willkommen. Die Veranstaltung wird im nächsten Semester fortgesetzt. Aufgrund des Projektcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt. Es können Studien- und Diplomarbeiten geschrieben werden.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKc, D1-HBb, D1-HSb, D2-KEm, D2-KTh

06916 Soziale Arbeit als Forschungsfeld - Rekonstruktionswerkstatt

Dozent: Thole

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 18:00 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die banalsten Fragen sind häufig am schwierigsten zu beantworten. Anhand von Materialien aus dem Feld der Sozialen Arbeit # Interviews, Feldbeobachtungen und auch photographischen Dokumenten # wird in der Rekonstruktionswerkstatt der Praxis Sozialer Arbeit nachgespürt. Wie verlaufen die Beziehungen zwischen jugendlichen AdressatInnen und pädagogischen Mitarbeitern? Wie analysieren die »Professionellen« Probleme? Welches Bild von Kindheit und Jugend hat die Soziale Arbeit? Auf welche Methoden greifen SozialpädagogInnen in ihrer beruflichen Praxis hier zurück? Dazu werden einschlägige Materialien betrachtet. Daneben können laufende Diplom- und Studienarbeiten konzipiert und besprochen werden. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, D2-SBTh

06955 Himmhoch jauchzend, zu Tode betrübt: Bipolare affektive Störungen

Dozent: Günther

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 03.12.2005

Ende: 04.12.2005

Kommentar: Über ein Prozent aller Menschen erkrankt an dieser frühen sogenannten manisch-depressiven Erkrankung. Sie bringt nicht nur für die Betroffenen selbst eine Fülle von Problemen, sondern auch für Partner, Familie, Freunde, Kollegen, Arbeitgeber. Sie birgt aber auch ein kreatives Potential. In dem Wochenendseminar wird das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet, von der professionellen Psychiatrie über Medien, Öffentlichkeit und Selbsthilfe bis zur Biografie bekannter Persönlichkeiten. Von den Seminarteilnehmern wird ein aktiver Beitrag in Form eigener Recherchen und kurzer Präsentationen erwartet. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldung per e-Mail erforderlich: rolf.guenther@zsp-kurhessen.de, Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen und Anwesenheit in der Pilotveranstaltung am Do. 03.11.2005, 16.00-18.00 Uhr, Raum 0211, NP 6 Termine: Sa. 03.12.2005, 09.30-18.00 Uhr u. So. 04.12.2005, 09.30-13.30 Uhr

Literatur: Schaub, A. et al (2004): Kognitiv-psychoedukative Therapie bei bipolaren Erkrankungen. Hogrefe, Göttingen

Bemerkung: D1-HSTc, D1-HSTb, D1-HSTd, D2-STKo, D2-STTh

06977 Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung

Dozent: Aner

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden, die daran interessiert sind, diese Kenntnisse durch die gemeinsame Arbeit mit Interviewmaterial zu vertiefen. Als exemplarisches Textmaterial werden problemzentrierte Interviews (Witzel 1982) mit AbsolventInnen des Kasseler Aufbaustudiengangs #Soziale Gerontologie# zur Verfügung gestellt. Die Auswertung konzentriert sich auf zwei Methoden: qualitative Inhaltsanalyse (Mayring 2000) und sozialwissenschaftlich hermeneutische Paraphrasierung (Heinze 1980). Nach Rücksprache mit der Dozentin besteht die Möglichkeit, in Vorbereitung des Seminars selbst problemzentrierte Interviews mit AbsolventInnen zu führen, die dann zusätzlich in das Seminar eingebracht werden und eine Grundlage von Leistungsnachweisen sein können. InteressentInnen werden gebeten, sich sobald wie möglich zu informieren.

Literatur: Mayring, Ph. (2000): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundfragen und Techniken, Weinheim Heinze, T. (1987): Qualitative Sozialforschung. Erfahrungen, Probleme und Perspektiven, Opladen Witzel, A. (1982): Verfahren der qualitativen Sozialforschung: Überblick und Alternativen, Frankfurt

Bemerkung: ASG-H8, ASG-E6, D2-KEm

06981 Älterwerden in der Gemeinde

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Für eine gemeindliche Zukunftsplanung kann die schematische Hochrechnung #harter# demographischer Quantitäten (z.B. weniger Junge, mehr Alte) nicht ausreichen. Wichtiger ist die qualitative Frage, wie bewusst und eigensinnig Menschen ihren Lebensweg und ihr Älterwerden angehen, indem sie Rahmenbedingungen, Bedürfnisse und Erwartungen klären sowie auf ihre jeweils eigene Art das Zusammenleben in der Gemeinde mitgestalten. Das Seminar beschäftigt sich neben grundsätzlichen Konzepten (Blaumeiser u.a.: Handbuch Kommunale Altenplanung. Grundlagen # Prinzipien # Methoden. Frankfurt 2002) mit Zwischenergebnissen eines praxisbezogenen Projekts zur #Zweiten Lebenshälfte# in der Gemeinde Schauenburg und mit der Weiterentwicklung des Entwicklungsplans Ältere Menschen der Stadt Kassel.

Bemerkung: Neben der laufenden Veranstaltung (14-tägig) besteht die Möglichkeit der Teilnahme an zwei Ganztagsitzungen (Fr. 02.12.2005 und Fr. 20.01.2006). Aktuelle Infos zu dieser Veranstaltung finden Sie an der Tür zum Büro Zi. 1206. Beginn: Fr. 04.11.2005; weitere Termine: Fr. 18.11., 02.12. (ganztags), 16.12.2005, 13.01., 20. 01. (ganztags), 03.02, 17.02.2006 D1-HKa, D1-HBa, D1-HKd, D2-KEm, D1-HSc

06982 Soziale Identitätsentwicklung im Lebenslauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30

Bemerkung zu o.g. Termin: (ggfs. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den TeilnehmerInnen als Block angeboten)

Kommentar: Wie entwickeln sich soziale Identitäten im Verlauf eines ganzen Lebens? Auf der Grundlage des Buches von Hockey und James werden verschiedene Themen im Spannungsfeld von Alter, Identität, Körper, Geschlecht, Interaktion und Gesellschaft angesprochen. Einerseits wird Identitätsentwicklung als biographisch bestimmter Prozess der individuellen Veränderung verstanden, andererseits als Vorgang, der wesentlich durch gesellschaftliche Alters- und Lebensverlaufsstrukturen geprägt wird. Weiter soll danach gefragt werden, auf welche Art und Weise der geschlechtlich strukturierte Körper bzw. Leib eines Menschen biographisch geformt

wird und umgekehrt Einfluss auf den individuellen Lebensverlauf ausübt. Schließlich werden psychodynamische Prozesse und Handlungsstrategien betrachtet, die zur Aufrechterhaltung einer positiven Identität im Verlauf des Älterwerdens beitragen.

Literatur: Biggs, Simon (1999): The mature imagination: Dynamics of identity in midlife and beyond. Buckingham: Open University Press. Hockey, Jennifer Lorna; James, Allison (2003): Social identities across the life course. New York, NY: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D2-KTh, ASG-H7, ASG-S2 ggf. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den Teilnehmern geblockt angeboten.

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Bildung in Sozialer Arbeit

06807 Körper, Geschlecht, Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: An den drei ersten Mittwochen im Semester, danach im Block

Kommentar: Soziale Ordnungen (Interaktionen, Organisationen, soziale Systeme) werden über den Körper vermittelt, gleichzeitig prägen sie diesen in nicht unerheblicher Weise. Der Körper ist nicht nur Bedingung von Interaktion und Sozialität; er formt sich auch # je nach sozialstruktureller Lage und gesellschaftlicher Zuschreibung # unterschiedlich aus. Er begegnet uns als kulturell verschiedener #Geschlechtskörper#, als #Alterskörper#, als von Lebens- und Arbeitsbedingungen gezeichneter Körper oder als ästhetisches Investitionsprojekt angesichts eines übersteigerten Jugendlichkeitsideals. Insbesondere im Zusammenhang mit Alter und Altern und Geschlecht (sex/gender) gewinnt das komplexe Verhältnis von Körper und sozialer Ordnung an wissenschaftlicher Bedeutung. Wie verändert sich die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Körpers im Prozess des Älterwerdens, unterschieden nach Geschlecht, sozialer Lage und Biographie? Auf welche Weise reagiert die Gesellschaft auf die demographische Zunahme älterer Körper und versucht diese zu disziplinieren und zu regulieren (z.B. Anti-Ageing-Medizin)? Und welchen Einfluss hat die #männliche Herrschaft# (Bourdieu) auf die Geschlechterbeziehungen im Alter? Diese Fragen sollen im Seminar anhand einschlägiger theoretischer wie empirischer Beiträge aus der Gerontologie und Soziologie untersucht werden.

Literatur: Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Gugutzer, Robert (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript. Hahn, Cornelia; Meuser, Michael (Hrsg.) (2002): Körperrepräsentationen. Die Ordnung des Sozialen und der Körper. Konstanz: UVK. Kontos, Pia C. (1999): Local biology: bodies of difference in ageing studies. Ageing and Society 19, S. 677#689. Laz, Cheryl (2003). Age embodied. Journal of Aging Studies 17, S. 503#519. Twigg, Julia (2004): The body, gender, and age: Feminist insights in social gerontology. Journal of Aging Studies 18, S. 59#73. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in den drei ersten Semesterwochen Mittwoch 08.00 # 10.00 Uhr statt, danach als Blockveranstaltung, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie. D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-S1

06808 Diplomanden- und Doktorandencolloquium Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: kompakt, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang). ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06815 Integrative Aufgaben der Sozialarbeit in der modernen Altersmedizin

Dozent: Vogel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Geriatrie ist die komplexe Versorgung kranker alter Menschen im multiprofessionellen Team einschließlich Prävention, Akutbehandlung und Rehabilitation. Ziel ist die Reintegration in das vom Patienten gewünschte soziale Umfeld nach akuter bzw. bei chronischer Erkrankung mit Behinderungen und Handicaps. Um

dieses Ziel zu erreichen und eine selbständige Partizipation der Betroffenen am sozialen Leben zu unterstützen, brauchen Sozialarbeiter und Sozialpädagogen fundierte Kenntnisse typischer Alterskrankheiten und geriatrischer Syndrome (Schlaganfall, Demenz, Depression, Parkinson, Stürze, Inkontinenz, Fehlernährung etc.). Frühzeitige Erkennung und konsequente Behandlung zeigt nachhaltige Erfolge und hilft, chronische Beschwerden und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Modelle erfolgreicher Vernetzung ambulanter und stationärer Dienste werden diskutiert und eine Exkursion in das Zentrum für Geriatrie mit Tageklinik und mobiler Rehabilitation in Hofgeismar vorbereitet.

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang).
ASG S1, D1-HBd, D1-HSTc, D2-SBko

06845 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Blockseminar, nach meiner Pensionierung, soll dazu dienen, dass Studierende des 4.-15.Semesters, die sich darauf eingestellt hatten, bei mir zu arbeiten, die Möglichkeit dazu erhalten. Die Übernahme eines Referats, bzw. vergleichbaren Inputs, ist Voraussetzung der Teilnahme.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, Sa. 05.11.2005, Fr. 03.02.2006, Sa. 04.02.2006 Offenes Wohnzimmer, neuer Veranstaltungsort: Kölnische Straße 64 B, (Parterre) 34117 Kassel (zwischen Café Kö-Gärtchen und Tankstelle, zweites Haus in der kleinen Gasse, Bus-Linie 10, Haltestelle Thoméestraße oder Bismarckstraße) (visavis Ende Karthäuserstraße) D1-HKa, D1-HBb, D1-HSTa, D1-HSTd, D2-KTh, D2-SBko, D2-STIn, D2-STKo, S1-STTh

06851 Rituale im sozialpädagogischen Alltag

Dozent: Schurian-Bremecker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Was sind Rituale? Und welche Funktionen erfüllen Rituale im sozialpädagogischen Alltag? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen. Zunächst beschäftigen wir uns mit dem Begriff des Rituals. Einen breiten Raum nimmt anschließend die Darstellung von familieninternen Ritualen ein, die wir anhand von Beispielen beleuchten. Darüber hinaus befassen wir uns mit Ritualen im sozialpädagogischen Alltag, mit den Anwendungsgebieten, den Möglichkeiten und Grenzen. Um den Bezug zur Praxis herzustellen, arbeiten wir mit handlungsorientierten Beispielen.

Bemerkung: D1-HBa, D2-SBko, D1-HBd

06867 Soziale Arbeit und Bildung

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Kommentar: Seit dem Pisa-Schock des Jahres 2002 ist insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe in vielen ihrer Arbeitsfelder aufgefordert, ihren Beitrag zum Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen offen zu legen. Teilhabe von Jugendarbeit im Rahmen der Ganztagsschulbetreuung und Bildungspläne für die Kindergärten sind nur zwei konkrete Diskussionsfelder der Praxis. Im Rahmen des Seminars soll die aktuelle Bildungsdebatte zunächst analysiert und auf ihre Bedeutung für die Kinder- und Jugendhilfe befragt werden. Im weiteren gilt es die Chancen und Risiken der gegenwärtigen Entwicklung für die Felder der Kinder- und Jugendhilfe auszuloten.

Literatur: Sturzenhecker, B.: Bildung. Wiederentdeckung einer Grundkategorie der Kinder- und Jugendarbeit, in: Rauschenbach, TH./Düx, W./Züchner, I. (Hg.): Jugendarbeit im Aufbruch, Münster 2002, S. 19 # 60. Lindner, W./Thole, W./Weber, J. (Hg.): Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsprojekt, Opladen 2003.

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBb, D2-SBTh

06870 Jugendliche am Rande der Gesellschaft

Dozent: Galuske

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113

Kommentar: Wie der zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ausweist, sind Kinder und Jugendliche Hauptbetroffene der sozialen Ausdifferenzierungsprozesse der letzten Jahre. Jugend wird zunehmend als Problemgruppe wahrgenommen und präventiven Deutungsmustern und Zugriffen ausgesetzt. Im Rahmen des Seminars sollen Lebenslagen von Jugendlichen #am Rande# der Gesellschaft thematisiert werden, Jugendliche

mit Migrationshintergrund, arbeitslose Jugendliche, Jugendliche mit rechten Weltbildern, Angehörige als abweichend wahrgenommener und stigmatisierter Subkulturen wie Skinheads, Hooligans usw. Darüber hinaus gilt es danach zu fragen, inwieweit sozialpädagogische Unterstützungsangebote biographisch hilfreich wirken können.

Literatur: Literatur in der ersten Sitzung

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D1-HBb, D2-SBKo

06880 Auffälliges Verhalten und Behinderung

Dozent: Loeken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Kommentar: Der Terminus Verhaltensauffälligkeiten # in der Regel der Beschreibung von Störungen bei Kindern und Jugendlichen vorbehalten # wird seit einiger Zeit verstärkt im Zusammenhang mit problematischen Verhaltensweisen von erwachsenen behinderten, meist sogenannt geistig behinderten # Menschen gebraucht. Während diese Verhaltensweisen traditionell oft primär mit der Behinderung erklärt wurden, gibt es inzwischen einen Diskurs, der sich um die Erweiterung dieser Perspektive dreht. Beachtet werden dabei u.a. das Zusammenspiel individueller Möglichkeiten und Kontextbedingungen, biographische Einflüsse, institutionelle Faktoren wie auch gesellschaftliche Prozesse. Im Seminar wird es um verschiedene Erklärungen und verstehende Zugänge zu diesen Phänomenen gehen sowie nach Handlungsmodellen, die sich daraus ergeben, gefragt werden.

Literatur: Literatur zur Einführung: Theunissen, G. (Hrsg.)(2001): Verhaltensauffälligkeiten # Ausdruck von Selbstbestimmung? 2. erw. Auflage. Bad Heilbrunn/Obb. Niedecken, D. (2003): Namenlos. 4. Aufl. Weinheim.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBKo

06883 BPS I-Begleitseminar und Projektplenum. Projektarbeit in der (Sozial-) Bildung - Handlungsformen sozialer Arbeit - handlungsorientierte Pädagogik - Spielfilmarbeit

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0312

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Reinhard Nolle, Tel. 804-2901. nolle@uni-kassel.de

Kommentar: Dieses Projekt ist für Studierende konzipiert, die Interesse an LernTheorien und Handlungsformen sozialer Arbeit haben, an Humanistischer Pädagogik, an Bildungs- und Lerntheorien und handlungsorientierten Methoden, medienpädagogischen Verfahren und prozessorientierter Spielfilmarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Für Studierende die im JUZ oder Schule in diesen Feldern ihr BPS machen wollen, erstreckt sich das Seminar in der Regel über drei Semester und untergliedert sich in vier Abschnitte. 1.Im Sommersemester (A): Theorien und Handlungsformen sozialer Arbeit, Humanistischer Pädagogik und Methodik handlungsorientierter Pädagogik. Schwerpunkt: biographische, prozessorientierte Spielfilmarbeit. Technisch/praktische Crashkurse für Bild, Ton und Schnitt. Die Übernahme von Referaten und/oder Protokollen, die schriftlich vorliegen müssen, ist Teilnahmebedingung. 2.Spielfilmprojekt: Kurzspielfilmprojekt 6 - 8 Min. als Gruppenarbeit in den ersten zwei Wochen der SoSe-Ferien. 3.Im Wintersemester: Durchführung von zwei - konkreten Spielfilmprojekten in Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten der anderen Teilnehmer. 4.Im Sommersemester (B): Durchführung des dritten Spielfilmprojektes einem Jugendzentrum und/oder Schule in einem Zweier-Team (weiblich/männlich), incl. Projektplenum zu den laufenden Projekten.

Bemerkung: BPS, D1-HBc, D1-HBd, D1-HKc, D2-SBKo, D2-SBTh

06889 Medienwerkstatt, Medien- und Filmanalyse. Mediengestaltung. Handlungsformen sozialer Arbeit mit medienpädagogischen Methoden

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 0312

Beginn: 18.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Info: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103, AB 10, Tel. 804-2901

Kommentar: In Zusammenarbeit mit: W. Loose (Video), A. Raiber, A. Frisch (Webdesign), T. Husmann (Hörspiel) Stefan Bornemann Video und weiteren Teamern In diesem Seminar werden soziale und psychosoziale Themen und Problemlagen auf der Grundlage generativer und individueller Sozialisationserfahrungen erarbeitet und in inszenierte Medienproduktionen umgesetzt. Pädagogik in Bildungsprozessen muß in seinem Kern immer handlungsorientiert determiniert sein. Projektarbeit, handeln und gestalten steht im Zentrum dieses Seminars.

Ohne die gestalterische Verwendung von Medien ist Projektarbeit in Bildungsprozessen nicht denkbar. Ohne eine Präsentation am Schluß des Projektes auch nicht. Theoretische Kenntnisse und Erfahrungen in der Gestaltung von AV-Medien sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, besondere technische Anforderungen sowie grammatische Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt thematisch inhaltliche Basics, sowie technische, dramaturgische Grundlagen und methodisch didaktische Grundkenntnisse in spezifischen Medienproduktion. Arbeitsgruppen: Video-4x, Hörspiel-1x, Web-Design-1x. Jede der 5 Arbeitsgruppen, mit je 8-10 TeilnehmerInnen, wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel für jede Arbeitsgruppe ist es, in acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion herzustellen u. hochschulöffentlich vorzuführen. Didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit: Idee, Thema, Treatment, Umsetzung, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen. Eine schriftliche Gesamtreflexion der Medienwerkstatt ist zusätzliche Bedingung für eine erfolgreiche Teilnahme und einen Schein.

Bemerkung: D1-HBc, D1-HBd, D1-HKa, D1-HKc, D2-SBko

06893 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen in der Schule - Fallstudien zur Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Rietzke / Fabel-Lamla

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 15.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 15.11., 29.11., 13.12.2005, 10.01.2006, 16.00-20.00 Uhr

Kommentar: Die Kooperationsformen zwischen SchulsozialarbeiterInnen und LehrerInnen an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre je-weiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Bereits im Studium kann daher die gemeinsame Auseinandersetzung von Studierenden des Faches Soziale Arbeit und Lehramtsstudierenden mit dem Thema Schulsozialarbeit interessant und ertragreich sein. In dem als Lehrforschungsprojekt geplanten Seminar möchten wir zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden an (z.B. Interview, Befragungen, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen sowie die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d.h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel erkunden. Im darauf folgenden Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Bemerkung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für 2 Semester konzipiert und wird zum Teil in Blockphasen durchgeführt (Festlegung der Termine in der 1. Sitzung). Bedingung ist, dass die Studierenden 2 Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im SS 06. Das Seminar setzt ein besonderes hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des "forschenden Lernens" und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Ein Scheinerwerb ist in beiden Semestern möglich. Das Seminar ist begrenzt auf eine TN-Zahl von jeweils 20 Studierenden aus FB 04 und FB 01. Persönliche Anmeldung für Studierende des FB 04 bei Hr.Rietzke, Raum 1106, AB 10. D1-HBd, D1-HBc, D1-HKd, D2-SBln, D2-SBTh

06897 Klassiker der Kinder- und Jugendarbeit

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kommentierung und Raum siehe Aushang am Schwarzen Brett!

Bemerkung: D1-HKa, D2-SBTh, S1-HBa, D1-HBb

06899 Soziale Arbeit in der Moderne: Forschungs- und DoktoranInnenkolloquium

Dozent: Thole

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 19:30 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die Soziale Arbeit ist in die gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse eingewoben und gestaltet diese möglicherweise sogar mehr oder weniger aktiv mit. Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen

gestaltet sich immer schwieriger und die Frage der zivilisatorischen Verfassung der Gesellschaft steht auf der Tagesordnung. In dem Kolloquium wird diskutiert und erörtert, unter welchen Bedingungen mit welchen Prämissen eine moderne Soziale Arbeit sich heute organisieren kann sowie mit welchen gesellschaftlichen und individuellen Probleme sie konfrontiert ist: Kommt Fragen der Armut und der sozialen Ungleichheit noch eine zentrale Rolle zu? Wie reagiert Soziale Arbeit auf die neuen Formen der sozialen Konstruktion von Hierarchien und Differenz, Geschlecht, Klasse und Ethnizität? Die genauen Themen werden zu Beginn des Semesters abgesprochen. Zudem soll das Kolloquium Studierenden höherer Semester die Möglichkeit geben, wissenschaftlich-inhaltliche und methodische Fragen und Probleme ihrer Qualifizierungsarbeiten zu besprechen und zu diskutieren. Eine Voranmeldung ist erwünscht.

Bemerkung: D2-SBTh, D1-HBa, D1-HBc, D2-KEm

06904 Subjektorientierung als Theoriegrundlage und Handlungsprinzip der Sozialen Arbeit

Dozent: Bettmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 20:00 AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: am Mi 09.11.2005 findet die Einführungsveranstaltung von 16:00 - 18:00 Uhr statt

Kommentar: Für die Soziale Arbeit gilt es als selbstverständlich, ihre individuellen Adressaten als autonome Subjekte der eigenen Lebensgestaltung anzuerkennen und auf dieser Grundlage Prozesse der Subjektwerdung zu befördern. Dies zum Ausgangspunkt der Entwicklung von Praxiskonzepten zu machen, erweist sich jedoch als äußerst komplexe Aufgabenstellung. Denn #Subjektivität# lässt sich nicht als spezifischer Modus erfassen, sondern nur in einem grundsätzlichen Spannungsverhältnis zu gesellschaftlichen Bedingungen. Dieses Spannungsverhältnis kann weder zur einen noch zur anderen Seite hin vollständig aufgelöst werden. Zudem gehört die Soziale Arbeit dabei selbst zu den gesellschaftlichen Bedingungen. Unter diesen Voraussetzungen beschäftigt sich das Seminar mit den folgenden Fragestellungen: Wie kann die Soziale Arbeit sich über den Einzelfall hinaus auf das Subjektive einstellen? Wie kann sie das Subjektive gegen gesellschaftliche Bedingungen zur Geltung bringen? Inwieweit kann sie gesellschaftliche Bedingungen herstellen, die einer Subjektwerdung förderlich sind? Und nicht zuletzt: Welche Ansprüche an die individuellen Adressaten sind damit verbunden? Diese Fragen sollen nicht nur theoretisch, sondern auch mit Bezug auf konkrete Praxiszusammenhänge behandelt werden.

Literatur: Scherr, A.: Subjektorientierte Jugendarbeit. Weinheim und München 1997
Schreiber, W.: Subjektorientierte Sozialpädagogik. Münster 1999
Honneth, A.: Kampf um Anerkennung. FfM 2003 (erweiterte Ausgabe)
Ritsert, J.: Soziologie des Individuums. Eine Einführung. Darmstadt 2001

Bemerkung: D1-HBa, D1-HBc, D2-SBko

06916 Soziale Arbeit als Forschungsfeld - Rekonstruktionswerkstatt

Dozent: Thole

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 18:00 - 21:30 AB 10, R 0104

Kommentar: Die banalsten Fragen sind häufig am schwierigsten zu beantworten. Anhand von Materialien aus dem Feld der Sozialen Arbeit # Interviews, Feldbeobachtungen und auch photographischen Dokumenten # wird in der Rekonstruktionswerkstatt der Praxis Sozialer Arbeit nachgespürt. Wie verlaufen die Beziehungen zwischen jugendlichen AdressatInnen und pädagogischen Mitarbeitern? Wie analysieren die »Professionellen« Probleme? Welches Bild von Kindheit und Jugend hat die Soziale Arbeit? Auf welche Methoden greifen SozialpädagogInnen in ihrer beruflichen Praxis hier zurück? Dazu werden einschlägige Materialien betrachtet. Daneben können laufende Diplom- und Studienarbeiten konzipiert und besprochen werden. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Bemerkung: D2-KEm, D1-HKd, D2-SBTh

06979 Altenhilfestrukturen der Zukunft

Dozent: Ziller

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Veranstaltung geht aus von den Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation mit ihren verschiedenen Interventionsmöglichkeiten, wobei die Ergebnisse einschlägiger hessischer Modellversuche besonders berücksichtigt werden sollen. Sodann soll anhand beispielhafter Behandlungs- und Rehabilitationsverläufe aufgezeigt werden, mit welchem Hilfebedarf beim Übergang aus der stationären Behandlung oder Rehabilitation in die Altenhilfe zu rechnen ist und welche Hilfsangebote diesbezüglich vor Ort zur Verfügung stehen. Ausgehend von deren Defiziten soll in einem weiteren Schritt versucht werden, Grundelemente eines integrierten Hilfesystems zu definieren, das am Leitziel größtmöglicher Selbständigkeit der Lebensführung ausgerichtet ist. Abschließend soll untersucht werden, welche Rolle eine die Institutionen der

geriatrischen Behandlung und Rehabilitation einerseits und der Altenhilfe andererseits einschließende personenbezogene Hilfeplanung (Case management) im Rahmen eines solchen Hilfesystems spielen könnte, wie sie organisiert und finanziert werden könnte.

Bemerkung: Vorberechnung: Do.01.12.2005, 14.00 Uhr, Raum siehe Aushang Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. Termine Mo.13.02., Di.14.02.2006 ASG-S1, ASG-S3, ASG-H5, D1-HBd, D2-SBKo

06987 e-Learning - Medienarbeit - Soziale Arbeit

Dozent: Raiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag 10:00 - 13:00 AB 10, R 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 27.10., 03.11., 10.11., 15.12., 02.02.1006

Kommentar: Das Seminar behandelt Grundlagen handlungsorientierter Medienarbeit im Rahmen von Bildungsarbeit und untersucht den Bezug zur Sozialarbeit. Durch den Einsatz von 'blendedLearning' werden dabei sowohl theoretisch als auch praktisch Erfahrungen mit eLearning gesammelt. Die Teilnehmer bearbeiten Texte verschiedener Autoren zu den Begriffen der 'Handlungsorientierung', des 'eLearning' und der 'Sozialinformatik'. Nach einer Einführung in die Oberfläche eines Online-Moduls werden diese Texte in den Präsenzterminen und in Chatsitzungen erläutert und diskutiert. Abschliessend werden mittels einer Präsentation die Ergebnisse vorgestellt und im Online-Modul veröffentlicht.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SBKo, D1-HBd, D1-HBc Voraussetzungen zum Seminar sind Kenntnisse über die Bedienung eines Computers mit Internetanschluss und einer üblichen Textverarbeitung (Word, Writer etc.). Das Seminar ist auf 24 Teilnehmer begrenzt. (Das Seminar bietet keine Betreuung für Computereinsteiger!)

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Soziale Therapie

06759 Gender Mainstreaming

Dozent: Prosiegel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gender Mainstreaming als Begriff macht mittlerweile Karriere. Dahinter verbirgt sich eine europapolitische Top-Down-Strategie für geschlechterpolitische Gleichstellung. Seit dem Inkrafttreten des EU-Vertrages von Amsterdam 1999 verpflichten sich die EU-Mitgliedstaaten, dass die Kategorie Geschlecht verbindlich bei allen politischen Entscheidungsprozessen mit berücksichtigt wird. In der Bundesrepublik Deutschland befinden wir uns im Moment bei der Einführung der Gender-Mainstreaming-Strategie am Ende der ersten Implementierungsphase. Eine Vielzahl von Institutionen lassen sich mittlerweile "gendern". Frage ist, welchen Beitrag Supervision als eine im Ansatz dekonstruierende Profession bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming leisten kann. In dem Seminar sollen deshalb individuelle Geschlechterkonzepte ebenso wie die theoretischen und politischen Grundlagen von Gender-Mainstreaming erörtert werden und praxisbezogen die Relevanz für die Supervision herausgearbeitet werden.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STIn

06845 Psychosoziale Problemstellungen

Dozent: Schwendter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Blockseminar, nach meiner Pensionierung, soll dazu dienen, dass Studierende des 4.-15.Semesters, die sich darauf eingestellt hatten, bei mir zu arbeiten, die Möglichkeit dazu erhalten. Die Übernahme eines Referats, bzw. vergleichbaren Inputs, ist Voraussetzung der Teilnahme.

Bemerkung: Termine: Fr. 04.11.2005, Sa. 05.11.2005, Fr. 03.02.2006, Sa. 04.02.2006 Offenes Wohnzimmer, neuer Veranstaltungsort: Kölnische Straße 64 B, (Parterre) 34117 Kassel (zwischen Café Kö-Gärtchen und Tankstelle, zweites Haus in der kleinen Gasse, Bus-Linie 10, Haltestelle Thoméestraße oder Bismarckstraße) (visavis Ende Karthäuserstraße) D1-HKa, D1-HBb, D1-HSTa, D1-HSTd, D2-KTh, D2-SBKo, D2-STIn, D2-STKo, S1-STTh

06854 Praxis der Fallanalyse

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Beginn: 07.11.2005

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Der prozessuale Zusammenhang von Gesellschaft und Individuum lässt sich im Kreuzungsbereich autobiographischer Darstellungen und biographischer Strukturierungen erfassen, untersuchen und durch sozialarbeiterische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Interventionen verbessern. Diese Annahme wird in der Forschungswerkstatt theoretisch, vor allem aber im Erlernen empirischer Forschungstechniken überprüft und ausgearbeitet. Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester werden das narrativ-biographische Interview als Mittel der Datenerhebung und ein fallrekonstruktives Verfahren der Analyse biographischer Texte an exemplarischem Fallmaterial vermittelt und eingeübt. Das Teilziel im Wintersemester ist das Erlernen der empirischen Techniken, um sie dann eigenständig im Sommersemester 06 anwenden zu können. Langfristige Engagements auch in Richtung auf Abschlussarbeiten und Promotion sind möglich und erwünscht. Ein ergänzender Besuch meiner Grundlagenvorlesung #Gesellschaft und Interaktion# (dienstags) wird den Lerneffekt vertiefen und ist daher sinnvoll.

Literatur: in der Veranstaltung und unter www.uni-kassel.de/fb04/labor/seminare.

Bemerkung: ASU-H4, D2-STIV, D2-KEM, D1-HSTc, D1-HKd

06857 Gesellschaft und Interaktion

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Welche Rolle kommt individuellem Handeln in der Gesellschaft zu und welche Möglichkeiten und Einschränkungen erfahren Individuen in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung befasst sich mit diesem Wechselprozess und zwar zunächst indem soziologische Gesellschaftskonzepte vorgestellt und dann die Leistung von Interaktion und Kommunikation bei der Herstellung sozialer Strukturen behandelt werden. Qualifizierte Leistungsnachweise durch Klausur oder Hausarbeit.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Berger, Peter Ludwig & Luckmann, Thomas (2000): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit eine Theorie der Wissenssoziologie. 17. Aufl. Frankfurt a.M.: Fischer.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STTh, D2-STKo. D1-HSTa, D1-HKa, ASAU-E1

06858 Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden

Dozent: Fischer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Themenfindung und Begleitung des Arbeitsprozesses. Nur bei Erstbetreuung und nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D2-Co, D2-STIV, D2-STKo

06879 Gestaltworkshop Kunst - Therapie (auch Beratung III)

Dozent: Lenhard

Art: Übung / Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Werkstattgruppe hat Gelegenheit, selbst-erfahrend Arbeiten zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung zu gestalten. So werden zwei Lernniveaus bearbeitet: mit Hilfe expressiv-gestalterischer Mittel Themen des persönlichen Lebens zu klären und dabei das eigene Bewußtsein von Selbst zu erweitern. Anhand der exemplarischen Arbeiten Zugang zum Konzept der Humanistischen Psychologie und der Gestaltarbeit zu bekommen.

Bemerkung: Kompakt: Fr.04.11.-So.06.11.2005,Raum 0217, NP 3, Beginn siehe Aushang ASU-H2, D2-STKo

06917 Die endliche und unendliche Entwicklung: Adoleszente Krisen aus psychoanalytischer Sicht

Dozent: Lahme-Gronostaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 AB 10, R 0225

Kommentar: Im Seminar soll theoriegeleitet und fallbezogen ein Zugang zum Verständnis der "Adoleszenz als Krise" erarbeitet werden, um auf dieser Grundlage eine diagnostisch fundierte Vorstellung von problematischen Verläufen (Stagnation oder Entgleisen bis zur Pathologie im engeren Sinn) entwickeln zu können. Es werden Texte zur psychoanalytischen Entwicklungstheorie der Adoleszenz erarbeitet und diskutiert; zudem sollen neben klinischen Falldarstellungen auch literarische Darstellungen der adoleszenten Entwicklung einbezogen werden.

Literatur: Peter Blos (1983): Adoleszenz. Eine psychoanalytische Interpretation. Stuttgart: Klett-Cotta. Werner Bohleber (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse. Weitere Literatur zu Beginn des Semesters.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D2-STKo

06918 Psychoanalytische Krankheitslehre II: Borderline- und Persönlichkeitsstörungen

Dozent: Lahme-Gronostaj

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Nachdem im Sommersemester 2005 wesentliche Grundlagen der Allgemeinen und der Differentiellen Neurosenlehre erarbeitet worden sind, stehen in diesem Blockseminar das Borderline-Syndrom und die Persönlichkeitsstörungen im Zentrum. Neben der Erarbeitung und Diskussion der neuen Fachliteratur zum Thema werden Falldarstellungen einen Schwerpunkt des Seminars bilden.

Literatur: Literaturliste gibt es in der Einführungsveranstaltung.

Bemerkung: Vorberechnung: Mi. 09.11.2005, 18:00-20:00 Uhr, Raum 1219, AB 10. Die Teilnahme an der Vorberechnung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar: dort werden die Themen und die Literatur vorgestellt und Referate vergeben. D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STTh

06919 Psychotraumatologie I: Normale und pathologische Stressphysiologie

Dozent: Sachsse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 18:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Konzepte zum Verständnis von Traumatisierungsfolgen sind nicht verstehbar, wenn die normale und die pathologische Verarbeitung von Stress auf Gehirnebene und im Körper unverstanden bleibt. In Vorlesungsform und Seminarform werden die Grundlagen des Aufbaus und der Funktion des menschlichen Gehirns, die adaptive, kontrollierbare versus, die pathologische, unkontrollierbare Verarbeitung von Stress, die Folgen traumatisierenden Stresses und die Entstehung der akuten und chronifizierten posttraumatischen Belastungsstörungen vermittelt. Ebenso wird auf die biologischen Grundlagen unseres Bindungsverhaltens eingegangen, um eine Differenzierung von Beziehungstraumatisierung (Deprivation, Tod, Verlust) und Traumatisierung durch Feinde (Gewalt, Katastrophen) zu ermöglichen.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-HSTb, D2-STlv, D2-STKo

06920 Sprache, Migration und psychische Entwicklung am Beispiel von Kindern und Jugendlichen aus Aussiedlerfamilien

Dozent: Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Wie entwickeln sich Kinder in einem Land, in dem die Eltern (noch) nicht wirklich zu Hause sind, sich zwischen Neuorientierung und Festhalten an Bekanntem bewegen, wo die Sprache oft als Barriere erlebt wird? Wie wirkt sich die Migration auf die Familienstrukturen aus? Welche Sprachräume gibt es in der Familie und wie stehen diese im Zusammenhang mit dem Erleben und Verhalten des Kindes? Welche Rolle spielen unterschiedliche kulturelle Traditionen, gesellschaftliche Bedingungen im Herkunfts- und im Einreiseland? Welche Bedeutung haben die Erfahrungen im Herkunftsland, die Erwartungen an das Einreiseland sowie die Aufnahme durch die dortige Gesellschaft? Diesen Fragen soll im Rahmen eines Seminars nachgegangen werden, in dem nach Möglichkeit praktische Erfahrungen mit Forschungsfragestellungen verbunden werden sollen.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STTh

06921 Die Psychoanalyse und ihre Quellen im griechischen Drama: Mutter-Sohn-Konflikte

Dozent: Ohlmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Die seelischen Grundkonflikte des Menschen und ihre Bedeutung für Persönlichkeitsentwicklung und psychische Erkrankung sind bereits am Beginn der europäischen Kulturentwicklung formuliert worden. Insbesondere in der attischen Tragödiendichtung. Das griechische Drama ist insofern als eine Vorstufe der Psychoanalyse anzusehen. In der Psychoanalyse werden die im griechischen Drama dargestellten Konflikte theoretisch und systematisch reformuliert. Forschungsaufgabe des hier angekündigten Seminars ist es, die "Urformulierung" grundlegender Konfliktsituationen sichtbar zu machen. Besondere Berücksichtigung findet die Mutter-Sohn-Beziehung (Klytämnestra/Orest in der "Orestie" des Aischylos, Jokaste/Ödipus im "König Ödipus" des Sophokles, Alkmene/Herakles im "Herakles" des Euripides).

Literatur: Literatur wird im Seminar angegeben.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTa, D2-STTh

06922 Homo sapiens und homo patiens. Die Vertreibung des Sozialen aus den Sozialwissenschaften

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Kommentar: Die Sozialwissenschaften suchen ihren Gegenstand über eine Verleugnung des Sozialen als der Stationen und Krisenerfahrungen des Subjekts in der Kulturgeschichte seiner Sozialisation zum Homo sapiens (Hanna Arendt). Umgekehrt ist der Mensch als leidender (homo patiens), dem die Stationen, Krisenerfahrungen und Widersprüche seiner Geschichte zum Problem werden, Gegenstand der Sozialen Therapie. Somit suggeriert die Verleugnung des Sozialen in den Sozialarbeitswissenschaften einen Adressaten oder Kunden von Dienstleistungstransfers und Sozialmanagement, den "flexiblen Menschen" (R. Senett) oder das neoliberale Individuum z.B. welches affirmativ zum Designerprodukt und Coachingeffekt einer uneingestanden Normativität der "Culture of Narcissism" (Chr. Lasch) gerät. Deren wissenschaftliche Reflexion (die Sozialarbeitswissenschaft) stellt die um ihre soziale Tiefe amputierte Hochglanzfassade der *Conditio humana* dar.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06923 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung in der Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06924 Ethik der sexuellen Differenz

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Kommentar: Ist die Frage der sexuellen Differenz diejenige, die unsere Epoche "zu bedenken" hat (Luc Irigaray), also die Grundfrage der Postmoderne? Die Frage der sexuellen Differenz und der Gender-Differenz bleibt solange eine Sackgasse des Denkens, als sie in getrennten (differenten) Diskursen stattfindet (z.B. in feministischen oder Männer- oder in klinischen Diskursen gestörter sexueller Identität oder auch in der Rede vom "Gender-Mainstreaming"). Nur dort, wo sich Zwischenräume für das Differente, Begegnungsräume und -zeiten des Begehrens des Anderen eröffnen, lässt sich jene Sackgasse verlassen. Diese Perspektive eröffnet den Begegnungsräumen der Gender-Alterität den Raum und die Zeit einer "Ethik der sexuellen Differenz". In diesem Seminar sollen sowohl die ethische Theorie der sexuellen Differenz rekonstruiert werden als auch - in einem jeweiligen Übungsteil - über eine vertiefende Textlektüre und Referatanregungen nach diesen Zwischenräumen der sexuellen Differenz geforscht werden.

Literatur: Als einführende Literatur wird empfohlen: Irigaray, Luce (1991): Ethik der sexuellen Differenz. Frankfurt/Main (edition suhrkamp)

Bemerkung: D1-Vb, D1-HSTa, D2-STlv

06925 BPS I und BSP II -Begleitveranstaltung (Projekt-Begleitveranstaltung) Praxisfeld:

Sozialtherapeutische Fallreflexion (Balintgruppe)

Dozent: Warsitz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 3, R 0212

Kommentar: Die Balintgruppe ist eine Form der fallbezogenen Gruppenselbstreflexion in den klinischen Behandlungsfeldern der sozialen Therapie. Die Teilnehmer reflektieren ihre Beratungsprozesse mit Hilfe der Methode des psychoanalytischen Verstehens (Balintmethode). Konflikthafte Entwicklungen der (sozial-)therapeutischen Beziehung werden mit Hilfe der Gruppenreflexion aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, woraus eine Vertiefung der Wahrnehmung unter Einbeziehung unbewusster dynamischer Prozesse möglich wird. Voraussetzung der Teilnahme an diesem Gruppenseminar ist eine fortlaufende Praxis in einem psychosozialen Arbeitsfeld, da eigene Behandlungsfälle in der Gruppe reflektiert werden. Eine Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Bemerkung: BPS, D1-HSTd, D2-STKo

06926 Aufsuchende und verifizierende Katamnese - Proseminar mit Forschungspraktikum -

Dozent: Duncker / Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 11.11.2005

Ende: 12.11.2005

Kommentar: Für die stationäre Behandlung alkoholabhängiger Patienten wurde mit einem niedrigschwelligen Angebot ein Ansatz in der Suchtkrankenversorgung erprobt, der zum Ziel hat, den Versorgungsgrad der alkoholabhängigen Patienten zu erhöhen. Bei der Auswertung der Basisdokumentation konnte festgestellt werden, dass auch bei stärker benachteiligten Teilen der Klientel eine erfolgreiche stationäre Behandlung durchgeführt werden konnte. Im Anschluß an die erfolgreiche stationäre Behandlung kann sich der Behandlungserfolg allerdings dauerhaft nur durch eine adäquate Verzahnung und Unterstützung der entlassenen Patienten festigen. Dies bedeutet insbesondere, dass die erworbene Leistungsfähigkeit im Bereich von Arbeitsfähigkeit und sozialen Ressourcen auf ein entsprechendes Empfangsfeld treffen muß, in dem diese erworbenen neuen oder zusätzlichen Fähigkeiten nicht veröden, sondern aktiv aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Eine aufsuchende und verifizierende Katamnese soll diese Schnittstelle untersuchen. Hierfür muß nach Erarbeitung der entsprechenden Grundlagen aus der Suchtversorgung und den empirischen Sozialwissenschaften ein Erhebungsinstrumentarium entwickelt werden. Die Entwicklung dieses Erhebungsinstrumentariums ist Zielsetzung und Aufgabe des Seminars. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bis zu 12 TeilnehmerInnen können sich bis zum 25. Okt. 2005 bei Frau Seitz (Raum 2109, Arnold-Bode-Str. 10) anmelden. Der Ablauf des Seminars wird über zwei bis drei Blockseminare durchgeführt, die durch Phasen der selbständigen Entwicklung der verschiedenen Instrumentarien unterbrochen werden. Zum Abschluß des Forschungsseminars ist die Teilnahme durch die Beteiligung an der erfolgreichen Entwicklung der Instrumente bestätigt. Das erste Blockseminar findet am Fr. 11.11.2005 u. Sa. 12.11.2005 statt. Weitere Termine werden in diesem Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: D1-HSTc, D2-STIn, D2-STKo, D2-STTh

06933 Beobachtungen zur Kindesentwicklung in der Familie (Gruppe geschlossen)

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Die "Beobachtung zur Kindesentwicklung", die ursprünglich ein Baustein in der klassischen Ausbildung für die psychoanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, soll hier als Lernfeld für den Bereich sozialpädagogischer und sozialtherapeutischer Familienhilfen genutzt werden. Der praktische Teil besteht darin, dass über einen längeren Zeitraum regelmäßig (wöchentlich oder vierzehntägig) die Familie mit einem Neugeborenen besucht wird, um in teilnehmender Beobachtung und als unaufdringlicher Gast die Entwicklung des Kindes und seinen Einfluss auf die Dynamik des Familienlebens zu verfolgen. Die Frage, wie die Teilnahme eine Familie zur Beobachtung finden, ist Gegenstand der ersten Arbeitsphase des Seminars, in der die theoretische und praktische Vorbereitung auf die Beobachtung geleistet werden soll. Der weitere Verlauf des Seminars wird der fallbezogenen Reflexion und Selbstreflexion der Erfahrungen aus den Familienbesuchen dienen. In Verbindung damit wird von den Teilnehmern das Durcharbeiten der empfohlenen Lektüre erwartet. Der Besuch des Seminars ist nur als längerfristige (2-semestrige) Teilnahme sinnvoll.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBd, D1-HSTc, D1-Vd, D2-STTh

06936 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102

Kommentar: Es werden Texte von berühmten Philosophen und Wissenschaftlern, wie z.B. Schopenhauer, Nietzsche, S. Freud, C.G. Jung, Albert Einstein, C. Jaspers, Adornos, Popper u.a. gelesen und kommentiert.
Literatur: Literatur wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.
Bemerkung: ASU-H4, D2-STTh

06952 Psychodynamik und Sozialtherapie der schizophrenen Psychosen: Beziehung, Konflikt und Psychose

Dozent: Arndt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1214

Kommentar: "Eine Psychose ist eine Möglichkeit psychischen Erlebens, ist Teil des Menschseins", (Iris Jiko). Im Seminar wird eine Überblick über die Störungstheorien und Störungsmodelle der schizophrenen Erkrankung mit den Schwerpunkten Genese, Psychodynamik, Prophylaxe und therapeutisches Handeln erarbeitet. Insbesondere wird auf die Beiträge von Luc Ciompi über die Struktur der Psyche und ihrer Entwicklung, Stavros Mentzos Verständnis zum psychotischen Konfliktgeschehen bei der Psychoseentwicklung eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Beziehungsaspekt der hilfreichen Beziehung zwischen Therapeut und Patienten. Im Seminar wird ein Studientag im Landeskrankenhaus Göttingen angeboten

Literatur: Begemann-Deppe, M.: Schizophrenie und klinischer Kontext. Stuttgart, New York 1994 Bock, Th.: Basiswissen, Umgang mit psychotischen Patienten. Bonn 2003 Ciompi, L.: Affektlogik, Stuttgart 1982 Finzen, A.: Schizophrenie, die Krankheit behandeln. Bonn 2003 Jiko, I., Thesen zur Psychosen-Psychotherapie. In: Sozialpsychiatrie, Wollschläger, M. (Hrsg.), Tübingen 2001 Mentzos, S.: Psychose und Konflikt, Göttingen 1992 Ohlmeier, D.: Der psychoanalytische Umgang mit psychotisch Erkrankten. In: Porsch, R., Schriften zur sozialen Therapie, Bd. 3, Kassel 1990, S. 119-199 Schwarz, F., Maier, C. (Hrsg.): Psychotherapie der Psychosen, Stuttgart 2001

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HSTc, D2-STKo, D2-STTh

06955 Himmhoch jauchzend, zu Tode betrübt: Bipolare affektive Störungen

Dozent: Günther
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Beginn: 03.12.2005
Ende: 04.12.2005

Kommentar: Über ein Prozent aller Menschen erkrankt an dieser frühen sogenannten manisch-depressiven Erkrankung. Sie bringt nicht nur für die Betroffenen selbst eine Fülle von Problemen, sondern auch für Partner, Familie, Freunde, Kollegen, Arbeitgeber. Sie birgt aber auch ein kreatives Potential. In dem Wochenendseminar wird das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet, von der professionellen Psychiatrie über Medien, Öffentlichkeit und Selbsthilfe bis zur Biografie bekannter Persönlichkeiten. Von den Seminarteilnehmern wird ein aktiver Beitrag in Form eigener Recherchen und kurzer Präsentationen erwartet. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldung per e-Mail erforderlich: rolf.guenther@zsp-kurhessen.de, Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen und Anwesenheit in der Pilotveranstaltung am Do. 03.11.2005, 16.00-18.00 Uhr, Raum 0211, NP 6 Termine: Sa. 03.12.2005, 09.30-18.00 Uhr u. So. 04.12.2005, 09.30-13.30 Uhr

Literatur: Schaub, A. et al (2004): Kognitiv-psychoedukative Therapie bei bipolaren Erkrankungen. Hogrefe, Göttingen

Bemerkung: D1-HSTc, D1-HSTb, D1-HSTd, D2-STKo, D2-STTh

06980 Gerontopsychiatrie II

Dozent: Hirsch
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Psychische Störungen und deren Behandlung I: Ursachen, Behandlung, Rehabilitation und Prävention von: Dementiellen Syndromen Paranoiden Syndromen Depressiven Störungen Suizidalen Syndromen

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang.)
ASG-S1, ASG-H6, ASG-H5, D1-HSTc, D2-STTh

06985 Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Dozent: Duncker
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit den Fragen der Forensischen Psychiatrie und Psychotherapie auseinander. Besonders beachtet werden die gesetzlichen Grundlagen der Behandlung, sowohl psychisch kranker Straftäter als auch bestimmter in der Haft erkrankter Straftäter. Außerdem sollen die Grundlagen der sozialtherapeutischen Arbeit in Haftanstalten und der Arbeit mit Sexualstraftätern angesprochen werden. Aggressive Verhaltensweisen und ihre Entwicklung, werden aus psychoanalytischer Sicht angesprochen.

Bemerkung: Das Seminar soll im wesentlichen durch Referate diese Themenkreise erarbeiten. Die Referate werden in der ersten Veranstaltung am Fr. 11.11.2005 verteilt und abgesprochen. D1-HSTc, D2-STKo, D2-STIn, D1-HSTa, D1-HKa

06989 Evolution, Genetik, Sozialarbeit

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 3218

Kommentar: Nicht nur in den Medien erlangen Genetik und Evolutionstheorie stetig größere Aufmerksamkeit. Gerade in der Psychologie und Pädagogik beginnen sich neodarwinistische Erklärungsmuster zu etablieren. Erblichkeit, Selektion und Anpassung sind die Schlagworte dieser Forschungsrichtung. Mit Blick auf die Geschichte, in der Naturalismus nicht zuletzt Legitimation für Rassismus und Euthanasie war, werden soziobiologische und verhaltensgenetische Ansätze mit großer Skepsis behandelt. Besonders bei Themen wie Psychopathologie, Delinquenz, Aggression, Sexualität, Generationenkonflikte, Diskriminierung und Armut melden sich Evolutionsbiologen zu Wort. In dieser Veranstaltung sollen deren Argumente und Methoden dargestellt, historisch eingeordnet und vor dem Hintergrund sozialpädagogischer Praxis diskutiert werden.

Literatur: Badcock, Christopher (1999): Psychodarwinismus. Die Synthese von Darwin und Freud. München: Carl Hanser Verlag Buss, David M. (2004): Evolutionäre Psychologie. München: Pearson Studium Dennett, Daniel C. (1997): Darwins gefährliches Erbe. Hamburg: Hoffmann u. Kampe Schiefenhövel, Wulf; Vogel, Christian, Vollmer, Gerhard & Opolka, Uwe (Hrsg.) (1994): Zwischen Natur und Kultur: der Mensch in seinen Beziehungen. Stuttgart: Trias Weinhart, Peter; Kroll, Jürgen & Bayertz, Kurt (1992): Rasse, Blut und Gene: Geschichte der Eugenik und Rassenhygiene in Deutschland. Frankfurt/M.: Suhrkamp

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HBa, D2-STTh

Diplom II - Hauptstudium Schwerpunkt Sozialpolitik und Sozialmanagement

06819 Interaktionsanalyse von interkulturellen Beratungsgesprächen an Beispielen aus Uganda

Dozent: Schwedhelm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1217
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden nach einer Einführung in die landesspezifischen Gegebenheiten Ugandas verschiedene Videosequenzen von Beratungsgesprächen in der Gruppe analysiert. Bei diesen Gesprächen handelt es sich um Interaktionen mit Ugändern, die eigene Projekte im Rahmen von kleinen Organisationen (NGO's) bezüglich Friedensarbeit, Gesundheitsfürsorge u.ä. entwickeln und dabei von deutschen Entwicklungshelfern hinsichtlich der Projektdurchführung beraten werden. Bei dieser struktural-hermeneutischen Analyse geht es insbesondere um die Rekonstruktion der verbalen und nonverbalen Prozesse sowie der Einflussnahmen der Interaktanten aufeinander. Ein Schwerpunkt hierbei liegt in der Entdeckung von konkreten interkulturellen Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern. Die Interaktionen finden in gut verständlichem Englisch statt, so dass entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich sind.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SiV, D2-KEm, D1-HSc, ASU-H2

06827 Sozialpolitik - Grundlagen und aktuelle Probleme

Dozent: Ortmann / Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das System der sozialen Sicherung befindet sich zur Zeit in einem tiefgreifenden Umbruchprozeß, der die bisherigen Strukturen verändert, ohne schon klare Formen einer neuen Struktur deutlich werden zu lassen. Die Veranstaltung zielt deshalb auf eine Vergegenwärtigung der herkömmlichen Form Sozialer Sicherung

in Deutschland, um daraus deren gegenwärtige Probleme und die erkennbaren Veränderungstendenzen herauszuarbeiten.

Bemerkung: Termine jeweils mittwochs: 30.11.2005, 18.01.2006, 15.02.2006, jeweils 8:30 - 18:00 Uhr, Raum 3218, AB 10. ASG-S3, ASG-H3, D1-HSd, D2-SiV, D2-SMa, D2-SRe

06831 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Frage der Qualität von personenbezogenen Sozialen Dienstleistungen hat in den sozialarbeiterischen Debatten der letzten Jahre zunehmende Bedeutung erlangt. Zugleich besteht aber keine einheitliche Auffassung über den Dienstleistungsbegriff, über Qualitätskonzepte und die Anwendbarkeit von im Wirtschaftssektor erprobten Verfahren, über Gütekriterien und Messbarkeiten. In der Veranstaltung sollen diese Problembereiche aufgegriffen, Qualitätskonzepte hinterfragt und "Werkzeuge" des Qualitätsmanagements vorgestellt werden. An Beispielen aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit auf die Anwendung des Total Quality Managements im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Altenpflege gerichtet. Die Veranstaltung zielt zugleich darauf, unterschiedliche Selbstverständnisse in nationalen Qualitätsdiskursen herauszuarbeiten.

Bemerkung: D2-SMa, ASU-E3, ASU-H1, D1-HSc

06832 Ausgewählte Aspekte der Sozialen Arbeit in Großbritannien

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit der Community Care Gesetzgebung der konservativen Regierungen Thatcher / Major ist die Soziale Arbeit in England, Wales und Schottland einem Reformtempo ausgesetzt, das unter der seit 1997 amtierenden Labour Regierung eher zu- als abgenommen hat. Die fortlaufenden Modernisierungen haben für eine Reihe von europäischen und außereuropäischen Wohlfahrtsstaaten in vielerlei Hinsicht Modellcharakter erhalten. Die britischen Reformen zielen darauf, die Soziale Arbeit effizienter, effektiver, berechenbarer und transparenter zu gestalten und die Nutzer/innen stärker in den Mittelpunkt des Dienstleistungsgeschehens zu rücken. Am freien Wettbewerb orientierte Managementmethoden wurden eingeführt und auf nationaler Ebene Qualitätsoffensiven gestartet. Traditionelle Institutionen und Selbstverständnisse des Wohlfahrtsstaates werden radikal hinterfragt. In der Veranstaltung sollen ausgewählte Aspekte dieser Reformentwicklung kritisch diskutiert werden. Das Seminar ist zugleich eine Vorbereitung für Studierende, die ein Praktikum oder ihren Berufstart in Großbritannien in Erwägung ziehen. Die Bereitschaft, sich auf englischsprachige Texte einzulassen, wird vorausgesetzt.

Bemerkung: D1-SiV, D1-HSb, D1-HSc

06839 Theorien der Gesellschaft: Marx, Weber, Elias

Dozent: Ortman

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es sollen anhand ausgewählter Literatur und auf der Basis von Kurzreferaten einige Aspekte der "Theorien gesellschaftlicher Entwicklung" der genannten Klassiker untersucht werden.

Literatur: Grundlagenliteratur: Marx, K., Lohn, Preis und Profit, insbes. Abschnitte VI-XII (verschiedene Veröffentlichungen). Weber, M., Die protestantische Ethik I (Güterloher Taschenbücher/Siebenstern 1433), 8. Aufl., Gütersloh 1981, insb. S 29-66. Elias, N., Über den Prozeß der Zivilisation, Bd. 2, Frankfurt 1979, S. 369-397.

Bemerkung: D2-SGe, D1-HKb

06842 Globalisierung und Sozialpolitik

Dozent: Ortman

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die globale Konkurrenz, in der sich der "Standort Deutschland" befindet, macht die Senkung der Lohnnebenkosten erforderlich - so lautet eine gängige Argumentation für die Reduktion sozialstaatlicher Maßnahmen. Um die Plausibilität dieser Argumentation zu prüfen, soll a) der Begriff "Globalisierung" inhaltlich genauer bestimmt werden, b) die Bedeutung von Lohnnebenkosten einerseits als Kostenbestandteil und andererseits als Finanzierungsform sozialpolitischer Maßnahmen untersucht werden und c) diese Analyse in den Zusammenhang anderer Entwicklungen der Sozialpolitik gestellt werden.

Literatur: Zur Einführung: F. Ortmann, Der Sozialstaat in der Globalisierungsfalle? Zeitschrift für Sozialreform, 43 (1997), S. 585-596.

Bemerkung: D1-HKb, D2-SGe

06844 Sozialpolitisches Kolloquium

Dozent: Sachße / Tennstedt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 18:00 - 19:30 AB 10, R 1309

Beginn: 15.11.2005

Kommentar: In diesem Semester liegt der thematische Schwerpunkt des Kolloquiums auf Gründungspersönlichkeiten von Sozialarbeit und Sozialpolitik in historisch-biographischer Perspektive. Daneben wird eine Reihe aktueller sozialpolitischer Themen Gegenstand des Kolloquiums sein. Das endgültige Programm wird wie immer zu Beginn des Semesters durch Aushang bekannt gegeben.

Bemerkung: Rhythmus: 2-wöchentlich, Beginn Di. 15.11.2005. D1-HKb, D2-SiV

06848 Ausgewählte Rechtsfälle zum Sozialrecht

Dozent: Tennstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1214

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer meiner beiden Sozialrechtsveranstaltungen im letzten Sommersemester, sie ist als Fortsetzungsveranstaltung konzipiert, setzt also Grundkenntnisse voraus. Im ersten Teil wird die Einführung in das Sozialhilferecht (SGB XII) fortgeführt und abgeschlossen. Im einem weiteren Teil werden ausgewählte Rechtsfälle dazu benutzt, vertieft in die SGB-Materie einzuführen. Hier handelt es sich um eine Übung, die die Bereitschaft zur Referatübernahme (Diskussion eines Rechtsfalles bzw. Urteils) bei den Teilnehmern voraussetzt.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HSa, D2-SRe

06967 Advanced English for Social Workers

Dozent: Franklin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 10:00 AB 10, R 1214

Kommentar: The intention of this course is to enable students to express themselves both in an oral and written form on general and specific aspects of social work. In order to achieve this target the following subject areas will be covered within the semester: Analysis, summary and discussion of both general and academic texts, documentaries, films etc. on social work. Presentation techniques # At the end of a preparation seminar on #Presentation Techniques# each student will be expected to introduce, present and discuss certain topics of social work in front of the group. Consolidation of grammatical proficiency # The choice of grammar revision and practice will be determined according to the strengths and weaknesses of the participants of any one particular course. Practical communication skills # Here we will concentrate on vocabulary and also practise our social English while role-playing various communication situations such as #Greetings and Introductions#, #Small talk#, #Entertaining#, #Telephone English#, #The Language of Meetings/ Discussions# etc. Cultural Awareness # A certain amount of comparisons between British and German methods and standards of social work will automatically be made by the students during our treatment of texts, films etc. In addition to this we will spend some time on cultural stereotyping and variation.

Bemerkung: D2-SiV, D1-HKc, D1-HKa

06969 Sozialmanagement II

Dozent: Möller / Ortmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von "Sozialmanagement I" im SoSe 2005. Teilnehmer von Sozialmanagement II sollten entweder am Sozialmanagement I teilgenommen oder die Kapitel 4, 6 und 7 im Buch: "F. Ortmann, Öffentliche Verwaltung und Sozialarbeit, Weinheim-München 1994" sowie "J. Merchel, Sozialmanagement, Münster 2001" gelesen haben. Während im Sozialmanagement I die Organisation als bürokratische Verwaltung dargestellt und analysiert wurde, geht es jetzt darum, in welcher Weise Organisationen der Sozialen Arbeit durch betriebswirtschaftliche Steuerungsmittel (wie Kostenrechnung, Finanzsteuerung etc.) zielorientiert geleitet werden können. Dabei wird auch auf die "Privatisierung" Sozialer Arbeit und deren rechtliche Formen eingegangen werden.

Literatur: wird zu Semesterbeginn vorgelegt. Zur Einführung Merchel a.a.O..

Bemerkung: D1-HSa, ASG-H3, ASG-S3, D1-HSc, D2-SMa

06978 Altenplanung in der Region

Dozent: Engels

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kompetenzen für eine methodische Entwicklung der Altenhilfestrategie auf kommunaler Ebene zu fördern bzw. (bei praktisch erfahrenen Teilnehmer/innen) zu optimieren. Unterschieden werden (A) die konzeptionelle Vergewisserung, welche Angebots- und Versorgungsstrukturen für welche Zielgruppen angestrebt werden, und (B) in welchen methodischen Schritten dieses Konzept umgesetzt werden kann.

Bemerkung: Termine: Fr. 02.12.2005, Fr. 20.01.2006 und weitere Termine n.V., Raum siehe Aushang Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. ASG-S3, D2-SRe, D1-HSa, D1-HBd, ASG-S2

Diplom II - Kolloquium

06850 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:30 AB 10, R 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wir analysieren und interpretieren mit verschiedenen Methoden verschriftlichtes Material der (kleinen) Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Regel für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Bemerkung: Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, die ihre Arbeit vom vorigen Semester fortsetzt und auch während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet. Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn andere Studierende ausscheiden. Bitte setzen Sie sich bei Interesse einige Monate vorher mit der Dozentin in Verbindung, damit Ihre Voraussetzungen abgeklärt und Sie auf die Warteliste gesetzt werden können. Voraussetzungen: Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden der Sozialforschung und Vorhandensein verschriftlichter Materialien. D2-Co, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-HKd, D2-KEm

06858 Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden

Dozent: Fischer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Themenfindung und Begleitung des Arbeitsprozesses. Nur bei Erstbetreuung und nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkung: D1-HKd, D1-HSTc, D2-Co, D2-STIv, D2-STKo

06923 Sozialtherapeutisches Forschungskolloquium

Dozent: Warsitz / Winter-Heider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1309

Kommentar: In diesem Diplomanden- und Promovenden-Seminar können Forschungsfragestellungen für Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten entwickelt, reflektiert und modifiziert werden. Für die

Teilnahme bitten wir um Anmeldung in der Sprechstunde.

Bemerkung: D1-HSTc, D1-DS, D2-Co, D2-STTh

06932 Zur Realitätskonstruktion in den Sozialwissenschaften

Dozent: Kipp / Schulze-Göbel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Der Veranstaltungstitel wird fortlaufend beibehalten, um den Anspruch deutlich zu machen, dass es darum geht, immer wieder neu die erkenntnistheoretischen Dimensionen praxisorientierten Handelns zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt an Beispielen aus der Kulturgeschichte, die geeignet sind, ihren Konstitutionsprozess zu verfolgen. Dabei können die Beschränkungen des Vernunftdenkens und die kulturelle Notwendigkeit, jenes zu überschreiten, deutlich werden. In diesem Sinne versteht sich das Seminar selbst als kulturelles Praxisfeld.

Literatur: Literaturlist liegt zu Beginn des Semesters vor.

Bemerkung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

06937 Diplomanden-Kolloquium

Dozent: Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: DiplomandInnen stellen ihre wissenschaftlichen Themen zur kritischen Diskussion vor.

Literatur: Die Literatur wird von den TeilnehmerInnen bekannt gegeben.

Bemerkung: D2-Co, ASU-H4

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent: Motel-Klingebiel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: Di.29.11.2005, 14:00-19:00, Di.17.01.2006, 14:00-19:00, Fr.03.02.2006, 13:00-20:00, Sa.04.02.2006, 09:00-17:00 Do.16.02.2006, 14:00-19:00. D2-Co, ASG-H8, ASG-E5, D1-HKd

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- Mor 2, R 1200

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: 1) Dienstag, 29.11.2005, 14:00-19:00 2) Dienstag, 17.01.2006, 14:00-19:00 3) Freitag, 03.02.2006, 13:00-20:00 4) Samstag, 04.02.2006, 09:00- 17:00 5) Donnerstag, 16.02.2006, 14:00-19:00

06988 Prüfungs- und Examenskolloquium

Dozent: Galuske / Rietzke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 18:00 - 21:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Das Seminar wendet sich an PrufungskandidatInnen, die sich gerade auf ihre Studienarbeit, ihre Diplomarbeit oder ihre mündliche Prüfung bei Tim Rietzke oder Michael Galuske vorbereiten. Im Rahmen der Veranstaltungen werden zum einen allgemeine Fragen wie Themenfindung, Aufbau einer schriftlichen Arbeit, Arbeitsorganisation, wissenschaftliches Schreiben, Vorbereitung auf mündliche Prüfungen usw. thematisieren, zum anderen erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, ihre eigene Prüfungsthemen und Prüfungsvorbereitung im Rahmen der Veranstaltung zu thematisieren.

Literatur: Friedrich Rost: Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge, Opladen 1997

Bemerkung: D1-DS, D2-Co

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Einführungsphase

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Hauptphase

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Selbsterfahrungsgruppe

Aufbaustudiengang Soziale Therapie - Diplomandenseminare

Aufbaustudiengang Supervision - Einführungsphase

06759 Gender Mainstreaming

Dozent: Prosiegel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gender Mainstreaming als Begriff macht mittlerweile Karriere. Dahinter verbirgt sich eine europapolitische Top-Down-Strategie für geschlechterpolitische Gleichstellung. Seit dem Inkrafttreten des EU-Vertrages von Amsterdam 1999 verpflichten sich die EU-Mitgliedstaaten, dass die Kategorie Geschlecht verbindlich bei allen politischen Entscheidungsprozessen mit berücksichtigt wird. In der Bundesrepublik Deutschland befinden wir uns im Moment bei der Einführung der Gender-Mainstreaming-Strategie am Ende der ersten Implementierungsphase. Eine Vielzahl von Institutionen lassen sich mittlerweile "gendern". Frage ist, welchen Beitrag Supervision als eine im Ansatz dekonstruierende Profession bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming leisten kann. In dem Seminar sollen deshalb individuelle Geschlechterkonzepte ebenso wie die theoretischen und politischen Grundlagen von Gender-Mainstreaming erörtert werden und praxisbezogen die Relevanz für die Supervision herausgearbeitet werden.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STIn

06831 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Frage der Qualität von personenbezogenen Sozialen Dienstleistungen hat in den

sozialarbeiterischen Debatten der letzten Jahre zunehmende Bedeutung erlangt. Zugleich besteht aber keine einheitliche Auffassung über den Dienstleistungsbegriff, über Qualitätskonzepte und die Anwendbarkeit von im Wirtschaftssektor erprobten Verfahren, über Gütekriterien und Messbarkeiten. In der Veranstaltung sollen diese Problembereiche aufgegriffen, Qualitätskonzepte hinterfragt und "Werkzeuge" des Qualitätsmanagements vorgestellt werden. An Beispielen aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit auf die Anwendung des Total Quality Managements im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Altenpflege gerichtet. Die Veranstaltung zielt zugleich darauf, unterschiedliche Selbstverständnisse in nationalen Qualitätsdiskursen herauszuarbeiten.

Bemerkung: D2-SMa, ASU-E3, ASU-H1, D1-HSc

06841 Teamsupervision und Grundlagen gelingender Teamarbeit

Dozent: Springmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 19:00 AB 2, R 0402

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Sowohl bei Teamarbeit, als auch in der Teamsupervision gilt es, Gruppenprozesse zu verstehen und so steuern zu können, dass möglichst wenig Reibungsverluste in der Aufgabenerfüllung entstehen. Teamsupervision wie Teamarbeit findet ebenso eingebettet in einem institutionellen Kontext statt und berührt damit immer das wechselseitig aufeinander wirkende Verhältnis von Organisation, Gruppe und Individuum. Nicht selten bestehen zwischen aufgaben-/funktionsbezogenen Anforderungen und Werten der Organisation und gruppenbezogenen und individuellen Erwartungen und Werten, Sichtweisen etc. Diskrepanzen, die in affektiven Spannungen auf der Ebene der Kooperation ihren Ausdruck finden. Unter Einbezug eigener Teamerfahrungen /Teamsupervisionserfahrungen werden grundlegende Aspekte von Teamarbeit/Teamsupervision wie die Entwicklungsphasen von Gruppenprozessen, Konfliktodynamiken in Teams, Faktoren gelingender Zusammenarbeit, Kooperation, Konkurrenz und Leitung, Bedeutung des organisationellen Kontextes in ihrer Bezogenheit auf die Qualifizierung für die Durchführung von Teamsupervision erarbeitet. Im weiteren wird es um die Rolle als TeamsupervisorIn sowie um Ebenen und Methoden supervisorischer Interventionsmöglichkeiten gehen.

Bemerkung: ASU-H3, ASU-E3

06853 Interkulturalität und Supervision - in gesellschaftlicher Entwicklung

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 10:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Interkulturalität ist Bestandteil supervisorischer Arbeit, die Beschäftigung mit Fremdem ist hier eine zentrale Herausforderung: fremde Strukturen, Organisationen, Arbeitsformen, Verhaltensweisen, Konfliktlösungsformen, Fachsprachen, Kulturen. Das #Fremd-sein# als Teil der Berufsrolle ermöglicht die erforderliche professionelle Distanz und regt gleichzeitig den neugierigen Forschergeist an. Die Andersartigkeit konfrontiert jedoch auch mit eigenen Begrenzungen und Ängsten. Es bedarf der Fähigkeit, einerseits zu erkennen, dass es auch andere Kulturen gibt, andererseits mit den Unterschieden zwischen Kulturen umzugehen und sich in diesem "Zwischen" zu bewegen. Supervision mit ihrer professionseigenen Kultur der Beobachtung, Wahrnehmung, Reflexion und Selbstreflexion bietet den Raum zur Auseinandersetzung mit Frage- und Problemstellungen, aber auch mit Entwicklungschancen und Veränderungen, mit denen wir im Zuge der Globalisierung, des Wertewandels in den westlichen Industriegesellschaften, der Verschärfung des nationalen und internationalen Wettbewerbs und der Öffnung der innereuropäischen Grenzen konfrontiert sind. Verschiedene Aspekte dieser umfassenden Thematik werden anhand von Literatur und Beispielen aus der Praxis, möglichst auch Ihrer eigenen, beleuchtet. IOB Baustein A

Literatur: Lektüre zum Thema, eine Auswahl: Baecker, 2000: Wozu Kultur?, Baumann, 2004: Flüchtige Moderne (Sonderausgabe Zschr. Supervision), Zschr. Supervision Bd. 4/2002 u. 1/2003, Forum Supervision Heft 22

Bemerkung: ASU-H1, ASU-E4, ASU-H3

06856 Soziologische Interaktionstheorie

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Gesellschaftliche Strukturen werden nicht nur irgendwie anonym wirksam, sondern beeinflussen individuelles Handeln # und umgekehrt spielt dieses jeweils aktuelle individuelle Handeln eine Rolle bei der Schaffung, Aufrechterhaltung und Änderung von Regeln des Zusammenlebens. In der Veranstaltung werden einige zentrale Konzepte soziologischer Interaktionstheorien, die diese Vorgänge fassen wollen, erarbeitet.

Bemerkung: D1-HSTc, ASU-E2, ASU-H1, D1-HKd, D2-KEm Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

06857 Gesellschaft und Interaktion

Dozent: Fischer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Welche Rolle kommt individuellem Handeln in der Gesellschaft zu und welche Möglichkeiten und Einschränkungen erfahren Individuen in modernen Gesellschaften. Die Veranstaltung befasst sich mit diesem Wechselprozess und zwar zunächst indem soziologische Gesellschaftskonzepte vorgestellt und dann die Leistung von Interaktion und Kommunikation bei der Herstellung sozialer Strukturen behandelt werden. Qualifizierte Leistungsnachweise durch Klausur oder Hausarbeit.

Literatur: Literatur zur Vorbereitung: Berger, Peter Ludwig & Luckmann, Thomas (2000): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit eine Theorie der Wissenssoziologie. 17. Aufl. Frankfurt a.M.: Fischer.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STTh, D2-STKo. D1-HSTa, D1-HKa, ASAU-E1

07026 "Bikulturelle" Partnerschaften und postkoloniale Theorien

Dozent: Spies

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1219

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Wenn in der sozialwissenschaftlichen Forschung von "bikulturellen" Partnerschaften gesprochen wird, ist meist sehr schnell die Rede von Konflikten und Problemen: die Partner würden zwischen den Kulturen zerrieben, hätten zerrissene Identitäten etc. In der Veranstaltung werden bisherige Studien zu "bikulturellen" Partnerschaften analysiert. Gleichzeitig werden zentrale Kategorien wie Kultur und Identität aus einer postkolonialen Perspektive betrachtet, um sich auf diese Weise einem Verständnis von Migration zu nähern, das unter Umständen den Lebenserfahrungen "bikultureller" Paare eher entspricht.

Literatur: in der Veranstaltung

Bemerkung: D1-HKa, ASU-E4

Aufbaustudiengang Supervision - Hauptphase

06819 Interaktionsanalyse von interkulturellen Beratungsgesprächen an Beispielen aus Uganda

Dozent: Schwedhelm

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 14:00 - 18:00 AB 10, R 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden nach einer Einführung in die landesspezifischen Gegebenheiten Ugandas verschiedene Videosequenzen von Beratungsgesprächen in der Gruppe analysiert. Bei diesen Gesprächen handelt es sich um Interaktionen mit Ugändern, die eigene Projekte im Rahmen von kleinen Organisationen (NGO's) bezüglich Friedensarbeit, Gesundheitsfürsorge u.ä. entwickeln und dabei von deutschen Entwicklungshelfern hinsichtlich der Projektdurchführung beraten werden. Bei dieser struktural-hermeneutischen Analyse geht es insbesondere um die Rekonstruktion der verbalen und nonverbalen Prozesse sowie der Einflussnahmen der Interaktanten aufeinander. Ein Schwerpunkt hierbei liegt in der Entdeckung von konkreten interkulturellen Wahrnehmungs- und Interpretationsmustern. Die Interaktionen finden in gut verständlichem Englisch statt, so dass entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich sind.

Bemerkung: D1-HKd, D2-SiV, D2-KEm, D1-HSc, ASU-H2

06840 Planung und Durchführung von Forschungs- und Diplomarbeiten

Dozent: Stopp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 20:00 NP 3, R 0212

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In erster Linie begleitet das Seminar die Entstehung von Forschungsarbeiten und gibt Gelegenheit,

eine Forschungsarbeit zum Erwerb des LN 14 zu erstellen. An zweiter Stelle bietet das Seminar eine Starthilfe für die Bearbeitung eines Dipl.-Arbeitsthemas. Arbeitsweise: - im Mittelpunkt stehen die Vorhaben der Teilnehmer, die besprochen werden - Wechsel zwischen Arbeitsgruppen (themen- oder phasenbezogen) und Plenum - Inputs nur zu spezifischen Aspekten Ein Hinweis zu Forschungsarbeiten: Für die eigene Erhebung sollten die Teilnehmer eine Forschungsmethode benutzen, die sie bereits eingeübt haben. Das Seminar führt nicht in die Entwicklung von Erhebungsmethoden ein."

Bemerkung: ASU-H4

06841 Teamsupervision und Grundlagen gelingender Teamarbeit

Dozent: Springmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 19:00 AB 2, R 0402

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Sowohl bei Teamarbeit, als auch in der Teamsupervision gilt es, Gruppenprozesse zu verstehen und so steuern zu können, dass möglichst wenig Reibungsverluste in der Aufgabenerfüllung entstehen. Teamsupervision wie Teamarbeit findet ebenso eingebettet in einem institutionellen Kontext statt und berührt damit immer das wechselseitig aufeinander wirkende Verhältnis von Organisation, Gruppe und Individuum. Nicht selten bestehen zwischen aufgaben-/funktionsbezogenen Anforderungen und Werten der Organisation und gruppenbezogenen und individuellen Erwartungen und Werten, Sichtweisen etc. Diskrepanzen, die in affektiven Spannungen auf der Ebene der Kooperation ihren Ausdruck finden. Unter Einbezug eigener Teamerfahrungen /Teamsupervisionserfahrungen werden grundlegende Aspekte von Teamarbeit/Teamsupervision wie die Entwicklungsphasen von Gruppenprozessen, Konfliktdynamiken in Teams, Faktoren gelingender Zusammenarbeit, Kooperation, Konkurrenz und Leitung, Bedeutung des organisationellen Kontextes in ihrer Bezogenheit auf die Qualifizierung für die Durchführung von Teamsupervision erarbeitet. Im weiteren wird es um die Rolle als TeamsupervisorIn sowie um Ebenen und Methoden supervisorischer Interventionsmöglichkeiten gehen.

Bemerkung: ASU-H3, ASU-E3

06849 Einführung in die Methoden qualitativer Sozialforschung

Dozent: Bracker

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Wissenschaftstheoretische und methodologische Hintergründe der qualitativen Sozialforschung. Theoretische Einführung in die Methode der qualitativen Beobachtung. Beobachtungsübungen: Kontexte, Personen, Interaktionen. Theoretische Einführung in die Methodik qualitativer Interviews: Interviewübungen, Transkriptionsübungen, Kurzanalyseübungen, Übung erster Interpretationen.

Bemerkung: D1-HKd, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-Vd, D2-KEm

06850 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:30 AB 10, R 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wir analysen und interpretieren mit verschiedenen Methoden verschriftlichtes Material der (kleinen) Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Regel für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Bemerkung: Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, die ihre Arbeit vom vorigen Semester fortsetzt und auch während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet. Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn andere Studierende ausscheiden. Bitte setzen Sie sich bei Interesse einige Monate vorher mit der Dozentin in Verbindung, damit Ihre Voraussetzungen abgeklärt und Sie auf die Warteliste gesetzt werden können. Voraussetzungen: Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden der Sozialforschung und Vorhandensein verschriftlichter Materials. D2-Co, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-HKd, D2-KEm

06853 Interkulturalität und Supervision - in gesellschaftlicher Entwicklung

Dozent: Goeschel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 10:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Interkulturalität ist Bestandteil supervisorischer Arbeit, die Beschäftigung mit Fremdem ist hier eine

zentrale Herausforderung: fremde Strukturen, Organisationen, Arbeitsformen, Verhaltensweisen, Konfliktlösungsformen, Fachsprachen, Kulturen. Das #Fremd-sein# als Teil der Berufsrolle ermöglicht die erforderliche professionelle Distanz und regt gleichzeitig den neugierigen Forschergeist an. Die Andersartigkeit konfrontiert jedoch auch mit eigenen Begrenzungen und Ängsten. Es bedarf der Fähigkeit, einerseits zu erkennen, dass es auch andere Kulturen gibt, andererseits mit den Unterschieden zwischen Kulturen umzugehen und sich in diesem "Zwischen" zu bewegen. Supervision mit ihrer professionseigenen Kultur der Beobachtung, Wahrnehmung, Reflexion und Selbstreflexion bietet den Raum zur Auseinandersetzung mit Frage- und Problemstellungen, aber auch mit Entwicklungschancen und Veränderungen, mit denen wir im Zuge der Globalisierung, des Wertewandels in den westlichen Industriegesellschaften, der Verschärfung des nationalen und internationalen Wettbewerbs und der Öffnung der innereuropäischen Grenzen konfrontiert sind. Verschiedene Aspekte dieser umfassenden Thematik werden anhand von Literatur und Beispielen aus der Praxis, möglichst auch Ihrer eigenen, beleuchtet. IOB Baustein A

Literatur: Lektüre zum Thema, eine Auswahl: Baecker, 2000: Wozu Kultur?, Baumann, 2004: Flüchtige Moderne (Sonderausgabe Zschr. Supervision), Zschr. Supervision Bd. 4/2002 u. 1/2003, Forum Supervision Heft 22

Bemerkung: ASU-H1, ASU-E4, ASU-H3

06854 Praxis der Fallanalyse

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3218

Beginn: 07.11.2005

Montag 14:00 - 18:00 AB 10, R 3219

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Der prozessuale Zusammenhang von Gesellschaft und Individuum lässt sich im Kreuzungsbereich autobiographischer Darstellungen und biographischer Strukturierungen erfassen, untersuchen und durch sozialarbeiterische, sozialpädagogische und sozialtherapeutische Interventionen verbessern. Diese Annahme wird in der Forschungswerkstatt theoretisch, vor allem aber im Erlernen empirischer Forschungstechniken überprüft und ausgearbeitet. Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester werden das narrativ-biographische Interview als Mittel der Datenerhebung und ein fallrekonstruktives Verfahren der Analyse biographischer Texte an exemplarischem Fallmaterial vermittelt und eingeübt. Das Teilziel im Wintersemester ist das Erlernen der empirischen Techniken, um sie dann eigenständig im Sommersemester 06 anwenden zu können. Langfristige Engagements auch in Richtung auf Abschlussarbeiten und Promotion sind möglich und erwünscht. Ein ergänzender Besuch meiner Grundlagenvorlesung #Gesellschaft und Interaktion# (dienstags) wird den Lerneffekt vertiefen und ist daher sinnvoll.

Literatur: in der Veranstaltung und unter www.uni-kassel.de/fb04/labor/seminare.

Bemerkung: ASU-H4, D2-STIV, D2-KEm, D1-HSTc, D1-HKd

06856 Soziologische Interaktionstheorie

Dozent: Fischer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102

Kommentar: Gesellschaftliche Strukturen werden nicht nur irgendwie anonym wirksam, sondern beeinflussen individuelles Handeln # und umgekehrt spielt dieses jeweils aktuelle individuelle Handeln eine Rolle bei der Schaffung, Aufrechterhaltung und Änderung von Regeln des Zusammenlebens. In der Veranstaltung werden einige zentrale Konzepte soziologischer Interaktionstheorien, die diese Vorgänge fassen wollen, erarbeitet.

Bemerkung: D1-HSTc, ASU-E2, ASU-H1, D1-HKd, D2-KEm Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

06859 Erzählen in Gesprächen. Ansätze textanalytischer Forschung

Dozent: Goblirsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1214

Kommentar: Soziale Kooperation kann nur stattfinden, wenn in alltäglichen Kommunikationen Erfahrungen ausgetauscht werden und somit zwischen den Personen eine gemeinsame Welt aufgebaut werden kann. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielen Erzählungen. Entsprechende textanalytische Verfahren können benutzt werden, um diese Vorgänge genau zu erkennen und eventuell zu optimieren. Die Veranstaltung wird dazu Grundlegende Literatur behandeln und verschiedene textanalytische Ansätze untersuchen.

Bemerkung: D1-HKd, ASU-H4, D1-HSTc, D2-KEm

06863 Psychodrama und Supervision (praktische Übung)

Dozent: Goeschel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 16:00 - 20:00 NP 3, R 0212
Beginn: 07.11.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an TeilnehmerInnen, die bereits in der Einführungsveranstaltung (entweder im SS 2005 oder in früheren Semestern) teilgenommen haben. Insofern ist es eine Folgeveranstaltung. Studierende, die in diese Methode bereits eingeführt wurden, sollen an Hand praktischer Übungen lernen, wann und wie Elemente des Psychodrama in der Supervision eingesetzt werden können. Dabei sollen die TeilnehmerInnen im Sinne des Experimentierens ein Gefühl für die Methode entwickeln und den eigenen Stand im Bezug auf notwendige weitere Fortbildung erkennen können. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, eigene Themen einzubringen und auch selbst Leitungssequenzen zu übernehmen. Es handelt sich nicht um eine Selbsterfahrungsgruppe und nicht um echte Ausbildung in der Methode.

Bemerkung: Termine: 14-tägig im Wechsel mit Herrn Stopp Mo. 07.11., 21.11., 05.12.2005, 16.01., 30.01., 13.02.2006 ASU-H2

06865 Beratung III / Gruppenberatung

Dozent: Lenhard
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.12. - 04.12.2005

Kommentar: Neben thematischen Fragen und persönlichen Problemen, die als Beratungsinhalte bedeutsame Inhaltsaspekte darstellen, ist die Beratungspartnerschaft mit Paaren oder Gruppen eine wichtige Größe, deren Prozesse, Dynamik und Strukturen für BeraterInnen spezielle Anforderungen an ihre soziale Kompetenz stellen. Im Rahmen dieser Kompaktveranstaltung geht es darum, die reale Studiengruppe in wechselnde Teams (Berater und Co-Berater) zu begleiten und dabei die Bewußtheit für Aspekte der Gruppenberatung zu verfeinern. Das Seminar ist vorstrukturiert. Verbindliche Anwesenheit über die ganze Dauer ist erwünscht.

Bemerkung: kompakt 01.12.-04.12.2005, Werkstatt Raum 0217, NP 3 D1-HKc, ASU-H3

06872 Forschungswerkstatt II

Dozent: Lenhard
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 18:00 NP 3, R 0217

Kommentar: Bei der Arbeit mit einzelnen Gruppen und Institutionen spielt zunehmend deren kultureller Hintergrund eine Rolle; Fremde arbeiten und leben in unserem Kulturraum # und europaweit ist es normal, im Rahmen anderer EU-Länder vernetzt zu arbeiten. Im Rahmen dieser zweisemestrigen Veranstaltung geht es um Arbeiten und Lernen auf zwei Ebenen: zum einen wird das Lernfeld zur Vermittlung #interkultureller Kompetenz# aufbereitet: Was ist das? Welche Teilkompetenzen gehören dazu? Wann und wo ist interkulturelle Kompetenz professionell bedeutsam? ...und zum anderen geht es um die Entwicklung und Produktion von didaktischem Material zur Vermittlung eben dieser interkulturellen Kompetenz im Rahmen von betrieblichen oder offenen Bildungsangeboten, z.B. eine Form von e-Learning Modulen. Konkret hat die Werkstattgruppe die Aufgabe, Lerneinheiten eines Studienmoduls zu entwickeln, das in einem internationalen Studiengang als Material verwendet werden soll. LN 6 + 14

Bemerkung: ASU-H4

06879 Gestaltworkshop Kunst - Therapie (auch Beratung III)

Dozent: Lenhard
Art: Übung / Kompaktkurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Werkstattgruppe hat Gelegenheit, selbst-erfahrend Arbeiten zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung zu gestalten. So werden zwei Lernniveaus bearbeitet: mit Hilfe expressiv-gestalterischer Mittel Themen des persönlichen Lebens zu klären und dabei das eigene Bewußtsein von Selbst zu erweitern. Anhand der exemplarischen Arbeiten Zugang zum Konzept der Humanistischen Psychologie und der Gestaltarbeit zu bekommen.

Bemerkung: Kompakt: Fr.04.11.-So.06.11.2005, Raum 0217, NP 3, Beginn siehe Aushang ASU-H2, D2-STKo

06912 Grundlagen der Organisationsberatung

Dozent: Stey
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Die Veranstaltung führt in ausgewählte Konzepte von Organisationsberatung ein. Sie fokussiert den Schwerpunkt zwischen Organisationsentwicklung und systemischer Organisationsberatung. Voraussetzung zur Teilnahme ist die eigenständige Gestaltung von Präsentations- und Diskussionssequenzen.

Literatur: Doppler, Klaus; Lauterburg, Christoph: Change Management, Campus, 1993, 3. Aufl. Glasl, Friedrich; Lievegoed, B.: Dynamische Unternehmensentwicklung, Paul Haupt 1993, 1. Aufl. Janes, Alfred; Prammer, Karl; Schulte-Derne, Michael: Transformations-Management, Springer 2001 Königswieser, Roswitha; Exner, Alexander: Systemische Intervention, Klett-Cotta 1998 Rüegg-Stürm, Johannes: Das neue St. Galler Management-Modell, Paul Haupt 2002 Rieckmann Heijo: Managen und Führen am Rande des 3. Jahrtausends, Peter Lang 1997 Stey, Gerhard: Supervision als Beitrag zur lernenden Organisation, in Gruppendynamik und Organisationsberatung, 32. Jahrgang, Heft 4, S. 461-481 Ders: Supervision und Organisationsentwicklung als Beitrag zum Kulturwandel # ein Fallbeispiel, in Schwendenwein, Joachim (Hg.) Supervision und Organisation. Kassel Wimmer, Rudolf: Organisationsberatung, Gabler 1992

Bemerkung: Vorbesprechung: Mo. 07.11.05, 18.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 Termine: Fr. 20.01. - So. 22.01.2006, Raum siehe Aushang ASU-H1

06936 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1102

Kommentar: Es werden Texte von berühmten Philosophen und Wissenschaftlern, wie z.B. Schopenhauer, Nietzsche, S. Freud, C.G. Jung, Albert Einstein, C. Jaspers, Adornos, Popper u.a. gelesen und kommentiert.

Literatur: Literatur wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung: ASU-H4, D2-STTh

06937 Diplomanden-Kolloquium

Dozent: Rumpf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Kommentar: DiplomandInnen stellen ihre wissenschaftlichen Themen zur kritischen Diskussion vor.

Literatur: Die Literatur wird von den TeilnehmerInnen bekannt gegeben.

Bemerkung: D2-Co, ASU-H4

06968 Systemisches Konfliktmanagement in der Supervision

Dozent: Looss
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: - Konfliktsituationen in der Supervision - Systemisches Konfliktverständnis - Konfliktinterventionen - Abgrenzung zu anderen Arbeitsformen: Mediation - Coaching

Bemerkung: Termine: Fr. 24.02.2006 - So. 26.02.2006, Raum siehe Aushang ASU-H3

06996 Work-Life-Balance

Dozent: Bammer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Für erfolgreiche, kompetente und attraktive Personen wird es - wie deutlich beobachtbar ist - zunehmend eine "Kunst", den meist selbst gewählten Ansprüchen an ein gelingendes Leben gerecht zu werden und die unterschiedlichen Erwartungen zu managen. Die Angebote in Form der Schlagworte "Ich-AG", "Lebensunternehmer" zur Bewältigung einer für die Betroffenen wie für Unternehmen und Organisationen hinsichtlich ihrer Leistungsträger zunehmend belastenden Situation werden immer zahlreicher. Die Lehrveranstaltung will sich mit den Gründen und Auswirkungen dieser Trends beschäftigen, indem folgende Themenbereiche beleuchtet werden sollen: - Deinstitutionalisierung, Säkularisierung und Ökonomisierung - Rollenvielfalt und -widersprüche - Stress und Burn out - Gesundheit und langfristiger Erhalt von Leistungsfähigkeit - Leadership als Konzept der Selbststeuerung und Wirksamkeit - Identität, Selbstverantwortlichkeit und Solidarität

Die Veranstaltung soll Angebote auf der analytischen, konzeptionellen Ebene, aber auch auf der Handlungs- und Erfahrungsebene (z.B. Yoga, Meditation,...) liefern. Eingeladen sind Personen, die an der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit interessiert sind und sich für den Erhalt der individuellen Lebensenergie sowie der Leistungsfähigkeit von Organisationen professionell engagieren wollen.

Bemerkung: Termine siehe Aushang (voraussichtlich Fr. 09.12. - So. 11.12. 2005). ASU-H1

Aufbaustudiengang Supervision - Selbsterfahrungsgruppe

Aufbaustudiengang Supervision - Diplomandenseminare

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Einführungsphase

06809 Methoden der empirischen Alter(n)sforschung

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar führt in Denkweisen und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung ein. Im ersten Teil des Seminars sollen grundlegende Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Untersuchung vermittelt und am Modellfall der Entwicklung und Formulierung eines standardisierten Fragebogens dargestellt werden. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt. Hierbei soll am Beispiel des problemzentrierten Interviews das Verfahren der qualitativen Typenbildung diskutiert und in das allgemeine Forschungsparadigma der #grounded theory# eingeführt werden. Neben der Fähigkeit, Ergebnisse der empirischen Alter(n)sforschung angemessen verstehen und interpretieren zu können, soll auch die Kompetenz zur computergestützten Durchführung eigener Forschungsprojekte gefördert werden.

Literatur: Atteslander, Peter (2000): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. Berlin, New York: de Gruyter. Diekmann, Andreas (1995): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe (2002): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Kelle, Udo; Kluge, Susann (1999): Vom Einzelfall zum Typus. Opladen: Leske + Budrich. Strauss, Anselm L.; Corbin, Juliet (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz PVU.

Bemerkung: Blockveranstaltung während der Studienwochen des ASG Soziale Gerontologie. ASG-H8, ASG-E5, ASG-E6, D2-KEM

06810 Alter und Altern. Theoretische Konzepte der Alter(n)s- und Lebenslaufsoziologie

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser einführenden Veranstaltung werden zunächst grundlegende Konzepte und Begriffe der Alter(n)s- und Lebenslaufforschung wie Alter, Generation und Biographie vorgestellt. Anschließend werden klassische und aktuelle Theorieansätze der Alter(n)s- und Lebenslaufsoziologie diskutiert. Schließlich soll nach der praktischen Relevanz und Anwendbarkeit der besprochenen Konzepte für die soziale Altenarbeit, Altenhilfe und Sozial- und Altenpolitik gefragt werden.

Literatur: Backes, Gertrud M.; Clemens, Wolfgang (2003): Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. 2. Auflage. Weinheim, München: Juventa. Bengtson, Vern L.; Schaie, K. Warner (Hrsg.) (1999): Handbook of theories of aging. New York: Springer Publishing Company. Prahl, Hans-Werner; Schroeter, Klaus R. (1996): Soziologie des Alterns. Eine Einführung. Paderborn: Schöningh. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, ASG-E2

06849 Einführung in die Methoden qualitativer Sozialforschung

Dozent: Bracker
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Wissenschaftstheoretische und methodologische Hintergründe der qualitativen Sozialforschung. Theoretische Einführung in die Methode der qualitativen Beobachtung. Beobachtungsübungen: Kontexte, Personen, Interaktionen. Theoretische Einführung in die Methodik qualitativer Interviews: Interviewübungen, Transkriptionsübungen, Kurzanalyseübungen, Übung erster Interpretationen.

Bemerkung: D1-HKd, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-Vd, D2-KEm

06850 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 13:30 AB 10, R 1217
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wir analysen und interpretieren mit verschiedenen Methoden verschriftlichtes Material der (kleinen) Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Regel für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Bemerkung: Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, die ihre Arbeit vom vorigen Semester fortsetzt und auch während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet. Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn andere Studierende ausscheiden. Bitte setzen Sie sich bei Interesse einige Monate vorher mit der Dozentin in Verbindung, damit Ihre Voraussetzungen abgeklärt und Sie auf die Warteliste gesetzt werden können. Voraussetzungen: Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden der Sozialforschung und Vorhandensein verschriftlichter Materials. D2-Co, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-HKd, D2-KEm

06875 Empirie-Werkstatt I

Dozent: Windisch / Helms
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: Mo/Fr 31.10., 04.11., 28.11., 02.12.05, 16.01.06, 20.01., 13.02., 17.02.06.

Kommentar: In dem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Grundlagen und Verfahren empirischer Analysen im Kontext der Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit mit behinderten und älteren Menschen. Vorrangiges Ziel ist es, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz anwendungsbezogen bzw. am Beispiel der empirischen Untersuchung einer Problemstellung in der Praxis sozialpädagogischer Arbeit und studentischer Studien- oder Diplomarbeiten zu vermitteln. Der inhaltliche Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Sozialforschung. Es ist geplant, das Seminar über zwei Semester durchzuführen. Das Wintersemester beinhaltet schwerpunktmäßig: -Logik der Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie -Erkenntnis- und Verwendungsinteresse einer empirischen Untersuchung, -Definition und Analyse des Untersuchungsproblems, -Untersuchungsplanung (Hypothesenbildung, Untersuchungsdimensionen usw.), -Erhebungsverfahren und -instrumente (insbesondere Befragungsmethode). Die Fortsetzung des Seminars im folgenden Sommersemester richtet sich auf Organisation und Vorgehen der Erhebung von Daten, Verfahren ihrer Auswertung und Möglichkeiten ihrer Dokumentation. Die Bereitschaft, sich in einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Literatur: Andreas Diekmann (2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek b. Hamburg (8. Auflage) oder Helmut Kromrey (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen (10. Auflage)

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent:
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- Mor 2, R 1200

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: 1) Dienstag, 29.11.2005, 14:00-19:00 2) Dienstag, 17.01.2006, 14:00-19:00 3) Freitag,

03.02.2006, 13:00-20:00 4) Samstag, 04.02.2006, 09:00- 17:00 5) Donnerstag, 16.02.2006, 14:00-19:00

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent: Motel-Klingebliel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: Di.29.11.2005, 14:00-19:00, Di.17.01.2006, 14:00-19:00, Fr.03.02.2006, 13:00-20:00, Sa.04.02.2006, 09:00-17:00 Do.16.02.2006, 14:00-19:00. D2-Co, ASG-H8, ASG-E5, D1-HKd

06977 Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung

Dozent: Aner

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden, die daran interessiert sind, diese Kenntnisse durch die gemeinsame Arbeit mit Interviewmaterial zu vertiefen. Als exemplarisches Textmaterial werden problemzentrierte Interviews (Witzel 1982) mit AbsolventInnen des Kasseler Aufbaustudiengangs #Soziale Gerontologie# zur Verfügung gestellt. Die Auswertung konzentriert sich auf zwei Methoden: qualitative Inhaltsanalyse (Mayring 2000) und sozialwissenschaftlich hermeneutische Paraphrasierung (Heinze 1980). Nach Rücksprache mit der Dozentin besteht die Möglichkeit, in Vorbereitung des Seminars selbst problemzentrierte Interviews mit AbsolventInnen zu führen, die dann zusätzlich in das Seminar eingebracht werden und eine Grundlage von Leistungsnachweisen sein können. InteressentInnen werden gebeten, sich sobald wie möglich zu informieren.

Literatur: Mayring, Ph. (2000): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundfragen und Techniken, Weinheim Heinze, T. (1987): Qualitative Sozialforschung. Erfahrungen, Probleme und Perspektiven, Opladen Witzel, A. (1982): Verfahren der qualitativen Sozialforschung: Überblick und Alternativen, Frankfurt

Bemerkung: ASG-H8, ASG-E6, D2-KEm

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Hauptphase

06807 Körper, Geschlecht, Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: An den drei ersten Mittwochen im Semester, danach im Block

Kommentar: Soziale Ordnungen (Interaktionen, Organisationen, soziale Systeme) werden über den Körper vermittelt, gleichzeitig prägen sie diesen in nicht unerheblicher Weise. Der Körper ist nicht nur Bedingung von Interaktion und Sozialität; er formt sich auch # je nach sozialstruktureller Lage und gesellschaftlicher Zuschreibung # unterschiedlich aus. Er begegnet uns als kulturell verschiedener #Geschlechtskörper#, als #Alterskörper#, als von Lebens- und Arbeitsbedingungen gezeichneter Körper oder als ästhetisches Investitionsprojekt angesichts eines übersteigerten Jugendlichkeitsideals. Insbesondere im Zusammenhang mit Alter und Altern und Geschlecht (sex/gender) gewinnt das komplexe Verhältnis von Körper und sozialer Ordnung an wissenschaftlicher Bedeutung. Wie verändert sich die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Körpers im Prozess des Älterwerdens, unterschieden nach Geschlecht, sozialer Lage und Biographie? Auf welche Weise reagiert die Gesellschaft auf die demographische Zunahme älterer Körper und versucht diese zu disziplinieren und zu regulieren (z.B. Anti-Ageing-Medizin)? Und welchen Einfluss hat die #männliche Herrschaft# (Bourdieu) auf die Geschlechterbeziehungen im Alter? Diese Fragen sollen im Seminar anhand einschlägiger theoretischer wie empirischer Beiträge aus der Gerontologie und Soziologie untersucht werden.

Literatur: Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Gugutzer, Robert

(2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript. Hahn, Cornelia; Meuser, Michael (Hrsg.) (2002): Körperrepräsentationen. Die Ordnung des Sozialen und der Körper. Konstanz: UVK. Kontos, Pia C. (1999): Local biology: bodies of difference in ageing studies. Ageing and Society 19, S. 677#689. Laz, Cheryl (2003). Age embodied. Journal of Aging Studies 17, S. 503#519. Twigg, Julia (2004): The body, gender, and age: Feminist insights in social gerontology. Journal of Aging Studies 18, S. 59#73. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in den drei ersten Semesterwochen Mittwoch 08.00 # 10.00 Uhr statt, danach als Blockveranstaltung, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie. D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-S1

06808 Diplomanden- und Doktorandencolloquium Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Ziel, Fragestellung, theoretische Grundlage und methodischer Ansatz laufender Diplomarbeiten- (insbesondere D2) und Dissertationsprojekte werden vorgestellt und diskutiert. Weitere Teilnahme bzw. Neueinstieg in die Gruppe ist nach Rücksprache mit der Dozentin möglich.

Bemerkung: kompakt, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang). ASG-H8, D2-KEm, D2-SBTh, D1-HBa

06809 Methoden der empirischen Alter(n)sforschung

Dozent: Amrhein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar führt in Denkweisen und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung ein. Im ersten Teil des Seminars sollen grundlegende Kenntnisse der Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Untersuchung vermittelt und am Modellfall der Entwicklung und Formulierung eines standardisierten Fragebogens dargestellt werden. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt. Hierbei soll am Beispiel des problemzentrierten Interviews das Verfahren der qualitativen Typenbildung diskutiert und in das allgemeine Forschungsparadigma der #grounded theory# eingeführt werden. Neben der Fähigkeit, Ergebnisse der empirischen Alter(n)sforschung angemessen verstehen und interpretieren zu können, soll auch die Kompetenz zur computergestützten Durchführung eigener Forschungsprojekte gefördert werden.

Literatur: Atteslander, Peter (2000): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. Berlin, New York: de Gruyter. Diekmann, Andreas (1995): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe (2002): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Kelle, Udo; Kluge, Susann (1999): Vom Einzelfall zum Typus. Opladen: Leske + Budrich. Strauss, Anselm L.; Corbin, Juliet (1998): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz PVU.

Bemerkung: Blockveranstaltung während der Studienwochen des ASG Soziale Gerontologie. ASG-H8, ASG-E5, ASG-E6, D2-KEm

06814 Diplomanden- und Doktorandenseminar

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Dieses Kolloquium spricht sowohl Studierende an, die im Hinblick auf ihr Studienprojekt und ihre Diplomarbeit empirische und anwendungsbezogene Vorhaben entwickeln, planen und umsetzen, als auch Doktoranden aus dem Bereich der Alterswissenschaften. Derzeit bearbeitete Dissertationsprojekte beziehen sich auf Themen noch in der Entdeckungsphase und auf z.T. im Abschluss befindliche Arbeiten zu Feministischer Angehörigenberatung, Erfolgsfaktoren in der stationären Altenhilfe, Bewältigung von Demenz im Rahmen von Großeltern-Enkel-Beziehungen (und weiteren Themen). Für neue Doktoranden ist besonders die Hilfestellung bei der Ausarbeitung von Exposés und Arbeitsplänen von Bedeutung. Die Termine finden Freitags 13.00 bis 15.30 (Studienprojekte) und 16.00 bis 19.30 (Doktoranden) in dreiwöchigem Rhythmus statt.

Bemerkung: kompakt in die Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie jeweils Fr. 16.00-18.00 Uhr. ASG-H8, D2-KEm

06827 Sozialpolitik - Grundlagen und aktuelle Probleme

Dozent: Ortmann / Sachße

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das System der sozialen Sicherung befindet sich zur Zeit in einem tiefgreifenden Umbruchprozeß, der die bisherigen Strukturen verändert, ohne schon klare Formen einer neuen Struktur deutlich werden zu lassen. Die Veranstaltung zielt deshalb auf eine Vergegenwärtigung der herkömmlichen Form Sozialer Sicherung in Deutschland, um daraus deren gegenwärtige Probleme und die erkennbaren Veränderungstendenzen herauszuarbeiten.

Bemerkung: Termine jeweils mittwochs: 30.11.2005, 18.01.2006, 15.02.2006, jeweils 8:30 - 18:00 Uhr, Raum 3218, AB 10. ASG-S3, ASG-H3, D1-HSd, D2-SiV, D2-SMa, D2-SRe

06831 Qualitätsmanagement

Dozent: Hansen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 1215

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Frage der Qualität von personenbezogenen Sozialen Dienstleistungen hat in den sozialarbeiterischen Debatten der letzten Jahre zunehmende Bedeutung erlangt. Zugleich besteht aber keine einheitliche Auffassung über den Dienstleistungsbegriff, über Qualitätskonzepte und die Anwendbarkeit von im Wirtschaftssektor erprobten Verfahren, über Gütekriterien und Messbarkeiten. In der Veranstaltung sollen diese Problembereiche aufgegriffen, Qualitätskonzepte hinterfragt und "Werkzeuge" des Qualitätsmanagements vorgestellt werden. An Beispielen aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit auf die Anwendung des Total Quality Managements im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Altenpflege gerichtet. Die Veranstaltung zielt zugleich darauf, unterschiedliche Selbstverständnisse in nationalen Qualitätsdiskursen herauszuarbeiten.

Bemerkung: D2-SMa, ASU-E3, ASU-H1, D1-HSc

06849 Einführung in die Methoden qualitativer Sozialforschung

Dozent: Bracker

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:30 AB 10, R 3218

Kommentar: Wissenschaftstheoretische und methodologische Hintergründe der qualitativen Sozialforschung. Theoretische Einführung in die Methode der qualitativen Beobachtung. Beobachtungsübungen: Kontexte, Personen, Interaktionen. Theoretische Einführung in die Methodik qualitativer Interviews: Interviewübungen, Transkriptionsübungen, Kurzanalyseübungen, Übung erster Interpretationen.

Bemerkung: D1-HKd, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-Vd, D2-KEm

06850 Analyse qualitativer Daten

Dozent: Bracker

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 13:30 AB 10, R 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wir analysen und interpretieren mit verschiedenen Methoden verschriftlichtes Material der (kleinen) Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in der Regel für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Bemerkung: Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, die ihre Arbeit vom vorigen Semester fortsetzt und auch während der vorlesungsfreien Zeit arbeitet. Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn andere Studierende ausscheiden. Bitte setzen Sie sich bei Interesse einige Monate vorher mit der Dozentin in Verbindung, damit Ihre Voraussetzungen abgeklärt und Sie auf die Warteliste gesetzt werden können. Voraussetzungen: Kenntnisse und Erfahrungen mit qualitativen Methoden der Sozialforschung und Vorhandensein verschriftlichter Materials. D2-Co, ASG-E5, ASG-H8, ASU-H4, D1-HKd, D2-KEm

06875 Empirie-Werkstatt I

Dozent: Windisch / Helms

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 14:00 AB 10, R 3219

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: Mo/Fr 31.10., 04.11., 28.11., 02.12.05, 16.01.06, 20.01., 13.02., 17.02.06.

Kommentar: In dem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit Grundlagen und Verfahren empirischer Analysen im Kontext der Theorie und Praxis in der sozialen Arbeit mit behinderten und älteren Menschen.

Vorrangiges Ziel ist es, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz anwendungsbezogen bzw. am Beispiel der empirischen Untersuchung einer Problemstellung in der Praxis sozialpädagogischer Arbeit und studentischer Studien- oder Diplomarbeiten zu vermitteln. Der inhaltliche Aufbau des Seminars orientiert sich an den Phasen empirischer Sozialforschung. Es ist geplant, das Seminar über zwei Semester durchzuführen. Das Wintersemester beinhaltet schwerpunktmäßig: -Logik der Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie -Erkenntnis- und Verwendungsinteresse einer empirischen Untersuchung, -Definition und Analyse des Untersuchungsproblems, -Untersuchungsplanung (Hypothesenbildung, Untersuchungsdimensionen usw.), -Erhebungsverfahren und -instrumente (insbesondere Befragungsmethode). Die Fortsetzung des Seminars im folgenden Sommersemester richtet sich auf Organisation und Vorgehen der Erhebung von Daten, Verfahren ihrer Auswertung und Möglichkeiten ihrer Dokumentation. Die Bereitschaft, sich in einschlägige Literatur einzuarbeiten, sich aktiv und kontinuierlich an der Seminararbeit zu beteiligen, wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Literatur: Andreas Diekmann (2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek b. Hamburg (8. Auflage) oder Helmut Kromrey (2002): Empirische Sozialforschung. Opladen (10. Auflage)

Bemerkung: D2-KEm, ASG-E5, ASG-H8, D1-HBc, D1-HKd, D1-HSa

06969 Sozialmanagement II

Dozent: Möller / Ortmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von "Sozialmanagement I" im SoSe 2005. Teilnehmer von Sozialmanagement II sollten entweder am Sozialmanagement I teilgenommen oder die Kapitel 4, 6 und 7 im Buch: "F. Ortmann, Öffentliche Verwaltung und Sozialarbeit, Weinheim-München 1994" sowie "J. Merchel, Sozialmanagement, Münster 2001" gelesen haben. Während im Sozialmanagement I die Organisation als bürokratische Verwaltung dargestellt und analysiert wurde, geht es jetzt darum, in welcher Weise Organisationen der Sozialen Arbeit durch betriebswirtschaftliche Steuerungsmittel (wie Kostenrechnung, Finanzsteuerung etc.) zielorientiert geleitet werden können. Dabei wird auch auf die "Privatisierung" Sozialer Arbeit und deren rechtliche Formen eingegangen werden.

Literatur: wird zu Semesterbeginn vorgelegt. Zur Einführung Merchel a.a.O..

Bemerkung: D1-HSa, ASG-H3, ASG-S3, D1-HSc, D2-SMa

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- Mor 2, R 1200

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: 1) Dienstag, 29.11.2005, 14:00-19:00 2) Dienstag, 17.01.2006, 14:00-19:00 3) Freitag, 03.02.2006, 13:00-20:00 4) Samstag, 04.02.2006, 09:00- 17:00 5) Donnerstag, 16.02.2006, 14:00-19:00

06976 Colloquium zur empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung (Lebenslaufforschung 1)

Dozent: Motel-Klingebiel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Alter und Altern sind Zukunftsthemen moderner Gesellschaften und es besteht ein stetig wachsender Bedarf an wissenschaftlichen Informationen und Erklärungen. In diesem Zusammenhang gewinnen die Methoden der empirischen Alter(n)s- und Lebenslaufforschung nicht nur im Forschungsbetrieb im engeren Sinne, sondern auch für die universitäre Ausbildung und die hier vermittelten Qualifikationen sowie die praktische Anwendung alter(n)swissenschaftlicher Kenntnisse eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung gibt einleitend einen Überblick über wesentliche Konzepte, Forschungsbedarfe und Forschungsmethoden in der Alter(n)s-/Lebenslaufforschung. Auf Grundlage dieser Skizze werden in der Veranstaltung Fragen der Teilnehmenden diskutiert sowie ihre alter(n)swissenschaftlichen Forschungsvorhaben/-arbeiten vorgestellt und erörtert. Ein Ziel des Colloquiums ist die Vorbereitung von Studienabschlussarbeiten.

Bemerkung: Termine: Di.29.11.2005, 14:00-19:00, Di.17.01.2006, 14:00-19:00, Fr.03.02.2006, 13:00-20:00, Sa.04.02.2006, 09:00-17:00 Do.16.02.2006, 14:00-19:00. D2-Co, ASG-H8, ASG-E5, D1-HKd

06977 Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung

Dozent: Aner

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar wendet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden, die daran interessiert sind, diese Kenntnisse durch die gemeinsame Arbeit mit Interviewmaterial zu vertiefen. Als exemplarisches Textmaterial werden problemzentrierte Interviews (Witzel 1982) mit AbsolventInnen des Kasseler Aufbaustudiengangs #Soziale Gerontologie# zur Verfügung gestellt. Die Auswertung konzentriert sich auf zwei Methoden: qualitative Inhaltsanalyse (Mayring 2000) und sozialwissenschaftlich hermeneutische Paraphrasierung (Heinze 1980). Nach Rücksprache mit der Dozentin besteht die Möglichkeit, in Vorbereitung des Seminars selbst problemzentrierte Interviews mit AbsolventInnen zu führen, die dann zusätzlich in das Seminar eingebracht werden und eine Grundlage von Leistungsnachweisen sein können. InteressentInnen werden gebeten, sich sobald wie möglich zu informieren.

Literatur: Mayring, Ph. (2000): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundfragen und Techniken, Weinheim Heinze, T. (1987): Qualitative Sozialforschung. Erfahrungen, Probleme und Perspektiven, Opladen Witzel, A. (1982): Verfahren der qualitativen Sozialforschung: Überblick und Alternativen, Frankfurt

Bemerkung: ASG-H8, ASG-E6, D2-KEm

06979 Altenhilfestrukturen der Zukunft

Dozent: Ziller

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Veranstaltung geht aus von den Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation mit ihren verschiedenen Interventionsmöglichkeiten, wobei die Ergebnisse einschlägiger hessischer Modellversuche besonders berücksichtigt werden sollen. Sodann soll anhand beispielhafter Behandlungs- und Rehabilitationsverläufe aufgezeigt werden, mit welchem Hilfebedarf beim Übergang aus der stationären Behandlung oder Rehabilitation in die Altenhilfe zu rechnen ist und welche Hilfsangebote diesbezüglich vor Ort zur Verfügung stehen. Ausgehend von deren Defiziten soll in einem weiteren Schritt versucht werden, Grundelemente eines integrierten Hilfesystems zu definieren, das am Leitziel größtmöglicher Selbständigkeit der Lebensführung ausgerichtet ist. Abschließend soll untersucht werden, welche Rolle eine die Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation einerseits und der Altenhilfe andererseits einschließende personenbezogene Hilfeplanung (Case management) im Rahmen eines solchen Hilfesystems spielen könnte, wie sie organisiert und finanziert werden könnte.

Bemerkung: Vorberechnung: Do.01.12.2005, 14.00 Uhr, Raum siehe Aushang Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. Termine Mo.13.02., Di.14.02.2006 ASG-S1, ASG-S3, ASG-H5, D1-HBd, D2-SBKo

06980 Gerontopsychiatrie II

Dozent: Hirsch

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Psychische Störungen und deren Behandlung I: Ursachen, Behandlung, Rehabilitation und Prävention von: Dementiellen Syndromen Paranoiden Syndromen Depressiven Störungen Suizidalen Syndromen

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang.) ASG-S1, ASG-H6, ASG-H5, D1-HSTc, D2-STTh

06982 Soziale Identitätsentwicklung im Lebenslauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30

Bemerkung zu o.g. Termin: (ggfs. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den TeilnehmerInnen als Block angeboten)

Kommentar: Wie entwickeln sich soziale Identitäten im Verlauf eines ganzen Lebens? Auf der Grundlage des Buches von Hockey und James werden verschiedene Themen im Spannungsfeld von Alter, Identität, Körper, Geschlecht, Interaktion und Gesellschaft angesprochen. Einerseits wird Identitätsentwicklung als biographisch bestimmter Prozess der individuellen Veränderung verstanden, andererseits als Vorgang, der wesentlich durch

gesellschaftliche Alters- und Lebensverlaufsstrukturen geprägt wird. Weiter soll danach gefragt werden, auf welche Art und Weise der geschlechtlich strukturierte Körper bzw. Leib eines Menschen biographisch geformt wird und umgekehrt Einfluss auf den individuellen Lebensverlauf ausübt. Schließlich werden psychodynamische Prozesse und Handlungsstrategien betrachtet, die zur Aufrechterhaltung einer positiven Identität im Verlauf des Alterwerdens beitragen.

Literatur: Biggs, Simon (1999): *The mature imagination: Dynamics of identity in midlife and beyond*. Buckingham: Open University Press. Hockey, Jennifer Lorna; James, Allison (2003): *Social identities across the life course*. New York, NY: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D2-KTh, ASG-H7, ASG-S2 ggf. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den Teilnehmern geblockt angeboten.

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Schwerpunkt

06807 Körper, Geschlecht, Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: An den drei ersten Mittwochen im Semester, danach im Block

Kommentar: Soziale Ordnungen (Interaktionen, Organisationen, soziale Systeme) werden über den Körper vermittelt, gleichzeitig prägen sie diesen in nicht unerheblicher Weise. Der Körper ist nicht nur Bedingung von Interaktion und Sozialität; er formt sich auch # je nach sozialstruktureller Lage und gesellschaftlicher Zuschreibung # unterschiedlich aus. Er begegnet uns als kulturell verschiedener #Geschlechtskörper#, als #Alterskörper#, als von Lebens- und Arbeitsbedingungen gezeichneter Körper oder als ästhetisches Investitionsprojekt angesichts eines übersteigerten Jugendlichkeitsideals. Insbesondere im Zusammenhang mit Alter und Altern und Geschlecht (sex/gender) gewinnt das komplexe Verhältnis von Körper und sozialer Ordnung an wissenschaftlicher Bedeutung. Wie verändert sich die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Körpers im Prozess des Alterwerdens, unterschieden nach Geschlecht, sozialer Lage und Biographie? Auf welche Weise reagiert die Gesellschaft auf die demographische Zunahme älterer Körper und versucht diese zu disziplinieren und zu regulieren (z.B. Anti-Ageing-Medizin)? Und welchen Einfluss hat die #männliche Herrschaft# (Bourdieu) auf die Geschlechterbeziehungen im Alter? Diese Fragen sollen im Seminar anhand einschlägiger theoretischer wie empirischer Beiträge aus der Gerontologie und Soziologie untersucht werden.

Literatur: Bourdieu, Pierre (2005): *Die männliche Herrschaft*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Gugutzer, Robert (2004): *Soziologie des Körpers*. Bielefeld: transcript. Hahn, Cornelia; Meuser, Michael (Hrsg.) (2002): *Körperrepräsentationen. Die Ordnung des Sozialen und der Körper*. Konstanz: UVK. Kontos, Pia C. (1999): *Local biology: bodies of difference in ageing studies*. *Ageing and Society* 19, S. 677#689. Laz, Cheryl (2003). *Age embodied*. *Journal of Aging Studies* 17, S. 503#519. Twigg, Julia (2004): *The body, gender, and age: Feminist insights in social gerontology*. *Journal of Aging Studies* 18, S. 59#73. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in den drei ersten Semesterwochen Mittwoch 08.00 # 10.00 Uhr statt, danach als Blockveranstaltung, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie. D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-S1

06813 Angewandte Gerontologie II

Dozent: Karl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Das Seminar bearbeitet in erster Linie die bisher vorliegenden Ergebnisse zur #Pädagogischen Nutzung gerontologischen Wissens# und der Ausarbeitungen zur Wissensbörse. Die Teilnehmer/innen haben und hatten die Aufgabe, didaktische Konzepte zu Themen aus ihrer Berufspraxis zu erstellen. Gerontologische Wissensinhalte werden in einer Weise pädagogisch aufbereitet, so dass praxisrelevante curriculare Konzepte zu unterschiedlichen Themen entstehen (Demenz und Freiwilligenarbeit, Ältere Migranten, Generationsbeziehungen usw.). Dabei werden auch die Ergebnisse des Frankfurter Elearning-Seminars einer Sichtung unterzogen. Desweiteren wird der dialektische Zusammenhang von #Wissenschaft und Praxis# in der Gerontologie in Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester grundagentheoretisch überprüft.

Literatur: die gemeinsame Erstellung des Bandes 35 der Kasseler Gerontologischen Schriften.

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang). ASG-S2, ASG-S1, D1-HBc

06815 Integrative Aufgaben der Sozialarbeit in der modernen Altersmedizin

Dozent: Vogel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Geriatrie ist die komplexe Versorgung kranker alter Menschen im multiprofessionellen Team einschließlich Prävention, Akutbehandlung und Rehabilitation. Ziel ist die Reintegration in das vom Patienten gewünschte soziale Umfeld nach akuter bzw. bei chronischer Erkrankung mit Behinderungen und Handicaps. Um dieses Ziel zu erreichen und eine selbständige Partizipation der Betroffenen am sozialen Leben zu unterstützen, brauchen Sozialarbeiter und Sozialpädagogen fundierte Kenntnisse typischer Alterskrankheiten und geriatrischer Syndrome (Schlaganfall, Demenz, Depression, Parkinson, Stürze, Inkontinenz, Fehlernährung etc.). Frühzeitige Erkennung und konsequente Behandlung zeigt nachhaltige Erfolge und hilft, chronische Beschwerden und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Modelle erfolgreicher Vernetzung ambulanter und stationärer Dienste werden diskutiert und eine Exkursion in das Zentrum für Geriatrie mit Tageklinik und mobiler Rehabilitation in Hofgeismar vorbereitet.

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang).
ASG S1, D1-HBd, D1-HSTc, D2-SBKO

06827 Sozialpolitik - Grundlagen und aktuelle Probleme

Dozent: Ortmann / Sachße
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Das System der sozialen Sicherung befindet sich zur Zeit in einem tiefgreifenden Umbruchprozeß, der die bisherigen Strukturen verändert, ohne schon klare Formen einer neuen Struktur deutlich werden zu lassen. Die Veranstaltung zielt deshalb auf eine Vergegenwärtigung der herkömmlichen Form Sozialer Sicherung in Deutschland, um daraus deren gegenwärtige Probleme und die erkennbaren Veränderungstendenzen herauszuarbeiten.

Bemerkung: Termine jeweils mittwochs: 30.11.2005, 18.01.2006, 15.02.2006, jeweils 8:30 - 18:00 Uhr, Raum 3218, AB 10. ASG-S3, ASG-H3, D1-HSd, D2-SiV, D2-SMa, D2-SRe

06969 Sozialmanagement II

Dozent: Möller / Ortmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1309
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von "Sozialmanagement I" im SoSe 2005. Teilnehmer von Sozialmanagement II sollten entweder am Sozialmanagement I teilgenommen oder die Kapitel 4, 6 und 7 im Buch: "F. Ortmann, Öffentliche Verwaltung und Sozialarbeit, Weinheim-München 1994" sowie "J. Merchel, Sozialmanagement, Münster 2001" gelesen haben. Während im Sozialmanagement I die Organisation als bürokratische Verwaltung dargestellt und analysiert wurde, geht es jetzt darum, in welcher Weise Organisationen der Sozialen Arbeit durch betriebswirtschaftliche Steuerungsmittel (wie Kostenrechnung, Finanzsteuerung etc.) zielorientiert geleitet werden können. Dabei wird auch auf die "Privatisierung" Sozialer Arbeit und deren rechtliche Formen eingegangen werden.

Literatur: wird zu Semesterbeginn vorgelegt. Zur Einführung Merchel a.a.O..

Bemerkung: D1-HSa, ASG-H3, ASG-S3, D1-HSc, D2-SMa

06978 Altenplanung in der Region

Dozent: Engels
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kompetenzen für eine methodische Entwicklung der Altenhilfestruktur auf kommunaler Ebene zu fördern bzw. (bei praktisch erfahrenen Teilnehmer/innen) zu optimieren. Unterschieden werden (A) die konzeptionelle Vergewisserung, welche Angebots- und Versorgungsstrukturen für welche Zielgruppen angestrebt werden, und (B) in welchen methodischen Schritten dieses Konzept umgesetzt werden kann.

Bemerkung: Termine: Fr. 02.12.2005, Fr. 20.01.2006 und weitere Termine n.V., Raum siehe Aushang
Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. ASG-S3, D2-SRe, D1-HSa, D1-HBd, ASG-S2

06979 Altenhilfestrukturen der Zukunft

Dozent: Ziller
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Die Veranstaltung geht aus von den Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation mit ihren verschiedenen Interventionsmöglichkeiten, wobei die Ergebnisse einschlägiger hessischer Modellversuche besonders berücksichtigt werden sollen. Sodann soll anhand beispielhafter Behandlungs- und Rehabilitationsverläufe aufgezeigt werden, mit welchem Hilfebedarf beim Übergang aus der stationären Behandlung oder Rehabilitation in die Altenhilfe zu rechnen ist und welche Hilfsangebote diesbezüglich vor Ort zur Verfügung stehen. Ausgehend von deren Defiziten soll in einem weiteren Schritt versucht werden, Grundelemente eines integrierten Hilfesystems zu definieren, das am Leitziel größtmöglicher Selbständigkeit der Lebensführung ausgerichtet ist. Abschließend soll untersucht werden, welche Rolle eine die Institutionen der geriatrischen Behandlung und Rehabilitation einerseits und der Altenhilfe andererseits einschließende personenbezogene Hilfeplanung (Case management) im Rahmen eines solchen Hilfesystems spielen könnte, wie sie organisiert und finanziert werden könnte.

Bemerkung: Vorbesprechung: Do.01.12.2005, 14.00 Uhr, Raum siehe Aushang Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie. Termine Mo.13.02., Di.14.02.2006 ASG-S1, ASG-S3, ASG-H5, D1-HBd, D2-SBKo

06980 Gerontopsychiatrie II

Dozent: Hirsch
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Kommentar: Psychische Störungen und deren Behandlung I: Ursachen, Behandlung, Rehabilitation und Prävention von: Dementiellen Syndromen Paranoiden Syndromen Depressiven Störungen Suizidalen Syndromen

Bemerkung: kompakt in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie (siehe Aushang.) ASG-S1, ASG-H6, ASG-H5, D1-HSTc, D2-STTh

06982 Soziale Identitätsentwicklung im Lebenslauf

Dozent: Backes
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 19:30

Bemerkung zu o.g. Termin: (ggfs. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den TeilnehmerInnen als Block angeboten)

Kommentar: Wie entwickeln sich soziale Identitäten im Verlauf eines ganzen Lebens? Auf der Grundlage des Buches von Hockey und James werden verschiedene Themen im Spannungsfeld von Alter, Identität, Körper, Geschlecht, Interaktion und Gesellschaft angesprochen. Einerseits wird Identitätsentwicklung als biographisch bestimmter Prozess der individuellen Veränderung verstanden, andererseits als Vorgang, der wesentlich durch gesellschaftliche Alters- und Lebensverlaufsstrukturen geprägt wird. Weiter soll danach gefragt werden, auf welche Art und Weise der geschlechtlich strukturierte Körper bzw. Leib eines Menschen biographisch geformt wird und umgekehrt Einfluss auf den individuellen Lebensverlauf ausübt. Schließlich werden psychodynamische Prozesse und Handlungsstrategien betrachtet, die zur Aufrechterhaltung einer positiven Identität im Verlauf des Älterwerdens beitragen.

Literatur: Biggs, Simon (1999): The mature imagination: Dynamics of identity in midlife and beyond. Buckingham: Open University Press. Hockey, Jennifer Lorna; James, Allison (2003): Social identities across the life course. New York, NY: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D2-KTh, ASG-H7, ASG-S2 ggf. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den Teilnehmern geblockt angeboten.

Aufbaustudiengang Soziale Gerontologie - Diplomandenseminare

Ohne Zuordnung

FB 05 Gesellschaftswissenschaften

Schlüsselkompetenzen

FB05.GES.045 Französisch für Historiker - Politikerreden im 20. Jahrhundert

Dozent: Lavaud-Canonne

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Kommentar: Viele Studienanfänger verfügen nur über geringe Französischkenntnisse und sind deshalb kaum in der Lage, zeitgeschichtliche Texte angemessen zu analysieren und zu interpretieren. Der Kurs soll Studierenden helfen, Kenntnisse in der französischen Sprache zu erwerben oder aufzufrischen und die Basis zu legen für eine sachgerechte Beschäftigung mit der Geschichte Frankreichs und Westeuropas. Dazu werden gemeinsam historische Quellen gelesen und bearbeitet, in diesem Semester handelt es sich um maßgebliche Reden aus der französischen Politik des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Einführende Literatur: Wolfgang Adler / Gerhard Krüger (Hg.), Discours politiques français. De Danton à Jacques Chirac, Stuttgart (Reclam) 2002.

FB05.POL.051 Politische Tagesfragen

Dozent: Beilecke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 03.11.2005

Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Freitag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Rhetorik und Präsentationstechniken: Anhand politischer Tagesfragen sollen dem Studierenden folgende Schlüsselqualifikationen vermittelt werden: - Erlernen der rhetorischen und technischen Möglichkeiten für die Gestaltung eines strukturierten mündlichen Beitrags (Moderation, Referat, Vortrag, Kommentar etc.) am Beispiel politischer Tagesfragen; - Fähigkeit, unter der sinnvollen Verwendung von Präsentationstechniken ein Thema überzeugend und sachgerecht vorzutragen, sowie sachgerecht und konstruktiv an Gruppendiskussionen teilzunehmen.

FB05.POL.070 Einführung in die Volkswirtschaftstheorie

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 22:00 WA Neu R 1603

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Politik steht in einem engen Wechselverhältnis zur Ökonomie: Einerseits wirkt sie auf diese ein, und zwar nicht nur als Wirtschafts- oder Finanzpolitik, sondern auch in anderen Bereichen wie der Sozial- oder Bildungspolitik. Andererseits schränken ökonomische Daten und Prozesse die Handlungsspielräume von Politik ein. Aus diesen Gründen ist es auch für Studierende der Politikwissenschaftl wichtig, die Funktionsweise von Ökonomien und insbesondere von Marktwirtschaften in Grundzügen zu verstehen. Die Lehrveranstaltung soll dazu beitragen, indem sie in verschiedene Methoden (Mikro- und Makroökonomik) und gegensätzliche Theorien (Neoklassik, Keynes) der Ökonomik einführt. Im Einzelnen werden nach einer Klärung grundlegender Begriffe unter Anderem folgende Fragen bearbeitet: Wie kann das Verhalten von Individuen und Unternehmen in einer Marktwirtschaft erklärt werden? Wie und mit welchen Ergebnisse werden die Entscheidungen der vielen Akteure in einer Marktwirtschaft (Privathaushalte, Unternehmen, Staat) koordiniert? Gelingt die Koordinierung überhaupt, oder erzeugt der Marktmechanismus immer wieder Ungleichgewichte, zu deren Begleiterscheinungen Arbeitslosigkeit gehört?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

FB05.SOZ.128 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Power-Point für Soziologen

Dozent: Hoier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 10:00 - 17:00 HRZ R 220

Beginn: 28.10.2005

Ende: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Einführungsveranst.: Fr., 28.10., 10-17, Sa., 29.10., 9-16, Fr., 04.11., 10-17 u. Sa., 05.11., 9-16

Samstag 09:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 29.10.2005

Ende: 29.10.2005

Freitag 10:00 - 17:00 HRZ R 220

Beginn: 04.11.2005

Ende: 04.11.2005

Samstag 09:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 05.11.2005

Ende: 05.11.2005

Kommentar: Power-Point-Präsentation - mittlerweile Standardwerkzeug auch in der soziologischen Forschung und Lehre - unterstützen die Darstellung und Vermittlung eigener Forschungsergebnisse in Vorträgen durch elektronische Visualisierung und Animation. Das Seminar bietet PowerPoint-Neulingen einen Überblick über grundlegende Funktionen der Software sowie deren Einsatz in der Gestaltung soziologischer Präsentationen. Typische Verfahrensweisen zur Gestaltung eigener PowerPoint-Präsentationen von der Formatierung des Textes über das Einbinden und Gestalten von Grafiken bis zum Einrichten der Animation sollen vorgestellt und durch eigenständiges Arbeiten erprobt werden. Voraussetzung: Grundkenntnisse eines Betriebssystem. Teilnahme an allen Terminen. Zielgruppe: Studierende ohne Vorkenntnisse, die PowerPoint in kurzer Zeit nutzen möchten.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung bei Dr. S. Hoier unter: hoier@uni-kassel.de

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) und gute Grundkenntnisse von Microsoft Word werden vorausgesetzt. Der Excel-Anteil ist als Einführung vorgesehen. Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung.

Nachweis: Klausur

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Wiss. Dokumente und ihre Illustration mit Postscript und LateX

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 24.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Wiss. Dokumente und ihre Präsentation mit LaTeX und der Beamerklasse

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 25.10.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung über HISLSF -> belegen

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.008 Grafikgrundlagen u. Bildverarbeitung mit Gimp für wiss. Dokumente

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400

Beginn: 25.10.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

Geschichte

FB05.GES.033 Lateinkenntnisse (FB 05 und FB 01)

Dozent: Ströhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bachelor Geschichte

FB05.GES.003 Eine Frage der Ehre. Ehrvorstellungen und Ehrkonflikte im Mittelalter

Dozent: Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Ehre (honor) führt unmittelbar zu der Frage nach den speziellen Funktionsprinzipien mittelalterlicher Herrschaftsverbände. Das Seminar möchte diese Frage aufgreifen und Ehre (honor) als wichtige handlungsleitende Norm im politischen Diskurs vorstellen. Zu untersuchen ist, in welchen Zusammenhängen der Begriff der Ehre in den mittelalterlichen Quellen überhaupt Erwähnung fand, mit welchen unterschiedlichen Bedeutungen honor befrachtet werden konnte, welchen Wandlungen der Begriff der Ehre möglicherweise unterlag und schließlich welche besondere Formen der politischen Kommunikation Ehre beförderte.

Literatur: K. Schreiner # G. Scherhoff (Hgg.): Verletzte Ehre. Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Norm und Struktur 5), Köln u.a. 1995; K. Görich: Die Ehre Friedrich Barbarossas. Kommunikation, Konflikt und politisches Handeln im 12. Jahrhundert, Darmstadt 2001; L. Vogt: Zur Logik der Ehre in der Gegenwartsgesellschaft, Frankfurt u.a. 1997.

FB05.GES.005 Verfassung und politisches System USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Aufgabe der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Verfassungsentwicklung und das heutige politische System der Vereinigten Staaten zu geben. Dabei geht es um die Grundprinzipien der amerikanischen Verfassung, um die Entstehung und Ausbildung der drei Gewalten, die Funktion und Rolle des Präsidenten innerhalb des amerikanischen Systems, die Bildung und Bedeutung des Kongresses und die singuläre Rolle des Supreme Court. Aber auch der amerikanische Föderalismus, das Verhältnis zwischen Union und Einzelstaaten, die Rechtsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte, die politischen Parteien u.a. werden behandelt werden.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991. Nigel Bowles, The Government and Politics of the United States, New York 1993.

FB05.GES.011 Grundprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte: Leitbegriffe, Epochen, Strukturen

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Diese Vorlesung dient der Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie ist offen für Studierende aller Studiengänge (Lehrämter, Magister, BA). Dabei heißt Einführung, dass Grundprobleme der neuzeitlichen Geschichte anhand ausgewählter Leitbegriffe (etwa Revolution, Zeit, Zeiterfahrung und Zeitbewußtsein, Moderne und Modernisierung, Imperialismus, Faschismus) vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Winfried Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996

FB05.GES.013 Historisches Propädeutikum: Bücherkunde, Hilfsmittel, Arbeitstechniken

Dozent: Flemming

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0210

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es um eine erste Einführung in grundlegende Probleme des Fachs: um Geschichte als Wissenschaft und die Instrumente, die uns ermöglichen, mit der Geschichte wissenschaftlich umzugehen. Wahlweise ist eins der drei Tutorien zu belegen. Bitte melden Sie sich bei Frau Wagner (R. 2208, 2. OG, Nora-Platiel-Str. 1) für das Propädeutikum an.

Literatur: Hans-Jürgen Goertz (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998

FB05.GES.013a Tutorium: Historisches Propädeutikum: Bücherkunde, Hilfsmittel, Arbeitstechniken

Dozent: Weyer

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

FB05.GES.028 Politisches System und Landwirtschaft im Imperium Romanum

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Landwirtschaft war der wichtigste Sektor der römischen Wirtschaft und die Grundlage sowohl der sozialen Stellung der Führungsschicht als auch die Basis des politischen Systems der Republik und des Principats.

Literatur: A. H. M. Jones, The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History, Oxford 1974. R. Martin, Recherches sur les agronomes latins et leurs conceptions économiques et sociales, Paris 1971. F. de Martino, Wirtschaftsgeschichte des alten Rom, München 1985, 21991. J. Percival, The Roman Villa, London 1976. G. Rickman, The Corn Supply of Ancient Rome, Oxford 1980. K. D. White, Roman Farming, London 1970.

FB05.GES.030 Rom, Byzanz und die germanischen Königreiche der Spätantike und des frühen Mittelalters

Dozent: Schneider

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: In dem Seminar werden die militärischen Auseinandersetzungen zwischen den Germanen und Byzanz in der Spätantike und im frühen Mittelalter untersucht.

Literatur: H. Brandt, Das Ende der Antike. Geschichte des spätrömischen Reiches, München 2004. P. Brown, Die Entstehung des christlichen Europa, München 1996. P. Brown, The World of Late Antiquity. From Marcus Aurelius to Muhammad, London 1971 repr. 1978. A. Cameron, The Mediterranean World in Late Antiquity AD 395#600, London u. New York 1993. A. Chastagnol, Le Bas-Empire, Paris 1969 ND 1991. K. Christ (Hg.), Der Untergang des römischen Reiches, Darmstadt 1970 (Wege der Forschung). A. Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284#565 n. Chr., München 1989 (HdbA). A. H. M. Jones, The Later Roman Empire 284#602. A Social, Economic and Administrative Survey, Oxford 1964 repr. 1973. A. H. M. Jones, The Decline of the Ancient World, London-New York 7. Aufl. 1984. J. H. W. G. Liebeschuetz, Barbarians and Bishops. Army, Church, and State in the Age of Arcadius and Chrysostom, Oxford 1990. J. Matthews, The Roman Empire of Ammianus, London 1989. J. Moorhead, Theoderic in Italy, Oxford 1992. F. Prinz, Von Konstantin zu Karl dem Großen. Entfaltung und Wandel Europas, Düsseldorf-Zürich 2000. K. Rosen, Die Völkerwanderung, München 2002. H. Wolfram, Das Reich und die Germanen. Zwischen Antike und Mittelalter, Berlin 1990.

FB05.GES.031 Griechische Denkschriften des 4. und 5. Jahrhunderts

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der klassischen Epoche Griechenlands (480 # 338 v. Chr.) war Politik Gegenstand von Diskussionen und Kontroversen; es ist für diese Zeit charakteristisch, dass verschiedene Autoren in ihren Schriften Stellung zu bestimmten politischen Problemen nahmen und auf diese Weise die Öffentlichkeit zu beeinflussen suchten. Einige dieser Schriften sollen in dem Seminar untersucht werden.

Literatur: M. H. Hansen, *The Athenian Democracy in the Age of Demosthenes*, Oxford 1991. G. A. Lehmann, *Demosthenes von Athen. Ein Leben für die Freiheit. Biographie*, München 2004. N. Loraux, *L'invention d'Athènes. Histoire de l'oraison funèbre dans la 'cité classique'*, Paris 1981. J. Ober, *Mass and Elite in Democratic Athens, Rhetoric, Ideology, and the Power of the People*, Princeton 1989. R. Sealey, *Demosthenes and his Time. A study in Defeat*, New York u. Oxford 1993. J. Trevett, *Apollodoros the Son of Pasion*, Oxford 1992 repr. 2002. K.-W. Welwei, *Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999.

FB05.GES.045 Französisch für Historiker - Politikerreden im 20. Jahrhundert

Dozent: Lavaud-Canonne

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0207

Kommentar: Viele Studienanfänger verfügen nur über geringe Französischkenntnisse und sind deshalb kaum in der Lage, zeitgeschichtliche Texte angemessen zu analysieren und zu interpretieren. Der Kurs soll Studierenden helfen, Kenntnisse in der französischen Sprache zu erwerben oder aufzufrischen und die Basis zu legen für eine sachgerechte Beschäftigung mit der Geschichte Frankreichs und Westeuropas. Dazu werden gemeinsam historische Quellen gelesen und bearbeitet, in diesem Semester handelt es sich um maßgebliche Reden aus der französischen Politik des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Einführende Literatur: Wolfgang Adler / Gerhard Krüger (Hg.), *Discours politiques français. De Danton à Jacques Chirac*, Stuttgart (Reclam) 2002.

Modul 1 Hist. Propädeutikum

FB05.GES.013 Historisches Propädeutikum: Bücherkunde, Hilfsmittel, Arbeitstechniken

Dozent: Flemming

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0210

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es um eine erste Einführung in grundlegende Probleme des Fachs: um Geschichte als Wissenschaft und die Instrumente, die uns ermöglichen, mit der Geschichte wissenschaftlich umzugehen. Wahlweise ist eins der drei Tutorien zu belegen. Bitte melden Sie sich bei Frau Wagner (R. 2208, 2. OG, Nora-Platiel-Str. 1) für das Propädeutikum an.

Literatur: Hans-Jürgen Goertz (Hrsg.): *Geschichte. Ein Grundkurs*, Reinbek 1998

FB05.GES.013a Tutorium: Historisches Propädeutikum: Bücherkunde, Hilfsmittel, Arbeitstechniken

Dozent: Weyer

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

FB05.GES.013b Tutorium: Historisches Propädeutikum

Dozent: Freund

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 07.11.2005

FB05.GES.013c Tutorium: Historisches Propädeutikum

Dozent: Freund

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 02.11.2005

Modul 2 Text u. Kontext

Modul 3 Hist. Epochen I

FB05.GES.029 Geschichte der Antike im Überblick: Die antike Wirtschaft

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Antike von ca. 800 v. Chr. # 565 n. Chr. Im Mittelpunkt steht die wirtschaftliche Entwicklung in Griechenland und im Imperium Romanum. Wichtige Themen sind dabei die Landwirtschaft, das Handwerk und der Handel sowie Geld und Geldwirtschaft. Daneben sollen auch die politische Geschichte und die politischen Systeme der griechischen Polis, der römischen Republik und des Principats ausführlich dargestellt werden.

Literatur: M. Austin, P. Vidal-Naquet, *Economic and Social History of Ancient Greece: An Introduction*, London 1977. M. Austin, P. Vidal-Naquet, *Gesellschaft und Wirtschaft im alten Griechenland*, München 1984. M. I. Finley, *The Ancient Economy*, Berkeley 1973. M. I. Finley, *Die antike Wirtschaft*, 3. durchgesehene und erweiterte Aufl. München 1993. P. Garnsey, *Famine and Food Supply in the Graeco-Roman World. Responses to Risk and Crisis*, Cambridge 1988. P. Garnsey, *Food and Society in Classical Antiquity*, Cambridge 1999 repr. 2002. P. Garnsey (Hg.), *Non-Slave Labour in the Greco-Roman World*, Cambridge 1980. P. Garnsey, C.R. Whittaker (Hg.), *Trade and Famine in Classical Antiquity*, Cambridge 1983. P. Garnsey, K. Hopkins, C.R. Whittaker (Hg.), *Trade in the Ancient Economy*, London 1983. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart 2000. J. Hasebroek, *Staat und Handel im alten Griechenland*, Tübingen 1928 ND Hildesheim 3966. J. Hasebroek, *Griechische Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte bis zur Perserzeit*, Tübingen 1931 ND Hildesheim 1966. S. Isager, J.E. Skydsgaard, *Ancient Greek Agriculture. An introduction*, London 1992. D. Mattingly, J. Salmon (ed.), *Economies beyond Agriculture in the Classical World*, London-New York 2001. R. Meiggs, *Trees and Timber in the Ancient Mediterranean World*, Oxford 1982. F. Meijer/O. van Nijf (Hg.), *Trade, Transport and Society in the Ancient World*, London 1992. Th. Pekáry, *Die Wirtschaft der griechisch-römischen Antike*, Wiesbaden 21979. W. Scheidel, (Hg.), *The Ancient Economy*, Edinburgh 2002. L. Schumacher, *Sklaverei in der Antike. Alltag und Schicksal der Unfreien*, München 2001. G. Shipley, J. Salmon (Hg.), *Human Landscapes in Classical Antiquity. Environment and Culture*, London u. New York 1996. K.D. White, *Roman Farming*, London 1970.

Modul 4 Hist. Epochen II

FB05.GES.005 Verfassung und politisches System USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Aufgabe der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Verfassungsentwicklung und das heutige politische System der Vereinigten Staaten zu geben. Dabei geht es um die Grundprinzipien der amerikanischen

Verfassung, um die Entstehung und Ausbildung der drei Gewalten, die Funktion und Rolle des Präsidenten innerhalb des amerikanischen Systems, die Bildung und Bedeutung des Kongresses und die singuläre Rolle des Supreme Court. Aber auch der amerikanische Föderalismus, das Verhältnis zwischen Union und Einzelstaaten, die Rechtsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte, die politischen Parteien u.a. werden behandelt werden.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991. Nigel Bowles, The Government and Politics of the United States, New York 1993.

FB05.GES.011 Grundprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte: Leitbegriffe, Epochen, Strukturen

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Diese Vorlesung dient der Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie ist offen für Studierende aller Studiengänge (Lehrämter, Magister, BA). Dabei heißt Einführung, dass Grundprobleme der neuzeitlichen Geschichte anhand ausgewählter Leitbegriffe (etwa Revolution, Zeit, Zeiterfahrung und Zeitbewußtsein, Moderne und Modernisierung, Imperialismus, Faschismus) vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Winfried Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996

FB05.GES.014 Geschichte Frankreichs 1789-1880

Dozent: Hüser

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über ein knappes Jahrhundert französischer Geschichte zwischen der Revolution von 1789 und der endgültigen Durchsetzung der Republik in den späten 1870er Jahren. Im Mittelpunkt stehen einerseits die zahlreichen politischen und institutionellen Brüche: zwei konstitutionelle Monarchien, zwei Republiken und zwei Kaiserreiche, die Frankreich und die Franzosen in den Jahren bis 1870 erlebten und deren stetige Referenz der Französische Revolution blieb. Andererseits geht es um den sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Wandel der Zeit, die vergleichsweise gemächliche Ausbildung einer modernen Industriegesellschaft mit Trends zunehmender Vereinheitlichung und Verflechtung, die freilich selbst bis ins späte 19. Jahrhundert hinein die charakteristische Vielfalt des Landes noch nicht zu standardisieren vermochten. Als Leitmotiv der Vorlesung dient das Ausformen des Projekts der Revolution in Richtung eines Mehr an republikanischer Nation und egalitärer Gesellschaft sowie das Grundlegen einer "langfristig wirksamen politischen Kultur mit demokratischer Tendenz" (Rolf Reichardt).

Literatur: Einführende Literatur: Dominique Barjot e.a., La France au XIXe siècle 1814-1914, 4. Auflage, Paris (PUF) 2001; François Caron, La France des patriotes de 1851 à 1918, Paris (Fayard) 1985, dt.: Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918, Stuttgart (DVA) 1991; Francis Demier, La France du XIXe siècle, Paris (Seuil) 2000; Elisabeth Fehrenbach, Vom Ancien Regime zum Wiener Kongreß, 4. Auflage, München (Oldenbourg) 2001; Jörg Fisch, Europa im Zeitalter von Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart (Ulmer) 2002; François Furet, La Révolution. De Turgot à Jules Ferry 1770-1880, Paris (Hachette) 1988, TB: Paris (Hachette) 1995; Heinz-Gerhard Haupt, Sozialgeschichte Frankreichs seit 1789, Frankfurt (Suhrkamp) 1989; Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, 4. Auflage, München (Oldenbourg) 2004; Jean Tulard, Les révolutions de 1789 à 1851, Paris (Fayard) 1985, dt.: Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851, Stuttgart (DVA) 1989.

FB05.GES.044 Politische Kultur in der Frühen Neuzeit

Dozent: Dürr

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 Dia 3, HS II

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Konzept der #politischen Kultur# fragt nach den Partizipationschancen unterschiedlicher Gruppen innerhalb einer Gesellschaft. Diese ergeben sich aus dem Zusammenspiel von politischen Handlungen und denjenigen Normen, welche diese fördern oder hemmen. Ausgehend von den Ergebnissen der Forschungen über Aufstände, Revolten und Widerstandshandlungen des #gemeinen Mannes# versucht die Forschung zur #politischen Kultur# in der Vormoderne nun grundlegende Prinzipien für Partizipation freizulegen und dabei auch nach den Bedeutungen bestimmter Handlungen zu fragen. Allein schon die Vielzahl der Aufstände widerspricht dabei gängigen Vorstellungen einer reinen Untertanenkultur im Zeitalter des Absolutismus. In dieser

Überblicksvorlesung sollen zum einen am Beispiel unterschiedlicher europäischer Regionen des 16. bis 18. Jahrhunderts Ursachen, Verlauf, Trägergruppen und Ergebnisse dieser Unruhen diskutiert werden. Zum anderen soll davon ausgehend stets die Frage nach der sich darin äussernden politischen Kultur gestellt werden. Dies mündet schließlich in der Diskussion der Frage, ob der Absolutismus ein Mythos gewesen sei. Diese Vorlesung eignet sich für ein Modul mit dem PS #Der Bauernkrieg von 1525#.

Literatur: Peter Blickle, Unruhen in der ständischen Gesellschaft, 1300-1800, München 1988; Ronald G. Asch, Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus # ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (ca. 1550-1700), Köln/ Wien 1996; Thomas Mergel, Überlegungen zu einer Kulturgeschichte der Politik, in: Geschichte und Gesellschaft 28 (2002) 574-606; David M. Luebke, Signatures and Political Culture in Eighteenth Century Germany, in: Journal of Modern History 76 (2004) 497-530

Modul 5 Herrschaft u. Gesellschaft

FB05.GES.028 Politisches System und Landwirtschaft im Imperium Romanum

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Landwirtschaft war der wichtigste Sektor der römischen Wirtschaft und die Grundlage sowohl der sozialen Stellung der Führungsschicht als auch die Basis des politischen Systems der Republik und des Principats.

Literatur: A. H. M. Jones, The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History, Oxford 1974. R. Martin, Recherches sur les agronomes latins et leurs conceptions économiques et sociales, Paris 1971. F. de Martino, Wirtschaftsgeschichte des alten Rom, München 1985, 21991. J. Percival, The Roman Villa, London 1976. G. Rickman, The Corn Supply of Ancient Rome, Oxford 1980. K. D. White, Roman Farming, London 1970.

FB05.GES.030 Rom, Byzanz und die germanischen Königreiche der Spätantike und des frühen Mittelalters

Dozent: Schneider

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: In dem Seminar werden die militärischen Auseinandersetzungen zwischen den Germanen und Byzanz in der Spätantike und im frühen Mittelalter untersucht.

Literatur: H. Brandt, Das Ende der Antike. Geschichte des spätrömischen Reiches, München 2004. P. Brown, Die Entstehung des christlichen Europa, München 1996. P. Brown, The World of Late Antiquity. From Marcus Aurelius to Muhammad, London 1971 repr. 1978. A. Cameron, The Mediterranean World in Late Antiquity AD 395-600, London u. New York 1993. A. Chastagnol, Le Bas-Empire, Paris 1969 ND 1991. K. Christ (Hg.), Der Untergang des römischen Reiches, Darmstadt 1970 (Wege der Forschung). A. Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr., München 1989 (HdbA). A. H. M. Jones, The Later Roman Empire 284-602. A Social, Economic and Administrative Survey, Oxford 1964 repr. 1973. A. H. M. Jones, The Decline of the Ancient World, London-New York 7. Aufl. 1984. J. H. W. G. Liebeschuetz, Barbarians and Bishops. Army, Church, and State in the Age of Arcadius and Chrysostom, Oxford 1990. J. Matthews, The Roman Empire of Ammianus, London 1989. J. Moorhead, Theoderic in Italy, Oxford 1992. F. Prinz, Von Konstantin zu Karl dem Großen. Entfaltung und Wandel Europas, Düsseldorf-Zürich 2000. K. Rosen, Die Völkerwanderung, München 2002. H. Wolfram, Das Reich und die Germanen. Zwischen Antike und Mittelalter, Berlin 1990.

Modul 6 Kultur u. Kommunikation

FB05.GES.003 Eine Frage der Ehre. Ehrvorstellungen und Ehrkonflikte im Mittelalter

Dozent: Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Ehre (honor) führt unmittelbar zu der Frage nach den speziellen Funktionsprinzipien mittelalterlicher Herrschaftsverbände. Das Seminar möchte diese Frage aufgreifen und Ehre (honor) als wichtige handlungsleitende Norm im politischen Diskurs vorstellen. Zu untersuchen ist, in welchen Zusammenhängen der Begriff der Ehre in den mittelalterlichen Quellen überhaupt Erwähnung fand, mit welchen unterschiedlichen Bedeutungen honor befrachtet werden konnte, welchen Wandlungen der Begriff der Ehre möglicherweise unterlag und schließlich welche besondere Formen der politischen Kommunikation Ehre beförderte.

Literatur: K. Schreiner # G. Scherhoff (Hgg.): Verletzte Ehre. Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Norm und Struktur 5), Köln u.a. 1995; K. Görlich: Die Ehre Friedrich Barbarossas. Kommunikation, Konflikt und politisches Handeln im 12. Jahrhundert, Darmstadt 2001; L. Vogt: Zur Logik der Ehre in der Gegenwartsgesellschaft, Frankfurt u.a. 1997.

FB05.GES.031 Griechische Denkschriften des 4. und 5. Jahrhunderts

Dozent: Schneider
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der klassischen Epoche Griechenlands (480 # 338 v. Chr.) war Politik Gegenstand von Diskussionen und Kontroversen; es ist für diese Zeit charakteristisch, dass verschiedene Autoren in ihren Schriften Stellung zu bestimmten politischen Problemen nahmen und auf diese Weise die Öffentlichkeit zu beeinflussen suchten. Einige dieser Schriften sollen in dem Seminar untersucht werden.

Literatur: M. H. Hansen, The Athenian Democracy in the Age of Demosthenes, Oxford 1991. G. A. Lehmann, Demosthenes von Athen. Ein Leben für die Freiheit. Biographie, München 2004. N. Loraux, L'invention d'Athènes. Histoire de l'oraison funèbre dans la 'cité classique', Paris 1981. J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens, Rhetoric, Ideology, and the Power of the People, Princeton 1989. R. Sealey, Demosthenes and his Time. A study in Defeat, New York u. Oxford 1993. J. Trevett, Apollodoros the Son of Pasion, Oxford 1992 repr. 2002. K.-W. Welwei, Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Modul 7 Kommunikation

Modul 8 Geschichtskultur u. Praxisfelder

Modul 9 BA-Arbeit

Modul 10 Hist. Fragestellungen u. Methoden

Master Geschichte

Modul 1 Ideen u. Gesellschaft

Modul 2 Geschichtstheorie

Modul 3 Zeiten u. Räume

Modul 4 Individuen u. Strukturen

Modul 5 Polit. u. soziale Theorien u. ihre hist. Bedeutung

Modul 6 Forschungsseminar

Modul 7 MA-Arbeit

Master Westeuropa

FB05.GES.007 Amerikanische Besatzungspolitik und demokratischer Neuanfang in Nordhessen 1945-1949 (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgangspunkt des Forschungsseminars ist die Situation in Nordhessen (im wesentlichen ist der heutige Regierungsbezirk Kassel gemeint) 1945 nach Einstellung der Kampfhandlungen und der Versuch der Amerikaner, eine demokratische Neuordnung zu organisieren. Damit geht es um die Frage, wie weit diese von der amerikanischen Armee verordnet wird bzw. in welcher Weise und im welchem Umfang Bestrebungen eines demokratischen Neuanfangs von der lokalen Bevölkerung ausgingen bzw. einzelnen Personen und welche Rolle dabei Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schulen, Kirchen u.a. in der Entwicklung in dem Zusammenwirken, gegebenenfalls auch im Konflikt mit den Befehlshabern vor Ort bis 1949 spielten. Archivstudien und Einbeziehung lokaler Quellen werden erwartet. Ausweitung lokaler Fallstudien zu späteren Examensarbeiten möglich. Für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.008 Liberalismus als politische Partei im 19. Jahrhundert: England, USA, Frankreich (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgehend von Cadix 1812 tritt der politische Liberalismus in Erscheinung und spielt darauf im 19.

Jahrhundert in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Frankreich eine völlig unterschiedliche Rolle. Aufgabe des Seminar wird es sein, die Gründe dafür und die unterschiedlichen Erscheinungsformen in den jeweiligen Ländern herauszuarbeiten. Das Seminar findet auf Englisch statt und für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.015 Die langen 1960er Jahre - Westeuropa im "goldenen Zeitalter"

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0403

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Gern unterscheidet die internationale Forschung, wenn es um die Periodisierung der zweiten Nachweltkriegszeit geht, kurze 1950er Jahre von langen 1960er Jahren. Dabei gelten die kurzen 1950er Jahre als Vorlaufphase des folgenden tiefgreifenden Gesellschaftsumbruchs mit bereits deutlich spürbaren Anzeichen für das Eintreten in die Ära des Massenkonsums. Die langen 1960er Jahre finden sich - je nach Blickwinkel und Gegenstand - ganz unterschiedlich auf den Punkt gebracht: als das "goldene Zeitalter" (Eric J. Hobsbawm), als eine "Phase der Gärung" (Axel Schildt), als "kulturelle Revolution" (Arthur Marwick) oder als Epoche staatlich-politischer wie sozio-kultureller "Fundamentalliberalisierung" (Ulrich Herbert). Vor allem am Beispiel der Bundesrepublik, Frankreichs und Großbritanniens behandelt das Seminar einerseits die wesentlichen gemeinsamen Entwicklungstrends der westeuropäischen Länder, andererseits die verschiedenen nationalen Ausprägungen und Besonderheiten sowie deren Ursachen. Leitfragen werden sein, welche Rolle die Vereinigten Staaten - als Vorreiter und Impulsgeber - für diesen Wandel gespielt haben und inwieweit sich die Veränderungen mit dem Stichwort der "Amerikanisierung" westeuropäischer Gesellschaften erfassen lässt.

Literatur: Einführende Literatur: Serge Berstein, *La République gaullienne 1958-1969*, 2. Auflage, Paris (Seuil) 2001; Matthias Frese / Karl Teppe (Hg.), *Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik*, Paderborn (Schöningh) 2003; Ulrich Herbert (Hg.), *Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945-1980*, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2002; Eric J. Hobsbawm, *Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts*, 5. Auflage, München (dtv) 2002; Arthur Marwick, *The Sixties. Cultural revolution in Britain, France, Italy and the United States c.1958-c.1974*, Oxford (Oxford University Press) 1999; David Mellor / Laurent Gervereau (Hg.), *Britain and France 1962-1973. The utopian years*, London (Wilson Publishers) 1997; Henri Mendras, *La Seconde Révolution française 1965-1984*, 2. Auflage, Paris (Gallimard) 1994; Hanna Schissler (Hg.), *The miracle years. A cultural history of West Germany 1949-1968*, Princeton / Oxford (Princeton University Press) 2001.

FB05.GES.016 Sportgeschichte - Ein westeuropäischer Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anders als in Großbritannien, ähnlich aber wie in Frankreich, spielt der Sport in der Bundesrepublik eine eher untergeordnete Rolle innerhalb der historischen Forschung. Es wird zunächst zu analysieren sein, wie sich der unterschiedliche Stellenwert in den nationalen Historiographietraditionen erklärt und aus welchen Gründen sich die Differenzen ganz allmählich einzuebnen beginnen. Dann soll vor allem aufgezeigt werden, welche Relevanz Sport als Massenphänomen für verschiedene Ansätze und Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft zukommt, von der Geschichte der Internationalen Beziehungen über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bis hin zur Kultur- und Alltagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein thematischer Schwerpunkt wird dabei auf dem Verhältnis von Sport und Nation liegen, die seit der Herausbildung des modernen Sports auf vielfältige Art und Weise miteinander verknüpft und aufeinander bezogen sind.

Literatur: Einführende Literatur: Alan Bairner, *Sports, nationalism and globalization. European and North American perspectives*, New York (State University of New York Press) 2001; Nicolas Bancel / Jean-Marc Gayman, *Du guerrier à l'athlète. Éléments d'histoire des pratiques corporelles*, Paris (Presses universitaires de France) 2002; Christiane Eisenberg e.a., *FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball*, Göttingen (Die Werkstatt) 2004; Etienne François e.a. (Hg.), *Nation und Emotion - Deutschland und Frankreich im Vergleich: 19. und 20. Jahrhundert*, Göttingen (Vandenhoeck) 1995; Richard Holt, *Sport and the British. A modern history*, Oxford (Clarendon Press) 1989; Ronald Hubscher (Hg.), *L'histoire en mouvements. Le sport dans la société française (XIXe-XXe siècle)*, Paris (Colin) 1992; Arnd Krüger / James Riordan (Hg.), *The international politics of sport in the 20th century*, London (Spon / Routledge) 1999.

FB05.GES.035 Europäischer Regionalismus in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11.,14-15, R. 1102, AB 10

Kommentar: In der Debatte zur Zukunft der europäischen Integration spielt nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen "Europa" und seinen Nationen eine wichtige Rolle - auch die Beziehungen zwischen den (subnationalen) Regionen, der EU und den Nationalstaaten stehen zunehmend im Fokus. Im Seminar werden daher zunächst konzeptionelle Überlegungen zu der Frage angestellt, wie sich die Begriffe "Region", "regionale Identität" und "Regionalismus" sinnvoll als analytische Kategorien fassen lassen. Im empirischen Teil werden anschließend mehrere Beispiele europäischer Regionen erörtert, denen eine besonders ausgeprägte regionale Identität zugeschrieben wird. Die Entwicklung dieser Regionen, ihrer "Identität" und der Bestrebungen nach regionaler Autonomie werden dabei in historischer Perspektive verfolgt und in ihrer gegenwärtigen Verfasstheit analysiert.

Literatur: Erste Literatur: Philipp Ther und Holm Sundhaussen (Hg.), Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Marburg 2003 Petra Behrens, Frank Hadler, Thomas Schaarschmidt und Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.), Regionalismus und

Regionalisierungen in Diktaturen und Demokratien des 20. Jahrhunderts (= Comparativ. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 13/1), Leipzig 2003

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich während des Wintersemesters in die Anmelde-liste am schwarzen Brett ein. Termine: Zweite Woche der "Semesterferien", 01.03.-5.3. Zeit: Mi-So. 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.GES.039 Auf der Suche nach einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik für Europa. 1948 bis heute

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Europäische Sicherheits- und Verteidigungsidentität oder Gemeinsame E. Si-cherheits- und Verteidigungspolitik, die nach substantiellen Fortschritten Ge-genstand höchst aktueller Auseinandersetzungen sind, blicken auf eine mit dem Prozess der Europäischen Integration ebenso wie mit der atlantischen Bündnis-bildung parallele, aber teilweise konkurrierende Geschichte, aber immer enger verflochtene Geschichte eines halben Jahrhunderts zurück. Ihr von den Anfän-gen (Brüsseler Pakt, EVG/EPG) im Kontext des Kalten Krieges über den Um-bruch von 1989 bis heute nachzugehen, wird Gegenstand der LV sein.

Literatur: Literatur: (für erste Orientierung u. Bibliographie:) Brunn, Die europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; für die früheren Pha-sen: Furdson, When Europe speaks with one voice ;aktuell: Regelsberger, Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP), Baden-Baden 2004

Modul 1 Westeuropa als Kulturraum

FB05.GES.008 Liberalismus als politische Partei im 19. Jahrhundert: England, USA, Frankreich (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgehend von Cadiz 1812 tritt der politische Liberalismus in Erscheinung und spielt darauf im 19. Jahrhundert in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Frankreich eine völlig unterschiedliche Rolle. Aufgabe des Seminar wird es sein, die Gründe dafür und die unterschiedlichen Erscheinungsformen in den jeweiligen Ländern herauszuarbeiten. Das Seminar findet auf Englisch statt und für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.015 Die langen 1960er Jahre - Westeuropa im "goldenen Zeitalter"

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0403

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Gern unterscheidet die internationale Forschung, wenn es um die Periodisierung der zweiten Nachkriegszeit geht, kurze 1950er Jahre von langen 1960er Jahren. Dabei gelten die kurzen 1950er Jahre als Vorlaufphase des folgenden tiefgreifenden Gesellschaftsumbruchs mit bereits deutlich spürbaren Anzeichen für das Eintreten in die Ära des Massenkonsums. Die langen 1960er Jahre finden sich - je nach Blickwinkel und Gegenstand - ganz unterschiedlich auf den Punkt gebracht: als das "goldene Zeitalter" (Eric J. Hobsbawm), als eine "Phase der Gärung" (Axel Schildt), als "kulturelle Revolution" (Arthur Marwick) oder als Epoche staatlich-politischer wie sozio-kultureller "Fundamentalliberalisierung" (Ulrich Herbert). Vor allem am Beispiel der Bundesrepublik, Frankreichs und Großbritanniens behandelt das Seminar einerseits die wesentlichen gemeinsamen Entwicklungstrends der westeuropäischen Länder, andererseits die verschiedenen nationalen Ausprägungen und Besonderheiten sowie deren Ursachen. Leitfragen werden sein, welche Rolle die Vereinigten Staaten - als Vorreiter und Impulsgeber - für diesen Wandel gespielt haben und inwieweit sich die Veränderungen mit dem Stichwort der "Amerikanisierung" westeuropäischer Gesellschaften erfassen lässt.

Literatur: Einführende Literatur: Serge Berstein, *La République gaullienne 1958-1969*, 2. Auflage, Paris (Seuil) 2001; Matthias Frese / Karl Teppe (Hg.), *Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik*, Paderborn (Schöningh) 2003; Ulrich Herbert (Hg.), *Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945-1980*, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2002; Eric J. Hobsbawm, *Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts*, 5. Auflage, München (dtv) 2002; Arthur Marwick, *The Sixties. Cultural revolution in Britain, France, Italy and the United States c.1958-c.1974*, Oxford (Oxford University Press) 1999; David Mellor / Laurent Gervereau (Hg.), *Britain and France 1962-1973. The utopian years*, London (Wilson Publishers) 1997; Henri Mendras, *La Seconde Révolution française 1965-1984*, 2. Auflage, Paris (Gallimard) 1994; Hanna Schissler (Hg.), *The miracle years. A cultural history of West Germany 1949-1968*, Princeton / Oxford (Princeton University Press) 2001.

FB05.GES.039 Auf der Suche nach einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik für Europa. 1948 bis heute

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Europäische Sicherheits- und Verteidigungsidentität oder Gemeinsame E. Si-cherheits- und Verteidigungspolitik, die nach substantiellen Fortschritten Gegenstand höchst aktueller Auseinandersetzungen sind, blicken auf eine mit dem Prozess der Europäischen Integration ebenso wie mit der atlantischen Bündnisbildung parallele, aber teilweise konkurrierende Geschichte, aber immer enger verflochtene Geschichte eines halben Jahrhunderts zurück. Ihr von den Anfängen (Brüsseler Pakt, EVG/EPG) im Kontext des Kalten Krieges über den Umbruch von 1989 bis heute nachzugehen, wird Gegenstand der LV sein.

Literatur: Literatur: (für erste Orientierung u. Bibliographie:) Brunn, *Die europäische Einigung von 1945 bis heute*, Stuttgart 2002; für die früheren Phasen: Furdson, *When Europe speaks with one voice*; aktuell: Regelsberger, *Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP)*, Baden-Baden 2004

Modul 2 Geschichtstheorie o. Forschungsseminar

FB05.GES.007 Amerikanische Besatzungspolitik und demokratischer Neuanfang in Nordhessen 1945-1949 (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgangspunkt des Forschungsseminars ist die Situation in Nordhessen (im wesentlichen ist der heutige Regierungsbezirk Kassel gemeint) 1945 nach Einstellung der Kampfhandlungen und der Versuch der Amerikaner, eine demokratische Neuordnung zu organisieren. Damit geht es um die Frage, wie weit diese von der amerikanischen Armee verordnet wird bzw. in welcher Weise und im welchem Umfang Bestrebungen eines demokratischen Neuanfangs von der lokalen Bevölkerung ausgingen bzw. einzelnen Personen und welche Rolle dabei Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schulen, Kirchen u.a. in der Entwicklung in dem Zusammenwirken, gegebenenfalls auch im Konflikt mit den Befehlshabern vor Ort bis 1949 spielten. Archivstudien und Einbeziehung lokaler Quellen werden erwartet. Ausweitung lokaler Fallstudien zu späteren Examensarbeiten möglich. Für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.016 Sportgeschichte - Ein westeuropäischer Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anders als in Großbritannien, ähnlich aber wie in Frankreich, spielt der Sport in der Bundesrepublik eine eher untergeordnete Rolle innerhalb der historischen Forschung. Es wird zunächst zu analysieren sein, wie sich der unterschiedliche Stellenwert in den nationalen Historiographietraditionen erklärt und aus welchen Gründen sich die Differenzen ganz allmählich einzebnen beginnen. Dann soll vor allem aufgezeigt werden, welche Relevanz Sport als Massenphänomen für verschiedene Ansätze und Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft zukommt, von der Geschichte der Internationalen Beziehungen über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bis hin zur Kultur- und Alltagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein thematischer Schwerpunkt wird dabei auf dem Verhältnis von Sport und Nation liegen, die seit der Herausbildung des modernen Sports auf vielfältige Art und Weise miteinander verknüpft und aufeinander bezogen sind.

Literatur: Einführende Literatur: Alan Bairner, Sports, nationalism and globalization. European and North American perspectives, New York (State University of New York Press) 2001; Nicolas Bancel / Jean-Marc Gayman, Du guerrier à l'athlète. Eléments d'histoire des pratiques corporelles, Paris (Presses universitaires de France) 2002; Christiane Eisenberg e.a., FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball, Göttingen (Die Werkstatt) 2004; Etienne François e.a. (Hg.), Nation und Emotion - Deutschland und Frankreich im Vergleich: 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen (Vandenhoeck) 1995; Richard Holt, Sport and the British. A modern history, Oxford (Clarendon Press) 1989; Ronald Hubscher (Hg.), L'histoire en mouvements. Le sport dans la société française (XIXe-XXe siècle), Paris (Colin) 1992; Arnd Krüger / James Riordan (Hg.), The international politics of sport in the 20th century, London (Spon / Routledge) 1999.

FB05.GES.035 Europäischer Regionalismus in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11.,14-15, R. 1102, AB 10

Kommentar: In der Debatte zur Zukunft der europäischen Integration spielt nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen "Europa" und seinen Nationen eine wichtige Rolle - auch die Beziehungen zwischen den (subnationalen) Regionen, der EU und den Nationalstaaten stehen zunehmend im Fokus. Im Seminar werden daher zunächst konzeptionelle Überlegungen zu der Frage angestellt, wie sich die Begriffe "Region", "regionale Identität" und "Regionalismus" sinnvoll als analytische Kategorien fassen lassen. Im empirischen Teil werden anschliessend mehrere Beispiele europäischer Regionen erörtert, denen eine besonders ausgeprägte regionale Identität zugeschrieben wird. Die Entwicklung dieser Regionen, ihrer "Identität" und der Bestrebungen nach regionaler Autonomie werden dabei in historischer Perspektive verfolgt und in ihrer gegenwärtigen Verfasstheit analysiert.

Literatur: Erste Literatur: Philipp Ther und Holm Sundhaussen (Hg.), Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Marburg 2003 Petra Behrens, Frank Hadler, Thomas Schaarschmidt und Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.), Regionalismus und Regionalisierungen in Diktaturen und Demokratien des 20. Jahrhunderts (= Comparativ. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 13/1), Leipzig 2003

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich während des Wintersemesters in die Anmelde-Liste am schwarzen Brett ein. Termine: Zweite Woche der "Semesterferien", 01.03.-5.3. Zeit: Mi-So. 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

Modul 3 Westeuropa - Ideen u. Institutionen

Modul 4 Westeuropa als historischer Raum

Modul 5 Auslandssemester

Alte Geschichte

FB05.GES.025 Einführung in die historischen Hilfswissenschaften: Die Inschriften von Ostia als Quellen für die Antike Sozialgeschichte

Dozent: Rohde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die lateinische Inschriftenkunde (Epigraphik). Im Mittelpunkt steht die Methode der systematischen Erschließung, Bearbeitung und Interpretation inschriftlicher Dokumente als ein Arbeitsinstrument des Historikers. Anhand der Inschriften von Ostia soll darüber hinaus ein lebendiges Bild der Sozialgeschichte einer kaiserzeitlichen Stadt erarbeitet werden. Ostia übernahm eine wichtige Funktion als Seehafen Roms. In diesem kosmopolitischen Milieu fanden sich Händler und Handwerker, angesehene Bürger und "Halbwelt", Fremde und Alteingesessene zusammen. Diese verschiedenen sozialen Gruppen und Strukturen sollen in der Veranstaltung berücksichtigt werden. Lateinkenntnisse sind für den Besuch des Kurses wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Literatur: Almar, K.P. (1990): *Inscriptiones Latinae*. Eine illustrierte Einführung in die lateinische Epigraphik, Odense. MacMullen, R. (1982): *The Epigraphic Habit in the Roman Empire*, *AJPh* 103, 233-246. Schmidt, M.G. (2004): *Einführung in die lateinische Epigraphik*, Darmstadt. Alföldy, G. (1984³): *Römische Sozialgeschichte*, Wiesbaden. Jacques, F. / Scheid, J. (1998): *Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit 44 v. Chr. - 260 n. Chr.*, Bd.1: *Die Struktur des Reiches*, Leipzig. Chevallier, R. (1986): *Ostie Antique. Ville et Port*, Paris. Meiggs, R. (1973²): *Roman Ostia*, Oxford (ND 1997). Pavolini, C. (1978): *Ostia. Vita quotidiana*, Rom. Uggeri, G. / Kockel, V. (2000): *s.v. Ostia*, *DNP* 9, 96-102. www.ostia-antica.org

FB05.GES.028 Politisches System und Landwirtschaft im Imperium Romanum

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Landwirtschaft war der wichtigste Sektor der römischen Wirtschaft und die Grundlage sowohl der sozialen Stellung der Führungsschicht als auch die Basis des politischen Systems der Republik und des Principats.

Literatur: A. H. M. Jones, *The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History*, Oxford 1974. R. Martin, *Recherches sur les agronomes latins et leurs conceptions économiques et sociales*, Paris 1971. F. de Martino, *Wirtschaftsgeschichte des alten Rom*, München 1985, 21991. J. Percival, *The Roman Villa*, London 1976. G. Rickman, *The Corn Supply of Ancient Rome*, Oxford 1980. K. D. White, *Roman Farming*, London 1970.

FB05.GES.029 Geschichte der Antike im Überblick: Die antike Wirtschaft

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Antike von ca. 800 v. Chr. # 565 n. Chr. Im Mittelpunkt steht die wirtschaftliche Entwicklung in Griechenland und im Imperium Romanum. Wichtige Themen sind dabei die Landwirtschaft, das Handwerk und der Handel sowie Geld und Geldwirtschaft. Daneben sollen auch die politische Geschichte und die politischen Systeme der griechischen Polis, der römischen Republik und des Principats ausführlich dargestellt werden.

Literatur: M. Austin, P. Vidal-Naquet, *Economic and Social History of Ancient Greece: An Introduction*, London 1977. M. Austin, P. Vidal-Naquet, *Gesellschaft und Wirtschaft im alten Griechenland*, München 1984. M. I. Finley, *The Ancient Economy*, Berkeley 1973. M. I. Finley, *Die antike Wirtschaft*, 3. durchgesehene und erweiterte Aufl.

München 1993. P. Garnsey, *Famine and Food Supply in the Graeco-Roman World. Responses to Risk and Crisis*, Cambridge 1988. P. Garnsey, *Food and Society in Classical Antiquity*, Cambridge 1999 repr. 2002. P. Garnsey (Hg.), *Non-Slave Labour in the Greco-Roman World*, Cambridge 1980. P. Garnsey, C.R. Whittaker (Hg.), *Trade and Famine in Classical Antiquity*, Cambridge 1983. P. Garnsey, K. Hopkins, C.R. Whittaker (Hg.), *Trade in the Ancient Economy*, London 1983. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch*, Stuttgart 2000. J. Hasebroek, *Staat und Handel im alten Griechenland*, Tübingen 1928 ND Hildesheim 1966. J. Hasebroek, *Griechische Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte bis zur Perserzeit*, Tübingen 1931 ND Hildesheim 1966. S. Isager, J.E. Skydsgaard, *Ancient Greek Agriculture. An introduction*, London 1992. D. Mattingly, J. Salmon (ed.), *Economies beyond Agriculture in the Classical World*, London-New York 2001. R. Meiggs, *Trees and Timber in the Ancient Mediterranean World*, Oxford 1982. F. Meijer/O. van Nijf (Hg.), *Trade, Transport and Society in the Ancient World*, London 1992. Th. Pekáry, *Die Wirtschaft der griechisch-römischen Antike*, Wiesbaden 1979. W. Scheidel, (Hg.), *The Ancient Economy*, Edinburgh 2002. L. Schumacher, *Sklaverei in der Antike. Alltag und Schicksal der Unfreien*, München 2001. G. Shipley, J. Salmon (Hg.), *Human Landscapes in Classical Antiquity. Environment and Culture*, London u. New York 1996. K.D. White, *Roman Farming*, London 1970.

FB05.GES.030 Rom, Byzanz und die germanischen Königreiche der Spätantike und des frühen Mittelalters

Dozent: Schneider

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: In dem Seminar werden die militärischen Auseinandersetzungen zwischen den Germanen und Byzanz in der Spätantike und im frühen Mittelalter untersucht.

Literatur: H. Brandt, *Das Ende der Antike. Geschichte des spätromischen Reiches*, München 2004. P. Brown, *Die Entstehung des christlichen Europa*, München 1996. P. Brown, *The World of Late Antiquity. From Marcus Aurelius to Muhammad*, London 1971 repr. 1978. A. Cameron, *The Mediterranean World in Late Antiquity AD 395-600*, London u. New York 1993. A. Chastagnol, *Le Bas-Empire*, Paris 1969 ND 1991. K. Christ (Hg.), *Der Untergang des römischen Reiches*, Darmstadt 1970 (Wege der Forschung). A. Demandt, *Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr.*, München 1989 (HdbA). A. H. M. Jones, *The Later Roman Empire 284-602. A Social, Economic and Administrative Survey*, Oxford 1964 repr. 1973. A. H. M. Jones, *The Decline of the Ancient World*, London-New York 7. Aufl. 1984. J. H. W. G. Liebeschuetz, *Barbarians and Bishops. Army, Church, and State in the Age of Arcadius and Chrysostom*, Oxford 1990. J. Matthews, *The Roman Empire of Ammianus*, London 1989. J. Moorhead, *Theoderic in Italy*, Oxford 1992. F. Prinz, *Von Konstantin zu Karl dem Großen. Entfaltung und Wandel Europas*, Düsseldorf-Zürich 2000. K. Rosen, *Die Völkerwanderung*, München 2002. H. Wolfram, *Das Reich und die Germanen. Zwischen Antike und Mittelalter*, Berlin 1990.

FB05.GES.031 Griechische Denkschriften des 4. und 5. Jahrhunderts

Dozent: Schneider

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der klassischen Epoche Griechenlands (480 # 338 v. Chr.) war Politik Gegenstand von Diskussionen und Kontroversen; es ist für diese Zeit charakteristisch, dass verschiedene Autoren in ihren Schriften Stellung zu bestimmten politischen Problemen nahmen und auf diese Weise die Öffentlichkeit zu beeinflussen suchten. Einige dieser Schriften sollen in dem Seminar untersucht werden.

Literatur: M. H. Hansen, *The Athenian Democracy in the Age of Demosthenes*, Oxford 1991. G. A. Lehmann, *Demosthenes von Athen. Ein Leben für die Freiheit. Biographie*, München 2004. N. Loraux, *L'invention d'Athènes. Histoire de l'oraison funèbre dans la 'cité classique'*, Paris 1981. J. Ober, *Mass and Elite in Democratic Athens, Rhetoric, Ideology, and the Power of the People*, Princeton 1989. R. Sealey, *Demosthenes and his Time. A study in Defeat*, New York u. Oxford 1993. J. Trevett, *Apollodoros the Son of Pasion*, Oxford 1992 repr. 2002. K.-W. Welwei, *Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert*, Darmstadt 1999.

FB05.GES.032 Griechische Vasenmalerei

Dozent: Splitter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Antikensammlung, Schloss Wilhelmshöhe

Kommentar: Aus allen Epochen der griechischen Geschichte sind Werke der Vasenmalerei erhalten und weltweit in Museen ausgestellt. Auch die Antikensammlung der Staatlichen Museen Kassel erlaubt einen umfassenden Überblick über diese wichtige Gattung der antiken Kunst. Neben archäologischen Fragen zur Stilentwicklung, zu den Werkstätten der Maler und Töpfer sowie zu den verschiedenen Kunstlandschaften sollen vor allem Bezüge zur Alten Geschichte hergestellt werden: Griechische Kolonisation und Stadtgeschichte Athens und Korinths. Die Bilder der Vasen erzählen außerdem von Mythologie, Kult und Alltagsleben der Griechen.
Literatur: J. Boardman, Schwarzfigurige Vasen aus Athen (1977); J. Boardman, Rotfigurige Vasen aus Athen. Die archaische Zeit (1981). Die klassische Zeit (1987); I. Scheibler, Griechische Töpferkunst (1983); E. Simon, Die griechischen Vasen (21981).

Didaktik der Geschichte

FB05.GES.010 Vergangenheit, die nicht vergeht. Erinnerungspolitik im 19. und 20. Jahrhundert (fachlich-didaktisch)

Dozent: Flemming / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Es ist nachgerade schick geworden, von Erinnerungsorten, über Geschichts- und Erinnerungskultur zu reden. Die Erkenntnis, dass der Umgang mit Geschichte politische Implikationen hat, dass Geschichte auch insofern "Nutzen und Nachteil" für das "Leben" haben mag, ist nicht wirklich neu, wohl aber ist sie neuerdings wieder stärker in das allgemeine Bewußtsein getreten, was seinen Niederschlag in mancherlei Forschungsaktivitäten und öffentlichen Debatten gefunden hat. Im Seminar sollen die Ansätze, Befunde und Interpretationen im Themenfeld Geschichts- und Erinnerungspolitik zu Kenntnis gebracht, diskutiert und didaktisch reflektiert werden. Anhand ausgewählter Beispiele soll zum einen die Rolle deutlich werden, die jeweils die Vergangenheit, die daraus gezogenen Bilder, Mythen und Symbole für die Gestaltung der Gegenwart und die Erwartung an die Zukunft spielen. Zum andern sollen Überlegungen angestellt werden, wo und mit welchen Methoden sich derartige Probleme im Geschichtsunterricht situieren lassen.

Literatur: Edgar Wolfrum: Geschichte als Politikum - Geschichtspolitik. Internationale Forschungen zum 19. und 20. Jahrhundert, in: NPL 41, 1996, S. 376-401. Heinrich Theodor Grütter: Aspekte der Geschichtskultur, in: Klaus Bergmann u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze-Velber 1997, S. 601-611

FB05.GES.020 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im Fach Geschichte

Dozent: Luckhard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: An den Schulpraktischen Studien kann nur teilnehmen, wer sich im Laufe des Sommersemesters 05 angemeldet hat.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen: Kategorien der Geschichtsdidaktik und Praxis der Unterrichtsanalyse, Stuttgart 1976

FB05.GES.020a Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im Fach Geschichte

Dozent: Lühmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 NP 1, R 3308

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: An den Schulpraktischen Studien kann nur teilnehmen, wer sich im Laufe des Sommersemesters 05 angemeldet hat.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen: Kategorien der Geschichtsdidaktik und Praxis der Unterrichtsanalyse, Stuttgart 1976

FB05.GES.021 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Einführung in die zentralen Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Neben den theoretischen Sitzungen in der Universität enthält die Veranstaltung eine obligatorische Exkursion innerhalb des Tarifbereichs des NVV und praktische Übungen in Einrichtungen der Geschichtskultur in Kassel.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts 1999 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.GES.022 Grundzüge der Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Geschichtsdidaktik wurde lange Zeit entweder als reine Methodenlehre für den Schulunterricht im Fach Geschichte oder als Feld häufig praxisinterner Diskussionen um kontroverse Theorien verstanden. Die gegenwärtige Rückbesinnung auf die Pragmatik der Vermittlung historischen Wissens enthält die Gefahr, den Geschichtsunterricht auf ein Instrument zu Erwerb und Einübung allgemeindidaktischer Standards und Kompetenzen zu reduzieren. Die Vorlesung versteht Geschichtsdidaktik als eine historische Teildisziplin, die sich der Frage nach Begründung, Auswahl, Strukturierung, Funktion und Fachmethodik des historischen Lehrens und Lernens für die Praxis in unterschiedlichen Vermittlungsbereichen widmet.

Literatur: Bergmann, Klaus: Geschichtsdidaktik. Beiträge einer Theorie des Historischen Lernens. Schwalbach/Ts. 1998 Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003 Lucas, Friedrich J.: Geschichte als engagierte Wissenschaft. Zur Theorie einer Geschichtsdidaktik, Stuttgart 1985 Mayer, Ulrich u.a. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999

FB05.GES.023 Didaktische Grundlagen für das Intensivpraktikum Geschichte

Dozent: Mayer / Stübig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Es handelt sich um eine besondere Praktikumsform, die zu einem motivierenden Einstieg in die Schulpraxis und zu intensiven Erfahrungen mit Schule und historischem Lernen führen soll. Dazu werden das allgemeine Blockpraktikum und die schulpraktischen Studien im Fach Geschichte miteinander verbunden und in einer integrierten Veranstaltung durchgeführt. Sie besteht aus einem semesterbegleitenden Tagespraktikum, dem fünfwöchigen Blockpraktikum sowie den entsprechenden Einführungs-, Begleit- und Auswertungsveranstaltungen. Die Teilnehmer können also beide Praktika nacheinander in einem Semester absolvieren.

Didaktik des Sachunterrichts

FB05.GEO.154 Einführung in die Didaktik der Geographie (Did. des Sachunterrichts)

Dozent: Liebetrau
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0402
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung didaktischer Grundlagen des Schwerpunktes Geographie im Rahmen des Sachunterrichts.

Literatur: #Praxis Geographie#, aktuelle Ausgaben, außerdem Jahresband 1998 40 Texte zur Didaktik der

Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996 25 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988 25 geo D KON Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982 25 geo D MET Richter, Dagmar (Hrsg.). Gesellschaftliches und politisches Lernen im Sachunterricht. Heilbrunn 2004 (Sachunterricht konkret. Herausgegeben von Helmut Schreiber) Schönbach, Rudolf. Elementarisierung geographischer Sachverhalte in der Grundschule. Augsburg 1992. Augsburger Beiträge zur Didaktik der Geographie. Heft 8. 25 geo A6.80 [8] Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (max. zweimalige Abwesenheit), Bearbeitung eines Themas nach Absprache und dessen Präsentation sowie zugehörige Ausarbeitung. Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de

FB05.GES.021 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Einführung in die zentralen Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Neben den theoretischen Sitzungen in der Universität enthält die Veranstaltung eine obligatorische Exkursion innerhalb des Tarifbereichs des NVV und praktische Übungen in Einrichtungen der Geschichtskultur in Kassel.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts 1999 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.GES.022 Grundzüge der Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Geschichtsdidaktik wurde lange Zeit entweder als reine Methodenlehre für den Schulunterricht im Fach Geschichte oder als Feld häufig praxisinterner Diskussionen um kontroverse Theorien verstanden. Die gegenwärtige Rückbesinnung auf die pragmatik der Vermittlung historischen Wissens enthält die Gefahr, den Geschichtsunterricht auf ein Instrument zu Erwerb und Einübung allgemeindidaktischer Standards und Kompetenzen zu reduzieren. Die Vorlesung versteht Geschichtsdidaktik als eine historische Teildisziplin, die sich der Frage nach Begründung, Auswahl, Strukturierung, Funktion und Fachmethodik des historischen Lehrens und Lernens für die Praxis in unterschiedlichen Vermittlungsbereichen widmet.

Literatur: Bergmann, Klaus: Geschichtsdidaktik. Beiträge einer Theorie des Historischen Lernens. Schwalbach/Ts. 1998 Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003 Lucas, Friedrich J.: Geschichte als engagierte Wissenschaft. Zur Theorie einer Geschichtsdidaktik, Stuttgart 1985 Mayer, Ulrich u.a. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999

FB05.POL.147 "Weltbilder entstehen im Kopf": Geographiedidaktische Impulse für Unterrichtsszenarien

Dozent: Scharvogel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: 28.10.,05, 16-18

Kommentar: Vorgefertigte Unterrichteinheiten und Unterrichtsmaterialien gibt es in großer Anzahl # in Schulbüchern, in Fachzeitschriften, als themenbezogene Materialien bei Fachverlagen oder im Internet. Solche Materialien haben (mindestens) einen Vorteil, sie sind mehr oder weniger direkt im Unterricht einsetzbar. Sie haben aber auch (mindestens) einen Nachteil. Sie sind vorgefertigte Fokussierungen eines Themas, welche wesentliche Entscheidungen und Werthaltungen der Autoren nicht transparent werden lassen. Vorgefertigte Unterrichtsmaterialien entstehen notgedrungen aus bestimmten Blickwinkeln und sind somit immer auch Eingrenzungen und Einengungen eines Themas. Der Ansatzpunkt dieses Seminars ist es, Unterrichtsthemen hinsichtlich ihrer Vielgestaltigkeit aufzufächern und sie dabei immer wieder anders zu wenden. Die Punkte, an denen Fragen und Schwierigkeiten auftauchen, sollen nicht #umschiff#, sondern als eine Chance für produktive Auseinandersetzungen genutzt werden. Als Impulse für diesen Prozess werden im Seminar einige ausgewählte geographiedidaktische Texte bearbeitet. Sie sollen das Feld der Möglichkeiten aufschließen helfen und

gleichzeitig Orientierungspunkte liefern. Für das Seminar ist folgender Aufbau vorgesehen: In einem ersten Schritt soll sich jeder Studierende ein Thema auswählen. Dies kann ein Thema sein, welches ihn besonders interessiert, für welches er besondere Vorlieben besitzt. Es kann aber auch ein Thema sein, mit dem der Studierende persönliche Widerstände verbindet. In einem nächsten Schritt werden wir uns mit ausgewählten geographiedidaktischen Aufsätzen befassen (sie werden in der ersten Sitzung als Reader verteilt). Diese sind als Impulse für die Eröffnung neuer Zugangsweisen zum ausgewählten Thema gedacht. Schließlich werden die gewählten Unterrichtsthemen vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Die Vorstellung soll nicht in Form eines Ergebnisprotokolls erfolgen, sondern die Prozesshaftigkeit und den Weg der Entscheidungsfindungen nachzeichnen. Es gilt ein Lerntagebuch zu führen! Voraussetzung für die Teilnahme ist aktive Mitarbeit. Jeder Studierende soll ein Unterrichtsthema konzeptionell ausarbeiten und vorstellen. Eine intensive Vor- und Nachbereitungsphase muss im Stundenplan einkalkuliert werden.

Mittlere Geschichte

FB05.GES.003 Eine Frage der Ehre. Ehrvorstellungen und Ehrkonflikte im Mittelalter

Dozent: Broekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Ehre (honor) führt unmittelbar zu der Frage nach den speziellen Funktionsprinzipien mittelalterlicher Herrschaftsverbände. Das Seminar möchte diese Frage aufgreifen und Ehre (honor) als wichtige handlungsleitende Norm im politischen Diskurs vorstellen. Zu untersuchen ist, in welchen Zusammenhängen der Begriff der Ehre in den mittelalterlichen Quellen überhaupt Erwähnung fand, mit welchen unterschiedlichen Bedeutungen honor befrachtet werden konnte, welchen Wandlungen der Begriff der Ehre möglicherweise unterlag und schließlich welche besondere Formen der politischen Kommunikation Ehre beförderte.

Literatur: K. Schreiner # G. Scherhoff (Hgg.): Verletzte Ehre. Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Norm und Struktur 5), Köln u.a. 1995; K. Görlich: Die Ehre Friedrich Barbarossas. Kommunikation, Konflikt und politisches Handeln im 12. Jahrhundert, Darmstadt 2001; L. Vogt: Zur Logik der Ehre in der Gegenwartsgesellschaft, Frankfurt u.a. 1997.

FB05.GES.004 Bischof und Stadt: Köln im Mittelalter

Dozent: Broekmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Wann und wie entstehen Städte im Mittelalter? Unter welchen Bedingungen entwickeln sich im hohen und späten Mittelalter kommunal-städtische Vorstellungen in einer zunächst herrschaftlich-feudal geprägten Umwelt? Am Beispiel der Stadt Köln sollen exemplarisch zentrale Probleme der mittelalterlichen Stadtgeschichte anhand von Quellen erarbeitet werden. Dabei soll sowohl das Verhältnis zwischen Stadtgemeinde und Stadtherr untersucht als auch Fragen städtischer Verfassung und städtischen Zusammenlebens erörtert werden. Die wirtschaftliche Position Kölns als Handelsmetropole wird ebenso Thema sein wie das religiöse Leben innerhalb der Stadt, das sich in Prozessionen, Kirchenbauten und Stiftungen niederschlug. Das Proseminar dient zugleich als Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte. Das Tutorium zum Proseminar findet Mittwochs von 12.00-14.00 Uhr statt.

Literatur: P. Noelke, M. Groten u. H. Seibert.: Art. #Köln#, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 5, München 1991, Sp. 1254-1267; H.-W. Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993; M. Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004.

FB05.GES.019 Formen der symbolischen Kommunikation am Beispiel des mittelalterlichen Zweikampfs

Dozent: Israel

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 1309

Bemerkung zu o.g. Termin: Einführung: 4.11., 14-16 u. 16-18 (Blöcke siehe Kommentar)

Kommentar: Einführung, Quellenlektüre und Themenverteilung: Fr., 4.11., 14-16 u. 16-18 Fr., 16.12., 14-16 und 16-18 und Sa., 17.12., 9-11, 11-13, 14-16 und 16-18 (gleiche Zeit am Fr., 3.2. und Sa., 4.2.) In jüngster Zeit wird immer deutlicher, wie wichtig die nonverbale Verständigung in Zeichen, Gesten und Ritualen für die

mittelalterliche Kultur gewesen ist. Diese Formen der symbolischen Kommunikation sollen am Beispiel des mittelalterlichen Zweikampfs untersucht werden, einer Praktik gewaltsamer Konfliktaustragung, bei der die öffentliche Verteidigung der Ehre eine wichtige Rolle spielte. Der Zweikampf wandelte seinen Charakter von einem allgemein akzeptierten Beweismittel im magisch-religiösen Ordal des Gerichtskampfes im früheren zum organisierten Spektakel der Fechtschulen in den Städten des späteren Mittelalters und ging schließlich in der Neuzeit im Duell, der Mensur oder dem Sportfechten auf.

Literatur: Cl. Ambos/St. Hotz/G. Schwedler/St. Weinfurter (Hg.), Die Welt der Rituale. Von der Antike bis heute. Darmstadt 2005 G. Althoff, Zur Bedeutung symbolischer Kommunikation für das Verständnis des Mittelalters. In: Frühmittelalterliche Studien 31 (1997) 370-389. H. Holzhauer, Der gerichtliche Zweikampf. In: K. Hauck u. a. (Hg.), Sprache und Recht. Beiträge zur Kulturgeschichte des Mittelalters. FS Ruth Schmidt-Wiegand. Bd. 1 Berlin usw. 1986, 263-283. R. Schneider, Zweikampf von Königen - statt blutiger Kriege? In: P. Thorau u. a. (Hg.), Regionen Europas - Europa der Regionen. FS Kurt-Ulrich Jäschke. Köln usw. 2003, 21-32.

Neuere Geschichte

FB05.GES.002 Wendepunkte der europäischen Geschichte: 1945, 1956, 1968/70, 1980, 1989/91 in deutscher, französischer und polnischer Sicht

Dozent: Thiemeyer / Boll

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 26.10.2005

-- KW 3, R 1121

Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam mit PD Dr. Guido Thiemeyer durchgeführt. Offen auch für Politikwissenschaft/Sozialkunde/Frankreichkunde/Kernstudium. Anmeldung bei Friedhelm_Boll@web.de erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Vorbesprechung findet am 26.10.2005 von 12-14 Uhr im Raum 1121, Kurt-Wolters-Str. 3, statt. Die Seminarveranstaltung wird als vierwöchentliche Blockveranstaltung mit anschließender Exkursion nach Polen (2. Septemberwoche 2006, gemeinsam mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforschung an der Universität Breslau) durchgeführt. Konzeption: Die Betrachtung dieser Wendepunkte europäischer Geschichte geht von der Erkenntnis aus, dass es zwar gemeinsame Wendepunkte gibt, die jedoch unterschiedliche nationale Gewichtungen und Ausprägungen hatten. Diese Unterschiede sollen systematisch herausgearbeitet und miteinander verglichen werden. Die Multiperspektivität von Geschichte soll systematisch dargestellt und in der Form der Exkursion auch erfahrbar gemacht werden. Dabei wird sich herausstellen, dass grundlegende Daten der Geschichte des 20. Jahrhunderts wie die Erfahrung des 2. Weltkriegs, die Spaltung Europas, der Begriff von Europa wie auch die europäische Einigung in den drei Ländern äußerst unterschiedliche Konnotationen hatten und noch haben. Einen Schwerpunkt bilden die europäischen Freiheitsbewegungen in Ostmitteleuropa und ihre Resonanz/Unterstützung im Westen. Weitere Termine jeweils freitags zwischen 12 bis 18 Uhr: 9.12.2005 13.1.2006 3.2.2006 (Die Räume werden noch bekannt gegeben)

FB05.GES.005 Verfassung und politisches System USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Aufgabe der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Verfassungsentwicklung und das heutige politische System der Vereinigten Staaten zu geben. Dabei geht es um die Grundprinzipien der amerikanischen Verfassung, um die Entstehung und Ausbildung der drei Gewalten, die Funktion und Rolle des Präsidenten innerhalb des amerikanischen Systems, die Bildung und Bedeutung des Kongresses und die singuläre Rolle des Supreme Court. Aber auch der amerikanische Föderalismus, das Verhältnis zwischen Union und Einzelstaaten, die Rechtsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte, die politischen Parteien u.a. werden behandelt werden.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991. Nigel Bowles, The Government and Politics of the United States, New York 1993.

FB05.GES.006 The Federalist Papers (PROSE für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Ziel ist es, einen der großen Klassiker der politischen Weltliteratur gemeinsam zu lesen. Jeder Stunde wird eine Nummer des Federalist als Pflichtlektüre zugrunde liegen, in die es pro Sitzung ein kurzes Einführungsreferat geben wird, an die sich die gemeinsame vertiefte Diskussion über Inhalt und Bedeutung innerhalb des amerikanischen politischen Systems anschließen wird. Die Veranstaltung ist auf Englisch. Für Teilnehmer des FB 02 gilt die Veranstaltung als Proseminar.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991.

FB05.GES.007 Amerikanische Besatzungspolitik und demokratischer Neuanfang in Nordhessen 1945-1949 (HS für FB 2)

Dozent: Dippel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgangspunkt des Forschungsseminars ist die Situation in Nordhessen (im wesentlichen ist der heutige Regierungsbezirk Kassel gemeint) 1945 nach Einstellung der Kampfhandlungen und der Versuch der Amerikaner, eine demokratische Neuordnung zu organisieren. Damit geht es um die Frage, wie weit diese von der amerikanischen Armee verordnet wird bzw. in welcher Weise und im welchem Umfang Bestrebungen eines demokratischen Neuanfangs von der lokalen Bevölkerung ausgingen bzw. einzelnen Personen und welche Rolle dabei Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schulen, Kirchen u.a. in der Entwicklung in dem Zusammenwirken, gegebenenfalls auch im Konflikt mit den Befehlshabern vor Ort bis 1949 spielten. Archivstudien und Einbeziehung lokaler Quellen werden erwartet. Ausweitung lokaler Fallstudien zu späteren Examensarbeiten möglich. Für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.008 Liberalismus als politische Partei im 19. Jahrhundert: England, USA, Frankreich (HS für FB 2)

Dozent: Dippel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgehend von Cadix 1812 tritt der politische Liberalismus in Erscheinung und spielt darauf im 19. Jahrhundert in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Frankreich eine völlig unterschiedliche Rolle. Aufgabe des Seminar wird es sein, die Gründe dafür und die unterschiedlichen Erscheinungsformen in den jeweiligen Ländern herauszuarbeiten. Das Seminar findet auf Englisch statt und für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.010 Vergangenheit, die nicht vergeht. Erinnerungspolitik im 19. und 20. Jahrhundert (fachlich-didaktisch)

Dozent: Flemming / Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Es ist nachgerade schick geworden, von Erinnerungsorten, über Geschichts- und Erinnerungskultur zu reden. Die Erkenntnis, dass der Umgang mit Geschichte politische Implikationen hat, dass Geschichte auch insofern "Nutzen und Nachteil" für das "Leben" haben mag, ist nicht wirklich neu, wohl aber ist sie neuerdings wieder stärker in das allgemeine Bewußtsein getreten, was seinen Niederschlag in mancherlei Forschungsaktivitäten und öffentlichen Debatten gefunden hat. Im Seminar sollen die Ansätze, Befunde und Interpretationen im Themenfeld Geschichts- und Erinnerungspolitik zu Kenntnis gebracht, diskutiert und didaktisch reflektiert werden. Anhand ausgewählter Beispiele soll zum einen die Rolle deutlich werden, die jeweils die Vergangenheit, die daraus gezogenen Bilder, Mythen und Symbole für die Gestaltung der Gegenwart und die Erwartung an die Zukunft spielen. Zum anderen sollen Überlegungen angestellt werden, wo und mit welchen Methoden sich derartige Probleme im Geschichtsunterricht situieren lassen.

Literatur: Edgar Wolfrum: Geschichte als Politikum - Geschichtspolitik. Internationale Forschungen zum 19. und

20. Jahrhundert, in: NPL 41, 1996, S. 376-401. Heinrich Theodor Grütter: Aspekte der Geschichtskultur, in: Klaus Bergmann u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze-Velber 1997, S. 601-611

FB05.GES.011 Grundprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte: Leitbegriffe, Epochen, Strukturen

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Diese Vorlesung dient der Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie ist offen für Studierende aller Studiengänge (Lehrämter, Magister, BA). Dabei heißt Einführung, dass Grundprobleme der neuzeitlichen Geschichte anhand ausgewählter Leitbegriffe (etwa Revolution, Zeit, Zeiterfahrung und Zeitbewußtsein, Moderne und Modernisierung, Imperialismus, Faschismus) vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Winfried Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996

FB05.GES.012 Geist und Macht. Politik und Kultur in der Epoche um 1900

Dozent: Flemming

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Beginn: 31.10.2005

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Proseminar ist erstens und vor allem eine Einführung in Arbeitstechniken, Hilfsmittel und Grundprobleme des Fachs. Zweitens sollen am Beispiel des Begriffspaares "Geist und Macht" einige für die deutsche Geschichte des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts grundlegende Konstellationen und Entwicklungslinien analysiert und diskutiert werden. Drittens sollen, ausgehend vom Thema, aber auch darüber hinausgreifend Informationen gesammelt und Überlegungen angestellt werden zu Teildisziplinen und Betrachtungsweisen, zur Geschichte der Geschichtswissenschaft, zur Funktion wissenschaftlicher Kontroversen für die Weiterentwicklung von Methoden, Fragen und Forschungsinteressen, zur Bedeutung und zum Bedeutungswandel zentraler Begriffe der politisch-wissenschaftlichen Sprache (etwa "Kultur" und "Zivilisation"). Schwerpunkt der Seminararbeit wird in der gemeinsamen Lektüre und Interpretation von Quellen liegen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Arbeiten erwartet (Bibliographie, Kurzreferat, Quelleninterpretation). Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, das regelmäßig zu besuchen ich dringend anrate. Das Tutorium findet Mittwoch jeweils von 14-16 Uhr in Raum 0408, A-Bode-Str. 2 statt

Literatur: Peter Borowsky u.a.: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Bd. 1, 5. Aufl. Opladen 1989 Georg Bollenbeck: Bildung und Kultur. Glanz und Elend eines deutschen Deutungsmusters, Frankfurt 1994 Jürgen Schütte und Peter Sprengel (Hrsg.): Die Berliner Moderne 1885-1914, Stuttgart 1987

FB05.GES.013 Historisches Propädeutikum: Bücherkunde, Hilfsmittel, Arbeitstechniken

Dozent: Flemming

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 6, R 0210

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar geht es um eine erste Einführung in grundlegende Probleme des Fachs: um Geschichte als Wissenschaft und die Instrumente, die uns ermöglichen, mit der Geschichte wissenschaftlich umzugehen. Wahlweise ist eins der drei Tutorien zu belegen. Bitte melden Sie sich bei Frau Wagner (R. 2208, 2. OG, Nora-Platiel-Str. 1) für das Propädeutikum an.

Literatur: Hans-Jürgen Goertz (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998

FB05.GES.013a Tutorium: Historisches Propädeutikum: Bücherkunde, Hilfsmittel, Arbeitstechniken

Dozent: Weyer

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

FB05.GES.013b Tutorium: Historisches Propädeutikum

Dozent: Freund

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 07.11.2005

FB05.GES.013c Tutorium: Historisches Propädeutikum

Dozent: Freund

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 02.11.2005

FB05.GES.014 Geschichte Frankreichs 1789-1880

Dozent: Hüser

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über ein knappes Jahrhundert französischer Geschichte zwischen der Revolution von 1789 und der endgültigen Durchsetzung der Republik in den späten 1870er Jahren. Im Mittelpunkt stehen einerseits die zahlreichen politischen und institutionellen Brüche: zwei konstitutionelle Monarchien, zwei Republiken und zwei Kaiserreiche, die Frankreich und die Franzosen in den Jahren bis 1870 erlebten und deren stetige Referenz der Französische Revolution blieb. Andererseits geht es um den sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Wandel der Zeit, die vergleichsweise gemächliche Ausbildung einer modernen Industriegesellschaft mit Trends zunehmender Vereinheitlichung und Verflechtung, die freilich selbst bis ins späte 19. Jahrhundert hinein die charakteristische Vielfalt des Landes noch nicht zu standardisieren vermochten. Als Leitmotiv der Vorlesung dient das Ausformen des Projekts der Revolution in Richtung eines Mehr an republikanischer Nation und egalitärer Gesellschaft sowie das Grundlegen einer "langfristig wirksamen politischen Kultur mit demokratischer Tendenz" (Rolf Reichardt).

Literatur: Einführende Literatur: Dominique Barjot e.a., *La France au XIXe siècle 1814-1914*, 4. Auflage, Paris (PUF) 2001; François Caron, *La France des patriotes de 1851 à 1918*, Paris (Fayard) 1985, dt.: *Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918*, Stuttgart (DVA) 1991; Francis Demier, *La France du XIXe siècle*, Paris (Seuil) 2000; Elisabeth Fehrenbach, *Vom Ancien Regime zum Wiener Kongreß*, 4. Auflage, München (Oldenbourg) 2001; Jörg Fisch, *Europa im Zeitalter von Wachstum und Gleichheit 1850-1914*, Stuttgart (Ulmer) 2002; François Furet, *La Révolution. De Turgot à Jules Ferry 1770-1880*, Paris (Hachette) 1988, TB: Paris (Hachette) 1995; Heinz-Gerhard Haupt, *Sozialgeschichte Frankreichs seit 1789*, Frankfurt (Suhrkamp) 1989; Dieter Langewiesche, *Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849*, 4. Auflage, München (Oldenbourg) 2004; Jean Tulard, *Les révolutions de 1789 à 1851*, Paris (Fayard) 1985, dt.: *Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851*, Stuttgart (DVA) 1989.

FB05.GES.014a Tutorium zum PROSE: Geist und Macht. Politik und Kultur in der Epoche um 1900

Dozent:

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 09.11.2005

Kommentar: Das Tutorium für Neuere und Neueste Geschichte vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die für das gesamte Geschichtsstudium relevant sind (z. B. Literaturrecherche, Absichern und Belegen der eigenen Aussage, Hausarbeit usw.). Ferner bietet das Tutorium eine Datenbankschulung an, in der die Bibliographien #Jahresberichte für deutsche Geschichte#, #Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur# und #Internationale Bibliographie der Rezensionen# behandelt werden. Die Grundlage des Tutoriums bildet die Monographie von Peter Borowsky/ Barbara Vogel und Heide Wunder: *Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel*, 3. Aufl., Opladen 1978.

FB05.GES.015 Die langen 1960er Jahre - Westeuropa im "goldenen Zeitalter"

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0403

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Gern unterscheidet die internationale Forschung, wenn es um die Periodisierung der zweiten Nachweltkriegszeit geht, kurze 1950er Jahre von langen 1960er Jahren. Dabei gelten die kurzen 1950er Jahre als Vorlaufphase des folgenden tiefgreifenden Gesellschaftsumbruchs mit bereits deutlich spürbaren Anzeichen für das Eintreten in die Ära des Massenkonsums. Die langen 1960er Jahre finden sich - je nach Blickwinkel und Gegenstand - ganz unterschiedlich auf den Punkt gebracht: als das "goldene Zeitalter" (Eric J. Hobsbawm), als eine "Phase der Gärung" (Axel Schildt), als "kulturelle Revolution" (Arthur Marwick) oder als Epoche staatlich-politischer wie sozio-kultureller "Fundamentalliberalisierung" (Ulrich Herbert). Vor allem am Beispiel der Bundesrepublik, Frankreichs und Großbritanniens behandelt das Seminar einerseits die wesentlichen gemeinsamen Entwicklungstrends der westeuropäischen Länder, andererseits die verschiedenen nationalen Ausprägungen und Besonderheiten sowie deren Ursachen. Leitfragen werden sein, welche Rolle die Vereinigten Staaten - als Vorreiter und Impulsgeber - für diesen Wandel gespielt haben und inwieweit sich die Veränderungen mit dem Stichwort der "Amerikanisierung" westeuropäischer Gesellschaften erfassen läßt.

Literatur: Einführende Literatur: Serge Berstein, *La République gaullienne 1958-1969*, 2. Auflage, Paris (Seuil) 2001; Matthias Frese / Karl Teppe (Hg.), *Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik*, Paderborn (Schöningh) 2003; Ulrich Herbert (Hg.), *Wandlungsprozesse in Westdeutschland. Belastung, Integration, Liberalisierung 1945-1980*, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2002; Eric J. Hobsbawm, *Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts*, 5. Auflage, München (dtv) 2002; Arthur Marwick, *The Sixties. Cultural revolution in Britain, France, Italy and the United States c.1958-c.1974*, Oxford (Oxford University Press) 1999; David Mellor / Laurent Gervereau (Hg.), *Britain and France 1962-1973. The utopian years*, London (Wilson Publishers) 1997; Henri Mendras, *La Seconde Révolution française 1965-1984*, 2. Auflage, Paris (Gallimard) 1994; Hanna Schissler (Hg.), *The miracle years. A cultural history of West Germany 1949-1968*, Princeton / Oxford (Princeton University Press) 2001.

FB05.GES.016 Sportgeschichte - Ein westeuropäischer Vergleich

Dozent: Hüser

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anders als in Großbritannien, ähnlich aber wie in Frankreich, spielt der Sport in der Bundesrepublik eine eher untergeordnete Rolle innerhalb der historischen Forschung. Es wird zunächst zu analysieren sein, wie sich der unterschiedliche Stellenwert in den nationalen Historiographietraditionen erklärt und aus welchen Gründen sich die Differenzen ganz allmählich einzuebnen beginnen. Dann soll vor allem aufgezeigt werden, welche Relevanz Sport als Massenphänomen für verschiedene Ansätze und Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft zukommt, von der Geschichte der Internationalen Beziehungen über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bis hin zur Kultur- und Alltagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein thematischer Schwerpunkt wird dabei auf dem Verhältnis von Sport und Nation liegen, die seit der Herausbildung des modernen Sports auf vielfältige Art und Weise miteinander verknüpft und aufeinander bezogen sind.

Literatur: Einführende Literatur: Alan Bairner, *Sports, nationalism and globalization. European and North American perspectives*, New York (State University of New York Press) 2001; Nicolas Bancel / Jean-Marc Gayman, *Du guerrier à l'athlète. Éléments d'histoire des pratiques corporelles*, Paris (Presses universitaires de France) 2002; Christiane Eisenberg e.a., *FIFA 1904-2004. 100 Jahre Weltfußball*, Göttingen (Die Werkstatt) 2004; Etienne François e.a. (Hg.), *Nation und Emotion - Deutschland und Frankreich im Vergleich: 19. und 20. Jahrhundert*, Göttingen (Vandenhoeck) 1995; Richard Holt, *Sport and the British. A modern history*, Oxford (Clarendon Press) 1989; Ronald Hubscher (Hg.), *L'histoire en mouvements. Le sport dans la société française (XIXe-XXe siècle)*, Paris (Colin) 1992; Arnd Krüger / James Riordan (Hg.), *The international politics of sport in the 20th century*, London (Spon / Routledge) 1999.

FB05.GES.017 Parteien und Wahlen im Frankreich der V. Republik (PS-Romanistik)

Dozent: Hüser

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung bietet einen Überblick über das Spektrum französischer Parteien und politischer Familien sowie die Strukturen des Parteiensystems. Zwei Leitfragen stehen dabei im Vordergrund. Einmal geht es um parteipolitische Veränderungen im Zeitverlauf: Welche Auswirkungen hatten der Regimewechsel von der IV. zur V. Republik im Jahre 1958 und die verfassungsrechtlichen und wahlrechtlichen Veränderungen, die dies mit sich brachte? Welche Folgen ergaben sich aus dem sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Wandel der letzten Jahrzehnte für das französische Parteiensystem? Dann sollen politisch-kulturelle Strukturmerkmale gegenüber der bundesdeutschen Entwicklung herausgearbeitet werden: Verweisen gleiche Begrifflichkeiten - "parti" / "Partei" - auf gleiche Bedeutungszusammenhänge? Oder stehen sie selbst bei korrekter Übersetzung für unterschiedliche Realitäten, wenn sie im Kontext geschichtlich bedingter, länderspezifischer politischer Systeme und Kulturen benutzt werden?

Literatur: Einführende Literatur: Jean-Jacques Becker, Histoire politique de la France depuis 1945, 8. Aufl., Paris (Colin) 2003; Pierre Brechon, Les partis politiques français, 2. Aufl., Paris (La Documentation française) 2005; Jean Charlot, La politique en France, Paris (Editions de Fallois) 1994; Alain Garrigou, Histoire sociale du suffrage universel en France 1848-2000, Paris (Seuil) 2002; Adolf Kimmel / Henrik Uterwedde (Hg.), Länderbericht Frankreich. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft, 2. Aufl., Bonn (BPB) 2005; Alain Lancelot, Les élections nationales sous la Ve République, 3. Auflage, Paris (PUF) 1998; Michel Offerlé, Un homme, une voix? Histoire du suffrage universel, 2. Aufl., Paris (Gallimard) 2002; Sabine Ruß e.a. (Hg.), Parteien in Frankreich. Kontinuität und Wandel in der V. Republik, Opladen (Leske + Budrich) 2000.

FB05.GES.018 Geschichte Spaniens im 19. und 20. Jahrhundert (OK-Spanien)

Dozent: Böhmer

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs dient dem Erwerben von Grundkenntnissen der spanischen Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im europäischen Zusammenhang sowie dem Erlernen und Einüben landeswissenschaftlicher Methoden und Techniken.

Literatur: Einführende Literatur: Walther L. Bernecker, Geschichte Spaniens seit dem Bürgerkrieg, 3. Auflage, München (Beck) 1997; ders., Spanische Geschichte. Von der Reconquista bis heute, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2002; Peer Schmidt (Hg.), Kleine Geschichte Spaniens, Stuttgart (Reclam) 2002.

FB05.GES.024 Einführung in das Europarecht. Eine Verfassung für Europa - Verfassungsgrundsätze der EU

Dozent: Martinez-Soria

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Mi., 26.10., 14-16 in R. 0403, NP 9 (Blöcke: Fr. 18.11. (R. 1108, NP 5) u. 9.12. (0404, ABS 2) u. 13.1. (0404, AB 2) jew. 9-17, Klausurtermin: 27.1., 10-12, R. 614, Mö 7)

Kommentar: Die Europäische Union ist eine Rechtsgemeinschaft. Sie definiert sich über das von ihr gesetzte Recht. Im Gegensatz zu anderen internationalen Organisationen verpflichtet und berechtigt die Union unmittelbar die Mitgliedstaaten und ihre Bürger. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Rechtswirklichkeit in den Mitgliedstaaten, insbesondere wenn man berücksichtigt, daß 50% der Rechtsnormen der Mitgliedstaaten in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben ergehen. Von diesem Ereignis ausgehend soll die Europäische Union aus einer juristischen Sicht analysiert werden. Dabei wird im WS 2005/06 das materielle Recht im Vordergrund stehen, d.h. die Frage, in welchen Politikbereichen die EU Rechtsakte erläßt. Vertieft werden sollen die sogenannten Grundfreiheiten, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik sowie die Innen- und Justizpolitik. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Für den Scheinerwerb ist ein Referat erforderlich sowie alternativ eine Hausarbeit oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Termin: 27.1., 10-12). Nähere Informationen zur Anmeldung und zur Themenvergabe unter: <http://wwwuser.gwdg.de/~ujvr/europa/lehre/martinez/index.html>

Literatur: Textausgabe des EU-Vertrages, z.B. im als dtv-Ausgabe 5014, 18. Aufl. 2003 Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2. Aufl., UTB-Verlag Heidelberg 2002, Carsten Doerfert, Europarecht, Luchterhand Verlag Neuwied 2001 Matthias Herdegen, Europarecht, 5. Auflage, Verlag C.H.Beck, München 2003 Helmut Lecheler/Jörg Gundel, Einführung in das Europarecht, 2. Aufl. Verlag C.H. Beck, München 2003 Rudolf Streinz, Europarecht, 5. Auflage, C.F. Müller-Verlag, Heidelberg 2001

FB05.GES.026 Introduction to British and American Studies (OK Landeswissenschaften + OK

Literaturwissenschaft)

Dozent: Schnakenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course is designed exclusively for beginners. Its successful completion is required for all students who plan to attend "Proseminare" in British and American Studies (History and Literature, respectively). Apart from introducing you to the basics of academic research and writing, the course will deal with the following subjects: History (Landeswissenschaften): You will be offered a survey of major developments in British and American history since the 17th century. We will also acquaint you with important aspects of these countries' political and social institutions. Literature (Literaturwissenschaft): You will be introduced to the terminology, methods, and scholarly possibilities for analysing literary texts in English. In addition, a general outline of British and American literary history will be offered. Literatur : History (Landeswissenschaften): Dippel, Horst. Geschichte

der USA. München: Beck, 2004. Schröder, Hans-Christoph. Englische Geschichte. München: Beck, 2000. Jones, Maldwyn A. The Limits of Liberty, American History 1607-1992. New York/Oxford: Oxford University Press, 1995. Morgan, Kenneth O. The Oxford History of Britain. Oxford: Oxford University Press, 1991. Literature (Literaturwissenschaft): Please purchase the following book: Meyer, Michael. English and American Literatures. 2nd. ed. Tübingen: Francke, 2005. In addition, a reader including primary texts, secondary material, and our course syllabus will be available at the WISO-Pool (Nora-Platiel-Str. 6) by early October. Bemerkung : This course requires a lot of work at home ("Selbststudium"). You will be expected to do weekly assignments and take a written exam. Weekly tutorials will be offered, but attendance for the tutorials is limited to 30 students max. Voraussetzungen : There is no preregistration for this course. Instead, it is ABSOLUTELY NECESSARY to show up for our first session. Leistungsnachweis : Written Exam.

FB05.GES.027 British Twentieth Century Prime Ministers - From Balfour to Blair (PS Anglistik)

Dozent: Schnakenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Beginn: 08.11.2005

Kommentar: During the course of the twentieth century, twenty people, from Robert Cecil, 3rd Marquis of Salisbury, to Tony Blair, have occupied the post of Prime Minister of the United Kingdom. There was one woman among them: Margaret Thatcher. In this course, we will study the life of those twenty politicians while concentrating especially on their terms of office. By analysing the main events during each term of office and elaborating on both successes and failures of the respective Prime Ministers, we will be able to get a very broad overview of British twentieth century political history. However, as we can't start from scratch, advance reading of one of the standard works on British twentieth century history is indispensable. You should have read one of the books which were recommended to you in the Orientierungskurs before the semester starts. During the semester, we will be working with the following book (of which you will find one copy in the #Semesterapparat#. To participate you have to enroll online under : <http://www.occo-unik.de/course/index.php?edit=on&sesskey=9yT2AZPFJS> (look for WS 2005/06) OR under <http://www.occo-unik.de/course/view.php?id=152>

FB05.GES.034 Zur englischen Agrarentwicklung in der frühen Neuzeit

Dozent: Troßbach

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0402

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: England gilt nicht nur als Wiege der Industriellen Revolution, sondern auch der sog. Agrarrevolution. Im Seminar soll diese These überprüft und ggf. nach Gründen gesucht werden, auch im Unterschied zu kontinentalen Entwicklungen. Im Einklang mit neueren Forschungen sollen mikrogeschichtliche Annäherungen im Mittelpunkt stehen. Bei Bedarf kann das Seminar (oder einzelne Sitzungen) in englischer Sprache stattfinden.

Literatur: Overton, Mark: Agricultural Revolution in England. The transformation of the agrarian economy 1500 # 1850, Cambridge 1996; Spufford, Margaret: Contrasting communities. English villagers in the sixteenth and seventeenth centuries, Cambridge 1974; Vivier, Nadine (Hg.): Ruralité française et britannique, XIIIe # Xxe siècles. Approches comparées, Paris 2005

FB05.GES.035 Europäischer Regionalismus in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11., 14-15, R. 1102, AB 10

Kommentar: In der Debatte zur Zukunft der europäischen Integration spielt nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen "Europa" und seinen Nationen eine wichtige Rolle - auch die Beziehungen zwischen den (subnationalen) Regionen, der EU und den Nationalstaaten stehen zunehmend im Fokus. Im Seminar werden daher zunächst konzeptionelle Überlegungen zu der Frage angestellt, wie sich die Begriffe "Region", "regionale Identität" und "Regionalismus" sinnvoll als analytische Kategorien fassen lassen. Im empirischen Teil werden anschließend mehrere Beispiele europäischer Regionen erörtert, denen eine besonders ausgeprägte regionale Identität zugeschrieben wird. Die Entwicklung dieser Regionen, ihrer "Identität" und der Bestrebungen nach regionaler Autonomie werden dabei in historischer Perspektive verfolgt und in ihrer gegenwärtigen Verfasstheit analysiert.

Literatur: Erste Literatur: Philipp Ther und Holm Sundhaussen (Hg.), Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Marburg 2003 Petra Behrens, Frank Hadler, Thomas Schaarschmidt und Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.), Regionalismus und

Regionalisierungen in Diktaturen und Demokratien des 20. Jahrhunderts (= Comparativ. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 13/1), Leipzig 2003

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich während des Wintersemesters in die Anmelde-liste am schwarzen Brett ein.
Termine: Zweite Woche der "Semesterferien", 01.03.-5.3. Zeit: Mi-So. 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.GES.036 Italien seit dem Zweiten Weltkrieg

Dozent: Trunk

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11., 15-16, R. 1102, AB 10

Kommentar: Italien ist eines der ökonomisch, kulturell und politisch bedeutendsten Länder Europas und zudem nach wie vor eines der beliebtesten Reisezeile deutscher Touristen. Dies spiegelt sich jedoch nicht in einem entsprechenden Kenntnisstand über die gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse Italiens wider. Einen besonders geeigneten Zugang hierzu bildet die Beschäftigung mit der Zeitgeschichte Italiens. Das Seminar befasst sich daher mit der Entwicklung des Landes seit 1943, wobei die politische Perspektive im Vordergrund steht, die gesellschaftliche, die kulturelle und die wirtschaftliche Dimension aber ebenfalls eingehend berücksichtigt wird.

Literatur: Friederike Hausmann, Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi, Berlin (1989) 2004 Paul Ginsborg, A History of Contemporary Italy. Society and Politics, 1943-1988, Harmondsworth 1990 Rudolf Lill, Italien als demokratische Republik, in: Wolfgang Altgeld (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002, S. 431-486

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich im Laufe des Wintersemesters in die Anmelde-liste am schwarzen Brett ein.
Termine: Erste Woche der "Semesterferien", 20.2.-24.2. Zeit: Mo-Fr 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.GES.037 Das politische System Italiens (PROSE nicht im Sinne "Neuere Geschichte")

Dozent: Ullrich

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Nach Jahrzehnten der (scheinbaren?) Immobilität in der Instabilität hat seit Anfang der 1990er Jahre eine Phase weitgehenden Umbruchs eingesetzt, deren Ausgang noch nicht abzusehen und die in einem größeren eu-ropäischen Kontext von Krisen demokratischer Systeme zu sehen ist. In der Arbeit an Quellen und wichtiger Literatur, sowie in Einzelreferaten soll diesen Fragen von 1943/7 bis heute nachgegangen werden.

Literatur: Trautmann/Ullrich, Das politische System Italiens, in: Ismayr (Hg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen 2003, S. 553-607 (nur in dieser aktualisierten Auflage zu benutzen!)

FB05.GES.038 Italien von der Französischen Revolution bis zur staatlichen Einigung

Dozent: Ullrich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im europäischen Kontext konstitutioneller und nationaler Bewegungen einerseits, staatlicher Großmachtpolitik andererseits findet in Italien ein Prozess statt, der ausgehend von den fundamentalen Anstößen und Neuerungen der Frz. Revolution und der napoleonischen Neuordnung im "Risorgimento" durch eine immer enger werdende Verflechtung von Modernisation, Unabhängigkeitsbestrebungen und nationaler Einigungsbewegung bis zur Gründung des Kgr. Italien 1861 charakterisiert ist. Politische, aber ebenso kulturelle und sozio-ökonomische Wandlungsprozesse werden thematisiert.

Literatur: Literatur (einführend:) ALTGELD (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart, 2002, bes. S. 249-344; rel. Kapitel in Th. Schieder (Hg.), Handbuch d. europ. Geschichte, V, 1980

FB05.GES.039 Auf der Suche nach einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik für Europa. 1948 bis heute

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Europäische Sicherheits- und

Verteidigungsidentität oder Gemeinsame E. Si-cherheits- und Verteidigungspolitik, die nach substantiellen Fortschritten Ge-genstand höchst aktueller Auseinandersetzungen sind, blicken auf eine mit dem Prozess der Europäischen Integration ebenso wie mit der atlantischen Bündnis-bildung parallele, aber teilweise konkurrierende Geschichte, aber immer enger verflochtene Geschichte eines halben Jahrhunderts zurück. Ihr von den Anfän-gen (Brüsseler Pakt, EVG/EPG) im Kontext des Kalten Krieges über den Um-bruch von 1989 bis heute nachzugehen, wird Gegenstand der LV sein.

Literatur: Literatur: (für erste Orientierung u. Bibliographie:) Brunn, Die europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; für die früheren Pha-sen: Furdson, When Europe speaks with one voice ;aktuell: Regelsberger, Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP), Baden-Baden 2004

FB05.GES.040 Die Habsburger Monarchie von der REvolution 1848/49 bis zum Vorabend des I.

Weltkriegs: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt.

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationa-litätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie...#, 3. Auflage, Wien 1993 Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburger Monarchie#, Wien 1973 ff.

FB05.GES.041 Selbstzeugnisse in der Frühen Neuzeit

Dozent: Dürr

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Autobiographien, Briefe und Tagebücher gehören zu den bevorzugten Quellengattungen der jüngeren Geschichtswissenschaft. In der Tat geben sie Einblick in unterschiedliche Lebensfelder, in private Lebensverhältnisse, politische Rahmenbedingungen und allge-meine Welt- wie Selbstdeutungsmuster des Autors oder der Autorin. In dem Seminar wollen wir darum einige Autobiographien von Männern und Frauen des 16. bis 18. Jahrhunderts kennen- und interpretieren lernen. Denn die vermeintliche Authentizität der Berichte verlangt besonders sorgsame Quellenkritik bei der Interpretation. Eine lei-tende Fragestellung dabei wird sein, in welcher Weise und bis zu welchem Ausmaß die Autobiographien Spiegel entstehender Individualisierung sind.

Literatur: Richard van Dülmen (Hg.), Entdeckung des Ich: die Geschichte der Individualisierung vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Köln u.a. 2001; Kaspar von Greyerz (Hg.), Von der dargestellten Person zum erinnerten Ich. Europäische Selbstzeugnisse als historische Quellen (1500-1850), Köln u.a. 2002

FB05.GES.042 Quellen zur spanischen Expansion im 16. und 17. Jahrhundert

Dozent: Dürr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar steht die gemeinsame Lektüre und Interpretation möglichen unterschiedlicher Quellen aus dem Zusammenhang der spanischen Expansion im 16. und 17. Jahrhundert im Vordergrund. Dabei sollen sowohl Reiseberichte und Länderbeschreibungen als auch Rechtsquellen unterschiedlicher Provenienz diskutiert und miteinander ins Gespräch gebracht werden, so dass man sowohl einen ersten Überblick über die Geschichte der spanischen Expansion erhalten, als auch die Grundsätze der historischen Quellenkritik an möglichst vielfältigen Varianten einüben kann.

Literatur: Bitterli, Urs (Hg.), Die Entdeckung und Eroberung der Welt. Dokumente und Berichte, Bd. 1, München 1980; Delago, Mariano (Hg.), Gott in Lateinamerika, Düsseldorf 1991; Reinhard, Wolfgang, Geschichte der europäischen Expansion, Bd. 1-4, Stuttgart 1985ff; Schmitt, Eberhard (Hg.), Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, Bd. 2: Die großen Entdeckungen, Bd. 3: Der Aufbau der Kolonialreiche, Bd. 4: Wirtschaft und Handel der Kolonialreiche, München 1983-1988

FB05.GES.043 Der Bauernkrieg von 1525

Dozent: Dürr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Reformation und Bauernkrieg sind zu Recht als Medienereignisse ersten Ranges interpretiert worden, weil alle beteiligten Parteien ihre Sichtweise der Dinge in einer Flut von Flugschriften veröffentlicht haben. Damit haben wir heute nun eine wunderbar und leicht zugängliche Ausgangsbasis für die Beschäftigung mit diesem Thema. Durch die gemeinsame und exemplarische Interpretation zentraler Quellen aus dem Zusammenhang des Bauernkriegs wie auch durch die eigenständige Erarbeitung von regionalen Fallbeispielen aus dem Südwesten und Osten Deutschlands soll in diesem Seminar die Vielfalt der Bedeutungsebenen des Bauernkriegs als soziales, politisches, religiöses und kulturelles Ereignis herausgestellt werden.

Literatur: Peter Blickle, Der Bauernkrieg. Die Revolution des Gemeinen Mannes (Wissen in der Beck'schen Reihe 2103), München 1998 (bitte kaufen); Anette Völker-Rasor (Hg.), Oldenbourg Lehrbuch Geschichte # Frühe Neuzeit, München 2000

FB05.GES.044 Politische Kultur in der Frühen Neuzeit

Dozent: Dürr

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 Dia 3, HS II

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Konzept der #politischen Kultur# fragt nach den Partizipationschancen unterschiedlicher Gruppen innerhalb einer Gesellschaft. Diese ergeben sich aus dem Zusammenspiel von politischen Handlungen und denjenigen Normen, welche diese fördern oder hemmen. Ausgehend von den Ergebnissen der Forschungen über Aufstände, Revolten und Widerstandshandlungen des #gemeinen Mannes# versucht die Forschung zur #politischen Kultur# in der Vormoderne nun grundlegende Prinzipien für Partizipation freizulegen und dabei auch nach den Bedeutungen bestimmter Handlungen zu fragen. Allein schon die Vielzahl der Aufstände widerspricht dabei gängigen Vorstellungen einer reinen Untertanenkultur im Zeitalter des Absolutismus. In dieser Überblicksvorlesung sollen zum einen am Beispiel unterschiedlicher europäischer Regionen des 16. bis 18. Jahrhunderts Ursachen, Verlauf, Trägergruppen und Ergebnisse dieser Unruhen diskutiert werden. Zum anderen soll davon ausgehend stets die Frage nach der sich darin äußerbenden #politischen Kultur# gestellt werden. Dies mündet schließlich in der Diskussion der Frage, ob der Absolutismus ein #Mythos# gewesen sei. Diese Vorlesung eignet sich für ein Modul mit dem PS #Der Bauernkrieg von 1525#.

Literatur: Peter Blickle, Unruhen in der ständischen Gesellschaft, 1300-1800, München 1988; Ronald G. Asch, Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus # ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (ca. 1550-1700), Köln/ Wien 1996; Thomas Mergel, Überlegungen zu einer Kulturgeschichte der Politik, in: Geschichte und Gesellschaft 28 (2002) 574-606; David M. Luebke, Signatures and Political Culture in Eighteenth Century Germany, in: Journal of Modern History 76 (2004) 497-530

FB05.GES.156 Brauchen Historiker Theorien?

Dozent: Droste

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Der Gebrauch von wissenschaftlichen Theorien des eigenen wie benachbarter Fächer ist unter Historikern seit jeher umstritten. Das naive Vertrauen in Fakten, wie es für die so genannten positivistischen Historiker des 19. Jahrhunderts typisch war, ist mittlerweile selbst Geschichte. Dennoch ist das Interesse an Theorien oft gering. Sie gelten als zu kompliziert, dem historischen Einzelfall nicht angemessen und somit wenig hilfreich. Das Seminar versucht, diese Problematik offensiv anzugehen. Was kann eine Theorie leisten? Wie kann sie sinnvoll angewendet werden? Vor allem aber sollen verschiedene Theoretiker und ihr Werk diskutiert werden. Welche Theorien im Vordergrund stehen werden, wird am Beginn des Seminars nach Interessenlage der Teilnehmer entschieden. Das Seminar kann mit Klausur oder Hausarbeit abgeschlossen werden.

Literatur: Rothermund, Dietmar: Geschichte als Prozeß und Aussage: Eine Einführung in Theorien des historischen Wandels und der Geschichtsschreibung. München, 1995.

Sachunterricht

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.139 Einführung in den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Kruckemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Zielsetzungen, Probleme und Arbeitsbereiche des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts des Sachunterrichts (Geografie, Geschichte, Soziakunde). Dabei sollen die Geschichte des Faches, der Stand der curricularen und didaktischen Diskussion und die Aufgaben, Theorien und Methoden der Arbeitsbereiche vorgestellt werden.

FB05.GES.001 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im Fach Sachunterricht

Dozent: Bodenbender

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:15 NP 1, R 3308

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Veranstaltung

Montag 14:00 - 16:15 NP 1, R 3308

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 2. Veranstaltung

Kommentar: Für das Begleitseminar sind genaue Kenntnisse des Rahmenplans Grundschule Voraussetzung. Vertiefend ist Teil B/Sachunterricht vorab genau zu lesen!

Literatur: Rahmenplan Grundschule, Hrsg.: Hessisches Kultusministerium. Wiesbaden 1995

FB05.GES.009 Sachunterricht in der Schulpraxis

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Der Rahmenplan und die schuleigenen Fachpläne - Didaktisch-methodische Fragestellungen - Inhalte und Unterrichtsformen - Probleme der unterrichtlichen Durchführung Planung von Unterrichtsstunden/Einheiten - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu gewählten Themen - Aufsuchen eines außerschulischen Lernortes - Hospitation im Unterricht einer Grundschule mit anschließender Reflexion

FB05.GES.036 Italien seit dem Zweiten Weltkrieg

Dozent: Trunk

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11., 15-16, R. 1102, AB 10

Kommentar: Italien ist eines der ökonomisch, kulturell und politisch bedeutendsten Länder Europas und zudem nach wie vor eines der beliebtesten Reisezeile deutscher Touristen. Dies spiegelt sich jedoch nicht in einem entsprechenden Kenntnisstand über die gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse Italiens wider. Einen besonders geeigneten Zugang hierzu bildet die Beschäftigung mit der Zeitgeschichte Italiens. Das Seminar befasst sich daher mit der Entwicklung des Landes seit 1943, wobei die politische Perspektive im Vordergrund steht, die gesellschaftliche, die kulturelle und die wirtschaftliche Dimension aber ebenfalls eingehend

berücksichtigt wird.

Literatur: Friederike Hausmann, Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi, Berlin (1989) 2004 Paul Ginsborg, A History of Contemporary Italy. Society and Politics, 1943-1988, Harmondsworth 1990 Rudolf Lill, Italien als demokratische Republik, in: Wolfgang Altgeld (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002, S. 431-486

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich im Laufe des Wintersemesters in die Anmeldeleiste am schwarzen Brett ein. Termine: Erste Woche der "Semesterferien", 20.2.-24.2. Zeit: Mo-Fr 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

Politikwissenschaft

Bachelor Politikwissenschaft

FB05.POL.051 Politische Tagesfragen

Dozent: Beilecke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 03.11.2005

Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Freitag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Rhetorik und Präsentationstechniken: Anhand politischer Tagesfragen sollen dem Studierenden folgende Schlüsselqualifikationen vermittelt werden: - Erlernen der rhetorischen und technischen Möglichkeiten für die Gestaltung eines strukturierten mündlichen Beitrags (Moderation, Referat, Vortrag, Kommentar etc.) am Beispiel politischer Tagesfragen; - Fähigkeit, unter der sinnvollen Verwendung von Präsentationstechniken ein Thema überzeugend und sachgerecht vorzutragen, sowie sachgerecht und konstruktiv an Gruppendiskussionen teilzunehmen.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufspaltung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.056 Schwellentheorien

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schwellenwert-Modelle bringen in Bereichen wie Segregation, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Wählen, Protestdemonstration das Verhalten der Subjekte in Verbindung mit einer "critical maß", einer Anzahl von Mitwirkenden. Akteure werden # außer den Pionieren # tätig und bleiben es, wenn andere Personen dieselben Handlungen durchführen, wenn Kosten-Nutzen-Kalkulationen dazu führen, daß die Schwelle jenen Punkt bezeichnet, an dem der Nutzen die Kosten übersteigt.

FB05.POL.058 Theorien und Darstellungen der modernen Stadt

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Am Beispiel einer Gegenüberstellung der Chicago School um Robert Park und L.A. School um Ed Soja soll die Reichweite von Modellen, Theorien und Beschreibungen der modernen und postmodernen Stadt # konzentriert auf Chicago und Los Angeles bzw. das südkalifornische Suburbia um SanSan # behandelt werden. Auch die Darstellungsformen und Kontexte dieser Theorieschulen können Gegenstände sein # vom Ghetto bis Mexamerica, vom Blues bis Cypress Hill und NWA.

FB05.POL.059 Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: Hennig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Gegeben wird ein Überblick über die moderne politische Philosophie von Staat, Gesellschaft und Politik seit Macchiavelli, über analytische politische Theorien in Feldern wie Wahlen, Regulierung und über Demokratietheorien. Probleme der Forschung, der Verfahren und Methodologie werden angesprochen. 1. Tutorium am Montag, 16-18, R. 0109/0110, NPS 5 2. Tutorium am Donnerstag, 18-20, R. 0109/0110, NPS 5, N.N.:Was ist Politikwiss.? # L2/13 Sozialkunde 3. Tutorium, Mo. 14-16, R. 0109/0110, NPS 5

FB05.POL.059a Übung zu: Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

FB05.POL.060 Die sichere Stadt? Urbane Sicherheitsstrategien am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Videoüberwachung 'unsicherer' Orte in der Innenstadt, aber auch der Straßenbahnen der KVG sind in Kassel ebenso Realität, wie der vermehrte Einsatz städtischer Ordnungskräfte und ein ganzer Katalog rechtlicher Bestimmungen zum Verweis einzelner Personengruppen aus der Innenstadt. Mit dem Bau von Einkaufspassagen sind innerstädtische Räume entstanden, die im Bereich von Überwachung und Zugangskontrolle eigene Standards setzen, deren Anwendung vermehrt auch für den 'öffentlichen' Raum diskutiert wird. Der Versuch, vor allem die Innenstadt als attraktiven Stadtraum zurückzugewinnen, hat auch hier zu einer verstärkten Diskussion über Sicherheit und Unsicherheit im städtischen Raum geführt: wie sicher ist die Stadt und wodurch ist die Sicherheit ihrer Bürger gefährdet? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen? In dem Projektseminar sollen die aktuelle (Un-) Sicherheitssituation in der Kasseler Innenstadt untersucht und der gesellschaftspolitische Diskurs analysiert werden: welche Konzepte der Überwachung und Sicherung der Innenstadt stehen im Zentrum der öffentlichen Debatten? Wer sind die maßgeblichen Akteure in dieser Debatte und wer ist von den Maßnahmen in besonderer Weise betroffen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung aufgegriffen und in ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt übersetzt werden. Das Projektseminar richtet sich vor allem an Studierende der Magister- und BA-Studiengänge Politikwissenschaft und Soziologie und soll hier den Bedarf im Bereich des Forschungs- und Empiriepraktikums abdecken. Grundlegende Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Bedingung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die kontinuierliche Teilnahme in beiden Semestern sowie die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Ein Semesterapparat zum Thema steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung zum Empirie-Praktikum und Verteilung der Arbeitsaufgaben in der ersten Sitzung am 24. Oktober.

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.070 Einführung in die Volkswirtschaftstheorie

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 22:00 WA Neu R 1603

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Politik steht in einem engen Wechselverhältnis zur Ökonomie: Einerseits wirkt sie auf diese ein, und zwar nicht nur als Wirtschafts- oder Finanzpolitik, sondern auch in anderen Bereichen wie der Sozial- oder Bildungspolitik. Andererseits schränken ökonomische Daten und Prozesse die Handlungsspielräume von Politik ein. Aus diesen Gründen ist es auch für Studierende der Politikwissenschaftl wichtig, die Funktionsweise von Ökonomien und insbesondere von Marktwirtschaften in Grundzügen zu verstehen. Die Lehrveranstaltung soll dazu beitragen, indem sie in verschiedene Methoden (Mikro- und Makroökonomik) und gegensätzliche Theorien (Neoklassik, Keynes) der Ökonomie einführt. Im Einzelnen werden nach einer Klärung grundlegender Begriffe unter Anderem folgende Fragen bearbeitet: Wie kann das Verhalten von Individuen und Unternehmen in einer Marktwirtschaft erklärt werden? Wie und mit welchen Ergebnisse werden die Entscheidungen der vielen Akteure

in einer Marktwirtschaft (Privathaushalte, Unternehmen, Staat) koordiniert? Gelingt die Koordinierung überhaupt, oder erzeugt der Marktmechanismus immer wieder Ungleichgewichte, zu deren Begleiterscheinungen Arbeitslosigkeit gehört?

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

FB05.POL.073 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten. Demokratie unter der Lupe.

Dozent: Ruß

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 20:00 - 22:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: #Wie betreibt man Politikwissenschaft?# - das ist unsere Leitfrage in diesem Kurs. Es geht also um Arbeitstechniken und die handwerkliche Seite des Politikstudiums. Auf dem Programm stehen folgende Punkte - Informationen recherchieren - wissenschaftliche Literatur finden, lesen und auswerten - eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln - verschiedene Textformate (Protokoll, Thesenpapier, Rezension, wissenschaftliche Hausarbeit) kennenlernen und üben - Referate halten - methodisches Problembewußtsein entwickeln - wissenschaftliche Qualitätsstandards kennenlernen

Literatur: Simonis, Georg/Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen 2003.

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.095a Tutorium zur V Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 03.11.2005

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.102 Statistik I: Grundkurs

Dozent: Lautsch / Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 07:00 - 11:00

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur

Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das zu besuchen Pflicht ist.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benningshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

Modul I Grundorientierung

FB05.POL.059 Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: Hennig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Gegeben wird ein Überblick über die moderne politische Philosophie von Staat, Gesellschaft und Politik seit Macchiavelli, über analytische politische Theorien in Feldern wie Wahlen, Regulierung und über Demokratietheorien. Probleme der Forschung, der Verfahren und Methodologie werden angesprochen. 1. Tutorium am Montag, 16-18, R. 0109/0110, NPS 5 2. Tutorium am Donnerstag, 18-20, R. 0109/0110, NPS 5, N.N.:Was ist Politikwiss.? # L2/13 Sozialkunde 3. Tutorium, Mo. 14-16, R. 0109/0110, NPS 5

FB05.POL.059a Übung zu: Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

FB05.POL.059b Übung zu: Was ist Politikwiss.?

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 03.11.2005

FB05.POL.059c Übung zu: Was ist Politikwissenschaft

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort:

FB05.POL.073 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten. Demokratie unter der Lupe.

Dozent: Ruß

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 20:00 - 22:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: #Wie betreibt man Politikwissenschaft?# - das ist unsere Leitfrage in diesem Kurs. Es geht also um Arbeitstechniken und die handwerkliche Seite des Politikstudiums. Auf dem Programm stehen folgende Punkte - Informationen recherchieren - wissenschaftliche Literatur finden, lesen und auswerten - eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln - verschiedene Textformate (Protokoll, Thesenpapier, Rezension, wissenschaftliche Hausarbeit) kennenlernen und üben - Referate halten - methodisches

Problembewußtsein entwickeln - wissenschaftliche Qualitätsstandards kennenlernen

Literatur: Simonis, Georg/Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen 2003.

FB05.POL.073a Übung zu: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Benedix

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 08.11.2005

FB05.POL.073b Übung zu: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Klutsch

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 03.11.2005

Modul II Orientierung

Modul III Fachblock Methoden der Politikwiss.schaft

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.095a Tutorium zur V Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 03.11.2005

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.102 Statistik I: Grundkurs

Dozent: Lautsch / Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 07:00 - 11:00

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das zu besuchen Pflicht ist.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Beningshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

Modul IV Fachblock Polit. System

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufsplitterung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik

Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

Modul V Fachblock Mehrebenenpolitik in Europa

Modul VI Fachblock Internat. u. intergesellschaftl. Politik

Modul VII Vertiefungsblock

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.056 Schwellentheorien

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schwellenwert-Modelle bringen in Bereichen wie Segregation, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Wählen, Protestdemonstration das Verhalten der Subjekte in Verbindung mit einer "critical maß", einer Anzahl von Mitwirkenden. Akteure werden # außer den Pionieren # tätig und bleiben es, wenn andere Personen dieselben Handlungen durchführen, wenn Kosten-Nutzen-Kalkulationen dazu führen, daß die Schwelle jenen Punkt bezeichnet, an dem der Nutzen die Kosten übersteigt.

FB05.POL.058 Theorien und Darstellungen der modernen Stadt

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Am Beispiel einer Gegenüberstellung der Chicago School um Robert Park und L.A. School um Ed Soja soll die Reichweite von Modellen, Theorien und Beschreibungen der modernen und postmodernen Stadt # konzentriert auf Chicago und Los Angeles bzw. das südkalifornische Suburbia um SanSan # behandelt werden. Auch die Darstellungsformen und Kontexte dieser Theorieschulen können Gegenstände sein # vom Ghetto bis Mexamerica, vom Blues bis Cypress Hill und NWA.

FB05.POL.060 Die sichere Stadt? Urbane Sicherheitsstrategien am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Videoüberwachung 'unsicherer' Orte in der Innenstadt, aber auch der Straßenbahnen der KVG sind in Kassel ebenso Realität, wie der vermehrte Einsatz städtischer Ordnungskräfte und ein ganzer Katalog rechtlicher Bestimmungen zum Verweis einzelner Personengruppen aus der Innenstadt. Mit dem Bau von Einkaufspassagen sind innerstädtische Räume entstanden, die im Bereich von Überwachung und Zugangskontrolle eigene Standards setzen, deren Anwendung vermehrt auch für den 'öffentlichen' Raum diskutiert wird. Der Versuch, vor allem die Innenstadt als attraktiven Stadtraum zurückzugewinnen, hat auch hier zu einer verstärkten Diskussion über Sicherheit und Unsicherheit im städtischen Raum geführt: wie sicher ist die Stadt und wodurch ist die Sicherheit ihrer Bürger gefährdet? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen? In dem Projektseminar sollen die aktuelle (Un-) Sicherheitsituation in der Kasseler Innenstadt untersucht und der gesellschaftspolitische Diskurs analysiert werden: welche Konzepte der Überwachung und Sicherung der Innenstadt stehen im Zentrum der öffentlichen Debatten? Wer sind die maßgeblichen Akteure in dieser Debatte und wer ist von den Maßnahmen in besonderer Weise betroffen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung aufgegriffen und in ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt übersetzt werden. Das Projektseminar richtet sich vor allem an Studierende der Magister- und BA-Studiengänge Politikwissenschaft und Soziologie und soll hier den Bedarf im Bereich des Forschungs- und Empiriepraktikums abdecken. Grundlegende Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Bedingung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die kontinuierliche Teilnahme in beiden Semestern sowie die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Ein Semesterapparat zum Thema steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung zum Empirie-Praktikum und Verteilung der Arbeitsaufgaben in der ersten Sitzung am 24. Oktober.

Master Global Political Economy

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Sozialkunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" und "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <->Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <->Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.077 Advanced Research Methods (MA LPG, 2. Jahr MA GPE)

Dozent: Schwenken

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve participants' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, quantitative methods, discourse analysis and expert interviews. Participants will document the whole research process. They may work on papers from previous courses, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe's Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

FB05.POL.077a Advanced Writing Skills (nur 2. Jahr MA GPE) gem. mit Michael Ebeling

Dozent: Schwenken

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve participants' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, quantitative methods, discourse analysis and expert interviews. Participants will document the whole research process. They may work on papers from previous courses, current take home tasks, esp. from the seminar '#Europe's Role in the Globalization Process', and ideas for a master thesis.

FB05.POL.077b Advanced Writing Skills (nur MA JPG) gem. mit Christof Dieterle

Dozent: Schwenken

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- NP 4, R. 1221

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve participants' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, quantitative methods, discourse analysis and expert interviews. Participants will document the whole research process. They may work on papers from previous courses, current take home tasks, esp. from the seminar '#Europe's Role in the Globalization Process', and ideas for a master thesis.

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.POL.GLP.02 Political Economy of Service Liberalisation (E 7, MSOC 9)

Dozent: Dickhaus / Heigl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

FB05.POL.GLP.03 US Foreign Policy

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 14:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 26.10.2005

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 14:00 - 18:00

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.POL.GLP.06 Trade Union Strategies in a Global Economy (R 1, MSOC 9)

Dozent: Fairbrother

Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB05.POL.GLP08 Regulating Global Finance MSOC 2

Dozent: Scherrer / Dürrmeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104
Beginn: 02.11.2005

FB05.POL.GPE.01 One World Seminar

Dozent: Caglar
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This seminar primarily focuses on objectives and policies of Trade Unions in different countries and the problems they are facing in the course of globalisation. Students of the MA Labour Policies and Globalisation will present current political problems and debates in their home countries. We will also invite visiting scholars to do a presentation on their area of expertise.

(MCC I) Introduction to Globalization

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" und "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

(MCC II) International Economics

(MCC III) Governance of the World Market

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <->Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursdays: Seminar

(MCC IV) Theories of International Political Economy

(MCC V) Europe's Role in the Globalization Process

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Sozialkunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

(MSOC 1) Advanced Theories of International Political Economy

(MSOC 2) Advanced International Economics

(MSOC 3) The Impact of Globalization on Nat/Local Governments

(MSOC 4) European Integration

(MSOC 5) Global Environmental Politics

(MSOC 6) Migration and Global Labor Markets

(MSOC 7) The Politics of Development and North-South Relations

FB05.POL.GLP.05 Kolonialismus und internationale Arbeitsteilung im Weltsystem. Eine Einführung in die Nord-Süd-Beziehungen (MSOC 7)

Dozent: Ziai

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung Mo 7. Nov., 9.30-11 Uhr, NPS 1, 3212

Kommentar: Die Herausbildung des modernen Weltsystems seit der frühen Neuzeit prägt bis heute die Strukturen der internationalen Beziehungen, nicht zuletzt hinsichtlich der internationalen Arbeitsteilung, innerhalb derer immer noch ein großer Teil der ehemaligen Kolonien die in den Industrienationen benötigten Rohstoffe anbaut und exportiert. In dieser einführenden Veranstaltung soll den historischen Grundlagen der gegenwärtigen Weltordnung sowie der Frage der Hegemonie in diesem Kontext nachgegangen werden.

Literatur: Houweling, Henk/Junne, Gerd/Overbeek, Henk 1994: Hegemonie und internationale Arbeitsteilung. Einführung in die Politik aus der Perspektive des modernen Weltsystems, Studienbrief der Fernuni Hagen
Allen, Tim/Thomas, Alan (Hg.) 2000: Poverty and Development into the 21st Century, Open University/Oxford University Press, Kapitel 10-12
Elsenhans, Hartmut 1984: Nord-Süd-Beziehungen. Geschichte - Politik - Wirtschaft, Stuttgart, Kohlhammer

(MSOC 8) Gender and Globalization

(MSOC 9) Issues of Global Governance

FB05.POL.GLP.07 Strategies of Multinational Companies and Labour (R 5, MSOC 9)

Dozent: Klobes

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of #post-Fordist# models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalization. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations. Teaching Programme: Changing patterns of internationalization of capital; #Fordist# and #post-Fordist# forms of globalization; fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains; New networks of globalized massproduction; Relationship to labour migration, and ethnic, sexual, and cultural discrimination; Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China); Challenges for labour organizing and international solidarity; Strategies for re-regulation of global production systems; Requirements: participation in group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings, research design; 1 group research paper (max. 30 pages); 150 hours work load, 5 credits

(MSOC 10) Cultural Aspects of Globalization

MSOC--- Adv. Writing Skills and REsearch Methods

Master Labour Policy and Globalisation

FB05.LPG Advanced Research Methods (Quanti-Methoden)

Dozent: Ebeling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag -

Bemerkung zu o.g. Termin: vormittags, Computerraum

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design.

Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Soziakunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" und "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about

the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <->Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.077 Advanced Research Methods (MA LPG, 2. Jahr MA GPE)

Dozent: Schwenken

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve participants' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, quantitative methods, discourse analysis and expert interviews. Participants will document the whole research process. They may work on papers from previous courses, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe's Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

FB05.POL.077a Advanced Writing Skills (nur 2. Jahr MA GPE) gem. mit Michael Ebeling

Dozent: Schwenken

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve participants' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, quantitative methods, discourse analysis and expert interviews. Participants will document the whole research process. They may work on papers from previous courses, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe's Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

FB05.POL.077b Advanced Writing Skills (nur MA JPG) gem. mit Christof Dieterle

Dozent: Schwenken

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- NP 4, R. 1221

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve participants' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, quantitative methods, discourse analysis and expert interviews. Participants will document the whole research process. They may work on papers from previous courses, current take home tasks, esp. from the seminar #Europe's Role in the Globalization Process#, and ideas for a master thesis.

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.POL.GLP.02 Political Economy of Service Liberalisation (E 7, MSOC 9)

Dozent: Dickhaus / Heigl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308

FB05.POL.GLP.03 US Foreign Policy

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 14:00 - 18:00 NP 1, R 3308
Beginn: 26.10.2005

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 18:00
Beginn: 27.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.POL.GLP.05 Kolonialismus und internationale Arbeitsteilung im Weltsystem. Eine Einführung in die Nord-Süd-Beziehungen (MSOC 7)

Dozent: Ziai
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungs Mo 7. Nov., 9.30-11 Uhr, NPS 1, 3212

Kommentar: Die Herausbildung des modernen Weltsystems seit der frühen Neuzeit prägt bis heute die Strukturen der internationalen Beziehungen, nicht zuletzt hinsichtlich der internationalen Arbeitsteilung, innerhalb derer immer noch ein großer Teil der ehemaligen Kolonien die in den Industrienationen benötigten Rohstoffe anbaut und exportiert. In dieser einführenden Veranstaltung soll den historischen Grundlagen der gegenwärtigen Weltordnung sowie der Frage der Hegemonie in diesem Kontext nachgegangen werden.

Literatur: Houweling, Henk/Junne, Gerd/Overbeek, Henk 1994: Hegemonie und internationale Arbeitsteilung. Einführung in die Politik aus der Perspektive des modernen Weltsystems, Studienbrief der Fernuni Hagen Allen, Tim/Thomas, Alan (Hg.) 2000: Poverty and Development into the 21st Century, Open University/Oxford University Press, Kapitel 10-12 Elsenhans, Hartmut 1984: Nord-Süd-Beziehungen. Geschichte - Politik - Wirtschaft, Stuttgart, Kohlhammer

FB05.POL.GLP.06 Trade Union Strategies in a Global Economy (R 1, MSOC 9)

Dozent: Fairbrother
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB05.POL.GLP.07 Strategies of Multinational Companies and Labour (R 5, MSOC 9)

Dozent: Klobes
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 NP 1, R 3308
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of #post-Fordist# models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalization. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations. Teaching Programme: Changing patterns of internationalization of capital; #Fordist# and #post-Fordist# forms of globalization; fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains; New networks of globalized massproduction; Relationship to labour migration, and ethnic, sexual, and cultural discrimination; Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China); Challenges for labour organizing and international solidarity; Strategies for re-regulation of global production systems; Requirements: participation in

group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings, research design; 1 group research paper (max. 30 pages); 150 hours work load, 5 credits

FB05.POL.GLP08 Regulating Global Finance MSOC 2

Dozent: Scherrer / Dürrmeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104
Beginn: 02.11.2005

FB05.POL.GPE.01 One World Seminar

Dozent: Caglar
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This seminar primarily focuses on objectives and policies of Trade Unions in different countries and the problems they are facing in the course of globalisation. Students of the MA Labour Policies and Globalisation will present current political problems and debates in their home countries. We will also invite visiting scholars to do a presentation on their area of expertise.

FB05.SOZ.123 Justice, injustice

Dozent: Treeck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: The language of social justice comes into play whenever conflicts arise over the rights and goods valued in a community. Participants shall become aware of justice as a matter of making, disputing, negotiating, struggling. To that end it will be useful to get acquainted with the main lines of reasoning in this field, with different criteria (like logic of goods, requirements of zones of activity or modes of human relationship), with necessary prerequisites (like central human capabilities or dimensions of human development), with various obstacles to justice (like power inequality, discrimination, oppression, exploitation).

R 1 - Trade Union Strategies in a Global Economy

R 2 - International Labour Rights and Development

FB05.LPG Worker's Rights / The law of the ILO

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00

R 3 - Governance of Globalisation

R 4 - Economic Policy and the role of Trade Unions

R 5 - Strategies of Multinational Companies and Labour

R 6 - Organizational Development of Trade Unions

E 1 - Worker's Rights in the Informal Economy

E 2 - Theories of Social Justice

E 3 - Concepts of Sustainable Development

E 4 - Gender and Globalisation

E 5 - Migration and Global Labour Markets

E 6 - Globalization and the Welfare State

E 7 - Political Economy of Service Liberalization

E 8 - History of Trade Unions

E 9 - Development Economics

Master Politikwissenschaft

Modul I Normen, Steuerung, Struktur

Modul II Theorie politischer Institutionen

Modul III Wandel der Staatlichkeit/Mehrebenenregieren

Modul IV Regionalisierung u. Globalisierung

Modul V Polit. Systeme im Vergleich

Modul VI Polit. Systeme im Vergleich - regionale Vertiefung

Modul VII MA-Abschluss

Magisterstudiengang Politikwissenschaft

Polit. Theorien u. Ideengeschichte, Wiss.theorie u. Wissensgesch. d. Politikwiss.

FB05.POL.056 Schwellentheorien

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schwellenwert-Modelle bringen in Bereichen wie Segregation, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Wählen, Protestdemonstration das Verhalten der Subjekte in Verbindung mit einer "critical maß", einer Anzahl von Mitwirkenden. Akteure werden # außer den Pionieren # tätig und bleiben es, wenn andere Personen dieselben Handlungen durchführen, wenn Kosten-Nutzen-Kalkulationen dazu führen, daß die Schwelle jenen Punkt bezeichnet, an dem der Nutzen die Kosten übersteigt.

FB05.POL.058 Theorien und Darstellungen der modernen Stadt

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Am Beispiel einer Gegenüberstellung der Chicago School um Robert Park und L.A. School um Ed

Soja soll die Reichweite von Modellen, Theorien und Beschreibungen der modernen und postmodernen Stadt # konzentriert auf Chicago und Los Angeles bzw. das südkalifornische Suburbia um SanSan # behandelt werden. Auch die Darstellungsformen und Kontexte dieser Theorieschulen können Gegenstände sein # vom Ghetto bis Mexamerica, vom Blues bis Cypress Hill und NWA.

FB05.POL.068 Renaissance des Darwinismus? - Biologische Konzepte in den Gesellschaftswissenschaften

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Vor dem Hintergrund des historischen Biologismus, der den Nationalsozialisten als wissenschaftliche Basis des totalen Staates diente, wurden biologische Konzepte in den Gesellschaftswissenschaften weitestgehend tabuisiert. In jüngster Zeit werden solche Erklärungsansätze auch auf den Gebieten der Soziologie und Politikwissenschaft wieder populär. Nach einem geschichtlichen Überblick wollen wir die Konzepte von Soziobiologie, Biopolitics, evolutionären Theorien und der Humangenetik kritisch reflektieren und gesellschaftspolitisch bewerten. Kann die Biologie bei Problemfeldern wie Staatsordnung, politisches Verhalten, Ethnozentrismus, Kriminalität, Krieg, Geschlechterrollen und soziale Schichtung tatsächlich Erklärungsalternativen bieten oder stellt sie bereits selbst ein Politikum dar?

Literatur: Bäumer, Ä. (1990). NS-Biologie. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Blank, R. H. & Hines, S. M. (2001). Biology and political science. London: Routledge. Kamps, K. & Watts, M. (Hrsg.)(1998). Biopolitics # Politikwissenschaft jenseits des Kulturismus. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Lewontin, R. C., Rose S. & Kamin, L. J. (1988). Die Gene sind es nicht: Biologie, Ideologie und menschliche Natur. München: P-V-Union. Wuketits, F. M. (1990). Gene, Kultur und Moral: Soziobiologie - Pro und Contra. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlerhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

Methoden d. emp. Sozialforschung

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlerhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.095a Tutorium zur V Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 03.11.2005

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.096 Fragebogenkonstruktion

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Was ist eine Frage? Woraus besteht eine Frage? Wie gestalte ich einen Fragebogen? Dies sollen die leitenden Fragen dieser mit vielen Beispielen aus der Umfrageforschung angereicherten Veranstaltung sein. Sie sollen vor dem Hintergrund der Grundlagen der klassischen Test- und Messtheorie sowie der verfügbaren Ansätze zur Erklärung des Interviewer- und Befragtenverhaltens erörtert werden. Scheinerwerb: Kontinuierliche Anwesenheit, Referat, schriftliche Hausarbeit zum Ende der Vorlesungszeit

Literatur: Schuman, Howard; Presser, Stanley (1996): Questions and Answers in Attitude Surveys. Experiments on Question Form, Wording, And Context. Thousand Oaks. Sudman, Seymour; Bradburn, Norman, Schwarz, Norbert (1996): Thinking about Answers. The Application of Cognitive Processes to Survey Methodology. San Francisco. Zur Veranstaltung wird ein Reader mit kopierten Aufsätzen angeboten.

FB05.SOZ.102 Statistik I: Grundkurs

Dozent: Lautsch / Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 07:00 - 11:00

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen

statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das zu besuchen Pflicht ist.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.SOZ.104 Statistik III: Multivariate Statistik

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Schwerpunkt sind Methoden der multivariaten Analyse, die sich auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird in Überblick über die in Forschung und Lehre bewährten Methoden gegeben. Die Anwendung wird am Datensatz "14. Shell-Jugendstudie 2002" demonstriert. Anhand von ausgewählten Fragestellungen und Hypothesen wird die Handhabung der Methoden trainiert.

Literatur: Backhaus, K. et al (1990, 1994, 1996, 2000, 2003): Multivariate Analysemethoden

FB05.SOZ.105 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Anfänger)

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziel der Veranstaltung ist die Befähigung zur selbstständigen Datenanalyse mit SPSS für Windows. Die Datenanalyse erfolgt an ausgewählten Daten des Forschungsprojekts "Jugend 2002". Inhalte: - Datenmanagement (Datentransformation und Skalenkonstruktion) - Datenanalysen (statistische Kennziffern, Prüfung von statistischen Hypothesen) - graphische Darstellungen von statistischen Befunden. Voraussetzungen: Teilnahme an LV Statistik I, gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum!!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002 Diehl, J.M./Staufenbiel, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001 Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002

FB05.SOZ.106 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Fortgeschrittene)

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziel ist die Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Fragestellungen und Hypothesen zu transformieren und diese anhand des Datensatzes der 14. Shell-Jugendstudie 2002 zu überprüfen. Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I und II - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenbiel, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.SOZ.131 Abweichendes Verhalten am Beispiel von Straftätern

Dozent: Giebel

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Durchführung einer Datenerhebung. In mehreren Justizvollzugsanstalten von Hessen werden wir von den Probanden soziale, ökonomische und psychische Merkmale mittels Fragebögen und dafür geeigneter und noch zu erprobender Tests wie bspw. den Implicit Association Test erheben. Zum Vergleich werden die gleichen Merkmale und Daten bei nicht straffälligen Sozialhilfeempfängern erhoben. Auswertung der erhobenen Daten mittels multi- und bivariater Verfahren. Für die Auswertung werden u.a. unterschiedliche Verfahren aus der

Familie der neuronalen Netze/logistische Regression und Entscheidungsbäume als Methoden vorgestellt. Ziel unserer Untersuchung: 1. die Unterscheidung Ersttäter vs. Mehrfachtäter 2. die Unterscheidung #Straffällige# vs. #Nicht-Straffällige# 3. Erklärung und Vorhersage von Straffälligkeit und Rückfälligkeit

Literatur: Huber, Oswald, Das psychologische Experiment, Verlag Hans Huber, Bern 1997 Lamnek, Siegfried, Theorien des abweichenden Verhaltens, Wilhelm Fink Verlag, München 1996 Volckart, Bernd, Praxis der Kriminalprognose, C.H. Beck Verlag, München 1997

Bemerkung: Nebenfach Psychologie und SPSS- Kenntnisse gewünscht.

Methodologien d. Politikwissenschaft

FB05.POL.057 Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Lektüre ausgewählter Texte

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Abstimmung über die Literatur. Grundlage sind Autoren # wie z.B. Inglehart, Kaase, Almond/Verba, Alba, - die nach einer Theorie vorgehen und unter Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren Daten auswerten. Die Auswirkungen methodischer Entscheidungen auf die Analyse ebenso wie die Bedeutung theoretischer Konzepte sollen herausgearbeitet werden.

Int. u. intergesell. Beziehungen u. Außenpolitik

FB05.GES.024 Einführung in das Europarecht. Eine Verfassung für Europa - Verfassungsgrundsätze der EU

Dozent: Martinez-Soria

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Mi., 26.10., 14-16 in R. 0403, NP 9 (Blöcke: Fr. 18.11. (R. 1108, NP 5) u. 9.12. (0404, ABS 2) u. 13.1. (0404, AB 2) jew. 9-17, Klausurtermin: 27.1., 10-12, R. 614, Mö 7)

Kommentar: Die Europäische Union ist eine Rechtsgemeinschaft. Sie definiert sich über das von ihr gesetzte Recht. Im Gegensatz zu anderen internationalen Organisationen verpflichtet und berechtigt die Union unmittelbar die Mitgliedstaaten und ihre Bürger. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Rechtswirklichkeit in den Mitgliedstaaten, insbesondere wenn man berücksichtigt, daß 50% der Rechtsnormen der Mitgliedstaaten in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben ergehen. Von diesem Ereignis ausgehend soll die Europäische Union aus einer juristischen Sicht analysiert werden. Dabei wird im WS 2005/06 das materielle Recht im Vordergrund stehen, d.h. die Frage, in welchen Politikbereichen die EU Rechtsakte erläßt. Vertieft werden sollen die sogenannten Grundfreiheiten, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik sowie die Innen- und Justizpolitik. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Für den Scheinerwerb ist ein Referat erforderlich sowie alternativ eine Hausarbeit oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Termin: 27.1., 10-12). Nähere Informationen zur Anmeldung und zur Themenvergabe unter: <http://wwwuser.gwdg.de/~ujvr/europa/lehre/martinez/index.html>

Literatur: Textausgabe des EU-Vertrages, z.B. im als dtv-Ausgabe 5014, 18. Aufl. 2003 Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2. Aufl., UTB-Verlag Heidelberg 2002, Carsten Doerfert, Europarecht, Luchterhand Verlag Neuwied 2001 Matthias Herdegen, Europarecht, 5. Auflage, Verlag C.H.Beck, München 2003 Helmut Lecheler/Jörg Gundel, Einführung in das Europarecht, 2. Aufl. Verlag C.H. Beck, München 2003 Rudolf Streinz, Europarecht, 5. Auflage, C.F. Müller-Verlag, Heidelberg 2001

FB05.POL.050 Kriego- und Enteignungsökonomie

Dozent: Alnasseri

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung Di., 25.10.05., 12-14

Kommentar: Der Zusammenbruch der alten bipolaren Weltordnung und die Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse aller Art haben Entwicklungen in Gang gesetzt, die verheerende Auswirkungen auf die

Peripherie des kapitalistischen Weltsystems hatten und die jede mögliche Rede von Entwicklung ad absurdum zu führen scheinen bzw. den Begriff Entwicklung als ein Relikt der Vergangenheit erscheinen lassen. Die unter dem modernistischen Begriff des so genannten "failed state" subsumierten Zerfallserscheinungen des peripheren Staates führten u. a. zu Privatisierung und Internationalisierung von Gewalt, Warlordisierung, Bürgerkriegen, Migrations- und Fluchtbewegungen und vor allem zu privater Aneignung von gesellschaftlichem Kapital und Werttransfer mittels lokaler Eliten und global players, gestützt durch die metropolitenen Staaten und internationale, ökonomische wie politische Institutionen: UNO, WTO, Weltbank, internationaler Währungsfond, NATO u. a. Diese Prozesse der ursprünglichen Akkumulation kann man mit dem Begriff der gewaltsamen "Enteignungsökonomie" analysieren und danach fragen, inwiefern und unter welchen Bedingungen Entwicklung im Sinne von gesamtgesellschaftlich-demokratischer "Wiederaneignung" wider des Zeitgeistes diskutiert werden kann.

Literatur: Einführende Literatur: Harvey, David 2003: New Imperialism, N. Y.; Zeller, Christian 2004 (Hg.): Die globale Enteignungsökonomie, Münster; Alnasser, Sabah 2004: Periphere Regulation, Münster

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design.

Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Soziakunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufspaltung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.053 Internationale Umweltpolitik: Herausforderungen und Perspektiven

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 2, R 0408

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 2. u. 9.11., 16.00

Kommentar: Seit rund 20 Jahren hat die Weltgemeinschaft die globale Zunahme ökologischer Belastungen als ein Problemfeld erkannt, das neue Formen der politischen Bearbeitung bedarf. Die UN-Konferenz #Umwelt und Entwicklung# in Rio 1992 machte Umweltfragen zu einem festen Bezugsrahmen internationaler Politik; und unter dem Begriff #Nachhaltigkeit# wird seither versucht, Fragen der Umwelt, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen enger zu verknüpfen. Trotz dieser Bemühungen und trotz eines wachsenden Problemdrucks sind die Ergebnisse der internationalen Umweltpolitik heute eher als unzulänglich zu bezeichnen

global greifende Problemlösungen sind bisher kaum umgesetzt worden. Das Blockseminar möchte den Ursachen für diese Entwicklungen nachgehen, die alten und neuen Herausforderungen aufzeichnen und mögliche Perspektiven für ein zukünftiges Umweltmanagement skizzieren. Zusammen mit mehreren ausgewiesenen Experten aus dem Umweltbereich sollen dazu anhand der drei Politikfelder Klima, Wasser und Ernährung exemplarisch die Konzepte, die Strukturen und Institutionen sowie die Akteure internationaler Umweltpolitik dargestellt und analysiert werden. Eine systematische und vergleichende Betrachtung dieser Politikfelder sowie die Analyse unterschiedlicher theoretischer und ideologischer Interpretationen von Naturverhältnissen soll ein tieferes Verständnis der aktuellen Umweltdebatte ermöglichen. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Politikmanagement der Hochschule Bremen durchgeführt und findet voraussichtlich vom 12.-15. Januar 2006 als Blockveranstaltung statt. Es ist gleichzeitig als Exkursion konzipiert: Der Tagungsort befindet sich in Bonn und beinhaltet den Besuch einer Regierungsorganisation, die in der Umweltpolitik aktiv ist. Es wird versucht, Fördermittel einzuwerben; ggf. ist aber ein Eigenbeitrag von circa 80 Euro aufzubringen. Die Teilnahme erfordert die Erstellung eines Referates. Ferner ist aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Studienerfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 unter dem Stichwort #Internationale Umweltpolitik# bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.062 Europäische Union

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dem Seminar werden zunächst kursorisch die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Dabei wird die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene und die zunehmende Parlamentarisierung untersucht und es werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen der EU und den nationalen Parlamenten am Beispiel des Bundestages. Welche Auswirkungen hat die EU auf die Arbeit des Bundestages? Welchen Einfluss nehmen Parlament und Regierung auf die Entscheidungen in Brüssel? In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23

Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38 Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59 Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.POL.063 Postparlamentarismus

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutschen Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-)parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung der Regierung. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag. Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rütger, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg.) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Zeh, Wolfgang 1990: Parlamentarismus. Historische Wurzeln-Moderne Entfaltung, in: Busch, Eckart u.a. 1990 (Hrsg.): Wegweiser Parlament. Bonn. Bundeszentrale für politische Bildung. 9-134.

FB05.POL.072 Die Reform der UNO-Jahrhundertprojekt oder Flop des Jahres?

Dozent: Strutyński

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung: Teilnehmerbeschränkung auf 50 Studierende. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights

<>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung

grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

Das polit. System der BRD

FB05.POL.060 Die sichere Stadt? Urbane Sicherheitsstrategien am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Videoüberwachung 'unsicherer' Orte in der Innenstadt, aber auch der Straßenbahnen der KVG sind in Kassel ebenso Realität, wie der vermehrte Einsatz städtischer Ordnungskräfte und ein ganzer Katalog rechtlicher Bestimmungen zum Verweis einzelner Personengruppen aus der Innenstadt. Mit dem Bau von Einkaufspassagen sind innerstädtische Räume entstanden, die im Bereich von Überwachung und Zugangskontrolle eigene Standards setzen, deren Anwendung vermehrt auch für den 'öffentlichen' Raum diskutiert wird. Der Versuch, vor allem die Innenstadt als attraktiven Stadtraum zurückzugewinnen, hat auch hier zu einer verstärkten Diskussion über Sicherheit und Unsicherheit im städtischen Raum geführt: wie sicher ist die Stadt und wodurch ist die Sicherheit ihrer Bürger gefährdet? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen? In dem Projektseminar sollen die aktuelle (Un-) Sicherheitssituation in der Kasseler Innenstadt untersucht und der gesellschaftspolitische Diskurs analysiert werden: welche Konzepte der Überwachung und Sicherung der Innenstadt stehen im Zentrum der öffentlichen Debatten? Wer sind die maßgeblichen Akteure in dieser Debatte und wer ist von den Maßnahmen in besonderer Weise betroffen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung aufgegriffen und in ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt übersetzt werden. Das Projektseminar richtet sich vor allem an Studierende der Magister- und BA-Studiengänge Politikwissenschaft und Soziologie und soll hier den Bedarf im Bereich des Forschungs- und Empiriepraktikums abdecken. Grundlegende Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Bedingung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die kontinuierliche Teilnahme in beiden Semestern sowie die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Ein Semesterapparat zum Thema steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung zum Empirie-Praktikum und Verteilung der Arbeitsaufgaben in der ersten Sitzung am 24. Oktober.

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der

demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.062 Europäische Union

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dem Seminar werden zunächst kursorisch die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Dabei wird die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene und die zunehmende Parlamentarisierung untersucht. und es werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen der EU und den nationalen Parlamenten am Beispiel des Bundestages. Welche Auswirkungen hat die EU auf die Arbeit des Bundestages? Welchen Einfluss nehmen Parlament und Regierung auf die Entscheidungen in Brüssel? In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23 Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38 Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59 Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.POL.063 Postparlamentarismus

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutscher Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-) parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung der Regierung. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag. Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rüter, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Zeh, Wolfgang 1990: Parlamentarismus.

Historische Wurzeln-Moderne Entfaltung, in: Busch, Eckart u.a. 1990 (Hrsg.): Wegweiser Parlament. Bonn. Bundeszentrale für politische Bildung. 9-134.

FB05.POL.064 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester Sozial und Wirtschaftspolitik im Vergleich und auf Fragen zum politischen System Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.071 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutyński

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 01.11.2005

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlerhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

FB05.POL:069 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Grundsicherung für Arbeitsuchende und die Sozialhilfe sowie die Gesetzliche Arbeitslosen-, Renten- und Krankenversicherung: Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können. Dazu soll auch ein Blick in die sozialen Sicherungssysteme anderer Staaten dienen.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.)Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.)Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.SOZ.100 Verwaltungsmodernisierung in den Bundesländern

Dozent: Jungesblut
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 4.11., 14-16, R. 1207, N.-Platiel-Str. 1

Kommentar: Einführung in die Organisation des Staates und das Verwaltungshandeln Einführung in ausgewählte Reformkonzepte der Bundesländer und ihren aktuellen Stand der Realisation Beschreibung einer (prototypischen) Verwaltungsstrukturreform mit ihren Chancen und Gefährdungspotentialen Vorstellung einer Systematik von geplanten und ungeplanten Folgen der Verwaltungsreform in der niedersächsischen Landesverwaltung Im Seminar sollen die bisherigen Ergebnisse der Verwaltungsmodernisierung in Niedersachsen (unter besonderer Berücksichtigung der staatlichen Mittelinstanz) sowie die dazu vorliegenden sozialwissenschaftlichen Befunde erarbeitet werden. Empirisch untersucht wird dies im Rahmen von Fallstudien, in denen die Merkmale, wie insbesondere auch die Erfolgs- und Misserfolgskriterien der durchgeführten Reformmaßnahmen intensiv analysiert werden. Grobgliederung des Seminars: 1. Organisation und Reform der öffentlichen Verwaltung 2. Grundlegende Konzepte und aktueller Stand der Reformen auf der Ebene der Bundesländer 3. Durchführung des Veränderungsprozesses in der Mittelinstanz der Landesverwaltung - Strategien, Chancen und Gefährdungspotentiale (Fallstudie Niedersachsen) 4. Beschreibung der (realen) Auswirkungen der Reformmaßnahmen auf Binnenstruktur und Umwelt der staatlichen Verwaltungsbehörden Im ersten, zweistündigen Teil der Veranstaltung werden aktuelle Reformkonzepte rekonstruiert, auf ihre jeweils zugrundeliegenden Ziel- und Gestaltungszusammenhänge hin untersucht und geklärt, ob sich auch unter Berücksichtigung der speziellen Gestaltungs- und Anwendungsbedingungen im öffentlichen Sektor tatsächlich geeignet erscheinen. Im zweiten, ebenfalls zweistündigen Teil, werden diese Konzepte in empirischen Übungen überprüft und konkretisiert. Die Veranstaltung kann entweder bezogen auf den ersten Teil zweistündig oder als Gesamtblock vierstündig belegt werden. Zur Erlangung eines Seminarscheines sind folgende Punkte zu erfüllen: Aktive Teilnahme an allen Sitzungen der Blockveranstaltung Präsentation der Hausarbeit in Thesenform (Termin noch zu vereinbaren) Positive Bewertung der Hausarbeit

Politikwissenschaftliche Komparatistik

FB05.GES.002 Wendepunkte der europäischen Geschichte: 1945, 1956, 1968/70, 1980, 1989/91 in deutscher, französischer und polnischer Sicht

Dozent: Thiemeyer / Boll
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 26.10.2005
-- KW 3, R 1121

Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam mit PD Dr. Guido Thiemeyer durchgeführt. Offen auch für Politikwissenschaft/Sozialkunde/Frankreichkunde/Kernstudium. Anmeldung bei Friedhelm_Boll@web.de erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Vorbesprechung findet am 26.10.2005 von 12-14 Uhr im Raum 1121, Kurt-Wolters-Str. 3, statt. Die Seminarveranstaltung wird als vierwöchentliche Blockveranstaltung mit anschließender Exkursion nach Polen (2. Septemberwoche 2006, gemeinsam mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforchung an der Universität Breslau) durchgeführt. Konzeption: Die Betrachtung dieser Wendepunkte europäischer Geschichte geht von der Erkenntnis aus, dass es zwar gemeinsame Wendepunkte gibt, die jedoch unterschiedliche nationale Gewichtungen und Ausprägungen hatten. Diese Unterschiede sollen systematisch herausgearbeitet und miteinander verglichen werden. Die Multiperspektivität von Geschichte soll systematisch dargestellt und in der Form der Exkursion auch erfahrbar gemacht werden. Dabei wird sich herausstellen, dass grundlegende Daten der Geschichte des 20. Jahrhunderts wie die Erfahrung des 2. Weltkriegs, die Spaltung Europas, der Begriff von Europa wie auch die europäische Einigung in den drei Ländern äußerst unterschiedliche Konnotationen hatten und noch haben. Einen Schwerpunkt bilden die europäischen Freiheitsbewegungen in Ostmitteleuropa und ihre Resonanz/Unterstützung im Westen. Weitere Termine jeweils freitags zwischen 12 bis 18 Uhr: 9.12.2005 13.1.2006 3.2.2006 (Die Räume werden noch bekannt gegeben)

FB05.GES.037 Das politische System Italiens (PROSE nicht im Sinne "Neuere Geschichte")

Dozent: Ullrich
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Nach Jahrzehnten der (scheinbaren?) Immobilität in der Instabilität hat seit Anfang der 1990er Jahre eine Phase weitgehenden Umbruchs eingesetzt, deren Ausgang noch nicht abzusehen und die in einem

größeren eu-ropäischen Kontext von Krisen demokratischer Systeme zu sehen ist. In der Arbeit an Quellen und wichtiger Literatur, sowie in Einzelreferaten soll diesen Fragen von 1943/7 bis heute nachgegangen werden.

Literatur: Trautmann/Ullrich, Das politische System Italiens, in: Ismayr (Hg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen 2003, S. 553-607 (nur in dieser aktualisierten Auflage zu benutzen!)

FB05.POL.064 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester Sozial und Wirtschaftspolitik im Vergleich und auf Fragen zum politischen System Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.073a (Un)gleich und teuer? Die Finanzierung der Demokratie

Dozent: Ruß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 11:30 AB 10, R 1215

Beginn: 11.11.2005

Kommentar: Politische Gleichheit bei sozio-ökonomische Ungleichheit # was bedeutet dieses strukturelle Paradox für das Funktionieren der auf dem Wettbewerb um Stimmen basierenden Herrschaftsordnung westlicher Demokratien? Zunächst ein Steuerungsproblem in eigener Sache, nämlich die Notwendigkeit der Regulierung des politischen Wettbewerbs und seiner Finanzierung. In diesem Seminar soll es in einem sehr konkreten Sinne um die #Kosten der Demokratie# gehen, um Wahlkampf, Parteiorganisation, Politikergehälter, Lobbying, Korruption und ihre Bekämpfung. Dies führt unweigerlich zu einer Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen innerhalb liberaler Demokratien wie dem Phänomen des Berufspolitikertums, der Professionalisierung von Wahlkämpfen und politischer Kommunikation sowie zur Frage des Einflusses gesellschaftlicher Interessen auf den Politikprozeß. In diesem Seminar gehen wir jeweils vom deutschen Fall aus, werden jedoch andere Länderbeispiele, insbesondere das der Vereinigten Staaten, zur Analyse vergleichend heranziehen.

Literatur: Zum Einstieg: Von Alemann, Ulrich: Dimensionen der Korruption, Sonderband Politische Vierteljahresschrift 2005. Beyme, Klaus von: Parteien im Wandel. Von der Volkspartei zu den professionalisierten Wählerparteien, Wiesbaden 2000. #Parteienfinanzierung im internationalen Vergleich#. Schwerpunktthema in: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 2002/1.

FB05.POL.073b Frankreich und Deutschland: Politische Systeme im Wandel

Dozent: Ruß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1215

Beginn: 11.11.2005

Kommentar: #Frankreich Uhren gehen anders#- stimmt das von Deutschland aus gesehen noch? Immerhin sind Frankreich und Deutschland wirtschaftlich und politisch eng verflochten, und beide Länder müssen sich ähnlichen Herausforderungen stellen: Europäisierung, Migration, wirtschaftliche Malaise. Wie reagieren die politischen Systeme darauf? Werden sie sich ähnlicher? Dieses Seminar führt in die politischen Systeme Frankreichs und Deutschlands mit Hilfe eines Vergleichs unter polity-, politics- und policy-Aspekten ein. Auf dem Programm stehen zentrale Verfassungsinstitutionen, die Spezifika der politischen Kultur sowie beispielhaft ausgewählte aktuelle Streitfragen wie der #Kopftuchstreit#.

Literatur: Lasserre, René/Schild, Joachim: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Opladen 1998. Kimmel, Adolf/ Uterwedde, Henrik (Hrsg.): Länderbericht Frankreich, Bonn 2005(2). Rudzio, W.. Das politische System Deutschlands, Opladen 2003 (6):

FB05.POL.073c Zivilgesellschaft und Politik

Dozent: Ruß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 NP 1, R 3308

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinter dem politisch wie sozialwissenschaftlich allgegenwärtigen Begriff der Zivilgesellschaft verbirgt sich Unterschiedliches: die Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher Assoziationsformen jenseits von Staat und Markt, die Hoffnung der partizipations-orientierten Demokratietheorie auf eine engagierte Bürgerschaft und kritische Öffentlichkeit und nicht zuletzt die im politischen Diskurs in Zeiten des staatlichen Rückzugs vielgebrauchte Beschwörung einer eigenverantwortlichen Gesellschaft. In der politikwissenschaftliche Komparatistik ist das Phänomen Zivilgesellschaft Untersuchungsgegenstand mehrerer Forschungszweige. In diesem Kurs werden Forschungsfragen aufgegriffen, die bezüglich westlicher, als konsolidiert geltender Demokratien diskutiert werden: Schwindet das Sozialkapital und somit die zivilgesellschaftlichen Ressourcen? Wie sehen die Non-Profit-Sektoren dieser Länder aus und welchem strukturellen und funktionellen Wandel sind sie unterworfen? Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft angesichts sich transformierender Staatlichkeit? Inwieweit spielen Unternehmen eine Rolle in der Zivilgesellschaft - potentiell und tatsächlich? Neben dem Ländervergleich werden bestimmte Aspekte wie Zivilgesellschaft und kommunale Demokratie oder Migration und Zivilgesellschaft am Beispiel Kassels bzw. Deutschlands erörtert.

Literatur: Zum Einstieg: Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.): Bürgerengagement in Deutschland. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Opladen 2001. Rödel, Ulrich: Vom Nutzen des Konzepts der Zivilgesellschaft, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 6, 1996, S. 669-677.

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

Globalisierung und Politik

FB05.POL.076a Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10. u. 1.11., 16-17

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen

Sozialkunde

Gruppe a: fachwissenschaftliche Bereiche

FB05.POL.073b Übung zu: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Klutsch

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 03.11.2005

A - Das polit., rechtl., u. sozioökonomische System der BRD u. seine hist. Voraussetzungen

FB05.POL.051 Politische Tagesfragen

Dozent: Beilecke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 03.11.2005

Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Freitag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Rhetorik und Präsentationstechniken: Anhand politischer Tagesfragen sollen dem Studierenden folgende Schlüsselqualifikationen vermittelt werden: - Erlernen der rhetorischen und technischen Möglichkeiten für die Gestaltung eines strukturierten mündlichen Beitrags (Moderation, Referat, Vortrag, Kommentar etc.) am Beispiel politischer Tagesfragen; - Fähigkeit, unter der sinnvollen Verwendung von Präsentationstechniken ein Thema überzeugend und sachgerecht vorzutragen, sowie sachgerecht und konstruktiv an Gruppendiskussionen teilzunehmen.

FB05.POL.058 Theorien und Darstellungen der modernen Stadt

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Am Beispiel einer Gegenüberstellung der Chicago School um Robert Park und L.A. School um Ed Soja soll die Reichweite von Modellen, Theorien und Beschreibungen der modernen und postmodernen Stadt # konzentriert auf Chicago und Los Angeles bzw. das südkalifornische Suburbia um SanSan # behandelt werden. Auch die Darstellungsformen und Kontexte dieser Theorieschulen können Gegenstände sein # vom Ghetto bis Mexamerica, vom Blues bis Cypress Hill und NWA.

FB05.POL.059 Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: Hennig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Gegeben wird ein Überblick über die moderne politische Philosophie von Staat, Gesellschaft und Politik seit Macchiavelli, über analytische politische Theorien in Feldern wie Wahlen, Regulierung und über Demokratietheorien. Probleme der Forschung, der Verfahren und Methodologie werden angesprochen. 1. Tutorium am Montag, 16-18, R. 0109/0110, NPS 5 2. Tutorium am Donnerstag, 18-20, R. 0109/0110, NPS 5, N.N.:Was ist Politikwiss.? # L2/13 Sozialkunde 3. Tutorium, Mo. 14-16, R. 0109/0110, NPS 5

FB05.POL.059b Übung zu: Was ist Politikwiss.?

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 18:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 03.11.2005

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.062 Europäische Union

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dem Seminar werden zunächst kursorisch die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Dabei wird die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene und die zunehmende Parlamentarisierung untersucht. und es werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen der EU und den nationalen Parlamenten am Beispiel des Bundestages. Welche Auswirkungen hat die EU auf die Arbeit des Bundestages? Welchen Einfluss nehmen Parlament und Regierung auf die Entscheidungen in Brüssel? In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsmitarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38
Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59
Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg
Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press
Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.POL.063 Postparlamentarismus

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutscher Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-) parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung der Regierung. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsmitarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag. Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rütger, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag. Zeh, Wolfgang 1990: Parlamentarismus. Historische Wurzeln-Moderne Entfaltung, in: Busch, Eckart u.a. 1990 (Hrsg.): Wegweiser Parlament. Bonn. Bundeszentrale für politische Bildung. 9-134.

FB05.POL.064 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester Sozial und Wirtschaftspolitik im Vergleich und auf Fragen zum politischen System Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

B - Gesellschaftl. u. polit. Prozesse u. Institutionen, soziale Bewegungen

FB05.POL.056 Schwellentheorien

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schwellenwert-Modelle bringen in Bereichen wie Segregation, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Wählen, Protestdemonstration das Verhalten der Subjekte in Verbindung mit einer "critical maß", einer Anzahl von Mitwirkenden. Akteure werden # außer den Pionieren # tätig und bleiben es, wenn andere Personen dieselben Handlungen durchführen, wenn Kosten-Nutzen-Kalkulationen dazu führen, daß die Schwelle jenen Punkt bezeichnet, an dem der Nutzen die Kosten übersteigt.

FB05.POL.073a (Un)gleich und teuer? Die Finanzierung der Demokratie

Dozent: Ruß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 11:30 AB 10, R 1215
Beginn: 11.11.2005

Kommentar: Politische Gleichheit bei sozio-ökonomischer Ungleichheit # was bedeutet dieses strukturelle Paradox für das Funktionieren der auf dem Wettbewerb um Stimmen basierenden Herrschaftsordnung westlicher Demokratien? Zunächst ein Steuerungsproblem in eigener Sache, nämlich die Notwendigkeit der Regulierung des politischen Wettbewerbs und seiner Finanzierung. In diesem Seminar soll es in einem sehr konkreten Sinne um die #Kosten der Demokratie# gehen, um Wahlkampf, Parteiorganisation, Politikergehälter, Lobbying, Korruption und ihre Bekämpfung. Dies führt unweigerlich zu einer Auseinandersetzung mit zentralen Entwicklungen innerhalb liberaler Demokratien wie dem Phänomen des Berufspolitikertums, der Professionalisierung von Wahlkämpfen und politischer Kommunikation sowie zur Frage des Einflusses gesellschaftlicher Interessen auf den Politikprozeß. In diesem Seminar gehen wir jeweils vom deutschen Fall aus, werden jedoch andere Länderbeispiele, insbesondere das der Vereinigten Staaten, zur Analyse vergleichend heranziehen.

Literatur: Zum Einstieg: Von Alemann, Ulrich: Dimensionen der Korruption, Sonderband Politische Vierteljahresschrift 2005. Beyme, Klaus von: Parteien im Wandel. Von der Volkspartei zu den professionalisierten Wählerparteien, Wiesbaden 2000. #Parteienfinanzierung im internationalen Vergleich#. Schwerpunktthema in: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 2002/1.

FB05.POL.073b Frankreich und Deutschland: Politische Systeme im Wandel

Dozent: Ruß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1215
Beginn: 11.11.2005

Kommentar: #Frankreich Uhren gehen anders#- stimmt das von Deutschland aus gesehen noch? Immerhin sind Frankreich und Deutschland wirtschaftlich und politisch eng verflochten, und beide Länder müssen sich ähnlichen Herausforderungen stellen: Europäisierung, Migration, wirtschaftliche Malaise. Wie reagieren die politischen Systeme darauf? Werden sie sich ähnlicher? Dieses Seminar führt in die politischen Systeme Frankreichs und Deutschlands mit Hilfe eines Vergleichs unter polity-, politics- und policy-Aspekten ein. Auf dem Programm stehen zentrale Verfassungsinstitutionen, die Spezifika der politischen Kultur sowie beispielhaft ausgewählte aktuelle Streitfragen wie der #Kopftuchstreit#.

Literatur: Lasserre, René/Schild, Joachim: Frankreich. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Opladen 1998. Kimmel, Adolf/ Uterwedde, Henrik (Hrsg.): Länderbericht Frankreich, Bonn 2005(2). Rudzio, W.. Das politische System Deutschlands, Opladen 2003 (6):

FB05.POL.073c Zivilgesellschaft und Politik

Dozent: Ruß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 13:30 NP 1, R 3308
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinter dem politisch wie sozialwissenschaftlich allgegenwärtigen Begriff der Zivilgesellschaft verbirgt sich Unterschiedliches: die Beschreibung und Analyse gesellschaftlicher Assoziationsformen jenseits von Staat und Markt, die Hoffnung der partizipations-orientierten Demokratietheorie auf eine engagierte Bürgerschaft und kritische Öffentlichkeit und nicht zuletzt die im politischen Diskurs in Zeiten des staatlichen Rückzugs vielgebrauchte Beschwörung einer eigenverantwortlichen Gesellschaft. In der politikwissenschaftliche Komparatistik ist das Phänomen Zivilgesellschaft Untersuchungsgegenstand mehrerer Forschungszweige. In diesem Kurs werden Forschungsfragen aufgegriffen, die bezüglich westlicher, als konsolidiert geltender Demokratien diskutiert werden: Schwindet das Sozialkapital und somit die zivilgesellschaftlichen Ressourcen? Wie sehen die Non-Profit-Sektoren dieser Länder aus und welchem strukturellen und funktionellen Wandel sind sie unterworfen? Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft angesichts sich transformierender Staatlichkeit? Inwieweit spielen Unternehmen eine Rolle in der Zivilgesellschaft - potentiell und tatsächlich? Neben dem Ländervergleich werden bestimmte Aspekte wie Zivilgesellschaft und kommunale Demokratie oder Migration und Zivilgesellschaft am Beispiel Kassels bzw. Deutschlands erörtert.

Literatur: Zum Einstieg: Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.): Bürgerengagement in Deutschland. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Opladen 2001. Rödel, Ulrich: Vom Nutzen des Konzepts der Zivilgesellschaft, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 6, 1996, S. 669-677.

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlerhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.107 Implementación de derechos colectivos: procesos de formación, ciudadanía, organization y institucionalización de la sociedad civil (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Los Temas Tratados A: Situación de las sociedades # modos de producción Raíces comunitarias de vida y economía de las sociedades tradicionales y modernas. El relacionamiento de las sociedades con la naturaleza: comunitario o individual. B: Derechos colectivos y su defensa: territorio Convenio 169 Elaboración Procesos de ratificación Organización indígena Grupo de trabajo indígena UN y demandas C: Derechos colectivos y su defensa: derechos de propiedad intelectual Convención de biodiversidad (CBD) WIPO WTO Organización indígena D: Ciudadanía, Organización, Institucionalización: derecho a desarrollo Ciudadanía Organización indígena, organización comunal, foros regionales Procesos de Institucionalización: relación sociedad - estado Para este seminario se preparará una colección de textos que será disponible ene l secretariado Sala 2118 NPS 5 (mañana)

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung# (#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozess# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal. Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB05.SOZ.111 #Kooperationsprobleme in modernen Gesellschaften # am Beispiel der industriellen Beziehungen#

Dozent: Pyhel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Freiwilligenorganisationen sind ein wesentliches Merkmal moderner Gesellschaften. Neben Leistungen, die ausschließlich ihren Mitgliedern zur Verfügung stehen (z.B. Beratungsleistungen), erstellen viele Freiwilligenorganisationen Leistungen, von denen auch Nichtmitglieder profitieren. Entsprechende Güter werden als #Kollektivgüter# bezeichnet, die sich insbesondere dadurch auszeichnen, dass sie opportunistisches #Trittbrettfahren# fördern, weil von ihnen keine Anreize für individuelle Beiträge (Kooperation) ausgehen. Für viele Freiwilligenorganisationen ist das Trittbrettfahrerproblem ein existentielles Problem. Am Beispiel von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften soll dem #Kollektivgutproblem# auf den Grund gegangen werden. Zunächst wird erörtert, worin die Leistungen der Verbände bestehen, und inwiefern diese als Kollektivgüter einzustufen sind, bzw. wer von ihnen profitiert. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, wie die Verbände Kooperation sichern trotz gegebener Möglichkeit des Trittbrettfahrens. Für die Lösung des Problems

kommen unterschiedliche theoretische Ansätze aus Soziologie, Ökonomie und den Verhaltenswissenschaften zur Anwendung.

Literatur: Esser, H. (2000): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 3: Soziales Handeln, Frankfurt am Main: Campus. Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen. 2. Aufl., Frankfurt am Main: Campus. Olson, M. (1985): Die Logik des kollektiven Handelns, Tübingen: Mohr. Schmid, J. (1998): Verbände. Interessenvermittlung und Interessenorganisationen, München: Oldenbourg. Schroeder, W./B. Weßels (Hrsg.) (2003): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB05.SOZ.129 Globalisierung als Religion

Dozent: Dellwing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Ansatz, Globalisierung unter Gesichtspunkten religiöser Denkmuster zu betrachten, mag irritieren, gerade in einer Welt, die sich gerne als #säkularisiert# denkt. Im Seminar soll untersucht werden, ob sich religiöse Denkmuster im Globalisierungsdiskurs lokalisieren lassen # und wenn ja, welche, wie stark, und mit welchen Auswirkungen. Hierzu wollen wir einen historischen Ansatz verfolgen, in dem die Entwicklung von Denkstrukturen untersucht wird, um hierin Kontinuitäten, aber vielleicht auch Änderungen zu erkennen. Solche Denkmuster inspirieren möglicherweise den Globalisierungsdiskurs, jedoch auch den globalisierungskritischen Diskurs. Sie werfen religiöse Fragen auf: Über den Sinn der Organisation der Welt, den Sinn des Leidens in der Welt, und Ideen über das Ziel der menschlichen Entwicklung.

FB05.SOZ.130 Das Konzept der Wissensgesellschaft

Dozent: Neun

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Beschreibung der zeitgenössischen Gesellschaft als #Wissengesellschaft# nimmt in der derzeitigen wissenschaftlichen und politischen Diskussion einen zentralen Platz ein. Seit der zweiten Hälfte der 1990er Jahre wird auf dieses schon in den 60er und 70er Jahren vorgeschlagene Konzept wieder verstärkt zurückgegriffen. Der Begriff der #Wissengesellschaft# verweist dabei u.a. auf die zunehmende gesellschaftliche Bedeutung neuer Informations- und Kommunikationsmedien und auf die steigende Relevanz des Wissens als ökonomischer Faktor. In dem Seminar sollen dazu ausgehend von den klassischen Entwürfen zur Wissensgesellschaft von Daniel Bell und Alain Touraine auch neuere Ansätze, so z.B. Manuel Castells Buch #Das Informationszeitalter#, besprochen werden. Neben einer generellen Klärung dieser unterschiedlichen Entwürfe sollen in der Diskussion die Unterschiede zu konkurrierenden Konzepten, wie z.B. dem der #Dienstleistungsgesellschaft#, geklärt werden.

Literatur: Heidenreich, Martin: Die Debatte um die Wissensgesellschaft, in: Bösch, Stefan/Schulz-Schaeffer, Ingo: Wissenschaft in der Wissensgesellschaft. Wiesbaden 2003. S. 25-51; bell, Daniel: Die nachindustrielle Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1975

C - Politik und Wirtschaft

FB05.GES.037 Das politische System Italiens (PROSE nicht im Sinne "Neuere Geschichte")

Dozent: Ullrich

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Nach Jahrzehnten der (scheinbaren?) Immobilität in der Instabilität hat seit Anfang der 1990er Jahre eine Phase weitgehenden Umbruchs eingesetzt, deren Ausgang noch nicht abzusehen und die in einem größeren eu-ropäischen Kontext von Krisen demokratischer Systeme zu sehen ist. In der Arbeit an Quellen und wichtiger Literatur, sowie in Einzelreferaten soll diesen Fragen von 1943/7 bis heute nachgegangen werden.

Literatur: Trautmann/Ullrich, Das politische System Italiens, in: Ismayr (Hg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen 2003, S. 553-607 (nur in dieser aktualisierten Auflage zu benutzen!)

FB05.GES.038 Italien von der Französischen Revolution bis zur staatlichen Einigung

Dozent: Ullrich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im europäischen Kontext konstitutioneller und nationaler Bewegungen einerseits, staatlicher Großmachtpolitik andererseits findet in Italien ein Prozess statt, der ausgehend von den fundamentalen Anstößen und Neuerungen der Frz. Revolution und der napoleonischen Neuordnung im "Risorgimento" durch eine immer enger werdende Verflechtung von Modernisation, Unabhängigkeitsbestrebungen und nationaler Einigungsbewegung bis zur Gründung des Kgr. Italien 1861 charakterisiert ist. Politische, aber ebenso kulturelle und sozio-ökonomische Wandlungsprozesse werden thematisiert.

Literatur: Literatur (einführend:) ALTGELD (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart, 2002, bes. S. 249-344; rel. Kapitel in Th. Schieder (Hg.), Handbuch d. europ. Geschichte, V, 1980

FB05.GES.039 Auf der Suche nach einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik für Europa. 1948 bis heute

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Europäische Sicherheits- und Verteidigungsidentität oder Gemeinsame E. Si-cherheits- und Verteidigungspolitik, die nach substantiellen Fortschritten Gegenstand höchst aktueller Auseinandersetzungen sind, blicken auf eine mit dem Prozess der Europäischen Integration ebenso wie mit der atlantischen Bündnisbildung parallele, aber teilweise konkurrierende Geschichte, aber immer enger verflochtene Geschichte eines halben Jahrhunderts zurück. Ihr von den Anfängen (Brüsseler Pakt, EVG/EPG) im Kontext des Kalten Krieges über den Umbruch von 1989 bis heute nachzugehen, wird Gegenstand der LV sein.

Literatur: Literatur: (für erste Orientierung u. Bibliographie:) Brunn, Die europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; für die früheren Phasen: Furdson, When Europe speaks with one voice ;aktuell: Regelsberger, Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP), Baden-Baden 2004

FB05.GES.040 Die Habsburger Monarchie von der REvolution 1848/49 bis zum Vorabend des I.

Weltkriegs: wegweisendes Modell oder zum Scheitern verurteilt.

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Mittelpunkt des HS werden die institutionelle Entwicklung und die Nationalitätenkonflikte der Habsburger Monarchie stehen, aber nicht losgelöst von der gesellschaftlichen Dynamik und der internationalen Stellung des Reiches.

Literatur: R.A. Kann, #Die Habsburger Monarchie...#, 3. Auflage, Wien 1993 Grundlegendes Sammelwerk #Die Habsburger Monarchie#, Wien 1973 ff.

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Soziakunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

FB05.POL.064 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester Sozial und Wirtschaftspolitik im Vergleich und auf Fragen zum politischen System Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.072 Die Reform der UNO-Jahrhundertprojekt oder Flop des Jahres?

Dozent: Strutynski
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207
Beginn: 02.11.2005

Bemerkung: Teilnehmerbeschränkung auf 50 Studierende. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

D - Internationale Beziehungen u. Außenpolitik

FB05.POL.050 Kriegs- und Enteignungsökonomie

Dozent: Alnasseri
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- NP 1, R 3308
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung Di., 25.10.05., 12-14

Kommentar: Der Zusammenbruch der alten bipolaren Weltordnung und die Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse aller Art haben Entwicklungen in Gang gesetzt, die verheerende Auswirkungen auf die Peripherie des kapitalistischen Weltsystems hatten und die jede mögliche Rede von Entwicklung ad absurdum zu führen scheinen bzw. den Begriff Entwicklung als ein Relikt der Vergangenheit erscheinen lassen. Die unter dem modernistischen Begriff des so genannten "failed state" subsumierten Zerfallserscheinungen des peripheren Staates führten u. a. zu Privatisierung und Internationalisierung von Gewalt, Warlordisierung, Bürgerkriegen, Migrations- und Fluchtbewegungen und vor allem zu privater Aneignung von gesellschaftlichem Kapital und Werttransfer mittels lokaler Eliten und global players, gestützt durch die metropoliten Staaten und internationale, ökonomische wie politische Institutionen: UNO, WTO, Weltbank, internationaler Währungsfond, NATO u. a. Diese Prozesse der ursprünglichen Akkumulation kann man mit dem Begriff der gewaltsamen

"Enteignungsökonomie" analysieren und danach fragen, inwiefern und unter welchen Bedingungen Entwicklung im Sinne von gesamtgesellschaftlich-demokratischer "Wiederaneignung" wider des Zeitgeistes diskutiert werden kann.

Literatur: Einführende Literatur: Harvey, David 2003: New Imperialism, N. Y.; Zeller, Christian 2004 (Hg.): Die globale Enteignungsökonomie, Münster; Alnasser, Sabah 2004: Periphere Regulation, Münster

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design.

Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Sozialkunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufsplitterung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.053 Internationale Umweltpolitik: Herausforderungen und Perspektiven

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- - AB 2, R 0408

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 2. u. 9.11., 16.00

Kommentar: Seit rund 20 Jahren hat die Weltgemeinschaft die globale Zunahme ökologischer Belastungen als ein Problemfeld erkannt, das neue Formen der politischen Bearbeitung bedarf. Die UN-Konferenz #Umwelt und Entwicklung# in Rio 1992 machte Umweltfragen zu einem festen Bezugsrahmen internationaler Politik; und unter dem Begriff #Nachhaltigkeit# wird seither versucht, Fragen der Umwelt, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen enger zu verknüpfen. Trotz dieser Bemühungen und trotz eines wachsenden Problemdrucks sind die Ergebnisse der internationalen Umweltpolitik heute eher als unzulänglich zu bezeichnen # global greifende Problemlösungen sind bisher kaum umgesetzt worden. Das Blockseminar möchte den Ursachen für diese Entwicklungen nachgehen, die alten und neuen Herausforderungen aufzeichnen und mögliche Perspektiven für ein zukünftiges Umweltmanagement skizzieren. Zusammen mit mehreren ausgewiesenen Experten aus dem Umweltbereich sollen dazu anhand der drei Politikfelder Klima, Wasser und Ernährung exemplarisch die Konzepte, die Strukturen und Institutionen sowie die Akteure internationaler Umweltpolitik dargestellt und analysiert werden. Eine systematische und vergleichende Betrachtung dieser Politikfelder sowie die Analyse unterschiedlicher theoretischer und ideologischer Interpretationen von Naturverhältnissen soll ein tieferes Verständnis der aktuellen Umweltdebatte ermöglichen. Das Seminar wird in

Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Politikmanagement der Hochschule Bremen durchgeführt und findet voraussichtlich vom 12.-15. Januar 2006 als Blockveranstaltung statt. Es ist gleichzeitig als Exkursion konzipiert: Der Tagungsort befindet sich in Bonn und beinhaltet den Besuch einer Regierungsorganisation, die in der Umweltpolitik aktiv ist. Es wird versucht, Fördermittel einzuwerben; ggf. ist aber ein Eigenbeitrag von circa 80 Euro aufzubringen. Die Teilnahme erfordert die Erstellung eines Referates. Ferner ist aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Studiererfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 unter dem Stichwort #Internationale Umweltpolitik# bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.072 Die Reform der UNO-Jahrhundertprojekt oder Flop des Jahres?

Dozent: Strutynski

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung: Teilnehmerbeschränkung auf 50 Studierende. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

FB05.POL.073b Frankreich und Deutschland: Politische Systeme im Wandel

Dozent: Ruß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1215

Beginn: 11.11.2005

Kommentar: #Frankreich Uhren gehen anders#- stimmt das von Deutschland aus gesehen noch? Immerhin sind Frankreich und Deutschland wirtschaftlich und politisch eng verflochten, und beide Länder müssen sich ähnlichen Herausforderungen stellen: Europäisierung, Migration, wirtschaftliche Malaise. Wie reagieren die politischen Systeme darauf? Werden sie sich ähnlicher? Dieses Seminar führt in die politischen Systeme Frankreichs und Deutschlands mit Hilfe eines Vergleichs unter polity-, politics- und policy-Aspekten ein. Auf dem Programm stehen zentrale Verfassungsinstitutionen, die Spezifika der politischen Kultur sowie beispielhaft ausgewählte aktuelle Streitfragen wie der #Kopftuchstreit#.

Literatur: Lasserre, René/Schild, Joachim: Frankreich. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Opladen 1998. Kimmel, Adolf/ Uterwedde, Henrik (Hrsg.): Länderbericht Frankreich, Bonn 2005(2). Rudzio, W.. Das politische System Deutschlands, Opladen 2003 (6):

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <->Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of

these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

E - Analyse u. Vergleich unterschiedlicher polit. u. gesellschaftlicher Systeme

FB05.GES.002 Wendepunkte der europäischen Geschichte: 1945, 1956, 1968/70, 1980, 1989/91 in deutscher, französischer und polnischer Sicht

Dozent: Thiemeyer / Boll

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 26.10.2005

-- KW 3, R 1121

Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam mit PD Dr. Guido Thiemeyer durchgeführt. Offen auch für Politikwissenschaft/Sozialkunde/Frankreichkunde/Kernstudium. Anmeldung bei Friedhelm_Boll@web.de erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Vorbesprechung findet am 26.10.2005 von 12-14 Uhr im Raum 1121, Kurt-Wolters-Str. 3, statt. Die Seminarveranstaltung wird als vierwöchentliche Blockveranstaltung mit anschließender Exkursion nach Polen (2. Septemberwoche 2006, gemeinsam mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforschung an der Universität Breslau) durchgeführt. Konzeption: Die Betrachtung dieser Wendepunkte europäischer Geschichte geht von der Erkenntnis aus, dass es zwar gemeinsame Wendepunkte gibt, die jedoch unterschiedliche nationale Gewichtungen und Ausprägungen hatten. Diese Unterschiede sollen systematisch herausgearbeitet und miteinander verglichen werden. Die Multiperspektivität von Geschichte soll systematisch dargestellt und in der Form der Exkursion auch erfahrbar gemacht werden. Dabei wird sich herausstellen, dass grundlegende Daten der Geschichte des 20. Jahrhunderts wie die Erfahrung des 2. Weltkriegs, die Spaltung Europas, der Begriff von Europa wie auch die europäische Einigung in den drei Ländern äußerst unterschiedliche Konnotationen hatten und noch haben. Einen Schwerpunkt bilden die europäischen Freiheitsbewegungen in Ostmitteleuropa und ihre Resonanz/Unterstützung im Westen. Weitere Termine jeweils

freitags zwischen 12 bis 18 Uhr: 9.12.2005 13.1.2006 3.2.2006 (Die Räume werden noch bekannt gegeben)

FB05.POL.062 Europäische Union

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dem Seminar werden zunächst kursorisch die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Dabei wird die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene und die zunehmende Parlamentarisierung untersucht und es werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen der EU und den nationalen Parlamenten am Beispiel des Bundestages. Welche Auswirkungen hat die EU auf die Arbeit des Bundestages? Welchen Einfluss nehmen Parlament und Regierung auf die Entscheidungen in Brüssel? In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag
Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38
Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59
Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg
Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press
Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.POL.063 Postparlamentarismus

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll das politische System Deutschlands vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse des Deutschen Bundestags analysiert werden. Dabei steckt das repräsentative System in der Krise. Die häufig konstatierte Parteienverdrossenheit scheint nicht nur einen Legitimationsverlust des Parlaments, sondern auch z.T. eine niedrigere Wahlbeteiligung zu bewirken. Mit der EU Vertiefung sinkt der Einfluss des Bundestags und über die Devolution und Dezentralisierung werden die Länder und Kommunen zu Lasten der nationalen Legislative gestärkt. Zudem scheinen in der Mediendemokratie und im Politainment die Talkshows den (Rede-) parlamenten den Rang abzulaufen. Im verhandlungsdemokratischen Kontext zeigt sich weiterhin eine zunehmende Stärkung der Regierung. Die Beiräte und Kommissionen der Regierung scheinen nicht nur die Arbeit der parlamentarischen Enquetekommissionen überflüssig zu machen. In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Altenhof, Ralf 2003: Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages. Opladen: Westdeutscher Verlag.
Immerfall, Stefan 1995: Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich : Ansätze - Problemstellungen # Befunde. Passau : Wiss.-Verl. Rothe
Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich.
Meyer, Thomas 2001: Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Rüter, Günther 1996: Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie eine Alternative? Baden Baden: Nomos.
Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich
Steffani, Winfried (Hrsg) 1995: Demokratie in Europa. Zur Rolle der Parlamente. Opladen Westdeutscher Verlag.
Zeh, Wolfgang 1990: Parlamentarismus. Historische Wurzeln-Moderne Entfaltung, in: Busch, Eckart u.a. 1990 (Hrsg.): Wegweiser Parlament. Bonn. Bundeszentrale für politische Bildung. 9-134.

FB05.POL.064 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester Sozial und Wirtschaftspolitik im Vergleich und auf Fragen zum politischen System Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.SOZ.086 Die Sozialstruktur moderner Gesellschaften

Dozent: Bude
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser Überblicksvorlesung wird ein Überblick über die Formen, Funktionen und Folgen der Ungleichheit in unserer Gegenwartsgesellschaft gegeben.

FB05.SOZ.111 #Kooperationsprobleme in modernen Gesellschaften # am Beispiel der industriellen Beziehungen#

Dozent: Pyhel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 0104
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Freiwilligenorganisationen sind ein wesentliches Merkmal moderner Gesellschaften. Neben Leistungen, die ausschließlich ihren Mitgliedern zur Verfügung stehen (z.B. Beratungsleistungen), erstellen viele Freiwilligenorganisationen Leistungen, von denen auch Nichtmitglieder profitieren. Entsprechende Güter werden als #Kollektivgüter# bezeichnet, die sich insbesondere dadurch auszeichnen, dass sie opportunistisches #Trittbrettfahren# fördern, weil von ihnen keine Anreize für individuelle Beiträge (Kooperation) ausgehen. Für viele Freiwilligenorganisationen ist das Trittbrettfahrerproblem ein existentielles Problem. Am Beispiel von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften soll dem #Kollektivgutproblem# auf den Grund gegangen werden. Zunächst wird erörtert, worin die Leistungen der Verbände bestehen, und inwiefern diese als Kollektivgüter einzustufen sind, bzw. wer von ihnen profitiert. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, wie die Verbände Kooperation sichern trotz gegebener Möglichkeit des Trittbrettfahrens. Für die Lösung des Problems kommen unterschiedliche theoretische Ansätze aus Soziologie, Ökonomie und den Verhaltenswissenschaften zur Anwendung.

Literatur: Esser, H. (2000): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 3: Soziales Handeln, Frankfurt am Main: Campus. Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen. 2. Aufl., Frankfurt am Main: Campus. Olson, M. (1985): Die Logik des kollektiven Handelns, Tübingen: Mohr. Schmid, J. (1998): Verbände. Interessenvermittlung und Interessenorganisationen, München: Oldenbourg. Schroeder, W./B. Weßels (Hrsg.) (2003): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

FB05.SOZ.126 Modernisierungsdynamik und Modernisierungskonflikte: Das Beispiel Japan

Dozent: Weiß / Morikawa
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die unvergleichlich schnelle Modernisierung Japans ist für die kultur-vergleichende, insbesondere kultursoziologische Forschung ein besonders ergiebiges und tatsächlich oft behandeltes Lehrstück, was die Voraussetzung, die treibenden Kräfte, das Konfliktpotential und die unaufhebbaren Widersprüche der Modernisierung betrifft. Insofern zielt dieses Seminar, obwohl die Beschäftigung mit dem #Beispiel Japan# ganz im Vordergrund steht, durchaus auf allgemeinere Einsichten in dieses Geschehen.

Literatur: Eisenstadt, Shmuel N., Japanese Civilization: A Comparative View, Chicago 1996

F - Politische Sozialisation

FB05.GES.002 Wendepunkte der europäischen Geschichte: 1945, 1956, 1968/70, 1980, 1989/91 in deutscher, französischer und polnischer Sicht

Dozent: Thiemeyer / Boll

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 26.10.2005

-- KW 3, R 1121

Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam mit PD Dr. Guido Thiemeyer durchgeführt. Offen auch für Politikwissenschaft/Sozialkunde/Frankreichkunde/Kernstudium. Anmeldung bei Friedhelm_Boll@web.de erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Vorbesprechung findet am 26.10.2005 von 12-14 Uhr im Raum 1121, Kurt-Wolters-Str. 3, statt. Die Seminarveranstaltung wird als vierwöchentliche Blockveranstaltung mit anschließender Exkursion nach Polen (2. Septemberwoche 2006, gemeinsam mit dem Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europaforchung an der Universität Breslau) durchgeführt. Konzeption: Die Betrachtung dieser Wendepunkte europäischer Geschichte geht von der Erkenntnis aus, dass es zwar gemeinsame Wendepunkte gibt, die jedoch unterschiedliche nationale Gewichtungen und Ausprägungen hatten. Diese Unterschiede sollen systematisch herausgearbeitet und miteinander verglichen werden. Die Multiperspektivität von Geschichte soll systematisch dargestellt und in der Form der Exkursion auch erfahrbar gemacht werden. Dabei wird sich herausstellen, dass grundlegende Daten der Geschichte des 20. Jahrhunderts wie die Erfahrung des 2. Weltkriegs, die Spaltung Europas, der Begriff von Europa wie auch die europäische Einigung in den drei Ländern äußerst unterschiedliche Konnotationen hatten und noch haben. Einen Schwerpunkt bilden die europäischen Freiheitsbewegungen in Ostmitteleuropa und ihre Resonanz/Unterstützung im Westen. Weitere Termine jeweils freitags zwischen 12 bis 18 Uhr: 9.12.2005 13.1.2006 3.2.2006 (Die Räume werden noch bekannt gegeben)

FB05.POL.071 Einführung in die Arbeitspolitik

Dozent: Strutynski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 01.11.2005

FB05.SOZ.088 Begleitende Übung zur Vorlesung "Die Sozialstruktur" moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Stücke der Sozialstrukturanalyse erfolgt eine vertiefende Betrachtung der #großen Erzählung der Ungleichheit# in der Gegenwartsgesellschaft. Es werden die deutschen Klassiker wie Theodor Geiger, Ralph Dahrendorf und Mario Rainer Lepsius, aber auch neuere Ansätze aus Großbritannien wie die von Anthony Giddens oder aus Frankreich wie die von Robert Castel zu Wort kommen.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.112 Menschenrechte und die Verantwortung Transnationaler Konzerne. Soziale Rechte jenseits des Staates?

Dozent: Rathgeber
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0104
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Menschenrechte als Leitlinie für den Bereich Wirtschaft rücken zunehmend in den Blick. Die OECD-Richtlinien, der Global Compact und Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) stellen Formulierungen für einen Mindeststandard zur Verfügung, der in Zeiten globaler Auflösung von Sicherheit für die persönliche wie kollektive Lebensführung wenigstens eine Art Notgriff bereit hält. Wenngleich nur eingeschränkt: Die OECD-Richtlinien und der Global Compact sind unverbindliche Willenserklärungen, die rechtsverbindlichen ILO-Übereinkommen decken im wesentlichen den Arbeitsbereich ab. An wen können sich jedoch diejenigen wenden, die etwa in Brasilien von einem Staudamm vertrieben werden, dessen Betreiber seinen Stammsitz in Kanada hat und nationale Regelungen einfach nicht beachtet? Oder diejenigen, die im Grenzgebiet zwischen Thailand und Myanmar zur Zwangsarbeit verpflichtet werden, ohne dass irgendeine staatliche Stelle einschreitet; um nur zwei Beispiele zu nennen. Außerdem: Stand bei der Erklärung der Menschenrechte 1948 der Gedanke im Vordergrund, den Schwachen Stärke vor allem gegenüber dem übermächtigen Staat zu verleihen, reicht dieser Ansatz nicht mehr aus. Wenn selbst größere Staaten in der Europäischen Union die Macht der international operierenden Konzerne fürchten, von Staaten in der südlichen Hemisphäre ganz zu schweigen, gehört nicht viel Phantasie dazu sich vorzustellen, dass lokalen Bevölkerungen zunehmend jegliche Verhandlungsmöglichkeit über ihre Zukunft entzogen wird. Dem entgegenzuwirken, bemühen sich zum einen vielerlei Initiativen um die Organisierung des sozialen Protests. Zum anderen entsteht im Rahmen der Vereinten Nationen ein Normgerüst zur Verantwortung Transnationaler Konzerne und verwandter Unternehmen, das lokalen Bevölkerungen international abgesicherte Rechte zur Beschwerde, Überprüfung und Entschädigung verleihen will, wenn der nationale Staat aus welchen Gründen auch immer versagt. Von diesem Normgerüst und den zugrundeliegenden sozialen Verhältnissen in mehreren Ländern handelt das Seminar.

Literatur: Amnesty International (2004); The UN Human Rights Norms for Business: Towards Legal Accountability. London Brassel, Frank / Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte. Bonn

G - Sozialwissenschaftliche Theorien u. Methoden, Wissenschaftstheorie

FB05.POL.057 Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Lektüre ausgewählter Texte

Dozent: Hennig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Abstimmung über die Literatur. Grundlage sind Autoren # wie z.B. Inglehart, Kaase, Almond/Verba, Alba, - die nach einer Theorie vorgehen und unter Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren Daten auswerten. Die Auswirkungen methodischer Entscheidungen auf die Analyse ebenso wie die Bedeutung theoretischer Konzepte sollen herausgearbeitet werden.

FB05.POL.059a Übung zu: Was ist Politikwissenschaft?

Dozent: N.N.
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 31.10.2005

FB05.POL.059c Übung zu: Was ist Politikwissenschaft

Dozent: N.N.
Art: Übung
Zeit u. Ort:

FB05.POL.068 Renaissance des Darwinismus? - Biologische Konzepte in den Gesellschaftswissenschaften

Dozent: Pape
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Vor dem Hintergrund des historischen Biologismus, der den Nationalsozialisten als wissenschaftliche Basis des totalen Staates diente, wurden biologische Konzepte in den Gesellschaftswissenschaften weitestgehend tabuisiert. In jüngster Zeit werden solche Erklärungsansätze auch auf den Gebieten der Soziologie und Politikwissenschaft wieder populär. Nach einem geschichtlichen Überblick wollen wir die Konzepte von Soziobiologie, Biopolitics, evolutionären Theorien und der Humangenetik kritisch reflektieren und gesellschaftspolitisch bewerten. Kann die Biologie bei Problemfeldern wie Staatsordnung, politisches Verhalten, Ethnozentrismus, Kriminalität, Krieg, Geschlechterrollen und soziale Schichtung tatsächlich Erklärungsalternativen bieten oder stellt sie bereits selbst ein Politikum dar?

Literatur: Bäumer, Ä. (1990). NS-Biologie. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Blank, R. H. & Hines, S. M. (2001). Biology and political science. London: Routledge. Kamps, K. & Watts, M. (Hrsg.)(1998). Biopolitics # Politikwissenschaft jenseits des Kulturismus. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. Lewontin, R. C., Rose S. & Kamin, L. J. (1988). Die Gene sind es nicht: Biologie, Ideologie und menschliche Natur. München: P-V-Union. Wuketits, F. M. (1990). Gene, Kultur und Moral: Soziobiologie - Pro und Contra. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

FB05.SOZ.091 Lektüre zur kritischen Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Gemeinsame gründliche Lektüre, des Referieren, Kommentieren und Diskutieren von Texten auch aus aktuellen Zeitungen und Zeitschriften stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Texte werden zu Beginn gemeinsam abgesprochen.

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.114 Menschen und ihre Dinge. Zur Soziologie der gemachten Welt

Dozent: Schwietring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Soziologie wird definiert als Wissenschaft vom sozialen Handeln, von den zwischenmenschlichen Interaktionen und Wechselwirkungen, den sozialen Figuren, Strukturen und Systemen. Wenn wir jedoch unseren Alltag betrachten, verwenden wir einen zunehmend größeren Teil unserer Zeit, unserer Anstrengungen und unserer Ressourcen darauf, mit Dingen unterschiedlichster Art umzugehen # und nicht mit Menschen. Damit ist nicht nur gemeint, dass neben die Face to Face-Kommunikation zwischen Menschen immer komplexere technische Kommunikationsmedien getreten sind und ganz andere Formen des Umgangs hervorgebracht haben. Sondern auch ganz tri-viale Dinge strukturieren unseren Alltag. Jede Wohnung und jedes WG-Zimmer ist mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Dingen angefüllt, die untrennbar mit der Biographie und Identität der Besitzerin bzw. des Besitzers verbunden sind. Sucht man nach Ansätzen zu einer soziologischen Beschäftigung mit den Dingen, muss man sich auch in der Philosophie, der Anthropologie, der Archäologie, der Geschichte und der Kunstwissenschaft umsehen. Dementsprechend sollen im Seminar ganz unterschiedliche Ansätze diskutiert werden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage liegen, wie man die Wirklichkeit der Dinge empirisch untersuchen kann, denn anders als Menschen kann man Dinge weder befragen noch ihr handeln beobachten. Nähere Informationen, ein Seminarplan und eine Lektüreliste finden sich im Internet unter:

<http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehre/ws05-06/>

FB05.SOZ.118 Einführung in die soziale Phänomenologie und den Poststrukturalismus

Dozent: Tasheva

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt zuerst in die Komplexität sozialtheoretischer und soziologischer Denkrichtungen der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts ein, um in ihrem zweiten Teil sich mit der Entstehungsgeschichte und den theoretischen Grundthesen der Phänomenologie, der aus ihr hervorgegangenen Existentialanalytik und des Strukturalismus, zu befassen. Ausführlich wird dann die strukturalistische Auseinandersetzung mit der Phänomenologie und ihre ausschlaggebende Wirkung für das Aufkommen des s.g. Poststrukturalismus und die Anbahnung eines Denkens der Differenz erörtert. In ihrem dritten Teil beschäftigt sich die Vorlesung eingehend mit den aus dem Denken der Differenz entstandenen neueren Sozialtheorien der Alterität in den letzten zwei Jahrzehnten. Konkrete Literaturhinweise sind dem Vorlesungsprogramm zu entnehmen.

FB05.SOZ.125 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

Gruppe b: fachdidaktische Bereiche

A - Theorie, Geschichte u. Praxis d. polit. Bildung u. Positionen d. Didaktik d. Sozialkunde

FB05.POL.066 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Mokry

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

Bemerkung: Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung per email: alex.mokry@uni-kassel.de

FB05.POL.067 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen schulpraktischen Studien in Sozialkunde, GK und Politik

Dozent: Nietzsche

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:00 AB 10, R 0225

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Kontaktlehrern an Schulen statt. Die Teilnehmer arbeiten mit Kontaktlehrern an den Schulen zusammen. Nach einer Hospitationsphase führen die Studenten selbstständig geplante Unterrichtsvorhaben aus. Inhalt der Veranstaltung: Beobachtung, Planung und Auswertung von Unterricht in Sozialkunde, Gemeinschaftskunde und Politik; Studien zum Lehrer- und Schülerverhalten; Vorstellung unterschiedlicher Modelle zur didaktischen Analyse und Unterrichtsplanung;

Auseinandersetzung mit unterschiedlichen methodischen Aspekten.

B - Unterrichts- u. Interaktionsforschung, Verhältnis d. Geschlechter in Schule u. Unterricht

FB05.POL.065 Methodische Möglichkeiten politischer Bildung, Teil 2

Dozent: Mokry

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- NP 5, R. 0109

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: 28.10.05, 16-18, Block I: 11./12.11.05, Block II: 9./10.12.05 u. Block III: 20./21.1.06, jew. 14-18

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über geeignete Methoden politischen Lernens zu erarbeiten. Ferner sollen verschiedene Methoden -anhand konkreter Themen - im Seminar auch praktisch erprobt werden.

Literatur: Frech, Siegfried, Kuhn, Hans-Werner & Massing, Peter (Hrsg.) (2003). Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach: Wochenschau Verlag. Gugel, Günther (42004). Methoden Manual 1: Neues Lernen. Weinheim: Beltz. Gugel, Günther (22003). Methoden Manual 2: Neues Lernen. Weinheim: Beltz. Scholz, Lothar & Möckel, Iris (2000). Methodenliste. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Bemerkung: Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung per email: alex.mokry@uni-kassel.de

FB05.POL.066 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Mokry

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

Bemerkung: Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung per email: alex.mokry@uni-kassel.de

Soziologie

FB05.SOZ.080 Industriesoziologie für Ingenieur-Studenten: Technikkultur(en) im 20. Jahrhundert

Dozent: Beckenbach

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 28.10., 9.00, R. 0113/0114, AB 8

Kommentar: In der Form von drei Themenblöcken sollen Entwicklungen der industriellen Produktion (Macht und Konflikt bzw. Konsens), des präsentativ-nutzerischen Konsums (Ausstellung, Werbung, Design und Verbrauch) sowie der kulturellen Symbolisierung (Corporate Identity, Produkt-Politik, Dinglichkeit des Körperverhaltens, etc.) analysiert werden.

Literatur: Einschlägige Texte werden in der Vorbesprechung verteilt.

Bemerkung: nicht für Erstsemester FB 16

FB05.SOZ.133 Arbeit, Qualifikation und Beruf

Dozent: Teichler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 3308

Kommentar: Der Kurs führt erstens in den Stellenwert des internationalen Vergleichs bei der Analyse von Bildung und Beschäftigung ein: Zum einen werden Theorien, Methoden und die heuristische Funktion des

internationalen Vergleichs behandelt. Zum anderen werden vergleichende Studien zu ausgewählten Themen analysiert: Schulen, berufliche Bildung und Hochschulen in Europa, Beziehungen von Bildungs- und Beschäftigungssystem, Berufskonzeptionen, Arbeitsmarktentwicklungen. Zweitens werden Tendenzen der Europäisierung und Internationalisierung behandelt. Als Beispiele werden insbesondere Bildungs- und Arbeitsmarktaktivitäten behandelt. Der Kurs richtet sich an Studierende des Hauptstudiums in sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Studiengängen, u.a. Bildungs- und Berufssoziologie im Magisterstudium der Soziologie. Leistungsnachweise erfolgen durch Referate und schriftliche Hausarbeiten. Prüfungsvorleistung ist möglich.

Literatur: Europäische Kommission: Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in der Europäischen Union. Luxemburg 1997, 1999. H. Müller-Solger u.a.: Bildung und Europa. Bonn 1993. OECD: OECD Job Study. 2 Bde. Paris 1995. W. Walwei: Beschäftigungsaspekte und soziale Fragen des EG-Arbeitsmarkts. Nürnberg 1991. OECD: Preparing Youth for the 21st Century. Paris 1999.

Bachelor Soziologie

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.060 Die sichere Stadt? Urbane Sicherheitsstrategien am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Videoüberwachung 'unsicherer' Orte in der Innenstadt, aber auch der Straßenbahnen der KVG sind in Kassel ebenso Realität, wie der vermehrte Einsatz städtischer Ordnungskräfte und ein ganzer Katalog rechtlicher Bestimmungen zum Verweis einzelner Personengruppen aus der Innenstadt. Mit dem Bau von Einkaufspassagen sind innerstädtische Räume entstanden, die im Bereich von Überwachung und Zugangskontrolle eigene Standards setzen, deren Anwendung vermehrt auch für den 'öffentlichen' Raum diskutiert wird. Der Versuch, vor allem die Innenstadt als attraktiven Stadtraum zurückzugewinnen, hat auch hier zu einer verstärkten Diskussion über Sicherheit und Unsicherheit im städtischen Raum geführt: wie sicher ist die Stadt und wodurch ist die Sicherheit ihrer Bürger gefährdet? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen? In dem Projektseminar sollen die aktuelle (Un-) Sicherheitssituation in der Kasseler Innenstadt untersucht und der gesellschaftspolitische Diskurs analysiert werden: welche Konzepte der Überwachung und Sicherung der Innenstadt stehen im Zentrum der öffentlichen Debatten? Wer sind die maßgeblichen Akteure in dieser Debatte und wer ist von den Maßnahmen in besonderer Weise betroffen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung aufgegriffen und in ein eigenständiges

empirisches Forschungsprojekt übersetzt werden. Das Projektseminar richtet sich vor allem an Studierende der Magister- und BA-Studiengänge Politikwissenschaft und Soziologie und soll hier den Bedarf im Bereich des Forschungs- und Empiriepraktikums abdecken. Grundlegende Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Bedingung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die kontinuierliche Teilnahme in beiden Semestern sowie die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Ein Semesterapparat zum Thema steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung zum Empirie-Praktikum und Verteilung der Arbeitsaufgaben in der ersten Sitzung am 24. Oktober.

FB05.SOZ.086 Die Sozialstruktur moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser Überblicksvorlesung wird ein Überblick über die Formen, Funktionen und Folgen der Ungleichheit in unserer Gegenwartsgesellschaft gegeben.

FB05.SOZ.088 Begleitende Übung zur Vorlesung "Die Sozialstruktur" moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Stücke der Sozialstrukturanalyse erfolgt eine vertiefende Betrachtung der #großen Erzählung der Ungleichheit# in der Gegenwartsgesellschaft. Es werden die deutschen Klassiker wie Theodor Geiger, Ralph Dahrendorf und Mario Rainer Lepsius, aber auch neuere Ansätze aus Großbritannien wie die von Anthony Giddens oder aus Frankreich wie die von Robert Castel zu Wort kommen.

FB05.SOZ.094 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Propädeutikum des wissenschaftlichen Arbeitens werden die Studierenden mit den fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut gemacht. Zu den wissenschaftlichen Arbeitsweisen gehören dabei die Literaturrecherche und -aufbereitung ebenso wie Formen der Wissensorganisation und das Erstellen wissenschaftlicher Ergebnisprotokolle, Referate und Hausarbeiten. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.

Bemerkung: Das Tutorium zur Veranstaltung findet Mo. 18-20 im selben Raum statt.

FB05.SOZ.094a Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Petereit

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Tutorium

Freitag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Beginn: 05.11.2005

Freitag 16:00 - 18:00 AB 12, HS V

Beginn: 05.11.2005

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12
Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.095a Tutorium zur V Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 03.11.2005

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichhoff, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.102 Statistik I: Grundkurs

Dozent: Lautsch / Becker
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 07:00 - 11:00
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das zu besuchen Pflicht ist.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993. Bennisgshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.SOZ.102a Tutorium zur Vorlesung: Statistik I: Grundkurs

Dozent: Pippert / Stolp
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II
Beginn: 01.11.2005
Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II
Beginn: 01.11.2005
Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozess# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB05.SOZ.114 Menschen und ihre Dinge. Zur Soziologie der gemachten Welt

Dozent: Schwietring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Soziologie wird definiert als Wissenschaft vom sozialen Handeln, von den zwischenmenschlichen Interaktionen und Wechselwirkungen, den sozialen Figuren, Strukturen und Systemen. Wenn wir jedoch unseren Alltag betrachten, verwenden wir einen zunehmend größeren Teil unserer Zeit, unserer Anstrengungen und unserer Ressourcen darauf, mit Dingen unterschiedlichster Art umzugehen # und nicht mit Menschen. Damit ist nicht nur gemeint, dass neben die Face to Face-Kommunikation zwischen Menschen immer komplexere technische Kommunikationsmedien getreten sind und ganz andere Formen des Umgangs hervorgebracht haben. Sondern auch ganz tri-viale Dinge strukturieren unseren Alltag. Jede Wohnung und jedes WG-Zimmer ist mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Dingen angefüllt, die untrennbar mit der Biographie und Identität der Besitzerin bzw. des Besitzers verbunden sind. Sucht man nach Ansätzen zu einer soziologischen Beschäftigung mit den Dingen, muss man sich auch in der Philosophie, der Anthropologie, der Archäologie, der Geschichte und der Kunstwissenschaft umsehen. Dementsprechend sollen im Seminar ganz unterschiedliche Ansätze diskutiert werden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage liegen, wie man die Wirklichkeit der Dinge empirisch untersuchen kann, denn anders als Menschen kann man Dinge weder befragen noch ihr handeln beobachten. Nähere Informationen, ein Seminarplan und eine Lektüreliste finden sich im Internet unter: <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehre/ws05-06/>

FB05.SOZ.115 Was bringt Bildung? Erträge von Bildungsinvestitionen auf dem Arbeitsmarkt.

Dozent: Sixt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Bildung wird häufig als Determinante von Lebenschancen bezeichnet. Lebenschancen werden durch Ressourcen definiert, welche die Teilhabe an einem bestimmten gesellschaftlichen Lebensstandard

ermöglichen und u. a. auf dem Arbeitsmarkt erworben werden können. Dazu zählen z. B. Einkommen oder Qualität und Sicherheit des Arbeitsplatzes. Empirische Studien zeigen, dass der Übergang vom Bildungs- ins Beschäftigungssystem in Deutschland durch Bildungszertifikate geregelt wird. Je nach Eintrittszertifikat können demnach unterschiedliche Ressourcen akkumuliert werden - aber auch in Abhängigkeit #quer# liegender Merkmale wie z. B. Geschlecht können die Erträge bei selbst gleichen Bildungszertifikaten variieren. Im Seminar soll versucht werden, mit Hilfe verschiedener Arbeitsmarkttheorien und der Humankapitaltheorie die Verteilung solcher Bildungserträge zu erklären. Vergabe von Scheinen/Credits: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Literatur: Der Reader zum Seminar findet sich zum Semesterbeginn im CopyBlitz. Literaturempfehlung: Becker, Gary S. (1964): Human Capital. A Theoretical and Empirical Analysis with Special Reference to Education. Columbia University Press, New York, S. 1-36. Kalleberg, Arne J./Sorensen, Aage B. (1979): The Sociology of Labour Markets. In: Annual Review of Sociology 1979, 5. S. 351-379.

FB05.SOZ.116 Gesellschaft auf den Leib geschrieben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In den Massenmedien boomen seit den 1990er Jahren Formate, die körperliche Optimierung in Szene setzen. Vor allem Frauen, aber auch Männer unterziehen sich in der medialen Öffentlichkeit Trainingsprogrammen, modischen Stilisierungen (Kleidung, Frisur) und Schönheitsoperationen. Wie ist diese Fokussierung auf den Körper und die angestrebte #optimale Gestaltung# im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen? Welche Körperrnormen werden zur Geltung gebracht, welchen kulturellen Idealen folgen sie? Und: Welche inneren Haltungen gehören dazu? Diesen Fragen werden wir im Rahmen der Analyse der Sendung The Swan und anhand von ausgesuchtem Textmaterial nachgehen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, im Seminar eigene Wahrnehmungen einzubringen.

Literatur: Ulle Jäger. Der Körper, der Leib und die Soziologie. Königstein/Taurus 2004. Elisabeth Rohr (Hg.): Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben. Königstein/Taurus 2004

FB05.SOZ.127 Grundbegriffe

Dozent: Weiß / Schobin

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll mit dem Begriffsarsenal vertraut machen, mit dem man sich in der Soziologie über die Grenzen bestimmter theoretischer Systeme hinweg über das eigene Untersuchungsfeld und die fachspezifische Form seiner Beobachtung verständigt. Es geht also um eine Einübung in die Sprache der Soziologie und zugleich um eine Immunisierung gegen den # auch von manchen Fachvertretern verwendeten # soziologischen Jargon.

Literatur: Bellebaum, Alfred, Soziologische Grundbegriffe, 11. Aufl., Stuttgart u.a. 1991 Korte, Hermann/Bernhard Schäfers, Hrsg., Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl., Opladen 2002

FB05.SOZ.127a Tutorium zur Vorlesung Grundbegriffe

Dozent: Schobin

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 04.11.2005

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.128 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Power-Point für Soziologen

Dozent: Hoier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 10:00 - 17:00 HRZ R 220

Beginn: 28.10.2005
Ende: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Einführungsveranst.: Fr., 28.10., 10-17, Sa., 29.10., 9-16, Fr., 04.11., 10-17 u. Sa., 05.11., 9-16

Samstag 09:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 29.10.2005

Ende: 29.10.2005

Freitag 10:00 - 17:00 HRZ R 220

Beginn: 04.11.2005

Ende: 04.11.2005

Samstag 09:00 - 16:00 HRZ R 220

Beginn: 05.11.2005

Ende: 05.11.2005

Kommentar: Power-Point-Präsentation - mittlerweile Standardwerkzeug auch in der soziologischen Forschung und Lehre - unterstützen die Darstellung und Vermittlung eigener Forschungsergebnisse in Vorträgen durch elektronische Visualisierung und Animation. Das Seminar bietet PowerPoint-Neulingen einen Überblick über grundlegende Funktionen der Software sowie deren Einsatz in der Gestaltung soziologischer Präsentationen. Typische Verfahrensweisen zur Gestaltung eigener PowerPoint-Präsentationen von der Formatierung des Textes über das Einbinden und Gestalten von Grafiken bis zum Einrichten der Animation sollen vorgestellt und durch eigenständiges Arbeiten erprobt werden. Voraussetzung: Grundkenntnisse eines Betriebssystem. Teilnahme an allen Terminen. Zielgruppe: Studierende ohne Vorkenntnisse, die PowerPoint in kurzer Zeit nutzen möchten.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung bei Dr. S. Hoier unter: hoier@uni-kassel.de

FB05.SOZ.129 Globalisierung als Religion

Dozent: Dellwing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Ansatz, Globalisierung unter Gesichtspunkten religiöser Denkmuster zu betrachten, mag irritieren, gerade in einer Welt, die sich gerne als #säkularisiert# denkt. Im Seminar soll untersucht werden, ob sich religiöse Denkmuster im Globalisierungsdiskurs lokalisieren lassen # und wenn ja, welche, wie stark, und mit welchen Auswirkungen. Hierzu wollen wir einen historischen Ansatz verfolgen, in dem die Entwicklung von Denkstrukturen untersucht wird, um hierin Kontinuitäten, aber vielleicht auch Änderungen zu erkennen. Solche Denkmuster inspirieren möglicherweise den Globalisierungsdiskurs, jedoch auch den globalisierungskritischen Diskurs. Sie werfen religiöse Fragen auf: Über den Sinn der Organisation der Welt, den Sinn des Leidens in der Welt, und Ideen über das Ziel der menschlichen Entwicklung.

Aufbaumodul I Sozialstruktur / Interaktion u. Sozialisation

FB05.SOZ.086 Die Sozialstruktur moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser Überblicksvorlesung wird ein Überblick über die Formen, Funktionen und Folgen der Ungleichheit in unserer Gegenwartsgesellschaft gegeben.

FB05.SOZ.088 Begleitende Übung zur Vorlesung "Die Sozialstruktur" moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Stücke der Sozialstrukturanalyse erfolgt eine vertiefende Betrachtung der #großen Erzählung der Ungleichheit# in der Gegenwartsgesellschaft. Es werden die deutschen Klassiker wie Theodor Geiger, Ralph Dahrendorf und Mario Rainer Lepsius, aber auch neuere Ansätze aus Großbritannien wie die von Anthony Giddens oder aus Frankreich wie die von Robert Castel zu Wort kommen.

Aufbaumodul II Lebenswelten u. Lebensweisen / Institut. u. Organisationen

FB05.SOZ.114 Menschen und ihre Dinge. Zur Soziologie der gemachten Welt

Dozent: Schwietring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Soziologie wird definiert als Wissenschaft vom sozialen Handeln, von den zwischenmenschlichen Interaktionen und Wechselwirkungen, den sozialen Figuren, Strukturen und Systemen. Wenn wir jedoch unseren Alltag betrachten, verwenden wir einen zunehmend größeren Teil unserer Zeit, unserer Anstrengungen und unserer Ressourcen darauf, mit Dingen unterschiedlichster Art umzugehen # und nicht mit Menschen. Damit ist nicht nur gemeint, dass neben die Face to Face-Kommunikation zwischen Menschen immer komplexere technische Kommunikationsmedien getreten sind und ganz andere Formen des Umgangs hervorgebracht haben. Sondern auch ganz tri-viale Dinge strukturieren unseren Alltag. Jede Wohnung und jedes WG-Zimmer ist mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Dingen angefüllt, die untrennbar mit der Biographie und Identität der Besitzerin bzw. des Besitzers verbunden sind. Sucht man nach Ansätzen zu einer soziologischen Beschäftigung mit den Dingen, muss man sich auch in der Philosophie, der Anthropologie, der Archäologie, der Geschichte und der Kunstwissenschaft umsehen. Dementsprechend sollen im Seminar ganz unterschiedliche Ansätze diskutiert werden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage liegen, wie man die Wirklichkeit der Dinge empirisch untersuchen kann, denn anders als Menschen kann man Dinge weder befragen noch ihr handeln beobachten. Nähere Informationen, ein Seminarplan und eine Lektüreliste finden sich im Internet unter: <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehre/ws05-06/>

FB05.SOZ.116 Gesellschaft auf den Leib geschrieben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In den Massenmedien boomen seit den 1990er Jahren Formate, die körperliche Optimierung in Szene setzen. Vor allem Frauen, aber auch Männer unterziehen sich in der medialen Öffentlichkeit Trainingsprogrammen, modischen Stilisierungen (Kleidung, Frisur) und Schönheitsoperationen. Wie ist diese Fokussierung auf den Körper und die angestrebte #optimale Gestaltung# im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen? Welche Körperrnormen werden zur Geltung gebracht, welchen kulturellen Idealen folgen sie? Und: Welche inneren Haltungen gehören dazu? Diesen Fragen werden wir im Rahmen der Analyse der Sendung The Swan und anhand von ausgesuchtem Textmaterial nachgehen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, im Seminar eigene Wahrnehmungen einzubringen.

Literatur: Ulle Jäger. Der Körper, der Leib und die Soziologie. Königstein/Taurus 2004. Elisabeth Rohr (Hg.): Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben. Königstein/Taurus 2004

FB05.SOZ.129 Globalisierung als Religion

Dozent: Dellwing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Ansatz, Globalisierung unter Gesichtspunkten religiöser Denkmuster zu betrachten, mag irritieren, gerade in einer Welt, die sich gerne als #säkularisiert# denkt. Im Seminar soll untersucht werden, ob sich religiöse Denkmuster im Globalisierungsdiskurs lokalisieren lassen # und wenn ja, welche, wie stark, und mit welchen Auswirkungen. Hierzu wollen wir einen historischen Ansatz verfolgen, in dem die Entwicklung von Denkstrukturen untersucht wird, um hierin Kontinuitäten, aber vielleicht auch Änderungen zu erkennen. Solche Denkmuster inspirieren möglicherweise den Globalisierungsdiskurs, jedoch auch den globalisierungskritischen Diskurs. Sie werfen religiöse Fragen auf: Über den Sinn der Organisation der Welt, den Sinn des Leidens in der

Welt, und Ideen über das Ziel der menschlichen Entwicklung.

Basismodul I Grundbegriffe / Soziologische Theorien

FB05.SOZ.127 Grundbegriffe

Dozent: Weiß / Schobin

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll mit dem Begriffsarsenal vertraut machen, mit dem man sich in der Soziologie über die Grenzen bestimmter theoretischer Systeme hinweg über das eigene Untersuchungsfeld und die fachspezifische Form seiner Beobachtung verständigt. Es geht also um eine Einübung in die Sprache der Soziologie und zugleich um eine Immunisierung gegen den # auch von manchen Fachvertretern verwendeten # soziologischen Jargon.

Literatur: Bellebaum, Alfred, Soziologische Grundbegriffe, 11. Aufl., Stuttgart u.a. 1991 Korte, Hermann/Bernhard Schäfers, Hrsg., Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl., Opladen 2002

FB05.SOZ.127a Tutorium zur Vorlesung Grundbegriffe

Dozent: Schobin

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 04.11.2005

Donnerstag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 04.11.2005

Basismodul II Methoden und Statistik

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.095a Tutorium zur V Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 03.11.2005

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.102 Statistik I: Grundkurs

Dozent: Lautsch / Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 07:00 - 11:00

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das zu besuchen Pflicht ist.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993.

Benningshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik.

München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte

Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen,

Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik.

München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.SOZ.102a Tutorium zur Vorlesung: Statistik I: Grundkurs

Dozent: Pippert / Stolp

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Beginn: 01.11.2005

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 3, HS II

Beginn: 01.11.2005

Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

Basismodul III Propäd. des. wiss. Arbeitens u. des soz. Tuns / Einführung in das Kasseler Profil

FB05.SOZ.094 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Propädeutikum des wissenschaftlichen Arbeitens werden die Studierenden mit den fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut gemacht. Zu den wissenschaftlichen Arbeitsweisen gehören dabei die Literaturrecherche und -aufbereitung ebenso wie Formen der Wissensorganisation und das Erstellen wissenschaftlicher Ergebnisprotokolle, Referate und Hausarbeiten. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Ein Reader mit kopierten Texten wird am Beginn der Veranstaltung zum Kauf angeboten.
Bemerkung: Das Tutorium zur Veranstaltung findet Mo. 18-20 im selben Raum statt.

FB05.SOZ.094a Tutorium zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Petereit
Art: Tutorium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 WA 73 HS 0425
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Tutorium
Freitag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II
Beginn: 05.11.2005
Freitag 16:00 - 18:00 AB 12, HS V
Beginn: 05.11.2005

Vertiefungsmodul I Kollektive Praxis u. soziale Verhältnisse

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt
Art: Forschungspraktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die

Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.107 Implementación de derechos colectivos: procesos de formación, ciudadanía, organization y institucionalización de la sociedad civil (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Los Temas Tratados A: Situación de las sociedades # modos de producción Raíces comunitarias de vida y economía de las sociedades tradicionales y modernas. El relacionamiento de las sociedades con la naturaleza: comunitario o individual. B: Derechos colectivos y su defensa: territorio Convenio 169 Elaboración Procesos de ratificación Organización indígena Grupo de trabajo indígena UN y demandas C: Derechos colectivos y su defensa: derechos de propiedad intelectual Convención de biodiversidad (CBD) WIPO WTO Organización indígena D: Ciudadanía, Organización, Institucionalización: derecho a desarrollo Ciudadanía Organización indígena, organización comunal, foros regionales Procesos de Institucionalización: relación sociedad - estado Para este seminario se preparará una colección de textos que será disponible en el secretariado Sala 2118 NPS 5 (mañana)

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

Vertiefungsmodul II Gesellschaftl. Disparität u. soziale Einbeziehung

FB05.POL.060 Die sichere Stadt? Urbane Sicherheitsstrategien am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Videoüberwachung 'unsicherer' Orte in der Innenstadt, aber auch der Straßenbahnen der KVG sind in Kassel ebenso Realität, wie der vermehrte Einsatz städtischer Ordnungskräfte und ein ganzer Katalog rechtlicher Bestimmungen zum Verweis einzelner Personengruppen aus der Innenstadt. Mit dem Bau von Einkaufspassagen sind innerstädtische Räume entstanden, die im Bereich von Überwachung und Zugangskontrolle eigene Standards setzen, deren Anwendung vermehrt auch für den 'öffentlichen' Raum diskutiert wird. Der Versuch, vor allem die Innenstadt als attraktiven Stadtraum zurückzugewinnen, hat auch hier zu einer verstärkten Diskussion über Sicherheit und Unsicherheit im städtischen Raum geführt: wie sicher ist die Stadt und wodurch ist die Sicherheit ihrer Bürger gefährdet? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen? In dem Projektseminar sollen die aktuelle (Un-) Sicherheitssituation in der Kasseler Innenstadt untersucht und der gesellschaftspolitische Diskurs analysiert

werden: welche Konzepte der Überwachung und Sicherung der Innenstadt stehen im Zentrum der öffentlichen Debatten? Wer sind die maßgeblichen Akteure in dieser Debatte und wer ist von den Maßnahmen in besonderer Weise betroffen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung aufgegriffen und in ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt übersetzt werden. Das Projektseminar richtet sich vor allem an Studierende der Magister- und BA-Studiengänge Politikwissenschaft und Soziologie und soll hier den Bedarf im Bereich des Forschungs- und Empiriepraktikums abdecken. Grundlegende Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Bedingung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die kontinuierliche Teilnahme in beiden Semestern sowie die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Ein Semesterapparat zum Thema steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung zum Empirie-Praktikum und Verteilung der Arbeitsaufgaben in der ersten Sitzung am 24. Oktober.

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung# (#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozess# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und

Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.115 Was bringt Bildung? Erträge von Bildungsinvestitionen auf dem Arbeitsmarkt.

Dozent: Sixt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Bildung wird häufig als Determinante von Lebenschancen bezeichnet. Lebenschancen werden durch Ressourcen definiert, welche die Teilhabe an einem bestimmten gesellschaftlichen Lebensstandard ermöglichen und u. a. auf dem Arbeitsmarkt erworben werden können. Dazu zählen z. B. Einkommen oder Qualität und Sicherheit des Arbeitsplatzes. Empirische Studien zeigen, dass der Übergang vom Bildungs- ins Beschäftigungssystem in Deutschland durch Bildungszertifikate geregelt wird. Je nach Eintrittszertifikat können demnach unterschiedliche Ressourcen akkumuliert werden - aber auch in Abhängigkeit #quer# liegender Merkmale wie z. B. Geschlecht können die Erträge bei selbst gleichen Bildungszertifikaten variieren. Im Seminar soll versucht werden, mit Hilfe verschiedener Arbeitsmarkttheorien und der Humankapitaltheorie die Verteilung solcher Bildungserträge zu erklären. Vergabe von Scheinen/Credits: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Literatur: Der Reader zum Seminar findet sich zum Semesterbeginn im CopyBlitz. Literaturempfehlung: Becker, Gary S. (1964): Human Capital. A Theoretical and Empirical Analysis with Special Reference to Education. Columbia University Press, New York, S. 1-36. Kalleberg, Arne J./Sorensen, Aage B. (1979): The Sociology of Labour Markets. In: Annual Review of Sociology 1979, 5. S. 351-379.

Master Higher Education

1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Teilmodul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Den Studierenden werden eine Übersicht über die Themen und Gegenstände der Hochschulforschung und Einblicke in die Geschichte des Hochschulwesens verschiedener Länder gegeben. Ziel ist es, das Forschungs- und Praxisfeld "Hochschule" inhaltlich zu erschließen und in seinen verschiedenen Aspekten zu entfalten. Dieses Teilmodul ist inhaltsgleich mit: 1.1 Topics and Objectives of Higher Education Research and Development

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

1.1 Topics and Objectives of Higher Education Research and Development

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2005

Kommentar: Joint degree programme of Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: This module provides an overview of topics in higher education research and the history of the higher education systems of different countries. The main aim of the course is to familiarize the students with research on and in the practice of "higher education". This part-module is identical with: 1.1. Themen und Gegenstände der Hochschulforschung.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics
Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

1.2 Concepts of higher education research and higher education development

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: In this course, knowledge of important concepts in the sociology and economy of education and education policy will be acquired. The objective of the course is to provide students with the theoretical tools useful for researchers or professionals in the field of higher education. This part-module is identical with: 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Teilmodul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Erarbeitung wichtiger Konzepte der Bildungssoziologie, Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Ziel ist es, den Studierenden theoretisches Handwerkszeug zu vermitteln, um im Forschungs- und Praxisfeld "Hochschule" tätig werden zu können. Dieses Teilmodul ist inhaltsgleich mit: 1.2 Concepts of Higher Education Research and Higher Education Development

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

2.1 Structural Development of Higher Education Systems

Dozent: Teichler / _N.N.

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 21.11.2005

Ende: 25.11.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English

Bemerkung: Concepts of diversification and differentiation (of types of higher education, students and course programmes) will be examined by analysing the quantitative and structural development of the higher education systems of different countries. The impacts of these developments on higher education reform processes in the various countries will also be discussed. Students will become familiar with the relationships between the cycles of reforms and their political and social context as well as the cultural dependency of actions. This module is identical with: 2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Dozent: Teichler / _N.N.

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 21.11.2005

Ende: 25.11.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Am Beispiel der quantitativen und strukturellen Entwicklung von Hochschulsystemen verschiedener Länder werden Konzepte der Diversifizierung und Differenzierung (von Hochschultypen, von Studierenden, von Studienangeboten) und deren Implikationen für Reformprozesse erörtert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, Reformschübe in ihrem größeren politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang und die kulturelle Bedingtheit (Pfadabhängigkeit) der Maßnahmen zu erkennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.1 Structural Development of Higher Education Systems

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

3.1 Higher Education and Work: Acquisition of Competences and first Employment

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 09.01.2006

Ende: 13.01.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Research approaches to and theories on the relationship between higher education and work (acquisition of competencies and distribution of status) will be analysed in order to assess their explanatory potential for the development of higher education systems in different countries and different fields of study. This module is identical with: 3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung

Dozent: Teichler / Schomburg

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 09.01.2006

Ende: 13.01.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Forschungsansätze und Theorien zum Zusammenhang von Hochschulausbildung und Beruf (Qualifikationserwerb und Statusdistribution) werden kritisch analysiert mit dem Ziel, die jeweilige Erklärungskraft für die Entwicklung der Hochschulexpansion in einzelnen Ländern und Fachrichtungen prüfen zu können. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.1 Higher Education and Work. Acquisition of Competences and First Employment.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer)

Dozent: Kehm / Adamczak

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 30.01.2006

Ende: 03.02.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Über- und Einblick in gängige Verfahren der Konzipierung von Forschungsvorhaben (Fragestellung, Design, Methoden etc.). Zugleich werden sie mit den Verfahren verschiedener Förderorganisationen zur Akquise von Drittmitteln vertraut gemacht. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Vermittlung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, eigenständig Forschungsvorhaben zu planen, zu beantragen, durchzuführen und über Ergebnisse in angemessener Form zu berichten bzw. zu deren Verwertung beizutragen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.2 Research Management, Planning, Development, Funding, Transfer

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach
Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

4.2 Research Management: Planning, Development, Funding, Transfer

Dozent: Kehm / Adamczak

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 30.01.2006

Ende: 03.02.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: This module provides an overview of and insight into well-established methods of conceptualising research projects (research questions, design, methods, etc.). At the same time students will be made familiar with procedures of acquisition of external research funding at various sponsoring organizations. Furthermore, students will gain insight into the transfer of research results into the market or the public domain. Students will benefit from this module by acquiring the ability to conceptualise research projects, to apply for funding, carry out projects independently, and to report on research results and/or market them. This module is identical with: 4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer)

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

5.3 Change Management in Higher Education

Dozent: Kehm / Fremerey

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 13.02.2006

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: The concept of the university as a "learning organisation" is the basis for this module. Main emphasis will be on information about theories, insights, and procedures of modern organisational development with special focus on: (a) theory and practice of "learning organisations"; (b) acquisition and transfer of knowledge and information; (c) change as a process, (d) role of and dealing with conflicts and opposition, and (e) synergetic leadership. As prospective decision makers at all levels in academic self-governance and administration of higher education institutions, students should acquire skills required for leadership functions in an organisational context. Knowledge of organisational theory will be imparted as well as relevant strategic skills. This module is identical with: 5.3 Change Management in Hochschulen

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

5.3 Change Management in Higher Education

Dozent: Kehm / Fremerey

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 13.02.2006

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dem Thema dieses Moduls liegt das Verständnis von Universität als "lernender Organisation" zugrunde. Die Arbeit mit den Studierenden bezieht sich wesentlich auf Theorien, Erkenntnisse und Verfahren moderner Organisationsentwicklung mit besonderer Berücksichtigung von System- und Gestaltungsansatz. Inhaltliche Schwerpunkte: a) Theorie und Praxis der "lernenden Organisation"; b) Akquisition und Transfer von Wissen und Information; c) Wandel als Prozess; d) Funktion von und Umgang mit Widerstand und Konflikt; e) synergetisches Führen. Die Studierenden sollen als künftige Entscheidungsträger auf allen Ebenen der akademischen Selbstverwaltung und der Hochschuladministration zur Wahrnehmung von Gestaltungs- und Führungsaufgaben im organisatorischen Kontext befähigt werden. Die organisationstheoretische Fundierung ist dabei ebenso Ziel wie die Vermittlung relevanter strategischer Qualifikationen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.3 Change

Management in Higher Education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

6.3 Internationalisation

Dozent: Kehm / Lanzendorf

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 12.12.2005

Ende: 16.12.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Historical aspects and clarification of concepts. Internationalisation of curricula. Challenges of study programmes oriented to foreign students with the aim of being able to take these developments into consideration in the organisation of central units (e.g. international relations offices, and continuing education).

Internationalisation is to be understood as part of the strategy for creating an institutional profile. This module is identical with: 6.3 Internationalisierung

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

6.3 Internationalisierung

Dozent: Kehm / Lanzendorf

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 12.12.2005

Ende: 16.12.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Historische Aspekte und begriffliche Klärungen. Internationalisierung von Curricula, Herausforderungen durch das Angebot auslandsorientierter Studiengängen mit dem Ziel, diese Entwicklungen in der organisatorischen Gestaltung zentraler Einrichtungen (z.B. Auslandsämter, Weiterbildung) berücksichtigen zu können. Internationalisierung soll als Teil der Strategien zur institutionellen Profilbildung begriffen werden. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.3 Internationalisation

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

7.1 Data Collection and Analysis I

Dozent: Fuchs

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 27.02.2006

Ende: 03.03.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Introduction to quantitative and qualitative questionnaires and to German and international education statistics in order to familiarise the students with the most important statistical procedures in university research and in order to give them an overview of the structure and information content of available education statistics. This module is identical with: 7.1 Datenerhebung I

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

7.1 Datenerhebung I

Dozent: Fuchs

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 27.02.2006
Ende: 03.03.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Einführung in quantitative und qualitative Befragungsformen sowie in deutsche und internationale Bildungsstatistiken mit dem Ziel, die Studierenden mit den wichtigsten statistischen Verfahren der Hochschulforschung vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über den Aufbau und den Informationsgehalt verfügbarer Bildungsstatistiken zu vermitteln. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.1 Data Collection und Analysis I

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation.

Modul 1 Introduction to Higher Education Research and Development

Modul 2 The Higher Education System

Modul 3 Knowledge and Society

Modul 4 Teaching, Learning and Research

Modul 5 Higher Education Management, Organisation and Decision Making

Modul 6 Evaluation and Internationalisation

Modul 7 Empirical Research Methods

Master Soziologie

Modul Entwicklung u. Erfahrung

Modul Geschlecht und Gesellschaft

Modul MA-Arbeit

Modul Methoden u. Methodologie

Modul Soziale Ungleichheit u. gesellschaftl. Machtverhältnisse

Modul Sozialphilosophie u. soziologische Theorie

Modul Wissen und Gesellschaft

Teilstudiengang Soziologie Kernbereich

Allgemeine soziologische Theorien und Wissenschaftstheorien

FB05.SOZ.082 Karl Mannheim und die Soziologie des Wissens

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es ist kaum zu übersehen, dass sich das Fach Soziologie derzeit im Zustand der #Paradigmassuche# befindet. In dieser Situation der Offenheit erscheint es als fruchtbar, sich mit der Soziologie Karl Mannheims zu beschäftigen. Methodisch gesehen sollen Aspekte wie etwa die Beziehungen zwischen Gesellschaftsstruktur und Zeitkultur einerseits und gesellschaftlichen Denkformen (Öffentlichkeit und Alltagskultur, Autorenschaften, Medien, soziale Schichten, etc.) andererseits behandelt werden. Unter inhaltlichen Gesichtspunkten erweist sich Karl Mannheim # etwa im Blick auf das Werturteilsproblem, die Intellektuellenfrage oder das Ideologieproblem # ebenfalls als ein zeitgemäßer Autor.

Literatur: K. Mannheim: Ideologie und Utopie. Leipzig 1930.

FB05.SOZ.083 Bürger, Intellektuelle und Terroristen im "Prozess der Modernisierung"

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinsichtlich des Ordnungsentwurfs von gesellschaftlicher Modernisierung lassen sich Bürger und Terroristen als antipodische Akteure verstehen. Hermann Lübke hat in einer Arbeit zur Philosophie nach der Aufklärung darauf aufmerksam gemacht, dass beide in dem Prinzip der politischen Freiheit aber auch eine gemeinsame ideelle Wurzel aufweisen. Drittens lässt sich der Intellektuelle als Mittler zwischen ordnenden und ordnungsauflösenden (oder #brechenden) Strukturen und Prozessen in der politischen Kultur moderner Gesellschaften verstehen. Anhand von Übergangs- oder Umbruchepochen zur bzw. innerhalb der modernen

Gesellschaft im 16., 18. sowie im 19./20. Jahrhundert sollen die Dreiecksbeziehungen zwischen Ordnung, politischem Diskurs und Terror untersucht werden.

Literatur: Hermann Lübbe: Bürger und Terroristen in ders.: Philosophie nach der Aufklärung. Düsseldorf und Wien 1980.

FB05.SOZ.088 Begleitende Übung zur Vorlesung "Die Sozialstruktur" moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Stücke der Sozialstrukturanalyse erfolgt eine vertiefende Betrachtung der #großen Erzählung der Ungleichheit# in der Gegenwartsgesellschaft. Es werden die deutschen Klassiker wie Theodor Geiger, Ralph Dahrendorf und Mario Rainer Lepsius, aber auch neuere Ansätze aus Großbritannien wie die von Anthony Giddens oder aus Frankreich wie die von Robert Castel zu Wort kommen.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchen Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der

empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.095a Tutorium zur V Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Sitter

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 03.11.2005

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Beginn: 04.11.2005

FB05.SOZ.118 Einführung in die soziale Phänomenologie und den Poststrukturalismus

Dozent: Tasheva

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt zuerst in die Komplexität sozialtheoretischer und soziologischer Denkrichtungen der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts ein, um in ihrem zweiten Teil sich mit der Entstehungsgeschichte und den theoretischen Grundthesen der Phänomenologie, der aus ihr hervorgegangenen Existentialanalytik und des Strukturalismus, zu befassen. Ausführlich wird dann die strukturalistische Auseinandersetzung mit der Phänomenologie und ihre ausschlaggebende Wirkung für das Aufkommen des s.g. Poststrukturalismus und die Anbahnung eines Denkens der Differenz erörtert. In ihrem dritten Teil beschäftigt sich die Vorlesung eingehend mit den aus dem Denken der Differenz entstandenen neueren Sozialtheorien der Alterität in den letzten zwei Jahrzehnten. Konkrete Literaturhinweise sind dem Vorlesungsprogramm zu entnehmen.

FB05.SOZ.125 Colloquium Socio-Philosophicum

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Von Doktoranden und Habilitanden, aber auch von fortgeschrittenen Studenten sowie vom Seminarleiter, werden (Zwischen-)Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. In der Hauptsache werden theoretische, theoriegeschichtliche, wissenschaftstheoretische und kultursoziologische Probleme behandelt. Zur Beteiligung eingeladen sind Studierende höherer Semester (aller Fachrichtungen), und zwar ausdrücklich auch dann, wenn sie (noch) keinen eigenen Beitrag liefern wollen oder können.

FB05.SOZ.127 Grundbegriffe

Dozent: Weiß / Schobin

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll mit dem Begriffsarsenal vertraut machen, mit dem man sich in der Soziologie über die Grenzen bestimmter theoretischer Systeme hinweg über das eigene Untersuchungsfeld und die fachspezifische Form seiner Beobachtung verständigt. Es geht also um eine Einübung in die Sprache der Soziologie und zugleich um eine Immunisierung gegen den # auch von manchen Fachvertretern verwendeten # soziologischen Jargon.

Literatur: Bellebaum, Alfred, Soziologische Grundbegriffe, 11. Aufl., Stuttgart u.a. 1991 Korte, Hermann/Bernhard Schäfers, Hrsg., Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl., Opladen 2002

Methoden u. Techniken d. emp. Sozialforschung und Statistik

FB05.POL.057 Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Lektüre ausgewählter Texte

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Abstimmung über die Literatur. Grundlage sind Autoren # wie z.B. Inglehart, Kaase, Almond/Verba, Alba, - die nach einer Theorie vorgehen und unter Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren Daten auswerten. Die Auswirkungen methodischer Entscheidungen auf die Analyse ebenso wie die Bedeutung theoretischer Konzepte sollen herausgearbeitet werden.

FB05.SOZ.096 Fragebogenkonstruktion

Dozent: Fuchs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Was ist eine Frage? Woraus besteht eine Frage? Wie gestalte ich einen Fragebogen? Dies sollen die leitenden Fragen dieser mit vielen Beispielen aus der Umfrageforschung angereicherten Veranstaltung sein. Sie sollen vor dem Hintergrund der Grundlagen der klassischen Test- und Messtheorie sowie der verfügbaren Ansätze zur Erklärung des Interviewer- und Befragtenverhaltens erörtert werden. Scheinerwerb: Kontinuierliche Anwesenheit, Referat, schriftliche Hausarbeit zum Ende der Vorlesungszeit

Literatur: Schuman, Howard; Presser, Stanley (1996): Questions and Answers in Attitude Surveys. Experiments on Question Form, Wording, And Context. Thousand Oaks. Sudman, Seymour; Bradburn, Norman, Schwarz, Norbert (1996): Thinking about Answers. The Application of Cognitive Processes to Survey Methodology. San Francisco. Zur Veranstaltung wird ein Reader mit kopierten Aufsätzen angeboten.

FB05.SOZ.102 Statistik I: Grundkurs

Dozent: Lautsch / Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 07:00 - 11:00

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt

Kommentar: Statistik I beinhaltet: - Grundbegriffe und Gegenstand der Statistik - Datengewinnung und Datenmanagement - Tabellarische und graphische Möglichkeiten - Kennziffern zur Beschreibung eindimensionaler Verteilungen (Mittelwerte, Streuungs- und Formmaße, Konzentrationsmaße) - Kennziffern zur Beschreibung zweidimensionaler Verteilungen (Korrelationen und Regression) - Zeitreihenanalysen - Einführung in die Schließende Statistik und ausgewählte statistische Prüfverfahren Lernziel: Befähigung zur selbständigen statistischen Datenanalyse: Formulierung statistischer Problemstellungen und Auswahl der statistischen Methode. Hinweise: Die Vorlesung wird nur in jedem WS angeboten. Ergänzend zur Vorlesung findet in jedem Semester eine fachspezifische Übungsveranstaltung statt. Die computergestützte Datenanalyse wird darüber hinaus in der Veranstaltung "Statistische Datenanalyse mit SPSS" nahegebracht. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, das zu besuchen Pflicht ist.

Literatur: Bamberger, G. / Baur, F.: Statistik. München 1991. Becker, B.: Statistik. München 1993.

Benningshaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München 1995. Bohley, P.: Statistik. München 1991. Bortz, J.: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1983. Bortz, J. / Lienert, G.A.: Kurzgefaßte Statistik für die klinische Forschung. Berlin 1998. Clauß, G. / Finze, F.-R. / Partzsch, L.: Statistik für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Frankfurt/M. 1995. Hartung, J. / Elnelt, B. / Klösener, K.-H.: Statistik. München 1991. Sixtl, F.: Der Mythos des Mittelwertes. München 1993.

FB05.SOZ.104 Statistik III: Multivariate Statistik

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 10, R 1215

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Schwerpunkt sind Methoden der multivariaten Analyse, die sich auf qualitativ skalierte (nonmetrische) Daten beziehen. Es wird in Überblick über die in Forschung und Lehre bewährten Methoden gegeben. Die Anwendung wird am Datensatz "14. Shell-Jugendstudie 2002" demonstriert. Anhand von

ausgewählten Fragestellungen und Hypothesen wird die Handhabung der Methoden trainiert.
Literatur: Backhaus, K. et al (1990, 1994, 1996, 2000, 2003): Multivariate Analysemethoden

FB05.SOZ.105 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Anfänger)

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 220

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziel der Veranstaltung ist die Befähigung zur selbstständigen Datenanalyse mit SPSS für Windows. Die Datenanalyse erfolgt an ausgewählten Daten des Forschungsprojekts "Jugend 2002". Inhalte: - Datenmanagement (Datentransformation und Skalenkonstruktion) - Datenanalysen (statistische Kennziffern, Prüfung von statistischen Hypothesen) - graphische Darstellungen von statistischen Befunden. Voraussetzungen: Teilnahme an LV Statistik I, gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum!!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002 Diehl, J.M./Staufenbiel, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001 Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002

FB05.SOZ.106 Statistische Datenanalyse mit SPSS (Fortgeschrittene)

Dozent: Lautsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 220

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziel ist die Befähigung, fachwissenschaftliche Problemstellungen und Hypothesen der Jugendforschung in statistische Fragestellungen und Hypothesen zu transformieren und diese anhand des Datensatzes der 14. Shell-Jugendstudie 2002 zu überprüfen. Voraussetzungen: - Teilnahme an LV Statistik I und II - gültige Benutzerzulassung für das Hochschulrechenzentrum !!!

Literatur: "Jugend 2002" (14. Shell-Jugendstudie), Fischer-Taschenbuch Verlag 2002, Diehl, J.M. / Staufenbiel, Th.: Statistik mit SPSS Version 10.0, Verlag Dietmar Klotz 2001, Brosius, F.: SPSS 11, mitp Verlag 2002.

FB05.SOZ.131 Abweichendes Verhalten am Beispiel von Straftätern

Dozent: Giebel

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Durchführung einer Datenerhebung. In mehreren Justizvollzugsanstalten von Hessen werden wir von den Probanden soziale, ökonomische und psychische Merkmale mittels Fragebögen und dafür geeigneter und noch zu erprobender Tests wie bspw. den Implicit Association Test erheben. Zum Vergleich werden die gleichen Merkmale und Daten bei nicht straffälligen Sozialhilfeempfängern erhoben. Auswertung der erhobenen Daten mittels multi- und bivariater Verfahren. Für die Auswertung werden u.a. unterschiedliche Verfahren aus der Familie der neuronalen Netze/logistische Regression und Entscheidungsbäume als Methoden vorgestellt. Ziel unserer Untersuchung: 1. die Unterscheidung Ersttäter vs. Mehrfachtäter 2. die Unterscheidung #Straffällige# vs. #Nicht-Straffällige# 3. Erklärung und Vorhersage von Straffälligkeit und Rückfälligkeit

Literatur: Huber, Oswald, Das psychologische Experiment, Verlag Hans Huber, Bern 1997 Lamnek, Siegfried, Theorien des abweichenden Verhaltens, Wilhelm Fink Verlag, München 1996 Volckart, Bernd, Praxis der Kriminalprognose, C.H. Beck Verlag, München 1997

Bemerkung: Nebenfach Psychologie und SPSS- Kenntnisse gewünscht.

Soziologische Analysen von Gegenwartsgesellschaften

FB05.POL.058 Theorien und Darstellungen der modernen Stadt

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Am Beispiel einer Gegenüberstellung der Chicago School um Robert Park und L.A. School um Ed

Soja soll die Reichweite von Modellen, Theorien und Beschreibungen der modernen und postmodernen Stadt # konzentriert auf Chicago und Los Angeles bzw. das südkalifornische Suburbia um SanSan # behandelt werden. Auch die Darstellungsformen und Kontexte dieser Theorieschulen können Gegenstände sein # vom Ghetto bis Mexamerica, vom Blues bis Cypress Hill und NWA.

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlerhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

FB05.SOZ.083 Bürger, Intellektuelle und Terroristen im "Prozess der Modernisierung"

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinsichtlich des Ordnungsentwurfs von gesellschaftlicher Modernisierung lassen sich Bürger und Terroristen als antipodische Akteure verstehen. Hermann Lübbe hat in einer Arbeit zur Philosophie nach der Aufklärung darauf aufmerksam gemacht, dass beide in dem Prinzip der politischen Freiheit aber auch eine gemeinsame ideelle Wurzel aufweisen. Drittens lässt sich der Intellektuelle als Mittler zwischen ordnenden und ordnungsauflösenden (oder #brechenden) Strukturen und Prozessen in der politischen Kultur moderner Gesellschaften verstehen. Anhand von Übergangs- oder Umbruchepochen zur bzw. innerhalb der modernen Gesellschaft im 16., 18. sowie im 19./20. Jahrhundert sollen die Dreiecksbeziehungen zwischen Ordnung, politischem Diskurs und Terror untersucht werden.

Literatur: Hermann Lübbe: Bürger und Terroristen in ders.: Philosophie nach der Aufklärung. Düsseldorf und Wien 1980.

FB05.SOZ.084 Die achtziger Jahre - das Ende des "kalten Krieges"

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anschließend an die Lehrveranstaltung über die fünfziger Jahre und das #Rote Jahrzehnt# sollen wichtige Ereignisse, Entwicklungsakzente und Gesellschaftsdiskurse der achtziger Jahre diskutiert werden. Im Hinblick auf die beiden zuerst genannten Schwerpunkte werden etwa die Entstehung der Bürgerbewegungen und, damit zusammenhängend, die Überwindung der Politik der (äußeren und inneren) Konfrontation bis zur Überwindung der deutsch-deutschen Teilung diskutiert. Auf diskursiver Ebene sollen ausgewählte Beiträge der Soziologentage (1980, Bremen; 1982, Bamberg; 1986, Hamburg; 1990, Mannheim) herangezogen werden. Auch Ulrich Becks Schrift #Risikogesellschaft# gehört in diesem Zusammenhang einer soziologischen Thematisierung mit zeitdiagnostischer Implikation. Darüber hinaus wird zur empirischen Veranschaulichung erneut eine Videodokumentation über #Weg der Deutschen# herangezogen.

Literatur: U. Beck: Risikogesellschaft. Frankfurt/Main. 1986.

FB05.SOZ.086 Die Sozialstruktur moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser Überblicksvorlesung wird ein Überblick über die Formen, Funktionen und Folgen der

Ungleichheit in unserer Gegenwartsgesellschaft gegeben.

FB05.SOZ.087 Neuere Ansätze der Sozialstrukturanalyse

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser als Kolloquium angelegten Veranstaltung werden neuere Ansätze der Sozialstrukturanalyse, die sich um die Begriffe der Prekarität, der Vulnerabilität und der Exklusion zur Debatte gestellt.

FB05.SOZ.088 Begleitende Übung zur Vorlesung "Die Sozialstruktur" moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anhand ausgewählter Stücke der Sozialstrukturanalyse erfolgt eine vertiefende Betrachtung der #großen Erzählung der Ungleichheit# in der Gegenwartsgesellschaft. Es werden die deutschen Klassiker wie Theodor Geiger, Ralph Dahrendorf und Mario Rainer Lepsius, aber auch neuere Ansätze aus Großbritannien wie die von Anthony Giddens oder aus Frankreich wie die von Robert Castel zu Wort kommen.

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.111 #Kooperationsprobleme in modernen Gesellschaften # am Beispiel der industriellen

Beziehungen#

Dozent: Pyhel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Freiwilligenorganisationen sind ein wesentliches Merkmal moderner Gesellschaften. Neben Leistungen, die ausschließlich ihren Mitgliedern zur Verfügung stehen (z.B. Beratungsleistungen), erstellen viele Freiwilligenorganisationen Leistungen, von denen auch Nichtmitglieder profitieren. Entsprechende Güter werden als #Kollektivgüter# bezeichnet, die sich insbesondere dadurch auszeichnen, dass sie opportunistisches #Trittbrettfahren# fördern, weil von ihnen keine Anreize für individuelle Beiträge (Kooperation) ausgehen. Für viele Freiwilligenorganisationen ist das Trittbrettfahrerproblem ein existentielles Problem. Am Beispiel von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften soll dem #Kollektivgutproblem# auf den Grund gegangen werden. Zunächst wird erörtert, worin die Leistungen der Verbände bestehen, und inwiefern diese als Kollektivgüter einzustufen sind, bzw. wer von ihnen profitiert. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, wie die Verbände Kooperation sichern trotz gegebener Möglichkeit des Trittbrettfahrens. Für die Lösung des Problems kommen unterschiedliche theoretische Ansätze aus Soziologie, Ökonomie und den Verhaltenswissenschaften zur Anwendung.

Literatur: Esser, H. (2000): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 3: Soziales Handeln, Frankfurt am Main: Campus. Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der Industriellen Beziehungen. 2. Aufl., Frankfurt am Main: Campus. Olson, M. (1985): Die Logik des kollektiven Handelns, Tübingen: Mohr. Schmid, J. (1998): Verbände. Interessenvermittlung und Interessenorganisationen, München: Oldenbourg. Schroeder, W./B. Weßels (Hrsg.)

(2003): Die Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB05.SOZ.130 Das Konzept der Wissensgesellschaft

Dozent: Neun

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Beschreibung der zeitgenössischen Gesellschaft als #Wissengesellschaft# nimmt in der derzeitigen wissenschaftlichen und politischen Diskussion einen zentralen Platz ein. Seit der zweiten Hälfte der 1990er Jahre wird auf dieses schon in den 60er und 70er Jahren vorgeschlagene Konzept wieder verstärkt zurückgegriffen. Der Begriff der #Wissengesellschaft# verweist dabei u.a. auf die zunehmende gesellschaftliche Bedeutung neuer Informations- und Kommunikationsmedien und auf die steigende Relevanz des Wissens als ökonomischer Faktor. In dem Seminar sollen dazu ausgehend von den klassischen Entwürfen zur Wissensgesellschaft von Daniel Bell und Alain Touraine auch neuere Ansätze, so z.B. Manuel Castells Buch #Das Informationszeitalter#, besprochen werden. Neben einer generellen Klärung dieser unterschiedlichen Entwürfe sollen in der Diskussion die Unterschiede zu konkurrierenden Konzepten, wie z.B. dem der #Dienstleistungsgesellschaft#, geklärt werden.

Literatur: Heidenreich, Martin: Die Debatte um die Wissensgesellschaft, in: Bösch, Stefan/Schulz-Schaeffer, Ingo: Wissenschaft in der Wissensgesellschaft. Wiesbaden 2003. S. 25-51; bell, Daniel: Die nachindustrielle Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1975

FB05.SOZ.131 Abweichendes Verhalten am Beispiel von Straftätern

Dozent: Giebel

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Durchführung einer Datenerhebung. In mehreren Justizvollzugsanstalten von Hessen werden wir von den Probanden soziale, ökonomische und psychische Merkmale mittels Fragebögen und dafür geeigneter und noch zu erprobender Tests wie bspw. den Implicit Association Test erheben. Zum Vergleich werden die gleichen Merkmale und Daten bei nicht straffälligen Sozialhilfeempfängern erhoben. Auswertung der erhobenen Daten mittels multi- und bivariater Verfahren. Für die Auswertung werden u.a. unterschiedliche Verfahren aus der Familie der neuronalen Netze/logistische Regression und Entscheidungsbäume als Methoden vorgestellt. Ziel unserer Untersuchung: 1. die Unterscheidung Ersttäter vs. Mehrfachtäter 2. die Unterscheidung #Straffällige# vs. #Nicht-Straffällige# 3. Erklärung und Vorhersage von Straffälligkeit und Rückfälligkeit

Literatur: Huber, Oswald, Das psychologische Experiment, Verlag Hans Huber, Bern 1997 Lamnek, Siegfried, Theorien des abweichenden Verhaltens, Wilhelm Fink Verlag, München 1996 Volckart, Bernd, Praxis der Kriminalprognose, C.H. Beck Verlag, München 1997

Bemerkung: Nebenfach Psychologie und SPSS- Kenntnisse gewünscht.

Teilstudiengang Soziologie Wahlbereiche

Umweltsoziologie

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht. **Literatur:** Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

Soziologische Frauenforschung/Soziologie d. Geschlechterverhältnisse

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.SOZ.090 Kolloquium/Hauptseminar zur Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1221

Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Studierende, die ihre Abschlussarbeiten mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung vorbereiten, können im Kolloquium ihre Arbeiten vorstellen und in gemeinsamen Gesprächen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen klären. Daneben sollen aktuelle theoretische Entwicklungen diskutiert werden. Neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Bitte besprechen Sie Ihre Teilnahme mit Frau Eckart.

FB05.SOZ.091 Lektüre zur kritischen Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Gemeinsame gründliche Lektüre, ds Referieren, Kommentieren und Diskutieren von Texten auch aus aktuellen Zeitungen und Zeitschriften stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Texte werden zu Beginn gemeinsam abgesprochen.

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchen Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.116 Gesellschaft auf den Leib geschrieben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In den Massenmedien boomen seit den 1990er Jahren Formate, die körperliche Optimierung in Szene setzen. Vor allem Frauen, aber auch Männer unterziehen sich in der medialen Öffentlichkeit Trainingsprogrammen, modischen Stilisierungen (Kleidung, Frisur) und Schönheitsoperationen. Wie ist diese Fokussierung auf den Körper und die angestrebte #optimale Gestaltung# im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen? Welche Körpernormen werden zur Geltung gebracht, welchen kulturellen Idealen

folgen sie? Und: Welche inneren Haltungen gehören dazu? Diesen Fragen werden wir im Rahmen der Analyse der Sendung The Swan und anhand von ausgesuchtem Textmaterial nachgehen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, im Seminar eigene Wahrnehmungen einzubringen.

Literatur: Ulle Jäger. Der Körper, der Leib und die Soziologie. Königstein/Taurus 2004. Elisabeth Rohr (Hg.): Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben. Königstein/Taurus 2004

FB05.SOZ.117 Neue Tendenzen im Umgang mit Arbeitslosigkeit

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In den letzten zwanzig Jahren hat sich in der BRD Erwerbsarbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau dauerhaft durchgesetzt. Politische Interventionen konnten den Trend steigender Arbeitslosenzahlen nicht aufhalten. Gegenstand des Seminars, das sich als eine Einführung in das Thema versteht, ist die Auseinandersetzung mit Problemen der Integration und Konsequenzen der Stigmatisierung im Fall von Arbeitslosigkeit. Im Rahmen der Arbeit an Interviews mit hochqualifizierten Frauen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, werden wir das Zusammenspiel ordnungspolitischer Interventionen und individueller Erlebnis- und Verarbeitungsmuster untersuchen.

Literatur: Jeannette Zempel/Johann Bacher/Klaus Moser (Hg.): Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen. Opladen 2001. Annelinde Eggert-Schmid Noerr: Geschlechtsrollenbilder und Arbeitslosigkeit. Mainz 1991.

Soziologie der Länder d. Dritten Welt

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture,

Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekte werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.107 Implementación de derechos colectivos: procesos de formación, ciudadanía, organization y institucionalización de la sociedad civil (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Los Temas Tratados A: Situación de las sociedades # modos de producción Raíces comunitarias de vida y economía de las sociedades tradicionales y modernas. El relacionamiento de las sociedades con la naturaleza: comunitario o individual. B: Derechos colectivos y su defensa: territorio Convenio 169 Elaboración Procesos de ratificación Organización indígena Grupo de trabajo indígena UN y demandas C: Derechos colectivos y su defensa: derechos de propiedad intelectual Convención de biodiversidad (CBD) WIPO WTO Organización indígena D: Ciudadanía, Organización, Institucionalización: derecho a desarrollo Ciudadanía Organización indígena, organización comunal, foros regionales Procesos de Institucionalización: relación sociedad - estado Para este seminario se preparará una colección de textos que será disponible ene l secretariado Sala 2118 NPS 5 (mañana)

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

Bildungs- u. Berufssoziologie

FB05.SOZ.082 Karl Mannheim und die Soziologie des Wissens

Dozent: Beckenbach
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es ist kaum zu übersehen, dass sich das Fach Soziologie derzeit im Zustand der #Paradigmassuche# befindet. In dieser Situation der Offenheit erscheint es als fruchtbar, sich mit der Soziologie Karl Mannheims zu beschäftigen. Methodisch gesehen sollen Aspekte wie etwa die Beziehungen zwischen Gesellschaftsstruktur und Zeitkultur einerseits und gesellschaftlichen Denkformen (Öffentlichkeit und Alltagskultur, Autorenschaften, Medien, soziale Schichten, etc.) andererseits behandelt werden. Unter inhaltlichen Gesichtspunkten erweist sich Karl Mannheim # etwa im Blick auf das Werturteilsproblem, die Intellektuellenfrage oder das Ideologieproblem # ebenfalls als ein zeitgemäßer Autor.

Literatur: K. Mannheim: Ideologie und Utopie. Leipzig 1930.

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.115 Was bringt Bildung? Erträge von Bildungsinvestitionen auf dem Arbeitsmarkt.

Dozent: Sixt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 3308

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Bildung wird häufig als Determinante von Lebenschancen bezeichnet. Lebenschancen werden durch Ressourcen definiert, welche die Teilhabe an einem bestimmten gesellschaftlichen Lebensstandard ermöglichen und u. a. auf dem Arbeitsmarkt erworben werden können. Dazu zählen z. B. Einkommen oder Qualität und Sicherheit des Arbeitsplatzes. Empirische Studien zeigen, dass der Übergang vom Bildungs- ins Beschäftigungssystem in Deutschland durch Bildungszertifikate geregelt wird. Je nach Eintrittszertifikat können demnach unterschiedliche Ressourcen akkumuliert werden - aber auch in Abhängigkeit #quer# liegender Merkmale wie z. B. Geschlecht können die Erträge bei selbst gleichen Bildungszertifikaten variieren. Im Seminar soll versucht werden, mit Hilfe verschiedener Arbeitsmarkttheorien und der Humankapitaltheorie die Verteilung solcher Bildungserträge zu erklären. Vergabe von Scheinen/Credits: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Literatur: Der Reader zum Seminar findet sich zum Semesterbeginn im CopyBlitz. Literaturempfehlung: Becker, Gary S. (1964): Human Capital. A Theoretical and Empirical Analysis with Special Reference to Education. Columbia University Press, New York, S. 1-36. Kalleberg, Arne J./Sorensen, Aage B. (1979): The Sociology of Labour Markets. In: Annual Review of Sociology 1979, 5. S. 351-379.

FB05.SOZ.117 Neue Tendenzen im Umgang mit Arbeitslosigkeit

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In den letzten zwanzig Jahren hat sich in der BRD Erwerbsarbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau dauerhaft durchgesetzt. Politische Interventionen konnten den Trend steigender Arbeitslosenzahlen nicht aufhalten. Gegenstand des Seminars, das sich als eine Einführung in das Thema versteht, ist die Auseinandersetzung mit Problemen der Integration und Konsequenzen der Stigmatisierung im Fall von Arbeitslosigkeit. Im Rahmen der Arbeit an Interviews mit hochqualifizierten Frauen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, werden wir das Zusammenspiel ordnungspolitischer Interventionen und individueller Erlebnis- und Verarbeitungsmuster untersuchen.

Literatur: Jeannette Zempel/Johann Bacher/Klaus Moser (Hg.): Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen. Opladen 2001. Annelinde Eggert-Schmid Noerr: Geschlechtsrollenbilder und Arbeitslosigkeit. Mainz 1991.

Soziales Handeln, Sozialisation, abweichendes Verhalten

FB05.SOZ.083 Bürger, Intellektuelle und Terroristen im "Prozess der Modernisierung"

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinsichtlich des Ordnungsentwurfs von gesellschaftlicher Modernisierung lassen sich Bürger und Terroristen als antipodische Akteure verstehen. Hermann Lübbe hat in einer Arbeit zur Philosophie nach der Aufklärung darauf aufmerksam gemacht, dass beide in dem Prinzip der politischen Freiheit aber auch eine gemeinsame ideelle Wurzel aufweisen. Drittens lässt sich der Intellektuelle als Mittler zwischen ordnenden und ordnungsauflösenden (oder #brechenden) Strukturen und Prozessen in der politischen Kultur moderner Gesellschaften verstehen. Anhand von Übergangs- oder Umbruchepochen zur bzw. innerhalb der modernen Gesellschaft im 16., 18. sowie im 19./20. Jahrhundert sollen die Dreiecksbeziehungen zwischen Ordnung, politischem Diskurs und Terror untersucht werden.

Literatur: Hermann Lübbe: Bürger und Terroristen in ders.: Philosophie nach der Aufklärung. Düsseldorf und Wien 1980.

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.131 Abweichendes Verhalten am Beispiel von Straftätern

Dozent: Giebel

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Durchführung einer Datenerhebung. In mehreren Justizvollzugsanstalten von Hessen werden wir von den Probanden soziale, ökonomische und psychische Merkmale mittels Fragebögen und dafür geeigneter und noch zu erprobender Tests wie bspw. den Implicit Association Test erheben. Zum Vergleich werden die gleichen Merkmale und Daten bei nicht straffälligen Sozialhilfeempfängern erhoben. Auswertung der erhobenen Daten mittels multi- und bivariater Verfahren. Für die Auswertung werden u.a. unterschiedliche Verfahren aus der Familie der neuronalen Netze/logistische Regression und Entscheidungsbäume als Methoden vorgestellt. Ziel unserer Untersuchung: 1. die Unterscheidung Ersttäter vs. Mehrfachtäter 2. die Unterscheidung #Straffällige# vs. #Nicht-Straffällige# 3. Erklärung und Vorhersage von Straffälligkeit und Rückfälligkeit

Literatur: Huber, Oswald, Das psychologische Experiment, Verlag Hans Huber, Bern 1997 Lamnek, Siegfried, Theorien des abweichenden Verhaltens, Wilhelm Fink Verlag, München 1996 Volckart, Bernd, Praxis der Kriminalprognose, C.H. Beck Verlag, München 1997

Bemerkung: Nebenfach Psychologie und SPSS- Kenntnisse gewünscht.

Arbeits- u. Organisationssoziologie

FB05.SOZ.083 Bürger, Intellektuelle und Terroristen im "Prozess der Modernisierung"

Dozent: Beckenbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinsichtlich des Ordnungsentwurfs von gesellschaftlicher Modernisierung lassen sich Bürger und Terroristen als antipodische Akteure verstehen. Hermann Lübke hat in einer Arbeit zur Philosophie nach der Aufklärung darauf aufmerksam gemacht, dass beide in dem Prinzip der politischen Freiheit aber auch eine gemeinsame ideelle Wurzel aufweisen. Drittens lässt sich der Intellektuelle als Mittler zwischen ordnenden und ordnungsauflösenden (oder #brechenden) Strukturen und Prozessen in der politischen Kultur moderner Gesellschaften verstehen. Anhand von Übergangs- oder Umbruchepochen zur bzw. innerhalb der modernen Gesellschaft im 16., 18. sowie im 19./20. Jahrhundert sollen die Dreiecksbeziehungen zwischen Ordnung, politischem Diskurs und Terror untersucht werden.

Literatur: Hermann Lübke: Bürger und Terroristen in ders.: Philosophie nach der Aufklärung. Düsseldorf und Wien 1980.

FB05.SOZ.084 Die achtziger Jahre - das Ende des "kalten Krieges"

Dozent: Beckenbach
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anschließend an die Lehrveranstaltung über die fünfziger Jahre und das #Rote Jahrzehnt# sollen wichtige Ereignisse, Entwicklungsakzente und Gesellschaftsdiskurse der achtziger Jahre diskutiert werden. Im Hinblick auf die beiden zuerst genannten Schwerpunkte werden etwa die Entstehung der Bürgerbewegungen und, damit zusammenhängend, die Überwindung der Politik der (äußeren und inneren) Konfrontation bis zur Überwindung der deutsch-deutschen Teilung diskutiert. Auf diskursiver Ebene sollen ausgewählte Beiträge der Soziologentage (1980, Bremen; 1982, Bamberg; 1986, Hamburg; 1990, Mannheim) herangezogen werden. Auch Ulrich Beck's Schrift #Risikogesellschaft# gehört in diesem Zusammenhang einer soziologischen Thematisierung mit zeitdiagnostischer Implikation. Darüber hinaus wird zur empirischen Veranschaulichung erneut eine Videodokumentation über #Weg der Deutschen# herangezogen.

Literatur: U. Beck: Risikogesellschaft. Frankfurt/Main. 1986.

FB05.SOZ.085 Solidarische Ökonomie, Selbstverwaltung und Demokratizierung

Dozent: Bernardi Cherini
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Selbstverwaltete Betriebe hat es immer wieder gegeben. Manche haben, allen Widerständen zum Trotz, überdauert, andere sind von der Flut ihrer kapitalistischen Konkurrenz überspült worden. Trotzdem gibt es betriebliche Selbstverwaltung immer wieder. Gerade heute erlebt der Gedanke der Selbstverwaltung eine Wiederbelebung und könnte Teil einer Strategie zum Ökosozialen und Demokratischen Umbau der Gesellschaft sein. Das Seminar bietet einen Überblick über die Selbstverwaltung in Theorie und Praxis.

FB05.SOZ.100 Verwaltungsmodernisierung in den Bundesländern

Dozent: Jungesblut
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 4.11., 14-16, R. 1207, N.-Platiel-Str. 1

Kommentar: Einführung in die Organisation des Staates und das Verwaltungshandeln Einführung in ausgewählte Reformkonzepte der Bundesländer und ihren aktuellen Stand der Realisation Beschreibung einer (prototypischen) Verwaltungsstrukturreform mit ihren Chancen und Gefährdungspotentialen Vorstellung einer Systematik von geplanten und ungeplanten Folgen der Verwaltungsreform in der niedersächsischen Landesverwaltung Im Seminar sollen die bisherigen Ergebnisse der Verwaltungsmodernisierung in Niedersachsen (unter besonderer Berücksichtigung der staatlichen Mittelinstanz) sowie die dazu vorliegenden sozialwissenschaftlichen Befunde erarbeitet werden. Empirisch untersucht wird dies im Rahmen von Fallstudien, in denen die Merkmale, wie insbesondere auch die Erfolgs- und Misserfolgskriterien der durchgeführten Reformmaßnahmen intensiv analysiert werden. Grobgliederung des Seminars: 1. Organisation und Reform der öffentlichen Verwaltung 2. Grundlegende Konzepte und aktueller Stand der Reformen auf der Ebene der Bundesländer 3. Durchführung des Veränderungsprozesses in der Mittelinstanz der Landesverwaltung - Strategien, Chancen und Gefährdungspotentiale (Fallstudie Niedersachsen) 4. Beschreibung der (realen)

Auswirkungen der Reformmaßnahmen auf Binnenstruktur und Umwelt der staatlichen Verwaltungsbehörden Im ersten, zweistündigen Teil der Veranstaltung werden aktuelle Reformkonzepte rekonstruiert, auf ihre jeweils zugrundeliegenden Ziel- und Gestaltungszusammenhänge hin untersucht und geklärt, ob sich auch unter Berücksichtigung der speziellen Gestaltungs- und Anwendungsbedingungen im öffentlichen Sektor tatsächlich geeignet erscheinen. Im zweiten, ebenfalls zweistündigen Teil, werden diese Konzepte in empirischen Übungen überprüft und konkretisiert. Die Veranstaltung kann entweder bezogen auf den ersten Teil zweistündig oder als Gesamtblock vierstündig belegt werden. Zur Erlangung eines Seminarscheines sind folgende Punkte zu erfüllen: Aktive Teilnahme an allen Sitzungen der Blockveranstaltung Präsentation der Hausarbeit in Thesenform (Termin noch zu vereinbaren) Positive Bewertung der Hausarbeit

FB05.SOZ.112 Menschenrechte und die Verantwortung Transnationaler Konzerne. Soziale Rechte jenseits des Staates?

Dozent: Rathgeber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 AB 10, R 0104

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Menschenrechte als Leitlinie für den Bereich Wirtschaft rücken zunehmend in den Blick. Die OECD-Richtlinien, der Global Compact und Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) stellen Formulierungen für einen Mindeststandard zur Verfügung, der in Zeiten globaler Auflösung von Sicherheit für die persönliche wie kollektive Lebensführung wenigstens eine Art Notgriff bereit hält. Wenngleich nur eingeschränkt: Die OECD-Richtlinien und der Global Compact sind unverbindliche Willenserklärungen, die rechtsverbindlichen ILO-Übereinkommen decken im wesentlichen den Arbeitsbereich ab. An wen können sich jedoch diejenigen wenden, die etwa in Brasilien von einem Staudamm vertrieben werden, dessen Betreiber seinen Stammsitz in Kanada hat und nationale Regelungen einfach nicht beachtet? Oder diejenigen, die im Grenzgebiet zwischen Thailand und Myanmar zur Zwangsarbeit verpflichtet werden, ohne dass irgendeine staatliche Stelle einschreitet; um nur zwei Beispiele zu nennen. Außerdem: Stand bei der Erklärung der Menschenrechte 1948 der Gedanke im Vordergrund, den Schwachen Stärke vor allem gegenüber dem übermächtigen Staat zu verleihen, reicht dieser Ansatz nicht mehr aus. Wenn selbst größere Staaten in der Europäischen Union die Macht der international operierenden Konzerne fürchten, von Staaten in der südlichen Hemisphäre ganz zu schweigen, gehört nicht viel Phantasie dazu sich vorzustellen, dass lokalen Bevölkerungen zunehmend jegliche Verhandlungsmöglichkeit über ihre Zukunft entzogen wird. Dem entgegenzuwirken, bemühen sich zum einen vielerlei Initiativen um die Organisierung des sozialen Protests. Zum anderen entsteht im Rahmen der Vereinten Nationen ein Normgerüst zur Verantwortung Transnationaler Konzerne und verwandter Unternehmen, das lokalen Bevölkerungen international abgesicherte Rechte zur Beschwerde, Überprüfung und Entschädigung verleihen will, wenn der nationale Staat aus welchen Gründen auch immer versagt. Von diesem Normgerüst und den zugrundeliegenden sozialen Verhältnissen in mehreren Ländern handelt das Seminar.

Literatur: Amnesty International (2004); The UN Human Rights Norms for Business: Towards Legal Accountability. London Brassel, Frank / Windfuhr, Michael (1995); Welthandel und Menschenrechte. Bonn

FB05.SOZ.120 Fehler und Störungen in der Arbeit

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Do., 27.10., 14-16, R. 0409, AB 2

Kommentar: In der Veranstaltung wird Arbeit nicht in der Perspektive ihres Funktionierens thematisiert, sondern umgekehrt unter die Fragestellung gerückt: warum, in welchen Zusammenhängen und mit welchen Folgen funktioniert sie nicht, ist sie fehlerhaft, gestört, bricht sie zusammen, hat sie Schäden und Zerstörungen zur Folge? Erklärungsmächtige sozialwissenschaftliche Ansätze zur Analyse von Fehlern und Störungen in der Arbeit werden vorgeführt und auf ihre Leistungskraft wie auf ihre Grenzen hin untersucht. Beginn, Blöcke: 27.1.2006/Fr. 14-20 Uhr, AB 10, R. 0225 28.1.06, Sa. 9-14 Uhr, AB 10, R. 0225 03.02.06 Fr. 14-20 Uhr, AB 10, R. 0225 04.02.06 Sa. 9-14 Uhr, AB 10, R. 0225

Kultursoziologie

FB05.SOZ.082 Karl Mannheim und die Soziologie des Wissens

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es ist kaum zu übersehen, dass sich das Fach Soziologie derzeit im Zustand der #Paradigmassuche# befindet. In dieser Situation der Offenheit erscheint es als fruchtbar, sich mit der Soziologie Karl Mannheims zu beschäftigen. Methodisch gesehen sollen Aspekte wie etwa die Beziehungen zwischen Gesellschaftsstruktur und Zeitkultur einerseits und gesellschaftlichen Denkformen (Öffentlichkeit und Alltagskultur, Autorenschaften, Medien, soziale Schichten, etc.) andererseits behandelt werden. Unter inhaltlichen Gesichtspunkten erweist sich Karl Mannheim # etwa im Blick auf das Werturteilsproblem, die Intellektuellenfrage oder das Ideologieproblem # ebenfalls als ein zeitgemäßer Autor.

Literatur: K. Mannheim: Ideologie und Utopie. Leipzig 1930.

FB05.SOZ.084 Die achtziger Jahre - das Ende des "kalten Krieges"

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anschließend an die Lehrveranstaltung über die fünfziger Jahre und das #Rote Jahrzehnt# sollen wichtige Ereignisse, Entwicklungsakzente und Gesellschaftsdiskurse der achtziger Jahre diskutiert werden. Im Hinblick auf die beiden zuerst genannten Schwerpunkte werden etwa die Entstehung der Bürgerbewegungen und, damit zusammenhängend, die Überwindung der Politik der (äußeren und inneren) Konfrontation bis zur Überwindung der deutsch-deutschen Teilung diskutiert. Auf diskursiver Ebene sollen ausgewählte Beiträge der Soziologentage (1980, Bremen; 1982, Bamberg; 1986, Hamburg; 1990, Mannheim) herangezogen werden. Auch Ulrich Beck's Schrift #Risikogesellschaft# gehört in diesem Zusammenhang einer soziologischen Thematisierung mit zeitdiagnostischer Implikation. Darüber hinaus wird zur empirischen Veranschaulichung erneut eine Videodokumentation über #Weg der Deutschen# herangezogen.

Literatur: U. Beck: Risikogesellschaft. Frankfurt/Main. 1986.

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.114 Menschen und ihre Dinge. Zur Soziologie der gemachten Welt

Dozent: Schwietring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Soziologie wird definiert als Wissenschaft vom sozialen Handeln, von den zwischenmenschlichen Interaktionen und Wechselwirkungen, den sozialen Figuren, Strukturen und Systemen. Wenn wir jedoch unseren Alltag betrachten, verwenden wir einen zunehmend größeren Teil unserer Zeit, unserer Anstrengungen und unserer Ressourcen darauf, mit Dingen unterschiedlichster Art umzugehen # und nicht mit Menschen. Damit ist nicht nur gemeint, dass neben die Face to Face-Kommunikation zwischen Menschen immer komplexere technische Kommunikationsmedien getreten sind und ganz andere Formen des Umgangs hervorgebracht haben. Sondern auch ganz tri-viale Dinge strukturieren unseren Alltag. Jede Wohnung und jedes WG-Zimmer ist mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Dingen angefüllt, die untrennbar mit der Bio-graphie und Identität der Besitzerin bzw. des Besitzers verbunden sind. Sucht man nach Ansätzen zu einer soziologischen Beschäftigung mit den Dingen, muss man sich auch in der Philosophie, der Anthropologie, der Archäologie, der Geschichte und

der Kunstwissenschaft umsehen. Dementsprechend sollen im Seminar ganz unterschiedliche Ansätze diskutiert werden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage liegen, wie man die Wirklichkeit der Dinge empirisch untersuchen kann, denn anders als Menschen kann man Dinge weder befragen noch ihr handeln beobachten. Nähere Informationen, ein Seminarplan und eine Lektüreliste finden sich im In-ternet unter: <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehre/ws05-06/>

FB05.SOZ.116 Gesellschaft auf den Leib geschrieben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In den Massenmedien boomen seit den 1990er Jahren Formate, die körperliche Optimierung in Szene setzen. Vor allem Frauen, aber auch Männer unterziehen sich in der medialen Öffentlichkeit Trainingsprogrammen, modischen Stilisierungen (Kleidung, Frisur) und Schönheitsoperationen. Wie ist diese Fokussierung auf den Körper und die angestrebte #optimale Gestaltung# im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen? Welche Körpernormen werden zur Geltung gebracht, welchen kulturellen Idealen folgen sie? Und: Welche inneren Haltungen gehören dazu? Diesen Fragen werden wir im Rahmen der Analyse der Sendung *The Swan* und anhand von ausgesuchtem Textmaterial nachgehen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, im Seminar eigene Wahrnehmungen einzubringen.

Literatur: Ulle Jäger. *Der Körper, der Leib und die Soziologie*. Königstein/Taurus 2004. Elisabeth Rohr (Hg.): *Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben*. Königstein/Taurus 2004

FB05.SOZ.118 Einführung in die soziale Phänomenologie und den Poststrukturalismus

Dozent: Tasheva

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 20:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt zuerst in die Komplexität sozialtheoretischer und soziologischer Denkrichtungen der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts ein, um in ihrem zweiten Teil sich mit der Entstehungsgeschichte und den theoretischen Grundthesen der Phänomenologie, der aus ihr hervorgegangenen Existentialanalytik und des Strukturalismus, zu befassen. Ausführlich wird dann die strukturalistische Auseinandersetzung mit der Phänomenologie und ihre ausschlaggebende Wirkung für das Aufkommen des s.g. Poststrukturalismus und die Anbahnung eines Denkens der Differenz erörtert. In ihrem dritten Teil beschäftigt sich die Vorlesung eingehend mit den aus dem Denken der Differenz entstandenen neueren Sozialtheorien der Alterität in den letzten zwei Jahrzehnten. Konkrete Literaturhinweise sind dem Vorlesungsprogramm zu entnehmen.

FB05.SOZ.121 Creative Writing

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Wissen gibt es in verschiedenen Formen; um es zu bilden, nutzen wir Wörter, Zahlen und Bilder. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, den Umgang mit verbaler Sprache zu reflektieren und ihre konstruktiven Potentiale zu begreifen: mit ihrer Hilfe wird Wirklichkeit nicht schlicht abgebildet, sondern bearbeitet, ausgezeichnet, angeeignet, neu erzeugt. Jede Beschreibung von Wirklichkeit wählt aus, blendet ab, gewichtet, interpoliert, modelliert, bringt hervor, streicht aus; Wirklichkeit #ist keine Tatsache, sie ist eine Errungenschaft#, sagt William H. Glass. Dies legt es nahe, die Probleme des Umgangs mit verbaler Sprache bei der Bildung und Darstellung von Wissen nicht nur zu reflektieren, sondern auch praktisch zu bearbeiten, weil praktische Übungen besser begreifen lassen, was beim Schreiben passiert, und weil das Begreifen die eigene Praxis verbessert.

FB05.SOZ.126 Modernisierungsdynamik und Modernisierungskonflikte: Das Beispiel Japan

Dozent: Weiß / Morikawa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die unvergleichlich schnelle Modernisierung Japans ist für die kultur-vergleichende, insbesondere kultursoziologische Forschung ein besonders ergiebiges und tatsächlich oft behandeltes Lehrstück, was die Voraussetzung, die treibenden Kräfte, das Konfliktpotential und die unaufhebbaren Widersprüche der

Modernisierung betrifft. Insofern zielt dieses Seminar, obwohl die Beschäftigung mit dem #Beispiel Japan# ganz im Vordergrund steht, durchaus auf allgemeinere Einsichten in dieses Geschehen.

Literatur: Eisenstadt, Shmuel N., Japanese Civilization: A Comparative View, Chicago 1996

FB05.SOZ.129 Globalisierung als Religion

Dozent: Dellwing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Ansatz, Globalisierung unter Gesichtspunkten religiöser Denkmuster zu betrachten, mag irritieren, gerade in einer Welt, die sich gerne als #säkularisiert# denkt. Im Seminar soll untersucht werden, ob sich religiöse Denkmuster im Globalisierungsdiskurs lokalisieren lassen # und wenn ja, welche, wie stark, und mit welchen Auswirkungen. Hierzu wollen wir einen historischen Ansatz verfolgen, in dem die Entwicklung von Denkstrukturen untersucht wird, um hierin Kontinuitäten, aber vielleicht auch Änderungen zu erkennen. Solche Denkmuster inspirieren möglicherweise den Globalisierungsdiskurs, jedoch auch den globalisierungskritischen Diskurs. Sie werfen religiöse Fragen auf: Über den Sinn der Organisation der Welt, den Sinn des Leidens in der Welt, und Ideen über das Ziel der menschlichen Entwicklung.

Politische Soziologie

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.056 Schwellentheorien

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schwellenwert-Modelle bringen in Bereichen wie Segregation, Wohnen, Freizeit, Umwelt, Wählen, Protestdemonstration das Verhalten der Subjekte in Verbindung mit einer "critical maß", einer Anzahl von Mitwirkenden. Akteure werden # außer den Pionieren # tätig und bleiben es, wenn andere Personen dieselben Handlungen durchführen, wenn Kosten-Nutzen-Kalkulationen dazu führen, daß die Schwelle jenen Punkt bezeichnet, an dem der Nutzen die Kosten übersteigt.

FB05.POL.060 Die sichere Stadt? Urbane Sicherheitsstrategien am Beispiel der Stadt Kassel

Dozent: Jordan

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Videoüberwachung 'unsicherer' Orte in der Innenstadt, aber auch der Straßenbahnen der KVG sind in Kassel ebenso Realität, wie der vermehrte Einsatz städtischer Ordnungskräfte und ein ganzer Katalog rechtlicher Bestimmungen zum Verweis einzelner Personengruppen aus der Innenstadt. Mit dem Bau von Einkaufspassagen sind innerstädtische Räume entstanden, die im Bereich von Überwachung und Zugangskontrolle eigene Standards setzen, deren Anwendung vermehrt auch für den 'öffentlichen' Raum diskutiert wird. Der Versuch, vor allem die Innenstadt als attraktiven Stadtraum zurückzugewinnen, hat auch hier zu einer verstärkten Diskussion über Sicherheit und Unsicherheit im städtischen Raum geführt: wie sicher ist die Stadt und wodurch ist die Sicherheit ihrer Bürger gefährdet? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen? In dem Projektseminar sollen die aktuelle (Un-) Sicherheitssituation in der Kasseler Innenstadt untersucht und der gesellschaftspolitische Diskurs analysiert werden: welche Konzepte der Überwachung und Sicherung der Innenstadt stehen im Zentrum der öffentlichen Debatten? Wer sind die maßgeblichen Akteure in dieser Debatte und wer ist von den Maßnahmen in besonderer Weise betroffen? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung aufgegriffen und in ein eigenständiges empirisches Forschungsprojekt übersetzt werden. Das Projektseminar richtet sich vor allem an Studierende der Magister- und BA-Studiengänge Politikwissenschaft und Soziologie und soll hier den Bedarf im Bereich des Forschungs- und Empiriepraktikums abdecken. Grundlegende Kenntnisse über Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt. Bedingung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die kontinuierliche Teilnahme in beiden Semestern sowie die aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe. Ein Semesterapparat zum Thema steht in der Bereichsbibliothek 4 zur Verfügung.

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung zum Empirie-Praktikum und Verteilung der Arbeitsaufgaben in der ersten Sitzung am 24. Oktober.

FB05.POL.137 Wahlverhalten und Wahlforschung in Deutschland

Dozent: Thöle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 28.10., 14-17, R. 0404, A-Bode-Str. 2

Kommentar: In diesem Blockseminars wird ein Überblick die Entwicklung der Wahlforschung in Deutschland, theoretische Modelle des Wahlerhaltens und die Methoden der Wahlforschung erarbeitet werden. An aktuellen Beispielen soll außerdem auf die Bedeutung von Wahlkampagnen sowie die Analyse von Wahlergebnisse eingegangen werden. Die Blocktermine finden am 25.11., 14-19 Uhr und 26.11. 9-18 Uhr sowie am 13.1. 14-19 Uhr und 14.1. 9-18 Uhr in Raum 0109/0110, Nora-Platiel-Str. 5, statt. Voranmeldung bitte per email bei u.thoele@uni-kassel.de.

Literatur: Bürklin, Wilhelm und Markus Klein. 1998. Wahlen und Wählerverhalten. Eine Einführung. Markus Klein, Wolfgang Jagodzinski und Ekkehard Mochmann (Hrsg.) 2000: 50 Jahre empirische Wahlforschung in Deutschland Dieter Roth 1998: Empirische Wahlforschung

FB05.POL.77c Gender and Globalization

Dozent: Schwenken / Tanaka

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Zeiten siehe Kommentar

Kommentar: October 27 (14-16 h) November 10 (14-16 h) November 24 (14-16 h) December 16 (10-12, 14-18 h) and 17 (10-16 h) January 6 (10-12, 14-18 h) and 7 (10-16 h)

FB05.SOZ.083 Bürger, Intellektuelle und Terroristen im "Prozess der Modernisierung"

Dozent: Beckenbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Hinsichtlich des Ordnungsentwurfs von gesellschaftlicher Modernisierung lassen sich Bürger und Terroristen als antipodische Akteure verstehen. Hermann Lübke hat in einer Arbeit zur Philosophie nach der

Aufklärung darauf aufmerksam gemacht, dass beide in dem Prinzip der politischen Freiheit aber auch eine gemeinsame ideelle Wurzel aufweisen. Drittens lässt sich der Intellektuelle als Mittler zwischen ordnenden und ordnungsaflösenden (oder #brechenden) Strukturen und Prozessen in der politischen Kultur moderner Gesellschaften verstehen. Anhand von Übergangs- oder Umbruchepochen zur bzw. innerhalb der modernen Gesellschaft im 16., 18. sowie im 19./20. Jahrhundert sollen die Dreiecksbeziehungen zwischen Ordnung, politischem Diskurs und Terror untersucht werden.

Literatur: Hermann Lübbe: Bürger und Terroristen in ders.: Philosophie nach der Aufklärung. Düsseldorf und Wien 1980.

FB05.SOZ.084 Die achtziger Jahre - das Ende des "kalten Krieges"

Dozent: Beckenbach

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0403

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Anschließend an die Lehrveranstaltung über die fünfziger Jahre und das #Rote Jahrzehnt# sollen wichtige Ereignisse, Entwicklungsakzente und Gesellschaftsdiskurse der achtziger Jahre diskutiert werden. Im Hinblick auf die beiden zuerst genannten Schwerpunkte werden etwa die Entstehung der Bürgerbewegungen und, damit zusammenhängend, die Überwindung der Politik der (äußeren und inneren) Konfrontation bis zur Überwindung der deutsch-deutschen Teilung diskutiert. Auf diskursiver Ebene sollen ausgewählte Beiträge der Soziologentage (1980, Bremen; 1982, Bamberg; 1986, Hamburg; 1990, Mannheim) herangezogen werden. Auch Ulrich Becks Schrift #Risikogesellschaft# gehört in diesem Zusammenhang einer soziologischen Thematisierung mit zeitdiagnostischer Implikation. Darüber hinaus wird zur empirischen Veranschaulichung erneut eine Videodokumentation über #Weg der Deutschen# herangezogen.

Literatur: U. Beck: Risikogesellschaft. Frankfurt/Main. 1986.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.129 Globalisierung als Religion

Dozent: Dellwing

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Ansatz, Globalisierung unter Gesichtspunkten religiöser Denkmuster zu betrachten, mag irritieren, gerade in einer Welt, die sich gerne als #säkularisiert# denkt. Im Seminar soll untersucht werden, ob sich religiöse Denkmuster im Globalisierungsdiskurs lokalisieren lassen # und wenn ja, welche, wie stark, und mit welchen Auswirkungen. Hierzu wollen wir einen historischen Ansatz verfolgen, in dem die Entwicklung von Denkstrukturen untersucht wird, um hierin Kontinuitäten, aber vielleicht auch Änderungen zu erkennen. Solche Denkmuster inspirieren möglicherweise den Globalisierungsdiskurs, jedoch auch den globalisierungskritischen Diskurs. Sie werfen religiöse Fragen auf: Über den Sinn der Organisation der Welt, den Sinn des Leides in der Welt, und Ideen über das Ziel der menschlichen Entwicklung.

Geographie

Erdkunde

FB05.GEO.140 Kolloquium zur Strukturierung wissenschaftlicher Studien und Arbeiten (Examens- und

Prüfungskolloquien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist nicht (!) nur für Studierende konzipiert, die bereits das Thema einer Examensarbeit angenommen haben, sondern bietet auch Interessenten außerhalb des Prüfungsszenarium die Möglichkeit, die Erarbeitung und Aufbereitung eines gewählten Themas zum Gegenstand dieser Veranstaltung zu machen # sei es in Rahmen eines Seminars oder im Rahmen einer projektorientierten Studie oder im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Das Seminar ist auch für Studierende geöffnet, die quasi aus sicherer Distanz an den Erarbeitungsprozessen teilnehmen wollen oder sich auch aktiv # durch die Übernahme einzelner Arbeitsschritte - beteiligen wollen. Die Themen werden # auch durch Interessen und Fragen der Teilnehmer bedingt # aus dem Bereich der Physischen Geographie/Landschaftsökologie, aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeographie oder aus der Geographiedidaktik heraus entwickelt. Beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Wahl der Untersuchungsmethoden, der Erarbeitung von Gliederungen bis hin zu Text-, Karten- und allgemein Materialanalysen werden Anfang, Mitte oder Ende einer jeweiligen Arbeit Gegenstand der Veranstaltung sein.

FB05.GEO.142 Didaktik der Geographie

Dozent: Meder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0408

Beginn: 27.10.2005

FB05.GEO.145 Exkursionspraktikum und Auslandsexkursion - 14tg.

Dozent: Reichert

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 26.10.05, 17.00, R. 0409, ABS 2

Kommentar: Ziel und Thema der Auslandsexkursion sind - je nach aktueller politischer Lage -entweder Jordanien/Syrien/Libanon oder Weissrussland/Ukraine/Polen. Eine Entscheidung zwischen diesen Destinationen erfolgt Anfang Dezember 2005. Für die Exkursion ist die Teilnahme am Exkursionspraktikum verpflichtend. Kosten der Exkursion: ca. 650,- #

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher. Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.GEO.150 Geschlechtergeographie - "Frauen- und Männerräume" als raumwissenschaftliche Thematik

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Thematik ist in den letzten Jahren verstärkt in das Blickfeld der Geographie bzw. der Raumwis-senschaften gelangt und soll entsprechend anhand neuerer Literatur behandelt werden.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphy-siognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denkansätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Ent-wicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirt-schafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabebene. Angesichts sich verschärfender Prob-lemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.POL.146 Erde, Welt, Gesellschaft: eine humangeographische Lektüre ausgewählter Konzepte von Hannah Arendt

Dozent: Reichert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 AB 2, R 0409
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Erstes Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in das Denken der Philosophin und Gesellschaftswissenschaftlerin Hannah Arendt. Dabei wird ein Zugang über ihre Bücher "Vita Activa" und "Macht der Gewalt" gewählt. Zweitens werden in der Veranstaltung bestimmte Konzepte H. Arendts näher betrachtet, von denen es scheint, daß sie fruchtbar auf humangeographische Fragestellungen anzuwenden sein könnten (in der deutsch- und englischsprachigen Geographie wird heute noch kein Bezug auf H. Arendt genommen). In der Veranstaltung gilt es immer wieder Originaltexte von H. Arendt zu lesen, sie gemeinsam zu diskutieren und zu skizzieren, inwiefern sie eine theoretische Perspektive für eigene konkrete Fragestellungen und Forschungsarbeiten bieten können.

Literatur: ARENDT, H. (1970): Macht und Gewalt. Piper, München ARENDT, H. (1981): Vita activa. Piper, München. ARENDT, H. (1986): Eichmann in Jerusalem. Piper, München ARENDT, H. (1986): Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft. Piper, München ARENDT, H. (1989): Vom Leben des Geistes (Bd. 1 und 2). Piper, München ARENDT, H. (1993): Was ist Politik. Piper, München ARENDT, H. (1994): Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Piper, München ARENDT, H. (2002): Denktagebuch (Bd. 1 und 2). Piper, München

Angewandte Geographie einschließlich Umweltschutz

FB05.GEO.143 Kunst und Stadtentwicklung

Dozent: Chodzinski / Reichert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wo Stadtentwicklung nicht einfach geschieht, sondern nach best. Prinzipien veranlasst werden soll, sind es nicht nur Planungsbehörden, Wirtschaftstreibende, oder BewohnerInnen, die initiativ werden. Manchmal kommt der Anstoß auch von Kulturschaffenden oder KünstlerInnen, die aus # eigener Kritik schöpfend # bestehende städtische (Miss-)Verhältnisse aufzeigen und eine gemeinsame Veränderung dieser Verhältnisse anstreben. Innerhalb der Stadtentwicklung fungieren künstlerische Projekte aber nicht nur als Kritik oder selbstorganisierte Aneignungsstrategie, sondern auch als beauftragte Ästhetisierungen und Umwidmungen oder im Sinne klassischer #Stadtmöblierung#. Die Bedeutung der Kunst für die Stadtentwicklung hat dabei so zugenommen, dass sie heute bereits im Vorfeld von stadtplanerischen Projekten zur Kulturalisierung von Orten strategisch genutzt wird. Die Veranstaltung versucht über eine Vielzahl von Beispielen (aus Sao Paulo, Hamburg, Beirut, Wien, Kassel u.a.) das Spannungsfeld zu beleuchten. Danach gilt es herauszuarbeiten, wodurch sich künstlerische Entwicklungsimpulse von jenen städtischer Planungsbehörden oder ökonomischer Agenten unterscheiden, wie sie einander ergänzen oder in Konkurrenz zueinander stehen.

Anthropogeographie/Kulturgeographie

FB05.GEO.150 Einführung in die Humangeografie

Dozent: Reichert
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Februar, s. Aushang

Erkenntnisziele der Erdkunde

FB05.GEO.143 Kunst und Stadtentwicklung

Dozent: Chodzinski / Reichert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wo Stadtentwicklung nicht einfach geschieht, sondern nach best. Prinzipien veranlasst werden soll, sind es nicht nur Planungsbehörden, Wirtschaftstreibende, oder BewohnerInnen, die initiativ werden. Manchmal kommt der Anstoß auch von Kulturschaffenden oder KünstlerInnen, die aus # eigener Kritik schöpfend # bestehende städtische (Miss-)Verhältnisse aufzeigen und eine gemeinsame Veränderung dieser Verhältnisse anstreben. Innerhalb der Stadtentwicklung fungieren künstlerische Projekte aber nicht nur als Kritik oder selbstorganisierte Aneignungsstrategie, sondern auch als beauftragte Ästhetisierungen und Umwidmungen oder im Sinne klassischer #Stadtmöblierung#. Die Bedeutung der Kunst für die Stadtentwicklung hat dabei so zugenommen, dass sie heute bereits im Vorfeld von stadtplanerischen Projekten zur Kulturalisierung von Orten strategisch genutzt wird. Die Veranstaltung versucht über eine Vielzahl von Beispielen (aus Sao Paulo, Hamburg, Beirut, Wien, Kassel u.a.) das Spannungsfeld zu beleuchten. Danach gilt es herauszuarbeiten, wodurch sich künstlerische Entwicklungsimpulse von jenen städtischer Planungsbehörden oder ökonomischer Agenten unterscheiden, wie sie einander ergänzen oder in Konkurrenz zueinander stehen.

FB05.POL.147 "Weltbilder entstehen im Kopf": Geographiedidaktische Impulse für Unterrichtsszenarien

Dozent: Scharvogel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: 28.10.,05, 16-18

Kommentar: Vorgefertigte Unterrichteinheiten und Unterrichtsmaterialien gibt es in großer Anzahl # in Schulbüchern, in Fachzeitschriften, als themenbezogene Materialien bei Fachverlagen oder im Internet. Solche

Materialien haben (mindestens) einen Vorteil, sie sind mehr oder weniger direkt im Unterricht einsetzbar. Sie haben aber auch (mindestens) einen Nachteil. Sie sind vorgefertigte Fokussierungen eines Themas, welche wesentliche Entscheidungen und Werthaltungen der Autoren nicht transparent werden lassen. Vorgefertigte Unterrichtsmaterialien entstehen notgedrungen aus bestimmten Blickwinkeln und sind somit immer auch Eingrenzungen und Einengungen eines Themas. Der Ansatzpunkt dieses Seminars ist es, Unterrichtsthemen hinsichtlich ihrer Vielgestaltigkeit aufzufächern und sie dabei immer wieder anders zu wenden. Die Punkte, an denen Fragen und Schwierigkeiten auftauchen, sollen nicht #umschifft#, sondern als eine Chance für produktive Auseinandersetzungen genutzt werden. Als Impulse für diesen Prozess werden im Seminar einige ausgewählte geographiedidaktische Texte bearbeitet. Sie sollen das Feld der Möglichkeiten aufschließen helfen und gleichzeitig Orientierungspunkte liefern. Für das Seminar ist folgender Aufbau vorgesehen: In einem ersten Schritt soll sich jeder Studierende ein Thema auswählen. Dies kann ein Thema sein, welches ihn besonders interessiert, für welches er besondere Vorlieben besitzt. Es kann aber auch ein Thema sein, mit dem der Studierende persönliche Widerstände verbindet. In einem nächsten Schritt werden wir uns mit ausgewählten geographiedidaktischen Aufsätzen befassen (sie werden in der ersten Sitzung als Reader verteilt). Diese sind als Impulse für die Eröffnung neuer Zugangsweisen zum ausgewählten Thema gedacht. Schließlich werden die gewählten Unterrichtsthemen vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Die Vorstellung soll nicht in Form eines Ergebnisprotokolls erfolgen, sondern die Prozesshaftigkeit und den Weg der Entscheidungsfindungen nachzeichnen. Es gilt ein Lerntagebuch zu führen! Voraussetzung für die Teilnahme ist aktive Mitarbeit. Jeder Studierende soll ein Unterrichtsthema konzeptionell ausarbeiten und vorstellen. Eine intensive Vor- und Nachbereitungsphase muss im Stundenplan einkalkuliert werden.

Physische Geographie und Geoökologie

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.144 Kritische Schulbuchanalyse zum Erkundeunterricht

Dozent: Gerhardt / Reichert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll ein kritischer Blick in die offiziellen Bücher geworfen werden, die für den Erdkundeunterricht zur Verfügung gestellt werden. Anhand ausgewählter Texte und Themen soll untersucht werden, welche Informationen bereitgestellt werden und auf welche Weise sie zu einem #Lehrmittel# aufbereitet sind. Grundlegende Arbeitsfragen des Seminars werden sein: An welchen Blick auf Erde und Gesellschaft werden Schülerinnen und Schüler mit diesen aufbereiteten Lehrmitteln gewöhnt? Werden bestimmte Themen in den ausgewählten Schulbüchern kontrovers diskutiert? Welche Selbstverständlichkeiten liegen den Texten und Grafiken jeweils zugrunde?

FB05.GEO.148 Steine im Weg

Dozent: Bischoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- KW 3, R 1120

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 26.10., 12-14

Kommentar: Steine und Gesteine begegnen den StadtnutzerInnen in ihrem Alltag allorten. Die Orte der

Begegnung sind dabei keine beliebigen. Vielmehr markieren Architektur und Erinnerungskulturen als #steinerne Inszenierungen# den besonderen Orte innerhalb der Stadtlandschaft. Die Veranstaltung versucht die Brücke zu schlagen zwischen physisch-geographischer Gesteinskunde und anthropogeographischen Fragestellungen, indem sie eine #Sprache der Materialien# offen zu legen sucht. Zunächst sollen einige zentralen Fragen zu Möglichkeiten der Bestimmung von Gesteinen besprochen werden, um dann anhand einiger Beispiele die Möglichkeiten eines unterrichtlichen Umgangs mit Steinen auch vor Ort zu erproben. Kleine Erkundungen sollen die Auseinandersetzung mit dem #Material# stärken und die Sensibilität der Studierenden für ihre alltägliche Umgebung erhöhen. Neben Formen des aktivierenden Lernens wie z.B. der Portfolioarbeit sind ebenfalls Gruppenarbeiten zu einzelnen Themenfeldern vorgesehen.

Bemerkung: Blocktermine: 11./12.11., 10-17 (Fr./Sa), Raum 1208, Nora-Platiel-Str. 4 18./19.11., 10-17 (Fr./Sa.)Raum 1208, Nora-Platiel-Str. 4 (am 19.11. findet die Veranstaltung in Raum 1213, NPS 4), statt.

Regionale Geographie einschließlich Industrie- und Entwicklungsländerproblematik und kultureller Wandel

FB05.GEO.143 Kunst und Stadtentwicklung

Dozent: Chodzinski / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wo Stadtentwicklung nicht einfach geschieht, sondern nach best. Prinzipien veranlasst werden soll, sind es nicht nur Planungsbehörden, Wirtschaftstreibende, oder BewohnerInnen, die initiativ werden. Manchmal kommt der Anstoß auch von Kulturschaffenden oder KünstlerInnen, die aus # eigener Kritik schöpfend # bestehende städtische (Miss-)Verhältnisse aufzeigen und eine gemeinsame Veränderung dieser Verhältnisse anstreben. Innerhalb der Stadtentwicklung fungieren künstlerische Projekte aber nicht nur als Kritik oder selbstorganisierte Aneignungsstrategie, sondern auch als beauftragte Ästhetisierungen und Umwidmungen oder im Sinne klassischer #Stadtmöblierung#. Die Bedeutung der Kunst für die Stadtentwicklung hat dabei so zugenommen, dass sie heute bereits im Vorfeld von stadtplanerischen Projekten zur Kulturalisierung von Orten strategisch genutzt wird. Die Veranstaltung versucht über eine Vielzahl von Beispielen (aus Sao Paulo, Hamburg, Beirut, Wien, Kassel u.a.) das Spannungsfeld zu beleuchten. Danach gilt es herauszuarbeiten, wodurch sich künstlerische Entwicklungsimpulse von jenen städtischer Planungsbehörden oder ökonomischer Agenten unterscheiden, wie sie einander ergänzen oder in Konkurrenz zueinander stehen.

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft,

Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

Wissenschaftliche Konzeption der Geographie und ihre Bedeutung für den Erdkundeunterricht

FB05.GEO.141 Vorbereitungsseminar SPS Geographie

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Schulpraktikums im Fach Erdkunde / Geographie. Dabei steht die didaktische-methodische Auseinandersetzung mit dem Schulfach im Mittelpunkt.

Literatur: 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 199625 geo D VIE- Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988 25 geo D KON- Hessische Lehrpläne Erdkunde- Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung.

Stuttgart 1982 25 geo D MET #Praxis Geographie#, aktuelle Ausgaben, außerdem Jahresband 1998. Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Wissenschaftstheorie und Fachmethodik

FB05.GEO.137 GIS - als Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

Wirtschafts- und Sozialgeographie

FB05.GEO.140 Kolloquium zur Strukturierung wissenschaftlicher Studien und Arbeiten (Examens- und Prüfungskolloquien)

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0408

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Diese Veranstaltung ist nicht (!) nur für Studierende konzipiert, die bereits das Thema einer Examensarbeit angenommen haben, sondern bietet auch Interessenten außerhalb des Prüfungsszenarium die Möglichkeit, die Erarbeitung und Aufbereitung eines gewählten Themas zum Gegenstand dieser Veranstaltung zu machen # sei es in Rahmen eines Seminars oder im Rahmen einer projektorientierten Studie oder im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Das Seminar ist auch für Studierende geöffnet, die quasi aus sicherer Distanz an den Erarbeitungsprozessen teilnehmen wollen oder sich auch aktiv # durch die Übernahme einzelner Arbeitsschritte - beteiligen wollen. Die Themen werden # auch durch Interessen und Fragen der Teilnehmer bedingt # aus dem Bereich der Physischen Geographie/Landschaftsökologie, aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeographie oder aus der Geographiedidaktik heraus entwickelt. Beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung über die Wahl der Untersuchungsmethoden, der Erarbeitung von Gliederungen bis hin zu Text-, Karten- und allgemein Materialanalysen werden Anfang, Mitte oder Ende einer jeweiligen Arbeit Gegenstand der Veranstaltung sein.

FB05.GEO.143 Kunst und Stadtentwicklung

Dozent: Chodzinski / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wo Stadtentwicklung nicht einfach geschieht, sondern nach best. Prinzipien veranlasst werden soll, sind es nicht nur Planungsbehörden, Wirtschaftstreibende, oder BewohnerInnen, die initiativ werden. Manchmal kommt der Anstoß auch von Kulturschaffenden oder KünstlerInnen, die aus # eigener Kritik schöpfend # bestehende städtische (Miss-)Verhältnisse aufzeigen und eine gemeinsame Veränderung dieser Verhältnisse

anstreben. Innerhalb der Stadtentwicklung fungieren künstlerische Projekte aber nicht nur als Kritik oder selbstorganisierte Aneignungsstrategie, sondern auch als beauftragte Ästhetisierungen und Umwidmungen oder im Sinne klassischer #Stadtmöblierung#. Die Bedeutung der Kunst für die Stadtentwicklung hat dabei so zugenommen, dass sie heute bereits im Vorfeld von stadtplanerischen Projekten zur Kulturalisierung von Orten strategisch genutzt wird. Die Veranstaltung versucht über eine Vielzahl von Beispielen (aus Sao Paulo, Hamburg, Beirut, Wien, Kassel u.a.) das Spannungsfeld zu beleuchten. Danach gilt es herauszuarbeiten, wodurch sich künstlerische Entwicklungsimpulse von jenen städtischer Planungsbehörden oder ökonomischer Agenten unterscheiden, wie sie einander ergänzen oder in Konkurrenz zueinander stehen.

FB05.GEO.144 Kritische Schulbuchanalyse zum Erkundeunterricht

Dozent: Gerhardt / Reichert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll ein kritischer Blick in die offiziellen Bücher geworfen werden, die für den Erdkundeunterricht zur Verfügung gestellt werden. Anhand ausgewählter Texte und Themen soll untersucht werden, welche Informationen bereitgestellt werden und auf welche Weise sie zu einem #Lehrmittel# aufbereitet sind. Grundlegende Arbeitsfragen des Seminars werden sein: An welchen Blick auf Erde und Gesellschaft werden Schülerinnen und Schüler mit diesen aufbereiteten Lehrmitteln gewöhnt? Werden bestimmte Themen in den ausgewählten Schulbüchern kontrovers diskutiert? Welche Selbstverständlichkeiten liegen den Texten und Grafiken jeweils zugrunde?

FB05.GEO.145 Exkursionspraktikum und Auslandsexkursion - 14tg.

Dozent: Reichert

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 26.10.05, 17.00, R. 0409, ABS 2

Kommentar: Ziel und Thema der Auslandsexkursion sind - je nach aktueller politischer Lage - entweder Jordanien/Syrien/Libanon oder Weissrussland/Ukraine/Polen. Eine Entscheidung zwischen diesen Destinationen erfolgt Anfang Dezember 2005. Für die Exkursion ist die Teilnahme am Exkursionspraktikum verpflichtend. Kosten der Exkursion: ca. 650,- #

FB05.GEO.150 Geschlechtergeographie - "Frauen- und Männerräume" als raumwissenschaftliche Thematik

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Die Thematik ist in den letzten Jahren verstärkt in das Blickfeld der Geographie bzw. der Raumwissenschaften gelangt und soll entsprechend anhand neuerer Literatur behandelt werden.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.

Art: Projekt

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphysiognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denkansätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.POL.146 Erde, Welt, Gesellschaft: eine humangeographische Lektüre ausgewählter Konzepte von Hannah Arendt

Dozent: Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Erstes Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in das Denken der Philosophin und Gesellschaftswissenschaftlerin Hannah Arendt. Dabei wird ein Zugang über ihre Bücher "Vita Activa" und "Macht der Gewalt" gewählt. Zweitens werden in der Veranstaltung bestimmte Konzepte H. Arendts näher betrachtet, von denen es scheint, daß sie fruchtbar auf humangeographische Fragestellungen anzuwenden sein könnten (in der deutsch- und englischsprachigen Geographie wird heute noch kein Bezug auf H. Arendt genommen). In der Veranstaltung gilt es immer wieder Originaltexte von H. Arendt zu lesen, sie gemeinsam zu diskutieren und zu skizzieren, inwiefern sie eine theoretische Perspektive für eigene konkrete Fragestellungen und Forschungsarbeiten bieten können.

Literatur: ARENDT, H. (1970): Macht und Gewalt. Piper, München ARENDT, H. (1981): Vita activa. Piper, München. ARENDT, H. (1986): Eichmann in Jerusalem. Piper, München ARENDT, H. (1986): Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft. Piper, München ARENDT, H. (1989): Vom Leben des Geistes (Bd. 1 und 2). Piper, München ARENDT, H. (1993): Was ist Politik. Piper, München ARENDT, H. (1994): Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Piper, München ARENDT, H. (2002): Denktagebuch (Bd. 1 und 2). Piper, München

Angewandte Geographie in der Landesplanung

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Beginn: 27.10.2005

Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Beginn: 27.10.2005

Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

Angewandte Geographie in der Stadt- und Regionalplanung

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

Raumstrukturen bzw. räumliche Systeme städtischer und ländlicher Regionen

Sozial- und Bevölkerungsgeographie

FB05.GEO.150 Einführung in die Humangeografie

Dozent: Reichert
Art: Blockseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Februar, s. Aushang

Struktur und Funktionselemente einer ausgewählten Region Deutschlands

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

Struktur und Funktionselemente eines außereuropäischen Raumes / Großraumes

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die

Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergrund, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländern zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

Theorie und Fachmethodik

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie

Sport

1. Sporttheorie

1.0 Einführende Lehrveranstaltungen

FB05.SPO.501 Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik - Vorlesung (mit Übung für L3) - (Pflichtmodul)

Dozent: Scheid / Scheid

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 HPS, R. 100

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung: Fachwissenschaftliches Praxismodul L1, L2, L3; Zielgruppe der Veranstaltung: Modul 1: Erziehung und Unterricht (L3, L2), Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1 (L1)

Mittwoch 10:00 - 10:45 HPS, R. 100

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung: Fachwissenschaftliches Praxismodul L3; Zielgruppe der Veranstaltung: Modul 1: Erziehung und Unterricht (L3, L2), Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1 (L1)

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende Themenbereiche der Sportpädagogik und Sportdidaktik. Neben der Gegenstandsbestimmung wird ein Schwerpunkt auf das Kindes- und Jugendalter sowie den Schulsport gelegt. Hinweise zu einführender und vertiefender Literatur werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben. Folgende Inhalte sind vorgesehen: · Gegenstandsbestimmung der Sportpädagogik und Sportdidaktik · Leiblichkeit und Bewegung # anthropologische Grundlagen · Bewegung und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter · Entwicklung, Begründung und Konzepte des Schulsports · Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht · Außerunterrichtlicher Schulsport # Kooperation von Schule und Verein Die Vorlesung ist ein Veranstaltungsteil von #Modul 1: Erziehung und Unterricht# (L3 und L2) sowie #Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1# (L1). Der Besuch der anschließenden Übung ist für Studierende des Studiengangs #Sport an Gymnasien# verpflichtend (Erledigung von Arbeitsaufträgen, Lösung von Aufgaben). Die Studien- und Prüfungsleistung umfasst eine regelmäßige Teilnahme und eine abschließende Klausur. Für Studierende nach alter Studienordnung ist die Teilnahme an der einführenden Vorlesung ist für das Grundstudium vorgesehen und qualifiziert zum Besuch weiterführender Veranstaltungen im Theoriebereich Sportpädagogik / Sportdidaktik. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme kann ein Teilnahmenachweis erworben werden.

Literatur: Balz, E. & Kuhlmann, D. (2003). Sportpädagogik # Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen. Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik # Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen. Grupe, O. & Krüger, M. (1997). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf. Haag, H. & Hummel, A. (Hrsg.). (2001). Handbuch Sportpädagogik. Schorndorf.

FB05.SPO.502 Einführung in die Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft - Vorlesung (mit Übung für L3) - (Pflichtmodul)

Dozent: Kibele / Kibele

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 100

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung: Fachwissenschaftliches Praxismodul L1, L2, L3; Zielgruppe der Veranstaltung: Modul 2: Training und Bewegung (L3, L2), Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1 (L1)
Donnerstag 14:30 - 15:15 HPS, R. 100
Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung: Fachwissenschaftliches Praxismodul L3; Zielgruppe der Veranstaltung: Modul 2: Training und Bewegung (L3, L2), Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1 (L1)

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick zu den Theoriebereichen Trainingswissenschaft und Bewegungswissenschaft. Schwerpunktthemen sind die physiologischen Grundlagen, die Trainingsmethoden und die Diagnostik der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit sowie der koordinativen Fähigkeiten. Es werden weiterhin die bewegungswissenschaftlichen Theorieansätze zur pädagogischen Morphologie, zur Funktionsanalyse, zur biomechanischen Bewegungsanalyse, zur Informationsverarbeitung, zum Bewegungslernen sowie zur Gestaltung von Lern- und Übungsprozessen für den motorischen Fertigkeitserwerb thematisiert. Durch den Besuch der Veranstaltung sollen die Teilnehmer Kenntnisse erwerben, die als Grundlage für weiterführende Veranstaltungen im Bereich Bewegungswissenschaft/ Trainingswissenschaft benötigt werden. Die Veranstaltung wird durch eine Powerpoint-Präsentation unterstützt. Die Folien dieser Präsentation stehen den TeilnehmerInnen der Veranstaltung über eine Lernplattform im Internet zur Verfügung. Für den Zugang zu dieser Lernplattform ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich. Die Vorlesung ist dem #Modul 2: Training und Bewegung# (L3 und L2) sowie #Modul 1: Grundlagen der Sportwissenschaft 1# (L1) zugeordnet. Der Besuch der anschließenden Übung ist für Studierende des Studiengangs #Sport an Gymnasien# verpflichtend (Erledigung von Arbeitsaufträgen, Lösung von Aufgaben). Die Studien- und Prüfungsleistung umfasst eine regelmäßige Teilnahme und eine abschließende Klausur. Für Studierende nach alter Studienordnung ist die Teilnahme an der einführenden Vorlesung als Bestandteil des Grundstudiums vorgesehen und qualifiziert zum Besuch weiterführender Veranstaltungen im Theoriebereich Trainingswissenschaft/ Bewegungswissenschaft. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme kann ein Teilnahmenachweis erworben werden.

Literatur: Handbuch Bewegungswissenschaft - Bewegungslehre. H. Mechling & J. Munzert (Hrsg.). Hofmann Verlag: Schorndorf 2003 Hohmann, A.; Lames, M., & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft. Limpert Verlag: Wiebelsheim Roth, K. & Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Rowohlt Verlag: Hamburg Weineck, J. (2003). Optimales Training # leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. 13. Aufl., Demeter im Spitta-Verlag: Balingen

1.1 Übergreifende Lehrveranstaltungen

FB05.SPO.503 Sportwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Scheid

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 11:45 HPS, R. 102

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Sportstudierende, die im Frühjahr oder Herbst 2006 eine Prüfung im Theoriebereich Sportpädagogik / Sportdidaktik anstreben. Im Rahmen des Kolloquiums sollen Wissenschaftliche Hausarbeiten vorgestellt und aktuelle Fachpublikationen diskutiert werden. Relevante Themenstellungen für die Prüfung zum Ersten Staatsexamen werden aufbereitet und besprochen. Die Auswahl der Themen und die Festlegung der Arbeitsformen erfolgt # in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern # in der ersten Sitzung.

FB05.SPO.504 Sportwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Wegner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 DS Gruppenraum

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Examenskandidaten

Kommentar: Im Examenskolloquium sollen die Studierenden auf die Arbeitstechniken zur Planung, Durchführung und Auswertung der Examensarbeit vorbereitet werden. Neben inhaltlichen Klärungen folgt die Veranstaltung dem forschungslogischen Ablauf der Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. Schwerpunkte sind die theoriegeleitete Hypothesenbildung, die Abgrenzung qualitativer und quantitativer Forschungsansätze, methodische Aspekte der Datenerhebung, Untersuchungsplanung sowie eine Einführung in die statistische Auswertung. Die Vorbereitung auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfolgen anhand der gemeinsamen Erarbeitung prüfungsrelevanter Themen. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis ist die regelmäßige

Teilnahme und aktive Mitarbeit. Diese wird demonstriert durch die Vorstellung der eigenen Examensarbeit oder einer Forschungsstudie. Die Vorbereitung auf vorgegebene prüfungsrelevante Themenbereiche wird vorausgesetzt.

Literatur: Bortz, J. & Döring, N. (2001). Forschungsmethoden und Evaluation (3. Aufl.) Berlin: Springer. Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.). (2003). Theoriefelder der Sportwissenschaft (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Mayring, P. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz. Scheid, V. & Wegner, M. (2001). Forschungsmethodologie in der Sportpädagogik. In H. Haag & A. Hummel (Hrsg.), Handbuch Sportpädagogik (S. 105-137). Schorndorf: Hofmann.

Voraussetzung: Abgeschlossenes Grund- und Hauptstudium

1.2 Sportpädagogik / Sportdidaktik

FB05.SPO.505 Sport unterrichten - Konzepte und Methoden

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:15 - 14:45 DS Seminarraum

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Kommentar: Das Seminar thematisiert didaktische und methodische Fragestellungen des Sports in der Schule. Aufbauend auf der einführenden Vorlesung in diesen Theoriebereich werden zunächst Zielsetzungen der Lehrpläne und fachdidaktische Konzepte besprochen. Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen ausgewählte Themenfelder des Sportunterrichts im Mittelpunkt. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: · Lehrplan / Rahmenplan Sport in Hessen · Sportdidaktische Konzepte im Vergleich · Pädagogische Perspektiven auf den Schulsport · Sport vermitteln # Methodische Entscheidungen im Sportunterricht · Sportunterricht planen, durchführen und auswerten · Außerunterrichtlicher Schulsport · Sport im Schulprogramm # Bewegte Schule Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden. Es wird empfohlen, diese didaktische Veranstaltung nach Möglichkeit vor der Teilnahme an den schulpraktischen Studien zu belegen.

Literatur: Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik # Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen. Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (2001). Neues Taschenbuch des Sportunterrichts (2 Bde., 2. korr. Aufl.). Hohengehren.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.506 Sport im Jugendalter - sportpädagogische Konsequenzen

Dozent: Scheid

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:15 - 14:45 HPS, R. 102

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Kommentar: Das Seminar thematisiert zunächst die Entwicklungsmerkmale und -aufgaben des Jugendalters. Anschließend werden charakteristische Erscheinungsformen des jugendlichen Sportengagements auf der Grundlage vorliegender Jugendstudien besprochen. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen sportpädagogische und sportdidaktische Fragestellungen des Schulsports im Bereich der Mittel- und Oberstufe diskutiert werden. Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen: · Lebensphase Jugend # Entwicklungsmerkmale des Jugendalters · Sportengagement von Jugendlichen (Jugendsportstudien) · Erziehender Schulsport # mehrperspektivischer Sportunterricht · Sozial-, Gesundheits- und Leistungserziehung im Schulsport · Sport als Leistungsfach # gymnasiale Oberstufe · Kooperation Schule & Sportverein # Schule und Leistungssport · Jugend(sozial)arbeit im Sport Im Mittelpunkt des Seminars sollen Referate und Diskussionsrunden stehen; alle Teilnehmer/innen erhalten Basistexte. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme (Referat, Hausarbeit) kann ein Seminarschein erworben werden.

Literatur: Haag, H. & Hummel, A. (Hrsg.). (2001). Handbuch Sportpädagogik. Schorndorf. Hurrelmann, K. (2004). Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung (7. Aufl.). Weinheim, München. Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Bretschneider, W.-D. (Hrsg.). (2003). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.507 Familie im Wandel - Konsequenzen für die Bewegungserziehung

Dozent: Großarth

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 12:30 HPS, R. 102

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Kommentar: Im Mittelpunkt des Seminars stehen Familie und Kindheit. Zunächst wird die Lebensform Familie genauer betrachtet. Diese hat sich im Laufe gesellschaftlicher Veränderungen funktional und strukturell gewandelt. Davon blieb die Lebensphase Kindheit nicht verschont. Die gesellschaftlichen und familialen Veränderungen wirken sich unmittelbar auf die kindliche Lebenswelt aus. Im Zusammenhang mit dem Fach Sport interessiert, wie sich die Bewegungssozialisation in der Familie vollzieht. Im dritten Teil der Veranstaltung werden, aufgrund der erörterten Veränderungen in Familie und Kindheit die Notwendigkeit und Aufgaben der Bewegungserziehung in der Familie und verschiedenen Institutionen erörtert. Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, Ausarbeitung und Präsentation eines Referats, Ausarbeitung einer Hausarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien und den Richtlinien der dvs (Hinweise für Autorinnen und Autoren, Download: <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=211>).

Literatur: Büchner, P. (1994). (Schul-) Kindsein heute zwischen Familie, Schule und außerschulischen Freizeiteinrichtungen. Zum Wandel des heutigen Kinderlebens in der Folge von gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen. In P. Büchner, M. Grundmann, J. Huinink, L. Krappmann, B. Nauck, D. Meyer & S. Rothe (Hrsg.). Kindliche Lebenswelten, Bildung und innerfamiliale Beziehungen. Materialien zum 5. Familienbericht / Band 4. (S. 9-40). Weinheim: Juventa. Kretschmer, J. (2004). Zum Einfluss der veränderten Kindheit auf die motorische Leistungsfähigkeit. Sportwissenschaft, 34, 4, 414-437. Schmidt, W. (1997). Veränderte Kindheit # veränderte Bewegungswelt: Analysen und Befunde. Sportwissenschaft, 27, 2, 143-160. Schneewind, K. A. (1999). Familienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer. Tietze, W. (2002). Institutionelle Betreuung von Kindern. In H.-H. Krüger & C. Grunert (Hrsg.). Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. (S. 497-518). Opladen: Leske + Budrich.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.508 Sportförderunterricht

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Seminarraum

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Theorie

Mittwoch 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Praxis

Kommentar: Ziele und Inhalte des Sportförderunterrichts sollen (kritisch) aufbereitet und in Theorie und Praxis dargestellt werden. Im Sportförderunterricht geht es um Sportunterricht für leistungsschwache SchülerInnen, deren Schwächen im Haltungs-, Ausdauer- bzw. Koordinationsbereich begründet sind. Fragen, wie Erfassung und Auswahl dieser SchülerInnen und eine gezielte inhaltliche Ausrichtung des Unterrichts, der die motorischen Leistungsschwächen kompensieren bzw. auch präventieren soll, stehen im Vordergrund der Seminararbeit. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden des Lehramtes Grundschule. Die Inhalte des Seminars sind prüfungsrelevant! Deshalb sollte diese Veranstaltung nur von StudentInnen älteren Semesters belegt werden, die möglichst Vorkenntnisse in Trainings-/Bewegungslehre und Sportmedizin haben. Das Seminar ist für alle anderen Lehramtsstudierenden (einschließlich Berufsschule) sehr zu empfehlen.

Literatur: ADOLPH, Helga & Schmidt, Julia (2004, 4. Aufl.). Sportförderunterricht # Theorie und Praxis. Universität GhKassel. DORDEL, Sigrid (2003, 4. Aufl.). Bewegungsförderung in der Schule. Dortmund: Modernes Lernen.

Bemerkung: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehrämter Achtung: Pflichtveranstaltung für Studierende des Lehramtes Grundschule

Voraussetzung: 1. Einführende Veranstaltung in Sportpädagogik/Sportdidaktik 2. Einführende Veranstaltung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft und/oder Sportmedizin/Sportbiologie 3. Erfolgreiche Teilnahme an den Schulpraktischen Studien

FB05.SPO.509 Sportspielvermittlung und Sportspießforschung

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:30 DS Seminarraum

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ziele: Die Sportspiele haben sowohl im Verein als auch in der Schule stark an Attraktivität und Popularität verloren. Die Gründe sind vielschichtig, u.a. ein verändertes sportlich-kulturelles Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen. Auch der Sport individualisiert sich im Spiegelbild unserer Gesellschaft, jede Menge Erlebnissportarten ... Ein Grund könnte auch in der Vermittlung liegen, die unter schulischen Bedingungen

überprüft und verbessert werden muss. Dies gilt besonders nach der Studienreform und den neuen Lehrplänen für die einzelnen Schulstufen. So werden in dieser Lehrveranstaltung auf der Basis der aktuell geführten Diskussion zur Lehre der Sportspiele unterschiedliche didaktisch-methodische Modelle bearbeitet, in der Praxis erprobt, analysiert und diskutiert. Darüber hinaus werden Forschungsansätze unter pädagogischen, trainings- und bewegungswissenschaftlichen Sichtweisen vorgestellt. Leistungsnachweis: Kleingruppenarbeit in Form von Referaten und praktischen Lehrbeispielen.

Literatur: ADOLPH, H. und HÖNL, M. (1993): Integrative Sportspielvermittlung Kassel:

Gesamthochschul-Bibliothek BRETTSCHEIDER, W.-D. (1977): Spezifisches motorisches Leistungsvermögen oder soziale Kompetenz: falsche Alternative oder zentrales Problem der Sportspieldidaktik? In: K. DIETRICH und G. LANDAU (Hrsg.): Beiträge zur Didaktik der Sportspiele Teil 3, 15-27. Schorndorf HOHMANN, A./KOLB, M. und ROTH, K. (Hrsg.) (2005) : Handbuch Sportspiel. Beiträge zur Lehre Forschung im Sport, Band 147, Schorndorf KRÖGER, C./ROTH, K. (1999): Ballschule: ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf KUHLMANN, D. (1989): Wie führt man Sportspiele ein? Bielefelder Sportpädagogen. Methoden im Sportunterricht, 105-118, Schorndorf NAGEL, V. (1985): Sportspiele im Schulalltag. In K DIETRICH (Hrsg.): Sportspiele, 21-25, Reinbek. SCHMIDT, W. (1994): Alte und neue Vermittlungsmodelle. In G. HAGEDORN& N. HEYMEN (Hrsg.): Sportspiele - Konstanz und Wandel 10. Internationales Berliner Sportspiel-Symposium, S. 42-57, Hamburg

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung in Sportpädagogik und Sportdidaktik

FB05.SPO.510 Medienpädagogik im Sport - Grundlagen und Unterrichtsbeispiele

Dozent: Eppinger

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 102

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar vom 9.-11.2.2006; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Lehrämter

Kommentar: In den Medien sind Berichte über Sport verbreitet und werden gerne genutzt. Sie können herangezogen werden, wenn Kindern und Jugendlichen ein kompetenter Umgang mit Medien vermittelt werden soll. Dieses Seminar will aufzeigen, wie eine Erziehung zur Medienkompetenz mit den Inhalten des Sports gelingen kann. Auf der Grundlage von Theorien der Medienpädagogik werden zunächst Kenntnisse und Fertigkeiten herausgearbeitet, die zur didaktisch-methodischen Umsetzung der Medienpädagogik an der Schule notwendig sind. Eigenständig durchzuführende Medienanalysen und aufgabenorientierte Textarbeit sollen die unterschiedlichen Aspekte der Medienkompetenz anhand von Beispielen des Mediensports veranschaulichen. Die erarbeiteten Kenntnisse münden dann in die Darstellung von medienpädagogischen Unterrichtsbeispielen und Projekten. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zu einer Aufgabenstellung des Seminars sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: Rank, M. (2004). Medienpädagogik im Sport # Grundlagen und Anwendung eines Kompetenzmodells. Hamburg: Kovac

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

1.3 Bewegungswissenschaft / Trainingswissenschaft

FB05.SPO.511 Biomechanik der Sportarten (Bewegungswissenschaft)

Dozent: Kibele

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 09:45 DS Seminarraum

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung ist in zwei organisatorische Einheiten gegliedert. Dabei werden im ersten Teil der Veranstaltung vom Seminarleiter die Grundlagen der Biomechanik des Sports vorgestellt. Daran anschließend sollen von den Teilnehmern in Kleingruppen Fragestellungen zu biomechanischen Messverfahren aufgegriffen, erprobt und an praktischen Beispielen veranschaulicht werden. Die Teilnehmer sollen durch den Besuch der Veranstaltung Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie in ihrer späteren Lehrtätigkeit in die Lage versetzen, Bewegungsfertigkeiten aus einzelnen Sportarten mit geeigneten biomechanischen Untersuchungsverfahren zu analysieren und theoriegeleitet zu vermitteln. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung wird von den Teilnehmern durch die Bearbeitung von zwei Aufgabenblättern sowie in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema belegt und ist mit einem Leistungsnachweis im Theoriebereich Bewegungswissenschaft verbunden. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Hay, J.G. (1993). The biomechanics of sports techniques. 4th. ed. Prentice Hall: Englewood Cliffs, NJ

Voraussetzung: Teilnahmenachweis zur Einführungsveranstaltung im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.SPO.512 Bewegungslernen und motorische Kontrolle (Bewegungswissenschaft)

Dozent: Kibele

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 09:45 DS Seminarraum

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern einen Einblick in die Grundlagen des Bewegungslernens sowie der motorischen Kontrolle vermitteln. Dabei werden einerseits ausgehend von einfachen Lernformen aktuell diskutierte Theorien des Bewegungslernens besprochen und an Beispielen erläutert. Andererseits wird auf ausgewählte Probleme der motorischen Kontrolle: Bewegungsgenauigkeit, Bewegungsgeschwindigkeit und Bewegungskoordination eingegangen. Die Teilnehmer sollen dabei Kenntnisse erwerben, die ihnen bei der Vermittlung von Bewegungsfertigkeiten sowie bei der Organisation der damit verbundenen Lernprozesse zugute kommen. Die studentischen Beiträge sind als thematisch ausgerichtete Präsentationen vorgesehen, verbunden mit einer zugehörigen schriftlichen Ausarbeitung. Die der Veranstaltung zugrunde liegende Literatur steht den Teilnehmern in einem Semesterapparat (in der Bereichsbibliothek: Heinrich-Plett-Straße 40) zur Verfügung. Da sich die Themen der Veranstaltung zu wesentlichen Anteilen an dem Lehrbuch von Schmidt & Wrisberg (2000) orientieren, sind grundlegende Englischkenntnisse für die Bearbeitung eines Themas erforderlich. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis im Bereich Bewegungswissenschaft verbunden. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Edelman, W. (1993). Lernpsychologie. Beltz Verlag: Weinheim Mietzel, G. (2001). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe, 6. Auflage Magill, R.A. (1998). Motor Learning. Concepts and Applications. McGraw-Hill: Boston Schmidt, R.A. & Wrisberg, C.A. (2000). Motor learning and performance. Human Kinetics Books: Champaign, IL

Voraussetzung: Teilnahmenachweis zur Einführungsveranstaltung im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.SPO.513 Motorische Diagnostik (Bewegungswissenschaft)

Dozent: Kibele

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-- DS Sporthalle

Freitag 08:15 - 09:45 DS Seminarraum

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Die hier angekündigte Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern einen Überblick zur sportmotorischen Diagnostik verschaffen. Ausgangspunkt sind dabei fähigkeitsorientierte Theorieansätze zur Strukturierung der konditionellen und der koordinativen Fähigkeiten. Neben der Thematisierung von ausgewählten sportmotorischen Tests werden die Grundlagen der Versuchsplanung, der auswertenden Statistik sowie der Testgütekriterien behandelt. Die studentischen Beiträge sind als thematisch ausgerichtete Präsentationen (mit schriftlichen Ausarbeitungen) vorgesehen, die eine Durchführung von praktischen Tests einschließen. Für die Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis für den Theoriebereich Bewegungswissenschaft ausgestellt. Da die Veranstaltung die Arbeit mit dem Internet einschließt, ist für alle TeilnehmerInnen eine eigene E-Mail-Adresse erforderlich.

Literatur: Bös, K. (2001). Handbuch motorische Tests: sportmotorische Tests, motorische Funktionstests, Fragebogen zur körperlich-sportlichen Aktivität und sportpsychologische Diagnoseverfahren. Hogrefe: Göttingen Vincent, W.J. (1999). Statistics in Kinesiology. Human Kinetics: Champaign, Ill. Thomas, J.R. & Nelson, J.N. (1996). Research Methods in Physical Activity. 3rd. ed. Human Kinetics: Champaign, Ill.

Voraussetzung: Teilnahmenachweis zur Einführungsveranstaltung im Theoriebereich Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.SPO.514 Kinder- und Jugendtraining (Trainingswissenschaft)

Dozent: Krümpelbeck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar in den Semesterferien im März 2006

Kommentar: Ziele: Die Veranstaltung soll den Studierenden einen detaillierten Einblick in die Thematik des Kinder- und Jugendtrainings verschaffen. Den Teilnehmern sollen durch das Seminar die Besonderheiten eines Trainings speziell für die Altersbereiche vor dem Erwachsenenalter näher gebracht werden. Dabei wird explizit auf die Entwicklungsprozesse von Kindern und jungen Erwachsenen sowie auf Prinzipien, Inhalte und Methoden

eines, nach dem aktuellen Forschungsstand betriebenen Trainings eingegangen. Inhalte: · Grundlagen zum Kinder- und Jugendtraining (Kognitive, motorische und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen) · Grundbegriffe der Trainingswissenschaft und allgemeine Trainingsprinzipien im Kindes- und Jugendalter · Spezielles Training der sportlichen Fähigkeiten im Kindes- und Jugendalter (Kraft- Ausdauer- Beweglichkeits- und Koordinationstraining) · Sportmotorische Diagnoseverfahren im Kindes- und Jugendalter (besonders in der Schule) · Modelle der Talentförderung (z.B. das Hessische Modell) Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form eines Referats mit anschließender schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: Eine Literaturliste wird am ersten Veranstaltungstermin ausgegeben.

Voraussetzung: Einführung in die Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

FB05.SPO.515 Koordination und Koordinative Fähigkeiten (Trainingswissenschaft)

Dozent: Micus

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-- DS Sporthalle

Montag 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Gut entwickelte koordinative Fähigkeiten sind Voraussetzung für das Erlernen, Verfeinern, Stabilisieren, Variieren und Anwenden sportmotorischer Fertigkeiten, sportlicher Techniken, deren richtigen Einsatz und das Ausnutzen konditioneller Fähigkeiten (Martin, Nicolaus, Ostrowski & Rost, 1999). Ziel des Seminars ist ein Verständnis für die Bedeutung der Koordination im sportlichen Training zu vermitteln, sowohl aus der Theorie heraus als auch im Hinblick auf die für Schule wichtige Praxis. Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars liegt auf verschiedenen Modellen zur Strukturierung der koordinativen Fähigkeiten, als auch im praktischen Erproben sportmotorischer Tests und verschiedener Übungsformen zur Koordinationsschulung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist neben einer regelmäßigen Teilnahme das eigenständige Erarbeiten eines theoretischen oder praktischen Inhalts in Form einer schriftlichen Ausarbeitung mit anschließender Präsentation. Da in diesem Seminar sowohl theoretische als auch praktische Aspekte bearbeitet werden: am ersten Termin nicht das Sportzeug vergessen!

Voraussetzung: Einführung in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft

1.4 Sportpsychologie / Sportgeschichte / Sportsoziologie

FB05.SPO.516 Teamentwicklung und Teambuilding

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Gruppenraum

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht das Team. Das kann im Sport die Wettkampfmannschaft oder eine Segelcrew sein, der Klassenverband oder das Kollegium in der Schule oder aber Managergruppen aus der Wirtschaft. Ihnen allen ist gemeinsam: sie wollen in ihrer Gruppe etwas erreichen. Die Thematik wird sowohl aus sozialpsychologischer als auch aus soziologisch-gesellschaftlicher Sicht betrachtet. Über grundlegende Theorien und Konzepte zu Teamarbeit und Teamentwicklung werden Methoden der Teamentwicklung erarbeitet und Anwendungsfelder betrachtet. Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: - Modelle effektiver Teamarbeit - Gruppenentwicklung - Diagnostik von Teamentwicklungsprozessen - Gruppeneffektivität - Soziales Faulenzen - Kommunikation- und Interaktion - Führungsverhalten - Konfliktmanagement - Kohäsion - Praxisprojekte zur Teamentwicklung - Outdoor-Training Die Themenschwerpunkte werden in Referaten vorgestellt und in Diskussionsrunden vertieft. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme für den Seminarschein kann über ein Referat oder eine Studie mit einer jeweiligen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) nachgewiesen werden.

Literatur: Alfermann, D. & Strauß, B. (2002). Soziale Prozesse im Sport. In H. Gabler, J. Nitsch & R. Singer (Hrsg.), Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder (S. 73-108). Schorndorf: Hofmann. Heinemann, K. (1998). Einführung in die Soziologie des Sports (4. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. Steiger, T. & Lippmann, E. (Hrsg.). (1999). Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte (Bd. I und II). Berlin: Springer. Stumpf, S. & Thomas, A. (Hrsg.). (2003). Teamarbeit und Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe. Wilhelm, A. (2001). Im Team zum Erfolg. Ein sozial-motivationales Verhaltensmodell zur Mannschaftsleistung. Lengerich: Pabst.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung

FB05.SPO.517 Englischer Sport oder Deutsches Turnen: Sportentwicklung und Zeitgeist

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 DS Gruppenraum

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Kommentar: Zum Verständnis der modernen Sportentwicklung ist auch eine historische Perspektive notwendig. Erst daraus ergibt sich ein vertiefendes Verständnis des Zeitgeistes, der letztlich Veränderungen und so manche Reformen bewegt hat. Gibt es einschneidende Ereignisse, maßgebliche Konzepte oder aber Personen, die diese Prozesse vorangetrieben haben? In diesem Zusammenhang soll besonders das 19. Jahrhundert betrachtet werden. Während das Deutsche Turnen eine starke politische Ausrichtung hatte, transportiert der Englische Sport eine starke Orientierung am Wettkampf. Diese Strömungen haben die Sportentwicklung bis zum heutigen Tage beeinflusst. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung dieser historischen und auch gesellschaftspolitischen Hintergründe und ein Transfer auf den gesellschaftlichen Kontext der Sportentwicklung des 20. und auch 21. Jahrhunderts. Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte in Referaten vorgestellt. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme für den Seminarschein wird über ein Referat oder eine Studie nachgewiesen. Dazu ist jeweils ein Thesenpapier und eine schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) zu erstellen.

Literatur: Bohus, J. (1986). Sportgeschichte. Gesellschaft und Sport von Mykene bis heute. München, Wien, Zürich: blv Verlagsgesellschaft. Krüger, M. (1993). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert. Turnen fürs Vaterland. Schorndorf: Hofmann. Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibeserziehung im 20. Jahrhundert. Sport für alle. Schorndorf: Hofmann.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

FB05.SPO.518 Logik der Forschung - eine Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Wegner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 3139

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Kommentar: Dieses Seminar ist als Einstieg für alle Studierenden gedacht, die möglicherweise eine Examensarbeit im Bereich der Sportwissenschaft schreiben wollen, aber nicht wissen, wie sie systematisch an eine Fragestellung heran gehen sollen. Andererseits hat das Seminar einführenden Charakter und ist auch für diejenigen gedacht, die neugierig sind und mehr über Forschung und wissenschaftliches Arbeiten im Sport kennen lernen wollen. Dafür wird auch eine größere Anzahl Studierender in dieses Seminar aufgenommen. Inhaltlich wird generell auf die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens eingegangen und die Vorgehensweise anhand von Beispielen aus dem Sport erläutert. Diese stammen bspw. aus der Sportpsychologie oder der Trainingswissenschaft, sind aber auch auf andere sportwissenschaftliche Bereiche übertragbar. Die Thematik wird in drei Schritten erarbeitet: (1) Wissenschaftstheorie und forschungslogischer Ablauf: Wie wird Wissenschaft begründet, was bedeutet #Logik der Forschung#? Was sind Hypothesen, was ist eine Theorie? Wie gehe ich systematisch an eine Fragestellung heran? (2) Untersuchungsplanung und Datenerhebung: Wie gestalte ich ein Experiment, wie eine repräsentative Befragung? Was sind qualitative und was quantitative Forschungsansätze? (3) Datenauswertung und Forschungstransfer: Wie gehe ich mit meinen Daten um, welche grundlegenden statistischen Verfahren sollte ich kennen. Wie prüfe ich Hypothesen, wie interpretiere ich meine Daten. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Seminarbegleitend werden Arbeitsaufträge bearbeitet. Zusätzlich wird in Gruppenarbeit eine Forschungsstudie erarbeitet, im Seminar präsentiert und in einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6 Seiten) zusammen gefasst.

Literatur: Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2005). Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Hamburg: Cwalina. Bortz, J. & Döring, N. (2001). Forschungsmethoden und Evaluation (3. Aufl.) Berlin: Springer. Mayring, P. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz. Scheid, V. & Wegner, M. (2001). Forschungsmethodologie in der Sportpädagogik. In H. Haag & A. Hummel (Hrsg.), Handbuch Sportpädagogik (S. 105-137). Schorndorf: Hofmann.

FB05.SPO.519 Geschlechterdifferenzen - Geschlechtergleichheiten

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Seminarraum

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehrämter

Kommentar: In diesem Seminar sollen Aspekte der Gleichheiten bzw. Unterschiedlichkeiten zwischen Mädchen

und Jungen bzw. Frauen und Männer im Sport vor allem aus sportsoziologischer Sicht thematisiert werden. Basis für das Verständnis dieser Entwicklungen bilden historische Betrachtungen der Thematik. Außerdem werden auch körperliche und motorische Aspekte herausgearbeitet. Aktuelle Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Geschlechterforschung bilden den dritten Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben!

Voraussetzung: Einführende Veranstaltung in dem Bereich (s.o.)

FB05.SPO.520 Adapted Physical Activity - psychologische und soziale Aspekte des Behinderten- und Rehabilitationssports

Dozent: Pochstein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Seminarraum

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende im Hauptstudium

Kommentar: Das Fachgebiet #Adapted physical activity# beschäftigt sich mit Fragen körperlicher Aktivität und des Sports bei Menschen mit Behinderungen und Gesundheitsproblemen. Insbesondere wird sich dieses Seminar mit den Möglichkeiten des Sports · in Therapie und Rehabilitation · auf die schulische Ausbildung · auf den Freizeit- und Breitensport und · auf den Hochleistungssport von Menschen mit Behinderungen befassen. Im Mittelpunkt steht die Auffassung, dass jede körperliche Aktivität verändert oder adaptiert werden kann, um in Abstimmung auf die jeweiligen Bedürfnisse jeden von den positiven Auswirkungen von Sport, Spiel und Bewegung profitieren zu lassen. Welche Möglichkeiten aber auch welche Probleme und Herausforderungen sich für Teilnehmer ebenso wie für Lehrer ergeben, soll in diesem Seminar erörtert werden. Auf Grundlage (sport-)psychologischer Modelle (Belastung, Stresserleben...) werden exemplarisch ausgewählte Arten von Behinderung besprochen, die gerade auch für Lehrer relevant werden können. Inhaltlich werden die Themenschwerpunkte teilweise in Referaten vorgestellt und in intensiven Gruppenarbeitsphasen vertieft bzw. verdeutlicht. Hintergrundwissen wird über Basistexte vermittelt. Bedingungen für einen Seminarschein sind einerseits die regelmäßige, aktive Teilnahme und andererseits die Durchführung eines Referates inklusive schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur: Cloerkes, G. (2001). Soziologie der Behinderten. Heidelberg: Universitätsverlag. Schüle, K & Huber, G. (2004). Grundlagen der Sporttherapie. Prävention, ambulante und stationäre Rehabilitation. München: Urban & Fischer. Wegner, M. (2001). Sport und Behinderung. Zur Psychologie der Belastungsverarbeitung im Spiegel von Einzelfallanalysen. Schorndorf: Hofmann.

Voraussetzung: Einführende Lehrveranstaltung (für Studierende ab WS 2000/01)

1.5 Sportmedizin / Sportbiologie

FB05.SPO.521 Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates

Dozent: Drastig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 18:30 RKK Kassel, HS

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende, die einen Schein in einer weiterführenden Veranstaltung des Arbeitsbereiches Sportmedizin erwerben wollen

Kommentar: Ziele: Die Vermittlung von anatomisch-funktionellen Grundkenntnissen des Bewegungsapparates soll dazu dienen, Bewegungsabläufe im Sport zu verstehen und helfen, bewegungsbezogene Fragestellungen zu beurteilen. Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung werden Bau und Funktion des menschlichen Bewegungsapparates vermittelt unter Berücksichtigung: 1. der allgemeinen Anatomie der Knochen, Gelenke, des Skelettmuskels und des Muskel-Sehnen-Apparates 2. der speziellen Anatomie der Bereiche Kopf/Hals, Rumpfskelett (Wirbelsäule und Brustkorb), Rumpfmuskulatur sowie der oberen und unteren Extremitäten
Arbeitsform: Die Veranstaltung findet als Seminar statt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Demonstrationen am Skelettmodell veranschaulicht. Überdies ist vorgesehen, modernes Unterrichtsmaterial (z.B. CD-ROM, Interactive Skeleton bzw. Netter's Atlas der Anatomie) zunehmend einzusetzen. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis in Form eines Kolloquiums verbunden.

Literatur: 1. Uhlmann, K. (1996): Lehrbuch der Anatomie des Bewegungsapparates, 4. Auflage, Meyer Verlag Wiesbaden, ISBN 3-8252-8121-3 2. Faller, A. (1999): Der Körper des Menschen, 13. Auflage, Thieme Verlag Stuttgart, ISBN 3-13-329713-9 3. Kuhle, W. / Leonhardt, H. / Platzer, W. (1979): Bewegungsapparat, Band 1, Thieme Verlag Stuttgart, ISBN 3-13-492003-4 4. Tittel, K. (2000): Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen, 13. Auflage, Urban & Fischer Verlag München, ISBN 3437481608 5. Weineck, J. (2000): Sportanatomie, 14. Auflage, Spitta Verlag GmbH Balingen, ISBN 3-934211-16-X

Voraussetzung: Besuch der Einführenden Veranstaltung im Bereich Sportmedizin/Sportbiologie (gemäß neuer Studienordnung)

FB05.SPO.522 Sportschäden/Sportverletzungen: Prävention, Behandlung und Rehabilitation

Dozent: Drastig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:30 - 20:00 RKK Kassel, HS

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende, die einen Schein in einer weiterführenden Veranstaltung des Arbeitsbereiches Sportmedizin erwerben wollen

Kommentar: Ziele: Durch die Vermittlung von Grundkenntnissen über Sportschäden und Sportverletzungen sowie deren Behandlung und Rehabilitation sollen die Studierenden Wissenskompetenz erwerben, um in ihrem späteren Berufsfeld mit akuten Verletzungssituationen angemessener umgehen zu können. Inhalte: In der hier angekündigten Lehrveranstaltung sollen Verletzungsformen im Sport dargestellt werden, die am Kopf, im Schulter-, Ellbogen- und Handbereich, an der Wirbelsäule sowie in der Beckenregion auftreten. Weiterhin sollen Muskel- und Sehnenverletzungen sowie Verletzungen am Knie- und Sprunggelenk und im Bereich des Unterschenkels thematisiert und deren Behandlung und Rehabilitation besprochen werden. Arbeitsform: Die Veranstaltung findet als Seminar statt. Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis in Form eines Kolloquiums verbunden.

Literatur: 1. ausgewählte Zeitschriftenaufsätze 2. Menke, W. (2000): Spezielle Sportorthopädie und Sporttraumatologie, Limpert Verlag Wiebelsheim, UTB 8177, ISBN 3-8252-8177-9 3. Wegner, U. (2003): Sportverletzungen: Symptome, Ursachen, Therapie. Schlütersche. Verlag Hannover. ISBN 3-87706-632-1

Voraussetzung: Besuch der Einführenden Veranstaltung im Bereich Sportmedizin/Sportbiologie (gemäß neuer Studienordnung)

FB05.SPO.523 Sport- und Bewegungstherapie in der Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankheiten

Dozent: Hillejan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:45 - 15:15 RKK Kassel, HS

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Sportliche Aktivitäten und Bewegungstherapie haben in der Rehabilitation nach durchgemachter kardiovaskulärer Erkrankung einen hohen Stellenwert: das Aufzeigen der Risiken aber insbesondere auch der Chancen in der Entwicklung des weiteren Krankheitsverlaufes bilden den Schwerpunkt der Veranstaltung. Hierzu werden die physiologischen Veränderungen der Herz-Kreislauffähigkeit unter körperlicher Aktivität bei Untrainierten, Sportlern und Herzkranken erörtert, verschiedene Herzerkrankungen exemplarisch vorgestellt und schließlich die Bedeutung des Sportes für die Primär- und Sekundärprävention, die Belastbarkeit und psychische Stabilität und die Prognose des Erkrankten besprochen. Geplant ist u.a. eine Hospitation in einer stationären Rehabilitationseinrichtung zur Veranschaulichung der theoretisch gewonnenen Kenntnisse. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Anatomie und Physiologie des kardiopulmonalen Systems (z.B. Besuch der Basisveranstaltung zur Sportphysiologie).

Literatur: Horst de Marees (1998): Sportphysiologie R. Rost (2001): Lehrbuch der Sportmedizin, Deutscher Ärzte-Verlag

Voraussetzung: Besuch der Veranstaltung "Einführung in die Sportmedizin/Sportbiologie"

FB05.SPO.524 Sportmedizinisches Kolloquium

Dozent: Drastig

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:30 - 17:00 RKK Kassel, HS

Beginn: 31.10.2005

FB05.SPO.525 Sportmedizinisches Kolloquium

Dozent: Hillejan

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:30 - 17:00 RKK Kassel, HS

Beginn: 31.10.2005

FB05.SPO.526 Prävention und Vitalisierung durch Sport

Dozent: Meißner-Pöthig

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- DS Seminarraum

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar vom 3.-5.4.2006, jeweils von 9-17 Uhr

Kommentar: 1. Grundbegriffe der gerontologischen Präventivmedizin: kalendarisches und biologisches Alter, Vitalität und Vitalisierung, Aktives und Substitutives Anti-Aging. Diagnostikmethoden. 2. Bewegung, Ernährung und Stressmanagement als Handlungsfelder der Gesundheitsoptimierung, Prävention und Vitalisierung 3. Ausgewählte Alterskrankheiten und Vitalisierung

Literatur: Meißner-Pöthig, D. und U. Michalak: Vitalität und ärztliche Intervention. Hippokrates Verlag Stuttgart 1997. ISBN 3-7773-1219-3. Meißner-Pöthig, Dagmar: Anleitung zum Krankwerden. WEK Verlag Treuchtlingen 2000. ISBN 3-934145-13-2

2. Schulpraktische Studien

FB05.SPO.527 Schulpraktische Studien für die Grundschule

Dozent: Schumacher-Henrich / Cristian / N.N.

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 16:30 HPS, R. 102

Bemerkung zu o.g. Termin: und 1 Kompakttermin

Kommentar: Der 2. Praktikumsabschnitt dient dazu, den Praxisbezug im Fach Sport zu vertiefen. Dies schließt wöchentliche Schulbesuche mit eigenen Unterrichtsversuchen ein. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind u.a.: - Unterrichtsbeobachtung (Hospitation) - Planung, Durchführung, Auswertung von Unterrichtsversuchen im Fach Sport - Richtlinien, Erlasse, Sicherheitsmaßnahmen Leistungsnachweise: - Gestaltung einer Seminarstunde (mit Thesenpapier oder Protokoll) - 2 schriftliche Unterrichtsentwürfe, Durchführungen und jeweils ausführliche Reflexion

Literatur: - Rahmenplan Grundschule (Hess. Kultusministerium) - Materialien zum Unterricht (HIBS) - Hess. Schulgesetz; Dienstordnung - Schriften des Bundesverbandes der Unfallkassen e.V. (GUV) - Heymen / Leue: Planung von Sportunterricht. Baltmannweiler 2000 - Jank / Meyer: Didaktische Modelle. Berlin 1994 - Bielefelder Sportpädagogen: Methoden im Sportunterricht. Schorndorf #89

Bemerkung: Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen des Lehramts an Grundschulen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am 1. Praktikumsabschnitt (Blockpraktikum)

FB05.SPO.528 Schulpraktische Studien für die Mittel- und Oberstufe

Dozent: Konietzko-Neumeyer / Kienzle

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:30 - 15:00 DS Gruppenraum

Beginn: 22.09.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: und 1 Stunde nach Vereinbarung

Kommentar: Der zweite Praktikumsabschnitt dient der Vertiefung des Praxisbezugs im Fach Sport. Dies schließt wöchentliche Schulbesuche mit eigenen Unterrichtsversuchen ein. Themenschwerpunkte der Veranstaltung sind z.B.: - Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht - Unterrichtsbeobachtung - Guter Sportlehrer bzw. Sportunterricht - Richtlinien, Erlasse, Sicherheitsmaßnahmen Leistungsanforderungen: - Referat - Schriftliche Unterrichtsentwürfe, Durchführung und Reflexion

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am ersten Praktikumsabschnitt (Blockpraktikum)

FB05.SPO.529 Schulpraktische Studien für Berufs- und Wirtschaftspädagogen

Dozent: Hansmann

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Gruppenraum

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Plenum - Vorstellung sportdidaktischer Modelle - Zur Planung, Beobachtung und Auswertung von Unterrichtsverläufen - Allgemeine und konkrete sportdidaktische Themen Unterrichtsversuche Vorbereitung, Durchführung, Auswertung Leistungsnachweise Schriftliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtsstunden

Bemerkung: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Voraussetzung: Schulpraktische Studien I

FB05.SPO.530 Vorbereitung des Blockpraktikums (Grundschule)

Dozent: Schumacher-Henrich

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Siehe Fachbereich 01!

FB05.SPO.531 Vorbereitung des Blockpraktikums (Sek. I und II)

Dozent: Konietzko-Neumeyer

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Siehe Fachbereich 01!

3. Projekte

FB05.SPO.532 Pädagogisch-psychologische Grundlegung des Rehabilitationssports für AVK, CVI

Dozent: Wegner / Fröhlich / Pochstein / Bürger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

-- DS Sporthalle

Freitag 13:00 - 13:45 DS Seminarraum

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Das Projekt besteht aus einem Praxisteil, in dem mit AVK- und CVI-Patienten nach dem bewährten Kasseler Modell trainiert wird, und einem Theorie-Praxis-Seminar, in dem medizinische, psychologische und didaktische Aspekte der Bewegungstherapie bei arteriellen Verschlusskrankheiten behandelt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird die Übungsleiterlizenz des Hessischen Rehabilitations- und Behindertensportverbandes in Gefäßsport erworben.

FB05.SPO.533 Alterssport - MuMM in jedem Alter -

Dozent: Wegner / Fröhlich / Pochstein / Bürger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Theorie: Fr. 11-13 Uhr - Gruppenraum/Sporthalle; Praxis: n.V. - Sporthalle

Kommentar: Das Projekt Alterssport wird in Theorie und Praxis in der Sporthalle Damaschkestraße durchgeführt. Es umfasst einen Praxisteil, der mit sportlich fitten Senioren des KSV-Auedamm durchgeführt wird und darüber hinaus einen verbindlichen Theorieteil. Es stehen drei Praxistermine in der Sporthalle Damaschkestraße / Stadtteil zur Verfügung, von denen ein Termin immer verbindlich wahrgenommen wird. Praxistermine: montags, 15.00 - 16.00 Uhr dienstags, 10.00 - 11.00 Uhr donnerstags, 10.00 - 11.00 Uhr Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt wird vom Landessportbund Hessen ein Zertifikat im Bereich #Alterssport#ausgestellt.

FB05.SPO.534 Grundlagen des Präventions- und Rehabilitationssports

Dozent: Fröhlich / Pochstein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Gruppenraum

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Ziele: Das Seminar hat zum Ziel, die organisatorischen Formen, die inhaltlichen und gesetzlichen Voraussetzungen wie auch die ausbildungstechnischen und betreuerischen Grundbedingungen im Präventions- und Rehabilitationssports zu erarbeiten. Ziel ist es, die Befähigung für die Leitung von Präventions- und Rehabilitationssportgruppen zu erlangen. Inhalt: Es werden Kenntnisse über krankheitsbezogene Bewegungstherapien, deren Durchführungen und fördernden Maßnahmen für alle Zielgruppen vermittelt. Diese theoretischen Kenntnisse werden durch praktische Hospitationen in verschiedenen Sportgruppen innerhalb Kassels unterstützt. Die Krankheitsbilder und deren fördernde Maßnahmen werden auf die unterschiedlichen

Altersgruppen hin beleuchtet und medizinisch, psychologisch und sportwissenschaftlich unterschieden.
Leistungsnachweise: - Regelmäßige Teilnahme - aktive Mitgestaltung des Seminars - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung - Praxisbesuche - Hospitationsbericht - Literaturlaufarbeitung Nach erfolgreicher Teilnahme kann die Fachübungsleiterlizenz Rehabilitationssport des HBRS beantragt werden.
Literatur: Büchertisch zu Beginn der Veranstaltung

4. Sportpraxis

4.1 Sportdidaktische Praktika I

FB05.SPO.535 Gerätturnen

Dozent: N.N. / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Dienstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Ziele - Erlernen von Grundelementen an folgenden Geräten: Sprung, Barren (parallel), Schwebebalken, Boden, Ringe, Reck, Trampolin - Verbessern des Bewegungssehens, -verständnisses und der -korrektur Inhalte - Methodische Erarbeitung turnerischer Fertigkeiten unter pädagogischen Perspektiven auf der Basis biomechanischer Gesetzmäßigkeiten - Schwerpunkt: Wahrnehmungsschulung, Sammeln von Bewegungserfahrungen, Erweitern des Bewegungsrepertoires, Verbessern der Voraussetzungen (Koordination, Athletik!) - Bewegungen aus den verschiedenen Strukturgruppen an den Geräten (s.o.) - Normungebundene Bewegungen an den Geräten (s.o.), sowie an kleinen Kästen, Turnbänken, Gerätebahnen und -kombinationen - Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen - Organisations- und Sozialformen - Helfen und Sichern Zu erfüllende Bedingungen - Demonstration grundlegender Elemente und Bewegungsabläufe an Reck, Ringen, Parallelbarren, Balken, Boden und Kasten - Arbeitsbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung - Demonstration ausgewählter Helfergriffe

Voraussetzung: Empfohlen werden: KuBB, Grundkenntnisse Biomechanik und Sportmedizin

FB05.SPO.536 Körper- und Bewegungsbildung

Dozent: König

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 09:30 DS Sporthalle

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Erstsemester - Studierende aller Lehrämter

Kommentar: Ziele: Erlernen elementarer Bewegungsmöglichkeiten aus den Bereichen Körper- und Bewegungsbildung ohne und mit Geräten unter Berücksichtigung des rhythmischen Prinzips. Inhalte: Dieses Praktikum wird als fächerübergreifende Grundlagenveranstaltung angeboten. Aus dem Bereich der Körperbildung sollen Funktionen des Körpers im Zusammenhang mit Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, Lockerung/Entspannung kennen gelernt werden. Die Bewegungsbildung betrifft insbesondere Bewegungsgrundformen wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Stützen, Rollen, Schaukeln etc.. Ferner werden Kombinationen der Körper- und Bewegungsbildung ohne Gerät, mit Handgerät (Seil) und mit Turngeräten (Reck, Boden, Ringe) erarbeitet. Arbeitsformen: Vorbereitung spezieller Themenfelder, Kleingruppenarbeit, PartnerInnenarbeit.

Leistungsnachweis: Aus folgenden Bereichen müssen entsprechende Prüfungen mit #bestanden# abgeschlossen werden: 1. Körperbildung - körperbildende Studie 2. Bewegungsbildung ohne Gerät - alle Bewegungsgrundformen müssen vorwärts, rückwärts, seitwärts, zu unterschiedlicher Musik - mit Drehung beherrscht werden 3. Bewegungsbildung mit Handgerät - Seil - Laufen vorwärts und rückwärts - Galoppieren vorwärts, rückwärts und seitwärts - Hüpfen vorwärts 4. Körper- und Bewegungsbildung mit Hilfe des Großgerätes - vorgegebene turnerische Fertigkeiten an einer Gerätebahn: Reck/Boden/Kasten und Ringe/Boden

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB05.SPO.537 Tanz

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 DS Gymnastikhalle

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Grundschule 1. Fach, empfohlen Grundschule 2. + 3. Fach

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen unterschiedliche tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten kennen lernen und ihr kreatives Potential entdecken. Darüber hinaus erfahren, wie komplex die koordinativen Fähigkeiten innerhalb eines Sportstudiums Anwendung finden. Inhalte: - festgelegte Tanzformen werden aus verschiedenen Ländern (USA, Deutschland, Südosteuropa u.ä.) vermittelt - anhand von Videoaufzeichnungen zeitgemäße Tanzmotive "erlesen" und daraus eine moderne Tanzform entwickelt. Durch einfache Improvisationsaufgaben wird die Kreativität angeregt - mit den Grundlagen der Tanznotation und der Bewegungsbegleitung vertraut gemacht - musiktheoretische Grundlagen und unterschiedliche Vermittlungsmodelle kennen gelernt - Teamfähigkeit durch Gruppenaufgaben erfahren - Präsentationsfähigkeit durch die Teilnahme an der Semesterabschlussvorführung geschult Leistungsnachweise: - die Bewegungsgrundformen Gehen - Laufen - Hüpfen (punktiert und unpunktiert) - Galoppieren - Springen anhand ausgewählter Tanzformen beherrschen - innerhalb einer Gruppe: 1. eine eigene Tanzform entwickeln und callen (zurufen) 2. eine Tanzfolge vom Video "erlesen" und tanzen können - an der Semesterabschlussvorführung erfolgreich teilnehmen Hinweis: Die Veranstaltung wird allen Studierenden dringend empfohlen (auch für diejenigen, für die sie nicht verpflichtend ist), da die meisten auf diesem Gebiet ungeübt sind. Dadurch wird die Teilnahme an der Veranstaltung "Rhythmik/Tanz in der Grundschule" erleichtert (verpflichtend für alle Grundschulstudierenden). Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für Tanz II

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

FB05.SPO.538 Kleine Spiele

Dozent: Pochstein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: StudentInnen aller Lehrämter

Kommentar: Themen: 1. Konkrete Voraussetzungen für die Spielsportarten: - Laufspiele - Kleine Spiele mit dem Ball I und II - Völkerball mit Variationen und Abtreffspiele - Brennball mit Variationen - Freizeit # und Rückschlagspiele 2. Übergreifende und ergänzende Bereiche: - New Games / Kooperative Spiele - Geländespiele - Spielerisches Kräftermessen - Spiele zur Sinnes- und Körperwahrnehmung - Spiele mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen / Tanzspiele - Spiele unter thematischen Schwerpunkten Leistungsnachweise: 1. Vermittlungskompetenz - Erarbeitung (Thesenpapier), Organisation, Durchführung und Reflexion einer Stunde unter einem bestimmten thematischen Schwerpunkt in Kleingruppen 2. Kenntnisse über methodisch-didaktische Schwerpunkte der Kleinen Spiele - Klausur 3. Demonstrations- und Wettkampffähigkeit - Allgemeiner koordinativer Bereich (Koordinationstest) - Sportspielspezifischer Bereich (Koordinationstest der integrativen Sportspiele # Stationen II+III) - Konditioneller Bereich (20m-Sprint, Medizinballweitwurf, 12-Minuten-Lauf)

Literatur: ADOLPH, H. u.a. (1995). Themenorientierte Kleine Spiele. Psychomotorik in Forschung u. Praxis, Bd. 26. Kassel: GhK DÖBLER, Erika u. H. (1996, 20. Aufl.). Kleine Spiele. Berlin: Sportverlag KELLER, Rudolf (1991). Ballspielen lernen. Zürich: Sabe AG KOSEL, A. (1992). Schulung der Bewegungskoordination. Schorndorf: Hofmann KRÖGER, C & ROTH, K. (1999). Ballschule. Schorndorf: Hofmann MARTIN, D. et al. (1994). Handbuch - Vielseitige Sportartübergreifende Grundausbildung (Kap. Spielfähigkeit). Wiesbaden: HIBS MEDLER, M & SCHUSTER, A. (1996). Ballspielen. Neumünster: Medler. SÖLL, W. : Sportunterricht # Sport unterrichten: ein Handbuch für Sportlehrer. Schorndorf 2003 SPORTPÄDAGOGIK # Sonderdruck # Kleine Spiele#. Seelze, 1995 WOESLER, D. (1982). Spiele - Feste - Gruppenprogramme. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt.

FB05.SPO.538 - FD PM Kleine Spiele in der Grundschule (Pflichtmodul)

Dozent: Albert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Fachdidaktisches Praxismodul L1

Kommentar: Themenbereiche 1. Konkrete Voraussetzungen für die Spielsportarten: · Laufspiele · Kleine Spiele mit dem Ball I und II · Völkerball mit Variationen und Abtreffspiele · Brennball mit Variationen 2. Übergreifende und ergänzende Bereiche: · New Games · Spielerisches Kräftermessen · Spiele zur Sinnes- und Körpererfahrung · Sing-, Tanz- und Darstellungsspiele · Spiele mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen · Spiele unter thematischen Schwerpunkten Prüfungsleistung 1. Praxis: Erfolgreicher Nachweis der Demonstrationsfähigkeit und

Leistungsfähigkeit: Demonstration, Organisation und Durchführung themenorientierter Kleiner Spiele (in Kleingruppen) 2. Theorie: Erfolgreicher Nachweis der Vermittlungsfähigkeit: Schriftlicher Test zur Thematik (Dauer ca. 15min) und Erarbeitung eines Thesenpapiers zu themenorientierten Kleinen Spielen (s.o.)
Literatur: ADOLPH, H. & STEINBRECHER - DAMM, A. (1995). Themenorientierte Kleine Spiele. Kassel: GhK. BAUMANN, K., BUTTE, A. U. SLADECZEK, B. (1999). Spielen-Lernen in der Grundschule. Materialien zum Unterricht # H- 30, Wiesbaden: HeLP. DÖBLER, E. & K. (1998). Kleine Spiele. 21. Auflage. Berlin (Ost): Volk und Wissen. DECHANT, K., MEDLER, M. & SCHUSTER, A. (2001). Kleine Spiele im Sportunterricht. Flensburg: Sportbuch Verlag. FLUEGELMANN, A. u.a.(1980). New Games. Die neuen Spiele. Soyn: Ahorn. KELLER, R. (1991). Ballspielen lernen. Zürich: Sabe AG. KOSEL, A. (2001). Schulung der Bewegungskoordination. 6. Auflage. Schorndorf: Hofmann. KRÖGER, C & ROTH, K. (1999). Ballschule. Schorndorf: Hofmann Verlag. MARTIN, D. (Red.) u.a. (1994). Handbuch - Vielseitige sportartübergreifende Grundausbildung. Wiesbaden: HIBS. MEDLER, M & SCHUSTER, A. (1996). Ballspielen. Neumünster: Medler. SÖLL, W. (2003). Sportunterricht # Sport unterrichten: ein Handbuch für Sportlehrer. Schorndorf: Hofmann Verlag. SPORTPÄDAGOGIK (1995) # Sonderdruck #Kleine Spiele#. Seelze. WOESLER, D. (1982). Spiele - Feste - Gruppenprogramme. Frankfurt: Fischer Verlag GmbH.

FB05.SPO.539 Schwimmen

Dozent: Großarth / Micus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 09:30 Hallenbad Süd

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Dienstag 08:00 - 09:30 Hallenbad Süd

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. I, Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist, neue Erfahrungen mit dem Element Wasser zu sammeln, die Techniken der Schwimmarten aufzuarbeiten und so Grundlagen für die Organisation des eigenen Schwimmunterrichts zu schaffen. In diesem Zusammenhang werden sowohl die Einsatzmöglichkeiten von Spielen als auch von Schwimmhilfen zur Unterstützung von Lernprozessen vorgestellt und erprobt. Im Laufe der Veranstaltung sollen die zur Demonstration benötigten Grundfertigkeiten der Schwimmtechniken vermittelt sowie die schwimmspezifische Ausdauer trainiert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der vier Schwimmarten. Hierbei kommen verschiedene didaktisch-methodische Vermittlungsmodelle zum Einsatz. Mittels ausgewählter Übungsreihen werden Techniken erlernt und verbessert. Starts und Wenden sowie theoretische Grundlagen werden im und am Becken erläutert. Die Leistung dieser Veranstaltung ist durch regelmäßige Teilnahme sowie durch die Überprüfung der Demonstrations- und Ausdauerfähigkeit zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport # Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag.

Voraussetzung: DLRG Rettungsschwimmabzeichen Bronze

FB05.SPO.540 Sportspiele

Dozent: Itter / Ehmer / Braun

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 15:30 - 17:00

Dienstag 15:30 - 17:00 DS Sporthalle

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: In dem sportdidaktischen Praktikum I Sportspiele sollen allgemeine, vielseitige und übergreifende Grundlagen und Einsichten als Voraussetzung für die weiterführenden Veranstaltungen Basketball II, Fußball II, Handball II und Volleyball II erworben werden. Daher liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von sportspielübergreifenden Basisqualifikationen. Inhalte Allgemeine Spielfähigkeit # koordinative und antizipative Fähigkeiten # Basistechniken # Vortaktiken # grundlegende sportspielspezifische Techniken # Angriffs- und Abwehrverhalten in der Gruppe, in der Mannschaft und als EinzelspielerIn. Prüfungsanforderungen Die Überprüfung der Wettkampffähigkeit, also die Umsetzung der vermittelten technischen und taktischen Fertigkeiten im jeweiligen Spiel erfolgt im Rahmen eines Sportspielturniers gegen Ende des Semesters. Die Technomotorische Kompetenz (Demonstrationsfähigkeit) in allen vier Sportspielen wird anhand einer Technikdemonstration überprüft. Theoretische Kenntnisse der jeweiligen Sportspiele, beispielsweise von Regeln und Taktiken, werden durch eine Klausur oder durch eine mündliche Prüfung abgeprüft.

FB05.SPO.540 - FD PM Zielschussspiele (Pflichtmodul)

Dozent: Böttcher / Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Fachdidaktisches Praxismodul L1, L2, L3; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Dienstag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Fachdidaktisches Praxismodul L1, L2, L3; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Grundkurs Erlernen von grundlegenden sportmotorischen Fertigkeiten und Handlungsstrukturen anhand spezifischer Vermittlungsverfahren. Für die Zielschussspiele bedeutet das: Erlernen technischer und taktischer Basisqualifikationen im Basketball, Handball und Fußball in Orientierung an den strukturellen Gemeinsamkeiten. Der Grundkurs Zielschussspiele ist die Voraussetzung für die Aufbaukurse Fußball, Handball und Basketball. Inhalte Allgemeine Spielfähigkeit # koordinative und antizipative Fähigkeiten # Basistechniken # Vortaktiken # grundlegende sportspielspezifische Techniken # Angriffs- und Abwehrverhalten in der Gruppe, in der Mannschaft und als EinzelspielerIn. Studienleistung Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung Modulteilprüfungsleistung, Art der Prüfung Praxis: a. Erfolgreicher Nachweis der Demonstrationsfähigkeit durch eine Technikprüfung b. Erfolgreicher Nachweis der wettkampfnahen Leistungsfähigkeit in einem Spielturnier Theorie: a. Erfolgreicher Nachweis der Vermittlungsfähigkeit- mündliche Prüfung ca. 15 min.

FB05.SPO.541 Rückschlagspiele

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Kommentar: Rückschlagspiele gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies gilt neben dem Freizeit- und Vereinsbereich auch für den Schulsport. Dementsprechend findet in dieser Veranstaltung im Anschluss an eine rückschlagspielorientierte Koordinationsschulung eine Einführung in die Rückschlagspiele, Badminton, Squash, Tennis und Tischtennis statt. Ziel ist neben dem Erlernen von rückschlagspielspezifischen Grundfertigkeiten, die Erlangung einer an der Basis der gemeinsamen Strukturen von Rückschlagspielen orientierten Spielfähigkeit.

Literatur: G. Blömeke: Rückschlagspiele-Skript, Kassel 2000 K. Roth u.a.: Ballschule Rückschlagspiele, Schorndorf 2002

FB05.SPO.541 - FD PM Rückschlagspiele (Pflichtmodul)

Dozent: N.N. / Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Fachdidaktisches Praxismodul L2, L3

Dienstag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Fachdidaktisches Praxismodul L2, L3

Kommentar: Rückschlagspiele sind inzwischen fest im Schulsportalltag integriert. Aber auch im Freizeitbereich erfreuen sich Rückschlagspiele in ihrer vielfältigen Ausprägung großer Beliebtheit. Das Konzept beinhaltet daher neben einer Einführung in die Sportarten Badminton, Tennis, Tischtennis und Volleyball auch die Auseinandersetzung mit freizeitorientierten Rückschlagspielen. Ziel ist außer dem Erlernen von rückschlagspielspezifischen Grundfertigkeiten, die Erlangung einer an den gemeinsamen Strukturen von Rückschlagspielen orientierten Spielfähigkeit. Darüber hinaus soll durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Vermittlungsmodellen die Lehrkompetenz verbessert sowie der Sportartenhorizont erweitert und der flexible Umgang mit Regeln und Normen gelernt werden.

Literatur: G. Blömeke: Rückschlagspiele-Skript, Kassel 2000 K. Roth u.a.: Ballschule Rückschlagspiele, Schorndorf 2002

4.2 Sportdidaktische Praktika II

FB05.SPO.542 Basketball

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Im sportdidaktischen Praktikum Basketball II sollen aufbauend auf den sportspielübergreifenden Komponenten der Spielfähigkeit die spezifischen des Sports Basketball erweitert, angewendet und unter didaktischen Fragestellungen aufgearbeitet werden. Es werden methodische Übungsreihen zu den verschiedenen technischen Elementen vorgestellt und durchgeführt, individual- und gruppentaktische Verhalten in reduzierten Spielsituationen und mannschaftstaktisches Verhalten in komplexen Spielformen geübt. In theoretischen Reflexionen zur Praxis werden die didaktischen Kenntnisse erworben und vertieft.

Literatur: Adolph, Helga & Becker, T. (1999). Basketball - Das Spiel mit dem roten Ball. Kassel Gesamthochschule

Voraussetzung: Did. Pr. I Sportspiele muss erfolgreich abgeschlossen worden sein !

FB05.SPO.543 Handball

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:30 - 17:00 DS Sporthalle

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ziele: Aufbauend auf den Grundlagen der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit des Sportdidaktischen Praktikums I Sportspiele erfolgt in dem Sportdidaktischen Praktikum II Handball die Spezialisierung. Es soll die Demonstrationsfähigkeit und spezielle Spielfähigkeit im Handball vertieft werden und unterschiedliche Vermittlungsmodelle kennen gelernt werden. Inhalte: Technische Fertigkeiten: Fangen, Werfen, Prellen, Finten, Torwürfe und Abwehrtechniken Taktische Fähigkeiten: Individual-, -gruppen- und mannschaftstaktisches Abwehr- und Angriffsverhalten Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme Praxis: Prüfung der Demonstrationsfähigkeit (durch Situationsreihe) und der spezifischen-wettkampfnahen Spielfähigkeit im Spiel 6:6 Theorie: Klausur

Literatur: Seminarapparat Handball

Voraussetzung: Sportspiele (Sportdidaktisches Praktikum I)

FB05.SPO.544 Volleyball

Dozent: Albert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Ziele und Inhalte - Verbesserung der sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Volleyball - Verbesserung der spielbezogenen Handlungsfähigkeit, Spielfähigkeit - Regelkenntnis, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik im Volleyball - Methodisch-didaktische Kenntnisse zur Vermittlung der Sportart - Anwendung und Vertiefung sportmedizinischer und biomechanischer Kenntnisse - Konzeption und Planung von Unterricht unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven - Unterrichtstätigkeit in Kleingruppen - Üben und Trainieren im Volleyball, auch unter wettkampfgemäßen Bedingungen Leistungsnachweis - Technik- Demonstration oberes und unteres Zuspiel, Komplexübung mit Schmetterschlag - Spielfähigkeit im Spiel 3 mit/gegen 3 und 6 gegen 6 - Kurzbeitrag mit schriftlicher Ausarbeitung und Klausur oder Kolloquium (15 min.)

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Sportdidaktisches Praktikum I "Sportspiele"

FB05.SPO.545 Gerätturnen

Dozent: Korban / Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Dienstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Ziele - Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigkeiteniveaus im Gerätturnen - Erlernen und Gestalten von Übungsverbindungen, Kürübungen - Planen und Konzipieren von Unterricht, Vermittlungskompetenz - Verbessern der Demonstrationsfähigkeit und Nachweis der Wettkampffähigkeit Inhalte - Erarbeitung komplexerer Bewegungen, Bewegungsverbindungen und Übungen an allen Geräten - Kreativer

Umgang mit Bewegungssituationen, offene Aufgabenstellungen - Vorbereitung auf die Prüfung - Schulrelevante Organisations- und Arbeitsformen, Unterrichtskonzeption, Bewegungsauswahl, etc. - Unterrichtsanforderungen, wie z.B. Themenorientierung, Frage: Was soll an diesem Gegenstand/Inhalt gelernt werden?, Mehrperspektivität, etc. - Eigene Unterrichtserfahrungen, #Lehrerrolle# in ausgewählten Stunden zu einem festgelegten Thema und Unterrichtsgegenstand in Kleingruppen übernehmen Leistungsnachweis Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Überprüft und benotet werden: 1. Demonstrationsfähigkeit: Demonstrieren ausgewählter Elemente an verschiedenen Geräten 2. Wettkampffähigkeit: Kürübungen an Reck, Ringen, Boden und Parallelbarren/Stufenbarren, Sprung 3. Vermittlungskompetenz: Kurzbeitrag mit Ausarbeitung, Klausur oder Kolloquium
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzung: Sportdidaktische Praktika I: Gerätturnen

FB05.SPO.546 Tanz

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Gymnastikhalle

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Kommentar: Ziele: - Grundlegende Gestaltungsprinzipien erlernen um daraus einen eigenen Gestaltungsprozess zu initiieren und dessen Ergebnis bei der Semesterabschlussvorführung präsentieren - Grundlagen der Tanzvermittlung kennen lernen Inhalte: Ausgehend von den Grundlagen, die im sportdidaktischen Praktika I gelegt wurden, wird die Thematik weiterentwickelt: - vielfältige Improvisationsaufgaben werden u.a. als Grundlage für Gestaltungsprozesse genutzt, um daraus eigene Gestaltungsergebnisse zu entwickeln und zu präsentieren - festgelegte Tanzform(en) für die Bühne gestaltet - Grundlagen der Bewegungsbegleitung erlernt - Methoden für den Tanzunterricht vermittelt Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: 1. Demonstrationsfähigkeit - festgelegte Tanzformen mit Variationen - vorgegebene Improvisationsaufgabe - vorgegebene Tanzmotive 2. Sportspezifische Leistungsfähigkeit - Gestaltung eines Gruppentanzes mit Musik (3-6 Personen) - Präsentation der Tänze bei der Semesterabschlussvorführung 3. Vermittlungskompetenz - Klausur (einstündig) - Bewegungsbegleitung zu den Bewegungsgrundformen anhand spezifischer Aufgabenstellungen Hinweise: - die Studierenden sollten möglichst vorher Gruppen (3-6 Personen) bilden, in denen sie ihr eigenes Stück entwickeln wollen = bei der Eintragung bitte angeben! - die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für den Schwerpunkt Tanz und für die Zusatzqualifikation "TanzleiterIn (cert.) vom Deutschen Bundesverband Tanz"

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Tanz I

FB05.SPO.547 Gymnastik

Dozent: Gudewill

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- DS Sporthalle

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar: Termin siehe Aushang! Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Kommentar: Ziele: Erlernen funktioneller Zusammenhänge von Übung und Wirkung aus den Bereichen der Körper- und Bewegungsbildung unter Berücksichtigung des rhythmischen Prinzips und Verwendung von unterschiedlichen Handgeräten. Inhalte: Ausgehend von den Grundlagen, die im sportdidaktischen Praktikum I = Körper- und Bewegungsbildung gelegt wurden, wird die Thematik weiterentwickelt: - Umgang mit den gymnastischen Handgeräten: Ball, Band, Seil, Keule, Reifen, sowie mit neuen (Hand-)Geräten, wie Rope-Skipping, Step-Aerobic u.a. - diese Erfahrungen werden genutzt, um daraus eigene Gestaltungsergebnisse zu entwickeln - theoretische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fragestellungen aus der Gymnastik - Methoden für den gymnastischen Unterricht Arbeitsformen: Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Themen, Kleingruppenarbeit. Durch unterschiedliche Gestaltungsprozesse werden die Studierenden befähigt, eigene Gestaltungen zu entwickeln. Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. 1. Demonstrationsfähigkeit: - festgelegte Bewegungsmotive mit Handgeräten - festgelegte Bewegungsmotive ohne Handgerät 2. Wettkampffähigkeit: - Variation der vorgegebenen körperbildenden Übung aus dem Kurs: "Körper- und Bewegungsbildung" anhand der Gestaltungskriterien - ohne oder mit Musik. - Gestaltung einer Gruppenübung mit selbstgewähltem Handgerät auf Musik (3-6 Personen), Demonstration auf der Semesterabschlussvorführung, um eine sehr gute Bewertung zu erhalten 3. Vermittlungskompetenz: - Klausur (einstündig) - Unterrichtsversuch anhand ausgewählter Themen

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung: Körper- und Bewegungsbildung

FB05.SPO.548 Schwimmen

Dozent: Siekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:30 - 11:00 Hallenbad Süd

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Sek. II, WiPäd., Wahlbereich

Kommentar: Zielsetzung der Veranstaltung ist die Studierenden zur Organisation des Schwimmunterrichts anzuleiten. Zudem soll die didaktisch-methodische Vermittlung der Schwimmarten weiterführend aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang werden die Studierenden gleichermaßen in den Lehr- und Lernprozess eingebunden. Grundlage hierfür bilden ausgewählte sportdidaktische Vermittlungsmodelle, die zur Verbesserung der Schwimmtechniken beitragen sollen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung basiert auf didaktisch-methodischen Vermittlungsformen der vier Schwimmarten. Die Studierenden werden Unterrichtselemente konzipieren, durchführen und nachbereiten. In Theorie und Praxis soll gleichermaßen gelernt sowie gelehrt werden. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form schriftlicher Ausarbeitungen, dem Beweis der schwimmspezifischen Demonstrations- und Wettkampffähigkeit, einer Klausur sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport # Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag. BUCHER, W. (1999): Lehrmittel Schwimmen. Bern: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale. WILKE, K./DANIEL, K. (1996): Schwimmen # Lernen, Üben, Trainieren. Wiesbaden: Limpert Verlag. LANGE, J. & VOLCK, G. (1999): Schwimmen und Schwimmunterricht in der Schule. Problemlage und ein Lösungsansatz. Sportpädagogik, 23 (5), S. 16-25.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme Schwimmen I

FB05.SPO.549 Turnen in der Grundschule

Dozent: Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Pflichtveranstaltung für Grundschulstudierende

Kommentar: Inhalte: Didaktisch-methodische Aufarbeitung der Bewegungsgrundformen gemäß der RRL für die Grundschule unter besonderer Berücksichtigung des Helfens und dem Einsatz der Gerätehilfe. Methodische Aufbereitung für die Schule Durchführung von Unterrichtssequenzen Unfallverhütung/Sicherheitsmaßnahmen im Sportunterricht Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit Leistungsnachweise: Schriftliche und praktische Vorbereitung sowie Vermittlung einzelner Elemente Nachweis der Demonstrationsfähigkeit einzelner Bewegungsverbindungen Nachweis der Wettkampffähigkeit Schulpraktische Studien und Lehrprobe

Literatur: Wird im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt.

Voraussetzung: Turnen I

FB05.SPO.550 Schwimmen in der Grundschule

Dozent: Ungerechts / Ungerechts

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - 11:00 Hallenbad Süd

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Ab 3. Semester

Donnerstag 11:00 - 12:30 Hallenbad Süd

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Ab 3. Semester

Kommentar: Ziele: - Vorbereitung auf den Schwimmunterricht in der Grundschule. - Vermittlung von Aspekten zum Thema #Wasser als Ur-Element#. - Erschließung des Bewegungsraums Wasser über Eigenrealisation (Verbesserung der Demonstrationsfähigkeit von Bewegungen und Aktionen ins und im Wasser). - Erfahrung sammeln (Ausbildung zur Bewegungslehrer/in: nicht Schwimmart-Spezialist/in). - durch Präsentation von Referaten und - aktive Mitarbeit beim Schwimmunterricht mit Grundschulern Inhalte - Wasser als einen subjektiv bedeutsamen Bewegungs- und Erfahrungsraum erschließen, - Wirkungszusammenhänge von Auftrieb / Antrieb / Widerstand für das Erlernen von Schwimmarten nutzen können (funktionaler Ansatz), - Schwimmen lernen als individuellen Prozess erkennen, - Bewegungen und Aktionen ins und im Wasser praktizieren, - Hospitationen des Schwimmunterrichts einer Grundschule. Arbeitsformen - Referate für ausgewählte theoretische Aspekte der o.g. Inhalte, - Verschiedene didaktisch-methodische Vermittlungsmodelle, - Hospitationen und schriftliche Reflektion des Schwimmunterrichts einer Grundschule sind obligatorisch. Leistungsnachweis - Übernahme eines Referates (Vermittlungskompetenz) - Regelmäßige Teilnahme - Kraul-/Rücken- und Brustschwimmen (Zeitüberprüfung in wettkampfähnlicher Situation) - Kraul-/Rücken- und Brustschwimmen (Techniküberprüfung /Demonstrationsfähigkeit) - 3 Hospitationen im Sportbad Baunatal # jeweils mittwochs !!! - Mündliche Prüfung (Termin im Seminarraum FÜR VIDEO wird verpflichtend angeboten und in der 1. UE festgelegt) (Zeit für 3 Hospitationen, jeweils Mi., 09:00 #10.30 im WS 05/06 EINPLANEN)

Literatur: - UNGERECHTS, B., VOLCK, G., FREITAG, W. (2002). Lehrplan Schwimmsport. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf. - VOLCK, G. (1982²) Schwimmen in der Schule. Verlag Karl Hofmann, Schorndorf. - FREITAG, W. (1988). Schwimmen. rororo. - Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzung: DLRG Bronze Beherrschen von Schwimmarten Zeit für 3 Hospitationen, jeweils Mi., 09.00 - 10.30 h im Wintersemester 2005/06 einplanen

FB05.SPO.551 Rhythmik/Tanz in der Grundschule

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 11:45 DS Gymnastikhalle

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden für das Lehramt an Grundschulen

Kommentar: Ziele: Die Studierenden sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden einer rhythmisch-tänzerischen Bewegungserziehung praktisch und theoretisch kennen und anwenden lernen Inhalte: - elementare Grundlagen der rhythmisch-tänzerischen Erziehung - Sing- und Tanzspiele für Kinder - Erfinden von Bewegungsmotive und Tänze - Improvisationsfähigkeit entwickeln - Gestaltung eines Tanztheaterstückes für Kinder, um einen Gestaltungsprozess selbst zu erfahren. Das Ergebnis wird am Ende bei der Semesterabschlussvorführung präsentiert - Grundlagen der Bewegungsbegleitung mit Handtrommel - Tanzbeschreibungen anfertigen, erlesen und die Tänze vermitteln Arbeitsformen: Verschiedene Aufgaben, wie der Gestaltungsprozess, das Vermitteln von Tänzen, Überlegungen für ein Tanzfest wird in einem Team (4 Personen) durchgeführt. Ebenso die Reflektion des gesamten Seminarinhaltes; dieser wird anhand schriftlicher Ausarbeitungen am Ende des Semesters abgegeben. Die Veranstaltung beträgt 4 Stunden, wobei die ersten beiden Stunden für die eigene Gestaltungsarbeit und Korrektur benötigt werden.

Leistungsnachweise/Prüfungsbedingungen: 1. Demonstrationsfähigkeit - Bewegungsgrundformen zu unterschiedlicher Musik - festgelegte Bewegungsmotive und Tanzformen - vorgegebene Improvisationsaufgabe 2. Sportspezifische Leistungsfähigkeit - Gestaltung einer Tanzidee für Kinder (4 Personen) - Präsentation der selbstgestalteten Tänze und Ideen bei der Semesterabschlussvorführung - Teilnahme an Gestaltungen der anderen Gruppen 3. Vermittlungskompetenz - Schriftliche Ausarbeitung vorgegebener Themenstellungen (in Gruppen) - Bewegungsbegleitung auf der Handtrommel zu den Bewegungsgrundformen mit unterschiedlicher Aufgabenstellung - Vermittlung einer vorgegebenen Tanzform mit schriftlicher Ausarbeitung (Tanzanalyse, Stundenverlauf, Reflektion)

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen: Körper- und Bewegungsbildung und Kleine Spiele Tanz I wird dringend empfohlen!

FB05.SPO.552 Spielen in der Grundschule

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 10:00 DS Sporthalle

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Lehramt Grundschule

Kommentar: Ziele: In dieser Lehrveranstaltung wird die Vermittlung der Sportspiele in der Grundschule bearbeitet. Dabei werden Basketball, Fußball, Handball, Volleyball und die Rückschlagspiele unter den Bedingungen und Voraussetzungen für Kinder in der Grundschule eingeführt und gelehrt. Unterschiedliche didaktisch-methodische Ansätze in der Sportpielausbildung werden von den Fachdozenten in Theorie und Praxis vorgestellt. Um in der Grundschule in der Lage zu sein, bei den Sportspielen #mitzumachen und mitzuspielen#, werden durch die Vermittlung der Basistechniken und der reduzierten Spielsituationen die Grundlagen für die Demonstrationsfähigkeit und die Spielfähigkeit gelegt. Leistungsnachweis: Praxis: Nachweis der Demonstrationsfähigkeit der Basistechniken und der Spielfähigkeit in den reduzierten Spielsituationen Theorie: Protokolle, Stundenbeiträge u. Klausur

Voraussetzung: Sportspiele oder Kleine Spiele und Körper- und Bewegungsbildung

4.3 Wahlsportarten

FB05.SPO.553 Badminton

Dozent: Blömeke-Rumpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 DS Sporthalle

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vermittlung - der Schlagtechniken (Clear, Smash, Aufschlag, Drop, Rückhand, Spiel am Netz, Drive) - der Lauftechniken, - des Regelwerks und - die wichtigsten Taktikgrundsätze. Ferner werden verschiedene methodische Vorgehensweisen zur Vermittlung des Badmintonspiels in der Schule vorgestellt. Leistungsnachweis: Praxis: 3 Schlagkombinationen und Einzelspiel Vermittlungskompetenz: Klausur

Literatur: - W.-U. Boeckh-Behrens: Badminton heute, Krefeld 1983 - Dt. Badminton Verband: Badminton in der Schule, Mühlheim 2002

Voraussetzung: Vorerfahrung in Rückschlagspielen

FB05.SPO.554 Tennis

Dozent: Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 10:00 Halle TC31 Menzelstraße

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Ziele Einführung in die Technik und Taktik des Tennisspiels unter besonderer Berücksichtigung schulspezifischer Rahmenbedingungen Inhalte - Übungsreihen zu den einzelnen Techniken - Spiel miteinander und gegeneinander unter erleichterten Bedingungen - Übungs- und Spielformen in kleinen und großen Lerngruppen Prüfung Spielfähigkeit, Demonstrationsfähigkeit, Klausur

Literatur: DTB: Tennislehrpläne Schierenbeck: Tennis in der Schule Skript: Rückschlagspiele Sportpädagogik 2/98 Schneider: Lehren und Lernen im Tennis

Voraussetzung: Rückschlagspielspezifische Grundkenntnisse

FB05.SPO.555 Ski alpin

Dozent: Korban

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar vom 3.-18.3.2006 in Mallnitz/Kärnten; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Freitag 08:15 - 09:00 DS Gruppenraum

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsseminar

Kommentar: Die Studierenden sollen individuelle Handlungskompetenz als Lernende im Schneesport entwickeln. In der Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation auf dem Schnee sollen sie Informationen mit allen Sinnen aufnehmen, sowohl kognitiv als auch emotional verarbeiten und in konditionell-koordinativer und taktischer Hinsicht umsetzen. Die aktuelle Situation ist gekennzeichnet durch: · Lehrende · Physikalische Gegebenheiten (Gelände) · Schnee- und Witterungsbedingungen · Gerätespezifische Einflüsse · Soziales Umfeld · Normative Gegebenheiten Die Studierenden sollen die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, insbesondere ihren eigenen Lernprozess bewusst erleben und reflektieren. Sie lernen unterschiedliche Lehrwege und Unterrichtsmethoden kennen und in ersten Unterrichtsversuchen auf dem Schnee anzuwenden. In der Einsteiger-Schulung steht zunächst die Situationsbewältigung in leichtem bis mittelsteilem Gelände im Vordergrund. Hier sollen vielfältige Bewegungserfahrungen mit dem Gleitgerät auf dem Schnee gesammelt werden, unter der Zielvorgabe sich sicher im Skigebiet bewegen zu können. In der Fortgeschrittenen-Schulung steht die Anwendung und Variation der bekannten Grundbewegungen und Schwungformen auch in zunehmend steileren Hängen, anderen Schneearten und Geländeformen im Vordergrund. Das technische und kognitive Bewegungs- und Übungsrepertoire soll erweitert und ergänzt werden. Ein weiterer wichtiger Inhalt ist die Grundlagenausbildung im Langlaufbereich. Die Inhalte der Veranstaltung orientieren sich am Lehrplan des Deutschen Verbandes für das Skilehrwesen (2001) und sollen sowohl theoretisch als auch praktisch auf den Unterricht im Rahmen von Schulski-Kursen vorbereiten. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer skitechnischen Prüfung Skilauf alpin und Grundbewegungen Langlauf (Demonstrations- und Wettkampffähigkeit) und einer Klausur (Vermittlungsfähigkeit) zu erbringen. Anmerkung: Der zweiwöchige Kompaktkurs wird in St. Peter im Ahrntal (Südtirol) stattfinden. Es stehen dort zwei verschiedene Skigebiete und Loipen zur Verfügung, die für Einsteiger und Köhner gleichermaßen geeignet sind. Die Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung und 13-Tage Skipass werden voraussichtlich 500 Euro betragen.

Literatur: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V. # Interski Deutschland (Hrsg.). (2001). Skilehrplan Basic. München: BLV

FB05.SPO.556 Skilanglauf

Dozent: Adolph
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar vom 1.-8.3.2006 in Oberhof/Thüringen; Vorbereichungstermin bitte beachten! Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Der Skilanglauf ist eine sehr sportliche, gesundheitsorientierte, erlebnisreiche und umweltfreundliche Möglichkeit sich mit dem Winter aktiv auseinander zu setzen. Der Kompaktkurs soll dies in der schönen Landschaft von Oberhof inmitten des Thüringer Waldes mit dem traditionsreichen Rennsteig vermitteln. Im Vordergrund steht das Erlernen und Vermitteln-Können der klassischen Technik nach dem #Learning-by-doing#-Prinzip. In die Skating-Technik wird - bedingt durch die Kürze der Zeit und die notwendige Spezial-Ausrüstung - nur eingeführt. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden neben Spiel- und Übungsformen zur Vermittlung der klassischen Technik auch Skiwanderungen auf dem Rennsteig. Wer keine eigene Ausrüstung hat, kann sich in Oberhof eine ausleihen. Wer sich eine Ausrüstung anschaffen will, sollte sich vorher bei mir melden und beraten lassen.

Literatur: Skilanglaufskript, versch. Lehrbriefe des DSV (wird von mir als Unterlage ausgeteilt)

Voraussetzung: Gute Ausdauerleistungsfähigkeit

FB05.SPO.557 Tischtennis

Dozent: Einarsson
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- DS Sporthalle

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar vom 20.-24.2.2006

Kommentar: In dem Kompaktseminar #Tischtennis# - der schnellsten Ballsportart der Welt - werden folgende Themen behandelt: Die Grundlagen der Tischtennis-technik, die Technik der Beinarbeit, die Beschreibung der Schlagtechniken wie z.B. Konter und Topspin, Regelkunde, Zählweise und verschiedene Wettkampf- und Spielformen (Ballgewöhnungsübungen). Während diesem Kompaktseminar sollen die Teilnehmer zum einen eigene praktische Erfahrungen sammeln und zum anderen aber auch didaktische und methodische Anregungen und Tipps bekommen, um später die Sportart Tischtennis in der Schule unterrichten zu können. Das Mitbringen von einem richtigen TT-Schläger (griffige Beläge) ist von Vorteil, aber kein Muss.

FB05.SPO.558 Eislaufen

Dozent: Blum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
Mittwoch 12:30 - 14:00
Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Eissporthalle; 1. Treffen im Seminarraum der Sporthalle; Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehramtsstudiengänge

Kommentar: Das Eislaufen hat im Winter einen hohen Stellenwert im sportlichen Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen und wird auch regelmäßig an den Schulen angeboten. Aufgrund der Aktivitäten im Eishockey gehört Kassel seit Jahren zu den Hochburgen des Eislaufens in Deutschland. Deshalb wird der Wunsch vieler Sportstudierenden erstmals aufgegriffen, die Wahlsportart Eislaufen in diesem WS anzubieten. Dabei steht im Vordergrund das Erlernen und Vermitteln-Können der Grundlagen des Eislaufens nach dem #Learning-by-doing#-Prinzip. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Spiel- und Übungsformen, um einerseits die eigenen Kompetenzen im Eislaufen zu vertiefen und andererseits auch mit Kindern und Jugendlichen kompetenten Eislaufunterricht zu gestalten. Dabei sollen alle Formen des Eislaufens (Grundlagen der Fortbewegung, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eishockey) angesprochen werden. Material: Schlittschuhe können für 2 Euro ausgeliehen werden.

Literatur: Kaspar, Yvonne & Bill-Lüdin, Dora (1993). Spiele auf dem Eis. Thun/Schweiz: Ott u.a. (wird bei der Veranstaltung bekannt gegeben)

Voraussetzung: Gleichgewichtsgefühl, Erfahrungen mit Inline-Skating

FB05.SPO.559 Trampolinturnen (Mini- und Großtrampolin)

Dozent: Korban
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ziele - Erlernen von Grundelementen und einfachen Übungsverbindungen auf dem Mini- und Großtrampolin - Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigkeitenniveaus im Trampolinturnen - Helfen und Sichern an und auf den Trampolinen - Planen und Konzipieren von Unterricht, Vermittlungskompetenz -

Demonstrationsfähigkeit (Salto vw und rw) und Wettkampffähigkeit (Kürübung) Inhalte - didaktisch-methodische Einführung in das Trampolinturnen unter pädagogischen Perspektiven auf der Basis biomechanischer Gesetzmäßigkeiten - Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Hilfestellung und Einsatz von Hilfsmitteln - Bewegungssehen und -korrektur, auch mit Einsatz von Videoaufzeichnungen - Organisations- und Sozialformen - Einweisung in Sicherheitspflichten und -maßnahmen gemäß dem Erlass des Hessischen Kultusministeriums von 1985 (Abl. 8). Leistungsnachweis Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Bei erfolgreicher Teilnahme und Erfüllen der Prüfungsbedingungen kann die Genehmigung für den Einsatz von Mini- und Großtrampolin im Sportunterricht erworben werden.

Literatur: Die Fachliteratur wird innerhalb der Veranstaltung vorgestellt.

Voraussetzung: Keine orthopädischen Probleme im Bereich Wirbelsäule oder Knie

4.4 Wahlgebiete

FB05.SPO.560 Abenteuer und Wagnis im Klettersport

Dozent: Volk / Schmidt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

--

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar: 4 Seminartermine montags, 16-17.30 Uhr im Seminarraum (Beginn: Mo. 31.10.05, 16 Uhr) und 3 Kompaktwochenenden (26./27.11.; 3./4.12.05; 14./15.1.06) in der Sporthalle und Kletterhalle Kassel; Kosten: 100,- #; Zielgruppe: Sportstudierende

Kommentar: Abenteuer und Wagnis stellen heute eine Perspektive modernen Sportunterrichts dar. Sich wagen und zu erproben, sich auf andere einzulassen und anderen zu vertrauen sind Erfordernisse, die von Schülerinnen und Schülern beim Klettern verlangt werden. Im Seminar soll aufbauend auf den individuellen Erfahrungen die Möglichkeiten und Grenzen des Kletterns in Schulen aufgezeigt werden. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Erlernen und Vertiefen grundlegender Kletter- sowie der notwendigen Sicherungstechniken. Der inhaltliche Ablauf des Seminars richtet sich dabei nach der methodischen Vorgehensweise einer exemplarischen Klettereinheit an der Schule: Erste Klettererfahrungen und Kennen lernen erster Klettertechniken an Sportgeräten in der Sporthalle durch spezielle Gerätearrangements (Block I), Spiele an der Boulderwand und Top-Rope Klettern an künstlichen Kletteranlagen (Block II), Vertiefung spezieller Kletter- und Sicherungstechniken und Vorstieg (Block III). Inhalte: · die didaktisch-methodische Aufbereitung von Klettereinheiten/-exkursionen in der Schule und deren Organisation · sicherheitsrelevante Aspekte und Techniken beim Klettern wie Sicherungstechniken, Sicherheits- und Materialkunde, Klettertechniken · Kletterarrangements in der Sporthalle / Alternative Sportgerätenutzung · Klettern an künstlichen Kletteranlagen · Abenteuer und Wagnis im Sportunterricht · Klettern in der Schule # Erlasslage Prüfungsanforderungen - Sicheres Beherrschen des Schwierigkeitsgrads V+ im Vorstieg an künstlichen Kletteranlagen - Beherrschung grundlegender Klettertechniken, Vielfältigkeit, Routenplanung und Taktik - Beherrschung grundlegender Sicherungstechnik Top-Rope-Klettern sowie Sichern von Vorsteigern - Einrichten und Abbauen von Standplätzen in eingebohrten Routen - Abseilen (eigenständig) - Klausur nach dem Kompaktkurs Leistungsnachweis: Alle Teilnehmer/innen erhalten bei Erfüllung der Leistungskriterien ein Zertifikat und die Qualifikation zum Erteilen von Kletterkursen für die Schule.

Literatur: ·Script Klettern, Uni Kassel ·Winter, Stefan (2000): Sportklettern mit Kindern und Jugendlichen, Muenchen, BLV. ·Hoffmann, M. & Pohl, W. (1996): Felsklettern, Sportklettern (Alpin-Lehrplan 2), Muenchen, BLV. ·Schubert, Pit (2005): Sicherheit und Risiko in Fels und Eis, Band 1 und 2, Muenchen, Bergverl. Rother.

Voraussetzung: Erfahrung im Klettern hilfreich (Prüfungsvoraussetzung: Vorstieg 5+ UIAA)

4.5 Schwerpunkt sportarten

FB05.SPO.561 Basketball

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird die eigene sportmotorische Handlungsfähigkeit vertieft und

weiterführende Kenntnisse der Strukturen der Sportart und ihrer Vermittlung erworben. Zusätzlich soll das Basketballspiel unter wettkampfmäßigen und außerschulischen Bedingungen durchgeführt werden. Es geht darum, die TeilnehmerInnen zu befähigen, AGs bzw. Schulmannschaften im Basketball trainieren und auf das schulische Wettkampfsystem #Jugend trainiert für Olympia# erfolgreich vorbereiten zu können. Die Ausbildung in der Schwerpunktsportart Basketball geht über zwei Semester. In diesem Semester wird die Vertiefung der technischen, individual- und gruppentaktischen Elemente unter trainingsmethodischen Gesichtspunkten im Vordergrund des Programms stehen.

Literatur: Adolph, Helga & Becker, T. (1999): Basketball. Gh Kassel

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Basketball II

FB05.SPO.562 Handball

Dozent: Böttcher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ziele: Die Demonstrationsfähigkeit der Technik und die handballspezifische Spielfähigkeit unter wettkampfnahen Bedingungen werden vertieft und erweitert. Die pädagogisch-didaktische Handlungskompetenz wird durch Unterrichts- und Trainingspraktika erworben. Inhalte: - Vertiefung und Erweiterung der Demonstrationsfähigkeit durch Technikvariationsschulung - Erweiterung der taktischen Handlungsfähigkeit durch wettkampfnahes Spielen - Einblicke und Erkenntnisse zum Wettkampfhandball - Vermittlungsmodelle zum Handball in der Schule Leistungsnachweis: - Theoretische und praktische Beiträge während der Lehrveranstaltung - Praxis: Spezielle Demonstrationsfähigkeit und wettkampfnahes Spielfähigkeit - Theorie: Klausur

Literatur: Seminarapparat Handball

Voraussetzung: Handball - Sportdidaktisches Praktikum II

FB05.SPO.563 Volleyball

Dozent: Itter

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:45 - 15:15 DS Sporthalle

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Kommentar: Ziele Die sportmotorische Handlungsfähigkeit soll vertieft und weiterführende theoretische Kenntnisse der Strukturen des Spiels und seiner Vermittlung sollen erworben werden. Inhalte - Themengebundene Unterrichtsversuche - Technik und Techniktraining - Entwicklung der Mannschaftstaktik - Spielsysteme - Kinder- und Jugendtraining, Volleyballvarianten - Beach-Volleyball - Regeln und Schiedsrichtertätigkeit - Volleyballspezifisches Konditions- und Koordinationstraining - Spielbeobachtung und Leistungskontrolle Prüfung Überprüft wird die erweiterte sportmotorische Leistungsfähigkeit und die Vermittlungskompetenz.

Literatur: Papageorgiou/Spitzley: Volleyball: Grundlagenausbildung Papageorgiou/Spitzley: Handbuch für Leistungsvolleyball Hömberg/Papageorgiou: Handbuch für Beach-Volleyball Christmann/Fago/DVV:

Volleyball-Handbuch <http://www.hessen-volley.de>

Voraussetzung: Volleyball II

FB05.SPO.564 Fußball

Dozent: Simon

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 09:00 DS Gruppenraum

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Theorie

Donnerstag 15:30 - 16:30 DS Sporthalle

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Praxis

Kommentar: Ziele: Das Schwerpunktfach im Sportspiel Fußball verfolgt das Ziel, fachwissenschaftliche und didaktisch-methodische sowie sportmotorisch-praktische Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Die pädagogisch-didaktische Lehrkompetenz wird durch Unterrichts- und Trainingspraktika erworben. Inhalte: Lehrer-/Trainerverhalten, Videofeedback/-analyse, Erlebnis Fußball, Spielsysteme, Training- und Trainingssteuerung, Koedukation im Fußball, Prävention und Rehabilitation, Lehrkonzepte im Fußball

Literatur: Siehe Literaturliste im Aushang.

Voraussetzung: Fußball II

FB05.SPO.565 Tanz - Fortsetzungsveranstaltung vom SS 04 und Neubeginn -

Dozent: Ellermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 20:00 - 22:00 DS Gymnastikhalle

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studiengänge

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für Studierende die bereits im Sommersemester 2004 das Schwerpunktfach Tanz belegt hatten sowie für Studierende die jetzt anfangen möchten! Ziel: Die Studierenden sollen verschiedene tänzerische Erscheinungsformen kennen lernen und Tanz unterrichten lernen Inhalte: · gemeinsame Gestaltung eines Tanzstückes · einen Folkloretanz für die Bühne gestalten · Tanztrainingsformen kennen lernen · Improvisationsfähigkeit anhand verschiedener Aufgabenstellungen erwerben · Bewegungsbegleitung auf der Pauke erlernen Leistungsnachweis am Ende der 2 semestrigen Ausbildung: 1. Sportartspezifische Leistungsfähigkeit · Tanztraining ohne oder mit Musik, allein oder mit Partner/Gruppe · festgelegte Tanzformen mit Variationen · Improvisations- und Imitationsfähigkeit anhand verschiedener Themenstellungen · Gestaltung eines Tanzes (Solo, Duo oder Gruppe) · Präsentation der Tänze bei der Semesterabschlussvorführung 2. Vermittlungskompetenz · Kolloquium (einstündig) · Anwendung der Bewegungsbegleitung auf der Pauke zu Bewegungsgrundformen und Bewegungsverbindungen · Lehrprobe (festgelegte Tanzform und Improvisation) mit Studierenden der sportdidaktischen Praktika I und schriftliche Ausarbeitung (Tanzanalyse, Verlaufsplanung und Reflektion) Die Veranstaltung findet über zwei Semester statt.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bei erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit der Zusatzqualifikation des Deutschen Bundesverband Tanz und Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik "Gesamtkonzept Tanzpädagogik" TanzleiterIn (cert.).

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme Tanz II oder Rhythmik/Tanz in der Grundschule.

FB05.SPO.566 Gerätturnen

Dozent: Korban

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 13:30 DS Sporthalle

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Ziele - Erweitern des motorischen Fähigkeits- und Fertigniveaus im Gerätturnen - Erlernen und Gestalten von turnerischen und akrobatischen Übungen mit Showcharakter - Planen und Konzipieren von Unterricht im Leistungskurs oder einer Gerätturn-AG - Einblick in die Trainertätigkeit im Bereich Talentsichtung/-förderung im Gerätturnen Inhalte - Eine Spezialisierung hinsichtlich Trainertätigkeit oder Schul- und Showvorführungen kann im Rahmen der 2-semestrigen Ausbildung in Absprache stattfinden. - Erarbeitung komplexerer Bewegungen, Bewegungsverbindungen und Übungen an allen Geräten - Kreativer Umgang mit Bewegungssituationen, offene Aufgabenstellungen - Vorbereitung auf die Prüfung - Schulrelevante Organisations- und Arbeitsformen, Unterrichtskonzeption, Bewegungsauswahl, etc. - Unterrichtsansforderungen, wie z.B. Themenorientierung, Frage: Was soll an diesem Gegenstand/Inhalt gelernt werden?, Mehrperspektivität, etc. - Eigene Unterrichtserfahrungen, #Lehrerrolle# in ausgewählten Stunden zu einem festgelegten Thema und Unterrichtsgegenstand in Kleingruppen übernehmen Leistungsnachweis am Ende der 2-semestrigen Ausbildung Die genauen Anforderungen und Kriterien für die fachpraktische Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Didaktisches Praktikum II

FB05.SPO.567 Ski alpin

Dozent: Korban

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar vom 3.-18.3.2006 in Mallnitz/Kärnten; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Studierenden

Freitag 09:15 - 10:00 DS Gruppenraum

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsseminar

Kommentar: Die Studierenden sollen individuelle Handlungskompetenz als Lehrende im Schneesport erwerben. Sie sollen die besonderen Chancen und Möglichkeiten der Unterrichtssituation auf dem Schnee erkennen und in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation verantwortungsbewusst nutzen. Die aktuelle Situation ist gekennzeichnet durch: · Lernende · Physikalische Gegebenheiten (Gelände) · Schnee- und

Witterungsbedingungen · Gerätespezifische Einflüsse · Soziales Umfeld · Normative Gegebenheiten Die Studierenden sollen die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, insbesondere ihren eigenen Lernfortschritt bewusst erleben und reflektieren. Sie lernen Unterricht mit Einsteigern und Fortgeschrittenen methodisch akzentuiert in pädagogischer und sozialer Hinsicht zu gestalten. Im Vordergrund steht zunächst die Verbesserung des eigenen Fahrkönnens in leichtem bis mittelsteilem Gelände. Hier sollen insbesondere Techniken aus dem Bereich Carving und Rennbasistechnik erlernt und gefestigt werden. In zunehmend steileren Hängen, anderen Schnee- und Geländearten sollen die Studierenden von der Situationsbewältigung ausgehend Variations- und Gestaltungsmöglichkeiten anwenden. Des Weiteren sollen sie Bewegungserfahrungen in der Erprobung auf einem Zweitgerät auf dem Schnee sammeln, sowie grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben. Die Inhalte der Veranstaltung orientieren sich an den Lehrplänen des Deutschen Verbandes für das Skilehrwesen (2001) und sollen sowohl theoretisch als auch praktisch auf die Leitung und Organisation im Rahmen von Schulski-Kursen vorbereiten. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer skitechnischen Prüfung Skilauf alpin und Grundbewegungen Langlauf (Demonstrations- und Wettkampffähigkeit), einer Lehrprobe in einer Kleingruppe mit schriftlicher Ausarbeitung, sowie einer Klausur/ Kolloquium (Vermittlungsfähigkeit) zu erbringen. Anmerkung: Der zweiwöchige Kompaktkurs wird in St. Peter im Ahrntal (Südtirol) stattfinden. Es stehen dort zwei verschiedene Skigebiete und Loipen zur Verfügung, die für Einsteiger und Könnler gleichermaßen geeignet sind. Die Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung und 13-Tage Skipass werden voraussichtlich 500 Euro betragen.

Literatur: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V. # Interski Deutschland (Hrsg.). (2001). Skilehrplan Basic München BLV Deutscher Verband für das Skilehrwesen e.V. # Interski Deutschland (Hrsg.) Skilehrplan Perfect & Style München BLV

Voraussetzung: Wahlfach Ski alpin

FB05.SPO.568 Schwimmen

Dozent: Siekmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 12:30 Hallenbad Süd

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Praxis; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Dienstag 15:30 - 17:00 DS Seminarraum

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Theorie; Zielgruppe der Veranstaltung: Alle Sportstudierenden

Kommentar: Zielsetzung der Veranstaltung ist es, dass sich die Studierenden mit der Thematik Schwimmen in unterschiedlichen Formen auseinander setzen. Neben didaktisch-methodischen Vermittlungsmodellen für die Schule soll auch das Training des jugendlichen Schwimmers aufgezeigt werden. Hierzu sollen die Studierenden Unterrichtselemente konzipieren, durchführen und nachbereiten. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung basiert auf didaktisch-methodischen Vermittlungsformen zur Erweiterung von Technik und Kondition. Außerdem soll der Bewegungsraum Wasser in seiner Vielfältigkeit dargestellt und genutzt werden. In diesem Zusammenhang soll sowohl in Theorie als auch Praxis gelernt sowie gelehrt werden. Der Leistungsnachweis dieser Veranstaltung ist in Form einer Lehrprobe, dem Beweis der schwimmspezifischen Demonstrations- und Wettkampffähigkeit sowie einer regelmäßigen Teilnahme zu erbringen.

Literatur: UNGERECHTS, B./VOLCK G./FREITAG, W. (2002): Lehrplan Schwimmsport # Band 1: Technik. Schorndorf: Hofmann Verlag. WILKE, K./MADSEN,Æ. (1997): Das Training des jugendlichen Schwimmers. 3. Aufl., Schorndorf: Hofmann Verlag. FRANK, G. (1996): Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Schorndorf: Hofmann Verlag. MAGLISCHO, E.W. (1982): Swimming even faster. Mayfield: Mountain View.

Voraussetzung: Sportdidaktische Praktika II

FB 06 asl - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Grundstudium

Lehrangebote

FB06.A-1.001 Historische Entwicklung von Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - A-1.001

Dozent: Fischer / Cuadra

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Fischer

Kommentar: Lernziel: Verständnis der Grundlagen der Geschichte der #gebauten Umwelt# mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen. Grundlagenwissen zur Stadtbaugeschichte und zur Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur in ihren jeweiligen gestalterischen und stilistischen Ausprägungen. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Grundlagen der Planungs- und Stadtbaugeschichte I (Dr. Fischer) Inhalt: Die Stadtbaugeschichte bildet eine Brückenfunktion für die Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur. Der 1. Teil der 2- semestrigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtplanung und Stadtentwicklung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen * vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausendjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung. 2) Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur (NN - Prof. Cuadra?) Überblick #Stilgeschichte# zur historischen Entwicklung von Architektur und Landschaftsarchitektur. Einordnung des Geschehenen von der Antike bis zur Gegenwart, Kenntnis der Fach- und Begriffssprache, Schärfung der Wahrnehmung. Es geht darum, Antworten auf die elementaren Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn der Architektur und Landschaftsarchitektur zu skizzieren. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G 3.1 für Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung verpflichtend. Zuordnung: G 3.1 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G3.1

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel)

Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen.

Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden) Ökosysteme - Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5 Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung, Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06

Bemerkung: G1.2

FB06.A-1.003 Rechtliche und ökonomische Grundlagen - A-1.003 - SS 2006

Dozent: Mengel / Hahne / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnisse über das juristische und ökonomische Denksystem und zu Grundbegriffen des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient als Basisveranstaltung für fachspezifische Vertiefungen, d.h. dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Rechtliche Grundlagen (Prof. Mengel) Inhalt: Einführung in die rechtlichen/politisch-administrativen Grundlagen des Planens und Bauens a) Methodik und Überblick #Rechtsgebiete# - Strafrecht - Zivilrecht - Öffentliches Recht b) Rechtliche und politisch-administrative Grundlagen, jeweils mit Bezügen zum Bau-, Planungs- und Umweltrecht - Gesetze/Gesetzgebung/Demokratie - Verwaltungsorganisation/-handeln - Rechtsprechung - Rechtsstaat/Umweltstaat - Kommunen und Regionen - Europäische Union - Bürger/Wirtschaft/Verbände und Grundrechte 2) Ökonomische Grundlagen der Planung (Prof. Hahne) Inhalt: Einführung in die ökonomischen Grundlagen des Planens und Bauens a) Grundlagen ökonomischer Tätigkeit - Eigentum und Selbststeuerungsmodell des Marktes - Akteure, Wirtschaftsstruktur und Wandel - Zeitliche Zyklen, Konjunktur und Wachstum - Externe Effekte, soziale und ökologische Kosten b) Staatstätigkeit und institutionelle Ökonomie - Rolle des Staates in der Ökonomie - Institutionenökonomie - Staatliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik 3) Bauwirtschaftliche Grundlagen/ Baubetrieb (Prof. Busch) Inhalt: Einführung in die Bauwirtschaft, Grundlagen Projektmanagement, Einführung in den Baubetrieb, AVA, Baukosten, HOAI, Flächen- und Rauminhalte, Facility Management, Sicherheit am Bau, Projektentwicklung, Baustellenbeispiele Zuordnung: G 3.3 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im SS 2006

Bemerkung: G3.3

FB06.B-1.001 Gestalten und Darstellen - B-1.001

Dozent: Klussmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnis der Grundlagen der Gestaltregeln und Gestaltmittel, Entwicklung ästhetischer und gestalterischer Kreativität und Fähigkeit zum künstlerischen, konzeptionellen und räumlichen Denken, Einsatz darstellerischer Mittel als Arbeits- und Vermittlungsmethode Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen des künstlerischen Arbeitens vermittelt. Beim Zeichnen, Modellieren und in experimentelle Untersuchungen wird das Beobachten geschärft und ein präziser Umgang mit verschiedenen Medien und Materialien vermittelt. Im zweidimensionalen Bereich reichen die Mittel vom Freihandzeichnen zur Schärfung der Wahrnehmung und des räumlichen Vorstellungsvermögens bis zum Zeichnen als Mittel der Konzeptionsfindung. Im dreidimensionalen Bereich soll das eigene Verständnis von Raum erforscht und bildnerisch umgesetzt werden. Betreute Übungen, Einzelkorrekturen und Gruppendiskussionen begleiten den Arbeitsprozess. Zuordnung: G 2.1 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 oder SS 06

Bemerkung: G2.1

FB06.C-1.101 Konstruktive Grundlagen - C-1.101

Dozent: Häntsch / Grohmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Bemerkung zu o.g. Termin: VL Häntsch

Freitag 08:00 - 10:00 Henstr. 2, R. 1140

Bemerkung zu o.g. Termin: VL Grohmann

Kommentar: Lernziel ist der Erwerb von Grundkenntnissen zu fachspezifischen #Phänomenen# der Technik, Naturwissenschaft und Konstruktion und deren Einfluss auf die architektonische Gestalt. Es wird ein Grundverständnis für die Integration der Anforderungen von Tragwerk, Bautechnik und Bauphysik in einem Bauwerk erlangt. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: Wintersemester (6 credits): 1) Baukonstruktion I (Prof. Häntsch) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Überblick Konstruktionen, Grundbegriffe zu Baustoffen, Bauteilen und Bauverfahren 2) Tragwerk (Prof. Grohmann) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Überblick über die Aufgaben und Möglichkeiten von Tragkonstruktionen. Allgemeine Grundlagen der Physik und Mechanik. Lasten und Einwirkungen, Materialspezifische Tragsysteme, Tragwerke für Hochbauten. 3) Integrierte Übungen Bauphysik, Baukonstruktion, Tragkonstruktion (Prof. Häntsch, Prof. Grohmann) (workload 90 Std, Präsenzzeit 30 Std., Eigenstudium 60 Std.) Inhalt: Kleine Übungsaufgaben zu den #Phänomenen# und zum Lernstoff der Vorlesungen Leistungsnachweis: Übungen Sommersemester (6 credits) 1) Vorlesung Baukonstruktion II (Prof. Häntsch) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Faktenwissen (Bindungen und Bedingungen) zur Baukonstruktion, Grundlagen des materialspezifischen Konstruierens und der Fügung und Verbindung der Bauteile im Massiv- und Skelettbau. 2) Konstruktive Entwurfsübung (Prof. Häntsch, WB Kaindl, WB NN) Inhalt: kleiner konstruktionsorientierter Entwurf, Darstellung in Zeichnung und Modell, Ausführungsplanung und Detailbearbeitung am Beispiel Beabsichtigte Lernziele: # Arbeitsmethodik, um eine material- und konstruktionsgerechte sowie in der Gestalt adäquate Lösung für die gestellte Aufgabe zu entwickeln (Entwurf). # Arbeitsmethodik zur Konstruktions- und Detailerarbeitung (Ausführungsplanung). # Grundkenntnisse, um Ausführungsunterlagen (Ausführungszeichnungen, Konstruktionsdetails) anzufertigen. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Architektur 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06

Bemerkung: G1.1

FB06.C-1.201 Objekt und Quartier - C-1.201

Dozent: Drey

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Kommentar: Inhalt: Stadt und Region setzen sich aus Teilräumen zusammen, deren Entstehung und Gestaltung im Kleinen wie im Großen sich gegenseitig bedingen und Gegenstand der Planung sind. Stadtplanung befasst sich also - je nach Aufgabe und Kontext - mit Raumstrukturen und Lebensräume auf ganz unterschiedlichen Maßstabsebenen, von der überschaubaren Nachbarschaft eines Quartiers bis hin zum Großraum einer Region. Die Veranstaltung "Objekt und Quartier" bietet parallel zum Einführungsstudio eine erste Einführung in die kleinsten "Bausteine" der Stadt. In der Vorlesung werden hierzu erste Grundkenntnisse vermittelt. Themen sind: - die physische Struktur, also die Bebauungs- und Freiraumtypologien - die sozialräumlichen Kriterien, also gesellschaftliche Fragen - die ästhetische Qualität, also Ansprüche an die Gestaltung - die Bedeutung des öffentlichen Raums - Orte und Identitäten. In kleineren Übungen werden parallel zur Vorlesung erste Analyse- und Entwurfsaufgaben bearbeitet, die im Plenum beispielhaft diskutiert werden. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Stadtplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Stadtplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)

Bemerkung: G1.1

FB06.C-1.301 Freiraum I - C-1.301

Dozent: Spitthöver / Röntz / Benfer / Bruns / Säck-da Silva

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Henstr. 2, R. 2110 (Sem. VI)

Kommentar: Erstes Semester, WS 2005/2006 1. Das Modul hat 6 cp und besteht aus drei Teilmodulen, die insgesamt die Prof. Ariane Röntz, Maria Spitthöver und Diedrich Bruns verantworten. 2. Die Teilmodule setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die insgesamt jeweils 2 cp Workload ergeben. 3. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochvormittags statt (parallel zu anderen fachspezifischen Erstsemesterveranstaltungen). 4. Die Veranstaltungen werden blockweise durchgeführt, so dass für jedes Teilmodul etwa ein Drittel des Semesters #am Stück# zur Verfügung steht. Teilmodule (je 2 credits) Einführung in die Freiraumplanung (Prof. Spitthöver) Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung: Vorstellung der wichtigsten Freiraumtypen, auch mit Rückgriff auf (Kurz-) Exkursionen. Klärung von Grundbegriffen: z.B. Hierarchie der Freiräume, Sozialcharakter der Freiräume (z.B. Polarität zwischen öffentlichen und privat nutzbaren Freiräumen). Adressaten der Freiraumplanung und ihre Anforderungen. Aufgaben der kommunalen Freiraumplanung in Verwaltung, Praxis und Forschung. In Übungen (Kartierung, Beobachtung, Befragung,

Literaturstudium) werden die Student/innen mit den verschiedenen Freiraumtypen näher vertraut gemacht. Einführung in die Landschaftsarchitektur (Prof. Röntz, WB Benfer) Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens - Raumbildung, Erschließung, Gestalten mit Vegetation, Dynamik von Freiräumen, Formensprache. Definition und Parameter von Gestaltqualität im Freiraum. Grundlagen der Visualisierung - von der Konzeptskizze zum landschaftsarchitektonischen Entwurf. Kurzexkursionen/ Stadtpaziergänge unterstützen die Inhalte der VL, die darüber hinaus in kleinen Übungsaufgaben angewandt und vertieft werden. Landschaft und Landschaftsplanung (Bruns, Säck # da Silva) Erwerb von Grundlagen der Landschaftsplanung - Landschaftsgenese, natürliche und kulturelle Einflüsse, Landschaftswahrnehmung und Erfassen von Landschaftsstrukturen und -elementen, Bilden von Landschaftstypen, Bedeutungswandel und Mythenbildung. Teilnehmer eignen sich weitere Kenntnisse auf Stadtpaziergängen, durch Literaturstudium und Übungen an. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Landschaftsplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)
Bemerkung: G1.1

FB06.D-1.001 Einführung in ASL - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - D-1.001

Dozent: Schulze / Röntz / Bruns / Lübke / Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Schulze/Röntz/Bruns/Lübke/Spitthöver

Kommentar: Lernziel: Grundlagenkenntnisse zu Zielen, Inhalten, Methoden und Verfahren von Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung; Verständnis für die spezifischen Aufgaben jeder Planungsebene Inhalt: Die interdisziplinär organisierte und über zwei Semester verlaufende Veranstaltungsreihe verdeutlicht den Studierenden der 3 Fachrichtungen durch Fragestellungen, die quer durch alle Maßstabs- und Planungsebenen von Bedeutung sind, die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Folgende Fragestellungen werden u.a. behandelt: Welche physischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen, Organisationen und Formen prägen unseren heutigen Stadt- und Landschaftsraum? Wie und aus welchen Gründen sind die heutigen Räume und Strukturen entstanden? Welches sind die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen und mit welchen wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren werden diese erzeugt und beeinflusst? Zuordnung: G 2.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G2.2

Exkursionen / Studienarbeitsangebote / Projektarbeitsangebote

FB06.001 Einführungsstudio I + II - Gruppe Augustin - Entdecke die Möglichkeiten

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Prolog Nichts ist, wie es scheint # wer Architektur denken will, muss lernen, hinter die Dinge zu sehen, sie einzuordnen und zu bewerten, Ursachen und Wirkungen zu erkennen und übergeordnete Zusammenhänge herstellen. Im Ersten Semester wollen wir durch die Schulung der eigenen Wahrnehmung den Umgang mit Architektur vom Alltäglichen lösen und in eine akademische Auseinandersetzung überführen. Wir wollen trainieren, architektonische Erscheinungen zu begreifen und in Frage zu stellen, um letztendlich zu eigenen Entscheidungen jenseits gewohnter Konventionen kommen zu können. Methode Unser architektonischer Diskurs beginnt mit der Polarisation von Beobachtungen, also der Herausbildung von Gegensätzlichkeiten. Spezifische Eigenarten von Dingen und Systemen werden durch die Gegenüberstellung ihrer Oppositionen erkennbar: Fundstücke werden über Zeichnung und Modell analysiert und aufgenommen. Anschließend werden sie aus ihrem Kontext gelöst und mit gegensätzlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die darauf folgenden Manipulationen und Transformationen stellen die ersten Entwurfsmaßnahmen dar. Im Laufe des Semesters werden sämtliche Maßstäbe der architektonischen Welt untersucht und manipuliert. Aufgaben Im Mittelpunkt der Arbeit steht die gemeinsame Produktion und Diskussion im Atelier. Es gilt eine Reihe von assoziativen Entdeckungs-Aufgaben zu bearbeiten. Aufeinander aufbauend legen diese den Grundstein für die Fähigkeit bewusster entwerferischer und ästhetischer Entscheidungen. Die Aufgaben werden inhaltlich um das bekannte Thema des Wohnens kreisen # in engen wie in weiteren Bahnen. Anhand dieses alltäglichen Themas sollen persönliche Vorlieben und emotionale Befindlichkeiten überwunden und durch fundierte und reflektierte Erkenntnisse ersetzt werden. Exkursion Teil des Semesters ist eine Exkursion nach Vorarlberg/Österreich. Hier werden herausragende Architekturen zu entdecken und zu entschlüsseln sein. Orttypische und ungewohnte Fundstücke führen uns über den Weg analytischer Betrachtungen zu ersten Entwurfsversuchen im Bregenzer Atelier.

Bemerkung: Exkursion nach Vorarlberg/Österreich

FB06.002 Einführungsstudio I + II - Gruppe Schulze - UAS Transformationen

Dozent: Schulze

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berlin ist wie keine zweite Stadt seit der Grenzöffnung mit ihrer städte-baulichen und architektonischen Neuerfindung beschäftigt. Die realisierten gigantischen Bauprogramme zur Neueinrichtung der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland in den letzten 15 Jahren belegen dies deutlich. Magisch zieht Berlin die Protagonisten der Architekturszene an: Rem Koolhaas, Frank Gehry, Peter Eisenmann, Daniel Libeskind, Hans Kollhoff, Helmut Jahn, Norman Foster, Günther Behnisch, Aldo Rossi, I.M. Pei und andere. Sie alle haben sich in Plänen, Texten, künstlerischen Arbeiten und realisierten Projekten mit dem Urbanen einer Metropole im 21. Jahrhundert beschäftigt und ihre architektonischen und städtebaulichen Statements zum Berlin der Zukunft abgeliefert. Die historische Entwicklung der Stadt zum Beispiel in den 50er/60er Wiederaufbaujahren des letzten Jahrhunderts nach dem Krieg oder zur Zeit der Aufklärung um 1800 zeigt ähnliche Entwicklungen. Mit Karl Friedrich Schinkel, Mies van der Rohe, Hans Scharoun oder auch Werner Henselmann zu Zeiten der DDR konnte Berlin als Sitz der Macht stets die Vorreiter in Sachen Architektur und Städtebau verpflichten. Im Zentrum beider Studienarbeiten im ersten Semester steht die Exkursion nach Berlin vom 14. bis 19. November 2005. Die Gruppe beschäftigt sich anhand ausgewählter Architektenpersönlichkeiten und deren Theorien und Bauten mit den historischen und tektonischen Dimensionen urbaner Architektur.

Bemerkung: Exkursion nach Berlin

FB06.003 Einführungsstudio I + II - Gruppe Stepper - Fläche und Raum - Entwurfspoker

Dozent: Stepper

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Operationen an der Kiste Die Skizze eines Raums wird in ein Papiermodell umgesetzt. #Origami# als Ausgangspunkt: aus einem 2-dimensionalen Blatt Papier wird eine 3-dimensionale Struktur Das Spiel ist vorbei; Die Würfel sind gefallen..... Vorgegebene Parameter sollen in ein Modell umgesetzt werden, genauso wie im Architektorentwurf wo sogenannte Sachzwänge wie Städtebau, Raumprogram Bauvorschriften, Budget und vieles mehr Parameter vorgeben die in ein 3-dimensionales Objekt umgesetzt werden müssen. Ziel dieses Entwurfs-Seminars ist es durch Experimente ästhetische und formale Phantasie und Neugier zu wecken und zu entwickeln und dies zu übertragen auf den Entwurfsprozess eines architektonischen Objekts.

FB06.004 Einführungsstudio I + II - Gruppe BEO - Gegensätze

Dozent: Becker / Ohlmann

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Exkursion in das Dreiländereck D, CH, F

FB06.005 Einführungsstudio I + II - Gruppe Lübke - Siedlungen und öffentliche Räume in Magdeburg - entworfen und gebaut in verschiedenen Phasen der Stadtentwicklung - Gegensätze entdecken, sehen, verstehen und darstellen lernen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Magdeburg, die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt an der Elbe, ist eine Stadt mit einer mehr als 1000-jährigen sehr wechselvollen Geschichte. Die unterschiedlichsten Siedlungstypen sind in Magdeburg zu studieren: von den Resten barocker Stadtstrukturen um den Domplatz, über Stadtteile aus der Gründerzeit, Gartenstadtsiedlungen bis zu den Großsiedlungen aus der DDR-Zeit und den aktuellen Entwicklungen seit der Wende. Besonders interessant ist Magdeburg durch seine Reform- und Gartenstadtsiedlungen aus den 20er Jahren # der Zeit, als Bruno Taut Stadtbaurat war. Außerdem ist Magdeburg IBA-Standort mit innovativen Projekten. Zur Vorbereitung der Exkursion behandeln wir in verschiedenen Themengruppen Aspekte der Stadtbaugeschichte, unterschiedliche Siedlungstypen und ihre öffentliche Räume sowie die aktuellen Planungskonzepte und Projekte. Während der Führungen und Ortserkundungen werden während der Exkursion Siedlungen und öffentliche Räume in ihren Gegensätzlichkeiten betrachtet und dokumentiert. Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse von einzelnen Siedlungstypen sollen die in Magdeburg erworbenen Kenntnisse für die Konzeptentwicklung vertieft werden. Ziel der 2. Studienarbeit ist es, für ausgewählte Teilbereiche von Magdeburger Stadtstrukturen jeweils zwei gegensätzliche Ideen und Konzepte/Entwürfe zu erarbeiten.

Bemerkung: Exkursion nach Magdeburg

FB06.006 Einführungsstudio I + II - Gruppe Hennicken - 3³ = 1 - 3 Städte, 3 Landschaften, 3 Kulturen

Dozent: Hennicken

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der ersten Studienarbeit wird uns die Exkursion in die Euregio Region des Dreiländerecks Aachen, Maastricht, Lüttich führen. Die Region ist gekennzeichnet durch eine lange gemeinsame Geschichte der Städte, die in Konkurrenz und Kooperation, jeweils ihre eigenen spezifischen Stadt- und Planungskulturen # auf der Folie der nationalen Planungssystemen - entwickelt haben. Das hat zu unterschiedlichen Auffassungen und Traditionen im Umgang mit Raum in der Architektur, dem Städtebau und der Landschaft geführt. Dem werden wir in morphologischen Untersuchungen nachspüren, um uns zunächst phänomenologisch aber auch begrifflich der eigenen Wahrnehmung und den eignen Raumempfinden und der sozialen Nutzung des Raums zu nähern. Die von Kevin Lynch und anderen entwickelten Methoden zur Stadtraumanalyse werden wir an ausgewählten Teilräumen - sowohl städtische Räume wie Landschaftsräume - anwenden und erproben. Ziel ist die Sensibilisierung des eigenen Sehens, die Schulung umfassender Wahrnehmungsfähigkeit und die Entwicklung von Raumvorstellungen und Kriterien für den eigenen Entwurf. Im Rahmen der Exkursion soll darüber hinaus auch in das weite Arbeitsfeld von Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung durch das Kennen lernen von aktuellen beispielhaften komplexen Planungsaufgaben in den drei Städten eingeführt werden. In der zweiten Studienarbeit werden wir uns schwerpunktmäßig mit städtebaulich, landschaftsarchitektonischen Entwürfen beschäftigen. Im Kontext einer realen Situation soll ein Stück fiktive zukünftige Stadt entworfen werden. Dabei werden Landschaft, Stadt, Quartier in den Maßstabebenen 1:2000 bis zu 1:200 bearbeitet. Schwerpunkt wird in allen Maßstabebenen die Formulierung und der phantasievolle Umgang mit Räumen und ihren Fügungen, als Grenzenbildungen und als Behälter von Bewegung und Zeit sein. Begriffe wie Kontext, Sequenz, Variation, Offenheit, Geschlossenheit, Spannung, Langeweile, Enge, Weite, Dichte, Transparenz werden wir entwerfend untersuchen. Die Aufgaben sollen in die räumlich gestalterischen Arbeits- und Denkweisen einführen, die Erfahrungen der morphologischen Analysen aus der ersten Studienarbeit durch eigenes Entwerfen vertiefen und mit den fachspezifischen Arbeitstechniken Skizzieren, Zeichnen, Modellbau und Präsentation vertraut machen.

Bemerkung: Exkursion nach Aachen, Maastricht, Lüttich

FB06.007 Einführungsstudio I + II - Gruppe Fischer - Exkursion nach Lyon - Interventionen in Kassel

Dozent: Fischer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Einführungsstudio zielt darauf ab, ein breites Spektrum der Aufgaben aufzufächern, für die unser interdisziplinärer Studiengang das Rüstzeug bereitstellt. Es geht um die unterschiedlichen Kompetenzen, die im Studium weiter zu entwickeln sind, um ihr Zusammenspiel und ihren Einsatz in der komplexen gesellschaftlichen Realität der heutigen Berufspraxis. Innerhalb der ersten Studienarbeit wird dieser Ansatz anhand der Fallstudie Lyon durchgespielt. Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes #durch aufwendige Platzumgestaltungen sowie durch Interventionen im Bereich der Freiraum- und Landschaftsplanung # und durch die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung auch im regionalen Kontext trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Die Stadt etablierte sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# und wurde mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa (zuletzt im Strategieplan Wien). Vor diesem Hintergrund fragen wir: Welche Akteure waren an den Prozessen beteiligt, die Stadt und Land geprägt haben? Welchen Zielen, Prinzipien und Leitbildern sind sie im Laufe der Zeit gefolgt und welche Konsequenzen ergaben sich aus ihren Handlungsweisen: Für die Menschen, die Landschaft und die Stadt mit ihren Gebäuden, städtebaulichen Strukturen, ihren öffentlichen und privaten Freiräumen? Was bedeutet dies für unser heutiges Handeln? Zu den grundlegenden Fertigkeiten, die im Rahmen der Exkursion eingeübt werden, gehören: Stadt und Landschaft Lesen lernen (Techniken der Bestandsaufnahme wie Zeichnen, Kartieren, Messen, Daten und Zusammenhänge recherchieren), Qualitäten von Landschaften, Gebäuden, Freiräumen und Strukturen erkennen und bewerten, Auseinandersetzung mit #klassischen# und innovativen Entwurfs- und Planungsansätzen. Interventionen in Kassel Im Rahmen der zweiten Studienarbeit (2006) erweitern wir die 2005 gewonnenen Erkenntnisse anwendungsorientiert und setzen sie in einzelnen Interventionen in der Stadt des Studienortes, Kassel, in entwurflich orientierte Ansätze um. Auch hierbei geht es wieder darum, zunächst zu ermitteln, wie die Situationen entstanden sind, die den heutigen Interventionsbedarf begründen, und aus diesem Wissen heraus Lösungen zu entwickeln.

Bemerkung: Exkursion nach Lyon

FB06.008 Einführungsstudio I + II - Gruppe Röntz/Riehl - Gegensätze - follow the line I/II

Dozent: Röntz / Riehl / Schück

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Einführungsstudio beschäftigt sich unter dem gemeinsamen Arbeitstitel #Gegensätze# mit

linearen städtischen Räumen, die sich entlang von markanten Grenzen # seien es topografische Zäsuren, Ufersituationen oder Grenzen zwischen privaten und öffentlichen Räumen - entwickeln und ihr Potenzial aus dem entstehenden Kontrast ziehen. Erste und zweite Studienarbeit sind hierbei inhaltlich miteinander verknüpft. Aufeinander aufbauende Übungseinheiten der ersten Studienarbeit # Analysen und erste kleine Entwurfsaufgaben - führen schrittweise in die Thematik ein. In der zweiten Studienarbeit erfolgt eine vertiefende entwurfliche Bearbeitung eines linearen Stadtraumes. In Raumsequenzen segmentiert, entstehen einerseits Einzelentwürfe, andererseits in Addition und intensivem Abgleich untereinander eine gemeinschaftliche Vision für den Ort. Das Studio führt in den räumlich-gestalterischen Entwurfsprozess ein. Essentielle Arbeitsweisen und -techniken wie skizzieren, zeichnen und Modellbau, die Visualisierung von Arbeitsergebnissen und deren Präsentation werden intensiv vermittelt und trainiert. Das Einführungsstudio ist in seiner inhaltlichen Ausrichtung und den Aufgabenstellungen disziplinübergreifend angelegt. Es werden parallel zwei Einführungsstudios mit den selben Inhalten durchgeführt, wobei die Bearbeitung wechselnd getrennt in beiden Gruppen oder gemeinsam erfolgt. Die gemeinsame Arbeit im Projektraum wird als Grundlage einer effektiven und erfolgreichen Arbeit betrachtet.

Bemerkung: Exkursion nach München

FB06.009 Einführungsstudio I + II - Gruppe Bruns - Architektur urbaner Landschaften - Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft?

Dozent: Bruns

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur urbaner Landschaften Einführungsstudio mit Exkursion nach Prag. Die Geschichte der Stadt wird als #Urbane Landschaft# erkundet, und in Skizzen, Schnitten, Lageplänen und Texten dokumentiert. Kategorien sind Quar-tier, Freiraum und Gebäude. Wir fragen danach, wie es weiter gehen könnte und entwerfen Varianten künftiger Stadtlandschaften. Zu den Leistungen gehören die Herstellung eines Exkursionsführers, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind. Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft? Einführungsstudio mit Stadtpaziergängen in Kassel. Übergänge zwischen Innen und Außen bestimmen das Verhältnis von Gebäude und Freiraum, zwischen bebauten und unbebauten Flächen der Stadt, zwischen Stadt und Land. Über Beobachten und Stegreifentwürfe gehen wir der Frage nach, wo Landschaft beginnt. . Zu den Leistungen gehören die Herstellung einer #Kleinen Landschaftstypologie der Stadt#, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind.

Bemerkung: Exkursion nach Prag

BPS-Begleitseminare

Hauptstudium

Kernstudium ASL

FB 14 Das neue Bauordnungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 07. Nov. 2005

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Beginn: 27.10.2005
Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekte werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf

um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozess# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB06.104 iLife

Dozent: Thomass

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Problem: Der Geschosswohnungsbestand einer Wohnungsgesellschaft hat sich in Teilen als marktdivergent, also nicht mehr ausreichend nachgefragt erwiesen. Um seine wirtschaftliche Zukunft zu sichern, ist das Unternehmen angehalten, das eigene Image neu auszurichten. Zu diesem Zweck sucht die Wohnungsgesellschaft nach einer zeitgemäßen Markenpersönlichkeit. Die neue Mietergeneration wird als Zielgruppe entdeckt und soll mit Markenversprechen an das Unternehmen gebunden werden. Dazu muss eine Annäherung von Wohnungsbeständen und Markenversprechen durch bauliche Maßnahmen eingeleitet werden. Wohnraum wird zum Lifestyle-Produkt. Visionäre Programme und architektonische Antworten sind gesucht. Exkurs: Die kalifornische Hightech-Marke Apple hat mit iMac, iBook und iPod gezeigt, wie die herausragenden funktionalen und ästhetischen Eigenschaften eines Produktes geradezu manische Begehrlichkeiten hervorrufen können. Die kompromisslose Entwicklung der Marke und ihrer Produkte hat Apple-Kunden zu begeisterten Anhängern werden lassen und steht am Beginn eines neuen Wertekanons. Die Produkte verkörpern Design, Innovation, Lebensqualität, Individualität und Einzigartigkeit # und das zu einem hohen Preis. Eigenschaften, die avancierte Architektur und gerade Wohnarchitektur gerne auch für sich beanspruchen. Der Entstehungsprozess der Markenprodukte unterscheidet sich jedoch grundlegend von der Entstehung klassischer Architekturprodukte.

Task: Es soll anhand eines konkreten Forschungsobjektes untersucht werden, ob und wie die Instrumente der Markenwelt bei der Entwicklung innovativer Architektur behilflich sein können: Ein ausgemusterter Wohnungsbestand der Wohnungsgesellschaft soll zum begehrten Produkt einer neuen Mietergeneration transformiert werden. Dazu soll eine Entwurfsmethodik angewandt werden, die ihre entwerferischen Entscheidungen und ästhetischen Argumentationen an einer zuvor zu entwickelnden Markenidentität ausrichtet. Sie bildet die programmatische Matrix der Architektur. Wir wollen untersuchen, wie eine derartige Identität entsteht, welche Parameter dazu benötigt werden, wie sie zu Architektur werden kann und welche Entscheidungshilfen aber auch Einschränkungen diese Methode bietet. Arbeitsweise: Recherche, Analyse, Entwicklung architectural identity, Entwurfswerkzeuge
Bemerkung: K3.1, A1.1, 1.2, 1.5, 3.1

FB06.105 Wohnst du noch oder lebst du schon?

Dozent: Ludescher
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Positionsbestimmungen im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit Ist unser Wohnraum noch privat? Wie viel Öffentlichkeit dringt in unseren Privatraum? Wo verlaufen die Grenzen zwischen öffentlich und privat? Was sind Nachbarschaften? Machen virtuelle Gemeinschaften Halt vor unserer Wohnungstür? Zukünftiges Wohnen erfordert von allen Planenden eine vielschichtige Auseinandersetzung über die veränderten Bedingungen des Wohnens und die komplexen Transformationen von Öffentlichkeit und Privatheit. Fortschreitende Mobilität und Migration, globale Vernetzung und Verfügbarkeit neuer Technologien gehen mit demographischen Umwälzungen und zunehmender Individualisierung einher. Die Sphären von Wohnen, Arbeiten und Freizeit überlappen sich zunehmend. Der Begriff des #Wohnens# muss radikal in Frage gestellt werden: Wir werden nicht #wie gewohnt# weiterplanen können. Das Seminar soll einen kurzen Abriss über die Geschichte des Wohnens im 20. Jahrhundert geben und versucht darüber hinaus einen Ausblick auf die Voraussetzungen kommender Konzepte des Privaten zu wagen. Untersucht werden Wohnkonzepte von der klassischen Moderne bis hin zu amerikanischen #gated communities#. Es sollen die unterschiedlichen Typologien des Wohnens im Zusammenhang mit der Entwicklung des öffentlichen Raumes in verschiedenen Maßstäben (von der Architektur bis zum jeweiligen Verständnis von Stadt) untersucht werden. Ausgesuchte Projekte werden von den Studierenden analysiert, in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, A1.1, 1.4, 1.6, 4.2

FB06.107 real & imaginary spaces

Dozent: Kaindl / Tuzcek
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein architektonischer (Innen-)raum ist immer Abbild einer Raumvorstellung (Giedion: Raumkonzeption), die sich darin zeigt, daß bestimmte Lesarten von Fläche, Körper und Raum durch eine spezifische Artikulation dieser Elemente privilegiert werden. Daneben gibt es schon seit jeher in der Architektur Hinweise auf vorgestellte, imaginäre Räume. Die Raumvorstellung scheint dabei Vorbedingung jedes räumlichen Gebildes zu sein, während die Andeutungen vorgestellter Räume auf eine symbolische Dimension verweisen. Eigenartigerweise ist oft die zweidimensionale Fläche oder ein flaches Relief materieller Träger der Illusion. These des Seminars ist, daß die angetäuschte Tiefe der Oberfläche die Wahrnehmung durch das Oszillieren zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stimuliert. Es wird einerseits gefragt, in welchem Verhältnis diese suggestiven Momente realer Architektur zu den Mitteln des Entwerfens stehen, das ihnen als Vorstellungsakt vorausging; andererseits interessiert die Frage, welche Methoden der Strukturbildung und der Behandlung von Materialien solchen spezifischen Raum- und Oberflächenkonzepten adäquat sind. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen Texten der Kunst- und Architekturtheorie (Schmarsow, Riegl, Hildebrand, Panofsky, Giedion, Rowe, Evans), die die Räumlichkeit bzw. Flächigkeit der Architektur thematisieren. Diese Texte werden mit aktuellen Architekturprojekten konfrontiert, die in Referaten bis hin zu Einzelaspekten der Konstruktion und der Materialität vorgestellt werden. Teilnahme am Seminar für Projektteilnehmer verbindlich. Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe im Projekt+ Referat im Seminar.

Bemerkung: K3.5, A1.7, 2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.1, 1.2, 2.3, BW1.4, STS1.3

FB06.108 Parametric Design Seminar

Dozent: Troche
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar wird sich mit der Entwicklung, Steuerung und Automatisierung von Formfindungsprozessen im digitalen Entwurf beschäftigen. Wir werden dazu die Möglichkeiten von Maya und der zugrundeliegenden Script-Sprache mel nutzen. Die interne Struktur von Maya korrespondiert ausgezeichnet mit

einer diagrammatische Betrachtung des Entwurfsprozesses. Durch die Verwendung von mel (Maya Embedded Language) und somit der direkten Kommunikation mit dem Programm erschließt sich ein weites Feld von neuen Möglichkeiten. Im Seminar werden dabei schrittweise Programmierkenntnisse vermittelt und in kleinen Übungen getestet und aufgebaut. Ziel ist es ein System von kleinen Programmen zu entwickeln, bei dem durch Festsetzung und Änderung bestimmter Parameter veränderliche Informationen aus Kontext und Programm verarbeitet werden. Alle Teilnehmer werden in einem Maya Kurs zu Beginn des Semester in das Programm eingeführt. Programmier- und Software-Vorkenntnisse werden somit nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich. Aushänge beachten! Leistungsnachweis: Schein, Erweiterung zur Studienarbeit möglich

Bemerkung: K1.1, 1.2, 1.3

FB06.109 Steel and Freedom (theoretisches Seminar)

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im 20. Jahrhundert vermischte sich Technologie mit Architektur auf sehr spezielle Art. Um es kurz zu halten: Es gab zwei grundsätzliche Trends, einen Corbusianischen, plastisch und formal, ausgedrückt durch eine Technik des Betons, der andere programmatisch und strukturell, Miesianisch, ausgedrückt durch eine Technologie des Stahls. Stahl wurde schon immer mit Freiheit assoziiert, nicht nur von den russischen Konstruktivisten, sondern auch von Mies und nach ihm von Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, Yona Friedman und Constant. Wir werden uns intensiv mit ihrem Texten und Projekten befassen. Ein viertägiges Kompaktseminar. Das Seminar ist rein theoretisch und textbezogen (Texte auch auf deutsch). Als Ergebnis wird eine PDF-Zusammenfassung erwartet, die auf der Website des Fachgebiets publiziert wird: www.digital-design-techniques.de. Das Seminar steht allen Studenten offen, für Teilnehmer des Steel and Freedom Projekts ist es Pflicht. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.110 Radiolaria

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im späten 19. Jahrhundert schuf der Biologe Ernst Haeckel beim Studium der Radiolarien wunderschöne Zeichnungen. Radiolarien sind winzige, nur ca. 0.1 mm große Meereslebewesen mit einer erstaunlich #architektonischen# Skelett-Haut. Tatsächlich war die Radiolarien-Forschung der Einstieg in das Verständnis der Beziehung zwischen Struktur, Form und wirtschaftlichem Materialeinsatz. Berühmte Studien auf diesem Gebiet wurden im 20. Jahrhundert von Frei Ottos Team in Stuttgart und von Buckminster Fuller gemacht. Wir werden einen weiteren Schritt hinzufügen indem wir die strukturelle Haut mit einem Oberflächenmuster aus Kacheln verbinden, einer Tessellierung. Wir werden einfache Dreiecks-Muster betrachten, komplexere #dreiwertige Netzwerke# wie die Fünf- und Sechsecke eines Fußballs und sogar noch komplexere islamische Muster. Im Seminar werden wir verschiedene Variationen einer einfachen Sphäre modellieren. Wir werden mehrere Modelle dieser Formen CNC-fräsen, und die Oberflächen dann mit Mustern aus Kacheln bedecken. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.115 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Eichenlaub / Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbe-reich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammenge-stellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, A1.3, 1.4, 1.7, L2.5, weitere nach Absprache

FB06.116 UAS - Transformation - 24-hours-off-hand-design

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 24-hours-off-hand-design steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS - Transformationen. Ausgegeben werden im Wintersemester drei Stegreifentwürfe, die innerhalb von 24 Stunden in geeigneter Form präsentationsreif auszuarbeiten sind. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das architektonische und städtebauliche Entwerfen. Die Reihe findet unregelmäßig statt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3

FB06.117 UAS - Transformationen - Kompaktseminar/Exkursion

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar/Exkursion steht unter dem Thema und in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS-Transformationen. Verfolgt werden die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.119 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB, Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag, Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarberechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB06.120 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistenden und Honorare Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.123 AVA I - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung

Dozent: Strack
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 4. Studiensemester (nach BPS I) Ausschreibung # Vergabe # Abrechnung Einführung in die Bauabwicklung, rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen, Angebotsverfahren, Vergabe- und Vertragsunterlagen, Angebot, Vertrag, Auftragsabwicklung, Aufmaß, Abrechnung, Zahlung, Haftung, Mängelansprüche, Versicherungen, Unternehmensformen und #funktionen. Leistungsnachweis: Übung zum Ausschreibungsverfahren (nach StLB-Bau)

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche

Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 16:00

Beginn: 20.01.2006

Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Ver-waltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Me-CHANISMEN auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Priva-ten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Land-schaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Be-handlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusam-mengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Dis-kussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die da-mit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetz-liche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umwelt-ämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisati-on und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regional-planung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit un-terschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.146 Modell und Raum

Dozent: Frankenstein-Frambach

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die schnellste Methode, sich einen umfassenden Überblick über die räumliche Struktur eines Entwurfs zu verschaffen, ist die Betrachtung eines Modells. Die Arbeit mit räumlichen Mitteln besitzt darüber hinaus neben der Materialerfahrung eine Verbesserung des räumlichen Vorstellungsvermögens und seinen optimierten Entwurfsprozess. Alle für dieses Gebiet relevanten Aspekte sollen im Seminar zur Sprache kommen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt bei den praktischen Übungen, die einführenden Charakter haben.

Bemerkung: K1.2, 1.4

FB06.147 Fotografie digital + analog

Dozent: Donner / Frankenstein-Frambach

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kaum ein anderes Medium ist zur Beobachtung und zum Verständnis der eigenen Wahrnehmung so geeignet wie die Fotografie. Das Entdecken zugrundeliegender Beurteilungskriterien und die Entschlüsselung von Symbolen führen zu einem verbesserten Verständnis der Bildsprache und deren kreativem Gebrauch. Digitale und analoge Fototechnik, Fotografiegeschichte, exemplarische Arbeiten bekannter Fotografen, Bildgestaltung, Bildinterpretation und praktische Übungen sind Themen des Seminars.

Bemerkung: K1.2, 1.4

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich, die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centropo), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung,

setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoskaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen)

angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinandersetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidung getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.162 Der Ausländer als Problem - Migration als Ressource

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Selbst 40 Jahre Zuwanderung nach Deutschland konnten den Umgang mit den Fremden nicht entkrampfen. In der öffentlichen Diskussion und in den Medien stehen Ausländer für hohe Arbeitslosenraten, Sozialhilfeempfang, Schulprobleme, hohe Kriminalitätsraten # und neuerdings für islamistische Parallelgesellschaften. Ausländer scheinen in Deutschland ein Synonym für Probleme. In diesem Seminar möchte ich mich, auch auf dem Hintergrund von Migrationserfahrungen in anglo-amerikanischen Ländern, weniger ideologiefrei mit der Thematik beschäftigen. Ich möchte den Blick eröffnen auf das Potential der Migration als Ressource. Dabei geht es mir nicht allein um die gastronomische Vielfalt, die dieses Land in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert hat, sondern um das kulturelle und ökonomische Potential, welches stets Motor gesellschaftlicher Entwicklung war. Sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht notwendig, ebenso wenig die Gesinnung multikultureller Gutmenschen. Notwendig ist ein Interesse an inhaltlicher, kritisch reflektierter Diskussion. Gut wären zudem englische Sprachkenntnisse.

Bemerkung: K3.2, S1.1, 2.6, L3.1

FB06.163 Empirische Erhebungsmethoden: Das Interview

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht nur in den planenden Professionen ist das standardisierte und strukturierte Interview ausgesprochen beliebt zur Erfassung von Bedürfnissen, Interessen und Meinungen von sogenannten Betroffenen. Die vordergründige Simplizität des Instruments und seine zeit- und finanzökonomische Effizienz stehen jedoch in diametralem Gegensatz zu den impliziten Beschränkungen und Mängeln. Deshalb möchte ich mich in diesem Seminar schwerpunktmäßig mit den methodischen Schwächen und Stärken dieses Instruments beschäftigen, um auf dem Hintergrund einer abschätzbaren Reduktion seiner Beschränkungen, den Prozeß der Erstellung eines konkreten Fragebogens skizzenhaft zu praktizieren. Studentische Vorschläge und Anregungen für einen konkreten Erhebungsaspekt sind daher erwünscht. Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig # um so mehr ein kritisch reflektiertes und aktives Interesse an diesem Erhebungsinstrument.

Bemerkung: K1.1, A1.2

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser konträrproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabsebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeführung im geeigneten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifen/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissenschaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habituelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetationsausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf diesem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetationsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele angeschaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Vegetationsbestand kann der pflanzensoziologischen Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Genese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger jedoch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem Vergleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögliche Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraumnutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der

Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahl, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.180 Gehölze: Bestimmung, Verwendung und Pflege

Dozent: Körner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar dient der Vermittlung basaler Pflanzenkenntnisse. Anhand ihrer Zweige und Knospen werden die Gehölze bestimmt und ihre Verwendung in der Garten- und Landschaftsgestaltung ebenso erörtert wie ihre Pflege. Auf ausgewählten Flächen in Kassel lernen die Seminarteilnehmer den Winteraspekt und den Habitus von Bäumen und Sträuchern kennen und werden in die Grundzüge des Baum- und Gehölzschnitts eingeführt (Zier- und Wildgehölze, Bäume, Obstbäume).

Bemerkung: K1.2, L2.6, 3.2, FP1.3

FB06.185 Darstellende Geometrie

Dozent: Becker / Ohlmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Angebot richtet sich an Studierende der ersten Semester, die ihr räumliches Vorstellungs- und Darstellungsvermögen schulen wollen. Darstellende Geometrie bildet die Grundlage des technischen Verständnisses, das das dreidimensionale Planen, Entwerfen und Darstellen ermöglicht. Vorlesung und Übung ergänzen sich.

Bemerkung: K1.3

FB06.189 Einführung in die Theorie der Architektur (der Produzenten)

Dozent: Geisert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weniger die formellen Gesetze karger Schönheit noch die Auflösung medialer Zustände in diagrammatische Abstraktion stehen im Vordergrund der Thematisierungen. Interessant erscheint mir die Verflechtung architektonischer Modelle mit den Realitäten der gesellschaftlichen und geschichtlichen Umstände zu sein, die sie wesentlich beeinflusst haben. Die Geschichte der Architektur der Neuzeit ist eng verbunden mit der Entwicklung der städtischen Gesellschaft die sich heute in Auflösung befindet, weil deren Subjekte verflüchtigt haben. Die Folge zeigt sich auch in der Unverbindlichkeit und Beliebigkeit grassierender Erklärungsmuster zur Architektur und Stadt. Das Ziel der Vorlesung ist also die Konstruktion einer Theorie der Architektur und damit einer Terminologie, die einer Kritik dieser Verhältnisse gerecht wird.

Bemerkung: K3.2, 3.3, 3.5, A1.4, 1.5 (neu), 1.6 (neu), 4.2

FB06.192 Segregation, Stadtumbau, auf- und absteigende Quartiere - zu den Verflechtungen von Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die lokalen Wohnungsmärkte haben in den letzten Jahren eine zunehmende Ausdifferenzierung erfahren: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Gleichzeitig steht der nach wie vor spürbaren Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen sowie geprägt von konkurrierenden Bestands- und Neubauangeboten - eine Zunahme von Versorgungsproblemen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors gegenüber. Diese Prozesse sind mit einer hohen stadträumlichen Dynamik verbunden: Entwicklungsperspektiven verschiedener Stadtteile und Quartiere differenzieren sich zunehmend aus und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Die Veranstaltung knüpft an das Einführungsseminar im Sommersemester 2005 an, in dem (unter anderem in Form eines Planspiels) der Wohnungssektor als Handlungsfeld für StadtplanerInnen thematisiert wurde sowohl innerhalb klassischer Tätigkeiten in Städtebau und Stadtentwicklung als auch in Form eigenständiger Aufgaben wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Hierauf aufbauend will das Seminar im WS 2005/06 vertiefende Einblicke in strukturelle Verknüpfungen von Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung eröffnen. (Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Sommersemester-Seminars jedoch nicht erforderlich.) Geplante Schwerpunkte sind unter anderem: Geschichte von Stadtentwicklung und Wohnungspolitik: Parallelitäten, Differenzen und Perspektiven; Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung: Sozialpolitische Regulierung oder kontraproduktive Marktverzerrung; Akteure im lokalen Wohnungssektor: Politiker, Investoren, Nachfrager und Lobbyisten - Wer will was am Wohnungsmarkt?; Stadt und Umland: Potentiale einer regional integrierten Siedlungs- und Wohnungspolitik; Der Wohnungsmarkt im ländlichen Raum: Spezifische Probleme und Lösungsansätze; Wohnungsmarkt und Stadtumbau: Die Rolle des Wohnungssektors in aktuellen Stadtumbauprozessen und -instrumenten; Eigentum versus Miete: Wo liegt die Zukunft des städtischen Wohnungsmarkts?; Wohnungsmärkte in Europa: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen; Strategische Optionen: Potentiale einer integrierten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und setzt auf die gemeinsame Erschließung der Themenfelder durch Referate sowie (gemeinsames oder verteiltes) Lesen, Präsentieren und Diskutieren unterschiedlicher Quellentexte. Ergänzend sind Kurzexkursionen und Fachgespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren vorgesehen. In die Gestaltung und Gewichtung der Seminarthemen können auch Interessen und Wünsche der Studierenden einfließen. Teilnahmevoraussetzung ist dementsprechend eine aktive Beteiligung am Seminarverlauf. Auf diese Weise soll über die Vermittlung der oben skizzierten Inhalte hinaus als wichtige Schlüsselkompetenz wissenschaftlichen Arbeitens ein souveräner Umgang mit Fachtexten einschließlich ihrer kritischen Bewertung eingeübt werden. Das Seminar eignet sich auch als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten.

Bemerkung: K3.1, S2.3, 3.5, SE1.5, SE2.2, STS2.6

Architektur

FB 14 Vorbeugender Brandschutz

Dozent: Hügin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

FB 14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

FB06.100 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des

konzeptionellen Details als Grundlage der architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.
Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.102 Tragwerkslehre II

Dozent: Grohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Kommentar: Diese Vorlesung setzt die im Sommersemester mit TWL I begonnene Einführung in die Tragwerkslehre fort. Es werden die für den Entwurf und die Vorbemessung komplexer Tragwerke notwendigen Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die Materialien Holz, Stahl, Beton und Mauerwerk mit ihrem unterschiedlichen Verhalten berücksichtigt. Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an TWL I.

Bemerkung: A2.3 (alt + neu), 2.6

FB06.103 Tragwerkslehre II - Übungen

Dozent: Zimmermann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1219

Kommentar: Die Inhalte des SS voraussetzend, werden zu den Themen der Vorlesung TWL II Übungen angeboten. Neben den Tutorenübungen wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihr in den Veranstaltungen erworbenes Wissen in kleinen Hausübungen anzuwenden. Für einen Stegreif-Entwurf werden statische Berechnungen durchgeführt.

Bemerkung: A2.3 (alt + neu), 2.6

FB06.104 iLife

Dozent: Thomass

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Problem: Der Geschosswohnungsbestand einer Wohnungsgesellschaft hat sich in Teilen als marktdivergent, also nicht mehr ausreichend nachgefragt erwiesen. Um seine wirtschaftliche Zukunft zu sichern, ist das Unternehmen angehalten, das eigene Image neu auszurichten. Zu diesem Zweck sucht die Wohnungsgesellschaft nach einer zeitgemäßen Markenpersönlichkeit. Die neue Mietergeneration wird als Zielgruppe entdeckt und soll mit Markenversprechen an das Unternehmen gebunden werden. Dazu muss eine Annäherung von Wohnungsbeständen und Markenversprechen durch bauliche Maßnahmen eingeleitet werden. Wohnraum wird zum Lifestyle-Produkt. Visionäre Programme und architektonische Antworten sind gesucht. Exkurs: Die kalifornische Hightech-Marke Apple hat mit iMac, iBook und iPod gezeigt, wie die herausragenden funktionalen und ästhetischen Eigenschaften eines Produktes geradezu manische Begehrlichkeiten hervorrufen können. Die kompromisslose Entwicklung der Marke und ihrer Produkte hat Apple-Kunden zu begeisterten Anhängern werden lassen und steht am Beginn eines neuen Wertekanons. Die Produkte verkörpern Design, Innovation, Lebensqualität, Individualität und Einzigartigkeit # und das zu einem hohen Preis. Eigenschaften, die avancierte Architektur und gerade Wohnarchitektur gerne auch für sich beanspruchen. Der Entstehungsprozess der Markenprodukte unterscheidet sich jedoch grundlegend von der Entstehung klassischer Architekturprodukte. Task: Es soll anhand eines konkreten Forschungsobjektes untersucht werden, ob und wie die Instrumente der Markenwelt bei der Entwicklung innovativer Architektur behilflich sein können: Ein ausgemusterter Wohnungsbestand der Wohnungsgesellschaft soll zum begehrten Produkt einer neuen Mietergeneration transformiert werden. Dazu soll eine Entwurfsmethodik angewandt werden, die ihre entwerferischen Entscheidungen und ästhetischen Argumentationen an einer zuvor zu entwickelnden Markenidentität ausrichtet. Sie bildet die programmatische Matrix der Architektur. Wir wollen untersuchen, wie eine derartige Identität entsteht, welche Parameter dazu benötigt werden, wie sie zu Architektur werden kann und welche Entscheidungshilfen aber auch Einschränkungen diese Methode bietet. Arbeitsweise: Recherche, Analyse, Entwicklung architectural identity, Entwurfswerkzeuge

Bemerkung: K3.1, A1.1, 1.2, 1.5, 3.1

FB06.105 Wohnst du noch oder lebst du schon?

Dozent: Ludescher

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Positionsbestimmungen im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit Ist unser Wohnraum noch privat? Wie viel Öffentlichkeit dringt in unseren Privatraum ? Wo verlaufen die Grenzen zwischen öffentlich und privat ? Was sind Nachbarschaften? Machen virtuelle Gemeinschaften Halt vor unserer Wohnungstür? Zukünftiges Wohnen erfordert von allen Planenden eine vielschichtige Auseinandersetzung über die veränderten Bedingungen des Wohnens und die komplexen Transformationen von Öffentlichkeit und Privatheit. Fortschreitende Mobilität und Migration, globale Vernetzung und Verfügbarkeit neuer Technologien gehen mit demographischen Umwälzungen und zunehmender Individualisierung einher. Die Sphären von Wohnen, Arbeiten und Freizeit überlappen sich zunehmend. Der Begriff des #Wohnens# muss radikal in Frage gestellt werden: Wir werden nicht #wie gewohnt# weiterplanen können. Das Seminar soll einen kurzen Abriss über die Geschichte des Wohnens im 20. Jahrhundert geben und versucht darüber hinaus einen Ausblick auf die Voraussetzungen kommender Konzepte des Privaten zu wagen. Untersucht werden Wohnkonzepte von der klassischen Moderne bis hin zu amerikanischen #gated communities#. Es sollen die unterschiedlichen Typologien des Wohnens im Zusammenhang mit der Entwicklung des öffentlichen Raumes in verschiedenen Maßstäben (von der Architektur bis zum jeweiligen Verständnis von Stadt) untersucht werden. Ausgesuchte Projekte werden von den Studierenden analysiert, in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, A1.1, 1.4, 1.6, 4.2

FB06.106 Urbanes Wohnen - Wohnbauprojekte auf dem Prüfstand

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von 3 innerstädtischen Wohngebieten werden die unterschiedlichen Einflussfaktoren, die bei der Neuentwicklung dieser Wohngebiete eine Rolle gespielt haben, beleuchtet und der Prozess wird von der Idee, der Vermarktung bis zur Entwicklung nachvollzogen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage der Wohnqualität, der Nachfragegerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und der Akzeptanz der entstandenen Wohnbebauung diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studenten mit Interesse an aktiver Teilnahme. Wir arbeiten mit Literatur, unternehmen Betrachtungen vor Ort und befragen am Prozess Beteiligte aus Politik und Planung sowie Bewohner. Das Bearbeiten einer Studienarbeit ist möglich.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.1, BP1.1, 1.3, 2.2

FB06.107 real & imaginary spaces

Dozent: Kaindl / Tuzek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein architektonischer (Innen-)raum ist immer Abbild einer Raumvorstellung (Giedion: Raumkonzeption), die sich darin zeigt, daß bestimmte Lesarten von Fläche, Körper und Raum durch eine spezifische Artikulation dieser Elemente privilegiert werden. Daneben gibt es schon seit jeher in der Architektur Hinweise auf vorgestellte, imaginäre Räume. Die Raumvorstellung scheint dabei Vorbedingung jedes räumlichen Gebildes zu sein, während die Andeutungen vorgestellter Räume auf eine symbolische Dimension verweisen. Eigenartigerweise ist oft die zweidimensionale Fläche oder ein flaches Relief materieller Träger der Illusion. These des Seminars ist, daß die angetäuschte Tiefe der Oberfläche die Wahrnehmung durch das Oszillieren zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stimuliert. Es wird einerseits gefragt, in welchem Verhältnis diese suggestiven Momente realer Architektur zu den Mitteln des Entwerfens stehen, das ihnen als Vorstellungsakt vorausging; andererseits interessiert die Frage, welche Methoden der Strukturbildung und der Behandlung von Materialien solchen spezifischen Raum- und Oberflächenkonzepten adäquat sind. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen Texten der Kunst- und Architekturtheorie (Schmarsow, Riegl, Hildebrand, Panofsky, Giedion, Rowe, Evans), die die Räumlichkeit bzw. Flächigkeit der Architektur thematisieren. Diese Texte werden mit aktuellen Architekturprojekten konfrontiert, die in Referaten bis hin zu Einzelaspekten der Konstruktion und der Materialität vorgestellt werden. Teilnahme am Seminar für Projektteilnehmer verbindlich. Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe im Projekt+ Referat im Seminar.

Bemerkung: K3.5, A1.7, 2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.1, 1.2, 2.3, BW1.4, STS1.3

FB06.109 Steel and Freedom (theoretisches Seminar)

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im 20. Jahrhundert vermischte sich Technologie mit Architektur auf sehr spezielle Art. Um es kurz zu halten: Es gab zwei grundsätzliche Trends, einen Corbusianischen, plastisch und formal, ausgedrückt durch eine Technik des Betons, der andere programmatisch und strukturell, Miesianisch, ausgedrückt durch eine Technologie des Stahls. Stahl wurde schon immer mit Freiheit assoziiert, nicht nur von den russischen Konstruktivisten, sondern auch von Mies und nach ihm von Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, Yona Friedman und Constant. Wir werden uns intensiv mit ihrem Texten und Projekten befassen. Ein viertägiges Kompaktseminar. Das Seminar ist rein theoretisch und textbezogen (Texte auch auf deutsch). Als Ergebnis wird eine PDF-Zusammenfassung erwartet, die auf der Website des Fachgebiets publiziert wird: www.digital-design-techniques.de. Das Seminar steht allen Studenten offen, für Teilnehmer des Steel and Freedom Projekts ist es Pflicht. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.110 Radiolaria

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im späten 19. Jahrhundert schuf der Biologe Ernst Haeckel beim Studium der Radiolarien wunderschöne Zeichnungen. Radiolarien sind winzige, nur ca. 0.1 mm große Meereslebewesen mit einer erstaunlich #architektonischen# Skelett-Haut. Tatsächlich war die Radiolarien-Forschung der Einstieg in das Verständnis der Beziehung zwischen Struktur, Form und wirtschaftlichem Materialeinsatz. Berühmte Studien auf diesem Gebiet wurden im 20. Jahrhundert von Frei Ottos Team in Stuttgart und von Buckminster Fuller gemacht. Wir werden einen weiteren Schritt hinzufügen indem wir die strukturelle Haut mit einem Oberflächenmuster aus Kacheln verbinden, einer Tessellierung. Wir werden einfache Dreiecks-Muster betrachten, komplexere #dreiwertige Netzwerke# wie die Fünf- und Sechsecke eines Fußballs und sogar noch komplexere islamische Muster. Im Seminar werden wir verschiedene Variationen einer einfachen Sphäre modellieren. Wir werden mehrere Modelle dieser Formen CNC-fräsen, und die Oberflächen dann mit Mustern aus Kacheln bedecken. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.115 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Eichenlaub / Kirschbaum

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbe-reich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammenge-stellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, A1.3, 1.4, 1.7, L2.5, weitere nach Absprache

FB06.116 UAS - Transformation - 24-hours-off-hand-design

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 24-hours-off-hand-design steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS - Transformationen. Ausgegeben werden im Wintersemester drei Stegreifentwürfe, die innerhalb von 24 Stunden in geeigneter Form präsentationsreif auszuarbeiten sind. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das architektonische und städtebauliche Entwerfen. Die Reihe findet unregelmäßig statt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3

FB06.117 UAS - Transformationen - Kompaktseminar/Exkursion

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar/Exkursion steht unter dem Thema und in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS-Transformationen. Verfolgt werden die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.120 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistunden und Honorare Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.121 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II) Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes Voraussetzung: BW II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

FB06.122 BAUKOSTEN - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Baunutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung Termine: 10.11.05, 24.11.05, 01.12.05, 08.12.05, 15.12.05, 12.01.06

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.123 AVA I - Ausschreibung - Vergabe - Abrechnung

Dozent: Strack

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen ab dem 4. Studiensemester (nach BPS I) Ausschreibung # Vergabe # Abrechnung Einführung in die Bauabwicklung, rechtliche Grundlagen, technische Grundlagen, Angebotsverfahren, Vergabe- und Vertragsunterlagen, Angebot, Vertrag, Auftragsabwicklung, Aufmaß, Abrechnung, Zahlung, Haftung, Mängelansprüche, Versicherungen, Unternehmensformen und #funktionen. Leistungsnachweis: Übung zum Ausschreibungsverfahren (nach StLB-Bau)

Bemerkung: K3.1, A3.1

FB06.124 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I) Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.125 idee - ideal - Wahrnehmung von Architektur III

Dozent: Läufer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur kann begeistern, wenn Emotionen geweckt werden. Grundlagen hierfür sind architektonische Ideen und Ideale. Gotische Kathedralen zum Beispiel waren architektonischer Mittelpunkt der Stadt und gleichzeitig symbolischer Ausdruck der gesellschaftlichen Ideale. Solche Gebäude konnten und können die Entwicklung einer Stadt oder Gesellschaft beeinflussen. Dieses Potential wird aktuell auch als "Bilbao Effekt" bezeichnet, abgeleitet vom auch kommerziell überraschenden Publikumserfolg des Museums von F. O. Gehry in Bilbao. Im Seminar werden 6-7 öffentliche Gebäude der letzten 50 Jahre analysiert. Die den Entwürfen zugrunde liegenden architekturtheoretischen Ideen und gesellschaftlichen Ideale werden dem realen Erleben der Gebäude gegenübergestellt. Dazu findet in der Kompaktwoche eine Kurz-Exkursion nach Wolfsburg, Berlin und Cottbus statt. Bisher angedacht als Projekte sind das Science-Center von Zaha Hadid (Wolfsburg), die Neue Nationalgalerie von Mies v. d. Rohe (Berlin), die Staatsbibliothek von Hans Scharoun (Berlin), die Akademie der Künste von Behnisch & Partner (Berlin), die K. W.-Gedächtniskirche von Egon Eiermann (Berlin) und die Uni-Bibliothek von Herzog & de Meuron (Cottbus).

Bemerkung: A1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.6, BP1.1, 1.3

FB06.126 Der öffentliche Raum in der kommunalen Denkmalpflege

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Bad Karlshafen, der Gemeinde Calden und anderer Siedlungen werden Entwürfe und gebaute öffentliche Räume erörtert. Der Wandel der baulichen Nutzungen und ihre Auswirkungen auf die Stadtgestalt mit ihren öffentlichen Räumen wird aufgezeigt. Die baulichen Lösungen mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und gestalterischen Vorgaben werden erörtert. Die Identität der öffentlichen Räume und ihre Vernetzung mit den Belangen des Denkmalschutzes wird mit Beispielen besetzt. Leerstand und die Aufgabe von Quartieren im Zusammenhang mit Schrumpfen des Stadtraumes werden anhand von Qualitätsmerkmalen im Entwurf mit Raumbildung und Erhalt von Baudenkmalen an praktischen Beispielen bewertet. Für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Stegreifübungen oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung erforderlich. Eine Exkursion ist geplant. Scheinerwerb durch Mitarbeit und Aufarbeitung der Ergebnisse.

Bemerkung: A1.5, 1.8, 4.3

FB06.127 Real & Digital

Dozent: Stepper
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein Entwurfs- und Planungsprozess vorgestellt, der in besonderer Weise geprägt ist von der Arbeit am 3-D Modell - real und digital.

Bemerkung: A1.5 (neu), 1.6, BP1.5 (neu), 1.6

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoscaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt belläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.163 Empirische Erhebungsmethoden: Das Interview

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nicht nur in den planenden Professionen ist das standardisierte und strukturierte Interview ausgesprochen beliebt zur Erfassung von Bedürfnissen, Interessen und Meinungen von sogenannten Betroffenen. Die vordergründige Simplizität des Instruments und seine zeit- und finanzökonomische Effizienz stehen jedoch in diametralem Gegensatz zu den impliziten Beschränkungen und Mängeln. Deshalb möchte ich mich in diesem Seminar schwerpunktmäßig mit den methodischen Schwächen und Stärken dieses Instruments beschäftigen, um auf dem Hintergrund einer abschätzbaren Reduktion seiner Beschränkungen, den Prozeß der Erstellung eines konkreten Fragebogens skizzenhaft zu praktizieren. Studentische Vorschläge und Anregungen für einen konkreten Erhebungsaspekt sind daher erwünscht. Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig # um so mehr ein kritisch reflektiertes und aktives Interesse an diesem Erhebungsinstrument.

Bemerkung: K1.1, A1.2

FB06.164 Wohnungsgeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.167 Arbeitswelten - Gebäudetypologien - Gebäudekonstruktionen

Dozent: Bieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In den Vorlesungen werden sowohl die Entwicklung des Arbeitens als soziales Phänomen, seine Veränderung im historischen Prozess als auch unterschiedliche Gebäudetypologien behandelt und diskutiert. Vom individuellen Arbeiten bis hin zu verdichteten städtischen Arbeitswelten werden anhand von Beispielen im europäischen Bürohausbau aktuelle Projekte vorgestellt. Besonders vertiefend werden die konstruktiven Besonderheiten der unterschiedlichen Gebäudetypologien betrachtet.

Bemerkung: A1.6, 2.1, 2.5, BP1.4, BK1.2, BW1.4

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.176 Wohnkonzepte

Dozent: Foitzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit vor etwa 100 Jahren die profane Bauaufgabe 'Wohnungsbau' von den Architekten als intensives Betätigungsfeld entdeckt wurde, sind die traditionellen und langjährig erprobten Wohnkonzepte vielfach in Frage und auf den Kopf gestellt worden. Mit ausgeklügelten Konzepten versuchen seitdem die Architekten, auf sich ändernde Lebensbedingungen gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer oder ökologischer Art zu reagieren oder gar die Entwicklung der Gesellschaft in zukunftsweisenden Projekten zu fokussieren. Die grundlegenden menschlichen Wohnbedürfnisse - Schutz, Wärme, Privatheit und Kontakt zur Außenwelt - blieben davon unberührt. Wir untersuchen in diesem Seminar die Konstanten und die Variablen im Wohnungsbau und entwickeln Lösungsansätze für aktuelle Problemstellungen des Wohnens. Ausgehend von allgemeinen Wohnkonzepten werden wir uns auch mit spezifischen Aufgaben, wie 'Wohnen für Demenzkranke' beschäftigen. Das Seminar versucht, die theoretische Auseinandersetzung mit kreativ-gestalterischen Übungen zu verknüpfen und so einen strukturell-analytischen Entwurfsansatz zu vermitteln. Der Scheinerwerb erfolgt dementsprechend mittels Referaten und kleinen Stegreifentwürfen.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.7, BP1.1, 1.3, 1.6, 2.2

FB06.177 LebensTraumRaum Architektur

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lebensträume # Lebensräume # Traumräume. Architektur bedient Gefühle und Wünsche

zukünftiger Bewohner auf mannigfache Art und Weise, verspricht Individualität und glückliches Leben. Uns interessiert, ob die verheißenen Verbesserungen und Annehmlichkeiten auch tatsächlich für die BewohnerInnen verfügbar und nutzbar werden oder aber in den Anforderungen des Alltagslebens schlicht untergehen. In diesem Seminar werden wir den inneren und äußeren Haus- und Wohnungsgrundrissen und den Details ihrer Berührungspunkte unser besonderes Augenmerk schenken. Dabei wird die Bedeutung von Zimmer-, Haus- und Wohnungsgrundrissen bis in die darüber gebildeten Straßen-, Quartiers- und Stadtstruktur verdeutlicht. Die Bedeutung der Ökonomie der BewohnerInnen in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung wird auch hier unseren Blick prüfbar lenken. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die #unermesslich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte `Neuerungsbesessenheit` (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihentypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hülbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihentypen und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hülbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihentypen # von Handwerkerhäusern, Architektengedächtnis und Zeilen in Bremen, veröffentlicht in Bremer Reihentypen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, 4.5, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.178 Industriekultur und Denkmalpflege - in Kassel

Dozent: Wionski

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminar in drei Schritten: 1. Annäherung an den Gegenstand 2. Schnittstellen von Industriekultur und Denkmalpflege 3. Fragestellungen bei Erhaltung und Umnutzung von Industriebauten

Bemerkung: A1.5, 1.8, BP1.2, 1.7

FB06.186 Grenzlinien

Dozent: Schück

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Grenzlinien oder Ränder sind linienhafte Elemente, sie trennen unterschiedliche Bereiche, sind Grenzen des Zusammenhangs. Neben dem trennenden Aspekt, wie beispielsweise der Grenze zwischen unterschiedlich dichten Bereichen, haben diese Ränder aber auch verbindende Funktionen, die als Summe zwei Gebiete aneinander führen oder in Beziehung setzen. Die Wichtigkeit von Grenzlinien wird nach der Stärke des Unterschieds zwischen den getrennten Bereichen und nach ihrer Ästhetik bewertet. Diese ästhetische Wirkung auszuloten, werden in der Veranstaltung entlang diverser Grenzlinien sogenannte "Bojen" gesetzt.

Bemerkung: A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, FP1.1, 1.3, 2.6

FB06.187 Bauphysik II - Praktischer Wärme-, Feuchte- und Schallschutz

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Praktischer Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz sowie Tageslichttechnik * Anforderungen an den Feuchteschutz im Hochbau * Anforderungen an den Luft- und Körperschallschutz * Anforderungen an den Wärmeschutz * Praktische Dach- und Außenwandkonstruktionen * Versorgung von Räumen mit Tageslicht.
Bemerkung: A3.4

FB06.189 Einführung in die Theorie der Architektur (der Produzenten)

Dozent: Geisert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Weniger die formellen Gesetze karger Schönheit noch die Auflösung medialer Zustände in diagrammatische Abstraktion stehen im Vordergrund der Thematisierungen. Interessant erscheint mir die Verflechtung architektonischer Modelle mit den Realitäten der gesellschaftlichen und geschichtlichen Umstände zu sein, die sie wesentlich beeinflusst haben. Die Geschichte der Architektur der Neuzeit ist eng verbunden mit der Entwicklung der städtischen Gesellschaft die sich heute in Auflösung befindet, weil deren Subjekte sich verflüchtigt haben. Die Folge zeigt sich auch in der Unverbindlichkeit und Beliebigkeit grassierender Erklärungsmuster zur Architektur und Stadt. Das Ziel der Vorlesung ist also die Konstruktion einer Theorie der Architektur und damit einer Terminologie, die einer Kritik dieser Verhältnisse gerecht wird.
Bemerkung: K3.2, 3.3, 3.5, A1.4, 1.5 (neu), 1.6 (neu), 4.2

FB06.191 documenta urbana - Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft

Dozent: Schulze / Holzapfel / Vollmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana - einer documenta neben der Kunstausstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur 7. documenta kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei #documentae urbanae#. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert - nicht gebaut - als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel "documenta urbana - sichtbarmachen" nach einer Idee von Lucius Burckhardt. Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen? Diese Fragen werden auf einem internationalen Symposium von namhaften Architekten, Planern und Künstlern diskutiert (siehe auch www.documenta-urbana.de). Die Veranstaltung am 5. November 2005 in der Kunsthochschule ist der Auftakt zu einer Reihe von Symposien über die Visionen urbaner Entwicklungen, die in der Zeit bis zur documenta 12 von der Pfeiffer-Stiftung und dem FB 06 organisiert werden. Der erste Teil des Seminars besteht in der Aufarbeitung der Geschichte der beiden documenta-urbana-Projekte und in der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung des Symposiums. Danach soll eine Dokumentation des Symposiums erstellt werden. Das Seminar begleitet die weiteren Symposien bis zur d12 im Sommer 2007.
Bemerkung: A1.7, 4.2, S3.2

Stadtplanung

FB06.116 UAS - Transformation - 24-hours-off-hand-design

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 24-hours-off-hand-design steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS - Transformationen. Ausgegeben werden im Wintersemester drei Stegreifentwürfe, die innerhalb von 24 Stunden in geeigneter Form präsentationsreif auszuarbeiten sind. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das architektonische und städtebauliche Entwerfen. Die Reihe findet unregelmäßig statt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.
Bemerkung: K1.4, A1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3

FB06.117 UAS - Transformationen - Kompaktseminar/Exkursion

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar/Exkursion steht unter dem Thema und in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS-Transformationen. Verfolgt werden die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächennutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüfinstrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 16:00

Beginn: 20.01.2006

Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und

Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich, die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centropo), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik,

Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoscaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf

12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinandersetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.162 Der Ausländer als Problem - Migration als Ressource

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Selbst 40 Jahre Zuwanderung nach Deutschland konnten den Umgang mit den Fremden nicht entkrampfen. In der öffentlichen Diskussion und in den Medien stehen Ausländer für hohe Arbeitslosenraten, Sozialhilfeempfang, Schulprobleme, hohe Kriminalitätsraten # und neuerdings für islamistische Parallelgesellschaften. Ausländer scheinen in Deutschland ein Synonym für Probleme. In diesem Seminar möchte ich mich, auch auf dem Hintergrund von Migrationserfahrungen in anglo-amerikanischen Ländern, weniger ideologiefrei mit der Thematik beschäftigen. Ich möchte den Blick eröffnen auf das Potential der Migration als Ressource. Dabei geht es mir nicht allein um die gastronomische Vielfalt, die dieses Land in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert hat, sondern um das kulturelle und ökonomische Potential, welches stets Motor gesellschaftlicher Entwicklung war. Sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht notwendig, ebenso wenig die Gesinnung multikultureller Gutmenschen. Notwendig ist ein Interesse an inhaltlicher, kritisch reflektierter Diskussion. Gut wären zudem englische Sprachkenntnisse.

Bemerkung: K3.2, S1.1, 2.6, L3.1

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler

Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle

Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Krafftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)
Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissen-schaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habi-tuelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetations-ausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf die-sem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetati-onsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele ange-schaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Ve-getationsbestand kann der pflanzensoziologische Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Ge-nese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger je-doch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem ver-gleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögli-che Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraum-nutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhal-tet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.
Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kas-seler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasse-ler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krah, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter

Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und

für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.
Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.177 LebensTraumRaum Architektur

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lebensträume # Lebensräume # Traumräume. Architektur bedient Gefühle und Wünsche zukünftiger Bewohner auf mannigfache Art und Weise, verspricht Individualität und glückliches Leben. Uns interessiert, ob die verheißenen Verbesserungen und Annehmlichkeiten auch tatsächlich für die BewohnerInnen verfügbar und nutzbar werden oder aber in den Anforderungen des Alltagslebens schlicht untergehen. In diesem Seminar werden wir den inneren und äußeren Haus- und Wohnungsgrundrissen und den Details ihrer Berührungspunkte unser besonderes Augenmerk schenken. Dabei wird die Bedeutung von Zimmer-, Haus- und Wohnungsgrundrissen bis in die darüber gebildeten Straßen-, Quartiers- und Stadtstruktur verdeutlicht. Die Bedeutung der Ökonomie der BewohnerInnen in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung wird auch hier unseren Blick prüfbar lenken. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die #unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte `Neuerungsbesessenheit` (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpswede, in: Worpswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihentypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hüllbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihentypen und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hüllbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Theiling, Chr., 1996 Reihentypen # von Handwerkerhäusern, Architektentypen und Zeilen in Bremen, veröffentlicht in Bremer Reihentypen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, 4.5, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.190 Städtebauliche Förderprogramme - Motoren der Stadtentwicklung - Praxisberichte zur Stadtsanierung, Sozialen Stadt und zum Stadtumbau

Dozent: Exner / Türk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar stellt die verschiedenen städtebaulichen Förderprogramme von Bund und Land vor. Anhand von Praxisberichten aus den Programmen der Einfachen Stadterneuerung, der klassischen Stadtsanierung, der Sozialen Stadt und des Stadtumbau (Ost/ West) werden die jeweiligen Förderschwerpunkte erläutert. Aus Sicht eines Sanierungsträgers im strukturschwachen nordhessischen und thüringischen Raum sollen die Möglichkeiten, Erfolge und auch Grenzen der jeweiligen Programme und ihre Anwendung diskutiert werden. Durch Exkursionen sollen die besprochenen Inhalte gestützt werden.

Bemerkung: S3.3

FB06.191 documenta urbana - Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft

Dozent: Schulze / Holzapfel / Vollmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana - einer documenta neben der Kunstausstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur 7. documenta kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei #documentae urbanae#. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert - nicht gebaut - als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel "documenta urbana - sichtbarmachen" nach einer Idee von Lucius Burckhardt. Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen? Diese Fragen werden auf einem internationalen Symposium von namhaften Architekten, Planern und Künstlern diskutiert (siehe auch www.documenta-urbana.de). Die Veranstaltung am 5. November 2005 in der Kunsthochschule ist der Auftakt zu einer Reihe von Symposien über die Visionen urbaner Entwicklungen, die in der Zeit bis zur documenta 12 von der Pfeiffer-Stiftung und dem FB 06 organisiert werden. Der erste Teil des Seminars besteht in der Aufarbeitung der Geschichte der beiden documenta-urbana-Projekte und in der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung des Symposiums. Danach soll eine Dokumentation des Symposiums erstellt werden. Das Seminar begleitet die weiteren Symposien bis zur d12 im Sommer 2007.

Bemerkung: A1.7, 4.2, S3.2

FB06.192 Segregation, Stadtumbau, auf- und absteigende Quartiere - zu den Verflechtungen von Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die lokalen Wohnungsmärkte haben in den letzten Jahren eine zunehmende Ausdifferenzierung erfahren: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Gleichzeitig steht der nach wie vor spürbaren Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor # eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen sowie geprägt von konkurrierenden Bestands- und Neubauangeboten - eine Zunahme von Versorgungsproblemen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors gegenüber. Diese Prozesse sind mit einer hohen stadträumlichen Dynamik verbunden: Entwicklungsperspektiven verschiedener Stadtteile und Quartiere differenzieren sich zunehmend aus und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Die Veranstaltung knüpft an das Einführungsseminar im Sommersemester 2005 an, in dem (unter anderem in Form eines Planspiels) der Wohnungssektor als Handlungsfeld für StadtplanerInnen thematisiert wurde # sowohl innerhalb klassischer Tätigkeiten in Städtebau und Stadtentwicklung als auch in Form eigenständiger Aufgaben wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Hierauf aufbauend will das Seminar im WS 2005/06 vertiefende Einblicke in strukturelle Verknüpfungen von Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung eröffnen. (Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Sommersemester-Seminars jedoch nicht erforderlich.) Geplante Schwerpunkte sind unter anderem: #61607; Geschichte von Stadtentwicklung und Wohnungspolitik: Parallelitäten, Differenzen und Perspektiven #61607; Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung: Sozialpolitische Regulierung oder kontraproduktive Marktverzerrung #61607; Akteure im lokalen Wohnungssektor: Politiker, Investoren, Nachfrager und Lobbyisten - Wer will was am Wohnungsmarkt? #61607; Stadt und Umland: Potentiale einer regional integrierten Siedlungs- und Wohnungspolitik #61607; Der Wohnungsmarkt im ländlichen Raum: Spezifische Probleme und Lösungsansätze #61607; Wohnungsmarkt und Stadtumbau: Die Rolle des Wohnungssektors in aktuellen Stadtumbauprozessen und -instrumenten #61607; Eigentum versus Miete: Wo liegt die Zukunft des städtischen Wohnungsmarkts? #61607; Wohnungsmärkte in Europa: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen #61607; Strategische Optionen: Potentiale einer integrierten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und setzt auf die gemeinsame Erschließung der Themenfelder durch Referate sowie (gemeinsames oder verteiltes) Lesen, Präsentieren und Diskutieren unterschiedlicher Quellentexte. Ergänzend sind Kurzexkursionen und Fachgespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren vorgesehen. In die Gestaltung und Gewichtung der Seminarthemen können auch Interessen und Wünsche der Studierenden einfließen. Teilnahmevoraussetzung ist dementsprechend eine aktive Beteiligung am Seminarverlauf. Auf diese Weise soll über die Vermittlung der oben skizzierten Inhalte hinaus # als wichtige Schlüsselkompetenz wissenschaftlichen Arbeitens # ein souveräner Umgang mit Fachtexten einschließlich ihrer kritischen Bewertung eingeübt werden.

Das Seminar eignet sich auch als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten.
Bemerkung: K3.1, S2.3, 3.5, SE1.5, SE2.2, STS2.6

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorragende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien,#). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.

Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

Landschaftsplanung

FB06.115 Literaturseminar zu Architektur, Kultur und Planung

Dozent: Eichenlaub / Kirschbaum
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Literaturrecherche und Analyse aktueller Themen aus den Bereichen Architektur, Kultur und Planung wird mit der Herstellung dieses Pressespiegels verbunden. Es entstehen Hefte mit periodischer Auswertung und Themenhefte mit aktuellen Schwerpunkten. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema kann (auch unter Begleitung durch Fachkollegen) eine Studienarbeit entstehen. Es werden Fachzeitschriften aus dem Planungsbe-reich ausgewertet, exzerpiert, in Redaktionskonferenzen diskutiert und zusammenge-stellt. Für jedes Heft wird ein Editorial erstellt, das die wesentlichen Inhalte in möglichst treffender, knapper Form darstellt. Eigene Beiträge zu den im jeweiligen Heft behandelten Themen sind erwünscht. Layout und Herstellung der Druckvorlagen schliessen die Arbeit ab. Studienarbeit für Themenhefte in Kleingruppenarbeit # Redaktionelle Arbeit # Inhaltliche Auseinandersetzung mit komplexen Themen # eigene Beiträge - Literaturrecherche und #analyse, Bewertung # Exzerpieren und Editieren # Studienbereiche nach Schwerpunktwahl.

Bemerkung: K2.1, 3.1, A1.3, 1.4, 1.7, L2.5, weitere nach Absprache

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Ver-anstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen As-pekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungs-rechtliche Instrumen-tarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Ent-wicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumen-te), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Behandlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusammengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Diskussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar

language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.138 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutz-Wende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, LÖ3.1, 4.1

FB06.139 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Laufkäfer, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3

FB06.140 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren,

Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.142 Basiswissen im Platz- und Wegebau

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege u. Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf der Grundlage von Normen, Technischen Merkblättern und sonstiger Regelwerke. Es werden technische u. funktionale Aspekte aktueller u. realer Projekte in Bild, Text u. Zeichnung vorgestellt. Exkursionen in das Stadtgebiet Kassels, sowie laufenden Baustellen u. Projekte unterstützen die Ausführung der genannten Aspekte. Die Einweisung in die einschlägige Literatur ist Bestandteil des Seminars. Von den Teilnehmern sind Referate anzufertigen. Ergänzt werden diese durch technische Zeichnungen, bauliche Beschreibungen und Leistungstexte.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#- Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein. Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und

Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoscaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden

die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.162 Der Ausländer als Problem - Migration als Ressource

Dozent: Glasauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Selbst 40 Jahre Zuwanderung nach Deutschland konnten den Umgang mit den Fremden nicht entkrampfen. In der öffentlichen Diskussion und in den Medien stehen Ausländer für hohe Arbeitslosenraten, Sozialhilfeempfang, Schulprobleme, hohe Kriminalitätsraten # und neuerdings für islamistische Parallelgesellschaften. Ausländer scheinen in Deutschland ein Synonym für Probleme. In diesem Seminar möchte ich mich, auch auf dem Hintergrund von Migrationserfahrungen in anglo-amerikanischen Ländern, weniger ideologiefrei mit der Thematik beschäftigen. Ich möchte den Blick eröffnen auf das Potential der Migration als Ressource. Dabei geht es mir nicht allein um die gastronomische Vielfalt, die dieses Land in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert hat, sondern um das kulturelle und ökonomische Potential, welches stets Motor gesellschaftlicher Entwicklung war. Sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht notwendig, ebenso wenig die Gesinnung multikultureller Gutmenschen. Notwendig ist ein Interesse an inhaltlicher, kritisch reflektierter Diskussion. Gut wären zudem englische Sprachkenntnisse.

Bemerkung: K3.2, S1.1, 2.6, L3.1

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht

der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser kontraproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabsebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeföhrung im geeigneten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifen/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrerbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EW/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissenschaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habituelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetationsausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf diesem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetationsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele angeschaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Vegetationsbestand kann der pflanzensoziologischen Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Genese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger jedoch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem Vergleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögliche Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraumnutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt. Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.174 Gartenkunst von 'Aha' bis 'Zirkel' - Einführung in die Geschichte der Gartenkunst

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil des Semesters werden Fachbegriffe der Gartenkunst alphabetisch in Form von Kurzbeiträgen in Wort und Bild erläutert. Im zweiten Teil des Semesters sollen die Begriffe den jeweiligen Stilepochen der Gartenkunst zugeordnet und diese an bedeutenden Gärten der Zeit exemplarisch vorgestellt werden.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, 2.1

FB06.177 LebensTraumRaum Architektur

Dozent: Scharla

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lebensträume # Lebensräume # Traumräume. Architektur bedient Gefühle und Wünsche zukünftiger Bewohner auf mannigfache Art und Weise, verspricht Individualität und glückliches Leben. Uns interessiert, ob die verheißenen Verbesserungen und Annehmlichkeiten auch tatsächlich für die BewohnerInnen verfügbar und nutzbar werden oder aber in den Anforderungen des Alltagslebens schlicht untergehen. In diesem Seminar werden wir den inneren und äußeren Haus- und Wohnungsgrundrissen und den Details ihrer Berührungspunkte unser besonderes Augenmerk schenken. Dabei wird die Bedeutung von Zimmer-, Haus- und Wohnungsgrundrissen bis in die darüber gebildeten Straßen-, Quartiers- und Stadtstruktur verdeutlicht. Die

Bedeutung der Ökonomie der BewohnerInnen in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung wird auch hier unseren Blick prüfbar lenken. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die #unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte `Neuerungsbesessenheit` (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hülbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihnhaus und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hülbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Thelling, Chr., 1996 Reihhausstadt # von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899 Theorie der feinen Leute

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, 4.5, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.179 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Stauden werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und anderen Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen und speziellen Kenntnissen im Bereich der Staudenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Staudenpflanzungen zu ermöglichen. Neben Übungen zur Bepflanzungsplanung und der Vorstellung ausgewählter Pflanzen anhand von Pflanzenporträts sollen weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung, Bauleitung und Unterhaltungspflege, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind, angesprochen werden. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Potentiale der Staudenverwendung dargestellt. Neben der Seminararbeit sind Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien geplant, um die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten auch in Hinblick auf den gestalterisch oft vernachlässigten Herbst- und Winteraspekt praxisnah verdeutlichen zu können. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.180 Gehölze: Bestimmung, Verwendung und Pflege

Dozent: Körner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar dient der Vermittlung basaler Pflanzenkenntnisse. Anhand ihrer Zweige und Knospen werden die Gehölze bestimmt und ihre Verwendung in der Garten- und Landschaftsgestaltung ebenso erörtert

wie ihre Pflege. Auf ausgewählten Flächen in Kassel lernen die Seminarteilnehmer den Winteraspekt und den Habitus von Bäumen und Sträuchern kennen und werden in die Grundzüge des Baum- und Gehölzschnitts eingeführt (Zier- und Wildgehölze, Bäume, Obstbäume).

Bemerkung: K1.2, L2.6, 3.2, FP1.3

FB06.181 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen ergänzt die standortkundlichen und gewässerökologischen Grundlagen in methodischer Hinsicht durch Anwendungen und Übungen in Labor und Freiland.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.182 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima

Dozent: Katzschner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima behandelt das Klima des Offenlandes (Geländeklima) als wichtigen ökologischen Standortfaktor.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.183 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern

Dozent: Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern umfaßt Gewässerökologische Grundlagen; die wichtigsten Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) mit ihren hydromorphologischen, chemischen und biologischen Eigenschaften vor dem Hintergrund relevanter europäischer Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Natura 2000); Einführung in die Untersuchung und Bewertung exemplarischer Gewässertypen. Grundlagen der Bioindikation von Gewässern, angewandte Beispiele biologischer Bewertung von Gewässern nach DIN und den Methoden der Wasserrahmenrichtlinie.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.184 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Boden und Standort

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Boden und Standort vermittelt die Grundlagen der Bodenkunde und Standortslehre, insbesondere im Hinblick auf die Bewertung von Böden und die planerische Einschätzung von Bodenfunktionen.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.186 Grenzlinien

Dozent: Schück

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Grenzlinien oder Ränder sind linienhafte Elemente, sie trennen unterschiedliche Bereiche, sind Grenzen des Zusammenhangs. Neben dem trennenden Aspekt, wie beispielsweise der Grenze zwischen unterschiedlich dichten Bereichen, haben diese Ränder aber auch verbindende Funktionen, die als Summe zwei Gebiete aneinander führen oder in Beziehung setzen. Die Wichtigkeit von Grenzlinien wird nach der Stärke des Unterschieds zwischen den getrennten Bereichen und nach ihrer Ästhetik bewertet. Diese ästhetische Wirkung auszuloten, werden in der Veranstaltung entlang diverser Grenzlinien sogenannte "Bojen" gesetzt.

Bemerkung: A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, FP1.1, 1.3, 2.6

BPS-Begleitseminare

Bauplanung - Bauentwurf

FB06.100 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage der architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.106 Urbanes Wohnen - Wohnbauprojekte auf dem Prüfstand

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von 3 innerstädtischen Wohngebieten werden die unterschiedlichen Einflussfaktoren, die bei der Neuentwicklung dieser Wohngebiete eine Rolle gespielt haben, beleuchtet und der Prozess wird von der Idee, der Vermarktung bis zur Entwicklung nachvollzogen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage der Wohnqualität, der Nachfragegerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und der Akzeptanz der entstandenen Wohnbebauung diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studenten mit Interesse an aktiver Teilnahme. Wir arbeiten mit Literatur, unternehmen Betrachtungen vor Ort und befragen am Prozess Beteiligte aus Politik und Planung sowie Bewohner. Das Bearbeiten einer Studienarbeit ist möglich.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.1, BP1.1, 1.3, 2.2

FB06.107 real & imaginary spaces

Dozent: Kaindl / Tuczek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein architektonischer (Innen-)raum ist immer Abbild einer Raumvorstellung (Giedion: Raumkonzeption), die sich darin zeigt, daß bestimmte Lesarten von Fläche, Körper und Raum durch eine spezifische Artikulation dieser Elemente privilegiert werden. Daneben gibt es schon seit jeher in der Architektur Hinweise auf vorgestellte, imaginäre Räume. Die Raumvorstellung scheint dabei Vorbedingung jedes räumlichen Gebildes zu sein, während die Andeutungen vorgestellter Räume auf eine symbolische Dimension verweisen. Eigenartigerweise ist oft die zweidimensionale Fläche oder ein flaches Relief materieller Träger der Illusion. These des Seminars ist, daß die angetäuschte Tiefe der Oberfläche die Wahrnehmung durch das Oszillieren zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stimuliert. Es wird einerseits gefragt, in welchem Verhältnis diese suggestiven Momente realer Architektur zu den Mitteln des Entwerfens stehen, das ihnen als Vorstellungsakt vorausging; andererseits interessiert die Frage, welche Methoden der Strukturbildung und der Behandlung von Materialien solchen spezifischen Raum- und Oberflächenkonzepten adäquat sind. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen Texten der Kunst- und Architekturtheorie (Schmarsow, Riegl, Hildebrand, Panofsky, Giedion, Rowe, Evans), die die Räumlichkeit bzw. Flächigkeit der Architektur thematisieren. Diese Texte werden mit aktuellen Architekturprojekten konfrontiert, die in Referaten bis hin zu Einzelaspekten der Konstruktion und der Materialität vorgestellt werden. Teilnahme am Seminar für Projektteilnehmer verbindlich. Die Bearbeitung des

Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe im Projekt+ Referat im Seminar.

Bemerkung: K3.5, A1.7, 2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.1, 1.2, 2.3, BW1.4, STS1.3

FB06.109 Steel and Freedom (theoretisches Seminar)

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im 20. Jahrhundert vermischte sich Technologie mit Architektur auf sehr spezielle Art. Um es kurz zu halten: Es gab zwei grundsätzliche Trends, einen Corbusianischen, plastisch und formal, ausgedrückt durch eine Technik des Betons, der andere programmatisch und strukturell, Miesianisch, ausgedrückt durch eine Technologie des Stahls. Stahl wurde schon immer mit Freiheit assoziiert, nicht nur von den russischen Konstruktivisten, sondern auch von Mies und nach ihm von Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, Yona Friedman und Constant. Wir werden uns intensiv mit ihrem Texten und Projekten befassen. Ein viertägiges Kompaktseminar. Das Seminar ist rein theoretisch und textbezogen (Texte auch auf deutsch). Als Ergebnis wird eine PDF-Zusammenfassung erwartet, die auf der Website des Fachgebiets publiziert wird: www.digital-design-techniques.de. Das Seminar steht allen Studenten offen, für Teilnehmer des Steel and Freedom Projekts ist es Pflicht. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.110 Radiolaria

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im späten 19. Jahrhundert schuf der Biologe Ernst Haeckel beim Studium der Radiolarien wunderschöne Zeichnungen. Radiolarien sind winzige, nur ca. 0.1 mm große Meereslebewesen mit einer erstaunlich #architektonischen# Skelett-Haut. Tatsächlich war die Radiolarien-Forschung der Einstieg in das Verständnis der Beziehung zwischen Struktur, Form und wirtschaftlichem Materialeinsatz. Berühmte Studien auf diesem Gebiet wurden im 20. Jahrhundert von Frei Ottos Team in Stuttgart und von Buckminster Fuller gemacht. Wir werden einen weiteren Schritt hinzufügen indem wir die strukturelle Haut mit einem Oberflächenmuster aus Kacheln verbinden, einer Tessellierung. Wir werden einfache Dreiecks-Muster betrachten, komplexere #dreiwertige Netzwerke# wie die Fünf- und Sechsecke eines Fußballs und sogar noch komplexere islamische Muster. Im Seminar werden wir verschiedene Variationen einer einfachen Sphäre modellieren. Wir werden mehrere Modelle dieser Formen CNC-fräsen, und die Oberflächen dann mit Mustern aus Kacheln bedecken. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.116 UAS - Transformation - 24-hours-off-hand-design

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 24-hours-off-hand-design steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS - Transformationen. Ausgegeben werden im Wintersemester drei Stegreifentwürfe, die innerhalb von 24 Stunden in geeigneter Form präsentationsreif auszuarbeiten sind. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das architektonische und städtebauliche Entwerfen. Die Reihe findet unregelmäßig statt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3

FB06.117 UAS - Transformationen - Kompaktseminar/Exkursion

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar/Exkursion steht unter dem Thema und in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS-Transformationen. Verfolgt werden die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.122 BAUKOSTEN - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Baunutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung
Termine: 10.11.05, 24.11.05, 01.12.05, 08.12.05, 15.12.05, 12.01.06

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.125 idee - ideal - Wahrnehmung von Architektur III

Dozent: Läufer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur kann begeistern, wenn Emotionen geweckt werden. Grundlagen hierfür sind architektonische Ideen und Ideale. Gotische Kathedralen zum Beispiel waren architektonischer Mittelpunkt der Stadt und gleichzeitig symbolischer Ausdruck der gesellschaftlichen Ideale. Solche Gebäude konnten und können die Entwicklung einer Stadt oder Gesellschaft beeinflussen. Dieses Potential wird aktuell auch als "Bilbao Effekt" bezeichnet, abgeleitet vom auch kommerziell überraschenden Publikumserfolg des Museums von F. O. Gehry in Bilbao. Im Seminar werden 6-7 öffentliche Gebäude der letzten 50 Jahre analysiert. Die den Entwürfen zugrunde liegenden architekturtheoretischen Ideen und gesellschaftlichen Ideale werden dem realen Erleben der Gebäude gegenübergestellt. Dazu findet in der Kompaktwoche eine Kurz-Exkursion nach Wolfsburg, Berlin und Cottbus statt. Bisher angedacht als Projekte sind das Science-Center von Zaha Hadid (Wolfsburg), die Neue Nationalgalerie von Mies v. d. Rohe (Berlin), die Staatsbibliothek von Hans Scharoun (Berlin), die Akademie der Künste von Behnisch & Partner (Berlin), die K. W.-Gedächtniskirche von Egon Eiermann (Berlin) und die Uni-Bibliothek von Herzog & de Meuron (Cottbus).

Bemerkung: A1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.6, BP1.1, 1.3

FB06.127 Real & Digital

Dozent: Stepper
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein Entwurfs- und Planungsprozess vorgestellt, der in besonderer Weise geprägt ist von der Arbeit am 3-D Modell - real und digital.

Bemerkung: A1.5 (neu), 1.6, BP1.5 (neu), 1.6

FB06.128 Vertieferkolloquium - Die Evolution der Gestalt

Dozent: Stepper
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Evolution der Gestalt oder die Entdeckung und Konstruktion von freien, assoziativen Formen. Durch Recherche, Analyse und eigene Experimente sollen die Entwicklung einer Gestalt sowie die Entdeckung von freien, assoziativen Formen untersucht werden. Diese Übung soll die fachliche Recherche mit der Entfaltung der freien Phantasie und Neugier verbinden. Themen (Auswahl): - Intelligente Haut oder Struktur - Komplex gekrümmte leichte Tragwerke - Glashaut oder Membran und Oberflächenspannung - Formen und Konstruktionen von Objekten und Strukturen der Natur - Entwicklung von experimentellen und virtuellen Methoden der Formfindung - Hybride Konstruktionen.

Bemerkung: BP2.4

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.167 Arbeitswelten - Gebäudetypologien - Gebäudekonstruktionen

Dozent: Bieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In den Vorlesungen werden sowohl die Entwicklung des Arbeitens als soziales Phänomen, seine Veränderung im historischen Prozess als auch unterschiedliche Gebäudetypologien behandelt und diskutiert. Vom individuellen Arbeiten bis hin zu verdichteten städtischen Arbeitswelten werden anhand von Beispielen im europäischen Bürohausbau aktuelle Projekte vorgestellt. Besonders vertiefend werden die konstruktiven Besonderheiten der unterschiedlichen Gebäudetypologien betrachtet.

Bemerkung: A1.6, 2.1, 2.5, BP1.4, BK1.2, BW1.4

FB06.176 Wohnkonzepte

Dozent: Foitzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit vor etwa 100 Jahren die profane Bauaufgabe 'Wohnungsbau' von den Architekten als intensives Betätigungsfeld entdeckt wurde, sind die traditionellen und langjährig erprobten Wohnkonzepte vielfach in Frage und auf den Kopf gestellt worden. Mit ausgeklügelten Konzepten versuchen seitdem die Architekten, auf sich ändernde Lebensbedingungen gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer oder ökologischer Art zu reagieren oder gar die Entwicklung der Gesellschaft in zukunftsweisenden Projekten zu fokussieren. Die grundlegenden menschlichen Wohnbedürfnisse - Schutz, Wärme, Privatheit und Kontakt zur Außenwelt - blieben davon unberührt. Wir untersuchen in diesem Seminar die Konstanten und die Variablen im Wohnungsbau und entwickeln Lösungsansätze für aktuelle Problemstellungen des Wohnens. Ausgehend von allgemeinen Wohnkonzepten werden wir uns auch mit spezifischen Aufgaben, wie 'Wohnen für Demenzkranke' beschäftigen. Das Seminar versucht, die theoretische Auseinandersetzung mit kreativ-gestalterischen Übungen zu verknüpfen und so einen strukturell-analytischen Entwurfsansatz zu vermitteln. Der Scheinerwerb erfolgt dementsprechend mittels Referaten und kleinen Stegreifentwürfen.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.7, BP1.1, 1.3, 1.6, 2.2

FB06.178 Industriekultur und Denkmalpflege - in Kassel

Dozent: Wionski

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminar in drei Schritten: 1. Annäherung an den Gegenstand 2. Schnittstellen von Industriekultur und Denkmalpflege 3. Fragestellungen bei Erhaltung und Umnutzung von Industriebauten

Bemerkung: A1.5, 1.8, BP1.2, 1.7

FB06.188 Energiesparendes Bauen, Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berechnung von Transmissionswärmeverlusten * Lüftung * Wärmespeicherfähigkeit * Meteorologie - Interne Wärmequellen * Quantifizierung der Auswirkung einzelner Einflussgrößen * Verfahren zur Berechnung des Heizenergieverbrauchs * Wintergärten/Verglaste Baukörper * Praktischer Wärmeschutz

Bemerkung: BK1.4, BP1.1

Baukonstruktion - Bauproduktion

FB06.100 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch

gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage der architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.107 real & imaginary spaces

Dozent: Kaindl / Tuczak

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein architektonischer (Innen-)raum ist immer Abbild einer Raumvorstellung (Giedion: Raumkonzeption), die sich darin zeigt, daß bestimmte Lesarten von Fläche, Körper und Raum durch eine spezifische Artikulation dieser Elemente privilegiert werden. Daneben gibt es schon seit jeher in der Architektur Hinweise auf vorgestellte, imaginäre Räume. Die Raumvorstellung scheint dabei Vorbedingung jedes räumlichen Gebildes zu sein, während die Andeutungen vorgestellter Räume auf eine symbolische Dimension verweisen. Eigenartigerweise ist oft die zweidimensionale Fläche oder ein flaches Relief materieller Träger der Illusion. These des Seminars ist, daß die angetäuschte Tiefe der Oberfläche die Wahrnehmung durch das Oszillieren zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stimuliert. Es wird einerseits gefragt, in welchem Verhältnis diese suggestiven Momente realer Architektur zu den Mitteln des Entwerfens stehen, das ihnen als Vorstellungsakt vorausging; andererseits interessiert die Frage, welche Methoden der Strukturbildung und der Behandlung von Materialien solchen spezifischen Raum- und Oberflächenkonzepten adäquat sind. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen Texten der Kunst- und Architekturtheorie (Schmarsow, Riegl, Hildebrand, Panofsky, Giedion, Rowe, Evans), die die Räumlichkeit bzw. Flächigkeit der Architektur thematisieren. Diese Texte werden mit aktuellen Architekturprojekten konfrontiert, die in Referaten bis hin zu Einzelaspekten der Konstruktion und der Materialität vorgestellt werden. Teilnahme am Seminar für Projektteilnehmer verbindlich. Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe im Projekt+ Referat im Seminar.

Bemerkung: K3.5, A1.7, 2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.1, 1.2, 2.3, BW1.4, STS1.3

FB06.109 Steel and Freedom (theoretisches Seminar)

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im 20. Jahrhundert vermischte sich Technologie mit Architektur auf sehr spezielle Art. Um es kurz zu halten: Es gab zwei grundsätzliche Trends, einen Corbusianischen, plastisch und formal, ausgedrückt durch eine Technik des Betons, der andere programmatisch und strukturell, Miesianisch, ausgedrückt durch eine Technologie des Stahls. Stahl wurde schon immer mit Freiheit assoziiert, nicht nur von den russischen Konstruktivisten, sondern auch von Mies und nach ihm von Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, Yona Friedman und Constant. Wir werden uns intensiv mit ihrem Texten und Projekten befassen. Ein viertägiges Kompaktseminar. Das Seminar ist rein theoretisch und textbezogen (Texte auch auf deutsch). Als Ergebnis wird eine PDF-Zusammenfassung erwartet, die auf der Website des Fachgebiets publiziert wird: www.digital-design-techniques.de. Das Seminar steht allen Studenten offen, für Teilnehmer des Steel and Freedom Projekts ist es Pflicht. Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.110 Radiolaria

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im späten 19. Jahrhundert schuf der Biologe Ernst Haeckel beim Studium der Radiolarien wunderschöne Zeichnungen. Radiolarien sind winzige, nur ca. 0.1 mm große Meereslebewesen mit einer erstaunlich #architektonischen# Skelett-Haut. Tatsächlich war die Radiolarien-Forschung der Einstieg in das Verständnis der Beziehung zwischen Struktur, Form und wirtschaftlichem Materialeinsatz. Berühmte Studien auf diesem Gebiet wurden im 20. Jahrhundert von Frei Ottos Team in Stuttgart und von Buckminster Fuller gemacht. Wir werden einen weiteren Schritt hinzufügen indem wir die strukturelle Haut mit einem Oberflächenmuster aus Kacheln verbinden, einer Tessellierung. Wir werden einfache Dreiecks-Muster betrachten, komplexere #dreiwertige Netzwerke# wie die Fünf- und Sechsecke eines Fußballs und sogar noch komplexere islamische

Muster. Im Seminar werden wir verschiedene Variationen einer einfachen Sphäre modellieren. Wir werden mehrere Modelle dieser Formen CNC-fräsen, und die Oberflächen dann mit Mustern aus Kacheln bedecken.
Leistungsnachweis: Schein

Bemerkung: K1.1, 1.3, 3.5, A1.6 (alt), 1.7, 2.6, BP1.5 (neu), 1.6 (alt + neu), 2.6, BK1.3, 2.3

FB06.120 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag
Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.122 BAUKOSTEN - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Baunutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung
Termine: 10.11.05, 24.11.05, 01.12.05, 08.12.05, 15.12.05, 12.01.06

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.124 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I) Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen
Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.167 Arbeitswelten - Gebäudetypologien - Gebäudekonstruktionen

Dozent: Bieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In den Vorlesungen werden sowohl die Entwicklung des Arbeitens als soziales Phänomen, seine Veränderung im historischen Prozess als auch unterschiedliche Gebäudetypologien behandelt und diskutiert. Vom individuellen Arbeiten bis hin zu verdichteten städtischen Arbeitswelten werden anhand von Beispielen im europäischen Bürohausbau aktuelle Projekte vorgestellt. Besonders vertiefend werden die konstruktiven Besonderheiten der unterschiedlichen Gebäudetypologien betrachtet.

Bemerkung: A1.6, 2.1, 2.5, BP1.4, BK1.2, BW1.4

FB06.188 Energiesparendes Bauen, Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berechnung von Transmissionswärmeverlusten * Lüftung * Wärmespeicherfähigkeit * Meteorologie - Interne Wärmequellen * Quantifizierung der Auswirkung einzelner Einflussgrößen * Verfahren zur Berechnung des Heizenergieverbrauchs * Wintergärten/Verglaste Baukörper * Praktischer Wärmeschutz

Bemerkung: BK1.4, BP1.1

Bauwirtschaft

FB 14 Das neue Bauordnungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 07. Nov. 2005

FB06.100 Bis ins Detail

Dozent: Augustin / Grohmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im Seminar werden Prinzipien und Methoden der Detailarbeit untersucht und vermittelt. Arbeitsweise und Ablauf: Von allen TeilnehmerInnen wird ein Gebäudeentwurf erarbeitet. Ausgewählte Entwürfe werden in Arbeitsgruppen konzeptionell bestimmt, ausgearbeitet und detailliert. Die Ausarbeitung wird thematisch gegliedert und unterstützt durch Referate und Vorträge. Unser Ausgangspunkt ist die Definition des konzeptionellen Details als Grundlage der architektonischen Erfindung. In der Zeitschrift #DETAIL# können wir nachschlagen wie es gemacht wurde, was im Foto so elegant und einfach aussieht. Warum ausgerechnet an dieser Stelle ein großer Aufwand betrieben wurde oder nicht, erfahren wir selten. Das Detail ist nicht nur Schnittstelle zwischen Innen und Außen, zwischen Nass und Trocken; im Detail werden nicht nur unterschiedliche Materialien verbunden oder unterschiedliche Dimensionen vermittelt. Das Detail ist einzigartig, es ist Repräsentant einer Idee, einer Vorstellung, die sich über die Detailentwicklung selbst konkretisiert hat. Uns interessiert nicht das Detail als Standardlösung. Wir erklären wie und warum manche Standards entstanden sind. Wir zeigen hässliche und unnötige Standards und wir zeigen den Weg zum Abenteuer Detail. Das wahre Detail ist ein Selbstläufer. Es reißt mit und öffnet neue Horizonte. Zu diesem Abenteuer laden wir alle ein.

Bemerkung: A2.1, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (alt + neu), 2.5, BK1.1, 1.2, BW1.4

FB06.107 real & imaginary spaces

Dozent: Kaindl / Tuzek

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein architektonischer (Innen-)raum ist immer Abbild einer Raumvorstellung (Giedion: Raumkonzeption), die sich darin zeigt, daß bestimmte Lesarten von Fläche, Körper und Raum durch eine spezifische Artikulation dieser Elemente privilegiert werden. Daneben gibt es schon seit jeher in der Architektur Hinweise auf vorgestellte, imaginäre Räume. Die Raumvorstellung scheint dabei Vorbedingung jedes räumlichen Gebildes zu sein, während die Andeutungen vorgestellter Räume auf eine symbolische Dimension verweisen. Eigenartigerweise ist oft die zweidimensionale Fläche oder ein flaches Relief materieller Träger der Illusion. These des Seminars ist, daß die angetäuschte Tiefe der Oberfläche die Wahrnehmung durch das Oszillieren zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stimuliert. Es wird einerseits gefragt, in welchem Verhältnis diese suggestiven Momente realer Architektur zu den Mitteln des Entwerfens stehen, das ihnen als Vorstellungsakt vorausging; andererseits interessiert die Frage, welche Methoden der Strukturbildung und der Behandlung von Materialien solchen spezifischen Raum- und Oberflächenkonzepten adäquat sind. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen Texten der Kunst- und Architekturtheorie (Schmarsow, Riegl, Hildebrand, Panofsky, Giedion, Rowe, Evans), die die Räumlichkeit bzw. Flächigkeit der Architektur thematisieren. Diese Texte werden mit aktuellen Architekturprojekten konfrontiert, die in Referaten bis hin zu Einzelaspekten der Konstruktion und der Materialität vorgestellt werden. Teilnahme am Seminar für Projektteilnehmer verbindlich. Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe im Projekt+ Referat im Seminar.

Bemerkung: K3.5, A1.7, 2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.1, 1.2, 2.3, BW1.4, STS1.3

FB06.119 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB, Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag, Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarberechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB06.120 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.121 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II) Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes Voraussetzung: BW II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

FB06.122 BAUKOSTEN - Planen und Steuern

Dozent: Eisenmenger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Neben einer allgemeinen Einführung werden die Themen DIN 277 Grundflächen und Rauminhalte von Bauwerken im Hochbau, DIN 276 Kosten im Hochbau, die HOAI Verordnung über die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren und Baunutzungskosten behandelt. Leistungsnachweis: Übung
Termine: 10.11.05, 24.11.05, 01.12.05, 08.12.05, 15.12.05, 12.01.06

Bemerkung: A3.3, BW2.5, BP2.1, BK2.5

FB06.124 BW I - Handwerkliches und industrielles Bauen im Baubetrieb

Dozent: Göller
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 4. Studiensemester (nach BPS I) Bauablaufplanung im Hochbau, handwerkliches und industrialisiertes Bauen, Strukturen des Planungs- und Bauprozesses. Bauproduktionseinrichtungen, Baustelle als Arbeitsstätte, Fallstudien verschiedener Bauabläufe, Projektbeteiligte, Baumaschinen, Schalung, Rüstung, Baustelleneinrichtung, Exkursionen zu Hochbau-Baustellen
Leistungsnachweis: Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes

Bemerkung: A3.2, BK2.4, BW2.4

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.167 Arbeitswelten - Gebäudetypologien - Gebäudekonstruktionen

Dozent: Bieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In den Vorlesungen werden sowohl die Entwicklung des Arbeitens als soziales Phänomen, seine Veränderung im historischen Prozess als auch unterschiedliche Gebäudetypologien behandelt und diskutiert. Vom individuellen Arbeiten bis hin zu verdichteten städtischen Arbeitswelten werden anhand von Beispielen im europäischen Bürohausbau aktuelle Projekte vorgestellt. Besonders vertiefend werden die konstruktiven Besonderheiten der unterschiedlichen Gebäudetypologien betrachtet.

Bemerkung: A1.6, 2.1, 2.5, BP1.4, BK1.2, BW1.4

Städtebau

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durchzuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und

Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinandersetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und

Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimabelastungen  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

Vertiefungsstudium Stadtplanung

Stadtentwicklungsplanung

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 16:00

Beginn: 20.01.2006

Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regiona-ler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Ver-waltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte,

Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regeln. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich, die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centropo), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoskaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinandersetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild

konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitionen- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer

des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EW/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter

Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.192 Segregation, Stadtumbau, auf- und absteigende Quartiere - zu den Verflechtungen von Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die lokalen Wohnungsmärkte haben in den letzten Jahren eine zunehmende Ausdifferenzierung erfahren: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Gleichzeitig steht der nach wie vor spürbaren Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen sowie geprägt von konkurrierenden Bestands- und Neubauangeboten - eine Zunahme von Versorgungsproblemen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors gegenüber. Diese Prozesse sind mit einer hohen stadträumlichen Dynamik verbunden: Entwicklungsperspektiven verschiedener Stadtteile und Quartiere differenzieren sich zunehmend aus und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Die Veranstaltung knüpft an das Einführungsseminar im Sommersemester 2005 an, in dem (unter anderem in Form eines Planspiels) der Wohnungssektor als Handlungsfeld für StadtplanerInnen thematisiert wurde # sowohl innerhalb klassischer Tätigkeiten in Städtebau und Stadtentwicklung als auch in Form eigenständiger Aufgaben wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Hierauf aufbauend will das Seminar im WS 2005/06 vertiefende Einblicke in strukturelle Verknüpfungen von Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung eröffnen. (Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Sommersemester-Seminars jedoch nicht erforderlich.) Geplante Schwerpunkte sind unter anderem: #61607; Geschichte von Stadtentwicklung und Wohnungspolitik: Parallelitäten, Differenzen und Perspektiven #61607; Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung: Sozialpolitische Regulierung oder kontraproduktive Marktverzerrung #61607; Akteure im lokalen Wohnungssektor: Politiker, Investoren, Nachfrager und Lobbyisten - Wer will was am Wohnungsmarkt? #61607; Stadt und Umland: Potentiale einer regional integrierten Siedlungs- und Wohnungspolitik #61607; Der Wohnungsmarkt im ländlichen Raum: Spezifische Probleme und Lösungsansätze #61607; Wohnungsmarkt und Stadtumbau: Die Rolle des Wohnungssektors in aktuellen Stadtumbauprozessen und -instrumenten #61607; Eigentum versus Miete: Wo liegt die Zukunft des städtischen Wohnungsmarkts? #61607; Wohnungsmärkte in Europa: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen #61607; Strategische Optionen: Potentiale einer integrierten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und setzt auf die gemeinsame Erschließung der Themenfelder durch Referate sowie (gemeinsames oder verteiltes) Lesen, Präsentieren und Diskutieren unterschiedlicher Quellentexte. Ergänzend sind Kurzexkursionen und Fachgespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren vorgesehen. In die Gestaltung und Gewichtung der Seminarthemen können auch Interessen und Wünsche der Studierenden einfließen. Teilnahmevoraussetzung ist dementsprechend eine aktive Beteiligung am Seminarverlauf. Auf diese Weise soll über die Vermittlung der oben skizzierten Inhalte hinaus # als wichtige Schlüsselkompetenz wissenschaftlichen Arbeitens # ein souveräner Umgang mit Fachtexten einschließlich ihrer kritischen Bewertung eingeübt werden. Das Seminar eignet sich auch als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten.

Bemerkung: K3.1, S2.3, 3.5, SE1.5, SE2.2, STS2.6

Städtebau

FB06.107 real & imaginary spaces

Dozent: Kaindl / Tuczak

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein architektonischer (Innen-)raum ist immer Abbild einer Raumvorstellung (Giedion: Raumkonzeption), die sich darin zeigt, daß bestimmte Lesarten von Fläche, Körper und Raum durch eine spezifische Artikulation dieser Elemente privilegiert werden. Daneben gibt es schon seit jeher in der Architektur Hinweise auf vorgestellte, imaginäre Räume. Die Raumvorstellung scheint dabei Vorbedingung jedes räumlichen Gebildes zu sein, während die Andeutungen vorgestellter Räume auf eine symbolische Dimension verweisen. Eigenartigerweise ist oft die zweidimensionale Fläche oder ein flaches Relief materieller Träger der Illusion. These des Seminars ist, daß die angetäuschte Tiefe der Oberfläche die Wahrnehmung durch das Oszillieren zwischen Zwei- und Dreidimensionalität stimuliert. Es wird einerseits gefragt, in welchem Verhältnis diese suggestiven Momente realer Architektur zu den Mitteln des Entwerfens stehen, das ihnen als Vorstellungsakt vorausging; andererseits interessiert die Frage, welche Methoden der Strukturbildung und der Behandlung von Materialien solchen spezifischen Raum- und Oberflächenkonzepten adäquat sind. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen Texten der Kunst- und Architekturtheorie (Schmarsow, Riegl, Hildebrand, Panofsky, Giedion, Rowe, Evans), die die Räumlichkeit bzw. Flächigkeit der Architektur thematisieren. Diese Texte werden mit aktuellen Architekturprojekten konfrontiert, die in Referaten bis hin zu Einzelaspekten der Konstruktion und der Materialität vorgestellt werden. Teilnahme am Seminar für Projektteilnehmer verbindlich. Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe im Projekt+ Referat im Seminar.

Bemerkung: K3.5, A1.7, 2.1, 2.4, 2.5 (alt + neu), BP1.4 (neu), 1.5, 1.6, BK1.1, 1.2, 2.3, BW1.4, STS1.3

FB06.119 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB, Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag, Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarberechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die da-mit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umwelt-ämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisations- und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regional-planung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.142 Basiswissen im Platz- und Wegebau

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege u. Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf der Grundlage von Normen, Technischen Merkblättern und sonstiger Regelwerke. Es werden technische u. funktionale Aspekte aktueller u. realer Projekte in Bild, Text u. Zeichnung vorgestellt. Exkursionen in das Stadtgebiet Kassels, sowie laufenden Baustellen u. Projekte unterstützen die Ausführung der genannten Aspekte. Die Einweisung in die einschlägige Literatur ist Bestandteil des Seminars. Von den Teilnehmern sind Referate anzufertigen. Ergänzt werden diese durch technische Zeichnungen, bauliche Beschreibungen und Leistungstexte.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#- Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und

pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinanderzusetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von

Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)
Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.177 LebensTraumRaum Architektur

Dozent: Scharla
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Lebensträume # Lebensräume # Traumräume. Architektur bedient Gefühle und Wünsche zukünftiger Bewohner auf mannigfache Art und Weise, verspricht Individualität und glückliches Leben. Uns interessiert, ob die verheißenen Verbesserungen und Annehmlichkeiten auch tatsächlich für die BewohnerInnen verfügbar und nutzbar werden oder aber in den Anforderungen des Alltagslebens schlicht untergehen. In diesem Seminar werden wir den inneren und äußeren Haus- und Wohnungsgrundrissen und den Details ihrer Berührungspunkte unser besonderes Augenmerk schenken. Dabei wird die Bedeutung von Zimmer-, Haus- und Wohnungsgrundrissen bis in die darüber gebildeten Straßen-, Quartiers- und Stadtstruktur verdeutlicht. Die Bedeutung der Ökonomie der BewohnerInnen in Gebrauch, Herstellung, Betrieb und Erhaltung wird auch hier unseren Blick prüfbar lenken. Ziel ist es, ein Stück professionelles Sehen für die #unermeßlich komplexe und variable Reihe von Verwendungen.# (J.F.C. Turner, 1976, 87) im Haus- und Wohnungsbau zu schulen und ein feineres Gespür für die daraus erwachsende Komplexität zu entwickeln. Dabei bleiben die Erfahrungen aus unseren Wohnbiographien Ausgangspunkt unserer Betrachtung. Wir werden die zu den verschiedenen Ideologien der Architektur gehörenden Details, die unser Wohnumfeld bestimmen und Ihre Verheißungen auf ihre tatsächliche Tauglichkeit hin prüfen. Konnten die angekündigten Verbesserungen verwirklicht werden, oder, wenn nicht, woran sind die gesteckten Ziele möglicherweise gescheitert? Trübt die von Prof. Harald Bodenschatz, Berlin, benannte `Neuerungsbesessenheit` (vgl. Bodenschatz, H., 2002) möglicherweise unseren Blick für das Wesentliche? Oder gibt es andere Gründe dafür, daß die mit hehren Zielen entstandenen Architekturen oft so schnell zu Modernisierungs- und Sanierungsfällen werden? Wurden hier möglicherweise Regeln für alltagstaugliche Planungen nicht beachtet, oder ist unsere Zeit tatsächlich in so schneller Veränderung begriffen, daß sie der permanenten Anpassung an die sogenannten Wohnbedürfnisse bedarf? Welche Bedeutung kommt dabei der Persistenz der Konstruktionen zu? Fragen gibt es also genügend! Versuchen wir ein Stück genauer hinzuschauen. Literatur zum stöbern und einlesen: Adorno, T.W., 1965 Funktionalismus heute, aus: Opel, A u. Valdez, M., 1990 Alle Architekten sind Verbrecher, Loos und die Folgen, Wien Bodenschatz, H., 2002 Plädoyer für eine Qualifizierung von Suburbia in Deutschland, in Jahrbuch der Stadterneuerung 2002, Berlin Behrens, P., 1918 Vom sparsamen Bauen, Verlag der Bauwelt, Berlin Biegler, H.J., 1979 Alltagsgerechter Mietwohnungsbau, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Jörg Kulla, 1999 Ist der Gebrauch erst ruiniert, designt es sich ganz ungeniert, in: Gute Baugründe, Notizbuch 54, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Böse-Vetter, H., u.a., 1991 Haus und Hof, z.B. Worpsswede, in: Worpsswede und umzu, Notizbuch 25, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Boudon, P., 1971 Die Siedlung Pessac # 40 Jahre Wohnen a Le Corbusier, Bauwelt Fundamente Braun, U., u.a., 1991 Von Haus zu Haus, Notizbuch 23, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hegemann, W., 1930 Das steinerne Berlin, Bauwelt Fundamente Hose, G., 1991 Verschiedene Reihenhaustypen, Ihre Vorteile und Nachteile, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Hülbusch, I.M. und K.H., 1983 Reihenhaus und Freiraum in db 2/ 83, Deutsche Bauzeitung Hülbusch, I.M., 1978 Innenhaus und Außenhaus, Diplomarbeit an der OE Architektur # Stadt- und Landschaftsplanung, GH Kassel Jacobs, J., 1963 Tod und Leben großer amerikanischer Städte, Bauwelt Fundamente Monard, M., 1978 Gebrauchswerte der Wohnung, Diplomarbeit am FB 12/ 13 Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der GHK Kassel Nadolny, Sten, 1990 Das Erzählen und die guten Absichten, Piper Verlag, München Thelling, Chr., 1996 Reihenhausstadt # von Handwerkerhäusern, Architektengebäuden und Zeilen in Bremen, veröffentlicht in Bremer Reihen, Notizbuch 44, Hrsg. AG Freiraum und Vegetation, Kassel/ Bremen Turner, John.F.C., 1978 Verelendung durch Architektur (Housing by People), Rowolth Verlag, Hamburg Voigt, W., 1992 Das Bremer Haus 1880 # 1940, Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs, Verlag Junius, Hamburg Wolfe, T., 1984 Mit dem Bauhaus leben, Verlag Anton Hain, Meisenheim Veblen, Thorstein, 1899

Theorie der feinen Leute

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.5 (neu), 1.6, 4.5, S3.5, STS1.1, L3.4

FB06.192 Segregation, Stadtumbau, auf- und absteigende Quartiere - zu den Verflechtungen von Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die lokalen Wohnungsmärkte haben in den letzten Jahren eine zunehmende Ausdifferenzierung erfahren: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Gleichzeitig steht der nach wie vor spürbaren Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen sowie geprägt von konkurrierenden Bestands- und Neubauangeboten - eine Zunahme von Versorgungsproblemen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors gegenüber. Diese Prozesse sind mit einer hohen stadträumlichen Dynamik verbunden: Entwicklungsperspektiven verschiedener Stadtteile und Quartiere differenzieren sich zunehmend aus und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Die Veranstaltung knüpft an das Einführungsseminar im Sommersemester 2005 an, in dem (unter anderem in Form eines Planspiels) der Wohnungssektor als Handlungsfeld für StadtplanerInnen thematisiert wurde # sowohl innerhalb klassischer Tätigkeiten in Städtebau und Stadtentwicklung als auch in Form eigenständiger Aufgaben wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Hierauf aufbauend will das Seminar im WS 2005/06 vertiefende Einblicke in strukturelle Verknüpfungen von Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung eröffnen. (Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Sommersemester-Seminars jedoch nicht erforderlich.) Geplante Schwerpunkte sind unter anderem: # Geschichte von Stadtentwicklung und Wohnungspolitik: Parallelitäten, Differenzen und Perspektiven # Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung: Sozialpolitische Regulierung oder kontraproduktive Marktverzerrung # Akteure im lokalen Wohnungssektor: Politiker, Investoren, Nachfrager und Lobbyisten - Wer will was am Wohnungsmarkt? # Stadt und Umland: Potentiale einer regional integrierten Siedlungs- und Wohnungspolitik # Der Wohnungsmarkt im ländlichen Raum: Spezifische Probleme und Lösungsansätze # Wohnungsmarkt und Stadtumbau: Die Rolle des Wohnungssektors in aktuellen Stadtumbauprozessen und -instrumenten # Eigentum versus Miete: Wo liegt die Zukunft des städtischen Wohnungsmarkts? # Wohnungsmärkte in Europa: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen # Strategische Optionen: Potentiale einer integrierten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und setzt auf die gemeinsame Erschließung der Themenfelder durch Referate sowie (gemeinsames oder verteiltes) Lesen, Präsentieren und Diskutieren unterschiedlicher Quellentexte. Ergänzend sind Kurzexkursionen und Fachgespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren vorgesehen. In die Gestaltung und Gewichtung der Seminarthemen können auch Interessen und Wünsche der Studierenden einfließen. Teilnahmevoraussetzung ist dementsprechend eine aktive Beteiligung am Seminarverlauf. Auf diese Weise soll über die Vermittlung der oben skizzierten Inhalte hinaus # als wichtige Schlüsselkompetenz wissenschaftlichen Arbeitens # ein souveräner Umgang mit Fachtexten einschließlich ihrer kritischen Bewertung eingeübt werden. Das Seminar eignet sich auch als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten.

Bemerkung: K3.1, S2.3, 3.5, SE1.5, SE2.2, STS2.6

Nachhaltige Regionalentwicklung

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 16:00

Beginn: 20.01.2006

Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durchzuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte,

Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Behandlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusammengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Diskussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar

hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer

Richtlinien - Witzhausen

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umset-zung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungs-strategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kom-patibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Rege-lungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver

Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifizieren zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen

Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimabelastungen  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWU/Prognos: Energieraport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter

Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorstechende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien,#). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.

Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

Vertiefungsstudium Landschaftsplanung

Freiraumplanung

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#- Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein. Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1,

um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoskaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Win-ning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.164 Wohnungsgeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser kontraproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabsebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeführung im geneigten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifen/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimabelastungen  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Krafftahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissen-schaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen"

Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habituelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetationsausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf diesem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetationsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele angeschaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Vegetationsbestand kann der pflanzensoziologischen Ordnung zugestellt werden, sodass das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Genese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger jedoch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem Vergleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögliche Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraumnutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, saubereren Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.174 Gartenkunst von 'Aha' bis 'Zirkel' - Einführung in die Geschichte der Gartenkunst

Dozent: Brechmacher-Ihnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im ersten Teil des Semesters werden Fachbegriffe der Gartenkunst alphabetisch in Form von Kurzbeiträgen in Wort und Bild erläutert. Im zweiten Teil des Semesters sollen die Begriffe den jeweiligen Stilepochen der Gartenkunst zugeordnet und diese an bedeutenden Gärten der Zeit exemplarisch vorgestellt werden.

Bemerkung: L3.6, FP1.6, 2.1

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter

Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.179 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Stauden werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden

maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und anderen Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen und speziellen Kenntnissen im Bereich der Staudenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Staudenpflanzungen zu ermöglichen. Neben Übungen zur Bepflanzungsplanung und der Vorstellung ausgewählter Pflanzen anhand von Pflanzenporträts sollen weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung, Bauleitung und Unterhaltungspflege, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind, angesprochen werden. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Potentiale der Staudenverwendung dargestellt. Neben der Seminararbeit sind Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien geplant, um die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten auch in Hinblick auf den gestalterisch oft vernachlässigten Herbst- und Winteraspekt praxisnah verdeutlichen zu können. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden
Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.180 Gehölze: Bestimmung, Verwendung und Pflege

Dozent: Körner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar dient der Vermittlung basaler Pflanzenkenntnisse. Anhand ihrer Zweige und Knospen werden die Gehölze bestimmt und ihre Verwendung in der Garten- und Landschaftsgestaltung ebenso erörtert wie ihre Pflege. Auf ausgewählten Flächen in Kassel lernen die Seminarteilnehmer den Winteraspekt und den Habitus von Bäumen und Sträuchern kennen und werden in die Grundzüge des Baum- und Gehölzschnitts eingeführt (Zier- und Wildgehölze, Bäume, Obstbäume).

Bemerkung: K1.2, L2.6, 3.2, FP1.3

FB06.186 Grenzlinien

Dozent: Schück
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Grenzlinien oder Ränder sind linienhafte Elemente, sie trennen unterschiedliche Bereiche, sind Grenzen des Zusammenhangs. Neben dem trennenden Aspekt, wie beispielsweise der Grenze zwischen unterschiedlich dichten Bereichen, haben diese Ränder aber auch verbindende Funktionen, die als Summe zwei Gebiete aneinander führen oder in Beziehung setzen. Die Wichtigkeit von Grenzlinien wird nach der Stärke des Unterschieds zwischen den getrennten Bereichen und nach ihrer Ästhetik bewertet. Diese ästhetische Wirkung auszuloten, werden in der Veranstaltung entlang diverser Grenzlinien sogenannte "Bojen" gesetzt.

Bemerkung: A4.6, L2.2, 2.6, 3.1, FP1.1, 1.3, 2.6

Städtebau

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus,

touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinandersetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.164 Wohngeschichte und Wohnreform

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Weiter wohnen wie gewohnt? Dieser Satz galt früher nicht und auch heute verändern sich Wohnformen. Die Geschichte des Wohnens zeigt die Vielfalt der Wohnformen. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Zeitabschnitt zwischen 1890 und 1933. In den damaligen Diskursen um die Verbesserung der Wohnverhältnisse bei Architekten, Stadtpolitikern und anderen Erneuerern war diese Zeit von zentraler

Bedeutung. Mit großem politischen und sozialen Engagement wurden damals neue Maßstäbe für den Wohnungs- und Siedlungsbau gesetzt. Es wurde experimentiert und es wurden visionäre Konzepte entwickelt. Diese Politisierung des Planens und Bauens führte zu einem Wohnungsbau, der bis heute einzigartig und richtungweisend geblieben ist. Die Fachliteratur über dieses Thema ist groß, im Seminar werden wir uns aber auf Originaltexte aus der damaligen Zeit konzentrieren, um die Authentizität der Atmosphäre damals besser einfangen zu können.

Bemerkung: K3.3, A4.2, S3.2, 3.5, L3.4, BP2.2, 2.3, SE1.5, STS1.1, FP1.4, STL1.5

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Conditio sine qua non: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

Landschaftsökologie

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 16:00

Beginn: 20.01.2006

Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Ver-waltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Me-chanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Priva-ten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Land-schaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Be-handlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusam-mengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Dis-kussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten

Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.138 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für

Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutz-Wende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, LÖ3.1, 4.1

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer Richtlinien - Witzhausen

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umset-zung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungs-strategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kom-patibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Rege-lungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung,

setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch

die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissenschaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habituelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetationsausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf diesem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetationsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele angeschaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Vegetationsbestand kann der pflanzensoziologischen Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Genese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger jedoch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem Vergleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögliche Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraumnutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorstechende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien, #). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.

Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

Nachhaltige Regionalentwicklung

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Behandlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusammengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Diskussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regeln. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer

Richtlinien - Witzhausen

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umset-zung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungs-strategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kom-patibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Rege-lungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: LÖ1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und

der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte

Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifizieren zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraffahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen,

Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorstechende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien,#). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.

Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

Kompaktseminare / Exkursionen

FB06.101 Berg und Tal - Exkursion und Workshop in Vorarlberg

Dozent: Augustin / Ludescher

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Having scoured the globe we were unanimous in our decision to name Vorarlberg as the most progressive part of the planet when it comes to new architecture# [Wallpaper 09/2000] Diese kleine Region, die international durch ihre Baukultur immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist Ort unseres Entwurfsprojektes #Berg und Tal# und Ziel unserer Exkursion. Die Exkursion ist ausschließlich und verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfsprojektes, dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den spezifischen Eigenschaften einer Region, die sich in einem Transformationsprozess von Land zur Stadt-Region befindet. Begleitend zum Entwurfsworkshop in Vorarlberg besichtigen wir Bauten von Baumschlager-Eberle bis Peter Zumthor und diskutieren mit Architekten vor Ort.

Bemerkung: 25 Studierende können an der Exkursion teilnehmen, nur für Teilnehmer des Projektes "Berg und Tal"

FB06.117 UAS - Transformationen - Kompaktseminar/Exkursion

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kompaktseminar/Exkursion steht unter dem Thema und in engem Zusammenhang mit dem Projekt UAS-Transformationen. Verfolgt werden die Möglichkeiten der Übertragung künstlerischer Strategien auf das städtebauliche sowie architektonische Entwerfen. Das Kompaktseminar findet in der Exkursionswoche statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Auf entsprechende Aushänge ist zu achten.

Bemerkung: K1.4, A1.1, 1.4, 1.6, 4.3, BP1.3, 2.4, S3.1, 3.3, 3.6

FB06.120 Büro- und Betriebsorganisation A

Dozent: Arlt
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Leistungen und Honorare Markt für Planungsleistungen, Generalist oder Spezialist, Berufsausübung, Planungsablauf und Leistungsbilder, Planungsinformation, der Planungsauftrag, der Architekten- und Ingenieurvertrag Leistungsnachweis: Ausarbeitung / Referat

Bemerkung: K3.4, A3.6, BK1.6, BW1.6

FB06.121 SIGEKO - Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf Baustellen

Dozent: Heinrich
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Vorgesehen für das 7. Studiensemester (nach BPS II) Die Baustellenverordnung, Aufgaben und Pflichten der am Bau Beteiligten, Aufgaben des Koordinators während der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens, Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, Rechtliche Stellung und Befugnisse des Koordinators Leistungsnachweis: Erstellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes Voraussetzung: BW II, Grundkenntnisse im Baurecht

Bemerkung: A3.2, BW1.1

FB06.125 idee - ideal - Wahrnehmung von Architektur III

Dozent: Läufer
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur kann begeistern, wenn Emotionen geweckt werden. Grundlagen hierfür sind architektonische Ideen und Ideale. Gotische Kathedralen zum Beispiel waren architektonischer Mittelpunkt der Stadt und gleichzeitig symbolischer Ausdruck der gesellschaftlichen Ideale. Solche Gebäude konnten und können die Entwicklung einer Stadt oder Gesellschaft beeinflussen. Dieses Potential wird aktuell auch als "Bilbao Effekt" bezeichnet, abgeleitet vom auch kommerziell überraschenden Publikumserfolg des Museums von F. O. Gehry in Bilbao. Im Seminar werden 6-7 öffentliche Gebäude der letzten 50 Jahre analysiert. Die den Entwürfen zugrunde liegenden architekturtheoretischen Ideen und gesellschaftlichen Ideale werden dem realen Erleben der Gebäude gegenübergestellt. Dazu findet in der Kompaktwoche eine Kurz-Exkursion nach Wolfsburg, Berlin und Cottbus statt. Bisher angedacht als Projekte sind das Science-Center von Zaha Hadid (Wolfsburg), die Neue Nationalgalerie von Mies v. d. Rohe (Berlin), die Staatsbibliothek von Hans Scharoun (Berlin), die Akademie der Künste von Behnisch & Partner (Berlin), die K. W.-Gedächtniskirche von Egon Eiermann (Berlin) und die Uni-Bibliothek von Herzog & de Meuron (Cottbus).

Bemerkung: A1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.6, BP1.1, 1.3

FB06.129 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Arbeitsschwerpunkt in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzelnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumentiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 6

FB06.130 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: StudentInnen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von und Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 6.

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regiona-ler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Ver-waltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Me-chanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Priva-ten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.146 Modell und Raum

Dozent: Frankenstein-Frambach
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die schnellste Methode, sich einen umfassenden Überblick über die räumliche Struktur eines Entwurfs zu verschaffen, ist die Betrachtung eines Modells. Die Arbeit mit räumlichen Mitteln besitzt darüber hinaus neben der Materialerfahrung eine Verbesserung des räumlichen Vorstellungsvermögens und seinen optimierten Entwurfsprozess. Alle für dieses Gebiet relevanten Aspekte sollen im Seminar zur Sprache kommen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt bei den praktischen Übungen, die einführenden Charakter haben.

Bemerkung: K1.2, 1.4

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spithöver
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel
Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich, die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centropo), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkzeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.161 Die Stadt als Investment - Workshop Investmentkalkulation

Dozent: Marx

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Mit der starken Zunahme von Kooperationen zwischen Planung und Immobilienökonomie sowie der allgemeinen Ökonomisierung, die die Planungsdisziplinen seit einigen Jahren durchlaufen, stehen Planerinnen und Planer nicht nur vermehrt vor dem Problem, sich mit privatwirtschaftlichen Investmentkalkulationen qualifiziert auseinandersetzen zu müssen, sondern auch vor der Herausforderung, sich selbst ein differenziertes Bild konkreter Investitionsprozesse und -projekte machen zu müssen. Im Workshop sollen daher grundlegende Verfahren und Elemente immobilienbezogener Investmentkalkulationen erlernt werden, die es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, Fragestellungen der Investition, aber auch der Re- und De-Investition umfassend zu begreifen und sie mit relativ einfachen Mitteln selbständig kalkulatorisch umzusetzen. Dabei wird im Workshop das als Standard-PC-Software bekannte Kalkulationsprogramm Microsoft Excel eingesetzt. Programmspezifische Vorkenntnisse sind diesbezüglich nicht erforderlich. Das inhaltliche Spektrum des Workshops reicht von ersten einfachen Investmentkalkulationen mit der Einbindung von Fremdkapital (Leverage-Effekt; Investitions- und Risikoanalyse) über die notwendigen kalkulatorischen Grundlagen der Immobilien-Wertermittlung bis hin zu ausführlichen Investmentkalkulationen, auf deren Basis fundierte Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Dabei wird im Besonderen auf das immobilienökonomische Kalkül für Re-Investitions- bzw. De-Investitionsentscheidungen eingegangen, denen vor allem im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen eine große Bedeutung zukommt. Schließlich wird mit Bezug auf konkrete Projektentwicklungen einerseits gezeigt, wie man bereits in der Konzeptphase einer Projektentwicklung mit dem ökonomischen Vergleich unterschiedlicher Nutzungskonzepte (z. B. basierend auf städtebaulichen Entwürfen) zu einer ersten differenzierten ökonomischen Beurteilung von Projektvorschlägen gelangen kann, andererseits wird erlernt, wie sich komplexe Projektentwicklungen mit Hilfe von Development-Rechnungen kalkulieren lassen. Mit aktiven Workshop-Beiträgen und workshopbegleitenden Übungen können Leistungsnachweise erworben werden. Die Teilnahme am Workshop setzt nicht die vorherige

Teilnahme an der Veranstaltung "Die Stadt als Investment - Stadtentwicklung und Städtebau im immobilienökonomischen Kontext" aus dem Sommersemester voraus.

Bemerkung: K1.1, 3.1, S2.3, STA1.2, 2.6, STS2.6, STL2.6, SE2.3, NRE2.3

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

Werkstattkurse - Metall/Kunststoff

FB06.129 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der mzweite Arbeitsschwerpunkt in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzlnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumtiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 6

FB06.130 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: StudentInnen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von und Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 6.

Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche

FB 14 Das neue Bauordnungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402
Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 07. Nov. 2005

FB 14 Vorbeugender Brandschutz

Dozent: Hügin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

FB 14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.
Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft,

Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung# (#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozess# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of

production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

Projektangebote - Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.500 Berg und Tal - horizontale und vertikale Verdichtung im Wohnungsbau

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Vorarlberger Rheintal (Österreich) liegt vor dem Panorama der Alpenkette. Die vorteilhafte Lage des Tals im Grenzgebiet zur Schweiz und Süddeutschland begünstigt einerseits den ökonomischen Wohlstand und das Wachstum der Region, andererseits verursacht der wirtschaftliche Erfolg eine Zersiedlung. Die ehemals dörflichen Strukturen -29 Gemeinden- wachsen zu einer stadtähnlichen Agglomeration von rund 237.000 Einwohnern zusammen. Eine zunehmende Kultivierung der Natur (Rheinregulierung und Lawinenverbauung) haben ein grenzenloses Wachsen in die Fläche und entlang neuer Infrastrukturen ermöglicht. Ehemalige Ränder haben sich zu weiteren #Zentren# und urbanen Fragmenten entwickelt. Der Lebensraum erstreckt sich nunmehr als durchgängiger Einfamilienhausteppich über Berg und Tal. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und architektonische Entwicklung eines verdichteten Wohnungsbaus (min. 100 units) im Vorarlberger Rheintal. Der Entwurf soll vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Ambivalenz des Ortes gedacht werden: Berg und Tal, Stadt und Land, Rand und Zentrum stehen im ständigen Diskurs. In der Anfangsphase produzieren wir spekulative Denkansätze über innovatives Wohnen in sich wandelnden Raum- und Zeitstrukturen. Über die Recherche vor Ort (Vorarlberg) wollen wir zur genauen Kenntnis des Kontextes und zur Entwicklung eines programmatischen Themas gelangen. Daraus soll ein architektonischer Prototyp entstehen. Vom Prototypen ausgehend wird eine Bebauungsstrategie der horizontalen bzw. vertikalen Verdichtung für einen charakteristischen Bereich in der sich transformierenden Alpenregion entwickelt. Um auf fundierte Grundlagen zurückgreifen zu können, empfehlen wir die Teilnahme an einem der angebotenen Seminare des Fachgebietes. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Projektvertiefung im Sommersemester, und ist für Studenten mit mindestens drei Projekten an Entwurfserfahrung.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-semesterig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 1.1, 1.5, 5.1

FB06.501 Projektentwicklung eines brachgefallenen Grundstückes in Papenburg

Dozent: Busch / Heinrich / Strack

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Papenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen soll eine Projektentwicklung für das Grundstück durchgeführt werden. Dazu gehören im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse und die Entwicklung von Projektideen, die Darstellung dieser Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für eine Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 5 Studierende Nur für VertieferInnen Bauwirtschaft und als 2. Projekt im Hauptstudium

FB06.502 Nutzungsanalyse, Entwurf und bauwirtschaftliche Betrachtungen zur Revitalisierung eines ehemaligen Bauernhofes in Calden

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich

FB06.503 Projektentwicklung eines innerstädtischen Grundstückes in Kassel

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Kasseler Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Reale Ideen und Nutzungsvorschläge eines Investors sollen wissenschaftlich überprüft und mit einem Alternativkonzept anhand einer beispielhaften Projektentwicklung verglichen werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.504 Projektentwicklung des Henco Areals in Offenburg

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Offenburg Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nutzungskonzepte der Stadt sollen auf Plausibilität überprüft werden und neue Konzepte entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen exemplarisch erarbeitet und angewendet werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.505 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden zwei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf und Landau. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und Serviceeinrichtungen Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.506 the projective cast - Architektur an der Schnittstelle von Fläche und Raum

Dozent: Häntsch / Kaindl / Tuczek

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Thema des Projektes ist das konzeptuelle Entwerfen an der Schnittstelle zwischen Fläche und Raum. Das menschliche Auge verwandelt die Eindrücke räumlicher Strukturen durch Projektion von Lichtstrahlen auf eine #Leinwand# (die Netzhaut) in ein flächiges Bild. Wie kann diese Eigenschaft unserer visuellen Wahrnehmung als gestalterische Strategie bei der Entwicklung von Raum- und Oberflächenkonzepten eingesetzt werden? Inwieweit kann es Aufgabe von Architektur sein, über die Organisation und Komposition von Raumvolumina hinaus den menschlichen Wahrnehmungsapparat durch das Erzeugen von Kippmomenten und Mehrdeutigkeiten zu fordern und über das Spiel mit räumlicher Tiefe Illusionsräume innerhalb der realen Umgebung aufzutun? Als methodischer Ausgangspunkt dient eine Reihe von Einzelstudien, die anhand verschiedener Darstellungstechniken die Grenze zwischen 2- und 3-Dimensionalität bearbeiten: durch den Transfer von bildhaftem Ausgangsmaterial zur Reliefperspektive und zum Raummodell, durch das Lesen räumlicher Strukturen und deren Rückübersetzung in eine flächige Darstellung, durch Zeichnung, Photographie, Projektion, Schattenprojektion usw. Jede Einzelstudie wird - als Teilentwurf konkretisiert - zu einem #Baustein# des Gesamtprojektes. Das Rahmenprojekt ist eine Serie von Entwürfen zur Umgestaltung eines bestehenden Gebäudes für kulturelle Nutzungen: Entwicklung des Eingangsbereiches mit Zugangstreppe, Gestaltung von Teilbereichen der Fassade, Einbau raumbildender Elemente wie beispielsweise einer Theke, einer Abhängecke oder einer Empore usw. Ziel der Aufgabe ist es, innerhalb der konzeptuellen Strategien zur Entwicklung der verschiedenen Teilaspekte des Projektes eine durchgängige gestalterische Sprache auch in Material- und Detailvorstellungen zu entwickeln. Diese sollen in den Maßstäben 1:50, 1:20 bis 1:5 ausgearbeitet werden.

-Teilnahme am Seminar: #real & imaginary spaces# ist für die Projektteilnehmer verbindlich Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe + Referat im Seminar.
Bemerkung: Projekt NEU ein- od. zweisemestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem. Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5 (alt + neu)BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.507 Lifestyle und Architektur

Dozent: Kirschbaum / Schuster
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die pluralistische Gesellschaft ist spätestens mit der Postmoderne in der Architektur verankert worden. Dieser verallgemeinernde Pluralismus stellte jedoch in architektonischer Hinsicht ein eher scheinbar differenziertes Bild, ein Gemenge dar. Um eine stärkere gesellschaftliche Realität zu erlangen, bedarf es einer Konkretisierung, die es in die Architektur zu übertragen gilt. Ziel der Studie ist es, über die Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen / theoretischen Phänomen des Lebensstils, Visionen und Handlungskonzepte für die Architektur zu entwickeln, um zu lebensstilorientierten Entwurfskonzepten zu gelangen. Die Arbeitsmethoden umfassen: theoretische Auseinandersetzung, empirische Arbeit (Umfragen, Interviews), architektonisches Entwerfen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.508 300 qm

Dozent: Läufer / NN
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: 300qm ist die Grundstücksgröße, die zur Verwirklichung einer architektonischen Idee für ein privates Haus zur Verfügung steht. Entwurfsprinzipien und Entwurfstechniken sollen bevorzugt anhand von Modellen M 1:50, 3d CAD-Studien und durch die Entwicklung konzeptioneller Details getestet werden. Ziel ist es, den architektonischen Charakter der Entwürfe über Themen wie Funktion, Form, Geometrie, Raum, Technik, Licht, Material und Oberfläche präzise zu definieren. Vorgegeben sind städtebauliche Regeln, welche verschiedenen Wohnformen wie z.B. Patio-Wohnen zulassen. Die Entwürfe dienen somit auch zum Testen dieser städtebaulichen Regeln. Die Betreuung erfolgt zum großen Teil am Arbeitsplatz der Teilnehmer. Hierzu ist das Arbeiten in Uni-Räumen an min. 2 Projekttagen pro Woche erforderlich. Für Teilnehmer mit wenig Entwurfserfahrung ist die Teilnahme am Kompaktseminar und Kurzexkursion: "idee-ideal" verpflichtend.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte: neu: A1.4, 1.5, 2.5, BP1.3, 2.4, alt: A1.4, 1.6, 2.5, BP1.3, 2.4

FB06.509 UAS - Transformationen Innenstadt Melsungen - Städtebauliche, stadtökonomische und architektonische Neuordnung Kernstadt Melsungen

Dozent: Schulze / Hahne / Blume / Dotlic / Upmeyer
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gut ausgebaute überörtliche individuelle und öffentliche Infrastrukturen gelten als ein wesentlicher Faktor für die kommerziellen Konkurrenzen der Kernbereiche von Klein-städten im verstärkten Dunstkreis größerer Metropolen. Melsungen, bekannt als gut sanierte Fachwerkstadt und Standort des weltweit agierenden medizin-technischen Unternehmens B. Braun, sieht sich im Großraum Kassel diesen kommerziellen Konkurrenzen ausgesetzt und fürchtet im inneren Kern der Stadt um seine Funktion als Einkaufsstadt, Wohnort und Arbeitsplatz. Die prognostizierte abnehmende Bevölkerungszahl in der gesamten Region leistet dieser düsteren Perspektive Vorschub. Trotz der langfristigen Bemühungen der Stadt um Sanierung, Wiederinstandsetzung und Attraktivierung der Innenstadt verzeichnet vor allem der Einzelhandel schon heute hohe Leerstände, um den Bestand an Wohnungen sieht es nicht besser aus. Ziel des zweisemestrigen Projektes soll es sein, die Ziele und Potentiale für eine Transformation der Kernstadt zu definieren und Ansatzpunkte für ein wirtschaftliches sowie architektonisch-städtebauliches Szenario für diese Transformation zu entwickeln. Aktuell werden in Melsungen vor allem Nutzungen diskutiert, die sich mit touristischen und universitären Aufgabenstellungen der Stadt beschäftigen: Ein medizintechnisches Erlebnismuseum zum Beispiel oder eine von der Universität Kassel über Stiftungsprofessuren gesteuerte Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter der Firma Braun im Kern der leerstehenden Substanz. Während das erste Semester eher analytischen Fragestellungen und der Bestandsaufnahme dient und Szenarien zur Stadtentwicklung entfaltet, sollen im zweiten Semester ökonomisch-konzeptionelle, städtebauliche und architektonische Entwürfe erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen der Stadt präsentiert werden. Die Projektarbeit wird von Projektseminaren und 24-Std. Stegreif-Entwürfen begleitet und entsteht in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Nachhaltige Regionalentwicklung von Prof. Ulf Hahne sowie Wirtschaftswissenschaften mit Dr. Lorenz Blume. Das Projekt

richtet sich an Architekten und Stadtplaner im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Entwurfsstudio für das Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.510 Das unbestimmte Haus

Dozent: Sieler / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wohnwünsche stellen sich tendenziell immer individueller und ausdifferenzierter dar. Immer wieder zeigt sich, dass Bevölkerungsprognosen keine zuverlässige Aussage bieten können. Wie viele Menschen wohnen wo? Wie wohnen Leute und wie möchten sie einmal wohnen? Für diese undefinierbare Zukunft ist ein Wohngebäude mit nachhaltigen Potentialen zu entwerfen. Die traditionelle Abfolge von Räumen für Schlafen, Wohnen und Essen ist in Frage zu stellen - neue Qualitäten sind zu definieren. Der Entwurf wird auf zwei Schwerpunkten aufgebaut: Um das Individuelle, das Vielfältige und das Persönliche im Entwurf zu thematisieren, werden Beobachtungen individueller persönlicher Räume unterschiedlicher Lebensstilgruppen zu Grunde gelegt. Daraus werden fiktive Szenarien entwickelt, die als Parameter für den Entwurf eines Wohngebäudes dienen. Um das Konventionelle, das Veraltete oder das immer noch #Gute# kritisch zu betrachten und als Erkenntnis in den Entwurf einfließen zu lassen, werden bestehende Gebäude im Bezug auf Wohnen und Leben genau untersucht und bewertet.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Das Projekt richtet sich an max. 15 Teilnehmer mit Entwurfserfahrung im Wohnungsbau Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.4, 1.5, 4.1, 5.1, BP1.1, 1.3, 2.2, 2.4

FB06.511 Steel and Freedom 2 - The Tower

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Im 20. Jahrhundert vermischte sich Technologie mit Architektur auf sehr spezielle Art. Um es kurz zu halten: Es gab zwei grundsätzliche Trends, einen Corbusianischen, plastisch und formal, ausgedrückt durch eine Technik des Betons, der andere programmatisch und strukturell, Miesianisch, ausgedrückt durch eine Technologie des Betons. Stahl wurde schon immer mit Freiheit assoziiert, nicht nur von den russischen Konstruktivisten, sondern auch von Mies und nach ihm von Konrad Wachsmann, Robert Le Ricolais, Buckminster Fuller, Yona Friedman und Constant. Mies van der Rohe setzte Freiheit mit Neutralität gleich (z.B. war er sehr kritisch gegenüber Hugo Häring's Ansatz einer #freieren# Architektur von organischen Formen, die tatsächlich aber jegliches Verhalten vorbestimmen), eine Unbestimmtheit, eine Architektur, die darauf verzichtet das Verhalten der Menschen im voraus festzulegen. Mies Neutralität äußerte sich allerdings in einem extremen Klassizismus des Stahls, in einem kartesischen Raster. Die anderen Protagonisten experimentierten mit komplexeren Verhaltens Strukturen, die zufälliger, informeller waren. In einem dreisemestrigen Projekt werden wir erkunden wie wir Strukturen des Informellen erzeugen, dabei verwenden wir Frei Otto's Form Findungs Techniken. Dies wird das zweite Projekt in einer dreiteiligen Projektreihe sein. Das erste beschäftigt sich mit der Halle, das zweite mit dem Turm, das mit dem Wohnhaus. Das S&F-Turm Projekt läuft simultan mit dem zweiten Semester des S&F Hallen Projekts. Informationen finden sich auf unserer Website unter:

www.digital-design-techniques.de

Bemerkung: Projekt NEU 1-semesterig (mit Option zur Fortführung als 2-semesteriges) Gruppengröße: max. 10 Studierende; Vertiefung (vorrangig) und Hauptstudium Fachliche Schwerpunkte: A1.5, 2.1, 2.3, 2.6, BP1.3, BP1.5 (neue PO) 1.6 (alte PO), 2.4, 2.6, BK1.3, 2.1, 2.3

FB06.512 high-rise-structures

Dozent: Tessmann / Zimmermann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Aufgabenstellung des Projektes ist der, von der Firma Xella, ausgelobte Studentenwettbewerb #Ein Turm für Berlin#. Studenten sind aufgefordert einen Entwurf eines Hochhausturmes auf einem ehemaligen Postbahnhofes am Berliner Ostbahnhof zu entwickeln. Die Bearbeitung erfolgt in mehreren Phasen: Phase 1: Recherche in Einzelarbeit Bei einem Hochhaus hat das Tragwerk einen entscheidenden Einfluss auf die Architektur des Gebäudes. Deshalb beginnen wir das Projekt mit der Recherche von verschiedenen Konzepten realisierter und visionärer Projekte. Phase 2 - 4 : Physische Modelle in Gruppenarbeit Phase 2: Formfindung/experimentelle Entwicklung von high-rise-Strukturen anhand physischer Modelle Phase 3: Test der Tragwerks-Performance/Architekturkonzept Phase 4: Digitalisierung der Modelle zur weiteren Bearbeitung Phase 5: Funktionsplanung in Einzelarbeit Die Erkenntnisse aus der Gruppenarbeit dienen nun als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Entwürfe in Einzelarbeit. Die aus den physischen Modellen abgeleiteten Daten werden im Rechner weiter bearbeitet und differenziert. Die Bearbeitung erfolgt im Projektraum des Fachgebietes. In mehreren Kompaktworkshops findet eine intensive Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhalten statt

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Fachliche Schwerpunkte A 2.4 Geometrische Ordnungssysteme, Fügetechnik A 2.5, P4 /BP 1.5 Materialspezifische Konstruktionen und Verfahren A 2.6, P3/ BP 1.6 Spezielle Tragkonstruktionen BP 1.4 Baukonstruktion/ Materialspezifische Konstruktion und Verfahren BK 1.2 Materialspezifische Konstruktionen und Verfahren BK 1.3 Spezielle Tragkonstruktionen

FB06.513 Herkules moves Down Town

Dozent: Stepper / NN
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Visitor Center im Museumspark (Wettbewerb im Juli 2005) Projektangebot nur für Studenten in der Vertiefung und als Diplomthema I + II

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 10-15 Studierende

FB06.514 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss der Eder) im Raum Felsberg (Teil II)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, Gruppengröße: max. 16 Studierende, einsteigen können evtl. noch einzelne Studierende Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.515 Kasseler Kulturlandschaften digital

Dozent: Bruns / Horn / Marschall
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: In Stadt und Landkreis Kassel werden Landschaften anhand ihrer historischen Elemente kartiert und digital verortet (Auswertung von Archivmaterial, historischen Karten, und Befragung von Orts- und Geschichtskennern wo möglich). Hieraus sollen Konzeptideen für #Neue Landschaften# entwickelt und ebenfalls digital dargestellt werden. Diese Ideen können zu Entwurfsprojekten für das SS 2007 überleiten. Es besteht eine Möglichkeit, Ergebnisse des Projektes in das Kulturlandschaftskataster für das Land Hessen einzufügen" Thematische Schwerpunkte können z.B. #Verkehrswege und industrielle Transformationslandschaften#, #Tagebau- und Abbaustellenlandschaften#, #Historische Land- und Forstwirtschaft#, #Freizeit- und Gastronomielandschaften# u.a. sein. Verknüpfung der Lernziele: Erstellung thematischer Kulturlandschaftskataster für planerisch-konzeptionelle Aufgaben, Weitere Entwicklung digitaler Landschaftswandelkartierung und #prognose, Vertiefung von GIS-Grundkenntnissen, Anwendung für Szenario-Technik und Entwurfsprozesse. Präsentation der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit außerhalb der Hochschule (z.B. als Web-Seiten); Kooperation mit Personen und Einrichtungen außerhalb der Uni. Untersuchungsraum: Kassel: Ortsbezirke Nord (Holland), Rothenditmold

Literatur: Die Geschichte der Kasseler Nordstadt herausgegeben vom Bürgerverein Nordstadt e.V. Kassel, November 1992 Heinrich Beier, Bodo Böge

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

Voraussetzung: Grundkenntnisse GIS-Einsatz Grundkenntnisse Web-Präsentation

FB06.516 Köln Innenstadt 2 - Entwürfe

Dozent: Drey / Zahiri
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Fachliche Schwerpunkte: Erarbeiten von städtebaulichen Entwürfen an Orten mit stadträumlichen Brüchen und unentdeckten Potentialen (Brückenrampen, Rheinuferzonen...) Kritisch-konzeptionelle Auseinandersetzung mit der Diskussion um die Verdichtung der Innenstadt, experimentelle Raumkonzepte und Umbaustrategien Nutzen der Ergebnisse des Seminars im Sommersemester als programmatische Vorarbeit

Vorstellen und Debatte der Entwürfe vor Ort.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig

FB06.517 Wem gehört der öffentliche Raum? - Marginalisierte Gruppen in der Kasseler Innenstadt

Dozent: Gwisdalla / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der öffentliche Raum ist umkämpftes Terrain. Die Interpretation, er stehe allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, zeigt seine Grenzen, wenn der Blick auf marginalisierte Gruppen fällt. Ihre Anwesenheit wird häufig als störend empfunden und ist mit Unsicherheitsgefühlen verbunden. Mögliche daraus entstehende Konflikte werden durch Vertreibung bzw. Verdrängung solcher Gruppen bereits im Vorfeld abgewendet. Freiraumplanerische und architektonische Konzepte sollen den Aufenthalt für diese Gruppen unwirtlich machen. Damit werden Prozesse der Auseinandersetzung mit #dem Anderen, dem Fremden# verhindert und der öffentliche Raum einer seiner zentralen Funktionen beraubt. Wie geht die Freiraumplanung mit solchen Situationen um? Wird sie geleitet von den Freiraum-Ansprüchen der breiten Bevölkerung oder haben auch marginalisierte Gruppen einen Anspruch auf die Berücksichtigung ihrer spezifischen Nutzungsinteressen an den öffentlichen Raum? Wie können sie diese Ansprüche artikulieren? Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Begriff der #marginalisierten Gruppen# soll diesen Fragen am Beispiel der Kasseler Innenstadt nachgegangen werden. Dazu gilt es zunächst Aufenthaltsorte von marginalisierten Gruppen und deren spezifische Raumanprüche zu erheben. Dafür sind geeignete Erhebungsmethoden zu wählen bzw. zu entwickeln, die möglicherweise abseits konventioneller planerischer Ansätze liegen. Als Ergebnis des Projektes sind freiraumplanerische Handlungsansätze und Konzepte im Umgang mit marginalisierten Gruppen jenseits sozialarbeiterischer Lösungsstrategien an ausgewählten Standorten des Untersuchungsgebietes zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Das Projekt richtet sich an Studierende der Stadt- und Landschaftsplanung im Haupt- und Vertiefungsstudium Inhaltliche Schwerpunkte: NutzerInnenorientierte Planung, Planungspolitik für den öffentlichen Raum, Erhebungs- und Analysemethoden

FB06.518 Mobilität im Jahr 2020

Dozent: Meyfahrt / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in der öffentlichen Diskussion: Rückläufige Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung, Verschiebung der ethnischen Zusammensetzung sowie der Haushaltsgrößen # unsere Gesellschaft wird "weniger, älter und bunter". Was bedeutet dies zukünftig für die Mobilität in unseren Städten und Regionen? Verkehr ist kein Selbstzweck, sondern entsteht durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, die in und außerhalb einer Stadtregion ausgeübt werden und in den letzten Jahrzehnten zu einem zunehmend entfernungsintensiven Lebensstil geführt haben. Welche Mobilitätsbedürfnisse resultieren aus unserem gesellschaftlichen Wandel? Mit welcher # eventuell radikal anderen # räumlichen Verteilung der Mobilität müssen wir rechnen (u.a. durch weitere Bevölkerungsverluste in ländlichen Räumen)? Wie könnten Mobilität und Verkehr in unseren Städten und Regionen im Jahr 2020 aussehen? Welche unterschiedlichen Faktoren (Mobilitätsbedürfnisse, Alltagszeiten, Siedlungsstrukturen u.a.) spielen hierbei eine Rolle? Diese Fragen gewinnen gerade in der Stadt und Verkehrsplanung zunehmend an Bedeutung und sollen daher im Rahmen des zweisemestrigen Projekts "Mobilität im Jahr 2020" aufgegriffen und untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den "Modal Split" bzw. einen zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr gelegt werden. Die Veranstaltung wird daher von der Arbeitsgruppe Integrierte Verkehrsplanung (Via) gemeinsam mit Prof. Rainer Meyfahrt (Vorstand der KVG) angeboten. In dem zweisemestrigen Projekt sollen durch eine von der Projektgruppe konzipierten und durchgeführten Untersuchung in Kassel Erkenntnisse über Mobilitätsbedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen gewonnen und hieraus als Beitrag zur Erarbeitung von Zukunftsmodellen verkehrsplanerische Handlungsansätze und Maßnahmen erarbeitet werden. Zu dem Projekt gehört u.a. die Teilnahme an dem Workshop "Mobilität 2020", der im November in Kassel stattfinden wird. Die Projektergebnisse werden am Ende des zweiten Projektsemesters im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung verschiedenen kommunalen Vertretern präsentiert. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 Personen begrenzt. Literaturhinweise: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.): Mobilität in Deutschland. Ergebnisbericht, 2002, Internet: www.kontiv2002.de. Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus: Mobilität, in: Häußermann, Hartmut (Hrsg.): Großstadt: Soziologische Stichworte, Opladen, 2000, S. 162-173. Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Demographische Veränderungen # Konsequenzen für Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6, 2004, S. 403-417.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.519 Zukunft einer Kleinstadt - Alfeld als Beispiel

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt Alfeld an der Leine will einen Konzeptplan für die zukünftige Entwicklung der Stadt erstellen. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem Planungsamt dafür grundlegende Vorarbeiten leisten. Dabei soll erstens eine Analyse der Potentiale und Probleme erarbeitet werden. Zweitens sollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickelt werden, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln könnte und sollte. Es ist auch denkbar, auf der Grundlage der Analyse und der Workshops mit BewohnerInnen und Stakeholdern Szenarien zukünftiger Entwicklung zu erstellen und über die Skizzierung von Schlüsselprojekten anschaulich zu machen, um eine breite Diskussion in der Stadt einzuleiten.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.520 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nord- und Mittelhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semestrig angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion der vier nord- und mittelhessischen Bundeswehr-Standorte Neustadt, Homberg/ Efze, Schwalmstadt und Sontra. Im vergangenen Semester wurden auf Basis von verschiedenen Analysen zu den Kasernenstandorten sowie zur kommunalen und regionalen Entwicklung erste Umnutzungskonzepte für die vier Standorte erarbeitet. In Wintersemester 05/06 sollen diese Ansätze vertieft werden. Neben der Entwicklung von städtebaulichen Konzepten gilt es auch Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Dabei sind u.a. rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Bearbeitungssemesters sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen: #61607; detailliertere Bestandaufnahmen und #analysen #61607; Vertiefung der Nutzungskonzepte #61607; städtebauliche, freiraumplanerische und Verkehrskonzepte, incl. z.B. architektonischer Lösungen für beispielhafte Gebäudetypologien #61607; Umsetzungskonzepte einschließlich Aussagen zu Finanzierung und rechtlichen Rahmenbedingungen #61607; Darstellung von Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch 6 Studierende Hauptstudium: Stadtplanung, Landschaftsplanung Vertiefungsstudium: Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.522 Kassel - Stadt der Moderne - Experimentierfeld für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt

Dozent: Lübke / Homann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anlass für das Projekt ist eine Initiative der Stadt Kassel, in einem Workshop Konzepte für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt zu entwickeln. Der Workshop, im September 2005 auf dem Königsplatz geplant, soll im Rahmen des Projektes vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden. Dazu kooperiert das Projekt mit einer Schülergruppe. Da die Kasseler Innenstadt nicht von tradierten Bildern eines historischen Stadtzentrums geprägt ist, liegt hier eine Chance für Studenten und Schüler, sich ganz konkret mit den Qualitäten und Defiziten der modernen Stadt auseinander zu setzen, d.h. auch die besonderen Qualitäten sehen und verstehen zu lernen: moderne Stadtbaukultur zum anfassen! Denn die KMonzeptentwicklung erfordert neben Kenntnissen über die Bedürfnisse der Zielgruppen (Kinder und Jugendliche) auch ein Wissen über die gegenwärtige Stadt - mit ihren Brüchen, historischen Spuren und deren gesellschaftlichen Hintergründen. Das Projekt verfolgt drei Ziele: - Die Qualitäten und Defizite der modernen Stadtbaukultur in Kassel sehen, verstehen und bewerten zu lernen - mit Jugendlichen die Kasseler Innenstadt neu zu begreifen und die speziellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung bestehender Untersuchungen zu erforschen. - Konzepte für eine kinder- und jugendfreundliche Innenstadt und/oder Teilbereiche zu entwickeln, die in einem öffentlichen Workshop vorgestellt und diskutiert werden. - Konzepte nach den Beteiligungsverfahren überarbeiten und Teilbereiche entwerflich auszuarbeiten in verschiedenen Maßstäben.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch max. 5 Studierende S + L, Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.523 5 Dörfer

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt beschäftigt sich mit den Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen, wobei die Beispielfelder #Gärten#, #Ortsränder# und #Baustoffe# vertieft bearbeitet werden sollen. Zu Beginn des Projektes steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Zielen und einzelnen Kriterien räumlicher Qualität im genannten Kontext. Darauf aufbauend folgen Analysen zur Struktur und Entwicklung von konkreten Dörfern/ländlichen Siedlungen aus nord- und mittelhessischen Teilräumen, die um ziel- und kriterienbezogene Planungs-aussagen der Bearbeiter ergänzt werden. Schließlich wird untersucht, unter welchen über-greifenden und fallspezifischen Bedingungen sich bestimmte Qualitäten sichern bzw. fördern lassen.

Bemerkung: Projekt NEU, grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Gruppengröße: max. 15 Studierende (nach Möglichkeit 5 Gruppen mit je 3 TeilnehmerInnen) Schwerpunkte: Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen in den Beispielfeldern Gärten, Ortsränder, Baustoffe

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II))

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.525 Ideas für Upper Silesia - An Urban Landscape Project

Dozent: Reuther / Dolata / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die altindustrielle Region Oberschlesien im Dreieck zwischen den Großstädten Gliwice, Bytom und Katowice erlebt # ähnlich wie das Ruhrgebiet, das Saarland, die mitteldeutsche Industrieregion Leipzig-Halle oder die Lausitz # einen wirtschaftlichen Strukturwandel und einen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Dieser erscheint spätestens mit dem Beitritt von Polen zur Europäischen Union in einem veränderten Licht. An der Silesian University of Technology in Gliwice entstand in den vergangenen Jahren ein erster Masterplan für die Gesamtregion, der ein neues Entwicklungsbild auf der Basis ausgebauter Infrastruktursysteme und einem Landschaftsszenario mit Orientierung auf Altindustrieariale zeichnet. Eingebettet sind dabei Projektideen für ehemalige Industrieobjekte, aber auch für neue Arbeitswelten und Siedlungsbausteine. Ausgehend von einer Sichtung dieser Planungsideen, einem Vergleich mit europäischen Projekten und einer Erkundung vor Ort sollen in einem ersten Schritt Analysen geleistet und Interpretationen vorgenommen werden, die in einem nächsten Schritt in den Vorschlag für eine Entwicklungsstrategie (auf verschiedenen Maßstabebenen) münden. Parallel sollen konkrete Projektideen für ausgewählte signifikante Standorte oder Themen formuliert werden. In das Gesamtprojekt soll ein Medien- und Kommunikationsbaustein (Film, Website, Monitor o.a.) integriert werden, der kulturelle Vermittlung leisten kann. Die Idee für das Projekt ist gemeinsam mit Vertretern von der Silesian University of Technology in Gliwice/Polen während des International Workshop am Fachbereich im Mai 2005 entstanden. Vor diesem Hintergrund soll eine Kooperation mit der Universität in Gliwice aufgebaut werden, die mit einem deutsch-polnischen studentischen Workshop im Rahmen des Projektes zu Beginn des kommenden SS 2006 beginnen kann. Die Analyse- und Erkundungsarbeit im Rahmen des Projektes wird während einer Exkursion des Fachgebietes Stadt- und Regionalplanung in der Kompaktwoche des WS 2005/06 stattfinden, die von der Lausitz über die Region Oberschlesien bis nach Krakau führt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium (Stadtplanung, Landschaftsplanung, ggf. Architekten), englische Sprachkenntnisse erforderlich, polnische Sprachkenntnisse sehr willkommen Gruppengröße: max. 10 bis 12 Teilnehmer

FB06.526 Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur - Konzeption und Ausführung der Freianlagen am Zentrum für umweltbewusstes Bauen, Teil 1

Dozent: Riehl / Laue / Schück

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt soll das Konzept für die Außenanlagen des ZUB entwickeln und realisieren. Der erste Teil des Projektes im Wintersemester wird sich verstärkt mit dem Entwurf u. der Konzeption des Freiraums beschäftigen. Die Besonderheit und die Bedeutung des Gebäudes sollen sich dabei auch in der Gestaltung des Freiraums widerspiegeln. Themenschwerpunkte sind die Nachhaltigkeit und der Einsatz entsprechender Materialien und Konstruktionen für die einzelnen Elemente im Freiraum. Bearbeitet werden Techniken im Platz- u. Wegebau, Mauerbau, Rankkonstruktionen u. verschiedene Vegetationstechniken- u. -formen. Das Ergebnis sollte neben dem Entwurf, eine detaillierte Ausführungsplanung sein, sowie eine Materialdisposition für die Realisierung im SS 2006 beinhalten. Alle Ergebnisse sind eng mit der Verwaltung der UNIK und dem Betreiber des ZUB abzustimmen. Der erste Teil des Projektes bildet die Grundlage für die Realisierung der Außenanlagen im SS 2006. Die Ausführung erfolgt im Rahmen eines Workshop's in der Kompaktwoche im SS 2006. Die Teilnahme an beiden Projekten ist verpflichtend. Die Realisierung wird mit Unterstützung geeigneter Fachkräfte aus der Verwaltung der UNIK durchgeführt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.527 Migration und Freiraum

Dozent: Spitthöver / Hubenthal

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Migrant/innen in einer Stadt leben in der Regel nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt, sondern in bestimmten Stadtvierteln konzentriert. Wer sind in Kassel die Migrant/innen z.B. in der Nordstadt? Welche freiraumkulturellen Interessen haben sie und inwieweit können diese umgesetzt werden? In über 30 deutschen Städten gibt es von Migrant/innen ins Leben gerufene Freirauminitiativen wie z.B. die Internationalen Gärten in Göttingen. Wie sieht es diesbezüglich in Kassel aus und wie werden entsprechende freiraumkulturelle Interessen und Initiativen in der kommunalen Freiraumpolitik aufgegriffen? Welchen Beitrag können freiraumkulturelle Interessen und Initiativen von Migrant/innen im Rahmen z.B. der Strategiesuche in #Soziale Stadt# Gebieten spielen? Diesen und anderen Fragen soll im Projekt nachgegangen werden mit dem Ziel, aktuelle Themen der kommunalen Freiraumplanung aufzugreifen und auf der Ebene der räumlichen Planung nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt- und LandschaftsplanerInnen

FB06.528 Cosmopolis - Strategien für multiethnische Städte - Migration als Innovationsmotor / Untersuchungen, Interviews, Feldforschung und Visualisierung von transitorischen Beziehungsmustern / Ableitung von neuen Planungsstrategien / Architekturen

Dozent: Terlinden / Soyka / Kirschbaum

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Städte waren immer die dominante Plattform für Migrationprozesse und die Entwicklung Deutschlands ist ohne Migration, ohne deren wirtschaftlichen, kulturellen und demografischen Einfluss nicht denkbar. Dieser Einfluss ist aber kaum im öffentlichen Bewusstsein verankert. Dies gilt auch für die Stadtplanungs- und Architekturdiskurse. Doch gerade in einem vereinten Europa und einer globalisierten Welt wächst und verändert sich die Bedeutung von Migration. # Frankfurt am Main hat heute annähernd 30 Prozent Einwohner mit nichtdeutschem Pass. Damit steht die Stadt im bundesrepublikanischen Vergleich an erster Stelle. Fast 30 Prozent bedeutet mindestens jeder dritte Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Und jeder dieser Einwanderer transportiert, transformiert Lebens- und Arbeitsstile. Doch in unserer Vorstellung von Stadt kommen diese nur selten vor - und wenn doch, meist nur als Problem - als Integrationsdefizit. Zur Zeit macht das Schreckgespenst #Parallelgesellschaft# die Runde. Eine Vorstellung von der Stadt als gesellschaftliche und territoriale Einheit, die es zu beschützen gilt, liegt dieser Angst zugrunde. # Die heutige städtische Wirklichkeit, bestimmt durch räumliche Segregation, der Existenz von Subkulturen, transnationalen Netzen und globalen Verbindungen entspricht ganz offensichtlich jedoch nicht dem Leitbild einer homogenen, abgeschlossenen Stadt. # Wir müssen uns also damit auseinandersetzen, dass Migration und damit Verschiedenartigkeit entscheidend für unsere urbane Zukunft waren und sind. Leonie Sandercock spitzt es zu: #The 21st century will be the century of multicultural cities, of the struggle for equality and diversity # (Cosmopolis II). Diese Einsicht fordert eine Auseinandersetzung mit dem #Anderen#, als gestaltende Kraft. # Einige und mit ihnen mal wieder Koolhaas, deklarieren Migration bereits als Reanimationsmotor. Kürzlich realisierte AMO (Think-tank von OMA) eine Studie in der empfohlen wird das Ruhrgebiet zu einer #Migrationszielregion# zu erklären und dadurch zu erneuern. Ein anderer, Stefano Boeri, untersucht gerade mit dem Netzwerk "Multiplicity", die Veränderungen von Stadt unter den Bedingungen von Globalisierung und Migration. # Diese ersten Studien mit Blick auf eine Reformulierung von

Planungsstrategien, unter dem Eindruck eines veränderten Verständnisses von Migrationskräften, sind erstaunlicher Weise bisher noch Ausnahmen in der Planerwelt. Wir wollen uns deshalb in diesem Studienprojekt mit der Erfassung der #Kultur der Einwanderer# und deren sich ständig transformierenden Räumen auseinandersetzen. Dabei haben wir nicht nur die türkische Community, sondern in der Bankenmetropole Frankfurt auch die ausländischen Eliten im Blick. Besondere Zielsetzung ist dabei die Entwicklung von adäquaten Beschreibungs- und Darstellungsformen dieser Realität. Darauf aufbauend versuchen wir in einem nächsten Schritt neue Planungsansätze, neue Architekturen für Räume von Migranten zu entwickeln. # Als Startschuss ist ein gemeinsamer Kongressbesuch in Köln zu #transnational europe II# geplant der im Oktober stattfindet. #

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.529 kontrolliert - unkontrolliert

Dozent: Zahiri / Benfer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gestalt städtischer Räume läßt sich aus zwei Blickwinkeln betrachten: Sie unterliegt bestimmten übergeordneten Festsetzungen und Restriktionen, gleichzeitig setzt sie sich zusammen aus einer Vielzahl von individuell artikulierten Objekten, Strukturen und Flächen. Die Restriktionen ordnen und vermeiden Konflikte. Die Artikulationen ergänzen Vielfalt und erlauben einen jeweils individuellen Ausdruck. Zwischen Festsetzungen und individuellen Spielräumen sind eine Vielzahl von Wechselbeziehungen denkbar. Im Rahmen eines städtebaulich-freiräumlichen Entwurfs sollen für einen festgesetzten Kontext mögliche Wechselbeziehungen entworfen und untersucht werden. Bearbeitet werden die Maßstäbe M 1:2000 bis M 1:200. Ergänzend wird eine Kurzexkursion zu ausgewählten Projekten angeboten.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20. Studierende Fachliche Schwerpunkte: Städtebau und Freiraum-Entwurf, Entwurfstheorie

FB06.530 Urbane Landwirtschaft - urbane Gartenkultur

Dozent: Spitthöver / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem das #Selbsternteprojekt# an der Domäne in Frankenhausen sich so erfolgreich entwickelt hat, dass es quasi zu einem #Selbstläufer# geworden ist, wird nun nach Wegen gesucht, dieses Modell # halb Landwirtschaft, halb private Gartenkultur # in einem Stadtteil in Kassel zu etablieren. Im Projekt wird nach Strategien gesucht, wie dieses Ziel erreicht, d.h. ein Selbsternteprojekt im Kasseler Stadtraum erfolgreich umgesetzt werden kann. Daneben wird nach weiteren Projekten und Beispielen gesucht, die an der Schnittstelle zwischen landwirtschaftlicher/ gartenbaulicher Produktion und privater Gartenkultur angesiedelt sind. Welchen Beitrag können diese Projekte # auch stadtentwicklungspolitisch gesehen # vor dem Hintergrund der Transformation in den Städten leisten?

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt- und LandschaftsplanerInnen

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.532 Extreme Landschaften I - Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg-Wilhelmsburg

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Extreme Landschaften in ihrer natürlichen Form sind durch besondere, sehr komplexe und zumeist auch sehr langandauernde geotektonische, klimatische und landschaftsdynamische Prozesse entstanden. In ihrer ästhetischen Dimension stellen sie sich meist als Besonderheit dar, üben eine starke Faszination und Anziehungskraft aus. Extreme Landschaften unserer Zeit wie Mülldeponien und Tagebaugebiete entstehen eher als #Abfallprodukt# durch Industrialisierung und Urbanisierung. Zur Rückgewinnung dieser Landschaften gilt es gestalterisch auszuloten, inwieweit deren Potenziale genutzt werden können um besondere Orte mit hoher Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität zu generieren. Sanierungsprojekte der letzten Jahre wie Lifescape-Fresh Kills Parkland in New York und Hiriya Mülldeponie in Tel Aviv zeigen die Rückgewinnung dieser #exteritorial areas# unter Ausnutzung ihres Alleinstellungsmerkmals in der sie umgebenden, #gewöhnlichen# Landschaft. Im Wintersemester 05/06 wird ein Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg#Wilhelmsburg erarbeitet. Die Mülldeponie, als extreme Topografie im flachen Hamburger Ballungsraum weithin sichtbar, fungiert als Landmarke. Sie ist in den achtziger Jahren durch den Hamburger Dioxinskandal in die Schlagzeilen gekommen und soll im Konzept #Sprung über die Elbe# der Hansestadt Hamburg als Element der IBA 2013 zu einem Naherholungsraum umgestaltet werden. Im Sommersemester 2006 wird das Projektthema mit einem Entwurf für eine natürliche #Extreme Landschaft# fortgesetzt, insofern kann das Projekt bei Interesse zweisemestrig durchgeführt werden. Inhaltliche Klammer ist dabei die Beschäftigung, der gestalterische Umgang mit Topografie. Das Projekt richtet sich an Studierende im Haupt- bzw. Vertiefungsstudium. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist neben einer kontinuierlichen, aktiven Teilnahme an den Plena die gemeinsame Arbeit im Projektraum Voraussetzung. Das Seminar Freiraum II # Topografie ist für die Projektteilnehmer verpflichtend.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 16 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.2, 3.1, 3.3, 4.2, K1.4, FP

FB06.533 energie label

Dozent: Röger / Häntsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgabe ist der Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes. Der Begriff der Nachhaltigkeit soll von den Studierenden hergeleitet und wissenschaftlich an dem Entwurfsprojekt umgesetzt werden. Hierbei soll insbesondere zum Ausdruck des Gebäudes im Sinne der Gestaltwerdung und Atmosphäre gearbeitet werden. Das Entwurfseminar unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen Entwurfsidee (Anspruch) und der Umsetzung im Detail (Wirklichkeit) zu verdeutlichen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes A1.1, 1.4, 1.5, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.534 Neue Trends in der Pflanzenverwendung

Dozent: Körner / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf eine fachhistorische Rekonstruktion des planerischen und stadtökologischen Umgangs mit extensiven Staudenfluren und Verwilderungsprozessen in der Stadt werden neue Trends in der Pflanzenverwendung # insbesondere der Einsatz von Präriestauden # erörtert. Bestimmte Traditionen der #Kasseler Schule# sollen ebenso besprochen werden wie die Tradition der Gestaltung mit Präriestauden in den USA, die zumindest teilweise von der deutschen Heimatschutzbewegung beeinflusst war. Die Übertragung dieser Gestaltungsidee auf mitteleuropäische Verhältnisse, insbesondere im Kontext urbanisierter Landschaften, soll im Hinblick auf neue Möglichkeiten der Pflanzenverwendung befragt werden (Pflanzenporträts, Recherchen zur natürlichen Vergesellschaftung etc.). Im Rahmen des Projekt sollen so u. a. auch Arten ausgewählt werden, die auf der Versuchsfläche des Fachgebiets Landschaftsbau/Vegetationstechnik hinter der Gottschalkstr. 26a zu Demonstrationszwecken aufgepflanzt werden können. Das Projekt beschäftigt sich im Wintersemester vorwiegend mit Theoriearbeit. Seine Fortsetzung im Sommersemester ist geplant. Dann soll das theoretische Wissen anhand ausgewählter Flächen in Kassel planerisch umgesetzt werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße: max. 12 Studierende

FB06.535 Schrumpfungsprozesse im Werra-Meißner-Kreis - Handlungsansätze für Kommunen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel hat den Werra-Meißner-Kreis erreicht und stellt die Kommunen vor

erhebliche Zukunftsaufgaben. Die bisherigen Projekte aus dem vergangenen Jahr haben sich mit Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit befasst. In diesem Semester soll die politische Bewusstseinsbildung bei den kommunalpolitisch Verantwortlichen vorangetrieben werden. Dazu wird eine Fragebogenaktion bei Bürgermeistern und Politikern in allen zehn Kommunen des Werra-Meißner-Kreises durchgeführt. Das Projekt wird unterstützt vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, keine Einstiegsmöglichkeit
Fachliche Schwerpunkte: Vertiefungsstudium
S: NRE, SE, STS

FB06.536 Träume von Räumen

Dozent: Geisert / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nur wenige Worte, die für architektonische Bestimmungen konstitutiv sind, erfreuen sich heute einer beliebigeren Verwendung. Der ubiquitäre Gebrauch des Wortes steht in diametralem Gegensatz zur Qualität der tatsächlich entworfenen Räume. Thematisierungen von Raum finden sich in der Umgangssprache (die Raumpflegerin, ein Architekt?), in der Literatur, der Philosophie und selbst in der Astrophysik (was also sind die schwarzen Löcher der Architektur?). Ziel des Entwurfsprojektes mit theoretischem Schwerpunkt ist die Entwicklung räumlicher Typologien vor dem Hintergrund theoretischer Raumkonstruktionen wie wir sie bei Kant, aber auch bei Beckett und Kafka finden.

Bemerkung: Projekt NEU

Sonstige Angebote

FB06.111 CNC-Fräsen / Maya Kurse

Dozent: Spuybroek / Troche

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Kommentar: CNC-Fräsen. Dreitägige Kurse. Kleine Modellierungs-Übungen mit spezifischen Themen die Digitale Entwurfstechniken und Frästechniken verbinden. Die Themen werden sein: Das Gekrümmte, das Poröse, das Verschneidende, das Knochige, usw. Maya Kurse Einstieg in Highend - 3d Modellier, Animations-, Rendering Software Maya Dreitägiger Kurse: 1. Maya Introduction 2. Maya Curve Techniques Maya Curve-Surface Techniques 3. Maya Surface Techniques

FB06.112 Diplomkolloquium II

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kolloquium befasst sich mit strukturellen Problemen des Entwerfens und begleitet die thematische Auseinandersetzung als Reflektion des eigenen Handelns. Die Diskussion und Beschäftigung mit den Vertiefungsfeldern der anderen Teilnehmer erweitert die Gesamtsicht bezüglich der eigenen Konzeption. Zur Verfügung stehen: Semesterapparat, Literaturliste, Themenhefte mit ausgewählten Zeitschriftenbeiträgen, Reader.

FB06.114 Diplomkolloquium I

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eingriffe in den Bestand erfordern konzeptionelles Vorgehen, erweisen sich aber sowohl als kleine Umbauten wie auch in großem Umfang als Architekturprogramm: Sie setzen sich deutlich von ihrer Umgebung ab, sie ordnen sich unter, sie sind Provokation, Experiment oder Träger zeitbedingter Themen und Konflikte, also Bauaufgabe in einem von anderen geschaffenen Kontext. Beim Prozess von Invention zu Intervention kommt dem Entwerfenden die zentrale Rolle zu. Der Entwerfer transferiert das Denken der Zeit in Architektur. Das Kolloquium befasst sich mit strukturellen Problemen des Entwerfens und begleitet die thematische Auseinandersetzung als Reflektion des eigenen Handelns. Die Diskussion und Beschäftigung mit den Arbeiten der anderen Teilnehmer erweitert die Gesamtsicht bezüglich der eigenen Konzeption.

FB06.118 UAS - Transformationen - Frankfurt/Oder und Slubice - die transnationale Doppelstadt bauen -

Schinkelwettbewerb 2006

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach der Erweiterung der Europäischen Union und dem Beitritt zum Schengener Abkommen sind die politischen Grenzen zu Osteuropa praktisch entfallen. Dies führt dazu, dass benachbarten vorher getrennten urbanisierten Grenzregionen ein völlig neues Potential der baulich-räumlichen Entwicklung gegeben ist, wie in der Doppelstadt Frankfurt an der Oder und Slubice. Der Grenzübergang zu Polen - vormals auf der Verlängerung der Luxemburg # Strasse auf einer Brücke über der Oder gelegen # ist entfallen und Frankfurt steht nunmehr in einer völlig neuen politischen Relation zu der nur durch eine Flusslandschaft getrennten und mit einer Brücke verbundenen Schwesterstadt Slubice in Polen. Der Flusslauf der Oder stellt plötzlich ein verbindendes Element zwischen den Städten dar, welches die Entstehung eines neuen Gesichtes zur Flussseite hin erforderlich macht. Es gilt die baulich-räumlichen Potentiale dieser neuen Beziehung zu erforschen und in einer architektonisch-städtebaulichen Vision für die Region darzustellen. Die Aufgabenstellung für das Diplom beschäftigt sich mit der architektonisch-städtebaulichen Überwindung der Teilung Europas findet im Rahmen des Schinkel # Wettbewerbes / Berlin statt. Abgabefrist für den Wettbewerb ist Mitte Januar 2006.

FB06.129 Materialerfahrung in der Kunststoffverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der zweite Arbeitsschwerpunkt in der Fachbereichswerkstatt, neben der Metallverarbeitung, ist die Kunststoffverarbeitung. Zum Kennenlernen der Kunststoffverarbeitung besteht ebenfalls ein einwöchiges Kursangebot. Es werden handwerkliche und industrielle Arbeitstechniken vermittelt, im einzelnen sind dies: * Erkennen von Kunststoffen (Übung) * Entwerfen und Modellieren freier Formen (Übung) * Abformtechniken mit Gips und Silikon (Übung) * Herstellen eines Verbundwerkstoffs (Übung) * Herstellen eines Vakuumtiefziehteils (Übung) * Kunststofftheorie Auch im Bereich der Kunststoffverarbeitung besteht das Angebot der individuellen Betreuung von Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 6

FB06.130 Materialerfahrung in der Metallverarbeitung

Dozent: Scholz

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: StudentInnen sollen in einwöchigen Kompaktkursen die Werkstattorganisation, die maschinellen Möglichkeiten und die Arbeitssicherheit in der Metallverarbeitung kennenlernen. Es werden für die Metallverarbeitung typische Übungsstücke hergestellt. Dabei handelt es sich um: * Löttechniken (Übungen) * Schweißtechniken im Lichtbogen-, MAG- und Gasschmelzschweißverfahren (Übungen) * Herstellen eines einfachen Metallkörpers (Übung) * Maßgenaues Drehen an der Metalldrehbank (Übung) * Metalltheorie Neben den Kompaktkursen besteht das Angebot der individuellen Betreuung von und Studien- und Projektarbeiten für StudentInnen des FB 6.

FB06.131 Zur Aktualität der Moderne - die 50er Jahre

Dozent: Stöbe

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aktualität der Moderne (Willem van Reijen; Einführungsvortrag) Nach dem Zwischenspiel der Postmoderne und der Revision festgefahrener Positionen der klassischen Moderne hat sich das Interesse heute einer neuen Sicht der Moderne zugewandt. Die aktuelle Diskussion hat sich die Frage zu stellen, welche Wege der Moderne überhaupt noch in die Gegenwart führen. Es ist jedenfalls klar, dass einige zentrale Vorstellungen aus jener Zeit nicht unverändert weitergeführt werden können. Deutlich wird dies vor allem am Thema des fröhlichen Fortschrittsglaubens von ehemals, der inzwischen abgelöst wurde von einer durchgehend pessimistischen Grundhaltung. Mobilität und Optimierung (Michael Makropoulos / Helmut Holzapfel) Eine wesentliche Kritik an der Moderne war gegen deren Verlangen nach permanenter Optimierung der Mobilität gerichtet. Autobahnbreite Straßen und riesige Parkflächen haben mit zur Zerstörung unserer Städte beigetragen. Der Gedanke an Optimierung bestimmte aber auch das technische Denken ganz allgemein. Nicht zuletzt dieser Wunsch war es, der blind gemacht hat für die menschlichen Aspekte unserer Umwelt. Das Erbe der 50er Jahre (Christoph Asendorf / Thilo Hilpert) Muss man - in Anerkennung der notwendigen postmodernen Kritik - alle Ansichten der Moderne verdammen? Wir haben uns die Frage zu stellen, wie wir mit dem Erbe der Moderne umgehen sollen, gerade auch mit den Bauten der 50er Jahre. Das Leichte der Konstruktionen, die Offenheit der Stadträume, die damals als positiver Beitrag geschätzt wurden, stehen heute in Gefahr, durch Missachtung und städtebauliche Verdichtung zerstört zu werden. Gegen diese Tendenz der generellen Missachtung sollen die progressiven Aspekte hervorgehoben und einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Architektur und

Stadtplanung der 50er Jahre (Werner Durth / Jürgen Sawade) Der Wiederaufbau der Städte nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges zeigt einen janus-köpfigen Charakter. Einerseits war man bestrebt, sich vom Erbe des Nationalsozialismus zu lösen; andererseits wirkten aber die traditionellen Tendenzen noch weiter, bedingt auch durch die personelle Kontinuität in Wohnungsbaubetrieben und in der Verwaltung.

Wiederaufbau Kassel (F. Lüken-Isberner / F. Fischer / H. Glasauer) Die gegenläufigen Tendenzen von Rückwendung und Erneuerung kann man gerade in Kassel nachvollziehen. Die ungünstige räumliche und wirtschaftliche Lage (Zonenrandgebiet) hat dazu geführt, dass viele Bauwerke und städtebauliche Ensembles aus den Nachkriegsjahren erhalten blieben. Die Frage nach dem Erhalt der 50er-Jahre-Stadt hat die Vor- und Nachteile abzuwägen, auch im Hinblick auf die Identifizierung der Bewohner mit ihrer Stadt und ihrem Umfeld.

Innenstadt Kassel (Susanne Hauser / Joachim Schöffel) Im Blickpunkt steht die Mitte der Stadt, insbesondere die Kasseler Innenstadt: Wirtschaftlicher Druck auf der einen, Attraktivität der Plätze und Fußgängerzonen auf der anderen Seite. Was kann, was soll die Mitte einer Stadt heute leisten? Welche Qualitäten werden nachgefragt? Damals die erste Fußgängerzone Deutschlands, leidet die Stadt auch heute noch unter der Monofunktionalität der Geschäftsbereiche. Die Wünsche der Bürger stimmen oftmals nicht mit den Vorstellungen der Fachleute und Politiker überein.

Kirchenbau in Kassel (Matthias Ludwig / Wolfgang Haeseler) Den Kirchen stellt sich die Frage, welchen Wert der sakrale Ort der Mitte angesichts weiterer Dezentralisierungstendenzen heute noch hat. In den 50er Jahren wurden in den neuen städtebaulichen Ensembles auch Kirchen gebaut. Kirchen waren ein wichtiger Baustein beim Wiederaufbau. Jetzt geht es um die Frage nach der zukünftigen Verwendung, nach der Rechtfertigung ihrer Existenz.

Perspektiven für Kassel (Karin Stengel / Happ, Büro Speer) Welche Perspektiven sich für Kassel in Zusammenhang mit dem Erbe der 50er Jahre bieten, möchten wir an zwei wichtigen Kulturprojekten diskutieren. Erstens am Beispiel der Museumslandschaft Kassel, die vom Büro Speer neu konzipiert wird. Welche Aspekte der 50er Jahre Moderne können hier aufgenommen werden? Zweitens an hand der documenta Kassel, die bereits mehrfach 50er-Jahre-Gebäude und städtebauliche Ensembles in die Konzeption der Kunstausstellungen einbezogen hat. Terminplan: 14.10.05 Aktualität der Moderne (Willem van Reijen, Prof.Dr., Universität Utrecht, NL) 18.11.05 Mobilität der Moderne Optimierungstendenz der Moderne (Michael Makropoulos, PD Dr., Max-Weber-Kolleg, Erfurt) Technisierung der Mobilität (Helmut Holzappel, Prof.Dr., Uni Kassel) 09.12.05 Das Erbe der Moderne 50er Jahre - das Leichte und das Fliegende (Christoph Asendorf, Prof.Dr., Universität Frankfurt/Oder) Das Erbe Le Corbusiers und der CIAM (Thilo Hilpert, Prof.Dr., FH Wiesbaden) 10.02.06 Architektur und Stadtplanung der 50er Jahre Die gegliederte und aufgelockerte Stadt (Werner Durth, Prof.Dr., TU Darmstadt) 50er Jahre Architektur in Deutschland (Jürgen Sawade, Prof.Dipl.-Ing., Architekt) 10.03.06 Zum Wiederaufbau in Kassel (Folkert Lüken-Isberner, Dr., Hess. LEG, Wiesbaden/Kassel) Identitätsbrüche und ihre möglichen Gründe (Herbert Glasauer, Dr., Friedhelm Fischer, Dr., Uni Kassel) 12.05.06 Innenstadt Kassel Das Bild der Stadt - Mitte und Peripherie (Susanne Hauser, Prof.Dr., TU Graz) Symbol der Mitte # Kasseler Plätze (Joachim Schöffel, Prof.Dr., FH Rapperswil) 09.06.06 Kirchenbau Kassel Der sakrale Ort im städtischen Kontext (Matthias Ludwig, Dr., Inst.f.Kirchenbau, Marburg) Kirchenbau der 50er Jahre in Kassel (Wolfgang Haeseler, Dipl.-Ing. Architekt) 14.07.06 Perspektiven für Kassel documenta 1955/59 # 2007 (Karin Stengel, Leiterin documenta-Archiv, Kassel) Perspektiven für Kassel: 50er Jahre # heute (Jens Jakob Happ, Dipl.-Ing., Büro Albert Speer, Ffm.)

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.166 Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, auf Anfrage auch für Studierende im Diplom II

Dozent: Ipsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden aktuelle Transformationen von Städten, Landschaften und ländlichen Räumen diskutiert, die für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit wichtig sind, diskutiert und der Stand der Arbeiten während der Promotion auf der Grundlage von Vorträgen kritisch und konstruktiv bearbeitet. Die Dauer der Veranstaltung ist variabel und liegt zwischen zwei und drei Zeitstunden. Die Termine finden sich bei Frau Löffler. Das Kolloquium findet in der Gottschalkstr. 30, Raum 0104 statt.

FB 07 Wirtschaftswissenschaften

Prüfungsordnung 1

Berufspraktisches Studium (PO1)

Grundstudium (PO1)

Grund-/Kernstudium (PO1)

Kernstudium (PO1)

Schwerpunkt Personalwirtschaft und Arbeitsökonomie (PO1)

Schwerpunkt Markt und Allokation (PO1)

Schwerpunkt Rechnungswesen und Finanzwirtschaft (PO1)

Schwerpunkt Ökonomie der Verwaltung (PO1)

Schwerpunkt Ordnung und Steuerung gesamtwirtschaftlicher Prozesse (PO1)

Schwerpunkt Personalwirtschaft und Arbeitsökonomie (PO1)

Schwerpunkt Markt und Allokation (PO1)

Schwerpunkt Rechnungswesen und Finanzwirtschaft (PO1)

Schwerpunkt Ökonomie der Verwaltung (PO1)

Schwerpunkt Ordnung und Steuerung gesamtwirtschaftlicher Prozesse (PO1)

Vertiefungsstudium (PO1)

Sonstige Lehrveranstaltungen

Prüfungsordnung 2

Berufspraktisches Studium (PO2)

Grundstudium (PO2)

Grund-/Kernstudium (PO2)

Kernstudium (PO2)

Schwerpunkt Unternehmensrechnung, Steuerlehre und Controlling (PO2)

Schwerpunkt Marktorientierte Unternehmensführung (PO2)

Schwerpunkt Personal und Arbeitsökonomie (PO2)

Schwerpunkt Finanzmärkte und Finanzmanagement (PO2)

Schwerpunkt Ökologisches Wirtschaften (PO2)

Schwerpunkt Regionalisierung und Globalisierung (PO2)

Schwerpunkt Verwaltungs- und Institutionenökonomie (PO2)

Schwerpunkt Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik (PO2)

Vertiefungsstudium (PO2)

Berufsqualifizierendes Wahlpflichtstudium (PO2)

Prüfungsordnung 3

Grundstudium (PO3)

Wahlbereich 1 (PO3)

Wahlbereich 2 (PO3)

Hauptstudium (PO3)

Schwerpunkt Unternehmensrechnung, Steuerlehre und Controlling (PO3)

Schwerpunkt Marketing und internationales Management (PO3)

Schwerpunkt Private and Public Management (PO3)

Schwerpunkt Finanzmärkte und Finanzmanagement (PO3)

Schwerpunkt Ökologisches Wirtschaften (PO3)

Schwerpunkt Regionalisierung und Globalisierung (PO3)

Schwerpunkt Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik (PO3)

Projektstudium (PO3)

Vertiefungsstudium Betriebswirtschaftslehre (PO3)

Vertiefungsstudium Volkswirtschaftslehre (PO3)

Vertiefungsstudium Rechtswissenschaft (PO3)

Vertiefungsstudium Politische Wissenschaften / Soziologie (PO3)

Vertiefungsstudium Theorien und Methoden (PO3)

Arbeitslehre

Arbeitslehre Lehramt

FB07.055 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.11.05

FB07.056 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10.05

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

FB07.057 Doktorandenseminar

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum s. Aushang

FB07.058 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 16:15 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden. Wahlpflichtbereich

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.060 Wirtschaft I (Grundlagen der Ökonomie)

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

Literatur: Dederling, H. / Feig, G. (Hrsg.): Grundzüge der Arbeitswelt, Kassel 1999.

FB07.061 Didaktik I

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

Literatur: Kaiser, Franz-Josef / Kaminski, Hans: Methodik des Ökonomie-Unterrichts : Grundlagen eines handlungsorientierten Lernkonzepts, 3., vollst. überarb. Aufl., Bad Heilbrunn, 1999.

FB07.062 Arbeitsökonomische Problemfelder

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 14:30 HPS, R. 103a

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Wahlpflichtbereich

FB07.063 Wirtschaft II : Situation der Arbeitnehmer im Betrieb

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 103a

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Pflichtbereich Hauptstudium

Literatur: Dederling, H. / Feig, G. (Hrsg.): Situation der Arbeitnehmer im Betrieb, Kassel 1999.

FB07.064 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Feig

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin s. Aushang

FB07.065 Nachbereitung des Betriebspraktikums

Dozent: Feig

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 103a

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin s. Aushang

FB07.066 Didaktik der Arbeitslehre II: Unterrichtsplanung an Beispielen

Dozent: Asmus-Achmetli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 16:30 HPS, R. 103a
Beginn: 17.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 10.10.05

Kommentar: In diesem Seminar werden die verschiedenen Grundlagen der allgemeinen Didaktik erarbeitet und auf den Arbeitslehreunterricht übertragen. Diese Veranstaltung ist eine sinnvolle Ergänzung für die Studenten/innen, die in diesem Wintersemester ihre SPS absolvieren. Es besteht die Möglichkeit des Scheinerwerbs.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars verteilt.

FB07.067 Fachdidaktische Schulpraktische Studien im Fach Arbeitslehre

Dozent: Asmus-Achmetli
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 09:00 - 11:15 HPS, R. 103a
Beginn: 06.09.2005
Ende: 18.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermine: 13.06.05, 15.07.05.
- 09:00 - 11:15 HPS, R. 103a
Beginn: 18.10.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Die SPS werden im Rahmen einer #Blockveranstaltung# und zusätzlich semesterbegleitend angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Blockpraktikums. Neben dem Praktikum in der jeweiligen Schule findet einmal wöchentlich ein fachdidaktisches Seminar statt.

FB15-019 Projektkurs: Didaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 2138
Beginn: 02.11.2005

FB15-020 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum: s. Aushang

FB15-021 Der Wandel der Technik als Gegenstand der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-022 TEC II

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 12:00 HPS, R. 2138

FB15-086 Einsatz und Entwicklung multimedialer Lernsoftware

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-087 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2123

FB15-088 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

Arbeitslehre Magisterstudiengang

FB07.055 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217
Bemerkung zu o.g. Termin: 01.11.05

FB07.056 Sozioökologie I

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10.05

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

FB07.057 Doktorandenseminar

Dozent: Immler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00
Beginn: 01.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum s. Aushang

FB07.058 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:15 - 16:15 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden. Wahlpflichtbereich

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von

Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.
Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB07.060 Wirtschaft I (Grundlagen der Ökonomie)

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

Literatur: Dederling, H. / Feig, G. (Hrsg.): Grundzüge der Arbeitswelt, Kassel 1999.

FB07.061 Didaktik I

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

Literatur: Kaiser, Franz-Josef / Kaminski, Hans: Methodik des Ökonomie-Unterrichts : Grundlagen eines handlungsorientierten Lernkonzepts, 3., vollst. überarb. Aufl., Bad Heilbrunn, 1999.

FB07.062 Arbeitsökonomische Problemfelder

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 14:30 HPS, R. 103a

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Wahlpflichtbereich

FB07.063 Wirtschaft II : Situation der Arbeitnehmer im Betrieb

Dozent: Feig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 103a

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Pflichtbereich Hauptstudium

Literatur: Dederling, H. / Feig, G. (Hrsg.): Situation der Arbeitnehmer im Betrieb, Kassel 1999.

FB07.064 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent: Feig

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin s. Aushang

FB15-019 Projektkurs: Didaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 2138

Beginn: 02.11.2005

FB15-020 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum: s. Aushang

FB15-021 Der Wandel der Technik als Gegenstand der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-022 TEC II

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 12:00 HPS, R. 2138

FB15-086 Einsatz und Entwicklung multimedialer Lernsoftware

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-087 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2123

FB15-088 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Nach Modulprüfungsordnung ab WiSe 2005/06

Basismodule

Modul 2: Lehren, Lernen, Unterrichten für L2, L3, L4 (Basismodul)

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement
Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

Modul 3: Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)

FB07.031 Leistungsbewertung in Schule und Betrieb

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Seminar setzt innerhalb des Moduls 3 (Beobachten, Beraten, Fördern) den Schwerpunkt auf den Aspekt Leistungsbewertung sowohl in der Schule als auch im Betrieb (in der dualen Berufsausbildung). Zur Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen einer Leistung im Seminar erforderlich. Die Art der Leistung wird in der ersten Sitzung besprochen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahme am Seminar #Beobachten, Beraten, Fördern#, wenn eine Modulprüfung angestrebt wird. Bei mehr als 40 Teilnehmern erfolgt zunächst eine Beratungssitzung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS II; BAW II; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.032 Beobachten, Beraten, Fördern von beruflichen Lernprozessen im pädagogischen (insbes. berufspädagogischen) Feld

Dozent: Stach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Thematik des Moduls 3 des modularisierten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Für die Zulassung zur Modulprüfung ist die Teilnahme an einer Klausur und deren Bestehen notwendig. Im Modul muss außerdem ein vertiefendes Seminar besucht werden. Im Wintersemester biete ich (Leistungsbewertung in Schule und Betrieb) ein vertiefendes Seminar an. Für das Sommersemester 2006 plane ich zwei weitere vertiefende Seminare.

Literatur: Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS I; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der

Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

Einführungsveranstaltungen

Modul 1 C: Einführung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (L4)

FB07.037 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik in Verbindung mit der zeitlich anschließenden Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Fingerle: #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# angeboten. Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten und an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt. Neben der Präsenzzeit sind z.B. Literatur- und Internetrecherchen sowie Praxiserkundungen Teil des studentischen Arbeitsaufwandes (workload). Bei der Orientierungsveranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung des Grundstudiums gemäß § 9 der Studienordnungen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im Umfang von 2 SWS (Zuordnung KE C bzw. III BPäd). Für die regelmäßige aktive Teilnahme an der OV wird eine Bescheinigung ausgestellt. In Verbindung mit der Veranstaltung #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# kann ein Leistungsnachweis gem. § 10 erworben werden. Dazu müssen die für die entsprechende Modulprüfung erforderlichen Leistungen erbracht werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd(G); Modul 1 (L4).

Nachweis: Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Modulprüfung wird in Verbindung mit der Vorlesung Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik durchgeführt.

FB07.052 Orientierungsveranstaltung für den Master-Studiengang Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 10:30 HPS, R. 1217

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Diese Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Masterstudienganges Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe in Verbindung mit der zeitlich anschließenden Veranstaltung von Herrn Prof. Fingerle: "Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik" (FB01.lfE.019) angeboten. Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung in Pflege- und Gesundheitsberufen. Sie dient der Heranführung an zentrale Fragestellungen und Themenbereiche des Studienganges unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen.

Bemerkung: Zuordnung im Rahmen des Masterstudienganges zu Modul 5. Die regelmäßige aktive Teilnahme ist Voraussetzung für die Modulprüfung.

zusätzliche / weitere Veranstaltungen

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmelde-Liste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

vollständiges Lehrangebot und Module nach Modulprüfungsordnung ab WiSe 2005/06: siehe Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium und Schulpraktische Studien

Grundstudium

A Bildung, Curriculum, Unterricht (entspricht IV Curriculum und Unterricht)

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer

Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmeldeleiste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung (entspricht II Sozialisation, soziales Lernen)

FB01.IfE.018 Berufliche Sozialisation

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dieses Seminar soll Berufs- und Wirtschaftspädagogen im Grundstudium (ab 2. Semester) in den Schwerpunkt "Sozialisation / Soziales Lernen" bzw. "Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung" einführen. Für Studierende im Grundstudium aller Lehramtsstudiengänge (ab 2. Semester) ist diese Veranstaltung des "Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums" ebenfalls geeignet. - Die biographischen Erfahrungen der Seminarteilnehmer und ausgewählte Texte zu den Phasen des Sozialisationsprozesses und Etappen der Schul-, Berufs- und Erwerbsbiographien sollen die Grundlage für eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung sein.

Literatur: Wolfgang Lempert: Berufliche Sozialisation oder Was Berufe aus Menschen machen. 2. überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler 2002: Schneider; Ute Lange, Klaus Harney, Sylvia Rahn und Heidrun Stachowski (Hrsg.): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde zu Etappen der beruflichen Sozialisation. Bad Heilbrunn / Obb. 1999: Klinkhardt (ISBN 3-7815-0994-X). Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Bemerkung: KE BPäd für L4 Hinweise zu Arbeitsformen und Leistungsnachweisen werden zu Beginn des Seminars gegeben. Dieses Seminar ist nicht für Lehramtsstudierende, die im Wintersemester 2005/06 ihr Studium beginnen.

FB07.031 Leistungsbewertung in Schule und Betrieb

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Seminar setzt innerhalb des Moduls 3 (Beobachten, Beraten, Fördern) den Schwerpunkt auf den Aspekt Leistungsbewertung sowohl in der Schule als auch im Betrieb (in der dualen Berufsausbildung). Zur Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen einer Leistung im Seminar erforderlich. Die Art der Leistung wird in

der ersten Sitzung besprochen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahme am Seminar #Beobachten, Beraten, Fördern#, wenn eine Modulprüfung angestrebt wird. Bei mehr als 40 Teilnehmern erfolgt zunächst eine Beratungssitzung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS II; BAW II; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.032 Beobachten, Beraten, Fördern von beruflichen Lernprozessen im pädagogischen (insbes. berufspädagogischen) Feld

Dozent: Stach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Thematik des Moduls 3 des modularisierten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Für die Zulassung zur Modulprüfung ist die Teilnahme an einer Klausur und deren Bestehen notwendig. Im Modul muss außerdem ein vertiefendes Seminar besucht werden. Im Wintersemester biete ich (Leistungsbewertung in Schule und Betrieb) ein vertiefendes Seminar an. Für das Sommersemester 2006 plane ich zwei weitere vertiefende Seminare.

Literatur: Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS I; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasieeise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmelde liste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen (entspricht III Schule und Betrieb als gesellschaftliche Ausbildungsinstitutionen)

FB01.IfE.019 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Fingerle

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Diese Vorlesung mit anschließender Übung wird für Studierende der Diplomstudiengänge

Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im ersten Studiensemester in Verbindung mit der zeitlich vorausgehenden Orientierungsveranstaltung von Frau Dr. Wiechmann-Schröder und für die Studierenden des Masterstudiengangs Pädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe in Verbindung mit der zeitlich vorausgehenden Orientierungsveranstaltung von Frau Dieterich-Schöpf als Modul (M 5) angeboten.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Bemerkung: Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der jeweiligen Orientierungsveranstaltung und an der Einführungsvorlesung mit Übung. Bei bestandener Klausur wird eine Modulbescheinigung ausgestellt, die von Studierenden der Diplomstudiengänge als Leistungsnachweis gem. § 10 (1) DiplPOen WiPäd/Bpäd verwendet werden kann. KE-BPäd für L4

FB07.024 Berufliche Schulen als Organisation mitgestalten

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und Umsetzungskonzepte (z.B. im Kontext des Modellversuchs Selbstverantwortung Plus) bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist Textarbeit an einem Reader. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht..

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail (t.dietz@uni-kassel.de) an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (G/H).

Nachweis: Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit.

FB07.037 Orientierungsveranstaltung für das Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Dozent: Wiechmann-Schröder

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Orientierungsveranstaltung wird für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik in Verbindung mit der zeitlich anschließenden Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Fingerle: #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# angeboten. Sie befasst sich mit den Problemen der Studienplanung und #organisation, der Studienmotivation und den Berufsperspektiven in schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern der beruflichen Bildung. Sie dient der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten und an zentrale berufspädagogische Fragestellungen und Themenbereiche unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugangswege und Zielvorstellungen der TeilnehmerInnen. Sie soll persönliche Kontakte und inhaltliche Kooperationen fördern und zur Lösung individueller und allgemeiner Studienprobleme beitragen. Themenfolge und Arbeitsweise sowie zeitliche Organisation werden zu Veranstaltungsbeginn gemeinsam festgelegt. Neben der Präsenzzeit sind z.B. Literatur- und Internetrecherchen sowie Praxiserkundungen Teil des studentischen Arbeitsaufwandes (workload). Bei der Orientierungsveranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung des Grundstudiums gemäß § 9 der Studienordnungen Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik im Umfang von 2 SWS (Zuordnung KE C bzw. III BPäd). Für die regelmäßige aktive Teilnahme an der OV wird eine Bescheinigung ausgestellt. In Verbindung mit der Veranstaltung #Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik# kann ein Leistungsnachweis gem. § 10 erworben werden. Dazu müssen die für die entsprechende Modulprüfung erforderlichen Leistungen erbracht werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd(G); Modul 1 (L4).

Nachweis: Für die regelmäßige aktive Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die Modulprüfung wird in Verbindung mit der Vorlesung Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik durchgeführt.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken
(entspricht I Politisch-gesellschaftliches System)

Zusätzliche schwerpunktübergreifende Veranstaltungen

Hauptstudium

A Bildung, Curriculum, Unterricht (entspricht IV Curriculum und Unterricht)

FB01.IfE.017 Berufliche Gymnasien in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Berufliche Gymnasien / Fachgymnasien sind Schulen der Sekundarstufe II. Das Seminar soll die Geschichte dieser Schulen und ihrer Vorgängerschulen, die meist nicht mehr berufsqualifizierenden Schulen der Gegenwart und die doppelqualifizierenden Angebote behandeln - mit einem Blick über die Grenzen auf die beruflichen höheren Schulen Österreichs. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Zur ersten Orientierung: Karlheinz Fingerle: [Artikelstichwort] Gymnasium, berufliches. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Band: 9.2. Stuttgart 1983: Klett-Cotta; Jürgen Baumert, Peter Martin Roeder u. Rainer Watermann: Das Gymnasium - Kontinuität im Wandel. In: Kai S. Cortina [u. a.] (Hrsg): Das Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg 2003 und 2005: Rowohlt Taschenbuchverlag (Kapitel 11, insbesondere Kapitel 11.2).

Bemerkung: KE BPäd für L4.

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.027 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 13:15 - 15:45 HPS, R. 1234

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender von J. Tümmers betreuten Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik / BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I - IV.

FB07.035 Fachdidaktische Aspekte der Gestaltung beruflichen Lehrens und Lernens in

Lernortkombinationen

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Lernpotenziale unterschiedlicher Orte beruflichen Lernens sollen analysiert und mögliche Lernortkombinationen unter Bezugnahme auf didaktische Konzepte zur Handlungsorientierung entwickelt und begründet werden. Dabei sollen auch praktische Probleme der Lernortkooperation behandelt werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (H); BAW II.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.042 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en II

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter Theorieteile aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, Themenzentrierten Interaktion, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik erworbenen mit exemplarischen Übungen aus diesen Gebieten sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Dabei sollen die selbsterarbeiteten Ergebnisse auf die beruflichen Belange der Student(inn)en transformiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (H); BS I, IV; BAW II.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmelde-liste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB07.045 Formulierung von Lern- und Prüfungsaufgaben in der beruflichen Bildung

Dozent: Gehle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Das Seminar ist als Workshop geplant, in welchem wir Beispielaufgaben analysieren werden, Arbeitsanweisungen und Lernaktivitäten präzisieren und abschließend selbständig Lern- und Prüfungsaufgaben formulieren werden. Da die Sitzungen inhaltlich aufeinander aufbauen, besteht die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung per email erbeten: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (H); BAW II.

FB07.046 Microteaching

Dozent: Gehle

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 28.10.2005

Ende: 30.10.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 56 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R 1232, HPS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I-IV; BAW II; TPS II / BAW Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden per email: claudia.gehle@freenet.de

B Sozialisation, Entwicklung des Individuums, Erziehung (entspricht II Sozialisation, soziales Lernen)

FB07.025 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (III)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I WiPäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. #defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 4h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Fragen an die wissenschaftliche Theorie und Studium sollen im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft werden. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II u. IV; BAW II; SPS I WiPäd; SPS II BS. Schulpraktische Studien

FB07.026 Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252
Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Empirische und theoretische Untersuchung der beruflichen Stress-Situationen bei berufsbildenden Lehrern; Analyse des Stress-Prozesses, insbes. hinsichtlich neurobiologischer Grundlagen und Persönlichkeitsvariablen; Erarbeitung von Stress-Bewältigungsstrategien.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B Päd (H); BS I, II und IV; BAW II.

FB07.027 Berufs-, wirtschafts- und sozialpagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 13:15 - 15:45 HPS, R. 1234
Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender von J. Tümmers betreuten Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik / BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPad (H); BS I - IV.

FB07.028 Sozial- und sonderpagogische Ansätze in der Berufserziehung III

Dozent: Tümmers
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 1252
Beginn: 16.02.2006
Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 29.11.05, 19 h, R. 1252.

Kommentar: Der thematische Schwerpunkt wird in der Demonstration und Übung von ausgewählten berufs-, sozial- und sonderpagogischen Ansätzen sowie in den theoretischen Analysen und Beurteilungen ihrer Bedeutungen für die ganzheitlich orientierte Lehrerbildung und Berufserziehungspraxis liegen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen des hohen ubungsanteils ist eine Begrenzung auf 25 Teilnehmer erforderlich, BS-Studierende und höhere Semester haben Vorrang. Anmeldungen bitte unter sekretariat-tuemmers@uni-kassel.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPad (H); BS I-IV.

FB07.040 Professionelles Handeln # Kompetenzen des Lehrpersonals in der Beruflichen Bildung

Dozent: Tuma
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen Lehrende in der Beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln. Die regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehltermine) ist verbindlich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPad (H); BAW .

FB07.041 Übungen zum Seminar #Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf#

Dozent: Tümmers / Kraux
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 27.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 22.11.05, R. 1252, 19.00.

Kommentar: Betreuung der eigenständigen Projektansätze und Übungen zur Analyse und Bewältigung von

Stress bei Berufs- und Wirtschaftspädagogen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II, IV. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Seminars # Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf# (Tümmers) im WS 05/06.

FB07.042 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en II

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter Theorieteile aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, Themenzentrierten Interaktion, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik verwoben mit exemplarischen Übungen aus diesen Gebieten sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Dabei sollen die selbsterarbeiteten Ergebnisse auf die beruflichen Belange der Student(inn)en transformiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (H); BS I, IV; BAW II.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmeldeleiste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB07.046 Microteaching

Dozent: Gehele

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 28.10.2005

Ende: 30.10.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 56 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R 1232, HPS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I-IV; BAW II; TPS II / BAW Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden per email: claudia.gehele@freenet.de

FB07.069 Theaterpädagogik für Berufs- u. Wirtschaftspädagogen I

Dozent: Tümmers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: Wochenend-Block zu Semesterende. Termin wird noch bekanntgegeben.

Vorbesprechung: 17.1.06 / 19h, R. 1252.

Kommentar: Ziele der Veranstaltung sind - berufsrelevante ganzheitliche Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Führungs- und Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern, - das szenische Spiel/ Improvisationstheater/ Theater der Unterdrückten als Formen der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen und zu erfahren, - die eigenständige Entwicklung von szenischen Spielen für Berufsvorbereitung, Aus- und Fortbildung(in besonderen Nachbereitungsprojekten).

Bemerkung: Nur für Teilnehmer aus der geschlossenen Teilnehmerliste aus dem Sommersemester 2005.

C Bildungssystem, Bildungsinstitutionen und Schulformen (entspricht III Schule und Betrieb als gesellschaftliche Ausbildungsinstitutionen)

FB01.IfE.017 Berufliche Gymnasien in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Fingerle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1252

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Berufliche Gymnasien / Fachgymnasien sind Schulen der Sekundarstufe II. Das Seminar soll die Geschichte dieser Schulen und ihrer Vorgängerschulen, die meist nicht mehr berufsqualifizierenden Schulen der Gegenwart und die doppelqualifizierenden Angebote behandeln - mit einem Blick über die Grenzen auf die beruflichen höheren Schulen Österreichs. Leistungsnachweise können durch Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

Literatur: Ausführliche Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Zur ersten Orientierung: Karlheinz Fingerle: [Artikelstichwort] Gymnasium, berufliches. In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft, Band: 9.2. Stuttgart 1983: Klett-Cotta; Jürgen Baumert, Peter Martin Roeder u. Rainer Watermann: Das Gymnasium - Kontinuität im Wandel. In: Kai S. Cortina [u. a.] (Hrsg): Das Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg 2003 und 2005: Rowohlt Taschenbuchverlag (Kapitel 11, insbesondere Kapitel 11.2).

Bemerkung: KE BPäd für L4.

FB07.023 International Vergleichende Berufsbildung

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage verschiedener englischsprachiger Texte Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Insbesondere werden wir uns mit Vorschlägen der Europäischen Kommission zur Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens und von Credits für die berufliche Bildung beschäftigen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

Bemerkung: Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de) an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (H); BAW I.

Nachweis: Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

FB07.024 Berufliche Schulen als Organisation mitgestalten

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Kommentar: In den letzten Jahren sind vermehrt bildungspolitische Anstrengungen spürbar, Einzelschulen mehr Selbstständigkeit und Autonomie einzuräumen. Diese steuerungspolitischen Neuerungen verändern die Organisation Schule und die Arbeit der Lehrkräfte. In diesem Seminar sollen theoretische Hintergründe der Schulentwicklung erläutert und Umsetzungskonzepte (z.B. im Kontext des Modellversuchs Selbstverantwortung Plus) bearbeitet werden. Grundlage der Seminararbeit ist Textarbeit an einem Reader. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht..

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail (t.dietz@uni-kassel.de) an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (G/H).

Nachweis: Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Benotete und unbenotete Scheine erwerben Sie durch regelmäßige Textarbeit, ein Referat und eine ca. 10seitige Hausarbeit.

FB07.033 Zur Entscheidungslogik betrieblicher und individueller Bildungsplanung und -investition

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Individuelle wie betriebliche Bildungsplanungen und Bildungsinvestitionen beruhen auf verschiedenen und teilweise auch widersprüchlichen Prämissen. Dabei spielen u.a. ökonomische wie auch soziale und/oder psychische Dispositionen, Interessen und Erwartungen eine wichtige Rolle. Die Einflussfaktoren können sich möglicherweise zu einer #Handlungs- und Entscheidungslogik# verdichten, deren Kenntnis für Bildungsberatung und #intervention von grundlegender Bedeutung ist.

Literatur: Harney: Zur Entscheidungslogik betrieblicher Weiterbildung, Stuttgart 1998, weitere Literatur in der Veranstaltung.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (H); BAW I.

D Gesellschaftliche Entwicklung, politische Systeme und philosophisches Denken (entspricht I Politisch-gesellschaftliches System)

FB07.030 Wie wir morgen arbeiten, lernen und leben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Um 1980 dachten Menschen über die Fabrik 2000 nach, andere über das Lernen im Jahr 2000. Wie zutreffend waren solche Konstrukte, wie können wir weiter konstruieren, was haben Menschen bereits weiter konstruiert?

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE D BPäd (H); BS III.

Zusätzlich schwerpunktübergreifende Veranstaltungen

FB07.029 Berufspädagogische Forschungsvorhaben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:15 - 19:45 HPS, R. 1232

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar wendet sich vor allem an KandidatInnen, die sich auf Diplomarbeit, wissenschaftliche Hausarbeit oder Dissertation vorbereiten oder sie bereits bearbeiten. Arbeitspläne und Ergebnisse sollen

vorgelegt und diskutiert werden.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE ü BPäd; sonstige Veranstaltung. Arbeiten aus dem Kernstudium oder BS

FB07.034 Kolloquium und Projekte zur beruflichen Aus- und Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist gegliedert in zwei Bereiche: a) Diskussion und Berichte über Praxisfelder des außerschulischen Schwerpunktes Berufliche Aus- und Weiterbildung zur Praktikumsvor- und nachbereitung. b) Analyse und Diskussion aktueller Aufgabenstellungen und Problemlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung anhand des Berufsbildungsberichtes und von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung und Begleitung selbstinitiiert Studien (Projektschein) oder von Diplomarbeiten.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE ü BPäd (H) (Sonstige Veranstaltung); BAW ü. Die Zuordnung von Leistungsnachweisen erfolgt nach den in der Veranstaltung gewählten Schwerpunkten (entweder TPS oder Kern oder BAW).

Schulpraktische Studien

Berufspädagogik

FB15-075 Schulpraktische Studien 1: Bachbereitungs des Blockpraktikums

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-076 Planung, Durchführung und Auswertung von metalltechnischem Unterricht. Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-9004 Schulpraktische Studien I: Nachbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Neustock / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Reflexion schulpraktischer Erfahrungen Inhalte: Im Mittelpunkt stehen die Aufarbeitung der im Blockpraktikum gemachten Erfahrungen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der Didaktik und Erziehungswissenschaft.

Literatur: wird im Seminar angegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet vom 12.09. bis 14.10. in Form von Kompaktblöcken statt!

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an dem Blockpraktikum

Nachweis: Anfertigen eines Berichts über das Blockpraktikum

FB16-9005 Schulpraktische Studien II

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-9006 Planung, Durchführung und Auswertung von elektrotechnischem Unterricht - Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: N.N. / Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., s. Aushang

Kommentar: Le but de ce cours est de voir comment la littérature, plutôt récente, traite le monde de l'entreprise et du travail. Nous lirons donc un choix de textes - essais, nouvelles, romans, pièces de théâtre etc. - dans lesquels le monde du travail - ou du chômage! - est abordé de manière centrale ou secondaire. Le travail se fera sous forme d'exposés individuels sur un texte complet et de commentaires collectifs d'extraits particulièrement significatifs.

Literatur: wird im Seminar angegeben; siehe SPS I

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Schulpraktischen Studien 1

Nachweis: Planen und Durchführen eines Unterrichtsversuchs, ausführliche Dokumentation des Unterrichts (Unterrichtsentwurf)

Wirtschaftspädagogik

FB07.025 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (III)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I WiPäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 4h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Fragen an die wissenschaftliche Theorie und Studium sollen im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft werden. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II u. IV; BAW II; SPS I WiPäd; SPS II BS. Schulpraktische Studien

FB07.047 Nachbereitungsseminar Schulpraktische Studien I / Wirtschaftspädagogik

Dozent: Ide

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Veranstaltungstermin wird noch bekanntgegeben.

Kommentar: Aufarbeitung der Erfahrungen aus dem Blockpraktikum.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: SPS I WiPäd - Nachbereitung.

FB07.048 Projekt im Rahmen der Schulpraktische Studien Wirtschaftspädagogik

Dozent: Ide

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.

Kommentar: In diesem Projekt sollen die KMK-Lehrpläne für die neugeordneten Ausbildungsberufe Verkäufer/Verkäuferin und Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel praktisch umgesetzt werden. Aus den in den Lehrplänen enthaltenen Lernfeldern sollen konkrete Handlungssituationen für die Schüler der Richard-Müller-Schule in Fulda entwickelt werden, eine Unterrichtseinheit gemeinsam konzipiert, in der Schule durchgeführt und reflektiert werden. (Fortsetzung der Veranstaltung aus dem SS 2005).

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: SPS WIPäd.

FB07.049 Begleitseminar Schulpraktische Studien II / Wirtschaftspädagogik

Dozent: Ide

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.

Kommentar: Über die Zielsetzungen des ersten Praktikumsabschnitts (SPS I) hinaus dient der zweite Abschnitt der Vertiefung des Praxisbezugs für die Studierenden in der Wirtschaftslehre. Schwerpunktmäßig geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung von Fachunterricht.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: SPS II WiPäd.

FB07.050 Nachbereitung SPS I

Dozent: Fischer

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 18:00

Beginn: 14.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum wird noch bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: SPS I WiPäd - Nachbereitung.

FB07.051 Projekt im Rahmen der Schulpraktischen Studien Wirtschaftspädagogik

Dozent: Fischer

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin wird noch bekannt gegeben.

Kommentar: s. Aushang aktuelle Projektbeschreibungen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: SPS I, II, WiPäd.

FB07.053 Nachbereitung SPS I

Dozent: Leimbach

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 09:00 - 18:00

Beginn: 14.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum wird noch bekanntgegeben.

FB07.054 Projekt im Rahmen der SPS (SPS I + SPS II)

Dozent: Leimbach

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin und Raum werden noch bekannt gegeben.

Kommentar: s. Aushang aktuelle Projektbeschreibungen.

FB07.070 Kooperation Studienseminar # Universität

Dozent: Gerdmeier

Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 12:00 HPS, R. 1144 (Berufsschulwerkstatt)
Beginn: 08.09.2005
Ende: 13.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechungsstermin:05.09.05

Kommentar: Bei dieser Veranstaltung arbeiten Studierende und Referendare unter der Betreuung von Lehrenden aus Universität und Studienseminar zusammen.

Weitere Fächer / Fachgebiete der Studiengänge Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS)

FB07.025 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (III)

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I WiPäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 4h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Fragen an die wissenschaftliche Theorie und Studium sollen im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft werden. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II u. IV; BAW II; SPS I WiPäd; SPS II BS. Schulpraktische Studien

FB07.026 Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252
Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Empirische und theoretische Untersuchung der beruflichen Stress-Situationen bei berufsbildenden Lehrern; Analyse des Stress-Prozesses, insbes. hinsichtlich neurobiologischer Grundlagen und Persönlichkeitsvariablen; Erarbeitung von Stress-Bewältigungsstrategien.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B Päd (H); BS I, II und IV; BAW II.

FB07.027 Berufs-, wirtschafts- und sozialpädagogische Projekte / Diplomanden- u. Doktorandenseminar

Dozent: Tümmers
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 13:15 - 15:45 HPS, R. 1234
Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Betreuung und Diskussion laufender von J. Tümmers betreuten Projektarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen in Berufs- und Wirtschaftspädagogik / BS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I - IV.

FB07.028 Sozial- und sonderpädagogische Ansätze in der Berufserziehung III

Dozent: Tümmlers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 1252

Beginn: 16.02.2006

Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 29.11.05, 19 h, R. 1252.

Kommentar: Der thematische Schwerpunkt wird in der Demonstration und Übung von ausgewählten berufs-, sozial- und sonderpädagogischen Ansätzen sowie in den theoretischen Analysen und Beurteilungen ihrer Bedeutungen für die ganzheitlich orientierte Lehrerbildung und Berufserziehungspraxis liegen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen des hohen Übungsanteils ist eine Begrenzung auf 25 Teilnehmer erforderlich, BS-Studierende und höhere Semester haben Vorrang. Anmeldungen bitte unter sekretariat-tuemmlers@uni-kassel.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I-IV.

FB07.030 Wie wir morgen arbeiten, lernen und leben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1252

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Um 1980 dachten Menschen über die Fabrik 2000 nach, andere über das Lernen im Jahr 2000. Wie zutreffend waren solche Konstrukte, wie können wir weiter konstruieren, was haben Menschen bereits weiter konstruiert?

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE D BPäd (H); BS III.

FB07.031 Leistungsbewertung in Schule und Betrieb

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Seminar setzt innerhalb des Moduls 3 (Beobachten, Beraten, Fördern) den Schwerpunkt auf den Aspekt Leistungsbewertung sowohl in der Schule als auch im Betrieb (in der dualen Berufsausbildung). Zur Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen einer Leistung im Seminar erforderlich. Die Art der Leistung wird in der ersten Sitzung besprochen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahme am Seminar #Beobachten, Beraten, Fördern#, wenn eine Modulprüfung angestrebt wird. Bei mehr als 40 Teilnehmern erfolgt zunächst eine Beratungssitzung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS II; BAW II; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.032 Beobachten, Beraten, Fördern von beruflichen Lernprozessen im pädagogischen (insbes. berufspädagogischen) Feld

Dozent: Stach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 16:45 HPS, R. 1409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Thematik des Moduls 3 des modularisierten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Für die Zulassung zur Modulprüfung ist die Teilnahme an einer Klausur und deren Bestehen notwendig. Im Modul muss außerdem ein vertiefendes Seminar besucht werden. Im Wintersemester biete ich (Leistungsbewertung in Schule und Betrieb) ein vertiefendes Seminar an.

Für das Sommersemester 2006 plane ich zwei weitere vertiefende Seminare.

Literatur: Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS I; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.041 Übungen zum Seminar #Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf#

Dozent: Tümmlers / Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 27.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 22.11.05, R. 1252, 19.00.

Kommentar: Betreuung der eigenständigen Projektansätze und Übungen zur Analyse und Bewältigung von Stress bei Berufs- und Wirtschaftspädagogen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II, IV. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmevoraussetzung: Besuch des Seminars # Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf# (Tümmlers) im WS 05/06.

FB07.042 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en II

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter Theorieteile aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, Themenzentrierten Interaktion, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik verwoben mit exemplarischen Übungen aus diesen Gebieten sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Dabei sollen die selbsterarbeiteten Ergebnisse auf die beruflichen Belange der Student(inn)en transformiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (H); BS I, IV; BAW II.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasiereise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinander setzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmeldeleiste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB07.046 Microteaching

Dozent: Gehle

Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--
Beginn: 28.10.2005
Ende: 30.10.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 56 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R 1232, HPS.
Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I-IV; BAW II; TPS II / BAW Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden per email: claudia.gehle@freenet.de

FB07.069 Theaterpädagogik für Berufs- u. Wirtschaftspädagogen I

Dozent: Tümmers

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: Wochenend-Block zu Semesterende. Termin wird noch bekanntgegeben.
Vorbereitung: 17.1.06 / 19h, R. 1252.

Kommentar: Ziele der Veranstaltung sind - berufsrelevante ganzheitliche Handlungskompetenzen für Lern-, Lehr-, Führungs- und Kommunikationsverhalten theaterpädagogisch zu fördern, - das szenische Spiel/ Improvisationstheater/ Theater der Unterdrückten als Formen der spontanen und kreativen Bearbeitung von berufs- und wirtschaftspädagogischen Aufgabenstellungen kennenzulernen und zu erfahren, - die eigenständige Entwicklung von szenischen Spielen für Berufsvorbereitung, Aus- und Fortbildung(in besonderen Nachbereitungsprojekten).

Bemerkung: Nur für Teilnehmer aus der geschlossenen Teilnehmerliste aus dem Sommersemester 2005.

Betriebliche Aus- und Weiterbildung (BAW)

FB07.021 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Dozent: Clement

Art: Blended Learning (e-learning und Präsenzphasen)

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1409

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind. In den Projektseminaren, die Teil dieses Moduls sind, werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.022 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Clement

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II, Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar. Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.023 International Vergleichende Berufsbildung

Dozent: Clement

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar werden wir auf der Grundlage verschiedener englischsprachiger Texte Themen der vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik bearbeiten. Insbesondere werden wir uns mit Vorschlägen der Europäischen Kommission zur Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens und von Credits für die berufliche Bildung beschäftigen. Grundkenntnisse über Struktur und Organisation des deutschen Berufsbildungssystems werden vorausgesetzt, so dass diese Veranstaltung schwerpunktmäßig für Studierende des Hauptstudiums geeignet ist. Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

Bemerkung: Die Teilnahme ist auf 20 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Dietz (Zi. 1235), vormittags oder über e-mail t.dietz@uni-kassel.de an. Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (H); BAW I.

Nachweis: Scheine können Sie in dieser Veranstaltung durch die zusätzliche Erarbeitung von Inputreferaten erwerben. Die regelmäßige Anwesenheit ist Pflicht.

FB07.025 Betreuung von Problemgruppen in der Berufserziehung (III)

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar für die Schulpraktischen Studien (SPS I WiPäd) im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts sowie für SPS II für Sozialpädagogik in der Berufsbildung (BS). Das Seminar begleitet die praktischen Erfahrungen von Studierenden bei der Förderung von Lernenden mit Lernschwierigkeiten bzw. Defiziten in schulischen und außerschulischen Institutionen der Berufsbildung. Im Rahmen von Stütz- und Förderunterricht, Team-Teaching oder anderen Betreuungsformen (mindestens 4h pro Woche) sollen Studierende erste Erfahrungen mit den Problemen der Lernenden, den institutionellen Bedingungen sowie mit den eigenen Fähigkeiten und Problemen in diesen Bereichen machen. Die Erfahrungen und Probleme sowie die auftretenden Fragen an die wissenschaftliche Theorie und Studium sollen im Begleitseminar aufgearbeitet und vertieft werden. Studierende, die keine Betreuungsaufgaben übernommen haben, sollten zu den thematisierten Problembereichen vertiefende Referate oder Projektarbeiten übernehmen.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BS I, II u. IV; BAW II; SPS I WiPäd; SPS II BS. Schulpraktische Studien

FB07.026 Stress und Stressbewältigung im berufsbildenden Lehrberuf

Dozent: Tümmers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:15 - 18:45 HPS, R. 1252

Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Empirische und theoretische Untersuchung der beruflichen Stress-Situationen bei berufsbildenden Lehrern; Analyse des Stress-Prozesses, insbes. hinsichtlich neurobiologischer Grundlagen und

Persönlichkeitsvariablen; Erarbeitung von Stress-Bewältigungsstrategien.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B Päd (H); BS I, II und IV; BAW II.

FB07.031 Leistungsbewertung in Schule und Betrieb

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Das Seminar setzt innerhalb des Moduls 3 (Beobachten, Beraten, Fördern) den Schwerpunkt auf den Aspekt Leistungsbewertung sowohl in der Schule als auch im Betrieb (in der dualen Berufsausbildung). Zur Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen einer Leistung im Seminar erforderlich. Die Art der Leistung wird in der ersten Sitzung besprochen. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahme am Seminar #Beobachten, Beraten, Fördern#, wenn eine Modulprüfung angestrebt wird. Bei mehr als 40 Teilnehmern erfolgt zunächst eine Beratungssitzung.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (G); BS II; BAW II; Modul 3.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.033 Zur Entscheidungslogik betrieblicher und individueller Bildungsplanung und -investition

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Individuelle wie betriebliche Bildungsplanungen und Bildungsinvestitionen beruhen auf verschiedenen und teilweise auch widersprüchlichen Prämissen. Dabei spielen u.a. ökonomische wie auch soziale und/oder psychische Dispositionen, Interessen und Erwartungen eine wichtige Rolle. Die Einflussfaktoren können sich möglicherweise zu einer #Handlungs- und Entscheidungslogik# verdichten, deren Kenntnis für Bildungsberatung und #intervention von grundlegender Bedeutung ist.

Literatur: Harney: Zur Entscheidungslogik betrieblicher Weiterbildung, Stuttgart 1998, weitere Literatur in der Veranstaltung.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE C BPäd (H); BAW I.

FB07.034 Kolloquium und Projekte zur beruflichen Aus- und Weiterbildung

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:15 - 17:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist gegliedert in zwei Bereiche: a) Diskussion und Berichte über Praxisfelder des außerschulischen Schwerpunktes Berufliche Aus- und Weiterbildung zur Praktikumsvor- und nachbereitung. b) Analyse und Diskussion aktueller Aufgabenstellungen und Problemlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung anhand des Berufsbildungsberichtes und von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung und Begleitung selbstinitiiert Studien (Projektschein) oder von Diplomarbeiten.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE ü BPäd (H) (Sonstige Veranstaltung); BAW ü. Die Zuordnung von Leistungsnachweisen erfolgt nach den in der Veranstaltung gewählten Schwerpunkten (entweder TPS oder Kern oder BAW).

FB07.035 Fachdidaktische Aspekte der Gestaltung beruflichen Lehrens und Lernens in Lernortkombinationen

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Lernpotenziale unterschiedlicher Orte beruflichen Lernens sollen analysiert und mögliche

Lernortkombinationen unter Bezugnahme auf didaktische Konzepte zur Handlungsorientierung entwickelt und begründet werden. Dabei sollen auch praktische Probleme der Lernortkooperation behandelt werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (H); BAW II.

FB07.038 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Dieterich-Schöpf

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1217

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.039 Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung (Projektseminar: Curriculare Situationen gestalten)

Dozent: Tuma

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dem Projektseminar werden Sie in Gruppen eine Lehr-/Lerneinheit exemplarisch entwickeln und in einer Open-Space-Veranstaltung präsentieren. Kern der Seminararbeit ist die systematische und mit Hilfe geeigneter theoretischer Zugänge begründete Auswahl der Methode, die eigenständige Planung einer Lernsequenz sowie eine umfassende Dokumentation der Arbeit. Das Projektseminar ist Teil des Moduls Lehren und Lernen, zu dem auch die Internetvorlesung von Frau Clement (Do 9-11) gehört. Die Teilnehmenden werden verpflichtet, beide Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und an einer abschließenden Klausur teilzunehmen. Die Internetvorlesung bietet einen Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Aspekte der Didaktik und Methodik beruflicher Bildung. Sie lernen Begründungszusammenhänge und Methoden der Auswahl von Lehr-/ Lerninhalten sowie methodisch-didaktische Planungsgrundlagen kennen. Die Veranstaltung bezieht Texte mit ein, die im Internet hinterlegt werden und die zu den jeweiligen Veranstaltungen zu bearbeiten sind.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (G/H); BAW II; Modul 2 (L4). Das Modul wird schulgruppenspezifisch differenziert: Es besteht aus einer Vorlesung und einem zugeordneten Projektseminar.

Nachweis: Für Studierende nicht modularisierter Studiengänge wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten auf Grundlage der bestandenen Modulprüfung ausgestellt.

FB07.040 Professionelles Handeln # Kompetenzen des Lehrpersonals in der Beruflichen Bildung

Dozent: Tuma

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:15 - 12:45 HPS, R. 1245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Kompetenzen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen Lehrende in der Beruflichen Bildung? Die an die Person gestellten beruflichen Herausforderungen sind vielfältig und unterschiedlich und gehen über die Vermittlung fachlicher Inhalte hinaus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Berufsrolle von Lehrenden in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftlichen Dimensionen zu reflektieren und entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln. Die regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehltermine) ist verbindlich.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE B BPäd (H); BAW ü.

FB07.042 Kommunikationstraining für Berufs- und Wirtschaftspädagog(inn)en II

Dozent: Kraux

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Bedeutung von verbaler und non-verbaler Kommunikation sowie von persönlichem Kontakt und Beziehung im Beruf, in beruflicher Erziehung und Beratung wird in vielfältigen Praxissituationen und Veröffentlichungen in zunehmenden Maße deutlich. Anhand ausgewählter Theorieteile aus den Gebieten der Kommunikationstheorie, Logopädie, Themenzentrierten Interaktion, Rollenspieltheorie, Gestalt- und Theaterpädagogik verwoben mit exemplarischen Übungen aus diesen Gebieten sollen den Teilnehmern erste und auch vertiefende Selbsterfahrungen und Hinweise über diesen interdisziplinären Ansatz unter Berücksichtigung der Kommunikation im Beratungsgespräch gegeben werden. Dabei sollen die selbsterarbeiteten Ergebnisse auf die beruflichen Belange der Student(inn)en transformiert werden.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (H); BS I, IV; BAW II.

FB07.043 Logopädie in der beruflichen Bildung

Dozent: Kraux

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 10:00 - 20:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 19.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: 08.07.05, 10.00

Kommentar: Anliegen dieses Seminars ist es, den Student(inn)en den ökonomischen Umgang mit ihrer Stimme durch selbstaufgebende und selbsterprobende Übungen, verbunden mit einer intensiven Reflexion, näher zu bringen. Da wir uns in diesem Block-Seminar aktiv mit unserer eigenen Stimme auseinandersetzen wollen und dies unter anderem mit intensiver Körper- und/oder Kleingruppenarbeit verbinden werden, bitte ich die Teilnehmer, bequeme Kleidung sowie eine Isomatte mitzubringen. Als stressabbauende Maßnahmen werden wir uns mit den Elementen der Phantasieeise sowie der Progressiven Muskelentspannung theoretisch auseinandersetzen sowie selbst erfahren und erleben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A u. B BPäd (G/H); BS I, IV; BAW II; Modulzugehörigkeit: Sonstige Veranstaltung. Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Aufgrund des hohen Praxisanteils auf 20 Student(inn)en begrenzt, Anmelde-Liste.

Nachweis: Für Studierende nach alter Studienordnung wird ein Leistungsnachweis im Rahmen der Zuordnungsmöglichkeiten ausgestellt.

FB07.045 Formulierung von Lern- und Prüfungsaufgaben in der beruflichen Bildung

Dozent: Gehle

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:15 - 10:45 HPS, R. 1217

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Das Seminar ist als Workshop geplant, in welchem wir Beispielaufgaben analysieren werden, Arbeitsanweisungen und Lernaktivitäten präzisieren und abschließend selbständig Lern- und Prüfungsaufgaben formulieren werden. Da die Sitzungen inhaltlich aufeinander aufbauen, besteht die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme. Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung per email erbeten: claudia.gehle@freenet.de

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A BPäd (H); BAW II.

FB07.046 Microteaching

Dozent: Gehle

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 28.10.2005

Ende: 30.10.2005

Kommentar: Microteaching ist ein situatives Lehrverhaltenstraining. Die Teilnehmer bereiten kurze Unterrichtssituationen vor, diese werden im Seminar durchgeführt, mit Video aufgezeichnet und anhand festgelegter Kriterien analysiert. Das Seminar wird von Fr. bis So. außerhalb Kassels durchgeführt, Kosten ca. 56 # pro Person für Übernachtung und Verpflegung. Weitere Infos und Termine siehe Aushang vor R 1232, HPS.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: KE A/B BPäd (H); BS I-IV; BAW II; TPS II / BAW Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte anmelden per email: claudia.gehle@freenet.de

Berufliche Rehabilitation (BR)

Wirtschaftsdidaktik / Studiengang Wirtschaftspädagogik (s. auch Fachbereich 01)

FB01.WD.001 Instruktion imn offenen ökonomischen Unterrichten

Dozent: Seipel

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: wöchentliche Lehrveranstaltung

Samstag 08:00 - 16:00 HPS, R. 1403

Beginn: 11.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Eintägige Blockveranstaltung

Kommentar: Das Instruktionsdesign des selbstgesteuerten Lernens ist auf dem Kontinuum zwischen vollständiger Offenheit und absoluter Lehrerzentrierung anzusiedeln. Ein konkreter Fixpunkt ist dabei nicht benennbar. In diesem Seminar soll ein Rahmen für Instruktionen (angehender) Wirtschaftslehrender abgesteckt werden, die zu einem selbstgesteuerten Lernen ökonomischer Inhalte führen. Neben der Darstellung des lerntheoretischen Rahmens von selbstgesteuertem Lernen und verschiedenen Instruktionsformen dafür, liegt der Schwerpunkt des Seminars darauf, dass die Seminarteilnehmer zu ökonomischen Aspekten im Seminar Sequenzen des selbstgesteuerten Lernens aktiv gestalten, durchführen und evaluieren.

Literatur: Bannach, M.: Selbstbestimmtes Lernen. Freie Arbeit an selbst gewählten Themen. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2002; Beyen, W.: Von der handlungsorientierten zur konstruktivistischen Perspektive? # Überlegungen zur methodisch-konzeptionellen Gestaltung des Wirtschaftslehre-Unterrichts. In: ZEITSCHRIFT FÜR BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK, 99, 2003, S. 107-125; Friedrich, H. F./ Mandl, H.: Analyse und Förderung selbstgesteuerten Lernens. In: Weinert, F. E. u. Mandl, H. (Hrsg.): Psychologie der Erwachsenenbildung. D/I/4, Enzyklopädie der Psychologie. Hogrefe Verlag, Göttingen 1997, S. 237-293; Gerdsmeyer, G.: Lernaufgaben für ein selbstgesteuertes Lernen im Wirtschaftsunterricht. In: Fischer, A. (Hrsg.): Onlinejournal für Sozialwissenschaften und ihre Didaktik, 2-2004, auf <http://www.sowi-onlinejournal.de/2004-2> (letzter Zugriff am 20.04.2005); Pätzold, G. / Lang, M.: Dossier 1. Unterrichtsentwicklung I: Förderung des selbstgesteuerten Lernens in der beruflichen Erstausbildung, in: BLK (Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung): Selbst gesteuertes und kooperatives Lernen in der beruflichen Erstausbildung (SKOLA). Heft 120, Bonn 2004, S. 1-21.

Bemerkung: WP-Bereich III. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums der Wirtschaftsdidaktik. Darüber hinaus ist eine Anmeldung bei Frau Nörthemann (Heinrich-Plett-Straße 40) erforderlich.

FB07.070 Kooperation Studienseminar # Universität

Dozent: Gerdsmeyer

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 12:00 HPS, R. 1144 (Berufsschulwerkstatt)

Beginn: 08.09.2005

Ende: 13.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin:05.09.05

Kommentar: Bei dieser Veranstaltung arbeiten Studierende und Referendare unter der Betreuung von Lehrenden aus Universität und Studienseminar zusammen.

Fachdidaktiken Metall- und Elektrotechnik / Studiengang Berufspädagogik (s. auch Fachbereiche 15 u. 16)

FB15-042 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-043 Inhalte und Methoden des Technikunterrichts

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB16-9001 Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:30 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1307 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1307 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den technikdidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem

Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9003 Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe

Dozent: Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 13:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Lernziele: Eigenständige Planung, Erarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Unterricht mit allen Aspekten des beruflichen Lernens und Lehrens, mit beispielhaftem Bezug zur Praxis. Inhalte: Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe im Berufsfeld Elektrotechnik aus dem Bereich Schule/Betrieb.

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme; Installationen, Geräte und Komponenten

Voraussetzung: 1. Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik - Methoden in Schule und Betrieb; 2. Neue Berufe - neue Technologien. Veränderungen von Arbeit und Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik (siehe WS).

Nachweis: Referat/Präsentation Projektarbeit

Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik / Studiengang Wirtschaftspädagogik

FB07.036 Didaktik der Wirtschaftsinformatik

Dozent: Dröge

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 15:45 HPS, R. 1217

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: An praktischen Beispielen sollen curriculare und fachdidaktische Aufgaben- und Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik behandelt werden.

Literatur: Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: Zuordnungen im Rahmen der Diplomstudiengänge Wirtschaftspädagogik und Berufspädagogik: Wilnf V (H).

Wahlpflichtfach Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialrecht

FB07.068 Arbeitsrecht / Rechtsdidaktik

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 17:45 NP 6, R 0211

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit Wahlpflichtfach Recht und soll der rechtlichen wie der rechtsdidaktischen Ausbildung dienen. Es wird sich mit Fragen des Arbeitsrechts beschäftigen. Die Themen sollen in Form studentischer Referate bearbeitet werden. Die Ausarbeitung eines Referates ist obligatorisch. Dabei soll es nicht nur um die rechtlichen Aspekte gehen; es soll vielmehr zugleich bei der Vermittlung der jeweiligen Themen mit unterschiedlichen didaktischen Konzepten experimentiert werden. Ich bitte Sie, sich möglichst bald bei mir zu melden, um Vereinbarungen über Themen zu treffen.

Psychologie

FB07.001 Kognitionspsychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens

Dozent: Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in die Kognitionspsychologie in den für das Lehren und Lernen relevanten Ausschnitten. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Erwerb von Wissen, der Erwerb von Fertigkeiten, die Einleitung und Optimierung von Lernprozessen, Grundlagen der Denkpsychologie sowie die Psychologie der Instruktionen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.002 Statistik I

Dozent: Becker / Lautsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung sind die Grundlagen der deskriptiven und der Inferenzstatistik. Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung, einfachen Untersuchungen unter deskriptiven und inferenzstatistischen Gesichtspunkten auszuwerten.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.003 Übungen zu Statistik I

Dozent: Becker / Bittner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Dia 1, HS I

Beginn: 13.12.2005

Kommentar: Die Übung zu Statistik I orientiert sich an den Inhalten der vorausgegangenen Vorlesung.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.004 Theorie und Praxis ökonomischen Entscheidungshandelns

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist ein gemeinsam konzipiertes Lehrprojekt von Prof. Dr. J. P. Becker (mittwochs 08-12 Uhr) und Prof. Dr. F. Beckenbach (donnerstags 14-18 Uhr). Gliederung I. Konzepte I.1 Das ökonomische Modell des Wahlhandelns und sein Erweiterungsbedarf I.1.1 Wahlhandeln bei vollständiger Rationalität und Sicherheit I.1.2 Wahlhandeln bei vollständiger Rationalität und Risiko I.1.3 Wahlhandeln bei "beschränkter Rationalität" I.1.4 Bewertung aus psychologischer/kognitionswissenschaftlicher Sicht I.2 Andere Handlungsweisen I.2.1 Automatisieren und Routinen -I.2.2 Suchhandeln und Innovation I.2.3 Bewertung des Stands der Forschung II. Akteure II.1 Wie handeln Unternehmen? und II.2 Wie handeln Konsumenten? III. Experimente III.1 Übersicht zur experimentellen Forschung des Entscheidens III.2 Durchführung von Experimenten III.3 Auswertung

FB07.005 Forschungskolloquium Empirische Forschungsmethoden der Pädagogischen Psychologie

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Montag, 07. November um 14.00 Uhr im Raum 2310 (Incon-Gebäude, 2. Stock), weitere Termine nach Vereinbarung

Kommentar: Inhalt: Diskussion von empirischen Forschungs-, Magister- und Examensarbeiten der Teilnehmer/innen. Bereich: empirische Lehr-/Lernforschung Es findet am 07. November um 14.00 Uhr eine Vorbesprechung statt, weitere Termine nach Vereinbarung.

FB07.006 Beratungskompetenz für Lehrer

Dozent: Döring-Seipel / Morciszek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 02.11.2005

Ende: 05.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am Mittwoch, 02.11.05 von 10-12 Uhr, Blockseminar am 17. und 18.12.05 und am 04. und 05.02.06 jeweils von 10-18 Uhr

Kommentar: Das angebotene Seminar richtet sich speziell an Lehramtsstudenten und -studentinnen, für die kompetentes Verhalten in Kommunikationssituationen eine zunehmend wichtigere Qualifikation wird. Das Seminar vermittelt anwendungsorientiert theoretische und praktische Beratungskompetenzen. Auf der Basis eines systemtheoretischen Modells werden Interventionen und Verhaltensstrategien für verschiedene Stadien des Beratungsprozesses vorgestellt und in Übungsphasen trainiert. Über betreute Kleingruppenprojekte, die im Zeitraum zwischen den beiden Wochenenden durchgeführt werden, sollen die neu erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse eingeübt und weiter vertieft werden. (Der noch nicht vergebene Lehrauftrag für) Max Morciszek ist Diplom-Psychologe mit Weiterbildung in Systemischer Therapie und systemischer Organisationsberatung. Er ist freiberuflich als Coach und Berater sowie in der Weiterbildung tätig.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmeldung per e-mail: doering.seipel@uni-kassel.de Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme. Bei der Anmeldung bitte Studienfach und Semesterzahl angeben. Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden definitiv nur 21 Teilnehmer zugelassen. Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.007 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudierende: Wissenschaftliche Erkenntnisse für pädagogisches Handeln nutzen. (Teil 1)

Dozent: Euler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 1, HS I

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Dies ist der erste Teil einer Einführung in die Psychologie in den für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten bedeutsamen Ausschnitten mit dem Ziel, Bedingungen menschlichen Verhaltens zu erkennen und im pädagogischen Handlungsfeld zu nutzen. Womit beschäftigt sich die Psychologie? Was sind die Methoden? Was ist eine Korrelation? Was heißt "statistisch signifikant"? Die verschiedenen Ansätze (Theorien) zur Erklärung menschlichen Verhaltens; Wahrnehmung als aktiver Prozess; Konditionieren und Nachahmen; biologische Lernvoraussetzungen und -grenzen; Gedächtnis; Aggression; Personenwahrnehmung. (Der 2. Teil der Veranstaltung im folgenden Sommersemester behandelt Entwicklung und primäre Sozialisation.)

Literatur: Textbuch: Mietzel, Gerd (2005). Wege in die Psychologie. Stuttgart: Klett-Cotta (12. Auflage; ältere Auflagen nicht geeignet.)

Bemerkung: Scheinerwerb durch zwei Klausuren (Mitt- und Endsemestertest) möglich.

FB07.008 Spezielle Probleme der Psychologie

Dozent: Euler

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- Mor 2, R 2200

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Wenn ein bestimmtes Thema der Psychologie interessiert, es dazu aber im vorliegenden Lehrangebot mangelt, kann das Problem im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeitet werden. Kleingruppenarbeit wird bevorzugt gegenüber Einzelbetreuung. Deswegen: Gleichinteressierte finden! Arbeitsformen sind nicht festgelegt; Scheinerwerb oder Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Hausarbeit sind hier möglich. Nicht notwendigerweise Semester gebunden; vorherige Absprache mit Prof. Euler zwingend erforderlich!! Tel: 804-3577 oder per e-mail:

euler@uni-kassel.de In der Vergangenheit sind unterschiedliche Themen bearbeitet worden, z.B. Hirnlateralität; Magersucht; Geschlechterunterschiede; Instinkte; Sucht; Eifersucht; Soziobiologie; Parapsychologie; Kriminalpsychologie; Konstruktion von Fragebogen
Bemerkung: Diese Veranstaltung kann nur nach vorheriger Absprache mit Prof. Euler besucht werden. Bitte per E-Mail an Prof. Euler wenden: euler@uni-kassel.de oder per Telefon unter 804-3577 Die Veranstaltung findet aller Voraussicht nach in Raum 2310 im Incon-Gebäude, 2. Stock statt.

FB07.009 Evolutionäre Psychologie

Dozent: Euler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI
Beginn: 04.11.2005
Ende: 17.02.2006

Kommentar: Einführung in die Evolutinäre Psychologie: Zu welchen Zwecken hat sich die menschliche Psyche so konstruiert, wie sie ist? Was sind die evolutionären Gründe unseres Verhaltens? Evolutionstheoretische Grundlagen: Merkmale von Anpassungen; natürliche und sexuelle Selektion; genetische Basis; Lebenslauf-Theorie. Schwerpunkte der Anwendung: Wahrnehmung, Ernährung, Lernen, individuelle Entwicklung, Bewusstsein, Kognition, Liebe & Sex, Partnerschaft, Verwandtschaft, Kooperation, Aggression, Emotion, Intelligenz, Persönlichkeit, Gesundheit.

Literatur: Buss, D.M. (2004). Evolutionäre Psychologie (2. Aufl.). München: Pearson Education

Nachweis: Scheinerwerb duch 2 Klausuren (Mitt- und Endsemestertest)

FB07.010 Prüfungskolloquium für Examenskandidatinnen/-kandidaten

Dozent: Euler
Art: Prüfungskolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- Mor 2, R 2200

Kommentar: Prüfungsvorbereitung, zuerst im Plenum, danach in prüfungsinhaltlich differenzierten Kleingruppen. Neben inhaltlichen Wiederholungen werden im Prüfungskolloquium vor allem Literatur ausgetauscht, neueste Literatur-Tipps bekannt gegeben und praktische Ratschläge zur Prüfungsvorbereitung besprochen. Eingetragene Prüfungskandidaten und -kandidatinnen werden im September unaufgefordert schriftlich eingeladen. Teilnahme nicht obligatorisch

Bemerkung: Alle eingetragenen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten werden im September unaufgerordert schriftlich eingeladen. Wo und wann das Prüfungskolloquium stattfinden wird, wird in der schriftlichen Einladung bekannt gegeben.

FB07.011 Zeitmanagement für (angehende) Lehrer

Dozent: Hoier / Hänel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200

Kommentar: Wie schafft man es, seinen Alltag zu strukturieren und seine Planungen und Ziele im Griff zu haben, den Überblick wahren und chaotische Zeitdruck-Situationen zu vermeiden? Diesen Fragen geht das Seminar nach. Dabei werden 2 Schwerpunkte gesetzt: 1. Grundsätzliche Überlegungen sowie praktische Tipps und Übungen zur Vermeidung von Zeit-Stress bei (angehenden) Lehrern. 2. Wie kann man Zeitmanagement Schülern beibringen, um ihnen damit Handwerkszeug für selbständiges Lernen zu liefern?

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!! Die Teilnehmerliste und die Nachrückerliste sind bereits voll!!!! Der 1. Veranstaltungstag ist der Fr., 02.12.2005 von 14.00 - 18.00 Uhr Das Kompaktseminar findet am Sa., den 14.01.2006 und am So., den 15.01.2006 jeweils von 09.00 - 18.00 Uhr im Incon-Gebäude (Moritzstr.), 2. Stock, Raum 2200 statt.

Nachweis: Die Möglichkeit einen Leistungsnachweis zu erhalten, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.012 Rhetorik und Präsentation

Dozent: Hoier / Hänel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 21.10.2005
Ende: 12.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar: 21.10.05 von 14-18 h, 22. und 23.10.05 jeweils von 9-18 Uhr und am 12.11.05 von 9-18 Uhr

Kommentar: Wie halte ich ein wirklich gutes Referat? Wie kann ich andere überzeugen? Was macht eine erfolgreiche Präsentation aus? Wie wirke ich als Person auf andere? Und woran liegt das eigentlich? Und wie kann ich diese Wirkung noch verbessern? Dieser und anderer Fragen soll in dem Kompaktseminar nachgegangen werden. Neben der Vermittlung des theoretischen Basiswissens wird dabei viel Wert auf praktische Übungen gelegt. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen Terminen ist dementsprechend Voraussetzung. Inhalte: - Präsentationsformen - Rhetorische Stilmittel - Nonverbale Signale - Phasen der Präsentation - Redestrukturen - Visualisierung - Medien - Umgang mit Lampenfieber

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!!! DAS SEMINAR IST VOLL, EBENSO DIE NACHRÜCKERLISTE! Beschränkte Teilnehmerzahl!!!! Verbindliche Voranmeldung bei Lars Hänel, Raum 2103 (Incon-Gebäude), 2. Stock oder per E-Mail: lhaenel@uni-kassel.de

FB07.013 Ernährung, Gesundheit und Identität

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2005

Kommentar: Ernährung entscheidet über Leben und Tod..., so könnte man jedenfalls Aussagen lesen, die feststellen, dass 2/3 aller Todesfälle in Deutschland ernährungsbedingt verursacht sind. Im Seminar sollen ausgewählte gesundheitsrelevante Bereiche, wie etwa Übergewicht und "falsche" Ernährung näher beleuchtet werden. Es interessiert uns die Frage: Wer isst was wann und warum? Dass dafür gesundheitsrelevante Überlegungen für Viele erst mal keine Rolle spielen, liegt auf der Hand. Stattdessen sind Fragen der Lust, des Frusts, des Selbstbildes, Körperbildes, des Lebensstils, der Selbstregulationskompetenz etc. wichtig. Mit Hilfe ausgewählter Texte und kleinen praktischen Untersuchungen wird das Thema bearbeitet.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet das Los bei Bedarf.

Nachweis: Ob und in welcher Form ein Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.015 Stress-Situationen in der Schule analysieren und bewältigen

Dozent: Lantermann / Döring-Seipel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 02.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am Mittwoch, den 02.11.05 von 14-16 Uhr, in Raum 2310 (Incon-Geb., 2. Stock) Das Blockseminar findet am Fr. den 25. und Sa., den 26.11.05 jeweils von 10-18 Uhr statt, Raum 2200 (Incon-Geb., 2. Stock).

Kommentar: Auf dem Hintergrund von psychologischen Stresstheorien sollen typische und häufig auftauchende Stresssituationen aus Schule und Unterricht analysiert und Möglichkeiten zur Bewältigung aufgezeigt werden. Nach einer Einführung in theoretische Konzepte aus den Themenbereichen Stress und Coping, schulbezogene Belastungsforschung und Emotionsregulation sollen diese Ansätze genutzt werden, um Bewältigungsstrategien zu erarbeiten, zu diskutieren, zu erproben und auf die persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmer abzustimmen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkung: ACHTUNG!!! KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH, DA DIE TEILNEHMERGRENZE VON 25 PERSONEN ERREICHT IST!

FB07.016 Psychologie sozialer Prozesse und Kommunikation

Dozent: Lantermann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Themen dieser Vorlesung sind: Soziale und interaktive Prozesse - Theorien und empirische Befunde Psychologische Theorien der Kommunikation Praxisrelevanz sozialpsychologischer Theorien Die Differenzierung themenspezifisch. Für Lehramtsstudierende liegt der Schwerpunkt auf der Bedeutung sozialer Prozesse und der Kommunikation für Beratung und Förderung in Schule und Unterricht.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.017 Neue Forschungsergebnisse in der Psychologie

Dozent: Lantermann

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung: Bitte setzen Sie sich mit Prof. Dr. Lantermann per E-Mail in Verbindung, um Näheres zu erfahren. lantermann@uni-kassel.de

FB07.018 Einführung in die pädagogisch-psychologischen Zugänge zu Lehren, Lernen und Unterrichten

Dozent: Hänze

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Thematik des Moduls 2 aus der Sicht der Pädagogischen Psychologie. Themen sind: Grundbegriffe der Lernpsychologie, Psychologie des Lernens und Lehrens, kognitive, motivationale, emotionale und soziale Randbedingungen des Lernens, Gestaltung von Lernumgebungen, didaktische und instruktionspsychologisch begründete Konzepte für Unterricht.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

FB07.019 Theorien und Konzepte der pädagogischen Psychologie zum Beobachten, Beraten, Fördern

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar führt in die Thematik des Moduls 3 des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums ein. Der Schwerpunkt liegt auf Themen aus der pädagogischen Psychologie.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB07.020 Pädagogische Psychologie: Empirische Lehr- Lernforschung

Dozent: Hänze

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: In diesem vertiefenden Lektüreseminar für Lehramts- und Magisterstudenten höherer Semester sollen klassische und aktuelle Originalarbeiten zur empirischen Lehr-/Lernforschung gelesen, bearbeitet und in ihrer Bedeutung für angehende Lehrerinnen und Lehrer diskutiert werden. Zu jeder Sitzung ist von allen Teilnehmern ein Text zu lesen. Die Texte sind zum Teil englischsprachig. Teilnahmevoraussetzung ist das Interesse, einen wissenschaftlichen Blick auf die empirische Lehr-/Lern und Unterrichtsforschung zu werfen.
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Rechtswissenschaftliche Veranstaltungen für Ökonomen

FB 07 Einführung in das Umweltrecht (mit Einführung in das Verwaltungsrecht)

Dozent: Sanden
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Rechtsfragen des europäischen und deutschen Umwelt- und Wirtschaftsrechts

Dozent: Sanden
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Risiko-, Produkt- und Umwelthaftung

Dozent: Nagel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 01.11.2005

FB 07 Umweltprivatrecht

Dozent: Mrasek-Robor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 02.11.2005

FB 07 Umweltstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht

Dozent: Muggenborg
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 18:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 20.02.2006
Ende: 23.02.2006

FB 07 Technik- und Produktrecht

Dozent: Klindt
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 20:00 AB 10, R 1309
Beginn: 20.01.2006
Ende: 21.01.2006

Wirtschaftsrecht

FB 07 Einführung in das Umweltrecht (mit Einführung in das Verwaltungsrecht)

Dozent: Sanden
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Innovationen zwischen Recht und Politik

Dozent: Posch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Risiko-, Produkt- und Umwelthaftung

Dozent: Nagel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 01.11.2005

FB 07 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Teil II)

Dozent: Hallaschka
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 9, R 0422
Beginn: 28.10.2005

FB 07 Umweltprivatrecht

Dozent: Mrasek-Robor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 02.11.2005

FB 07 Wirtschaftsrecht II, Teilmodul 1 (Einführung in das Recht des Elektronischen Geschäftsverkehrs)

Dozent: Roßnagel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS IV
Beginn: 03.11.2005

FB 07 Technik- und Produktrecht

Dozent: Klindt
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 20:00 AB 10, R 1309
Beginn: 20.01.2006
Ende: 21.01.2006

Zertifikatstudium Umweltrecht

FB 07 Einführung in das Umweltrecht (mit Einführung in das Verwaltungsrecht)

Dozent: Sanden
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Rechtsfragen des europäischen und deutschen Umwelt- und Wirtschaftsrechts

Dozent: Sanden
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0211
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Risiko-, Produkt- und Umwelthaftung

Dozent: Nagel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 01.11.2005

FB 07 Umweltprivatrecht

Dozent: Mrasek-Robor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 02.11.2005

FB 07 Umweltstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht

Dozent: Müggenborg
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 18:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 20.02.2006
Ende: 23.02.2006

FB 14 Das neue Bauordnungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402
Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 07. Nov. 2005

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB 07 Technik- und Produktrecht

Dozent: Klindt

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 08:00 - 20:00 AB 10, R 1309

Beginn: 20.01.2006

Ende: 21.01.2006

FB 08 Anglistik, Romanistik (bis 31.12.2004)

Einführung Erstsemester durch die Lehrenden: Anglistik: Di., 25.10., HS 0117, KW 3, ab 14.00 Uhr Mi., 26.10., HS IV, AB 12, ab 10.00 Uhr Romanistik: Di., 25.10., HS 0117, KW 3, ab 15.00 Uhr Mi., 26.10., HS IV, AB 12, ab 11.00 Uhr

Anglistik

Linguistik

FB02:001 How to do Things with Words: Topics in Pragmatics

Dozent: Nöth

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Pragmatics is the study of language from the point of view of its users, of the choices they make in using language in social interaction and the effects their use of language has on other participants in communicative processes. Topics of this seminar will be language use in space and time (deixis), indirect speech acts, politeness, cooperation, and failures of speech acts.

Literatur: The following textbook is mandatory. Mey, Jacob L.. 1993. Pragmatics: An Introduction. Oxford: Blackwell. (34 EUR at Unibuch) All students are requested to read chapter 1 until October 31. For this book and further reading see library, reserve shelf.

Bemerkung: Alle anglistischen Studiengänge

Nachweis: Regular participation, Klausur or Hausarbeit.

FB02:002 Introduction to Middle English

Dozent: Nöth

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: The main features of Middle English (ca. 1100-1500) will be introduced in this seminar. We will deal with selected texts of various authors of this period. We will focus on structures of Middle English which are relevant for the understanding of Modern English. Literary aspects will also be considered.

Literatur: The following textbook is mandatory: J.A. Burrow & Thorlac Turville-Petre, A Book of Middle English, Oxford: Blackwell, 3rd ed., 1996. (approx. 33#) For further literature, see the reserve shelf in the library (BB2).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:003 Writing and Speech

Dozent: Nöth

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Written English is a rather inadequate representation of spoken English. Sound changes and orthographic conservatism account for great discrepancies between the spelling and the pronunciation.

Nevertheless, written English is not only an incomplete representation of spoken English, but has regularities missing in the spoken language. The following topics will be investigated in this context: principles of phonetic transcription, the Great English Vowel Shift, the relations between writing and spelling, the principles of graphemics, spelling reforms in England, writing and the media, and orality vs. literacy.

Literatur: There is not yet a textbook covering the main topics of this seminar. For a general bibliography see the article on "Writing" in my "Handbook of Semiotics" (1999/2000). For literature, see also the reserve shelf (Apparat)

in the library. A reader will be available during the semester break upon further announcement. All participants are requested to have studied the Introduction to the Reader for the first meeting.

Bemerkung: alle anglistischen Studiengänge

Voraussetzung: Zwischenprüfung

Nachweis: Regular participation, Klausur or Hausarbeit.

FB02:004 Introduction to Syntax

Dozent: Nöth

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: The methods and techniques of the study of English sentence structures are the topics of this course. Without too much formalism, the focus will be on practical analyses of the types and structures of English sentences. Requirements for this course: (1) OK Linguistics (2) regular participation, take-home tests The Schein-requirement is a final exam.

Literatur: The following textbook is mandatory: Thomas, Linda (1993). Beginning Syntax. Oxford: Blackwell. (approx. 17#) This book and further literature will be available in the library reserve shelf.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

FB02:005 Introduction to Cognitive Semantics

Dozent: Tafreschi

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: We will deal with cognitive determinants of the meaning of words. Why is a robin more representative for the category of birds than a penguin? Is a rocking chair a chair or not? Why can John climb up a tree, and temperature climb up to 30°C? Why does the waiter give us the menu and not a menu? Where is the rest of the body when all hands are on deck? Prototype theory, polysemy, the relationship between linguistic knowledge and world knowledge, metaphors, metonymies, and other topics will be discussed. In order to participate in this seminar, the following task is mandatory for the first meeting: Read page 13-21 of Schwarz, Monika & Jeannette Chur. 2004. Semantik: Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Tübingen: Narr. The book is on the reserve shelf in the library. These pages will also be the first chapter of the reader. Answer questions 1 - 10 on page 16, questions 1 and 2 on page 18 and question 2 on page 21. Your answers will be discussed on our first meeting. Please bring a second copy of your answers to our first meeting which you will hand in.

Literatur: A reader will be available by Sept. 15th at Digital Druck Zentrum, Gottschalkstr. 41.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPad

Voraussetzung: In order to participate in this seminar, the following task is mandatory for the first meeting: Read page 13-21 of Schwarz, Monika & Jeannette Chur. 2004. Semantik: Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Tübingen: Narr. The book is on the reserve shelf in the library. These pages will also be the first chapter of the reader. Answer questions 1 - 10 on page 16, questions 1 and 2 on page 18 and question 2 on page 21. Your answers will be discussed on our first meeting. Please bring a second copy of your answers to our first meeting which you will hand in.

Nachweis: Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme sowie Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit.

FB02:006 Introduction to Linguistics

Dozent: Peukert

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: This is an introductory course to Linguistics. The primary concern of this class is to give basic ideas of the fields of Linguistics rather than detailed expositions. Thus, a short overview of the development of Linguistics as a science will lead us from Historical Linguistics to Linguistics after de Saussure. At this point, we will look at communication models and some further underpinnings of Semiotics. While keeping an eye on the impact of Linguistics on other sciences in the last century, we work our way through the very essential principles of Phonetics, Phonology, Morphology, Syntax and Semantics. Having studied the basic definitions and techniques to approach language scientifically, we are ready to look at some more recent developments of linguistic investigation in Psycholinguistics, Sociolinguistics and Computational Linguistics. To make it an enjoyable experience for all of us, students are expected to participate actively in class and do the assigned readings.

Literatur: Fromkin, V. et al (2003): An Introduction to Language, 7th ed., Wadsworth, Boston.

Voraussetzung: Internet access

Literaturwissenschaft

FB02:007 Minimalist Fiction

Dozent: Göske

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Thanks to its "modernist realism" (Bradbury) and its suggestive reticence, the minimalist, sparse style of Ernest Hemingway's early short stories had an enormous impact on post-war and contemporary American and European fiction, as the movement of "minimalism" or "dirty realism" in the 1970s and beyond testifies. We approach Hemingway's *In Our Time* (1925) and stories by way of various critical approaches and literary theories and then discuss Hemingway's impact on more recent writers like Raymond Carver, Jayne Anne Phillips, Richard Ford, or Frederick Barthelme. Problems and processes of translation and the adaptation of "minimalist" techniques in film will also be studied. Some of our meetings will be in the form of #Blockstutzungen# on an excursion in late January 2006.

Literatur: Please purchase the following editions: Ernest Hemingway, *In Our Time* (Scribner) and Raymond Carver, *Short Cuts* (Vintage). A seminar file with a preliminary syllabus and additional material will be available on the reserve shelf (#Semesterapparat#) in the library by early October.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: A successfully completed undergraduate research paper ("Proseminararbeit") in Literary Studies; good command of English; ability and willingness to read substantial amounts of literary texts. N.B.: Students must have read Hemingway's *In Our Time* and relevant passages in Hubert Zapf's *Amerikanische Literaturgeschichte* prior to our first meeting.

Nachweis: Credit ("Teilnahmeschein") for regular and active participation, including an oral presentation with handout; full credit ("Leistungsschein") for an additional term paper (approx. 20-25 standard pages).

FB02:008 Modernism(s): American Literature, 1920-1960s

Dozent: Göske

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: What was literary modernism? It was a highly varied movement which challenged received ideas about art and society as well as the commercialization of culture by focussing on innovation and experiment. This lecture series is designed to explore the contributions of major American writers to this international trend between 1920 and the early 1960s. Disregarding drama, we will focus on some non-fiction (essays and speeches), on poetry (from Pound's and Eliot's High Modernism to Lowell, Bishop and the Beat Poets in the "tranquillized Fifties"), and on selected novels and short stories, from early Hemingway, Dos Passos, Fitzgerald and Faulkner to the ethnic and suburban fictions (Bellow, Roth, O'Connor, Updike and others) of the early Sixties.

Literatur: Most of our texts will be taken from Nina Baym, ed., *The Norton Anthology of American Literature*, vols. D and E (New York: Norton, 2003); purchase is highly recommended. For background reading see relevant chapters in standard literary histories, e.g. by Emory Elliott (1988) or Hubert Zapf (1996).

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: A good command of English; ability and willingness to read substantial amounts of literary texts.

Nachweis: None.

FB02:009 Aspects of the Novel: Forster and Melville

Dozent: Göske

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In his *Aspects of the Novel* (1927), the British novelist and critic Edmund Morgan Forster focused on the importance of plot and character in fiction which goes beyond the exploration of only the "sexual and social aspects" of human conflicts. In this context, he also drew on Herman Melville's novella *Billy Budd* (which he later adapted for Benjamin Britten's highly suggestive opera). Indeed, Forster's own fiction seems to share some of the American writer's concerns. We will read his novels *Maurice* (1914, publ. 1970) and *Passage to India* (1924) as well as Melville's *Billy Budd* (1891) as examples of daring, if camouflaged, fiction about power and authority, race,

class and gender, as well as the mysteries of good and evil as "universal" phenomena. Based on several film versions and the opera, we shall also discuss the problems of (modern) adaptation in other media.

Literatur: Please purchase only the following editions: Melville, Billy Budd, Sailor, and other Stories (Penguin); Forster, Maurice and Passage to India (both Penguin). Additional material will be provided.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: A successfully completed undergraduate research paper ("Proseminararbeit") in Literary Studies; good command of English; ability and willingness to read substantial amounts of literary texts. N.B.: Students must have read Melville's novella Billy Budd prior to our first meeting and they should be well on their way in Forster's Maurice.

Nachweis: Credit ("Teilnahmeschein") for regular and active participation, including an oral presentation with handout; full credit ("Leistungsschein") for an additional term paper (approx. 20-25 standard pages).

FB02:010 Writing the Nation: American Literature 1800-1860

Dozent: Hinz-Bode

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: "Who in the four corners of the globe reads an American book?" a provocative British journalist asked in 1819. The transatlantic debate which produced this biting remark (and fired it anew) at a time when the young American nation was still struggling to come into its own revolved around questions that are relevant even today: What do we mean when we speak of "national identity?" What are "specifically American" traits? And what role does literature play in the process of defining such concepts? # We will investigate both the actual state of American letters between 1800 and 1860 and the ways in which these decades were perceived in (literary) history at various later points in time. How did American writers posit themselves within the debate about a national identity, and what did their works contribute to it? Authors include Charles Brockden Brown, Washington Irving, James Fenimore Cooper, William Cullen Bryant, Nathaniel Hawthorne and Edgar Allan Poe. Attention: This seminar is an experimental venture that focuses on independent student research. Regular attendance, active participation, and the completion of regular homework assignments are expected of everyone.

Literatur: 1. A seminar folder with information on primary and secondary literature will be available in the library (BB 2) by early October. 2. In preparation for our first session, please read chapters 8 ("Jeffersonianism and the Era of Good Feelings"), 9 ("The Transformation of American Society, 1815-1840") and 11 ("Life, Leisure, and Culture, 1840-1860") in Paul Boyer's book The Enduring Vision. A History of the American People. (Look up the book in the library.) Concentrate on the following questions (be prepared for a quiz during our first session): What furthered the rise of American Nationalism at the beginning of the 19th century? How did American society change during the first half of the 19th century? When and how did American literature develop?

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: 1. You must have completed at least one successful 12-15 page research paper in the field of literary studies (i.e. a proseminar paper whose argument involves several secondary sources). Please bring a copy of this paper to class for our first session (not just the "Schein"). 2. You must have read chapters 8, 9 and 11 in Paul Boyer's Enduring Vision in preparation for our first session (see literature commentary above).

Nachweis: Oral presentation and research paper (20-25 pages).

FB02:011 Introduction to British and American Studies (OK Landeswissenschaften + OK

Literaturwissenschaft)

Dozent: Hinz-Bode

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course is designed exclusively for beginners. Its successful completion is required for all students who plan to attend "Proseminare" in British and American Studies (History and Literature, respectively). Apart from introducing you to the basics of academic research and writing, the course will deal with the following subjects: History (Landeswissenschaften): You will be offered a survey of major developments in British and American history since the 17th century. We will also acquaint you with important aspects of these countries' political and social institutions. Literature (Literaturwissenschaft): You will be introduced to the terminology, methods, and scholarly possibilities for analysing literary texts in English. In addition, a general outline of British and American literary history will be offered. Attention: This course requires a lot of work at home ("Selbststudium"). You will be expected to do weekly assignments and take a written exam. Weekly tutorials will be offered, but attendance for the tutorials is limited to 30 students max.

Literatur: History (Landeswissenschaften): Dippel, Horst. Geschichte der USA. München: Beck, 2004. Schröder, Hans-Christoph. Englische Geschichte. München: Beck, 2000. Jones, Maldwyn A. The Limits of Liberty, American History 1607-1992. New York/Oxford: Oxford University Press, 1995. Morgan, Kenneth O. The Oxford History of Britain. Oxford: Oxford University Press, 1991. Literature (Literaturwissenschaft): Please purchase the following book: Meyer, Michael. English and American Literatures. 2nd. ed. Tübingen: Francke, 2005. In addition, a reader

including primary texts, secondary material, and our course syllabus will be available at the WISO-Pool (Nora-Platiel-Str. 6) by early October.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: There is no preregistration for this course. Instead, it is ABSOLUTELY NECESSARY to show up for our first session.

Nachweis: Written Exam.

FB02:012 Utopian Fiction

Dozent: Hinz-Bode

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In this proseminar we will discuss utopian fiction as a sub-genre of the novel. After briefly looking at Thomas More's Utopia (the 1516 "founding document" of the genre), we will read four utopian novels of the 19th and 20th centuries; one British, three U.S.-American. At the end of the semester, students will be able to define utopian fiction as a literary genre and to read utopian texts both with regard to their political relevance within their historical contexts and with regard to their relevance as works of art. Attention: Everyone is expected to keep up with our reading of primary texts. Regular attendance, active participation, and the completion of regular homework assignments are also required.

Literatur: Please purchase the following texts in the editions indicated here: Bellamy, Edward. Looking Backward. Penguin Classics. New York: Penguin, 1986. [1887] (ca. #8364; 16,-) Gilman, Charlotte Perkins. Herland. Penguin Classics. New York: Penguin, 1999. [1915] (ca. #8364; 12,-) Huxley, Aldous. Brave New World. Stuttgart: Reclam, 1992. [1932] (#8364; 7,10) Callenbach, Ernest. Ecotopia. Stuttgart: Reclam, 1996. [1975] (#8364; 7,60)

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: 1. This seminar is open to all students who have successfully taken part in the OK "Introduction to the Study of Literature" (no simultaneous attendance). 2. You must have read at least Edward Bellamy's novel before the beginning of classes. (Expect a quiz during our first session.)

Nachweis: Oral presentation and research paper (12-15 pages).

FB02:013 African American Drama

Dozent: Spengemann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Although the first literary texts by African Americans date from the 1770s, the first play by an African American writer, William Wells Brown's *The Escape, or a Leap for Freedom*, was not written before 1858. It took many decades, moreover, for plays by African Americans to be produced in major theatres. Only ten plays by African Americans were produced on Broadway from 1926 until 1959, when Lorraine Hansberry's *A Raisin in the Sun* began its long run on Broadway. The reason for this must be attributed to lack of opportunity for recognition, i.e. a combination of economic, cultural, and social circumstances that restricted the black playwright. Thus only a limited number of plays by black authors was approved between 1858 and 1959. In addition to the small numbers of plays accepted, early black playwrights had to write against racist stereotypes established by white playwrights, i.e. the dumb black, the "tragic mulatto", the docile Christian slave, the carefree primitive, the exotic, the amoral savage, the troublemaker... The first play we will read is Langston Hughes' *Mulatto* (1935), followed by Lorraine Hansberry's *A Raisin in the Sun*. More recent plays by Adrienne Kennedy, Alice Childress, Wendy Wasserstein, and August Wilson will complete our survey of African American drama. Everyone is expected to keep up with the reading of our primary texts. Regular attendance, active participation, an oral presentation, and the completion of regular homework assignments are also required.

Literatur: A seminar folder with information on primary and secondary material will be available in the WISO-Pool by early October.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: This seminar is open to all students who have already attended a proseminar in literary studies. Students are expected to have read Langston Hughes' *Mulatto* (reader) prior to the first session. Be prepared for a quiz (to be taken by all second-week late-comers as well.)

Nachweis: For a "Leistungsschein": an additional research paper (20 - 25 pages, see GARP)

FB02:014 Alice Walker

Dozent: Spengemann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Alice Walker (*1944) grounds her work in the matrilineal tradition of African American writing. She incorporates elements of African folklore, of the romance and the sentimental novel into her fiction. Her work is versatile and includes poetry, essays, short fiction, novels, and criticism. Born in 1944, Walker was strongly influenced by the feminist and the civil rights movement of the 60s. This asks for a sociohistorical and/or a feminist approach. We will study a number of Walker's essays, poems, and short stories and we will discuss two of her earlier novels and a more recent one: *The Third Life of Grange Copeland* (1970), *Meridian* (1976), *Now is the Time to Open your Heart* (2004). Students are expected to keep up with the reading of our primary texts. Regular attendance, active participation, an oral presentation, and the completion of regular homework assignments are also required.

Literatur: Please purchase the following 3 novels (editions as listed here, ordered at UNI-BUCH, Gottschalkstr. 8-10): Alice Walker. *The Third Life of Grange Copeland*. (Orion Publ.Group), ca. # 11,-- [ISBN 0-7538-1950-3] Alice Walker. *Meridian*. (Orion Publ.Group), ca. # 11,-- [ISBN 0-7538-1949-x] Alice Walker. *Now is the Time to Open your Heart*. (Orion Publ. Group), ca # 11,-- [ISBN 0-7538-1927-9] A reader with additional texts will be available in the WISO-Pool by early October.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: This seminar is open to all students who have successfully taken part in a proseminar in literary studies. Prior to our first meeting you must have read the first novel (*The Third Life of Grange Copeland*) and from BOYER, Paul, et al., eds. *The Enduring Vision: A History of the American People*. Boston: Houghton Mifflin, 4 2000. (* concise edition) chapter 30 "The Turbulent Sixties". Be prepared for a quiz.

Nachweis: For a "Leistungsschein": an additional research paper (20-25 pages, see GARP)

FB02:015 Forschungskolloquium

Dozent: Spengemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Dieses Forschungskolloquium richtet sich an alle examinierten Mitglieder des FB 02. Es soll insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs Gelegenheit geben, seine Projekte zur Diskussion zu stellen und dadurch seine fachlich-methodischen und diskursiven Kompetenzen in größerer, fachübergreifender Runde zu verbessern. So bietet dieses Kolloquium ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zwischen NachwuchswissenschaftlerInnen und HochschullehrerInnen aller an unserem Fachbereich vertretenen Disziplinen.

FB02:016 Gothic Literature

Dozent: Spengemann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: The genre of the gothic novel which emerged with Horace Walpole's *The Castle of Otranto* (1764) and flourished in the late Romantic period, e.g. in the writings of Poe, is the predecessor of modern horror fiction. We will read and discuss British and American gothic tales and novels from the formative period of the genre. One of the interesting questions will be to discuss the differences between British and American gothic fiction. Students are expected to keep up with the reading of our primary texts. Regular attendance, active participation, an oral presentation, and the completion of regular homework assignments are also required.

Literatur: Please purchase the following 3 novels (editions as listed here, ordered at UNI-BUCH, Gottschalkstr. 8-10): Charles Brockden Brown. *Wieland* (Oxford University Press) ca. # 12,50 [ISBN 0-19-283680-3] Mary Shelley. *Frankenstein, or the Modern Prometheus* (Penguin Popular Classics) ca. # 2.30 [ISBN 0-14-062030-3] Horace Walpole. *The Castle of Otranto* (Oxford University Press) ca. # 7.80 [ISBN 0-19-283440-1] A reader with additional material will be available in the WISO-Pool by early October.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

Voraussetzung: 1. This seminar is open to all students who have successfully taken part in the OK "Introduction to the Study of Literature" 2. You must have read at least Horace Walpole's *Castle of Otranto* before the beginning of classes. Be prepared for a quiz (to be taken by all second-week late-comers as well.)

Nachweis: For a "Leistungsschein": an additional research paper (12-15 pages, see GARP)

FB02:017 Prüfungskolloquium

Dozent: Spengemann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: This colloquium is offered to those students who plan to take their oral exams (Vordiplom, Zwischenprüfung, Diplom or Examen) with an Americanist focus in the near future. We will practise the art of dialogue under pressure (vulgo: "wissenschaftliches Prüfungsgespräch") in several mock exams on the basis of your special topics. Moreover, we will discuss relevant problems of literary studies as well as techniques of preparing reading lists ("Spezialthemen" and "Überblick") well ahead of time. This course is not obligatory. It depends on your interest and participation. Registration is not required. Volunteers for mock exams are requested to contact Herr Göske, Frau Hinz-Bode or Frau Spengemann well ahead of time. First meeting see notice board.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:018 English Riddles, Nursery Rhymes

Dozent: Finkbeiner / Rohmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This is a seminar centred on the cultural importance of authentic English texts in literary studies and foreign language teaching at the university and in the EFL classroom. The specific collection of texts we are going to introduce is highly relevant as it is known by children and adults all over the English speaking world. Based on the theoretical background given as a first step, there will be a strong focus on an action-oriented, holistic and interdisciplinary, learner-centered approach to the texts.

Literatur: Walter Jarrold, *Mother Goose's Nursery Rhymes* (London, New York, Toronto: Alfred A. Knopf, 1993)

Bemerkung: Amerikanistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11006) Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181) Anglistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11008) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24, Anglistik/engl.Philologie Magister, Abschluss 02,

Voraussetzung: Orientation course in literary studies and language teaching theory and methodology.

Nachweis: Presentation of a topic in class and written elaboration. Certificate either in literary studies or in foreign language teaching theory and methodology.

FB02:019 Shakespeare

Dozent: Rohmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 608

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This course of lectures will give an original survey over the complete works of the dramatic genius which Renaissance England gave to the whole world. My farewell lecture will start with "Titus Andronicus", the Roman Plays, History Plays, Great Tragedies, Comedies, and Romances; will be interrupted by the verse epics "Venus" and "Adonis", "The Rape of Lucrece", the 154 "Sonnetts" and end with "The Tempest".

Literatur: The Norton Critical Edition and Booths commented "Sonnetts"

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:020 Shakespeare, The Tempest

Dozent: Rohmann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: This seminar for advanced students will be based on the results of our excursion to London in June 2005. The analysis of the text will lay the foundations of our visit to the performance at Shakespeare's New Globe on June 11th, 2005. Topics for seminar presentation and scholarly papers will be handed out during the first session on November, 1st.

Literatur: The Norton Critical Edn. or the Reclam Shakespeare

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:021 Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Dozent: Rohmann

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Prüfungsthemen und Forschungssituation der Spezialgebiete
Literatur: Themenvorschläge der Kandidatinnen und Kandidaten
Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:022 William Blake: Selected Poems

Dozent: Oppermann
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: William Blake (1757-1827) is an outstanding figure in English poetry and a forerunner of the Romantics. He is famous both for his writings and for his engravings and paintings. In this seminar, I want to deal especially with his shorter poems (the two best known collections of which are The Songs of Innocence and the Songs of Experience) collected in the book given below. Every student (or group of students) wanting to receive a Schein should find a poem to be interpreted in class. We will discuss a wide range of topics concerned with Blake's poetry.

Literatur: William Blake: Selected Poems (London: Penguin, 1996), ISBN: 0-14-062219-5 There will be a copy of this book on the Reserved Shelf

Bemerkung: alle Studiengänge

Voraussetzung: Orientierungskurs Literaturwissenschaft

Nachweis: regular attendance presentation and 5-7 pages of written elaboration or seminar paper, 12-15pp.

Textwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation

FB02:018 English Riddles, Nursery Rhymes

Dozent: Finkbeiner / Rohmann
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This is a seminar centred on the cultural importance of authentic English texts in literary studies and foreign language teaching at the university and in the EFL classroom. The specific collection of texts we are going to introduce is highly relevant as it is known by children and adults all over the English speaking world. Based on the theoretical background given as a first step, there will be a strong focus on an action-oriented, holistic and interdisciplinary, learner-centered approach to the texts.

Literatur: Walter Jarrold, Mother Goose's Nursery Rhymes (London, New York, Toronto: Alfred A. Knopf, 1993)

Bemerkung: Amerikanistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11006) Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181) Anglistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11008) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24, Anglistik/engl.Philologie Magister, Abschluss 02,

Voraussetzung: Orientation course in literary studies and language teaching theory and methodology.

Nachweis: Presentation of a topic in class and written elaboration. Certificate either in literary studies or in foreign language teaching theory and methodology.

FB02:024 Imagery, Relaxation, Visualization

Dozent: Finkbeiner
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This course is about relaxation, visualization and imagery in the foreign language classroom. At a first glance, the topic does not seem directly related to foreign language learning nor does it sound academic. But at the second glance we will see that there is so much in that topic and in a holistic method that it seems to be worth explorative applications in language teaching. In order to be successful we have to take account of the learner as an individual and as a member of a particular social group. Therefore it must be a major goal to foster the power and potential of imagination in each learner in order to make him/her create what they want in their life. Relaxation, visualization and imagery are based on a "holistic" concept of learning. "Holistic" implies that every part and every action must be motivated by and understood in relation to all the other parts and actions, senses and the human physical and psychological preconditions in an integrative way. Foreign language learning should not be regarded as a process that takes place from the neck up and is executed in the left hemisphere only.

Rather it has to be seen in a holistic way including both hemispheres, that is, including the learners' feelings, emotions and motivation and furthermore including all his senses, his heart and his whole body. Howard Gardner's approach to intelligence as a model of multiple intelligence as well as Daniel Goleman's theory on emotional intelligence clearly show us that there is high potential in learning and creativity if we do not only concentrate on the mere cognitive part of learning but also take account of the accompanying affective and emotional status. We have to be aware of the fact that the learning process is highly influenced by factors, such as concentration, anxiety, level of self-concept and self esteem, social climate and institutional factors. Relaxation, visualization and imagery techniques allow us to make use of a learning potential that has yet not only been largely untouched but furthermore just ignored. Once learners perceive their learning culture as a room where they can experience tranquillity, relaxation and safety they will develop a more stable inner personality which then allows them to step further ahead in their language learning career.

Literatur: Required: Goleman, D. (1995). Emotional Intelligence. NY: Bantam Books. Levey&Levey (1998). Living in Balance. Berkley, CA: Conari Press. Vaitl, D.; Peterman, F. (Hrsg.) (1993). Handbuch der Entspannungsverfahren. Band 1: Grundlagen und Methoden. Weinheim: Psychologie Verlags Union, Beltz. Optional: Bennett, V.(1996). Die Traumschaukel. Wie Kinder mit Phantasie Reisen ihre Ziele erreichen. Freiburg i.B.: Herder Spektrum. Buchner, C. (1998). Der Räuber Thalamus und andere Geschichten. Freiburg: VAK ----- (1998). Stillsein ist lernbar. Konzentration, Meditation, Disziplin in der Schule. 4.Aufl.. Freiburg: VAK. Damasio, A.R. (1994). Descartes Error. Emotion, Reason and the Human Brain. NY: Bantam Books. Davis,M.; Eshelman,E.; McKay,M. (1995). The Relaxation & Stress Reduction Workbook. Oakland, CA: New Harbinger Publ., Inc. Finkbeiner, Claudia. (2005). Interessen und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen. Tübingen: Narr (Chapter 7). Finkbeiner, Claudia. (2002). Wholeheartedly English: A Life of Learning. Cornelesen. Friebe, V. (1995). Welche Farbe hat die Stille? Wie Kinder lernen, sich zu entspannen. Eine Anleitung für Eltern. Stuttgart: Trias. ----- (1997). Schlüssel in kleine Hände. Phantasie Reisen, Geschichten und Vorstellungsbildungen. Freiburg i.B.: Herder. Gardner, H.; Armstrong, T. (1994). Multiple Intelligences in the Classroom. Association for Supervision & Curriculum Development. Gardener, H. (1993) Frames of mind. Basic Books. Friedrich, S.; Friebe, V. (1998). Ruhig und Entspannt. Hamburg: rororo. Garth, M.(1991). Starbright /(1992). Moonbeam /(1994). Sunshine Victoria, AUS: Collins Dove. Gawain, S. (1995). Creative Visualization. Novato, CA: New World Libary Maass, E.; Ritschl, K. (1996). Phantasie Reisen leicht gemacht. Die Macht der Phantasie. Paderborn: Junfermann. Teml, H. (1998). Komm mit zum Regenbogen. Phantasie Reisen für Kinder und Jugendliche. 7. Aufl.. Linz: Veritas. Thierer, E. (1996). Beltz Praxis. Stille-Übungen und Bild-Erleben. Weinheim:Beltz.

Bemerkung: Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24,

Voraussetzung: - Successful participation in "Introduction into Foreign language Teaching Methodology" - Students participating in the course are supposed to do a group or partner presentation. - In order to obtain credits they will do small case studies on imagery, relaxation, concentration in the field. They can be done in the EFL classroom, in private tutoring lessons (Nachhilfe) or even in remedial courses (Hausaufgabenbetreuung). - A paper will be written on the mini study.

FB02:025 Exam Colloquium and Thesis Seminar

Dozent: Finkbeiner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, see board 0252

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2005/2006 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2006. The final colloquium for candidates of winter 05/06 will be on Friday, October 14th 2005 from 10am till 5pm. The first meeting for candidates of summer 2006 will be announced in November 2004 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics form groups before the final colloquium. Together they design a paper which has to be seen as a topical sketch and which allows us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper contains a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it contains provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Furthermore, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: See - reference shelves in the library - EFL journals and journals of Applied linguistics in the library - folder with publications at Frau Wienk's office - Hesse curricula - books at the Lernwerkstatt Englisch

Bemerkung: Amerikanistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11006) Anglistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11008) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24, Anglistik/engl.Philologie Magister, Abschluss 02, Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181)

Voraussetzung: Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Due to our experience and the special and dynamic character of a real exam simulation we ask you to not use any power point presentations for the final exam colloquium. Please, bring a hand out for the other participants.

FB02:027 How languages are learned

Dozent: König

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: This seminar deals with theories of first and second language acquisition and methodological consequences for the EFL – classroom. We will analyse and discuss theories such as: Behaviourism, Innatism, Cognitivism, Interactionism and Constructivism. Other factors like the learner's personality, motivation, age etc. have to be taken into consideration when we talk about influences on language acquisition and learning. In connection with the different theories also consequences for foreign language teaching have to be discussed. We try to find answers to questions like: What are suitable methodological decisions? How should the EFL – classroom be organized? What is the teacher's and what is the student's role? What could be suitable material? There will also be the opportunity to work out, present and evaluate sample lessons. All students are expected to participate actively in the seminar.

Literatur: Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (2000) (4th edition). How Languages are Learned. Oxford University Press Ellis, Rod. (1995). The Study of Second Language Acquisition. Oxford University Press Brown, H. Douglas. (1994). Principles of Language Learning and Teaching. Englewood Cliffs, New Jersey Butzkamm, Wolfgang. (1990). Five Hypotheses about Language Learning and Teaching. Die Neueren Sprachen 89:3, 1990, p. 264-278.

FB02:030 Exam Colloquium

Dozent: König

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2005/06 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2006. The final colloquium for candidates of winter 2005/06 will be either on October 14th 2005 or on October 21st 2005, 10am - 5pm. The first meeting for candidates of summer 2006 will be announced in October 2005 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Additionally, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

FB02:031 The Challenge of Reading

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In this seminar we will focus on the process of reading itself, and on the question how reading in the EFL-classroom can be made more motivating, enjoyable and efficient. The theoretical part includes topics in the following fields: activation and creation of schemata - learning strategies in the reading process - reading as a constructive process - reading and intercultural learning - language awareness. Examples from fictional texts will be prepared for student-centred teaching at all levels (L1 - L3). All students in the seminar are expected to participate actively.

Literatur: Finkbeiner, "Interesse und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen", Tübingen, 2005

Nünning/Surkamp, "Text - Literatur - Kultur: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht", in: Bach/Timm (Hrsg.), Englischunterricht, 2003, Tübingen, Basel G. Lazar, "Literature and Language Teaching", Cambridge University Press, 1997 Rudell, R.B./Rudell, Rapp/M./Singer, H.(Ed.)(1994). Theoretical Models and Processes of Reading. Newark, Delaware USA: International Reading Association

FB02:034 The Ecology of Language Learning

Dozent: Van Lier

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course examines in depth several crucial topics in the ecology of language and learning. The purpose of the course is twofold: to provide language educators with a theoretical grounding in relevant pedagogical concepts and their foundations in educational and sociocultural theory, and to develop and illustrate practical applications, including tasks and project-based learning and teaching strategies for language classrooms at different levels. The starting point will be selected chapters and topics of my recent book in this area (2004, Kluwer Academic). The sessions build and expand on the book chapters, notably the role of perception, the semiotic self, and processes of mediation and prolepsis. The course is structured around three topic strands: a) ecological linguistics and semiotics; b) perception, action and collaborative learning; and c) research issues, including activity theory and systems theory. Current research and data from project-based classrooms and computer-mediated communication projects will be examined.

Literatur: Kramsch, C. (Ed.). (2002). Language acquisition and language socialization: Ecological perspectives. London: Continuum. Lantolf, J. (Ed.). (2000). Sociocultural theory and second language learning. Oxford: Oxford University Press. Lave, J. & Wenger, E. (1991). Situated learning: Legitimate peripheral participation. Cambridge: Cambridge University Press. van Lier, L. (2004). The ecology and semiotics of language learning: A sociocultural perspective. Boston: Kluwer Academic Publishers. Vygotsky, L. S. (1978). Mind in society. Cambridge: Cambridge University Press.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, WiPäd

Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Anglistik/Amerikanistik

FB02:018 English Riddles, Nursery Rhymes

Dozent: Finkbeiner / Rohmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This is a seminar centred on the cultural importance of authentic English texts in literary studies and foreign language teaching at the university and in the EFL classroom. The specific collection of texts we are going to introduce is highly relevant as it is known by children and adults all over the English speaking world. Based on the theoretical background given as a first step, there will be a strong focus on an action-oriented, holistic and interdisciplinary, learner-centered approach to the texts.

Literatur: Walter Jarrold, Mother Goose's Nursery Rhymes (London, New York, Toronto: Alfred A. Knopf, 1993)

Bemerkung: Amerikanistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11006) Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181) Anglistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11008) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24, Anglistik/engl.Philologie Magister, Abschluss 02,

Voraussetzung: Orientation course in literary studies and language teaching theory and methodology.

Nachweis: Presentation of a topic in class and written elaboration. Certificate either in literary studies or in foreign language teaching theory and methodology.

FB02:023 Classroom Research: Cooperative literacy events

Dozent: Finkbeiner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0210

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This class is research-oriented. The class room discussions and activities will be based on our ongoing research project ADEQUA. To start with, we will have a close look at already existing studies, such as the empirical studies on the interaction of interest and learning strategies in foreign language reading (Finkbeiner 2005) and others. Taking these studies as a starting point we will then focus on different aspects of our

experimental literacy study which will be in the main phase in winter 2005/2006 (Prof. Dr. Claudia Finkbeiner and Prof. Dr. Peter Ludwig: principal investigators; Markus Knierim and Eva Wilden: Research assistants) The studies we will talk about focus on strategies and interest in the context of literacy events. Dealing with learning strategies and learning techniques has become a major subject in foreign language research and foreign language methodology. There is a general opinion that the acquisition of learning strategies as a meta-cognitive activity has become one of the most pressing needs in current educational settings. Additionally, interest and motivation play a major role for successful learning. The main focus will be on the implementation and evaluation of pre-designed cooperative tasks. Students will be playing an active role as learners, teachers and researchers. They are expected to do their own classroom projects in the field (as part of the major videostudy).

Literatur: Literatur : Required: (available at the secretary's office) Finkbeiner, Claudia. (2005). *Interessen und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen*. Wie Schülerinnen und Schüler englische Texte lesen und verstehen. Tübingen: Narr. Optional: Dijk, Teun A. van & Kintsch, Walter. (1983). *Strategies of discourse comprehension*. London: Academic Press. O'Malley & Chamot, 1990.

Bemerkung: Amerikanistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11006) Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181) Anglistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11008) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24, Anglistik/engl.Philologie Magister, Abschluss 02,

Voraussetzung: Voraussetzungen : Proseminar in Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Interest in classroom research and experimental design Leistungsnachweis: - Active and regular participation - Presentation - Own mini project in the field (as part of the major videostudy) - paper on mini project

FB02:024 Imagery, Relaxation, Visualization

Dozent: Finkbeiner

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This course is about relaxation, visualization and imagery in the foreign language classroom. At a first glance, the topic does not seem directly related to foreign language learning nor does it sound academic. But at the second glance we will see that there is so much in that topic and in a holistic method that it seems to be worth explorative applications in language teaching. In order to be successful we have to take account of the learner as an individual and as a member of a particular social group. Therefore it must be a major goal to foster the power and potential of imagination in each learner in order to make him/her create what they want in their life. Relaxation, visualization and imagery are based on a "holistic" concept of learning. "Holistic" implies that every part and every action must be motivated by and understood in relation to all the other parts and actions, senses and the human physical and psychological preconditions in an integrative way. Foreign language learning should not be regarded as a process that takes place from the neck up and is executed in the left hemisphere only. Rather it has to be seen in a holistic way including both hemispheres, that is, including the learners' feelings, emotions and motivation and furthermore including all his senses, his heart and his whole body. Howard Gardner's approach to intelligence as a model of multiple intelligence as well as Daniel Goleman's theory on emotional intelligence clearly show us that there is high potential in learning and creativity if we do not only concentrate on the mere cognitive part of learning but also take account of the accompanying affective and emotional status. We have to be aware of the fact that the learning process is highly influenced by factors, such as concentration, anxiety, level of self-concept and self esteem, social climate and institutional factors. Relaxation, visualization and imagery techniques allow us to make use of a learning potential that has yet not only been largely untouched but furthermore just ignored. Once learners perceive their learning culture as a room where they can experience tranquillity, relaxation and safety they will develop a more stable inner personality which then allows them to step further ahead in their language learning career.

Literatur: Required: Goleman, D. (1995). *Emotional Intelligence*. NY: Bantam Books. Levey&Levey (1998). *Living in Balance*. Berkley, CA: Conari Press. Vaitl, D.; Peterman, F. (Hrsg.) (1993). *Handbuch der Entspannungsverfahren*. Band 1: Grundlagen und Methoden. Weinheim: Psychologie Verlags Union, Beltz. Optional: Bennett, V.(1996). *Die Traumschaukel. Wie Kinder mit Phantasieereisen ihre Ziele erreichen*. Freiburg i.B.: Herder Spektrum. Buchner, C. (1998). *Der Räuber Thalamus und andere Geschichten*. Freiburg: VAK ----- (1998). *Stillsein ist lernbar. Konzentration, Meditation, Disziplin in der Schule*. 4.Aufl.. Freiburg: VAK. Damasio, A.R. (1994). *Descartes Error. Emotion, Reason and the Human Brain*. NY: Bantam Books. Davis,M.; Eshelman,E.; McKay,M. (1995). *The Relaxation & Stress Reduction Workbook*. Oakland, CA: New Harbinger Publ., Inc. Finkbeiner, Claudia. (2005). *Interessen und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen*. Tübingen: Narr (Chapter 7). Finkbeiner, Claudia. (2002). *Wholeheartedly English: A Life of Learning*. Cornelesen. Friebe, V. (1995). *Welche Farbe hat die Stille? Wie Kinder lernen, sich zu entspannen. Eine Anleitung für Eltern*. Stuttgart: Trias. ----- (1997). *Schlüssel in kleine Hände. Phantasieereisen, Geschichten und Vorstellungsübungen*. Freiburg i.B.: Herder. Gardner, H.; Armstrong, T. (1994). *Multiple Intelligences in the Classroom*. Association for Supervision & Curriculum Development. Gardener, H. (1993) *Frames of mind*. Basic Books. Friedrich, S.; Friebe, V. (1998). *Ruhig und Entspannt*. Hamburg: rororo. Garth, M.(1991). *Starbright* /(1992). *Moonbeam* /(1994). *Sunshine Victoria*, AUS: Collins Dove. Gawain, S. (1995). *Creative Visualization*. Novato, CA: New World Library Maass, E.; Ritschl, K. (1996). *Phantasieereisen leicht gemacht. Die Macht der Phantasie*. Paderborn: Junfermann. Teml, H. (1998). *Komm mit zum Regenbogen. Phantasieereisen für Kinder und Jugendliche*. 7. Aufl.. Linz: Veritas. Thierer, E. (1996). *Beltz Praxis. Stille-Übungen und Bild-Erleben*. Weinheim:Beltz.

Bemerkung: Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21,

Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24,

Voraussetzung: - Successful participation in "Introduction into Foreign language Teaching Methodology" - Students participating in the course are supposed to do a group or partner presentation. - In order to obtain credits they will do small case studies on imagery, relaxation, concentration in the field. They can be done in the EFL classroom, in private tutoring lessons (Nachhilfe) or even in remedial courses (Hausaufgabenbetreuung). - A paper will be written on the mini study.

FB02:025 Exam Colloquium and Thesis Seminar

Dozent: Finkbeiner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, see board 0252

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2005/2006 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2006. The final colloquium for candidates of winter 05/06 will be on Friday, October 14th 2005 from 10am till 5pm. The first meeting for candidates of summer 2006 will be announced in November 2004 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics form groups before the final colloquium. Together they design a paper which has to be seen as a topical sketch and which allows us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper contains a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it contains provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Furthermore, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

Literatur: See - reference shelves in the library - EFL journals and journals of Applied linguistics in the library - folder with publications at Frau Wienk's office - Hesse curricula - books at the Lernwerkstatt Englisch

Bemerkung: Amerikanistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11006) Anglistik Diplom Uni, Abschluss 11, (11008) Anglistik/Englisch LA GS, Abschluss 21, Anglistik/Englisch LA GYM, Abschluss 25, Anglistik/Englisch LA HR, Abschluss 24, Anglistik/engl.Philologie Magister, Abschluss 02, Wirtschaftspädagogik Diplom, Abschluss 18, (18181)

Voraussetzung: Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Due to our experience and the special and dynamic character of a real exam simulation we ask you to not use any power point presentations for the final exam colloquium. Please, bring a hand out for the other participants.

FB02:026 Bilingual Teaching

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: This seminar focuses on bilingual or Content and Language Integrated Teaching. We will have a look at the historical development of CLIL in Germany, and see how bilingual teaching can be implemented in our schools. In the theoretical part we will work at the following topics: Cultural and language awareness, learning psychological aspects, role of teacher and students in the bilingual classroom, teaching methods, CLIL and the curricula, evaluation. In the more practical part of the seminar sample lessons will be worked out, analysed, discussed, and evaluated by students. If possible, a wide range of content subjects should be covered (history, politics, religion, art, mathematics, biology etc.). All students are required to participate actively in the seminar.

Literatur: Fehling, "Language Awareness und bilingualer Unterricht, Ffm.,2005 Finkbeiner (Hg.), "Bilingualer Unterricht", 2002, Schroedel Verlag Finkbeiner (Hg.), "Bilingualität und Mehrsprachigkeit", 2002, Schroedel Verlag

FB02:027 How languages are learned

Dozent: König

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: This seminar deals with theories of first and second language acquisition and methodological

consequences for the EFL classroom. We will analyse and discuss theories such as: Behaviourism, Innatism, Cognitivism, Interactionism and Constructivism. Other factors like the learner's personality, motivation, age etc. have to be taken into consideration when we talk about influences on language acquisition and learning. In connection with the different theories also consequences for foreign language teaching have to be discussed. We try to find answers to questions like: What are suitable methodological decisions? How should the EFL classroom be organized? What is the teacher's and what is the student's role? What could be suitable material? There will also be the opportunity to work out, present and evaluate sample lessons. All students are expected to participate actively in the seminar.

Literatur: Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (2000) (4th edition). *How Languages are Learned*. Oxford University Press Ellis, Rod. (1995). *The Study of Second Language Acquisition*. Oxford University Press Brown, H. Douglas. (1994). *Principles of Language Learning and Teaching*. Englewood Cliffs, New Jersey Butzkamm, Wolfgang. (1990). Five Hypotheses about Language Learning and Teaching. *Die Neueren Sprachen* 89:3, 1990, p. 264-278.

FB02:028 Introduction to EFL Teaching Methodology I

Dozent: König

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This introductory course will provide students with both the fundamental theoretical and practical knowledge and skills needed to manage EFL (= English as a Foreign Language) classrooms. In a first step, we will focus on the dichotomous role of you as a TESL/TEFL student: still being a student yourself on the one hand and becoming a teacher on the other hand. We will concentrate on the research outcomes of the autonomous learner and the whole field covering learning strategies, learning techniques, action oriented teaching and learner characteristics such as motivation and interest. One of the guiding questions will be: how can we and our students become independent and self-directed learners? How can we gain access to knowledge resources, to latest publications and to innovate classroom material? In a second step, we will focus on the learning/acquisition process. Understanding the way in which people learn languages, how they communicate with each other and how they negotiate meaning is of highest importance for the practical implications of language teaching. In this context we will focus on different language skills, such as speaking, reading, writing, listening as well as different methodological approaches, such as computer assisted language learning, content based language learning, and language awareness.

Literatur: 1.) Timm, J.-P. (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen. A course reader available at CopyBlitz by the beginning of the semester. 2.) Finkbeiner, C. (Ed.). (2002). *Wholeheartedly English: A Life of Learning*. Cornelsen. Berlin 3.) Course Website: www.occo-unik.de

FB02:029 Introduction to EFL Teaching Methodology II

Dozent: König

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This introductory course will provide students with both the fundamental theoretical and practical knowledge and skills needed to manage EFL (= English as a Foreign Language) classrooms. In a first step, we will focus on the dichotomous role of you as a TESL/TEFL student: still being a student yourself on the one hand and becoming a teacher on the other hand. We will concentrate on the research outcomes of the autonomous learner and the whole field covering learning strategies, learning techniques, action oriented teaching and learner characteristics such as motivation and interest. One of the guiding questions will be: how can we and our students become independent and self-directed learners? How can we gain access to knowledge resources, to latest publications and to innovate classroom material? In a second step, we will focus on the learning/acquisition process. Understanding the way in which people learn languages, how they communicate with each other and how they negotiate meaning is of highest importance for the practical implications of language teaching. In this context we will focus on different language skills, such as speaking, reading, writing, listening as well as different methodological approaches, such as computer assisted language learning, content based language learning, and language awareness.

Literatur: 1.) Timm, J.-P. (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen. A course reader available at CopyBlitz by the beginning of the semester. 2.) Finkbeiner, C. (Ed.). (2002). *Wholeheartedly English: A Life of Learning*. Cornelsen. Berlin 3.) Course Website: www.occo-unik.de

FB02:030 Exam Colloquium

Dozent: König

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: There are two exam colloquia: one for candidates sitting for their exams in winter 2005/06 and the other one for candidates sitting for their exams in summer 2006. The final colloquium for candidates of winter 2005/06 will be either on October 14th 2005 or on October 21st 2005, 10am - 5pm. The first meeting for candidates of summer 2006 will be announced in October 2005 (see board 0252). In the exam colloquia we will focus on themes and topics relevant for the final oral exam which you will have to face either as a teacher student, diploma or MA student. The topics will have to be diligently worked upon before the main colloquium takes place. Participants with the same or similar exam topics will form groups before the final colloquium. Together they will design a paper which has to be seen as a topical sketch and which will allow us to create a common basis for all the specific topics within the large framework of the whole exam topic repertoire. The paper will contain a short survey on the most significant aspects of the topic and a list of selected bibliography. Furthermore, it will contain provocative statements, as well as intelligent and elaborate questions and highly academic tasks for the participants. Participation at the preliminary meetings as well as the preparation of a topic are requirements. Within the colloquia we will present the topics, and simulate oral exams. These simulations will be observed and analysed within the framework of specific criteria. Additionally, there will be an evaluation of the simulations; suggestions for improvements will be made. New concepts will be discussed and developed. Besides content analyses one of the main goals is to develop a competence that allows exam candidates to conduct both external as well as internal evaluations. Candidates will learn to develop strategies that allow them to better cope with the real exam situation.

FB02:031 The Challenge of Reading

Dozent: König

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In this seminar we will focus on the process of reading itself, and on the question how reading in the EFL-classroom can be made more motivating, enjoyable and efficient. The theoretical part includes topics in the following fields: activation and creation of schemata - learning strategies in the reading process - reading as a constructive process - reading and intercultural learning - language awareness. Examples from fictional texts will be prepared for student-centred teaching at all levels (L1 - L3). All students in the seminar are expected to participate actively.

Literatur: Finkbeiner, "Interesse und Strategien beim fremdsprachlichen Lesen", Tübingen, 2005

Nünning/Surkamp, "Text - Literatur - Kultur: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht",

in: Bach/Timm (Hrsg.), Englischunterricht, 2003, Tübingen, Basel G. Lazar, "Literature and Language Teaching", Cambridge University Press, 1997 Rudell, R.B./Rudell, Rapp/M./Singer, H.(Ed.)(1994). Theoretical Models and Processes of Reading. Newark, Delaware USA: International Reading Association

FB02:032 Classroom Research

Dozent: Van Lier

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 01.11.2005

FB02:033 Computer Assisted Language Learning

Dozent: Van Lier

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Language teachers increasingly incorporate technology into their language curricula. This course introduces future teachers to the possibilities and problems of using technology (computers, audio and video resources, etc.) in their classrooms. The focus will be primarily on pedagogical and curriculum integration issues, and secondarily on technical knowledge and skills. Hands-on practice with applications and programs will be combined with planning, implementing and evaluating tasks, lessons and projects that are enhanced by the use of technology. In addition, the current research literature will be studied in collaborative discussions and joint presentations. Teacher preparation in CALL includes both online and onsite strategies and designs. Online course components include synchronous and asynchronous modes of communication, and rely crucially on the development of a community of learning. Onsite courses and course components require the development of collaborative and open forms of learning, in which learners become autonomous, using technology as a tool to enhance their learning goals, and teachers act as guides and consultants, rather than as lecturers. Participants in

this course will engage in collaborative practical projects that are tailored to their future career goals, acquiring the skills of technology use and lesson preparation and curriculum integration through authentic and relevant work in real learning contexts. Such contexts may include using computer labs, laptops, single computers with projector screens (the "one-computer classroom"), work stations, and so on, at various educational levels, including elementary, secondary, adult and multilingual contexts.

Literatur: Egbert, J. & Hanson-Smith, E. (Eds.).(1999). CALL environments: Research, practice and critical issues. Alexandria, VA: TESOL. Finkbeiner, C. (2001). One and all in CALL? Learner-Moderator-Researcher. Computer Assisted Language Learning, 14, 3-4, 339-361. van Lier, L. (2003). A tale of two computer classrooms: The ecology of project-based language learning. In J. Leather & J. van Dam (Eds.), Ecology of language acquisition (pp. 49-63). Dordrecht: Kluwer Academic Publishers. Wegerif, R. & Scrimshaw, P. (Eds.). (1997). Computers and talk in the primary classroom. Clevedon, Multilingual Matters.

Bemerkung: L1, L2, L3, WiPäd

FB02:034 The Ecology of Language Learnig

Dozent: Van Lier

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course examines in depth several crucial topics in the ecology of language and learning. The purpose of the course is twofold: to provide language educators with a theoretical grounding in relevant pedagogical concepts and their foundations in educational and sociocultural theory, and to develop and illustrate practical applications, including tasks and project-based learning and teaching strategies for language classrooms at different levels. The starting point will be selected chapters and topics of my recent book in this area (2004, Kluwer Academic). The sessions build and expand on the book chapters, notably the role of perception, the semiotic self, and processes of mediation and prolepsis. The course is structured around three topic strands: a) ecological linguistics and semiotics; b) perception, action and collaborative learning; and c) research issues, including activity theory and systems theory. Current research and data from project-based classrooms and computer-mediated communication projects will be examined.

Literatur: Kramsch, c. (Ed.). (2002). Language acquisition and language socialization: Ecological perspectives. London: Continuum. Lantolf, J. (Ed.).(2000). Sociocultural theory and second language learning. Oxford: Oxford University Press. Lave, J. & Wenger, E. (1991). Situated learning: Legitimate peripheral participation. Cambridge: Cambridge University Press. van Lier, L. (2004). The ecology and semiotics of language learning: A sociocultural perspective. Boston: Kluwer Academic Publishers. Vygotsky, L. S. (1978). Mind in society. Cambridge: Cambridge University Press.

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3, WiPäd

FB02:035 SPS

Dozent: Fehling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons. After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants!

Bemerkung: L2, L3, WiPäd

FB02:036 SPS

Dozent: Goworr

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a

written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants!

Bemerkung: L1, L2, L3

FB02:037 SPS

Dozent: Mason

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants!

Bemerkung: L1, L2, L3

FB02:038 SPS

Dozent: Fehling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants!

Bemerkung: L1, L2, L3

FB02:137 SPS

Dozent: Jüngst

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 LBH1, R. 190a

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: During their preservice teaching (Schulpraktische Studien), the participating students are expected (a) to regularly attend and actively participate in this course and (b) to continuously attend and observe the contact teacher's lessons (at least at one grade level). After a short period of classroom observation, you will prepare and give your own lessons. Some of the lessons you give will be attended by one of the student teaching supervisors and discussed and evaluated afterwards. For your demonstration lessons, you will have to prepare a written lesson plan which elaborates on the lesson objectives and methodological considerations. In addition, the participants will be required to prepare and actively contribute to the seminar sessions. Limited number of participants!

Bemerkung: L1, L2, L3

Europawissenschaften

FB05.GES.024 Einführung in das Europarecht. Eine Verfassung für Europa - Verfassungsgrundsätze der EU

Dozent: Martinez-Soria

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Mi., 26.10., 14-16 in R. 0403, NP 9 (Blöcke: Fr. 18.11. (R. 1108, NP 5) u. 9.12. (0404, ABS 2) u. 13.1. (0404, AB 2) jew. 9-17, Klausurtermin: 27.1., 10-12, R. 614, Mö 7)

Kommentar: Die Europäische Union ist eine Rechtsgemeinschaft. Sie definiert sich über das von ihr gesetzte Recht. Im Gegensatz zu anderen internationalen Organisationen verpflichtet und berechtigt die Union unmittelbar die Mitgliedstaaten und ihre Bürger. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Rechtswirklichkeit in den Mitgliedstaaten, insbesondere wenn man berücksichtigt, daß 50% der Rechtsnormen der Mitgliedstaaten in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben ergehen. Von diesem Ereignis ausgehend soll die Europäische Union aus einer juristischen Sicht analysiert werden. Dabei wird im WS 2005/06 das materielle Recht im Vordergrund stehen, d.h. die Frage, in welchen Politikbereichen die EU Rechtsakte erläßt. Vertieft werden sollen die sogenannten Grundfreiheiten, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik sowie die Innen- und Justizpolitik. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Für den Scheinerwerb ist ein Referat erforderlich sowie alternativ eine Hausarbeit oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Termin: 27.1., 10-12). Nähere Informationen zur Anmeldung und zur Themenvergabe unter: <http://www.user.gwdg.de/~ujvr/europa/lehre/martinez/index.html>

Literatur: Textausgabe des EU-Vertrages, z.B. im als dtv-Ausgabe 5014, 18. Aufl. 2003 Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2. Aufl., UTB-Verlag Heidelberg 2002, Carsten Doerfert, Europarecht, Luchterhand Verlag Neuwied 2001 Matthias Herdegen, Europarecht, 5. Auflage, Verlag C.H.Beck, München 2003 Helmut Lecheler/Jörg Gundel, Einführung in das Europarecht, 2. Aufl. Verlag C.H. Beck, München 2003 Rudolf Streinz, Europarecht, 5. Auflage, C.F. Müller-Verlag, Heidelberg 2001

FB05.GES.035 Europäischer Regionalismus in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11.,14-15, R. 1102, AB 10

Kommentar: In der Debatte zur Zukunft der europäischen Integration spielt nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen "Europa" und seinen Nationen eine wichtige Rolle - auch die Beziehungen zwischen den (subnationalen) Regionen, der EU und den Nationalstaaten stehen zunehmend im Fokus. Im Seminar werden daher zunächst konzeptionelle Überlegungen zu der Frage angestellt, wie sich die Begriffe "Region", "regionale Identität" und "Regionalismus" sinnvoll als analytische Kategorien fassen lassen. Im empirischen Teil werden anschliessend mehrere Beispiele europäischer Regionen erörtert, denen eine besonders ausgeprägte regionale Identität zugeschrieben wird. Die Entwicklung dieser Regionen, ihrer "Identität" und der Bestrebungen nach regionaler Autonomie werden dabei in historischer Perspektive verfolgt und in ihrer gegenwärtigen Verfasstheit analysiert.

Literatur: Erste Literatur: Philipp Ther und Holm Sundhaussen (Hg.), Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Marburg 2003 Petra Behrens, Frank Hadler, Thomas Schaarschmidt und Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.), Regionalismus und Regionalisierungen in Diktaturen und Demokratien des 20. Jahrhunderts (= Comparativ. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 13/1), Leipzig 2003

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich während des Wintersemesters in die Anmelde-Liste am schwarzen Brett ein. Termine: Zweite Woche der "Semesterferien", 01.03.-5.3. Zeit: Mi-So. 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.GES.039 Auf der Suche nach einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik für Europa. 1948 bis heute

Dozent: Ullrich

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Europäische Sicherheits- und Verteidigungsidetität oder Gemeinsame E. Si-cherheits- und Verteidigungspolitik, die nach substantiellen Fortschritten Ge-genstand höchst aktueller Auseinandersetzungen sind, blicken auf eine mit dem Prozess der Europäischen Integration ebenso wie mit der atlantischen Bündnis-bildung parallele, aber teilweise konkurrierende Geschichte, aber immer enger verflochtene Geschichte eines halben Jahrhunderts zurück. Ihr von den Anfän-gen (Brüsseler Pakt, EVG/EPG) im Kontext des Kalten Krieges über den Um-bruch von 1989 bis heute nachzugehen, wird Gegenstand der LV sein.

Literatur: Literatur: (für erste Orientierung u. Bibliographie:) Brunn, Die europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; für die früheren Pha-sen: Furdson, When Europe speaks with one voice ;aktuell: Regelsberger, Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP), Baden-Baden 2004

Landeswissenschaften

FB05.GES.005 Verfassung und politisches System USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Aufgabe der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Verfassungsentwicklung und das heutige politische System der Vereinigten Staaten zu geben. Dabei geht es um die Grundprinzipien der amerikanischen Verfassung, um die Entstehung und Ausbildung der drei Gewalten, die Funktion und Rolle des Präsidenten innerhalb des amerikanischen Systems, die Bildung und Bedeutung des Kongresses und die singuläre Rolle des Supreme Court. Aber auch der amerikanische Föderalismus, das Verhältnis zwischen Union und Einzelstaaten, die Rechtsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte, die politischen Parteien u.a. werden behandelt werden.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991. Nigel Bowles, The Government and Politics of the United States, New York 1993.

FB05.GES.007 Amerikanische Besatzungspolitik und demokratischer Neuanfang in Nordhessen 1945-1949 (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgangspunkt des Forschungsseminars ist die Situation in Nordhessen (im wesentlichen ist der heutige Regierungsbezirk Kassel gemeint) 1945 nach Einstellung der Kampfhandlungen und der Versuch der Amerikaner, eine demokratische Neuordnung zu organisieren. Damit geht es um die Frage, wie weit diese von der amerikanischen Armee verordnet wird bzw. in welcher Weise und im welchem Umfang Bestrebungen eines demokratischen Neuanfangs von der lokalen Bevölkerung ausgingen bzw. einzelnen Personen und welche Rolle dabei Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schulen, Kirchen u.a. in der Entwicklung in dem Zusammenwirken, gegebenenfalls auch im Konflikt mit den Befehlshabern vor Ort bis 1949 spielten. Archivstudien und Einbeziehung lokaler Quellen werden erwartet. Ausweitung lokaler Fallstudien zu späteren Examensarbeiten möglich. Für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.008 Liberalismus als politische Partei im 19. Jahrhundert: England, USA, Frankreich (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgehend von Cadix 1812 tritt der politische Liberalismus in Erscheinung und spielt darauf im 19. Jahrhundert in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Frankreich eine völlig unterschiedliche Rolle. Aufgabe des Seminar wird es sein, die Gründe dafür und die unterschiedlichen Erscheinungsformen in den jeweiligen Ländern herauszuarbeiten. Das Seminar findet auf Englisch statt und für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.026 Introduction to British and American Studies (OK Landeswissenschaften + OK Literaturwissenschaft)

Dozent: Schnakenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This course is designed exclusively for beginners. Its successful completion is required for all students who plan to attend "Proseminare" in British and American Studies (History and Literature, respectively). Apart from introducing you to the basics of academic research and writing, the course will deal with the following subjects: History (Landeswissenschaften): You will be offered a survey of major developments in British and American history since the 17th century. We will also acquaint you with important aspects of these countries' political and social institutions. Literature (Literaturwissenschaft): You will be introduced to the terminology, methods, and scholarly possibilities for analysing literary texts in English. In addition, a general outline of British and American literary history will be offered. Literatur : History (Landeswissenschaften): Dippel, Horst. Geschichte der USA. München: Beck, 2004. Schröder, Hans-Christoph. Englische Geschichte. München: Beck, 2000. Jones, Maldwyn A. The Limits of Liberty, American History 1607-1992. New York/Oxford: Oxford University Press, 1995. Morgan, Kenneth O. The Oxford History of Britain. Oxford: Oxford University Press, 1991. Literature (Literaturwissenschaft): Please purchase the following book: Meyer, Michael. English and American Literatures. 2nd. ed. Tübingen: Francke, 2005. In addition, a reader including primary texts, secondary material, and our course syllabus will be available at the WISO-Pool (Nora-Platiel-Str. 6) by early October. Bemerkung : This course requires a lot of work at home ("Selbststudium"). You will be expected to do weekly assignments and take a written exam. Weekly tutorials will be offered, but attendance for the tutorials is limited to 30 students max. Voraussetzungen : There is no preregistration for this course. Instead, it is ABSOLUTELY NECESSARY to show up for our first session. Leistungsnachweis : Written Exam.

FB05.GES.027 British Twentieth Century Prime Ministers - From Balfour to Blair (PS Anglistik)

Dozent: Schnakenberg

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 12, HS IV

Beginn: 08.11.2005

Kommentar: During the course of the twentieth century, twenty people, from Robert Cecil, 3rd Marquis of Salisbury, to Tony Blair, have occupied the post of Prime Minister of the United Kingdom. There was one woman among them: Margaret Thatcher. In this course, we will study the life of those twenty politicians while concentrating especially on their terms of office. By analysing the main events during each term of office and elaborating on both successes and failures of the respective Prime Ministers, we will be able to get a very broad overview of British twentieth century political history. However, as we can't start from scratch, advance reading of one of the standard works on British twentieth century history is indispensable. You should have read one of the books which were recommended to you in the Orientierungskurs before the semester starts. During the semester, we will be working with the following book (of which you will find one copy in the #Semesterapparat#). To participate you have to enroll online under : <http://www.occo-unik.de/course/index.php?edit=on&sesskey=9yT2AZPFJS> (look for WS 2005/06) OR under <http://www.occo-unik.de/course/view.php?id=152>

Sprachpraxis

Obligatorischer Einstufungstest für Studienanfänger (Haupt- und Nebenfach)! Ohne Einstufungstest erfolgt keine Einteilung in die Sprachpraxis-Kurse. Termin: Freitag, 14.10.2005, 14-16 Uhr, Hörsaal 1 und Hörsaal 2, Diagonale 3.

FB02:039 Business English 1

Dozent: N.N. (FB 08)

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: This course will focus on office activities: reception, assisting visitors/customers, telephoning, making travel and other arrangements, commercial correspondence.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB02:040 Business English 2

Dozent: N.N. (FB 08)

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: This course will focus on managerial tasks including committee meetings, negotiations, finances, business deals, advertising.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB02:041 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: The speaking, writing and translation activities in this course will be based on the topic Education in the UK. After looking at the current education system in the UK, we will focus on aspects of the topic of your choice. There will be an online component to this course. Please do not take this course if you took Education in the UK level 1 last term or if you are taking Education in the UK level 2 (Thursday 12-2pm) this term.

Voraussetzung: Students must have got over 500 points in one of the previous Eingangstests. This course starts at 2.15pm. Students must be able to arrive punctually.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of revised and polished written work at the end of term. The required standard is B2 on the Common European Framework of Reference (look this up if you want to know what it means!)

FB02:042 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. This course will give students the opportunity to acquire and practice the basic skills they will need in Sprachpraxis English: where to find and how to use reference materials; writing argumentative prose; first steps in translating from German to English; creating and holding an oral presentation etc.. It is reserved for incoming students only: please do not register online for this course.

Bemerkung: Please do not register for this course: it is for students passing the Eingangstest this term only.

Voraussetzung: A score of 500 or over in our Eingangstest. This course starts at 2.15pm. Students must be able to arrive punctually.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of revised and polished written work at the end of term. The required standard is B2 on the Common European Framework of Reference (look this up if you want to know what it means!)

FB02:043 English 1

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In this course we will, of course, practice speaking, writing and translating from German to English. Topics and methods are open to discussion # please think about what precisely you would like to do in this class before the first session.

Bemerkung: This course starts at 2.15pm. Students are required to be able to arrive punctually.

Voraussetzung: Students must have got over 500 points in one of the previous "Eingangstests".

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of revised and polished written work at the end of term. The standard required is at least B2 in the Common European Framework of Reference (look it up if you want to know what this means!)

FB02:044 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and, at the end of semester, pass a test in paragraph-writing and German-to-English translation.

FB02:045 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:046 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:047 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: English 1: American Folk Songs Please do not register for this course. First-semester students will have priority, but all students are welcome, numbers permitting. (Check the Bulletin Board or ask me.) We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of American folk songs. This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:048 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: English 1: American Folk Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of American folk songs. This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:049 English 1

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In this course, we shall practice a variety of communication activities to train writing, translation and speaking skills.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:050 English 1

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: English 1: American Folk Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of American folk songs. This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:051 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: #When a man is tired of London#, Samuel Johnson famously commented, #he is tired of life; for there is in London all that life can afford.# The city of London as a cultural and financial centre, a seat of power and the British capital, both in modern and former times, forms the focal point of this course. It will examine the vexed problems of unemployment and cultural intolerance in this city, as well as its vibrant pluralism. This course will also explore the contribution that London and Londoners have made to English literature and film. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for other Level 1 classes with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should have passed the Eingangstest.

FB02:052 English 1

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: #When a man is tired of London#, Samuel Johnson famously commented, #he is tired of life; for there is in London all that life can afford.# The city of London as a cultural and financial centre, a seat of power and the British capital, both in modern and former times, forms the focal point of this course. It will examine the vexed problems of unemployment and cultural intolerance in this city, as well as its vibrant pluralism. This course will also explore the contribution that London and Londoners have made to English literature and film. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills. Please do not register for another Level 1 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge Dieser Kurs ist reserviert für Erstsemester!

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should have passed the Eingangstest.

FB02:053 English 1

Dozent: Martin
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: #When a man is tired of London#, Samuel Johnson famously commented, #he is tired of life; for there is in London all that life can afford.# The city of London as a cultural and financial centre, a seat of power and the British capital, both in modern and former times, forms the focal point of this course. It will examine the vexed problems of unemployment and cultural intolerance in this city, as well as its vibrant pluralism. This course will also explore the contribution that London and Londoners have made to English literature and film. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills. Please do not register for another Level 1 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should have passed the Eingangstest.

FB02:054 English 2

Dozent: Martin
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In an Economist survey of 2000, the youth of today were described as a #rising power, both at work and in society at large#. Techno-savvy #screenagers# outstrip their parents in their understanding of modern forms of information distribution and of communication. The purchasing power of the Alcopops generation is unprecedented. Yet today's youth is also associated with delinquency and truancy, racial intolerance, crime, violence and the alarming rise of #yob culture#. In mapping the contours of contemporary youth culture, this course will look at the lifestyle choices, beliefs and rites of passage of this generation. It will also explore the problem of ageism in society as a whole and the importance in today's #youth culture# of thinking and acting young. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for another Level 2 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 1 courses.

FB02:055 English 2

Dozent: Dancy
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Speaking, writing and translating. Multiculturalism is an expression which has increasingly been coming under fire. In this course we will look at the UK from the viewpoint of a broadly defined multiculturalism, examining both the creative and the explosive potential of various types of cultural clash (ethnic, generation, religious, gender, social, economic, family etc.). In addition to resources such as newspapers and BBC radio, we will also watch and discuss two films, both in class and in an online discussion forum with students of English from other countries.

Bemerkung: This course starts at 4.15pm. Students must be able to arrive punctually and to stay until 5.45pm if they want to participate.

Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of revised and polished written work at the end of term. The required standard of the work to be assessed is the minimum necessary to pass an intermediate Sprachpraxis exam.

FB02:056 English 2

Dozent: Baddock
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In this course, we shall practice writing, speaking and German-to-English translation. From time to time, we shall work on (vocabulary and grammar) mistakes which German speakers and writers of English make.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:057 English 2

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0402

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In this course, we shall practice writing, speaking and German-to-English translation. From time to time, we shall work on (vocabulary and grammar) mistakes which German speakers and writers of English make.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and pass an end-of-semester test.

FB02:058 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: English 2: Irish Folk Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of Irish folk songs. This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:059 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: English 2: Irish Folk Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of Irish folk songs. This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:060 English 2

Dozent: Morrissey

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 M6 7, R 607

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: English 2: Irish Folk Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of Irish folk songs. This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with

me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:061 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: The speaking, writing and translation activities in this course will be based on the topic Education in the UK. After a brief revision of the current education system in the UK, we will focus on aspects of the topic of your choice. These could include, for example, special needs education, vocational training, preschool education, adult literacy, tuition fees, religious education, language teaching and much more. There will be an online component to this course. Please do not take this course if you took Education in the UK level 2 last term or if you are taking Education in the UK level 1 (Thursday 2-4pm) this term.

Bemerkung: This course will start at 12 and not at 12.15. Please do not take it unless you are able to arrive punctually.

Voraussetzung: Students must have completed or be completing their level 1 courses.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of revised and polished written work at the end of term. A Schein will be awarded for work that reaches the minimum level required to pass the intermediate Sprachpraxis exam.

FB02:062 English 2

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 28.11.2005

Kommentar: In this course we will, of course, practice speaking, writing and translating from German to English. Topics and methods are open to discussion # please think about what precisely you would like to do in this class before the first session.

Bemerkung: This class starts at 10 and not at 10.15. Please do not sign up for it unless you are able to arrive punctually.

Voraussetzung: Students must have finished or be finishing their level 1 classes.

Nachweis: Regular and active participation, an oral presentation and a portfolio of revised and polished written work at the end of term. A Schein will be awarded for work that reaches the minimum level required to pass the intermediate Sprachpraxis exam.

FB02:063 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 6, R 0212

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In an Economist survey of 2000, the youth of today were described as a #rising power, both at work and in society at large#. Techno-savvy #screenagers# outstrip their parents in their understanding of modern forms of information distribution and of communication. The purchasing power of the Alcopops generation is unprecedented. Yet today's youth is also associated with delinquency and truancy, racial intolerance, crime, violence and the alarming rise of #yob culture#. In mapping the contours of contemporary youth culture, this course will look at the lifestyle choices, beliefs and rites of passage of this generation. It will also explore the problem of ageism in society as a whole and the importance in today's #youth culture# of thinking and acting young. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills. Please do not register for another Level 2 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 1 courses.

FB02:064 English 2

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 6, R 0212

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In an Economist survey of 2000, the youth of today were described as a #rising power, both at work and in society at large#. Techno-savvy #screenagers# outstrip their parents in their understanding of modern forms of information distribution and of communication. The purchasing power of the Alcopops generation is unprecedented. Yet today's youth is also associated with delinquency and truancy, racial intolerance, crime, violence and the alarming rise of #yob culture#. In mapping the contours of contemporary youth culture, this course will look at the lifestyle choices, beliefs and rites of passage of this generation. It will also explore the problem of ageism in society as a whole and the importance in today's #youth culture# of thinking and acting young. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for another Level 2 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students must be completing or have completed all the necessary Level 1 courses.

FB02:065 English 3

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: That the arts provoke fierce and opinionated debate, however stereotypical that debate might be, can be read as a sign of the importance which people attach to art and culture. This course will explore the relevance of current art issues (such as The Turner Prize or Theo Van Gogh's Submission) as well as focusing on how the arts (music, drama, literature, film, dance) function and have functioned not only as a form of creative expression but also as a representation of dissonances, indeed of crisis. It will also address the importance of the arts in secondary and higher education. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for the other Level 3 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 2 courses.

FB02:066 English 3

Dozent: Martin

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: That the arts provoke fierce and opinionated debate, however stereotypical that debate might be, can be read as a sign of the importance which people attach to art and culture. This course will explore the relevance of current art issues (such as The Turner Prize or Theo Van Gogh's Submission) as well as focusing on how the arts (music, drama, literature, film, dance) function and have functioned not only as a form of creative expression but also as a representation of dissonances, indeed of crisis. It will also address the importance of the arts in secondary and higher education. This course will focus on improving essay writing, translation and oral presentation skills within the thematic outlines drawn above. Please do not register for another Level 3 class with me if you decide to take this course.

Bemerkung: Alle Studiengänge

Voraussetzung: Regular participation and involvement in the classes are essential. To receive the Schein, an oral presentation must be given (either individually or in a group) and a portfolio of work submitted at the end of the term. To take part in this course, students should be completing or have completed the necessary Level 2 courses.

FB02:067 English 3

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: This - an intensive, exam-preparation course - will train the skills needed in English essay-writing and translation exams. We shall work frequently with typical errors made by German writers and translators.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and write a satisfactory essay and translation.

FB02:068 English 3

Dozent: Dancy
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: This is an exam preparation course for students intending to take their final written Sprachpraxisklausur within the next year. We will practice translating from German to English and writing persuasive essays, using past exam papers and appropriate newspaper texts as a starting point. There will be a mock exam in the middle of the term. Course content will be based on what you as a group decide you want to do.

Bemerkung: This class starts at 12 and not at 12.15. Please do not sign up for it unless you are able to arrive punctually.

Voraussetzung: Students may only participate in this course if they have already successfully completed their Grundstudium in English. Students whose oral exams are in the first 3 weeks of the coming term may also register.

Nachweis: To get a Schein you must attend regularly, participate actively and hand in a portfolio of revised and polished written work at the end of term. We will discuss the amount of written work expected in the first or second session. Students who hand in a portfolio of written work below the standard required to pass a Sprachpraxisklausur will not get a Schein.

FB02:069 English 3

Dozent: Morrissey
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: English 3: Pop Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of pop songs (anything, from musicals and rock and roll to hip-hop; you can make suggestions). This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:070 English 3

Dozent: Morrissey
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1219
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: English 3: Pop Songs We will do the required essay-writing and (German-English) translation practice on various subjects that you need for the Klausuren, with only SHORT homework assignments and NOT every week (counter to my reputation as a slave-driver!). But in addition, in order to make the course more interesting and enjoyable, we will listen to and discuss (and maybe sing--but no, you won't have to sing if you don't want to!) a number of pop songs (anything, from musicals and rock and roll to hip-hop; you can make suggestions). This is a great way to learn about history, culture, pronunciation, dialects, and general vocabulary and grammar. Please do not take more than one course at this same level with me, because the material will probably overlap. If I have more information about the course I will post it on my website: www.mdmorrissey.com.

Bemerkung: Mag., Diplom, Lehramt, WiPäd.

FB02:071 English 3

Dozent: Baddock

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0402

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: This - an intensive, exam-preparation course - will train the skills needed in English essay-writing and translation exams. We shall work frequently with typical errors made by German writers and translators.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3 WiPäd.

Voraussetzung: To receive a Schein, you should attend the class regularly and write a satisfactory essay and translation.

FB02:072 English 3

Dozent: Dancy

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This is an exam preparation course for students intending to take their final written Sprachpraxisklausur within the next year. We will practice translating from German to English and writing persuasive essays, using past exam papers and appropriate newspaper texts as a starting point. There will be a mock exam in the middle of the term. Course content will be based on what you as a group decide you want to do.

Bemerkung: alle

Voraussetzung: Students may only participate in this course if they have already successfully completed their Grundstudium in English. Students whose oral exams are in the first 3 weeks of the coming term may also register.

Nachweis: To get a Schein you must attend regularly, participate actively and hand in a portfolio of revised and polished written work at the end of term. We will discuss the amount of written work expected in the first or second session. Students who hand in a portfolio of written work below the standard required to pass a Sprachpraxisklausur will not get a Schein.

FB02:073 Remedial

Dozent: N.N. (FB 08)

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: This course will focus on basic grammar structures and vocabulary. Students will have the opportunity to practice basic listening, reading, writing and speaking skills. This class is only for first term students who didn't quite reach 500 on the "Eingangstest." All remedial students will have to retake the "Eingangstest" and achieve a score of 500 or higher in order to continue on to first level courses

Bemerkung: alle Studiengänge

Romanistik

Linguistik

Frankreich

FB02:075 Orientierungskurs Linguistik

Dozent: Adéyè

Art: Orientierungskurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs Linguistik richtet ausschließlich an Diplom/Magister -Studierenden mit dem Studienfach Französisch (für die Hispanisten und Italianisten wird ein OK im SS 2006 angeboten*). In diesem Seminar werden zentrale Bereiche der synchronen Sprachbeschreibung der französischen Sprache behandelt. * Für Lehramtstudierende mit dem Fach Französisch findet ein O.K. im SS 2006 statt, ebenso wie für die Studierenden der Hispanistik und Italianistik.

Literatur: Als grundlegende Lektüre wird die Anschaffung von Fellegger, Livia Gaudino: Grundkurs Sprachwissenschaft Französisch, Klett, empfohlen. Außerdem wird benutzt das Werk von Kattenbusch, Dieter: Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft Regensburg: Haus des Buches Lindner, 2000. Weitere Literatur findet sich im Semesterapparat.

Bemerkung: Nur Dipl./Mag.franz.

FB02:138 Tour de France linguistique

Dozent: Kerdelhué
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ce cours de linguistique est ouvert à tous les étudiants qui ont suivi un Orientierungskurs. Il se propose de vous faire découvrir la genèse de la langue française, les langues régionales et le français d'aujourd'hui dans toute sa variété, géographique ou sociale. Il comprendra des travaux pratiques sur la base d'outils permettant notamment de "décrire la parole".

Literatur: voir le site OCCO

Bemerkung: Dipl., Mag., L1, L2, L3 - Französisch

Voraussetzung: Orientierungskurs Romanische Linguistik

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et examen final

Spanien

FB02:076 Einführung in die grammatische Beschreibung anhand des Spanischen

Dozent: Steinhardt
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studierende der Hispanistik, die Interesse an sprachtheoretischen Fragestellungen haben. Zunächst wollen wir uns mit den Begriffen Sprache, Dialekt und Grammatik auseinandersetzen sowie eine Charakterisierung der Bereiche Phonologie, Morphologie, Semantik und Pragmatik vornehmen. Schwerpunkt des Seminars ist die Syntax. Anhand der spanischen Sprache sollen die grundlegenden Kategorien einer Grammatiktheorie erarbeitet werden und damit die Phrasenstruktur spanischer Sätze beschrieben werden.

Literatur: Zagona, K. (2002), The syntax of Spanish. Cambridge University Press

Bemerkung: Die Lektüre englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt. Je nach Kenntnisstand der spanischen Sprache durch die Kursteilnehmer/innen wird auch spanische Fachliteratur herangezogen.

Italien

Literaturwissenschaft

Frankreich

FB02:077 Balzac und der Realismus

Dozent: Sick

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1221

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Mit dem ehrgeizigen Projekt, das Ganze der Gesellschaft darzustellen - so Balzac 1842 im Vorwort zu *La comédie humaine* -, soll das Chaos bewältigt werden, das die Auflösung der ständischen Gesellschaft und ihrer hierarchischen Strukturen im Gefolge der Großen Revolution und nach dem Ende des napoleonischen Empire für den Einzelnen bedeutet. In einer Art groß angelegtem, dynamischem Tableau mit ca. 3000 Figuren aus allen sozialen Ständen, Klassen und Berufen unternimmt es Balzac in den insgesamt 93 Romanen und Erzählungen der *Comédie humaine*, die Entwicklungs- und Wirkmöglichkeiten des seiner tradierten Bindungen enthobenen Einzelnen auszuloten. Dreh- und Angelpunkt für Glück, Aufstieg und Erfolg wie für deren Kehrseiten (Pech, Absturz und Scheitern) ist dabei das Geld. - Wegen dieser Einsicht in die alles durchwaltende Macht des Geldes gilt Balzac als Realist. Seine Romane lassen sich als Dokumente aus dem Leben zur Zeit des beginnenden Industriekapitalismus lesen. Das Postulat des Realismus aber umfasst mehr als das ökonomisch-soziale Wissen des Autors. Es beinhaltet auch eine bestimmte Erzählweise und Darstellungstechnik, zuvörderst eine Strategie der Fiktionalisierung der dem (zeitgenössischen) Leser vertrauten Welt. Diesen Fragen will das Seminar anhand vier der bekanntesten Romane der *Comédie humaine* nachgehen.

Literatur: Käuflich zu erwerben und baldmöglichst zu lesen sind: - Honoré de Balzac, *La Peau de chagrin* (1831), ed. Nadine Satiat, Garnier Flammarion (no. 899), 4,60 Euro - Honoré de Balzac, *Eugénie Grandet* (1833), ed. Samuel S. de Sacy, Gallimard, coll. folio classique (no. 3217), 3,00 Euro - Honoré de Balzac, *Le père Goriot* (1835). Préface de Félicien Marceau, Gallimard, coll. folio classique (no. 3226), 3,00 Euro - Honoré de Balzac, *Le colonel Chabert* (1835), ed. Stéphane Vachon, le livre de poche coll. Classiques (no. 3107), 2,75 Euro [Hinweis für die Lektüre: im Seminar werden die Romane in der angegebenen Reihenfolge besprochen] Zur einführenden Lektüre empfohlen: - Gumbrecht/Stierle/Warning (Hg.): *Honoré de Balzac*, München: Fink, 1980 - Stéphane Vachon (Hg.): *Balzac: une poétique du roman*, Saint-Denis: Presses Universitaires de Vincennes, 1996.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: PS-Teilnahme: OK französische Literaturwissenschaft HS-Teilnahme: ZP/Vordiplom französische Literaturwissenschaft

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

FB02:078 Orientierungskurs Französische Literaturwissenschaft

Dozent: Sick

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 608

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs führt Studienanfänger/innen in die Arbeitsweisen der Literaturwissenschaft und in die Techniken der Analyse literarischer Texte ein. Er gibt einen Einblick in das Selbstverständnis des Faches und einen ersten Überblick über die Geschichte der französischen Literatur.

Literatur: Käuflich zu erwerben und baldmöglichst zu lesen sind: - Jean Racine, *Phèdre* (1677), Paris: Classiques Larousse - Benjamin Constant, *Adolphe* (1816), Paris: Le livre de poche classique Weitere Texte und Textauszüge werden zu Semesterbeginn in einem Reader als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlene Lektüre: - Jochen Vogt, *Einladung zur Literaturwissenschaft*. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm im Internet, 3. durchgesehene und aktualisierte Auflage, München: Fink, 2002

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: keine

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur am Semesterende

FB02:079 Spiele um Liebe: Die Komödien Marivaux'

Dozent: Sick

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Marivaux (1688-1763) hat im Laufe seines Lebens nicht nur sehr viel geschrieben; er hat auch der Liebe eine neue Sprache gegeben. Heute gilt er deshalb als Begründer des "psychologischen Lustspiels". In der

Tat haben seine Komödien mit den Charakter- und Sittenkomödien Molières fast nichts mehr gemein. Sie handeln von der entstehenden Liebe (amour naissant) oder genauer: von den Bedingungen der Möglichkeit ihrer Artikulation. Denn wie auch ließe, zumal auf dem Theater, ein im Entstehen begriffenes Gefühl sich anders darstellen als mit den Mitteln der Handlung, der Dramaturgie und der Sprache? - Zu fragen sein wird deshalb, mit welchen inszenatorischen Arrangements Marivaux seine Figuren zum Sprechen bringt bzw. auf welche Weise er ihre Verhaltens- und Handlungsweisen sprechend macht. Methodischen Rückhalt sollen die Arbeiten von Erving Goffman geben.

Literatur: Käuflich zu erwerben und baldmöglichst zu lesen sind: - Marivaux, Arlequin poli par l'amour - Marivaux, La surprise de l'amour - Marivaux, La double inconstance - Marivaux, Les fausses confidences - Marivaux, Le jeu de l'amour et du hasard - Marivaux, Le triomphe de l'amour - Marivaux, L'épreuve Die Texte sind kurz und preiswert. Es können beliebige Taschenbuchausgaben verwendet werden. Zur einführenden Lektüre (oder zum Kauf) empfohlen: - Erving Goffman, Rahmen-Analyse. Ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1980 [stw. 329]

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: OK französische Literaturwissenschaft

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

FB02:080 Zeitgenössisches französisches Theater

Dozent: Sick

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das zeitgenössische - nicht nur französische - Theater ist "postdramatisch", insofern es die althergebrachten Regeln der Einheit des Ortes, der Zeit und der Handlung nicht länger beachtet und die großen Sinnfragen (Schicksal, Schuld, Tragik u.a.) zugunsten der kleinen, alltäglichen, persönlich bedeutsamen Probleme ausspart. Entsprechend fragmentiert sind die Figuren: Sie stellen keine in sich ruhenden Charaktere mehr dar, sondern reiben sich an den Widersetzlichkeiten des Lebens. Pathetisch ist oft allein die Sprache. - Ziel des Seminars ist es, einige der dramaturgisch innovativen und/oder auf der Bühne derzeit erfolgreich aufgeführten Texte jüngerer Theaterautoren (Georges Perec, Michel Vinaver, Yasmina Reza, Noelle Renaude, Olivier Py) analytisch genauer zu erschließen.

Literatur: Käuflich zu erwerben sind: - Yasmina Reza, Théâtre: L'Homme du hasard. Conversations après un enterrement. La Traversée de l'hiver. Art, Paris: Le livre de poche (no.14701), 4,50 # - Michel Vinaver, La demande d'emploi, Paris: L'Arche, 8 # Weiterhin zu lesen (UB), ggf. zu kaufen sind: - Olivier Py, L'exaltation du labyrinthe, Actes Sud, 9,90 # - Noelle Renaude, Le renard du Nord, Editions théâtrales, 10 # Als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt werden: - Georges Perec, L'augmentation [in: ders., La poche Parmentier, Hachette Editions, 12 #] - Michel Vinaver, Portrait d'une femme [in: ders., Théâtre complet, Bd. 2] Zur einführenden Lektüre empfohlen: - Patrice Pavis, Le théâtre contemporain. Analyse des textes, de Sarraute à Vinaver, Paris: Nathan, 2002 - Hans-Thies Lehmann, Postdramatisches Theater, Frankfurt a.M.: Verlag der Autoren, 1999

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3: franz.

Voraussetzung: ZP/Vordiplom französische Literaturwissenschaft

Nachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

FB02:081 Film und Literatur - Filmanalyse, filmisches Schreiben

Dozent: Schöch

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wenn vom französischen oder italienischen Roman der Gegenwart die Rede ist, wird häufig der Begriff der #filmischen Schreibweise# ins Spiel gebracht. Damit ist gemeint, dass diese Romane mit sprachlichen Mitteln Phänomene simulieren, die im Grunde dem Medium Film eigen sind. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage eines Bewusstseins für die mediale Spezifik des Films einen differenzierten Umgang mit dem Konzept der filmischen Schreibweise zu ermöglichen. Dafür werden wir uns zunächst grundlegende Konzepte der Filminterpretation aneignen, d.h. anhand konkreter Beispiele (Kurzfilme und Ausschnitte aus Spielfilmen von François Truffaut) einige Mittel der filmischen Darstellung erarbeiten, darunter Zeitstruktur, Einstellung, Sequenz und Montage. Darauf aufbauend werden wir uns dann der filmischen Schreibweise nähern und einige literarische Texte (Jean Echenoz# Roman Cherokee von 1983 sowie einige kürzere Texte) dahin gehend untersuchen, in welcher Weise und mit welcher Funktion sie spezifisch filmische Strukturen simulieren. Anmerkungen: Vorkenntnisse aus dem Bereich der Filmwissenschaft sind nicht notwendig. Ein Reader wird gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit zur Verfügung gestellt. Das Seminar kann auf Wunsch in französischer Sprache stattfinden. Der Primärtext kann schnell und günstig über www.parinfo.fr oder, ebenfalls sehr einfach, über Unibuch bestellt werden.

Literatur: Zur einführenden Lektüre empfohlen: Helmut Korte. #Systematische Filmanalyse#. In: Einführung in die systematische Filmanalyse. Berlin: Erich Schmidt, 1999, S. 24-55. Christian von Tschilschke. #Die filmische

Schreibweise#. In: Roman und Film: Filmisches Schreiben im französischen Roman der Postavantgarde. Tübingen: Narr, 2000, S. 79-115. Bitte schaffen Sie den folgenden Roman an: Jean Echenoz, Cherokee (1983). Paris: Minuit, collection #double#, 2002. 6,70 #.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3; franz.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Orientierungskurs Französische Literaturwissenschaft.

Nachweis: Vorbereitung, regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Spanien

FB02:082 Geselligkeit und Literatur in Spanien und Frankreich (18. und 19. Jh.)

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Untersuchung von Phänomenen informeller Soziabilität bei Schriftstellern und anderen Angehörigen der République des Lettres hat in den letzten Jahren vor allem im Bereich der historischen Forschung zum 18. Jahrhundert einen neuen Aufschwung genommen. Im Vordergrund steht nach einer längeren Zeit der Auseinandersetzung mit institutionalisierten Gesellschafts- und Kommunikationsformen (Akademien, Gesellschaften etc.) dabei oftmals die Salonkultur, die im Hinblick auf u.a. von Habermas abgeleitete Fragestellungen nach der Entstehung von Öffentlichkeit und Kritik sowie unter geschlechtsspezifischer Perspektive als Teil einer Kommunikationsgeschichte der Aufklärung untersucht wird. Neben dem Salon gibt es eine Vielzahl von Orten, an denen im 18. und 19. Jh. Geselligkeit gepflegt wird - im spanischen 18. Jahrhundert neben aristokratischen und bürgerlichen Privaträumen die Buchhandlung, die Apotheke, seit dem zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts das Café, im 19. Jahrhundert auch Geschäftslokale sowie eine Vielzahl neu entstandener öffentlicher Räume wie um Salons erweiterte Theaterbauten, Clubs und Zirkel, Lesekabinette, Casinos, Bäder, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen von Geselligkeit - hier wird gelesen, musiziert, Theater gespielt etc. - richtet sich auf einen gesellschaftlichen Mikrokosmos, in dem modellhaft der Wandel von Interaktions- und Kommunikationsprozessen beobachtet werden kann, ein Phänomen, das mit Blick auf die politischen Umwälzungen des 18. und 19. Jhs. von großer Bedeutung ist. Die Literatur nimmt hier eine Schlüsselstellung ein. Der Salon, die "tertulia" etc. als Ort der Interaktion von Autoren, Künstlern, Musikern untereinander und mit der Gesellschaft, als Produktions- und Rezeptionsstätte neuer Formen von Kunst und Literatur ist dabei selbst wiederum Gegenstand literarischer Verarbeitungen. Diesem Thema werden wir uns anhand von spanischen und französischen Fallbeispielen nähern, wobei auch vergleichende Aspekte zur Sprache kommen sollen. Das Hauptseminar richtet sich daher an Studierende des Spanischen wie des Französischen. Einführende Literatur: Agulhon, Maurice: Le cercle dans la France bourgeoise 1810-1848. Etude d'une mutation de sociabilité. Paris: Colin 1977. Lecuyer, Marie-Cl.: Algunos aspectos de la sociabilidad en España hacia 1840, in: Estudios de Historia Social, 50-51 (1989), 145-159. Maurice, Jacques: Propuestas para una historia de la sociabilidad en la España contemporánea, in: Estudios de Historia Social, 50-51 (1989), 133-143. Roche, Daniel: Les Républicains des lettres. Gens de culture et Lumières au XVIIIe siècle. Paris: Fayard 1988. Seibert, Peter: Der literarische Salon. Literatur und Geselligkeit zwischen Aufklärung und Vormärz. Stuttgart: Metzler 1993.

Literatur: Agulhon, Maurice: Le cercle dans la France bourgeoise 1810-1848. Etude d'une mutation de sociabilité. Paris: Colin 1977. Lecuyer, Marie-Cl.: Algunos aspectos de la sociabilidad en España hacia 1840, in: Estudios de Historia Social, 50-51 (1989), 145-159. Maurice, Jacques: Propuestas para una historia de la sociabilidad en la España contemporánea, in: Estudios de Historia Social, 50-51 (1989), 133-143. Roche, Daniel: Les Républicains des lettres. Gens de culture et Lumières au XVIIIe siècle. Paris: Fayard 1988. Seibert, Peter: Der literarische Salon. Literatur und Geselligkeit zwischen Aufklärung und Vormärz. Stuttgart: Metzler 1993.

Bemerkung: Dipl., Mag., Lehrämter franz., span.

FB02:083 Einführung in die Hispanistik

Dozent: Gelz

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dieser Orientierungskurs vermittelt, zugeschnitten auf die Hispanistik, die grundlegenden Begriffe und Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger der Romanistik, die vor dem Besuch literaturwissenschaftlicher Proseminare absolviert werden sollte. Folgende Themen werden behandelt und, soweit möglich, an literarischen Beispieltexen exemplifiziert: Literaturbegriff, Geschichte des Fachs Romanistik, Literaturgeschichtsschreibung, Gattungstheorien, Rhetorik, Literaturtheorie und Methoden der Literaturwissenschaft.

Bemerkung: alle Studiengänge span.

FB02:084 Kulturtheorie: Kommunikationsgeschichte und Literaturwissenschaft

Dozent: Gelz

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Kommunikationsgeschichte und Literaturwissenschaft Im Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden der Romanistik die Gelegenheit geboten werden, in einem eher informellen Rahmen grundlegende Fragen der Literaturwissenschaft zu diskutieren. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, Kurzreferate zu übernehmen sowie die einzelnen Sitzungen durch aktive Diskussionsbeiträge mitzugestalten. Gegenstand des Kolloquiums ist die Frage, ob im Rahmen der zur Zeit verstärkt geführten Diskussion um eine Neuausrichtung der sprach- und literaturwissenschaftlichen Fächer die Berücksichtigung kommunikationsgeschichtlicher Ansätze von Bedeutung sein könnte. Kommunikation erscheint dabei als ein sich bestimmter Medien bedienendes, historisch wandelbares Phänomen, Kommunikationsgeschichte bezieht dabei ebenso sehr interpersonale wie soziale und politische Kommunikationsverhältnisse sowie deren Selbstreflexion mit ein. Eine wichtige Fragestellung der Kommunikationsgeschichte ist dabei die Frage nach den Zusammenhängen zwischen der Entstehung der Moderne und der mit ihr verbundenen Entwicklung von Öffentlichkeit. Es ist deutlich, daß Literatur als Kommunikationsphänomen mit diesen Kommunikationsprozessen in einer engen Beziehung steht, deren genaue Ausprägung wir im Kolloquium diskutieren wollen.

Bemerkung: alle Studiengänge

FB02:085 Der modernismo zwischen Spanien und Lateinamerika

Dozent: Bosshard

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Mit dem modernismo (ca. 1890-1920) öffnen sich die spanischsprachigen Literaturen gegenüber avancierten Ästhetiken, die auf den französischen Parnasse und Symbolismus zurückzuführen sind, und internationalisieren sich. Bemerkenswerterweise gehen diese innovativen Impulse zum ersten Mal überhaupt von Autoren aus den ehemaligen spanischen Kolonien aus, die den literarischen Diskurs im #Mutterland# entscheidend verändern. Aus diesem Grund wollen wir die modernistische Literaturproduktion sowohl jenseits als auch diesseits des Atlantiks näher betrachten und greifen zu diesem Zweck auf kurze Texte u.a. von Rubén Darío, Leopoldo Lugones, José Santos Chocano und Delmira Agustini einerseits sowie von Manuel und Antonio Machado, Ramón del Valle-Inclán und Juan Ramón Jiménez andererseits zurück. Wir werden uns dabei hauptsächlich mit Lyrik auseinandersetzen # insofern ist die Veranstaltung auch, allerdings nicht ausschließlich, als Einführung in die Gedichtanalyse konzipiert #, wollen aber in angemessenem Umfang auch Prosa und Drama berücksichtigen. Zu Beginn des Semesters wird eine Textauswahl als Reader vorliegen. Wer jetzt schon weiß, dass er sich eingehender mit einem der oben genannten Autoren beschäftigen will, kann sich aber natürlich entsprechende Ausgaben (vorzugsweise aus der Cátedra- oder Colección Austral-Reihe) bereits besorgen.

Literatur: Rafael Gutiérrez Girardot: Modernismo. Barcelona: Montesinos, 1983.

Bemerkung: Mag., Dipl., L1, L2, L3

Italien

FB02:086 Italo Svevo: Die Romane

Dozent: Schwaderer

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Das Romanwerk des Triester Autors Italo Svevo (Eigentlich: Ettore Schmitz) wird heute allgemein als bedeutendster Beitrag der italienischen Literatur zur klassischen Moderne betrachtet. In diesem Seminar sollen auf der Basis von Referaten der TeilnehmerInnen wesentliche Aspekte der drei großen Texte "Una vita" (1892), "Senilità" (1898) und "La coscienza di Zeno" (1923) behandelt werden. Dabei sollen ebenso psychologische wie gesellschaftliche und erzähltechnische Aspekte berücksichtigt werden. Ein besonderer Blick soll auch der Sonderstellung der Triester Kultur in Italien aufgrund ihrer engen Bindungen an den deutschsprachigen Kulturraum gelten. Die Referate werden im Anschluss in schriftliche "Ausarbeitungen" umgeformt und gelten in

dieser Form dann als Leistungsnachweis. Abgabetermin: Ende der Semesterferien.

Literatur: Als einführende Lektüre können dienen: F. Bondy / R. M. Gschwend, Italo Svevo, Reinbek 1995 (Rowohlt Monographie) R. Behrens / R. Schwaderer (Hg.): Italo Svevo. Ein Paradigma europäischer Moderne, Würzburg 1990. Die Romantexte von Svevo liegen in mehreren Taschenbucheditionen vor. Die SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, sich die Texte rechtzeitig zu beschaffen. Zumindest der erste Roman sollte zu Semesterbeginn bereits gelesen sein.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 (Italienisch)

FB02:087 Italienische Erzähler vom verismo zur frühen Moderne

Dozent: Schwaderer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Dopo l'unificazione (1860/61) la cultura italiana si adegua a gran passi alle culture europee più evolute, in prima linea a quella francese. Con ciò anche in Italia il romanzo, la forma letteraria più popolare nel paese d'oltralpe, prende il sopravvento. Avremo a che fare con una folta schiera di romanzieri che, in un modo o l'altro si riferiscono alle mode letterarie importate dall'estero, in particolar modo al "verismo". Appartiene a questo filone gran parte dell'opera di Luigi Capuana, Giovanni Verga, Federico De Roberto, Luigi Pirandello, Italo Svevo e altri, meno conosciuti. Il corso vuole presentare queste personalità con la loro opera narrativa in grandi linee. Ogni lezione è strutturata come segue: Durante la prima ora il docente terrà un corso monografico in lingua italiana sui temi suddetti. Nella seconda ora leggeremo ed analizzeremo brani scelti e fotocopiati delle opere che vengono distribuiti in tempo per dare agli uditori la possibilità di prepararsi. Il docente si aspetta in questa seconda parte la partecipazione attiva degli studenti alla discussione, sia in lingua italiana sia in lingua tedesca, secondo le facoltà di ciascuno.

Literatur: Letture introduttive e di approfondimento: V. Kapp (Hg.), Italienische Literaturgeschichte, Stuttgart 1992, Kap. #Ottocento#. G. Ferroni, Storia della letteratura italiana, vol. 3 Dal Ottocento al Novecento, Epoca 9 "La nuova Italia" (9.1., 9.4, 9.5, 9.6), vol. 4 Il Novecento, Epoca 10 (10.4., 10.5)

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 (Italienisch)

FB02:088 OK Italienische Literaturwissenschaft

Dozent: Schwaderer

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung, die insbesondere allen Studienanfängern empfohlen wird und die jeweils nur im Wintersemester stattfindet, sollen die Studierenden mit den Hauptfragestellungen und -methoden sowie mit den wichtigsten Hilfsmitteln der italienischen Literaturwissenschaft vertraut gemacht werden. Zu letzteren gehört auch eine Einführung in die Benutzung der Bibliothek, der wichtigsten Zeitschriften und Bibliographien sowie eine Anleitung zur Anfertigung von literaturwissenschaftlichen Arbeiten. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen in der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte seit dem Trecento. Darüber hinaus sollen grundlegende methodische Ansätze zur Interpretation von italienischen literarischen Texten verschiedener Gattungen vermittelt werden. Grundlage hierfür werden einige bekannte Texte aus der italienischen Literatur sein, die im Original und in der Übersetzung zur Verfügung gestellt werden. Es werden keine Vorkenntnisse in der italienischen Sprache verlangt, doch muß die Bereitschaft mitgebracht werden, mit Lexika und unter Anleitung des Dozenten erste Versuche zum Verstehen auch der fremdsprachlichen Texte zu unternehmen.

Literatur: Zur Anschaffung dringend empfohlen: Schulze-Witzenrath, E.: Einführung in die Literaturwissenschaft für Italianisten, Tübingen 1998.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 (Italienisch)

FB02:089 Luigi Pirandello: Novelle per un anno

Dozent: Schwaderer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Luigi Pirandellos gewaltiges Novellenwerk, das für jeden Tag des Jahres eine Geschichte bereitstellen sollte, entstand während seiner gesamten Schaffenszeit, also vom letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts bis zu seinem Todesjahr 1936. Es beginnt also in der Spätzeit des verismo, überschreitet die Schwelle zur Moderne und setzt sich in der Spätzeit mit den experimentellen Schreibweisen, etwa des Surrealismus auseinander. Seine Themen sind so vielfältig wie Pirandellos Lebensschauplätze: Vom archaischen Sizilien, das sich als sowohl als erstarrte Feudalgesellschaft wie auch als Ort einer ungeheuren Vitalität

präsentiert, bis zum modernen Rom der Ministerialbürokraten, die an ihrer staubtrockenen Existenz verzweifeln. Kein anderer Autor hat die klassische italienische Erzählform der Novelle mit solcher Virtuosität gehandhabt wie dieser an der deutschen Romantik, an Nietzsche und Schopenhauer philosophisch gebildete Sizilianer. Wir wollen eine Auswahl von Texten, die in Kopien zur Verfügung gestellt werden, gemeinsam, auf der Basis von Referaten der Studierenden, erzähltechnisch, psychologisch und soziologisch interpretieren. Ergänzend dazu sollen auch die Verfilmung von Pirandello-Novellen durch die Brüder Paolo und Vittorio Taviani (#Kaos#) in Originalversion vorgeführt und # im Vergleich mit den Texten # analysiert werden. Die Referate werden bis zum Ende der Semesterferien schriftlich formuliert ("Ausarbeitung") und gelten in dieser definitiven Form als Leistungsnachweis.

Literatur: Einführende Lektüren: R. Luperini: Introduzione a Pirandello, Bari 1992 F. Angelini: Il punto su Pirandello, ebd. 1992 F. Rauhut, Der junge Pirandello, München 1964. Die Novellentexte Pirandellos werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3 (Italienisch)

Fremdsprachenlehr- und -lernforschung Romanistik

FB 02:139 La afectividad en el aula de ELE

Dozent: Ribas Moliné / Wolf-Zappek

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 17:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 11.11.2005

Kommentar: Aprender una nueva lengua no es sólo un proceso intelectual, sino que el grado de éxito que alcanza un aprendiz depende también en fuerte medida de factores de carácter afectivo: la motivación, la autoestima, los intereses, el carácter del aprendiz y su cultura influyen en el proceso de adquisición de la lengua. ¿Cuáles son los factores afectivos que fomentan el aprendizaje de las lenguas extranjeras y cuáles lo obstaculizan? ¿Por qué existen diferencias tan grandes entre aprendices en los tiempos y en los resultados de la adquisición? ¿Qué rol desempeñan factores como la motivación, la ansiedad, la autoconfianza? ¿Qué interacciones se producen en el aula entre alumnos y docentes o entre los alumnos? ¿Cómo influyen en los procesos de enseñanza/aprendizaje de una lengua? En este seminario nos ocuparemos del papel central que desempeña la individualidad del alumno en el proceso de adquisición de las lenguas y de cuánto y de qué modo estos factores afectivos influyen en su aprendizaje. También se presentarán técnicas y procedimientos que aprovechan de estos factores afectivos de forma positiva para facilitar la enseñanza y al mismo tiempo el aprendizaje de E/LE.

Bemerkung: Blockveranstaltung! Termine: Freitag, 14.00 # 17.00 h 11.11.05 / 25.11.05 / 9.12.05 / 16.12.05 / 13.1.06 / 27.1.06 / 10.2.06

FB02:091 Theorie und Praxis des Tertiärsprachenunterrichts

Dozent: De Florio-Hansen

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: - Kenntnisse in bezug auf die wissenschaftlichen Standards der Fremdsprachenforschung einschließlich des wissenschaftlichen Arbeitens - theorie- und praxisorientierte Betrachtung wichtiger Handlungsfelder des Lehrens und Lernens fremder Sprachen - Einblicke in die Unterschiede zwischen dem Erlernen einer ersten, zweiten und dritten Fremdsprache - Einsicht in Lehren und Lernen von Fremdsprachen in europäischer Dimension - Medien- und Medienkompetenz - Entwicklung einer kritischen Distanz (von eigenen Unterrichtserfahrungen als Schüler/In zur Perspektive der Lehrperson) - Aufbau eines beruflichen Selbstverständnisses bzw. eines Selbstkonzepts

Literatur: Ein Semesterapparat wird zu Beginn des Semesters in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: L3: Ital., Span.

Voraussetzung: Immatrikulation für einen L3-Studiengang Italienisch, Spanisch

Nachweis: schriftliche Ausarbeitungen zu den Lerneinheiten im Internet sowie Präsentationen

FB02:092 Theorie und Praxis des Französischunterrichts

Dozent: De Florio-Hansen

Art: Orientierungskurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: - Kenntnisse in bezug auf die wissenschaftlichen Standards der Fremdsprachenforschung einschließlich des wissenschaftlichen Arbeitens - theorie- und praxisorientierte Betrachtung wichtiger Handlungsfelder des Lehrens und Lernens fremder Sprachen - Einblicke in die Unterschiede zwischen dem Erlernen einer ersten und einer zweiten Fremdsprache - Einsicht in Lehren und Lernen von Fremdsprachen in europäischer Dimension - Medien- und Medienkompetenz - Entwicklung einer kritischen Distanz (von eigenen Unterrichtserfahrungen als Schüler/In zur Perspektive der Lehrperson) - Aufbau eines beruflichen Selbstverständnisses bzw. eines Selbstkonzepts

Literatur: Ein Semesterapparat wird zu Beginn des Semesters in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: L1, L2, L3: Franz.

Voraussetzung: Immatrikulation für einen Lehramtsstudiengang Französisch

Nachweis: schriftliche Ausarbeitungen zu den Lerneinheiten im Internet sowie Präsentationen

FB02:093 Innovationen im Fremdsprachenunterricht

Dozent: De Florio-Hansen

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: - Kritische Stellungnahme zu Erkenntnissen und Hypothesen der Bezugsdisziplinen der Fremdsprachenforschung - Transformation wissenschaftlichen Wissens in Handlungswissen - Evaluation neuerer Tendenzen für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen - Erarbeitung von Unterrichtsvorschlägen für einen innovativen Fremdsprachenunterricht - Methodenkompetenz für die Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen - Pilotstudien im schulischen Fremdsprachenunterricht/Grundkenntnisse empirischer Forschungsmethoden - Ausbau eines beruflichen Selbstverständnisses

Literatur: Ein Semesterapparat wird zu Beginn des Semesters in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: L1, L2, L3: Franz., Ital., Span.

Voraussetzung: OK, ein Proseminar Fremdsprachenlehr- und -lernforschung, L3: erfolgreich abgelegte Zwischenprüfung

Nachweis: Referat/Darstellung von Pilotstudien, Präsentationen, Ausarbeitung und Darstellung von Unterrichtsvorschlägen

FB02:094 Le vocabulaire dans l'enseignement/apprentissage du F.L.E.

Dozent: Reinfried

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 14-tägig

Kommentar: L#objectif du séminaire (Proseminar) sera de présenter un état des lieux de la didactique de l#enseignement/apprentissage lexical. Dans un premier temps, nous aborderons la théorie didactique de l#enseignement du vocabulaire et les approches méthodologiques mono-, bi- et plurilingues. Ensuite, nous examinerons les techniques d#inférence développées par les élèves. Un troisième aspect de notre séminaire portera sur la modélisation du lexique mental et sur des exercices destinés à établir des associations entre les mots de la langue cible. Finalement, nous nous pencherons sur les stratégies de mémorisation, sur l#utilisation du dictionnaire et les aspects interculturels du vocabulaire.

Literatur: Conseil de lecture pour la préparation à ce cours : Inez De Florio-Hansen (32003) : « Fremdsprachenlernende zu Wort kommen lassen oder : Vom Umgang mit dem Wortschatz. » In: Udo O. H. Jung (éd.), Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer. (Bayreuther Beiträge zur Glottodidaktik, 2.) Frankfurt a. M.: Lang, p. 302-309; Rampillon, Ute (31996): Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht. Handbuch. München: Hueber, p. 27-49. Une bibliographie sera distribuée lors de la première séance du séminaire.

Bemerkung: L1, L2, L3 franz.

Nachweis: Exposé (Referat) et #Hausarbeit#. La présence régulière des étudiants est nécessaire.

FB02:094a Fim im Spanischunterricht

Dozent: Hülsmann

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll ein handlungsorientierter Zugang zum Einsatz audiovisueller Medien im Spanischunterricht der Mittel- und Oberstufe erarbeitet werden. Ausgangspunkt wird dabei die Erarbeitung wesentlicher filmanalytischer Kenntnisse einerseits und eine kritische, konstruktivistisch und am Konzept der Lernerautonomie orientierte mediendidaktische Konzeption andererseits sein. Tanto las partes teóricas (el

lenguaje del cine, p. ej) como las aplicaciones prácticas se tratarán en español siempre y cuando sea posible. Únicamente las bases teóricas de la enseñanza y del aprendizaje se estudiarán en alemán, ya que muchos textos de base son en alemán, francés o inglés.

Literatur: Eine Auswahlliste zur Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: span. L2 L3

Voraussetzung: Für die Bearbeitung der Filme sind gute bis sehr gute Spanischkenntnisse - zumindest im rezeptiven Bereich - unumgänglich.

Nachweis: Präsentation/Referat

FB02:135 Blockpraktikum

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 27.10.2005

FB02:136 Schulpraktische Studien

Dozent: Stiebeling

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 27.10.2005

Textwissenschaft/Interkulturelle Kommunikation

FB02:090 Übersetzungstheorien

Dozent: De Florio-Hansen

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Zunächst erarbeiten wir Grundlagen der Übersetzungswissenschaft und lernen die wichtigsten Übersetzungstheorien kennen. Anhand ausgewählter Beispiele aus dem Französischen, Italienischen und Spanischen gehen wir verschiedenen Äquivalenzbegriffen nach, um uns anschließend der Forderung nach Adäquatheit zuzuwenden. Insbesondere wird uns die Frage beschäftigen, welche Bedeutung den einzelnen Übersetzungsanforderungen im Rahmen eines Interkulturellen Ansatzes zukommt. Dabei werden wir uns nicht auf traditionelle Ansätze wie den von W. Koller (Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Wiesbaden 1997) beschränken. Wir setzen uns vielmehr auch mit #alternativen# Konzeptionen wie der von L. Venuti (The Scandals of Translation. Towards an ethics of difference. London/New York: Routledge, 1998) auseinander. Im Hauptteil der Veranstaltung unternehmen wir in Einzelarbeit oder in Kleingruppen eigene Übersetzungsversuche, die als Vorbereitung auf entsprechende Anforderungen in unterschiedlichen Berufsfeldern dienen können.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zu Beginn des Semesters in der Bibliothek eingerichtet.

Bemerkung: Mag., Dipl.: Franz., Ital., Span. NICHT FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE!!!

Voraussetzung: ein Proseminar Textwissenschaften/Interkulturelle Kommunikation oder OK, ein Proseminar Linguistik, erfolgreich abgelegte Zwischenprüfung

Nachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentationen, empirische Studien sowie Referat oder Hausarbeit

Landeswissenschaften

Frankreich

FB02:082 Geselligkeit und Literatur in Spanien und Frankreich (18. und 19. Jh.)

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Untersuchung von Phänomenen informeller Soziabilität bei Schriftstellern und anderen Angehörigen der République des Lettres hat in den letzten Jahren vor allem im Bereich der historischen Forschung zum 18. Jahrhundert einen neuen Aufschwung genommen. Im Vordergrund steht nach einer längeren Zeit der Auseinandersetzung mit institutionalisierten Gesellschafts- und Kommunikationsformen (Akademien, Gesellschaften etc.) dabei oftmals die Salonkultur, die im Hinblick auf u.a. von Habermas abgeleitete Fragestellungen nach der Entstehung von Öffentlichkeit und Kritik sowie unter geschlechtsspezifischer Perspektive als Teil einer Kommunikationsgeschichte der Aufklärung untersucht wird. Neben dem Salon gibt es eine Vielzahl von Orten, an denen im 18. und 19. Jh. Geselligkeit gepflegt wird - im spanischen 18. Jahrhundert neben aristokratischen und bürgerlichen Privaträumen die Buchhandlung, die Apotheke, seit dem zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts das Café, im 19. Jahrhundert auch Geschäftslokale sowie eine Vielzahl neu entstandener öffentlicher Räume wie um Salons erweiterte Theaterbauten, Clubs und Zirkel, Lesekabinette, Casinos, Bäder, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen von Geselligkeit - hier wird gelesen, musiziert, Theater gespielt etc. - richtet sich auf einen gesellschaftlichen Mikrokosmos, in dem modellhaft der Wandel von Interaktions- und Kommunikationsprozessen beobachtet werden kann, ein Phänomen, das mit Blick auf die politischen Umwälzungen des 18. und 19. Jhs. von großer Bedeutung ist. Die Literatur nimmt hier eine Schlüsselstellung ein. Der Salon, die "tertulia" etc. als Ort der Interaktion von Autoren, Künstlern, Musikern untereinander und mit der Gesellschaft, als Produktions- und Rezeptionsstätte neuer Formen von Kunst und Literatur ist dabei selbst wiederum Gegenstand literarischer Verarbeitungen. Diesem Thema werden wir uns anhand von spanischen und französischen Fallbeispielen nähern, wobei auch vergleichende Aspekte zur Sprache kommen sollen. Das Hauptseminar richtet sich daher an Studierende des Spanischen wie des Französischen. Einführende Literatur: Agulhon, Maurice: *Le cercle dans la France bourgeoise 1810-1848. Etude d'une mutation de sociabilité.* Paris: Colin 1977. Lecuyer, Marie-Cl.: *Algunos aspectos de la sociabilidad en España hacia 1840*, in: *Estudios de Historia Social*, 50-51 (1989), 145-159. Maurice, Jacques: *Propuestas para una historia de la sociabilidad en la España contemporánea*, in: *Estudios de Historia Social*, 50-51 (1989), 133-143. Roche, Daniel: *Les Républicains des lettres. Gens de culture et Lumières au XVIIIe siècle.* Paris: Fayard 1988. Seibert, Peter: *Der literarische Salon. Literatur und Geselligkeit zwischen Aufklärung und Vormärz.* Stuttgart: Metzler 1993.

Literatur: Agulhon, Maurice: *Le cercle dans la France bourgeoise 1810-1848. Etude d'une mutation de sociabilité.* Paris: Colin 1977. Lecuyer, Marie-Cl.: *Algunos aspectos de la sociabilidad en España hacia 1840*, in: *Estudios de Historia Social*, 50-51 (1989), 145-159. Maurice, Jacques: *Propuestas para una historia de la sociabilidad en la España contemporánea*, in: *Estudios de Historia Social*, 50-51 (1989), 133-143. Roche, Daniel: *Les Républicains des lettres. Gens de culture et Lumières au XVIIIe siècle.* Paris: Fayard 1988. Seibert, Peter: *Der literarische Salon. Literatur und Geselligkeit zwischen Aufklärung und Vormärz.* Stuttgart: Metzler 1993.

Bemerkung: Dipl., Mag., Lehrämter franz., span.

FB05.GES.014 Geschichte Frankreichs 1789-1880

Dozent: Hüser

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über ein knappes Jahrhundert französischer Geschichte zwischen der Revolution von 1789 und der endgültigen Durchsetzung der Republik in den späten 1870er Jahren. Im Mittelpunkt stehen einerseits die zahlreichen politischen und institutionellen Brüche: zwei konstitutionelle Monarchien, zwei Republiken und zwei Kaiserreiche, die Frankreich und die Franzosen in den Jahren bis 1870 erlebten und deren stetige Referenz der Französische Revolution blieb. Andererseits geht es um den sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Wandel der Zeit, die vergleichsweise gemächliche Ausbildung einer modernen Industriegesellschaft mit Trends zunehmender Vereinheitlichung und Verflechtung, die freilich selbst bis ins späte 19. Jahrhundert hinein die charakteristische Vielfalt des Landes noch nicht zu standardisieren vermochten. Als Leitmotiv der Vorlesung dient das Ausformen des Projekts der Revolution in Richtung eines Mehr an republikanischer Nation und egalitärer Gesellschaft sowie das Grundlegen einer "langfristig wirksamen politischen Kultur mit demokratischer Tendenz" (Rolf Reichardt).

Literatur: Einführende Literatur: Dominique Barjot e.a., *La France au XIXe siècle 1814-1914*, 4. Auflage, Paris (PUF) 2001; François Caron, *La France des patriotes de 1851 à 1918*, Paris (Fayard) 1985, dt.: *Frankreich im Zeitalter des Imperialismus 1851-1918*, Stuttgart (DVA) 1991; Francis Demier, *La France du XIXe siècle*, Paris (Seuil) 2000; Elisabeth Fehrenbach, *Vom Ancien Regime zum Wiener Kongreß*, 4. Auflage, München (Oldenbourg) 2001; Jörg Fisch, *Europa im Zeitalter von Wachstum und Gleichheit 1850-1914*, Stuttgart (Ulmer) 2002; François Furet, *La Révolution. De Turgot à Jules Ferry 1770-1880*, Paris (Hachette) 1988, TB: Paris (Hachette) 1995; Heinz-Gerhard Haupt, *Sozialgeschichte Frankreichs seit 1789*, Frankfurt (Suhrkamp) 1989; Dieter Langewiesche, *Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849*, 4. Auflage, München (Oldenbourg) 2004; Jean Tulard, *Les révolutions de 1789 à 1851*, Paris (Fayard) 1985, dt.: *Frankreich im Zeitalter der Revolutionsen 1789-1851*, Stuttgart (DVA) 1989.

FB05.GES.017 Parteien und Wahlen im Frankreich der V. Republik (PS-Romanistik)

Dozent: Hüser

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung bietet einen Überblick über das Spektrum französischer Parteien und politischer Familien sowie die Strukturen des Parteiensystems. Zwei Leitfragen stehen dabei im Vordergrund. Einmal geht es um parteipolitische Veränderungen im Zeitverlauf: Welche Auswirkungen hatten der Regimewechsel von der IV. zur V. Republik im Jahre 1958 und die verfassungsrechtlichen und wahlsystemischen Veränderungen, die dies mit sich brachte? Welche Folgen ergaben sich aus dem sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Wandel der letzten Jahrzehnte für das französische Parteiensystem? Dann sollen politisch-kulturelle Strukturmerkmale gegenüber der bundesdeutschen Entwicklung herausgearbeitet werden: Verweisen gleiche Begrifflichkeiten - "parti" / "Partei" - auf gleiche Bedeutungszusammenhänge? Oder stehen sie selbst bei korrekter Übersetzung für unterschiedliche Realitäten, wenn sie im Kontext geschichtlich bedingter, länderspezifischer politischer Systeme und Kulturen benutzt werden?

Literatur: Einführende Literatur: Jean-Jacques Becker, *Histoire politique de la France depuis 1945*, 8. Aufl., Paris (Colin) 2003; Pierre Brechon, *Les partis politiques français*, 2. Aufl., Paris (La Documentation française) 2005; Jean Charlot, *La politique en France*, Paris (Editions de Fallois) 1994; Alain Garrigou, *Histoire sociale du suffrage universel en France 1848-2000*, Paris (Seuil) 2002; Adolf Kimmel / Henrik Uterwedde (Hg.), *Länderbericht Frankreich. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft*, 2. Aufl., Bonn (BPB) 2005; Alain Lancelot, *Les élections nationales sous la Ve République*, 3. Auflage, Paris (PUF) 1998; Michel Offerlé, *Un homme, une voix? Histoire du suffrage universel*, 2. Aufl., Paris (Gallimard) 2002; Sabine Ruß e.a. (Hg.), *Parteien in Frankreich. Kontinuität und Wandel in der V. Republik*, Opladen (Leske + Budrich) 2000.

Spanien

FB02:082 Geselligkeit und Literatur in Spanien und Frankreich (18. und 19. Jh.)

Dozent: Gelz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die Untersuchung von Phänomenen informeller Soziabilität bei Schriftstellern und anderen Angehörigen der République des Lettres hat in den letzten Jahren vor allem im Bereich der historischen Forschung zum 18. Jahrhundert einen neuen Aufschwung genommen. Im Vordergrund steht nach einer längeren Zeit der Auseinandersetzung mit institutionalisierten Gesellschafts- und Kommunikationsformen (Akademien, Gesellschaften etc.) dabei oftmals die Salonkultur, die im Hinblick auf u.a. von Habermas abgeleitete Fragestellungen nach der Entstehung von Öffentlichkeit und Kritik sowie unter geschlechtsspezifischer Perspektive als Teil einer Kommunikationsgeschichte der Aufklärung untersucht wird. Neben dem Salon gibt es eine Vielzahl von Orten, an denen im 18. und 19. Jh. Geselligkeit gepflegt wird - im spanischen 18. Jahrhundert neben aristokratischen und bürgerlichen Privaträumen die Buchhandlung, die Apotheke, seit dem zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts das Café, im 19. Jahrhundert auch Geschäftslokale sowie eine Vielzahl neu entstandener öffentlicher Räume wie um Salons erweiterte Theaterbauten, Clubs und Zirkel, Lesekabinette, Casinos, Bäder, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen von Geselligkeit - hier wird gelesen, musiziert, Theater gespielt etc. - richtet sich auf einen gesellschaftlichen Mikrokosmos, in dem modellhaft der Wandel von Interaktions- und Kommunikationsprozessen beobachtet werden kann, ein Phänomen, das mit Blick auf die politischen Umwälzungen des 18. und 19. Jhs. von großer Bedeutung ist. Die Literatur nimmt hier eine Schlüsselstellung ein. Der Salon, die "tertulia" etc. als Ort der Interaktion von Autoren, Künstlern, Musikern untereinander und mit der Gesellschaft, als Produktions- und Rezeptionsstätte neuer Formen von Kunst und Literatur ist dabei selbst wiederum Gegenstand literarischer Verarbeitungen. Diesem Thema werden wir uns anhand von spanischen und französischen Fallbeispielen nähern, wobei auch vergleichende Aspekte zur Sprache kommen sollen. Das Hauptseminar richtet sich daher an Studierende des Spanischen wie des Französischen. Einführende Literatur: Agulhon, Maurice: *Le cercle dans la France bourgeoise 1810-1848. Etude d'une mutation de sociabilité*. Paris: Colin 1977. Lecuyer, Marie-CI.: *Algunos aspectos de la sociabilidad en España hacia 1840*, in: *Estudios de Historia Social*, 50-51 (1989), 145-159. Maurice, Jacques: *Propuestas para una historia de la sociabilidad en la España contemporánea*, in: *Estudios de Historia Social*, 50-51 (1989), 133-143. Roche, Daniel: *Les Républicains des lettres. Gens de culture et Lumières au XVIIIe siècle*. Paris: Fayard 1988. Seibert, Peter: *Der literarische Salon. Literatur und Geselligkeit zwischen Aufklärung und Vormärz*. Stuttgart: Metzler 1993.

Literatur: Agulhon, Maurice: Le cercle dans la France bourgeoise 1810-1848. Etude d'une mutation de sociabilité. Paris: Colin 1977. Lecuyer, Marie-Cl.: Algunos aspectos de la sociabilidad en España hacia 1840, in: Estudios de Historia Social, 50-51 (1989), 145-159. Maurice, Jacques: Propuestas para una historia de la sociabilidad en la España contemporánea, in: Estudios de Historia Social, 50-51 (1989), 133-143. Roche, Daniel: Les Républicains des lettres. Gens de culture et Lumières au XVIIIe siècle. Paris: Fayard 1988. Seibert, Peter: Der literarische Salon. Literatur und Geselligkeit zwischen Aufklärung und Vormärz. Stuttgart: Metzler 1993.
Bemerkung: Dipl., Mag., Lehrämter franz., span.

FB05.GES.018 Geschichte Spaniens im 19. und 20. Jahrhundert (OK-Spanien)

Dozent: Böhmer
Art: Orientierungskurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS IV
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der Orientierungskurs dient dem Erwerben von Grundkenntnissen der spanischen Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im europäischen Zusammenhang sowie dem Erlernen und Einüben landeswissenschaftlicher Methoden und Techniken.

Literatur: Einführende Literatur: Walther L. Bernecker, Geschichte Spaniens seit dem Bürgerkrieg, 3. Auflage, München (Beck) 1997; ders., Spanische Geschichte. Von der Reconquista bis heute, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 2002; Peer Schmidt (Hg.), Kleine Geschichte Spaniens, Stuttgart (Reclam) 2002.

Italien

FB05.GES.036 Italien seit dem Zweiten Weltkrieg

Dozent: Trunk
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11., 15-16, R. 1102, AB 10

Kommentar: Italien ist eines der ökonomisch, kulturell und politisch bedeutendsten Länder Europas und zudem nach wie vor eines der beliebtesten Reiseziele deutscher Touristen. Dies spiegelt sich jedoch nicht in einem entsprechenden Kenntnisstand über die gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse Italiens wider. Einen besonders geeigneten Zugang hierzu bildet die Beschäftigung mit der Zeitgeschichte Italiens. Das Seminar befasst sich daher mit der Entwicklung des Landes seit 1943, wobei die politische Perspektive im Vordergrund steht, die gesellschaftliche, die kulturelle und die wirtschaftliche Dimension aber ebenfalls eingehend berücksichtigt wird.

Literatur: Friederike Hausmann, Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis Berlusconi, Berlin (1989) 2004 Paul Ginsborg, A History of Contemporary Italy. Society and Politics, 1943-1988, Harmondsworth 1990 Rudolf Lill, Italien als demokratische Republik, in: Wolfgang Altgeld (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002, S. 431-486

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich im Laufe des Wintersemesters in die Anmelde-liste am schwarzen Brett ein. Termine: Erste Woche der "Semesterferien", 20.2.-24.2. Zeit: Mo-Fr 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.GES.037 Das politische System Italiens (PROSE nicht im Sinne "Neuere Geschichte")

Dozent: Ullrich
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Nach Jahrzehnten der (scheinbaren?) Immobilität in der Instabilität hat seit Anfang der 1990er Jahre eine Phase weitgehenden Umbruchs eingesetzt, deren Ausgang noch nicht abzusehen und die in einem größeren europäischen Kontext von Krisen demokratischer Systeme zu sehen ist. In der Arbeit an Quellen und wichtiger Literatur, sowie in Einzelreferaten soll diesen Fragen von 1943/7 bis heute nachgegangen werden.

Literatur: Trautmann/Ullrich, Das politische System Italiens, in: Ismayr (Hg.), Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen 2003, S. 553-607 (nur in dieser aktualisierten Auflage zu benutzen!)

FB05.GES.038 Italien von der Französischen Revolution bis zur staatlichen Einigung

Dozent: Ullrich
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im europäischen Kontext konstitutioneller und nationaler Bewegungen einerseits, staatlicher Großmachtspolitik andererseits findet in Italien ein Prozess statt, der ausgehend von den fundamentalen Anstößen und Neuerungen der Frz. Revolution und der napoleonischen Neuordnung im "Risorgimento" durch eine immer enger werdende Verflechtung von Modernisation, Unabhängigkeitsbestrebungen und nationaler Einigungsbewegung bis zur Gründung des Kgr. Italien 1861 charakterisiert ist. Politische, aber ebenso kulturelle und sozio-ökonomische Wandlungsprozesse werden thematisiert.

Literatur: Literatur (einführend:) ALTGELD (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart, 2002, bes. S. 249-344; rel. Kapitel in Th. Schieder (Hg.), Handbuch d. europ. Geschichte, V, 1980

Europawissenschaften

FB05.GES.024 Einführung in das Europarecht. Eine Verfassung für Europa - Verfassungsgrundsätze der EU

Dozent: Martinez-Soria
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Mi., 26.10., 14-16 in R. 0403, NP 9 (Blöcke: Fr. 18.11. (R. 1108, NP 5) u. 9.12. (0404, ABS 2) u. 13.1. (0404, AB 2) jew. 9-17, Klausurtermin: 27.1., 10-12, R. 614, Mö 7)

Kommentar: Die Europäische Union ist eine Rechtsgemeinschaft. Sie definiert sich über das von ihr gesetzte Recht. Im Gegensatz zu anderen internationalen Organisationen verpflichtet und berechtigt die Union unmittelbar die Mitgliedstaaten und ihre Bürger. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Rechtswirklichkeit in den Mitgliedstaaten, insbesondere wenn man berücksichtigt, daß 50% der Rechtsnormen der Mitgliedstaaten in Umsetzung europarechtlicher Vorgaben ergehen. Von diesem Ereignis ausgehend soll die Europäische Union aus einer juristischen Sicht analysiert werden. Dabei wird im WS 2005/06 das materielle Recht im Vordergrund stehen, d.h. die Frage, in welchen Politikbereichen die EU Rechtsakte erläßt. Vertieft werden sollen die sogenannten Grundfreiheiten, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik sowie die Innen- und Justizpolitik. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Für den Scheinerwerb ist ein Referat erforderlich sowie alternativ eine Hausarbeit oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Termin: 27.1., 10-12). Nähere Informationen zur Anmeldung und zur Themenvergabe unter: <http://wwwuser.gwdg.de/~ujvr/europa/lehre/martinez/index.html>

Literatur: Textausgabe des EU-Vertrages, z.B. im als dtv-Ausgabe 5014, 18. Aufl. 2003 Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2. Aufl., UTB-Verlag Heidelberg 2002, Carsten Doerfert, Europarecht, Luchterhand Verlag Neuwied 2001 Matthias Herdegen, Europarecht, 5. Auflage, Verlag C.H.Beck, München 2003 Helmut Lecheler/Jörg Gundel, Einführung in das Europarecht, 2. Aufl. Verlag C.H. Beck, München 2003 Rudolf Streinz, Europarecht, 5. Auflage, C.F. Müller-Verlag, Heidelberg 2001

FB05.GES.035 Europäischer Regionalismus in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Trunk
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11.,14-15, R. 1102, AB 10

Kommentar: In der Debatte zur Zukunft der europäischen Integration spielt nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen "Europa" und seinen Nationen eine wichtige Rolle - auch die Beziehungen zwischen den (subnationalen) Regionen, der EU und den Nationalstaaten stehen zunehmend im Fokus. Im Seminar werden daher zunächst konzeptionelle Überlegungen zu der Frage angestellt, wie sich die Begriffe "Region", "regionale Identität" und "Regionalismus" sinnvoll als analytische Kategorien fassen lassen. Im empirischen Teil werden anschließend mehrere Beispiele europäischer Regionen erörtert, denen eine besonders ausgeprägte regionale Identität zugeschrieben wird. Die Entwicklung dieser Regionen, ihrer "Identität" und der Bestrebungen nach regionaler Autonomie werden dabei in historischer Perspektive verfolgt und in ihrer gegenwärtigen Verfasstheit analysiert.

Literatur: Erste Literatur: Philipp Ther und Holm Sundhaussen (Hg.), Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Marburg 2003 Petra Behrens, Frank Hadler, Thomas Schaarschmidt und Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.), Regionalismus und Regionalisierungen in Diktaturen und Demokratien des 20. Jahrhunderts (= Comparativ. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 13/1), Leipzig 2003

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich während des Wintersemesters in die Anmelde-liste am schwarzen Brett ein.
Termine: Zweite Woche der "Semesterferien", 01.03.-5.3. Zeit: Mi-So. 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.GES.039 Auf der Suche nach einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik für Europa. 1948 bis heute

Dozent: Ullrich
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1215
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Europäische Sicherheits- und Verteidigungsidentität oder Gemeinsame E. Si-cherheits- und Verteidigungspolitik, die nach substantiellen Fortschritten Ge-genstand höchst aktueller Auseinandersetzungen sind, blicken auf eine mit dem Prozess der Europäischen Integration ebenso wie mit der atlantischen Bündnis-bildung parallele, aber teilweise konkurrierende Geschichte, aber immer enger verflochtene Geschichte eines halben Jahrhunderts zurück. Ihr von den Anfän-gen (Brüsseler Pakt, EVG/EPG) im Kontext des Kalten Krieges über den Um-bruch von 1989 bis heute nachzugehen, wird Gegenstand der LV sein.

Literatur: Literatur: (für erste Orientierung u. Bibliographie:) Brunn, Die europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; für die früheren Pha-sen: Furdson, When Europe speaks with one voice ;aktuell: Regelsberger, Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP), Baden-Baden 2004

Sprachpraxis

Französisch

FB02:095 Grammaire 2

Dozent: Kerdelhué
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1214
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: commentaire grammatical oral de textes écrits

Literatur: voir le site <http://www.occo-unik.de/fr>

Bemerkung: L1/L2/L3 - Dipl. - Mag. - Französisch

Voraussetzung: keine

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et test final.

FB02:096 Ecrit 1

Dozent: Duquet-Krämer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Le but de ce cours est d'initier les étudiants aux techniques et stratégies de l'écrit, qu'il s'agisse de réception ou de production de textes: reconnaître les différents genres de textes (descriptifs, narratifs, argumentatifs etc), mettre en évidence leurs traits caractéristiques, variables selon les sujets abordés. La première moitié du semestre sera consacrée à une sorte de "panorama" des différents genres. Dans la seconde nous nous pencherons plus particulièrement sur les techniques de la description et les rapports image/texte. Les exercices - sous forme d'ébauches individuelles ou collectives - se feront "en classe". Les devoirs plus élaborés seront à faire en dehors des cours et devront être remis régulièrement pour correction et évaluation.

Literatur: Photocopies de textes et autres documents mis à disposition des étudiants moyennant une équitable participation...

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: ja

FB02:097 Écrit 2

Dozent: Duquenet-Krämer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Dans le cours Ecrit 1, vous avez appris à identifier et caractériser les différents genres de textes, ainsi qu'à produire vos propres textes descriptifs, narratifs, argumentatifs. Dans ce cours vous vous entraînerez d'abord au résumé et à l'analyse de textes portant sur un sujet donné. La seconde moitié du semestre sera consacrée à des activités plus "ludiques" centrées sur les rapports texte/image. Quelques petits exercices limités vous seront proposés en cours lors des premières séances. Par la suite il vous sera demandé de rédiger des textes plus élaborés chez vous, e vue de les rendre pour correction.

Literatur: Photocopies moyennant participation aux frais

Nachweis: ja Klausur und/oder Portfolio

Fb02:098 Oral 1

Dozent: Kerdelhué
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont réussi le test de diagnostic. Il s'agira d'activités de production de textes oraux "relevant de la vie quotidienne". Nous attacherons une importance particulière à l'approche "apprendre à apprendre".

Literatur: voir le site <http://www.occo-unik.de/fr>

Bemerkung: L1/L2/L3 - Dipl. - Mag. - Französisch

Voraussetzung: réussite au test de diagnostic

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et test final.

FB02:099 Oral 2

Dozent: Kerdelhué
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Schein oral 1. Il s'agira de courts exposés hebdomadaires autour du thème: "Outremer". Nous aborderons chaque semaine l'un des aspects suivants: histoire, géographie, économie, politique, culture, langue d'un département ou d'un territoire d'outremer.

Literatur: voir le site <http://www.occo-unik.de/fr>

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: Schein d'oral 1

Nachweis: assiduité, travaux hebdomadaires, exposé ou entretien individuel final

FB02:100 Grammaire 1

Dozent: Kerdelhué
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s du premier semestre, notamment à celles et ceux qui ont passé le test de diagnostic et on montré des déficits dans ce domaine. Il reprendra les points essentiels de la grammaire "de base" dans des "situations de la vie quotidienne" selon une approche communicative.

Literatur: Les textes et exercices nécessaires seront distribués au fur et à mesure. Pour la bibliographie/webographie, se reporter au site OCCO : <http://www.occo-unik.de/fr>

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: aucune, si ce n'est d'être inscrit dans l'une des filières de français dans notre département

Nachweis: assiduité au cours, travaux réguliers (exercices) et test final

FB02:101 Mise à niveau oral

Dozent: Kerdelhué
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiants qui n'ont pas encore le niveau oral (prononciation - expression) souhaité pour commencer des études de français dans de bonnes conditions (B1 du Cadre Européen). Il se chargera donc de les "mettre au niveau requis".

Literatur: Les documents seront fournis au fur et à mesure, ainsi que la bibliographie. Consulter aussi le site OCCO.

Bemerkung: Mag./Dipl./L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: avoir passé le test de diagnostic

Nachweis: assiduité, participation régulière aux exercices, répétition du test de diagnostic

FB02:102 Traduction 1

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 0225

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ce cours est une initiation aux techniques de la traduction et aux techniques de la stylistique comparée. Les exercices seront sommaires au début du semestre (thème grammatical, comparaison des ressources linguistiques de l'allemand et du français...) Les textes - ou plutôt phrases - didactisé(e)s cèderont progressivement la place à des textes plus authentiques

Voraussetzung: Test diagnostique au début du semestre

FB02:103 Traduction 2

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0211

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Les textes à traduire traitent des sujets généraux et parfois très actuels, souvent tirés de la presse allemande, ainsi que des textes plus "littéraires"

Literatur: Photocopies moyennant une participation aux frais

Voraussetzung: Ce cours est ouvert à tous les étudiants ayant déjà participé avec succès au cours Traduction 1

Nachweis: ja Klausur und/oder Portfolio

FB02:104 Traduction 3

Dozent: Duquenet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 0225

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ce cours poursuit logiquement le niveau de traduction déjà entrevu au niveau 2. Le choix des textes répondra comme par le passé à un souci de variété. Il ne s'agira donc pas exclusivement de textes "d'auteurs", mais aussi et surtout de textes de critiques ou de commentaires sur des sujets généraux des sciences humaines.

Nachweis: ja Klausur und/oder Portfolio

FB02:105 Traduction 3 - Diplom

Dozent: Kerdelhué

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ce cours est destiné aux étudiant(e)s qui ont déjà le Vordiplom. Il s'agira d'exercices écrits et oraux de traduction de textes relatifs à l'actualité politique, économique et sociale.

Literatur: voir le site <http://www.occo-unik.de/fr>

Bemerkung: Dipl. - Französisch

Voraussetzung: Vordiplom

Nachweis: assiduité, travaux réguliers et test final

FB02:106 Mise à niveau écrit

Dozent: Duquenet-Krämer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 LBH1, R. 190a
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Ce cours s'adresse aux étudiants pour lesquels le test de diagnostique aura mis en évidence des difficultés voire lacunes importantes à l'écrit: réception et production de textes.

Bemerkung: La participation à ce cours donne accès - ultérieurement - au cours Ecrit 1

Voraussetzung: Résultats du test de diagnostique au début du semestre

Nachweis: nein

FB02:107 Niveau 3: Le monde du travail dans la littérature

Dozent: Duquenet-Krämer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0225
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Le but de ce cours est de voir comment la littérature, plutôt récente, traite le monde de l'entreprise et du travail. Nous lirons donc un choix de textes - essais, nouvelles, romans, pièces de théâtre etc. - dans lesquels le monde du travail - ou du chômage! - est abordé de manière centrale ou secondaire. Le travail se fera sous forme d'exposés individuels sur un texte complet et de commentaires collectifs d'extraits particulièrement significatifs.

Literatur: Les textes seront choisis parmi les titres suivants: - BAIER C., Bonjour Paresse - BARRY M., Soda et Cie, ed. Lattès. - BENACQUISTA T., Saga (sur une entreprise télévisuelle qui, à l'époque, n'avait pas encore avoué son but premier...). - BLASQUEZ A., Gaston Lucas, serrurier. - BON F., Daewoo (l'usine coréenne qui a mis tout le monde dehors...). - CAVANNA F., Les Ritals (premier jour devant une fraiseuse) - CLAVEL B., La Maison des autres. - DAUTUN J.-P., Chroniques des non travaux forcés, ed. Flammarion, 1994 (essai-journal, où un chômeur d'âge mûr se heurte aux nouvelles méthodes de management) - DUTEURTRE B., Service clientèle, ed. Gallimard, 2003 (les déboires d'un « client privilégié » qui a perdu son téléphone portable) ; La Rebelle, ed. Gallimard, 2004 (le voyage à Capri d'un comité d'entreprise) - DUTOURD J., Au bon beurre. - EMMANUEL F., La Question humaine, ed. Livre de Poche (court récit mettant en parallèle la déshumanisation dans les entreprises en restructuration et le vocabulaire employé dans la solution finale). - ETCHERELLI C., Elise ou la vraie vie (témoignage sur le travail à la chaîne, dans l'automobile, pendant les années 60) ed. Folio - HOUELLEBECQ M., Extension du domaine de la lutte, ed. J'ai lu - LAFARGUE P., L'Eloge de la paresse - LEFEBVRE J., La Société de consolation : chronique d'une génération ensorcelée, ed. Sens et Tonka - LINHART R., L'Etabli, ed. de Minuit coll. double. - MONZO Q., Olivetti, Moulinex, Chaffoteaux et Maury, ed. Le Serpent à plumes, 1994 : la nouvelle « N'en soyez pas si sûr » - NOTHOMB A., Stupeurs et tremblements. (le monde de l'entreprise au Japon vécu par une jeune belge) - PAGES Y., Petites natures mortes au travail, ed. Verticales, 2000 - PENNAC D., Au Bonheur des ogres (grands magasins) ; La Fée Carabine (la reine Zabo dans l'édition) et La Petite Marchande de prose. - PILHES R.-V., L'Imprécateur (adapté au cinéma). - VILROUGE M., Air conditionné (petit roman avec des scènes amusantes). - VINAVER M., Les Travaux et les jours (courte pièce de théâtre : conversations croisées, vanité des propos et bassesses... entre collègues de bureau).

Bemerkung: La liste peut être complétée! Le nombre d'ouvrages abordés dépendra bien entendu du nombre de participants!

Voraussetzung: Oral 2 und Ecrit 2 erfolgreich absolviert

Nachweis: ja Schein ECRIT: présentation d'une oeuvre avec dossier écrit à remettre en fin de semestre Schein ORAL: exposé sur une oeuvre au choix et direction d'une séance portant sur l'analyse détaillée d'un extrait choisi.

FB02:108 Préparation aux examens écrits

Dozent: Kerdelhué
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Probeklausuren Mi. 14-18 n. V.

Kommentar: Ce cours est destiné aux candidats inscrits à l'examen. Il ne s'agira plus d'apprendre à résumer, écrire un texte ou traduire, mais de s'entraîner dans des conditions proches de l'examen aux épreuves écrites. Nous alternerons des séances d'examen blanc en 4 heures (mercredi après-midi de 14 à 18), des séances de correction collective et des entretiens individuels sur les copies corrigées (mercredi de 8 à 10).

Literatur: Les sujets seront distribués en temps utile.

Bemerkung: Mag./Dipl./L1/L2/L3 - Französisch

Voraussetzung: niveau 2 pour L1 et Diplom/Magister Nebenfach niveau 3 pour L2, L3 et Diplom/Magister Hauptfach

Nachweis: keine

FB02:109 Probeklausuren

Dozent: Duquet-Krämer

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V. nach vorheriger Anmeldung

Kommentar: Il s'agit d'une préparation aux épreuves écrites de l'examen intermédiaire pour les étudiants inscrits en Diplomstudiengang et Magisterstudiengang. Le programme sera fixé ne commun lors de la première séance.

Bemerkung: Ce cours s'adresse en priorité aux étudiants passant l'examen à la session de printemps 2006

Spanisch

FB02:110 Anfänger 1a

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 4-stündiger Kurs!

Kommentar: Dieser Kurs richtet sich an Studierende des FB 08 ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen der spanischen Sprache. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist obligatorisch. Ein Schein wird die regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen einer Klausur zu Ende des Semesters bestätigen.

Literatur: Martin Peris, Sans Baulenas: Gente I, Lehr- und Arbeitsbuch, Klett, Stuttgart.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

FB02:111 Anfänger 1 b

Dozent: N.N. (FB 08)

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 4-stündiger Kurs!

Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des ersten Semesters, die über keine bzw. sehr geringe spanische Vorkenntnisse verfügen. Es wird von den Teilnehmer erwartet, dass sie die Sitzungen regelmäßig besuchen, und am Ende des Kurses eine Klausur mitschreiben.

Literatur: wird noch bekanntgegeben

Bemerkung: Span. Mag. Dipl. L3

FB02:112 Anfänger 2

Dozent: Alvarez del Valle

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3243

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 4-stündiger Kurs!

Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer vom Kurs Anfänger I des SS 2005, die die Klausur bestanden haben oder an Studierende, die nach einem Test in diese Gruppe eingestuft wurden. Die Teilnahme an zwei Veranstaltungen pro Woche ist obligatorisch. Das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters ermöglicht dann den Einstieg in Fortgeschrittene I.

Bemerkung: Dipl., Mag., L3 span.

FB02:113 Traducción 1

Dozent: Garcia Serrano
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3245
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Comenzaremos el curso traduciendo una amplia colección de frases, con gran variedad de estructuras gramaticales. Tras cuatro o cinco semanas acometeremos luego la traducción de textos sencillos de literatura infantil. Por último intentaremos verter al español noticias de páginas de portada.

FB02:114 Traducción 2

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Este curso pretende facilitar una visión general de las equivalencias en español de una amplia variedad de estructuras gramaticales del alemán. Los textos que traduciremos durante el semestre tendrán una dificultad media. Se espera que los participantes preparen en casa cada semana la traducción correspondiente. A este curso pueden asistir los estudiantes del FB 08 que quieran combinarlo con Español comercial.

FB02:115 Traducción 3

Dozent: Garcia Serrano
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: En este curso serán traducidos textos periodísticos, científicos y literarios de dificultad avanzada y estilos muy diversos. Se explicarán distintas técnicas de traducción de frases complejas, y se analizarán con detalle dificultades comunes. Los estudiantes que participen habrán de preparar sus traducciones antes de cada sesión correspondiente.

FB02:116 Fortgeschrittene 2 a

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243
Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3204
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: 4-stündiger Kurs!

Kommentar: El curso está orientado a los estudiantes que hayan realizado los cursos Anfänger I y II y hayan superado la prueba final correspondiente. También son bienvenidos los estudiantes que, sin haber visitado los cursos mencionados, hayan acreditado el nivel de conocimientos suficiente. El curso abarca cuatro horas semanales y la asistencia a ambas sesiones es obligatoria. Al final del semestre tendrá lugar una prueba escrita que, junto con la asistencia regular, permite la obtención del crédito.

Literatur: Martín Peris, Sans Baulenas: Gente 2, Lehr- und Arbeitsbuch, Nueva Edición, Klett, Stuttgart, 2004

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

Voraussetzung: Haber realizado con éxito la prueba final de Anfänger II o acreditar un nivel de conocimientos suficiente.

FB02:117 Fortgeschrittene 2 b

Dozent: León Munoz
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3243
Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3243
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: 4-stündiger Kurs!

Kommentar: Véase Vn.2116

Literatur: El material necesario se repartirá en clase.

Bemerkung: Mag., Dipl., L3., span.

Voraussetzung: Haber visitado Fortgeschrittene II y/o III.

FB02:118 Fortgeschrittene 2 b

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Este curso está orientado a los estudiantes que hayan realizado con éxito el examen final del curso Fortgeschrittene I, o que en otro caso puedan acreditar un nivel correspondiente de dominio del español. A lo largo de sus sesiones, se profundizarán los conocimientos gramaticales ya adquiridos, y mediante ejercicios específicos se desarrollarán y pulirán las habilidades de redacción, conversación y comprensión lectora de los participantes.

FB02:119 Lectura y escritura

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3204

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes con conocimientos medios o avanzados de español. A lo largo de sus sesiones se leerán breves textos literarios o ensayísticos y se redactarán ensayos de temática diversa. El objetivo perseguido es perfeccionar las habilidades de redacción y de comprensión lectora de los participantes. Se espera de éstos que cada semana realicen en casa las correspondientes tareas encomendadas. La corrección de tales tareas será pública, y requerirá en cada ocasión la colaboración de todos los estudiantes presentes.

Bemerkung: Spa Mag. Dipl. L3

FB02:120 Preparacion al examen

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Este curso está dirigido a todos los estudiantes que hayan de realizar en breve su examen final o intermedio. En las sesiones del curso se harán ejercicios análogos a los que componen la parte práctica de estos exámenes. Las correspondientes traducciones, ensayos y tareas de comprensión lectora serán efectuadas en el tiempo de clase, sin una previa preparación en casa, y sólo podrán ser utilizados para ello diccionarios monolingües.

FB02:121 Espanol comercial

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes con un interés especial por el ámbito del lenguaje económico. Los participantes deberán acreditar conocimientos avanzados de castellano. Durante las sesiones serán utilizados alternativamente dos específicos libros de texto, así como materiales extraídos de las páginas de economía de diarios españoles. Pueden acudir al curso también estudiantes del FB 07.

Bemerkung: Dipl., Mag., LA span.

FB02:122 Curso intensivo (A 2)

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Intensivkurs vorlesungsfreie Zeit, Termine und Raum siehe Aushang

Dienstag 08:00 - 12:00

Mittwoch 08:00 - 12:00

Donnerstag 08:00 - 12:00

Freitag 08:00 - 12:00

Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer von Anfänger I, die die Abschlußklausur bestanden haben. Er findet nach Ende der regulären Vorlesungszeit statt. Die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer neuen Abschlußklausur ermöglicht allen Teilnehmer den späteren Einstieg in Fortgeschrittene I.

FB02:123 Curso intensivo (A 2)

Dozent: León Munoz

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Intensivkurs vorlesungsfreie Zeit; Termin und Raum siehe Aushang

Dienstag 08:00 - 12:00

Mittwoch 08:00 - 12:00

Donnerstag 08:00 - 12:00

Freitag 08:00 - 12:00

Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer von Anfänger I, die die Abschlußklausur bestanden haben. Er findet während zwei Wochen unmittelbar nach Ende der regulären Vorlesungszeit Mo. bis Fr. statt. Die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Klausur am Ende des Intensivkurses ermöglicht allen Teilnehmern den Einstieg in Fortgeschrittene I im nächsten SS.

Italienisch

FB02:124 Anfänger 1

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt kommunikative Kompetenz in Alltagssituationen, grammatische Grundkenntnisse und einen Elementarwortschatz. Es werden alle vier Kompetenzen gefördert: Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben. Die einzelnen Einheiten fangen immer mit authentischen Hörtexten (Gespräche in Alltagssituationen) an. Mit gezielten Übungen sollten sich die Studenten die grammatischen Strukturen und den Wortschatz aneignen, um sie danach in vergleichbaren Situationen aktiv anwenden zu können: Rollenspiele, kurze Texte verstehen und schreiben, u. s. w. Vor Beginn jeder Lektion werden die Lernziele besprochen, damit die Studenten Einsicht in den Lernprozeß nehmen können. Die Vermittlung der Grammatik ist dem kommunikativen Prozeß untergeordnet.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buongiorno a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Düsseldorf Leipzig, Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 Kassetten Bd. 1 Lösungsschlüssel Bd. 1

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

Voraussetzung: Keine Vorkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB02:125 Anfänger 1

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3243

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt kommunikative Kompetenz in Alltagssituationen, grammatische Grundkenntnisse und einen Elementarwortschatz. Es werden alle vier Kompetenzen gefördert: Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben. Die einzelnen Einheiten fangen immer mit authentischen Hörtexten (Gespräche in Alltagssituationen) an. Mit gezielten Übungen sollten sich die Studenten die grammatischen Strukturen und den Wortschatz aneignen, um sie danach in vergleichbaren Situationen aktiv anwenden zu können: Rollenspiele, kurze Texte verstehen und schreiben, u. s. w. Vor Beginn jeder Lektion werden die Lernziele besprochen, damit die Studenten Einsicht in den Lernprozeß nehmen können. Die Vermittlung der Grammatik ist dem kommunikativen Prozeß untergeordnet.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buongiorno a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Düsseldorf Leipzig, Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 Kassetten Bd. 1 Lösungsschlüssel Bd. 1

Bemerkung: Mag., Dipl., L.3.

Voraussetzung: Keine Vorkenntnisse
Nachweis: Klausur

FB02:126 Fortgeschrittene 1

Dozent: Comini
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 LBH1, R. 190a
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti, che abbiano frequentato con successo il corso per progrediti 1 (Fortgeschrittene 1), nel semestre invernale. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere, scrivere e al consolidamento delle principali strutture morfosintattiche della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano situazioni comunicative frequenti e argomenti di interesse generale. Rispetto al corso precedente, si darà un maggiore peso alla lingua scritta in testi informali e formali e alla produzione autonoma da parte degli studenti. Indicazioni metodologiche. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano costatare individualmente i progressi individuali. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto varie. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse: narrativi, descrittivi, regolativi, argomentativi. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e di quella straniera, permetta di evitare errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buonasera a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

Voraussetzung: Anfänger 2

Nachweis: Klausur

FB02:127 Fortgeschrittene 1

Dozent: Comini
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti, che abbiano frequentato con successo il corso per progrediti 1 (Fortgeschrittene 1), nel semestre invernale. Le attività proposte tendono allo sviluppo delle quattro abilità: ascoltare, parlare, leggere, scrivere e al consolidamento delle principali strutture morfosintattiche della lingua. Il vocabolario ed il lessico riguardano situazioni comunicative frequenti e argomenti di interesse generale. Rispetto al corso precedente, si darà un maggiore peso alla lingua scritta in testi informali e formali e alla produzione autonoma da parte degli studenti. Indicazioni metodologiche. All'inizio di ogni lezione si esplicitano gli obiettivi da perseguire, in primo luogo perché gli studenti siano coscienti del fine del loro lavoro, ed in secondo luogo affinché possano costatare individualmente i progressi individuali. Ascolto. Testi autentici. Strategie di ascolto varie. Focalizzazione dell'attenzione su elementi diversi (situazione, argomento, atteggiamento dei parlanti, scopo). Parlato. Simulazioni, role-play, attività di gruppo ed in coppia. Lettura. Testi di tipologie diverse: narrativi, descrittivi, regolativi, argomentativi. Strategie di lettura: globale, esplorativa, analitica. Scrittura. Prende spunto dalle attività di lettura ed inizialmente è un lavoro di trasformazione, imitazione, adattamento dei modelli proposti per giungere infine e gradatamente alla produzione libera. Riflessione sulla lingua. A) In funzione delle attività svolte. B) A conclusione di ogni unità con particolare rilievo alla grammatica contrastiva che, evidenziando peculiarità della lingua madre e di quella straniera, permetta di evitare errori di interferenza.

Literatur: Rosanna Brambilla, Alessandra Crotti, Buonasera a tutti, Ernst Klett Verlag, Stuttgart Kursbuch Bd. 1 Arbeitsbuch Bd. 1 2 cd.

Bemerkung: Mag. Dipl. L1, L2, L3

Voraussetzung: Anfänger 2

FB02:128 Lesen-Schreiben

Dozent: Comini
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 0249
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Il corso prepara alla produzione scritta e si rivolge a studenti, che abbiano frequentato con

successo Fortgeschrittene 2. In ogni lezione si presentano le caratteristiche di un particolare tipo di scrittura (funzione) o di testo. In seguito si svolgono degli esercizi mirati rispettivamente alla comprensione, all'analisi e alla produzione di testi conformi al modello. Ogni lezione avrà quindi lo stesso andamento: lettura di un testo di partenza, analisi e delle sue caratteristiche strutturali e grammaticali, esercizi di comprensione, analisi e produzione (guidata, autonoma). Indice degli argomenti: - Scrittura nei media; - Scrittura come messaggio: SMS, e-mail, annuncio; - Indicazioni, precetti; - Pianificare la scrittura; - Testo narrativo: raccontare con la scrittura; - Testo descrittivo: far vedere e sentire con la scrittura; - Testo argomentativo: ragionare e convincere con la scrittura.

Literatur: Fotocopie, portate dall'insegnante, di provenienza varia.

Bemerkung: Mag., Dipl., L.3.

Voraussetzung: Conoscenza delle strutture principali della lingua e possesso del certificato Fortgeschrittene 2.

Nachweis: Compiti di scrittura da svolgere a casa ed in classe.

FB02:129 Übersetzung

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalte/ Ziele/ Arbeitsformen/ Material/ Literaturhinweise: Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti, con una buona conoscenza della lingua, che vogliono prepararsi agli esami scritti. Attraverso una serie di esercizi si apprende la tecnica della traduzione dal tedesco all'italiano. Si propongono testi autentici. Ogni unità si articola in momenti diversi:  presentazione di un testo tedesco;  svolgimento di una serie di esercizi di comprensione e analisi del testo;  traduzione vera e propria;  confronto tra versioni diverse  riflessione linguistica e stilistica Lavoro individuale, in coppia, in gruppo.

Literatur: Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante

Bemerkung: Mag., Dipl., L.3.

Voraussetzung: Buone conoscenze della lingua italiana orale e scritta e possesso del certificato di Fortgeschrittene 2.

Nachweis: Klausur

FB02:130 Vorbereitung VD-D-ZP-AP

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Il corso prepara agli scritti attraverso simulazioni della prova d'esame. In pratica gli studenti svolgono degli esercizi di sintesi, manipolazione dei testi e composizione. In un primo momento ciò avviene con la guida dell'insegnante, in seguito in modo autonomo. Successivamente avvengono la riflessione grammaticale e la correzione. I testi proposti agli studenti saranno di tipo diverso: espositivo, argomentativo e narrativo. La composizione potrà essere un tema-saggio oppure un'esercizio di scrittura creativa.

Literatur: Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante

Bemerkung: Mag., Dipl., L.3.

Voraussetzung: Buone conoscenze di tutte le strutture della lingua orali e scritte.

FB02:131 Sprechen

Dozent: Comini

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 0249

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con una discreta conoscenza delle strutture della lingua, abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. La scelta del materiale (testi scritti /orali, canzoni, video, film) vuole ridurre al massimo la voce dell'insegnante e rendere lo studente attivo, privilegiando l'effettivo passaggio della comunicazione, la scorrevolezza del messaggio, e la capacità di esprimersi in contesti e situazioni diversi. Il materiale è proposto per finalità diverse: a) descrivere, raccontare e riferire, b) esprimere opinioni personali, c) protestare e reclamare, d) dare istruzioni, consigliare, c) discutere e sostenere opinioni. Le tecniche predilette sono quelle della simulazione e del role-play. Però si darà spazio anche a relazioni ed esposizioni di ricerche personali

Literatur: Materiali di varia natura e provenienza distribuiti dall'insegnante.

Bemerkung: Mag., Dipl., L.3.

Voraussetzung: Conoscenze delle strutture basilari della lingua e possesso del certificato di Fortgeschrittene 2

Nachweis: Esercizi orali di varia natura. Esposizioni guidate. Esposizioni libere.

FB02:132 Grammatik für Fortgeschrittene

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Questo corso si rivolge a studenti che desiderano migliorare le proprie conoscenze grammaticali e si pone l'obiettivo di approfondire lo studio della morfologia e della sintassi della lingua italiana attraverso esercizi molteplici delle strutture grammaticali. Inoltre verranno concordate con gli studenti alcune ore di lezione in base ai loro bisogni personali.

Bemerkung: Dipl., Mag., L3

FB02:133 Wirtschaftsitalienisch

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Questo corso è stato pensato per studenti di economia e per studenti che si interessano di economia e che vogliono imparare o approfondire il linguaggio settoriale economico italiano. Tramite la pratica delle quattro abilità linguistiche (ascolto/produzione orale, lettura/produzione scritta) si cercherà di raggiungere una competenza nel linguaggio dell'economia che possa permettere allo studente di operare e interagire in modo appropriato in situazioni di tipo professionale e di sviluppare strategie e strumenti che gli permettano di gestire adeguatamente la comunicazione interculturale. Il corso dell'italiano commerciale si rivolge agli studenti che già possiedono delle buone conoscenze della lingua italiana sia scritte che orali.

Literatur: L'italiano al lavoro, Francesca - Parizzi Roberta Renzi, Guerra Edizioni, Perugia 2004 L'italiano dell'economia, Daniela Forapani # Giovanna Pelizza, Guerra Edizioni, Perugia 2000

Bemerkung: Dipl., Mag., L3

FB 09 Germanistik (bis 31.12.2004)

Deutsch als Fremdsprache

FB02229 Einführung in die Bezugswissenschaften des Faches Deutsch als Fremdsprache

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. # Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte

Literatur: # Einschlägige Artikel im #Handbuch Fremdsprachenunterricht# # Einschlägige Artikel im #Internationalen Handbuch Deutsch als Fremdsprache# # Fernstudieneinheiten: #Einführung in die Linguistik# und #Angewandte Linguistik#

Bemerkung: Diese Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden im ersten Semester des Masterstudienganges. Das Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen.

FB02230 Der Faktor Motivation beim Fremdsprachenlernen

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: #Motivation# ist eine der Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Fremdsprachenlernen. Von der Forschung lange Zeit vernachlässigt, kann man momentan einen Boom an Fachliteratur zu diesem Thema beobachten. Das Seminar hat folgende Schwerpunkte: # Erarbeitung der Grundlagen aus der Lernpsychologie und allgemeinen Pädagogik # Kenntnis der historischen Entwicklung der Forschung zum Faktor Motivation in der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung # Aufarbeitung der neuesten theoretischen Literatur # Berücksichtigung des Faktors Motivation in der Unterrichtspraxis Deutsch als Fremdsprache # Praxisorientierte Ansätze in der Forschung und deren Adaption in Unterrichtskonzepten Hinweis für die Teilnehmer: Da ein Großteil der Literatur nur in englischer Sprache vorliegt, wären gute Englischkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme günstig.

Literatur: Literatur: # Arnold, Jane (1999): Affect in Language Learning. Cambridge: University Press. # Dörnyei, Zoltan (2001): Motivational Strategies in the Language Classroom. Cambridge: University Press. # Dörnyei, Zoltan / Schmidt, Richard (ed.) (2001): Motivation and Second Language Acquisition. Manoa: University of Hawaii. # Williams, Marion / Burden, Robert L. (1997): Psychology for Language Teachers. S. 111-141. Cambridge: University Press.

Bemerkung: Dieses Seminar ist kein Pflichtseminar. Es gehört im Rahmen der Modularisierung in den Wahlpflichtbereich II.

FB02231 Hermeneutischer Fremdsprachenunterricht

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Der hermeneutische Fremdsprachenunterricht ist eine Variante des kommunikativ geprägten Unterrichtes, in dem - anders als in den Fremdheitskonzepten interkultureller Ansätze - die "Normalität des Fremden" postuliert wird. Über literarische Texte, Bilder und Filmdokumente wird eine Identifikation des Lernenden mit "tieferen Inhalten" der fremden Sprache gesucht. Ursprung, Profil, Möglichkeiten und Grenzen des hermeneutischen Konzeptes werden erarbeitet. Auf Wunsch der Studierenden des letzten Semester soll auch eine Integration des Themas "Nationalsozialismus und Drittes Reich" in den Unterricht Deutsch als Fremdsprache diskutiert werden.

Literatur: Debiasi, Verena / Gasser, Dorothea (2004): Werkstatt als hermeneutischer Dialog. Bozen. Hunfeld, Hans (2004): Fremdheit als Lernimpuls. Bozen. Hunfeld, Hans (1990): Literatur als Sprachlehre. Berlin et al..

Bemerkung: Modul Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

FB02232 Altersfaktor

Dozent: Berndt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Alter und Gender: Inwieweit beeinflussen diese beiden Faktoren das Fremdsprachenlernen? Das Alter eines Menschen ist einer der individuellen Faktoren, die qualitativen und auch quantitativen Einfluss auf das Erlernen des Deutschen als Fremdsprache haben. Die empirische Forschung zu diesem Thema kommt zu teilweise sehr unterschiedlichen und einander auch widersprechenden Ergebnissen; es stellt sich insofern die Frage nach den Gründen dieser Widersprüchlichkeit und wie die Erkenntnisse trotzdem zu haltbaren Ergebnissen zusammengeführt werden können. Lehrmaterialien werden daraufhin untersucht, inwieweit sie das jeweilige Alter der Lernenden in ihrer methodisch-didaktischen Aufbereitung berücksichtigen. Im Rahmen des Konzeptes lebenslangen Lernens soll auch auf das Fremdsprachenlernen im höheren Alter eingegangen werden. In ca. drei Sitzungen wird zudem die Rolle des Faktors #Gender# diskutiert.

Literatur: Literatur: # Bausch / Christ / Krumm (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Die Artikel 96 bis 103. (Lernwerkstatt) # Berndt, Annette (2003): Sprachenlernen im Alter. (Lernwerkstatt) # Grotjahn, Rüdiger (2003): Der Faktor Alter beim Fremdsprachenlernen. Mythen, Fakten, didaktische Implikationen. In: Deutsch als Fremdsprache 1/2003: 32-41. # Schmenk, Barbara (2002): Fremdsprachenlernen # Frauensache? Einige Überlegungen zur Kategorie Geschlecht in der Fremdsprachenforschung. In: ZFF 2002, 2 (13):1-62.

Bemerkung: Diese Seminar findet statt: Donnerstags von 8:30-10:00. Dieses Seminar ist kein Pflichtseminar. Im Rahmen der Modularisierung gehört das Seminar in den Wahlpflichtbereich II.

FB02233 Phonetik im DaF-Unterricht

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Seminar stehen verschiedene Aspekte der Entwicklung der phonologischen Kompetenz im Mittelpunkt. Wir beginnen mit Diskussionen über didaktische Probleme und mit einem Überblick über den Phonetikunterricht in verschiedenen Methoden. Ein Schwerpunkt wird aber auf der Frage liegen, wie Phonetikarbeit im Unterricht von der Präsentation über das Üben bis hin zur Anwendung motivierend und effektiv gestaltet werden kann, unter Berücksichtigung von kognitiven und kreativen Ansätzen. Wir analysieren und diskutieren auch die gängigen Lehrmaterialien im Hinblick auf ihr Phonetikkonzept. Über die Beschäftigung mit Fachliteratur und Lehrwerken hinaus wird auch Gelegenheit zur Diskussion eigener Produkte angeboten. Es wird deshalb von allen Seminarteilnehmern aktive und engagierte Mitarbeit erwartet. Schwerpunkte des Seminars: - Lernzielbestimmung des Phonetikunterrichts. Niveaus, Beurteilen und Bewerten der phonologischen Kompetenz als einer kommunikativen Teilkompetenz. - Linguistische Grundlagen der Phonetik des Deutschen als Fremdsprache. - Phonologischer Vergleich "Ausgangssprache # Zielsprache Deutsch". Artikulation und Intonation. Phonetische Interferenzen und phonetischer Transfer. - Unterschiede zwischen der phonologischen Kompetenz im rezeptiven und produktiven Bereich. Phonetisches Wissen vs. Können. Phonetische und phonologische Fertigkeiten. - Phonetischer Einführungskurs: Für und Wider. Integrierter Phonetikunterricht. - (Nicht nur) phonetische Übungen. Hör- und Sprechübungen. Orthographie d Transkription. - Lernerphonetik, entdeckendes Lernen und "phonetische" Lernstrategien. - Eigene Produktion und Analyse der Phonetikmaterialien.

Literatur: Einführende Literatur: - Breitung, H. (Hg.): Phonetik # Intonation # Kommunikation. Standpunkte zur gesprochenen Sprache 2. München: Goethe-Institut 1994. - Dieling, H.: Phonetik im Fremdsprachenunterricht Deutsch. München: Langenscheidt 1992. - Dieling, H. / Hirschfeld, U.: Phonetik lehren und lernen. FSE 21. Berlin:

Langenscheidt 1995. - Hakkarainen, H.J.: Phonetik des Deutschen. München: Wilhelm Fink Verlag 1995. - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch (z.B. Themenheft 12/1995 #Aussprache#) etc.

FB02234 Fertigkeit Sprechen

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen und praktischen Fragen der Entwicklung der Fertigkeit Sprechen mit einem Überblick über unterschiedliche Konzepte in diesem Bereich. Die Veranstaltung soll uns helfen, zu verstehen, was die kommunikative Kompetenz im Sprechen ist, welche ihre Rolle im Dialog der Kulturen ist und wie man der Forderung gerecht wird, die (interkulturelle) Kommunikation nicht nur als Lernziel, sondern auch als Lernprinzip zu verstehen und umzusetzen. Wir sollten auch lernen, die unterschiedlichen Positionen der Lehrwerkautoren einzuschätzen, die hinter unterschiedlichen Lehrmethoden stehen. Aber in erster Linie lernen wir, wie man Übungen erstellt, die eine Mitteilungsfähigkeit vorbereiten, grundlegen, aufbauen, strukturieren etc., und wie man "kommunikatives Üben in echtes kommunikatives Tun einbettet" (H.-E.Piepho). Schwerpunkte des Seminars: - Sprechen als eine Teilkompetenz der kommunikativen Kompetenz in interkulturellen Situationen. Formulierung der Lern- und Lehrziele, Bestimmung der Lern- und Lehrinhalte. Soziokulturelle Kompetenz und Lernkompetenz "im Dienste" der Fertigkeit Sprechen. - Psycholinguistische, psychologische und soziolinguistische Besonderheiten des Sprechens. Der kontextuelle und situative Charakter des Sprechens. Typische kommunikative Situation und Möglichkeiten ihrer Modellierung im Unterricht. Nichtsprachliche und paralinguistische Komponente. - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem dialogischen und monologischen Sprechen. Typen von Monologen und Dialogen. Gespräch und Diskussion. - Gemeinsame Referenzniveaus und "eigene" (national / institutional bedingte) Systeme von Niveaus für unterschiedliche Zwecke. - Testen, Beurteilen / Selbstbeurteilen und Bewerten. - Etappen, Übungen und Aufgaben für die Grundlegung und Entwicklung des Sprechens. Sozial- und Unterrichtsformen. Sprech-, Rollen- und Simulationsspiele. - Kommunikative Strategien im Bereich der mündlichen Produktion und Interaktion. - Fertigkeit Sprechen in modernen Lehrwerken: Analyse und Vergleich. - Erstellung und Analyse der Übungssequenzen für die Entwicklung des Sprechens.

Literatur: Einführende Literatur: - Häussermann, U./ Piepho, H.-E.: Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: iudicium 1996. - Neuf-Münkel, G./Roland R.: Fertigkeit Sprechen. FSE 20. Berlin: Langenscheidt 1994. - Neuner, G./ Krüger M./ Grever U.: Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht. Berlin: Langenscheidt 1994 (1981 und spätere Ausgaben). - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsche (z.B. Heft 10/1994 #Aufgaben und Übungsgeschehen#, Heft 14/1994 #Sprechen#) etc.

FB02235 Entwicklung der lexikalischen Kompetenz

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Im Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen und praktischen Fragen der Grundlegung und Entwicklung der lexikalischen Kompetenz. Es geht also nicht nur um das Verstehen, Einprägen, Üben und Beherrschen von Wörtern und Wortbedeutungen im Unterricht DaF, sondern auch um die lexikalische Kompetenz, die eine wichtige Komponente der Kompetenzen in Lese- und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben ist. Die Lehrveranstaltung soll uns helfen, zu verstehen, wie der Wortschatz einer Sprache #lebt# und funktioniert, wie wichtig die landeskundliche Seite der Wortschatzarbeit ist, welche traditionelle und neue Lernwege wir unseren Lernenden anbieten können und vieles mehr. Schwerpunkte des Seminars: - Lexikalische Kompetenz als eine Teilkompetenz der kommunikativen Handlungsfähigkeit. Bestimmung der Lern- und Lehrziele. Gemeinsame Referenzniveaus und "eigene" (national/institutionell bedingte) Niveaus für unterschiedliche Zwecke. - Psychologische und psycholinguistische Grundlagen der Bedeutungsvermittlung und der Wortschatzarbeit. Gedächtnis und Wortschatzlernen. Mentales Lexikon. - Kulturbezogene Bedeutungserklärungen. - Wortschatz als Lernproblem. Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen. - Etappen und Übungen für die Grundlegung und Entwicklung der lexikalischen Kompetenz. - Testen und Bewerten der lexikalischen Kompetenz. - Wortschatzarbeit in modernen Lehrwerken: Analyse und Vergleich. - Erstellung und Analyse der Übungen.

Literatur: Einführende Literatur: - Bausch, K.-R./Christ, H./ Königs, F.G./Krumm, H.-J. (Hrsg.) (1995): Erwerb und Vermittlung von Wortschatz im Fremdsprachenunterricht. Arbeitspapiere der 15. Frühjahrskonferenz zur

Erforschung des Fremdsprachenunterrichts., Serie: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik, Verlag: Tübingen: Narr. - Bohn, R. (2000): Probleme der Wortschatzarbeit. Fernstudieneinheit 22.-Verlag: Berlin u.a.: Langenscheidt. - Bohn, R./ Schreiter, I. (2000): Wortschatzarbeit in den Sprachlehrwerken Deutsch als Fremdsprache: Bestandsaufnahme, Kritik, Perspektiven. In: Germanistische Linguistik, /2000/ 155 - 156, S. 57 - 98. - Börner, W. (2000): Didaktik und Methodik der Wortschatzarbeit: Bestandsaufnahme und Perspektiven. (2000), In: Germanistische Linguistik, /2000/ 155 - 156, S. 29 - 56. - Müller, B.-D. (1994): Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung. Fernstudieneinheit 8. (1994), Verlag: Berlin: Langenscheidt. - Neuner, G. (1990): Mit dem Wortschatz arbeiten. Systematisches Wörterlernen im Deutschunterricht - neu zu entdecken. In: Fremdsprache Deutsch, /1990/ 3, S. 4 # 11 - Neuner, G. (1991): Lernerorientierte Wortschatzauswahl und -vermittlung. In: Deutsch als Fremdsprache, 28 /1991/ 2, S. 76 # 83. - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch.

FB02236 Testen und Prüfen

Dozent: Borisko

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Im Seminar geht es um allgemeine Fragen der Leistungsmessung und um konkrete Probleme des Testens und Prüfens im kommunikativen DaF-Unterricht. Es werden die Grundlagen der Testtheorie besprochen, die wichtigsten Standard-Tests (z.B. Zertifikat Deutsch, TestDaF u.a.) und Tests, die zu Lehrwerken entwickelt wurden (z.B. Testen mit sowieso) diskutiert sowie eigene informelle Lernfortschrittstests erstellt und analysiert. Schwerpunkte des Seminars: - Leistungsmessung und ihre Funktionen und Formen. Curricularer Zusammenhang von Lehrzielen # Lehrmethoden und Lernkontrollen. - Prüfen und Testen. Bewerten und Auswerten. Objektivität und Objektivierung. - Testen und Prüfen in verschiedenen Lehrmethoden. - Grundlagen der Testtheorie. Testverfahren und Testarten. Güterkriterien für Tests im Fremdsprachenunterricht. - Typologie der Testaufgaben. - Tests zur Überprüfung verschiedener Fertigkeiten und Beherrschung der Sprachsysteme. - Selbstkontrolle und Selbstevaluation. Sprachenportfolios. - Die wichtigsten Prüfungen in DaF.

Literatur: Einführende Literatur: - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren und Beurteilen. Europarat, 2001. - Albers, H.-G./ Bolton S. Testen und Prüfen in der Grundstufe. FSE 17. Berlin: Langenscheidt, 1995. - Bolton, S. Probleme der Leistungsmessung. FSE 10. Berlin: Langenscheidt, 1996. - Bolton, S. (Hg.) TESTDAF: Grundlagen für die Entwicklung eines neuen Sprachtests. Beiträge aus einem Expertenseminar. München: Gl, 2000. (mit einer kommentierten Bibliographie) - Gardenghi, M.: Prüfen, Testen und Bewerten im modernen Fremdsprachenunterricht. FfM etc. Peter Lang, 1997. - Doyé, Peter: Typologie der Testaufgaben für den Unterricht Deutsch als Fremdsprachen. München: Langenscheidt, 1988. - einschlägige Artikel in: Handbuch Fremdsprachenunterricht, Handbuch Deutsch als Fremdsprache, Fremdsprache Deutsch (z.B. Themenheft #Benoten und Bewerten#) etc.

FB02237 Grammatik im DaF-Unterricht

Dozent: Koenig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: In der Veranstaltung sollen im Mittelpunkt Aspekte der pädagogischen /didaktischen Grammatik stehen, also Fragestellungen, die das Lehren und Lernen grammatischer Sachverhalte thematisieren. Dazu sollen die Studierenden einen Überblick über Grammatikkonzepte erhalten, die die unterschiedlichen Ansätze in den Methoden maßgeblich beeinflusst haben. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage liegen, wie Grammatikarbeit im Unterricht von der Präsentation über das Üben bis hin zur Anwendung motivierend und effektiv gestaltet werden kann unter Berücksichtigung von Fragestellungen zu kognitiven und kreativen Ansätzen. Selbstverständlich sollen auch die gängigen Lehrmaterialien im Hinblick auf ihr Grammatikkonzept analysiert und diskutiert werden. Außerdem werden wir durch die Analyse von Videodokumentationen Einblick erhalten in die "Grammatikarbeit in der Praxis".

Literatur: Als einführende Literatur sollen die folgenden Titel dienen: - Börner, Wolfgang/Vogel, Klaus (Hrsg.) (2001): Grammatik lehren und lernen. Didaktisch-methodische und unterrichtspraktische Aspekte. Bochum: AKS-Verlag (Fremdsprachen in Lehre und Forschung). - Diehl, Erika u.a.(2000): Grammatikunterricht: Alles für die Katz? Untersuchungen zum Zweitspracherwerb Deutsch. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik; 220). - Düwell, Henning/Gnutzmann, Claus/Königs, Frank G. (Hrsg.) (2000): Dimensionen der Didaktischen Grammatik. Festschrift für Günther Zimmermann zum 65. Geburtstag. Bochum: AKS-Verlag. - Funk, Hermann/Koenig, Michael (1991): Grammatik lehren und lernen. Fernstudieneinheit 1. München: Goethe-Institut. (Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache).

FB02238 Praktikum I

Dozent: Koenig
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: In der Veranstaltung werden als Ergänzung zum Seminar #Lehren und lernen im DaF-Unterricht# (Do 10-12) konkrete Unterrichtsvorhaben vorbereitet, durchgeführt, mit Video dokumentiert und nachbereitet. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die TeilnehmerInnen, die im Wintersemester das Praktikum ableisten mit ihren konkreten Unterrichtsprojekten. Die Veranstaltungstermine können je nach aktuellen Bedürfnissen flexibel angepasst werden. Die Sitzungen beginnen, wenn konkrete Unterrichtsvorhaben besprochen werden können.

Literatur: Zur Unterstützung der Reflexion von Unterricht Altrichter, Herbert / Posch, Peter (1994): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (2. Auflage). Nunan, David / Lamb, Clarice (1996): The Self-directed Teacher. Managing the learning process. Cambridge: Cambridge University Press. Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München.

FB02239 Praktikum II

Dozent: Koenig
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: In der Veranstaltung werden als Ergänzung zum Seminar #Lehren und lernen im DaF-Unterricht# (Do 10-12) konkrete Unterrichtsvorhaben vorbereitet, durchgeführt, mit Video dokumentiert und nachbereitet. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die TeilnehmerInnen, die im Wintersemester das Praktikum ableisten mit ihren konkreten Unterrichtsprojekten. Die Veranstaltungstermine können je nach aktuellen Bedürfnissen flexibel angepasst werden. Die Sitzungen beginnen, wenn konkrete Unterrichtsvorhaben besprochen werden können.

Literatur: Zur Unterstützung der Reflexion von Unterricht: Altrichter, Herbert / Posch, Peter (1994): Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (2. Auflage). Nunan, David / Lamb, Clarice (1996): The Self-directed Teacher. Managing the learning process. Cambridge: Cambridge University Press. Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München.

FB02240 Lehren und Lernen

Dozent: Koenig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Veranstaltung ist im Zusammenhang mit dem Unterrichtspraktikum zu verstehen. Unterricht in Deutsch als Fremdsprache soll zunächst anhand von Videobeispielen beobachtet und analysiert werden. Gegenstand der Beobachtung werden unter anderem die Abfolge von Unterrichtsphasen, Lernziele, Sozialformen, der Einsatz von Medien und nicht zuletzt auch die Lehrerrolle sein. Die so gewonnenen Einsichten und Kenntnisse sollten in Unterrichtsentwürfe einfließen, die dann punktuell von einzelnen Teilnehmern in ausgewählten Lerngruppen realisiert werden. Weitere Themen werden sein: Die Arbeit mit grammatischen Schwerpunkten, die Entwicklung von Fertigkeiten und die Förderung von Autonomie im Unterricht. Ziel der Veranstaltung ist der Einstieg in die Unterrichtspraxis und die Reflexion von Unterricht. Die Bereitschaft, Unterricht durch- bzw. vorzuführen, wird daher vorausgesetzt. Neben Phasen von Micro-teaching sollen die Teilnehmer an laufenden DaF-Kursen an verschiedenen Institutionen (Volkshochschule etc.) hospitieren und Unterricht erproben. Ein Schwerpunkt wird dabei die Reflexion der eigenen (Lehrer-) Rolle und die mögliche Veränderung von Unterrichtspraxis sein.

Literatur: Als Einstieg geeignet: Koenig, Michael (2003): #Neue Wege im Unterrichtspraktikum DaF der Universität Kassel#, in: Neuner, G. (Hrsg.) (2003): Internationales Qualitätsnetz Deutsch als Fremdsprache #

Tagungsdokumentation 2002. Kassel. Altrichter/Posch: Lehrer erforschen ihren Unterricht. Eine Einführung in die Methoden der Aktionsforschung. Bad Heilbrunn. 2. Auflage 1994 Studienbrief: Arbeit mit Lehrwerkktionen. (Erhältlich bei Monika Asche, Raum: 1243). Ziebell, Barbara (2002): Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten. (Fernstudieneinheit 32). München.

Bemerkung: Die Veranstaltung ist begrenzt auf die Teilnehmerinnen am Unterrichtspraktikum. Begleitend dazu wird ein Tutorium (Pflicht) von Dagmara Warneke angeboten, das immer Mittwoch Nachmittags stattfindet.

FB02241 Zweitsprachenerwerbtheorien

Dozent: Koenig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: In der Veranstaltung stehen Theorie und Forschung zum Zweitsprachenerwerb im Mittelpunkt mit einem Überblick über unterschiedliche Konzepte in diesem Bereich. Die Veranstaltung soll den Studierenden helfen, zu verstehen, was Fremdsprachenlernen beinhaltet. Die Studierenden sollten dadurch auch lernen, die unterschiedlichen Positionen einzuschätzen, die von Lehrwerkautoren eingenommen werden und die hinter unterschiedlichen Lehrmethoden stehen. Einige der angesprochenen Themen werden sein: Die #großen# Hypothesen (Kontrastiv-Hypothese, Identitätshypothese, Interlanguage, etc.) Was ist besonders am Lernen einer Sprache? Welche Rolle spielen Imitation und Üben für das Sprachenlernen? Die Rolle des Fehlers, die Rolle des Gehirns, die Rolle der Motivation. Auch auf unterschiedliche Charakteristika individueller Lerner soll eingegangen werden, wie z.B: Einstellung, Begabung, Alter usw. neben unterschiedlichen Kontexten für das Lernen einer Sprache, wie natürliche und gesteuerte Lernumgebungen. Hinweis: Die Veranstaltung ist eine #Pflichtveranstaltung# für die Studierenden im ersten Semester des Masterstudiengangs. Ein Leistungsnachweis ist über eine Klausur am Ende des Semesters zu erwerben.

Literatur: Apeltauer, E.: Zweit- und Fremdsprachenerwerbtheorien. Studieneinheit im Fernstudienprojekt DaF. München 1996. Edmondson, W./House, J.: Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen/Basel 2000. Lightbown, Patsy M. & Spada, Nina. (1994). How Languages are Learned. Oxford: Oxford University Press. Einschlägige Artikel im #Internationalen Handbuch Deutsch als Fremdsprache#.

FB02242 Neue Medien im DaF-Unterricht (mit Blockveranstaltungen im Selbstlernzentrum)

Dozent: Koithan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Die Gestaltung und Analyse von Lehr- und Lernmaterial für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache gilt als ein wesentlicher Bestandteil der Lehreraus- und #weiterbildung. Dies betrifft nicht nur die Erstellung von Aufgaben und Übungen mittels herkömmlicher Medien, sondern ebenfalls Materialien für den computergestützten Fremdsprachenunterricht. Für die Materialerstellung steht Lehrenden und Lernenden heute eine Vielzahl von fachbezogener und fachfremder Software unterstützend zur Verfügung. Diese Programme werden im Rahmen des Seminars in ihren Angeboten für den DaF-Unterricht eingehend analysiert und in ihrer Praxistauglichkeit geprüft. Bei den Teilnehmenden wird die Bereitschaft vorausgesetzt, in Einzel- und Gruppenarbeit Materialien für den Fremdsprachenunterricht online wie offline zu planen, zu entwerfen und mit Hilfe der Software umzusetzen. Hierbei kommt herkömmliche Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware ebenso zum Einsatz wie differenzierte Autorentools. Weitere Schwerpunkte sind die Diskussion der veränderten Lehrer- und Lernerrolle durch den Einsatz neuer Medien und die Integration des computergestützten Lernens in den Regelunterricht.

Literatur: Als vorbereitet wird vorausgesetzt: Grüner, M. / Hassert, T. (2000): Computer im Deutschunterricht, FSE 14, München: Langenscheidt.

Bemerkung: Das Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. InteressentInnen tragen sich bitte ab dem 01.10.02 auf der Teilnahme-Liste ein (Aushang: Raum 1106, Moritzstr. 2, 1.OG). Leistungsnachweise können in Form von Referaten + schriftlicher Ausarbeitung bzw. durch eine schriftliche Hausarbeit erworben werden. Interessenten können sich auf der DaF-Homepage unter Mitarbeiter / Koithan / Veranstaltungen / Referatsthemen verbindlich bei mir (ukoithan@uni-kassel.de) anmelden.

FB02243 Tutorium zu "Lehren und Lernen"

Dozent: Warneke

Art: Tutorium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In den Tutoriensitzungen werden Unterrichtsversuche im Zusammenhang mit dem Ansatz der Aktionsforschung vorbereitet und analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der Reflexion der angehenden Lehrenden im Hinblick auf eine berufliche Professionalisierung. Grundlage der Diskussionen sind zum Teil Videodokumentationen der Unterrichtsversuche der teilnehmenden Studierenden.

FB02244 Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Kommunikation/Interkulturelles Lernen - Bausteine für die Schulpraxis

Dozent: Weyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Lehren und Lernen einer Sprache wird von ihren Inhalten, Methoden und Zielen sowie durch das Zusammenwirken sehr unterschiedlicher Einflüsse bestimmt, wobei die Entwicklungen des gesellschaftlichen Kontextes eine besondere Rolle spielen. Ebenso ist interkulturelles Lernen keine beliebige, sondern eine selbstverständliche und notwendige Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen, wie sie sich in Deutschland immer deutlicher abzeichnen. Deshalb gewinnt das Fach 'Deutsch als Zweitsprache' (DaZ) zunehmend an Bedeutung. Denn Schüler(innen), die DaZ lernen, befinden sich in einer besonderen Lebenssituation, weil es für sie wichtig ist, sprachlich das thematisieren zu können, was sich aus ihrer Migrationssituation, ihrer Lebensperspektive, ihrem Alltagsleben, ihren Gefühlen und vor allem aus den schulischen Notwendigkeiten ergibt. Aus diesem Grunde beschäftigen wir uns in diesem Semester u.a. mit folgenden Themen: Grundlagen und Rahmenbedingungen für DaZ, Sprachsensibilisierung, Erst- und Zweitsprachenerwerb, Hilfen für den Zweitsprachenunterricht, curriculare Konzepte zur sprachlichen Förderung und Integration Zugewanderter, Testen und Korrektur in DaZ, Übungsmaterialien (auch für die Primarstufe), gesetzliche Regelung der Zuwanderung und ihre Folgen, sog. Leitkultur usw. Ggf. besteht die Möglichkeit zur Erprobung konkreter Unterrichtsvorhaben und zu Hospitationen an einer Schule für Erwachsene in Uni-Nähe. Ziel ist die Entwicklung von Unterrichtsbausteinen zum sprachlichen und interkulturellen Lernen. Beiträge aus den Reihen der Seminarteilnehmer werden erwartet.

Literatur: Hessisches Kulturstiftung (Hg.): Rahmenplan (jetzt Lehrplan) Deutsch für Schulen für Erwachsene. Wiesbaden: HKM, 1998. Kilian, Volker/Gerhard Neuner/Wolfgang Schmitt (Hg.): Deutsch als Zweitsprache in der Erwachsenenbildung. München: Langenscheidt, 1995. Neuner, Gerhard/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (Hg.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule, München: Langenscheidt, 1998. Röhr, Gerhard: Erschließen aus dem Kontext, München. Langenscheidt, 1993. Seminarteilnehmer erhalten auf Wunsch ausführliche Literaturlisten zu Beginn des Semesters.

FB02245 Methoden des Fremdsprachenunterrichts

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über die Entwicklung der Lehrmethoden und Konzepte des fremdsprachlichen Deutschunterrichts im Zusammenhang mit ihren jeweiligen Rahmenbedingungen gegeben. Schwerpunkte: Gründe für Veränderungen/Rahmenbedingungen der Entwicklung von Lehrmethoden/Historische Entwicklung: - Grammatik-Übersetzungs-Methode - Audiolinguale/audiovisuelle Methode - Kommunikative Kompetenz - Interkulturelles Konzept - Ganzheitliche Methoden/Konzepte - Mehrsprachigkeitskonzepte - Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen, Computereinsatz) - Lehr- und Lernperspektive

Literatur: - Neuner, G./Hunfeld, H. (1993): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung. Fernstudieneinheit 4. - Henrici, G./Riemer, C. (Hrsg.) (1994): Eine Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. 2 Bände. - Rösler, D. (1994): Deutsch als Fremdsprache. - Huneke, H.-W./Steinig, W. (1997): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. - Storch, G. (1999): Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. Alle Bücher sind in der DaF-Lernwerkstatt.

Bemerkung: Das Einführungsseminar wird mit einer Klausur abgeschlossen.

FB02246 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Dozent: Wilde-Stockmeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Das Seminar soll unter inhaltlichen, formalen und sprachlichen Aspekten zum Abbau konkreter Defizite und Verunsicherungen beitragen. Schwerpunkte: - Literaturrecherche: Nutzung der Bibliotheken und elektronischen Medien. - Reflexion kulturspezifischer Unterschiede beim wissenschaftlichen Arbeiten unter Einbeziehung eigener Erfahrungen. - Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte/Exzerpien. - Mündliche (Referate) und schriftliche Arbeiten (Hausarbeiten, Masterarbeiten): Themeneingrenzung, Gliederung, Zitieren, Literaturangaben, Präsentation etc. - Wissenschaftliches Argumentieren/Begründen/Sprachliche Unterschiede zwischen Wissenschafts- und Alltagssprache. Das Seminar ist für Masterstudierende obligatorisch, d.h. die regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Mögliche Ausnahmen von dieser Regelung sind mit mir abzusprechen.
Literatur: Literaturangaben erfolgen zu Semesterbeginn.

FB02247 Interkulturelles Lernen

Dozent: Wilde-Stockmeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Mehrsprachigkeit und Kulturreichhaltigkeit sind zentrale Themen in Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache. Sprache und Kultur gehören eng zusammen, Sprachenlernen ist auch Kulturreichlernen (language awareness, culture awareness). Mit der Muttersprache entwickeln wir kulturelle Schemata, mit denen wir die Welt selektiv wahrnehmen, erleben, beurteilen, verurteilen, verstehen wollen. Wesentliche Bestandteile bei Fremdsprachenerwerbsprozessen sind das Kennenlernen, sich Auseinandersetzen und Verstehen anderer Kulturen. Das Wahrnehmen anderer Kulturen erfolgt vor dem Hintergrund eigenkultureller Erfahrungen und deshalb bedeutet interkulturelles Lernen immer eine Begegnung. Auseinandersetzung mit fremden Kulturen + der eigenen Kultur. Daraus folgt: - Thematisieren von Eigenem und Fremden (Gemeinsamkeiten und Unterschiede) - Wahrnehmungs- und Verstehensprozesse - Stereotype und Vorurteile - Sensibilisieren für unterschiedliche Normen, Einstellungen, Haltungen. In diesem Seminar werden wir Theorie, Modelle und Konzepte mit vielfältigen Beispielen aus unterschiedlichen Praxisfeldern verbinden.

Literatur: Zum Einlesen verweise ich auf die umfangreiche Literatur in der DaF-Lernwerkstatt sowie auf einschlägige Artikel/Aufsätze in den Handbüchern.

Bemerkung: Leistungsnachweise (Creditpoints) sind möglich: Referate oder Hausarbeiten; regelmäßige Teilnahme erforderlich.

FB02248 Didaktik der Landeskunde

Dozent: Wilde-Stockmeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: 1. Geschichte der vorherrschenden Didaktik/Methodik der Landeskunde im Kontext der jeweiligen Methodenkonzeptionen im Fremdsprachenunterricht (Grammatik-Übersetzungsmethode, Audiolinguale/audiovisuelle Methode, kommunikativ-pragmatischer Ansatz, interkultureller Ansatz, autonomes Lernen). 2. Entwicklung von Kriterien für die Relevanz der unterschiedlichen landeskundlichen/kulturwissenschaftlichen Ansätze in Bezug auf die Fragestellungen, Zielsetzungen, das Erkenntnisinteresse der Lernen. 3. Die inhaltliche Umsetzung der unter Punkt 2 entwickelten Kriterien erfolgt am Beispiel Malwida von Meysenbug: 1816 in Kassel geboren und aufgewachsen in einer konservativen Familie (Vater Minister - aus Frankreich eingewanderte Hugenotten), aktive Anteilnahme an den Ideen der Revolution von 1848, Eintreten für das Recht auf Bildung, vor der Konterrevolution nach England geflohen. Lebte und arbeitete als Schriftstellerin, Journalistin, Übersetzerin und Erzieherin in England, Frankreich und Italien, gestorben 1903 in Rom. Grenzüberschreiterin in vielfacher Hinsicht: Standesgrenzen, Geschlechtergrenzen, Ländergrenzen. Sie war Europäerin, beherrschte viele Sprachen und mischte sich aktiv in politische und gesellschaftliche Ereignisse ihrer Zeit ein.

Literatur: Zum Einlesen verweise ich auf die umfangreiche Literatur zur Landeskunde in der DaF-Lernwerkstatt sowie auf einschlägige Artikel/Aufsätze in den Handbüchern.

Bemerkung: Leistungsnachweise (Creditpoints) sind möglich: Referate oder Hausarbeiten; regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Hauptstudium

FB02153 Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters

Dozent: Brinker-v.d.Heyde
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die volkssprachige Literatur von den Anfängen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Es werden die internen und externen Bedingungen, Entwicklungen und Zäsuren zur Sprache kommen, welche eine Literatur bestimmen, die allein drei Sprachstufen des Deutschen umfasst. Es wird zu zeigen sein, wie die mündliche Überlieferung allmählich ihren schriftlichen Niederschlag findet und welche Hürden bei der Entwicklung von der mündlichen zur Schriftsprache überwunden werden müssen. Es gilt, literaturtheoretische Vorgaben zu erläutern und die vielfältigen Formen literarischer Gattungen anhand ausgewählter Beispiele vorzustellen. Ziel ist es, den Studierenden ein erstes Verstehen der #Fremdsprache# Mittelhochdeutsch zu erleichtern sowie einen Einblick in die heute weitgehend unbekannt Dichtung einer Zeit zu ermöglichen, die seit der Renaissance unter dem unpräzisen und sehr undifferenzierten Begriff #Mittelalter# firmiert, und eine Vorstellung zu vermitteln von der Bedeutung, die sie für die deutsche Literaturgeschichte hat.

FB02154 Sturm und Drang

Dozent: Schulz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Der Sturm und Drang ist diejenige Epoche, in der # zum Teil in Anknüpfung an die Aufklärung, zum Teil in kritischer Auseinandersetzung mit ihr # die recht eigentlich #modernen# Denk- und Empfindungsweisen sich ausbilden. Davon soll die Vorlesung ein möglichst facettenreiches Bild liefern. Besprochen werden (in dieser Reihenfolge): Gedichte von Goethe, Lenz, Schiller. Goethe: Werther. Lenz: Zerbin; Der Landprediger. Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Theoretische Schriften, unter anderem: Herder u. a.: Von deutscher Art und Kunst. Goethe: Götz. Lenz: Der Hofmeister. Klinger: Die Zwillinge. Lenz: Die Soldaten. Schiller: Die Räuber.
Literatur: Die Texte sind zumeist in Reclam-Ausgaben erhältlich. Einen Überblick bieten: Walter Hinck (Hrsg.): Sturm und Drang. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Kronberg/Ts. 1978 (Athenäum-Tb. 2133). Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche # Werke # Wirkung. München 2000. Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren # Texte # Themen. Stuttgart 1997 (Literaturstudium. UB 17602). Gerhard Sauder: Die deutsche Literatur des Sturm und Drang. In: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Bd. 12: Europäische Aufklärung. Tl. II. Hrsg. von Heinz-Joachim Müllenbrock. Wiesbaden 1984. S. 327-378.

FB02197 Deutsche Grammatik 1650 - 2000 III

Dozent: Ágel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0207
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist einerseits die Bezeichnung für ein laufendes Forschungsprojekt, das mittelfristig zum Ziel hat, eine Grammatik des jüngeren Neuhochdeutschen (Nhd.) zu erstellen. Im Rahmen des Projekts (aber natürlich nicht im Rahmen eines einzelnen Seminars!) sollen die Syntax und die Flexionsmorphologie des Deutschen von 1650 bis heute behandelt werden. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit (Nähesprechen) und Schriftlichkeit (Distanzsprechen) zu legen. #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist andererseits die Bezeichnung für eine Reihe von Seminaren. Jedes

Glied der Seminarreihe #Deutsche Grammatik 1650-2000# # so auch Nr. III # wird als eine thematisch weitgehend unabhängige Einheit mit eigenen Schwerpunktthemen konzipiert. Von den Seminarteilnehmern wird also nicht erwartet, dass sie auch die Vorgängerseminare besucht haben. Es wäre aber natürlich eine besondere Freude für den Seminarleiter, engagierte Teilnehmer von #Deutsche Grammatik 1650-2000 I/II# wieder begrüßen zu dürfen. Die Seminare der Seminarreihe #Deutsche Grammatik 1650-2000# streben eine möglichst kreative Verbindung von Forschung und Lehre an. Gearbeitet wird mit eigens für Projektzwecke bestimmten Quellentexten. Geeignete Textfunde von Seminarteilnehmern sind aber ebenfalls willkommen. Die Ergebnisse des Seminars können auch in die Gestaltung der geplanten neuhochdeutschen Grammatik eingehen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es auch, engagierte Teilnehmer zur Projektarbeit, zu ein-schlägigen Abschlussarbeiten und evtl. auch zu Dissertationen anzuregen und sie auf diese Weise längerfristig #im Bann des Projekt# zu halten.

Literatur: Ágel, Vilmos (2000): Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Aufl. Bd.2. Hgg. v. W. Besch/A. Betten/O. Reichmann/S. Sonderegger. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 2.2), 1855-1903. --- /Hennig, Mathilde (i.Dr.): Theorie und Praxis des Nähe- und Distanzsprechens. Erscheint in: Dieselb. (Hgg.): Gesprochene Sprache und Nahesprechen in Theorie und Praxis. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik). Frnhd. Grammatik = Ebert, Robert Peter/Reichmann, Oskar/Solms, Hans-Joachim/Wegera, Klaus-Peter (1993): Frühneuhochdeutsche Grammatik. Tübingen: Niemeyer (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe 12). Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe # Sprache der Distanz. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Halbbd.1. Hgg. v. H. Günther/O. Ludwig. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 10), 587-604. Mikrocheck (s. auch Homepage). Makrocheck (s. auch Homepage). Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik (s. auch Homepage).

Bemerkung: Für die erste Sitzung lesen Sie bitte die #Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik# (im Semesterapparat oder auf meiner Homepage). Leistungsnachweis durch Referat und Hausarbeit. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

FB02198 Sprachgeschichte als Kulturgeschichte I: Barock und Aufklärung

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Eine kulturgeschichtlich orientierte Sprachwissenschaft betrachtet sprachliche Phänomene in ihrem kulturellen Zusammenhang, d.h. vor einem philosophischen/ideengeschichtlichen, gesellschaftlichen, politischen, religiösen und alltagsweltlichen Hintergrund. In diesem Seminar sollen Sprachauffassungen des 17. und 18. Jahrhunderts untersucht werden, also Texte der Sprachtheorie/Sprachphilosophie, der Grammatikschreibung, der Lexikographie, der Sprachkritik und Sprachpflege, der Sprachdidaktik. Das wissenschaftliche Arbeiten wird an zeitgenössischen Texten eingeübt, die wissenschaftlich zum Teil noch nicht erschlossen sind. Jeder Teilnehmer muss aktiv zum Seminar beitragen, durch ein Referat, eine Hausarbeit oder eine andere Leistung, unabhängig davon, ob er einen Schein benötigt. Im Rahmen des Seminars ist für den Januar 2006 eine Exkursion nach Wolfenbüttel vorgesehen, wo die umfangreichsten Bestände an Texten des 17. Jahrhunderts lagern. Die Exkursion, die zusammen mit Frau Professor Brinker-von der Heyde und Teilnehmern ihres Flugschriften-Seminars durchgeführt wird, ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Literatur: Gardt, Andreas: Sprachreflexion in Barock und Frühaufklärung. Entwürfe von Böhme bis Leibniz. Berlin, New York: de Gruyter 1994 (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, 108). Gardt, Andreas: Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin, New York 1999. Peter von Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3. Bde. Berlin, New York 1991, 1994, 1999. (Bd. 2)

FB02199 Text und Diskurs I: Theorien

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar, das in den kommenden Semestern fortgesetzt werden soll, beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema der germanistischen Sprachwissenschaft (wie der Kulturwissenschaften insgesamt): der Ausweitung der Textanalyse in die Diskursanalyse. In diesem Semester sollen einige der bedeutenden Texte gelesen werden, die zur Grundlage der gegenwärtigen Diskussion wurden, insbesondere Texte von

Hermeneutikern (z.B. von Hans-Georg Gadamer) und von Diskurstheoretikern (z. B. von Michel Foucault). Die Texte sollen nach gemeinsamer Lektüre # oder nach der Vorstellung durch einzelne Seminarteilnehmer # im Plenum besprochen werden. Interessenten sind nachdrücklich dazu aufgefordert, sobald wie möglich Lektürevorschläge zu machen. Jeder Teilnehmer muss aktiv zum Seminar beitragen, durch ein Referat, eine Hausarbeit oder eine andere Leistung, unabhängig davon, ob er einen Schein benötigt.

Literatur: (wird je nach Zusammenstellung der Lektüre bekannt gegeben)

FB02200 Das analogisierende Denken und der bildhafte Sprachgebrauch

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Folgende Problembereiche sollen näher untersucht werden: - Ähnlichkeitssuche in Erkenntnisprozessen - Ähnlichkeitspostulate bei der sprachlichen Objektivierung von Erkenntnissen - Ikonische Zeichen - Formen des bildlichen Sprachgebrauchs - Strukturierung abstrakter Phänomene durch Mythen, Vergleiche und Metaphern

Literatur: Semesterapparat

FB02201 Die Sprachphilosophie Wilhelm von Humboldts

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Zentrum des Hauptseminars wird die Lektüre der wichtigsten sprachphilosophischen Texte Wilhelm von Humboldts stehen. Noch heute können viele Arbeiten Humboldts, trotz ihres häufig fragmentarischen Charakters, zu den anregendsten Abhandlungen über sprachliche Fragestellungen gezählt werden, was nicht zuletzt daran erkennbar ist, dass sich wichtige Sprachkonzepte des 20. Jahrhunderts explizit auf Humboldt beziehen. Ausgehend von einer Einordnung in die Wissenschaftslandschaft des frühen 19. Jahrhunderts, insbesondere im Hinblick auf die Etablierung der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und der Deutschen Philologie, sollen grundlegende Humboldtsche Annahmen über Sprache herausgearbeitet werden. So spielt etwa das so genannte Organismusprinzip eine wichtige Rolle in zahlreichen Arbeiten der Sprachreflexion zwischen 1800 und 1850. Es wird an solchen Gegenständen zu zeigen sein, welche Position Humboldt in den zum Teil ausgesprochen interdisziplinär geführten Debatten spielt. Für eine erfolgreiche Durchführung des Seminars ist die Bereitschaft der Studierenden zur intensiven Lektüre Humboldtscher Texte während des gesamten Semesters notwendig.

Literatur: Wilhelm von Humboldt: Studienausgabe Bd. 3, Schriften zur Sprachphilosophie. 6. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002. ISBN 3-534-15857-1, 42,00 Euro.

FB02202 Nonverbale Kommunikation

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Behandlung nicht-verbaler Kommunikation im Zusammenhang der Linguistik mag befremden, scheint doch die Sprachlichkeit von Zeichen und Regeln des linguistischen Erkenntnisgegenstandes eine Bedingung sprachwissenschaftlicher Forschungspraxis zu sein. Jedoch ist die Negation einer Sache # hier die Nicht-Sprachlichkeit # keineswegs per se das Gegenteil oder gar etwas vollkommen Anderes als die Sache selbst. Dies wird bereits daran deutlich, dass die verbale Kommunikation in der Regel durch nonverbale Signale unterstützt wird. Intonation, Gestik, Mimik etc. sind Dimensionen der verbalen Kommunikation, die aus den alltäglichen Verständigungsprozessen nicht wegzudenken sind. Im Übrigen gibt es auch sprachliche Systeme, die auf herkömmliche verbale Ausdrucksmedien vollkommen verzichten, wie etwa die Gehörlosensprache. Im Seminar soll daher die Multimodalität von sprachlichen Äußerungsformen unter besonderer Berücksichtigung der nicht-sprachlichen Dimensionen behandelt und dabei zugleich auf die Bedeutung von Schweigen und Stille um Gespräch, in literalen Texten und komplexen Kommunikationsformen wie der Sprachkunst im öffentlichen

Raum eingegangen werden. Das Seminar verfolgt eine explizit interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Perspektive unter Berücksichtigung semiotischer und poststrukturalistischer Theorieansätze. Eine Mitarbeit ist damit auch geeignet, mit der Diskussion neuerer Positionen in der kulturwissenschaftlichen Linguistik vertrauter zu werden.

Literatur: In wichtige Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung eingeführt.

FB02203 Linguistische Poetik

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Mit dem Begriff der Linguistischen Poetik werden verschiedene Ansätze bezeichnet, die sich durch die gesamte Literaturwissenschaft des 20. Jh. ziehen. Ihr gemeinsamer Ausgangspunkt besteht in der Orientierung an Sprachtheorien bei der literaturwissenschaftlichen Theoriebildung. Entsprechende Konzepte finden sich angefangen bei den Russischen Formalisten über diverse Strukturalisten bis hin zu Texttheoretikern. Die Veranstaltung will einen Einblick in Grundlagen, Fragestellungen und theoretische Modelle geben, sowie Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorietradition aufzeigen.

Literatur: J. Ihwe (Hg.) 1971: Literaturwissenschaft und Linguistik, Frankfurt/M. H. Blumensath (Hg.) 1972: Strukturalismus in der Literaturwissenschaft, Köln.

FB02204 Jugend(kultur) und Medien

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Zusammenhang mit dem Ansatz der cultural studies widmet sich diese Veranstaltung dem Phänomen der Jugendkultur(en) unter verschiedenen Aspekten. Aufgrund einer zeitlich immer mehr ausgedehnten Jugendphase kommt es von den 50er Jahren bis heute zu einer Ausprägung unterschiedlicher Jugendkulturen, die zwischen selbstorganisierter Subkultur und jugendfixierter Konsumgüterindustrie angesiedelt sind. Medien und Medienorte sind für Jugendliche von besonderer Bedeutung und prägen jeweilige Jugendkulturen mit. Das Seminar geht nach Klärung einiger Grundbegriffe (Jugend, Kultur, Jugendkultur, Subkultur) auf die Geschichte der Jugendkultur ein und untersucht die verschiedenen Funktionen, die Medien dabei einnehmen.

Literatur: J. Bathelmes/ E. Sander 2001: Erst die Freunde, dann die Medien. Medien als Begleiter in Pubertät und Adoleszenz, München. E. Sander 2001: Common Culture und neues Generationenverhältnis. Die Medienerfahrungen jüngerer Jugendlicher und ihrer Eltern im empirischen Vergleich, München.

FB02205 Gottfried von Strassburg: Tristan und Isolde

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Der aus keltischen Wurzeln sich herleitende Tristan Stoff war im Mittelalter zusammen mit den Artussagen der am weitesten verbreitete. Die tragische Geschichte der beiden Liebenden, die zwanghaft alle Regeln der Gesellschaft brechen müssen, letzte Erfüllung aber erst im gemeinsamen Grab finden, hat Jahrhunderte lang die Phantasie der Dichter beschäftigt. Doch kaum einer hat in Gestaltungstechnik, Sprachkunst und Kommentierung eine so eigenständige Version entwickelt wie Gottfried von Straßburg, auch wenn sein Werk Fragment geblieben ist. Zahlreiche Bezüge zu Mystik und Heilsgeschichte lassen das Minnegeschehen an Minnereligion gemahnen. Exkurse geben wichtige Hinweise auf poetische Theorien und die Kanonbildung mittelalterlicher Literatur. Figurenzeichnung und Beschreibungen setzen Maßstäbe für spätere Autoren. Das Seminar wird sich mit dieser Vielschichtigkeit der Aspekte und den zahlreichen Fragen, die an diesen Text zu stellen sind, auseinander zusetzen haben.

Literatur: Gottfried von Straßburg, Tristan, hg. v. R. Krohn, nach dem Text von Friedrich Ranke. Ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort, 3 Bde, Stuttgart 1986. (Reclam

Universalbibliothek 4471-4473). Zur Einführung: Christoph Huber, Gottfried von Straßburg: Tristan, Berlin 2000. (Klassiker Lektüren 3).

FB02206 Illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts (mit Exkursion nach Wolfenbüttel)

Dozent: Brinker-v.d.Heyde / Schäfer-Hartmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das illustrierte Flugblatt der Frühen Neuzeit eignet sich in besonderem Maß, Phänomene des Medienwandels, die sich daraus ergebenden neuen literarischen Formen, die Bedeutung und Verknüpfung von Text und Bild sowie die kulturhistorischen, mentalen, politischen und gesellschaftlichen Veränderungen der Zeit in den Blick zu nehmen. Funktionale Vielseitigkeit, Entwicklungen von der skriptographischen zur typographischen Textüberlieferung, Text-Bild- Typologien, aber auch die Wahrnehmung von Welt, Wissensdiskurse, Agitation, Propaganda und vieles mehr lassen sich an ihnen ablesen. Im Seminar sollen theoretische Ansätze zum Beginn der #Gutenberg Galaxis# eng verknüpft werden mit genauen Analysen von Flugblättern verschiedenster Inhalte. Als Korpus dienen die Flugblätter der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Auf einer Exkursion erhalten die Studierenden die Möglichkeit, unmittelbar mit den Originalen zu arbeiten.

Literatur: Wolfgang Harms (Hrsg.): Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts. Band I-III: Die Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. München 1980-1989. Aus den gewichtigen Sammelbänden wird eine Auswahl getroffen, die als Reader verteilt wird.

FB02207 Zur Modellierung von Literaturdiskursen in der Spätmoderne. Institutionelle Bedingungen, soziokulturelle Voraussetzungen, Chancen und Risiken

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Eine solche Modellierung ist nicht voraussetzungslos. Den vielfältigen Faktoren nachzudenken, soll Aufgabe des Seminars sein, wobei erste Voraussetzungen als bekannt angesetzt werden.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02208 Das Tragische und die Tragödie

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Das Seminar soll einen Überblick über die Geschichte der Gattung Tragödie vermitteln und sich zugleich mit der Kategorie des Tragischen beschäftigen als einer nicht nur für die Tragödie konstitutiven, sondern zugleich auch auf die Lebenswelt bezogenen Kategorie. Denn der Begriff des Tragischen ist zwar abgeleitet von der Gattungsbezeichnung #Tragödie#. Als #tragisch# wird aber # auch weit jenseits der Literatur # oft eine ganze Bandbreite unterschiedlicher lebensweltlicher Phänomene und Zusammenhänge eingestuft, beginnend mit schicksalhaft-verhängnisvoll erscheinenden Ereignissen und Verläufen über eher traurige Vorkommnisse (#ein tragischer Unfall#) bis hin zu ganz alltäglichen Dingen (#das ist nicht tragisch#, also nicht schlimm). Ich versuche seit dem WS 2004/05, die Einführung modularisierter Studiengänge als eine Chance zu nutzen, meine Seminarpraxis umzustellen und Neues auszuprobieren. Die bisherigen Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen, Letzteres vielleicht, weil ich nicht konsequent genug meine Ansprüche an die teilnehmenden Studierenden formuliert habe. Da mir insbesondere daran gelegen ist, die Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern, erwarte ich, dass alle teilnehmenden Studierenden einen Beitrag liefern (mindestens ein Kurzreferat oder Ähnliches), ob sie einen Schein erwerben wollen oder nicht. Ich weiß aus den letzten beiden Semestern, dass den Studierenden ein hohes Lektüre-Pensum Probleme bereitet. Ich bin daher bereit, die Zahl der zu lesenden Dramen auf fünf zu beschränken, erwarte dafür aber, dass alle Teilnehmer diese fünf Dramen lesen. Ich schlage vor (über die endgültige Festlegung soll in der ersten Sitzung befunden werden): Sophokles: König Ödipus. Tragödie Schiller:

Maria Stuart. Trauerspiel Büchner: Woyzeck Wedekind: Frühlings Erwachen. Kindertragödie (oder: Lulu. Tragödie) Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald. Volksstück Denkbar sind aber unter anderem auch: Shakespeare: Hamlet. Tragödie (oder: Macbeth. Tragödie) Kleist: Penthesilea. Trauerspiel Hebbel: Maria Magdalena. Bürgerliches Trauerspiel Hauptmann: Vor Sonnenaufgang. Soziales Drama Toller: Masse Mensch. Stück Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame. Eine tragische Komödie Weitere organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen.

FB02209 Verboten und Vergessen. Autoren unter dem Nationalsozialismus

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Da es einen literarischen Kanon gibt # wie problematisch die Kanonbildung auch immer sein mag #, neigt man als (vielleicht nicht sehr kritischer) Leser leicht zu der Auffassung, dass die wirklich guten Texte sich irgendwie durchsetzen und dass diejenigen, die in Vergessenheit geraten, eben die weniger guten sind. Mit einer solchen Auffassung läuft man Gefahr, die vielen nicht-literarischen, also außer-ästhetischen Einwirkungen zu unterschätzen, die die angemessene Bewertung der eigentlich doch #guten# Texte behindern. Zu diesen außer-ästhetischen Einwirkungen gehören nicht zuletzt politisch motivierte Einflüsse, im Fall der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts besonders die massive Reglementierung der literarischen Produktion durch den Nationalsozialismus. Das Seminar soll sich mit solchen Autoren beschäftigen, die unter dem Nationalsozialismus verboten waren (z. B. Ernst Toller, Walter Mehring, Erich Mühsam, Irmgard Keun). Thematisiert werden sollen aber in einem allgemeineren Sinne auch Aspekte der politischen Einflussnahme auf Literatur und der Reaktionen der Literatur darauf im Zeichen des Nationalsozialismus (z. B. #Reichsschrifttumskammer#, #Bücherverbrennungen#, #Innere Emigration#). Ich versuche seit dem WS 2004/05, die Einführung modularisierter Studiengänge als eine Chance zu nutzen, meine Seminarpraxis umzustellen und Neues auszuprobieren. Die bisherigen Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen, Letzteres vielleicht, weil ich nicht konsequent genug meine Ansprüche an die teilnehmenden Studierenden formuliert habe. Da mir insbesondere daran gelegen ist, die Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern, erwarte ich, dass alle teilnehmenden Studierenden einen Beitrag liefern (mindestens ein Kurzreferat oder Ähnliches), ob sie einen Schein erwerben wollen oder nicht. Ich weiß aus den letzten beiden Semestern, dass den Studierenden ein hohes Lektüre-Pensum Probleme bereitet. Ich bin daher bereit, die Zahl der zu lesenden Texte zu reduzieren, erwarte dafür aber, dass alle Teilnehmer diese Texte lesen. Seminarplan und organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen.

FB02210 Mediengeschichte /Mediengeschichtsschreibung

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

FB02211 Kleist

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: "Kleists Werk gehört als das eines Gegenklassikers zum Wirkungsmächtigsten, was die deutsche Literatur hervorgebracht hat. Kleist zählt zu den Wegbereitern der literarischen Moderne." Programmatisch stehen diese Sätze im Katalog zur neuen Dauerausstellung des Kleistmuseums in Frankfurt/O. Die Lehrveranstaltung im Hauptstudium wird sich mit diesen Aussagen auseinandersetzen müssen, d.h. mit Kleists "Modernität" und mit seiner Wirkungsgeschichte, die nicht zuletzt als Mediengeschichte Kleists rekonstruiert werden kann. Grundlage für die Arbeit im Seminar bilden folgende Werke Kleists: Erzählungen: - Das Erdbeben in Chili - Die Marquise von O. - Die Verlobung in St. Domingo - Die heilige Cäcilie Dramen: - Penthesilea - Das Käthchen von Heilbronn - Prinz Friedrich von Homburg Theoretische Schriften: - Über das Marionettentheater

Literatur: Empfohlene Forschungsliteratur: - Thomas Wichmann: Heinrich von Kleist. Stuttgart (Sammlung Metzler 240) - Walter Hinderer (Hg.): Kleists Erzählungen. Stuttgart 1998 (UB 17505)

Bemerkung: Eine Themenliste für Referate, Haus- und Semesterarbeiten wird rechtzeitig veröffentlicht.

FB02212 Textsprechstunde

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar ist Bestandteil des im Rahmen der IAG angesiedelten Forschungsprojektes #Lehrende als Schreibberater: Formen des generationsvermittelnden Dialogs im Medium der Schrift # Textschreiben als literarisches Lernen# und möchte Student(inn)en an aktueller Forschung beteiligen sowie ihnen ein forschendes Lernen ermöglichen. In diesem Semester soll ein methodisches Verfahren entwickelt werden, um mit Kindern angemessen über ihre Texte sprechen zu können: Die #Textsprechstunde#. Dazu werden wir uns zunächst mit bereits existenten Ansätzen, mit Schülern über Texte zu sprechen, in Theorie und Praxis beschäftigen. Dann werden wir dabei entwickelte Erkenntnisse im Gespräch über Kinder- und eigene Texte erproben. Da wir das Gespräch über Texte auch an uns selbst ausprobieren wollen und dies die Existenz eigener Texte voraussetzt (das Einbringen eigener Texte ist verpflichtend!), wird dringend empfohlen, am parallel stattfindenden Seminar zu Kreativen Schreiben teilzunehmen. Ziel ist es, durch Einübung angehender Lehrer in das Beobachten und Versuche des Verstehens von Schülertexten, sie zu produktionsästhetisch beschlagenen "Schreibberatern" auszubilden, die mit diesen Vorerfahrungen anschließend praktische Erfahrungen in der Schule sammeln sollen.

Literatur: Bothe, Katrin: Kreativen Schülertexten auf die Spur kommen. Zur Entwicklung von Lesarten und Verstehensmöglichkeiten für Schülertexte. In: Erika Brinkmann / Nobert Kruse / Claudia Osburg (Hrsg.), Kinder schreiben und lesen. Beobachten # Verstehen # Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, Fillibach Verlag, (= DGLS-Jahrbuch 2003), S. 93 # 110. Graves, Donald H.: Kinder als Autoren: Die Schreibkonferenz. Zusammengefaßt und in Auszügen übersetzt von Dietrich Binder. In: Hans Brügelmann (Hrsg.), ABC und Schriftsprache. Rätsel für Kinder, Lehrer und Forscher. Konstanz 1986, Faude, (= Libelle: Wissenschaft / Lesen und Schreiben 1), S. 135 - 157. Spitta, Gudrun: Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4. Ein Weg zum spontanen Schreiben zum selbstbewußten Verfassen von Texten. Frankfurt/Main 1992, Cornelsen-Scriptor, (= Lehrer-Bücherei: Grundschule, hrsg. von Horst Bartnitzky und Reinhold Christiani).

Bemerkung: Der Scheinerwerb erfolgt per Durchführung, Dokumentation und Analyse von Lehrergesprächen mit Schülern über Texte oder selbst durchgeführten #Textsprechstunden# in der Schule oder das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

FB02213 Kreatives Schreiben: Schreiben zum Ich-Bereich

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Was kann es heißen, mit Kindern Texte zu Ich-Bereich zu schreiben? Wirklich autobiographisch werden Kinder in der Grundschule ja wohl kaum schreiben können: Denn ab wann wird man sich selbst zu einem historischen, einem über einen längeren Zeitraum so gewordenen Wesen mit Geschichte(n)? Ist das in der Identitätsentwicklung nicht, entwicklungspsychologisch gesehen nicht viel später anzusiedeln als in der Grundschule? Aber auch die Erlebniserzählung, die die Reformpädagogen noch propagierten, ist in der didaktischen Diskussion (wenn auch vielleicht nicht in der schulischen Praxis) ins Abseits geraten. Andererseits ist es das eigene Erleben, das eigene Ich, zu dem ich doch scheinbar den unmittelbarsten Zugang habe, ist dies das Material, in dem ich mich am besten auskenne. Wenn mir Schreiben für mich selbst bedeutsam werden soll, wo wenn nicht im authentischen Selbstaussdruck? Dass das alles nicht so einfach ist, das eigene Ich und Erleben eben nicht offenbar zu Tage liegt, Schreiben zum Ich-Bereich entscheidend mitzubedenkende psychologische und gruppendynamische Aspekte hat, werden wir beim Selbst-Schreiben am eigenen Leibe erfahren. Zu Erfahrungen dieser Art wird auch ein verbindlicher Studientag oder ein kurzes Kompaktwochenende dienen. Nur, wer selbst über Erfahrungen in einer solchen Art von Schreiben verfügt, wird dies angemessen unterrichten können. Im Gegensatz etwa zu manchem Verständnis des "freien Schreibens" stellen die Vertreter des Kreativen Schreibens Schreibszenarios, -Impulse und -Übungen zur Verfügung. Es wird also nicht davon ausgegangen, es genüge, Schülern Zeit und Ort des Schreibens zu überlassen, sie würden dann schon ihre Inhalte und Sprache finden, sondern das Kreative Schreiben setzt voraus, dass Hilfen, Schreibenregungen für verschiedene Phasen des Schreibprozesses, eine Hinführung zum Schreiben möglich sind. Mit solchen Methoden werden wir uns ebenso vertraut machen, wie mit entsprechenden theoretischen Ansätzen aus der Reform- und

Freinet-Pädagogik, der Aufsatzdidaktik sowie dem kreativen und freien Schreiben. Im Zentrum des Seminars stehen neben der Blockveranstaltung auch innerhalb der regulären Treffen Unterrichtssimulationen, die die Studenten eigenständig organisieren. Die Teilnehmer/-innen sollten daher in jedem Fall eine Bereitschaft zum eigenen Schreiben, zu eigenständiger Arbeit und zur Einarbeitung in einschlägige theoretische Ansätze mitbringen.

Literatur: Praxis Deutsch (November 1977) H. 26: Schreiben für sich und über sich. Praxis Deutsch 25. Jg. (Seelze November 1998) H. 152: Autobiographisches Erzählen. Spinner, Kaspar H. : Identitätsgewinnung als Aspekt des Aufsatzunterrichts. In: Kaspar H. Spinner (Hrsg.), Identität und Deutschunterricht. Göttingen 1980, Vandenhoeck & Ruprecht, S. 67 # 80.

Bemerkung: Der Scheinerwerb erfolgt durch die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung sowie durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit zentralen Themen oder didaktischen Ansätzen des Seminars beschäftigt und aus eigener Sicht reflektiert. Die Vorbereitung einer Seminarsitzung und die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist für alle Teilnehmer verpflichtend.

FB02214 Gespräche mit Kindern über ihre Texte

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar setzt zwei Forschungsseminare aus dem Winter-/ bzw. Sommersemester fort, in denen es um die Entwicklung von Textkompetenz beim Schreiben ging und die Funktion der Rückmeldung im schulischen Schreibunterricht. In diesem Semester sollen nun Formen der Rückmeldung im Unterricht beim Textschreiben erprobt und beobachtet werden. Dokumentiert und analysiert werden soll, wie Lehrende mit Kindern über ihre Texte sprechen. Erprobt werden soll dabei auch die Form der Textsprechstunde. Erarbeitet werden soll ein Unterrichtskonzept für die Textsprechstunde. Der Unterricht soll durchgeführt und dokumentiert werden. Außerdem sollen nach Möglichkeit andere Formen der Rückmeldung dokumentiert werden.

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zum Besuch von Unterricht zusätzlich zu den Seminarzeiten und (deshalb) eine gewisse Flexibilität im Stundenplan. Unterrichtsbesuche und Zeiten müssen zu Beginn des Seminars organisiert werden. Arbeitsform: Plenar und in Gruppen

Literatur: Portmann, P. R. (1996): Arbeit am Text. In: Feilke, Helmuth/Portmann Paul R. (Hrsg): Schreiben im Umbruch. Schreibforschung und schulisches Schreiben, Stuttgart: Klatt, S. 158 # 171.

FB02215 Rückmeldungen beim Textschreiben in der Schule

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Die Textrevision gehört der Schreibforschung zufolge zu den integralen Bestandteilen des Schreibens und steht nicht erst am Ende einer Textproduktion. #Writing is rewriting# heißt es in der amerikanischen Schreibforschung schon 1968 (Murray 1968). Rekursive Problemlöseprozesse sind also zu jedem Zeitpunkt der individuellen Textproduktion im Spiel. Auch die schulische Schreibdidaktik sieht in Überarbeitungsprozessen einen Brennpunkt von Schreiblernprozessen. Die inneren Prozesse der Textrevision suchte die Didaktik lange Zeit mit Hinweisen zur Korrektur, zum Überarbeiten # meist im Hinblick auf die Bewertung des Textes # zu steuern. Erst in jüngerer Zeit sind didaktisch neuere Formen einer prozessorientierten Rückmeldung zu Lernertexten entwickelt worden Gudrun Spitta (1992) hat mit den Schreibkonferenzen auch eine neue Unterrichtsform gefunden, über die Überarbeitungsprozesse organisiert werden sollen. Unter Bezug auf neuere Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung wird bei diesen Ansätzen weniger auf Steuerung gesetzt als vielmehr auf Strategien zur Ausbildung selbsttätigen Lernens. Das Seminar soll diese neuen Ansätze diskutieren und im Hinblick auf die Entwicklung von Kompetenz und Leistung beim Textschreiben auch bewerten.

Arbeitsform: Plenar und in Gruppen

Literatur: Böttcher, I./ Becker-Mrotzek, M. (2003): Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen. Spitta, G. (1993/2) Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4. Ein Weg vom spontanen Schreiben zum bewußten Verfassen von Texten. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor.

FB02216 Deutschunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen im Gebrauch der deutschen Sprache beginnen Kinder aus Familien anderer Herkunftssprachen ihre Schullaufbahn. In Seminar werden Lehr-Lernangebote entwickelt, die dieser Heterogenität Rechnung tragen sollen. Dabei geht es um die Fähigkeit zukünftiger Lehrkräfte, Förderdiagnostiken im Schreiben- und Lesenlernen sowie im Sprechen und Zuhören zu erstellen und passfähiges Lernen zu strukturieren. Wünschenswert, aber nicht Bedingung, sind Erfahrungen in der außerunterrichtlichen Förderung von Deutschkenntnissen bei Kindern anderer Herkunftssprachen.

Literatur: Semesterapparat steht zur Verfügung.

Bemerkung: Empirische Studien, die entweder in einer mündlichen Präsentation dargestellt und theoretischen vertieft oder als Hausarbeit eingereicht werden.

FB02217 Entwicklung literaler Textkompetenz

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Hier wird die These vertreten, dass die Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit verbunden ist mit einer radikalen Veränderung sprachlicher Lernprozesse des Kindes. Diese Prozesse gehen über gewohnte mündliche Verständigungsleistungen hinaus. Der Blick des Kindes richtet sich zunehmend auf sprachliche Formen, die erst im Medium der Schrift ausdifferenziert werden. Das Seminar vermittelt Einsichten in textuelle Ordnungsbildungen des Kindes im Schreibprozess und in die lehrerseitige Strukturierung und Gestaltung solcher Lehr-Lernprozesse.

Literatur: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle sind im Handapparat zugänglich. Ein Reader kann käuflich erworben werden.

Bemerkung: Leistungsnachweis: Vortrag mit aufbereiteten Diskussionsgrundlagen, Kolloquium Haus- oder Semesterarbeit

FB02218 Zur Didaktik des Dramas im Deutschunterricht

Dozent: Fehr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Der Umgang mit szenisch-dramatischen Texten gehört zu den wesentlichen Bestandteilen des Deutschunterrichts. Nur zu oft werden Dramentexte allerdings ohne Rücksicht auf ihre strukturellen Besonderheiten behandelt und die medialen Vermittlungsbedingungen vernachlässigt. So wird es einmal darum gehen, verschiedene Modellierungen des fachlichen Wissens von Dramentexten und ihrer Rezeption auf ihre didaktischen Implikationen zu untersuchen. Zum anderen sollen unterschiedliche didaktische Konzeptionen erörtert werden: Welchen Umgang mit szenisch-theatralischen Texten organisieren sie und welches Unterrichtswissen wird dabei erzeugt? Die Veranstaltung führt auf diesem Weg zu grundlegenden Fragestellungen fachdidaktischer Überlegungen: Welches Wissen von den Funktionen von Sprache und Literatur soll vermittelt werden und wie wird solches Wissen generiert? Antworten auf diese Fragen sind nur möglich, wenn die spezifischen Funktionen von Texten in ihren jeweiligen Modellierungen transparent werden. Strukturierung und geplanter Verlauf: 0. Zur Konzeption und Zielsetzung der Veranstaltung 1. Stellenwert und Funktion des fachdidaktischen Wissens 1.1. Zum eigenen Standort im fachdidaktischen Feld 1.2. Elemente deutschdidaktischer Theorien 1.3. Zum aktuellen literaturdidaktischen Diskurs 2. Didaktische Modelle und Konzepte im Vergleich 2.1. Rezeptionsästhetische Konzepte 2.2. Untertexte: Lesen und Kommentieren (H. Frommer) 2.3. Szenische Interpretation (I. Scheller) 2.4. Produktionsästhetische Verfahren (G. Waldmann) 2.5. Tiefenhermeneutisches Verfahren (J. Belgrad) 2.6. Dekonstruktivistische Ansätze (P. de Man, K. Spinner) 2.7. Theaterprojekte 3. Fachdidaktisches Orientierungswissen

FB02219 Diskursanalyse und Medientheorie

Dozent: Förster

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: An eine Exemplifizierung von Diskursanalysen und Medientheorien ist gedacht, wobei die Vielfalt von Diskursanalysen und ihre Reichweite für Medientheorien bedacht werden sollen.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02220 Narrative Formen und Sprachreflexion. Unterrichtskonzepte

Dozent: Köller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Das Seminar hat das Ziel, plausibel zu machen, dass Sprachreflexionen im Unterricht keineswegs nur an theoretische Texte anknüpfen müssen, sondern durchaus auch an narrative Texte. Es ist deshalb zu klären, welche didaktischen Implikationen mit begrifflichen und erzählerischen Formen der Sprachreflexion verbunden sind und welche Chancen sich bieten, wenn Geschichten über Sprache zum Ansatzpunkt von Sprachreflexionen gemacht werden.

Literatur: Semesterapparat

FB02221 Siebenmal Sieben - Angewandte Sprachdidaktik für die Jahrgangsstufe sieben (Sprachdidaktik)

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Ganz gleich, ob in der Hauptschule, in der Realschule oder im Gymnasium - Lehrer werden früher oder später damit konfrontiert, eine Klasse 7 zu unterrichten. Schüler dieser Altersstufe geben sich nicht mehr zufrieden mit einem systematisch geordneten und spielerisch dargebotenen Lernstoff. Ein wie auch immer methodisch perfektioniertes inhaltlich aber fragwürdiges Unterrichtsprogramm kann sich nicht mehr bewähren. Siebtklässler hinterfragen die Inhalte, beurteilen sie danach, ob sie es wert sind, dass man sich für sie engagiert. Andererseits ist das Abstraktionsniveau dieser Schüler noch nicht so weit ausgebildet, dass ihre kognitive Kompetenzen denen der Zehntklässler entsprechen. Traditionelle didaktische Ansätze können dieser Situation oft nicht gerecht werden, da sie zur Komplexitätsvereinfachung tendieren, indem sie die Unterrichtsinhalte so aufarbeiten, dass sie eine einfache Systematisierung zulassen. Gegenwärtige didaktische Konzepte # speziell im Bereich der Sprachdidaktik - experimentieren demgegenüber mit dem Prinzip der Komplexitätserhaltung, indem sie bei der Ausdifferenzierung eines Unterrichtsinhalts gezielt danach fragen, welche Aspekte der Alltagslogik widersprechen und Erstaunen hervorrufen. Vor dem Hintergrund dieses Spannungsverhältnisses will das Seminar in die Grundlagen didaktischer Planungsarbeit einführen. Anders als didaktische Veranstaltungen zur Praktikumsvorbereitung geht dieses Seminar dabei aber bewusst von den linguistischen Inhalten aus, die während des Grundstudiums vermittelt worden sind, um danach zu fragen, ob und in welcher Form die im Studium erworbenen linguistischen Kompetenzen für die Planung von schulischen Lernprozessen von Bedeutung sind. Ziel ist es, dass jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer an einem Planungsprojekt mitarbeitet, das in der zweiten Hälfte des Semesters dem Plenum vorgestellt wird. In der ersten Hälfte des Semesters werden die Seminarsitzungen genutzt, um in (sprach-)didaktische Konzepte der Unterrichtsplanung einzuführen und deren konkrete Umsetzung in Planungsentwürfen von Referendaren zu beobachten. Darüber hinaus soll das linguistische Wissen, das im Grundstudium erworben worden ist, aufgefrischt und seine Schulrelevanz diskutiert werden.

Literatur: Ulf Abraham u.a.: Praxis des Deutschunterrichts. Arbeitsfelder, Tätigkeiten, Methoden. 3. Auflage. Donauwörth 2003. Ortwin Beisbart; Dieter Marenbach (Hsg.) Bausteine der Deutschdidaktik. Ein Studienbuch. 1. Auflage. Donauwörth 2003.

Komparatistik

FB02176 Die Sprache des Herzens. GS 2.3

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 12:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar behandelt Räume des Weiblichen in sakraler und profaner Kunst und Literatur des europäischen Mittelalters. Schwerpunkt bildet dabei die Betrachtung des Gartens als kommunikationsgenerierenden Ort der Alterität zwischen öffentlichem und Privatem.

Grundstudium

FB02150 Einfuhung in die Germanistik. Teil I: Sprachwissenschaft

Dozent: Agel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfänger in die Grundlagen der Sprachwissenschaft einführen. Geplant sind folgende thematische Bereiche: Gegenstand: Sprache und Sprechen Gegenstandskonstruktion Historizität (Synchronie, Diachronie, Wandel) Variabilität (Standardsprache, Umgangssprachen, Dialekte usw.) Sprache, Sprachreflexion und Schrift Kleine Wissenschaftsgeschichte Zeichen, Sprachzeichen, Sprachstruktur: Zeichen und Sprachzeichen Funktionen der Sprache: Bühlers Organon-Modell Struktur der Sprache: Martinets zweifache Gliederung Sprachsystem und Sprachgebrauch: Phonologie/Graphematik Lexikologie Grammatik (Morphologie und Syntax) Semantik und Pragmatik Text- und Gesprachslinguistik Materialien (ab der ersten Semesterwoche) 1. Im WISO-POOL erhältlich als Kopiervorlage:  ein Skript der Vorlesung  die Pflichtlektüre 2. Im SEMESTERAPPARAT erhältlich als Kopiervorlage:  die weiterführende Literatur 3. Vorlesungsskript bzw. Liste der Pflicht- und der weiterführenden Literatur sind erhältlich auch unter  www.uni-kassel.de/~agel/

Literatur: Pflichtlektüre Bühler, Karl (1934/1982): Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache.

Stuttgart/New York: Fischer (UTB 1159). [ungekürzter Neudruck der Ausgabe Jena: Fischer 1934], § 2. Das

Organonmodell der Sprache: S. 24-33. Coseriu, Eugenio (1979): System, Norm und 'Rede'. In: Ders.: Sprache:

Strukturen und Funktionen. 12 Aufsätze zur allgemeinen und romanischen Sprachwissenschaft. Tübingen: Narr

(Tübinger Beiträge zur Linguistik 2), S. 45-59. Duden (1998) = Duden. Grammatik der deutschen

Gegenwartssprache. 6., neu bearbeitete Aufl. Hg. von der Dudenredaktion. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich:

Dudenverlag (Der Duden 4), Kapitel 2.6 Ellipse (Ersparung von Redeteilen): S. 709-713. Duden (2005) = Duden.

Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Hg. von der Dudenredaktion.

Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4), Kapitel 5. Die Ellipse: S. 909-919. Martinet, André

(1963): Grundzüge der Allgemeinen Sprachwissenschaft. Stuttgart/Berlin/Köln/Mannheim: Kohlhammer

(Urban-Taschenbücher 69), 1. Kapitel: Sprachwissenschaft, Sprache, Sprachen: S. 14-35.

Sprachwissenschaftliche Lexika Bußmann, Hadumod (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. Aufl. Stuttgart:

Kröner. Metzler-Lexikon Sprache (2000). Hg. von Helmut Glück. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch schriftliche Klausur in der letzten Sitzung. Die Vorlesung wird von einem obligatorischen Tutorium begleitet.

Nachweis: Klausur

FB02151 Tutorium zur Vorlesung "Einfuhung in die Germanistik. Teil I"

Dozent:

Art: Tutorium

Zeit u. Ort:

FB02152 Einfuhung in die Literaturdidaktik

Dozent: Barsch

Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen ersten Einblick in die Grundlagen der Literaturdidaktik. Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt und in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Verschiedene Aspekte wie die literarische Wertung und die Kanonfrage finden ebenso Berücksichtigung wie die wichtige Beziehung zur Fachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfolgt mit dem Bestehen einer Abschlussklausur.

Literatur: K.-M. Bogdal / H. Korte (Hg.) 2002: Grundzüge der Literaturdidaktik, München. Weiterhin wird ein Reader für die Veranstaltung zusammengestellt.

FB02153 Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters

Dozent: Brinker-v.d.Heyde
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die volkssprachige Literatur von den Anfängen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Es werden die internen und externen Bedingungen, Entwicklungen und Zäsuren zur Sprache kommen, welche eine Literatur bestimmen, die allein drei Sprachstufen des Deutschen umfasst. Es wird zu zeigen sein, wie die mündliche Überlieferung allmählich ihren schriftlichen Niederschlag findet und welche Hürden bei der Entwicklung von der mündlichen zur Schriftsprache überwunden werden müssen. Es gilt, literaturtheoretische Vorgaben zu erläutern und die vielfältigen Formen literarischer Gattungen anhand ausgewählter Beispiele vorzustellen. Ziel ist es, den Studierenden ein erstes Verstehen der #Fremdsprache# Mittelhochdeutsch zu erleichtern sowie einen Einblick in die heute weitgehend unbekannt Dichtung einer Zeit zu ermöglichen, die seit der Renaissance unter dem unpräzisen und sehr undifferenzierten Begriff #Mittelalter# firmiert, und eine Vorstellung zu vermitteln von der Bedeutung, die sie für die deutsche Literaturgeschichte hat.

FB02154 Sturm und Drang

Dozent: Schulz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Der Sturm und Drang ist diejenige Epoche, in der # zum Teil in Anknüpfung an die Aufklärung, zum Teil in kritischer Auseinandersetzung mit ihr # die recht eigentlich #modernen# Denk- und Empfindungsweisen sich ausbilden. Davon soll die Vorlesung ein möglichst facettenreiches Bild liefern. Besprochen werden (in dieser Reihenfolge): Gedichte von Goethe, Lenz, Schiller. Goethe: Werther. Lenz: Zerbin; Der Landprediger. Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Theoretische Schriften, unter anderem: Herder u. a.: Von deutscher Art und Kunst. Goethe: Götz. Lenz: Der Hofmeister. Klinger: Die Zwillinge. Lenz: Die Soldaten. Schiller: Die Räuber.
Literatur: Die Texte sind zumeist in Reclam-Ausgaben erhältlich. Einen Überblick bieten: Walter Hinck (Hrsg.): Sturm und Drang. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Kronberg/Ts. 1978 (Athenäum-Tb. 2133). Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche # Werke # Wirkung. München 2000. Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren # Texte # Themen. Stuttgart 1997 (Literaturstudium. UB 17602). Gerhard Sauder: Die deutsche Literatur des Sturm und Drang. In: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Bd. 12: Europäische Aufklärung. Tl. II. Hrsg. von Heinz-Joachim Müllenbrock. Wiesbaden 1984. S. 327-378.

FB02155 Sprachgeschichte des Deutschen von den Anfängen bis in die Gegenwart

Dozent: Warnke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur Deutschen Sprachgeschichte bis zu neueren Entwicklungstendenzen des Gegenwartsdeutschen. Ausgehend von der Vor- und Frühgeschichte wird zunächst auf die Einordnung des Deutschen in die indo-europäische Sprachfamilie eingegangen. Dabei werden zentrale Theorien der Typologie von Sprachen behandelt. Im Weiteren sollen die großen Epochen des Deutschen unter systematischen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung allgemeiner kulturgeschichtlicher Faktoren besprochen und auf theoretische Gegenstandsfelder der Historischen Linguistik # wie z.B. Sprachwandeltheorie oder Variation vs. Norm - eingegangen werden.

Literatur: Literatur zur ersten Orientierung Polenz, Peter von (1991ff.): Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3.Aufl. Berlin/New York.

Bemerkung: Ein Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.4 kann durch Klausur erworben werden.

FB02156 Syntax /Grammatik. GS 1.2

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Folgende Themen werden behandelt: Grammatische Kategorien, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzglieder, Sätze, Satzarten, Wortstellung. Gearbeitet wird sowohl mit grammatischer Fachliteratur als auch mit authentischen Texten.

Literatur: Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Die Klausurfragen beziehen sich sowohl auf den Seminarstoff als auch auf die Pflichtliteratur. Semesterprogramm und Pflichtliteratur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Bestandener Eingangstest In der zweiten Semesterwoche wird ein kleiner Eingangstest geschrieben. Vorbereitungshinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerliste des Seminars wird auf der Grundlage der bestandenen Eingangstests in der dritten Semesterwoche bekannt gegeben.

FB02157 Syntax/Grammatik. GS 1.2

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0207

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Folgende Themen werden behandelt: Grammatische Kategorien, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzglieder, Sätze, Satzarten, Wortstellung. Gearbeitet wird sowohl mit grammatischer Fachliteratur als auch mit authentischen Texten.

Literatur: Wichtigste Literatur Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Die Klausurfragen beziehen sich sowohl auf den Seminarstoff als auch auf die Pflichtliteratur. Semesterprogramm und Pflichtliteratur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Bestandener Eingangstest In der zweiten Semesterwoche wird ein kleiner Eingangstest geschrieben. Vorbereitungshinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerliste des Seminars wird auf der Grundlage der bestandenen Eingangstests in der dritten Semesterwoche bekannt gegeben.

FB02158 Syntax/Grammatik. GS 1.2

Dozent: Hennig

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Unter 'Syntax' wird im Allgemeinen die linguistische Teildisziplin verstanden, die sich mit den Beziehungen von Elementen im Satz beschäftigt. Um uns der Syntax zu nähern, müssen wir deshalb u.a. folgende Fragen klären: - Was ist ein Satz? - Was sind Elemente eines Satzes? - In welchen Beziehungen können die Elemente eines Satzes zueinander stehen und was für Mittel gibt es, um diese Beziehungen auszudrücken? Grundlage des Seminars bildet ein Reader, den Sie zu Beginn des Semesters erwerben können. Im Reader finden Sie dann die Sekundärliteratur, die Sie zur Vorbereitung auf die Seminare zu lesen haben, damit wir in den Seminaren auf der Grundlage dieses Hintergrundwissens die zur Diskussion stehenden grammatischen Phänomene anhand von Beispielmateriale/authentischen Quellentexten diskutieren können.

FB02159 Syntax/Grammatik. GS 1.2

Dozent: Köller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 28.10.2005
Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar hat das Ziel, die Prämissen und die Verfahren der Analyse deutscher Sätze zu klären. Folgende Fragen werden im Mittelpunkt des Interesses stehen: - Was ist ein Satz? - Nach welchen Konzepten lassen sich Sätze analysieren? - Welche Satzglieder lassen sich voneinander unterscheiden? - Welche Funktionen haben die verschiedenen Satzglieder in Sinnbildungsprozessen? - Nach welchen Gesichtspunkten lassen sich Satzgefüge strukturell und funktional analysieren?

Literatur: Duden, Bd. 4, Grammatik. Dürscheid, Ch.: Syntax, Grundlagen und Theorien, Wiesbaden 2000.
Helbig, G./Buscha, J.: Deutsche Grammatik, Leipzig 1987. Eisenberg, P.: Grundriss der deutschen Grammatik, Bd. 2, Der Satz, Stuttgart/Weimar 1999.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch Klausur

FB02160 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Faulstich
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 28.10.2005
Ende: 17.02.2006

Kommentar: #Sprache besteht darin, dass und wie sie funktioniert, das Funktionieren ist ihr Wesen. Wie Sprache funktioniert # auf diese Frage haben wir dank Wittgenstein die Antwort: immer wieder anders. Nämlich in verschiedenen Sprachspielen, die man einzeln untersuchen und beschreiben muss, wenn mal erklären will, wie Sprache funktioniert.# (Hermanns 2003, 126) In der Kommunikation mit anderen Menschen weisen wir tagtäglich sprachlichen Äußerungen (Wörtern, Sätzen, Texten), die wir produzieren und rezipieren, Bedeutungen zu. Durch Verbalisierung unserer Gedanken, Absichten und Gefühle gelingt es uns, unseren Kommunikationspartner zu einer Handlung aufzufordern, etwas über die Welt auszusagen usw. In der Regel werden wir auf diese Sprachspiele nur aufmerksam, wenn es Kommunikationshürden bzw. Missverständnisse gibt. Dass Wörter in unterschiedlichen Kontexten aber ganz unterschiedliche Bedeutungen aufweisen können, zeigt die Semantik politischer Allgemeinbegriffe wie etwa Demokratie, sozial oder Freiheit. Im Proseminar #Semantik# wollen wir untersuchen, welche Bedeutung(en) sprachliche Einheiten (Wörter, Sätze, Texte) haben. Dazu müssen wir uns Methoden aneignen, die uns helfen, Bedeutung(en) von sprachlichen Einheiten zu analysieren. Und wir müssen grundsätzlicher fragen: Was ist überhaupt Bedeutung? Wie kommt sie zustande? In der Veranstaltung werden wir uns anhand von Beispielen (Wortanalyse, Textanalyse, exemplarische Analyse von Jugendsprache) in die grundlegenden Fragestellungen und Probleme der linguistischen Semantik einarbeiten. Zentrale Themen werden sein: Modelle des sprachlichen Zeichens, Analyse von Wortbedeutungen (Merkmalsemantik, Prototypensemantik) und Bedeutungen komplexerer Einheiten, semantische Relationen und Felder, Zusammenhang von Semantik und Pragmatik. Im Rahmen des Seminars soll die neue E-learning-Plattform der Universität Kassel (<https://educampus.uni-kassel.de>) genutzt werden. Wie diese funktioniert, werden wir ausführlich besprechen und praktisch erproben. Dabei wird auf den Kenntnisstand aller TeilnehmerInnen Rücksicht genommen. Im Semester sollen Arbeitsaufgaben in kleineren Teams gelöst und im Internet präsentiert werden. Ein Zugang ist nur für die angemeldeten Seminarteilnehmer mit gültigem HRZ-Account möglich. Die Arbeitsaufgaben behandeln die zentralen Begriffe, Modelle und Theorien, die im Seminar erörtert werden. Die

Ergebnisse sowie weiterführende Materialien werden für alle TeilnehmerInnen im Internet zur Verfügung stehen. Diese dienen für die Klausurvorbereitung, aber auch zur Prüfungsvorbereitung und als Anregung für Schulpraktika und für das Referendariat.

Literatur: Begleitende Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzung: Teilnahmevoraussetzung: Die einzige notwendige Teilnehmervoraussetzung ist ein gültiger Benutzerzugang (Account) des Hochschulrechenzentrums (HRZ). Sie erfahren in der ersten Sitzung, wie Sie diesen erhalten. Wer bereits vor Semesterbeginn einen Account erwerben möchte, findet alle Infos unter <http://www.uni-kassel.de/hrz/server/Zulassung/studinfo.ghk>. Wer bereits einen HRZ-Zugang hat, kann sich auf der entsprechenden Seite im Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://his-lsf.uni-kassel.de>) für die Veranstaltung anmelden unter #jetzt belegen (gültig im HISLSF)#.

FB02161 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Behandelt werden: das sprachliche Zeichen, semantische Theorien (Merkmalsemantik, Prototypensemantik, Scene-and-frame-Semantik), semantische Beziehungen im Wortschatz, Wortbedeutung - Satzbedeutung - Textbedeutung, die semantische Erschließung von Texten. Dieser letzte Punkt bildet den Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Das Kapitel #Semantik# in einer Einführung in die Sprachwissenschaft, z.B. in: Angelika Linke, Markus Nussbaumer u. Paul Portmann: Studienbuch Linguistik. 4. Aufl. Tübingen 2001. Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB02162 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Sie: #Was ist das? Gute Gruselfilme kennen das Spiel mit dem Unbenennbaren. Normalerweise setzt sich der Gesprächsimpuls nun so fort, dass der Angesprochene mit beruhigendem Tonfall eine Einordnung des Phänomens vornimmt: Er: #Eine Eule, nichts weiter.# In zweierlei Hinsicht ist dieser Gruselfilm-Gesprächsausschnitt geeignet, die Arbeitsgebiete des Seminars vorzustellen: Zum einen veranschaulicht er, dass der Mensch alles, was er mit seinen Sinnen wahrnimmt zeichenhaft deutet. Ein Geräusch, eine Gestalt, ein Geruch, ... alles steht immer für etwas anderes, für Gefahr, für Behaglichkeit, für Genuss usw.. Indem der Antwortende seiner Erklärung die Worte #nichts weiter# folgen lässt, versucht er gerade diese zeichenhafte Deutung des Phänomens zu unterdrücken. Unsere Erfahrungen mit dem Gefühl des Unheimlichen lehren uns aber, dass diese Bemühungen meist vergeblich sind. Man denke nur an Goethes Erlkönig. Diese Welt der Zeichen, die insbesondere von der natürlichen Sprache dominiert wird, soll mit Hilfe unterschiedlicher Modellvorstellungen erklärt werden. Zum anderen veranschaulicht der Gesprächsausschnitt als Sequenz von Irritation und Beruhigung ein Muster der Welterfahrung. Sobald wir ein Gefühl, ein Erlebnis, einen Vorgang, einen Gegenstand wahrnehmen, suchen wir nach einer sprachlichen Benennung. Gelingt das, so haben wir dieses unheimliche #Es# scheinbar unter Kontrolle. Wir erhalten quasi Verfügungsgewalt darüber, indem wir es benennen können. Alte Vorstellungen vom Namens-Tabu veranschaulichen dies in überzeugender Weise. Die Wörter der natürlichen Sprache dienen also nicht allein der Kommunikation, sondern auch dazu, die Welt in Kategorien zu ordnen und damit handhabbar zu machen und eine Vertrauensbasis für den Umgang mit der Welt herzustellen. Das Seminar will Strukturen des mentalen Lexikons beschreiben, um darüber nachdenken zu können, wie vertrauenswürdig diese Basis ist, ob sie uns vielleicht bestimmte Denkbahnen aufdrängt, während andere Denkbahnen nur mit Mühe beschriftet werden können.

Literatur: Kirsten Adamzik. Sprache: Wege zum Verstehen. Tübingen 2001. Angelika Linke, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann. Studienbuch Linguistik. Tübingen 2001.

FB02163 Grundlagen der linguistischen Semantik. GS 1.3

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Ausgehend von allgemeinen Überlegungen zur Struktur des Zeichens werden im Seminar einschlägige Konzepte der Zeichen- und Kommunikationswissenschaft im Hinblick auf die Frage nach der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke behandelt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Strukturierungstypen des Wortschatzes natürlicher Sprachen erörtert. Die Überlegungen beziehen sich dabei sowohl auf die Ebene der strukturellen Beschreibung des Sprachsystems als auch auf die Ebene der individuell-kognitiven Verarbeitung sprachlicher Bedeutung. Ziel der Veranstaltung ist es, die konstitutive Rolle der Sprache bei der Erfassung und Kategorisierung der so genannten Wirklichkeit zu reflektieren. Im Zentrum steht dabei immer die Frage nach den Eigenschaften von Sinn, Bedeutung und Verweis sprachlicher Zeichen.
Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur.

FB02164 Sprachgeschichte. GS 1.4

Dozent: Hennig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar führt in die Grundbegriffe der Sprachgeschichtsforschung ein (Sprachwandel, Sprachvariation) und bietet einen Überblick über die Entwicklung des Deutschen. Bei der Betrachtung der einzelnen Epochen werden wir sowohl auf äußere Sprachwandel bedingende Faktoren eingehen als auch auf die wesentlichen Veränderungen in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax und Wortschatz. Ziel des Seminars ist es, Sprache als ein sich wandelndes und variantenreiches Phänomen verstehen zu lernen, so dass vor diesem Hintergrund auch gegenwärtig zu beobachtende Sprachwandelercheinungen durchsichtiger werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

FB02165 Sprachgeschichte. GS 1.4

Dozent: Gardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das Seminar vermittelt einen ersten Überblick über die deutsche Sprachgeschichte und die Methoden ihrer Erforschung. Im Einzelnen werden behandelt: # die Periodisierung des Deutschen # Kennzeichen der Sprache unterschiedlicher historischer Stufen # die Herausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache # die Rolle einzelner Persönlichkeiten (z.B. Martin Luther) # die Varietäten des Deutschen (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, Literatursprache) # die Beschreibung des Deutschen in Grammatiken, Wörterbüchern und Stillehren # die Rolle der Sprache bei der Herausbildung kultureller Identität
Literatur: Peter von Polenz: Geschichte der deutschen Sprache. 9. Aufl. Berlin, New York 1987 (zur Anschaffung empfohlen) Peter von Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3. Bde. Berlin, New York 1991, 1994, 1999 (2. Aufl. Bd. 1: 2000).
Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB02166 Sprachgeschichte. GS 1.4

Dozent: Müller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Wer sich mit Sprachgeschichte beschäftigt, lernt den Wandel, die Veränderlichkeit als ein Wesensmerkmal, natürlicher Sprachen zu begreifen. Dass ein solcher Wandel nach wie vor stattfindet, zeigen die beiden folgenden Texte, die beide aus demselben Jahr stammen und an denselben Adressaten gerichtet sind: Hi, Herr M. leider kann ich die Zwischenprüfung im April jetzt doch nicht machen weil ich musste zwei Hausarbeiten

schreiben war krank geworden und hatte kein freiraum zum lernen. Ich habe schon bei Herr S. nachgefragt, ob ich im Oktober die Prüfung nachholen kann. Ginge das bei ihnen auch? Cu Meike Stupps Mein lieber Junge, zu Deinem Geburtstage wünsche ich Dir alles Gute. Onkel Joachim schließt sich diesem Wunsche an. Herzlichst Deine Tante Liesel Beide Texte bieten genügend Material, um Thesen zu einem aktuell stattfindenden Sprachwandel zu formulieren. Natürlich lädt der Vergleich der beiden Texte dazu ein, einen #Sprachverfall# zu diagnostizieren und mit diesem Sprachverfall auch einen kulturellen Niedergang vorauszusagen. So einfach macht es sich die Sprachgeschichte aber nicht: Sie beschreibt Entwicklungslinien des Deutschen auf der Ebene der lautlichen und grammatischen Ebene ebenso auch auf der Ebene der Textsorten und Medien, um auf diese Weise innersprachliche Veränderungsprozesse und gesellschaftlich-kulturelle Entwicklungen zueinander in Beziehung zu setzen. Ziel der Seminararbeit ist es, aus der Betrachtung des Sprachwandels, der in älteren Perioden beobachtet werden kann, Erklärungs- und Deutungsansätze für den aktuellen Sprachwandel zu entwickeln.

Literatur: Peter Ernst. Deutsche Sprachgeschichte. Wien 2005 Peter von Polenz. Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bände. Berlin 1991 Astrid Stedje. Deutsche Sprache gestern und heute. München 1996 Gerhart Wolf. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen 1990

FB02167 Medien und Gewalt. GS 2.3, 2.4, 2.5, 3.1

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die vermutete Wirkung von Gewaltdarstellungen auf Kinder und Jugendliche ist ein Dauerbrenner in der öffentlichen Diskussion. Vornehmlich bei der Einführung neuer Medien wie dem Videorecorder, dem Computer und dem Internet oder neuen Programmformaten wie Wrestling-Shows und Big Brother wird ein erhöhter Bedarf an Jugendmedienschutz eingefordert bzw. für Verbote plädiert. Die Veranstaltung versucht unter verschiedenen Aspekten, dem Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und möglichen Wirkungen nachzugehen und den Beitrag der Schule auszuleuchten.

Literatur: D. Czaja (Hg.) 1997: Kinder brauchen Helden, München. H. Theunert 21996: Gewalt in den Medien # Gewalt in der Realität, Opladen. Th. Hausmanning/Th. Bohrmann (Hg.) 2002: Mediale Gewalt, München.

FB02168 Tapfere Krieger - schöne Frauen? Konstruktion von Geschlecht in literarischen Mythen. GS 2.2, 2.3, 2.5

Dozent: Behmenburg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Während Platon in seinem #Festmahl# noch über den Mythos vom androgynen Kugelmenschen berichtet, den Zeus in eine männliche und eine weibliche Hälfte zerschneidet, lassen sich in literarischen Mythen meistens ausgeprägte Geschlechterbilder beobachten. Dabei sind Mythentexte in vielfacher Hinsicht männlich geprägt: Weibliche Figuren wie Echo oder Philomela haben keine Stimme, werden wie die männermordende Amazonenkönigin Penthesilea aus der Gesellschaft ausgegrenzt oder lassen wie Medusa ihren Betrachter zu Stein erstarren. Ein wesentliches Charakteristikum literarischer Mythen ist jedoch ihre Wandelbarkeit, und so verändert sich auch die literarische Konstruktion von Geschlecht im Laufe der Jahrhunderte. Von Ovids Metamorphosen bis zu Christoph Ransmayrs Die letzte Welt mit einem Schwerpunkt auf Texten der mittelalterlichen Jahrhunderte soll im Seminar untersucht werden, wie die #Urtexte der Zivilisation# (Horkheimer/Adorno) Geschlechterbilder konstruieren, und auf welche Weise diese wiederum durch sich wandelnde Gesellschaftsordnungen affirmiert, stabilisiert und perpetuiert werden.

FB02169 Die Ästhetik des Videoclips. GS 2.3, 2.4

Dozent: Carl

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Videoclips sind als Werbespots, Musikclips und Kunst-Videoinstallationen ein vielfältiges mediales

Phänomen. Im Seminar werden zunächst einmal filmanalytische Kompetenzen und mediengeschichtliches Wissen als Grundlage für eine Auseinandersetzung mit der Ästhetik dieses Mediums erarbeitet. Anschließend können unter Verwendung zahlreicher Beispiele Thesen überprüft werden wie z.B. ob Videoclips narrativ sind, ob sie zu einer De-Substanziierung der Kultur beitragen u.v.a.m. Es kann bis in Grenzbereiche der Ästhetik vorgestoßen werden um z.B. die Frage des Verhältnisses von Warengesellschaft und Kunst zu klären.

Literatur: Eine Liste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

Bemerkung: Aufgrund der neuen modularisierten Studienordnung wird eine regelmäßige Überprüfung der Teilnahme erfolgen.

Nachweis: Ein Leistungsnachweis nach der alten Studienordnung kann erworben werden durch: - Referat & Ausarbeitung oder - Hausarbeit Credits nach der modularisierten Studienordnung können wie folgt erworben werden: 2 Credits für aktive Teilnahme 1 Credit für ein Referat 1 Credit für eine Ausarbeitung zum Referat 2 Credits für eine Hausarbeit

FB02170 Einführung in die Editionswissenschaft. GS 2.2, 2.4, 2.5

Dozent: Ehrhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das Seminar will einen Überblick in der Editionswissenschaft vermitteln. Es werden Überlieferungszusammenhänge, Fragen der Textkritik sowie wissenschaftliche Beschreibungen von edierten Texten untersucht. Parallel zu dieser Einführung versucht das Seminar mit editionstechnischen Übungen die erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen. Dabei sollen Grundwissen in der Handschriftenkunde, Dokumentenkunde, Stemmologie, aber auch in wissenschaftlicher Kommentierung und bei Recherchemethoden sowie beim Umgang mit Apparaten wissenschaftlicher Ausgaben vermittelt werden sollen. Arbeitsmaterialien werden in Form eines Readers zusammengestellt.

FB02171 Einführung in die Film- und Fernsehanalyse. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Analyse eines Films (Fernsehfilms) erfordert die disziplinierte Erarbeitung der verschiedenen filmsprachlichen Mittel. Ziel des Seminars ist das Erlernen und die praktische Anwendung der filmwissenschaftlichen Terminologie der Filmanalyse (Deutsch/Englisch). Anhand verschiedener Filmbeispiele aus allen Perioden der Filmgeschichte soll die Beziehung zwischen Erzählung, Technik und Ästhetik vorgestellt und diskutiert werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. in den Veranstaltungen eingehend behandelt: Filmerzählung (story/plot), die verschiedenen Elemente der mise-en-scène, Bedeutung des Schnitts und der Montage, Erstellung eines Einstellungs- oder Sequenzprotokolls.

Literatur: Das Seminar baut auf David Bordwells Buch Film Art: An Introduction (International Edition Mc Graw Hill) auf. Mittlerweile in der siebten Auflage erschienen ist Bordwells Buch das Standardwerk zur Filmanalyse und eine lohnenswerte Investition für alle Studenten, die sich auf Dauer mit dem Film beschäftigen wollen (jede Auflage, auch gebraucht, ist o.k.). Alternativ: James Monaco, Film verstehen, Rowohlt 2000. Helmut Korte, Einführung in die systematische Filmanalyse, Schmidt, 2004. Knut Hickethier, Film- und Fernsehanalyse, Metzler 2001. Lothar Mikos, Film und Fernsehanalyse, Utb 2003. Der Semesterapparat in der BB2 enthält nicht nur hilfreiche Lektüre, sondern auch ausgewählte Filme, auf die im Seminar eingegangen wird. Die Filme können in den Sichtungsräumen der BB2 gesichtet werden (Ausleihe nicht möglich!!!). THE BIRTH OF A NATION (David W. Griffith, USA 1915) DAS KABINET DES DR CALIGARI (Rober Wiene, D 1919) FEST DER SCHÖNHEIT (Leni Riefenstahl, D 1936) BRIEF EINER UNBEKANNTEN (Max Ophüls, USA 1948) CITIZEN KANE, (Orson Welles, USA 1941) GIGI (Vincente Minnelli, USA 1958) PSYCHO (Alfred Hitchcock USA 1960) AUSSER ATEM (Jean-Luc Godard, F 1959) LOLA RENNT (Tom Tykwer BRD 2001)

Bemerkung: Die Vorabbesprechung der Blockveranstaltungen findet am 26.10.05 zwischen 18.00- max.19.30 Uhr in Raum 3236 statt. Die Termine der Blockveranstaltungen (ohne Gewähr): 05.11.2005, 10- ca 17 Uhr 26.11.2005, 10- ca 17 Uhr 10.12.2005, 10- ca.17 Uhr

FB02172 Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre. GS 2.2, 2.3

Dozent: Jäger-Mertin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Goethes Roman #Wilhelm Meisters Lehrjahre# (1794-96 erschienen) gilt in der Literaturgeschichte als Prototyp des Bildungsromans. Er wurde Vorbild und setzte Maßstäbe für die Romankunst von der Romantik über den poetischen Realismus bis ins 20. Jahrhundert. # Für die junge Generation der Romantik war er Gegenwartsroman, der die aktuellen Probleme bürgerlicher Emanzipation aufs lebendigste gestaltete. Die Welt des Theaters, des Adels und Bürgertums, Frauen und Männer verschiedener Stände und Außenseiter der Gesellschaft, tragische und glücklich gelingende Lebensentwürfe werden in einem farbigen Panorama dargestellt. Der Bildungsgang Wilhelms, dessen Wege und Irrwege der Autor mit leiser Ironie zeichnet, wird schließlich zu einem glücklichen Ende geführt durch Einbindung in ein progressives Gesellschaftsprojekt. # Die Schönheit der Sprache und die konkrete Vergegenwärtigung der Schicksale und Charaktere verbunden mit der unaufdringlichen Reflexion universeller Fragen machen Goethes Roman auch heute zu einem Bildungserlebnis und #vergnügen. Arbeitsformen Einführung in die Entstehungsgeschichte des Romans (von der #Theatralischen Sendung# zu den #Lehrjahren#) und in den zeitgeschichtlichen Kontext. Gemeinsame intensive Textarbeit. Referate zu den einzelnen Figuren, Motiven und Fragestellungen. Weitere Themen: Theatromanik und Shakespeare-Rezeption. Bürgertum und Adel im historischen Wandel. Genie-Ästhetik und aufklärerische Pädagogik. Schicksalsverfallenheit und bewusste Lebensgestaltung. Liebesdiskurse. Frauengestalten. Intertextuelles # literarische und bildnerische Motive, ihre Funktion und Symbolik. Die #Lehrjahre# # #eine der incalculabelsten Produktionen#? Bildungsroman versus Zeit- oder Gesellschaftsroman. Thesen älterer und neuerer Forschung. Die #Lehrjahre# im Spiegel des Goethe-Schiller-Briefwechsels und in der Rezeption der Romantiker.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Referate und/oder schriftliche Arbeiten im Umfang von 12 Seiten. Sprechstunden Freitag ab 14 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter (0561)314059.

FB02173 Einführung in Literatur und Film seit der 90er Jahre. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Malaguti

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die politischen, sozioökonomischen und technischen Entwicklungen in den 80ern sind von Erneuerungsprozessen geprägt, die die Kultur- und Medienlandschaft ab den 90er Jahren nachhaltig veränderten und mit den Begriffen Popularisierung und Multimedialisierung zusammengefasst werden können. Die daraus entstandene neue Medien- und Kommunikationskultur (Videoclip, Zapping, SMS, Blogs, Links u.a.) beeinflusst sowohl ästhetisch als auch thematisch Literatur und Film. Neue Termini wie Pulp-, Metro- oder Komik-Komisch-Comics-Ästhetik bilden den Hintergrund des Seminars, in dem versucht wird, die neuen Tendenzen seit den 90ern zu verfolgen und zu klären. Folgende Filme und Romane können u.a. in diesem Zusammenhang behandelt werden: Der Himmel über Berlin (1989), Pulp Fiction (1994), Faserland (1995), Lola rennt (1998), Sonnenallee (1999), Die Klavierspielerin (2001), Crazy, (2001), Herr Lehmann (2001), Die fetten Jahre sind vorbei (2003), Sweet Sixteen (2005).

Literatur: Empfohlene Sekundärliteratur: Optiz (2001). Tendenzen in der Deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1989. In: Beutin (2001) Deutsche Literaturgeschichte. Stuttgart, Metzler. S. 660-702. Nicodemus (2004). Filme der neunziger Jahre. In: Jakobsen (2004). Geschichte des deutschen Films. Stuttgart, Metzler. S. 319-356. Ein Reader wird fertig erstellt werden. Weitere bibliographische Angaben werden in der ersten Sitzung verteilt .

FB02174 Maria clâr, vil hohgeloptiu frouwe süeze - Mariendichtung in mittelhochdeutscher und frühneuzeitlicher Literatur. GS 2.2, 2.3, 2.4, 2.5

Dozent: Schäfer-Hartmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Mariendichtung in deutscher Sprache existiert seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und nahm in der Folge in immer größeren Umfang zu. Im 16. Jahrhundert führte die Reformation zu einer Korrektur des Marienbildes auf protestantischer und zu einer Vertiefung des Marienkultes auf katholischer Seite. In diesem Seminar sollen exemplarisch verschiedene Mariendichtungen untersucht werden: Marienleich, Marienpreislieder, Marienlob, Marienklagen und Marienleben # um nur einige literarische Gattungen zu nennen. Darüber hinaus soll neben der literaturwissenschaftlichen Annäherung auch der religiöse und historische Kontext beleuchtet werden. Neben den Untersuchungen am Text soll auch ein Einblick in Kunst und Volkskunst erfolgen.

Literatur: Für dieses Seminar wird ein Semesterapparat eingerichtet.

Bemerkung: Ein Leistungsnachweis kann durch Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

FB02175 Einführung in die Analyse lyrischer Texte. 19. Jahrhundert. GS 2.3

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das Seminar soll mit dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen und in die Analyse lyrischer Texte einführen. Die Gedichte, die dem Training zugrunde gelegt werden sollen, entstammen dem 19. Jahrhundert; mit ihrer Auswahl soll zugleich ein Überblick über die Geschichte der Literatur in diesem Jahrhundert geboten werden. Die Texte werden in Fotokopien zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1997 (SM 284).

FB02176 Die Sprache des Herzens. GS 2.3

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 12:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar behandelt Räume des Weiblichen in sakraler und profaner Kunst und Literatur des europäischen Mittelalters. Schwerpunkt bildet dabei die Betrachtung des Gartens als kommunikationsgenerierenden Ort der Alterität zwischen Öffentlichem und Privatem.

FB02177 Das Kindsmord-Motiv in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. GS 2.2, 2.3

Dozent: Villarama

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Der breite Diskurs über #Kindsmord# im 18. Jahrhundert verweist auf tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen. Ab den 1770er Jahren setzte mit den Stürmern und Drängern (Goethe, Schiller, Klinger) auch die literarische Auseinandersetzung mit dem Thema ein. Ziel des Seminars ist es, die Behandlung des Kindsmord-Motivs in Lyrik, Epik und Drama zu untersuchen und die Ergebnisse mit Positionen in juristischen und pädagogischen Texten zu vergleichen. Außerdem soll der zeitgenössische Diskurs sozialgeschichtlich kontextualisiert werden, wobei die Ergebnisse der historischen Forschung zur #weiblichen Kriminalität# einbezogen werden sollen. Bei der Interpretation der Werke sollen Ansätze aus der Sozialgeschichte, der Frauen- und Geschlechterforschung sowie der Diskursanalyse zur Anwendung kommen. Gleichzeitig dient das Seminar dazu, sich Kenntnisse in Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft anzueignen. Im Seminar sollen u. a. folgende Texte behandelt werden, die sich größtenteils in dem dafür vorgesehenen Reader befinden: - Johann Wolfgang Goethes #Urfaust# - Friedrich Maximilian Klingers #Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt# - Heinrich Leopold Wagners #Die Kindermörderin# - Jakob Michael Reinhold Lenz #Zerbin oder die neuere Philosophie# - Anton Matthias Sprickmanns #Ida# - Gottfried August Bürgers #Des Pfarrers Tochter von Taubenhain# - Johann Friedrich Schillers #Die Kindsmörderin# - Gotthold Friedrich Staudlins #Seltha, die Kindermörderin# - Friedrich Wilhelm Wucherers #Julie, oder die Gerettete Kinds-Mörderinn#

Literatur: Dülmen, Richard van: Frauen vor Gericht. Kindsmord in der frühen Neuzeit. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1991. Peters, Kirsten: Der Kindsmord als schöne Kunst betrachtet. Eine motivgeschichtliche Untersuchung der Literatur des 18. Jahrhunderts. Würzburg: Königshausen & Neumann 2001. Pilz, Georg: Deutsche Kindesmordtragödien. Wagner, Goethe, Hebbel, Hauptmann. München: Oldenbourg 1982 (= Analysen zur deutschen Sprache und Literatur). Rameckers, Jan Matthias: Der Kindesmord in der Literatur der Sturm-und-Drang-Periode. Ein Beitrag zur Kultur-und Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Rotterdam: Nigh & van Ditmar 1927. Ulbricht, Otto: Kindsmord und Aufklärung in Deutschland. München: Oldenbourg 1990 (= Ancien Régime, Aufklärung und Revolution; Bd. 18).

FB02178 Harry Potter. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Phantastische Kinder- und Jugendbuchliteratur erfreut sich bei Kindern großer Beliebtheit, macht manche Lesergruppen geradezu süchtig oder bringt andere allererst ans Lesen: Der "Harry Potter"-Boom zeigt dies an. Just erscheint der vorletzte Band der "Harry Potter"-Reihe auf Deutsch. Rowlings Bücher sind längst multimediale Ereignisse. Nicht nur die "Potter"-Verfilmungen, sondern das gesamte Merchandising sind beispielgebend geworden für eine neue Vermarktung phantastischer (Kinder-)Literatur. Teilhaber an dieser momentanen Welle (es hat schon mehrere # wenn auch nicht derart kommerzielle - solcher Konjunkturen gegeben) sind z.B. auch die #Herr der Ringe#-Verfilmungen und Cornelia Funke, deren neuer Band #Tintenblut# ebenfalls gerade erscheint. Wir wollen uns jedoch weniger mit dem Marktphänomen beschäftigen, als schauen, welches literarische, poetische Konzept hinter den #Potter#-Bänden steckt, auf welchen Traditionen (phantastischer) Literatur sie fußen und schauen, ob dieses literarische Konzept eventuell ebenfalls stilbildend geworden ist, etwa für eine mittlerweile ebenso #boomende# Kinder- und Jugendbuch-Schriftstellerin wie Cornelia Funke. Eigentlich sprechen diese Bücher eine Leserschaft jenseits des Grundschulalters an. Trotzdem gehören sie bereits für Schüler in diesem frühen Lesealter zum Einzugsbereich ihrer Kinderkultur. Was fangen sie damit an und was fängt Schule damit an? So wollen wir uns in diesem Seminar anschauen: Was macht das Phantastische, seine Eigenart und Attraktion aus? Welche Funktionen hat die Rezeption phantastischer Literatur, phantastischer Wesen und Welten für die Kinder (und später Jugendlichen)? Welchen Stellenwert hat die Lektüre phantastischer Kinder- und Jugendbuchliteratur für den Erwerb einer literarischen Kompetenz, für ein literarisches Lernen? Der Scheinerwerb erfolgt durch die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung sowie durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der #Harry Potter#-Bände, zentralen Themen oder didaktischen Ansätze beschäftigt und aus eigener Sicht reflektiert.
Literatur: Olaf Kutzmutz (Hrsg.): Harry Potter oder Warum wir Zauberer brauchen. Wolfenbüttel 2001, Bundesakademie für kulturelle Bildung, (= Wolfenbütteler Akademie-Texte Bd. 5)

FB02179 Gegenwartsauforen schreiben Kinderliteratur. GS 3.3

Dozent: Bothe
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Bei Peter Härtling (#Oma#, #Alter John#, #Das war der Hirbel#). hat man vielleicht schon vergessen, dass es sich bei ihm ursprünglich um einen #Erwachsenen-Autor# handelt, der ursprünglich gar keine Kinderliteratur geschrieben hat, und in Ostdeutschland, der ehemaligen DDR, scheint es nie #ehrenrührig# gewesen zu sein für Kinder und Erwachsene geschrieben zu haben (siehe z.B. die Kinderbücher von Peter Hacks, Franz Fühmann, Christoph Hein, Jens Sparschuh). Uwe Timm (#Rennschwein Rudi Rüssel#) und Dieter Kühn (#Mit dem Zauberpferd nach London# und #Achmeds Geheimsprache#) sind einem breiten Publikum als Literaten vielleicht gar nicht bekannt. Aber dass der Krimiautor Henning Mankell (#Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war#, #Das Rätsel des Feuers) ebenso Kinderbücher schreibt wie Filmregisseurin Doris Dörrie, Per Olov Enquist (#Großvater und die Wölfe#) ebenso wie Isabel Allende (#Die Stadt der wilden Götter#) ist vielleicht weniger bekannt. Dieses Seminar hat zum Ziel, mit der Arbeit an einer spezifischen Poetik der Kinder- und Jugendliteratur zu beginnen und zu schauen, ob die Autoren je nach Zielgruppe von Kindern und Erwachsenen zu anderen literarischen Mitteln greifen, von anderen ästhetischen Prämissen ausgehen, also an zwei unterschiedlichen Literaturen arbeiten oder ob sie ihre kinderliterarische Arbeit in ihre sonstige Produktionsästhetik und #biographie integrieren. So kommen wir vielleicht methodisch an Hypothesen heran, die über das Schreiben von Kinderliteratur bestehen und können sie auf ihre Angemessenheit hin untersuchen. Dies ist allerdings ein mehrsemestriges Programm. Erst einmal geht es darum, gemeinsam mit den Teilnehmern des Seminars einen Textcorpus interessierender Autoren zusammenzustellen und einzelne Werke sowie Selbstäußerungen der entsprechenden Autoren zu untersuchen.

Literatur: Da das Seminar an der Auswahl der im Zentrum der Überlegungen stehenden Bücher beteiligt werden soll, wäre es sinnvoll, sich bei den genannten Autoren bereits vor Beginn des Seminars umzusehen, um eigene Vorlieben zu klären. Bitte informieren Sie sich in den einschlägigen Lexika!

Bemerkung: Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine Seminarsitzung zu einem Kinderbuch vorbereitet und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

FB02180 Umgang mit Märchen. GS 3.1

Dozent: Damm-Pestel
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Der Umgang mit Märchen verheißt die Möglichkeit, die reale Welt zu verlassen und einzutreten in eine Welt, in der alles möglich zu sein scheint - die Welt der Phantasie. Als Textmuster bietet das Märchen Sicherheit und Vertrautheit, regt zur Nachahmung und Entschlüsselung, aber auch Verfremdung an. Die Sprache bietet Raum und weist in eine andere, eine vergangene Zeit. Wie Kinder in der Schule - diese Räume und Phantasiewelten betreten aber auch erschaffen, - über Textmuster nachdenken und zwei berühmte Sprachforscher kennen lernen, - mit Sprache spielen und diese neu für sich entdecken können, soll das Thema dieses Seminars sein. Methoden und Lernangebote werden vorgestellt und erprobt, diskutiert und entwickelt.

Literatur: Zur Einstimmung: Die schönsten Märchen der Brüder Grimm Zürich 2000, Diogenes Verlag Eine Text- und Materialsammlung mit Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Kompaktseminar/Workshop am Samstag, den 19. 11. 05 (9.00 - 15.00 Uhr)

FB02181 Sprachunterricht in der Grundschule mit dem Sprachbuch? GS 3.2

Dozent: Kruse
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Sprachbücher sind immer noch Leitmedien für den Sprachunterricht der Grundschule. Ermöglichen Sprachbücher eigentlich sprachliche Lernprozesse, wenn man sie mit den Kindern Schritt für Schritt durcharbeitet? - Die neuere Sprachdidaktik geht davon aus, dass sprachliches Lernen dann funktioniert, wenn Grammatik und Sprachgebrauch aufeinander bezogen werden können. In Lehrplänen findet sich als Ziel des Sprachunterrichts deshalb nicht mehr eine Formulierung wie #Einführung in das System der Grammatik#. Stattdessen heißt es, dass der Unterricht für die Erzeugung eines #langfristigen Interesses an Prozessen aktiven Sprachuntersuchens# (Lehrplan NRW) zu sorgen habe. Gefragt wird im Seminar danach, ob Sprachbücher zur Realisierung einer solchen Intention beitragen und auf welchem Wege sie das versuchen. Dabei soll aber das Sprachbuch im Zusammenhang von Entwicklung, Produkt und Verwendung betrachtet werden. Im Bereich der Entwicklung werden dabei Lehrplanfragen und Aspekte des Lerngegenstands thematisiert, Sprachbuchanalyse wird im Bereich des #Produkts# betrieben und Fragen des Unterrichts sind im Hinblick auf den Einsatz von Lehrbüchern als Unterrichtsmedien zu untersuchen. - Dabei wird sicherlich zunächst eine zureichende Vorstellung von dem, was grammatisches und sprachliches Lernen sein könnte, entwickelt werden müssen. Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen

Literatur: Günter Lange/Swantje Weinhold (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik, Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren (darin den Artikel zum Sprachbuch).

FB02182 Einführung in den sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Kruse
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lesen- und Schreiben beginnt schon vor der Schule, die Lernprozesse setzen sich dort fort. Denn Kinder wachsen bei uns in einer literalisierten Welt auf und machen Sprach- und Schrifterfahrungen, die ihre Vorstellungen über die Bedeutung der Schrift und des Schreibens ausprägen. In der Schule wird Schrift und Sprache dann zum Gegenstand bewusster Aneignungsprozesse. Das Seminar gibt einen Überblick über wesentliche Probleme der Erstlese- und Erstschreibdidaktik. Grundsätzliche Fragen nach dem Erwerb von Schrift in institutionellen Zusammenhängen werden thematisiert. Dabei werden Fragen nach Wegen der Unterweisung (Methoden), nach den Schreib- und Leseinhalten, nach Medien nicht abgetrennt von den Bezügen zum Lerngegenstand "Schrift" untersucht. Im Zentrum steht dabei das Problem, wie die Spracherfahrungen der Kinder für die gezielte Aneignung der Schrift und die Entwicklung von Schreib- und Lesefähigkeiten von Anfang an genutzt werden können. Arbeitsform: Plenar und in Arbeitsgruppen

Literatur: Mechthild Dehn/Petra Hüttis-Graff/Norbert Kruse (Hrsg.) (1996): Elementare Schriftkultur, Weinheim und Basel: Beltz.

FB02183 Unterrichtsgespräch. GS 3.1

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 02.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Lehrerfrage # Schülerantwort # Lehrerbewertung: In diesem Dreischritt laufen oft Teile des Unterricht ab und sind so auch im SPS zu beobachten. Sind das aber #Gespräche# und trägt das zur Gesprächserziehung bei? In diesem Seminar werden Unterrichtsgespräche in der Grundschule analysiert, um zu beobachten, wie verschiedene Gesprächsstrategien das Lernen beeinflussen. Theoretische Grundlage für die Beobachtung von Kommunikation im Unterrichtsprozess ist die Gesprächsanalyse, deren Kategorien im Seminar erarbeitet werden. Weiterhin sind die TeilnehmerInnen gehalten, Analysematerial zu erheben und dieses in Auszügen zu transkribieren und für das Seminar aufzubereiten. Die Arbeit ist praxisorientiert und soll die Reflexion des Gesprächsverhaltens in Lehr-Lernprozessen fördern.

Literatur: Semesterapparat wird bereitgestellt

Bemerkung: Leistungsnachweis durch empirische Studien, die entweder in einer mündlichen Präsentation dargestellt und theoretischen vertieft oder als Hausarbeit eingereicht werden.

FB02184 Poesiekonzepte entwickeln. GS 3.3

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Wie können eigene poetische und ästhetische Erfahrungen der Kinder mitteilbar gemacht werden? Wie können Kinder fremde poetische Erfahrungen verstehen lernen? An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie kindliche poetische Ausdrucksformen zustande kommen, wie sie verstanden werden und sich entwickeln. Poesie #als Äußerung mit Einstellung auf den Ausdruck# (R. Jakobson).

Literatur: Semesterapparat wird bereitgestellt.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Hausarbeit, Portfolio oder Gemeinschaftsprojekt.

FB02185 Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Schäfer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Die einführende Veranstaltung gibt einen Überblick über die Unterrichtsschwerpunkte des Lesen- und Schreibenlernens im Anfangsunterricht. Dabei geht es um die vielschichtigen Abläufe beim Lesen und Schreiben, das Verständnis der diesbezüglichen Lernprozesse und -entwicklungen, die Lernvoraussetzungen der Kinder und deren Analyse. Ferner werden sachstrukturelle Voraussetzungen seitens der Lernenden, die für die Lehrenden wichtigen Methodenfragen und die verwendbaren Arbeits- und Lernmaterialien behandelt. Thematisiert werden folgende Bereiche: - Schriftbegriff und Schreibprozesse - Erstlesekonzepte und Lesebegriff - Lernvoraussetzungen und Lernbeobachtung - Analyse von Schreiblernprozessen - Methoden - Struktur des Unterrichts.

Bemerkung: Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar: Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung

FB02186 Sprachlicher Anfangsunterricht unter dem Gesichtspunkt des individualisierten Lernens. GS 3.1

Dozent: Winkenjohann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 08.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Der Sprachliche Anfangsunterricht wird in diesem Seminar unter dem Gesichtspunkt des

individualisierten Lernens betrachtet. Dabei sollen Organisationsformen des Unterrichts vorgestellt werden, die besonders geeignet sind, sich einzelnen Schülern zuzuwenden und diese subjektbezogen adäquat zu fördern. Angemessene Förder- und Diagnoseverfahren werden ebenfalls dargestellt.

Literatur: Literaturangabe: im Seminar

Bemerkung: Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme plus Referat

FB02187 Zurück zum philologischen Unterricht. Neue Perspektiven des Lernens im gymnasialen Unterricht. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Gefragt wird, welche Perspektive des Lernens im gymnasialen Deutschunterricht mit einer Rückkehr zum philologischen Deutschunterricht verbunden sind. Dabei wird grundsätzlich der Begriff des "philologischen Unterrichts" zu klären sein, wobei bei diesem bereits Grundkenntnisse vorausgesetzt werden.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02188 "Lesen bildet", Wert und Wertewandel eines 'alten' Topos. Genese, Verfall und Neuformulierung. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Kurz gefasst geht es um den Wert- und Wertewandel einer alten Vorstellung, nach der "Lesen bildet". Was es mit dieser Vorstellung im einzelnen auf sich hat und wie sich darüber neu denken lässt steht zur Erörterung an.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02189 Einführung in die Sprachdidaktik. GS 3.1

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Folgende Gegenstandsbereiche sollen einführend behandelt werden: - Didaktik und Sprachdidaktik - Positionen und Fragestellungen der Sprachdidaktik - Entwicklungspsychologie und Sprachunterricht - Aufgabenfelder der Sprachdidaktik (Grammatikunterricht, Textherstellung nach Textanalyse, Reflexion über Sprache)

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

FB02190 Körpersprache - Körper und Sprache. GS 3.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Wir haben uns längst daran gewöhnt, dass wir unseren Körper als komplexes Zeichen inszenieren. Dieser Satz verweist in seiner Aussage auf eine Untersuchungsrichtung des Seminars. Es geht um die

Zeichenhaftigkeit des Körpers, die sowohl symptomatischer, ikonischer, insbesondere aber auch symbolischer Natur ist. Welche Körperattribute für Attraktivität stehen, welche wiederum als unattraktiv zu gelten haben, diese Einteilung ist nur zum Teil natürlich, sie beruht in weiten Bereichen auf einer impliziten Absprache, die innerhalb einer Kulturgemeinschaft medial vermittelt wird. Das Seminar beschäftigt sich daher mit der Frage, wie körperliche Attraktivität oder körperliche Defizite sprachlich beschrieben werden. Das Spektrum der zu untersuchenden Texte reicht von Werbeinseraten (von der Anti-aging-Creme bis zum Appetit-Blocker), über Illustrierten-Artikel, die Schönheitstipps geben, bis hin zu Erzähltexten verschiedener literarischer Niveaus, in denen körperliche Attraktion oder auch körperliche Defekte der Protagonisten sprachlich dargestellt werden. Auf diese Weise wird das Zeichensystem körperlicher Attraktivität kritisch analysiert. Betrachtet man nun noch einmal den ersten Satz des Kommentartextes, so wird ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt des Seminars offenbar. Denn dieser Satz suggeriert, dass es eine Trennlinie gäbe zwischen uns und unserem Körper, zwischen dem, was wir unser #Selbst# nennen und dem Körper, der als Träger dieses Selbst fungiert. Die sprachliche Trennung zwischen Ich und Körper scheint zunächst plausibel und selbstverständlich und doch entspricht sie nicht ganz unserem Lebensgefühl. Denn immer dann, wenn wir präzise feststellen wollen, wo diese gedachte Trennlinie verläuft, verschwimmt sie. Das Seminar beschäftigt sich mit der Schwierigkeit, über Körperlichkeit angemessen zu sprechen. Denn neben anderen Bereichen gehört auch der menschliche Körper zu den Feldern, die durch ein sprachliches Tabu geschützt sind. Über die Körperlichkeit eines Menschen zu sprechen bedeutet immer einen Eingriff in dessen Integrität. Das belegt schon die Fachsprache der Mediziner. Das belegt aber auch das oben beobachtete Sprachmuster, das versucht eine Trennlinie zwischen dem Menschen #selbst# und seinem Körper zu ziehen. Zu untersuchen ist, wie sich das Sprechen über Körperlichkeit verändert hat und welchen Beitrag die Massenmedien dazu leisten. Das Seminar wendet sich folgenden Themenbereichen zu: Körpersprache: Symptom, Ikon oder Symbol? Körper und Sprache: zwischen Tabu und Takt Körperoptimierung: der Zwang zur Schönheit Körper als Kerker: literarische und mediale Verarbeitung des Körperdefekts Körperzeichen als Abbilder der Seele: böser Zwerg und #nett aussehender# Schwiegersohn

FB02191 Wider die Verschreibungspflicht - Grammatische und textlinguistische Werkzeuge der Textproduktion. GS 3.1

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Wer eine Schul- und anschließend eine Hochschulausbildung durchläuft, ist der allgemeinen Schreibpflicht unterworfen. Zu den schulischen Pflichtübungen gehört es, Aufsätze zu verfassen. In der Hochschule verfasst man Hausarbeiten. Die Verfahrensweisen gleichen sich: Zwar dienen die schriftlichen Erzeugnisse der Leistungsfeststellung, doch weder die Schule noch die Hochschule erklären, wie man seine schriftsprachliche Kompetenz verbessern kann. Der Deutschunterricht beschränkt sich auf technische Instruktionen, die sich beispielsweise auf das Grundmuster der Inhaltsangabe oder auf das Pro-und-contra-Schema einer Erörterung beziehen. Der Rest ist Versuch und Irrtum. In korrigierten Aufsätzen oder Hausarbeiten werden Defizite des Textes gekennzeichnet und kommentiert, doch ergibt sich daraus nur selten eine konkrete Hilfe für die zukünftige Formulierungsarbeit. Denn es fehlt die Fähigkeit, das hinter dem Einzelfehler liegende Defizit zu klassifizieren und gezielt zu kompensieren. Ziel des Seminars ist es #Standardfehler#, typische #Qualitätsmängel# in beispielhaften Studenten- und Referendarsarbeiten ausfindig zu machen, die passenden grammatischen und textlinguistischen Werkzeuge zu erklären und Strategien für eine Verbesserung der Formulierungsfähigkeit zu entwickeln. Auf diese Weise sollen künftige Deutschlehrer die Fähigkeit entwickeln, ihre Schüler systematisch bei der Entwicklung schriftsprachlicher Kompetenz zu unterstützen. Doch auch für Schreib-Situationen der Studierenden soll die Lehrveranstaltung unmittelbar relevant sein, indem sie der Frage nachgeht, welche Techniken der Verschriftlichung dazu beitragen, bessere Hausarbeiten zu verfassen.

Literatur: Umberto Eco. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Ins Deutsche übersetzt von Walter Schick. Heidelberg 1988. Karl-Heinz Göttert. Kleine Schreibschule für Studierende. München 1999 Otto Kruse. Keine Angst vor dem leeren Blatt. Frankfurt 1997.

FB02192 Bestie Mensch - Bestie Tier. Tiergeschichten im Lesebuch und ihre didaktischen Implikationen. GS 3.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Tiergeschichten gehören zum Textinventar der Lesebücher für die Unter- und Mittelstufe. Es handelt sich um Texte, die aus der Sicht des betrachtenden Menschen von Tieren erzählen bzw. über sie berichten. Einige literarische Texte nehmen darüber hinaus eine besondere Erzählposition ein, indem sie die Welt aus der Sicht eines Tieres verfremdet darstellen. So bietet Band 2 der Lesebuchreihe #Deutsches Lesebuch# aus dem Jahr 1965 Kurzerzählungen mit den Titeln #Winterfreuden im Ponyhof#, #Das Eichhörnchen#, #Kleine Seehundweise# sowie Fabeln wie beispielsweise #Der Wolf auf dem Totenbette#. Einen anderen Schwerpunkt setzt Band 1 der Reihe #Deutschstunden# aus dem Jahr 1997, der verschiedene Sachtexte zu dem Thema #Tierschutz fängt zu Hause an: Ratschläge und Reportagen# anbietet. Warum könnte es sich lohnen, Tiergeschichten und ihre Präsentation als Schultexte zu untersuchen? 1. Man erfährt etwas über die sprachliche Verarbeitung von Wirklichkeit Aus sprachphilosophischer Sicht lässt sich folgende Begründung entwickeln: In den Tieren # speziell in den höher entwickelten Formen # treten dem Menschen Mitgeschöpfe gegenüber, in denen er nach Hinweisen für die Deutung seiner eigenen Existenz sucht. Tiere werden im Physiologus allegorisch als Verweis auf Gottes Wirken in der Welt gedeutet, sie werden in Fabeln und Märchen als Träger menschlicher Charaktereigenschaften dargestellt und in Erzählungen zu (mit-)menschlichen Wesen stilisiert. Ganz gleich ob das Tier als Bestie, Dämon, Südenbock oder als #Bruder Tier# in kulturellen Erzeugnissen auftritt, immer wird es genutzt als Projektionsflächen, und zwar als Projektionsfläche für die Sehnsucht des Menschen nach der reinen, natürlichen Existenz oder als Projektionsfläche für das Böse in der menschlichen Gesellschaft. Die Art und Weise, wie tierisches Leben sprachlich dargestellt wird, verrät etwas über unsere kulturellen Muster der Weltaneignung. Zwischen Kuscheltier und Kakerlake, zwischen sentimentaler und dämonisierender Anthropomorphisierung erstreckt sich das Spektrum der Sprachmuster, die belegen, dass die sprachliche Aneignung von Wirklichkeit immer einen Interpretationsprozess voraussetzt. In welche Richtung dieser Interpretationsprozess geht, lässt sich ermitteln, wenn man die Techniken der sprachlichen Darstellung untersucht. 2. Man erfährt etwas über Entwicklungslinien der Didaktik Das Seminar will Richtungen der Deutschdidaktik nachzeichnen, indem am Beispiel der Tiergeschichten Lesebuchkonzepte vorgestellt und Positionen der Sprach- und Literaturdidaktik erläutert werden. 3. Man entwickelt die Fähigkeit, innovative Konzepte zu erarbeiten. Neben kanonisierten Schulbuchtexten wird das Seminarprogramm auch andere Textsorten und andere kulturelle Erzeugnisse berücksichtigen: Lexikonartikel, Zeitungsreportagen, Filme. Dass sich hier ein reichhaltiger Materialfundus für neue didaktische Ansätze anbietet, muss nicht bewiesen werden: Man denke nur an Filme wie #Der weiße Hai# oder an Bildzeitungsschlagzeilen nach dem Muster #Killer-Hunde greifen an#.

FB02193 Kriminalliteratur im Deutschunterricht. GS 3.1

Dozent: Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Seminar wird zum einen die Gattung des Kriminalromans erarbeitet. Dabei steht der Detektivroman, der Erzähltypus also, bei dem es vor allem um die Überführung des Täters geht, im Vordergrund. An ausgewählten Beispielen wird die Entwicklung, der literaturhistorische Kontext und die gesellschaftliche Bedeutung dieses Genres vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwartsliteratur deutlich gemacht. Zum anderen werden Möglichkeiten, wie Kriminalgeschichten im Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II gelesen und bearbeitet werden können, vorgestellt und diskutiert. Kreative Vorschläge sollen dabei genauso thematisiert werden wie auch Herangehensweisen, die die Schüler auf das (Zentral-)Abitur vorbereiten. In jedem Falle soll es Anliegen des Seminars sein, die Leselust nicht nur von Krimifans, sondern vor allem bei zukünftigen Lehrern # und damit auch ihren Schülern - zu fördern.

Literatur: E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderie; E.A. Poe: Die Morde in der Rue Morgue; A. Christie: Mord im Orientexpress; Dürrenmatt: Das Versprechen; G. Lange (Hrsg.): Deutsche Kriminalgeschichten der Gegenwart. Arbeitstexte für den Unterricht (Reclam); J. Fritzsche: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Bd. 3: Umgang mit Literatur; nach Absprache außerdem weitere Werke der #Ladies of crime#, zeitgenössischer Autoren und Kurzgeschichten.

FB02194 Familiengeschichten. GS 3.1

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Familie und die Beziehungen ihrer Mitglieder zueinander sind Thema zahlreicher literarischer Texte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Da die Familie auch heute noch - trotz ihres vorgeblichen

Niedergangs - eine prägende Institution darstellt, berührt die Auseinandersetzung mit derartigen Texten positive wie negative Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern jeder Altersgruppe. Die ähnliche oder gerade die ganz andere Situation, in der sich Töchter und Söhne z.B. in Schillers #Kabale und Liebe#, Hebbels #Maria Magdalena#, Kafkas #Brief an den Vater# oder Jennys #Blütenstaubzimmer# befinden, weckt Interesse und erleichtert den Zugang zu den literarischen Texten. Im Seminar werden die oben genannten Texte sowie Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann und Marie Luise Kaschnitz im Hinblick auf die Konzeption einer Unterrichtsreihe #Familiengeschichten# untersucht. Genaue Textkenntnis ist dafür unabdingbar. Zu Beginn des Seminars sollen Schillers #Kabale und Liebe# und Hebbels #Maria Magdalena# bereits gelesen sein.

Literatur: Kabale und Liebe. Reclam UB 33 (oder eine andere Ausgabe). Friedrich Hebbel: Maria Magdalena. Reclam UB 3173 (oder eine andere Ausgabe) Zoe Jenny: Das Blütenstaubzimmer. Frankfurt: btb-verlag 1997. Die anderen Primärtexte werden im Seminar ausgeteilt bzw. verabredet. Sekundärliteratur: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 6. aktualis. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004 (SM188). Vogt, Jochen: Aspekte erzählender Prosa. Eine Einführung in Erzähltechnik und Romantheorie. 8. aktualis. Aufl. Opladen: Westdt. Verlag 1998. Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren 1998. Weitere Literaturangaben folgen in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Anforderung an einen Leistungsnachweis: Konzeption einer Unterrichtsstunde, die im Seminar vorgestellt werden muss, und eine entsprechende schriftliche Ausarbeitung.

Linguistische Veranstaltungen

FB02150 Einführung in die Germanistik. Teil I: Sprachwissenschaft

Dozent: Ágel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung soll Studienanfänger in die Grundlagen der Sprachwissenschaft einführen. Geplant sind folgende thematische Bereiche: Gegenstand: Sprache und Sprechen Gegenstandskonstruktion Historizität (Synchronie, Diachronie, Wandel) Variabilität (Standardsprache, Umgangssprachen, Dialekte usw.) Sprache, Sprachreflexion und Schrift Kleine Wissenschaftsgeschichte Zeichen, Sprachzeichen, Sprachstruktur: Zeichen und Sprachzeichen Funktionen der Sprache: Bühlers Organon-Modell Struktur der Sprache: Martinets zweifache Gliederung Sprachsystem und Sprachgebrauch: Phonologie/Graphematik Lexikologie Grammatik (Morphologie und Syntax) Semantik und Pragmatik Text- und Gesprächslinguistik Materialien (ab der ersten Semesterwoche) 1. Im WISO-POOL erhältlich als Kopiervorlage:  ein Skript der Vorlesung  die Pflichtlektüre 2. Im SEMESTERAPPARAT erhältlich als Kopiervorlage:  die weiterführende Literatur 3. Vorlesungsskript bzw. Liste der Pflicht- und der weiterführenden Literatur sind erhältlich auch unter  www.uni-kassel.de/~agel/

Literatur: Pflichtlektüre Bühler, Karl (1934/1982): Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. Stuttgart/New York: Fischer (UTB 1159). [ungekürzter Neudruck der Ausgabe Jena: Fischer 1934], § 2. Das Organonmodell der Sprache: S. 24-33. Coseriu, Eugenio (1979): System, Norm und 'Rede'. In: Ders.: Sprache: Strukturen und Funktionen. 12 Aufsätze zur allgemeinen und romanischen Sprachwissenschaft. Tübingen: Narr (Tübinger Beiträge zur Linguistik 2), S. 45-59. Duden (1998) = Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearbeitete Aufl. Hg. von der Dudenredaktion. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4), Kapitel 2.6 Ellipse (Ersparung von Redeteilen): S. 709-713. Duden (2005) = Duden. Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Hg. von der Dudenredaktion. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag (Der Duden 4), Kapitel 5. Die Ellipse: S. 909-919. Martinet, André (1963): Grundzüge der Allgemeinen Sprachwissenschaft. Stuttgart/Berlin/Köln/Mannheim: Kohlhammer (Urban-Taschenbücher 69), 1. Kapitel: Sprachwissenschaft, Sprache, Sprachen: S. 14-35. Sprachwissenschaftliche Lexika Bußmann, Hadumod (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. 3. Aufl. Stuttgart: Kröner. Metzler-Lexikon Sprache (2000). Hg. von Helmut Glück. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch schriftliche Klausur in der letzten Sitzung. Die Vorlesung wird von einem obligatorischen Tutorium begleitet.

Nachweis: Klausur

FB02151 Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Germanistik. Teil I"

Dozent:

Art: Tutorium

Zeit u. Ort:

FB02155 Sprachgeschichte des Deutschen von den Anfängen bis in die Gegenwart

Dozent: Warnke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur Deutschen Sprachgeschichte bis zu neueren Entwicklungstendenzen des Gegenwartsdeutschen. Ausgehend von der Vor- und Frühgeschichte wird zunächst auf die Einordnung des Deutschen in die indo-europäische Sprachfamilie eingegangen. Dabei werden zentrale Theorien der Typologie von Sprachen behandelt. Im Weiteren sollen die großen Epochen des Deutschen unter systematischen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung allgemeiner kulturgeschichtlicher Faktoren besprochen und auf theoretische Gegenstandsfelder der Historischen Linguistik # wie z.B. Sprachwandeltheorie oder Variation vs. Norm - eingegangen werden.

Literatur: Literatur zur ersten Orientierung Polenz, Peter von (1991ff.): Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3.Aufl. Berlin/New York.

Bemerkung: Ein Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.4 kann durch Klausur erworben werden.

FB02156 Syntax /Grammatik. GS 1.2

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Folgende Themen werden behandelt: Grammatische Kategorien, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzglieder, Sätze, Satzarten, Wortstellung. Gearbeitet wird sowohl mit grammatischer Fachliteratur als auch mit authentischen Texten.

Literatur: Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Die Klausurfragen beziehen sich sowohl auf den Seminarstoff als auch auf die Pflichtliteratur. Semesterprogramm und Pflichtliteratur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Bestandener Eingangstest In der zweiten Semesterwoche wird ein kleiner Eingangstest geschrieben. Vorbereitungshinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerliste des Seminars wird auf der Grundlage der bestandenen Eingangstests in der dritten Semesterwoche bekannt gegeben.

FB02157 Syntax/Grammatik. GS 1.2

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0207

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Mit dem Seminar wird das vordergründige Ziel verfolgt, syntaktisches bzw. grammatisches Grundwissen zu vermitteln. Mit ihm wird das hintergründige Ziel verfolgt, in die Grundlagen grammatischen Denkens einzuführen und dadurch Interesse für die Grammatik zu erwecken oder bestehendes Interesse zu intensivieren. Diese doppelte Zielsetzung ist nur zu verwirklichen, wenn man das sog. gesicherte Wissen nicht für sakrosankt erklärt, sondern sich selber von dem Grad von dessen #Gesicherheit# überzeugt. Folgende Themen werden behandelt: Grammatische Kategorien, Wortarten, Wortgruppenarten, Wortbildungsarten, Satzglieder, Sätze, Satzarten, Wortstellung. Gearbeitet wird sowohl mit grammatischer Fachliteratur als auch mit authentischen Texten.

Literatur: Wichtigste Literatur Dürscheid, Christa (2000): Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Studienbücher zur Linguistik 3).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Die Klausurfragen beziehen sich sowohl auf den

Seminarstoff als auch auf die Pflichtliteratur. Semesterprogramm und Pflichtliteratur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Bestandener Eingangstest In der zweiten Semesterwoche wird ein kleiner Eingangstest geschrieben. Vorbereitungshinweise erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerliste des Seminars wird auf der Grundlage der bestandenen Eingangstests in der dritten Semesterwoche bekannt gegeben.

FB02158 Syntax/Grammatik. GS 1.2

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Unter 'Syntax' wird im Allgemeinen die linguistische Teildisziplin verstanden, die sich mit den Beziehungen von Elementen im Satz beschäftigt. Um uns der Syntax zu nähern, müssen wir deshalb u.a. folgende Fragen klären: - Was ist ein Satz? - Was sind Elemente eines Satzes? - In welchen Beziehungen können die Elemente eines Satzes zueinander stehen und was für Mittel gibt es, um diese Beziehungen auszudrücken? Grundlage des Seminars bildet ein Reader, den Sie zu Beginn des Semesters erwerben können. Im Reader finden Sie dann die Sekundärliteratur, die Sie zur Vorbereitung auf die Seminare zu lesen haben, damit wir in den Seminaren auf der Grundlage dieses Hintergrundwissens die zur Diskussion stehenden grammatischen Phänomene anhand von Beispielmateral/authentischen Quellentexten diskutieren können.

FB02159 Syntax/Grammatik. GS 1.2

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar hat das Ziel, die Prämissen und die Verfahren der Analyse deutscher Sätze zu klären. Folgende Fragen werden im Mittelpunkt des Interesses stehen: - Was ist ein Satz? - Nach welchen Konzepten lassen sich Sätze analysieren? - Welche Satzglieder lassen sich voneinander unterscheiden? - Welche Funktionen haben die verschiedenen Satzglieder in Sinnbildungsprozessen? - Nach welchen Gesichtspunkten lassen sich Satzgefüge strukturell und funktional analysieren?

Literatur: Duden, Bd. 4, Grammatik. Dürscheid, Ch.: Syntax, Grundlagen und Theorien, Wiesbaden 2000.

Helbig, G./Buscha, J.: Deutsche Grammatik, Leipzig 1987. Eisenberg, P.: Grundriss der deutschen Grammatik, Bd. 2, Der Satz, Stuttgart/Weimar 1999.

Bemerkung: Leistungsnachweis durch Klausur

FB02160 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Faulstich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: #Sprache besteht darin, dass und wie sie funktioniert, das Funktionieren ist ihr Wesen. Wie Sprache funktioniert # auf diese Frage haben wir dank Wittgenstein die Antwort: immer wieder anders. Nämlich in verschiedenen Sprachspielen, die man einzeln untersuchen und beschreiben muss, wenn mal erklären will, wie Sprache funktioniert.# (Hermanns 2003, 126) In der Kommunikation mit anderen Menschen weisen wir tagtäglich sprachlichen Äußerungen (Wörtern, Sätzen, Texten), die wir produzieren und rezipieren, Bedeutungen zu. Durch Verbalisierung unserer Gedanken, Absichten und Gefühle gelingt es uns, unseren Kommunikationspartner zu einer Handlung aufzufordern, etwas über die Welt auszusagen usw. In der Regel werden wir auf diese Sprachspiele nur aufmerksam, wenn es Kommunikationshürden bzw. Missverständnisse gibt. Dass Wörter in unterschiedlichen Kontexten aber ganz unterschiedliche Bedeutungen aufweisen können, zeigt die Semantik politischer Allgemeinbegriffe wie etwa Demokratie, sozial oder Freiheit. Im Proseminar #Semantik# wollen wir untersuchen, welche Bedeutung(en) sprachliche Einheiten (Wörter, Sätze, Texte) haben. Dazu müssen wir uns Methoden aneignen, die uns helfen, Bedeutung(en) von sprachlichen Einheiten zu analysieren. Und wir müssen grundsätzlicher fragen: Was ist überhaupt Bedeutung? Wie kommt sie zustande? In der Veranstaltung werden wir uns anhand von Beispielen (Wortanalyse, Textanalyse, exemplarische Analyse von Jugendsprache) in die

grundlegenden Fragestellungen und Probleme der linguistischen Semantik einarbeiten. Zentrale Themen werden sein: Modelle des sprachlichen Zeichens, Analyse von Wortbedeutungen (Merkmalsemantik, Prototypensemantik) und Bedeutungen komplexerer Einheiten, semantische Relationen und Felder, Zusammenhang von Semantik und Pragmatik. Im Rahmen des Seminars soll die neue E-learning-Plattform der Universität Kassel (<https://educampus.uni-kassel.de>) genutzt werden. Wie diese funktioniert, werden wir ausführlich besprechen und praktisch erproben. Dabei wird auf den Kenntnisstand aller TeilnehmerInnen Rücksicht genommen. Im Semester sollen Arbeitsaufgaben in kleineren Teams gelöst und im Internet präsentiert werden. Ein Zugang ist nur für die angemeldeten Seminarteilnehmer mit gültigem HRZ-Account möglich. Die Arbeitsaufgaben behandeln die zentralen Begriffe, Modelle und Theorien, die im Seminar erörtert werden. Die Ergebnisse sowie weiterführende Materialien werden für alle TeilnehmerInnen im Internet zur Verfügung stehen. Diese dienen für die Klausurvorbereitung, aber auch zur Prüfungsvorbereitung und als Anregung für Schulpraktika und für das Referendariat.

Literatur: Begleitende Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Voraussetzung: Teilnahmevoraussetzung: Die einzige notwendige Teilnehmergebietung ist ein gültiger Benutzerzugang (Account) des Hochschulrechenzentrums (HRZ). Sie erfahren in der ersten Sitzung, wie Sie diesen erhalten. Wer bereits vor Semesterbeginn einen Account erwerben möchte, findet alle Infos unter <http://www.uni-kassel.de/hrz/server/Zulassung/studinfo.gkh>. Wer bereits einen HRZ-Zugang hat, kann sich auf der entsprechenden Seite im Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://his-lsf.uni-kassel.de>) für die Veranstaltung anmelden unter #jetzt belegen (gültig im HISLSF)#.

FB02161 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar führt in die Theorie und Praxis der Bedeutungsbeschreibung ein. Behandelt werden: das sprachliche Zeichen, semantische Theorien (Merkmalsemantik, Prototypensemantik, Scene-and-frame-Semantik), semantische Beziehungen im Wortschatz, Wortbedeutung - Satzbedeutung - Textbedeutung, die semantische Erschließung von Texten. Dieser letzte Punkt bildet den Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Das Kapitel #Semantik# in einer Einführung in die Sprachwissenschaft, z.B. in: Angelika Linke, Markus Nussbaumer u. Paul Portmann: Studienbuch Linguistik. 4. Aufl. Tübingen 2001. Weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB02162 Einführung in die Semantik. GS 1.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Sie: #Was ist das? Gute Gruselfilme kennen das Spiel mit dem Unbenennbaren. Normalerweise setzt sich der Gesprächsimpuls nun so fort, dass der Angesprochene mit beruhigendem Tonfall eine Einordnung des Phänomens vornimmt: Er: #Eine Eule, nichts weiter.# In zweierlei Hinsicht ist dieser Gruselfilm-Gesprächsausschnitt geeignet, die Arbeitsgebiete des Seminars vorzustellen: Zum einen veranschaulicht er, dass der Mensch alles, was er mit seinen Sinnen wahrnimmt zeichenhaft deutet. Ein Geräusch, eine Gestalt, ein Geruch, ... alles steht immer für etwas anderes, für Gefahr, für Behaglichkeit, für Genuss usw.. Indem der Antwortende seiner Erklärung die Worte #nichts weiter# folgen lässt, versucht er gerade diese zeichenhafte Deutung des Phänomens zu unterdrücken. Unsere Erfahrungen mit dem Gefühl des Unheimlichen lehren uns aber, dass diese Bemühungen meist vergeblich sind. Man denke nur an Goethes Erlkönig. Diese Welt der Zeichen, die insbesondere von der natürlichen Sprache dominiert wird, soll mit Hilfe unterschiedlicher Modellvorstellungen erklärt werden. Zum anderen veranschaulicht der Gesprächsausschnitt als Sequenz von Irritation und Beruhigung ein Muster der Welterfahrung. Sobald wir ein Gefühl, ein Erlebnis, einen Vorgang, einen Gegenstand wahrnehmen, suchen wir nach einer sprachlichen Benennung. Gelingt das, so haben wir dieses unheimliche #Es# scheinbar unter Kontrolle. Wir erhalten quasi Verfügungsgewalt darüber, indem wir es benennen können. Alte Vorstellungen vom Namens-Tabu veranschaulichen dies in überzeugender Weise. Die Wörter der natürlichen Sprache dienen also nicht allein der Kommunikation, sondern auch dazu, die Welt in Kategorien zu ordnen und damit handhabbar zu machen und eine Vertrauensbasis für den Umgang mit der Welt herzustellen. Das Seminar will Strukturen des mentalen Lexikons beschreiben, um darüber nachdenken zu können, wie vertrauenswürdig diese Basis ist, ob sie uns vielleicht bestimmte Denkbahnen aufdrängt, während

andere Denkbahnen nur mit Mühe beschrritten werden können.

Literatur: Kirsten Adamzik. Sprache: Wege zum Verstehen. Tübingen 2001. Angelika Linke, Markus Nussbaumer, Paul R. Portmann. Studienbuch Linguistik. Tübingen 2001.

FB02163 Grundlagen der linguistischen Semantik. GS 1.3

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Ausgehend von allgemeinen Überlegungen zur Struktur des Zeichens werden im Seminar einschlägige Konzepte der Zeichen- und Kommunikationswissenschaft im Hinblick auf die Frage nach der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke behandelt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Strukturierungstypen des Wortschatzes natürlicher Sprachen erörtert. Die Überlegungen beziehen sich dabei sowohl auf die Ebene der strukturellen Beschreibung des Sprachsystems als auch auf die Ebene der individuell-kognitiven Verarbeitung sprachlicher Bedeutung. Ziel der Veranstaltung ist es, die konstitutive Rolle der Sprache bei der Erfassung und Kategorisierung der so genannten Wirklichkeit zu reflektieren. Im Zentrum steht dabei immer die Frage nach den Eigenschaften von Sinn, Bedeutung und Verweis sprachlicher Zeichen.

Bemerkung: Leistungsnachweis für das Grundstudium 1.3 durch Klausur.

FB02164 Sprachgeschichte. GS 1.4

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar führt in die Grundbegriffe der Sprachgeschichtsforschung ein (Sprachwandel, Sprachvariation) und bietet einen Überblick über die Entwicklung des Deutschen. Bei der Betrachtung der einzelnen Epochen werden wir sowohl auf äußere Sprachwandel bedingende Faktoren eingehen als auch auf die wesentlichen Veränderungen in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax und Wortschatz. Ziel des Seminars ist es, Sprache als ein sich wandelndes und variantenreiches Phänomen verstehen zu lernen, so dass vor diesem Hintergrund auch gegenwärtig zu beobachtende Sprachwandelerscheinungen durchsichtiger werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

FB02165 Sprachgeschichte. GS 1.4

Dozent: Gardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das Seminar vermittelt einen ersten Überblick über die deutsche Sprachgeschichte und die Methoden ihrer Erforschung. Im Einzelnen werden behandelt: # die Periodisierung des Deutschen # Kennzeichen der Sprache unterschiedlicher historischer Stufen # die Herausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache # die Rolle einzelner Persönlichkeiten (z.B. Martin Luther) # die Varietäten des Deutschen (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, Literatursprache) # die Beschreibung des Deutschen in Grammatiken, Wörterbüchern und Stillehren # die Rolle der Sprache bei der Herausbildung kultureller Identität

Literatur: Peter von Polenz: Geschichte der deutschen Sprache. 9. Aufl. Berlin, New York 1987 (zur Anschaffung empfohlen) Peter von Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3. Bde. Berlin, New York 1991, 1994, 1999 (2. Aufl. Bd. 1: 2000).

Bemerkung: Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

FB02166 Sprachgeschichte. GS 1.4

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Wer sich mit Sprachgeschichte beschäftigt, lernt den Wandel, die Veränderlichkeit als ein Wesensmerkmal, natürlicher Sprachen zu begreifen. Dass ein solcher Wandel nach wie vor stattfindet, zeigen die beiden folgenden Texte, die beide aus demselben Jahr stammen und an denselben Adressaten gerichtet sind: Hi, Herr M. Leider kann ich die Zwischenprüfung im April jetzt doch nicht machen weil ich musste zwei Hausarbeiten schreiben war krank geworden und hatte kein freiraum zum lernen. Ich habe schon bei Herr S. nachgefragt, ob ich im Oktober die Prüfung nachholen kann. Ginge das bei ihnen auch? Cu Meike Stupps Mein lieber Junge, zu Deinem Geburtstage wünsche ich Dir alles Gute. Onkel Joachim schließt sich diesem Wunsche an. Herzlichst Deine Tante Liesel Beide Texte bieten genügend Material, um Thesen zu einem aktuell stattfindenden Sprachwandel zu formulieren. Natürlich lädt der Vergleich der beiden Texte dazu ein, einen #Sprachverfall# zu diagnostizieren und mit diesem Sprachverfall auch einen kulturellen Niedergang vorauszusagen. So einfach macht es sich die Sprachgeschichte aber nicht: Sie beschreibt Entwicklungslinien des Deutschen auf der Ebene der lautlichen und grammatischen Ebene ebenso auch auf der Ebene der Textsorten und Medien, um auf diese Weise innersprachliche Veränderungsprozesse und gesellschaftlich-kulturelle Entwicklungen zueinander in Beziehung zu setzen. Ziel der Seminararbeit ist es, aus der Betrachtung des Sprachwandels, der in älteren Perioden beobachtet werden kann, Erklärungs- und Deutungsansätze für den aktuellen Sprachwandel zu entwickeln.

Literatur: Peter Ernst. Deutsche Sprachgeschichte. Wien 2005 Peter von Polenz. Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bände. Berlin 1991 Astrid Stedje. Deutsche Sprache gestern und heute. München 1996 Gerhart Wolf. Deutsche Sprachgeschichte. Tübingen 1990

FB02197 Deutsche Grammatik 1650 - 2000 III

Dozent: Ágel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0207

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist einerseits die Bezeichnung für ein laufendes Forschungsprojekt, das mittelfristig zum Ziel hat, eine Grammatik des jüngeren Neuhochdeutschen (Nhd.) zu erstellen. Im Rahmen des Projekts (aber natürlich nicht im Rahmen eines einzelnen Seminars!) sollen die Syntax und die Flexionsmorphologie des Deutschen von 1650 bis heute behandelt werden. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit (Nähesprechen) und Schriftlichkeit (Distanzsprechen) zu legen. #Deutsche Grammatik 1650-2000# ist andererseits die Bezeichnung für eine Reihe von Seminaren. Jedes Glied der Seminarreihe #Deutsche Grammatik 1650-2000# # so auch Nr. III # wird als eine thematisch weitgehend unabhängige Einheit mit eigenen Schwerpunktthemen konzipiert. Von den Seminarteilnehmern wird also nicht erwartet, dass sie auch die Vorgängerseminare besucht haben. Es wäre aber natürlich eine besondere Freude für den Seminarleiter, engagierte Teilnehmer von #Deutsche Grammatik 1650-2000 I/II# wieder begrüßen zu dürfen. Die Seminare der Seminarreihe #Deutsche Grammatik 1650-2000# streben eine möglichst kreative Verbindung von Forschung und Lehre an. Gearbeitet wird mit eigens für Projektzwecke bestimmten Quellentexten. Geeignete Textfunde von Seminarteilnehmern sind aber ebenfalls willkommen. Die Ergebnisse des Seminars können auch in die Gestaltung der geplanten neuhochdeutschen Grammatik eingehen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es auch, engagierte Teilnehmer zur Projektarbeit, zu ein-schlägigen Abschlussarbeiten und evtl. auch zu Dissertationen anzuregen und sie auf diese Weise längerfristig #im Bann des Projekt# zu halten.

Literatur: Ágel, Vilmos (2000): Syntax des Neuhochdeutschen bis zur Mitte des 20. Jahrhun-derts. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Ge-schichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Aufl. Bd.2. Hgg. v. W. Besch/A. Betten/O. Reichmann/S. Sonderegger. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 2.2), 1855-1903. --- /Hennig, Mathilde (i.Dr.): Theorie und Praxis des Nähe- und Distanzsprechens. Erscheint in: Dieselb. (Hgg.): Gesprochene Sprache und Nähesprechen in Theorie und Praxis. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik). Frnhd. Grammatik = Ebert, Robert Peter/Reichmann, Oskar/Solms, Hans-Joachim/Wegera, Klaus-Peter (1993): Frühneuhochdeutsche Grammatik. Tübingen: Niemeyer (Sammlung kur-zer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe 12). Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe # Sprache der Distanz. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler For-schung. Halbbd.1. Hgg. v. H. Günther/O. Ludwig. Berlin/New York: de Gruyter (HSK 10), 587-604. Mikrocheck (s. auch Homepage). Makrocheck (s. auch Homepage). Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik (s. auch Homepage).

Bemerkung: Für die erste Sitzung lesen Sie bitte die #Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik# (im Semesterapparat oder auf meiner Homepage). Leistungsnachweis durch Referat und Hausarbeit. Ein Semesterapparat wird eingerichtet.

FB02198 Sprachgeschichte als Kulturgeschichte I: Barock und Aufklärung

Dozent: Gardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1102
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Eine kulturgeschichtlich orientierte Sprachwissenschaft betrachtet sprachliche Phänomene in ihrem kulturellen Zusammenhang, d.h. vor einem philosophischen/ideengeschichtlichen, gesellschaftlichen, politischen, religiösen und alltagsweltlichen Hintergrund. In diesem Seminar sollen Sprachauffassungen des 17. und 18. Jahrhunderts untersucht werden, also Texte der Sprachtheorie/Sprachphilosophie, der Grammatikschreibung, der Lexikographie, der Sprachkritik und Sprachpflege, der Sprachdidaktik. Das wissenschaftliche Arbeiten wird an zeitgenössischen Texten eingeübt, die wissenschaftlich zum Teil noch nicht erschlossen sind. Jeder Teilnehmer muss aktiv zum Seminar beitragen, durch ein Referat, eine Hausarbeit oder eine andere Leistung, unabhängig davon, ob er einen Schein benötigt. Im Rahmen des Seminars ist für den Januar 2006 eine Exkursion nach Wolfenbüttel vorgesehen, wo die umfangreichsten Bestände an Texten des 17. Jahrhunderts lagern. Die Exkursion, die zusammen mit Frau Professor Brinker-von der Heyde und Teilnehmern ihres Flugschriften-Seminars durchgeführt wird, ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme an dem Seminar, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Literatur: Gardt, Andreas: Sprachreflexion in Barock und Frühaufklärung. Entwürfe von Böhme bis Leibniz. Berlin, New York: de Gruyter 1994 (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, 108). Gardt, Andreas: Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin, New York 1999. Peter von Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3. Bde. Berlin, New York 1991, 1994, 1999. (Bd. 2)

FB02199 Text und Diskurs I: Theorien

Dozent: Gardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar, das in den kommenden Semestern fortgesetzt werden soll, beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema der germanistischen Sprachwissenschaft (wie der Kulturwissenschaften insgesamt): der Ausweitung der Textanalyse in die Diskursanalyse. In diesem Semester sollen einige der bedeutenden Texte gelesen werden, die zur Grundlage der gegenwärtigen Diskussion wurden, insbesondere Texte von Hermeneutikern (z.B. von Hans-Georg Gadamer) und von Diskurstheoretikern (z. B. von Michel Foucault). Die Texte sollen nach gemeinsamer Lektüre # oder nach der Vorstellung durch einzelne Seminarteilnehmer # im Plenum besprochen werden. Interessenten sind nachdrücklich dazu aufgefordert, sobald wie möglich Lektürevorschläge zu machen. Jeder Teilnehmer muss aktiv zum Seminar beitragen, durch ein Referat, eine Hausarbeit oder eine andere Leistung, unabhängig davon, ob er einen Schein benötigt.

Literatur: (wird je nach Zusammenstellung der Lektüre bekannt gegeben)

FB02200 Das analogisierende Denken und der bildhafte Sprachgebrauch

Dozent: Köller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 28.10.2005
Ende: 17.02.2006

Kommentar: Folgende Problembereiche sollen näher untersucht werden: - Ähnlichkeitssuche in Erkenntnisprozessen - Ähnlichkeitspostulate bei der sprachlichen Objektivierung von Erkenntnissen - Ikonische Zeichen - Formen des bildlichen Sprachgebrauchs - Strukturierung abstrakter Phänomene durch Mythen, Vergleiche und Metaphern

Literatur: Semesterapparat

FB02201 Die Sprachphilosophie Wilhelm von Humboldts

Dozent: Warnke
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Zentrum des Hauptseminars wird die Lektüre der wichtigsten sprachphilosophischen Texte Wilhelm von Humboldts stehen. Noch heute können viele Arbeiten Humboldts, trotz ihres häufig fragmentarischen Charakters, zu den anregendsten Abhandlungen über sprachliche Fragestellungen gezählt werden, was nicht zuletzt daran erkennbar ist, dass sich wichtige Sprachkonzepte des 20. Jahrhunderts explizit auf Humboldt beziehen. Ausgehend von einer Einordnung in die Wissenschaftslandschaft des frühen 19. Jahrhunderts, insbesondere im Hinblick auf die Etablierung der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und der Deutschen Philologie, sollen grundlegende Humboldtsche Annahmen über Sprache herausgearbeitet werden. So spielt etwa das so genannte Organismusprinzip eine wichtige Rolle in zahlreichen Arbeiten der Sprachreflexion zwischen 1800 und 1850. Es wird an solchen Gegenständen zu zeigen sein, welche Position Humboldt in den zum Teil ausgesprochen interdisziplinär geführten Debatten spielt. Für eine erfolgreiche Durchführung des Seminars ist die Bereitschaft der Studierenden zur intensiven Lektüre Humboldtscher Texte während des gesamten Semesters notwendig.

Literatur: Wilhelm von Humboldt: Studienausgabe Bd. 3, Schriften zur Sprachphilosophie. 6. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002. ISBN 3-534-15857-1, 42,00 Euro.

FB02202 Nonverbale Kommunikation

Dozent: Warnke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Behandlung nicht-verbaler Kommunikation im Zusammenhang der Linguistik mag befremden, scheint doch die Sprachlichkeit von Zeichen und Regeln des linguistischen Erkenntnisgegenstandes eine Bedingung sprachwissenschaftlicher Forschungspraxis zu sein. Jedoch ist die Negation einer Sache # hier die Nicht-Sprachlichkeit # keineswegs per se das Gegenteil oder gar etwas vollkommen Anderes als die Sache selbst. Dies wird bereits daran deutlich, dass die verbale Kommunikation in der Regel durch nonverbale Signale unterstützt wird. Intonation, Gestik, Mimik etc. sind Dimensionen der verbalen Kommunikation, die aus den alltäglichen Verständigungsprozessen nicht wegzudenken sind. Im Übrigen gibt es auch sprachliche Systeme, die auf herkömmliche verbale Ausdrucksmedien vollkommen verzichten, wie etwa die Gehörlosensprache. Im Seminar soll daher die Multimodalität von sprachlichen Äußerungsformen unter besonderer Berücksichtigung der nicht-sprachlichen Dimensionen behandelt und dabei zugleich auf die Bedeutung von Schweigen und Stille im Gespräch, in literalen Texten und komplexen Kommunikationsformen wie der Sprachkunst im öffentlichen Raum eingegangen werden. Das Seminar verfolgt eine explizit interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Perspektive unter Berücksichtigung semiotischer und poststrukturalistischer Theorieansätze. Eine Mitarbeit ist damit auch geeignet, mit der Diskussion neuerer Positionen in der kulturwissenschaftlichen Linguistik vertrauter zu werden.

Literatur: In wichtige Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung eingeführt.

FB02220 Narrative Formen und Sprachreflexion. Unterrichtskonzepte

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Das Seminar hat das Ziel, plausibel zu machen, dass Sprachreflexionen im Unterricht keineswegs nur an theoretische Texte anknüpfen müssen, sondern durchaus auch an narrative Texte. Es ist deshalb zu klären, welche didaktischen Implikationen mit begrifflichen und erzählerischen Formen der Sprachreflexion verbunden sind und welche Chancen sich bieten, wenn Geschichten über Sprache zum Ansatzpunkt von Sprachreflexionen gemacht werden.

Literatur: Semesterapparat

Literaturwissenschaftliche Veranstaltungen

FB02153 Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die volkssprachige Literatur von den Anfängen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Es werden die internen und externen Bedingungen, Entwicklungen und Zäsuren zur Sprache kommen, welche eine Literatur bestimmen, die allein drei Sprachstufen des Deutschen umfasst. Es wird zu zeigen sein, wie die mündliche Überlieferung allmählich ihren schriftlichen Niederschlag findet und welche Hürden bei der Entwicklung von der mündlichen zur Schriftsprache überwunden werden müssen. Es gilt, literaturtheoretische Vorgaben zu erläutern und die vielfältigen Formen literarischer Gattungen anhand ausgewählter Beispiele vorzustellen. Ziel ist es, den Studierenden ein erstes Verstehen der #Fremdsprache# Mittelhochdeutsch zu erleichtern sowie einen Einblick in die heute weitgehend unbekannt Dichtung einer Zeit zu ermöglichen, die seit der Renaissance unter dem unpräzisen und sehr undifferenzierten Begriff #Mittelalter# firmiert, und eine Vorstellung zu vermitteln von der Bedeutung, die sie für die deutsche Literaturgeschichte hat.

FB02154 Sturm und Drang

Dozent: Schulz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Der Sturm und Drang ist diejenige Epoche, in der # zum Teil in Anknüpfung an die Aufklärung, zum Teil in kritischer Auseinandersetzung mit ihr # die recht eigentlich #modernen# Denk- und Empfindungsweisen sich ausbilden. Davon soll die Vorlesung ein möglichst facettenreiches Bild liefern. Besprochen werden (in dieser Reihenfolge): Gedichte von Goethe, Lenz, Schiller. Goethe: Werther. Lenz: Zerbin; Der Landprediger. Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Theoretische Schriften, unter anderem: Herder u. a.: Von deutscher Art und Kunst. Goethe: Götz. Lenz: Der Hofmeister. Klinger: Die Zwillinge. Lenz: Die Soldaten. Schiller: Die Räuber.
Literatur: Die Texte sind zumeist in Reclam-Ausgaben erhältlich. Einen Überblick bieten: Walter Hinck (Hrsg.): Sturm und Drang. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Kronberg/Ts. 1978 (Athenäum-Tb. 2133). Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche # Werke # Wirkung. München 2000. Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren # Texte # Themen. Stuttgart 1997 (Literaturstudium. UB 17602). Gerhard Sauder: Die deutsche Literatur des Sturm und Drang. In: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Bd. 12: Europäische Aufklärung. Tl. II. Hrsg. von Heinz-Joachim Müllenbrock. Wiesbaden 1984. S. 327-378.

FB02167 Medien und Gewalt. GS 2.3, 2.4, 2.5, 3.1

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die vermutete Wirkung von Gewaltdarstellungen auf Kinder und Jugendliche ist ein Dauerbrenner in der öffentlichen Diskussion. Vornehmlich bei der Einführung neuer Medien wie dem Videorecorder, dem Computer und dem Internet oder neuen Programmformaten wie Wrestling-Shows und Big Brother wird ein erhöhter Bedarf an Jugendmedienschutz eingefordert bzw. für Verbote plädiert. Die Veranstaltung versucht unter verschiedenen Aspekten, dem Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und möglichen Wirkungen nachzugehen und den Beitrag der Schule auszuleuchten.

Literatur: D. Czaja (Hg.) 1997: Kinder brauchen Helden, München. H. Theunert 21996: Gewalt in den Medien # Gewalt in der Realität, Opladen. Th. Hausmanning/Th. Bohrmann (Hg.) 2002: Mediale Gewalt, München.

FB02168 Tapfere Krieger - schöne Frauen? Konstruktion von Geschlecht in literarischen Mythen. GS 2.2, 2.3, 2.5

Dozent: Behmenburg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Während Platon in seinem #Festmahl# noch über den Mythos vom androgynen Kugelmenschen berichtet, den Zeus in eine männliche und eine weibliche Hälfte zerschneidet, lassen sich in literarischen Mythen meistens ausgeprägte Geschlechterbilder beobachten. Dabei sind Mythentexte in vielfacher Hinsicht männlich geprägt: Weibliche Figuren wie Echo oder Philomela haben keine Stimme, werden wie die männermordende Amazonenkönigin Penthesilea aus der Gesellschaft ausgegrenzt oder lassen wie Medusa ihren Betrachter zu Stein erstarren. Ein wesentliches Charakteristikum literarischer Mythen ist jedoch ihre Wandelbarkeit, und so verändert sich auch die literarische Konstruktion von Geschlecht im Laufe der Jahrhunderte. Von Ovids Metamorphosen bis zu Christoph Ransmayrs Die letzte Welt mit einem Schwerpunkt auf Texten der mittelalterlichen Jahrhunderte soll im Seminar untersucht werden, wie die #Urtexte der Zivilisation# (Horkheimer/Adorno) Geschlechterbilder konstruieren, und auf welche Weise diese wiederum durch sich wandelnde Gesellschaftsordnungen affirmiert, stabilisiert und perpetuiert werden.

FB02169 Die Ästhetik des Videoclips. GS 2.3, 2.4

Dozent: Carl
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Videoclips sind als Werbespots, Musikclips und Kunst-Videoinstallationen ein vielfältiges mediales Phänomen. Im Seminar werden zunächst einmal filmanalytische Kompetenzen und mediengeschichtliches Wissen als Grundlage für eine Auseinandersetzung mit der Ästhetik dieses Mediums erarbeitet. Anschließend können unter Verwendung zahlreicher Beispiele Thesen überprüft werden wie z.B. ob Videoclips narrativ sind, ob sie zu einer De-Substanzialisierung der Kultur beitragen u.v.a.m. Es kann bis in Grenzbereiche der Ästhetik vorgestoßen werden um z.B. die Frage des Verhältnisses von Warengesellschaft und Kunst zu klären.

Literatur: Eine Liste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

Bemerkung: Aufgrund der neuen modularisierten Studienordnung wird eine regelmäßige Überprüfung der Teilnahme erfolgen.

Nachweis: Ein Leistungsnachweis nach der alten Studienordnung kann erworben werden durch: - Referat & Ausarbeitung oder - Hausarbeit Credits nach der modularisierten Studienordnung können wie folgt erworben werden: 2 Credits für aktive Teilnahme 1 Credit für ein Referat 1 Credit für eine Ausarbeitung zum Referat 2 Credits für eine Hausarbeit

FB02170 Einführung in die Editionswissenschaft. GS 2.2, 2.4, 2.5

Dozent: Ehrhardt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das Seminar will einen Überblick in der Editionswissenschaft vermitteln. Es werden Überlieferungszusammenhänge, Fragen der Textkritik sowie wissenschaftliche Beschreibungen von edierten Texten untersucht. Parallel zu dieser Einführung versucht das Seminar mit editionstechnischen Übungen die erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen. Dabei sollen Grundwissen in der Handschriftenkunde, Dokumentenkunde, Stemmatalogie, aber auch in wissenschaftlicher Kommentierung und bei Recherchemethoden sowie beim Umgang mit Apparaten wissenschaftlicher Ausgaben vermittelt werden sollen. Arbeitsmaterialien werden in Form eines Readers zusammengestellt.

FB02171 Einführung in die Film- und Fernsehanalyse. GS 2.2, 2.3

Dozent: Fuhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Analyse eines Films (Fernsehfilms) erfordert die disziplinierte Erarbeitung der verschiedenen filmsprachlichen Mittel. Ziel des Seminars ist das Erlernen und die praktische Anwendung der filmwissenschaftlichen Terminologie der Filmanalyse (Deutsch/Englisch). Anhand verschiedener Filmbeispiele

aus allen Perioden der Filmgeschichte soll die Beziehung zwischen Erzählung, Technik und Ästhetik vorgestellt und diskutiert werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. in den Veranstaltungen eingehend behandelt: Filmerzählung (story/plot), die verschiedenen Elemente der mise-en-scène, Bedeutung des Schnitts und der Montage, Erstellung eines Einstellungs- oder Sequenzprotokolls.

Literatur: Das Seminar baut auf David Bordwells Buch Film Art: An Introduction (International Edition Mc Graw Hill) auf. Mittlerweile in der siebten Auflage erschienen ist Bordwells Buch das Standardwerk zur Filmanalyse und eine lohnenswerte Investition für alle Studenten, die sich auf Dauer mit dem Film beschäftigen wollen (jede Auflage, auch gebraucht, ist o.k.). Alternativ: James Monaco, Film verstehen, Rowohlt 2000. Helmut Korte, Einführung in die systematische Filmanalyse, Schmidt, 20004. Knut Hickethier, Film- und Fernsehanalyse, Metzler 2001. Lothar Mikos, Film und Fernsehanalyse, Utb 2003. Der Semesterapparat in der BB2 enthält nicht nur hilfreiche Lektüre, sondern auch ausgewählte Filme, auf die im Seminar eingegangen wird. Die Filme können in den Sichtungsräumen der BB2 gesichtet werden (Ausleihe nicht möglich!!!). THE BIRTH OF A NATION (David W. Griffith, USA 1915) DAS KABINET DES DR CALIGARI (Rober Wiene, D 1919) FEST DER SCHÖNHEIT (Leni Riefenstahl, D 1936) BRIEF EINER UNBEKANNTEN (Max Ophüls, USA 1948) CITIZEN KANE, (Orson Welles, USA 1941) GIGI (Vincente Minnelli, USA 1958) PSYCHO (Alfred Hitchcock USA 1960) AUSSER ATEM (Jean-Luc Godard, F 1959) LOLA RENNT (Tom Tykwer BRD 2001)

Bemerkung: Die Vorabbesprechung der Blockveranstaltungen findet am 26.10.05 zwischen 18.00- max.19.30 Uhr in Raum 3236 statt. Die Termine der Blockveranstaltungen (ohne Gewähr): 05.11.2005, 10- ca 17 Uhr 26.11.2005, 10- ca 17 Uhr 10.12.2005, 10- ca.17 Uhr

FB02172 Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre. GS 2.2, 2.3

Dozent: Jäger-Mertin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Goethes Roman #Wilhelm Meisters Lehrjahre# (1794-96 erschienen) gilt in der Literaturgeschichte als Prototyp des Bildungsromans. Er wurde Vorbild und setzte Maßstäbe für die Romankunst von der Romantik über den poetischen Realismus bis ins 20. Jahrhundert. # Für die junge Generation der Romantik war er Gegenwartsroman, der die aktuellen Probleme bürgerlicher Emanzipation aufs lebendigste gestaltete. Die Welt des Theaters, des Adels und Bürgertums, Frauen und Männer verschiedener Stände und Außenseiter der Gesellschaft, tragische und glücklich gelingende Lebensentwürfe werden in einem farbigen Panorama dargestellt. Der Bildungsgang Wilhelms, dessen Wege und Irrwege der Autor mit leiser Ironie zeichnet, wird schließlich zu einem glücklichen Ende geführt durch Einbindung in ein progressives Gesellschaftsprojekt. # Die Schönheit der Sprache und die konkrete Vergegenwärtigung der Schicksale und Charaktere verbunden mit der unaufdringlichen Reflexion universeller Fragen machen Goethes Roman auch heute zu einem Bildungserlebnis und #vergnügen. Arbeitsformen Einführung in die Entstehungsgeschichte des Romans (von der #Theatralischen Sendung# zu den #Lehrjahren#) und in den zeitgeschichtlichen Kontext. Gemeinsame intensive Textarbeit. Referate zu den einzelnen Figuren, Motiven und Fragestellungen. Weitere Themen: Theatromanie und Shakespeare-Rezeption. Bürgertum und Adel im historischen Wandel. Genie-Ästhetik und aufklärerische Pädagogik. Schicksalsverfallenheit und bewusste Lebensgestaltung. Liebesdiskurse. Frauengestalten. Intertextuelles # literarische und bildnerische Motive, ihre Funktion und Symbolik. Die #Lehrjahre# # #eine der incalculabelsten Produktionen#? Bildungsroman versus Zeit- oder Gesellschaftsroman. Thesen älterer und neuerer Forschung. Die #Lehrjahre# im Spiegel des Goethe-Schiller-Briefwechsels und in der Rezeption der Romantiker.

Bemerkung: Leistungsnachweise durch Referate und/oder schriftliche Arbeiten im Umfang von 12 Seiten. Sprechstunden Freitag ab 14 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter (0561)314059.

FB02173 Einführung in Literatur und Film seit der 90er Jahre. GS 2.2, 2.3, 2.4

Dozent: Malaguti

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die politischen, sozioökonomischen und technischen Entwicklungen in den 80ern sind von Erneuerungsprozessen geprägt, die die Kultur- und Medienlandschaft ab den 90er Jahren nachhaltig veränderten und mit den Begriffen Popularisierung und Multimedialisierung zusammengefasst werden können. Die daraus entstandene neue Medien- und Kommunikationskultur (Videoclip, Zapping, SMS, Blogs, Links u.a.) beeinflusst sowohl ästhetisch als auch thematisch Literatur und Film. Neue Termini wie Pulp-, Metro- oder Komik-Komisch-Comics-Ästhetik bilden den Hintergrund des Seminars, in dem versucht wird, die neuen Tendenzen seit den 90ern zu verfolgen und zu klären. Folgende Filme und Romane können u.a. in diesem Zusammenhang behandelt werden: Der Himmel über Berlin (1989), Pulp Fiction (1994), Faserland (1995), Lola

rennt (1998), Sonnenallee (1999), Die Klavierspielerin (2001), Crazy, (2001), Herr Lehmann (2001), Die fetten Jahren sind vorbei (2003), Sweet Sixteen (2005).

Literatur: Empfohlene Sekundärliteratur: Optiz (2001). Tendenzen in der Deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1989. In: Beutin (2001) Deutsche Literaturgeschichte. Stuttgart, Metzler. S. 660-702. Nicodemus (2004). Filme der neunziger Jahre. In: Jakobsen (2004). Geschichte des deutschen Films. Stuttgart, Metzler. S. 319-356. Ein Reader wird fertig erstellt werden. Weitere bibliographische Angaben werden in der ersten Sitzung verteilt .

FB02174 Maria clâr, vil hohgeloptiu frouwe süeze - Mariendichtung in mittelhochdeutscher und frühneuzeitlicher Literatur. GS 2.2, 2.3, 2.4, 2.5

Dozent: Schäfer-Hartmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Mariendichtung in deutscher Sprache existiert seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts und nahm in der Folge in immer größeren Umfang zu. Im 16. Jahrhundert führte die Reformation zu einer Korrektur des Marienbildes auf protestantischer und zu einer Vertiefung des Marienkultes auf katholischer Seite. In diesem Seminar sollen exemplarisch verschiedene Mariendichtungen untersucht werden: Marienleich, Marienpreislieder, Marienlob, Marienklagen und Marienleben # um nur einige literarische Gattungen zu nennen. Darüber hinaus soll neben der literaturwissenschaftlichen Annäherung auch der religiöse und historische Kontext beleuchtet werden. Neben den Untersuchungen am Text soll auch ein Einblick in Kunst und Volkskunst erfolgen.

Literatur: Für dieses Seminar wird ein Semesterapparat eingerichtet.

Bemerkung: Ein Leistungsnachweis kann durch Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung erworben werden.

FB02175 Einführung in die Analyse lyrischer Texte. 19. Jahrhundert. GS 2.3

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 6, R 0207

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das Seminar soll mit dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten vertraut machen und in die Analyse lyrischer Texte einführen. Die Gedichte, die dem Training zugrunde gelegt werden sollen, entstammen dem 19. Jahrhundert; mit ihrer Auswahl soll zugleich ein Überblick über die Geschichte der Literatur in diesem Jahrhundert geboten werden. Die Texte werden in Fotokopien zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1997 (SM 284).

FB02176 Die Sprache des Herzens. GS 2.3

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 12:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar behandelt Räume des Weiblichen in sakraler und profaner Kunst und Literatur des europäischen Mittelalters. Schwerpunkt bildet dabei die Betrachtung des Gartens als kommunikationsgenerierenden Ort der Alterität zwischen Öffentlichem und Privatem.

FB02177 Das Kindsmord-Motiv in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. GS 2.2, 2.3

Dozent: Villarama

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Der breite Diskurs über #Kindsmord# im 18. Jahrhundert verweist auf tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen. Ab den 1770er Jahren setzte mit den Stürmern und Drängern (Goethe, Schiller, Klinger) auch die literarische Auseinandersetzung mit dem Thema ein. Ziel des Seminars ist es, die Behandlung des Kindsmord-Motivs in Lyrik, Epik und Drama zu untersuchen und die Ergebnisse mit Positionen in juristischen und pädagogischen Texten zu vergleichen. Außerdem soll der zeitgenössische Diskurs sozialgeschichtlich kontextualisiert werden, wobei die Ergebnisse der historischen Forschung zur #weiblichen Kriminalität# einbezogen werden sollen. Bei der Interpretation der Werke sollen Ansätze aus der Sozialgeschichte, der Frauen- und Geschlechterforschung sowie der Diskursanalyse zur Anwendung kommen. Gleichzeitig dient das Seminar dazu, sich Kenntnisse in Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft anzueignen. Im Seminar sollen u. a. folgende Texte behandelt werden, die sich größtenteils in dem dafür vorgesehenen Reader befinden: - Johann Wolfgang Goethes #Urfaust# - Friedrich Maximilian Klingers #Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt# - Heinrich Leopold Wagners #Die Kindermörderin# - Jakob Michael Reinhold Lenz #Zerbin oder die neuere Philosophie# - Anton Matthias Sprickmanns #Ida# - Gottfried August Bürgers #Des Pfarrers Tochter von Taubenhain# - Johann Friedrich Schillers #Die Kindsmörderin# - Gotthold Friedrich Stäudlins #Seltha, die Kindermörderin# - Friedrich Wilhelm Wucherers #Julie, oder die Gerettete Kinds-Mörderinn#

Literatur: Dülmen, Richard van: Frauen vor Gericht. Kindsmord in der frühen Neuzeit. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1991. Peters, Kirsten: Der Kindsmord als schöne Kunst betrachtet. Eine motivgeschichtliche Untersuchung der Literatur des 18. Jahrhunderts. Würzburg: Königshausen & Neumann 2001. Pilz, Georg: Deutsche Kindesmordtragödien. Wagner, Goethe, Hebbel, Hauptmann. München: Oldenbourg 1982 (= Analysen zur deutschen Sprache und Literatur). Rameckers, Jan Matthias: Der Kindesmord in der Literatur der Sturm-und-Drang-Periode. Ein Beitrag zur Kultur-und Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Rotterdam: Nigh & van Ditmar 1927. Ulbricht, Otto: Kindsmord und Aufklärung in Deutschland. München: Oldenbourg 1990 (= Ancien Régime, Aufklärung und Revolution; Bd. 18).

FB02203 Linguistische Poetik

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Mit dem Begriff der Linguistischen Poetik werden verschiedene Ansätze bezeichnet, die sich durch die gesamte Literaturwissenschaft des 20. Jh. ziehen. Ihr gemeinsamer Ausgangspunkt besteht in der Orientierung an Sprachtheorien bei der literaturwissenschaftlichen Theoriebildung. Entsprechende Konzepte finden sich angefangen bei den Russischen Formalisten über diverse Strukturalisten bis hin zu Texttheoretikern. Die Veranstaltung will einen Einblick in Grundlagen, Fragestellungen und theoretische Modelle geben, sowie Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorietradition aufzeigen.

Literatur: J. Ihwe (Hg.) 1971: Literaturwissenschaft und Linguistik, Frankfurt/M. H. Blumensath (Hg.) 1972: Strukturalismus in der Literaturwissenschaft, Köln.

FB02204 Jugend(kultur) und Medien

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Zusammenhang mit dem Ansatz der cultural studies widmet sich diese Veranstaltung dem Phänomen der Jugendkultur(en) unter verschiedenen Aspekten. Aufgrund einer zeitlich immer mehr ausgedehnten Jugendphase kommt es von den 50er Jahren bis heute zu einer Ausprägung unterschiedlicher Jugendkulturen, die zwischen selbstorganisierter Subkultur und jugendfixierter Konsumgüterindustrie angesiedelt sind. Medien und Medienorte sind für Jugendliche von besonderer Bedeutung und prägen jeweilige Jugendkulturen mit. Das Seminar geht nach Klärung einiger Grundbegriffe (Jugend, Kultur, Jugendkultur, Subkultur) auf die Geschichte der Jugendkultur ein und untersucht die verschiedenen Funktionen, die Medien dabei einnehmen.

Literatur: J. Bathelmes/ E. Sander 2001: Erst die Freunde, dann die Medien. Medien als Begleiter in Pubertät und Adoleszenz, München. E. Sander 2001: Common Culture und neues Generationenverhältnis. Die Medienerfahrungen jüngerer Jugendlicher und ihrer Eltern im empirischen Vergleich, München.

FB02205 Gottfried von Strassburg: Tristan und Isolde

Dozent: Brinker-v.d.Heyde

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Der aus keltischen Wurzeln sich herleitende Tristan Stoff war im Mittelalter zusammen mit den Artussagen der am weitesten verbreitete. Die tragische Geschichte der beiden Liebenden, die zwanghaft alle Regeln der Gesellschaft brechen müssen, letzte Erfüllung aber erst im gemeinsamen Grab finden, hat Jahrhunderte lang die Phantasie der Dichter beschäftigt. Doch kaum einer hat in Gestaltungstechnik, Sprachkunst und Kommentierung eine so eigenständige Version entwickelt wie Gottfried von Straßburg, auch wenn sein Werk Fragment geblieben ist. Zahlreiche Bezüge zu Mystik und Heilsgeschichte lassen das Minnegeschehen an Minnereligion gemahnen. Exkurse geben wichtige Hinweise auf poetische Theorien und die Kanonbildung mittelalterlicher Literatur. Figurenzeichnung und Beschreibungen setzen Maßstäbe für spätere Autoren. Das Seminar wird sich mit dieser Vielschichtigkeit der Aspekte und den zahlreichen Fragen, die an diesen Text zu stellen sind, auseinander zusetzen haben.

Literatur: Gottfried von Straßburg, Tristan, hg. v. R. Krohn, nach dem Text von Friedrich Ranke. Ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort, 3 Bde, Stuttgart 1986. (Reclam Universalbibliothek 4471-4473). Zur Einführung: Christoph Huber, Gottfried von Straßburg: Tristan, Berlin 2000. (Klassiker Lektüren 3).

FB02206 Illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts (mit Exkursion nach Wolfenbüttel)

Dozent: Brinker-v.d.Heyde / Schäfer-Hartmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3236
Beginn: 01.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Das illustrierte Flugblatt der Frühen Neuzeit eignet sich in besonderem Maß, Phänomene des Medienwandels, die sich daraus ergebenden neuen literarischen Formen, die Bedeutung und Verknüpfung von Text und Bild sowie die kulturhistorischen, mentalen, politischen und gesellschaftlichen Veränderungen der Zeit in den Blick zu nehmen. Funktionale Vielseitigkeit, Entwicklungen von der skriptographischen zur typographischen Textüberlieferung, Text-Bild- Typologien, aber auch die Wahrnehmung von Welt, Wissensdiskurse, Agitation, Propaganda und vieles mehr lassen sich an ihnen ablesen. Im Seminar sollen theoretische Ansätze zum Beginn der #Gutenberg Galaxis# eng verknüpft werden mit genauen Analysen von Flugblättern verschiedenster Inhalte. Als Korpus dienen die Flugblätter der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Auf einer Exkursion erhalten die Studierenden die Möglichkeit, unmittelbar mit den Originalen zu arbeiten.

Literatur: Wolfgang Harms (Hrsg.): Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts. Band I-III: Die Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. München 1980-1989. Aus den gewichtigen Sammelbänden wird eine Auswahl getroffen, die als Reader verteilt wird.

FB02207 Zur Modellierung von Literaturdiskursen in der Spätmoderne. Institutionelle Bedingungen, soziokulturelle Voraussetzungen, Chancen und Risiken

Dozent: Förster
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Eine solche Modellierung ist nicht voraussetzungslos. Den vielfältigen Faktoren nachzudenken, soll Aufgabe des Seminars sein, wobei erste Voraussetzungen als bekannt angesetzt werden.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02208 Das Tragische und die Tragödie

Dozent: Schulz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS IV
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Das Seminar soll einen Überblick über die Geschichte der Gattung Tragödie vermitteln und sich zugleich mit der Kategorie des Tragischen beschäftigen als einer nicht nur für die Tragödie konstitutiven, sondern zugleich auch auf die Lebenswelt bezogenen Kategorie. Denn der Begriff des Tragischen ist zwar abgeleitet von der Gattungsbezeichnung #Tragödie#. Als #tragisch# wird aber # auch weit jenseits der Literatur # oft eine ganze Bandbreite unterschiedlicher lebensweltlicher Phänomene und Zusammenhänge eingestuft, beginnend mit schicksalhaft-verhängnisvoll erscheinenden Ereignissen und Verläufen über eher traurige Vorkommnisse (#ein tragischer Unfall#) bis hin zu ganz alltäglichen Dingen (#das ist nicht tragisch#, also nicht schlimm). Ich versuche seit dem WS 2004/05, die Einführung modularisierter Studiengänge als eine Chance zu nutzen, meine Seminarpraxis umzustellen und Neues auszuprobieren. Die bisherigen Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen, Letzteres vielleicht, weil ich nicht konsequent genug meine Ansprüche an die teilnehmenden Studierenden formuliert habe. Da mir insbesondere daran gelegen ist, die Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern, erwarte ich, dass alle teilnehmenden Studierenden einen Beitrag liefern (mindestens ein Kurzreferat oder Ähnliches), ob sie einen Schein erwerben wollen oder nicht. Ich weiß aus den letzten beiden Semestern, dass den Studierenden ein hohes Lektüre-Pensum Probleme bereitet. Ich bin daher bereit, die Zahl der zu lesenden Dramen auf fünf zu beschränken, erwarte dafür aber, dass alle Teilnehmer diese fünf Dramen lesen. Ich schlage vor (über die endgültige Festlegung soll in der ersten Sitzung befunden werden): Sophokles: König Ödipus. Tragödie Schiller: Maria Stuart. Trauerspiel Büchner: Woyzeck Wedekind: Frühlings Erwachen. Kindertragödie (oder: Lulu. Tragödie) Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald. Volksstück Denkbar sind aber unter anderem auch: Shakespeare: Hamlet. Tragödie (oder: Macbeth. Tragödie) Kleist: Penthesilea. Trauerspiel Hebbel: Maria Magdalena. Bürgerliches Trauerspiel Hauptmann: Vor Sonnenaufgang. Soziales Drama Toller: Masse Mensch. Stück Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame. Eine tragische Komödie Weitere organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen.

FB02209 Verboten und Vergessen. Autoren unter dem Nationalsozialismus

Dozent: Schulz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Da es einen literarischen Kanon gibt # wie problematisch die Kanonbildung auch immer sein mag #, neigt man als (vielleicht nicht sehr kritischer) Leser leicht zu der Auffassung, dass die wirklich guten Texte sich irgendwie durchsetzen und dass diejenigen, die in Vergessenheit geraten, eben die weniger guten sind. Mit einer solchen Auffassung läuft man Gefahr, die vielen nicht-literarischen, also außer-ästhetischen Einwirkungen zu unterschätzen, die die angemessene Bewertung der eigentlich doch #guten# Texte behindern. Zu diesen außer-ästhetischen Einwirkungen gehören nicht zuletzt politisch motivierte Einflüsse, im Fall der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts besonders die massive Reglementierung der literarischen Produktion durch den Nationalsozialismus. Das Seminar soll sich mit solchen Autoren beschäftigen, die unter dem Nationalsozialismus verboten waren (z. B. Ernst Toller, Walter Mehring, Erich Mühsam, Irmgard Keun). Thematisiert werden sollen aber in einem allgemeineren Sinne auch Aspekte der politischen Einflussnahme auf Literatur und der Reaktionen der Literatur darauf im Zeichen des Nationalsozialismus (z. B. #Reichsschrifttumskammer#, #Bücherverbrennungen#, #Innere Emigration#). Ich versuche seit dem WS 2004/05, die Einführung modularisierter Studiengänge als eine Chance zu nutzen, meine Seminarpraxis umzustellen und Neues auszuprobieren. Die bisherigen Ergebnisse sind zum Teil sehr erfreulich, zum Teil auch sehr ernüchternd gewesen, Letzteres vielleicht, weil ich nicht konsequent genug meine Ansprüche an die teilnehmenden Studierenden formuliert habe. Da mir insbesondere daran gelegen ist, die Zahl der an einem Seminar nur rezeptiv (und oft ohne Textkenntnis) Teilnehmenden zu verringern, erwarte ich, dass alle teilnehmenden Studierenden einen Beitrag liefern (mindestens ein Kurzreferat oder Ähnliches), ob sie einen Schein erwerben wollen oder nicht. Ich weiß aus den letzten beiden Semestern, dass den Studierenden ein hohes Lektüre-Pensum Probleme bereitet. Ich bin daher bereit, die Zahl der zu lesenden Text zu reduzieren, erwarte dafür aber, dass alle Teilnehmer diese Texte lesen. Seminarplan und organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung besprochen.

FB02210 Mediengeschichte /Mediengeschichtsschreibung

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

FB02211 Kleist

Dozent: Seibert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: "Kleists Werk gehört als das eines Gegenklassikers zum Wirkungsmächtigsten, was die deutsche Literatur hervorgebracht hat. Kleist zählt zu den Wegbereitern der literarischen Moderne." Programmatisch stehen diese Sätze im Katalog zur neuen Dauerausstellung des Kleistmuseums in Frankfurt/O. Die Lehrveranstaltung im Hauptstudium wird sich mit diesen Aussagen auseinandersetzen müssen, d.h. mit Kleists "Modernität" und mit seiner Wirkungsgeschichte, die nicht zuletzt als Mediengeschichte Kleists rekonstruiert werden kann. Grundlage für die Arbeit im Seminar bilden folgende Werke Kleists: Erzählungen: - Das Erdbeben in Chili - Die Marquise von O. - Die Verlobung in St. Domingo - Die heilige Cäcilie Dramen: - Penthesilea - Das Käthchen von Heilbronn - Prinz Friedrich von Homburg Theoretische Schriften: - Über das Marionettentheater

Literatur: Empfohlene Forschungsliteratur: - Thomas Wichmann: Heinrich von Kleist. Stuttgart (Sammlung Metzler 240) - Walter Hinderer (Hg.): Kleists Erzählungen. Stuttgart 1998 (UB 17505)

Bemerkung: Eine Themenliste für Referate, Haus- und Semesterarbeiten wird rechtzeitig veröffentlicht.

Fachdidaktische Veranstaltungen (Lehramt für die Grundschule)

FB02178 Harry Potter. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Phantastische Kinder- und Jugendliteratur erfreut sich bei Kindern großer Beliebtheit, macht manche Lesergruppen geradezu süchtig oder bringt andere allererst ans Lesen: Der "Harry Potter"-Boom zeigt dies an. Just erscheint der vorletzte Band der "Harry Potter"-Reihe auf Deutsch. Rowlings Bücher sind längst multimediale Ereignisse. Nicht nur die "Potter"-Verfilmungen, sondern das gesamte Merchandising sind beispielgebend geworden für eine neue Vermarktung phantastischer (Kinder-)Literatur. Teilhaber an dieser momentanen Welle (es hat schon mehrere # wenn auch nicht derart kommerzielle - solcher Konjunkturen gegeben) sind z.B. auch die #Herr der Ringe#-Verfilmungen und Cornelia Funke, deren neuer Band #Tintenblut# ebenfalls gerade erscheint. Wir wollen uns jedoch weniger mit dem Marktphänomen beschäftigen, als schauen, welches literarische, poetische Konzept hinter den #Potter#-Bänden steckt, auf welchen Traditionen (phantastischer) Literatur sie fußen und schauen, ob dieses literarische Konzept eventuell ebenfalls stilbildend geworden ist, etwa für eine mittlerweile ebenso #boomende# Kinder- und Jugendliteratur-Schriftstellerin wie Cornelia Funke. Eigentlich sprechen diese Bücher eine Leserschaft jenseits des Grundschulalters an. Trotzdem gehören sie bereits für Schüler in diesem frühen Lesealter zum Einzugsbereich ihrer Kinderkultur. Was fangen sie damit an und was fängt Schule damit an? So wollen wir uns in diesem Seminar anschauen: Was macht das Phantastische, seine Eigenart und Attraktion aus? Welche Funktionen hat die Rezeption phantastischer Literatur, phantastischer Wesen und Welten für die Kinder (und später Jugendlichen)? Welchen Stellenwert hat die Lektüre phantastischer Kinder- und Jugendliteratur für den Erwerb einer literarischen Kompetenz, für ein literarisches Lernen? Der Scheinerwerb erfolgt durch die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung sowie durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der #Harry Potter#-Bände, zentralen Themen oder didaktischen Ansätze beschäftigt und aus eigener Sicht reflektiert.

Literatur: Olaf Kutzmutz (Hrsg.): Harry Potter oder Warum wir Zauberer brauchen. Wolfenbüttel 2001, Bundesakademie für kulturelle Bildung, (= Wolfenbütteler Akademie-Texte Bd. 5)

FB02179 Gegenwartsautoren schreiben Kinderliteratur. GS 3.3

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Bei Peter Härtling (#Oma#, #Alter John#, #Das war der Hirbel#). hat man vielleicht schon vergessen, dass es sich bei ihm ursprünglich um einen #Erwachsenen-Autor# handelt, der ursprünglich gar keine Kinderliteratur geschrieben hat, und in Ostdeutschland, der ehemaligen DDR, scheint es nie #ehrenrührig# gewesen zu sein für Kinder und Erwachsene geschrieben zu haben (siehe z.B. die Kinderbücher von Peter Hacks, Franz Fühmann, Christoph Hein, Jens Sparschuh). Uwe Timm (#Rennschwein Rudi Rüssel#) und Dieter Kühn (#Mit dem Zauberpferd nach London# und #Achmeds Geheimsprache#) sind einem breiten Publikum als Literaten vielleicht gar nicht bekannt. Aber dass der Krimiautor Henning Mankell (#Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war#, #Das Rätsel des Feuers) ebenso Kinderbücher schreibt wie Filmregisseurin Doris Dörrie, Per Olov Enquist (#Großvater und die Wölfe#) ebenso wie Isabel Allende (#Die Stadt der wilden Götter#) ist vielleicht weniger bekannt. Dieses Seminar hat zum Ziel, mit der Arbeit an einer spezifischen Poetik der Kinder- und Jugendliteratur zu beginnen und zu schauen, ob die Autoren je nach Zielgruppe von Kindern und Erwachsenen zu anderen literarischen Mitteln greifen, von anderen ästhetischen Prämissen ausgehen, also an zwei unterschiedlichen Literaturen arbeiten oder ob sie ihre kinderliterarische Arbeit in ihre sonstige Produktionsästhetik und #biographie integrieren. So kommen wir vielleicht methodisch an Hypothesen heran, die über das Schreiben von Kinderliteratur bestehen und können sie auf ihre Angemessenheit hin untersuchen. Dies ist allerdings ein mehrsemestriges Programm. Erst einmal geht es darum, gemeinsam mit den Teilnehmern des Seminars einen Textcorpus interessierender Autoren zusammenzustellen und einzelne Werke sowie Selbstäußerungen der entsprechenden Autoren zu untersuchen.

Literatur: Da das Seminar an der Auswahl der im Zentrum der Überlegungen stehenden Bücher beteiligt werden soll, wäre es sinnvoll, sich bei den genannten Autoren bereits vor Beginn des Seminars umzusehen, um eigene Vorlieben zu klären. Bitte informieren Sie sich in den einschlägigen Lexika!

Bemerkung: Der Scheinerwerb erfolgt durch die kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine Seminarsitzung zu einem Kinderbuch vorbereitet und durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit einem der Kinder- und Jugendbücher beschäftigt, die Gruppenergebnisse ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

FB02180 Umgang mit Märchen. GS 3.1

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Der Umgang mit Märchen verheißt die Möglichkeit, die reale Welt zu verlassen und einzutreten in eine Welt, in der alles möglich zu sein scheint - die Welt der Phantasie. Als Textmuster bietet das Märchen Sicherheit und Vertrautheit, regt zur Nachahmung und Entschlüsselung, aber auch Verfremdung an. Die Sprache bietet Raum und weist in eine andere, eine vergangene Zeit. Wie Kinder in der Schule - diese Räume und Phantasiewelten betreten aber auch erschaffen, - über Textmuster nachdenken und zwei berühmte Sprachforscher kennen lernen, - mit Sprache spielen und diese neu für sich entdecken können, soll das Thema dieses Seminars sein. Methoden und Lernangebote werden vorgestellt und erprobt, diskutiert und entwickelt.

Literatur: Zur Einstimmung: Die schönsten Märchen der Brüder Grimm Zürich 2000, Diogenes Verlag Eine Text- und Materialsammlung mit Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Kompaktseminar/Workshop am Samstag, den 19. 11. 05 (9.00 - 15.00 Uhr)

FB02181 Sprachunterricht in der Grundschule mit dem Sprachbuch? GS 3.2

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Sprachbücher sind immer noch Leitmedien für den Sprachunterricht der Grundschule. Ermöglichen Sprachbücher eigentlich sprachliche Lernprozesse, wenn man sie mit den Kindern Schritt für Schritt durcharbeitet? - Die neuere Sprachdidaktik geht davon aus, dass sprachliches Lernen dann funktioniert, wenn Grammatik und Sprachgebrauch aufeinander bezogen werden können. In Lehrplänen findet sich als Ziel des Sprachunterrichts deshalb nicht mehr eine Formulierung wie #Einführung in das System der Grammatik#. Stattdessen heißt es, dass der Unterricht für die Erzeugung eines #langfristigen Interesses an Prozessen aktiven Sprachuntersuchens# (Lehrplan NRW) zu sorgen habe. Gefragt wird im Seminar danach, ob Sprachbücher zur Realisierung einer solchen Intention beitragen und auf welchem Wege sie das versuchen. Dabei soll aber das Sprachbuch im Zusammenhang von Entwicklung, Produkt und Verwendung betrachtet werden. Im Bereich der Entwicklung werden dabei Lehrplanfragen und Aspekte des Lerngegenstands thematisiert, Sprachbuchanalyse wird im Bereich des #Produkts# betrieben und Fragen des Unterrichts sind im Hinblick auf den Einsatz von

Lehrbüchern als Unterrichtsmedien zu untersuchen. - Dabei wird sicherlich zunächst eine zureichende Vorstellung von dem, was grammatisches und sprachliches Lernen sein könnte, entwickelt werden müssen.
Arbeitsform: plenar und in Arbeitsgruppen
Literatur: Günter Lange/Swantje Weinhold (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik, Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren (darin den Artikel zum Sprachbuch).

FB02182 Einführung in den sprachlichen Anfangsunterricht. GS 3.1

Dozent: Kruse
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lesen- und Schreiben beginnt schon vor der Schule, die Lernprozesse setzen sich dort fort. Denn Kinder wachsen bei uns in einer literalisierten Welt auf und machen Sprach- und Schrifterfahrungen, die ihre Vorstellungen über die Bedeutung der Schrift und des Schreibens ausprägen. In der Schule wird Schrift und Sprache dann zum Gegenstand bewusster Aneignungsprozesse. Das Seminar gibt einen Überblick über wesentliche Probleme der Erstlese- und Erstschreibdidaktik. Grundsätzliche Fragen nach dem Erwerb von Schrift in institutionellen Zusammenhängen werden thematisiert. Dabei werden Fragen nach Wegen der Unterweisung (Methoden), nach den Schreib- und Leseinhalten, nach Medien nicht abgetrennt von den Bezügen zum Lerngegenstand "Schrift" untersucht. Im Zentrum steht dabei das Problem, wie die Spracherfahrungen der Kinder für die gezielte Aneignung der Schrift und die Entwicklung von Schreib- und Lesefähigkeiten von Anfang an genutzt werden können. Arbeitsform: Plenar und in Arbeitsgruppen
Literatur: Mechthild Dehn/Petra Hüttis-Graff/Norbert Kruse (Hrsg.) (1996): Elementare Schriftkultur, Weinheim und Basel: Beltz.

FB02183 Unterrichtsgespräch. GS 3.1

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 02.11.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Lehrerfrage # Schülerantwort # Lehrerbewertung: In diesem Dreischritt laufen oft Teile des Unterricht ab und sind so auch im SPS zu beobachten. Sind das aber #Gespräche# und trägt das zur Gesprächserziehung bei? In diesem Seminar werden Unterrichtsgespräche in der Grundschule analysiert, um zu beobachten, wie verschiedene Gesprächsstrategien das Lernen beeinflussen. Theoretische Grundlage für die Beobachtung von Kommunikation im Unterrichtsprozess ist die Gesprächsanalyse, deren Kategorien im Seminar erarbeitet werden. Weiterhin sind die TeilnehmerInnen gehalten, Analysematerial zu erheben und dieses in Auszügen zu transkribieren und für das Seminar aufzubereiten. Die Arbeit ist praxisorientiert und soll die Reflexion des Gesprächsverhaltens in Lehr-Lernprozessen fördern.
Literatur: Semesterapparat wird bereitgestellt
Bemerkung: Leistungsnachweis durch empirische Studien, die entweder in einer mündlichen Präsentation dargestellt und theoretischen vertieft oder als Hausarbeit eingereicht werden.

FB02184 Poesiekonzepte entwickeln. GS 3.3

Dozent: Pätzold
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Wie können eigene poetische und ästhetische Erfahrungen der Kinder mitteilbar gemacht werden? Wie können Kinder fremde poetische Erfahrungen verstehen lernen? An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie kindliche poetische Ausdrucksformen zustande kommen, wie sie verstanden werden und sich entwickeln. Poesie #als Äußerung mit Einstellung auf den Ausdruck# (R. Jakobson).
Literatur: Semesterapparat wird bereitgestellt.
Bemerkung: Leistungsnachweise durch Hausarbeit, Portfolio oder Gemeinschaftsprojekt.

FB02185 Schriftspracherwerb. GS 3.1

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Die einführende Veranstaltung gibt einen Überblick über die Unterrichtsschwerpunkte des Lesen- und Schreibenlernens im Anfangsunterricht. Dabei geht es um die vielschichtigen Abläufe beim Lesen und Schreiben, das Verständnis der diesbezüglichen Lernprozesse und -entwicklungen, die Lernvoraussetzungen der Kinder und deren Analyse. Ferner werden sachstrukturelle Voraussetzungen seitens der Lernenden, die für die Lehrenden wichtigen Methodenfragen und die verwendbaren Arbeits- und Lernmaterialien behandelt. Thematisiert werden folgende Bereiche: - Schriftbegriff und Schreibprozesse - Erstlesekonzepte und Lesebegriff - Lernvoraussetzungen und Lernbeobachtung - Analyse von Schreiblernprozessen - Methoden - Struktur des Unterrichts.

Bemerkung: Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar: Gestaltung einer Seminarsitzung mit schriftlicher Ausarbeitung

FB02186 Sprachlicher Anfangsunterricht unter dem Gesichtspunkt des individualisierten Lernens. GS 3.1

Dozent: Winkenjohann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 08.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Der Sprachliche Anfangsunterricht wird in diesem Seminar unter dem Gesichtspunkt des individualisierten Lernens betrachtet. Dabei sollen Organisationsformen des Unterrichts vorgestellt werden, die besonders geeignet sind, sich einzelnen Schülern zuzuwenden und diese subjektbezogen adäquat zu fördern. Angemessene Förder- und Diagnoseverfahren werden ebenfalls dargestellt.

Literatur: Literaturangabe: im Seminar

Bemerkung: Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme plus Referat

FB02212 Textsprechstunde

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 6, R 0210

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Das Seminar ist Bestandteil des im Rahmen der IAG angesiedelten Forschungsprojektes #Lehrende als Schreibberater: Formen des generationsvermittelnden Dialogs im Medium der Schrift # Textschreiben als literarisches Lernen# und möchte Student(inn)en an aktueller Forschung beteiligen sowie ihnen ein forschendes Lernen ermöglichen. In diesem Semester soll ein methodisches Verfahren entwickelt werden, um mit Kindern angemessen über ihre Texte sprechen zu können: Die #Textsprechstunde#. Dazu werden wir uns zunächst mit bereits existenten Ansätzen, mit Schülern über Texte zu sprechen, in Theorie und Praxis beschäftigen. Dann werden wir dabei entwickelte Erkenntnisse im Gespräch über Kinder- und eigene Texte erproben. Da wir das Gespräch über Texte auch an uns selbst ausprobieren wollen und dies die Existenz eigener Texte voraussetzt (das Einbringen eigener Texte ist verpflichtend!), wird dringend empfohlen, am parallel stattfindenden Seminar zu Kreativen Schreiben teilzunehmen. Ziel ist es, durch Einübung angehender Lehrer in das Beobachten und Versuche des Verstehens von Schülertexten, sie zu produktionsästhetisch beschlagenen "Schreibberatern" auszubilden, die mit diesen Vorerfahrungen anschließend praktische Erfahrungen in der Schule sammeln sollen.

Literatur: Bothe, Katrin: Kreativen Schülertexten auf die Spur kommen. Zur Entwicklung von Lesarten und Verstehensmöglichkeiten für Schülertexte. In: Erika Brinkmann / Nobert Kruse / Claudia Osburg (Hrsg.), Kinder schreiben und lesen. Beobachten # Verstehen # Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, Fillibach Verlag, (= DGLS-Jahrbuch 2003), S. 93 # 110. Graves, Donald H.: Kinder als Autoren: Die Schreibkonferenz. Zusammengefaßt und in Auszügen übersetzt von Dietrich Binder. In: Hans Brügelmann (Hrsg.), ABC und Schriftsprache. Rätsel für Kinder, Lehrer und Forscher. Konstanz 1986, Faude, (= Libelle: Wissenschaft / Lesen und Schreiben 1), S. 135 - 157. Spitta, Gudrun: Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4. Ein Weg zum spontanen Schreiben zum selbstbewußten Verfassen von Texten. Frankfurt/Main 1992, Cornelsen-Scriptor, (=

Lehrer-Bücherei: Grundschule, hrsg. von Horst Bartnitzky und Reinhold Christiani).

Bemerkung: Der Scheinerwerb erfolgt per Durchführung, Dokumentation und Analyse von Lehrergesprächen mit Schülern über Texte oder selbst durchgeführten #Textsprechstunden# in der Schule oder das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die einen der didaktischen Ansätze ausarbeitet und aus eigener Sicht reflektiert.

FB02213 Kreatives Schreiben: Schreiben zum Ich-Bereich

Dozent: Bothe

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Was kann es heißen, mit Kindern Texte zu Ich-Bereich zu schreiben? Wirklich autobiographisch werden Kinder in der Grundschule ja wohl kaum schreiben können: Denn ab wann wird man sich selbst zu einem historischen, einem über einen längeren Zeitraum so gewordenen Wesen mit Geschichte(n)? Ist das in der Identitätsentwicklung nicht, entwicklungspsychologisch gesehen nicht viel später anzusiedeln als in der Grundschule? Aber auch die Erlebniserzählung, die die Reformpädagogen noch propagierten, ist in der didaktischen Diskussion (wenn auch vielleicht nicht in der schulischen Praxis) ins Abseits geraten. Andererseits ist es das eigene Erleben, das eigene Ich, zu dem ich doch scheinbar den unmittelbarsten Zugang habe, ist dies das Material, in dem ich mich am besten auskenne. Wenn mir Schreiben für mich selbst bedeutsam werden soll, wo wenn nicht im authentischen Selbstaussdruck? Dass das alles nicht so einfach ist, das eigene Ich und Erleben eben nicht offenbar zu Tage liegt, Schreiben zum Ich-Bereich entscheidend mitzubedenkende psychologische und gruppenspezifische Aspekte hat, werden wir beim Selbst-Schreiben am eigenen Leibe erfahren. Zu Erfahrungen dieser Art wird auch ein verbindlicher Studientag oder ein kurzes Kompaktwochenende dienen. Nur, wer selbst über Erfahrungen in einer solchen Art von Schreiben verfügt, wird dies angemessen unterrichten können. Im Gegensatz etwa zu manchem Verständnis des "freien Schreibens" stellen die Vertreter des Kreativen Schreibens Schreibszenarios, -Impulse und -Übungen zur Verfügung. Es wird also nicht davon ausgegangen, es genüge, Schülern Zeit und Ort des Schreibens zu überlassen, sie würden dann schon ihre Inhalte und Sprache finden, sondern das Kreative Schreiben setzt voraus, dass Hilfen, Schreibimpulse für verschiedene Phasen des Schreibprozesses, eine Hinführung zum Schreiben möglich sind. Mit solchen Methoden werden wir uns ebenso vertraut machen, wie mit entsprechenden theoretischen Ansätzen aus der Reform- und Freinet-Pädagogik, der Aufsatzdidaktik sowie dem kreativen und freien Schreiben. Im Zentrum des Seminars stehen neben der Blockveranstaltung auch innerhalb der regulären Treffen Unterrichtssimulationen, die die Studenten eigenständig organisieren. Die Teilnehmer/-innen sollten daher in jedem Fall eine Bereitschaft zum eigenen Schreiben, zu eigenständiger Arbeit und zur Einarbeitung in einschlägige theoretische Ansätze mitbringen.

Literatur: Praxis Deutsch (November 1977) H. 26: Schreiben für sich und über sich. Praxis Deutsch 25. Jg. (Seelze November 1998) H. 152: Autobiographisches Erzählen. Spinner, Kaspar H. : Identitätsgewinnung als Aspekt des Aufsatzunterrichts. In: Kaspar H. Spinner (Hrsg.), Identität und Deutschunterricht. Göttingen 1980, Vandenhoeck & Ruprecht, S. 67 # 80.

Bemerkung: Der Scheinerwerb erfolgt durch die Vorbereitung, Übernahme/Leitung und Reflexion einer Seminarsitzung sowie durch das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die sich mit zentralen Themen oder didaktischen Ansätzen des Seminars beschäftigt und aus eigener Sicht reflektiert. Die Vorbereitung einer Seminarsitzung und die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist für alle Teilnehmer verpflichtend.

FB02214 Gespräche mit Kindern über ihre Texte

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar setzt zwei Forschungsseminare aus dem Winter-/ bzw. Sommersemester fort, in denen es um die Entwicklung von Textkompetenz beim Schreiben ging und die Funktion der Rückmeldung im schulischen Schreibunterricht. In diesem Semester sollen nun Formen der Rückmeldung im Unterricht beim Textschreiben erprobt und beobachtet werden. Dokumentiert und analysiert werden soll, wie Lehrende mit Kindern über ihre Texte sprechen. Erprobt werden soll dabei auch die Form der Textsprechstunde. Erarbeitet werden soll ein Unterrichtskonzept für die Textsprechstunde. Der Unterricht soll durchgeführt und dokumentiert werden. Außerdem sollen nach Möglichkeit andere Formen der Rückmeldung dokumentiert werden. Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zum Besuch von Unterricht zusätzlich zu den Seminarzeiten und (deshalb) eine gewisse Flexibilität im Stundenplan. Unterrichtsbesuche und Zeiten müssen zu Beginn des Seminars organisiert werden. Arbeitsform: Plenar und in Gruppen

Literatur: Portmann, P. R. (1996): Arbeit am Text. In: Feilke, Helmuth/Portmann Paul R. (Hrsg): Schreiben im Umbruch. Schreibforschung und schulisches Schreiben, Stuttgart: Klatt, S. 158 # 171.

FB02215 Rückmeldungen beim Textschreiben in der Schule

Dozent: Kruse

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Die Textrevision gehört der Schreibforschung zufolge zu den integralen Bestandteilen des Schreibens und steht nicht erst am Ende einer Textproduktion. #Writing is rewriting# heißt es in der amerikanischen Schreibforschung schon 1968 (Murray 1968). Rekursive Problemlöseprozesse sind also zu jedem Zeitpunkt der individuellen Textproduktion im Spiel. Auch die schulische Schreibdidaktik sieht in Überarbeitungsprozessen einen Brennpunkt von Schreiblernprozessen. Die inneren Prozesse der Textrevision suchte die Didaktik lange Zeit mit Hinweisen zur Korrektur, zum Überarbeiten # meist im Hinblick auf die Bewertung des Textes # zu steuern. Erst in jüngerer Zeit sind didaktisch neuere Formen einer prozessorientierten Rückmeldung zu Lernertexten entwickelt worden Gudrun Spitta (1992) hat mit den Schreibkonferenzen auch eine neue Unterrichtsform gefunden, über die Überarbeitungsprozesse organisiert werden sollen. Unter Bezug auf neuere Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung wird bei diesen Ansätzen weniger auf Steuerung gesetzt als vielmehr auf Strategien zur Ausbildung selbsttätigen Lernens. Das Seminar soll diese neuen Ansätze diskutieren und im Hinblick auf die Entwicklung von Kompetenz und Leistung beim Textschreiben auch bewerten.

Arbeitsform: Plenar und in Gruppen

Literatur: Böttcher, I./ Becker-Mrotzek, M. (2003): Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen. Spitta, G. (1993/2) Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4. Ein Weg vom spontanen Schreiben zum bewußten Verfassen von Texten. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor.

FB02216 Deutschunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen im Gebrauch der deutschen Sprache beginnen Kinder aus Familien anderer Herkunftssprachen ihre Schullaufbahn. In Seminar werden Lehr-Lernangebote entwickelt, die dieser Heterogenität Rechnung tragen sollen. Dabei geht es um die Fähigkeit zukünftiger Lehrkräfte, Förderdiagnostiken im Schreiben- und Lesenlernen sowie im Sprechen und Zuhören zu erstellen und passfähiges Lernen zu strukturieren. Wünschenswert, aber nicht Bedingung, sind Erfahrungen in der außerunterrichtlichen Förderung von Deutschkenntnissen bei Kindern anderer Herkunftssprachen.

Literatur: Semesterapparat steht zur Verfügung.

Bemerkung: Empirische Studien, die entweder in einer mündlichen Präsentation dargestellt und theoretischen vertieft oder als Hausarbeit eingereicht werden.

FB02217 Entwicklung literaler Textkompetenz

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3236

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Hier wird die These vertreten, dass die Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit verbunden ist mit einer radikalen Veränderung sprachlicher Lernprozesse des Kindes. Diese Prozesse gehen über gewohnte mündliche Verständigungsleistungen hinaus. Der Blick des Kindes richtet sich zunehmend auf sprachliche Formen, die erst im Medium der Schrift ausdifferenziert werden. Das Seminar vermittelt Einsichten in textuelle Ordnungsbildungen des Kindes im Schreibprozess und in die lehrerseitige Strukturierung und Gestaltung solcher Lehr-Lernprozesse.

Literatur: Literatur, Problemübersichten, Textanalysematerial und Fragen zur Selbstkontrolle sind im Handapparat zugänglich. Ein Reader kann käuflich erworben werden.

Bemerkung: Leistungsnachweis: Vortrag mit aufbereiteten Diskussionsgrundlagen, Kolloquium Haus- oder Semesterarbeit

FB02222 Lesen. Diagnostik - Motivation - Förderung. SPS-Begleitseminar Primarstufendidaktik

Dozent: Damm-Pestel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0212

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

FB02223 Lernbeobachtung - Kinder reflektieren ihre eigenen Lernwege. SPS-Begleitseminar Primarstufendidaktik

Dozent: Pätzold

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Dieses Seminar bereitet die Schulpraktischen Studien vor und begleitet die theoretischen Reflexionen und unterrichtspraktischen Beobachtungen. Die vorbereitende Lektüre wird bei der SPS-Besprechung angegeben.

FB02223a Anmeldetermin SPS

Dozent:

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

Kommentar: ANMELDUNG Schulpraktische Studien Lehramt an Grundschulen Sommersemester 2006: 09. und 10. November 2005, 9.00 # 14.30 Uhr Raum 2211, Frau Heldmann-Görge Vorbesprechung (Teilnahme ist Pflicht): Montag, 23. Januar 2006, 18.00 # 20.00 Uhr Raum 3236, Georg-Forster-Str. 3

FB02224 Lesekompetenz. SPS-Begleitseminar Primarstufendidaktik

Dozent: Winkenjohann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 04.11.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Das Seminar ist verbindlich für die Studierenden, die ihre SPS bei mir absolvieren. Ich werde verschiedene Methoden zur Förderung der Lesekompetenz vorstellen. Einige davon werden in der Schule praktisch umgesetzt. Ein weiteres Thema für alle Teilnehmenden wird die Auswertung von Schülerbeobachtungen sein. Die semesterbegleitende Gruppe erarbeitet daneben mit den Schülern meiner Klasse ein kleines Theaterstück. Die 'Kompakt'-Gruppe wird mit mir eine Lesenacht konzipieren und umsetzen.

Bemerkung: Scheinerwerb: Schulbesuche, mit unterrichtspraktischen Versuchen, Teilnahme am Seminar, SPS-Bericht.

Fachdidaktische Veranstaltungen (Lehramt für Haupt-/Realschule und Gymnasium)

FB02152 Einführung in die Literaturdidaktik

Dozent: Barsch

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt einen ersten Einblick in die Grundlagen der Literaturdidaktik. Dabei

werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt und in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Verschiedene Aspekte wie die literarische Wertung und die Kanonfrage finden ebenso Berücksichtigung wie die wichtige Beziehung zur Fachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfolgt mit dem Bestehen einer Abschlussklausur.

Literatur: K.-M. Bogdal / H. Korte (Hg.) 2002: Grundzüge der Literaturdidaktik, München . Weiterhin wird ein Reader für die Veranstaltung zusammengestellt.

FB02167 Medien und Gewalt. GS 2.3, 2.4, 2.5, 3.1

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Die vermutete Wirkung von Gewaltdarstellungen auf Kinder und Jugendliche ist ein Dauerbrenner in der öffentlichen Diskussion. Vornehmlich bei der Einführung neuer Medien wie dem Videorecorder, dem Computer und dem Internet oder neuen Programmformaten wie Wrestling-Shows und Big Brother wird ein erhöhter Bedarf an Jugendmedienschutz eingefordert bzw. für Verbote plädiert. Die Veranstaltung versucht unter verschiedenen Aspekten, dem Zusammenhang von Gewaltdarstellungen und möglichen Wirkungen nachzugehen und den Beitrag der Schule auszuleuchten.

Literatur: D. Czaja (Hg.) 1997: Kinder brauchen Helden, München. H. Theunert 21996: Gewalt in den Medien # Gewalt in der Realität, Opladen. Th. Hausmanninger/Th. Bohrmann (Hg.) 2002: Mediale Gewalt, München.

FB02187 Zurück zum philologischen Unterricht. Neue Perspektiven des Lernens im gymnasialen Unterricht. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Gefragt wird, welche Perspektive des Lernens im gymnasialen Deutschunterricht mit einer Rückkehr zum philologischen Deutschunterricht verbunden sind. Dabei wird grundsätzlich der Begriff des "philologischen Unterrichts" zu klären sein, wobei bei diesem bereits Grundkenntnisse vorausgesetzt werden.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02188 "Lesen bildet", Wert und Wertewandel eines 'alten' Topos. Genese, Verfall und Neuformulierung. GS 3.1

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Kurz gefasst geht es um den Wert- und Wertewandel einer alten Vorstellung, nach der "Lesen bildet". Was es mit dieser Vorstellung im einzelnen auf sich hat und wie sich darüber neu denken lässt steht zur Erörterung an.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02189 Einführung in die Sprachdidaktik. GS 3.1

Dozent: Köller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Folgende Gegenstandsbereiche sollen einführend behandelt werden: - Didaktik und Sprachdidaktik - Positionen und Fragestellungen der Sprachdidaktik - Entwicklungspsychologie und Sprachunterricht - Aufgabenfelder der Sprachdidaktik (Grammatikunterricht, Textherstellung nach Textanalyse, Reflexion über Sprache)

Literatur: Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

FB02190 Körpersprache - Körper und Sprache. GS 3.2

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Wir haben uns längst daran gewöhnt, dass wir unseren Körper als komplexes Zeichen inszenieren. Dieser Satz verweist in seiner Aussage auf eine Untersuchungsrichtung des Seminars. Es geht um die Zeichenhaftigkeit des Körpers, die sowohl symptomatischer, ikonischer, insbesondere aber auch symbolischer Natur ist. Welche Körperattribute für Attraktivität stehen, welche wiederum als unattraktiv zu gelten haben, diese Einteilung ist nur zum Teil natürlich, sie beruht in weiten Bereichen auf einer impliziten Absprache, die innerhalb einer Kulturgemeinschaft medial vermittelt wird. Das Seminar beschäftigt sich daher mit der Frage, wie körperliche Attraktivität oder körperliche Defizite sprachlich beschrieben werden. Das Spektrum der zu untersuchenden Texte reicht von Werbeinseraten (von der Anti-aging-Creme bis zum Appetit-Blocker), über Illustrierten-Artikel, die Schönheitstipps geben, bis hin zu Erzähltexten verschiedener literarischer Niveaus, in denen körperliche Attraktion oder auch körperliche Defekte der Protagonisten sprachlich dargestellt werden. Auf diese Weise wird das Zeichensystem körperlicher Attraktivität kritisch analysiert. Betrachtet man nun noch einmal den ersten Satz des Kommentartextes, so wird ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt des Seminars offenbar. Denn dieser Satz suggeriert, dass es eine Trennlinie gäbe zwischen uns und unserem Körper, zwischen dem, was wir unser #Selbst# nennen und dem Körper, der als Träger dieses Selbst fungiert. Die sprachliche Trennung zwischen Ich und Körper scheint zunächst plausibel und selbstverständlich und doch entspricht sie nicht ganz unserem Lebensgefühl. Denn immer dann, wenn wir präzise feststellen wollen, wo diese gedachte Trennlinie verläuft, verschwimmt sie. Das Seminar beschäftigt sich mit der Schwierigkeit, über Körperlichkeit angemessen zu sprechen. Denn neben anderen Bereichen gehört auch der menschliche Körper zu den Feldern, die durch ein sprachliches Tabu geschützt sind. Über die Körperlichkeit eines Menschen zu sprechen bedeutet immer einen Eingriff in dessen Integrität. Das belegt schon die Fachsprache der Mediziner. Das belegt aber auch das oben beobachtete Sprachmuster, das versucht eine Trennlinie zwischen dem Menschen #selbst# und seinem Körper zu ziehen. Zu untersuchen ist, wie sich das Sprechen über Körperlichkeit verändert hat und welchen Beitrag die Massenmedien dazu leisten. Das Seminar wendet sich folgenden Themenbereichen zu: Körpersprache: Symptom, Ikon oder Symbol? Körper und Sprache: zwischen Tabu und Takt Körperoptimierung: der Zwang zur Schönheit Körper als Kerker: literarische und mediale Verarbeitung des Körperdefekts Körperzeichen als Abbilder der Seele: böser Zwerg und #nett aussehender# Schwiegersohn

FB02191 Wider die Verschreibungspflicht - Grammatische und textlinguistische Werkzeuge der Textproduktion. GS 3.1

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Wer eine Schul- und anschließend eine Hochschulausbildung durchläuft, ist der allgemeinen Schreibpflicht unterworfen. Zu den schulischen Pflichtübungen gehört es, Aufsätze zu verfassen. In der Hochschule verfasst man Hausarbeiten. Die Verfahrensweisen gleichen sich: Zwar dienen die schriftlichen Erzeugnisse der Leistungsfeststellung, doch weder die Schule noch die Hochschule erklären, wie man seine schriftsprachliche Kompetenz verbessern kann. Der Deutschunterricht beschränkt sich auf technische Instruktionen, die sich beispielsweise auf das Grundmuster der Inhaltsangabe oder auf das Pro-und-contra-Schema einer Erörterung beziehen. Der Rest ist Versuch und Irrtum. In korrigierten Aufsätzen oder Hausarbeiten werden Defizite des Textes gekennzeichnet und kommentiert, doch ergibt sich daraus nur selten eine konkrete Hilfe für die zukünftige Formulierungsarbeit. Denn es fehlt die Fähigkeit, das hinter dem Einzelfehler liegende Defizit zu klassifizieren und gezielt zu kompensieren. Ziel des Seminars ist es #Standardfehler#, typische #Qualitätsmängel# in beispielhaften Studenten- und Referendarsarbeiten ausfindig zu machen, die passenden grammatischen und textlinguistischen Werkzeuge zu erklären und Strategien für eine Verbesserung der Formulierungsfähigkeit zu entwickeln. Auf diese Weise sollen künftige Deutschlehrer die Fähigkeit entwickeln, ihre Schüler systematisch bei der Entwicklung schriftsprachlicher Kompetenz zu

unterstützen. Doch auch für Schreib-Situationen der Studierenden soll die Lehrveranstaltung unmittelbar relevant sein, indem sie der Frage nachgeht, welche Techniken der Verschriftlichung dazu beitragen, bessere Hausarbeiten zu verfassen.

Literatur: Umberto Eco. Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Ins Deutsche übersetzt von Walter Schick. Heidelberg 1988. Karl-Heinz Göttert. Kleine Schreibschule für Studierende. München 1999 Otto Kruse. Keine Angst vor dem leeren Blatt. Frankfurt 1997.

FB02192 Bestie Mensch - Bestie Tier. Tiergeschichten im Lesebuch und ihre didaktischen Implikationen.

GS 3.3

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Tiergeschichten gehören zum Textinventar der Lesebücher für die Unter- und Mittelstufe. Es handelt sich um Texte, die aus der Sicht des betrachtenden Menschen von Tieren erzählen bzw. über sie berichten. Einige literarische Texte nehmen darüber hinaus eine besondere Erzählposition ein, indem sie die Welt aus der Sicht eines Tieres verfremdet darstellen. So bietet Band 2 der Lesebuchreihe #Deutsches Lesebuch# aus dem Jahr 1965 Kurzerzählungen mit den Titeln #Winterfreuden im Ponyhof#, #Das Eichhörnchen#, #Kleine Seehundweise# sowie Fabeln wie beispielsweise #Der Wolf auf dem Totenbette#. Einen anderen Schwerpunkt setzt Band 1 der Reihe #Deutschstunden# aus dem Jahr 1997, der verschiedene Sachtexte zu dem Thema #Tierschutz fängt zu Hause an: Ratschläge und Reportagen# anbietet. Warum könnte es sich lohnen, Tiergeschichten und ihre Präsentation als Schultexte zu untersuchen? 1. Man erfährt etwas über die sprachliche Verarbeitung von Wirklichkeit Aus sprachphilosophischer Sicht lässt sich folgende Begründung entwickeln: In den Tieren # speziell in den höher entwickelten Formen # treten dem Menschen Mitgeschöpfe gegenüber, in denen er nach Hinweisen für die Deutung seiner eigenen Existenz sucht. Tiere werden im Physiologus allegorisch als Verweis auf Gottes Wirken in der Welt gedeutet, sie werden in Fabeln und Märchen als Träger menschlicher Charaktereigenschaften dargestellt und in Erzählungen zu (mit-)menschlichen Wesen stilisiert. Ganz gleich ob das Tier als Bestie, Dämon, Südenbock oder als #Bruder Tier# in kulturellen Erzeugnissen auftritt, immer wird es genutzt als Projektionsflächen, und zwar als Projektionsfläche für die Sehnsucht des Menschen nach der reinen, natürlichen Existenz oder als Projektionsfläche für das Böse in der menschlichen Gesellschaft. Die Art und Weise, wie tierisches Leben sprachlich dargestellt wird, verrät etwas über unsere kulturellen Muster der Weltaneignung. Zwischen Kuscheltier und Kakerlake, zwischen sentimentaler und dämonisierender Anthropomorphisierung erstreckt sich das Spektrum der Sprachmuster, die belegen, dass die sprachliche Aneignung von Wirklichkeit immer einen Interpretationsprozess voraussetzt. In welche Richtung dieser Interpretationsprozess geht, lässt sich ermitteln, wenn man die Techniken der sprachlichen Darstellung untersucht. 2. Man erfährt etwas über Entwicklungslinien der Didaktik Das Seminar will Richtungen der Deutschdidaktik nachzeichnen, indem am Beispiel der Tiergeschichten Lesebuchkonzepte vorgestellt und Positionen der Sprach- und Literaturdidaktik erläutert werden. 3. Man entwickelt die Fähigkeit, innovative Konzepte zu erarbeiten. Neben kanonisierten Schulbuchtexten wird das Seminarprogramm auch andere Textsorten und andere kulturelle Erzeugnisse berücksichtigen: Lexikonartikel, Zeitungsreportagen, Filme. Dass sich hier ein reichhaltiger Materialfundus für neue didaktische Ansätze anbietet, muss nicht bewiesen werden: Man denke nur an Filme wie #Der weiße Hai# oder an Bildzeitungsschlagzeilen nach dem Muster #Killer-Hunde greifen an#.

FB02193 Kriminalliteratur im Deutschunterricht. GS 3.1

Dozent: Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Seminar wird zum einen die Gattung des Kriminalromans erarbeitet. Dabei steht der Detektivroman, der Erzähltypus also, bei dem es vor allem um die Überführung des Täters geht, im Vordergrund. An ausgewählten Beispielen wird die Entwicklung, der literaturhistorische Kontext und die gesellschaftliche Bedeutung dieses Genres vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwartsliteratur deutlich gemacht. Zum anderen werden Möglichkeiten, wie Kriminalgeschichten im Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II gelesen und bearbeitet werden können, vorgestellt und diskutiert. Kreative Vorschläge sollen dabei genauso thematisiert werden wie auch Herangehensweisen, die die Schüler auf das (Zentral-)Abitur vorbereiten. In jedem Falle soll es Anliegen des Seminars sein, die Leselust nicht nur von Krimifans, sondern vor allem bei zukünftigen Lehrern # und damit auch ihren Schülern - zu fördern.

Literatur: E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderie; E.A. Poe: Die Morde in der Rue Morgue; A. Christie: Mord im Orientexpress; Dürrenmatt: Das Versprechen; G. Lange (Hrsg.): Deutsche Kriminalgeschichten der Gegenwart. Arbeitstexte für den Unterricht (Reclam); J. Fritzsche: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Bd. 3: Umgang mit Literatur; nach Absprache außerdem weitere Werke der #Ladies of crime#, zeitgenössischer Autoren und Kurzgeschichten.

FB02194 Familiengeschichten. GS 3.1

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Familie und die Beziehungen ihrer Mitglieder zueinander sind Thema zahlreicher literarischer Texte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Da die Familie auch heute noch - trotz ihres vorgeblichen Niedergangs - eine prägende Institution darstellt, berührt die Auseinandersetzung mit derartigen Texten positive wie negative Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern jeder Altersgruppe. Die ähnliche oder gerade die ganz andere Situation, in der sich Töchter und Söhne z.B. in Schillers #Kabale und Liebe#, Hebbels #Maria Magdalena#, Kafkas #Brief an den Vater# oder Jennys #Blütenstaubzimmer# befinden, weckt Interesse und erleichtert den Zugang zu den literarischen Texten. Im Seminar werden die oben genannten Texte sowie Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann und Marie Luise Kaschnitz im Hinblick auf die Konzeption einer Unterrichtsreihe #Familiengeschichten# untersucht. Genaue Textkenntnis ist dafür unabdingbar. Zu Beginn des Seminars sollen Schillers #Kabale und Liebe# und Hebbels #Maria Magdalena# bereits gelesen sein.

Literatur: Kabale und Liebe. Reclam UB 33 (oder eine andere Ausgabe). Friedrich Hebbel: Maria Magdalena. Reclam UB 3173 (oder eine andere Ausgabe) Zoe Jenny: Das Blütenstaubzimmer. Frankfurt: btb-verlag 1997. Die anderen Primärtexte werden im Seminar ausgeteilt bzw. verabredet. Sekundärliteratur: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 6. aktualis. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004 (SM188). Vogt, Jochen: Aspekte erzählender Prosa. Eine Einführung in Erzähltechnik und Romantheorie. 8. aktualis. Aufl. Opladen: Westdt. Verlag 1998. Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Baltmannsweiler: Schneider-Hohengehren 1998. Weitere Literaturangaben folgen in den einzelnen Sitzungen.

Bemerkung: Anforderung an einen Leistungsnachweis: Konzeption einer Unterrichtsstunde, die im Seminar vorgestellt werden muss, und eine entsprechende schriftliche Ausarbeitung.

FB02204 Jugend(kultur) und Medien

Dozent: Barsch

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Im Zusammenhang mit dem Ansatz der cultural studies widmet sich diese Veranstaltung dem Phänomen der Jugendkultur(en) unter verschiedenen Aspekten. Aufgrund einer zeitlich immer mehr ausgedehnten Jugendphase kommt es von den 50er Jahren bis heute zu einer Ausprägung unterschiedlicher Jugendkulturen, die zwischen selbstorganisierter Subkultur und jugendfixierter Konsumgüterindustrie angesiedelt sind. Medien und Medienorte sind für Jugendliche von besonderer Bedeutung und prägen jeweilige Jugendkulturen mit. Das Seminar geht nach Klärung einiger Grundbegriffe (Jugend, Kultur, Jugendkultur, Subkultur) auf die Geschichte der Jugendkultur ein und untersucht die verschiedenen Funktionen, die Medien dabei einnehmen.

Literatur: J. Bathelmes/ E. Sander 2001: Erst die Freunde, dann die Medien. Medien als Begleiter in Pubertät und Adoleszenz, München. E. Sander 2001: Common Culture und neues Generationenverhältnis. Die Medienerfahrungen jüngerer Jugendlicher und ihrer Eltern im empirischen Vergleich, München.

FB02218 Zur Didaktik des Dramas im Deutschunterricht

Dozent: Fehr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Der Umgang mit szenisch-dramatischen Texten gehört zu den wesentlichen Bestandteilen des Deutschunterrichts. Nur zu oft werden Dramentexte allerdings ohne Rücksicht auf ihre strukturellen Besonderheiten behandelt und die medialen Vermittlungsbedingungen vernachlässigt. So wird es einmal darum gehen, verschiedene Modellierungen des fachlichen Wissens von Dramentexten und ihrer Rezeption auf ihre didaktischen Implikationen zu untersuchen. Zum anderen sollen unterschiedliche didaktische Konzeptionen erörtert werden: Welchen Umgang mit szenisch-theatralischen Texten organisieren sie und welches Unterrichtswissen wird dabei erzeugt? Die Veranstaltung führt auf diesem Weg zu grundlegenden Fragestellungen fachdidaktischer Überlegungen: Welches Wissen von den Funktionen von Sprache und Literatur soll vermittelt werden und wie wird solches Wissen generiert? Antworten auf diese Fragen sind nur möglich, wenn die spezifischen Funktionen von Texten in ihren jeweiligen Modellierungen transparent werden. Strukturierung und geplanter Verlauf: 0. Zur Konzeption und Zielsetzung der Veranstaltung 1. Stellenwert und Funktion des fachdidaktischen Wissens 1.1. Zum eigenen Standort im fachdidaktischen Feld 1.2. Elemente deutschdidaktischer Theorien 1.3. Zum aktuellen literaturdidaktischen Diskurs 2. Didaktische Modelle und Konzepte im Vergleich 2.1. Rezeptionsästhetische Konzepte 2.2. Untertexte: Lesen und Kommentieren (H. Frommer) 2.3. Szenische Interpretation (I. Scheller) 2.4. Produktionsästhetische Verfahren (G. Waldmann) 2.5. Tiefenhermeneutisches Verfahren (J. Belgrad) 2.6. Dekonstruktivistische Ansätze (P. de Man, K. Spinner) 2.7. Theaterprojekte 3. Fachdidaktisches Orientierungswissen

FB02219 Diskursanalyse und Medientheorie

Dozent: Förster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: An eine Exemplifizierung von Diskursanalysen und Medientheorien ist gedacht, wobei die Vielfalt von Diskursanalysen und ihre Reichweite für Medientheorien bedacht werden sollen.

Bemerkung: Leistungsnachweise sind eine aktive Beteiligung am Seminar, sowie Referat oder eine qualifizierte Hausarbeit.

FB02221 Siebenmal Sieben - Angewandte Sprachdidaktik für die Jahrgangsstufe sieben (Sprachdidaktik)

Dozent: Müller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Ganz gleich, ob in der Hauptschule, in der Realschule oder im Gymnasium - Lehrer werden früher oder später damit konfrontiert, eine Klasse 7 zu unterrichten. Schüler dieser Altersstufe geben sich nicht mehr zufrieden mit einem systematisch geordneten und spielerisch dargebotenen Lernstoff. Ein wie auch immer methodisch perfektioniertes inhaltlich aber fragwürdiges Unterrichtsprogramm kann sich nicht mehr bewähren. Siebtklässler hinterfragen die Inhalte, beurteilen sie danach, ob sie es wert sind, dass man sich für sie engagiert. Andererseits ist das Abstraktionsniveau dieser Schüler noch nicht so weit ausgebildet, dass ihre kognitive Kompetenzen denen der Zehntklässler entsprechen. Traditionelle didaktische Ansätze können dieser Situation oft nicht gerecht werden, da sie zur Komplexitätsvereinfachung tendieren, indem sie die Unterrichtsinhalte so aufarbeiten, dass sie eine einfache Systematisierung zulassen. Gegenwärtige didaktische Konzepte # speziell im Bereich der Sprachdidaktik - experimentieren demgegenüber mit dem Prinzip der Komplexitätserhaltung, indem sie bei der Ausdifferenzierung eines Unterrichtsinhalts gezielt danach fragen, welche Aspekte der Alltagslogik widersprechen und Erstaunen hervorrufen. Vor dem Hintergrund dieses Spannungsverhältnisses will das Seminar in die Grundlagen didaktischer Planungsarbeit einführen. Anders als didaktische Veranstaltungen zur Praktikumsvorbereitung geht dieses Seminar dabei aber bewusst von den linguistischen Inhalten aus, die während des Grundstudiums vermittelt worden sind, um danach zu fragen, ob und in welcher Form die im Studium erworbenen linguistischen Kompetenzen für die Planung von schulischen Lernprozessen von Bedeutung sind. Ziel ist es, dass jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer an einem Planungsprojekt mitarbeitet, das in der zweiten Hälfte des Semesters dem Plenum vorgestellt wird. In der ersten Hälfte des Semesters werden die Seminarsitzungen genutzt, um in (sprach-)didaktische Konzepte der Unterrichtsplanung einzuführen und deren konkrete Umsetzung in Planungsentwürfen von Referendaren zu beobachten. Darüber hinaus soll das linguistische Wissen, das im Grundstudium erworben worden ist, aufgefrischt und seine Schulrelevanz diskutiert werden.

Literatur: Ulf Abraham u.a.. Praxis des Deutschunterrichts. Arbeitsfelder, Tätigkeiten, Methoden. 3. Auflage. Donauwörth 2003. Ortwin Beisbart; Dieter Marenbach (Hsg.) Bausteine der Deutschdidaktik. Ein Studienbuch. 1. Auflage. Donauwörth 2003.

FB02225 SPS-Begleitseminar

Dozent: Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 NP 6, R 0213

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

FB02226 Fachdidaktik für die Sek. I und Sek. II. SPS-Begleitseminar

Dozent: Schott-Tannich

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3203

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Im Seminar werden die Erfahrungen aus den Praktika ausgetauscht und die Planung und Durchführung von Deutschunterricht an konkreten Beispielen besprochen. Die regelmäßige Teilnahme ist für die Studierenden, die im Wintersemester ihr Praktikum im Fach Deutsch absolvieren, verpflichtend.

FB02226a Schulpraktische Studien, Anmeldung

Dozent:

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort:

Kommentar: Anmeldung für die Schulpraktischen Studien Lehramter L2, L3, L4 Sommersemester 2006 2. und 3.11.2005, 9.00 - 14.30 Uhr Raum 2211, Frau Heldmann-Görge Vorbesprechung (Teilnahme ist Pflicht): 14.12.2005, 18.00 Uhr, Raum 3236

FB 11 Ökologische Agrarwissenschaften

Bachelor-Studiengang Ökologische Landwirtschaft

Grundstudium

1./2. Semester (Pflicht)

G01 Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelchemie

Dozent: Richter / Heiligtag

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

Dienstag 10:15 - 12:00 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

--

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang: 44 h Vorlesung, 16 h Übungen) Lerninhalt: Allgemeine Chemie: Atombau (stabile und radioaktive Isotope), Chemische Bindungsarten; Elektrolyte, PH-Wert, Löslichkeit, Puffersysteme, Redoxsysteme Anorganische Chemie: Sauerstoff, Wasserstoff, Wasser, Luft; Kohlenstoff, Silizium, Stickstoff, Schwefel, Phosphor; Alkali- und Erdalkalimetalle; Mikronährstoffe für Pflanzen und Tiere, Anorganische Schadstoffe Qualifikationsziel: Verständnis der allgemein- und anorganisch-chemischen Vorgänge in Böden, Pflanzen und Tieren mit Bezug zur Landwirtschaft

Literatur: Holleman, A.F. und E. Wiberg 1995: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin

Bemerkung: Übungen erfolgen in Gruppen (4h alle 4 Wochen)

Nachweis: Klausur

G02 Organische Chemie, Biochemie, allgemeine Biologie

Dozent: Ludwig

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Organische Chemie: Kohlenwasserstoffe; Alkohole, Ether, Ester, Hydrolyse; Aldehyde, Ketone, organische Säuren, Oxidation/Reduktion; Kohlenhydrate; Aminosäuren und Proteine; Nucleinsäuren und Nucleotide; Lipide, Sterole Hormone; Vitamine; Huminstoffe; Nomenklatur, Bindungstheorie; Reaktionstypen Biochemie: von der DNA zum Protein; Stoffwechselprozesse; Glykolyse; Citratzyklus; Photosynthese; Fettabbau und #aufbau; Enzyme Biologie: Zellbiologie (Prokaryoten / Eukaryoten, Tier/Pflanze/ Königreiche); Genetik (Mitose / Meiose, Parasexualität bei Mikroorganismen, Mendel); Mikrobiologie Qualifikationsziel: Verständnis der organisch-chemischen Vorgänge in Boden, Pflanze und Tier

Literatur: Arni, A. 2003: Grundkurs Chemie II. Organische Chemie. 3.Auflage, Wiley-VCH, Weinheim; Vollhardt K.P.C. und N.E. Schore 2000: Organische Chemie. 3. Auflage, Wiley-VCH, Weinheim; Hart, H., Craine, L.E. und D.J. Hart 2002: Organische Chemie. 2. Auflage, Wiley-VCH, Weinheim

Nachweis: Klausur

G05 Mathematik, Statistik

Dozent: König / Benz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 17:00 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalt: Mathematik: mathematische Grundlagen (Mengenlehre, Verknüpfung von Aussage und Operationen, Ungleichungen, reelle und komplexe Zahlen, Rechnen mit endlicher Stellenzahl); Funktionen, Folgen, Grenzwerte und Reihen; Differential- und Integralrechnung (Grundlagen); Fehlerrechnung; Lineare Algebra Statistik: Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung; bedingte Wahrscheinlichkeit; Zufallsvariable und Verteilungen; Erwartung und Momente; Kovarianz und Korrelation; Grundlagen zum Vertrauensintervall und zum statistischen Test; deskriptive stat. Methoden, Grundlagen zur Varianz- und Regressionsanalyse
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind mit Grundlagen der Mathematik und der math. Statistik vertraut.

Nachweis: Klausur

G07 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Finckh / Scheffer / Wildhagen / Heß / Wachendorf / Fremerey / Bürkert

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

-- WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 24.10.2005

Ende: 11.11.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Vermittlung von Projekt- und Informationskompetenz: Übung #Teaching library# (in Kooperation mit der Bibliothek, Projekt Ökologie Grundlagen der Ökologie: Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen: Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft; Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände; Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme: Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie: Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; Umwelt als System; Der Mensch als gestaltendes Wesen. Qualifikationsziel: Erwerb von Projekt- und Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller, intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Literatur: Schubert, R. (Hrsg.) 1991: Lehrbuch der Ökologie. Jena; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Projektarbeit in Gruppen und Klausur

G08 Agrargeschichte, -soziologie, -politik

Dozent: Amini / Knerr-Sievers / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalte: Agrargeschichte: historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen; Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft, Krisen und Konjunkturen; Landnutzung und Sozialsysteme, Ernährung, Erträge; Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand, Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt; Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien; Agrarpolitik; Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#, Geschichte ökologischer Bewegungen und Paradigmen. Agrarsoziologie: Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche: 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der BRD 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001. Qualifikationsziel: Agrargeschichte: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Agrarsoziologie: Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845, Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie, Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie. Agrarpolitik: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Literatur: Achilles W. 1993: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung. Stuttgart; Bentzien U. 1990: Bauernarbeit im Feudalismus. 2. Aufl. Berlin; Troßbach W. und C. Zimmermann (Hg.) 1998: Agrargeschichte. Positionen und Perspektiven. Stuttgart; Ernährungspolitische Bericht der Bundesregierung; Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes; von Henrichsmeyer und Witzke 1991: Lehrbuch für Agrarpolitik; Anderegg 1999: Lehrbuch Agrarpolitik; Abl (Hrsg.): Der Kritische Agrarbericht; Vahlen: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Agrarwirtschaft (Zeitschrift); AgraEurope (Zeitschrift)
Nachweis: Klausur, Referat

G09 Bodenkunde, -biologie

Dozent: Wildhagen / Jörgensen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Böden als: Elemente der Pedosphäre; Verwitterungsprodukt von Gesteinen und Mineralen; Gemisch unterschiedlicher Korngrößen und Aggregatzustände; Lebensraum (Habitat) und Humusbildner; Wasserspeicher und Filter; Ionenaustauscher, Nährstoffspeicher und #transformator; Puffer- und Kolloidsystem; Bodenentwicklung und #systematik; Bodengenetische Faktoren und Prozesse Bodenschätzung, Bodenschutz Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen zu Grundlagen und Aspekten der Bodenkunde.

Literatur: Ahl, C. et al. 2004: Aspekte und Grundlagen der Bodenkunde. Göttingen und Witzenhausen (Vorlesungsskript); Scheffer, F. u. P. Schachtschabel 2002: Lehrbuch der Bodenkunde. Heidelberg; Kuntze, H., Roeschmann, G. und G. Schwerdtfeger 1994: Bodenkunde. Stuttgart

Nachweis: Klausur, Projektarbeit

Studium fundamentale I

GÜ Inhalte und Gestaltung von Fachführungen

Dozent: Hethke

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ ST, Semr. Ghs

Beginn: 11.11.2005

Ende: 12.11.2005

GÜ Klauenpflege

Dozent: Holz

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung: Die Übungen findet als Blockveranstaltung auf der Domäne Frankenhausen statt (s. Aushang).

GÜ Mikroskopische Übungen Pflanze

Dozent: Hammer / Klinge / Heuser

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 30 h) Lerninhalt: Einführung in Struktur und Funktion der Pflanze, Anfertigung von pflanzlichen Präparaten, mikroskopieren und zeichnen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen einen Überblick über die Vielfalt der strukturellen Differenzierungen der pflanzlichen Zellen und Organe erhalten.

Bemerkung: Übungen finden in Gruppen statt (2h/Woche)

Nachweis: Protokoll

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorf / Stülpnagel / Braukmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge
Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

GÜ Übungen zur Tierernährung

Dozent: Schneider
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:15 - 12:00 WIZ NS, S. 1703
Beginn: 18.10.2004
Ende: 11.02.2005

W Agrarrecht

Dozent: Netz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

W Arbeiten mit Pferden

Dozent: Hensel
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Nachweis: Teilnahme

W Geflügelfütterung

Dozent: Kuhn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- WIZ NS, H I
Bemerkung: Bitte Aushang beachten

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Bitte Aushang beachten

W Kolloquium Nutztierethologie und Tierhaltung

Dozent: Knierim
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 15:15 - 17:00 WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Die einführende Veranstaltung gibt einen Überblick über die Unterrichtsschwerpunkte des Lesen- und Schreibenlernens im Anfangsunterricht. Dabei geht es um die vielschichtigen Abläufe beim Lesen und Schreiben, das Verständnis der diesbezüglichen Lernprozesse und -entwicklungen, die Lernvoraussetzungen der Kinder und deren Analyse. Ferner werden sachstrukturelle Voraussetzungen seitens der Lernenden, die für die Lehrenden wichtigen Methodenfragen und die verwendbaren Arbeits- und Lernmaterialien behandelt. Thematisiert werden folgende Bereiche: - Schriftbegriff und Schreibprozesse - Erstlesekonzepte und Lesebegriff - Lernvoraussetzungen und Lernbeobachtung - Analyse von Schreiblernprozessen - Methoden - Struktur des Unterrichts.

W Landwirtschaft und Pferdehaltung

Dozent: Poppinga

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

W Spanisch I

Dozent: Gebinoga Fernanda
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:30 WIZ NS, S. 1703
Nachweis: Klausur

W Spanisch III

Dozent: Gebinoga Fernanda
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 19:30 - 21:00 WIZ NS, S. 1703
Nachweis: Klausur

W Tropische Arzneipflanzen und Verwertung

Dozent: Puerta Huntado
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

W Wandel im Agrarsektor

Dozent: Mittelstraß
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- WIZ NS, Neue Aula
Beginn: 08.12.2005
Ende: 10.12.2005

Master-Studiengang Ökologische Landwirtschaft

1. Semesterhälfte (24.10.-16.12.2005, Kompaktwoche 05.-09.12.2005)

L12 (=VW42) Wiss. Arbeiten im Nutztierbereich

Dozent: Sundrum / Knierim
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I
Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; Methoden verschiedener Disziplinen der Nutztierwissenschaften; Wissenschaftliche Qualitätskriterien; Versuchsplanung, Statistik; Wissenschaftliche Präsentation
Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und die Fähigkeit erlangen, eine Versuchsfragestellung vor dem Hintergrund existierender Literatur zu erarbeiten sowie einen entsprechenden Versuch zu planen und begründet darzustellen.

Literatur: Martin, P.; Bateson, P. 1993: Measuring Behaviour. An introductory guide. 2. Aufl.. Cambridge University Press

Voraussetzung: Die Kompositionswerkstatt ist ein offenes Angebot zur Betreuung von eigenen Versuchen im Bereich Komposition und Arrangement # wer also vorhat, einmal selbst ein Musikstück zu erfinden oder ein vorhandenes umzuarbeiten, ist hier willkommen; es gibt keine stilistischen Vorbedingungen und vom atonalen oder geräuschorientierten Projekt bis zum Pop-Arrangement ist jeder Ansatz denkbar. Zusätzlich zu den eigenen Versuchen werden kurze Einblicke in verschiedene Kompositionsmethoden des 20sten und 21sten Jahrhunderts

gegeben (Bartok, Debussy, Strawinsky, Schoenberg, Webern, Zimmermann, Boulez, Stockhausen, Nono, Lachenmann, Sciarrino, Karger), um das eigene Tun in einen geschichtlichen Zusammenhang zu stellen oder abzugrenzen. Eine gewisse Ausdauer und die Bereitschaft, auch Zeit und Energie außerhalb des Seminarrahmens zu investieren, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Wünschenswert wäre die Präsentation der Ergebnisse der Kompositionswerkstatt in einem kleinen internen Abschlusskonzert.

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Projektpräsentation

L22 (=VP12) Ökophysiologie, Agrarbi Diversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, Semr. Ghs

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, Semr. Ghs

Kommentar: Lehrinhalte Ökophysiologie: Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten; Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit; Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und #sorten Agrobiodiversität: Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme; Internationales Übereinkommen der FAO; Pflanzengenetische Ressourcen (PGR); Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern; Nutzung von PGR in der Züchtung; PGR in Deutschland; PGR im internationalen Kontext; Genpool-Konzepte

Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbi Diversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Literatur: Marschner H. 1996: Mineral nutrition of higher plants. London; Hammer K. 2004: Resolving the challenge posed by agrobiodiversity and plant genetic resources # an attempt. Kassel

Voraussetzung: D1-Vd, D1-Vb

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

2. Semesterhälfte (19.12.2005-17.02.2006)

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen

sowie die Effizienz und Umweltrelevanz unterschiedlicher Düngeverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft# Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L43 Forschungskonzepte im biologisch-dynamischen Landbau, Erfahrungswissenschaft

Dozent: Baars

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Die aus dem landwirtschaftlichen Kursus Steiners, aus den seitdem geleisteten Forschungsarbeiten und in der Praxis der Betriebe entstanden Forschungsfragen werden im Überblick dargestellt. Dann werden die methodischen Ansätze, diese Fragen zu beantworten, betrachtet und die bisherigen Ergebnisse diskutiert. Anhand der philosophischen Diskussion über den Gegensatz von Holismus-Reduktionismus werden Forschungsmethoden vorgestellt. Als methodische Erweiterung werden die Erfahrungswissenschaft und die wissenschaftliche Fallbehandlungen ausgearbeitet. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen speziell entwickelter Methoden wie z.B. der bildschaffenden Methoden besprochen. Qualifikationsziel: Überblick über den Stand der Forschung im bio.dyn. Landbau und wichtige noch zu bearbeitende Forschungsfragen. Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Forschungsmethoden. Anregung für Themen für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Literatur: Kiene H. 2001: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition-based medicine. Springer Verlag. Berlin, Heidelberg, New York; LEARN Group 2000: Fostering emergence- new research and development traditions for knowing and learning. In: LEARN Group Cerf M. et al. (eds): Cow up a tree- Knowing and learning for change in agriculture # case studies from industrialised countries. INRA. Paris, France, 443-460; Seamon D. and A. Zajonc 1998: Goethe's way of science # a phenomenology of nature. State of University of New York Press, USA; Gerber A. 2001: Vom Reduktionismus zur Transdisziplinarität-Leitbilder für zukunftsweisende Forschung im Ökologischen Landbau. In: Reents H.J. (ed) Von Leit-Bildern zu Leit-Linien. Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau. Verlag Dr. Köster. Berlin; Baars T. 2002: Reconciling scientific approaches for organic farming research. Volume I: Reflection on research methods in organic grassland and animal production at the Louis Bolk Institute, The Netherlands. PhD Thesis Wageningen University

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L66 (=VW21) Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Ebersberger / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Kommentar: Lehrinhalte: Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: Kultur und Entwicklung; Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität; Gender-Rollen; #Local Knowledge#; Beratung in kulturell fremden Kontexten Wissen und Überlieferung: #Local Knowledge#; Probleme von Wissenstransfer; Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen; Speicherung von Wissen; Schriftlichkeit und Mündlichkeit; Traditionsbildung und soziale Integration in ländlichen Gesellschaften Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen.

Literatur: Fremerey, M. (Hg.) 1993: Kultur der Entwicklung. Frankfurt/M; Hall, B., A. Gillette und R. Tandon (eds.) 1989: Creating Knowledge - A Monopoly? New Delhi.; Honerla, S. und P. Schröder (Hg.) 1995: Lokales Wissen und Entwicklung. Saarbrücken; Nohlen, D. und F. Nuscheler (Hg.) 1993: Handbuch der Dritten Welt, Vol. I. Bonn; Sachs, W. (Hg.) 1993: Wie im Westen, so auf Erden. Reinbek. Hobsbawm, E. 1996: The Invention of Tradition. Cambridge. 2. Aufl.; Schunka, A.2000: Soziales Wissen und dörfliche Welt. Herrschaft, Jagd und Naturwahrnehmung (16. # 17. Jahrhundert). Frankfurt a. M.; Rösener, W. (Hg.) 2000: Kommunikation in der ländlichen Gesellschaft vom Mittelalter bis zur Moderne. Göttingen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Kommentar: Lerninhalte: Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Umwelt- und Ressourcenökonomie: Einführung in die Thematik; Ursachen von Umweltproblemen; Konzepte der absoluten und relativen Knappheit; Eigenschaften des Gutes Umwelt; Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten; Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen; Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte; Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen; Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden können das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Sie sind in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Literatur: Wiggering H. und F. Müller (Hrsg.) 2004: Umweltziele und Umweltindikatoren; Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart, Jena; Faber, M. 1996: Ecological Economics; Wicke, L. 1993: Umweltökonomie. München; World Wildlife Fund (Hrsg.) 2002: Living Planet Report; Junkernheinrich, M., P. Klemmer, G. R. Wagner (Hrsg.) 1995: Handbuch zur Umweltökonomie; Junkernheinrich, M. (Hrsg.) 2000: Ökonomisierung der Umweltpolitik; Wiesmeth, H. 2003: Umweltökonomie, Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Springer Verlag

Voraussetzung: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im weitesten Sinne mit Körper - Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind. Der Körper als Erkenntnisquelle soll im Kontext sozialer Arbeit thematisiert werden. Ausgangspunkt für die Seminararbeit ist die praktische Erfahrung der SeminarteilnehmerInnen in ihren Praxisstellen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

durchgängige Veranstaltungen

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. **Qualifikationsziel:** Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L62 Marketingforschung (Projektseminar)

Dozent: Hamm

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 32

Kommentar: Lerninhalte: In Zusammenarbeit mit Unternehmen der Landwirtschaft, Ernährungsindustrie bzw. #handwerk oder Lebensmittelhandel oder in Zusammenarbeit mit Verbänden oder Behörden werden Marktforschungsprobleme gelöst. Dabei: Durchführung unterschiedlicher Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden in Abhängigkeit von der Problemstellung durch Praxispartner; Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse. **Qualifikationsziel:** Studierende lernen Marktforschungsprobleme von Organisationen zu lösen und Ergebnisse zu analysieren und präsentieren.

Literatur: Berekoven, L., Eckert, W. und Ellenrieder, P. 2001: Marktforschung, 9. Aufl., Wiesbaden; Hammann, P. und Erichson, B. 2000: Marktforschung, 4. Aufl., Stuttgart; Shao, A.T. 2002: Marketing Research, 2nd ed., Cincinnati/Ohio/USA

Voraussetzung: Modul Methoden der Marktforschung

Nachweis: Referat, Projektarbeit und -präsentation

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und #techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und #präsentation

L95 Kreisläufe der Abfallwirtschaft

Dozent: Wiemer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, S. 1703

Kommentar: Lerninhalte: Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zielen in Deutschland die politischen und rechtlichen Vorgaben auf eine möglichst vollständige Verwertung von Abfällen. Hintergrund ist das Ziel der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes. Die Träger der öffentlichen und privaten Abfallentsorgung verfolgen dazu unterschiedliche strategische Vorgehensweisen zur Verwertung von Verpackungen. Diese werden erläutert, hinterfragt und bezüglich ihres Beitrages zur Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes diskutiert. Dabei soll der Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie sowohl aus kommunaler als auch aus privat-wirtschaftlicher Sicht thematisiert werden. Wegen der besonderen Bedeutung der unterschiedlichen Wege zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, wird darauf schwerpunktmäßig eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von Abfall- und Energiewirtschaft und Verpackungsverwertung mit der Maßgabe der Optimierung der Systeme. Als Teil dieser Lehrveranstaltung ist daher die Teilnahme an der Tagung #Würzburger Verpackungs-forum# vorgesehen, welches vom Fachgebiet Abfallwirtschaft wissenschaftlich konzipiert und geleitet wird. Der Transfer für eingeschriebene Studenten wird durch das Fachgebiet Abfallwirtschaft sichergestellt. Die bei dieser Tagung behandelten Aspekte werden in einem ergänzenden Seminar in Witzenhausen aufgegriffen und vertieft. Qualifikationsziel: Selbständige und kritische Beurteilung von Methoden zur Kreislaufwirtschaft und der Verpackungsverwertung.

Literatur: Weiterentwicklung der Verpackungsverwertung, Witzenhausen-Institut, Neues aus Forschung u. Praxis, jeweiliger Tagungsband; Bilitewski, B. et al. 2000: Abfallwirtschaft, 3. Auflage Berlin Springer; aktuelle Aufsätze aus Fachzeitschriften der Abfallwirtschaft

Nachweis: Fachgespräch, Referat

SFII Maschinenelemente und Werkstoffkunde

Dozent: Hensel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 16:00

Kommentar: Wahlfach für Studium fundamentale II

SFII Theoren der Agrarpolitik

Dozent: Küster

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: Wahlfach für Studium fundamentale II

Master International Ecological Agriculture

Continuous courses

M33 International markets and marketing of organic products

Dozent: Hamm / Recke

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Overview on the international markets for organic products; possibilities for exports from developing countries to the EU; import regulations of the EU; marketing strategies for export organisations in developing countries with special emphasis on supply chain management Objectives: Students are able to evaluate organic markets in Europe and the possibilities for exports from developing countries to the EU

Nachweis: Oral test, seminar speech

M44 (=L13) Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Kommentar: Contents: Ecological Modelling: Introduction to common mathematical concepts used in ecology; Basic steps of modelling (conceptual modelling, translation of ecological knowledge into mathematical concepts, implementation, verification); What is simulation, specific methods (nonlinear parameter estimation, sensitivity analysis); Modelling and simulation packages; Modelling of important ecological process: Transport, nutrient cycles, dynamics of soilwater, growth, population dynamics GIS: Geodetical background; Georeferencing; Data types, -import and -management; Methods of data manipulation and analysis (aggregation, (re)classification, interpolation, buffers, overlays, network analysis, image analysis; Remote sensing techniques; Practical exercises with GIS and GPS. Explained under consideration of applications in organic farm management and precision farming. Objectives: Ecological Modelling: Basic understanding of the mathematics used in ecological modelling (e.g. ordinary and partial differential equations, state and time events, including numerical aspects); Basic experiences in modelling and simulation; Knowledge about the possibilities and limits of modelling and simulation in ecology. GIS: Understanding of geodetic fundamentals, basic GIS-methods and related applications like GPS, remote sensing and precision farming. Evaluation of GIS-applications in organic farming management. # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.

Literatur: Chang, K.T. 2002: Introduction to geographic information systems. McGraw-Hill. Boston Schuurman, N. 2004: GIS - A short introduction. Blackwell

Nachweis: Oral test, written report

1. Term (24.10.-16.12.2005, Compact week 05.-09.12.2005)

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of diverse natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations? # Is it possible to adapt the EC and north american

regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M32 System's approaches in rural development

Dozent: Amini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

M34 Changing societies

Dozent: Fremerey / Troßbach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 31

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 31

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Sociology of Development Contents: # Patterns of Modernisation # Patterns of Underdevelopment # The #ecological society# Patterns of Change in Rural History Contents: # Agrarian Reforms # Agricultural Change #from below# # Change of Gender Roles in European Villages # Peasant Uprisings and Social Change # Village Industries and Social Change # The Making of Traditions Objectives: Evaluate processes of change in European Rural History; compare it with own preconceptions and experience. The students shall examine the implications of modernisation and underdevelopment from a sociological as well as from an ecological point of view.

Nachweis: homework, seminar speech

2. Term (19.12.2005-17.02.2006)

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of divers natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations ? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M13 Methods and advances in plant protection

Dozent: Finckh / Saucke

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Advanced course in Plant Pathology and Entomology. Methodology and evaluation methods in Plant Protection. Case studies of specific plant protection issues in organic farming in the form of lectures, seminars and practical courses. Objectives: Ability to critically evaluate published results and apply this knowledge to actual problems in the field. Ability to deal with problems in the field: Identification and measurements, design of experimental and analytical approaches to problems.

Voraussetzung: Introductory course in plant protection (entomology and pathology, at least 6 credits or equivalent)

Nachweis: homework

M43 Ecological soil microbiology

Dozent: Jörgensen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.02.2005

Ende: 10.03.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Content of the course is to introduce in microbiological methods. The methods will be used to investigate soil samples with regard to questions of soil quality and soil fertility. The preparation of the data via IT and statistics as well as the presentation of results will be part of the course.

Further the participants are asked to look on publications and to present the content of publications. Objectives: The aim of the course is to impart practice in microbiological methods and scientific work. Further, it is intended to train presentation and good practice in discussion.

Nachweis: seminar speech

M52 Energy technics

Dozent: Löhrllein

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: # Need for the use of regrowing raw material for energy # Energy scenario and potentials # Emission of climate changing gases # Guidelines given for the cultivation and transformation of the fuels derived from agriculture and forestry # Methods for processing and use of regrowing raw materials as a fuel # Fermentation processes # Biogas # technology, chp-engine, infiltration # Ethanol # technology and use # Thermo-chemical processes # Burning, gasification, pyrolysis # overview and differentiation # Burning # concepts for the plants and ways for use of the products # Gasification - concepts for the plants and ways for use of the products # Pyrolysis - concepts for the plants and ways for use of the products # Use of products in future # stirling engine, steam engine, orc-technology, hydrogen technology and fuel cell # Physical-chemical processes # Plant oil for the use as fuel # Transesterification of plant oils and their use as fuel # Case study: Energy in animal production Objectives: Students will learn the necessity and forms of processing and energetic use of regrowing raw materials, as well as in conjunction with data for planning, identify their potential and limits.

Nachweis: Oral test, project report and presentation

M54 Quality management for organic products

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ ST, H 23

Beginn: 13.02.2006

Ende: 10.03.2006

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Diplomstudiengang Ökologische Landwirtschaft

Diplom I

Grundstudium

3./4. Semester (Pflicht)

GP10 Agrarpolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Nachweis: Klausur

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Scheffer / Hammer / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futteraufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GP6 Tierzucht

Dozent: Knierim / Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 16:00 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: Allgemeine Tierzucht  Geschichte der Tierzucht: Entwicklung der Haustiere und Nutztierassen  Aufbau, Übertragung und Wirkung der Erbanlagen  Genetik quantitativer Merkmale: Populationsparameter, Zuchtwertschätzung, Selektion  Erfassung und Bewertung der Merkmale  Biotechnik: Künstliche Besamung, Embryotransfer, Genomanalyse, Gentransfer  Angewandte Züchtung: Zuchtmethoden, Zuchtplanung Spezielle Tierzucht: Rinder- und Schweinezucht  Abstammung, Domestikation und Entwicklung der Rinder und Schweine  Rassen  Beurteilung von Zuchtieren aufgrund von Exterieur und Leistung

 Fortpflanzungsbiologische Grundlagen und Reproduktionsmanagement  Zuchtplanung und praktischer Zuchtbetrieb  Qualität tierischer Produkte
Qualifikationsziel: Kenntnis der Grundlagen der angewandten Genetik als Voraussetzung für die Tierzucht, der Grundlagen der Zucht landwirtschaftlicher Nutztiere sowie von Management-Maßnahmen zur Erzeugung tierischer Produkte.

Nachweis: Klausur

GP9 Betriebswirtschaft

Dozent: Leiber / Möller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Hessische Landwirtschaft; Durchschnittsdaten landw. Betriebe und von Öko-Betrieben; Produktionss Faktoren der landw. Betriebe; Produktionstheorie landw. Betriebe; Standortfaktoren der Landwirtschaft; Organisationsformen und Produktionsverfahren der Bodennutzung und Tierhaltung; Grundlagen betrieblicher Rechnungsmethoden (Deckungsbeitragsrechnung, Arbeits- und Futterbilanzen, Vermögensrechnung, G u. V-Rechnung, Betriebsanalyse); Grundlagen des landw. Rechnungswesens. Qualifikationsziel: Problembewußtsein für landwirtschaftliche Arbeitskräfte entwickeln; Entwicklungsperspektiven für landw. Betriebe sehen; Planungsgrundlagen annehmen; Vermittlung von Grundlagen der Betriebswirtschaft und des landw. Rechnungswesens.

Voraussetzung: Do. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 27. Oktober 2005 Mo. 12.00 - 13.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 31. Oktober 2005 Mi. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 450 Beginn: 2. November 2005

Nachweis: Klausur, Hausarbeit

GV8 Volkswirtschaftslehre

Dozent: Leiber / Bichler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: # Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage # Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten # Außenhandel, Globalisierung, # Geld und Währungssysteme, # Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Externe Effekte # Im Seminar werden aktuelle Fragen behandelt bzw. Stoff der Vorlesung vertieft. Qualifikationsziel: Sie beherrschen die Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften des Landbaus. Sie wissen, in welchem ökonomischen Rahmen die Agrarproduktion erfolgt und in welchem Rahmen sich der landwirtschaftliche Sektor bewegt. Daneben sind Sie in der Lage, aktuelle wirtschaftliche Vorgänge einzuschätzen

Nachweis: Klausur, Referat

Hauptstudium

1. Semesterhälfte (24.10.-16.12.2005, Kompaktwoche 05.-09.12.2005)

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further,

methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5 Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6 Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7 Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8 Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9 Ernährungssicherung 10 Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11 Theorie und Empirie des internationalen Handels 12 Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13 Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14 Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15 Internationale Kapitalflüsse 16 Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzoologie # Abundanzen # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationziel: # Bodenbiologische Basiskenntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW23 Biologisch-dynamischer Landbau

Dozent: Baars / Fritz

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H I

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Mittwoch 18:15 - 20:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Anhand ausgewählter Texte werden Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau erarbeitet. Dazu gehört neben erkenntnistheoretischen Inhalten ein Einblick in die der Wirtschaftsweise zugrundeliegende Anthroposophie Rudolf Steiners, aus der heraus der #Landwirtschaftliche Kurs# als Spätwerk Steiners gehalten wurde. Die bearbeiteten Texte und Themen werden zu Semesterbeginn nach Interesse der Teilnehmer ausgewählt und gemeinsam bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagenvorlesungen Bodenkunde und Pflanzenernährung werden

die Grundlagen der Pflanzenernährung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ausführlich behandelt. Schwerpunkte sind: Management der Grundnährstoffe, aktive Nährstoffmobilisierung und Rahmenbedingungen, Stickstoffmanagement, Eiweißstoffwechsel # Bodenfruchtbarkeit # Nahrungsqualität, Düngung. Qualifikationsziel: Vermitteln von Grundlagen für das Verständnis und für eine eigene selbständige Urteilsfähigkeit im Umgang mit Inhalten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise. Verständnis der Grundlagen und praktische Handhabung der Bodenkunde und Pflanzenernährung einschließlich der Düngung zur Nährstoffversorgung der Pflanzen im ökologischen Landbau im allgemeinen und in der biol.-dyn. Wirtschaftsweise im speziellen, sowohl für den Praktiker als auch für den Berater. Vermittlung von verschiedenen Aspekten und Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und eines Überblicks über ausgewählte Forschungsfelder und aktuelle Forschungsfragen.

Literatur: Pettersson, B.D.; Reents, H.J.; Wistinghausen, E.v. 1992: Düngung und Bodeneigenschaften. Ergebnisse eines 32-jährigen Feldversuches in Järna, Schweden. In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 2; Spieß, H. 1994: Chronobiologische Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung lunarer Rhythmen im biologisch-dynamischen Pflanzenbau. In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 3; Raupp, J. (editor) 1999: Fertilization Systems in Organic Farming Based on Long-Term Experiments. Final Report of the Concerted Action Fertilization Systems in Organic Farming (AIR3-CT94-1940). In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 11

Voraussetzung: Modul Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Studienarbeit

HW35 Gesundheitsvorsorge und Heilverfahren

Dozent: Gajdoss / Striezel / Sundrum

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, S. 1703

-- WIZ NS, H I

Beginn: 05.12.2005

Ende: 07.12.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Gesundheitsvorsorge: Risikofaktoren für die Entstehung diverser Krankheitsbilder und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung unter Berücksichtigung betriebsspezifischer und ökologischer Rahmenbedingungen. Qualifikationsziel: Vertiefung von Kenntnissen zur Tiergesundheit und Erstellung von Gesundheitsplänen. Lerninhalte Alternative Heilmethoden: Grundlagen der Homöopathie und der Akupunktur (traditionelle chinesische Medizin, TCM), Einsatz der Therapiemaßnahmen in der Rinderbestandbetreuung. Qualifikationsziel: Vermittlung der Möglichkeiten und der Grenzen des Einsatzes alternativer Heilverfahren in der Nutztierhaltung.

Bemerkung: Zwei weitere Blockveranstaltungen finden im Jan. 2005 statt. Bitte Aushang beachten

Voraussetzung: Vorbesprechung: Do. 03.11.2005, 18.00 Uhr, Raum 1309, AB 10 Termine: Sa. 26.11.2005, Sa. 28.01.2006, Beginn: 10.00 Uhr, Raum 1219, AB 10 D1-HSTa, D1-Vb

Nachweis: Fachgespräch, Arbeitsbericht

HW81 Lebensmittelqualität, Lebensmittelverarbeitung

Dozent: Kahl / Busscher

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Beginn: 18.10.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalt: Einfluss verschiedener Faktoren auf die Qualität pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse Produktspezifische Qualitätsparameter von pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln (Inhaltsstoffe, sensorische Parameter, sog. Altern. Erfassungsmethoden) Qualitätssicherungssysteme (z.B. VO-EWG 2092/91; HACCP; Qualitätsmanagement) Exemplarisch Qualitätsbeeinflussung durch Lebensmittelverarbeitung (z.B. Hofverarbeitung; Gastronomie) Qualifikationsziel: Studierende verfügen über Kenntnisse produktspezifischer Qualitätsparameter Studierende haben einen Überblick über Prozesse, die die Qualität von pflanzlichen und tierischen Produkten beeinflussen (Landwirtschaft und Verarbeitung) Studierende verfügen über Grundkenntnisse der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements

Nachweis: Hausarbeit, Referat, Projektpräsentation

HÖ21 Nutztierwissenschaften - Wiederkäuer

Dozent: Augsten / Rahmann / Knierim / Brenninkmeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I
Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 40 h + 20 h) Lerninhalte: Veranstaltung 1: Rinder # Planung von tiergerechten Stallungen, Beurteilung der Tiergerechtigkeit # Praktische Fütterung von Kälbern, Aufzucht- und Mastrindern und Milchkühen # beispielhafte Analyse einer systemischen Erkrankung # ökologische Zuchtverfahren Qualifikationsziel: # Umsetzung von Grundlagenwissen in konkrete Optimierungs- und Handlungsstrategien # Verständnis von nutztierwissenschaftlichen Zusammenhängen, die die Eigendynamik und das Management von Haltungssystemen bestimmen # Erwerb von kommunikativen und didaktischen Kompetenzen # Reflexion über und Denken in vernetzten Systemen Veranstaltung 2: Schafe und Ziegen Lehrinhalte: # spezifische Haltungs- und Fütterungserfordernisse # Weidemanagement, Eignung alter Haustierrassen # Ökonomie von Schaf- und Ziegenprodukten (Fleisch, Milch, Wolle) Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen über die spezifischen Anforderungen in der Haltung von Schafen und Ziegen.

Voraussetzung: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

2. Semesterhälfte (19.12.2005-17.02.2006)

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the tropical and subtropical regions will be presented. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops# role in small farmers# agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [43h] (ii) Animal traction and mechanisation, irrigation technics, irrigation management, post harvest technology [17h] - Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints - Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production - Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints

Voraussetzung: Dieses Seminar ist verbindlich für alle Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Musik im Wintersemester05/06 angemeldet haben. In der Veranstaltung werden in enger Verbindung mit den entsprechenden Praktikumsschulen Fragen der Unterrichtsvorbereitung und #durchführung sowie allgemeine didaktische und methodische Themen erörtert.

Nachweis: Fachgespräch

HI21 Animal Husbandry

Dozent: Bürkert / Tielkes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ ST, H 21

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Tierproduktionssysteme in den Tropen: - Mobile Tierproduktionssysteme (Nomadismus, Transhumanz ,mit konkreten Beispielen). - Extensive sedentäre Tierproduktionssysteme (Agro-pastorale und agro-silvo-postorale Systeme, Tierhaltung in der Stadt, Die Effizienz von Zugtieren im regenabhängigen Feldbau /Kühe unter Palmen). - Intensive Tierhaltung und Ranchingsysteme (Periurbane Milch-Fleisch Produktion, finishing feedlot, Zero-Grazing Systeme, Game-Ranching, Effizienz von Zero-Grazing Systemen) - Zugangsrecht zu Ressourcen / Entwicklungspfade (Zugangsrechte auf Grund sozio-kultureller Änderung, Allmendeklemme, The tragedy of the commons) - Livestock and pastures (Livestock-plant-soil interactions; general aspects, Ecology Sahelian pastures, Ecology of sown pastures). Lehrinhalte Interaction of livestock with plants and soils: aspects of plant ecology, animal nutrition and soil fertility with major focus on cattle: - Livestock and trees (The availability and nutritional quality of browse, Major secondary compounds in browse: tannins and saponins, integration of trees and shrubs. - Livestock and crops (The availability and nutritional quality of crop residues, Improving the quality of crop residues, Pre-harvest offtake of cereal leaves as livestock feed) - Livestock and soil fertility (role of livestock in nutrient cycling- genral aspects, Livestock mediated nutrient balances in sub-Saharan Africa, contribution of livestock to soil fertility) Lerninhalte Monogastrous Livestock (pigs, poultry), camelids and micro-livestock, small ruminants: - Pig Production in the Tropics (Intensive production systems, Backyard pig production, Rural vs. urban livestock production, In situ conservation of local livestock breeds in the tropics) - Poultry Production (Intensive production systems, Small scale chicken production / Scavenger systems, Utilization of major genes in chicken breeding) - Camelids (Camels, New world camelids) - Microlivestock (Rabbits, Guinea pigs, Backyard rabbit production in the tropics) - Wildlife Management (Game ranching, Nature reserve / Buffer Zone management) Qualifikationsziel: Getting to know ruminants and monogastrous livestock management of the tropics
Voraussetzung: Zur Einstimmung: Die schönsten Märchen der Brüder Grimm Zürich 2000, Diogenes Verlag Eine Text- und Materialsammlung mit Literaturliste wird im Seminar zur Verfügung gestellt.
Nachweis: Fachgespräch, Referat

HW32 Spezielle Tierhaltung

Dozent: Knierim

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Stallplanung: # Grundlagen der Stallplanung (Rechtsvorschriften, Raum-/Funktionsprogramm) # Erarbeiten von Neu-/Umbaulösungen anhand konkreter Beispiele (zeichnerische und textliche Darstellung, sowie Kostenschätzung) Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen anhand von Fallbeispielen die Grundzüge der Stallbauplanung kennen lernen und dabei die im Grundstudium erworbenen Grundlagen des Tierverhaltens bzw. der Tierhaltung anwenden. Lerninhalte Beurteilung von Haltungsbedingungen: # Möglichkeiten der Beurteilung von Haltungsbedingungen auf Betriebsebene (Tierverhalten, Verletzungen, Krankheiten, Leistungen) # Beurteilung der Tiergerechtigkeit auf Praxisbetrieben # Ethik, Tierschutzrecht, Mensch-Tier-Beziehung, Handling, Transport/Schlachtung
Voraussetzung: Ausgehend von der Voraussetzung, dass Sozialität eine universelle Bedingung der menschlichen Erfahrung darstellt, ist die Frage nach den Grundlagen von Gemeinschaft und Gesellschaft stets neu zu formulieren und nicht abschließend zu beantworten. Biologie, Anthropologie, Psychologie, Ökonomie und andere Humanwissenschaften haben versucht, schlüssige Antworten vorzulegen, warum der Mensch auf die Gegenwart des Anderen angewiesen sei. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass diese Schlüsse sich historisch rasch erschöpfen und wenig zur Klärung der Paradoxie beitragen: Der Andere ist ebenso bereichernd wie er störend ist. Anhand des Studiums von Texten und auf der Grundlage von eigenen Berichten aus der sozialpädagogischen Praxis soll dieser Paradoxie nachgegangen werden.
Nachweis: Hausarbeit, Referat, Projektpräsentation

HW41 Methoden der empirischen Sozialforschung

Dozent: Amini

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Quantitative Methoden: Quantitative empirische Methoden, Begriffstheorien, Formulierung von Arbeitshypothesen praktische Anwendung von unterschiedlichen Methoden der Datensammlung wie Interviews, befragung, Experimente, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, berichts schreiben Qualifikationsziel: Befähigung zum sozialwissenschaftlichen Arbeiten. Lerninhalte Methoden der Evaluation: # Modelle und Ziele von Evaluation und Evaluationsforschung # Kontexte, Gegenstände, Kriterien von Evaluation # Datensammlung, Analyse, Berichterstattung # Wirkungen von Prozess und Resultaten # Evaluation von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit Qualifikationsziel: Studierende sollen Grundwissen über Evaluation erwerben und dazu praktische Fertigkeiten üben. Lerninhalte Partizipative Methoden: # #Lokales Wissen# # Partizipatorische Handlungsforschung # Participatory Rural Appraisal

Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen die Bedeutung von partizipativen Methoden der Datenerhebung erkennen und lernen, mit solchen Methoden umzugehen.

Bemerkung: Veranstaltungstermine bitte Aushang beachten

Voraussetzung: Nachdem im Sommersemester 2005 wesentliche Grundlagen der Allgemeinen und der Differentiellen Neurosenlehre erarbeitet worden sind, stehen in diesem Blockseminar das Borderline-Syndrom und die Persönlichkeitsstörungen im Zentrum. Neben der Erarbeitung und Diskussion der neuen Fachliteratur zum Thema werden Falldarstellungen einen Schwerpunkt des Seminars bilden.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

HW52 Neugründung Idw. Betriebe

Dozent: Schüler / Leiber

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 21

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Kenntnis der Möglichkeiten und Hemmnisse bei der Neugründung von landw. Betrieben. Qualifikationsziel: Erwerb Grundlagenwissen (Finanzierung, Recht, Steuer, soziale Gestaltung, Betriebsentwicklung) der Betriebsgründung. Verwendbarkeit Wahlpflichtfach gemäß § 11 (4) PO Ökologische Landwirtschaft

Bemerkung: Weitere Veranstaltung als Block Termin s. Aushang

Voraussetzung: In diesem Seminar wollen wir und ganzheitlich durch hören, singen, analysieren, nachspielen und improvisieren auf Tonsatz und Melodiemodelle des frühen 20. Jahrhunderts einlassen. Zur Vorbereitung spielen und hören Sie bitte "Für Kinder" und "Mikrokosmos" von Bela Bartók. Am Ende des Seminars kennen sie Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts und können folkloristische Lieder farbiger am Klavier begleiten und interessante Begleitsätze etwa für Orff-Instrumente komponieren.

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht

HW61 Acker- und Pflanzenbau

Dozent: Stülpnagel / Richter / Scheffer / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 11

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Prozesse der Ertragsbildung # Qualität von Nahrungs- und Futtermitteln Definition, Acker- und Pflanzenbauliche Maßnahmen # Vermeidung von Umweltbelastungen im Ackerbau Emission klimawirksamer Gase, Schadgasemissionen aus tierischen Exkrementen Nährstoffeinträge in das Grundwasser Bodenerosion, Humuswirtschaft # Mobilität und Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel Qualifikationsziel: Studierende sollen sich mit umweltverträglichen und qualitätsfördernden ackerbaulichen Maßnahmen vertraut machen

Nachweis: Klausur, Referat

HW84 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand II

Dozent: Wenk

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lehrinhalte: Sensorik: Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz); Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement; Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen); Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Ernährungsverhalten: Grundlagen der Ernährung des Menschen unter naturwissenschaftlicher und soziologischer/ kultureller Betrachtung. Lebensstile- Ernährungsstile werden vorgestellt ebenso wie Methoden zur Erfassung des Ernährungsverhaltens und der Erfassung der Lebensmittelgruppen/Nährstoffe (z.B. Pyramide). Die Veranstaltung verdeutlicht, dass Ernährung als Forschungsgegenstand inter-/transdisziplinär behandelt werden muss. Qualifikationsziele: Sensorik: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu

verstehen und anzuwenden. Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie. Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung). Ernährungsverhalten: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Naturwissenschaft einerseits und der Sozial-/Kulturwissenschaft andererseits für das Forschungsfeld Ernährung zu benennen und anzuwenden (Methodenkenntnis). Sie haben Kenntnis über die Ernährungssituation in Deutschland und Europa sowie über die Einbindung von Ernährung in Lebensstile (Ernährungskultur).

Literatur: Busch-Stockfisch, M. (Hg.) 20xx: Praxishandbuch Sensorik in der Produktentwicklung und Qualitätssicherung. Behrs Verlag, Hamburg, Loseblattsammlung; Fliedner, I., Wilhelmi, F. 1995: Grundlagen und Prüfverfahren der Lebensmittelsensorik. Behrs Verlag, Hamburg; Foelsch, V. (Hg.) 20xx: Handbuch Produktentwicklung Lebensmittel. Behrs Verlag, Hamburg, Loseblattsammlung; Barlösius, Eva 1999: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Juventa. Weinheim, München; Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (Hg.) 2004: Ernährungsbericht 2004. Bonn

Nachweis: Referat und Hausarbeit

HÖ22 Nutztierwissenschaften - Schweine, Hühner

Dozent: Keppler / Sundrum / Knierim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Schweine: # züchterische und fütterungstechnische Anforderungen zur Erzeugung hochwertigen Schweinefleisches # Schweineaufzucht # spezifische Anforderungen der EU-Okotierverordnung Lehrinhalte Hühner: Legehennenaufzucht: Haltung, Management und Verhalten Mastgeflügel: Haltung, Management und Verhalten Qualifikationsziel: # Umsetzung von Grundlagenwissen in konkrete Optimierungs- und Handlungsstrategien # Verständnis von nutztierwissenschaftlichen Zusammenhängen, die die Eigendynamik und das Management von Haltungssystemen bestimmen # Erwerb von kommunikativen und didaktischen Kompetenzen # Reflexion über und Denken in vernetzten Systemen

Voraussetzung: Im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts ergibt sich immer wieder das Zusammenwirken von Musik, Kunst, Sprache und Bewegung. Gedichte, kurze Prosatexte, Bilderbücher, eigene Drehbücher können vertont, szenisch-tänzerisch dargestellt und zu eigenständigen musikalischen Gestaltungen werden. Diese in Projektarbeit entstandenen Produktionen sind fast immer einzigartig und unterscheiden sich daher dadurch von vorgefertigtem Material. Im Seminar sollen den TeilnehmerInnen Methoden vermittelt werden, die der Lehrerin / dem Lehrer möglich machen, gemeinsam mit den Schülern kreativ zu arbeiten. Die Grenzen zum handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht sind fließend; das Seminar ist daher auch besonders für Deutschstudenten geeignet. Schwerpunkte: # Wege zur Verklangerung # Singspiel und Kantate # Elementares Musiktheater # Tanztheater # Schattenspiel und Figurentheater Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die Bereitschaft, mit anderen Studenten in Kleingruppen ein Elementares Musiktheater- oder ein Tanztheaterstück zu gestalten. Außerdem kann ein Musiktheaterprojekt an einer Kasseler Grundschule sowohl aktiv, als auch hospitierend begleitet werden. Literatur: Widmer, Manuela: Spring ins Spiel. Elementares Musiktheater in schulischen und außerschulischen Gruppen. Fidula # Verlag, Boppard 2004 Thume, Peter: Musik aufführen in: Helms, Schneider, Weber: Handbuch des Musikunterrichts. Primarstufe. Bosse Verlag. Kassel 1997 Schmitt, Rainer: Musiktheater # ein Thema mit Variationen. Praxis Grundschule. Westermann Verlag

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

Veranstaltung durchgängig

HA 14 Ökonomik pflanzlicher und tierischer Erzeugung

Dozent: Möller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:15 - 14:00 WIZ ST, H 13

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

Mittwoch 10:15 - 12:30 WIZ ST, H 13

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Voraussetzung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

Nachweis: Fachgespräch

HProj Betriebsumstellung I

Dozent: Schüler / Krutzinna

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, R. 1106

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Einblick in die Problematik des konventionellen Landbaus # Verständnis für die Zusammenhänge im landwirtschaftlichen Betrieb und zu den Rahmenbedingungen # Aufnahme von Betriebsentwicklung und Status des IST-Betriebs # Darstellung der Produktionsverfahren und der sozioökonomischen Situation des Betriebs # Anwendung der Betriebsanalyse # Darstellung der Gründe bzw. Motive für die Umstellung # Schriftliche Darstellung der Ergebnisse
Qualifikationsziel: Dokumentation eines landwirtschaftlichen Betriebes für die Vorbereitung auf Betriebszweigoptimierung oder Umstellung auf Ökologische Landwirtschaft.

Literatur: Dlugowski/Sonntag/Schimpf: Leitfaden für Umstellungsprojekte

Voraussetzung: Das Seminar, das zum Teil als Präsenzlehre, zum größeren Teil in autonomer Gruppenarbeit und betreuter Online-Lehre stattfindet, richtet sich an Studienanfänger im D1-Studium. Es ermöglicht die von eigenen Interessen gesteuerte Erkundung des Feldes der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Neben der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen wird im Rahmen des Seminars ermöglicht, kooperative Lernformen und den Umgang mit neuen Medien im Wissenschaftskontext zu erproben, sowie Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. In eigenständigen, tutorial begleiteten Gruppen gehen die Studierenden den selbst gewählten Themen nach. Kommunikation und Präsentation der Ergebnisse erfolgen teils im Seminar, teils online. Die Arbeitsergebnisse werden online gestellt. Im Laufe der Semester kumulieren die Arbeitsergebnisse der früheren Gruppen und können von den TeilnehmerInnen im laufenden Semester genutzt werden. Die Lehrveranstaltung wurde im Zeitraum April 2001 bis Dezember 2003 im Rahmen eines BMBF geförderten Lehrprojektes #Orientierung und Kommunikation im Studium der Sozialen Arbeit# im Forschungsverbund #Online-Module in der Lehre der Sozialen Arbeit# (siehe: <http://www.online-casa.de>) entwickelt.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Betriebsumstellung II

Dozent: Krutzinna / Schüler / Heß

Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Beschreibung der Plansituation und Definition der Planungsziele # Entwicklung des Grundkonzeptes eines ökologisch wirtschaftenden Planbetriebs # Auswahl und Erstellung der Pläne für die einzelnen Produktionsverfahren incl. Deckungsbeiträge # Entwicklung eines groben Vermarktungskonzeptes # Erstellung und kritische Bewertung von Bilanzen für die Bereiche Nährstoffe, Humus, Stroh, Arbeitswirtschaft # Investitionsplan # Ermittlung ökonomischer Kenngrößen wie Gesamtdeckungsbeitrag, Gewinn, Eigenkapitalbildung und Kapitaldienstgrenze # Abstimmung der Planungen mit dem Betriebsinhaber # Erstellung des Planberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse Qualifikationsziel: Erarbeiten und überprüfen von Konzepten für Betriebszweige bzw. komplette Betriebe in bezug auf Optimierung oder Umstellung auf ökologische Landbewirtschaftung.

Voraussetzung: Im ersten Semester üben wir die Möglichkeiten zur Begleitung gängiger Lieder aus den aktuellen Schulbüchern. Dabei sollen die stilistischen Merkmale der Gattungen (Volks/Kinderlied, Popsong, Gospel, Blues, Chanson uvm. Betrachtet werden und die Anwendung von Pattern und Kadenz in der Improvisation zur Entwicklung von Vor- und Nachspielen anregen.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen
Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen
Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Qualifikationsziel: Methodisch wird eine systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.; Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg.
<http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement I (Auslandsexkursion)

Dozent: Mittelstraß
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Erarbeiten eines Programmplanes zum Ökologischen Landbau in einem europäischen Nachbarland # Herstellen von Kontakten, Finanzbeschaffung # Durchführung einer Vorexkursion # Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Praxis / im Ökologischen Landbau / in der Verarbeitung / in der Vermarktung / im Naturschutz eines Nachbarlandes kennenlernen # politische Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft/ für den Ökolandbau einschätzen # zukunftsweisende ökologische Initiativen / Forschungsvorhaben beurteilen # Studien- bzw. Ausbildungssituation für landwirtschaftliche Berufe, an landwirtschaftlichen Fakultäten erfahren Qualifikationsziel: Exkursion: selbständige Vorbereitung, einer Exkursion ins benachbarte europäische Ausland

Literatur: Dlugowski/Voigt: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen

Voraussetzung: Prüfungsvorbereitung. In diesem Seminar erhält jeder Teilnehmer ausreichend Zeit, um vor einer kleinen Gruppe das für Chorleitung III vorzubereitende Chorstück dirigentisch und probenmethodisch zu erproben. Die Einteilung erfolgt nach Aushang.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement II (Konferenz)

Dozent: Mittelstraß
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: Lerninhalte: Herstellen eines intensiven Austausches mit #ExpertInnen# aus dem Berufsfeld; Moderation einer Tagung; Finanzabwicklung, Teilnehmerbetreuung; Inhaltliche Vor- und Nachbereitung; interdisziplinäres Erarbeiten eines aktuellen Themas zum Ökologischen Landbau in Vorträgen und Arbeitsgruppen; Kontaktaufnahme zu ReferentInnen, Finanzbeschaffung, Werbungsmaßnahmen
Qualifikationsziel: selbständige Vorbereitung einer Konferenz; selbständige Durchführung und Nachbereitung einer Konferenz

Literatur: Klein S. und H. Mittelstraß 1997; Leitfaden zur Vorbereitung von Konferenzen. Kassel; Voigt K. und H. Mittelstraß 1996; Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen. Kassel

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HW13 Wissenschaftliches Arbeiten mit Multimedia und Internet

Dozent: Raubuch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:15 - 20:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Mittwoch 10:15 - 14:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Konzepte des e-Learning. Vermittlung von Informationen. Erstellung von Drehbüchern. Erstellen von Homepages und Animationen. Vermittlung von Lehrinhalten. Qualifikationsziel: Selbstständiges Entwerfen von Drehbüchern (Storyboards), Umsetzen von Lehrinhalten in Homepages und Animationen.

Voraussetzung: Literatur: # Arnold, Jane (1999): Affect in Language Learning. Cambridge: University Press. # Dörnyei, Zoltan (2001): Motivational Strategies in the Language Classroom. Cambridge: University Press. # Dörnyei, Zoltan / Schmidt, Richard (ed.) (2001): Motivation and Second Language Acquisition. Manoa: University of Hawaii. # Williams, Marion / Burden, Robert L. (1997): Psychology for Language Teachers. S. 111-141. Cambridge: University Press.

Nachweis: Projektarbeit und -präsentation

HW51 Direktvermarktung

Dozent: Wirthgen / Bokermann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 31

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Entwicklung von Vermarktungskonzeptionen für direktvermarktende Praxisbetriebe in Projekt-Kleingruppen und Ergebnispräsentation vor beteiligten Direktvermarktern. Analyse und Bewertung von Verfahren der Direktvermarktung und hofeigenen Verarbeitung; rechtliche Rahmenbedingungen der Direktvermarktung; Vorstellung und Bewertung von Ergebnissen der aktuellen Direktvermarkterstudie Recke/Wirthgen und Verbraucherstudie zum Direkteinkauf von Zenner/Wirthgen. Qualifikationsziel: Vermittlung von Planungssicherheit in der Direktvermarktung aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht.

Voraussetzung: Diese Seminar findet statt: Donnerstags von 8:30-10:00. Dieses Seminar ist kein Pflichtseminar. Im Rahmen der Modularisierung gehört das Seminar in den Wahlpflichtbereich II.

Nachweis: Fachgespräch, Projektarbeit und -präsentation

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation
Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr

Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Voraussetzung: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren

Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. #
Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

Wahlfächer

W Agrarrecht

Dozent: Netz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

W Geflügelfütterung

Dozent: Kuhn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- WIZ NS, H I
Bemerkung: Bitte Aushang beachten

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Bitte Aushang beachten

W Kolloquium Nutztierethologie und Tierhaltung

Dozent: Knierim
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 15:15 - 17:00 WIZ NS, Alte Aula
Bemerkung: Die einführende Veranstaltung gibt einen Überblick über die Unterrichtsschwerpunkte des Lesen- und Schreibenlernens im Anfangsunterricht. Dabei geht es um die vielschichtigen Abläufe beim Lesen und Schreiben, das Verständnis der diesbezüglichen Lernprozesse und -entwicklungen, die Lernvoraussetzungen der Kinder und deren Analyse. Ferner werden sachstrukturelle Voraussetzungen seitens der Lernenden, die für die Lehrenden wichtigen Methodenfragen und die verwendbaren Arbeits- und Lernmaterialien behandelt. Thematisiert werden folgende Bereiche: - Schriftbegriff und Schreibprozesse - Erstlesekonzepte und Lesebegriff - Lernvoraussetzungen und Lernbeobachtung - Analyse von Schreiblernprozessen - Methoden - Struktur des Unterrichts.

W Landwirtschaft und Pferdehaltung

Dozent: Poppinga
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

W Spanisch I

Dozent: Gebinoga Fernanda
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:30 WIZ NS, S. 1703
Nachweis: Klausur

W Spanisch III

Dozent: Gebinoga Fernanda
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 19:30 - 21:00 WIZ NS, S. 1703

Nachweis: Klausur

W Tropische Arzneipflanzen und Verwertung

Dozent: Puerta Huntado

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:15 - 17:00 WIZ ST, H 21

W Wandel im Agrarsektor

Dozent: Mittelstraß

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 08.12.2005

Ende: 10.12.2005

Wahlübungen

GÜ Inhalte und Gestaltung von Fachführungen

Dozent: Hethke

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ ST, Semr. Ghs

Beginn: 11.11.2005

Ende: 12.11.2005

GÜ Klauenpflege

Dozent: Holz

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung: Die Übungen findet als Blockveranstaltung auf der Domäne Frankenhausen statt (s. Aushang).

GÜ Mikroskopische Übungen Pflanze

Dozent: Hammer / Klinge / Heuser

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 30 h) Lerninhalt: Einführung in Struktur und Funktion der Pflanze, Anfertigung von pflanzlichen Präparaten, mikroskopieren und zeichnen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen einen Überblick über die Vielfalt der strukturellen Differenzierungen der pflanzlichen Zellen und Organe erhalten.

Bemerkung: Übungen finden in Gruppen statt (2h/Woche)

Nachweis: Protokoll

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorf / Stülpnagel / Braukmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

GÜ Übungen zur Tierernährung

Dozent: Schneider

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 12:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 18.10.2004

Ende: 11.02.2005

W Arbeiten mit Pferden

Dozent: Hensel

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Nachweis: Teilnahme

Diplom II

1. Semesterhälfte (24.10.-16.12.2005, Kompaktwoche 05.-09.12.2005)

L12 (=VW42) Wiss. Arbeiten im Nutztierbereich

Dozent: Sundrum / Knierim

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; Methoden verschiedener Disziplinen der Nutztierwissenschaften; Wissenschaftliche Qualitätskriterien; Versuchsplanung, Statistik; Wissenschaftliche Präsentation
Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und die Fähigkeit erlangen, eine Versuchsfragestellung vor dem Hintergrund existierender Literatur zu erarbeiten sowie einen entsprechenden Versuch zu planen und begründet darzustellen.

Literatur: Martin, P.; Bateson, P. 1993: Measuring Behaviour. An introductory guide. 2. Aufl.. Cambridge University Press

Voraussetzung: Die Kompositionswerkstatt ist ein offenes Angebot zur Betreuung von eigenen Versuchen im Bereich Komposition und Arrangement # wer also vorhat, einmal selbst ein Musikstück zu erfinden oder ein vorhandenes umzuarbeiten, ist hier willkommen; es gibt keine stilistischen Vorbedingungen und vom atonalen oder geräuschorientierten Projekt bis zum Pop-Arrangement ist jeder Ansatz denkbar. Zusätzlich zu den eigenen Versuchen werden kurze Einblicke in verschiedene Kompositionsmethoden des 20sten und 21sten Jahrhunderts gegeben (Bartok, Debussy, Strawinsky, Schoenberg, Webern, Zimmermann, Boulez, Stockhausen, Nono, Lachenmann, Sciarrino, Karger), um das eigene Tun in einen geschichtlichen Zusammenhang zu stellen oder abzugrenzen. Eine gewisse Ausdauer und die Bereitschaft, auch Zeit und Energie außerhalb des Seminarrahmens zu investieren, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Wünschenswert wäre die Präsentation der Ergebnisse der Kompositionswerkstatt in einem kleinen internen Abschlusskonzert.

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Projektpräsentation

L22 (=VP12) Ökophysiologie, Agrarbioidiversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, Semr. Ghs

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, Semr. Ghs

Kommentar: Lehrinhalte Ökophysiologie: Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten; Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von

Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit; Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und #sorten Agrobiodiversität: Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme; Internationales Übereinkommen der FAO; Pflanzengenetische Ressourcen (PGR); Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern; Nutzung von PGR in der Züchtung; PGR in Deutschland; PGR im internationalen Kontext; Genpool-Konzepte
Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrobiodiversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Literatur: Marschner H. 1996: Mineral nutrition of higher plants. London; Hammer K. 2004: Resolving the challenge posed by agrobiodiversity and plant genetic resources # an attempt. Kassel

Voraussetzung: D1-Vd, D1-Vb

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern
Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

2. Semesterhälfte (19.12.2005-17.02.2006)

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen sowie die Effizienz und Umweltrelevanz unterschiedlicher Düngeverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft#
Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L43 Forschungskonzepte im biologisch-dynamischen Landbau, Erfahrungswissenschaft

Dozent: Baars

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Die aus dem landwirtschaftlichen Kursus Steiners, aus den seitdem geleisteten Forschungsarbeiten und in der Praxis der Betriebe entstanden Forschungsfragen werden im Überblick dargestellt. Dann werden die methodischen Ansätze, diese Fragen zu beantworten, betrachtet und die bisherigen Ergebnisse diskutiert. Anhand der philosophischen Diskussion über den Gegensatz von Holismus-Reduktionismus werden Forschungsmethoden vorgestellt. Als methodische Erweiterung werden die Erfahrungswissenschaft und die wissenschaftliche Fallbehandlungen ausgearbeitet. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen speziell entwickelter Methoden wie z.B. der bildschaffenden Methoden besprochen. Qualifikationsziel: Überblick über den Stand der Forschung im bio.dyn. Landbau und wichtige noch zu bearbeitende Forschungsfragen. Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Forschungsmethoden. Anregung für Themen für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Literatur: Kiene H. 2001: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition-based medicine. Springer Verlag. Berlin, Heidelberg, New York; LEARN Group 2000: Fostering emergence- new research and development traditions for knowing and learning. In: LEARN Group Cerf M. et al. (eds): Cow up a tree- Knowing and learning for change in agriculture # case studies from industrialised countries. INRA. Paris, France, 443-460; Seamon D. and A. Zajonc 1998: Goethe's way of science # a phenomenology of nature. State of University of New York Press, USA; Gerber A. 2001: Vom Reduktionismus zur Transdisziplinarität-Leitbilder für zukunftsweisende Forschung im Ökologischen Landbau. In: Reents H.J. (ed) Von Leit-Bildern zu Leit-Linien. Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau. Verlag Dr. Köster. Berlin; Baars T. 2002: Reconciling scientific approaches for organic farming research. Volume I: Reflection on research methods in organic grassland and animal production at the Louis Bolk Institute, The Netherlands. PhD Thesis Wageningen University

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L66 (=VW21) Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Ebersberger / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Kommentar: Lehrinhalte: Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: Kultur und Entwicklung; Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität; Gender-Rollen; #Local Knowledge#; Beratung in kulturell fremden Kontexten Wissen und Überlieferung: #Local Knowledge#; Probleme von Wissenstransfer; Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen; Speicherung von Wissen; Schriftlichkeit und Mündlichkeit; Traditionsbildung und soziale Integration in ländlichen Gesellschaften
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen.

Literatur: Fremerey, M. (Hg.) 1993: Kultur der Entwicklung. Frankfurt/M; Hall, B., A. Gillette und R. Tandon (eds.) 1989: Creating Knowledge - A Monopoly? New Delhi.; Honerla, S. und P. Schröder (Hg.) 1995: Lokales Wissen und Entwicklung. Saarbrücken; Nohlen, D. und F. Nuscheler (Hg.) 1993: Handbuch der Dritten Welt, Vol. I. Bonn; Sachs, W. (Hg.) 1993: Wie im Westen, so auf Erden. Reinbek. Hobsbawm, E. 1996: The Invention of Tradition. Cambridge. 2. Aufl.; Schunka, A.2000: Soziales Wissen und dörfliche Welt. Herrschaft, Jagd und Naturwahrnehmung (16. # 17. Jahrhundert). Frankfurt a. M.; Rösener, W. (Hg.) 2000: Kommunikation in der ländlichen Gesellschaft vom Mittelalter bis zur Moderne. Göttingen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Kommentar: Lerninhalte: Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Umwelt- und Ressourcenökonomie: Einführung in die Thematik; Ursachen von Umweltproblemen; Konzepte der absoluten und relativen Knappheit; Eigenschaften des Gutes Umwelt; Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten; Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen; Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte; Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen; Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden können das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Sie sind in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Literatur: Wiggering H. und F. Müller (Hrsg.) 2004: Umweltziele und Umweltindikatoren; Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart, Jena; Faber, M. 1996: Ecological Economics; Wicke, L. 1993: Umweltökonomie. München; World Wildlife Fund (Hrsg.) 2002: Living Planet Report; Junkernheinrich, M., P. Klemmer, G. R. Wagner (Hrsg.) 1995: Handbuch zur Umweltökonomie; Junkernheinrich, M. (Hrsg) 2000: Ökonomisierung der Umweltpolitik; Wiesmeth, H. 2003: Umweltökonomie, Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Springer Verlag

Voraussetzung: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im weitesten Sinne mit Körper - Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind. Der Körper als Erkenntnisquelle soll im Kontext sozialer Arbeit thematisiert werden. Ausgangspunkt für die Seminararbeit ist die praktische Erfahrung der SeminarteilnehmerInnen in ihren Praxisstellen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

Veranstaltung durchgängig

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L62 Marketingforschung (Projektseminar)

Dozent: Hamm

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ ST, H 32

Kommentar: Lerninhalte: In Zusammenarbeit mit Unternehmen der Landwirtschaft, Ernährungsindustrie bzw. #handwerk oder Lebensmittelhandel oder in Zusammenarbeit mit Verbänden oder Behörden werden Marktforschungsprobleme gelöst. Dabei: Durchführung unterschiedlicher Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden in Abhängigkeit von der Problemstellung durch Praxispartner; Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse. Qualifikationsziel: Studierende lernen Marktforschungsprobleme von Organisationen zu lösen und Ergebnisse zu analysieren und präsentieren.

Literatur: Berekoven, L., Eckert, W. und Ellenrieder, P. 2001: Marktforschung, 9. Aufl., Wiesbaden; Hammann, P. und Erichson, B. 2000: Marktforschung, 4. Aufl., Stuttgart ; Shao, A.T. 2002: Marketing Research, 2nd ed., Cincinnati/Ohio/USA

Voraussetzung: Modul Methoden der Marktforschung

Nachweis: Referat, Projektarbeit und -präsentation

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger

Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und #techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und #präsentation

L95 Kreisläufe der Abfallwirtschaft

Dozent: Wiemer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, S. 1703

Kommentar: Lerninhalte: Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zielen in Deutschland die politischen und rechtlichen Vorgaben auf eine möglichst vollständige Verwertung von Abfällen. Hintergrund ist das Ziel der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes. Die Träger der öffentlichen und privaten Abfallentsorgung verfolgen dazu unterschiedliche strategische Vorgehensweisen zur Verwertung von Verpackungen. Diese werden erläutert, hinterfragt und bezüglich ihres Beitrages zur Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes diskutiert. Dabei soll der Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie sowohl aus kommunaler als auch aus privat-wirtschaftlicher Sicht thematisiert werden. Wegen der besonderen Bedeutung der unterschiedlichen Wege zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, wird darauf schwerpunktmäßig eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von Abfall- und Energiewirtschaft und Verpackungsverwertung mit der Maßgabe der Optimierung der Systeme. Als Teil dieser Lehrveranstaltung ist daher die Teilnahme an der Tagung #Würzburger Verpackungsforum# vorgesehen, welches vom Fachgebiet Abfallwirtschaft wissenschaftlich konzipiert und geleitet wird. Der Transfer für eingeschriebene Studenten wird durch das Fachgebiet Abfallwirtschaft sichergestellt. Die bei dieser Tagung behandelten Aspekte werden in einem ergänzenden Seminar in Witzenhausen aufgegriffen und vertieft. Qualifikationsziel: Selbständige und kritische Beurteilung von Methoden zur Kreislaufwirtschaft und der Verpackungsverwertung.

Literatur: Weiterentwicklung der Verpackungsverwertung, Witzenhausen-Institut, Neues aus Forschung u. Praxis, jeweiliger Tagungsband; Bilitewski, B. et al. 2000: Abfallwirtschaft, 3. Auflage Berlin Springer; aktuelle Aufsätze aus Fachzeitschriften der Abfallwirtschaft

Nachweis: Fachgespräch, Referat

M44 (=L13) Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Kommentar: Contents: Ecological Modelling: Introduction to common mathematical concepts used in ecology; Basic steps of modelling (conceptual modelling, translation of ecological knowledge into mathematical concepts, implementation, verification); What is simulation, specific methods (nonlinear parameter estimation, sensitivity analysis); Modelling and simulation packages; Modelling of important ecological process: Transport, nutrient cycles, dynamics of soilwater, growth, population dynamics GIS: Geodetical background; Georeferencing; Data types, -import and -management; Methods of data manipulation and analysis (aggregation, (re)classification, interpolation, buffers, overlays, network analysis, image analysis; Remote sensing techniques; Practical exercises with GIS and GPS. Explained under consideration of applications in organic farm management and precision farming. Objectives: Ecological Modelling: Basic understanding of the mathematics used in ecological modelling (e.g. ordinary and partial differential equations, state and time events, including numerical aspects); Basic experiences in modelling and simulation; Knowledge about the possibilities and limits of modelling and simulation in ecology. GIS: Understanding of geodetic fundamentals, basic GIS-methods and related applications like GPS, remote sensing and precision farming. Evaluation of GIS-applications in organic farming management. # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.

Literatur: Chang, K.T. 2002: Introduction to geographic information systems. McGraw-Hill. Boston Schuurman, N. 2004: GIS - A short introduction. Blackwell

Nachweis: Oral test, written report

FB 14 Bauingenieurwesen

Grundstudium

FB 14 Baukonstruktion

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrende: Prof. Seim

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrende: Prof. Balk

FB 14 Chemie

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Krelaus

FB 14 Darstellungstechnik / CAD+GIS

Dozent: Stolzenberg / Fletling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00 AB 12, HS VI

FB 14 Einführung Geotechnik

Dozent: Kempfert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB 14 Experimentalphysikalische Grundl. der Bauphysik

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrender: Prof. Balk

FB 14 Grundlagen des Baubetriebs

Dozent: Franz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB 14 Hydromechanik

Dozent: Koch / Markovic

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 608

FB 14 Mechanik I

Dozent: Jahn / Govers
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Mechanik I

Dozent: Govers
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608
Mittwoch 16:00 - 18:00 KW 3, R 1121
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1122
Bemerkung zu o.g. Termin: Tutorenübungen

FB 14 Mechanik III

Dozent: Link / Weiland
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

FB 14 Mechanik III

Dozent: Link / Weiland
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

FB 14 Statik I

Dozent: Kunow
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Statik I

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Werkstoffe des Bauwesens

Dozent: Schmidt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Billhardt
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 09:00 - 12:00 AB 12, HS V
Beginn: 10.10.2004
Ende: 21.10.2004

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 05.09.2005 bezahlt werden (Holländische Straße 36/38, Raum 3110, Montag bis Donnerstag von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Nummer 0561 # 804-2891 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Holländische Straße 36/38, Raum 3110) möglich. Der Besuch dieses Kurses wird dringend empfohlen.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: täglich

- 13:00 - 15:00 AB 12, HS V

- 13:00 - 15:00 KW 3, HS 0117

- 13:00 - 15:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: 10.10. - 21.10.2004

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung Mathematik I gedacht und richtet sich insbesondere an diejenigen Studentinnen und Studenten, die einer Wiederholung bzw. Vertiefung der für die Vorlesung benötigten Kenntnisse der Schulmathematik bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass, trotz der mittlerweile angebotenen Kompakten Vorkurse, hier eine erhebliche Nachfrage besteht. Weiter werden den Vorlesungsstoff erläuternde Beispiele und ergänzende Themen in aller Ausführlichkeit erarbeitet.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Keiner

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Behandelt werden für Ingenieurstudenten im Hauptstudium notwendige Grundlagen der Mathematik. Folgende Inhalte sind geplant: Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Matrizen, Folgen und Reihen, elementare Funktionen, Differenziation, Differenziationsregeln, Kurvendiskussion, e-Funktion und natürlicher Logarithmus, harmonische Schwingungen, unbestimmtes Integral, Integrationsregeln, bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, Anwendungen (Berechnung von Volumina, Bogenlängen, Rotationsflächen, Schwerpunkten).

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.2005

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik

Nachweis: Klausur

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

FB18-249 Chemie für Bauingenieure(V)

Dozent: Thiel

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Hauptstudium

Wahlpflichtbereich

FB (15) Große Projektübung

Dozent:
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 HPS, R. 2128
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Spang / FB 15

FB (15) Projektmanagement / Vertiefung

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrender: Spang / FB 15

FB (15) Projektmanagement 1 / Grundlagen

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrender: Spang / FB 15

FB (15) Seminar Projektpraxis

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Spang FB 15

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB 14 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Wiemer / FB 11 Bginn: 01.11.2005

FB 14 Aspekte der Arbeitssicherheit / Teil 1 (SRW)

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Aus der Praxis des konstr. Ingenieurbaus

Dozent: Fehling / Dorka / Schmidt / Seim

Art: Vortrag

Zeit u. Ort:

Mittwoch 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Bahnbau / Bahnbetrieb

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Klotz

FB 14 Baubetriebswirtschaft 3

Dozent: Racky

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bauwerkserhaltung I

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB 14 Bauwerkserhaltung II

Dozent: Huster

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

FB 14 Betonfertigteilebau

Dozent: Fehling / Leutbecher

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Betontechnologisches Praktikum I

Dozent: Machner

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1113

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

FB 14 CAD im Bauwesen

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Das neue Bauordnungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 07. Nov. 2005

FB 14 Ingenieurhydrologie II

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Lichtsignalsteuerung

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Massivbau III / Hochbaukonstruktionen

Dozent: Fehling / Bunje

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1120 A, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Massivbau III / Spannbetonbau Einführung

Dozent: Fehling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Modellierung mit finiten Elementen

Dozent: Hartmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB 14 Numerische Modelle im Wasserbau

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Privates Baurecht (SRW)

Dozent: Drosse

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 06.+13.+20.+27.01.2006 u. 03.02.2006

FB 14 Schalungstechnik

Dozent: Schmitt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 19:00 Mö 7, HS 400

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 04. + 05.; 18. + 19. Nov.; 02. + 03. Dez.; Klausur 09. Dez.

Samstag 08:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB 14 Seminar Verkehrswesen

Dozent: Köhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Donnerstag - Mö 7, R 2215

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 SiWaWi 2 (Kanalisationst.) und SiWaWi 3 (Abwasserr.)

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Bemerkung zu o.g. Termin: SiWaWi 2 - 1. Sem.-Hälfte; SiWaWi 3 - 2. Sem.-Hälfte

FB 14 SiWaWi 2 + 3

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 4

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Verfahrenstechnik im Baubetrieb

Dozent: Franz / Utsch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Verkehrsablauf

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Vorbeugender Brandschutz

Dozent: Hügin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 608

FB 14 Wasserbau und Wasserwirtschaft II

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Workshop Stahl und Verbund

Dozent: Dorka

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 KW 3, R 1120

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

Pflichtbereich

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Baubetriebswirtschaft 2

Dozent: Racky
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB 14 Bodenmechanik I und Grundbau I

Dozent: Kempfert
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

FB 14 EDV-orientierte math. Methoden im Bauwesen 1

Dozent: Stolzenberg
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: Wahlpflicht (Pflicht für Studierende nach der DPO 95)

FB 14 Massivbau II - Stahlverbundbau

Dozent: Fehling / Dorka / Leutbecher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB 14 Statik III

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung zu o.g. Termin: Wahlpflicht (Pflicht für Studienrichtung Konstruktion- und Fertigungstechnik)

FB 14 Statik III

Dozent: Jahn
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

FB 14 Straßenentwurf Grundlagen

Dozent: Böhm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Erweiterungs- und Vertiefungsstudium 2. Studienstufe

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB 14 Allgemeine Hydrogeologie I

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Angewandte Werkstofftechnologie I

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1113

FB 14 Baubetriebswirtschaft 4

Dozent: Racky

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Bauwerkserhaltung I

Dozent: Seim

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2522

FB 14 Bauwerkserhaltung II

Dozent: Huster

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

FB 14 Betonfertigteilebau

Dozent: Fehling / Leutbecher

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Bodenmechanik II

Dozent: Kempfert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Datenbanktechnik DBT 1+2

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 1211

FB 14 EDV - Anwendungen in der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Fertigungssteuerung

Dozent: Franz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

FB 14 Finite Elemente I + II

Dozent: Link
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 14:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Flächentragwerke II

Dozent: Jahn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB 14 Hydraulik der Sonderbauwerke in der Stadtentwässerung

Dozent: Hassinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Ingenieurhydrologie II

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4110, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Kollektive dynam. Verkehrsleitsysteme

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Lichtsignalsteuerung

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Modellierung mit finiten Elementen

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB 14 Numerische Meth. des Betonbaues

Dozent: Fehling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Numerische Modelle im Wasserbau

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Numerische Modellierung in der Geohydraulik u. Ing. Hydrologie

Dozent: Koch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Operations Research

Dozent: Franz / Schopbach / Chahrour
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Sammlung-Umschlag-Transport

Dozent: Halm
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Workshop Stahl und Verbund

Dozent: Dorka

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00 KW 3, R 1120

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation, Numerische Integration Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 1.11.2005

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Klassische Variationsrechnung, insbesondere Herleitung der Differentialgleichungen für Balkenbiegung und #schwingung, Membranauslenkung und #schwingung, Lichtbrechung 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, allgemeine Orthogonalsysteme 3. Direkte Methoden der Variationsrechnung, insbesondere das Verfahren von Ritz, Finite-Elemente-Methode

Literatur: Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Fachgespräch

SRW - Angebote

FB 15 Maschinenbau

FB15-001 Gefüge und Eigenschaften metallischer Werkstoffe

Dozent: Altenberger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-002 Messtechnik

Dozent: Baetz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB15-003 Sensorapplikationen im Maschinenbau

Dozent: Baetz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorgesehener Blocktermin ab 13.2.2006, siehe Aushang

FB15-004 Methoden der Messung von Arbeitsumgebungsfaktoren

Dozent: Barcenas / Gudehus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:30 HPS, R. 236

FB15-005 Personalmarketing und Eignungsdiagnostik

Dozent: Bernard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 236

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 1.11.2005 13.00 Uhr

FB15-006 Konfliktmanagement

Dozent: Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 236

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 28.10.2005 10.00-12.00 Uhr

FB15-008 Technische Kunststoffe

Dozent: Bledzki

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

FB15-009 Seminar Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-010 Aktuelle Themen im Bereich der Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-011 Praktikum Werkstofftechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Scholtes

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-012 Seminar für Werkstofftechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Scholtes / Schlimmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-013 Flugführung

Dozent: Borys

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB15-014 Qualitätssicherung 1

Dozent: Brückner-Foit

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-015 Ceramic Materials

Dozent: Brückner-Foit

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB15-016 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Buch / Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-018 Einführungskurs: Einführung in die Rechnerarbeit

Dozent: Fejes / Wenzel

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HRZ R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockveranstaltung am 27.10. + 3.11.2005

FB15-019 Projektkurs: Didaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 2138
Beginn: 02.11.2005

FB15-020 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum: s. Aushang

FB15-021 Der Wandel der Technik als Gegenstand der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-022 TEC II

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 12:00 HPS, R. 2138

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 298
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechungstermin am 2.11.2005, Verbindliche Anmeldung im Prüfungssekretariat FB 15
- 09:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 14.12.2005
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 30.11.+ 7.12.2005
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 18.1.+ 25.1.2006
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 1.2.2006

FB15-024 Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB15-025 Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffe 1

Dozent:
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB15-026 Gröbnerbasen Technik

Dozent: Hahn / Sommer
Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-027 Numerische Methoden in der Dynamik

Dozent: Hartmann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wunsch / Schreiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-029 Technische Mechanik 1

Dozent: Böhlke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 2522

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 607

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 3402

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 608

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, R 1122

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-031 Fertigungstechnik 1

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

FB15-032 Fertigungstechnik

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

FB15-033 Schwingungen nicht linearer Systeme

Dozent: Irretier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-034 Maschinen- und Rotordynamik

Dozent: Irretier

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-035 Praktikum: Experimentelle Methoden in der Mechanik

Dozent: Irretier / Wünsch / Schreiber

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-036 Systemtechnik 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-037 Mensch-Rechner-Interaktion

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-038 Mensch-Maschine-Systeme 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Praktikum: n.V.

FB15-039 Seminar Mess- und Automatisierungstechnik

Dozent: Johannsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

FB15-040 PE/OE Teamarbeit

Dozent: Kauffeld

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 236

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 2.11.2005 13.00 h

FB15-041 Konstruktionstechnik 1

Dozent: Kilian

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Dienstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Mittwoch 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung zu o.g. Termin: Horsaalübung

FB15-042 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-043 Inhalte und Methoden des Technikunterrichts

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB15-044 Leichtbau-Konstruktion 1

Dozent: Klein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-045 FEM im Maschinenbau

Dozent: Klein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

FB15-046 Seminar für Leichtbau

Dozent: Klein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB15-047 DoE-Versuchsmethodik im Maschinenbau

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB15-049 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB15-050 Transportphänomene und Reaktionstechnik 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-051 Praktikum Reaktionstechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-053 Seminar für Doktoranden

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3131

FB15-054 Seminar für Diplomanden

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3131

FB15-055 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-056 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-058 Konstruktionstechnik 3

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117
-- LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen:s. Aushang

FB15-059 Tribologie 2

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-060 Tribologie Praktikum

Dozent: Knoll
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-061 Grundlagen der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-062 Praktikum Turbomaschinen

Dozent: Lawerenz
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB15-063 Konstruktion und Mechanik der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
- 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-064 Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz / Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 11:00 KW 3, R 1120 A

FB15-065 Arbeits- und Leistungsbewertung

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 17:45 HPS, R. 236

Beginn: 31.10.2005

FB15-066 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-067 Freizeit als Gegenstand der Arbeitswissenschaft

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 2123

Beginn: 02.11.2005

FB15-068 Arbeitswissenschaftliches Seminar

Dozent: Martin / Frieling

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:30 HPS, R. 236

Beginn: 02.11.2005

FB15-069 E.-Business: Chancen und Risiken in der elektronische Arbeit aus arbeitswissenschaftlicher Sicht

Dozent: Martin / Potzner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 10:30 HPS, R. 236

Beginn: 01.11.2005

FB15-070 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin / Wölk

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:30 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-071 Finite-Elemente-Methoden: Praktikum

Dozent: Matzenmiller

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB15-072 Technische Mechanik 2

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

FB15-073 Einführung in die Methode der Finiten Elemente

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

FB15-074 Qualitätsmanagement 1

Dozent: Jochem
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Beginn: 09.11.2005

FB15-075 Schulpraktische Studien 1: Bachbereitungs des Blockpraktikums

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-076 Planung, Durchführung und Auswertung von metalltechnischem Unterricht. Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-077 Arbeitsmedizinische Grundlagen, dargestellt an ausgewählten Bereichen des Volkswagenwerkes Kassel

Dozent: Nöring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 17:00 - HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 2.11.2005 Termine Blockveranstaltung: 9.11.2005, 7.12.2005, 11.1.2006 und 1.2.2006 jeweils 14.00-19.00 Uhr

FB15-078 Wissensmanagement

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 27.10.2005 10.00-11.00 Uhr

FB15-079 Technische Arbeitssystemgestaltung

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 27.10.2005 11.00-12.00 Uhr Termine Blockveranstaltung: 26.+27.1.2006 9.00-17.00 Uhr, 28.1.2006 9.00-14.00 Uhr

FB15-080 Simulation und Steuerung technischer Systeme 2

Dozent: Reinhardt
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 3125
Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3125

FB15-081 Technik und Organisation Satelliten unterstützter Kommunikation, Navigation und Logistik

Dozent: Reinhardt
Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 3125
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 3125

FB15-082 Der Ingenieur als Führungskraft 2

Dozent: Rieger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 10:00 - 18:00 KW 3, R 1121
Beginn: 15.12.2005
Ende: 17.12.2005

FB15-083 Fabrik- und Standortplanung

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- -
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-084 Personalentwicklung - Betriebliche Kompetenzentwicklung

Dozent: Schäfer / Fölsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 27.10.2005 16.00-17.00 Uhr

FB15-087 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2123

FB15-088 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-089 NC-Technologie

Dozent: Scherm
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219
Bemerkung zu o.g. Termin: Praktikum: n.V.

FB15-090 Einführung in die Klebtechnik

Dozent: Schlimmer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-091 Berechnungsverfahren für Konstruktionswerkstoffe 2

Dozent: Schlimmer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

FB15-092 Projekt Werkstatt Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde

Dozent: Schlimmer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-093 Werkstofftechnik 2

Dozent: Scholtes
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB15-094 Ergänzungen zu den Grundlagen der Werkstofftechnik

Dozent: Scholtes
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

FB15-095 Werkstoffprüfung mit Röntgenstrahlen

Dozent: Scholtes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-096 Technische Mechanik 3

Dozent: Böhlke
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung zu o.g. Termin: Hörsaal Übung

FB15-097 Ermittlung psychischer Belastung und Beanspruchung

Dozent: Schütte
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 28.10.2005 14.00-16.00 Uhr

FB15-098 Regelungstechnik : Einführung in die Regelungstechnik

Dozent: Sommer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

FB15-099 Modellbildung von Systemen

Dozent: Sommer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1121

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-101 PM III: Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB15-102 PM IV: Angewandte PM-Methoden in Unternehmen

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-104 Innovative Prozesskonzepte in der Umformtechnik

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB15-105 Integratives Innovationsprojekt Umformtechnik 1

Dozent: Steinhoff
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
-- KW 3, R 0316
Bemerkung zu o.g. Termin: Zeit: s. Aushang

FB15-106 Leichtmetall Magnesium 2

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-107 Modellierung von Fertigungsprozessen 2

Dozent: Steinhoff / Weidig
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 KW 3, R 0316

FB15-108 BPS-Begleitung: Nachbereitung für das SS 2005

Dozent: Thiel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- 10:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 19.09.2005

FB15-109 BPS-Begleitung: Vorbereitung für das WS 2005/2006

Dozent: Thiel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

- 10:00 - 18:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 19.09.2005

FB15-110 Technische Betriebsführung: Management im Produktionsbereich

Dozent: Tikal

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB15-111 Verzahnungstechnik

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-112 Werkzeugmaschinen 1

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB15-113 Praktikum Werkzeugtechnik

Dozent: Tikal

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-114 Robotic

Dozent: Uhlich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-116 Praktikum Solarthermische Komponenten und Messtechnik

Dozent: Vajen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-117 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-118 Solarthermie

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 1. Semesterhälfte statt

Mittwoch 10:00 - 12:00

FB15-119 Informationstechnik: Grundlagen der Programmierung

Dozent: Wenzel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 14:00 - 16:00 HRZ R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-120 Modellgestützte Fabrikplanung

Dozent: Wenzel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2314

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2314

FB15-121 Strömungsmechanik

Dozent: Wünsch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-122 Strömungsmesstechnik

Dozent: Wünsch

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB15-123 Schweißtechnik 2

Dozent: Zinn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

FB15-124 Ringvorlesung Umformtechnik

Dozent: Steinhoff / Göken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 KW 3, R 1120 A

FB15-125 Produktionstechnik 2

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-1012 Elektrotechnik II / Electrical Engineering II

Dozent: Weidemann / Adzic / Gier

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current- and three-phase current systems. Inhalte: # Wechselstromlehre # Resonanzschaltungen # Leistung und Energie in Wechselstromnetzen # Drehstromtechnik # Transformatoren Inhalte (engl.): # Theory of alternating current # Resonance circuits # Power and energy of alternating current circuits # Three-phase current systems # Transformers Praktikum: Lernziele: Praktische Anwendungen der erworbenen Grundkenntnisse aus den Vorlesungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer. Lernziele (engl.): Practical use of the basic knowledge learned in the lectures Electrical Engineering I, II for the mechanical engineers. Inhalte: Acht Versuche aus den Gebieten: Gleichstromtechnik Wechselstromtechnik Drehstromtechnik Transformatoren Inhalte (engl.): Eight experiments to the following subjects: Theory of direct current Theory of alternating current Three-phase systems Transformers

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik fuer Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik fuer den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, Muenchen, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Huethig-Verlag, Heidelberg. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind auf der Homepage des Fachgebiets veroeffentlicht: <http://www.uni-kassel.de/fb16/iee-ema/>

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenübungen, ehemalige Klausuren Praktikumsskript des Fachgebiets: Elektrotechnikpraktikum fuer Maschinenbauer Das Praktikumsskript ist auf der Homepage des Fachgebietes veroeffentlicht.

Voraussetzung: Lehrveranstaltung fuer das Grundstudium des Diplomstudiengangs Maschinenbau (3. Sem.) Typ: Vorlesung mit Rechenuebungen, 2 SWS Praktikum: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer

Nachweis: Klausur Praktikum: Studienleistung (b/nb)

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor), Mechatronik und Wirtschaftsingenieure / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Zacharias / Heier / Haas

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-2230 Elektrische Messtechnik (auch: Grundlagen der Elektronik) / Electrical measurement-engineering

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Donnerstag 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichserweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Im Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" In den Studiengängen "Informatik-Bachelor" und "Wirtschaftsingenieurwesen" ist für die LV "Grundlagen der Elektronik" ein Teil dieser Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS zu besuchen. Die Aufteilung wird zu Beginn der Vorlesung besprochen. Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2301 Grundlagen der Regelungstechnik für Mechatronik / Introduction to Control

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Block, 20.02. - 10.03.06, 08.00 - 12.00 Uhr, R. 0611, WA 73

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung

im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-4300 Mikroprozessor I / Microprocessor I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Darstellung von Informationen für Mikroprozessoren, Aufbau und Wirkungsweise von Rechenwerken, Leitwerk und ALUs; Grundlegender Aufbau eines Mikroprozessors, Systembuschnittstelle, Zeitverhalten, Adressdekodierung, Adressierungstechniken Lernziele (engl.): Representation of Information in microprocessor systems, Introduction of structures and workingmodels of ALU and Control units, principle structures of microprocessors, system interface, Timings, address decoding, addressing techniques Inhalte: Informationsdarstellung, Rechenwerke und Akkumulatoren, ALUs, Mikroprozessorstruktur, Interfaces eines Mikroprozessors, Adressdekoder, Programmierung Inhalte (engl.): Representation of Information, Internal structures of Microprocessor units, Interfaces, Decoders, Programming

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang Medienformen: Vortrag, Folie, Beamer, Tafel

Voraussetzung: Digitaltechnik, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen der Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit

FB16-5610 Werkstoffe der Elektrotechnik / Materials in electrical engineering

Dozent: Hillmer / Bartels

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:45 WA 73 HS 0425

Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Termin 02.11.05, R. 0425, WA 73, Block mit "Elektronische Bauelemente", 02.11.-16.11.05

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Eigenschaften verschiedener Materialklassen, Erlernen des Anwendungspotentials konventioneller und innovativer Werkstoffe in der Elektrotechnik, Methodisches Verständnis der Eigenschaften Inhalte: Einführung diverser Klassifizierungen: organisch- anorganisch Leiter-Halbleiter-Isolator kristallin-amorph(glasartig)-polykristallin Materialeigenschaften: dielektrische Eigenschaften, elektrische und thermische Leitfähigkeit, Härte, Viskosität, Elastizität, Temperaturstabilität optische Eigenschaften, magnetische Eigenschaften mikroskopische und makroskopische Materialeigenschaften Ausgewählte Materialklassen: Metalle, Supraleiter, Gläser, organische Werkstoffe, Kontaktwerkstoffe, Widerstandswerkstoffe Halbleiter: Grundlagen der Halbleiter (Bindungsmodell der Halbleiter, Eigenleitung, Fremdleitung, Dotierung; Driftstrom und Beweglich-keit, Diffusionsstrom, Einsteinbeziehung; Gesamtstrom, interne Felder, Überschlußladungsträger, Minoritätsträgerlebens-dauer; Kontinuitätsgleichungen, Diffusionslänge, Messung der Ladungsträger-dichten über den Hall- Effekt, Leitfähigkeits-messung) Bändermodell (Veranschaulichung der Bandstruktur im k-Raum, Zustandsdichte, Fermiverteilung und Boltzmannver-teilung, Energetische Lage des Ferminiveaus, Ladungsträgerver-teilung in den Bändern und der Ionisierungsgrad von Störstellen, Die elektrische Feldstärke im Bändermodell, Gesamtstrom und Ferminiveau, Fermiverteilung außerhalb des thermischen Gleichgewichts) pn-Übergang (Der pn-Übergang im thermischen Gleichgewicht, Der pn-Übergang im Bänderschema, die Diffusionsspannung; Der pn-Übergang bei Vorwärtspolung; Die ideale Dioden-kennlinie; Die Raumladungszone; Sperrpolung und Sperr-schichtkapazität, Varaktordiode; Kleinsignalleitwert, differen-tieller Widerstand und Diffusionskapazität

Literatur: H. Hillmer, Kap. 8 Werkstoffe für die Optoelektronik, in Bergmann Schäfer, Festkörper Band 6, Walter de Gruyter, Berlin, 2004 u.a.

Bemerkung: Die Vorlesung kann auch schon im 1. Semester gehört werden. Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: GET 1

Nachweis: Klausur

FB16-7850 Einführung in die Programmierung mit C++ / Introduction to programming

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Saalübung regelmäßig

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung regelmäßig

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung Mathematik I gedacht und richtet sich insbesondere an diejenigen Studentinnen und Studenten, die einer Wiederholung bzw. Vertiefung der für die Vorlesung benötigten Kenntnisse der Schulmathematik bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass, trotz der mittlerweile angebotenen Kompakten Vorkurse, hier eine erhebliche Nachfrage besteht. Weiter werden den Vorlesungsstoff erläuternde Beispiele und ergänzende Themen in aller Ausführlichkeit erarbeitet.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Keiner

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Behandelt werden für Ingenieurstudenten im Hauptstudium notwendige Grundlagen der Mathematik. Folgende Inhalte sind geplant: Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Matrizen, Folgen und Reihen, elementare Funktionen, Differenziation, Differenziationsregeln, Kurvendiskussion, e-Funktion und natürlicher Logarithmus, harmonische Schwingungen, unbestimmtes Integral, Integrationsregeln, bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, Anwendungen (Berechnung von Volumina, Bogenlängen, Rotationsflächen, Schwerpunkten).

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.2005

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik

Nachweis: Klausur

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation, Numerische Integration Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen.

Literatur: Bunge, Bunge-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 1.11.2005

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Klassische Variationsrechnung, insbesondere Herleitung der Differentialgleichungen für Balkenbiegung und #schwingung, Membranauslenkung und #schwingung, Lichtbrechung 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, allgemeine Orthogonalsysteme 3. Direkte Methoden der Variationsrechnung, insbesondere das Verfahren von Ritz, Finite-Elemente-Methode

Literatur: Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Fachgespräch

FB17.701 Mathematik III - Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Komplexe Zahlen 2. Gewöhnliche Differentialgleichungen erster Ordnung 3. Lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung 4. Fourier-Reihen 5. Laplace-Transformation

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste herausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 27.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II

Nachweis: Klausur

FB17.702 Übungen zu Mathematik III - Exercises in Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Freitag 16:00 - 18:00 AB 12, HS VI

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsingen.

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

Berufspädagogik Metalltechnik

FB15-042 Technikdidaktisches Projekt

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-043 Inhalte und Methoden des Technikunterrichts

Dozent: Kirchhoff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 13:00 HPS, R. 1217

FB15-075 Schulpraktische Studien 1: Bachbereitung des Blockpraktikums

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-076 Planung, Durchführung und Auswertung von metalltechnischem Unterricht. Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Pflichtfach im Hauptstudium 2

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation, Numerische Integration Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen.

Literatur: Bunge, Bunge-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 1.11.2005

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Klassische Variationsrechnung, insbesondere Herleitung der Differentialgleichungen für Balkenbiegung und #schwingung, Membranauslenkung und #schwingung, Lichtbrechung 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, allgemeine Orthogonalsysteme 3. Direkte Methoden der Variationsrechnung, insbesondere das Verfahren von Ritz, Finite-Elemente-Methode

Literatur: Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Fachgespräch

Lehrveranstaltungen für den Studiengang REGENERATIVE ENERGIEEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-050 Transportphänomene und Reaktionstechnik 1

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-055 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-064 Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz / Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 11:00 KW 3, R 1120 A

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-118 Solarthermie

Dozent: Vajen / Jordan
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 1. Semesterhälfte statt
Mittwoch 10:00 - 12:00

Lehrveranstaltungen für den Studiengang MECHATRONIK

FB15-003 Sensorapplikationen im Maschinenbau

Dozent: Baetz
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorgesehener Blocktermin ab 13.2.2006, siehe Aushang

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 298

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin am 2.11.2005, Verbindliche Anmeldung im Prüfungssekretariat FB 15

- 09:00 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 14.12.2005

- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 30.11.+ 7.12.2005

- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 18.1.+ 25.1.2006

- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 1.2.2006

FB15-032 Fertigungstechnik

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

FB15-041 Konstruktionstechnik 1

Dozent: Kilian

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Dienstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Horsaalübung

FB15-072 Technische Mechanik 2

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

FB15-099 Modellbildung von Systemen

Dozent: Sommer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 KW 3, R 1121

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor), Mechatronik und Wirtschaftsingenieure / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Zacharias / Heier / Haas

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-2230 Elektrische Messtechnik (auch: Grundlagen der Elektronik) / Electrical measurement-engineering

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Donnerstag 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichserweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkle: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Im Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" In den Studiengängen "Informatik-Bachelor" und "Wirtschaftsingenieurwesen" ist für die LV "Grundlagen der Elektronik" ein Teil dieser Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS zu besuchen. Die Aufteilung wird zu Beginn der Vorlesung besprochen. Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet,

Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2301 Grundlagen der Regelungstechnik für Mechatronik / Introduction to Control

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Block, 20.02. - 10.03.06, 08.00 - 12.00 Uhr, R. 0611, WA 73

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler # Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorführungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-4300 Mikroprozessor I / Microprocessor I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Darstellung von Informationen für Mikroprozessoren, Aufbau und Wirkungsweise von Rechenwerken, Leitwerk und ALUs; Grundlegender Aufbau eines Mikroprozessors, Systembuschnittstelle, Zeitverhalten, Adressdekodierung, Adressierungstechniken Lernziele (engl.): Representation of Information in microprocessor systems, Introduction of structures and workingmodels of ALU and Control units, principle structures of microprocessors, system interface, Timings, address decoding, addressing techniques Inhalte: Informationsdarstellung, Rechenwerke und Akkumulatoren, ALUs, Mikroprozessorstruktur, Interfaces eines Mikroprozessors, Adressdekoder, Programmierung Inhalte (engl.): Representation of Information, Internal structures of Microprocessor units, Interfaces, Decoders, Programming

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang Medienformen: Vortrag, Folie, Beamer, Tafel

Voraussetzung: Digitaltechnik, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen der Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit

FB16-7850 Einführung in die Programmierung mit C++ / Introduction to programming

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Saalübung regelmäßig

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005
Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung regelmäßig

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierten Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsinfo.

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsches Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.804 Weiterführende Vorlesung: Partielle Differentialgleichungen

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung sind eng mit gewöhnlichen Differentialgleichungen verwandt. Anstelle von freien Konstanten treten jedoch in der allgemeinen Lösung frei wählbare Funktionen auf. Bei partiellen Differentialgleichungen zweiter Ordnung führt die Frage nach sinnvollen Vorgaben zu einer Typeinteilung. Für jeden Typ wird dann eine klassische Gleichung diskutiert. Bei der Lösung stützen wir uns vorwiegend auf die Separationsmethode. Inhalt: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung Das Cauchy Problem für die quasilineare Gleichung Partielle Differentialgleichungen zweiter Ordnung: Typeinteilung Wellengleichung: Schwingende Saite/Membran Diffusionsgleichung Potentialgleichung

Literatur: Skript Strampp, Ganzha, Differentialgleichungen mit Mathematica

Voraussetzung: Es sind Vorkenntnisse in Mathematik I, II, III notwendig.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Vorlesungszeitraumes.

Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche für den Studiengang MASCHINENBAU

MECHATRONIK : Studienschwerpunkt Regelungs-,Steuerungs- und Antriebstechnik

Pflichtfach im Hauptstudium 2

Wahlpflichthauptbereich Mess- und Automatisierungstechnik

FB15-013 Flugführung

Dozent: Borys

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB15-026 Gröbnerbasen Technik

Dozent: Hahn / Sommer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-036 Systemtechnik 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-037 Mensch-Rechner-Interaktion

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

FB15-038 Mensch-Maschine-Systeme 1

Dozent: Johannsen

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Praktikum: n.V.

FB15-039 Seminar Mess- und Automatisierungstechnik

Dozent: Johannsen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2522

Postgraduelle Veranstaltungen

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wunsch / Schreiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

Nichttechnische Wahlpflichtfächer

FB15-004 Methoden der Messung von Arbeitsumgebungsfaktoren

Dozent: Barcenás / Gudehus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:30 HPS, R. 236

FB15-005 Personalmarketing und Eignungsdiagnostik

Dozent: Bernard

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 236

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 1.11.2005 13.00 Uhr

FB15-016 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Buch / Frieling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 298
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin am 2.11.2005, Verbindliche Anmeldung im Prüfungssekretariat FB 15
- 09:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 14.12.2005
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 30.11.+ 7.12.2005
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 18.1.+ 25.1.2006
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 1.2.2006

FB15-024 Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

FB15-040 PE/OE Teamarbeit

Dozent: Kauffeld
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Beginn: 09.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 2.11.2005 13.00 h

FB15-068 Arbeitswissenschaftliches Seminar

Dozent: Martin / Frieling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:30 HPS, R. 236
Beginn: 02.11.2005

FB15-070 Die Bedeutung des Wissens im Prozess der Arbeit

Dozent: Martin / Wölk
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:30 - 16:00 HPS, R. 236

FB15-074 Qualitätsmanagement 1

Dozent: Jochem
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Beginn: 09.11.2005

FB15-077 Arbeitsmedizinische Grundlagen, dargestellt an ausgewählten Bereichen des Volkswagenwerkes Kassel

Dozent: Nöring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 17:00 - HPS, R. 236

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 2.11.2005 Termine Blockveranstaltung: 9.11.2005, 7.12.2005, 11.1.2006 und 1.2.2006 jeweils 14.00-19.00 Uhr

FB15-082 Der Ingenieur als Führungskraft 2

Dozent: Rieger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 10:00 - 18:00 KW 3, R 1121
Beginn: 15.12.2005
Ende: 17.12.2005

FB15-084 Personalentwicklung - Betriebliche Kompetenzentwicklung

Dozent: Schäfer / Fölsch
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- - HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 27.10.2005 16.00-17.00 Uhr

FB15-088 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-097 Ermittlung psychischer Belastung und Beanspruchung

Dozent: Schütte
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- - HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 28.10.2005 14.00-16.00 Uhr

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Wiss. Dokumente und ihre Illustration mit Postscript und LaTeX

Dozent: Suter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400
Beginn: 24.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Wiss. Dokumente und ihre Präsentation mit LaTeX und der Beamerklasse

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 25.10.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: Anmeldung über HISLSF -> belegen

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.008 Grafikgrundlagen u. Bildverarbeitung mit Gimp für wiss. Dokumente

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400

Beginn: 25.10.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

Wahlpflichthauptbereich Arbeitswissenschaft

FB15-006 Konfliktmanagement

Dozent: Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 236

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung: 28.10.2005 10.00-12.00 Uhr

FB15-016 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Buch / Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

FB15-066 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-069 E.-Business: Chancen und Risiken in der elektronische Arbeit aus arbeitswissenschaftlicher Sicht

Dozent: Martin / Potzner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 10:30 HPS, R. 236
Beginn: 01.11.2005

FB15-078 Wissensmanagement

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 27.10.2005 10.00-11.00 Uhr

FB15-079 Technische Arbeitssystemgestaltung

Dozent: Pfitzmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- HPS, R. 236
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 27.10.2005 11.00-12.00 Uhr Termine Blockveranstaltung:
26.+27.1.2006 9.00-17.00 Uhr, 28.1.2006 9.00-14.00 Uhr

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-101 PM III: Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB15-102 PM IV: Angewandte PM-Methoden in Unternehmen

Dozent: Spang
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 16:00 - 18:00 AB 10, R 0225
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Wahlpflichthauptbereich Energietechnik

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-050 Transportphänomene und Reaktionstechnik 1

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-051 Praktikum Reaktionstechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-055 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-061 Grundlagen der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-062 Praktikum Turbomaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

FB15-063 Konstruktion und Mechanik der Strömungsmaschinen

Dozent: Lawerenz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

- 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-116 Praktikum Solarthermische Komponenten und Messtechnik

Dozent: Vajen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-117 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-118 Solarthermie

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 1. Semesterhälfte statt

Mittwoch 10:00 - 12:00

Wahlpflichthauptbereich Produktionstechnik

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-080 Simulation und Steuerung technischer Systeme 2

Dozent: Reinhardt

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 3125

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3125

FB15-081 Technik und Organisation Satelliten unterstützter Kommunikation, Navigation und Logistik

Dozent: Reinhardt

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 3125

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 3125

FB15-083 Fabrik- und Standortplanung

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-089 NC-Technologie

Dozent: Scherm

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1219
Bemerkung zu o.g. Termin: Praktikum: n.V.

FB15-104 Innovative Prozesskonzepte in der Umformtechnik

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB15-105 Integratives Innovationsprojekt Umformtechnik 1

Dozent: Steinhoff
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
-- KW 3, R 0316
Bemerkung zu o.g. Termin: Zeit: s. Aushang

FB15-106 Leichtmetall Magnesium 2

Dozent: Steinhoff
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120 A

FB15-107 Modellierung von Fertigungsprozessen 2

Dozent: Steinhoff / Weidig
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 KW 3, R 0316

FB15-110 Technische Betriebsführung: Management im Produktionsbereich

Dozent: Tikal
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB15-111 Verzahnungstechnik

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

FB15-112 Werkzeugmaschinen 1

Dozent: Tikal
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB15-113 Praktikum Werkzeugtechnik

Dozent: Tikal
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-114 Robotic

Dozent: Uhlich
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-120 Modellgestützte Fabrikplanung

Dozent: Wenzel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 2314

Dienstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 2314

FB15-124 Ringvorlesung Umformtechnik

Dozent: Steinhoff / Göken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 KW 3, R 1120 A

FB15-125 Produktionstechnik 2

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Wahlpflichthauptbereich Konstruktionstechnik**FB15-044 Leichtbau-Konstruktion 1**

Dozent: Klein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 607

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-045 FEM im Maschinenbau

Dozent: Klein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

FB15-047 DoE-Versuchsmethodik im Maschinenbau

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB15-059 Tribologie 2

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-060 Tribologie Praktikum

Dozent: Knoll
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Wahlpflichthauptbereich Werkstofftechnik

FB15-001 Gefüge und Eigenschaften metallischer Werkstoffe

Dozent: Altenberger
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Freitag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-008 Technische Kunststoffe

Dozent: Bledzki
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

FB15-014 Qualitätssicherung 1

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-015 Ceramic Materials

Dozent: Brückner-Foit
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1122

FB15-025 Konstruieren mit Faserverbundwerkstoffe 1

Dozent:
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 3, R 2120
Freitag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB15-090 Einführung in die Klebtechnik

Dozent: Schlimmer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Dienstag 16:00 - 18:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-091 Berechnungsverfahren für Konstruktionswerkstoffe 2

Dozent: Schlimmer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

FB15-092 Projekt Werkstatt Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde

Dozent: Schlimmer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-094 Ergänzungen zu den Grundlagen der Werkstofftechnik

Dozent: Scholtes
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2400

FB15-095 Werkstoffprüfung mit Röntgenstrahlen

Dozent: Scholtes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 3, R 2120

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-123 Schweißtechnik 2

Dozent: Zinn
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 Mö 3, R 2120

Pflichtfächer im Grundstudium

FB15-011 Praktikum Werkstofftechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Scholtes
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-029 Technische Mechanik 1

Dozent: Böhlke

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 2522

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 607

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 3402

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 Mö 7, R 608

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, R 1122

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 18:00 - 20:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 08:00 - 10:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Freitag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-031 Fertigungstechnik 1

Dozent: Tikal

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, HS 0117

FB15-041 Konstruktionstechnik 1

Dozent: Kilian

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Dienstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Dienstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Mittwoch 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 10:00 - 12:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 12:00 - 14:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Donnerstag 14:00 - 16:00 LAZ, R. 1304

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Horsaalübung

FB15-058 Konstruktionstechnik 3

Dozent: Knoll
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117
-- LAZ, R. 1304
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen:s. Aushang

FB15-093 Werkstofftechnik 2

Dozent: Scholtes
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

FB15-096 Technische Mechanik 3

Dozent: Böhlke
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 Dia 5, HS III
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0402
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 9, R 0402
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117
Bemerkung zu o.g. Termin: Hörsaal Übung

FB15-119 Informationstechnik: Grundlagen der Programmierung

Dozent: Wenzel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HRZ R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 14:00 - 16:00 HRZ R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 14:00 - 16:00 Dia 5, HS III
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Donnerstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-121 Strömungsmechanik

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS V
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS V
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 6, R 0207
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB16-1012 Elektrotechnik II / Electrical Engineering II

Dozent: Weidemann / Adzic / Gier
Art: Vorlesung/Übung/Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current- and three-phase current systems. Inhalte: # Wechselstromlehre # Resonanzschaltungen # Leistung und Energie in Wechselstromnetzen # Drehstromtechnik # Transformatoren Inhalte (engl.): # Theory of alternating current # Resonance circuits # Power and energy of alternating current circuits # Three-phase current systems # Transformers Praktikum: Lernziele: Praktische Anwendungen der erworbenen Grundkenntnisse aus den Vorlesungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer. Lernziele (engl.): Practical use of the basic knowledge learned in the lectures Electrical Engineering I, II for the mechanical engineers. Inhalte: Acht Versuche aus den Gebieten: Gleichstromtechnik Wechselstromtechnik Drehstromtechnik Transformatoren Inhalte (engl.): Eight experiments to the following subjects: Theory of direct current Theory of alternating current Three-phase systems Transformers
Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik fuer Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik fuer den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, Muenchen, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Huethig-Verlag, Heidelberg. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind auf der Homepage des Fachgebiets veroeffentlicht: <http://www.uni-kassel.de/fb16/iee-ema/>
Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenuebungen, ehemalige Klausuren Praktikumsskript des Fachgebiets: Elektrotechnikpraktikum fuer Maschinenbauer Das Praktikumsskript ist auf der Homepage des Fachgebietes veroeffentlicht.
Voraussetzung: Lehrveranstaltung fuer das Grundstudium des Diplomstudiengangs Maschinenbau (3. Sem.) Typ: Vorlesung mit Rechenuebungen, 2 SWS Praktikum: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer
Nachweis: Klausur Praktikum: Studienleistung (b/nb)

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I
Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Behandelt werden für Ingenieurstudenten im Hauptstudium notwendige Grundlagen der Mathematik. Folgende Inhalte sind geplant: Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Matrizen, Folgen und Reihen, elementare Funktionen, Differentiation, Differentiationsregeln, Kurvendiskussion, e-Funktion und natürlicher Logarithmus, harmonische Schwingungen, unbestimmtes Integral, Integrationsregeln, bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, Anwendungen (Berechnung von Volumina, Bogenlängen, Rotationsflächen, Schwerpunkten).
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.2005
Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik
Nachweis: Klausur

Pflichtfächer im Hauptstudium 1

FB15-002 Messtechnik

Dozent: Baetz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

FB15-016 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Buch / Frieling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

FB15-049 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB15-066 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-098 Regelungstechnik : Einführung in die Regelungstechnik

Dozent: Sommer
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung
Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS VI
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

FB15-108 BPS-Begleitung: Nachbereitung für das SS 2005

Dozent: Thiel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 10:00 - 18:00 Mö 7, HS 400
Beginn: 19.09.2005

FB15-109 BPS-Begleitung: Vorbereitung für das WS 2005/2006

Dozent: Thiel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 10:00 - 18:00 Mö 7, HS 400
Beginn: 19.09.2005

Wahlpflichthauptbereich Mechanik

FB15-027 Numerische Methoden in der Dynamik

Dozent: Hartmann
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1121

FB15-033 Schwingungen nicht linearer Systeme

Dozent: Irretier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-034 Maschinen- und Rotordynamik

Dozent: Irretier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-035 Praktikum: Experimentelle Methoden in der Mechanik

Dozent: Irretier / Wünsch / Schreiber
Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523

FB15-071 Finite-Elemente-Methoden: Praktikum

Dozent: Matzenmiller
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

FB15-073 Einführung in die Methode der Finiten Elemente

Dozent: Matzenmiller
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523
Dienstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

FB15-122 Strömungsmesstechnik

Dozent: Wünsch
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2523
Freitag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2523

Wahlpflicht-Erweiterungsbereich

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Klassische Variationsrechnung, insbesondere Herleitung der Differentialgleichungen für Balkenbiegung und #schwingung, Membranauslenkung und #schwingung, Lichtbrechung 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Præ-Hilberträume, allgemeine Orthogonalsysteme 3. Direkte Methoden der Variationsrechnung, insbesondere das Verfahren von Ritz, Finite-Elemente-Methode

Literatur: Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Fachgespräch

Wahlfächer

FB15-009 Seminar Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-010 Aktuelle Themen im Bereich der Kunststofftechnik

Dozent: Bledzki
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-012 Seminar für Werkstofftechnik

Dozent: Bledzki / Brückner-Foit / Scholtes / Schlimmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-018 Einführungskurs: Einführung in die Rechnerarbeit

Dozent: Fejes / Wenzel

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HRZ R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockveranstaltung am 27.10. + 3.11.2005

FB15-028 Seminar des Instituts für Mechanik

Dozent: Irretier / Hartmann / Matzenmiller / Wunsch / Schreiber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 2523

FB15-053 Seminar für Doktoranden

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3131

FB15-054 Seminar für Diplomanden

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 KW 3, R 3131

FB15-056 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawerenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-065 Arbeits- und Leistungsbewertung

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:15 - 17:45 HPS, R. 236

Beginn: 31.10.2005

FB15-067 Freizeit als Gegenstand der Arbeitswissenschaft

Dozent: Martin

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 2123

Beginn: 02.11.2005

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung Mathematik I gedacht und richtet sich insbesondere an diejenigen Studentinnen und Studenten, die einer Wiederholung bzw. Vertiefung der für die Vorlesung benötigten Kenntnisse der Schulmathematik bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass, trotz der mittlerweile angebotenen Kompakten Vorkurse, hier eine erhebliche Nachfrage besteht. Weiter werden den Vorlesungsstoff erläuternde Beispiele und ergänzende Themen in aller Ausführlichkeit erarbeitet.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Keiner

Lehrveranstaltungen für den Lehramtsstudiengang Arbeitslehre

FB15-019 Projektkurs: Didaktik in der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 2138
Beginn: 02.11.2005

FB15-020 Technik im Sachunterricht

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:30 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum: s. Aushang

FB15-021 Der Wandel der Technik als Gegenstand der Arbeitslehre

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2138

FB15-022 TEC II

Dozent: Fieblinger
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 12:00 HPS, R. 2138

FB15-086 Einsatz und Entwicklung multimedialer Lernsoftware

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB15-087 IKG in der Arbeitslehre

Dozent: Schallehn / Fieblinger
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2123

FB15-088 E-Learning in der Praxis

Dozent: Schaub
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

Pflichtfächer im Grundstudium

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

FB17.701 Mathematik III - Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Komplexe Zahlen 2. Gewöhnliche Differentialgleichungen erster Ordnung 3. Lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung 4. Fourier-Reihen 5. Laplace-Transformation

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste herausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 27.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II

Nachweis: Klausur

Wahlpflicht-Erweiterungsbereich

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation, Numerische Integration Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 1.11.2005

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

Wahlfächer

FB15-046 Seminar für Leichtbau

Dozent: Klein

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 608

FB17.702 Übungen zu Mathematik III - Exercises in Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Freitag 16:00 - 18:00 AB 12, HS VI

FB 16 Elektrotechnik / Informatik

Pflichtveranstaltungen Elektrotechnik

Grundstudium

FB16-0001 Einführungsveranstaltung für Erstsemester am FB Elektrotechnik/Informatik

Dozent: Berdelmann / Linnemann / Werner / Schmid

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 09:30 - 13:30 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: 24. - 26.10.05

FB16-1009a Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I) / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Marklein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Dienstag 13:00 - 15:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: s. auch FB16-1009b und 1009c, Übung und Tutorien Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1009b Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I) / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Marklein

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

FB16-1009c Grundlagen der Elektrotechnik I (GET I) / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Zacharias / Haas

Art: Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Dienstag 17:00 - 19:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS 1114

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA Neu R -1607

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder, Operationsverstärkerschaltungen Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields, operational amplifier circuits

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002

Bemerkung: Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet
Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

FB16-2000 Grundlagen der Elektrotechnik III / Fundamentals in Electrical Engineering III

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 WA 73 HS 0425

Freitag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegendem Verständnis und Wissen über die wichtigsten Berechnungsverfahren von elektrischen Schaltungen und Netzen. Aufbauend auf die Vorlesungen GET I und II werden vor allem die nicht-stationären Vorgänge in dieser Vorlesung behandelt. Damit werden die Voraussetzungen für die Fachvorlesungen höherer Semester, speziell für die Kommunikation-, Regelungs- und Energietechnik- gegeben. Lernziele (engl.): Aim of the course is the communication of basic understanding and knowledge of the most important calculation methods of electrical networks and grids. The course builds up on GET I and II and primarily the non-stationary processes are covered. With this knowledge the requirements are met for the courses in communication-, control- and energy engineering. Inhalte: # Dreiphasensysteme, symmetrisch und unsymmetrisch # Fourier Reihen und Analyse, # Fourier Transformation, # Ausgleichsvorgänge in linearen Netzen, # Laplace Transformation, # Übertragungsverhalten elektrischer Systeme. Inhalte (engl.): # Three Phase Systems, balanced and unbalanced, # Fourier series and analysis, # Fourier-Transformation, # Transients in linear networks, # Laplace Transformation, # Transfer Function of electrical systems,

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann, Grundgebiete der Elektrotechnik 2, R. Oldenbourg Verlag, 7. korr. u. erw. Aufl. 2000 ISBN 3486254286

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage Medienformen: Skript als PDF-Download, Overhead Folien, PPT-Präsentationen, Alte Klausuren und Übungen als Download,

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Mathematik I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2203 Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik I) / Electronic Devices

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 09:30 WA 73 HS 0425

Bemerkung zu o.g. Termin: Block mit "Werkstoffe der Elektrotechnik" vom 02.11.-16.11.05, 08.00 - 12.45 Uhr

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise elektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der Berechnung elektronischer Vorgänge in diesen Bauelementen Inhalte: Bedeutung der Halbleiterbauelemente: Umsatz weltweit, kurze Wiederholung der Halbleitermaterialien und deren Eigenschaften (Bandabstand, maximale Betriebs-temperatur), Wiederholung pn-Übergang Dioden: pn-Diode: thermisches Verhalten, Wärmewiderstand, thermische Stabilität, Nichtidealitäten der realen pn-Diode: Serienwiderstand, Rekombination in der Raumladungs-Zone, Durchbruchmechanismen der Sperrkennlinie, Zener- und Lawinendiode, pin und p+sn+-Dioden, Metall-Halbleiterkontakt: Schottky-Diode und ohmscher Kontakt Bipolartransistor: Aufbau und Funktionsweise des pnp-Transistors, Rolle der Minoritäten, Berechnung der Transistorströme, Kennlinien; Technologische Herstellung des planaren Transistors Feldeffekttransistor (FET): Aufbau und Funktionsprinzip;

Bauformen, IGFET (z.B. MOSFET), NIGFET (z.B. JFET, MESFET), Materialwahl, Vergleiche der verschiedenen Typen, Vergleich mit dem Bipolartransistor, Kennlinien Geschichte des Transistors Zukünftige Transistorbauformen (Einelektronentransistor, Spintronik, Optischer Transistor)

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# Für Spezialisten und für später: Bände 3-15 von verschiedenen Autoren K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitzer #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektro-nik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# P. Horowitz, W. Hill #The art of electronics#, Cambridge University Press, 1989 E. Böhmer #Elemente der angewandten Elektronik#, Vieweg Verlag K. Hoffmann #Systemintegration: Vom Transistor zur groß-integrierten Schaltung#, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2003 H.-G. Wagemann, T. Schönauer #Silizium-Planartechnologie: Grundprozesse, Physik und Bau-elemente#, Teubner Verlag, 2003

Bemerkung: Achtung! Als zweiter Teil und Fortsetzung der Vorlesung wird im Sommersemester "Diskrete Schaltungstechnik" für Elektrotechnik und "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik im Schwerpunkt "Embedded Systems" als Pflichtveranstaltung (ehem. "Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik II") angeboten. Medienformen: Skript

Voraussetzung: LV GET2, empfohlen für Elektrotechniker: LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: Klausur

FB16-2230 Elektrische Messtechnik (auch: Grundlagen der Elektronik) / Electrical measurement-engineering

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Donnerstag 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichserweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Im Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" In den Studiengängen "Informatik-Bachelor" und "Wirtschaftsingenieurwesen" ist für die LV "Grundlagen der Elektronik" ein Teil dieser Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS zu besuchen. Die Aufteilung wird zu Beginn der Vorlesung besprochen. Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2340 Programmiermethodik/Softwaretechnologie f. E-Technik / programming for engineers

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:30 - 19:00 WA 73 HS 0446

Montag 16:00 - 17:30 WA 73 HS 0446

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Die Übungen beginnen ab 44. KW

Kommentar: Lernziele: Erlernen der wichtigsten Tools zum Erstellen von Programmen Lernziele (engl.): This lecture presents the most important tools for software development. Inhalte: # Einführung in die wichtigsten UNIX-Kommandos # Übersicht Editoren # Compiler und Binder # Aufbau von Bibliotheken # Installation und Analyse von großen Programmen # Erstellen von Programmen mittels make # Testen und Debugging # Dokumentation # Versionskontrolle # Benutzerschnittstellen Inhalte (engl.): # Introduction to UNIX # Overview of editors for UNIX # Using the gnu-compiler and linker # Creating libraries # Installation and analysis of large programs # Testing and debugging of software # Software documentation tools # Version control # Creating of user-interfaces

Literatur: n.a.

Bemerkung: Diese Lehrveranstaltung beinhaltet "Softwaretechnologie I und II". Medienformen: Skript, Online-Übungsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Kenntnisse in UNIX ab 3. Semester

Nachweis: Klausur

FB16-2509 Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie I

Dozent: Langenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 2104

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: sh. Inhalte Lernziele (engl.): see below Inhalte: Grundbegriffe der Vektoranalysis: Produkte von Vektoren, orthogonale krummlinige Koordinaten, Volumen-, Kurven- und Flächenintegrale, Differentialoperatoren, Integralsätze von Gauß und Stokes Inhalte (engl.): Basics of vector analysis: vector products; orthogonal curvilinear coordinates; volume, curve, and surface integrals; differential operators, integral equations of Gauß and Stokes

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead

Voraussetzung: Grundstudium, insbesondere Mathematik I/II

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-5610 Werkstoffe der Elektrotechnik / Materials in electrical engineering

Dozent: Hillmer / Bartels

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:45 WA 73 HS 0425

Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Termin 02.11.05, R. 0425, WA 73, Block mit "Elektronische Bauelemente", 02.11.-16.11.05

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Eigenschaften verschiedener Materialklassen, Erlernen des Anwendungspotentials konventioneller und innovativer Werkstoffe in der Elektrotechnik, Methodisches Verständnis der Eigenschaften Inhalte: Einführung diverser Klassifizierungen: organisch- anorganisch Leiter-Halbleiter-Isolator kristallin-amorph(glasartig)-polykristallin Materialeigenschaften: dielektrische Eigenschaften, elektrische und thermische Leitfähigkeit, Härte, Viskosität, Elastizität, Temperaturstabilität optische Eigenschaften, magnetische Eigenschaften mikroskopische und makroskopische Materialeigenschaften Ausgewählte Materialklassen: Metalle, Supraleiter, Gläser, organische Werkstoffe, Kontaktwerkstoffe, Widerstandswerkstoffe Halbleiter: Grundlagen der Halbleiter (Bindungsmodell der Halbleiter, Eigenleitung, Fremdleitung, Dotierung; Driftstrom und Beweglichkeit, Diffusionsstrom, Einsteinbeziehung; Gesamtstrom, interne Felder, Überschlußladungsträger, Minoritätsträgerlebensdauer; Kontinuitätsgleichungen, Diffusionslänge, Messung der Ladungsträgerdichten über den Hall- Effekt, Leitfähigkeitsmessung) Bändermodell (Veranschaulichung der Bandstruktur im k-Raum, Zustandsdichte, Fermiverteilung und Boltzmannverteilung, Energetische Lage des Fermiviveaus, Ladungsträgerverteilung in den Bändern und der Ionisierungsgrad von Störstellen, Die elektrische Feldstärke im Bändermodell, Gesamtstrom und Fermiviveau, Fermiverteilung außerhalb des thermischen Gleichgewichts) pn-Übergang (Der pn-Übergang im thermischen Gleichgewicht, Der pn-Übergang im Bänderschema, die Diffusionsspannung; Der pn-Übergang bei Vorwärtspolung; Die ideale Dioden-kennlinie; Die Raumladungszone; Sperrpolung und Sperrschichtkapazität, Varaktordiode; Kleinsignalleitwert, differentieller Widerstand und Diffusionskapazität

Literatur: H. Hillmer, Kap. 8 Werkstoffe für die Optoelektronik, in Bergmann Schäfer, Festkörper Band 6, Walter de Gruyter, Berlin, 2004 u.a.

Bemerkung: Die Vorlesung kann auch schon im 1. Semester gehört werden. Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: GET 1

Nachweis: Klausur

FB16-7850 Einführung in die Programmierung mit C++ / Introduction to programming

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Saalübung regelmäßig

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung regelmäßig

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I / Laboratory Basic Electrical Engineering 1

Dozent: Theuerkauf / Schneider / Haas

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: R. 0644 / FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB16-8545 Elektrotechnisches Praktikum II / Praktikum: Messtechnik / Electrotechnical practical training II

Dozent: Becker / Clermont / Frese

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 18:00

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Grundlagenlabor 0303

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche sollen die theoretischen Denkansätze und Lösungsmethoden der Grundlagenvorlesung "Elektrische Messtechnik" ergänzen. Das Verständnis der physikalischen Zusammenhänge soll gefördert werden. Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to start up students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the basic lecture #Electrical engineering measurement#. The understanding of the fundamental correlations is to be supported. Inhalte: In dem Labor werden 7 Versuche angeboten, von denen 6 Versuche durchzuführen sind: Gleichrichter-Messschaltung. Operationsverstärker. Messwandler. Leistungsmessung im Drehstromsystem. Analoge Oszilloskopie. Widerstands-Messverfahren. Analoge und digitale Messgeräte. Inhalte (engl.): 7 different laboratory tests, a student has to work out 6 tests. rectification circuits, operation amplifier circuits, voltage and current transformer, power measurement on three-phase systems, analogue oscilloscope, measurement of ohmic resistances, analogue and digital measuring devices.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser. R. Patzelt/H. Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer.

G. Frühau: Praktikum Elektrische Messtechnik, Vieweg R. Felderhoff: Elektrische Messtechnik, Hanser

H. Pfeifer: Elektronikpraktikum, Hüthig U. Freyer: Messtechnik in der Nachrichtentechnik, Hanser

Bemerkung: Medienformen: Versuchsanleitungen (Skript)

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und

Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsding.

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB18-465 Einführung in die Physik I

Dozent: Ehresmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 WA 73 HS -1418

FB18-466 Ergänzungen zur Physik I

Dozent: Ehresmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 15:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Hauptstudium

FB15-072 Technische Mechanik 2

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

FB16-2205 Praktikum Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik) / Practical training Electronical Devices

Dozent: Hillmer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II

FB16-2270 Optoelektronik I / Optoelectronics I

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 18:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Block vom 31.10. - 12.12.05

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten und optischer Kommunikationssysteme Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: frequency multiplexing in optical communication systems, colors of some exotic butterflies and trogons by photonic crystals: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. General requirements on information transmission 3. Fundamental principles in optics - Differentiation: ray optics  wave optics  quantum optics - refractive optics  diffractive optics - Refractive index, polarisation, interference, diffraction, coherence - material properties of glass; dispersion, absorption 4. Optical waveguiding - waveguides - fibres - special emphasis on: intermode dispersion: modal dispersion intramode dispersion: material dispersion and waveguide dispersion 5. Interferometers (Michelson, Fabry-Perot, Mach-Zehnder) 6. Multilayer mirrors and interference filters 7. Introduction to lasers - material properties of semiconductors: electrons, holes, band structure, - pn-homojunction; pn-heterojunction - optical and electrical confinement - absorption of radiation, emission of light - Different cavity and resonator structures (e.g. edge and surface emitters) - in-plane FP, in-plane DFB, in-plane DBR, VC arrays 8. Introduction to LEDs - principles, materials, sensitivity of the human eye, applications 9. Light detecting/absorbing devices: - photodiodes solar cells The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technologies and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultzsich: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente (GEES I), LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2507 Softwarewerkzeuge der Nachrichtentechnik / Softwaretools of Communication Engineering

Dozent: Langenberg / Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 09:45 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Effiziente Programmierung numerischer Methoden der Nachrichtentechnik Lernziele

(engl.): Efficient programming of numerical methods of communication engineering Inhalte: Mikroprozessoren, Betriebssystemkenntnisse, Assembler, C, Matlab, Shellprogrammierung, numerische Fouriertechniken, Radarverfahren Inhalte (engl.): Microprocessors, Operating systems, Assembler, C, Matlab, shell programming, numerical Fourier techniques, RADAR methods.

Literatur: z.B.: Intel-80386-Systemprogrammierung: UNIX System V - professionelles Programmieren Moderne Betriebssysteme MATLAB und SIMULINK in Signalverarbeitung und Kommunikationstechnik

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead, Beamer

Voraussetzung: Softwaretechnologie 1, Grundlagen der Elektrotechnik 3, Grundlagen der Nachrichtentechnik

Nachweis: Klausur

FB16-2512 Elektromagnetische Feldtheorie II / Electromagnetic Field Theory II

Dozent: Mayer / Langenberg

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 2104

Beginn: 28.10.2005

Freitag 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Beginn: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Lösung von Problemen der elektromagnetischen Feldtheorie, basierend auf den in der Vorlesung vermittelten Grundlagen Lernziele (engl.): Solution of electromagnetic field theory problems according to basics taught in the lectures Inhalte: Maxwellsche Gleichungen in Differential- und Integralform;

Materialgleichungen, Übergangs- und Randbedingungen; Kontinuitätsgleichung; Poyntingscher Satz, Maxwellscher Spannungstensor; Wellengleichungen für die Feldstärken und Potentiale; ebene Welle, Spektrum ebener Wellen; Phasen- und Gruppengeschwindigkeit; Moden in Hohlleitern; Resonatoren; Polarisation; Fresnelsche Reflexion Inhalte (engl.): Maxwell's equations in differential and integral version, material equations, transition and boundary conditions, constitutive equations; Poynting theorem; Maxwell's stress tensor; electro-magnetic potentials, plane waves, phase and group velocity, guided waves, parallel plane waveguide, cavity resonators, polarization, Fresnel's reflection

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Bemerkung: Medienformen: Overhead, Tafel

Voraussetzung: EFT I

Nachweis: Mündliche Prüfung

FB16-3010 Leistungselektronik

Dozent: Zacharias / Döring

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 14:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: - Erfassen der Funktionen wichtiger Bausteine der Leistungselektronik - Kennenlernen des Verhaltens von Stromrichterschaltungen und zugehöriger Steuerungs- sowie Überwachungseinheiten - Auslegung von Schaltungen für stationäre und mobile Anwendungen Inhalte: - Grundfunktionen der Leistungselektronik - Eigenschaften von Leistungshalbleitern und deren Anwendung - Einteilung, Verhalten und Einsatz von Stromrichterschaltung und von zugehörigen Ansteuereinheiten - Anwendungsbeispiele im stationären und mobilen Bereich

Literatur: Heumann, K.: - Grundlagen der Leistungselektronik, Teubner Studienbücher Elektrotechnik Michel, M.: - Leistungselektronik, Springer Verlag Leonhard, W.: - Regelung elektrischer Antriebe, Springer Verlag (weitere Literatur siehe Vorlesungsskript)

Bemerkung: Medienformen: - Vorlesung mit Tafel, Folien, Power-Point - Vorlesungsskript - Übungen zur Vorlesungsverstärkung - Präsentation interaktiver Schaltungssimulationen

Voraussetzung: Mathematik; Grundlagen der Elektrotechnik (spez. Einschaltvorgänge); Grundlagen der elektrischen Energietechnik; Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-3100 Elektrische Maschinen / Electrical machines

Dozent: Weidemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse des Betriebsverhaltens elektrischer Maschinen im stationären Betrieb Lernziele (engl.): Basic knowledge of the behaviour of electrical machines in steady state operation.

Inhalte: # Aufbau und stationäres Betriebsverhalten von Transformatoren und der asynchronen Drehfeldmaschine, der Synchronmaschine und der Gleichstrommaschine # Stromrichter gespeiste Maschinen

Inhalte (engl.): # Construction and steady state behaviour of transformers and the asynchronous, synchronous and the DC-machine # Converter-fed machines

Literatur: R. Fischer: Elektrische Maschinen, Hanser Verlag, München H. Eckhardt: Grundzüge der elektrischen Maschinen, Teubner-Verlag, Stuttgart. H.O. Seinsch: Grundlagen elektrischer Maschinen und Antriebe, Teubner-Verlag, Stuttgart. G. Müller: Theorie elektrischer Maschinen, VCH-Verlag, Weinheim. Vorlesungsskript des Fachgebiets; Rechenübungen

Bemerkung: Medienformen: Skript, Rechenübungen

Voraussetzung: Vorlesung für die 1. Studienstufe

Nachweis: Klausur

FB16-3150 Elektrische Antriebstechnik I / Electrical Drives I

Dozent: Theuerkauf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:30 - 12:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: Elektrische Maschinen bewähren sich in vielen Transport- und Produktionsprozessen als optimale Antriebsformen. Ein besonderer Vorzug liegt in ihrer einfachen Steuer- und Regelbarkeit. Ziel der Vorlesung ist es, am Beispiel von wichtigen Antriebssystemen mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen das transiente und stationäre Betriebsverhalten elektrischer Antriebe (Motor, Last, Stellglied, Regelgerät) und des Gesamtsystems zu erarbeiten. Inhalte: Grundlagen der Technischen Mechanik Quasistationärer Betrieb von Antriebssystemen Regelungstechnik für elektrische Antriebe Transientes und stationäres Betriebsverhalten von Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen. Geregelte Antriebe mit Gleichstrom- und Drehfeldmaschinen Anwendungsbeispiele

Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung benannt.

Bemerkung: Medienformen: Folien, Umdrucke, Power-Point-Präsentationen

Voraussetzung: Mathematik-Grundvorlesungen (Differentialgleichungen), Grundlagen der Regelungstechnik, Technische Mechanik, Leistungselektronik, Elektrische Maschinen

Nachweis: Klausur und mündliche Prüfung

FB16-3178 Projekt Optoelektronik / Project Oproelectronics

Dozent: Hillmer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3311 Elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik I / Electrical Power Systems and High Voltage Engineering I

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegendem Wissen über die Funktionweise elektrischer Energieversorgungsnetze und ihrer Anlagen sowie die Grundlagen der Übertragung von elektrischer Energie mit hohen Spannungen. Die Studierenden sollen die Wirkungsweise und Funktion der wichtigsten elektrischen Netzanlagen und Maschinen verstehen, sowie einen Überblick über Steuerungs- und Regelungsverfahren erhalten. Die Fähigkeit, elektrische Netze zu analysieren, zu modellieren und zu simulieren runden dieses Modul auf der Systemebene ab. Der Lehrstoff wird durchgängig von Beispielen aus der Praxis

begleitet. Eine Exkursion zu Netzbetreibern oder Anlagenherstellern sowie eine Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor runden das Angebot ab. Lernziele (engl.): Aim of the course is the communication of basic knowledge regarding the function of electrical supply networks and their power systems for transmission and distribution of electrical energy with high voltage. Students will understand the mode of interaction and function of power systems and electrical machines. They get an overview of control systems in networks and get the capability to analyse, model and simulate the network components. The course is consequently complemented by practical examples. An excursion to an electric utility or an industrial supplier of power system components and laboratory demonstrations are part of the course. Inhalte: -Übertragungsmittel elektrischer Energieversorgungsnetze: Kabel, Freileitung, Transformator... -Lastflussberechnung und Stabilität von Netzen: Netzmodellierung, Kompensation. -Blitze und Überspannungen: Entstehung von Blitzen, Blitzentladung, Felder, Blitzortung, Wanderwellen -Kurzschluß, Erdschluß: Symmetrische und unsymmetrische Fehler, Wirkungen des Kurzschlußstroms -Elektrische Felder: Berechnung, numerische Verfahren -Isolierstoffe: gasförmig, flüssig, fest Inhalte (engl.): -Components of electrical supply networks: cables, transmission lines, transformers# -Load Flow and stability: grid simulation, reactive power compensation. -Lightning and over-voltages: origin of lightning, lightning discharge, fields, lightning detection, travelling waves. -Short circuit, ground faults: symmetrical and non-symmetrical faults, effects of short circuit currents. -Electrical fields: calculation, numerical methods. -Insulation materials: gaseous, liquid, solid.

Literatur: R. Flosdorff, G. Hilgarth: Elektrische Energieverteilung B.G. Teubner Verlag, Stuttgart, 7. Auflage, 2000 ISBN: 3-519-16424-8 A. Küchler: Hochspannungstechnik VDI Verlag, Düsseldorf, 1996 ISBN 3-18-401530-0

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage Medienformen: Skript als PDF-Download, Overhead Folien, PPT-Präsentationen, Ergänzende Labor Demonstrationen.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik,

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-4010 Regelungstechnik II (Zustandsraum) / Control Systems II (State Space)

Dozent: Kreisselmeier / Baspinar / Burger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Zustandsraumdarstellung linearer Regelungssysteme, Beherrschung einfacher Entwurfsverfahren im Zustandsraum Lernziele (engl.): State space representation and design of linear control systems. Inhalte: homogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Matrix-Exponentialfunktionen, Lösung mittels Eigenwerte und Eigenvektoren); inhomogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Beziehungen zwischen Vektor-Differentialgleichung und skalarer Differentialgleichung n-ter Ordnung bzw. Übertragungsfunktion, Lösung mittels Faltungsintegral); Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit (Definition, Charakterisierung); Ähnlichkeitstransformationen (Diagonalform, Regelungsnormalform, Beobachtungsnormalform); Zustandsvektorrückführung (Methoden zur Polfestlegung, Berücksichtigung des Regelfaktors und der Stellausschläge); Zustandsbeobachter (Entwurf durch Polfestlegung, algebraische Separation, Frequenzbereichsbetrachtungen, Robustheit); Mehrgrößensysteme (Lösung der Differentialgleichung, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, Zustandsvektorrückführung und Beobachter); Störbeobachter

Literatur: 1. Balakrishnan, A.V.: Elements of State Space Theory of Systems, Optimization Software Inc., New York, 1983. 2. Barnett, S.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1975. 3. Barnett, S. and Cameron, R.G.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1985. 4. Becker, C., Litz, L. und Siffing, G.: Regelungstechnik Übungsbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 5. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 6. Brogan, W.L.: Modern Control Theory, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1985. 7. Casti, J.L.: Linear Dynamical Systems, Academic Press, Orlando, 1987. 8. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 9. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 10. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 11. Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1985. 12. Föllinger, O. und Franke, D.: Einführung in die Zustandsbeschreibung dynamischer Systeme, Oldenbourg Verlag, München, 1982. 13. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 14. Franklin, G.F., Powell, J.D. and Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 15. Freund, E.: Regelungssysteme im Zustandsraum, Oldenbourg, München, 1987. 16. Gilles, E.D. und Knöpp, U.: Skriptum zur Vorlesung "Regelungstechnik II", Analyse und Synthese von Regelsystemen im Zustandsraum, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1982. 17. Kailath, T.: Linear Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1980. 18. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößensysteme, VEB Verlag Technik, Berlin, 1982. 19. Knobloch, H.W. und Kwakernaak, H.: Lineare Kontrolltheorie, Springer, 1985. 20. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 21. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 22. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 23. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer-Verlag, Berlin, 1996. 24. Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, Berlin, 1997. 25. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 26. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill,

New York, 1983. 27. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, Hüthig Verlag, 1980. 28. Schulz, G.: Regelungstechnik, Grundlagen, Analyse und Entwurf von Regelkreisen, rechnergestützte Methoden, Springer Verlag, 1995. 29. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen II, Springer, Berlin, 1971. 30. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 31. Tolle, H.: Mehrgrößen-Regelkreissynthese II, Oldenbourg Verlag, München, 1985. 32. Unbehauen, H.: Regelungstechnik II, Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 33. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 34. Wiberg, M.: State Space and Linear Systems, Schaum's Outline Series, McGraw-Hill, New York, 1971. 35. Wunsch, G.: Handbuch der Systemtheorie, Oldenbourg Verlag, München, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-4030 Regler-Entwurf III (Regelungstheorie I) / Control Design III (Linear Optimal Control)

Dozent: Kreisselmeier / Bernhardt

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Theorie der optimalen Regelung für lineare Systeme mit quadratischen Gütekriterien; lineare optimale Regelung als Regler-Entwurfsmethode Lernziele (engl.): Theory of the optimal regulation for linear systems with quadratic performance index; linear optimal regulation as a control design method. Inhalte: quadratische Gütekriterien (quadratische Formen, Ljapunow-Gleichung, Definitheit der Lösung, Zusammenhang mit Stabilität, Beobachtbarkeit, Steuerbarkeit); Lösung der Optimierungsaufgabe (Variationsrechnung, Euler-Lagrange-Gleichungen, Riccati-Differentialgleichung, lineare Zustandsregelung); algebraische Riccati-Gleichung (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Bestimmung der Lösung mit Hamiltonscher Matrix); Eigenschaften des optimalen Reglers (Wert des Güteintegrals, Amplituden- und Phasenreserve); Möglichkeiten, Varianten und Grenzen der Anwendung (Wahl der Gewichtungen, dynamische und integralwirkende Zustandsregler); Bestimmung linearer, quadratisch optimaler Beobachter Labor: Lernziele: Vertiefung der in der Vorlesung Regler-Entwurf III ("Lineare optimale Regelung") erworbenen Kenntnisse; Gewinnung erster Erfahrungen mit der Entwurfsmethodik durch Anwendung auf konkrete Beispiele Lernziele (engl.): Deepening the knowledge acquired in the lecture Control-Design III ("Linear optimal regulation"); extraction of first experiences with the design methodology by application to selected examples. Inhalte: Mehrere Versuche zum Reglerentwurf am Rechner

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel Labor: Medienformen: Rechner

Voraussetzung: RT II

Nachweis: Klausur (3 SWS) Labor: Protokoll (1P)

FB16-4220 Betriebsmesstechnik und Sensorik (Elektr. Messen nichtelektr. Größen, Einführung in die Sensorik) / Sensors and process measurement-engineering

Dozent: Becker / Ricken

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Einführung in die grundlegenden Messverfahren zur Erfassung nichtelektrischer Größen mit der Anwendung in der Betriebsmesstechnik. Lernziele (engl.): Introduction in the fundamental principles of methods on measuring non-electric quantities by using sensors and process measuring transducers. Inhalte: Einleitung - Passive Aufnehmer - Widerstandsaufnehmer: Potentiometer, Dehnungsmessstreifen, Feldplatte, Temperaturfühler, Heißleiter, Kaltleiter, Fotowiderstand - Induktive Aufnehmer: Tauchanker, Queranker, Differential-Aufnehmer, Änderung von Abstand, Permeabilität und Kopplung, induktiver Näherungssensor - Kapazitive Aufnehmer: Änderung von Abstand, Fläche und Dielektrikum - Aktive Aufnehmer - Spannungsliefernde Aufnehmer: Drehzahl, Schwingung, Differentialtransformator, Wiegand-Sensor, Hall-Sonde, magnetisch-induktive Durchflussmessung, Thermolement, pH-Messkette - Strom- und ladungsliefernde Aufnehmer: piezoelektrischer A., Fotoelement, Fotodiode, Fotozelle, Fotovervielfacher, Ionisationskammer, Zählrohre, Strahlungsmessfühler - Anwendungen - ausgesuchte Kapitel: Schwingung, Druck, Durchfluss Inhalte (engl.): passive state sensors - variable-resistance sensors: potentiometer, strain gage, magnetoresistance sensors, temperature-sensitive resistor, negative temperature coefficient resistor / thermistor/NTC resistor, positive temperature coefficient resistor/ PTC resistor, photoresistance, variable-inductance sensors: plunger coil, leak coil, differential transformer, variation of distance, permeability and inductive coupling, inductive proximity sensors, variable-capacitance sensors: capacitor with variation of distance, area and dielectric material. active state sensors - voltage generating sensors induction: transducers, speed sensor, tachogenerator, vibration pick-up, differential transformer, Wiegand sensor, Hall sensor, electromagnetic flowmeter, thermocouple, pH measuring cell . current and charge generating sensors : piezoelectric sensor, photovoltaic cell, photodiode, photoelectric cell, photomultiplier, ionization electrometer, radiation counter, radiation detector.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser A. Schöne: Messtechnik, Springer H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg H. Kronmüller: Prinzipien der Prozessmesstechnik 1+2, Schnäcker

Ch. Rohrbach: Handbuch für elektrisches Messen mechanischer Größen, VDI-Verlag

Bemerkung: Im Studiengang Mechatronik alternativ für "Einführung in die Sensorik" Wegen Jahresbetrieb wird diese Vorlesung ab SS 2006 jeweils im Sommersemester angeboten. Medienformen: Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Klausur, mündliche Prüfung

FB16-4260 Messtechnische Verfahren I (Elektronische Messverfahren) / Measurement engineering methods I

Dozent: Becker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Vertiefung der messtechnischen Methoden und Verfahren für die 2. Studienstufe im Schwerpunkt Mess- und Regelungstechnik. Lernziele (engl.): Training college to start up the measuring methods in the master studies in the field of study #Measurement and control engineering#. Inhalte: Ausgesuchte Kapitel aus Messen elektrischer Größen: Leistung, Frequenz, Rauschen, Jitter, Halbleiter-Parameter, Impedanz- und Netzwerk-Analyse, Verzerrung, Klirrfaktor, Betriebsdaten von Operationsverstärkern, schwache und starke Magnetfelder, schwache elektrische Signale. Elektronische Messverfahren: Wobbeln, Echtzeitanalyse, Korrelation, Phasenregelschleife, Sigma-Delta-A/D- und D/A-Umsetzer. Elektronische Messgeräte und Systeme: Transientenrecorder, Datalogger, analoges und digitales Speicheroszilloskop, Ladungsverstärker, Instrumentenverstärker, Betriebsdaten und Fehler von A/D- und D/A-Umsetzern, Neuronale Netze, fehlertolerante Rechnersysteme, Überspannungs- und Störspannungsschutz, Elektromagnetische Verträglichkeit. Messsignalverarbeitung: Fast-Fourier-Transformation, Schätzverfahren, Fuzzy-Logik, Diskussion von Testsignalen, Signal- und Systemanalyse mit Filterverfahren, digitale Signalverarbeitung und Analyse, Prüfmessstechnik zur Qualitätssicherung, Zuverlässigkeit in der Messtechnik. Inhalte (engl.): Selected lectures on Measuring of electrical quantities: power, frequency, noise, jitter, semiconductor parameters, impedance and network analysis, distortion, operating characteristics of operational amplifiers, weak and strong magnetic field parameters, weak electrical signals. Electronic measuring methods: sweeping, real time analysis, correlation, phase-locked loop, analogue-to-digital converters (adc), digital-to-analogue converters (dac). Electronic measuring instruments and systems: transient recorder, data logger, analogue and digital storage oscilloscopes, charge amplifier, instrumentation amplifier, operating characteristics and errors of adc and dac, signal processors, neural networks, error tolerance of computer systems, overvoltage and interference voltage protection, electromagnetic compatibility. Processing of measuring signals: Fourier transformation, fast Fourier transformation, methods of estimated values, fuzzy logic, discussion of test signals, signal and system analysis with filter networks, digital signal processing and analysis, testing methods for quality assurance, reliability of measuring systems.

Literatur: Themenspezifische Literaturliste

Voraussetzung: Hauptstudium I

Nachweis: mündl. Prüfung Referat/Präsentation Bericht

FB16-4300 Mikroprozessor I / Microprocessor I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Darstellung von Informationen für Mikroprozessoren, Aufbau und Wirkungsweise von Rechenwerken, Leitwerk und ALUs; Grundlegender Aufbau eines Mikroprozessors, Systembuschnittstelle, Zeitverhalten, Adressdekodierung, Adressierungstechniken Lernziele (engl.): Representation of Information in microprocessor systems, Introduction of structures and workingmodels of ALU and Control units, principle structures of microprocessors, system interface, Timings, address decoding, addressing techniques Inhalte: Informationsdarstellung, Rechenwerke und Akkumulatoren, ALUs, Mikroprozessorstruktur, Interfaces eines Mikroprozessors, Adressdekoder, Programmierung Inhalte (engl.): Representation of Information, Internal structures of Microprocessor units, Interfaces, Decoders, Programming

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang Medienformen: Vortrag, Folie, Beamer, Tafel

Voraussetzung: Digitaltechnik, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen der Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit

FB16-5100 Hochfrequenztechnik I / Radio Frequency Engineering I

Dozent: Dahlhaus

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen über die Wirkungsweisen von Transistorschaltungen und deren Berechnungsmethoden bei höheren Frequenzen. Grundwissen über Empfängertechnik und grundlegende Methoden der Signalübertragung über Funkkanäle Lernziele (engl.): Imparting knowledge of transistor circuits functioning and corresponding design methods for radio frequencies. Basic know-how on receiver techniques and fundamental methods of signal transmission over radio channels. Inhalte: Kleinsignal-HF-Verstärker, Oszillatoren, Mischer; analoge Modulationsverfahren: AM und verwandte Verfahren, FM und verwandte Verfahren, digitale Modulationsverfahren mit Sinusträger: ASK, FSK, PSK; Grundlagen der PLL-Technik Inhalte (engl.): Small signal amplifier for radio frequencies, oscillator, mixer; analogue modulation: AM and related methods, FM and related methods; digital modulation with sine carrier: ASK, FSK, PSK; basics of PLL technique.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Skript

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern

Nachweis: Klausur

FB16-5215 Praktikum Mikrowellentechnik II / Practical Training MW II

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:30 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Aufbau, Wirkungsweise und Anwendungen von Mikrowellen-Resonatoren kennenlernen, grundlegende Kenntnisse über Antennen erwerben und mit den extremen Anforderungen von Leistungsverstärkern in Breitband-Mobilfunksystemen vertraut gemacht werden. Inhalte (engl.): - Microwave resonators, series and parallel resonant circuits - Transmission line resonators, parameters of the lumped element equivalent circuit, transmission line losses, capacitively loaded transmission line resonator - waveguide resonators, theory of waveguide resonators, rectangular waveguide resonators, coupling, characterization of resonant modes in rectangular waveguide resonators, H101 resonant mode (field components, stored energy, unloaded Q factor, rectangular cavity mode chart) - circular waveguide resonator; H111, E010 and H011 resonant mode, resonant mode chart - applications, cavity perturbations, material perturbations, shape perturbations - dielectric resonator, dielectric wire (power flow inside and outside of the wire), analysis of dielectric resonator (magnetic wall model after Cohn, modified Cohn model), resonant frequency, tuning, equivalent circuit, dielectric resonator in MIC configuration, coupling of a dielectric resonator in MIC configuration (S parameters, graphical determination of unloaded, loaded and external Q factor) - oscillator stability condition, passive DR stabilization - antennas, basic types, radiation pattern, polarization, antenna gain, directive gain - power amplifier in mobile radio systems, evolution of mobile communications, 3-dimensional time-frequency-code space, definition of mobile communication standards - power amplifier, class of operation (class A, class B) - high-linearity amplifier design, requirement for linearity, multicarrier amplifier systems, average and peak power, peak-to-average-ratio, spectrum emission mask, out of band emission, spurious emissions, distortion (amplitude, phase), 1dB compression point, third-order intercept point, two-tone test, higher-order nonlinearities

Nachweis: mündl. Prüfung Bericht

FB16-5300 Übertragungstechnik I/Introduction to Communication I (ITC1)

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Ende: 15.02.2006

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Lernziele: Einführung der grundlegenden Techniken und Prinzipien der Kommunikationsnetze und Anwendungen, insbesondere: 7 Schichten-OSI Modell, Internettechnologien und Anwendungen, Mobilfunk, Rechnernetze Lernziele (engl.): # see description in German Inhalte: Beispiele für Inhalte sind: # OSI 7 Schicht Kommunikationsmodell (physikalische, logische, Peer-to-peer, SAP), # Layer 1: versch. Übertragungsmedien wie CAT5, optische Fasern, Funk, Dispersion, Dämpfung, Stecker # Layer 2: MAC, LLC, NIC, Hardwareadressierung # Layer 3: ISDN, IP, Routing # Layer 4: UDP, TCP # Layer 5-7 Anwendungen wie: http, email, WWW, Telnet # evtl. aktuelle Vertiefungen wie: DSL, W-LAN, VoIP, #Security# Inhalte (engl.): # see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English
Bemerkung: Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching".

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den ersten 2 Semestern eines technischen (Informatik/ E-Technik) Studiums

Nachweis: Klausur, evtl. Vortrag, evtl. Fachgespräch mit Ausarbeitung

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-5410 Digitaltechnik II

Dozent: Hentschke / Andiel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einleitung - Fourier- und z-Transformation - Allgemeines Abtasttheorem Digitale Filter -Transversale Filter -Rekursive Filter -Filterentwurfsmethoden Entwurf von Schaltketten -Ablaufdiagramm -Zahlencodes -Gleitkomma-Darstellung -Addierschaltungen -Carry Look Ahead Adder -Carry Save Adder -Subtrahierer -Akkumulator -Multiplizierer -Dividierer -ALU Grundschtaltung

Literatur: - S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. - Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-8515 Energietechnisches Praktikum I

Dozent: Claudi / Heier / Schmid / Theuerkauf / Weidemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums I: EVS 1: Steller und netzgeführte Mittelpunktschaltungen EVS 2: Netzgeführte Brückenschaltungen RE 1: Energiemanagement mit Feldbussystemen RE 2: Mini-Heizkraftanlagen EM 1: Betriebsverhalten der Asynchronmaschine EM 2: Betriebsverhalten der Synchronmaschine AT 1: Drehzahlgeregelte Gleichstrommaschine AT 2: ASM mit Speisung durch Pulswechselrichter AHT 1: Blindleistungskompensation AHT 2: Durchschlag in Gasen
Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums I werden von 5 Fachgebieten je zwei Versuche angeboten.

Voraussetzung: Begleitendes Hören der Lehrveranstaltungen der Energietechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8516 Energietechnisches Praktikum II

Dozent: Claudi / Heier / Schmid / Theuerkauf / Weidemann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Inhalte: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums II: EVS 3: Transistoren als Leistungsverstärker (Pulsbreiten- modulation) RE 3: PV-Batterie-Hybridsysteme EM 3: Dynamisches Verhalten der permanentmagneterregten Synchronmaschine mit Polradlagegeber AT 3: Prozessmodellbildung mit neuronalen Netzen: Hoch- dynamischer Verbrennungsmotoren-Prüfstand AHT 3: Kompensation eines Hochspannungsprüftransformators /Elektrische Festigkeit eines Hochspannungsisolators

Literatur: Unterlagen zu den Versuchen werden von den einzelnen Fach- gebieten zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Im Rahmen des Energietechnischen Praktikums II wird von 5 Fachgebieten je ein Versuch angeboten. Der Teil von Hr. Prof. Schmid findet im Januar 06 statt.

Voraussetzung: Lehrveranstaltungen der Energietechnik für das Diplom I

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8517 Praktikum Regelungstechnik / Control Laboratory

Dozent: Linnemann

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG, s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Festigung der Inhalte der Vorlesung "Grundlagen der Regelungstechnik", Kennen lernen regelungstechnischer Software, Kennen lernen der Schritte des Reglerentwurfs (von der Modellbildung bis zur Verifikation des Regelungsergebnisses), Vertiefung durch Laborversuche. Lernziele (engl.): Consolidation of the contents of the course #Introduction to Control#, learning to apply control software, learning to perform the steps of control design (from modelling to verification of results), deepening by laboratory experiments. Inhalte: - Teil I (regelungstechnische Software Matlab): grundlegende Funktionalitäten, Analyse von Regelungssystemen mit #ltiview#, Entwurf von Regelungen mit "sisotool", Simulation mit "simulink". - Teil II (Lagerregelung eines elektromechanischen Antriebs): Modellbildung, Parameterbestimmung, Reglerentwurf und Simulation, Reglerimplementierung und Verifikation. - Teil III (Regelung eines Schwebekörpers): Modellbildung, Störungs- und Führungsreaktion, analoge und digitale Regelung. Inhalte (engl.): - Part I (control software Matlab): basic functionalities, analysis of control systems with #ltiview#, design of control systems with #sisotool#, simulation with #simulink#. - Part II (position control of a electromechanical drive): modelling, parameter identification, controller design and simulation, controller implementation and verification. - Part III (control of a hovering body): modelling, disturbance and command response, analogue and digital control.

Literatur: Siehe Veranstaltung #Grundlagen der Regelungstechnik#

Bemerkung: Medienformen: Laborversuche, Versuchsausarbeitungen, Rechnerübungen und Vorführungen.

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik.

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8520 Mikroprozessortechnik Labor / Microprocessor Lab

Dozent: Börcsök

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung eines Mikroprozessorsystems Lernziele (engl.): Structure and programming of a microprocessor system Inhalte: Untersuchung der Mikroprozessorfamilie MC 6802, Programmierung in Assembler Inhalte (engl.): Analysis of microprocessors of type MC 6802, programming in Assembler

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307), um Voranmeldung wird gebeten.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik, Programmierkenntnisse

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Schnittstellen und Bussysteme Praktikum / Microprocessor Interfaces and Bus Systems

Dozent: Theuerkauf / Bollensen
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Laborraum 0307, FG, s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8524 Praktikum Computergraphik II (ersatzw. für Praktikum Softwaretechnologie II) / Practical course: Computergraphics II

Dozent: Wloka
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0639, n.V., Anmeldung bis zum 11.11.05 im FG

Bemerkung: Zeitplan: Modul M1: Einfache Modellierungstechniken M2: Fortgeschrittene Modellierungstechniken M3: Grundlegende Animationstechniken und Kameras M4: Materialien und Texturen M5: Beleuchtung M6: Freie Abschlussaufgabe Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-8525 Praktikum Digitaltechnik

Dozent: Hentschke / Görlitz
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Lernziele: - Umgang m. den wichtigsten Grundfunktionen in 3D-StudioMax - Eigenständiges Erstellen von 3D-Modellen, -Berechnung stereoskopischer Bilder Inhalte: - Erzeugung generierter 3D Objekte - 3D Darstellung und Bearbeitung von Objekten - Animation und Beleuchtung - Berechnung und Erstellung stereoskopischer Bilder

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Als Vorbereitung zu den Versuchen wird eine Beschreibung mit Problemstellung vorher ausgegeben. Die theor. Vorbereitung zu den Versuchen ist vor der experimentellen Arbeit auszuführen und nachzuweisen. Medienformen: Skript

Voraussetzung: Vorlesung Digitale Stereoskope Bildverarbeitung

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8526 CAD-Elektronik I, Arbeiten mit PSPICE / CAD-Electronics I

Dozent: Dahlhaus / Lindenborn
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Kommentar: Lernziele: Einübung der Rechnerbenutzung bei der Lösung nachrichtentechnischer Probleme, unter anderem Einsatz des Programmpakets PSPICE auf PCs. Einsatz der grafischen Benutzeroberfläche und der PSPICE-Komponenten . Lernziele (engl.): Practising to use a computer for solving tasks in the field of communications by application of the simulation tool PSPICE. Become familiar with the graphical user interface and the PSPICE components. Inhalte: Aufbau des Programmpakets, Start des Programms, Benutzeroberfläche, Eingabe von elektronischen Schaltungen, Analysemöglichkeiten der PSPICE-Komponenten, Ausgabemöglichkeiten. Simulationen einfacher linearer elektronischer Schaltungen im Frequenzbereich, einfacher nichtlinearer Schaltungen im Zeitbereich. Nutzung der vielfältigen Hilfsmittel, die PSPICE bereithält. Inhalte (engl.): Structure of the tool, starting, user interface, input of electronic circuits, simulations with PSPICE parts, graphical output. Simulation of simple linear electronic circuits in the frequency domain and simple non-linear circuits in the time domain. Use of diverse PSPICE aids.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Medienformen: Beamer, Tafel, Übung am PC

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der elektronischen Schaltungstechnik und im Umgang mit PCs.

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Referat/Präsentation Bericht

FB16-8534 Fortgeschrittenen-Praktikum Messtechnik / Practical training of measurement engineering

Dozent: Becker / Ricken / Schönekeß

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 18:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3111, FG

Kommentar: Lernziele: Praxisbezogene Versuche zu den theoretischen Denkansätzen und Lösungsmethoden der Vorlesungen #Analoge und digitale Messverfahren# und #Betriebsmesstechnik und Sensorik# Lernziele (engl.): Practical laboratory tests to improve the knowledge of students thinking from the theoretical starting point and from solutions of the lectures #Analogue and digital measuring methods# and #Sensors and process measurement-engineering#. Inhalte: Verschiedene Laborversuche, von denen 5 Versuche durchzuführen sind, z. B. A) Messung der Kenndaten von Operationsverstärkern, Spannungsgesteuerter Oszillator (VCO), Logikanalysator, D/A- und A/D-Umsetzung, Zähler, Digitalspeicher-Oszilloskop B) Dehnungsmessstreifen zur Kraft- und Dehnungsmessung, Differentialtransformator zur Wegmessung, Drehzahlmessung, Temperatur-Sensoren, induktive Abstandsmessung, piezoelektrische Weg- und Kraftmessung. Inhalte (engl.): Different laboratory tests, a student has to work out 5 tests, e. g. A) characteristics of operational amplifier, voltage controlled oscillator (VCO), logic analyser, analogue/digital- and digital/analogue conversion, counter, digital storage oscilloscope B) strain gages, linear variable differential transformer LVDT for measuring linear displacements, rotation and speed sensors, temperature sensors, inductive proximity sensors, piezoelectric sensors

Literatur: E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Hanser H. R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg R. Felderhoff: Elektrische und elektronische Messtechnik, Hanser Becker/Bonfig/Höing: Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig u. a.

Bemerkung: ehem. Praktikum Elektrisches Messen nichtelektrischer Größen / Praktikum Analoge und digitale Messverfahren Medienformen: Versuchsanleitungen

Voraussetzung: Analoge und digitale Messverfahren oder Betriebsmesstechnik und Sensorik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB17.308 XML *

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformation von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.309 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201
-- HPS, R. 2421
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.804 Weiterführende Vorlesung: Partielle Differentialgleichungen

Dozent: Strampp
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung sind eng mit gewöhnlichen Differentialgleichungen verwandt. Anstelle von freien Konstanten treten jedoch in der allgemeinen Lösung frei wählbare Funktionen auf. Bei partiellen Differentialgleichungen zweiter Ordnung führt die Frage nach sinnvollen Vorgaben zu einer Typeinteilung. Für jeden Typ wird dann eine klassische Gleichung diskutiert. Bei der Lösung stützen wir uns vorwiegend auf die Separationsmethode. Inhalt: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung Das Cauchy Problem für die quasilineare Gleichung Partielle Differentialgleichungen zweiter Ordnung: Typeinteilung Wellengleichung: Schwingende Saite/Membran Diffusionsgleichung Potentialgleichung
Literatur: Skript Strampp, Ganzha, Differentialgleichungen mit Mathematica
Voraussetzung: Es sind Vorkenntnisse in Mathematik I, II, III notwendig.
Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Vorlesungszeitraumes.

FB17.807 Weiterführende Vorlesung: Codierungstheorie

Dozent: Klein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 0609
Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Die Codierungstheorie ist eine relativ junge mathematische Disziplin, die sich mit dem Problem beschäftigt, wie man Information über einen gestörten Kanal so übertragen kann, dass auch aus einer verfälschten Nachricht die ursprüngliche Information korrekt abgeleitet werden kann. Die Vorlesung richtet sich an StudentInnen der Elektrotechnik und Informatik in den höheren Semestern. Neben der Theorie werden auch viele Beispiele aus der Datenverarbeitung wie Barcodes, CD-Spieler und Satellitenkommunikation vorgestellt.
Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

Pflichtveranstaltungen Informatik

Bachelorstudiengang

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB16-0001 Einführungsveranstaltung für Erstsemester am FB Elektrotechnik/Informatik

Dozent: Berdelsmann / Linnemann / Werner / Schmid
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 09:30 - 13:30 WA Neu R 1603
Bemerkung zu o.g. Termin: 24. - 26.10.05

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor), Mechatronik und Wirtschaftsingenieure / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Zacharias / Heier / Haas

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-2203 Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik I) / Electronic Devices

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 09:30 WA 73 HS 0425

Bemerkung zu o.g. Termin: Block mit "Werkstoffe der Elektrotechnik" vom 02.11.-16.11.05, 08.00 - 12.45 Uhr

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise elektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der Berechnung elektronischer Vorgänge in diesen Bauelementen Inhalte: Bedeutung der Halbleiterbauelemente: Umsatz weltweit, kurze Wiederholung der Halbleitermaterialien und deren Eigenschaften (Bandabstand, maximale Betriebstemperatur), Wiederholung pn-Übergang Dioden: pn-Diode: thermisches Verhalten, Wärmewiderstand, thermische Stabilität, Nichtidealitäten der realen pn-Diode: Serienwiderstand, Rekombination in der Raumladungs-Zone, Durchbruchmechanismen der Sperrkennlinie, Zener- und Lawinendiode, pin und p+sn+-Dioden, Metall-Halbleiterkontakt: Schottky-Diode und ohmscher Kontakt Bipolartransistor: Aufbau und Funktionsweise des pnp-Transistors, Rolle der Minoritäten, Berechnung der Transistorströme, Kennlinien; Technologische Herstellung des planaren Transistors Feldeffekttransistor (FET): Aufbau und Funktionsprinzip; Bauformen, IGFET (z.B. MOSFET), NIGFET (z.B. JFET, MESFET), Materialwahl, Vergleiche der verschiedenen Typen, Vergleich mit dem Bipolartransistor, Kennlinien Geschichte des Transistors Zukünftige Transistorbauformen (Eielektronentransistor, Spintronik, Optischer Transistor)

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# Für Spezialisten und für später: Bände 3-15 von verschiedenen Autoren K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitz #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektronik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# P. Horowitz, W. Hill #The art of electronics#, Cambridge University Press, 1989 E. Böhmer #Elemente der angewandten Elektronik#, Vieweg Verlag K. Hoffmann #Systemintegration: Vom Transistor zur groß-integrierten Schaltung#, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2003 H.-G. Wagemann, T. Schönauer #Silizium-Planartechnologie: Grundprozesse, Physik und Bauelemente#, Teubner Verlag, 2003

Bemerkung: Achtung! Als zweiter Teil und Fortsetzung der Vorlesung wird im Sommersemester "Diskrete Schaltungstechnik" für Elektrotechnik und "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik im Schwerpunkt "Embedded Systems" als Pflichtveranstaltung (ehem. "Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik II") angeboten. Medienformen: Skript

Voraussetzung: LV GET2, empfohlen für Elektrotechniker: LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: Klausur

FB16-4010 Regelungstechnik II (Zustandsraum) / Control Systems II (State Space)

Dozent: Kreisselmeier / Baspinar / Burger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Zustandsraumdarstellung linearer Regelungssysteme, Beherrschung einfacher Entwurfsverfahren im Zustandsraum Lernziele (engl.): State space representation and design of linear control systems. Inhalte: homogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Matrix-Exponentialfunktionen, Lösung mittels Eigenwerte und Eigenvektoren); inhomogene, lineare

Vektor-Differentialgleichungen (Beziehungen zwischen Vektor-Differentialgleichung und skalarer Differentialgleichung n-ter Ordnung bzw. Übertragungsfunktion, Lösung mittels Faltungsintegral); Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit (Definition, Charakterisierung); Ähnlichkeitstransformationen (Diagonalf orm, Regelungsnormalf orm, Beobachtungsnormalf orm); Zustandsvektorrückführung (Methoden zur Polfestlegung, Berücksichtigung des Regelfaktors und der Stellausschläge); Zustandsbeobachter (Entwurf durch Polfestlegung, algebraische Separation, Frequenzbereichsbetrachtungen, Robustheit); Mehrgrößensysteme (Lösung der Differentialgleichung, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, Zustandsvektorrückführung und Beobachter); Störbeobachter

Literatur: 1. Balakrishnan, A.V.: Elements of State Space Theory of Systems, Optimization Software Inc., New York, 1983. 2. Barnett, S.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1975. 3. Barnett, S. and Cameron, R.G.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1985. 4. Becker, C., Litz, L. und Siffing, G.: Regelungstechnik Übungsbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 5. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 6. Brogan, W.L.: Modern Control Theory, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1985. 7. Casti, J.L.: Linear Dynamical Systems, Academic Press, Orlando, 1987. 8. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 9. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 10. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 11. Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1985. 12. Föllinger, O. und Franke, D.: Einführung in die Zustandsbeschreibung dynamischer Systeme, Oldenbourg Verlag, München, 1982. 13. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 14. Franklin, G.F., Powell, J.D. and Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 15. Freund, E.: Regelungssysteme im Zustandsraum, Oldenbourg, München, 1987. 16. Gilles, E.D. und Knöpp, U.: Skriptum zur Vorlesung "Regelungstechnik II", Analyse und Synthese von Regelsystemen im Zustandsraum, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1982. 17. Kailath, T.: Linear Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1980. 18. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößensystemregelungen, VEB Verlag Technik, Berlin, 1982. 19. Knobloch, H.W. und Kwakernaak, H.: Lineare Kontrolltheorie, Springer, 1985. 20. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 21. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 22. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 23. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer-Verlag, Berlin, 1996. 24. Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, Berlin, 1997. 25. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 26. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill, New York, 1983. 27. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, Hüthig Verlag, 1980. 28. Schulz, G.: Regelungstechnik, Grundlagen, Analyse und Entwurf von Regelkreisen, rechnergestützte Methoden, Springer Verlag, 1995. 29. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen II, Springer, Berlin, 1971. 30. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 31. Tolle, H.: Mehrgrößensystemregelung II, Oldenbourg Verlag, München, 1985. 32. Unbehauen, H.: Regelungstechnik II, Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 33. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 34. Wiberg, M.: State Space and Linear Systems, Schaum's Outline Series, McGraw-Hill, New York, 1971. 35. Wunsch, G.: Handbuch der Systemtheorie, Oldenbourg Verlag, München, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-5320 Übertragungstechnik II/Introduction to Communication II (ITC2)

Dozent: David

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme#, B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Wahlveranstaltung für Nachrichtentechn. Praktikum III Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching". Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorfürhungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

FB16-5340 Optische Nachrichtentechnik I/Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--
--

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorfürhungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-6001 Seminar Programmiersprachen (Programmierkonzepte) / Seminar in FG Programming

Languages (Programming Concepts)

Dozent: Leopold / Süß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 02.11.05 um 10.15 Uhr

Kommentar: Lernziele: - Selbstständige Literaturarbeit - Stoffauswahl entsprechend der Ziele des Seminars - Halten eines Vortrags, auch unter Didaktik-Gesichtspunkten - Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung unter Anleitung - Teilnahme an Diskussionen zum eigenen und den Themen anderer Seminarteilnehmer Lernziele (engl.): - independent literature recherche - selection of material according to the goals of the seminar - presentation, with consideration of didactic aspects - writing report with some guidance of supervisor - participation in discussions about own and other students' topic Inhalte: wechselt, bisher: - Programmiersprachen - Künstliche Intelligenz in Spielen Inhalte (engl.): changes, as yet: - Programming languages - Artificial Intelligence in games

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Ausarbeitungen werden auf Webseite veröffentlicht

Voraussetzung: je nach Thema

Nachweis: Hausarbeit Referat/Präsentation

FB16-6002 Projekt Programmiersprachen (Spieleentwicklung) / Project in FG Programming Languages

(Game Development)

Dozent: Knafla / Leopold

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0646 / FG, Vorbesprechung am 31.10.05 um 10.15 Uhr

Kommentar: Lernziele: - Programmiererfahrung - Teamarbeit - Einarbeitung und selbstständige Lösung einer oder mehrerer Aufgaben - Diskussion der Vorgehensweise Lernziele (engl.): - programming experience - teamwork - independent solution of one large or several smaller tasks - discussion of solution and approach Inhalte: wechselt, z.Zt. "Moderne Methoden der Parallelverarbeitung": - Programmierung der Cowichianischen Probleme mit verschiedenen parallelen Programmiersystemen zwecks Vergleich dieser Systeme Inhalte (engl.): changes, at present "Modern Methods of Parallel Computing": - writing programs for the Cowichian Problems with different parallel programming systems, thereby comparing these systems

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Medienformen: je nach Thema, z.Zt.: selbstständige und betreute Arbeit am Rechner, Einführungsverträge durch die Lehrenden, Literaturstudium, Diskussionen, Abschlussbericht (Wiki)

Voraussetzung: je nach Thema, z.Zt. Parallelverarbeitung I und II (empfohlen)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6010 Betriebssysteme / Operating Systems

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Ende: 17.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziele: Kenntnis und kritische Beurteilung von - Entwicklungsgeschichte - - Grundfunktionen und Strukturen - -Algorithmen der Betriebsmittelverwaltung (Prozessor, Speicher, Ein/Ausgabe,#) - Prozesskonzept und Prozesssynchronisation - Sicherheitskonzepte - Implementierungsbeispiele in populären Betriebssystemen - Leistungsbewertung von Entwurfsentscheidungen Lernziele (engl.): Fundamentals of Operating Systems Inhalte: Grundlagen von Rechnerbetriebssystemen: Architekturen, Funktionen Komponenten, Implementierungsbeispiele Inhalte (engl.): Introduction to Operating Systems: Architectures, Function, Implementation

Literatur: # Tanenbaum, A.S.: Modern Operating Systems, Prentice Hall (2001) # Coffman, E.G., Denning, P.J.: Operating Systems Theory, Prentice Hall (1986) # Beck, M. et al.: Linux-Kernel-Programmierung, Addison-Wesley (2001) # Kofler, M.: Linux, Addison-Wesley (2001) # Nehmer, J., Sturm, S.: Systemsoftware - Grundlagen moderner Betriebssysteme, dpunkt-Verlag (2001) # Silberschatz, A., Galvin, P.: Operating System Concepts, Wiley (2001) # Stallings, W.: Operating Systems, Prentice Hall (2004)

Bemerkung: In der ersten Stunde findet eine Vorstellung des FG Verteilte Systeme mit einem Überblick über das WS 05/06 statt. In der vorletzten Stunde findet die Ankündigung für das SS 06 statt. Medienformen: Folien, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Klausur

FB16-6011 Seminar Verteilte Systeme / Distributed Systems Seminar

Dozent: Geihs

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., Raum 1405 FG

Kommentar: Lernziele: Aktuelle Forschungsfragen verstehen, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur lernen, wissenschaftliche Vorträge ausarbeiten und halten, Schreiben einer Abhandlung zu einem wissenschaftlichen Thema und somit Vorbereitung auf die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Lernziele (engl.): Discuss and present current research topics Inhalte: Das Seminar diskutiert die Sicherheit und Verlässlichkeit neuer Systeme und Anwendungen in der Informatik, z.B. Sicherheit im Ubiquitous Computing, Sicherheit in Sensornetzen, Datenschutz bei RFID-Anwendungen, Verlässlichkeit autonomer Systeme, Sich selbst schützende verteilte Systeme, und mehr. Inhalte (engl.): The seminar addresses aspects of security and dependability in new computing environments, such as security in ubiquitous computing, security in sensor nets, privacy in RFID applications, dependability of autonomous systems, self-protecting distributed systems, and more.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Folien, Videoaufzeichnungen

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-6013 Projekt Verteilte Systeme

Dozent: Geihs
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., Raum 1405 FG

Kommentar: Lernziele: Grundlagen Robotik, verlustbehaftete (realtime) Kommunikation, Modellierung, intelligenten Verhaltens, u.v.m.

Literatur: <http://www.vs.uni-kassel.de/das-lab/>

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6014 Kolloquium Verteilte Systeme

Dozent: Geihs
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1405 FG

Kommentar: Lernziele: offen Inhalte: Präsentation und Diskussion Inhalte (engl.): presentations and discussions

Voraussetzung: keine

FB16-6016 Verteilt-kooperative Informationsverarbeitung / Distributed and cooperative computing

Dozent: Geihs / Zapf
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:00 WA Neu R -1607
Dienstag 14:00 - 15:00 WA Neu R -1607
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Kommentar: Lernziele: Kenntnis über aktuelle Themen der Informationsverarbeitung in verteilten, autonomen Systemen erlangen. Inhalte: Die Vorlesung bietet eine Einführung in verschiedene Aspekte der Informationsverarbeitung zwischen autonomen Komponenten. Neben Themen wie Verteilungsinfrastrukturen, Sensornetzen und Grid Computing wird ein Schwerpunkt auf dem Thema Softwareagenten und autonome Systeme liegen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie Mobilität, Intelligenz, Techniken, Sicherheit und Anwendungsentwurf betrachtet. Inhalte (engl.): The course provides an introduction to various aspects of information processing between autonomous components. Topics include distribution infrastructures, sensor networks, grid computing, and a special focus on software agents and autonomous systems. In this context, features like mobility, intelligence, techniques, security and application design will be discussed.

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Präsentation

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik, Betriebssysteme

Nachweis: Klausur wahlweise mündl. Prüfung

FB16-6017 Verteilte Systeme - Architekturen und Dienste / Distributed Systems # Architectures and Services

Dozent: Geihs
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319
Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kenntnis und kritische Beurteilung der systemtechnischen Grundlagen und Alternativen von Verteilungsplattformen; prak-tischer Umgang mit Middleware-Produkten. Inhalte: Die Vorlesung behandelt die systemtechnischen Grundlagen verteilter Systeme. Zu den Themen gehören Architekturen, Programmiermodelle, Dienste und grundlegende Mechanismen für Middleware-Plattformen, u.a. Client/Server, Message Queuing, Publish/Subscribe, Virtual Shared Memory, RPC, CORBA, Java RMI, Jini, Enterprise Java Beans (EJB), .NET, Infrastrukturdienste (Verzeichnisse, Sicherheit etc.).

Literatur: Literatur VS-AD > Couloris, G., Dollimore, J. and Kindberg, T.: Distributed Systems, 3. Ed., Addison-Wesley (2000) > Emmerich, W.: Engineering Distributed Objects, Wiley (2000) > Puder, A. und Römer, K.: Middleware, dpunkt Verlag (2001) > Tanenbaum, A. and van Steen, M.: Distributed Systems, Prentice Hall (2002)

Bemerkung: Medienformen: Folien, Tafel
Voraussetzung: Grundlagen der Informatik
Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6420 Parallelverarbeitung I / Parallel Computing I

Dozent: Süß / Leopold
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Dienstag 11:00 - 12:30 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Parallelverarbeitung - Erlernen paralleler Programmierung am Beispiel eines Programmiersystems (z.Zt. OpenMP) Lernziele (engl.): - survey of parallel computing - learning parallel programming using an example system such as OpenMP Inhalte: - Gegenstand, Anwendungsgebiete und Grundbegriffe der Parallelverarbeitung - Parallelrechnerarchitekturen - Parallele Algorithmen und Entwurfsmuster - Effizienzkriterien - Einführung in OpenMP - Lösen von Programmieraufgaben mit OpenMP Inhalte (engl.): - subject, application areas, and basic concepts of parallel computing - parallel architectures - parallel algorithms and design patterns - criteria for efficiency - introduction to OpenMP - solving programming exercises with OpenMP

Literatur: - Th. Rauber und G. R?nger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - C. Leopold: Parallel and Distributed Computing, Wiley, 2001. - A. Grama et al.: Introduction to Parallel Computing. Pearson Education, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen (empfohlen), Kenntnisse in C oder C++ (z.B. durch parallelen Besuch der C-Einführung)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6430 Design Pattern

Dozent: Zündorf / Bienhaus
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-t?glich
Montag 14:00 - 17:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Inhalte: Software-Entwurf ist eine anspruchsvolle T?tigkeit und erfordert Erfahrungen. Qualitativ-hochwertige und wiederverwendbare Software zu erstellen ist schwer. Die Idee von "Design Pattern" (dt. Entwurfsmuster) ist es, Erfahrungen von Experten zu sammeln und so darzustellen, dass diese leicht auf neue Aufgaben ?bertragen werden k?nnen. Die Idee stammt urspr?nglich aus der Architektur und geht vor allem auf den Architekten Christopher Alexander zur?ck. Er umschreibt Design Pattern wie folgt: "Jedes Muster beschreibt ein Problem, das in unserer Arbeitsumgebung immer und immer wieder auftaucht, und dann beschreibt es den Kern einer L?sung dieses Problems so, dass man diese L?sung tausendfach einsetzen kann, ohne das Problem zweimal in identischer Weise gel?st zu haben." Die Entwurfsmuster von Alexander pr?sentieren L?sungen f?r den Entwurf von H?usern und St?dten. Entwurfsmuster im Software-Engineering zeigen bew?hrte L?sungen f?r die Konstruktion von Software. Inhalt dieser Vorlesung sind Grundlagen und eine ?bersicht der verschiedenen Entwurfsmuster-Ans?tze. Eine Reihe von Entwurfsmustern f?r die Softwarekonstruktion werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie die jeweiligen Muster einzeln und vor allem als "Mustersprache" helfen, Software flexibler und vor allem wiederverwendbar zu erstellen.

Literatur: Literatur: * Erich Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Entwurfsmuster. Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software. Addison Wesley, Bonn 1996 ISBN 3-89319-950-0 * Erich Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Design Patterns. Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison Wesley, 1995 ISBN 0-201-63361-2 * James O. Coplien: Advanced C++ Programming Styles and Idioms. Addison Wesley, 1991 ISBN 0-2015-4855-0 * Christopher Alexander, Sara Ishikawa, Murray Silverstein, Max Jacobson, Ingrid Fiksfahl-King, Shlomo Angel: Eine Muster-Sprache. St?dte, Geb?ude, Konstruktion. L?cker, Wien 1995 ISBN 3-85409-179-6 * Frank Buschmann, Regine Meunier, Hans Rohnert, Peter Sommerlad, Michael Stal: Pattern-orientierte Softwarearchitektur. Ein Pattern-System. Addison-Wesley-Longman, Bonn 1998 ISBN 3-8273-1282-5 * Douglas Schmidt, Michael Stal, Hans Rohnert, Frank Buschmann: Pattern-orientierte Softwarearchitektur. Muster f?r nebenl?ufige und vernetzte Objekte. dpunkt, Heidelberg 2002 ISBN 3-89864-142-2 * Jan Borchers: A Pattern Approach to Interaction Design. John Wiley & Sons, Chichester 2001 ISBN 0-471-49828-9 Links: <http://www.hillside.net> <http://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsmuster> <http://c2.com/cgi/wiki?WelcomeVisitors>

Bemerkung: Links: <http://www.hillside.net> <http://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsmuster> <http://c2.com/cgi/wiki?WelcomeVisitors>

Voraussetzung: Software Engineering I

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung bei geringer Teilnehmerzahl

FB16-6601 C-Einf?hrung

Dozent: B?rcs?k
Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- -

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Einführung in die Programmierung mit C Lernziele (engl.): Introduction in C Inhalte: Grundzüge der Programmiersprache C, Elemente, Strukturen etc. Inhalte (engl.): Basis of C, Elements, Structures,

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit

FB16-6606 Mathematische Modelle zur MTTF- und PFD-Analyse

Dozent: Börcsök / Holub

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 15:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Mathematische Modelle zur Berechnung von MTTF und PFD von unterschiedlichen Rechnerarchitekturen, Grundlagen der mathematische Modelle und Beschreibungen Lernziele (engl.): Mathematic Models for MTTF and PFD calculation for different computer architectures, basis of math models Inhalte: Mathematische Modelle zur MTTF und PFD Analyse, Wahrscheinlichkeitstheorie, Mathematische Modellbeschreibungen Inhalte (engl.): Mathematic Models like Markov etc. for MTTF, PA and PFD, Calculation of math. models

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6710 Einführung in die Programmierung für Informatik / Introduction to Programming for Computer Science

Dozent: Leopold / Biscosi / Knafla

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 WA 71 R -1201

Montag 15:00 - 17:00 WA 71 R -1201

Dienstag 15:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Bemerkung zu o.g. Termin: Delegiertentreff

Donnerstag 10:15 - 11:45 WA Neu R 1603

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Informatik - Erlernen des Programmierens z.Zt. am Beispiel der Programmiersprache Java Lernziele (engl.): - survey of computer science - learning basic programming skills, at present using the programming language Java Inhalte: - Überblick zur Informatik - Grundlegende Sprachkonstrukte (z.B. elementare Datentypen, bedingte Anweisungen, Schleifen) - Objektorientierung (z.B. Vererbung, Überschreiben, Konstruktoren, Klassenmethoden) - Pakete - Ausnahmebehandlung - verschachtelte Klassen - Einführung Klassenbibliothek Inhalte (engl.): - survey of Computer Science - basic language constructs such as elementary data types, conditionals, loops - object orientation (e.g. inheritance, overriding, constructors, class methods) - packages - exception handling - inner classes - introduction to the class library

Literatur: wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Konsultation n.V. Medienformen: Aufgabenblätter, Beispiellösungen, Folienkopien, Arbeitstexte, Links

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur Studienleistung (b/nb)

FB16-6801 Risikobewertung von Rechnerarchitekturen 1 / Risk Determination of Computer Systems 1

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Risikobestimmung von unterschiedlichen Rechnerarchitekturen, Bestimmung von Risikopotentialen in Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der mathematische Modelle und Beschreibungen Lernziele (engl.): Structure and principles of determination of risk in computer architectures, basis of math models for determination of risk from hard- and software components Inhalte: Risikoberechnung, Wahrscheinlichkeitstheorie, Struktur von Rechnerarchitekturen, Mathematische Modellbeschreibungen,

Berechnungen der Modelle Inhalte (engl.): Risk analysis, Probabilistic Models, Structures of architectures, Calculation of math. models

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6802 Softwarequalität / Softwarequality

Dozent: Börcsök / von Steuber

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Softwarequalität, Zuverlässigkeit, Softwarezuverlässigkeits-modellierung, Berechenbarkeit von Software Lernziele (engl.): Software quality, Reliability Mathematic Models for software models Inhalte: Qualitätsmerkmale, Verfahren zur Qualitätssicherung Mathematische Modellbeschreibungen

Inhalte (engl.): Quality marks, Mathematic Models to verify Software quality

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Grundlagen Mathematik, Grundlagen des Softwareentwicklung, C oder C++,

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6910 Projekt Software Engineering - Physik Simulation in virtuellen Welten / Project: Simulation of physics in virtual reality

Dozent: Zündorf

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

- -

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Homepage

Kommentar: Lernziele: Während der Veranstaltung werden Kenntnisse über 3D-Echtzeit-Visualisierung und die Grundlagen der Physiksimulation erworben. Ebenso werden praktische Erfahrungen mit Java bzw. 3D-Studio gemacht. Jeder Teilnehmer soll die Fähigkeit erwerben, Visualisierungssoftware zu entwerfen und mit einem GameEngine umzusetzen. Lernziele (engl.): During this course knowledge about 3D-realtime-visualization and the basics of physics simulation is gained, as well as practical experience with Java respectively 3D-Studio. Each participant should acquire the ability to design visualization software and to realize this with a game engine.

Inhalte: Heutige Computer sind in der Lage physikalische Vorgänge mit einem recht hohen Detailgrad in Echtzeit zu berechnen. Dies wollen wir uns für eine Software-Test- und Simulations-Umgebung zu Nutze machen. Es sollen komplette Fabriken und deren interne Logistikkabläufe simuliert und dargestellt werden. In den simulierten Fabriken, die während des Praktikums entstehen, soll später (nach dem Praktikum) Steuerungssoftware für Roboter, Förderbänder und andere Maschinen getestet werden können. Hierzu soll auch die Darstellung mit Detailinformationen über die internen Zustände von Software und Maschinen angereichert werden. Beim Entwickeln der Simulationsumgebung fallen Aufgaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten an: # Programmierung des Simulationskerns (Java, ODE) # Programmierung der Visualisierung (Java, jME) # Programmierung des Userinterface in der 3D Umgebung (Java, jME / 3D UI) # Modellierung der Visuellen Modelle (3DStudio MAX 7) Aus diesen Gebieten wird pro Person meist nur eines oder zwei bearbeitet werden.

Voraussetzung: Grundstudium Informatik, entweder gute Programmierkenntnisse oder 3D-Modellierung

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6920 Seminar Software Engineering

Dozent: Zündorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- -

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Homepage

Kommentar: Selbständiges Anfertigen einer Ausarbeitung und Halten eines Vortrags zu einem fachlichen Thema, Vertiefen von Wissen in diesem Gebiet (eigene Recherche) Work out and hold a talk with a technical topic, extend knowledge on this topic (investigated on one's own) Beispielthemen: - Intuitive Semantik und Beschreibung von Story Diagrammen - Vergleich aktueller Entwicklungsumgebungen (Integrated Development Environments) - Unterstützung iterativer Software-Design-Prozesse mit aktuellen CASE-Tools - Anleitung zur Softwareentwicklung mit Fujaba - Reverse Engineering Techniken - Entwurf von Meta Modellen Example topics: - Intuitive description of story diagrams - Comparison of up-to-date Integrated Development - Environments Facilitating iterative software design with current CASE-Tools - Guide to software development with Fujaba - Reverse Engineering Techniques -Meta Modelling

Voraussetzung: Grundstudium Informatik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-7410 Introduction to Communication I (ITC1, Netzwerke, Rechnernetze für Informatik)

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Bemerkung zu o.g. Termin: plus 1 SWS Laborpraktikum

Kommentar: Lernziele: Einführung der grundlegenden Techniken und Prinzipien der Kommunikationsnetze und Anwendungen, insbesondere: 7 Schichten-OSI Modell, Internettechnologien und Anwendungen, Mobilfunk, Rechnernetze Lernziele (engl.): # see description in German Inhalte: Beispiele für Inhalte sind: # OSI 7 Schicht Kommunikationsmodell (physikalische, logische, Peer-to-peer, SAP), # Layer 1: versch. Übertragungsmedien wie CAT5, optische Fasern, Funk, Dispersion, Dämpfung, Stecker # Layer 2: MAC, LLC, NIC, Hardwareadressierung # Layer 3: ISDN, IP, Routing # Layer 4: UDP, TCP # Layer 5-7 Anwendungen wie: http, email, WWW, Telnet # evtl. aktuelle Vertiefungen wie: DSL, W-LAN, VoIP, #Security# Inhalte (engl.): # see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching".

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den ersten 2 Semestern eines technischen (Informatik/ E-Technik) Studiums

Nachweis: Klausur, evtl. Vortrag, evtl. Fachgespräch mit Ausarbeitung

FB16-8520 Mikroprozessortechnik Labor / Microprocessor Lab

Dozent: Börcsök

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung eines Mikroprozessorsystems Lernziele (engl.): Structure and programming of a microprocessor system Inhalte: Untersuchung der Mikroprozessorfamilie MC 6802, Programmierung in Assembler Inhalte (engl.): Analysis of microprocessors of type MC 6802, programming in Assembler

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307), um Voranmeldung wird gebeten.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik, Programmierkenntnisse

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Schnittstellen und Bussysteme Praktikum / Microprocessor Interfaces and Bus Systems

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Laborraum 0307, FG, s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus)

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingblendet.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8525 Praktikum Digitaltechnik

Dozent: Hentschke / Görlitz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Lernziele: - Umgang m. den wichtigsten Grundfunktionen in 3D-StudioMax - Eigenständiges Erstellen von 3D-Modellen, -Berechnung stereoskopischer Bilder Inhalte: - Erzeugung generierter 3D Objekte - 3D Darstellung und Bearbeitung von Objekten - Animation und Beleuchtung - Berechnung und Erstellung stereoskopischer Bilder

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Als Vorbereitung zu den Versuchen wird eine Beschreibung mit Problemstellung vorher ausgegeben. Die theor. Vorbereitung zu den Versuchen ist vor der experimentellen Arbeit auszuführen und nachzuweisen. Medienformen: Skript

Voraussetzung: Vorlesung Digitale Stereoskope Bildverarbeitung

Nachweis: mündl. Prüfung

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Horn / Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlensysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 27.10.2005

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

FB17.117 Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00 HPS, R. 450 A

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Orthogonale Polynome stellen wichtige Hilfsmittel in den Anwendungen, insbesondere in der Physik und in der Numerik gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen dar. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Eigenschaften orthogonaler Polynome untersucht. Dann werden die sogenannten klassischen orthogonalen Polynome, die nach Hermite, Laguerre, Bessel, Jacobi, Gegenbauer, Chebyshev und Legendre benannt sind, klassifiziert. Es folgt die Klassifizierung der orthogonalen Polynomsysteme von Charlier, Meixner, Krawchouk und Hahn. Hierbei spielen wie auch bei den klassischen Systemen hypergeometrische Darstellungen eine prominente Rolle. In allen Teilschritten werden algorithmische Methoden betrachtet, durch welche die Verwendung von Computeralgebra beim Studium orthogonaler Polynome ganz natürlich wird.

Literatur: Chihara, T. S.: An Introduction to Orthogonal Polynomials. Gordon and Breach Publ., New York, 1978. Tricomi, F. G.: Vorlesungen über Orthogonalreihen. Grundlehren der Mathematischen Wissenschaften 76, Springer, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1955. Es wird teilweise ein Skript vorliegen.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 4. 11. 2005

Voraussetzung: Computeralgebra I bzw. Kenntnisse über Mathematica oder Maple.

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.118 Übungen zu Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00

FB17.120 Modellierung und numerische Simulation in der Strömungsmechanik

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit der Modellierung von Luft- und Wasserströmungen. Die resultierenden Gleichungen (beispielsweise: Euler-Gleichungen, Flachwassergleichung) werden zunächst analysiert und anschließend geeignet mittels Finite-Differenzen-Verfahren und Finite-Volumen-Methoden diskretisiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Herleitung numerischer Flussfunktionen und deren Vergleich im Kontext praxisrelevanter Problemstellungen gelegt.

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Bemerkung: Die Inhalte dienen als direkte Grundlage fuer die Anfertigung einer Diplomarbeit in dieser Forschungsrichtung.

Voraussetzung: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II, Numerik I+II, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen

Nachweis: Mündliche Prüfung

FB17.304 Theoretische Informatik II *

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Conz / Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603

Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

FB17.306 Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann für #Intelligente Systeme II# angerechnet werden.

FB17.307 Übungen zu Neuronale Netzwerke

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.308 XML *

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von

Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformierung von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.309 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201

- - HPS, R. 2421

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.310 Reduktionssysteme I

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2420

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dieser Vorlesung soll eine Einführung in die Theorie und die Anwendung von Reduktionssystemen gegeben werden. Dabei ist die grundlegende Idee die Folgende. Sei S eine Menge syntaktischer Objekte, z.B. Terme erster Ordnung über einer gegebenen Signatur, Formeln der Prädikatenlogik erster Stufe, Polynom-Ausdrücke oder Programme in einer gegebenen Programmiersprache, und sei \sim eine Äquivalenzrelation auf S , die Semantik der Objekte in S . Das Wortproblem für (S, \sim) ist dann das Problem zu entscheiden, ob zwei syntaktische Objekte dieselbe Bedeutung haben, d.h. ob sie äquivalent sind modulo \sim . Der Rewrite-Ansatz zur Lösung dieses Problems geht wie folgt vor. Es wird zunächst eine wohl-fundierte Ordnung $>$ auf S festgelegt. Ist $s_1 > s_2$, so ist das Objekt s_2 einfacher als das Objekt s_1 . Der Prozess der Reduktion oder der Simplifikation besteht nun darin, ein gegebenes Objekt s effektiv durch ein äquivalentes Objekt s_1 zu ersetzen, das einfacher ist als s . Sind s und t zwei Objekte, so erhält man durch wiederholte Reduktion zwei Folgen $s > s_1 > s_2 > \dots > s_m$ und $t > t_1 > t_2 > \dots > t_n$ von jeweils äquivalenten Objekten. Unter gewissen Voraussetzungen enden diese Folgen mit identischen Objekten, d.h. $s_m = t_n$, genau dann, wenn s und t äquivalent sind. Die Untersuchung dieser Voraussetzungen wird einen wesentlichen Teil der Vorlesung einnehmen. Weitere Themen, die behandelt werden sollen, sind: - Reduktion modulo einer Äquivalenzrelation, - Theorie-Unifikation, - Vervollständigung ohne Abbruch, - Induktive Beweise.

Literatur: J. Avenhaus; Rekuktionssysteme (Springer, Berlin, 1995) F. Baader, T. Nipkow; Term Rewriting and All That (Cambridge University Press, 1998). L. Bachmair; Canonical Equational Proofs (Birkhäuser, Basel, 1991). N. Dershowitz, J.P. Jouannaud; Rewrite Systems; in: J. van Leeuwen (ed.), Handbook of Theoretical Computer Science, Vol. B (Elsevier, Amsterdam, 1990), 243-320. Originalarbeiten.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Donnerstag, 27.10.2005

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Algebra und Informatik

Nachweis: Durch regelmässige Teilnahme an den Übungen und Bearbeitung der wöchentlichen Aufgaben sowie das Bestehen einer mündlichen oder schriftlichen Abschlussprüfung kann ein Leistungsnachweis (Schein) erworben werden.

FB17.311 Übungen zu Reduktionssysteme I

Dozent: Messerschmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.312 Lindenmayer-Systeme

Dozent: Otto
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Lindenmayer Systeme, kurz L-Systeme, sind parallele Ersetzungssysteme, die ursprünglich eingeführt worden sind um die Entwicklung von Organismen zu modellieren. Da bei Organismen die Entwicklung gleichzeitig in jeder Zelle stattfindet, ist Parallelität ein integraler Bestandteil der L-Systeme. Dies führt dazu, dass in jedem Ersetzungsschritt jedes einzelne Element (jeder Buchstabe) der aktuellen Satzform umgeschrieben wird. Dies steht im Gegensatz zu dem sequentiellen Mechanismus, mit dem Ersetzungsschritte in Phrasenstrukturgrammatiken durchgeführt werden. Die den L-Systemen zugrundeliegenden Ideen führten zu einer Vielzahl von sprachtheoretischen Problemen, die sowohl mathematisch anspruchsvoll als auch für diverse Anwendungen interessant sind. Die resultierenden Sprachfamilien, insbesondere die Familien D0L, 0L, DT0L, E0L und ET0L, stehen inzwischen gleichbedeutend neben der Chomsky-Hierarchie, wenn es darum geht, neue Konzepte (etwa Grammatiken, Automaten, usw.) und neue Phänomene in der Theorie der Formalen Sprachen zu untersuchen und einzuordnen. In dieser Vorlesung wird es darum gehen, die grundlegenden Klassen von L-Systemen und die von ihnen erzeugten Sprachfamilien einzuführen und ihre wesentlichen Eigenschaften herzuleiten.

Literatur: G. Rozenberg, A. Salomaa; The Mathematical Theory of L Systems; Academic Press, 1980. G. Rozenberg, A. Salomaa; The Book of L; Springer, Berlin, 1986. G. Rozenberg, A. Salomaa; Lindenmayer Systems. Impacts on Theoretical Computer Science, Computer Graphics, and Developmental Biology; Springer, Berlin, 1992.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Montag, 31.10.05 (15 Uhr)

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Theorie der Formalen Sprachen, mindestens im Umfang der Vorlesung "Theoretische Informatik I"

Nachweis: Übungsschein nach erfolgreicher Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen einer Abschlussprüfung (Klausur oder Kolloquium)

FB17.313 Übungen zu Lindenmayer-Systeme

Dozent: Stamer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.314 Information-Retrieval *

Dozent: Hotho / Stumme
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443
Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.315 Übungen zu Information-Retrieval

Dozent: Hotho / Stumme
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

FB17.316 Semantic Web *

Dozent: Stumme / Schmitz
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443
Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.317 Übungen zu Semantic Web

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Semantic Web *

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Das World Wide Web ist zu einer sehr großen Sammlung von Dokumenten gewachsen, die kaum explizit strukturiert ist. Das Semantic Web ist die Vision, Hintergrundwissen über die Bedeutung und den Inhalt von Webressourcen durch die Verwendung von maschinenverarbeitbaren Metadaten (XML, RDF, Ontologien) zu speichern, um automatisierte Dienstleistungen, z.B. thematische Suche und Navigation, basierend auf den semantischen Beschreibungen, zu unterstützen. Wir bieten verschiedene Themen für Studentpraktika, die sich mit speziellen Aspekten des Semantic Webs beschäftigen: Knowledge Browsing, Semantische Peer-to-Peer Netzwerke und Data Mining mit Hintergrundwissen. Bei jedem Praktikum wird eine praktische Aufgabe gestellt, wobei der Umgang mit semantischen Daten eine zentrale Rolle spielt und wo Werkzeuge und Techniken angewendet werden, die ihre Erfüllung ermöglichen. Die konkrete Aufgabenstellung aus diesen Themengebieten erfolgt in Abhängigkeit der Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer. Projektthemen von: Dr. Andreas Hotho: siehe <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/hotho/master.html>. Dipl.-Inf. Christoph Schmitz: siehe <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/schmitz/diplomarbeiten.html>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Implementierung und schriftliche Ausarbeitung

FB17.321 Praktische Informatik

Dozent: Benamar
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine n.V.

Kommentar: Lernziele dieser Veranstaltung sind: -Installation und Einrichtung eines Linux-Servers mit folgenden Diensten: o Web-Server o Email-Server o MySQL-Server o Firewall (iptables) -Vernetzung der Rechner mit zentraler Benutzerverwaltung (NIS, NFS) Wir stellen Server und die nötige Software zur Verfügung. Die Teilnehmer bilden kleine Gruppen a 3 bis 4 Personen. In wöchentlichen Terminen treffen sich alle Teilnehmer, um die Dienste einzurichten und gegenseitig zu testen. Neben dem fachlichen Aspekt werden die Teamfähigkeit und die ordentliche Dokumentation der Arbeit bewertet.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Mo. 31.10.2005

Voraussetzung: Einführung in UNIX oder vergleichbare Leistungen

Nachweis: Projektarbeit

FB17.322 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420
Beginn: 25.10.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen".

Bemerkung: Vorbesprechung mit Vergabe der Vortragsthemen: Dienstag, 25.10.2005, 15.15 Uhr in Raum 2420 (HPS)

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.323 Seminar Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.324 Projekt Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Stumme / Werner
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort:

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603
Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606
Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418
Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319
Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418
Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsding.
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319
Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425
Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.805 Diskrete Strukturen II

Dozent: Klüners

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Algebraische Grundbegriffe (Gruppe, Ring, Körper...), Elementare Zahlentheorie, Endliche Körper, evtl. Kryptographie deskriptive Statistik, Zufallsvariablen, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen

Literatur: Steger: Diskrete Strukturen, Springer-Verlag Schickinger, Steger: Diskrete Strukturen, Springer-Verlag

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.05

Voraussetzung: Diskrete Strukturen I

Nachweis: Schein durch Klausur

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen II

Dozent: Klüners

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Diplomstudiengang

Hauptstudium

FB16-4010 Regelungstechnik II (Zustandsraum) / Control Systems II (State Space)

Dozent: Kreisselmeier / Baspinar / Burger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Zustandsraumdarstellung linearer Regelungssysteme, Beherrschung einfacher Entwurfsverfahren im Zustandsraum Lernziele (engl.): State space representation and design of linear control systems. Inhalte: homogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Matrix-Exponentialfunktionen, Lösung mittels Eigenwerte und Eigenvektoren); inhomogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Beziehungen zwischen Vektor-Differentialgleichung und skalarer Differentialgleichung n-ter Ordnung bzw. Übertragungsfunktion, Lösung mittels Faltungsintegral); Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit (Definition, Charakterisierung); Ähnlichkeitstransformationen (Diagonalfom, Regelungsnormalform, Beobachtungsnormalform); Zustandsvektorrückführung (Methoden zur Polfestlegung, Berücksichtigung des Regelfaktors und der Stellausschläge); Zustandsbeobachter (Entwurf durch Polfestlegung, algebraische Separation, Frequenzbereichsbetrachtungen, Robustheit); Mehrgrößensysteme (Lösung der Differentialgleichung, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, Zustandsvektorrückführung und Beobachter);

Störbeobachter

Literatur: 1. Balakrishnan, A.V.: Elements of State Space Theory of Systems, Optimization Software Inc., New York, 1983. 2. Barnett, S.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1975. 3. Barnett, S. and Cameron, R.G.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1985. 4. Becker, C., Litz, L. und Siffing, G.: Regelungstechnik Übungsbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 5. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 6. Brogan, W.L.: Modern Control Theory, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1985. 7. Casti, J.L.: Linear Dynamical Systems, Academic Press, Orlando, 1987. 8. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 9. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 10. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 11. Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1985. 12. Föllinger, O. und Franke, D.: Einführung in die Zustandsbeschreibung dynamischer Systeme, Oldenbourg Verlag, München, 1982. 13. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 14. Franklin, G.F., Powell, J.D. and Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 15. Freund, E.: Regelungssysteme im Zustandsraum, Oldenbourg, München, 1987. 16. Gilles, E.D. und Knöpp, U.: Skriptum zur Vorlesung "Regelungstechnik II", Analyse und Synthese von Regelsystemen im Zustandsraum, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1982. 17. Kailath, T.: Linear Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1980. 18. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößenregelungen, VEB Verlag Technik, Berlin, 1982. 19. Knobloch, H.W. und Kwakernaak, H.: Lineare Kontrolltheorie, Springer, 1985. 20. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 21. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 22. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 23. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer-Verlag, Berlin, 1996. 24. Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, Berlin, 1997. 25. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 26. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill, New York, 1983. 27. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, Hüthig Verlag, 1980. 28. Schulz, G.: Regelungstechnik, Grundlagen, Analyse und Entwurf von Regelkreisen, rechnergestützte Methoden, Springer Verlag, 1995. 29. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen II, Springer, Berlin, 1971. 30. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 31. Tolle, H.: Mehrgrößen-Regelkreissynthese II, Oldenbourg Verlag, München, 1985. 32. Unbehauen, H.: Regelungstechnik II, Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 33. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 34. Wiberg, M.: State Space and Linear Systems, Schaum's Outline Series, McGraw-Hill, New York, 1971. 35. Wunsch, G.: Handbuch der Systemtheorie, Oldenbourg Verlag, München, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-4300 Mikroprozessor I / Microprocessor I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Darstellung von Informationen für Mikroprozessoren, Aufbau und Wirkungsweise von Rechenwerken, Leitwerk und ALUs; Grundlegender Aufbau eines Mikroprozessors, Systembuschnittstelle, Zeitverhalten, Adressdekodierung, Adressierungstechniken Lernziele (engl.): Representation of Information in microprocessor systems, Introduction of structures and workingmodels of ALU and Control units, principle structures of microprocessors, system interface, Timings, address decoding, addressing techniques Inhalte: Informationsdarstellung, Rechenwerke und Akkumulatoren, ALUs, Mikroprozessorstruktur, Interfaces eines Mikroprozessors, Adressdekoder, Programmierung Inhalte (engl.): Representation of Information, Internal structures of Microprocessor units, Interfaces, Decoders, Programming

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang Medienformen: Vortrag, Folie, Beamer, Tafel

Voraussetzung: Digitaltechnik, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen der Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit

FB16-5320 Übertragungstechnik II/Introduction to Communication II (ITC2)

Dozent: David

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen der theoretischen Grundlagen, aktuellen Systeme und Anwendungen der mobilen Kommunikation incl. praktischer Versuche mit realen Produkten Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: # Mobilfunkkanal und Funkübertragung # GSM Dienste (Sprache, Daten, Sicherheitsfunktionen) # GSM System (BSS, MSC), GPRS # UMTS # W-LAN # WAP und weitere Dienste wie MMS # mobiles Internet # pervasive computing, ubiquitous systems Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Andrew S. Tanenbaum, #Computer Networks#, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Klaus David und Thorsten Benkner, #Digitale Mobilfunksysteme", B.G. Teubner, 1996 # Jochen Schiller, #Mobilkommunikation#, Addison-Wesley, 2003, 2. Auflage # Bray, Jennifer und Sturman, Charles F., #Bluetooth 1.1 # Connect without Cables#, Prentice Hall, 1999 # Harri Holma und Antti Toskala, #WCDMA for UMTS#, Wiley, 2002

Bemerkung: Wahlveranstaltung für Nachrichtentechn. Praktikum III Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching". Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

FB16-5340 Optische Nachrichtentechnik I/Communication Technologies I

Dozent: David

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--
--

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Fortgeschrittene und aktuelle Themen auf dem Gebiet der Netze und Anwendungen wie: IPv6, QoS, Voice over IP, Verkehrstheorie, Verteilte Systeme, ATM, weitere aktuelle Themen Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Medienformen: Skript, Folien zum Download, Übungsaufgaben, Software-Vorführungen, eigener Umgang mit realen Produkten/Software

Voraussetzung: Introduction to Communications 1 (ITC1)

FB16-5410 Digitaltechnik II

Dozent: Hentschke / Andiel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einleitung - Fourier- und z-Transformation - Allgemeines Abtasttheorem Digitale Filter -Transversale Filter -Rekursive Filter -Filterentwurfsmethoden Entwurf von Schaltketten -Ablaufdiagramm -Zahlencodes -Gleitkomma-Darstellung -Addierschaltungen -Carry Look Ahead Adder -Carry Save Adder -Subtrahierer -Akkumulator -Multiplizierer -Dividierer -ALU Grundschaltung

Literatur: - S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. - Tietze/Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente

Nachweis: Klausur

FB16-5432 Digitale Stereoskope Bildverarbeitung / Digital Stereoscopic Image Processing

Dozent: Hentschke / Andiel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 WA 73 HS -1418

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung vermittelt die wesentlichen anwendungsorientierten Methoden der digitalen Bildverarbeitung. Der Student wird dadurch in die Lage versetzt, Systeme zur Digitalisierung, Echtzeit-Verarbeitung, Übertragung, Redundanz- und Irrelevanz-Reduktion und zur Verbesserung bis Erkennung von Bildinformationen zu konzipieren und die zugehörigen (integr.) Logikschaltungen zu entwerfen. Inhalte: Einleitung: Videostandards, Bildinformationen, Physiologische Wahrnehmung. Digitalisierung des Bildes : 2-dimensionales Abtasttheorem, Quantisierung, Abtastraster, mehrdimensionale Fouriertransformation,

Aliaseffekte, praktische Abtastverfahren. 2-dimensionale Filterung: Filterstrukturen, Ortsfrequenzcharakterisierung, Interpolationsfilter, Anti-Alias- und Rekonstruktionsfilter. Prädikative Codierung: DPCM-, ADPCM-Codierung, Bewegungskompensation, Inter-Bilcodierung. Transformationscodierung: Fouriertransformation und Koeffizientencodierung, Cosinus-, Hadamard-, Haar-, Slant-, Karhunen-Loeve und Hybride Codierung. Bildverbesserung: Rauschfilterung, Ecken- und Kantenverbesserung, Kontrastmanipulation, Farbverbesserung. VLSI-Arrays für Echtzeitverarbeitung: Systolische Convolutions-Arrays, Basis-Zellen, Matrix-Arrays.

Literatur: - Pratt, William K.: Digital Image Processing. John Wiley & Sons, 1978 - Haberäcker, P.: Digitale Bildverarbeitung. Hanser, 1987 - Schönfelder, H.: Bildkommunikation. Springer, 1983 - Krestel, E. (Hg.): Bildgebende Systeme f. die med. Diagnostik. Siemens, 1988 - Zhang, Z./Faugeras, O.: 3 D-Dynamic Scene-Analysis. Springer 1992. - Young, T.: Handbook fo Pattern Recognition and Image Processing: Computer Vision (Vol.2) - Hentschke, Siegbert, : Digitale Stereoskope Bildverarbeitung Manuskript Kapitel I, Einführung Kapitel II, Digitalisierung des Bildes Kapitel III, Hologramm Display Kapitel IV, Bild-Transformation und Codierung Kapitel V, Bild-Restoration MPEG-2 Standard Pratt, William: Psychophysical Properties of Vision

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: 1. Studienstufe Vorlesung Digitaltechnik

Nachweis: Klausur

FB16-5451 Aktuelle Kapitel aus der Digitaltechnik (3D image processing in architecture and design)

Dozent: Hentschke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Inhalte (engl.): - The Digital Michelangelo Project: 3D Scanning of Large Statues - 3D modeling and visualization of standing Buddhas - 3D curves in car design - Towards Immersive Modeling

Literatur: Wird jeweils zu Beginn des Seminars bereitgestellt

Bemerkung: Es empfiehlt sich, den zu haltenden Vortrag schriftlich auszuarbeiten und das Einhalten der vorgegebenen Zeit vorher zu testen.

Voraussetzung: Students should attend the other presentations as well

FB16-6001 Seminar Programmiersprachen (Programmierkonzepte) / Seminar in FG Programming Languages (Programming Concepts)

Dozent: Leopold / Süß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:15 - 11:45 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 02.11.05 um 10.15 Uhr

Kommentar: Lernziele: - Selbstständige Literaturarbeit - Stoffauswahl entsprechend der Ziele des Seminars - Halten eines Vortrags, auch unter Didaktik-Gesichtspunkten - Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung unter Anleitung - Teilnahme an Diskussionen zum eigenen und den Themen anderer Seminarteilnehmer Lernziele

(engl.): - independent literature recherches - selection of material according to the goals of the seminar -

presentation, with consideration of didactic aspects - writing report with some guidance of supervisor -

participation in discussions about own and other students' topic Inhalte: wechselt, bisher: - Programmiersprachen

- Künstliche Intelligenz in Spielen Inhalte (engl.): changes, as yet: - Programming languages - Artificial

Intelligence in games

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Medienformen: Folienkopien, Ausarbeitungen werden auf Webseite veröffentlicht

Voraussetzung: je nach Thema

Nachweis: Hausarbeit Referat/Präsentation

FB16-6002 Projekt Programmiersprachen (Spieleentwicklung) / Project in FG Programming Languages (Game Development)

Dozent: Knafla / Leopold

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 11:45

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0646 / FG, Vorbesprechung am 31.10.05 um 10.15 Uhr

Kommentar: Lernziele: - Programmiererfahrung - Teamarbeit - Einarbeitung und selbstständige Lösung einer oder mehrerer Aufgaben - Diskussion der Vorgehensweise Lernziele (engl.): - programming experience - teamwork -

independent solution of one large or several smaller tasks - discussion of solution and approach Inhalte: wechselt,

z.Zt. "Moderne Methoden der Parallelverarbeitung": - Programmierung der Cowichianischen Probleme mit

verschiedenen parallelen Programmiersystemen zwecks Vergleich dieser Systeme Inhalte (engl.): changes, at

present "Modern Methods of Parallel Computing": - writing programs for the Cowichian Problems with different

parallel programming systems, thereby comparing these systems

Literatur: je nach Thema

Bemerkung: Medienformen: je nach Thema, z.Zt.: selbstständige und betreute Arbeit am Rechner, Einführungsverträge durch die Lehrenden, Literaturstudium, Diskussionen, Abschlussbericht (Wiki)

Voraussetzung: je nach Thema, z.Zt. Parallelverarbeitung I und II (empfohlen)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6010 Betriebssysteme / Operating Systems

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Ende: 17.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziele: Kenntnis und kritische Beurteilung von - Entwicklungsgeschichte - - Grundfunktionen und Strukturen - -Algorithmen der Betriebsmittelverwaltung (Prozessor, Speicher, Ein/Ausgabe,#) - Prozesskonzept und Prozesssynchronisation - Sicherheitskonzepte - Implementierungsbeispiele in populären Betriebssystemen - Leistungsbewertung von Entwurfsentscheidungen Lernziele (engl.): Fundamentals of Operating Systems Inhalte: Grundlagen von Rechnerbetriebssystemen: Architekturen, Funktionen Komponenten, Implementierungsbeispiele Inhalte (engl.): Introduction to Operating Systems: Architectures, Function, Implementation

Literatur: # Tanenbaum, A.S.: Modern Operating Systems, Prentice Hall (2001) # Coffman, E.G., Denning, P.J.: Operating Systems Theory, Prentice Hall (1986) # Beck, M. et al.: Linux-Kernel-Programmierung, Addison-Wesley (2001) # Kofler, M.: Linux, Addison-Wesley (2001) # Nehmer, J., Sturm, S.: Systemsoftware - Grundlagen moderner Betriebssysteme, dpunkt-Verlag (2001) # Silberschatz, A., Galvin, P.: Operating System Concepts, Wiley (2001) # Stallings, W.: Operating Systems, Prentice Hall (2004)

Bemerkung: In der ersten Stunde findet eine Vorstellung des FG Verteilte Systeme mit einem Überblick über das WS 05/06 statt. In der vorletzten Stunde findet die Ankündigung für das SS 06 statt. Medienformen: Folien, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Klausur

FB16-6011 Seminar Verteilte Systeme / Distributed Systems Seminar

Dozent: Geihs

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., Raum 1405 FG

Kommentar: Lernziele: Aktuelle Forschungsfragen verstehen, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur lernen, wissenschaftliche Vorträge ausarbeiten und halten, Schreiben einer Abhandlung zu einem wissenschaftlichen Thema und somit Vorbereitung auf die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Lernziele (engl.): Discuss and present current research topics Inhalte: Das Seminar diskutiert die Sicherheit und Verlässlichkeit neuer Systeme und Anwendungen in der Informatik, z.B. Sicherheit im Ubiquitous Computing, Sicherheit in Sensornetzen, Datenschutz bei RFID-Anwendungen, Verlässlichkeit autonomer Systeme, Sich selbst schützende verteilte Systeme, und mehr. Inhalte (engl.): The seminar addresses aspects of security and dependability in new computing environments, such as security in ubiquitous computing, security in sensor nets, privacy in RFID applications, dependability of autonomous systems, self-protecting distributed systems, and more.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Folien, Videoaufzeichnungen

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-6013 Projekt Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., Raum 1405 FG

Kommentar: Lernziele: Grundlagen Robotik, verlustbehaftete (realtime) Kommunikation, Modellierung, intelligenten Verhaltens, u.v.m.

Literatur: <http://www.vs.uni-kassel.de/das-lab/>

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6014 Kolloquium Verteilte Systeme

Dozent: Geihs

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1405 FG

Kommentar: Lernziele: offen Inhalte: Präsentation und Diskussion Inhalte (engl.): presentations and discussions

Voraussetzung: keine

FB16-6016 Verteilt-kooperative Informationsverarbeitung / Distributed and cooperative computing

Dozent: Geihs / Zapf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:00 WA Neu R -1607

Dienstag 14:00 - 15:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Kommentar: Lernziele: Kenntnis über aktuelle Themen der Informationsverarbeitung in verteilten, autonomen Systemen erlangen. Inhalte: Die Vorlesung bietet eine Einführung in verschiedene Aspekte der Informationsverarbeitung zwischen autonomen Komponenten. Neben Themen wie Verteilungsinfrastrukturen, Sensornetzen und Grid Computing wird ein Schwerpunkt auf dem Thema Softwareagenten und autonome Systeme liegen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie Mobilität, Intelligenz, Techniken, Sicherheit und Anwendungsentwurf betrachtet. Inhalte (engl.): The course provides an introduction to various aspects of information processing between autonomous components. Topics include distribution infrastructures, sensor networks, grid computing, and a special focus on software agents and autonomous systems. In this context, features like mobility, intelligence, techniques, security and application design will be discussed.

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Präsentation

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik, Betriebssysteme

Nachweis: Klausur wahlweise mündl. Prüfung

FB16-6017 Verteilte Systeme - Architekturen und Dienste / Distributed Systems # Architectures and Services

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Donnerstag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Kommentar: Lernziele: Kenntnis und kritische Beurteilung der systemtechnischen Grundlagen und Alternativen von Verteilungsplattformen; praktischer Umgang mit Middleware-Produkten. Inhalte: Die Vorlesung behandelt die systemtechnischen Grundlagen verteilter Systeme. Zu den Themen gehören Architekturen, Programmiermodelle, Dienste und grundlegende Mechanismen für Middleware-Plattformen, u.a. Client/Server, Message Queuing, Publish/Subscribe, Virtual Shared Memory, RPC, CORBA, Java RMI, Jini, Enterprise Java Beans (EJB), .NET, Infrastrukturdienste (Verzeichnisse, Sicherheit etc.).

Literatur: Literatur VS-AD > Couloris, G., Dollimore, J. and Kindberg, T.: Distributed Systems, 3. Ed., Addison-Wesley (2000) > Emmerich, W.: Engineering Distributed Objects, Wiley (2000) > Puder, A. und Römer, K.: Middleware, dpunkt Verlag (2001) > Tanenbaum, A. and van Steen, M.: Distributed Systems, Prentice Hall (2002)

Bemerkung: Medienformen: Folien, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6420 Parallelverarbeitung I / Parallel Computing I

Dozent: Süß / Leopold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Dienstag 11:00 - 12:30 WA Neu R -1607

Kommentar: Lernziele: - Überblick zur Parallelverarbeitung - Erlernen paralleler Programmierung am Beispiel eines Programmiersystems (z.Zt. OpenMP) Lernziele (engl.): - survey of parallel computing - learning parallel programming using an example system such as OpenMP Inhalte: - Gegenstand, Anwendungsgebiete und

Grundbegriffe der Parallelverarbeitung - Parallelrechnerarchitekturen - Parallele Algorithmen und Entwurfsmuster - Effizienzkriterien - Einführung in OpenMP - Lösen von Programmieraufgaben mit OpenMP Inhalte (engl.): - subject, application areas, and basic concepts of parallel computing - parallel architectures - parallel algorithms and design patterns - criteria for efficiency - introduction to OpenMP - solving programming exercises with OpenMP

Literatur: - Th. Rauber und G. Renger: Parallele und Verteilte Programmierung, Springer, 2000. - C. Leopold: Parallel and Distributed Computing, Wiley, 2001. - A. Grama et al.: Introduction to Parallel Computing. Pearson Education, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, Aufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen (empfohlen), Kenntnisse in C oder C++ (z.B. durch parallelen Besuch der C-Einführung)

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6430 Design Pattern

Dozent: Zündorf / Bienhaus

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 14:00 - 17:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Inhalte: Software-Entwurf ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und erfordert Erfahrungen. Qualitativ-hochwertige und wiederverwendbare Software zu erstellen ist schwer. Die Idee von "Design Pattern" (dt. Entwurfsmuster) ist es, Erfahrungen von Experten zu sammeln und so darzustellen, dass diese leicht auf neue Aufgaben übertragen werden können. Die Idee stammt ursprünglich aus der Architektur und geht vor allem auf den Architekten Christopher Alexander zurück. Er umschreibt Design Pattern wie folgt: "Jedes Muster beschreibt ein Problem, das in unserer Arbeitsumgebung immer und immer wieder auftaucht, und dann beschreibt es den Kern einer Lösung dieses Problems so, dass man diese Lösung tausendfach einsetzen kann, ohne das Problem zweimal in identischer Weise gelöst zu haben." Die Entwurfsmuster von Alexander präsentieren Lösungen für den Entwurf von Häusern und Städten. Entwurfsmuster im Software-Engineering zeigen bewährte Lösungen für die Konstruktion von Software. Inhalt dieser Vorlesung sind Grundlagen und eine Übersicht der verschiedenen Entwurfsmuster-Ansätze. Eine Reihe von Entwurfsmustern für die Softwarekonstruktion werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie die jeweiligen Muster einzeln und vor allem als "Mustersprache" helfen, Software flexibler und vor allem wiederverwendbar zu erstellen.

Literatur: Literatur: * Erich Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Entwurfsmuster. Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software. Addison Wesley, Bonn 1996 ISBN 3-89319-950-0 * Erich Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Design Patterns. Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison Wesley, 1995 ISBN 0-201-63361-2 * James O. Coplien: Advanced C++ Programming Styles and Idioms. Addison Wesley, 1991 ISBN 0-2015-4855-0 * Christopher Alexander, Sara Ishikawa, Murray Silverstein, Max Jacobson, Ingrid Fiksfahl-King, Shlomo Angel: Eine Muster-Sprache. Städte, Gebäude, Konstruktion. Lucker, Wien 1995 ISBN 3-85409-179-6 * Frank Buschmann, Regine Meunier, Hans Rohnert, Peter Sommerlad, Michael Stal: Pattern-orientierte Softwarearchitektur. Ein Pattern-System. Addison-Wesley-Longman, Bonn 1998 ISBN 3-8273-1282-5 * Douglas Schmidt, Michael Stal, Hans Rohnert, Frank Buschmann: Pattern-orientierte Softwarearchitektur. Muster für nebenläufige und vernetzte Objekte. dpunkt, Heidelberg 2002 ISBN 3-89864-142-2 * Jan Borchers: A Pattern Approach to Interaction Design. John Wiley & Sons, Chichester 2001 ISBN 0-471-49828-9 Links: <http://www.hillside.net> <http://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsmuster> <http://c2.com/cgi/wiki?WelcomeVisitors>

Bemerkung: Links: <http://www.hillside.net> <http://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsmuster>

<http://c2.com/cgi/wiki?WelcomeVisitors>

Voraussetzung: Software Engineering I

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung bei geringer Teilnehmerzahl

FB16-6606 Mathematische Modelle zur MTTF- und PFD-Analyse

Dozent: Börcsök / Holub

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 15:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Mathematische Modelle zur Berechnung von MTTF und PFD von unterschiedlichen Rechnerarchitekturen, Grundlagen der mathematische Modelle und Beschreibungen Lernziele (engl.): Mathematic Models for MTTF and PFD calculation for different computer architectures, basis of math models Inhalte: Mathematische Modelle zur MTTF und PFD Analyse, Wahrscheinlichkeitstheorie, Mathematische Modellbeschreibungen Inhalte (engl.): Mathematic Models like Markov etc. for MTTF, PA and PFD, Calculation of math. models

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6801 Risikobewertung von Rechnerarchitekturen 1 / Risk Determination of Computer Systems 1

Dozent: Börcsök
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Risikobestimmung von unterschiedlichen Rechnerarchitekturen, Bestimmung von Risikopotentialen in Hard- und Softwarekomponenten, Grundlagen der mathematische Modelle und Beschreibungen Lernziele (engl.): Structure and principles of determination of risk in computer architectures, basis of math models for determination of risk from hard- and software components Inhalte: Risikoberechnung, Wahrscheinlichkeitstheorie, Struktur von Rechnerarchitekturen, Mathematische Modellbeschreibungen, Berechnungen der Modelle Inhalte (engl.): Risk analysis, Probabilistic Models, Structures of architectures, Calculation of math. models

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Digitaltechnik, Mikroprozessoren oder Rechnerarchitektur, Grundlagen Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6802 Softwarequalität / Softwarequality

Dozent: Börcsök / von Steuber
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Softwarequalität, Zuverlässigkeit, Softwarezuverlässigkeits-modellierung, Berechenbarkeit von Software Lernziele (engl.): Software quality, Reliability Mathematic Models for software models Inhalte: Qualitätsmerkmale, Verfahren zur Qualitätssicherung Mathematische Modellbeschreibungen Inhalte (engl.): Quality marks, Mathematic Models to verify Software quality

Bemerkung: Medienformen: Folien, Script, Vortrag

Voraussetzung: Grundlagen Mathematik, Grundlagen des Softwareentwicklung, C oder C++,

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6910 Projekt Software Engineering - Physik Simulation in virtuellen Welten / Project: Simulation of physics in virtual reality

Dozent: Zündorf
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Homepage

Kommentar: Lernziele: Während der Veranstaltung werden Kenntnisse über 3D-Echtzeit-Visualisierung und die Grundlagen der Physiksimulation erworben. Ebenso werden praktische Erfahrungen mit Java bzw. 3D-Studio gemacht. Jeder Teilnehmer soll die Fähigkeit erwerben, Visualisierungssoftware zu entwerfen und mit einem GameEngine umzusetzen. Lernziele (engl.): During this course knowledge about 3D-realtime-visualization and the basics of physics simulation is gained, as well as practical experience with Java respectively 3D-Studio. Each participant should acquire the ability to design visualization software and to realize this with a game engine.

Inhalte: Heutige Computer sind in der Lage physikalische Vorgänge mit einem recht hohen Detailgrad in Echtzeit zu berechnen. Dies wollen wir uns für eine Software-Test- und Simulations-Umgebung zu Nutze machen. Es sollen komplette Fabriken und deren interne Logistikkabläufe simuliert und dargestellt werden. In den simulierten Fabriken, die während des Praktikums entstehen, soll später (nach dem Praktikum) Steuerungssoftware für Roboter, Förderbänder und andere Maschinen getestet werden können. Hierzu soll auch die Darstellung mit Detailinformationen über die internen Zustände von Software und Maschinen angereichert werden. Beim Entwickeln der Simulationsumgebung fallen Aufgaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten an: # Programmierung des Simulationskerns (Java, ODE) # Programmierung der Visualisierung (Java, jME) # Programmierung des Userinterface in der 3D Umgebung (Java, jME / 3D UI) # Modellierung der Visuellen Modelle (3DStudio MAX 7) Aus diesen Gebieten wird pro Person meist nur eines oder zwei bearbeitet werden.

Voraussetzung: Grundstudium Informatik, entweder gute Programmierkenntnisse oder 3D-Modellierung

Nachweis: Projektarbeit

FB16-6920 Seminar Software Engineering

Dozent: Zündorf
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Homepage

Kommentar: Selbständiges Anfertigen einer Ausarbeitung und Halten eines Vortrags zu einem fachlichen Thema, Vertiefen von Wissen in diesem Gebiet (eigene Recherche) Work out and hold a talk with a technical topic, extend knowledge on this topic (investigated on one's own) Beispielthemen: - Intuitive Semantik und

Beschreibung von Story Diagrammen - Vergleich aktueller Entwicklungsumgebungen (Integrated Development Environments) - Unterstützung iterativer Software-Design-Prozesse mit aktuellen CASE-Tools - Anleitung zur Softwareentwicklung mit Fujaba - Reverse Engineering Techniken - Entwurf von Meta Modellen Example topics: - Intuitive description of story diagrams - Comparison of up-to-date Integrated Development - Environments Facilitating iterative software design with current CASE-Tools - Guide to software development with Fujaba - Reverse Engineering Techniques -Meta Modelling

Voraussetzung: Grundstudium Informatik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-7410 Introduction to Communication I (ITC1, Netzwerke, Rechnernetze für Informatik)

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Bemerkung zu o.g. Termin: plus 1 SWS Laborpraktikum

Kommentar: Lernziele: Einführung der grundlegenden Techniken und Prinzipien der Kommunikationsnetze und Anwendungen, insbesondere: 7 Schichten-OSI Modell, Internettechnologien und Anwendungen, Mobilfunk, Rechnernetze Lernziele (engl.): # see description in German Inhalte: Beispiele für Inhalte sind: # OSI 7 Schicht Kommunikationsmodell (physikalische, logische, Peer-to-peer, SAP), # Layer 1: versch. Übertragungsmedien wie CAT5, optische Fasern, Funk, Dispersion, Dämpfung, Stecker # Layer 2: MAC, LLC, NIC, Hardwareadressierung # Layer 3: ISDN, IP, Routing # Layer 4: UDP, TCP # Layer 5-7 Anwendungen wie: http, email, WWW, Telnet # evtl. aktuelle Vertiefungen wie: DSL, W-LAN, VoIP, #Security# Inhalte (engl.): # see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching".

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den ersten 2 Semestern eines technischen (Informatik/ E-Technik) Studiums

Nachweis: Klausur, evtl. Vortrag, evtl. Fachgespräch mit Ausarbeitung

FB16-8520 Mikroprozessortechnik Labor / Microprocessor Lab

Dozent: Börcsök

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1605

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung eines Mikroprozessorsystems Lernziele (engl.): Structure and programming of a microprocessor system Inhalte: Untersuchung der Mikroprozessorfamilie MC 6802, Programmierung in Assembler Inhalte (engl.): Analysis of microprocessors of type MC 6802, programming in Assembler

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307), um Voranmeldung wird gebeten.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik, Programmierkenntnisse

Nachweis: Bericht

FB16-8520 Schnittstellen und Bussysteme Praktikum / Microprocessor Interfaces and Bus Systems

Dozent: Theuerkauf / Bollensen

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Laborraum 0307, FG, s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Programmierung diverser Mikroprozessorsystem-Schnittstellen, verschiedene Bus-Protokolle Lernziele (engl.): Structure and programming of different microprocessor system interfaces, different bus protocols Inhalte: Programmierung der externen Schnittstellen (parallel, seriell, LCD, analog/digital, Sprachausgabe, I2C-Bus, CAN-Bus, LIN-Bus) eines Minicomputer-Systems MC 6802. Inhalte (engl.): Programming of external interfaces of the microprocessor system MC 6802 (parallel, serial, LCD, analogue to digital, voice output, I2C bus, CAN bus, LIN bus)

Literatur: Praktikumsunterlagen

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Termin siehe Aushang am schwarzes Brett (neben Raum 0307) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der

Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: LV Mikroprozessortechnik-Labor

Nachweis: Bericht

FB16-8525 Praktikum Digitaltechnik

Dozent: Hentschke / Görlitz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Lernziele: - Umgang m. den wichtigsten Grundfunktionen in 3D-StudioMax - Eigenständiges Erstellen von 3D-Modellen, -Berechnung stereoskopischer Bilder Inhalte: - Erzeugung generierter 3D Objekte - 3D Darstellung und Bearbeitung von Objekten - Animation und Beleuchtung - Berechnung und Erstellung stereoskopischer Bilder

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I und II Als Vorbereitung zu den Versuchen wird eine Beschreibung mit Problemstellung vorher ausgegeben. Die theor. Vorbereitung zu den Versuchen ist vor der experimentellen Arbeit auszuführen und nachzuweisen. Medienformen: Skript

Voraussetzung: Vorlesung Digitale Stereoskope Bildverarbeitung

Nachweis: mündl. Prüfung

FB17.117 Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00 HPS, R. 450 A

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Orthogonale Polynome stellen wichtige Hilfsmittel in den Anwendungen, insbesondere in der Physik und in der Numerik gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen dar. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Eigenschaften orthogonaler Polynome untersucht. Dann werden die sogenannten klassischen orthogonalen Polynome, die nach Hermite, Laguerre, Bessel, Jacobi, Gegenbauer, Chebyshev und Legendre benannt sind, klassifiziert. Es folgt die Klassifizierung der orthogonalen Polynomsysteme von Charlier, Meixner, Krawchouk und Hahn. Hierbei spielen wie auch bei den klassischen Systemen hypergeometrische Darstellungen eine prominente Rolle. In allen Teilschritten werden algorithmische Methoden betrachtet, durch welche die Verwendung von Computeralgebra beim Studium orthogonaler Polynome ganz natürlich wird.

Literatur: Chihara, T. S.: An Introduction to Orthogonal Polynomials. Gordon and Breach Publ., New York, 1978. Tricomi, F. G.: Vorlesungen über Orthogonalreihen. Grundlehren der Mathematischen Wissenschaften 76, Springer, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1955. Es wird teilweise ein Skript vorliegen.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 4. 11. 2005

Voraussetzung: Computeralgebra I bzw. Kenntnisse über Mathematica oder Maple.

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.118 Übungen zu Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00

FB17.120 Modellierung und numerische Simulation in der Strömungsmechanik

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit der Modellierung von Luft- und Wasserströmungen. Die resultierenden Gleichungen (beispielsweise: Euler-Gleichungen, Flachwassergleichung) werden zunächst analysiert und anschließend geeignet mittels Finite-Differenzen-Verfahren und Finite-Volumen-Methoden diskretisiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Herleitung numerischer Flussfunktionen und deren Vergleich im Kontext praxisrelevanter Problemstellungen gelegt.

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Bemerkung: Die Inhalte dienen als direkte Grundlage fuer die Anfertigung einer Diplomarbeit in dieser Forschungsrichtung.

Voraussetzung: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II, Numerik I+II, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen
Nachweis: Mündliche Prüfung

FB17.304 Theoretische Informatik II *

Dozent: Werner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Conz / Werner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603
Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

FB17.306 Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611
Bemerkung: Diese Veranstaltung kann für #Intelligente Systeme II# angerechnet werden.

FB17.307 Übungen zu Neuronale Netzwerke

Dozent: Werner
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.308 XML *

Dozent: Wegner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformierung von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.309 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201
- - HPS, R. 2421
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.310 Reduktionssysteme I

Dozent: Otto
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2420
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dieser Vorlesung soll eine Einführung in die Theorie und die Anwendung von Reduktionssystemen gegeben werden. Dabei ist die grundlegende Idee die Folgende. Sei S eine Menge syntaktischer Objekte, z.B. Terme erster Ordnung über einer gegebenen Signatur, Formeln der Prädikatenlogik erster Stufe, Polynom-Ausdrücke oder Programme in einer gegebenen Programmiersprache, und sei \sim eine Äquivalenzrelation auf S , die Semantik der Objekte in S . Das Wortproblem für (S, \sim) ist dann das Problem zu entscheiden, ob zwei syntaktische Objekte dieselbe Bedeutung haben, d.h. ob sie äquivalent sind modulo \sim . Der Rewrite-Ansatz zur Lösung dieses Problems geht wie folgt vor. Es wird zunächst eine wohl-fundierte Ordnung $>$ auf S festgelegt. Ist $s_1 > s_2$, so ist das Objekt s_2 einfacher als das Objekt s_1 . Der Prozess der Reduktion oder der Simplifikation besteht nun darin, ein gegebenes Objekt s effektiv durch ein äquivalentes Objekt s_1 zu ersetzen, das einfacher ist als s . Sind s und t zwei Objekte, so erhält man durch wiederholte Reduktion zwei Folgen $s > s_1 > s_2 > \dots > s_m$ und $t > t_1 > t_2 > \dots > t_n$ von jeweils äquivalenten Objekten. Unter gewissen Voraussetzungen enden diese Folgen mit identischen Objekten, d.h. $s_m = t_n$, genau dann, wenn s und t äquivalent sind. Die Untersuchung dieser Voraussetzungen wird einen wesentlichen Teil der Vorlesung einnehmen. Weitere Themen, die behandelt werden sollen, sind: - Reduktion modulo einer Äquivalenzrelation, - Theorie-Unifikation, - Vervollständigung ohne Abbruch, - Induktive Beweise.

Literatur: J. Avenhaus; Rekuktionssysteme (Springer, Berlin, 1995) F. Baader, T. Nipkow; Term Rewriting and All That (Cambridge University Press, 1998). L. Bachmair; Canonical Equational Proofs (Birkhäuser, Basel, 1991). N. Dershowitz, J.P. Jouannaud; Rewrite Systems; in: J. van Leeuwen (ed.), Handbook of Theoretical Computer Science, Vol. B (Elsevier, Amsterdam, 1990), 243-320. Originalarbeiten.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Donnerstag, 27.10.2005

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Algebra und Informatik

Nachweis: Durch regelmässige Teilnahme an den Übungen und Bearbeitung der wöchentlichen Aufgaben sowie das Bestehen einer mündlichen oder schriftlichen Abschlussprüfung kann ein Leistungsnachweis (Schein) erworben werden.

FB17.311 Übungen zu Reduktionssysteme I

Dozent: Messerschmidt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.312 Lindenmayer-Systeme

Dozent: Otto
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Lindenmayer Systeme, kurz L-Systeme, sind parallele Ersetzungssysteme, die ursprünglich eingeführt worden sind um die Entwicklung von Organismen zu modellieren. Da bei Organismen die Entwicklung gleichzeitig in jeder Zelle stattfindet, ist Parallelität ein integraler Bestandteil der L-Systeme. Dies führt dazu, dass in jedem Ersetzungsschritt jedes einzelne Element (jeder Buchstabe) der aktuellen Satzform umgeschrieben wird. Dies steht im Gegensatz zu dem sequentiellen Mechanismus, mit dem Ersetzungsschritte in Phrasenstrukturgrammatiken durchgeführt werden. Die den L-Systemen zugrundeliegenden Ideen führten zu einer Vielzahl von sprachtheoretischen Problemen, die sowohl mathematisch anspruchsvoll als auch für diverse Anwendungen interessant sind. Die resultierenden Sprachfamilien, insbesondere die Familien D0L, 0L, DT0L, E0L und ET0L, stehen inzwischen gleichbedeutend neben der Chomsky-Hierarchie, wenn es darum geht, neue Konzepte (etwa Grammatiken, Automaten, usw.) und neue Phänomene in der Theorie der Formalen Sprachen zu untersuchen und einzuordnen. In dieser Vorlesung wird es darum gehen, die grundlegenden Klassen von L-Systemen und die von ihnen erzeugten Sprachfamilien einzuführen und ihre wesentlichen Eigenschaften herzuleiten.

Literatur: G. Rozenberg, A. Salomaa; The Mathematical Theory of L Systems; Academic Press, 1980. G. Rozenberg, A. Salomaa; The Book of L; Springer, Berlin, 1986. G. Rozenberg, A. Salomaa; Lindenmayer

Systems. Impacts on Theoretical Computer Science, Computer Graphics, and Developmental Biology; Springer, Berlin, 1992.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Montag, 31.10.05 (15 Uhr)

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Theorie der Formalen Sprachen, mindestens im Umfang der Vorlesung "Theoretische Informatik I"

Nachweis: Übungsschein nach erfolgreicher Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen einer Abschlussprüfung (Klausur oder Kolloquium)

FB17.313 Übungen zu Lindenmayer-Systeme

Dozent: Stamer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.314 Information-Retrieval *

Dozent: Hotho / Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.315 Übungen zu Information-Retrieval

Dozent: Hotho / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

FB17.316 Semantic Web *

Dozent: Stumme / Schmitz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.317 Übungen zu Semantic Web

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Semantic Web *

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Das World Wide Web ist zu einer sehr großen Sammlung von Dokumenten gewachsen, die kaum explizit strukturiert ist. Das Semantic Web ist die Vision, Hintergrundwissen über die Bedeutung und den Inhalt von Webressourcen durch die Verwendung von maschinenverarbeitbaren Metadaten (XML, RDF, Ontologien) zu speichern, um automatisierte Dienstleistungen, z.B. thematische Suche und Navigation, basierend auf den semantischen Beschreibungen, zu unterstützen. Wir bieten verschiedene Themen für Studentpraktika, die sich mit speziellen Aspekten des Semantic Webs beschäftigen: Knowledge Browsing, Semantische Peer-to-Peer Netzwerke und Data Mining mit Hintergrundwissen. Bei jedem Praktikum wird eine praktische Aufgabe gestellt, wobei der Umgang mit semantischen Daten eine zentrale Rolle spielt und wo Werkzeuge und Techniken angewendet werden, die ihre Erfüllung ermöglichen. Die konkrete Aufgabenstellung aus diesen Themengebieten erfolgt in Abhängigkeit der Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer. Projektthemen von: Dr. Andreas Hotho: siehe <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/hotho/master.html>. Dipl.-Inf. Christoph Schmitz: siehe <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/schmitz/diplomarbeiten.html>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Implementierung und schriftliche Ausarbeitung

FB17.321 Praktische Informatik

Dozent: Benamar
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine n.V.

Kommentar: Lernziele dieser Veranstaltung sind: -Installation und Einrichtung eines Linux-Servers mit folgenden Diensten: o Web-Server o Email-Server o MySQL-Server o Firewall (iptables) -Vernetzung der Rechner mit zentraler Benutzerverwaltung (NIS, NFS) Wir stellen Server und die nötige Software zur Verfügung. Die Teilnehmer bilden kleine Gruppen a 3 bis 4 Personen. In wöchentlichen Terminen treffen sich alle Teilnehmer, um die Dienste einzurichten und gegenseitig zu testen. Neben dem fachlichen Aspekt werden die Teamfähigkeit und die ordentliche Dokumentation der Arbeit bewertet.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Mo. 31.10.2005

Voraussetzung: Einführung in UNIX oder vergleichbare Leistungen

Nachweis: Projektarbeit

FB17.322 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420
Beginn: 25.10.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen".

Bemerkung: Vorbesprechung mit Vergabe der Vortragsthemen: Dienstag, 25.10.2005, 15.15 Uhr in Raum 2420 (HPS)

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.323 Seminar Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.324 Projekt Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Stumme / Werner
Art: Oberseminar
Zeit u. Ort:

FB17.805 Diskrete Strukturen II

Dozent: Klüners
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Algebraische Grundbegriffe (Gruppe, Ring, Körper...), Elementare Zahlentheorie, Endliche Körper, evtl. Kryptographie deskriptive Statistik, Zufallsvariablen, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen
Literatur: Steger: Diskrete Strukturen, Springer-Verlag Schickinger, Steger: Diskrete Strukturen, Springer-Verlag
Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.05
Voraussetzung: Diskrete Strukturen I
Nachweis: Schein durch Klausur

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen II

Dozent: Klüners
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

SRW

Die Veranstaltungen für SRW des FB 07 sind auf der Homepage des FB 07 unter "Lehrveranstaltungsverzeichnis online (FPS)" einzusehen. Die kompletten Listen der SRW-Veranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.uni-kassel.de/eecs/dekanat/pdf/2005-10-24%20SRW%20WS05-06%20ET.pdf>

<http://www.uni-kassel.de/eecs/dekanat/pdf/2005-10-24%20SRW%20WS05-06%20Inf.pdf>

Studiengang Elektrotechnik

FB07.012 Rhetorik und Präsentation

Dozent: Hoier / Hänel
Art: Seminar / Kompaktseminar
Zeit u. Ort:
Freitag 14:00 - 18:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 21.10.2005
Ende: 12.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktseminar: 21.10.05 von 14-18 h, 22. und 23.10.05 jeweils von 9-18 Uhr und am 12.11.05 von 9-18 Uhr

Kommentar: Wie halte ich ein wirklich gutes Referat? Wie kann ich andere überzeugen? Was macht eine erfolgreiche Präsentation aus? Wie wirke ich als Person auf andere? Und woran liegt das eigentlich? Und wie kann ich diese Wirkung noch verbessern? Dieser und anderer Fragen soll in dem Kompaktseminar nachgegangen werden. Neben der Vermittlung des theoretischen Basiswissens wird dabei viel Wert auf praktische Übungen gelegt. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an allen Terminen ist dementsprechend Voraussetzung. Inhalte: - Präsentationsformen - Rhetorische Stilmittel - Nonverbale Signale - Phasen der Präsentation - Redestrukturen - Visualisierung - Medien - Umgang mit Lampenfieber

Bemerkung: BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!!! DAS SEMINAR IST VOLL, EBENSO DIE NACHRÜCKERLISTE! Beschränkte Teilnehmerzahl!!!! Verbindliche Voranmeldung bei Lars Hänel, Raum 2103 (Incon-Gebäude), 2. Stock oder per E-Mail: lhaenel@uni-kassel.de

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 298
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungstermin am 2.11.2005, Verbindliche Anmeldung im Prüfungssekretariat FB 15
- 09:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 14.12.2005
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 30.11.+ 7.12.2005
- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 18.1.+ 25.1.2006
- 14:00 - 19:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 1.2.2006

FB15-074 Qualitätsmanagement 1

Dozent: Jochem
Art: Seminar
Zeit u. Ort:
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Beginn: 09.11.2005

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-101 PM III: Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zacharias / Zwingmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 16:30 WA Neu R -1606
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung unter E-Mail claudia.nienhaus@dithmar-westhelle.de erforderlich

Kommentar: Lernziele: Überblick über steuerliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gewinnen Inhalte: Überblick über Wirtschaftsordnungen; Überblick über die Rechtsformen und die Parameter der Rechtsformwahl; Besteuerungssysteme für Gesellschaften; Überblick über handels- u. steuerrechtl. Buchführungspflichten; Struktur von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nach Handelsrecht; Grundzüge der doppelten Buchführung; Grundzüge des Umsatzsteuerrechts; Überblick über Methoden der Jahresabschlussanalyse.

Bemerkung: Medienformen: Folien

Nachweis: Klausur

Studiengang Informatik Bachelor

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zacharias / Zwingmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 16:30 WA Neu R -1606
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung unter E-Mail claudia.nienhaus@dithmar-westhelle.de erforderlich

Kommentar: Lernziele: Überblick über steuerliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gewinnen Inhalte: Überblick über Wirtschaftsordnungen; Überblick über die Rechtsformen und die Parameter der Rechtsformwahl; Besteuerungssysteme für Gesellschaften; Überblick über handels- u. steuerrechtl. Buchführungspflichten; Struktur von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nach Handelsrecht; Grundzüge der doppelten Buchführung; Grundzüge des Umsatzsteuerrechts; Überblick über Methoden der Jahresabschlussanalyse.

Bemerkung: Medienformen: Folien

Nachweis: Klausur

Studiengang Informatik Diplom

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Für den Master-Studiengang ECE (Electrical Communication Engineering)

FB16-2210 Physics of Semiconductor Devices

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., s. Aushang

FB16-2270 Optoelektronik I / Optoelectronics I

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 18:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Block vom 31.10. - 12.12.05

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten und optischer Kommunikationssysteme Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: frequency multiplexing in optical communication systems, colors of some exotic butterflies and trogons by photonic crystals: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. General requirements on information transmission 3. Fundamental principles in optics - Differentiation: ray optics  wave optics  quantum optics - refractive optics  diffractive optics - Refractive index, polarisation, interference, diffraction, coherence - material properties of glass; dispersion, absorption 4. Optical waveguiding - waveguides - fibres - special emphasis on: intermode dispersion: modal dispersion intramode dispersion: material dispersion and waveguide dispersion 5. Interferometers (Michelson, Fabry-Perot, Mach-Zehnder) 6. Multilayer mirrors and interference filters 7. Introduction to lasers - material properties of semiconductors: electrons, holes, band structure, - pn-homojunction; pn-heterojunction - optical and electrical confinement - absorption of radiation, emission of light - Different cavity and resonator structures (e.g. edge and surface emitters) - in-plane FP, in-plane DFB, in-plane DBR, VC arrays 8. Introduction to LEDs - principles, materials, sensitivity of the human eye, applications 9. Light detecting/absorbing devices: - photodiodes solar cells The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technologies and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: LV Elektronische Bauelemente (GEES I), LV Werkstoffe der Elektrotechnik
Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2280 Optoelektronik II / Optoelectronics II

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 18:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Block vom 19.12.05 - 17.02.06

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise optoelektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der enormen Anwendungsmöglichkeiten optischer Komponenten, und optischer Kommunikationssysteme, Schwerpunkt liegt auf dem Verstehen des sehr komplexen Systems #Laser#
Lernziele (engl.): To learn basic principles of optoelectronic devices and systems, structure and operating principles of optoelectronic components as well as especially applications of these devices and photonic tools. The course is complemented by future perspectives and market visions. Not only simple facts and tools are presented, considerable emphasis is also put on methodology. The engineer should learn to solve problems using interdisciplinary analogies. In other words: looking into the successful solutions of nature is a promising approach for an advanced working engineer. Inhalte (engl.): 1. Introduction in the lecture: emphasis on methodology motivation: looking into the successful solutions of nature, a promising approach for an advanced working engineer 2. Repetition of key principles in optics 3. Diffractive elements: one-dimensional gratings, Fresnel lenses and photonic crystals 4. Lasers: - repetition lasers (from optoelectronics I) - gain - rate equations - DFB gratings (homogeneous, abruptly phase-shifted, distributed phase shifts) - fabrication of DFB gratings - spectra - ultrafast lasers, - tunable lasers, - chirped gratings (axial variation of the grating period and the coupling coefficient) - microdisc lasers, - quantum cascade laser, - DBR mirrors for vertical cavity devices - VCSELs (very detailed) - blue semiconductor lasers (mentioning again white and blue LEDs) 5. Light processing: - switches (emphasizing non-micromachined principles), - splitters, - amplifiers (laser amplifier, fibre amplifier), - combiners, - multiplexes, - demultiplexes, - beam transformer 6. Displays - micromachined (micromirror) displays - laser display technology - vacuum-electronics 7. Optical Communication systems: - WDM - TDM The course includes a visit of the Institute of Microstructure-technology and Analytics (IMA) demonstrating design tools for optoelectronic components and showing the clean room facilities as well as the characterization and technological laboratories

Literatur: J. Gowar: Optical Communication Systems, 2nd Ed., Prentice Hall, 1993 K. J. Ebeling: Integrierte Optoelektronik, 2. Aufl., Springer Verlag, 1992 H. Hultsch: Optische Telekommunikationssysteme, Damm Verlag, 1996 K. Iga, S. Kinoshita: Process technology for semiconductor lasers, Springer, Series in Material Science 30, 1996 G. P. Agrawal, N. K. Dutta: Long-wavelength semiconductor lasers, Van Nostrand, 1986 H. Fouckhardt: Photonik, Teubner Verlag, Stuttgart 1994 L. A. Coldren and S. W. Corzine: Diode Lasers and Photonic Integrated Circuits, John Wiley, New York 1995 S. L. Chuang: Physics of Optoelectronic Devices, John Wiley & Sons, New York 1995 M. Young: Optics and lasers, Springer-Verlag, Heidelberg, 1993 P. Bhattacharya: Semiconductor Optoelectronic Devices, 2nd edition, Prentice Hall, London 1997

Bemerkung: Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: VL Werkstoffe der Elektrotechnik, VL Elektronische Bauelemente (GEES I), Optoelektronik I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-2281 Praktikum Optoelektronik I / Practical training Optoelectronics I

Dozent: Hillmer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: see announcement

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Bemerkung: Wahlveranstaltung für das Nachrichtentechn. Praktikum I, II oder III

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-2340 Programmiermethodik/Softwaretechnologie f. E-Technik / programming for engineers

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:30 - 19:00 WA 73 HS 0446

Montag 16:00 - 17:30 WA 73 HS 0446

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Die Übungen beginnen ab 44. KW

Kommentar: Lernziele: Erlernen der wichtigsten Tools zum Erstellen von Programmen Lernziele (engl.): This lecture presents the most important tools for software development. Inhalte: # Einführung in die wichtigsten UNIX-Kommandos # Übersicht Editoren # Compiler und Binder # Aufbau von Bibliotheken # Installation und Analyse von großen Programmen # Erstellen von Programmen mittels make # Testen und Debugging # Dokumentation # Versionskontrolle # Benutzerschnittstellen Inhalte (engl.): # Introduction to UNIX # Overview of editors for UNIX # Using the gnu-compiler and linker # Creating libraries # Installation and analysis of large programs # Testing and debugging of software # Software documentation tools # Version control # Creating of user-interfaces

Literatur: n.a.

Bemerkung: Diese Lehrveranstaltung beinhaltet "Softwaretechnologie I und II". Medienformen: Skript, Online-Übungsaufgaben

Voraussetzung: Einführung in die Programmierung (C++) Kenntnisse in UNIX ab 3. Semester

Nachweis: Klausur

FB16-2508 Mathematical Foundations of Electromagnetic Field Theory

Dozent: Langenberg / Zimmer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 71 HS 2104

Donnerstag 11:30 - 13:00 WA 71 HS 2104

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: sh. Inhalte Lernziele (engl.): see below Inhalte: Vektor- und Tensoralgebra, Vektor- und tensoranalyse, Distributionen, Grundzüge der Funktionentheorie, spezielle Funktionen, Fourier-Transformation, Laplace-Transformation Inhalte (engl.): Vector and tensor algebra, vector and tensor differential calculus, distributions, basics of complex analysis, special functions, Fourier and Laplace transform

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Overhead

FB16-2511 Electromagnetic Field Theory I

Dozent: Marklein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 71 HS 2104

Mittwoch 08:15 - 09:45 WA 71 HS 1114

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Inhaltsübersicht Grundgleichungen elektromagnetischer Felder und Wellen: Maxwellsche Gleichungen und Kontinuitätsgleichungen in Integral- und Differentialform; Faradaysches Induktionsgesetz; Ampère-Maxwellsches Durchflutungsgesetz, elektrisches und magnetisches Gaußsches Gesetz. Koordinatensysteme; Kurven-, Flächen- und Volumenintegrale; Gaußscher und Stokesscher Satz; Nabla-Operator, Gradient, Divergenz und Rotation; Lorentzsches Kraftgesetz; Poynting Vektor; Materialgleichungen; Übergangs- und Randbedingungen. Klassifizierung der Maxwellschen Gleichungen: elektrostatische (ES) Felder, magnetostatische (MS) Felder, stationäre (elektrische) Strömungsfelder (SS), elektroquasistatische (EQS) Felder, magnetoquasistatische (MQS) Felder, elektromagnetische (EM) Felder. Elektrostatische (ES) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen; Methode des Gaußschen Gesetzes; elektrostatische Ladung, Feldstärke und skalares Potential; Konzept der Punktladung; Diracsche Delta-Distribution; Poisson- und Laplace-Gleichung; elektrostatische Greensche Funktion; Spiegelungsmethode; Separation der Variablen. Magnetostatische (MS) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen; Magnetisches Vektor-Potential; vektorielle Laplace- und Poisson-Gleichung; Biot-Savartsches Gesetz; Magnetische Momente;

Magnetisierung, Magnetische Polarisierung; Relative Permeabilität; Elektroquasistatische (EQS) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen. Magnetoquasistatische (MQS) Felder: Grundgleichungen; Anwendungen. Elektromagnetische (EM) Felder: Wellengleichungen; Fourier-Transformation; Helmholtzsche Schwingungsgleichung; Ebene Welle; TEM-Welle; Anwendungen. Einführung in die numerischen Methoden der elektromagnetischen Feldtheorie: Einführung in die Finite Integrationstechnik (FIT) und die Finite Difference-Time Domain (FDTD) Methode.

Literatur: Blume, S.: Theorie elektromagnetischer Felder. 3rd ed., Dr. Alfred Hüthig Verlag, Heidelberg, 1991. [amazon.de] Chen, H. C.: Theory of Electromagnetic Waves. McGraw-Hill, New York, USA, 1983. [Nicht mehr lieferbar, keine Neuauflage geplant] Cheng, D. K.: Field and Wave Electromagnetics. 2nd ed., Addison-Wesley, USA, 1989. [amazon.de] Feynman, R. P., R. B. Leighton, and M. Sands: Feynman Vorlesungen über Physik. Band II: Elektromagnetismus und Struktur der Materie. R. Oldenbourg Verlag, 3. Aufl., München, 2001. [buch.de] [amazon.de] Frohne, H.: Elektrische und magnetische Felder. B. G. Teubner Verlag, Stuttgart, 1994. [Nicht mehr lieferbar, keine Neuauflage geplant] Haus, H. A. and J. R. Melcher: Electromagnetic Fields and Energy. Prentice Hall, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, 1989, (Online-Version am MIT). Jefimenko, O. D.: Electricity and Magnetism: An Introduction to the Theory of Electric and Magnetic Fields. 2nd ed., Electret Scientific Company, Star City, USA, 1989. [amazon.com] Henke, H.: Elektromagnetische Felder - Theorie und Anwendung. Springer-Verlag, Berlin, 2001. [amazon.de] Johnk, C. T. A.: Engineering Electromagnetic Fields and Waves. John Wiley & Sons, New York, 2nd ed., 1987. [amazon.com] Kraus, J. D. and D. A. Fleisch: Electromagnetics with Applications. McGraw-Hill, 5th. ed., Boston, 1999. [amazon.de] [Computer Programs] Kröger, K. und R. Unbehauen: Elektrodynamik. B. G. Teubner Verlag, Stuttgart, 1990. [amazon.de] Küpfmüller, K. und G. Kohn: Theoretische Elektrotechnik und Elektronik. 14th ed., Springer-Verlag, Berlin, 1993. [amazon.de] Langenberg, K. J.: Theorie elektromagnetischer Wellen. FG Theoretische Elektrotechnik, FB Elektrotechnik, Universität Kassel, Kassel, 2002. Lehner, G.: Elektromagnetische Feldtheorie für Ingenieure und Physiker. Springer-Verlag, Berlin, 1996. [amazon.de] Popovic, Z., Popovic, B. D.: Introductory Electromagnetics. Prentice-Hall, Inc., Upper Saddle River, NJ, USA, 2000. [amazon.de] Schwab, A.: Begriffswelt der Feldtheorie. Praxisnahe, anschauliche Einführung Elektromagnetische Felder; Maxwellsche Gleichungen; Gradient, Rotation, Divergenz Finite Elemente, Finite Differenzen, Ersatzladungsverfahren, Rand-Elemente Methode Momenten-Methode Monte-Carlo-Verfahren. Springer-Verlag, 5. Aufl., Berlin, 1998. [amazon.de] Smith, G. S.: An Introduction to Classical Electromagnetic Radiation. Cambridge University Press, Cambridge, UK, 1997. [amazon.de] Strassacker, G.: Rotation, Divergenz und das Drumherum. B. G. Teubner Verlag, 4. Aufl., Stuttgart, 1999. [amazon.de]

Bemerkung: Vorlesungsnotizen und Programme Liste der Vorlesungsnotizen Liste der Programme Liste der Vorlesungsnotizen (Bitte informieren Sie mich, falls irgend ein Problem mit den folgenden Dateien auftreten sollte!) Wenn Sie die folgenden PowerPoint-Dateien (.ppt) herunterladen müssen Sie zur Darstellung zusätzlich die MathType-Schriftarten installieren. Die MathType-Schriftarten können von der Homepage von Design Science (→ English / → German) herunter geladen werden.. Vorlesung 1 (letzte Aktualisierung am 12.11.2003) Vorlesung 2 (letzte Aktualisierung am 12.11.2003) (Wellenfilme: iso-mono-em.mpg, iso-rc2-em.mpg) Vorlesung 3 (letzte Aktualisierung am 12.11.2003) (Wellenfilme: iso-mono-em.mpg, iso-rc2-em.mpg) Vorlesung 4 (letzte Aktualisierung am 04.12.2003) Vorlesung 5 (letzte Aktualisierung am 15.12.2003) Vorlesung 6 (letzte Aktualisierung am 16.12.2003) Vorlesung 7 (letzte Aktualisierung am 12.01.2004) Vorlesung 8 (letzte Aktualisierung am 20.01.2004) Vorlesung 9 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Vorlesung 10 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Vorlesung 11 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Vorlesung 12 (letzte Aktualisierung am 10.03.2004) Alte Vorlesungsnotizen und Übungen findet man im Archiv über Vorlesungsmaterialien. Liste der Programme QuickTime Movies of Electromagnetic Waves by Hsiu C. Han Übungen, Klausuren und Lösungen s. Homepage

Voraussetzung: Mathematik I/II; Grundlagen der Elektrotechnik I-III; Mathematische Grundlagen der Elektromagnetischen Feldtheorie I/II; Empfohlenes Semester: ab 5. Semester für reguläre Studenten und Vorbereitungssemester für Master-Studenten; Sommersemester (SS) ; 2 Vorlesung und 1 Übung; Deutsch/Englisch

Nachweis: Schriftliche Prüfung (Klausur) im Winter- oder Sommersemester (WS und SS)

FB16-2512 Elektromagnetische Feldtheorie II / Electromagnetic Field Theory II

Dozent: Mayer / Langenberg

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 09:45 WA 71 HS 2104

Beginn: 28.10.2005

Freitag 10:00 - 11:00 WA 71 HS 2104

Beginn: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Lösung von Problemen der elektromagnetischen Feldtheorie, basierend auf den in der Vorlesung vermittelten Grundlagen Lernziele (engl.): Solution of electromagnetic field theory problems according to basics taught in the lectures Inhalte: Maxwellsche Gleichungen in Differential- und Integralform; Materialgleichungen, Übergangs- und Randbedingungen; Kontinuitätsgleichung; Poyntingscher Satz, Maxwellscher Spannungstensor; Wellengleichungen für die Feldstärken und Potentiale; ebene Welle, Spektrum ebener Wellen; Phasen- und Gruppengeschwindigkeit; Moden in Hohlleitern; Resonatoren; Polarisation; Fresnelsche Reflexion Inhalte (engl.): Maxwell's equations in differential and integral version, material equations, transition and boundary conditions, constitutive equations; Poynting theorem; Maxwell's stress tensor;

electro-magnetic potentials, plane waves, phase and group velocity, guided waves, parallel plane waveguide, cavity resonators, polarization, Fresnel's reflection

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Bemerkung: Medienformen: Overhead, Tafel

Voraussetzung: EFT I

Nachweis: Mündliche Prüfung

FB16-2516 Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie I / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory I

Dozent: Marklein

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 07:45 - 10:00 WA 71 HS 1114

FB16-2525 Numerische Methoden der elektromagnetischen Feldtheorie - Praktikum / Numerical Methods of Electromagnetic Field Theory - Practical Training

Dozent: Marklein

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Voraussetzung: Numerische Methoden der Elektromagnetischen Feldtheorie I, FG Theoretische Elektrotechnik, 2 Semesterwochenstunden, Deutsch und Englisch

Nachweis: Fachgespräch

FB16-3174 Regelungsverfahren mit Neuronalen Netzen / Neuro-Control

Dozent: Theuerkauf / Ayeb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termin 1. Woche, Raum FG, n.V., Anmeldung R. 0104, WA 71 bis 14.10.05

Kommentar: Lernziele: Allgemein: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen für den Einsatz von neuronalen Netzen als Regler in einer Regelstrecke. Im Hinblick auf das Modul: Ergänzend zum Modul: Regelungsverfahren basierend auf neuronalen Netzen. Fach-/Methoden-/Lern-/soziale Kompetenzen: Die Studenten sollen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage sein, den Einsatz neuronaler Netze als Regler beispielhaft durchzuführen und zu bewerten. Einbindung in die Berufsvorbereitung: In der Praxis werden heute vermehrt neuronale Netze als Regler eingesetzt. Ein erfolgreicher Einsatz setzt die Kenntnisse der Grundlagen solcher Methoden voraus. Lernziele (engl.): At the end of the lecture students should be able to carry out and assess the application of neural networks as controllers for technical systems Inhalte: Regelstrukturen.

Grenzen der konventionellen Regelung mit linearen Reglern. Erfordernisse in der Praxis: Nichtlinearität, Selbsteinstellung, laufende Anpassung. Neuronale Netze als Modelle und als Regler: Architekturen und Lernverfahren: System-Identifikation; direkte inverse Regelung; Regelung mit internem Modell; Feedback Linearisierung; Regelung mit Vorsteuerung; Optimale Regelung. off-line und on-line Einsatz. Stabilität. Inhalte (engl.): Problems encountered by conventional controllers for nonlinear, time variable systems. Control structures: Direct Inverse Control, Internal Model Control; Feedback Linearization; Feed forward with inverse Models; Optimal Control. On-line and off-line application. Stability

Literatur: Magnus Norgaard et al., "Neural Networks for Modelling and Control of Dynamic Systems", Springer Verlag 2000 F. L. Lewis, S. Jagannathan and A. Yesildirek (1999). Neural Network Control of Robot Manipulators and Nonlinear Systems. Taylor & Francis, UK.

Bemerkung: Medienformen: - Folien: Powerpoint - Hinweise auf WWW-Seiten - Tools-Vorführung am PC

Voraussetzung: Mathematik I-III Grundlagen der Regelungstechnik Grundlagen der Neuronalen Netze

Nachweis: Klausur

FB16-3178 Projekt Optoelektronik / Project Optoelectronics

Dozent: Hillmer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Bearbeitung eines Projektes auf einem wissenschaftlich sehr anspruchsvollen Gebiet, Teamarbeit, Projektmanagement, Erlernen einer sauberen Dokumentation wissenschaftlicher Forschung Lernziele (engl.): To learn working in a project, project management. To work successfully in a team. To provide a valuable documentation of the results. Inhalte: Inhalte werden stets an aktuellen Entwicklungen orientiert neu definiert Inhalte (engl.): Example (from the previous practicum) for a task

and the corresponding documentation: Calculation of reflection and transmission spectra of complicated multiple layer filter and vertical cavity laser structures, evaluation of the spectra (FWHM, stop band, tuning,...). Each simulation result is plotted on an informative documentation page: structure, reflection spectrum, field distribution of a multi-layer stack for a refractive index difference in the DBR layers of $n=0.1$. Several of these sheets of different n , loss and materials (defined in the task) are evaluated and form a series, the results of the series are again plotted, preferably also on a single sheet. E.g. the maximum reflectivity as a function of n for different internal optical absorption coefficient and materials.

Literatur: Themenabhängig (Dozent, Bibliothek, Internet)

Voraussetzung: LV Optoelektronik I + II, wünschenswert: LV Mikromechanik in der Optoelektronik, LV Technologie der elektron. und optoelektronischen Bauelemente

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3180 Studentenseminar Optoelektronik

Dozent: Hillmer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Erlernen von technisch-wissenschaftlichen Präsentationen: Vortragsgliederung, Vortragstechniken, Vortragstil, Zeitlimit, Körpersprache Inhalte: Ausgewählte Themen der Optoelektronik (nach aktuellem Aushang) Dabei wird eine Testpräsentation und eine finale Präsentation absolviert.

Literatur: Themenabhängig (von Dozent, aus Internet)

Bemerkung: Medienformen: aktuelle Publikationen, Literaturliste zu VLs Opto I, Opto II, Technology of electronic and optoelectronic devices, Micromachining, Internet

Voraussetzung: Elektronische Bauelemente (GEES I), Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: Referat/Präsentation

FB16-4300 Mikroprozessor I / Microprocessor I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 2104

Freitag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Darstellung von Informationen für Mikroprozessoren, Aufbau und Wirkungsweise von Rechenwerken, Leitwerk und ALUs; Grundlegender Aufbau eines Mikroprozessors, Systembusschnittstelle, Zeitverhalten, Adressdekodierung, Adressierungstechniken Lernziele (engl.): Representation of Information in microprocessor systems, Introduction of structures and workingmodels of ALU and Control units, principle structures of microprocessors, system interface, Timings, address decoding, addressing techniques Inhalte: Informationsdarstellung, Rechenwerke und Akkumulatoren, ALUs, Mikroprozessorstruktur, Interfaces eines Mikroprozessors, Adressdekoder, Programmierung Inhalte (engl.): Representation of Information, Internal structures of Microprocessor units, Interfaces, Decoders, Programming

Bemerkung: alternativ für "Digital Signal Processing" für ECE-Studiengang Medienformen: Vortrag, Folie, Beamer, Tafel

Voraussetzung: Digitaltechnik, Grundlagen der Programmierung, Grundlagen der Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung Hausarbeit

FB16-5110 Introduction to RF & Microwave Communication Systems

Dozent: Dahlhaus

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 16:00 WA Neu R 0611

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele (engl.): Imparting knowledge of transistor circuits functioning and corresponding design methods for radio frequencies. Basic know-how on receiver techniques and fundamental methods of signal transmission over radio channels. Inhalte (engl.): Small signal amplifier for radio frequencies, oscillator, mixer; analogue modulation: AM and related methods, FM and related methods; digital modulation with sine carrier: ASK, FSK, PSK; basics of PLL technique.

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Beamer, Skript

Voraussetzung: Kenntnisse in grundlegenden nachrichtentechnischen Fächern
Nachweis: Klausur

FB16-5131 Einführung in HF-Schaltungsentwurf / Introduction to RF Circuit Design

Dozent: Dahlhaus / Bangert

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 28.10.05 um 10.00 Uhr im R. 2315 FG

Kommentar: Lernziele: An einfachen Beispielen sollen die Studierenden den Umgang mit einem HF-Entwurfswerkzeug erlernen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen können dann dazu verwendet werden, auch komplexere Schaltungsprobleme aus dem Bereich der Hochfrequenztechnik selbstständig zu lösen bzw. Lehrinhalte aus anderen Veranstaltungen eigenständig nachzuvollziehen. Lernziele (engl.): On the basis of simple examples, students should become familiar with a RF design tool. The gained experience will enable the students to solve more complex rf circuit problems on their own and to reproduce contents of other courses, respectively. Inhalte: Bedienung der Simulationssoftware, Impedanztransformation, Vierpole, Leitungen, Filter, Kleinsignal-Transistorverstärker, Mischer Inhalte (engl.): Introduction to the simulation tool, impedance transform, two-port networks, transmission lines, filter, small signal transistor amplifier, mixer

Literatur: # C. Dirks: Hochfrequenz-CAD-Programme. Hüthig, Heidelberg, 1989. # H.-D. Kirschbaum: Transistorverstärker 2, Schaltungstechnik 1. Teubner, Stuttgart, 1992. # P. C. L. Yip: High-Frequency Circuit Design and Measurements. Chapman and Hall, London, 1990.

Bemerkung: Praktische Vertiefung des Lernstoffes aus "Introduction to RF Microwave Communication Systems" Practical for "Introduction to RF Microwave Communication Systems" Medienformen: Beamer, Tafel, OHP

Voraussetzung: Grundlagen der Nachrichtentechnik, Grundlagen der Elektronik

Nachweis: Studienleistung (b/nb)

FB16-5210 Mikrowellentechnik II / Microwaves II

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:15 - 13:45 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Aufbau, Wirkungsweise und Anwendungen von Mikrowellen-Resonatoren kennenlernen, grundlegende Kenntnisse über Antennen erwerben und mit den extremen Anforderungen von Leistungsverstärkern in Breitband-Mobilfunksystemen vertraut gemacht werden. Inhalte (engl.): - Microwave resonators, series and parallel resonant circuits - Transmission line resonators, parameters of the lumped element equivalent circuit, transmission line losses, capacitively loaded transmission line resonator - waveguide resonators, theory of waveguide resonators, rectangular waveguide resonators, coupling, characterization of resonant modes in rectangular waveguide resonators, H101 resonant mode (field components, stored energy, unloaded Q factor, rectangular cavity mode chart) - circular waveguide resonator; H111, E010 and H011 resonant mode, resonant mode chart - applications, cavity perturbations, material perturbations, shape perturbations - dielectric resonator, dielectric wire (power flow inside and outside of the wire), analysis of dielectric resonator (magnetic wall model after Cohn, modified Cohn model), resonant frequency, tuning, equivalent circuit, dielectric resonator in MIC configuration, coupling of a dielectric resonator in MIC configuration (S parameters, graphical determination of unloaded, loaded and external Q factor) - oscillator stability condition, passive DR stabilization - antennas, basic types, radiation pattern, polarization, antenna gain, directive gain - power amplifier in mobile radio systems, evolution of mobile communications, 3-dimensional time-frequency-code space, definition of mobile communication standards - power amplifier, class of operation (class A, class B) - high-linearity amplifier design, requirement for linearity, multicarrier amplifier systems, average and peak power, peak-to-average-ratio, spectrum emission mask, out of band emission, spurious emissions, distortion (amplitude, phase), 1dB compression point, third-order intercept point, two-tone test, higher-order nonlinearities

Nachweis: mündl. Prüfung Bericht

FB16-5212 Seminar on Selected Topics of Microwave Technology (English)

Dozent: Kompa

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

FB16-5215 Praktikum Mikrowellentechnik II / Practical Training MW II

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:30 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Aufbau, Wirkungsweise und Anwendungen von Mikrowellen-Resonatoren kennenlernen, grundlegende Kenntnisse über Antennen erwerben und mit den extremen Anforderungen von Leistungsverstärkern in Breitband-Mobilfunksystemen vertraut gemacht werden. Inhalte (engl.): - Microwave resonators, series and parallel resonant circuits - Transmission line resonators, parameters of the lumped element equivalent circuit, transmission line losses, capacitively loaded transmission line resonator - waveguide resonators, theory of waveguide resonators, rectangular waveguide resonators, coupling, characterization of resonant modes in rectangular waveguide resonators, H101 resonant mode (field components, stored energy, unloaded Q factor, rectangular cavity mode chart) - circular waveguide resonator; H111, E010 and H011 resonant mode, resonant mode chart - applications, cavity perturbations, material perturbations, shape perturbations - dielectric resonator, dielectric wire (power flow inside and outside of the wire), analysis of dielectric resonator (magnetic wall model after Cohn, modified Cohn model), resonant frequency, tuning, equivalent circuit, dielectric resonator in MIC configuration, coupling of a dielectric resonator in MIC configuration (S parameters, graphical determination of unloaded, loaded and external Q factor) - oscillator stability condition, passive DR stabilization - antennas, basic types, radiation pattern, polarization, antenna gain, directive gain - power amplifier in mobile radio systems, evolution of mobile communications, 3-dimensional time-frequency-code space, definition of mobile communication standards - power amplifier, class of operation (class A, class B) - high-linearity amplifier design, requirement for linearity, multicarrier amplifier systems, average and peak power, peak-to-average-ratio, spectrum emission mask, out of band emission, spurious emissions, distortion (amplitude, phase), 1dB compression point, third-order intercept point, two-tone test, higher-order nonlinearities

Nachweis: mündl. Prüfung Bericht

FB16-5230 Integrierte Mikrowellenschaltungen I / Microwave Integrated Circuits I

Dozent: Kompa

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 11:00 WA Neu R -1606

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse des rechnergestützten Entwurfs integrierter Mikrowellen- und Millimeterwellenschaltungen zu vermitteln; die Studierenden sollen die elektrischen Eigenschaften planarer Leitungen, Leitungsdiskontinuitäten und #verzweigungen kennenlernen und in die Technologie der Herstellung integrierter Schaltungen eingeführt werden. Inhalte (engl.): - evolution of communications - methods of implementation of microwave integrated circuits, hybrid microwave circuits, monolithic microwave integrated circuits, circuit examples - circuit design methods, classical empirical design, modern computer aided design - overview of strip transmission line structures, microstrip line, triplate, shielded microstrip line, sandwich line, high-Q-triplate, slot line, coplanar line, coupled microstrip line, antipodal slot line, dielectric image line, finline - electric field distribution on the microstrip line - methods of microstrip analysis, Schwarz-Christoffel mapping theorem, theory after Wheeler (air-filled and dielectric-filled microstrip line), effective dielectric constant, Wheeler's design formulas, effect of strip thickness, microstrip inductance per unit length, theory after Schneider (air-filled microstrip line, effective dielectric constant), impedance formulas after Hammerstad, full-wave analysis (inhomogeneous parallel plate transmission line, shielded microstrip transmission line laterally open), comparison of the discussed methods - dispersion on microstrip line, frequency dependent effective dielectric constant, definition of characteristic impedance - measurement of dispersion, sliding load method, resonance method, open-ended and short-circuited transmission line resonator, ring resonator, dispersion measurements of the first two higher-order modes - definition of a planar waveguide model - microstrip discontinuities, open, open-end effect, radiation impedance, step, quarter-wavelength transformer, stepped microstrip taper, tapered microstrip lines, T-junction, special structures, stub, uncompensated/compensated and curved bend, quasi-lumped elements, shunt capacitor, series inductor - circular disc resonator, waveguide model after Watkins, waveguide model after Wolff - radial line stubs, theory after Vinding, theory after Atwater, biasing network - microstrip losses, conductor loss, skin effect, incremental inductance rule, dielectric loss, total Loss - technology, substrate materials, photolithography, bonding (chip mounting, wire bonding, ultrasonic bonding)

Nachweis: Klausur Bericht

FB16-5235 Praktikum Integrierte Mikrowellenschaltungen I (CAD) / Practical Training Microwave Integrated Circuits I

Dozent: Kompa / Ahmed

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 10:30

Beginn: 16.12.2005

Ende: 10.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 2348, FG

Kommentar: Lernziele: Praktische Vertiefung des Lehrstoffes zur Lehrveranstaltung MIC I

Voraussetzung: MIC I

Nachweis: Klausur

FB16-5240 Integrierte Mikrowellenschaltungen II / Microwave Integrated Circuits II

Dozent: Kompa / Bunz

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:30 - 11:00 WA Neu R -1606

Kommentar: Lernziele: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden in die Thematik des Schaltungsentwurf von nichtlinearen Mikrowellenschaltkreisen einzuführen, sie mit den Entwurfsmethoden vertraut zu machen und sie an den aktuellen Stand heutiger Forschung heranzuführen. Inhalte der Lehrveranstaltung sind: Inhalte (engl.): - III-V semiconductor devices (MESFET, HEMT, HBT, laser diode) - Classification of FET models; physical, analytical and empirical models - Shockley model, abrupt pn junction, Schottky contact (metal-semiconductor junctions, current-voltage characteristic, external control voltage, junction capacitance), bias-dependent semiconductor channel resistance, gradual channel approximation, $v(E)$ characteristics, 2-region model, saturation model, velocity-overshoot-effect, numerical solution of Poisson equation, external FET, MESFET equivalent circuit, estimation of model element values for short gate FETs, noise - Model parameter extraction, overview, error function, Simplex algorithmus, determination of the inner control voltages, sequential model parameter extraction, cold FET measurement, determination of the series resistances and diode parameters from scattering parameters, extraction after Fukui, extraction of the extrinsic series inductances, method after Dambrine, multi-bias model parameter extraction, strategy - Popular FET models, basic structure of FET models, quadratic and cubic Curtice model, Tajima models, Materka-Kacprzak-Model, Staz model, physical restrictions of the popular FET models - Foundations of nonlinear FET modeling, terms and definition, nonlinear current source, nonlinear charge source, dispersion, dispersive nonlinear FET model, quasi-static nonlinearities, nonlinear n-port, nonlinear 2-port, quasi-static FET model, FET model after Willing and Rauscher, dispersive FET model, dispersion and time-relaxation based nonlinear FET model - Transient FET operation - Large-signal device characterization, overview, large-signal S-parameters, pulse measurement, load-pull measurement, time- and frequency domain measurements,

Voraussetzung: MIC I

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-5300 Übertragungstechnik I/Introduction to Communication I (ITC1)

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Ende: 15.02.2006

Montag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Lernziele: Einführung der grundlegenden Techniken und Prinzipien der Kommunikationsnetze und Anwendungen, insbesondere: 7 Schichten-OSI Modell, Internettechnologien und Anwendungen, Mobilfunk, Rechnernetze Lernziele (engl.): # see description in German Inhalte: Beispiele für Inhalte sind: # OSI 7 Schicht Kommunikationsmodell (physikalische, logische, Peer-to-peer, SAP), # Layer 1: versch. Übertragungsmedien wie CAT5, optische Fasern, Funk, Dispersion, Dämpfung, Stecker # Layer 2: MAC, LLC, NIC, Hardwareadressierung # Layer 3: ISDN, IP, Routing # Layer 4: UDP, TCP # Layer 5-7 Anwendungen wie: http, email, WWW, Telnet # evtl. aktuelle Vertiefungen wie: DSL, W-LAN, VoIP, #Security# Inhalte (engl.): # see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt # Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English

Bemerkung: Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching".

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den ersten 2 Semestern eines technischen (Informatik/ E-Technik) Studiums

Nachweis: Klausur, evtl. Vortrag, evtl. Fachgespräch mit Ausarbeitung

FB16-5350 Optische Nachrichtentechnik II / Communication Technologies II für Elektrotechnik (CT2)

Dozent: David

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 1332

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kennenlernen fortgeschrittener und aktueller Themen auf dem Gebiet der mobilen Netze und Anwendungen bis hin zu pervasive computing Lernziele (engl.): see description in German Inhalte: Themen wie UMTS (Dienste, Netzarchitektur), Bluetooth incl. Anwendungsprofilen, Mobile IP/Ipv6, Ad-hoc Netze, W-LAN, mobile verteilte System, Middleware, Pervasive Computing Inhalte (engl.): see description in German

Literatur: Die aktuell gültige Übersicht, wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt #

Kurose/Ross, Computernetworks, Addison Wesley, 2nd Edition, English # Douglas E. Comer, Internetworking with TCP/IP, Prentice Hall, 4th edition, English # Dimitri Bertsekas, Rober Gallager, Data networks, Prentice Hall, 1992, English # Andrew S. Tanenbaum, Computer Networks, Prentice Hall, 1996, last edition, English # Uwe Hansmann, Lothar Merk, Martin S. Nicklous, and Thomas Stober, #Pervasive Computing#, 2nd Edition, Springer 03 # R, Chow, and T. Johnson, #Distributed Operating Systems & Algorithms#, Addison # Wesley, 1998 #

Bemerkung: Für Studiengang Elektrotechnik 3 SWS, für Studiengang Informatik 4 SWS incl. 1 Labor. Weitere Informationen auf der Website des Fachgebietes unter "Teaching".

Voraussetzung: Introduction to Communications 2 (ITC2)

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-6010 Betriebssysteme / Operating Systems

Dozent: Geihs

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 WA 71 HS -1319

Ende: 17.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 73 HS 1332

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Lernziele: Kenntnis und kritische Beurteilung von - Entwicklungsgeschichte - - Grundfunktionen und Strukturen - -Algorithmen der Betriebsmittelverwaltung (Prozessor, Speicher, Ein/Ausgabe,#) - Prozesskonzept und Prozesssynchronisation - Sicherheitskonzepte - Implementierungsbeispiele in populären Betriebssystemen - Leistungsbewertung von Entwurfsentscheidungen Lernziele (engl.): Fundamentals of Operating Systems Inhalte: Grundlagen von Rechnerbetriebssystemen: Architekturen, Funktionen Komponenten, Implementierungsbeispiele Inhalte (engl.): Introduction to Operating Systems: Architectures, Function, Implementation

Literatur: # Tanenbaum, A.S.: Modern Operating Systems, Prentice Hall (2001) # Coffman, E.G., Denning, P.J.: Operating Systems Theory, Prentice Hall (1986) # Beck, M. et al.: Linux-Kernel-Programmierung, Addison-Wesley (2001) # Kofler, M.: Linux, Addison-Wesley (2001) # Nehmer, J., Sturm, S.: Systemsoftware - Grundlagen moderner Betriebssysteme, dpunkt-Verlag (2001) # Silberschatz, A., Galvin, P.: Operating System Concepts, Wiley (2001) # Stallings, W.: Operating Systems, Prentice Hall (2004)

Bemerkung: In der ersten Stunde findet eine Vorstellung des FG Verteilte Systeme mit einem Überblick über das WS 05/06 statt. In der vorletzten Stunde findet die Ankündigung für das SS 06 statt. Medienformen: Folien, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Informatik

Nachweis: Klausur

FB16-6430 Design Pattern

Dozent: Zündorf / Bienhaus

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 17:30 WA 71 HS -1319

Kommentar: Inhalte: Software-Entwurf ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und erfordert Erfahrungen. Qualitativ-hochwertige und wiederverwendbare Software zu erstellen ist schwer. Die Idee von "Design Pattern" (dt. Entwurfsmuster) ist es, Erfahrungen von Experten zu sammeln und so darzustellen, dass diese leicht auf neue Aufgaben übertragen werden können. Die Idee stammt ursprünglich aus der Architektur und geht vor allem auf den Architekten Christopher Alexander zurück. Er umschreibt Design Pattern wie folgt: "Jedes Muster beschreibt ein Problem, das in unserer Arbeitsumgebung immer und immer wieder auftaucht, und dann beschreibt es den Kern einer Lösung dieses Problems so, dass man diese Lösung tausendfach einsetzen kann, ohne das Problem zweimal in identischer Weise gelöst zu haben." Die Entwurfsmuster von Alexander präsentieren Lösungen für den Entwurf von Häusern und Städten. Entwurfsmuster im Software-Engineering zeigen bewährte Lösungen für die Konstruktion von Software. Inhalt dieser Vorlesung sind Grundlagen und eine Übersicht der verschiedenen Entwurfsmuster-Ansätze. Eine Reihe von Entwurfsmustern für die Softwarekonstruktion werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie die jeweiligen Muster einzeln und vor allem als "Mustersprache" helfen, Software flexibler und vor allem wiederverwendbar zu erstellen.

Literatur: Literatur: * Erich Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Entwurfsmuster. Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software. Addison Wesley, Bonn 1996 ISBN 3-89319-950-0 * Erich

Gamma, Richard Helm, Ralph Johnson, John Vlissides: Design Patterns. Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison Wesley, 1995 ISBN 0-201-63361-2 * James O. Coplien: Advanced C++ Programming Styles and Idioms. Addison Wesley, 1991 ISBN 0-2015-4855-0 * Christopher Alexander, Sara Ishikawa, Murray Silverstein, Max Jacobson, Ingrid Fiksfahl-King, Shlomo Angel: Eine Muster-Sprache. Städte, Gebäude, Konstruktion. Lücker, Wien 1995 ISBN 3-85409-179-6 * Frank Buschmann, Regine Meunier, Hans Rohnert, Peter Sommerlad, Michael Stal: Pattern-orientierte Softwarearchitektur. Ein Pattern-System. Addison-Wesley-Longman, Bonn 1998 ISBN 3-8273-1282-5 * Douglas Schmidt, Michael Stal, Hans Rohnert, Frank Buschmann: Pattern-orientierte Softwarearchitektur. Muster für nebenläufige und vernetzte Objekte. dpunkt, Heidelberg 2002 ISBN 3-89864-142-2 * Jan Borchers: A Pattern Approach to Interaction Design. John Wiley & Sons, Chichester 2001 ISBN 0-471-49828-9 Links: <http://www.hillside.net> <http://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsmuster> <http://c2.com/cgi/wiki?WelcomeVisitors>

Bemerkung: Links: <http://www.hillside.net> <http://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsmuster> <http://c2.com/cgi/wiki?WelcomeVisitors>

Voraussetzung: Software Engineering I

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung bei geringer Teilnehmerzahl

FB16-7261 Grundlagen der Computergraphik I / Computergraphics I

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 10:30 WA Neu R -1607

Dienstag 15:00 - 16:30 WA 71 R -1201

Bemerkung zu o.g. Termin: Die Übungen finden regelmäßig statt.

Kommentar: Lernziele: Erlernen der wichtigsten Konzepte des Bereichs Computergraphik Inhalte: 1. Sources 2. Introduction 3. Getting started 4. General Programming Concept 5. Mathematical Basics 6. Primitives and Attributes 7. 3D Objects 8. Coordinate-Systems in Bodies 9. Transformations 10. 3D-Transformations 11. Transformation Matrices in OpenGL 12. Render Pipeline in OpenGL 13. Viewing 14. 3D Viewing: the Synthetic Camera 15. Viewing Transformation 16. Clipping Algorithms

Bemerkung: E-Techniker: Ersatz für Fortgeschrittene Programmierverfahren Medienformen: Skript, Übungsaufgaben,

Nachweis: Klausur

FB16-7850 Einführung in die Programmierung mit C++ / Introduction to programming

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Saalübung regelmäßig

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung regelmäßig

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierte Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8011 Non technical course

Dozent: Haupt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine s. unter Bemerkungen

Bemerkung: Termine: 04.11., 18.11., 25.11., 09.12., 13.01.06, 27.01.06, 10.02.06, 1 Exkursion n.V.

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Horn / Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlssysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 27.10.2005

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

FB17.306 Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann für #Intelligente Systeme II# angerechnet werden.

FB17.307 Übungen zu Neuronale Netzwerke

Dozent: Werner

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.308 XML *

Dozent: Wegner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformierung von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0,

W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.309 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201

-- HPS, R. 2421

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Für den Studiengang Regenerative Energien

FB16-3010 Leistungselektronik

Dozent: Zacharias / Döring

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 14:00 WA 71 HS 2104

Kommentar: Lernziele: - Erfassen der Funktionen wichtiger Bausteine der Leistungselektronik - Kennenlernen des Verhaltens von Stromrichterschaltungen und zugehöriger Steuerungs- sowie Überwachungseinheiten - Auslegung von Schaltungen für stationäre und mobile Anwendungen Inhalte: - Grundfunktionen der Leistungselektronik - Eigenschaften von Leistungshalbleitern und deren Anwendung - Einteilung, Verhalten und Einsatz von Stromrichterschaltung und von zugehörigen Ansteuerseinheiten - Anwendungsbeispiele im stationären und mobilen Bereich

Literatur: Heumann, K.: - Grundlagen der Leistungselektronik, Teubner Studienbücher Elektrotechnik Michel, M.: - Leistungselektronik, Springer Verlag Leonhard, W.: - Regelung elektrischer Antriebe, Springer Verlag (weitere Literatur siehe Vorlesungsskript)

Bemerkung: Medienformen: - Vorlesung mit Tafel, Folien, Power-Point - Vorlesungsskript - Übungen zur Vorlesungsverstärkung - Präsentation interaktiver Schaltungssimulationen

Voraussetzung: Mathematik; Grundlagen der Elektrotechnik (spez. Einschaltvorgänge); Grundlagen der elektrischen Energietechnik; Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-3311 Elektrische Anlagen und Hochspannungstechnik I / Electrical Power Systems and High Voltage Engineering I

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegendem Wissen über die Funktionweise elektrischer Energieversorgungsnetze und ihrer Anlagen sowie die Grundlagen der Übertragung von elektrischer Energie mit hohen Spannungen. Die Studierenden sollen die Wirkungsweise und Funktion der wichtigsten elektrischen Netzanlagen und Maschinen verstehen, sowie einen Überblick über Steuerungs- und Regelungsverfahren erhalten. Die Fähigkeit, elektrische Netze zu analysieren, zu modellieren und zu simulieren runden dieses Modul auf der Systemebene ab. Der Lehrstoff wird durchgängig von Beispielen aus der Praxis begleitet. Eine Exkursion zu Netzbetreibern oder Anlagenherstellern sowie eine Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor runden das Angebot ab. Lernziele (engl.): Aim of the course is the communication of basic knowledge regarding the function of electrical supply networks and their power systems for transmission and distribution of electrical energy with high voltage. Students will understand the mode of interaction and function of

power systems and electrical machines. They get an overview of control systems in networks and get the capability to analyse, model and simulate the network components. The course is consequently complemented by practical examples. An excursion to an electric utility or an industrial supplier of power system components and laboratory demonstrations are part of the course.

Inhalte: -Übertragungsmittel elektrischer Energieversorgungsnetze: Kabel, Freileitung, Transformator... -Lastflussberechnung und Stabilität von Netzen: Netzmodellierung, Kompensation. -Blitze und Überspannungen: Entstehung von Blitzen, Blitzenladung, Felder, Blitzortung, Wanderwellen -Kurzschluß, Erdschluß: Symmetrische und unsymmetrische Fehler, Wirkungen des Kurzschlußstroms -Elektrische Felder: Berechnung, numerische Verfahren -Isolierstoffe: gasförmig, flüssig, fest
Inhalte (engl.): -Components of electrical supply networks: cables, transmission lines, transformers# -Load Flow and stability: grid simulation, reactive power compensation. -Lightning and over-voltages: origin of lightning, lightning discharge, fields, lightning detection, travelling waves. -Short circuit, ground faults: symmetrical and non-symmetrical faults, effects of short circuit currents. -Electrical fields: calculation, numerical methods. -Insulation materials: gaseous, liquid, solid.

Literatur: R. Flosdorff, G. Hilgarth: Elektrische Energieverteilung B.G. Teubner Verlag, Stuttgart, 7. Auflage, 2000 ISBN: 3-519-16424-8 A. Küchler: Hochspannungstechnik VDI Verlag, Düsseldorf, 1996 ISBN 3-18-401530-0

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage Medienformen: Skript als PDF-Download, Overhead Folien, PPT-Präsentationen, Ergänzende Labor Demonstrationen.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik,

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3530 Nutzung der Windenergie (Windenergienutzung für Regenerative Energien)

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen von Windkraftanlagen kennen gelernt. Das Zusammenwirken von Windturbine und Generator mit dem Netz findet Berücksichtigung. Speichermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte runden den Themenbereich ab. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergienutzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglichkeiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebsarten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Für den Studiengang "Regenerative Energien" 1 SWS in der ersten Hälfte des Semesters.

Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite -

Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3531 Seminar Windkrafttechnik

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 14:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG, im Wechsel mit Seminar Netzintegration dez. Einspeisesysteme

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene,

Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungsstrukturen mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen / Thermodynamics of turbo machines

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Übung

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine
Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorführungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-8510 Photovoltaic Systems Technology

Dozent: Schmid / Degner / Strauss

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 14:00 WA 73 HS -1418

FB16-9012 Elektrotechnik / Grundlagen der Elektro- und Messtechnik

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Für Studierende, die kein Elektrotechnik- bzw. (mit Einschränkungen) kein Maschinenbau-Studium absolviert haben, werden die erforderlichen Berechnungs- und Behandlungsmethoden erörtert, an Hand von Beispielen aus der Praxis vertieft. Nach einer kurzen Einführung in die Gleich- und Wechselstromtechnik, Ein- und Mehrphasensysteme sowie magnetische Netzwerke sollen Berechnungsgrundlagen, Anwendungsbereiche und Auslegungsaspekte von elektrischen Maschinen, Leistungselektronikeinheiten und Versorgungssystemen der Energietechnik sowie wichtige messtechnische Untersuchungsmethoden kennen gelernt und zur Anwendung gebracht werden. Inhalte: 1. Gleichstromtechnik (Elektrische Strömung, Energetische Betrachtungen, Stromkreise) 2. Wechselstromtechnik (Periodische Funktionen, Komplexe Rechnung, Ortskurven) 3. Mehrphasensysteme (Drehstromsystem, Spannungen, Ströme und Felder im Drehstromsystem, Leistung im Drehstromsystem, Oberschwingungen) 4. Magnetische Netzwerke (Feldstärke, Durchflutung, Magnetische Induktion, Magnetischer Fluss, Kräfte im magnetischen Feld) 5. Transformator (Einphasentrafo, Drehstromtrafo) 6. Drehfeldmaschinen (Drehfeldaufbau, Synchrongenerator im Netz- und Inselbetrieb, Asynchronmotor, Asynchrongenerator) 7. Stromversorgungsnetze (Aufbau und Struktur,

wesentliche Betriebsmittel, Berechnungsgrundlagen) 8. Leistungselektronik (Diode, Thyristor, Transistoren, IGBTs, Grundsaltungen) 9. Messtechnik (Messung elektrischer Größen, Messung thermischer Größen, Messung physikalischer Größen)

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9013 Strömungsmaschinen / Windkraftanlagen

Dozent: Heier / Lawrenz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen der Funktionsweise von Komponenten und Baugruppen von Windkraftanlagen. Deren Zusammenwirken wird erörtert und an Hand von Betriebsergebnissen aufgezeigt. Weiterhin werden wichtige Berechnungsmethoden für die aerodynamischen, mechanischen und elektrischen Systembereiche erarbeitet und in Aufgabenbeispielen angewandt. Inhalte: 1 Windturbinen (Windradleistung und physikalische Grundlagen, Systematik der Windturbinen, Aufbau und Verhalten von Systemkomponenten, Rotorblattberechnung) 2 Eingriffe der Windturbine zur Leistungsregelung 3 Funktionsstruktur einer Windkraftanlage 4 Betriebsarten und Regelungskonzepte 5 Mechanischer Triebstrang und Anpassung 6 Turm 7 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung (Synchrongenerator, Asynchrongenerator) 8 Netzanbindung

Literatur: -Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV #Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. -Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. -Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik, Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik, Elektro- und Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9014 Systemtechnik

Dozent: Alcamo / Hübner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 11:30 WA 71 HS -1319

Beginn: 27.10.2005

Donnerstag 08:00 - 11:00 WA 71 R -1201

Beginn: 03.11.2005

FB16-9015 Regelungstechnik

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:45 - 12:30 WA 71 HS -1319

FB16-9016 Solarthermische Kraftwerke

Dozent: Zacharias / Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- - WA Neu R 0611

Bemerkung zu o.g. Termin: 20. und 21.10.05, 09.15 - 15.00 Uhr

Kommentar: Lernziele: Verstehen der notwendigen Grundlagen, Kennenlernen der verschiedenen Typen, Kennenlernen von konkreten Projekten, Durchführung von einfachen Berechnungen Lernziele (engl.):

Understanding the required basics, Knowledge about various types of plants, knowledge about concrete projects,

conduction of basic process calculations Inhalte: Darstellung der verschiedenen Typen Solarthermischer

Karftwerke: Grundlagen, Technik, Anwendung Wirtschaftlichkeit Inhalte (engl.): Solar Thermal Power Plants:

Basics, Technology, Application, Economics

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Präsentation vorgetragen und gedruckt

Nachweis: Klausur

Für den Diplomstudiengang Berufspädagogik

FB16-9001 Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:30 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1307 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den techniddidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9002 Neue Berufe - neue Technologien

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1307 / WA 73

Kommentar: Lernziele: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens, mit den techniddidaktischen Aspekten, methodischen Aspekten und den zielplanerischen Aspekten. Inhalte: # Vorbesprechung und Organisation des Seminars # 1. Frontalunterricht : #Mit Tafel und Kreide#; 2. Curriculum-entwicklung # Neuordnung der E.- Berufe # 1. Projektunterricht; 2. Modellversuch LENE # 1. Vom Tafelbild zur PP-Präsentation; 2. Von der Fachwissenschaft zur unterrichtlichen Umsetzung # 1. Fehlersuche als Methode des Technikunterrichtes; 2. Neuordnung in den industriellen Elektroberufen # 1. Computerwissen leicht gemacht; 2. Neuordnung der Handwerksberufe # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Regelungstechnik/Automatisierungstechnik/Lichttechnik # Workshop in der Simulationstechnik dargestellt an neuen Inhalten der Elektroberufe: Elektrotechnik/Elektronik #ewb# # Gemeinsame Veranstaltung mit dem Studienseminar Kassel # Lernort Museum # Technische Innovationen und deren Umsetzung; 2. Technologie digitaler Speichermedien # Erkundung von Ausbildungsbetrieben # Neue Lernsoftware für IT # Berufe # Ausgewählte Unterrichtssequenzen aus dem Bereich der Elektrotechnik; Auswertung und Reflexion der Seminarveranstaltungen :

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme

Voraussetzung: Einführung in die Berufs- und Fachdidaktik Elektrotechnik; Ansätze und Modelle der Berufs- und Fachdidaktik; 4 SWS im Sommersemester

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-9003 Bearbeitung einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe

Dozent: Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 13:00 KW 3, R 1120 A

Kommentar: Lernziele: Eigenständige Planung, Erarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Unterricht mit allen Aspekten des beruflichen Lernens und Lehrens, mit beispielhaftem Bezug zur Praxis. Inhalte: Bearbeitung

einer komplexen berufs- und fachdidaktischen Aufgabe im Berufsfeld Elektrotechnik aus dem Bereich Schule/Betrieb.

Literatur: Siehe Literaturliste

Bemerkung: Medienformen: Tafel, Folien, PP#Präsentationen; Simulationsprogramme; Installationen, Geräte und Komponenten

Voraussetzung: 1. Didaktische Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im Berufsfeld Elektrotechnik - Methoden in Schule und Betrieb; 2. Neue Berufe - neue Technologien. Veränderungen von Arbeit und Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik (siehe WS).

Nachweis: Referat/Präsentation Projektarbeit

FB16-9004 Schulpraktische Studien I: Nachbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Neustock / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

Kommentar: Lernziele: Reflexion schulpraktischer Erfahrungen Inhalte: Im Mittelpunkt stehen die Aufarbeitung der im Blockpraktikum gemachten Erfahrungen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der Didaktik und Erziehungswissenschaft.

Literatur: wird im Seminar angegeben.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet vom 12.09. bis 14.10. in Form von Kompaktblöcken statt!

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an dem Blockpraktikum

Nachweis: Anfertigen eines Berichts über das Blockpraktikum

FB16-9005 Schulpraktische Studien II

Dozent: Neustock / Kirchhof

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-9006 Planung, Durchführung und Auswertung von elektrotechnischem Unterricht - Begleitseminar zu den fachdidaktischen Schulpraktischen Studien 2

Dozent: N.N. / Neustock

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., s. Aushang

Kommentar: Le but de ce cours est de voir comment la littérature, plutôt récente, traite le monde de l'entreprise et du travail. Nous lirons donc un choix de textes - essais, nouvelles, romans, pièces de théâtre etc. - dans lesquels le monde du travail - ou du chômage! - est abordé de manière centrale ou secondaire. Le travail se fera sous forme d'exposés individuels sur un texte complet et de commentaires collectifs d'extraits particulièrement significatifs.

Literatur: wird im Seminar angegeben; siehe SPS I

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Schulpraktischen Studien 1

Nachweis: Planen und Furchdühren eines Unterrichtsversuchs, ausführliche Dokumentation des Unterrichts (Unterrichtsentwurf)

Für den Diplomstudiengang Maschinenbau

FB16-1012 Elektrotechnik II / Electrical Engineering II

Dozent: Weidemann / Adzic / Gier

Art: Vorlesung/Übung/Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Dia 3, HS II

Kommentar: Lernziele: Grundlegende Kenntnisse der Wechselstrom- und Drehstromtechnik. Lernziele (engl.): Fundamental knowledge of alternating current- and three-phase current systems. Inhalte: # Wechselstromlehre # Resonanzschaltungen # Leistung und Energie in Wechselstromnetzen # Drehstromtechnik # Transformatoren

Inhalte (engl.): # Theory of alternating current # Resonance circuits # Power and energy of alternating current circuits # Three-phase current systems # Transformers
Praktikum: Lernziele: Praktische Anwendungen der erworbenen Grundkenntnisse aus den Vorlesungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer. Lernziele (engl.): Practical use of the basic knowledge learned in the lectures Electrical Engineering I, II for the mechanical engineers. Inhalte: Acht Versuche aus den Gebieten: Gleichstromtechnik Wechselstromtechnik Drehstromtechnik Transformatoren Inhalte (engl.): Eight experiments to the following subjects: Theory of direct current Theory of alternating current Three-phase systems Transformers

Literatur: H. Linse; R. Fischer: Elektrotechnik fuer Maschinenbauer, Teubner Verlag, Stuttgart. Flegel; Birnstiel; Nerreter: Elektrotechnik fuer den Maschinenbauer, Carl-Hanser-Verlag, Muenchen, Wien. R. Pregla: Grundlagen der Elektrotechnik, Huethig-Verlag, Heidelberg. Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind auf der Homepage des Fachgebiets veroeffentlicht: <http://www.uni-kassel.de/fb16/iee-ema/>

Bemerkung: Medienformen: Vorlesungsskript, Rechenuebungen, ehemalige Klausuren Praktikumsskript des Fachgebiets: Elektrotechnikpraktikum fuer Maschinenbauer Das Praktikumsskript ist auf der Homepage des Fachgebietes veroeffentlicht.

Voraussetzung: Lehrveranstaltung fuer das Grundstudium des Diplomstudiengangs Maschinenbau (3. Sem.) Typ: Vorlesung mit Rechenuebungen, 2 SWS Praktikum: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Elektrotechnik I, II fuer Maschinenbauer

Nachweis: Klausur Praktikum: Studienleistung (b/nb)

Für den Studiengang Mechatronik

FB15-072 Technische Mechanik 2

Dozent: Matzenmiller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

Donnerstag 12:00 - 14:00 WA 73 HS 0446

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor), Mechatronik und Wirtschaftsingenieure / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Zacharias / Heier / Haas

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-1014 Einführung in die Mechatronik

Dozent: Theuerkauf / Weidemann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Lernziele: Das Praktikum soll typische Anwendungsfelder aus der Mechatronik durch Laborversuche aufzeigen und den Einsatz der im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden demonstrieren. Die Praktikumsversuche werden von den am Studiengang beteiligten Fachgebieten und Instituten entwickelt und verantwortlich betreut. Insofern sind die aufgezeigten Themenfelder nur als beispielhaft für den Start dies Studiengangs Mechatronik zu sehen. Sie werden kontinuierlich weiterentwickelt, so dass im Endausbau eine Vielzahl von Experimenten angeboten werden, aus denen sich die Studierenden entsprechend den Vorgaben der Studienordnung und ihren Neigungen 6 Versuche auszuwählen haben, die mit 2 SWS angerechnet werden.

Inhalt: - Datennetze im KFZ - HIL-Simulation technischer Systeme (Vergleich Simulation-Messung) - Dynamischer Prüfstand für Verbrennungsmotoren - Geregelte elektrische Antriebe - Tribologische Messungen - Roboterantriebe - Messung von Werkstoffparameter - Sensoren und Aktoren

Literatur: wird zum jeweiligen Praktikumsversuch angegeben

Voraussetzung: Pflichtvorlesungen des Grund- und Hauptstudiums

FB16-2230 Elektrische Messtechnik (auch: Grundlagen der Elektronik) / Electrical measurement-engineering

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Donnerstag 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichserweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schröfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Im Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" In den Studiengängen "Informatik-Bachelor" und "Wirtschaftsingenieurwesen" ist für die LV "Grundlagen der Elektronik" ein Teil dieser Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS zu besuchen. Die Aufteilung wird zu Beginn der Vorlesung besprochen. Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2301 Grundlagen der Regelungstechnik für Mechatronik / Introduction to Control

Dozent: Linnemann

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Block, 20.02. - 10.03.06, 08.00 - 12.00 Uhr, R. 0611, WA 73

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen grundlegender und klassischer Methoden zur Analyse von Regelungssystemen und zur Auslegung von Reglern Lernziele (engl.): learning basic and classical methods for the analysis and design of control systems Inhalte: # Lineare Systeme: normierte Differentialgleichung, Übertragungsfunktion, Sprungantwort, Zustandsdarstellung, Blockschaltbild # Stabilität: Definitionen und Kriterien # Dynamik: Eigenschaften der Sprungantwort, Bezug zu den Polen # Regelkreis: Übertragungsfunktionen, Stabilität, digitale und elektronische Regler # Wurzelortskurven: Grundlagen, P-Regler, dynamische Regler #

Bode- und Nyquist-Diagramm: Frequenzgang, elementare Glieder, Rechenregeln, Stabilität # Reglereinstellung im Frequenzbereich: Bedeutung des offenen Regelkreises, P- und PI-Regler # Erweiterungen: Kaskadenregelung, Vorsteuerung # Modellvereinfachungen: Linearisierung # Einstellregeln: Betrags- und symmetrisches Optimum, vernachlässigte Zeitkonstanten # Identifikation: PT1, PT2 und ITn Glieder Inhalte (engl.): # Linear Systems: normalized differential equation, transfer function, step response, state-space realization, block diagram # Stability: definitions and characterizations # Dynamics: properties of step response, relation to poles # Control loop: transfer functions, stability, digital and electronic controllers # Root locus design: fundamentals, proportional controllers, dynamical controllers # Bode- and Nyquist-diagram: frequency response, elementary systems, computational rules, stability # Control design in frequency domain: role of the open loop, P- and PI-controller # Extensions: cascade and feedforward control # Model simplification: linearization # Rules of thumb # Identification: PT1, PT2 and ITn systems

Literatur: - H. Lutz und W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, Verlag Harri Deutsch, 2000. - J. Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Verlag, 2001. - R. C. Dorf and R. H. Bishop: Modern Control Systems, Pearson Prentice Hall, 2004. - Literaturliste im Skript

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben, ehemalige Klausuren und Lösungen im Internet, Software-Vorfürungen

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik III

Nachweis: Klausur

FB16-4010 Regelungstechnik II (Zustandsraum) / Control Systems II (State Space)

Dozent: Kreisselmeier / Baspinar / Burger

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS -1319

Kommentar: Lernziele: Zustandsraumdarstellung linearer Regelungssysteme, Beherrschung einfacher Entwurfsverfahren im Zustandsraum Lernziele (engl.): State space representation and design of linear control systems. Inhalte: homogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Existenz und Eindeutigkeit der Lösung, Matrix-Exponentialfunktionen, Lösung mittels Eigenwerte und Eigenvektoren); inhomogene, lineare Vektor-Differentialgleichungen (Beziehungen zwischen Vektor-Differentialgleichung und skalarer Differentialgleichung n-ter Ordnung bzw. Übertragungsfunktion, Lösung mittels Faltungsintegral); Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit (Definition, Charakterisierung); Ähnlichkeitstransformationen (Diagonalform, Regelungsnormalform, Beobachtungsnormalform); Zustandsvektorrückführung (Methoden zur Polfestlegung, Berücksichtigung des Regelfaktors und der Stellauschläge); Zustandsbeobachter (Entwurf durch Polfestlegung, algebraische Separation, Frequenzbereichsbetrachtungen, Robustheit); Mehrgrößensysteme (Lösung der Differentialgleichung, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, Zustandsvektorrückführung und Beobachter); Störbeobachter

Literatur: 1. Balakrishnan, A.V.: Elements of State Space Theory of Systems, Optimization Software Inc., New York, 1983. 2. Barnett, S.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1975. 3. Barnett, S. and Cameron, R.G.: Introduction to Mathematical Control Theory, Clarendon Press, Oxford, 1985. 4. Becker, C., Litz, L. und Siffing, G.: Regelungstechnik Übungsbuch, AEG-Telefunken, Berlin, Frankfurt a.M., 1982. 5. Borrie, J.A.: Modern Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 6. Brogan, W.L.: Modern Control Theory, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1985. 7. Casti, J.L.: Linear Dynamical Systems, Academic Press, Orlando, 1987. 8. D'Azzo, J.D. and Houpis, C.H.: Linear Control System Analysis and Design, McGraw-Hill, 1981. 9. Dickmanns, E.D.: Systemanalyse und Regelkreissynthese, Teubner, Stuttgart, 1985. 10. Dorf, R.C.: Modern Control Systems, Addison-Wesley, Reading, 1986. 11. Föllinger, O.: Regelungstechnik, Hüthig Verlag, Heidelberg, 1985. 12. Föllinger, O. und Franke, D.: Einführung in die Zustandsbeschreibung dynamischer Systeme, Oldenbourg Verlag, München, 1982. 13. Fortmann, T.E. und Hitz, K.L.: An Introduction to Linear Control Systems, Marcel Dekker, New York, 1977. 14. Franklin, G.F., Powell, J.D. and Emami-Naeini, A.: Feedback Control of Dynamic Systems, Addison-Wesley, Reading (MA), 1986. 15. Freund, E.: Regelungssysteme im Zustandsraum, Oldenbourg, München, 1987. 16. Gilles, E.D. und Knöpp, U.: Skriptum zur Vorlesung "Regelungstechnik II", Analyse und Synthese von Regelsystemen im Zustandsraum, Universität Stuttgart, Institut für Systemdynamik und Regelungstechnik, Stuttgart, 1982. 17. Kailath, T.: Linear Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1980. 18. Korn, U. und Wilfert, H.-H.: Mehrgrößenregelungen, VEB Verlag Technik, Berlin, 1982. 19. Knobloch, H.W. und Kwakernaak, H.: Lineare Kontrolltheorie, Springer, 1985. 20. Kuo, B.C.: Automatic Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1982. 21. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 1, Grundlagen, Synthese linearer Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 22. Ludyk, G.: Theoretische Regelungstechnik 2, Zustandsrekonstruktion, optimale und nichtlineare Regelungssysteme, Springer-Verlag, Berlin, 1995. 23. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Systemtheoretische Grundlagen, Analyse und Entwurf einschleifiger Regelungen, Springer-Verlag, Berlin, 1996. 24. Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Mehrgrößensysteme, Digitale Regelung, Springer-Verlag, Berlin, 1997. 25. Owens, D.H.: Feedback and Multivariable Systems, Peter Peregrinus, Herts, 1978. 26. Reid, J.G.: Linear System Fundamentals, McGraw-Hill, New York, 1983. 27. Reinisch, K.: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, Hüthig Verlag, 1980. 28. Schulz, G.: Regelungstechnik, Grundlagen, Analyse und Entwurf von Regelkreisen, rechnergestützte Methoden, Springer Verlag, 1995. 29. Schwarz, H.: Mehrfachregelungen II, Springer, Berlin, 1971. 30. Sinha, N.K.: Control Systems, Holt, Rinehart and Winston, New York, 1986. 31. Tolle, H.: Mehrgrößen-Regelkreissynthese II, Oldenbourg Verlag, München, 1985. 32. Unbehauen, H.: Regelungstechnik II,

Zustandsregelungen, digitale und nichtlineare Regelsysteme, Friedr. Vieweg und Sohn, Braunschweig, 1985. 33. Van de Vegte, J.: Feedback Control Systems, Prentice-Hall, Englewood Cliffs, 1986. 34. Wiberg, M.: State Space and Linear Systems, Schaum's Outline Series, McGraw-Hill, New York, 1971. 35. Wunsch, G.: Handbuch der Systemtheorie, Oldenbourg Verlag, München, 1986.

Bemerkung: Medienformen: Skript, Tafel

Voraussetzung: Grundlagen der Regelungstechnik

Nachweis: Klausur

FB16-4220 Betriebsmesstechnik und Sensorik (Elektr. Messen nichtelektr. Größen, Einführung in die Sensorik) / Sensors and process measurement-engineering

Dozent: Becker / Ricken

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 14:00 WA 71 HS 1114

Kommentar: Lernziele: Einführung in die grundlegenden Messverfahren zur Erfassung nichtelektrischer Größen mit der Anwendung in der Betriebsmesstechnik. Lernziele (engl.): Introduction in the fundamental principles of methods on measuring non-electric quantities by using sensors and process measuring transducers. Inhalte: Einleitung - Passive Aufnehmer - Widerstandsaufnehmer: Potentiometer, Dehnungsmessstreifen, Feldplatte, Temperaturfühler, Heißeleiter, Kaltleiter, Fotowiderstand - Induktive Aufnehmer: Tauchanker, Queranker, Differential-Aufnehmer, Änderung von Abstand, Permeabilität und Kopplung, induktiver Näherungssensor - Kapazitive Aufnehmer: Änderung von Abstand, Fläche und Dielektrikum - Aktive Aufnehmer - Spannungsliefernde Aufnehmer: Drehzahl, Schwingung, Differentialtransformator, Wiegand-Sensor, Hall-Sonde, magnetisch-induktive Durchflussmessung, Thermoelement, pH-Messkette - Strom- und ladungsliefernde Aufnehmer: piezoelektrischer A., Fotoelement, Fotodiode, Fotozelle, Fotovervielfacher, Ionisationskammer, Zählrohre, Strahlungsmessfühler - Anwendungen - ausgesuchte Kapitel: Schwingung, Druck, Durchfluss Inhalte (engl.): passive state sensors - variable-resistance sensors: potentiometer, strain gage, magnetoresistance sensors, temperature-sensitive resistor, negative temperature coefficient resistor /thermistor/NTC resistor, positive temperature coefficient resistor/ PTC resistor, photoresistance, variable-inductance sensors: plunger coil, leak coil, differential transformer, variation of distance, permeability and inductive coupling, inductive proximity sensors, variable-capacitance sensors: capacitor with variation of distance, area and dielectric material. active state sensors - voltage generating sensors induction: transducers, speed sensor, tachogenerator, vibration pick-up, differential transformer, Wiegand sensor, Hall sensor, electromagnetic flowmeter, thermocouple, pH measuring cell . current and charge generating sensors : piezoelectric sensor, photovoltaic cell, photodiode, photoelectric cell, photomultiplier, ionization electrometer, radiation counter, radiation detector.

Literatur: E. Schröder: Elektrische Messtechnik, Hanser A. Schöne: Messtechnik, Springer H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg H. Kronmüller: Prinzipien der Prozessmesstechnik 1+2, Schnäcker Ch. Rohrbach: Handbuch für elektrisches Messen mechanischer Größen, VDI-Verlag

Bemerkung: Im Studiengang Mechatronik alternativ für "Einführung in die Sensorik" Wegen Jahresbetrieb wird diese Vorlesung ab SS 2006 jeweils im Sommersemester angeboten. Medienformen: Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: Elektrische Messtechnik

Nachweis: Klausur, mündliche Prüfung

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arrays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's

Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:

Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.

Bemerkung: Medienformen: Skript

Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente
Nachweis: Klausur

FB16-5610 Werkstoffe der Elektrotechnik / Materials in electrical engineering

Dozent: Hillmer / Bartels

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:45 WA 73 HS 0425

Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Termin 02.11.05, R. 0425, WA 73, Block mit "Elektronische Bauelemente", 02.11.-16.11.05

Kommentar: Lernziele: Erlernen der Eigenschaften verschiedener Materialklassen, Erlernen des Anwendungspotentials konventioneller und innovativer Werkstoffe in der Elektrotechnik, Methodisches Verständnis der Eigenschaften Inhalte: Einführung diverser Klassifizierungen: organisch- anorganisch Leiter-Halbleiter-Isolator kristallin-amorph(glasartig)-polykristallin Materialeigenschaften: dielektrische Eigenschaften, elektrische und thermische Leitfähigkeit, Härte, Viskosität, Elastizität, Temperaturstabilität optische Eigenschaften, magnetische Eigenschaften mikroskopische und makroskopische Materialeigenschaften Ausgewählte Materialklassen: Metalle, Supraleiter, Gläser, organische Werkstoffe, Kontaktwerkstoffe, Widerstandswerkstoffe Halbleiter: Grundlagen der Halbleiter (Bindungsmodell der Halbleiter, Eigenleitung, Fremdleitung, Dotierung; Driftstrom und Beweglichkeit, Diffusionsstrom, Einsteinbeziehung; Gesamtstrom, interne Felder, Überschlußladungsträger, Minoritätsträgerlebensdauer; Kontinuitätsgleichungen, Diffusionslänge, Messung der Ladungsträgerdichten über den Hall- Effekt, Leitfähigkeitsmessung) Bändermodell (Veranschaulichung der Bandstruktur im k-Raum, Zustandsdichte, Fermiverteilung und Boltzmannverteilung, Energetische Lage des Ferminiveaus, Ladungsträgerverteilung in den Bändern und der Ionisierungsgrad von Störstellen, Die elektrische Feldstärke im Bändermodell, Gesamtstrom und Ferminiveau, Fermiverteilung außerhalb des thermischen Gleichgewichts) pn-Übergang (Der pn-Übergang im thermischen Gleichgewicht, Der pn-Übergang im Bänderschema, die Diffusionsspannung; Der pn-Übergang bei Vorwärtspolung; Die ideale Dioden-kennlinie; Die Raumladungszone; Sperrpolung und Sperrschichtkapazität, Varaktordiode; Kleinsignalleitwert, differentieller Widerstand und Diffusionskapazität

Literatur: H. Hillmer, Kap. 8 Werkstoffe für die Optoelektronik, in Bergmann Schäfer, Festkörper Band 6, Walter de Gruyter, Berlin, 2004 u.a.

Bemerkung: Die Vorlesung kann auch schon im 1. Semester gehört werden. Medienformen: Manuskript

Voraussetzung: GET 1

Nachweis: Klausur

FB16-6950 Software in eingebetteten Systemen für Mechatronik

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:30 - 12:00 WA 73 HS 1332

Kommentar: Lernziele: Kenntnisse von eingebetteten Systemen, deren Anforderungen und Aufbau in Hard- und Software Lernziele (engl.): Knowledge about embedded systems, their requirements and realizations in hard- and software Inhalte: Eingebettete Systeme, Fehlertoleranz, Analyse von Software, Betriebssysteme, Prozesse und Scheduling, Synchronisierung, Echtzeit, OSEK/VDX, QNX Inhalte (engl.): Embedded Systems, fault tolerance, software analysis, operating systems, processes and scheduling, task synchronization, real-time, OSEK/VDX, QNX

Literatur: Vorlesungsmanskript im Internet

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Präsentation

Voraussetzung: Programmierkenntnisse

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-7850 Einführung in die Programmierung mit C++ / Introduction to programming

Dozent: Wloka

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 17:30 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Saalübung regelmäßig

Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung regelmäßig

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer

Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierten Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates

Literatur: Keine erforderlich

Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben

Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)

Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I / Laboratory Basic Electrical Engineering 1

Dozent: Theuerkauf / Schneider / Haas

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 17:00

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: R. 0644 / FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)

Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen

Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei)

Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsingen.

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB18-465 Einführung in die Physik I

Dozent: Ehresmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 WA 73 HS -1418

FB18-466 Ergänzungen zur Physik I

Dozent: Ehresmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 15:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

FB16-1013 Grundlagen der Elektrotechnik I für Informatik (Bachelor), Mechatronik und Wirtschaftsingenieure / Fundamentals in Electrical Engineering I

Dozent: Zacharias / Heier / Haas

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

Freitag 12:00 - 14:00 WA Neu R 1603

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Grundlagen der Elektrotechnik - Gleichstromnetzwerke Lernziele (engl.): Fundamentals in Electrical Engineering - DC circuits Inhalte: Einheiten, Gleichungen, Gleichstromnetze, elektrische und magnetische Felder Inhalte (engl.): Units, basic equations, DC circuits, static electric and magnetic fields

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-2000 Grundlagen der Elektrotechnik III / Fundamentals in Electrical Engineering III

Dozent: Claudi

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 13:30 WA 73 HS 0425

Freitag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegendem Verständnis und Wissen über die wichtigsten Berechnungsverfahren von elektrischen Schaltungen und Netzen. Aufbauend auf die Vorlesungen GET I und II werden vor allem die nicht-stationären Vorgänge in dieser Vorlesung behandelt. Damit werden die Voraussetzungen für die Fachvorlesungen höherer Semester, speziell für die Kommunikation-, Regelungs- und Energietechnik- gegeben. Lernziele (engl.): Aim of the course is the communication of basic understanding and knowledge of the most important calculation methods of electrical networks and grids. The course builds up on GET I and II and primarily the non-stationary processes are covered. With this knowledge the requirements are met for the courses in communication-, control- and energy engineering. Inhalte: #

Dreiphasensysteme, symmetrisch und unsymmetrisch # Fourier Reihen und Analyse, # Fourier Transformation, # Ausgleichsvorgänge in linearen Netzen, # Laplace Transformation, # Übertragungsverhalten elektrischer Systeme. Inhalte (engl.): # Three Phase Systems, balanced and unbalanced, # Fourier series and analysis, # Fourier-Transformation, # Transients in linear networks, # Laplace Transformation, # Transfer Function of electrical systems,

Literatur: Horst Clausert, G. Wiesemann, Grundgebiete der Elektrotechnik 2, R. Oldenbourg Verlag, 7. korr. u. erw. Aufl. 2000 ISBN 3486254286

Bemerkung: Weitere Informationen s. Homepage Medienformen: Skript als PDF-Download, Overhead Folien, PPT-Präsentationen, Alte Klausuren und Übungen als Download,

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Mathematik I und II

Nachweis: Klausur

FB16-2203 Elektronische Bauelemente (ehem. Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik I) / Electronic Devices

Dozent: Hillmer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 09:30 WA 73 HS 0425

Bemerkung zu o.g. Termin: Block mit "Werkstoffe der Elektrotechnik" vom 02.11.-16.11.05, 08.00 - 12.45 Uhr

Kommentar: Lernziele: Aufbau und Wirkungsweise elektronischer Bauelemente methodisch verstehen, Erlernen der Berechnung elektronischer Vorgänge in diesen Bauelementen Inhalte: Bedeutung der Halbleiterbauelemente: Umsatz weltweit, kurze Wiederholung der Halbleitermaterialien und deren Eigenschaften (Bandabstand, maximale Betriebs-temperatur), Wiederholung pn-Übergang Dioden: pn-Diode: thermisches Verhalten, Wärmewiderstand, thermische Stabilität, Nichtidealitäten der realen pn-Diode: Serienwiderstand, Rekombination in der Raumladungs-Zone, Durchbruchmechanismen der Sperrkennlinie, Zener- und Lawinendiode, pin und p+sn+-Dioden, Metall-Halbleiterkontakt: Schottky-Diode und ohmscher Kontakt Bipolartransistor: Aufbau und Funktionsweise des pnp-Transistors, Rolle der Minoritäten, Berechnung der Transistorströme, Kennlinien; Technologische Herstellung des planaren Transistors Feldeffekttransistor (FET): Aufbau und Funktionsprinzip; Bauformen, IGFET (z.B. MOSFET), NIGFET (z.B. JFET, MESFET), Materialwahl, Vergleiche der verschiedenen Typen, Vergleich mit dem Bipolartransistor, Kennlinien Geschichte des Transistors Zukünftige Transistorbauformen (Einelektronentransistor, Spintronik, Optischer Transistor)

Literatur: Serie Halbleiterelektronik, Springer Verlag: Band 1: R. Müller #Grundlagen der Halbleiterelektronik# Band 2: R. Müller #Bauelemente der Halbleiterelektronik# Für Spezialisten und für später: Bände 3-15 von verschiedenen Autoren K. Bystron/J. Borgmeyer #Grundlagen der Technischen Elektronik# A. Möschwitz #Grundlagen der Halbleiter & Mikroelektronik#: Band 1: #Elektronische Halbleiterbauelemente# P. Horowitz, W. Hill #The art of electronics#, Cambridge University Press, 1989 E. Böhmer #Elemente der angewandten Elektronik#, Vieweg Verlag K. Hoffmann #Systemintegration: Vom Transistor zur groß-integrierten Schaltung#, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2003 H.-G. Wagemann, T. Schönauer #Silizium-Planartechnologie: Grundprozesse, Physik und Bauelemente#, Teubner Verlag, 2003

Bemerkung: Achtung! Als zweiter Teil und Fortsetzung der Vorlesung wird im Sommersemester "Diskrete Schaltungstechnik" für Elektrotechnik und "Integrierte Schaltungstechnik" für Informatik im Schwerpunkt "Embedded Systems" als Pflichtveranstaltung (ehem. "Grundlagen der Elektronik und elektronischen Schaltungstechnik II") angeboten. Medienformen: Skript

Voraussetzung: LV GET2, empfohlen für Elektrotechniker: LV Werkstoffe der Elektrotechnik

Nachweis: Klausur

FB16-2230 Elektrische Messtechnik (auch: Grundlagen der Elektronik) / Electrical measurement-engineering

Dozent: Becker

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:30 WA 73 HS 0425

Donnerstag 15:00 - 17:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Lernziele: Erarbeitung wichtiger Messverfahren, Aufbau von elektrischen und elektronischen Messgeräten, Einführung in die Elektronik Lernziele (engl.): Working out the most important measuring methods, design of electrical and electronic measuring devices, introduction to electronics. Inhalte: Grundlagen: Maßsysteme, Größen- u. Zahlenwertgleichungen, Eigenschaften von Messverfahren, Vorschriften (DIN, VDE), Messprotokoll. Fehlerrechnung: Systematische und zufällige Fehler, Fehlergrenzen, Fehlerfortpflanzung. Elektromechanische Messinstrumente, Messbereichserweiterung. Messen von Strom und Spannung: Mittelwert, Effektivwert, Spitzenwert, Gleichrichtwert. Leistungsmessung: Elektrodynamische Messwerke, Leistungsmessung bei Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom, elektronische Leistungsmessung, Elektrizitätszähler. Kompensatoren. Messung von ohmschen Widerständen. Messung von Blindwiderständen. Teiler und Messwandler (Strom- und Spannungswandler). Oszilloskop: Speicheroszilloskop. Messverstärker: Operationsverstärker, Gegenkopplung, nichtinvertierender Spannungsverstärker, invertierender Stromverstärker, Anwendungen, Rechenschaltungen, Offset. A/D-Umsetzung: Parallel-, inkrementaler Stufen-, Ein-Rampen-, Zwei-Rampen-Umsetzer. Zeit- und Frequenzmessung. Messen magnetischer Größen. Inhalte (engl.): Basics: system of units, equations with quantities and numerical values, properties of measuring methods, standard specifications (DIN, VDE), test report. errors and accuracy: systematic and random error, computation of error, error limit, error propagation. electromechanical measuring instruments, current and voltage measurement: mean value, root-mean-square value, peak value, rectification value. power measurement: D. C., A. C. and three-phase current, electrical and electronic energy meter. compensation: voltage and current compensators, measurement of ohmic resistance and inductive and capacitive reactance: current and voltage measurement, measurement with reference element, power measurement, DC- and AC-measuring bridges with the balance and deflection method. voltage divider, voltage and current transformer: probe for scopes. oscilloscopes: cathode-ray tube, design, y/t- and x/y-operating modes, analogue and digital storage oscilloscope. measuring amplifier: operation amplifier, negative feedback, circuits of non-inverting voltage amplifiers and inverting current amplifiers, applications, computing circuits, offset. analogue-digital conversion: flash ADC, incremental step c., single slope c., dual slope converter. time and frequency measurement. measurement of magnetic fields.

Literatur: E. Schrüfer: Elektrische Messtechnik, Hanser H.-R. Tränkler: Taschenbuch der Messtechnik, Oldenbourg Profos/Pfeifer: Grundlagen der Messtechnik, Oldenbourg Patzelt/Fürst: Elektrische Messtechnik, Springer R. Lerch: Elektrische Messtechnik, Springer Becker, Bonfig, Höing, Handbuch Elektrische Messtechnik, Hüthig

Bemerkung: Im Studiengang "Mechatronik" alternativ für "Grundlagen der Elektronik I" In den Studiengängen "Informatik-Bachelor" und "Wirtschaftsingenieurwesen" ist für die LV "Grundlagen der Elektronik" ein Teil dieser Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS zu besuchen. Die Aufteilung wird zu Beginn der Vorlesung besprochen. Medienformen: Vorlesungsskript, Aufgabensammlung, Folien im Internet, Rechenübungen im Internet, Hörsaalübungen

Voraussetzung: GET I und II

Nachweis: Klausur

FB16-5400 Digitaltechnik I

Dozent: Börcsök

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung n.V.

Kommentar: Lernziele: Die Vorlesung mit Übung soll den Studenten die Grundlagen, die zum Entwurf digitaler

Systeme notwendig sind, und die Fähigkeiten vermitteln, analoge Systeme zu digitalisieren und die logischen Funktionen der Datenverarbeitung zu verstehen und einzusetzen. Inhalte: Einführung: Digitalisierung analoger Signale, digitale Information, A/D-, D/A-Conversion, Darstellung in der z-Ebene, Halbleiterphysik in Planartechnik, Logikfamilien Boolesche Algebra: Binäre Verknüpfungen, Boolesche Funktionen, Reduktion von Schaltwerken, KV-Diagramme Schaltwerke: Flip-Flops, Register, Zähler, Elastischer Speicher Programmierbare Logik Arrays, Synchronisierungsprinzipien Integrierte Halbleiterspeicher: ROM, PROM, EPROM, RAM, dynamische MOS-Speicher, Assoziativspeicher, CCD's Schaltketten: Zustandsdiagramme, Zahlendarstellung (Codes), Addierer, Multiplizierer, Akkumulator, Arithmetisch-Logische-Einheit (ALU's), Register-ALU's
Literatur: S.Hentschke: Grundzüge der Digitaltechnik, Teubner Verlag. Tietze/Schenk:
Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag.
Bemerkung: Medienformen: Skript
Voraussetzung: Grundlagenvorlesungen in Mathematik und Physik, Elektronische Bauelemente
Nachweis: Klausur

FB16-7850 Einführung in die Programmierung mit C++ / Introduction to programming

Dozent: Wloka
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 17:30 WA Neu R 1603
Bemerkung zu o.g. Termin: Saalübung regelmäßig
Freitag 14:00 - 15:30 WA Neu R 1603
Beginn: 28.10.2005
Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung regelmäßig

Kommentar: Lernziele: Programmierung mit der Programmiersprache C++ Lernziele (engl.): Programming using the C++-language Inhalte: Behandelt werden im ersten Teil die grundsätzlichen Bestandteile einer Programmiersprache: Datentypen, Operatoren, Ablaufsteuerung und Funktionen. Im zweiten Teil erfolgt eine Einführung in die Konzepte der objektorientierten Programmierung mit Klassen, Objekten, Vererbung, Überladen von Operatoren, virtuelle Funktionen, dynamische Speicherverwaltung und Templates. Inhalte (engl.): First Section: Basics of a programming language: # Datatypes # Operators # Flow control # Functions Second Section: Concepts of the object-oriented programming # Classes # Objects # Inheritance # Overloaded operators # Virtual functions # Dynamic memory management # Templates
Literatur: Keine erforderlich
Bemerkung: Medienformen: Skript, Übungsaufgaben
Voraussetzung: Keine (ab 1. Semester)
Nachweis: Klausur

FB16-8513 Elektrotechnisches Praktikum I / Laboratory Basic Electrical Engineering 1

Dozent: Theuerkauf / Schneider / Haas
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 17:00
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: R. 0644 / FG

Kommentar: Lernziele: Erlangung von Grundkenntnissen im Verständnis, Umgang und in der messtechnischen Behandlung elektrischer Schaltungen. Elektrotechnik-Ing., Wirtschafts-Ing.: Studienleistung (b/nb) Mechatronik-Ing.: studienbegleitende Prüfung (Bericht) Lernziele (engl.): Acquisition of basic knowledge in the understanding, handling and in the instrumentation treatment of electrical circuits. Inhalte: Sechs Grundlagenversuche zur Einführung in das Messen mit Multimeter und Oszilloskop: Strom-/Spannungskennlinie, Widerstand, Diode, Photodiode, Photovoltaik, Transistor. Werkstoffe der Elektrotechnik (dielektrische und magnetische Werkstoffe), Wheatstonsche Brücke (mit R, C und L), Schwingkreis und RC-Glieder. Davon zwei Grundlagenversuche Physik (für Elektrotechnik) Inhalte (engl.): Six basic experiments for introduction in measuring with multimeter and oscilloscope: Current/voltage characteristic, resistance, diode, photodiode, photovoltaic, transistor. Materials of electro-technology (dielectric and magnetic materials), Wheatstone bridge (with R, C and L), resonance circuit and RC elements. Including two basic experiments of physics (only for electrical engineering)
Literatur: H. Clausert, G. Wiesemann "Grundgebiete der Elektrotechnik 1", Oldenburg Verlag, München, Wien 2002 Versuchsunterlagen
Bemerkung: Termin siehe Aushang am schwarzes Brett. (Gruppeneinteilung / Terminplan als pdf-Datei) Kurzzeitige Änderungen werden unter dem Menüpunkt Aktuelles auf der Homepage eingeblendet.
Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik

Nachweis: Studienleistung (b/nb) Bericht

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsding.

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB 17 Mathematik/Informatik

Mathematik

FB17.100a Vorkurs Mathematik 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Samrowski

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: täglich

- 09:00 - 12:00 HPS, R. 282

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 15.08.2005 bezahlt werden (Heinrich-Plett-Straße 40, Dekanat FB 17, Raum 2438). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Num-mer 0561 # 804-4619 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Heinrich-Plett-Straße 40, Raum 2438) möglich. Der Besuch dieser Kurse wird dringend empfohlen.

FB17.100b Vorkurs Mathematik für Lehrämter Grundschule 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Hofmann

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: täglich

- 09:00 - 12:00 HPS, R. 298

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 298

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1252

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 15.08.2005 bezahlt werden (Heinrich-Plett-Straße 40, Dekanat FB 17, Raum 2438). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Num-mer 0561 # 804-4619 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Heinrich-Plett-Straße 40, Raum 2438) möglich. Der Besuch dieser Kurse wird dringend empfohlen.

FB17.101 Analysis I

Dozent: Varnhorn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Geboten wird der fundamentale infinitesimale Kalkül im Eindimensionalen: Reelle Zahlen, Folgen und Reihen, Funktionen, Stetigkeit, Differenzierbarkeit und Integrierbarkeit.

Literatur: Forster: Analysis I; Burg, Haf, Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure I (Analysis); Heuser: Analysis I; Amann, Escher: Analysis I

Voraussetzung: Fleiß und Bereitschaft, sich auf das geistige Abenteuer der Analysis einzulassen.

Nachweis: durch Bearbeitung von Übungsaufgaben und durch eine Klausur am Ende des Semesters.

FB17.102 Übungen zur Analysis I

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

FB17.103 Lineare Algebra I *

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Kommentar: Die "Lineare Algebra" ist eine Grundvorlesung, die für alle Gebiete der Mathematik unentbehrlich ist. Ausgehend vom Lösen linearer Gleichungssysteme steht die Struktur des Vektorraums mit zugehöriger linearer Abbildung im Zentrum der Vorlesung. Weitere Stichworte sind: Matrizen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren.

Literatur: Es gibt viele Bücher über "Lineare Algebra". Es lohnt sich, einen Blick in das eine oder andere Buch zu werfen, auch wenn Aufbau und Bezeichnungen der Bücher recht unterschiedlich sind. Als Beispiele seien genannt: G. Fischer: Lineare Algebra, Vieweg Verlag, F. Lorenz: Lineare Algebra I, II, B.I.-Wissenschaftsverlag.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag:

Nachweis: Übungsaufgaben, Klausur

FB17.104 Übungen zur Linearen Algebra I

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Bemerkung zu o.g. Termin: Bangert

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Bemerkung zu o.g. Termin: Bangert

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Bemerkung zu o.g. Termin: Geffers

FB17.105 Einführung in Computeralgebrasysteme I

Dozent: Schaper

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2421

Kommentar: Am Anfang wird es eine allgemeine Einführung in die grundlegenden Fähigkeiten des Computeralgebrasystems Mathematica geben: Symbolisches Rechnen, numerisches Rechnen, Grafik, Programmiersprache, Internetanbindung. Entsprechend der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Computational Mathematics soll auf die Vorlesungen Analysis I und Lineare Algebra I inhaltlich Bezug genommen werden. Für Studierende dieses Studiengangs ist die Veranstaltung verbindlich. Studierende anderer Studiengänge können bei hinreichenden mathematischen Kenntnissen ebenfalls gern teilnehmen. Darauf wird zu Beginn eingegangen. Das Internet als Quelle von Mathematica-Programmen soll erfahrbar werden. Von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene kleine Projekte zu unterschiedlichen Themenkomplexen sollen bearbeitet werden. Im Plenum sollen diese Arbeiten zum Ende des Semester präsentiert werden. Ein Skript und weitere Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Literatur: Literatur finden Sie bei 95 mat B 0 in der Bibliothek. Weitere Titelangaben auf dem WWW zu deutschsprachigen Büchern zu Mathematica unter <http://www.mathematica.ch/buecher/books.epl> Allgemeine Hinweise zu Mathematica gibt es unter <http://www.wolfram.com/products/mathematica/index.html>

Voraussetzung: Bereitschaft zu regelmäßiger aktiver Teilnahme.

Nachweis: Kolloquium

FB17.106 Algebra I *

Dozent: N.N.

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Kommentar: Die Algebra I ist die Grundvorlesung auf dem Gebiet der Strukturmathematik. Alle weiterführenden Veranstaltungen im Bereich Algebra und Zahlentheorie bauen hierauf auf, die Resultate und Sprechweisen sind aber auch notwendiges Hilfsmittel in anderen Gebieten. In der Vorlesung werden die Grundstrukturen Ringe, Moduln, Gruppen und Körper eingeführt, ihre Eigenschaften untersucht und grundlegende Sätze hergeleitet. Krönender Abschluss ist der Hauptsatz der Galoistheorie, der einen eleganten Zusammenhang zwischen Körpertheorie und Gruppentheorie herstellt und beispielhaft für viele ähnliche Resultate der reinen Mathematik

steht. Mit seiner Hilfe wird die Unlösbarkeit der klassischen Konstruktionsaufgaben, wie Dreiteilung des Winkels und Verdoppelung des Würfels mit Zirkel und Lineal, bewiesen. Ich werde in der Vorlesung besonderen Wert auf die konstruktiven Aspekte legen, und in den Übungen wird Gelegenheit zum Rechnen und Programmieren mit den untersuchten Objekten gegeben werden.

Literatur: N. Jacobson, Lectures in abstract algebra F. Lorenz, Einführung in die Algebra B.L. van der Waerden, Algebra

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 26.10.2004

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Ein Übungsschein kann erworben werden.

FB17.107 Übungen zu Algebra I

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1245

FB17.108 Analysis III

Dozent: Hochmuth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Analysis II wird fortgesetzt. Geplant ist die Behandlung der folgenden Themen: Lebesgue-Integral und Gewöhnliche Differentialgleichungen.

Literatur: Rudin, W., Analysis, Oldenbourg Verlag Lang, S., Analysis II, Addison-Wesley Amann, H., Gewöhnliche Differentialgleichungen, Gruyter Hirsch, M.W., Devaney, R.C., Smale, S., Differential Equations, Dynamical Systems and an Introduction to Chaos. Academic Press

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 27.10.2005

Voraussetzung: Analysis I und II

Nachweis: Übungsaufgaben und Klausur

FB17.109 Übungen zu Analysis III

Dozent: Metzler

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Horn / Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlensysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 27.10.2005

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

FB17.112 Funktionalanalysis

Dozent: Varnhorn

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Geboten wird eine Einführung in die Prinzipien der Funktionalanalysis. Diese werden anhand verschiedener Anwendungen aus der Theorie und Numerik partieller Differentialgleichungen sowie Integralgleichungen veranschaulicht.

Literatur: Werner: Funktionalanalysis; Kress: Linear Integral Equations; Jörgens: Lineare Integraloperatoren

Voraussetzung: Analysis I - III, Lineare Algebra I, Grundkenntnisse in Numerik

Nachweis: durch Bearbeitung von Übungsaufgaben und ggf. durch eine Klausur am Ende des Semesters.

FB17.126 Übungen zu Funktionalanalysis

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

FB17.113 Numerik II

Dozent: Metzler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Kommentar: -- Numerische Lösung gewöhnlicher Differentialgleichungen -- Steife Differentialgleichungen -- Lösung linearer Gleichungssysteme -- Berechnung von Eigenwerten und Eigenvektoren -- Trigonometrische Approximation und schnelle Fouriertransformation -- Approximation

Literatur: Es steht ein Vorlesungsmanuskript (auf meiner Homepage) zur Verfügung. Dort findet man auch weiterführende Literaturhinweise.

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in Analysis und Linearer Algebra sowie in Numerischer Mathematik I. Kenntnis einer Programmiersprache.

Nachweis: Durch schriftliche Übungen und eine Projektarbeit (Gruppenarbeit)

FB17.114 Übungen zu Numerik II

Dozent: Steigemann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 450 A

FB17.115 Stochastik I

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende ab dem 3. Semester mit Grundkenntnissen aus Analysis und Linearer Algebra. Anhand einfacher Modelle sollen die wichtigsten Grundbegriffe und Methoden

der Wahrscheinlichkeitstheorie erarbeitet werden und die Fähigkeit zur Durchführung von elementaren statistischen Verfahren erworben werden. Durch ihren Ein- und Überblickscharakter soll diese Veranstaltung sowohl den Studierenden, die sich später auf Reine Mathematik konzentrieren, ein Minimum an Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik vermitteln als auch den Studierenden, die mehr an Angewandter Mathematik, insbesondere eben an der Stochastik interessiert sind, auf ihr weiteres Studium vorbereiten.

Literatur: Georgii, Hans-Otto: Stochastik. Walter de Gruyter, Berlin 2002. Krengel, U.: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. 5. Auflage. Vieweg, Braunschweig 2000. Krickeberg, K., H. Ziezold: Stochastische Methoden. 4. Auflage. Springer Hochschultext. Heidelberg 1995. Pfanzagl, J.: Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2. Auflage. Walter de Gruyter, Berlin 1991.

Voraussetzung: Grundkenntnisse aus Analysis und Linearer Algebra

Nachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch Bearbeitung von Übungsaufgaben und eine Klausur am Ende des Semesters erworben werden.

FB17.116 Übungen zu Stochastik I

Dozent: N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

FB17.117 Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00 HPS, R. 450 A

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Orthogonale Polynome stellen wichtige Hilfsmittel in den Anwendungen, insbesondere in der Physik und in der Numerik gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen dar. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Eigenschaften orthogonaler Polynome untersucht. Dann werden die sogenannten klassischen orthogonalen Polynome, die nach Hermite, Laguerre, Bessel, Jacobi, Gegenbauer, Chebyshev und Legendre benannt sind, klassifiziert. Es folgt die Klassifizierung der orthogonalen Polynomsysteme von Charlier, Meixner, Krawchouk und Hahn. Hierbei spielen wie auch bei den klassischen Systemen hypergeometrische Darstellungen eine prominente Rolle. In allen Teilschritten werden algorithmische Methoden betrachtet, durch welche die Verwendung von Computeralgebra beim Studium orthogonaler Polynome ganz natürlich wird.

Literatur: Chihara, T. S.: An Introduction to Orthogonal Polynomials. Gordon and Breach Publ., New York, 1978. Tricomi, F. G.: Vorlesungen über Orthogonalreihen. Grundlehren der Mathematischen Wissenschaften 76, Springer, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1955. Es wird teilweise ein Skript vorliegen.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 4. 11. 2005

Voraussetzung: Computeralgebra I bzw. Kenntnisse über Mathematica oder Maple.

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.118 Übungen zu Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00

FB17.119 Homogenisierung

Dozent: Hochmuth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 450 A

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2420

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Nach einer Einführung in grundlegende Fragestellungen der Homogenisierungstheorie und einer Wiederholung wichtiger funktionalanalytischer Werkzeuge werden drei Varianten zur Behandlung des elliptischen Standardproblems vorgestellt. Anschließend wird über eigene Forschungsergebnisse berichtet. Diese stehen im Zusammenhang mit der mathematischen Modellierung der Wärmeausbreitung im menschlichen Körper. Abschließend kommen zwei grundlegende Ansätze zur Numerischen Lösung von Homogenisierungsproblemen zur Sprache.

Literatur: Cioranescu, D., Donato, P., An introduction to homogenization, Oxford Jikov, V.V., Kozlov, M., Oleinik,

O.A., Homogenization of differential operators and integral functionals, Springer Oleinik, O.A. , Shamaev, A.S., Yosifian, A.S., Mathematical problems in elasticity and homogenization, North Holland

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 2.11.2005

Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse in der Funktionalanalysis, der Theorie elliptischer Randwertprobleme und der Numerik partieller Differentialgleichungen

Nachweis: Bei Wunsch wird ein Prüfungsgespräch angeboten.

FB17.120 Modellierung und numerische Simulation in der Strömungsmechanik

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit der Modellierung von Luft- und Wasserströmungen. Die resultierenden Gleichungen (beispielsweise: Euler-Gleichungen, Flachwassergleichung) werden zunächst analysiert und anschließend geeignet mittels Finite-Differenzen-Verfahren und Finite-Volumen-Methoden diskretisiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Herleitung numerischer Flussfunktionen und deren Vergleich im Kontext praxisrelevanter Problemstellungen gelegt.

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben

Bemerkung: Die Inhalte dienen als direkte Grundlage fuer die Anfertigung einer Diplomarbeit in dieser Forschungsrichtung.

Voraussetzung: Analysis I+II, Lineare Algebra I+II, Numerik I+II, Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen

Nachweis: Mündliche Prüfung

FB17.121 Elliptische Probleme

Dozent: Specovius-Neugebauer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Diese Vorlesung behandelt "elliptische Randwertprobleme in Gebieten mit singular gestörten Rändern". Worum es geht: Betrachtet man z.B. das Problem $-Du=f$ mit Dirichlet Randbedingung $u=0$ auf einem Kreis, so weiß man: Es gibt immer eine schwache Lösung, und diese ist so "glatt", wie es die Daten zulassen, insbesondere ist u unendlich oft differenzierbar bis zum Rand, wenn das Gleiche für f gilt. Gilt das auch noch, wenn man z.B. statt eines Kreises ein Viereck betrachtet? Oder wenn man statt eines Kreisinneren das Problem auf dem Äußeren eines Kreises betrachtet: Hat f z.B. einen kompakten Träger, gibt es dann immer eine beschränkte Lösung? Muss jede Lösung beschränkt sein? Was passiert, wenn der Rand nicht mehr beschränkt ist, z.B. wenn man das Problem auf einem Streifen betrachtet? Sind die Antworten dimensionsabhängig?

Literatur: Wird in der Vorlesung und auf meiner Homepage bekannt gegeben.

Bemerkung: Diese Vorlesung kann zusammen mit dem Seminar Analysis als Vorbereitung für eine Diplomarbeit genutzt werden. 1. Veranstaltungstag Mittwoch, 26.10.2005

Voraussetzung: Grundkurse in Analysis einschließlich Analysis IV, hilfreich: Vorlesung über partielle Differentialgleichungen

FB17.122 Geschichte der Analysis

Dozent: Seyfferth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252

Kommentar: Es werden geschichtliche Passagen geschildert, die Zugängen zu "unserer" Analysis entsprechen: von den Anfängen in Ägypten und Babylonien bis zur Entfaltung der Differential- und Integralrechnung bei Leibniz und Newton, einschließlich der umgebenden Kultur-geschichte, insbesondere Astronomie, Naturwissenschaft und Naturphilosophie. Zur Vorlesung gehört auch der ständige Vergleich mit unseren Fragen- und Sichtweisen; dies dient dem Verständnis unserer eigenen Mathematik. Die Einbeziehung der Kulturgeschichte beleuchtet in einer allgemeinverständlichen Weise die Bedeutung der Analysis für heutige Naturwissenschaft und Technik.

Literatur: Ein Skript wird herausgegeben.

Bemerkung: Gy, D, Phy, ab 3. Sem.

FB17.123 Proseminar Algebra: Rund um Pi

Dozent: Schaper

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Archimedes (-287 - -212) fand eine Abschätzung, mit der sich die ersten drei Dezimalstellen von π berechnen lassen. David Bailey, Peter Borwein und Simon Plouffe bewiesen 1995 eine Reihendarstellung mit der es möglich ist, eine beliebige Hexadezimalstelle von π zu berechnen ohne die vorherigen zu kennen. In dem Proseminar sollen diverse Algorithmen zur Berechnung von π behandelt werden. Das Proseminar soll aufbauen auf Material aus den unten angegebenen Büchern.

Literatur: Jörg Arndt, Christoph Haenel: π , Algorithmen, Computer, Arithmetik. Berlin: Springer, 1998. 3-540-63419-3 Jean-Paul Delahaye: π , die Story. Basel: Birkhäuser, 1999. 3-7643-6056-9 Die Quellen finden sich in Lennart Berggren, Jonathan Borwein, Peter Borwein: π : A Source Book. New York: Springer, 1997. 0-387-94924-0

Bemerkung: Am 15. 7. soll eine Vorbesprechung stattfinden. Ich bitte alle InteressentInnen dringend an dieser Vorbesprechung teilzunehmen! Erster Veranstaltungstag: 28. Oktober 2005

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Analysis I, II

Nachweis: Proseminarschein

FB17.124 Seminar Analysis

Dozent: Specovius-Neugebauer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Das Seminar umfasst 2 Themenbereiche: Im ersten Bereich, vorwiegend für Lehramtsstudierende gedacht: Ausgewählte Kapitel aus dem Buch von Gander und Hrebicek: Solving Problems in Scientific Computing using MAPLE and MATLAB. Hier handelt es sich jeweils um abgeschlossene Themen, die unter anderem physikalische Anwendungen behandeln. Beispiele: Wie verfolgt ein Hund einen Jogger? (Kriegt er ihn...?) Die Flugbahn eines Tennisballs mit Spin. Glättende Filter: wie rekonstruiert man aus verauschten Daten das ursprüngliche Signal? u.a. Diese Probleme werden unter anderem mit MAPLE oder MATLAB bearbeitet, daher ist es hilfreich, wenn man sich wenigstens mit MAPLE etwas auskennt (oder bereit ist, das nötige zu erlernen.) Für Diplom- oder CM-Bachelor Studierende, die an eine mögliche Abschlussarbeit aus dem Gebiet Analysis/Partielle Differentialgleichungen denken: Hier sollen als mögliche Vorbereitung auf Abschlussarbeiten Themen aus dem Gebiet #Elliptische Randwertprobleme in Gebieten mit Ecken und Kanten# erarbeitet werden.

Literatur: wird in der Vorbesprechung und auf meiner Homepage bekannt gegeben.

(<http://www.mathematik.uni-kassel.de/~specovi>)

Bemerkung: Am Mittwoch, den 13. Juli findet um 10. 50 Uhr eine Vorbesprechung in 2404 statt.

Voraussetzung: Analysis I-IV, Lineare Algebra, für den 2. Bereich auch partielle Differentialgleichungen

Nachweis: Vortrag + Ausarbeitung

FB17.125 Seminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Seminar setzt die Vorlesungen Computeralgebra I (und ggfs. II) thematisch fort. Es gibt u.a. Vorträge zu folgenden Themen: Trigonometrische Vereinfachung, Faktorisierung von Polynomen, hypergeometrische Reihen, Summationsalgorithmen, Software für Summationsalgorithmen, Mehrfache Summation, q-hypergeometrische Reihen, Berechnung erzeugender Funktionen, Berechnung von Potenzreihen, LLL-Algorithmus. Seminarvorträge können als Einstieg in eine Bachelor-, Diplom- bzw. Masterarbeit dienen.

Literatur: Literatur wird den Vortragenden bekanntgegeben bzw. ausgehändigt.

Bemerkung: Eine Vorbesprechung findet bereits am Ende des Sommersemesters 2005 statt. Einige Interessenten, insbesondere Masterstudenten, können allerdings noch einsteigen. 1. Veranstaltungstag: 27. 10. 2005

Voraussetzung: Computeralgebra I

Nachweis: Seminarvortrag

FB17.127 Einführung in die Zahlentheorie

Dozent: Barner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

Beginn: 24.10.2005

Kommentar: Diese Vorlesung soll in die Anfangsgründe der Zahlentheorie einführen, wie sie von Pierre de Fermat (1607/08-1665), Leonhard Euler (1707-1783), Joseph Louis Lagrange (1736-1813), Adrien-Marie

Legendre (1752-1833) und Carl Friedrich Gauß (1777-1855) geschaffen wurde. Themen u.a.: Teilbarkeit, Primzahlen, Kongruenzen, Restklassen, Pseudoprime und Primzahltests, multiplikative zahlentheoretische Funktionen, Polynomkongruenzen, Primitivwurzeln und Indizes, quadratische Reste, quadratisches Reziprozitätsgesetz.

Literatur: Helmut Hasse: Vorlesungen über Zahlentheorie Ivan Niven & Herbert S. Zuckerman: Einführung in die Zahlentheorie I William J. LeVeque: Fundamentals of Number Theory

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 24.10.2005

Nachweis: Kann erworben werden. Ich biete schriftliche und mündliche Übungen an (2std., Ort und Zeit nach Vereinbarung). Voraussetzung: 50% richtige Lösungen der Aufgaben und regelmäßige Teilnahme an den mündlichen Übungen.

FB17.128 Übungen zu Einführung in die Zahlentheorie

Dozent: Barner

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

FB17.129 Titel noch nicht bekannt *

Dozent: Matthes

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

FB17.302 LATEX (nicht nur) für Mathematiker

Dozent: Stamer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Auf das Textsatzsystem TeX bzw. die als LaTeX bekannte Makroverarbeitung mit ihren unzähligen Paketen könnten wohl die wenigsten Mathematiker verzichten. Durch den hervorragenden Formelsatz hat sich diese Software quasi schon seit Jahren zum Standardsatzsystem für wissenschaftliche Arbeiten und Bücher entwickelt. Jedoch bietet LaTeX auch für Informatiker, Elektrotechniker und Naturwissenschaftler vielseitige Unterstützungen an. In dieser Veranstaltung versuchen wir, eine kompakte Einführung in die Arbeit mit LaTeX zu geben. Aufgrund der begrenzten Zeit besprechen wir allerdings nur die wichtigsten Pakete und einige relevante Erweiterungen. Praktische Übungen am Rechner sollen das in der Vorlesung erworbene theoretische Wissen festigen und die Hörer möglichst schnell befähigen, selbständig LaTeX-Dokumente und Präsentationen zu erstellen. -- Angesprochener Hörerkreis -- LaTeX-Anfänger (Studenten und Mitarbeiter) Zur Anmeldung senden Sie uns bitte eine formlose eMail mit Namen und Fachbereichszugehörigkeit an latex@theory.informatik.uni-kassel.de.

Literatur: Manuela Jürgens: LaTeX -- eine Einführung und ein bisschen mehr ..., FernUniversität Hagen, 2000

<ftp://ftp.fernuni-hagen.de/pub/pdf/urz-broschueren/broschueren/a0260003.pdf> LaTeX - Fortgeschrittene

Anwendungen (oder: Neues von den Hobbits), FernUniversität Hagen, 1995

<ftp://ftp.fernuni-hagen.de/pub/pdf/urz-broschueren/broschueren/a027.pdf> -- Ergänzende Literatur -- Herbert Voß:

Math mode Documentation, v.1.91, 2005 <http://www.perce.de/LaTeX/math/Mathmode.pdf> Helmut Kopka: LaTeX

-- Einführung, Band 1, Addison-Wesley, 1996

Bemerkung: Zur Anmeldung senden Sie uns bitte eine formlose eMail mit Namen und

Fachbereichszugehörigkeit an latex@theory.informatik.uni-kassel.de.

Voraussetzung: keine

FB17.303 Übungen zu LATEX

Dozent: Stamer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.130 Angewandte Mathematik

Dozent: Meister

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft beschäftigen wir uns mit der Analyse und Numerik praxisrelevanter Problemstellungen aus den Ingenieur- und Umweltwissenschaften. Die Arbeitsgemeinschaft gibt hierbei die Möglichkeit zum direkten fachlichen Austausch zwischen Studierenden und Doktoranden. Dabei werden Ergebnisse laufender Arbeiten präsentiert und zudem spezielle wissenschaftliche Fragestellungen betrachtet, die relevant für kommende Diplomarbeiten und Dissertationen sind.

Bemerkung: Vorbesprechung: Mittwoch, den 26. Oktober 13:00, AVZ, Raum 2435

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Numerischen Mathematik und der Differentialgleichungen

Nachweis: Leistungsnachweis Nach Absprache

Mathematik für Lehrämter

FB17.201 Elemente der Arithmetik und Algebra I

Dozent: Specovius-Neugebauer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 282

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Zuallererst: Es ist nicht das Ziel dieser Vorlesung, den später zu unterrichtenden Schulstoff zu vermitteln oder auch nur zu wiederholen. Für eine(n) guten Mathematik-Lehrer(in) reicht es nämlich nicht aus, nur zu wissen, wie man die Hausaufgaben seiner Schüler löst, wahlweise mit Hilfe des Lehrerhandbuches. Ein solcher Lehrer lässt nämlich nur diese eine Lösung als richtig zu und unterdrückt bei den Schüler(inne)n Fantasie und Kreativität bei der Bearbeitung von mathematischen Problemstellungen. Viel wichtiger ist es zu wissen, warum etwas richtig ist, welche Strukturen immer wieder auftauchen, in welchem Maße Abstraktion beim Lösen von Problemen auch nützlich sein kann. Ein(e) Lehrer(in), der/die das gelernt hat, wird auch in der Lage sein, sich selbst in Themen der Schulmathematik einzuarbeiten, die er/sie in Schule und Studium nicht bis zum letzten Epsilon# vorgesetzt bekommen hat, und er/sie wird bei den Schüler(inne)n originelle von falschen Lösungen zu unterscheiden wissen, auch wenn diese nicht im Lehrerhandbuch auftauchen. Ziel dieser Vorlesung ist es daher, an ausgewählten Themen (in denen auch Objekte der Schulmathematik behandelt werden) zu vermitteln, wie man mathematisch argumentiert, wie man Behauptungen beweist - dazu gehört insbesondere, wie man sich mathematisch korrekt ausdrückt, also das Verwenden von Fachausdrücken. Auch Beweisen kann man lernen! Daneben kommt auch das Rechnen nicht zu kurz, aber vielleicht etwas anders, als Sie es kennen...

Literatur: H. Scheid, Elemente der Arithmetik und Algebra, Spektrum-Verlag. Friedhelm Padberg, Elementare Zahlentheorie, Spektrum-Verlag Th. Sonar, Angewandte Mathematik, Modellbildung und Informatik, Vieweg

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: Freitag, 28.10.05

Voraussetzung: Keine Angst vor Mathematik, Fähigkeit zum logischen Denken, Hartnäckigkeit beim Lösen von Übungsaufgaben

Nachweis: Übungen und Klausur

FB17.202 Übungen zu Elemente der Arithmetik und Algebra I

Dozent: Langer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

FB17.203 Elementare Analysis

Dozent: Blum

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

Freitag 09:00 - 10:00 HPS, R. 1409

Kommentar: Thema der Vorlesung sind infinitesimale Prozesse und Begriffe (Folgen, Reihen, Grenzwerte von Folgen und Funktionen, Ableitung und Integral von Funktionen) sowie elementare Funktionen (insbes. Exponential-, Logarithmus- und trigonometrische Funktionen)

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: Freitag, 28.10.05

Voraussetzung: Arithmetik/Algebra I und II

Nachweis: Wöchentliche Übungsblätter und Klausur am Semesterende.

FB17.204 Übungen zu Elementare Analysis

Dozent: Schreiber

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 1409

Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 1403

Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 3139

Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 2404

FB17.205 Mathematik in der Grundschule I

Dozent: Jordan / Leiss

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

Kommentar: - Natürliche Zahlen (Operationen und Eigenschaften, Teilbarkeit, Positionssysteme, Kongruenzen) - Ganze und rationale Zahlen (Operationen und Eigenschaften, Anwendungen) - Größen (Beispiele, Eigenschaften) - Relationen (Beispiele, Eigenschaften)

Literatur: Kirsch, A. (1994): Mathematik wirklich verstehen, Aulis: Köln. Padberg, F. (1997): Einführung in die Mathematik I # Arithmetik, Spektrum: Heidelberg. Padberg, F. (1999): Zahlentheorie und Arithmetik, Spektrum: Heidelberg.

Nachweis: - Ein Schein für Teile I und II zusammen - Voraussetzung: Erfolgreiche Bearbeitung der wöchentlichen Übungsblätter - Erwerb: Klausur

FB17.206 Übungen zu Mathematik in der Grundschule I

Dozent: Jordan / Leiss

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 18:00 HPS, R. 100

Dienstag 17:00 - 18:00 HPS, R. 3139

Dienstag 17:00 - 18:00 HPS, R. 450 A

Dienstag 17:00 - 18:00 HPS, R. 1245

Dienstag 17:00 - 18:00 HPS, R. 2404

FB17.207 Elementare Stochastik *

Dozent: Biehler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB17.208 Übungen zu Elementare Stochastik

Dozent: N.N. / Meyfarth

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2421

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 2421

FB17.209 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR I *

Dozent: Prömmel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

FB17.210 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR II

Dozent: Hochmuth

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Ergänzende Themen zur Elementargeometrie und Arithmetik und Algebra · Satz von Kuratowski · Bandornamente und Symmetrietypen · Unterschiede zwischen Euklid und Cinderella · Stellenwertsysteme · Zahlenfolgen und vollständige Induktion · Summenformeln · Elemente der Zahlentheorie · Elemente der Kombinatorik · Kettenbrüche · Zahlen und Modellbildung · Rechengesetze und Zahlbegriff · Psychologie und Geschichte des Zahlbegriffs

Literatur: U.a. Müller, G.N., Steinbring, H., Wittmann, E.C. (Hg.), Arithmetik als Prozess, Kallmeyer Wittmann, E.C., Elementargeometrie und Wirklichkeit, Vieweg

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.2005

Voraussetzung: Elementargeometrie oder Elemente der Arithmetik und Algebra

Nachweis: Vortrag und Ausarbeitung

FB17.211 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR III

Dozent: Schaper

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Maßwerk in der Gotik - Formen in der Architektur An Hand der beiden unten genauer angegebenen Bücher #Gotik in Pascal# und #Gotik und Graphik im Mathematikunterricht# sollen mit Geometrieprogrammen und Mathematica architektonische Formen (re-) konstruiert werden. Als Vorlagen sollen dabei u.a. in Kassel und Umgebung vorhandene Kirchenfenster dienen. Die Teilnehmenden sollen Konstruktionen etwa mit EuklidDynaGeo oder Cinderella erstellen, die zugehörigen Programme präsentieren, zusätzliches Material im Internet suchen und bewerten und Literaturrecherchen anstellen. Angesichts des großen Bedarfs an Seminarplätzen werden formal zwei, inhaltlich gleiche Seminare angeboten: montags 11 - 13 Uhr, bzw. von 15 - 17 Uhr. Studierende, die momentan im 5-ten bzw. 6-ten Semester sind, sollen vorrangig einen Seminarplatz erhalten. Bitte tragen Sie sich deshalb in die aushängenden Listen ein. Nach leidvollen Erfahrungen in diesem Semester werden nur Studierende zu dem Seminar zugelassen, die die drei Übungsscheine zu Elemente der Arithmetik und Algebra I, Elemente der Arithmetik und Algebra II und Elementargeometrie erhalten haben.

Literatur: Zu Grunde gelegt werden die Bücher: Peter Schweiger: Gotik in Pascal. München: Oldenbourg Verlag, 1992. 3-486-21422-5 Rolf Joachim Neveling: Gotik und Graphik im Mathematikunterricht. Braunschweig: Vieweg Verlag, 1996. 3-528-06879-5 Weiteres Material wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Am 15. 7. 15 Uhr soll - im Anschluss an die Elementargeometrievorlesung - eine Seminarvorbesprechung stattfinden; voraussichtlich im Raum 1403. Dazu erscheint noch eine genaue Ankündigung. In dieser Sitzung sollen die ersten Seminarvorträge vergeben werden und gegebenenfalls #Härfälle# bzgl. der Teilnahmemöglichkeiten behandelt werden. Ich bitte alle InteressentInnen dringend, an dieser Vorbesprechung teilzunehmen. Voraussichtlich kann ich spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen. Erster Veranstaltungstag: 31. Oktober 2005

Voraussetzung: Übungsscheine zu: Elemente der Arithmetik und Algebra I, Elemente der Arithmetik und Algebra II und Elementargeometrie

Nachweis: Seminarschein

FB17.212 Fachwissenschaftliches Seminar für die Lehrämter GHR IV

Dozent: Schaper

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Maßwerk in der Gotik - Formen in der Architektur An Hand der beiden unten genauer angegebenen Bücher #Gotik in Pascal# und #Gotik und Graphik im Mathematikunterricht# sollen mit Geometrieprogrammen und Mathematica architektonische Formen (re-) konstruiert werden. Als Vorlagen sollen dabei u.a. in Kassel und Umgebung vorhandene Kirchenfenster dienen. Die Teilnehmenden sollen Konstruktionen etwa mit EuklidDynaGeo oder Cinderella erstellen, die zugehörigen Programme präsentieren, zusätzliches Material im Internet suchen und bewerten und Literaturrecherchen anstellen. Angesichts des großen Bedarfs an Seminarplätzen werden formal zwei, inhaltlich gleiche Seminare angeboten: montags 11 - 13 Uhr, bzw. von 15 - 17 Uhr. Studierende, die momentan im 5-ten bzw. 6-ten Semester sind, sollen vorrangig einen Seminarplatz erhalten. Bitte tragen Sie sich deshalb in die aushängenden Listen ein. Nach leidvollen Erfahrungen in diesem Semester werden nur Studierende zu dem Seminar zugelassen, die die drei Übungsscheine zu Elemente der Arithmetik und Algebra I, Elemente der Arithmetik und Algebra II und Elementargeometrie erhalten haben.

Literatur: Zu Grunde gelegt werden die Bücher: Peter Schweiger: Gotik in Pascal. München: Oldenbourg Verlag, 1992. 3-486-21422-5 Rolf Joachim Neveling: Gotik und Graphik im Mathematikunterricht. Braunschweig: Vieweg Verlag, 1996. 3-528-06879-5 Weiteres Material wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Am 15. 7. 15 Uhr soll - im Anschluss an die Elementargeometrievorlesung - eine Seminarvorbesprechung stattfinden; voraussichtlich im Raum 1403. Dazu erscheint noch eine genaue

Ankündigung. In dieser Sitzung sollen die ersten Seminarvorträge vergeben werden und gegebenenfalls #Härtefälle# bzgl. der Teilnahmemöglichkeiten behandelt werden. Ich bitte alle InteressentInnen dringend, an dieser Vorbesprechung teilzunehmen. Voraussichtlich kann ich spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen.
Erster Veranstaltungstag: 31. Oktober 2005

Voraussetzung: Übungsscheine zu: Elemente der Arithmetik und Algebra I , Elemente der Arithmetik und Algebra II und Elementargeometrie

Nachweis: Seminarschein

FB01.lfE.038 Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht) für Lehramts- und Magisterstudierende höherer Semester. Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Anrechenbar als Methodenseminar. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. In der ersten Sitzung am 02.11.2005 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Da im Forschungskolloquium meist noch nicht publizierte wissenschaftliche Literatur aus aktuellen Forschungsprojekten behandelt wird, kann diese nur im Kolloquium selbst ausgegeben werden (Übersicht am 02.11.2005).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Studierende (Liste ab 17.10.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, Nora-Platiel-Str. 1).

Fachdidaktik für Lehrämter

FB17.251 Didaktik der Mathematik in der Grundschule II *

Dozent: Wollring

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 298

FB17.252 Übungen zu Didaktik in der Grundschule II

Dozent: Bräuning

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403

FB17.253 Didaktik der Mathematik in der Grundschule IV *

Dozent: Wollring

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB17.254 Didaktik der Geometrie *

Dozent: Biehler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1409

FB17.255 Didaktik des anwendungsbezogenen Mathematikunterrichts

Dozent: Meyfarth

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung richtet sich an Lehramtsstudenten der Studiengänge GS (1.Fach), HR und Gym. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit verschiedenen Anwendungen von Mathematik in unserer Umwelt und thematisieren den Modellbildungsprozess im Mathematikunterricht. Der Computereinsatz wird dabei ebenso behandelt, wie die Gründe und die Aufgaben für die Behandlung der Stochastik in der Schule.

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 01. 11. 2005

Voraussetzung: Gute Kenntnisse der Schulmathematik bis zum Abitur.

Nachweis: Protokolle und Kurzreferate sowie eine Klausur am Ende des Semesters.

FB17.256 Didaktik der Oberstufenmathematik III (Stochastik) *

Dozent: Biehler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

Kommentar: Wir werden uns mit den Themen der Oberstufenstochastik beschäftigen, u.a. verschiedene Interpretationen des Wahrscheinlichkeitsbegriffs, stochastische Unabhängigkeit und bedingte Wahrscheinlichkeit, stochastische Modellierung und Simulation, Hypothesentesten, Bayes-Statistik. Neben neueren Schulbüchern und didaktischen Materialien aus dem In- und Ausland werden wir uns auch mit empirischen Untersuchungen zum stochastischen Denken und zum Stochastikunterricht beschäftigen. Besonderes Augenmerk wird auf die Möglichkeit des Computereinsatzes und die Förderung des Anwendungsbezugs gelegt, ferner auf Unterrichtskonzepte, die stochastisches Wissen nachhaltig und als in Alltagssituationen flexibel anwendbar entwickeln wollen

Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Studiengänge: Gy, W, T Eine Anmeldung per e-mail oder durch Eintrag die aushängende Liste wird dringend empfohlen, da dann rechtzeitig vor Semesterbeginn Materialien und Informationen verschickt werden können.

Voraussetzung: Die Vorlesung Stochastik; Eine Teilnahme an den LV Didaktik der Oberstufe I und II ist NICHT als Voraussetzung erforderlich.

Nachweis: Leistungsnachweis: Ausarbeitung bzw. Protokoll und aktive regelmäßige Teilnahme

FB17.257 Fachdidaktisches Seminar I (Grundschule) *

Dozent: Wollring

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1427

FB17.258 Fachdidaktisches Seminar II (Grundschule)

Dozent: Bräuning

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1403
Beginn: 31.10.2005

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 31.10.05

Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Didaktik in der Grundschule I # III

FB17.259 Fachdidaktisches Seminar III (Grundschule) *

Dozent: Spindeler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

FB17.260 Fachdidaktisches Seminar IV (Grundschule) *

Dozent: Blum

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB17.261 Fachdidaktisches Seminar (Sekundarstufen) *

Dozent: Blum
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2404

FB17.262 Anleitung zu experimentellen Arbeiten *

Dozent: Wollring / Spindeler / Bräuning
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1427

Informatik

FB17.301 UNIX-Kompaktveranstaltung 20. - 28.02.2006 *

Dozent: Wegner / Benamar
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 09:00 - 17:00 HPS, R. 2421

Kommentar: Im Wintersemester 2005/06 wird die Lehrveranstaltung "Einführung in UNIX" als Kompaktveranstaltung stattfinden. Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Online-Anmeldung erforderlich. In der Veranstaltung werden sowohl die methodischen Grundlagen des Betriebssystems UNIX als auch das praktische Arbeiten mit den Kommandos dieses Systems gelehrt und geübt. In der Veranstaltung kommt ein E-Learning-Kurs zur Anwendung, der eine große Anzahl an Kontrollfragen mit Antworten enthält. Lernziele: Selbstständiges Arbeiten mit dem Betriebssystem UNIX, grundlegendes Verständnis des Aufbaus

Literatur: Zur Veranstaltung existiert ein ausführliches Skriptum, das im Sekretariat Fr. Zarges erhältlich ist.

Voraussetzung: Informatik-Grundkenntnisse

Nachweis: Klausur

FB17.302 LATEX (nicht nur) für Mathematiker

Dozent: Stamer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2420

Kommentar: Auf das Textsatzsystem TeX bzw. die als LaTeX bekannte Makroverarbeitungssoftware mit ihren unzähligen Paketen könnten wohl die wenigsten Mathematiker verzichten. Durch den hervorragenden Formelsatz hat sich diese Software quasi schon seit Jahren zum Standardsatzsystem für wissenschaftliche Arbeiten und Bücher entwickelt. Jedoch bietet LaTeX auch für Informatiker, Elektrotechniker und Naturwissenschaftler vielseitige Unterstützungen an. In dieser Veranstaltung versuchen wir, eine kompakte Einführung in die Arbeit mit LaTeX zu geben. Aufgrund der begrenzten Zeit besprechen wir allerdings nur die wichtigsten Pakete und einige relevante Erweiterungen. Praktische Übungen am Rechner sollen das in der Vorlesung erworbene theoretische Wissen festigen und die Hörer möglichst schnell befähigen, selbständig LaTeX-Dokumente und Präsentationen zu erstellen. -- Angesprochener Hörerkreis -- LaTeX-Anfänger (Studenten und Mitarbeiter) Zur Anmeldung senden Sie uns bitte eine formlose eMail mit Namen und Fachbereichszugehörigkeit an latex@theory.informatik.uni-kassel.de.

Literatur: Manuela Jürgens: LaTeX -- eine Einführung und ein bisschen mehr ..., FernUniversität Hagen, 2000 <ftp://ftp.fernuni-hagen.de/pub/pdf/urz-broschueren/broschueren/a0260003.pdf> LaTeX - Fortgeschrittene

Anwendungen (oder: Neues von den Hobbits), FernUniversität Hagen, 1995

<ftp://ftp.fernuni-hagen.de/pub/pdf/urz-broschueren/broschueren/a027.pdf> -- Ergänzende Literatur -- Herbert Voß: Math mode Documentation, v.1.91, 2005 <http://www.perce.de/LaTeX/math/Mathmode.pdf> Helmut Kopka: LaTeX -- Einführung, Band 1, Addison-Wesley, 1996

Bemerkung: Zur Anmeldung senden Sie uns bitte eine formlose eMail mit Namen und Fachbereichszugehörigkeit an latex@theory.informatik.uni-kassel.de.

Voraussetzung: keine

FB17.303 Übungen zu LATEX

Dozent: Stamer
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2421

FB17.304 Theoretische Informatik II *

Dozent: Werner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:00 - 10:00 WA Neu R 1603

FB17.305 Übungen zu Theoretische Informatik II

Dozent: Conz / Werner
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 WA Neu R 1603
Dienstag 15:00 - 17:00 WA 71 HS 1114

FB17.306 Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R 0611
Bemerkung: Diese Veranstaltung kann für #Intelligente Systeme II# angerechnet werden.

FB17.307 Übungen zu Neuronale Netzwerke

Dozent: Werner
Art: Übung
Zeit u. Ort:
Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 R -1201

FB17.308 XML *

Dozent: Wegner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 WA Neu R -1607

Kommentar: Behandelt werden sollen die Grundlagen der eXtensible Markup Language, die sich als Datenaustauschsprache etabliert. Im Gegensatz zu HTML erlaubt sie die semantische Anreicherung von Dokumenten. In der Vorlesung wird die Entwicklung von XML-basierten Sprachen sowie die Transformierung von XML-Dokumenten mittels Stylesheets (eXtensible Stylesheet Language XSL) behandelt. Ebenfalls werden die DOM-Schnittstelle (Document Object Model) und SAX (Simple API for XML) vorgestellt.

Literatur: W3C. Extensible Markup Language (XML) 1.0, W3C Recommendations 1-Feb-98, <http://www.w3.org/TR/1998/REC-xml-19980210> W3C. Document Object Model (DOM) Level 2 Specification, Version 1.0, W3C Candidate Recommendation 10 Dec. 1999, <http://www.w3.org/TR/1999/CR-DOM-Level-2-19991210> W3C. XSL Transformations (XSLT) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xslt> W3C. XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, <http://www.w3.org/TR/xpath> Erik T. Ray, Einführung in XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (Oktober 2001) ISBN: 3897212862. Stefan Mintert (Herausgeber), XML & Co. Die W3C-Spezifikationen für Dokumenten- und Datenarchitektur. Addison-Wesley, August 2002, ISBN: 3827318440. Serge Abiteboul, Peter Buneman, and Dan Suciu. Data on the Web - From Relations to Semistructured Data and XML, Morgan Kaufmann, San Francisco, CA, 2000 Doug Tidwell, XSLT. XML-Dokumente transformieren. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (März 2002). ISBN: 3897212927. Eric van der Vlist, XML Schema. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG, März 2003. ISBN: 3897213451. Brett McLaughlin, Java und XML. O'Reilly & Associates Inc., c/o O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG (April 2002). ISBN: 389721296X

Bemerkung: Lernziel ist XML verstehen und einsetzen können.

Voraussetzung: Inf. 5. Sem., Math. NF Inf Hauptstudium

Nachweis: Klausur

FB17.309 Übungen zu XML

Dozent: Schweinsberg
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 WA 71 R -1201
-- HPS, R. 2421

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.310 Reduktionssysteme I

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2420

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In dieser Vorlesung soll eine Einführung in die Theorie und die Anwendung von Reduktionssystemen gegeben werden. Dabei ist die grundlegende Idee die folgende. Sei S eine Menge syntaktischer Objekte, z.B. Terme erster Ordnung über einer gegebenen Signatur, Formeln der Prädikatenlogik erster Stufe, Polynom-Ausdrücke oder Programme in einer gegebenen Programmiersprache, und sei \sim eine Äquivalenzrelation auf S , die Semantik der Objekte in S . Das Wortproblem für (S, \sim) ist dann das Problem zu entscheiden, ob zwei syntaktische Objekte dieselbe Bedeutung haben, d.h. ob sie äquivalent sind modulo \sim . Der Rewrite-Ansatz zur Lösung dieses Problems geht wie folgt vor. Es wird zunächst eine wohl-fundierte Ordnung $>$ auf S festgelegt. Ist $s_1 > s_2$, so ist das Objekt s_2 einfacher als das Objekt s_1 . Der Prozess der Reduktion oder der Simplifikation besteht nun darin, ein gegebenes Objekt s effektiv durch ein äquivalentes Objekt s_1 zu ersetzen, das einfacher ist als s . Sind s und t zwei Objekte, so erhält man durch wiederholte Reduktion zwei Folgen $s > s_1 > s_2 > \dots > s_m$ und $t > t_1 > t_2 > \dots > t_n$ von jeweils äquivalenten Objekten. Unter gewissen Voraussetzungen enden diese Folgen mit identischen Objekten, d.h. $s_m = t_n$, genau dann, wenn s und t äquivalent sind. Die Untersuchung dieser Voraussetzungen wird einen wesentlichen Teil der Vorlesung einnehmen. Weitere Themen, die behandelt werden sollen, sind: - Reduktion modulo einer Äquivalenzrelation, - Theorie-Unifikation, - Vervollständigung ohne Abbruch, - Induktive Beweise.

Literatur: J. Avenhaus; Reduktionssysteme (Springer, Berlin, 1995) F. Baader, T. Nipkow; Term Rewriting and All That (Cambridge University Press, 1998). L. Bachmair; Canonical Equational Proofs (Birkhäuser, Basel, 1991). N. Dershowitz, J.P. Jouannaud; Rewrite Systems; in: J. van Leeuwen (ed.), Handbook of Theoretical Computer Science, Vol. B (Elsevier, Amsterdam, 1990), 243-320. Originalarbeiten.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Donnerstag, 27.10.2005

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Algebra und Informatik

Nachweis: Durch regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Bearbeitung der wöchentlichen Aufgaben sowie das Bestehen einer mündlichen oder schriftlichen Abschlussprüfung kann ein Leistungsnachweis (Schein) erworben werden.

FB17.311 Übungen zu Reduktionssysteme I

Dozent: Messerschmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.312 Lindenmayer-Systeme

Dozent: Otto

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2420

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Lindenmayer Systeme, kurz L-Systeme, sind parallele Ersetzungssysteme, die ursprünglich eingeführt worden sind um die Entwicklung von Organismen zu modellieren. Da bei Organismen die Entwicklung gleichzeitig in jeder Zelle stattfindet, ist Parallelität ein integraler Bestandteil der L-Systeme. Dies führt dazu, dass in jedem Ersetzungsschritt jedes einzelne Element (jeder Buchstabe) der aktuellen Satzform umgeschrieben wird. Dies steht im Gegensatz zu dem sequentiellen Mechanismus, mit dem Ersetzungsschritte in Phrasenstrukturgrammatiken durchgeführt werden. Die den L-Systemen zugrundeliegenden Ideen führten zu einer Vielzahl von sprachtheoretischen Problemen, die sowohl mathematisch anspruchsvoll als auch für diverse Anwendungen interessant sind. Die resultierenden Sprachfamilien, insbesondere die Familien $D0L$, $0L$, $DT0L$, $E0L$ und $ET0L$, stehen inzwischen gleichbedeutend neben der Chomsky-Hierarchie, wenn es darum geht, neue Konzepte (etwa Grammatiken, Automaten, usw.) und neue Phänomene in der Theorie der Formalen Sprachen zu untersuchen und einzuordnen. In dieser Vorlesung wird es darum gehen, die grundlegenden Klassen von L-Systemen und die von ihnen erzeugten Sprachfamilien einzuführen und ihre wesentlichen Eigenschaften herzuleiten.

Literatur: G. Rozenberg, A. Salomaa; The Mathematical Theory of L Systems; Academic Press, 1980. G. Rozenberg, A. Salomaa; The Book of L; Springer, Berlin, 1986. G. Rozenberg, A. Salomaa; Lindenmayer Systems. Impacts on Theoretical Computer Science, Computer Graphics, and Developmental Biology; Springer, Berlin, 1992.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Montag, 31.10.05 (15 Uhr)

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Theorie der Formalen Sprachen, mindestens im Umfang der Vorlesung "Theoretische Informatik I"

Nachweis: Übungsschein nach erfolgreicher Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen einer Abschlussprüfung (Klausur oder Kolloquium)

FB17.313 Übungen zu Lindenmayer-Systeme

Dozent: Stamer

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:00 HPS, R. 2420

FB17.314 Information-Retrieval *

Dozent: Hotho / Stumme

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.315 Übungen zu Information-Retrieval

Dozent: Hotho / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

FB17.316 Semantic Web *

Dozent: Stumme / Schmitz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

Bemerkung: Diese Veranstaltung kann auch alternativ für #Intelligente Systeme I und II# angerechnet werden.

FB17.317 Übungen zu Semantic Web

Dozent: Schmitz / Stumme

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 WA alt R. 0443

FB17.318 Semantic Web *

Dozent: Stumme / Hotho / Schmitz

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

Kommentar: Das World Wide Web ist zu einer sehr großen Sammlung von Dokumenten gewachsen, die kaum explizit strukturiert ist. Das Semantic Web ist die Vision, Hintergrundwissen über die Bedeutung und den Inhalt von Webressourcen durch die Verwendung von maschinenverarbeitbaren Metadaten (XML, RDF, Ontologien) zu speichern, um automatisierte Dienstleistungen, z.B. thematische Suche und Navigation, basierend auf den semantischen Beschreibungen, zu unterstützen. Wir bieten verschiedene Themen für Studentpraktika, die sich mit speziellen Aspekten des Semantic Webs beschäftigen: Knowledge Browsing, Semantische Peer-to-Peer Netzwerke und Data Mining mit Hintergrundwissen. Bei jedem Praktikum wird eine praktische Aufgabe gestellt, wobei der Umgang mit semantischen Daten eine zentrale Rolle spielt und wo Werkzeuge und Techniken angewendet werden, die ihre Erfüllung ermöglichen. Die konkrete Aufgabenstellung aus diesen Themengebieten erfolgt in Abhängigkeit der Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer. Projektthemen von: Dr. Andreas Hotho: siehe <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/hotho/master.html>. Dipl.-Inf. Christoph Schmitz: siehe <http://www.kde.cs.uni-kassel.de/schmitz/diplomarbeiten.html>.

Voraussetzung: Informatik Grundstudium

Nachweis: Implementierung und schriftliche Ausarbeitung

FB17.319 Betrieb und Organisation der Informationsverarbeitung

Dozent: Dirlwanger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Kommentar: Lernziel: Einführung in die Problematik der betrieblichen Informationsverarbeitung und deren gebräuchliche Institutionalisierungen, z.B. Rechenzentren, dezentrale DV. Inhalt: Aufgaben der betrieblichen Informationsverarbeitung; Aufbauorganisation der zentralen Datenverarbeitung; DV als Produktionsbetrieb; verteilte DV; Netzbetrieb und -Management; dezentrale DV; das Information Center; typische Konfigurationen bei zentraler und dezentraler DV; Kosten der betrieblichen Informationsverarbeitung; Personal im DV-Bereich; weiterführende Aspekte (u. a. Outsourcing, Downsizing, Service level agreements). Anmerkungen: 1. Die Übungen finden im SS2006 statt. Sie beinhalten Exkursionen zu namhaften Unternehmen in der Region und Besichtigung von deren IV-Versorgung. 2. Das Vorlesungsskript wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt. Eine kostenlose Version zum Download aus dem Internet ist geplant.

Literatur: - P. Stahlknecht, U. Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag - Vorlesungsskript (Dirlwanger KS)

Bemerkung: Der behandelte Stoff gehört zum Bereich Wirtschaftsinformatik; die Veranstaltung ist jedoch offen für alle Studiengänge. Empfehlung ab drittem Studiensemester.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Datenverarbeitung

Nachweis: Mündl. Prüfung oder Hausarbeit

FB17.320 Internettechnologie *

Dozent: Wegner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.321 Praktische Informatik

Dozent: Benamar
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine n.V.

Kommentar: Lernziele dieser Veranstaltung sind: -Installation und Einrichtung eines Linux-Servers mit folgenden Diensten: o Web-Server o Email-Server o MySQL-Server o Firewall (iptables) -Vernetzung der Rechner mit zentraler Benutzerverwaltung (NIS, NFS) Wir stellen Server und die nötige Software zur Verfügung. Die Teilnehmer bilden kleine Gruppen a 3 bis 4 Personen. In wöchentlichen Terminen treffen sich alle Teilnehmer, um die Dienste einzurichten und gegenseitig zu testen. Neben dem fachlichen Aspekt werden die Teamfähigkeit und die ordentliche Dokumentation der Arbeit bewertet.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag Mo. 31.10.2005

Voraussetzung: Einführung in UNIX oder vergleichbare Leistungen

Nachweis: Projektarbeit

FB17.322 Seminar zur Theoretischen Informatik

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420
Beginn: 25.10.2005

Kommentar: Vortrag von Originalarbeiten aus den Gebieten "Reduktionssysteme" und "Formale Sprachen".

Bemerkung: Vorbesprechung mit Vergabe der Vortragsthemen: Dienstag, 25.10.2005, 15.15 Uhr in Raum 2420 (HPS)

Voraussetzung: Kenntnisse der Grundvorlesungen Informatik

Nachweis: Seminarschein nach erfolgreichem Vortrag.

FB17.323 Seminar Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB17.324 Projekt Neuronale Netzwerke *

Dozent: Werner

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kolloquia und Oberseminare

FB17.401 Fachbereichskolloquium

Dozent:

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1409

FB17.402 Oberseminar Analysis und Angewandte Mathematik

Dozent: Meister / Specovius-Neugebauer / Varnhorn

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 15:00 - 17:00 HPS, R. 2420

FB17.403 Oberseminar Computational Mathematics

Dozent: Koepf

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1403

FB17.404 Oberseminar Informatik

Dozent: Otto / Wegner / Stumme / Werner

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort:

FB17.405 Oberseminar Mathematikdidaktik

Dozent: Biehler / Blum / Wollring

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 1403

FB17.406 Oberseminar Algebra

Dozent: Koepf / Rück

Art: Oberseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 17:00 HPS, R. 450 A

Schulpraktische Studien

FB17.411 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Grundschule I *

Dozent: Wollring

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Schule am Jungfernkopf

FB17.412 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Grundschule II *

Dozent: Spindeler / Bergmann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Kooperationsschulen

FB17.413 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Haupt- und Realschule und im Gymnasium I *

Dozent: N.N.

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

FB17.414 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in der Haupt- und Realschule und im Gymnasium II *

Dozent: Bendrien

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

FB17.415 Fachpraktikum zum Mathematikunterricht in beruflichen Schulen *

Dozent: Bendrien / Blum

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

Lehrveranstaltungen für andere Studiengänge

Für die Studiengänge Biologie, Chemie, Physik

FB17.100a Vorkurs Mathematik 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Samrowski

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: täglich

- 09:00 - 12:00 HPS, R. 282

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 15.08.2005 bezahlt werden (Heinrich-Plett-Straße 40, Dekanat FB 17, Raum 2438). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Nummer 0561 # 804-4619 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Heinrich-Plett-Straße 40, Raum 2438) möglich. Der Besuch dieser Kurse wird dringend empfohlen.

FB17.501 Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Kommentar: Behandelt werden die für die Studiengänge wesentlichen Grundlagen der Mathematik. Im Einzelnen sind folgenden folgende Themen geplant: Polynome, Rationale Funktionen, Trigonometrische Funktionen, Komplexe Zahlen und deren Exponentialdarstellung, Vektorrechnung, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Folgen und Reihen, Stetigkeit von Funktionen, Taylor-Reihen, Hauptsätze der Differential- und Integralrechnung, Integrationsregeln.

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben.
Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik
Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.502 Übungen zu Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Birken
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

Für den Gestuften Diplomstudiengang Bauingenieurwesen

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Billhardt
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 09:00 - 12:00 AB 12, HS V
Beginn: 10.10.2004
Ende: 21.10.2004

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 05.09.2005 bezahlt werden (Holländische Straße 36/38, Raum 3110, Montag bis Donnerstag von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Nummer 0561 # 804-2891 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Holländische Straße 36/38, Raum 3110) möglich. Der Besuch dieses Kurses wird dringend empfohlen.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Übung
Zeit u. Ort: täglich
- 13:00 - 15:00 AB 12, HS V
- 13:00 - 15:00 KW 3, HS 0117
- 13:00 - 15:00 Dia 5, HS III
Bemerkung zu o.g. Termin: 10.10. - 21.10.2004

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung Mathematik I gedacht und richtet sich insbesondere an diejenigen Studentinnen und Studenten, die einer Wiederholung bzw. Vertiefung der für die Vorlesung benötigten Kenntnisse der Schulmathematik bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass, trotz der mittlerweile angebotenen kompakten Vorkurse, hier eine erhebliche Nachfrage besteht. Weiter werden den Vorlesungsstoff erläuternde Beispiele und ergänzende Themen in aller Ausführlichkeit erarbeitet.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Keiner

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I
Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Behandelt werden für Ingenieurstudenten im Hauptstudium notwendige Grundlagen der Mathematik. Folgende Inhalte sind geplant: Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Matrizen, Folgen und Reihen, elementare Funktionen, Differenziation, Differenziationsregeln, Kurvendiskussion, e-Funktion und natürlicher Logarithmus, harmonische Schwingungen, unbestimmtes Integral, Integrationsregeln, bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, Anwendungen (Berechnung von Volumina, Bogenlängen, Rotationsflächen, Schwerpunkten).

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.2005

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik

Nachweis: Klausur

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation, Numerische Integration Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen.

Literatur: Bunge, Bunge-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme; Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 1.11.2005

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Klassische Variationsrechnung, insbesondere Herleitung der Differentialgleichungen für Balkenbiegung und #schwingung, Membranauslenkung und #schwingung, Lichtbrechung 2. Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, allgemeine Orthogonalsysteme 3. Direkte Methoden der Variationsrechnung, insbesondere das Verfahren von Ritz, Finite-Elemente-Methode
Literatur: Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Fachgespräch

Für den Gestuften Diplomstudiengang Maschinenbau

FB17.600 Vorkurs Mathematik - Precourse Mathematics 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Billhardt

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 09:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 10.10.2004

Ende: 21.10.2004

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 05.09.2005 bezahlt werden (Holländische Straße 36/38, Raum 3110, Montag bis Donnerstag von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Nummer 0561 # 804-2891 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Holländische Straße 36/38, Raum 3110) möglich. Der Besuch dieses Kurses wird dringend empfohlen.

FB17.601 Übungen zu Vorkurs Mathematik - Exercises to Precourse Mathematics

Dozent: Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: täglich

- 13:00 - 15:00 AB 12, HS V

- 13:00 - 15:00 KW 3, HS 0117

- 13:00 - 15:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: 10.10. - 21.10.2004

FB17.602 Elementare Grundlagen der Ingenieurmathematik - Introductory Course in Mathematics

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS V

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung Mathematik I gedacht und richtet sich insbesondere an diejenigen Studentinnen und Studenten, die einer Wiederholung bzw. Vertiefung der für die Vorlesung benötigten Kenntnisse der Schulmathematik bedürfen. Es hat sich gezeigt, dass, trotz der mittlerweile angebotenen Kompakten Vorkurse, hier eine erhebliche Nachfrage besteht. Weiter werden den Vorlesungsstoff erläuternde Beispiele und ergänzende Themen in aller Ausführlichkeit erarbeitet.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Keine

Nachweis: Keiner

FB17.603 Mathematik I - Mathematics I

Dozent: Billhardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Dia 1, HS I

Montag 12:00 - 14:00 Dia 1, HS I

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Behandelt werden für Ingenieurstudenten im Hauptstudium notwendige Grundlagen der Mathematik. Folgende Inhalte sind geplant: Vektorrechnung, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Matrizen, Folgen und Reihen, elementare Funktionen, Differenziation, Differenziationsregeln, Kurvendiskussion, e-Funktion und natürlicher Logarithmus, harmonische Schwingungen, unbestimmtes Integral, Integrationsregeln, bestimmtes Integral, Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung, Anwendungen (Berechnung von Volumina, Bogenlängen, Rotationsflächen, Schwerpunkten).

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.2005

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik

Nachweis: Klausur

FB17.604 Übungen zu Mathematik I - Exercises in Mathematics I

Dozent: Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt / Billhardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Mittwoch 14:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Baulng

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: MaschBau

FB17.701 Mathematik III - Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Dienstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1. Komplexe Zahlen 2. Gewöhnliche Differentialgleichungen erster Ordnung 3. Lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung 4. Fourier-Reihen 5. Laplace-Transformation

Literatur: In der Vorlesung wird eine Literaturliste herausgegeben; es gibt ein ausführliches Skript.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 27.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II

Nachweis: Klausur

FB17.702 Übungen zu Mathematik III - Exercises in Mathematics III

Dozent: Jeltsch-Fricker / N.N.

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 1, HS I

Freitag 12:00 - 14:00 AB 12, HS VI

Freitag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Freitag 16:00 - 18:00 AB 12, HS VI

FB17.605 Numerische Mathematik für Ingenieure I (Höhere Mathematik IV) - Numerical Mathematics for Engineers I

Dozent: Meister

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS VI

Dienstag 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Behandelt werden elementare Methoden im Kontext folgender numerischer Aufgabenstellungen: Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation, Numerische Integration Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen.

Literatur: Bunse, Bunse-Gerstner: Numerische lineare Algebra; Meister: Numerik linearer Gleichungssysteme;

Plato: Numerische Mathematik kompakt; Schwarz: Numerische Mathematik

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Inhalte der Vorlesungen Mathematik I und II. Kenntnisse einer Programmiersprache sind hilfreich.

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.606 Stochastik für Ingenieure (Höhere Mathematik IV) - Stochastics for Engineers

Dozent: Ziezold

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1120

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 12, HS V

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie; Methoden der deskriptiven Statistik; Grundverfahren der analytischen Statistik: Punktschätzung Intervallschätzung Test

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 1.11.2005

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Klausur am Ende des Semesters.

FB17.607 Variationsrechnung (Höhere Mathematik IV) - Calculus of Variations

Dozent: Jeltsch-Fricker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Montag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Es werden folgende Themen behandelt: 1.Klassische Variationsrechnung, insbesondere Herleitung der Differentialgleichungen für Balkenbiegung und #schwingung, Membranauslenkung und #schwingung, Lichtbrechung 2.Einführung in die Funktionalanalysis: Prae-Hilberträume, allgemeine Orthogonalsysteme 3.Direkte Methoden der Variationsrechnung, insbesondere das Verfahren von Ritz, Finite-Elemente-Methode

Literatur: Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 31.10.2005

Voraussetzung: Mathematik I, II, III

Nachweis: Fachgespräch

Für die Studiengänge Elektrotechnik und Informatik

FB17.800 Vorkurs Mathematik mit Übungen 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Strampp

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: täglich

- 09:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Beginn: 10.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: WA Neu R 1603 (Hörsaal)

- 13:00 - 15:00 WA Neu R 1603

Beginn: 10.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

- 13:00 - 15:00 WA Neu R 1603

Beginn: 10.10.2005

Ende: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen

Kommentar: Die mathematischen Anforderungen stellen eines der größten Probleme für Studienanfänger in den Ingenieurwissenschaften und der Informatik dar. Der Vorkurs will bei diesem Problem hilfreich sein und einem frühen Scheitern im Studium entgegen wirken. Er setzt sich im Einzelnen folgende Ziele: Allgemeine Ziele:

Gewöhnen an eine neue Situation, Einüben neuer Arbeitsbedingungen, Übergangsschwierigkeiten abmildern, Unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen ausgleichen, Fachliche Ziele: Schulstoff aufarbeiten, Schulstoff auf Studium vorbereitend darstellen (ohne der Vorlesung vorzugreifen), Basiswissen aber auch Grundfertigkeiten im Formulieren, Argumentieren und logischem Schließen einüben. Umsetzung: Der Vorkurs gliedert sich in einen Vorlesungs- und einen Übungsteil. Mathematik lässt sich niemals passiv erleben. Eigene Übungen sind unerlässlich für das Verstehen von Mathematik. Material: CD

Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 05.09.2005 bezahlt werden (Wilhelmshöher Allee 73 (Neubau), Raum 1631, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Nummer 0561 # 804-6416 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Wilhelmshöher Allee 73 (Neubau), Raum 1631) möglich. Der Besuch dieses Kurses wird dringend empfohlen.

FB17.801 Mathematik I

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 WA Neu R 1603

Montag 10:00 - 13:00 WA Neu R 1603

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester und gliedert sich in die Teile Analysis (3 Std.) und Lineare Algebra (2 Std.). Die Vorlesung wird durch eine zweistündige Übung ergänzt, die wiederum in Analysis (1 Std.) und lineare Algebra (1 Std.) unterteilt wird. Analysis und lineare Algebra stellen für den weiteren mathematischen Aufbau grundlegende Gebiete dar. In der Vorlesung wird eine Einführung in diese Gebiete gegeben. Um einen gleichmäßigen Kenntnisstand der Teilnehmer zu gewährleisten, wird empfohlen, den Vorkurs Mathematik zu besuchen, der vom 10. - 21. Oktober 2005 von Herrn Prof. Strampp als Blockkurs abgehalten wird. Der Inhalt gliedert sich wie folgt: Analysis (1. Semester) Reelle Zahlen Folgen Funktionen Stetige Funktionen Differenzierbare Funktionen Integration Lineare Algebra (1. Semester) Vektorrechnung im dreidimensionalen Raum Komplexe Zahlen Vektorräume Analysis (2. Semester) Taylorentwicklung und Potenzreihen Grundbegriffe der Analysis im mehrdimensionalen Raum Differenzierbare Funktionen im mehrdimensionalen Raum Integration im mehrdimensionalen Raum Lineare Algebra (2. Semester) Matrizen Lineare Gleichungssysteme und Determinanten Eigenwerte und Eigenvektoren

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die gesamte zweisemestrige Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer dreistündigen Klausur am Ende des zweiten Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.802 Übungen zu Mathematik I

Dozent: Strampp / Samrowski

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA Neu R -1607

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: E-Technik

Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Mechatronik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: Wirtschaftsinfo.

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA 71 HS -1319

Bemerkung zu o.g. Termin: Informatik

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

FB17.803 Mathematik III für Elektrotechniker

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 WA 73 HS 0425

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt im ersten Teil eine Einführung in die Grundvorstellungen und Lösungsmethoden gewöhnlicher Differentialgleichungen. Im Zentrum steht die lineare Theorie. In der zweiten Hälfte wird eine Einführung in die Funktionentheorie gegeben. Die Vorlesung gliedert sich wie folgt: Gewöhnliche Differentialgleichungen · Differentialgleichungen erster Ordnung · Einige spezielle Differentialgleichungen erster

Ordnung · Differentialgleichungssysteme erster Ordnung · Lineare Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten · Lösung durch Potenzreihenentwicklung Einführung in die Funktionentheorie · Analytische Funktionen, Cauchy-Riemannsche Differentialgleichungen · Komplexe Integration, Cauchyscher Integralsatz · Cauchysche Integralformel, Satz von Taylor · Laurentreihen, Residuensatz und Anwendungen

Literatur: Strampp, Ganzha, Vorozhtsov: Höhere Mathematik mit Mathematica, Band III und IV, Vieweg, Braunschweig-Wiesbaden

Voraussetzung: Mathematik I und II

Nachweis: Die studienbegleitende Prüfung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.804 Weiterführende Vorlesung: Partielle Differentialgleichungen

Dozent: Strampp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 WA Neu R -1607

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung sind eng mit gewöhnlichen Differentialgleichungen verwandt. Anstelle von freien Konstanten treten jedoch in der allgemeinen Lösung frei wählbare Funktionen auf.

Bei partiellen Differentialgleichungen zweiter Ordnung führt die Frage nach sinnvollen Vorgaben zu einer Typeinteilung. Für jeden Typ wird dann eine klassische Gleichung diskutiert. Bei der Lösung stützen wir uns vorwiegend auf die Separationsmethode. Inhalt: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung Das Cauchy Problem für die quasilineare Gleichung Partielle Differentialgleichungen zweiter Ordnung: Typeinteilung

Wellengleichung: Schwingende Saite/Membran Diffusionsgleichung Potentialgleichung

Literatur: Skript Strampp, Ganzha, Differentialgleichungen mit Mathematica

Voraussetzung: Es sind Vorkenntnisse in Mathematik I, II, III notwendig.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer zweistündigen Klausur am Ende des Vorlesungszeitraumes.

FB17.805 Diskrete Strukturen II

Dozent: Klüners

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Algebraische Grundbegriffe (Gruppe, Ring, Körper...), Elementare Zahlentheorie, Endliche Körper, evtl. Kryptographie deskriptive Statistik, Zufallsvariablen, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen

Literatur: Steger: Diskrete Strukturen, Springer-Verlag Schickinger, Steger: Diskrete Strukturen, Springer-Verlag

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag 28.10.05

Voraussetzung: Diskrete Strukturen I

Nachweis: Schein durch Klausur

FB17.806 Übungen zu Diskrete Strukturen II

Dozent: Klüners

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 WA 73 HS 0446

FB17.110 Computeralgebra I

Dozent: Horn / Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2404

Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 2404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In der Computeralgebra werden algebraische Algorithmen behandelt, welche in Computeralgebrasystemen wie DERIVE, Maple oder Mathematica und auch bereits in Taschenrechnern wie dem TI89 zur Verfügung stehen. Es ist heute absehbar, dass jeder künftige Lehrer in seinem späteren Berufsleben mit Computeralgebrasystemen zu tun haben wird. Auch in der beruflichen Praxis eines Diplom-Mathematikers spielen Computeralgebrasysteme inzwischen eine große Rolle. Daher ist die Vorlesung für alle Mathematik-Studenten empfehlenswert, aber beispielsweise auch für Studenten der Physik gut geeignet. Die Vorlesung ist auch eine Pflichtveranstaltung des Studiengangs Computational Mathematics als auch des Anwendungsgebiets Computational Mathematics im Rahmen des Studiengangs Informatik. In der Vorlesung

werden die Algorithmen und ihre Funktionsweise vorgestellt. In den Übungen wird hauptsächlich mit Mathematica gearbeitet, es werden sowohl die eingebauten Fähigkeiten dieses Systems verwendet als auch selbst algebraische Algorithmen implementiert. Vorkenntnisse über Mathematica und höhere Algebra werden nicht vorausgesetzt. Themen: 1. Fähigkeiten von General Purpose-Systemen 2. Programmieren mit Mathematica 3. Zahlensysteme und Ganzzahlarithmetik 4. Modulare Arithmetik: Rechnen in Restklassenringen 5. Codierungstheorie und Kryptographie 6. Polynomarithmetik: Rechnen mit Polynomen und rationalen Funktionen 7. Algebraische Zahlen 8. Faktorisierung in Polynomringen 9. Vereinfachung und Normalformen

Literatur: Es liegt ein Skript vor.

Bemerkung: Erster Veranstaltungstag: 27.10.2005

Voraussetzung: Lineare Algebra

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.111 Übungen zu Computeralgebra I

Dozent: Müller

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2421

FB17.807 Weiterführende Vorlesung: Codierungstheorie

Dozent: Klein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 WA Neu R 0609

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Die Codierungstheorie ist eine relativ junge mathematische Disziplin, die sich mit dem Problem beschäftigt, wie man Information über einen gestörten Kanal so übertragen kann, dass auch aus einer verfälschten Nachricht die ursprüngliche Information korrekt abgeleitet werden kann. Die Vorlesung richtet sich an StudentInnen der Elektrotechnik und Informatik in den höheren Semestern. Neben der Theorie werden auch viele Beispiele aus der Datenverarbeitung wie Barcodes, CD-Spieler und Satellitenkommunikation vorgestellt.

Nachweis: Der Leistungsnachweis (studienbegleitende Prüfung) für die Lehrveranstaltung erfolgt durch die Teilnahme an einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung am Ende des Semesters im Prüfungszeitraum.

FB17.117 Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00 HPS, R. 450 A

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 450 A

Beginn: 04.11.2005

Kommentar: Orthogonale Polynome stellen wichtige Hilfsmittel in den Anwendungen, insbesondere in der Physik und in der Numerik gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen dar. In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Eigenschaften orthogonaler Polynome untersucht. Dann werden die sogenannten klassischen orthogonalen Polynome, die nach Hermite, Laguerre, Bessel, Jacobi, Gegenbauer, Chebyshev und Legendre benannt sind, klassifiziert. Es folgt die Klassifizierung der orthogonalen Polynomsysteme von Charlier, Meixner, Krawchouk und Hahn. Hierbei spielen wie auch bei den klassischen Systemen hypergeometrische Darstellungen eine prominente Rolle. In allen Teilschritten werden algorithmische Methoden betrachtet, durch welche die Verwendung von Computeralgebra beim Studium orthogonaler Polynome ganz natürlich wird.

Literatur: Chihara, T. S.: An Introduction to Orthogonal Polynomials. Gordon and Breach Publ., New York, 1978. Tricomi, F. G.: Vorlesungen über Orthogonalreihen. Grundlehren der Mathematischen Wissenschaften 76, Springer, Berlin-Göttingen-Heidelberg, 1955. Es wird teilweise ein Skript vorliegen.

Bemerkung: 1. Veranstaltungstag: 4. 11. 2005

Voraussetzung: Computeralgebra I bzw. Kenntnisse über Mathematica oder Maple.

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und 50% korrekt bearbeitete Aufgaben (Diplom) bzw. mündl. Prüfung oder Klausur.

FB17.118 Übungen zu Computeralgebra und orthogonale Polynome

Dozent: Koepf

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 11:00

Für den Gestuften Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften

FB17.319 Betrieb und Organisation der Informationsverarbeitung

Dozent: Dirlwanger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Kommentar: Lernziel: Einführung in die Problematik der betrieblichen Informationsverarbeitung und deren gebräuchliche Institutionalisierungen, z.B. Rechenzentren, dezentrale DV. Inhalt: Aufgaben der betrieblichen Informationsverarbeitung; Aufbauorganisation der zentralen Datenverarbeitung; DV als Produktionsbetrieb; verteilte DV; Netzbetrieb und -Management; dezentrale DV; das Information Center; typische Konfigurationen bei zentraler und dezentraler DV; Kosten der betrieblichen Informationsverarbeitung; Personal im DV-Bereich; weiterführende Aspekte (u. a. Outsourcing, Downsizing, Service level agreements). Anmerkungen: 1. Die Übungen finden im SS2006 statt. Sie beinhalten Exkursionen zu namhaften Unternehmen in der Region und Besichtigung von deren IV-Versorgung. 2. Das Vorlesungsskript wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt. Eine kostenlose Version zum Download aus dem Internet ist geplant.

Literatur: - P. Stahlknecht, U. Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag - Vorlesungsskript (Dirlwanger KS)

Bemerkung: Der behandelte Stoff gehört zum Bereich Wirtschaftsinformatik; die Veranstaltung ist jedoch offen für alle Studiengänge. Empfehlung ab drittem Studiensemester.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Datenverarbeitung

Nachweis: Mündl. Prüfung oder Hausarbeit

FB 18 Naturwissenschaften

Institut für Biologie

A. Lehrveranstaltungen

FB18-001 Einführung in den Diplomstudiengang Biologie

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag - HPS, R. 282

Beginn: 24.10.2005

Ende: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig, siehe Aushang

FB18-002 Molekulare Aspekte der Biologie mit Gastrednern

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 3137

FB18-003 Aktuelle Themen der Biologie (für Diplomanden und Doktoranden)

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:15 - 10:30 HPS, R. 3139

FB18-004 Mentorium (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB18-005 Biochemie II, (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Herberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 3137

FB18-006 Biochemisches Seminar über aktuelle Entwicklungen und Methoden (S) (Dipl.-Biol. für Fortgeschrittene)

Dozent: Herberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 2161

FB18-007 Fortgeschrittenenpraktikum Biochemie (Dipl.-Biol.)

Dozent: Herberg / _und Mitarbeiter

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig, jederzeit, n.V.

FB18-008 Einführung in die Mikrobiologie (V) (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem., Nano. 3. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 298

Freitag 09:00 - 10:00 HPS, R. 282

FB18-009 Großpraktikum Mikrobiologie (P) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

- 09:00 - 17:00 HPS, R. 2155

Beginn: 31.10.2005

Ende: 30.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: beschränkte Teilnehmerzahl (18), Voranmeldung u. Aufnahme erforderlich

FB18-010 Laborpraktikum Mikrobiologie(P) (Dipl.- u. LA Biol., 6. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockveranstaltung, beschränkte Teilnehmerzahl, Voranmeldung u. Aufnahme erforderlich, in den Labors der MiBi

FB18-011 Übungen zur Mikrobiologie(Ue) (Dipl.-Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockveranstaltung, R. 2156, in den Semesterferien, laut Ankündigung

FB18-012 Übungen zur Mikrobiologie(Ue) (LA Biol., ab 3. Sem.)

Dozent: Schmidt

Art: Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: R. 2156, in den Semesterferien

FB18-013 Mikrobiologisches Seminar für Doktoranden und Diplomanden (S)

Dozent: Schmidt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-014 Einführung in die Pflanzenanatomie, in Verbindung mit dem Botanisch-Anatomisch-Zellbiologischen Kurs (V) (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Weising

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:00 HPS, R. 282

Freitag 13:00 - 14:00 HPS, R. 282

FB18-015 Botanisch-Anatomisch-Zellbiologischer Kurs (K/Ue) incl. Repetitorium in 3 parallelen Gruppen(Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Maier-Stolte / Weising

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 15:00 - 18:00 HPS, R. 2102

Dienstag 13:00 - 16:00 HPS, R. 2102

Donnerstag 09:00 - 12:00 HPS, R. 2102

FB18-016 Botanisch-Anatomischer Vertiefungskurs (K/Ue) 3-stdg.(Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Maier-Stolte

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 15:00 HPS, R. 2102

FB18-017 Molekulare Systematik und Evolution: Eine Einführung (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.);

Dozent: Weising

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2131

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., ab Januar

FB18-018 Botanische Demonstrationen im Umfeld des AVZ und in der Gewächshausanlage (Ue)(Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Freitag

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 12:00

FB18-019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.- u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Weising / Freitag

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag -

Bemerkung zu o.g. Termin: nach besonderer Ankündigung (3-4x)

FB18-020 Pflanzliche Molekularsystematik und Genomanalyse I(SP/Ue) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Weising / Rex / Guicking

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Block, 2-wöchig, ganztags n.V., 7,5SWS

FB18-021 Pflanzliche Molekularsystematik und Genomanalyse II, Laborpraktikum für Fortgeschrittene(SP/Ue) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Weising / Rex / Guicking

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Block, 2-wöchig, ganztags n.V., 7,5SWS

FB18-093 Seminar der Arbeitsgruppe "Systematik und Morphologie der Pflanzen"

Dozent: Weising

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 HPS, R. 2131

FB18-022 Seminar zur Entwicklungsphysiologie der Pflanzen (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2138

FB18-023 Ausgewählte Themen der Molekularbiologie: "Immunbiologie" (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3137

FB18-024 Molekularbiologisches Seminar "Aktuelle Themen der molekularen Zellbiologie der Pflanzen" (S)(Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2138

FB18-025 Einführung in die Evolutionsbiologie und Systematik (Dipl. und LA. Biol.)

Dozent: Kutschera / Weising
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409

FB18-026 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie (Ue)(L2 Biol.) (Teil 1: Pflanzenphysiologie)

Dozent: Kutschera
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 11:00 HPS, R. 2102

FB18-027 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie (Ue)(L3 Biol.) (Teil 1: Pflanzenphysiologie)

Dozent: Kutschera
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2102

FB18-028 Physiologischer Kurs I (K/Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Kutschera
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 13:00 - 17:00 HPS, R. 2102

FB18-029 Entwicklungsbiologie der Pflanzen I (V) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Grotha
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2138

FB18-030 Einführung in die klassische und molekulare Genetik(V) (Dipl.- u. LA Biol., Nano 3. Sem.)

Dozent: Nellen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:15 - 12:00 HPS, R. 282

FB18-031 Seminar zur Vertiefung der Grundvorlesung (S)(Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Nellen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockveranstaltung in den Semesterferien, Vorbesprechung s. Aushang

FB18-032 Fortgeschrittenen-Praktikum für Genetik, 6-wöchig, ganztägig (GP/Ue)

Dozent: Nellen / _und Mitarbeiter

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V. (Beschränkte Teilnehmerzahl, Voranmeldung jederzeit möglich) (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

FB18-033 Klassische und Molekulare Cytogenetik (S) (Ue), (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schubert / Nellen / _und Mitarbeiter

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 14 tägig, in Gatersleben, Voranmeldung erforderlich,siehe Aushang

FB18-034 Methoden der Molekulargenetik (Dipl.- u. LA Biol., ab 4. Sem.)

Dozent: Hammann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 06.02.2006

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung 11.11.05, 13Uhr, Raum 1303(Genetik)

FB18-099 Praktikumsbegleitendes Seminar zu FB18-034, "Methoden der Molekulargenetik"

Dozent: Hammann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 6.02.06 -17.02.06 täglich ab 17Uhr, 10.02 und 17.02 13-17Uhr, Raum nach Absprache

FB18-100 Molekulare Interaktionen

Dozent: Hammann

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztags, n.V.

FB18-035 Einführung in die Methoden der Molekulargenetik (Dipl.- u. LA Biol., ab 4. Sem.)

Dozent: Hammann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

- 10:00 -

Beginn: 10.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung 11.11.05, 13Uhr, Raum 1303(Genetik)

FB18-036 Virtuelles Tutorium (P) (Dipl.- u. LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Nellen

Art: Tutorium

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: freie Zeiteinteilung Anmeldung unter nellen@uni-kassel.de

FB18-037 Genetikpraktikum für das Lehramt (K/Ue)

Dozent: Nellen
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 1 Woche ganztägig in den Semesterferien (LA Biol.), Vorbesprechung siehe Aushang. Voraussetzung: Inhalte der Grundvorlesung Genetik R. 1313 IBC n.V.

FB18-038 Science Bridge Trainingskurs (K/Ue/Projekt)

Dozent: Nellen
Art: Kurs
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 2std., mit praktischen Unterrichtsübungen, Dipl.- und LA- Biol., ab 4.Sem. begrenzte Teilnehmerzahl, Termin n.V.

FB18-039 Grundkurs Genetik, siehe Grundkurs Entwicklungsbiologie/Genetik, FB18-053

Dozent: Nellen / Schäfer
Art: Kurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: R. 1313 IBC

FB18-040 Teilmodul: Einführung in die Ökologie (V) (LA - u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-041 Teilmodul: Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten (S) (LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Koenies / Langer / Riethmüller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173
Bemerkung zu o.g. Termin: oder nach Vereinbarung

FB18-042 Landschaftsökologisches Seminar (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ASL, ab 5. Sem.)

Dozent: Langer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173
Bemerkung zu o.g. Termin: oder n.v:

FB18-043 Landschaftsökologische Exkursion (E)(La- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, 2 Wochen, R.173 HPS

FB18-096 Ökologische Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.-u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Langer
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Samstags, nach bes. Ankündigung, 2mal

FB18-094 Teilmodul: Spezielle Themen der Ökologie und Mykologie (S)(LA- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer
Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 2stdg., nach Vereinbarung, Raum 173, HPS

FB18-044 Pilze für Einsteiger (V, Ue)(LA- u. Dipl.-Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Langer / Riethmüller

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 18:00 HPS, R. 2102

Bemerkung zu o.g. Termin: oder n.V.

FB18-095 AG Pilze (S)(LA- u. Dipl. Biol.,ASL

Dozent: Langer / Riethmüller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 2 stdg., nach Vereinbarung, Raum 173, HPS

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: täglich

- 08:00 - 12:00 HPS, R. 173

Beginn: 20.02.2006

Ende: 24.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB18-046 Einführung in die Allgemeine Zoologie (V)(Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 07:30 - 09:00 HPS, R. 282

Bemerkung zu o.g. Termin: ab Januar 2005

FB18-047 Einführung in die Wirbeltieranatomie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:30 - 15:00 HPS, R. 1409

FB18-098 Entwicklungsbiologisches Praktikum (Spezialpraktikum)(P/Ue)(Dipl. Biol., ab 5.Sem.)

Dozent: Schäfer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 2 Wochen, ganztags, Vornesprechung nach Aushang

FB18-048 Molekulare Grundlagen der Entwicklung (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Schäfer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:00 HPS, R. 298

FB18-049 Virtuelles Tutorium (P)zur Vorlesung, freie Zeiteinteilung

Dozent: Schäfer

Art: Tutorium

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung unter mirescha@uni-kassel.de

FB18-050 Einführung in die Limnologie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-101 Limnologisches Großpraktikum

Dozent: Wagner

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Nach Vereinbarung, Ort: Limnologische Fluss-Station Schlitz, Dauer: 4 Wochen

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna Mitteleuropas (Insecta, Crustacea) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

FB18-052 Einführung in die Primatologie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Welker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 14:00 HPS, R. 1245

FB18-053 Grundkurs Entwicklungsbiologie/Genetik(K/Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Schäfer / Nellen

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

-- HPS, R. 2102

Bemerkung zu o.g. Termin: (14-tägig, ganztags in den Semesterferien) Vorbesprechung in den jeweiligen Vorlesungen

FB18-054 Zoologisches Großpraktikum (GP/Ue + S) 1. Semesterhälfte (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

-- HPS, R. 2300

FB18-055 Einführung in die Spezielle Zoologie (Seminar im Rahmen des Zool. Großpraktikums) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 2300

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2300

Donnerstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 2300

FB18-056 Spezialpraktikum Zoologie (Dipl. Biol.)

Dozent: Wöhrmann-Repenning

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

-- HPS, R. 2300

Bemerkung zu o.g. Termin: Semesteranfang, bis Weihnachten, ganztägig

FB18-057 Großpraktikum Entwicklungsbiologie (Mitarbeit bei aktuellen Forschungsprojekten) (GP/Ue)

Dozent: Hollmann / Schäfer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: (4 Wochen ganztägig, Anmeldung erforderlich)(Dipl.- Biol., ab 5. Sem.) R. 2407 IBC

FB18-058 Entwicklungsbiologisches Seminar: Themenkreis nach Aushang (S) (Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:15 - 15:00

Bemerkung zu o.g. Termin: R.2410 IBC

FB18-059 Aktuelle Probleme der Entwicklungsbiologie (für Examenskandidaten) (S)

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V. R. 2410 IBC

FB18-060 Seminar zur Tierphysiologie: Neurobiologie des Menschen(S) (L2-, L3- u. Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)

Dozent: Schwippert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 HPS, R. 3137

FB18-061 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie (Teil 2: Tierphysiologie) [mit humanphysiologischen Experimenten] (Ue) (L3 Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2299

Bemerkung zu o.g. Termin: Parallelkurs 1

Freitag 14:00 - 19:00 HPS, R. 2299

Bemerkung zu o.g. Termin: Parallelkurs 2

FB18-062 Übungen zur Tier- und Pflanzenphysiologie(Teil 2: Tierphysiologie) [mit humanphysiologischen Experimenten] (Ue) (L2 Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2299

Bemerkung zu o.g. Termin: Parallelkurs 1

Freitag 14:00 - 18:00 HPS, R. 2299

Bemerkung zu o.g. Termin: Parallelkurs 2

FB18-063 Spezialpraktikum Tierphysiologie (Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-064 Physiologischer Kurs (Teil 2: Zoologie) [mit humanphysiologischen Experimenten](K/Ue) (Dipl.-Biol.)

Dozent: Funke / Gruner / Schürg-Pfeiffer / Schwippert

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2299

Dienstag 08:00 - 12:00 HPS, R. 2299

Dienstag 13:00 - 17:00 HPS, R. 2299

Mittwoch 13:00 - 17:00 HPS, R. 2299

FB18-066 Spezialpraktikum: Funktionelle Mikro- und Makroanatomie 1 (P/Ue)

Dozent: Zöltzer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

-- HPS, R. 2300

Beginn: 09.01.2006

Ende: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)Voraussetzung: VordiplomAnmeldung erforderlich

FB18-067 Großpraktikum: Funktionelle Mikro- und Makroanatomie des Menschen 2 (GP/Ue + S)

Dozent: Zöltzer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: täglich

-- HPS, R. 2300

Beginn: 23.01.2006

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: , (Dipl.-Biol., ab 5. Sem.)Voraussetzung: Spezialpraktikum Funktionelle Mikro- und Makroanatomie 1Anmeldung erforderlich

FB18-068 Großpraktikum Humanbiologie (GP/Ue + S)

Dozent: Zöltzer

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag - HPS, R. 2300

Beginn: 23.01.2006

Ende: 17.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: halbtägig, (LA Biol., ab 5. Sem.)Voraussetzung: Grundkurs HumanbiologieAnmeldung erforderlich

FB18-069 Kurs Zelldynamik (GP/Ue)(Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.);

Dozent: Maniak

Art: Kurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Montag - IBC, R. 1604

Beginn: 05.12.2005

Ende: 16.12.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig, Platzvergabe 05.12.2005, 9.00 Uhr, R. 1603 IBC

FB18-070 Laborpraktikum molekulare Zellbiologie (GP)

Dozent: Maniak

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- IBC, R. 1604

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig, 4 WochenVoraussetzung: Kurs ZelldynamikAnmeldung erforderlich(Dipl.- u. LA Biol., ab 5. Sem.)

FB18-071 Aktuelle Probleme der Zellbiologie(S) (Examenskandidaten)

Dozent: Maniak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 10:00
Bemerkung zu o.g. Termin: R. 1603 IBC

FB18-072 Modul Schulexperimente:Biologische Schulexperimente einschließlich Menschenkunde (Ue), (LA Biol., alle Stufen, ab 4. Sem.)

Dozent: Vogt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2131
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung ab Anfang Juli 2005

FB18-073 Basismodul Biologiedidaktik:Teil: Praxisseminar Biologiedidaktik(LA alle Stufen, ab 3.Sem.)

Dozent: Vogt
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3139

FB18-074 Modul Biologie in der Mittelstufe:Themen des Biologieunterrichts der Mittelstufe mit Exkursionen, Teil I und II (S/Ue),(LA Biol., HR/Gym. ab 4. Sem.)

Dozent: Lude
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 HPS, R. 2142

FB18-075 Kolloquium zur biologiedidaktischen Forschung (KO), für Examenskandidaten und Doktoranden (PEIG)

Dozent: Vogt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
-- HPS, R. 2142

FB18-076 Kolloquium zur Didaktik der Biologie (KO)

Dozent: Vogt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-077 Einführung in den naturwiss. Schwerpunkt des Sachunterrichts (V, Grundschule, ab 1. Sem.)

Dozent: Vogt / Wöhrmann / Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -217 und -414

FB18-078 Werkstatt #Botanische Phänomene# (S/Ue), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Mogge
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2142

FB18-079 Werkstatt #Zoologische Phänomene# (S/Ue), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2142

FB18-080 Modul Biologie in der Oberstufe:Teil: Fachseminar Biologiedidaktik # Entwicklung und

Evaluation von Unterrichtsmodellen zu aktuellen Thematiken des Biologieunterrichtes (zu Themen des Biologieunterrichts der Oberstufe), (S/Ue, LA ab 5. Sem.)

Dozent: Vogt / Mogge
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2131

FB18-081 Werkstatt #Menschenkunde in der Grundschule# (Ue) (LA GS, ab 2. Sem.)

Dozent: Wulff
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 14:00 HPS, R. 2142

FB18-082 Modul Wahlveranstaltungen: Phänologie # jahreszeitliche Aspekte und Phänomene im Biologie- und Sachunterricht I (S/E, LA Biol. GS/HR/ GYM, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 16:00 HPS, R. 2142
Bemerkung zu o.g. Termin: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung durch Listeneintrag vgl. Aushang ab Juli 2005

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht. (S mit Exkursionen), (LA, alle Schulstufen) ab 4. Sem.)

Dozent: Wulff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 12:00 HPS, R. 2131
Bemerkung zu o.g. Termin: und Exkursionen

FB18-097 Evolutionsbiologie im Unterricht (V,S,Ue) LA HR/Gym. ab 4.Sem.

Dozent: Kutschera / Vogt
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1409
Bemerkung zu o.g. Termin: bis Dez. 05, Kutschera
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 2142
Bemerkung zu o.g. Termin: ab Jan. 06, Vogt

FB18-085 Blockpraktikum für Biologen in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulprakt. Studien (PRA), (LA Biol. HR ab 3. Sem., LA Biol. GYM ab 5. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Block, Feb/Mrz06, Anmeldung im Referat für schulpraktische Studien

FB18-086 Blockpraktikum für Primarstufenstudierende in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulprakt. Studien (PRA), LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Block, Feb/Mrz06, Anmeldung im Referat für schulprakt. Studien, n.V. und in Schulen

FB18-087 Vorbereitung des Blockpraktikums in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulpraktische Studien (PRA), (LA Biol. HR ab 3. Sem., LA Biol. GYM ab 5. Sem.)

Dozent: Nottbohm

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum siehe Aushang

FB18-088 Vorbereitung des Blockpraktikums in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulpraktische Studien (PRA),(LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2149

FB18-089 Analyse von Biologieunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA Biol. HR, ab 5. Sem.)

Dozent: Maiworm

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 HPS, R. 2142

Bemerkung zu o.g. Termin: und n.V. in der Schule, Anmeldung im Juli 2005

FB18-090 Analyse von Biologieunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA Biol. HR, ab 5. Sem.)

Dozent: Richter

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 2149

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V. in der Schule, Anmeldung im Juli 2005

FB18-091 Analyse von Sachunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA GS, ab 4. Sem.)

Dozent: Maiworm

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2149

Bemerkung zu o.g. Termin: und n.V. in der Schule, Anmeldung im Juli 2005

FB18-092 Analyse von Biologieunterricht, schulprakt. Studien Biologie SI/II, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in Schulen (Ue/SchPrS/S, LA Biol. HR ab 5. Sem., LA Biol. GYM ab 7. Sem.).

Dozent: Nottbohm

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 2142

Bemerkung zu o.g. Termin: und n.V. in der Schule, Anmeldung im Juli 2005

B.Selbständige biologische Arbeiten

FB18-150 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Ewert

Dozent: Ewert

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-155 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Grotha

Dozent: Grotha
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-160 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Herberg

Dozent: Herberg
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-165 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Kutschera

Dozent: Kutschera
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-170 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Langer

Dozent: Langer
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-180 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Maniak

Dozent: Maniak
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-185 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Nellen

Dozent: Nellen
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-187 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Schäfer

Dozent: Schäfer
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-189 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Schmidt

Dozent: Schmidt
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-197 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Seger

Dozent: Seger
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-191 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Vogt

Dozent: Vogt
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-193 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Weising

Dozent: Weising
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-199 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Witte

Dozent: Witte
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-195 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Wöhrmann-Repenning

Dozent: Wöhrmann-Repenning
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-196 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Zöltzer

Dozent: Zöltzer
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

C. Studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen

FB17.100a Vorkurs Mathematik 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Samrowski
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: täglich
- 09:00 - 12:00 HPS, R. 282
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 282
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 2404
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1403
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen
Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 15.08.2005 bezahlt werden (Heinrich-Plett-Straße 40, Dekanat FB 17, Raum 2438). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Num-mer 0561 # 804-4619 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Heinrich-Plett-Straße 40, Raum 2438) möglich. Der Besuch dieser Kurse wird dringend empfohlen.

FB17.100b Vorkurs Mathematik für Lehrämter Grundschule 10.10. - 21.10.2005

Dozent: Hofmann
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: täglich
- 09:00 - 12:00 HPS, R. 298
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 298
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1252
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen
- 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409
Bemerkung zu o.g. Termin: Übungen
Bemerkung: Die Kursgebühr in Höhe von 50,00 # pro Teilnehmer kann bereits ab dem 15.08.2005 bezahlt werden (Heinrich-Plett-Straße 40, Dekanat FB 17, Raum 2438). Dieser Betrag enthält die Kosten für Material und eine CD. Eine telefonische Anmeldung kann unter der Num-mer 0561 # 804-4619 erfolgen. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kursgebühr ist auch noch am Tag des Kursbeginns (Heinrich-Plett-Straße 40, Raum 2438) möglich. Der Besuch dieser Kurse wird dringend empfohlen.

FB17.501 Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Meister
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Kommentar: Behandelt werden die für die Studiengänge wesentlichen Grundlagen der Mathematik. Im

Einzelnen sind folgenden folgende Themen geplant: Polynome, Rationale Funktionen, Trigonometrische Funktionen, Komplexe Zahlen und deren Exponentialdarstellung, Vektorrechnung, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Folgen und Reihen, Stetigkeit von Funktionen, Taylor-Reihen, Hauptsätze der Differential- und Integralrechnung, Integrationsregeln.

Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben.

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik

Nachweis: Bearbeitung von Übungsaufgaben und Klausur

FB17.502 Übungen zu Mathematik für Naturwissenschaftler I

Dozent: Birken

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1409

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1409

Institut für Chemie

A. Kursvorlesungen

FB18-201 Mentorium (LA Chem.)

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-202 Allgemeine Chemie(V) 1. Sem. Biol., Nano, Phys., LA-Chemie

Dozent: Siemeling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 10:00 HPS, R. 282

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 282

FB18-204 Übungen zur Vorlesung Allgemeine Chemie(Ü) 1. Sem. Biol., Nano, Phys., LA-Chemie

Dozent: Uebach

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 298

FB18-205 Allgemeine Chemie Ergänzungen(V) 1.Sem. Nano

Dozent: Faust

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 11:00 HPS, R. 298

Beginn: 14.11.2005

FB18-206 Organische Chemie II(V) 3. Sem. Nano

Dozent: Faust

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 11:00 HPS, R. 100

Donnerstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 100

FB18-251 Synthesechemie Ia, ab 5.Sem. Nano

Dozent: Faust

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 282

FB18-253 Synthesechemie Ib, ab 5.Sem Nano

Dozent: Siemeling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-207 Einführung in die Organische Chemie (V), 4-stdg. (LA Chem., Dipl.-Biol., ab 3.Sem.)

Dozent: Frauenrath
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 HPS, R. 282
Mittwoch 10:00 - 12:00 HPS, R. 282
Beginn: 27.10.2005

FB18-208 Anorganische Chemie II(V) 3. Sem. Nano, ab 5. Sem. LA-Chemie

Dozent: Siemeling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1403

FB18-209 Experimentalphysik III Grundlagen der Physikalischen Chemie(V) 3-stündig, LA. Chemie, Nano., Dipl.-Biol. 3.Sem.

Dozent: Salbeck
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 09:00 HPS, R. 1409
Donnerstag 08:00 - 09:00 HPS, R. 282
Freitag 08:00 - 09:00 HPS, R. 282

FB18-210 Experimentalphysik III Ergänzungen (V), Nano

Dozent: Salbeck
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 10:00 HPS, R. 3137

FB18-211 Übungen zu Experimentalphysik III, Grundlagen der Physikalischen Chemie, LA. Chemie, Nano., Dipl.-Biol.,3. Sem.

Dozent: Salbeck / Bausch
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 282

FB18-212 Methoden zur Strukturaufklärung, 2-stündig, Dipl.- Nano, ab 5. Sem.

Dozent: Die Dozenten der Naturwissenschaften
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-213 Didaktik der Chemie I (V) (LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 3137

FB18-214 Didaktisches Grundpraktikum (K/Ue) (LA Chem.)

Dozent: Stäudel / Wöhrmann
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 17:00 HPS, R. 3139

FB18-215 Chemische Experimente zum Sachunterricht (Ue)(LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18-216 Analyse von Chemieunterricht (Ue/S)(LA Chem.)

Dozent: Lutz
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 2138

FB18-258 Selbständiges Lernen in der Chemie

Dozent: Lutz
Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 3117
Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn 2.11

FB18-217 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des SU (V) 1. Sem., Grundschule

Dozent: Wöhrmann / Vogt / Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -077 und -414

FB18-218 Seminar für Prüfungskandidaten (S)a LA GS b) LA Chem. HR, GYM

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3117

B. Weiterführende Vorlesungen**FB18-219 Nanocarbon(NC) und NC-Komposite**

Dozent: Nicoloso
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-220 Förderung der Methodenkompetenz im naturwissenschaftlichen Unterricht (S)

Dozent: Stäudel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 3117

FB18-260 Anwendung von Computern, Dipl. Nano, 5. Sem.

Dozent: Fuhrmann-Lieker

Art: Seminar mit Übungen
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 HPS, R. 3137

C. Kolloquien und Seminare

FB18-222 Chemisches Kolloquium

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:15 - 19:00 HPS, R. 1409

FB18-223 Mitarbeiterseminar

Dozent: Siemeling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-224 Allgemeine Chemie (S)1.Sem. Nano

Dozent: Uebach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18-259 Allgemeine Chemie (S)1.Sem. LA Chemie

Dozent: Uebach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 HPS, R. 3137

FB18-225 Seminar zum Org.-chemischen Fortgeschrittenenpraktikum (S)(LA Chem., ab 5. Sem.)

Dozent: Frauenrath / Flock
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3137
Beginn: 04.11.2005

FB18-255 Spektroskopisches Seminar zum Organisch chemischen Fortgeschrittenen Praktikum, LA Chemie

Dozent: Frauenrath / Maurer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Montag - HPS, R. 3137
Beginn: 17.10.2005
Ende: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig, in der 2ten Woche evtl. Raumänderung

FB18-226 Seminar z. didaktischen Grundpraktikum (S) (LA Chem.)

Dozent: Stäudel / Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18-227 Mitarbeiterseminar

Dozent: Frauenrath
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-228 Mitarbeiterseminar

Dozent: Faust
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3167

FB18-256 Organische Chemie (S), 3.Sem. Nano

Dozent: Fürmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1245

FB18-229 Chemische Exkursionen (E)(LA Chem.)

Dozent: Die Hochschullehrer der Chemie

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-230 Seminar zum F - Praktikum Physikalische Chemie(S) LA Chemie

Dozent: _und Mitarbeiter / Salbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-231 Seminar z. Wahlpflichtpraktikum: Physikalische Chemie (S) Dipl.-Biol., Dipl.-Phy.

Dozent: _und Mitarbeiter / Salbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-232 Seminar Molekulare Materialien

Dozent: Salbeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 IBC, R. 3112

FB18-233 Seminar zur Arbeitssicherheit, Nano 1.Sem.

Dozent: Thiel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102

Beginn: 02.11.2004

D. Praktika und Schulpraktische Studien

FB18-234 Allgemeine Chemie(PRA) ab 1. Sem., LA-Chemie

Dozent: Siemeling / Uebach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:30 - 17:30
Bemerkung zu o.g. Termin: R. 2224 - 2230

FB18-235 Allgemeine Chemie(PRA+S) ab 1. Sem. Phys.

Dozent: Siemeling / Uebach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: 1 Woche, ganztägig, n.V.

FB18-236 Fortgeschrittenen Praktikum ACPRA, ab 5. Sem. La Chem. Gym.

Dozent: Siemeling / Tomm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: 5 wöchig, ganztägig, n. V. R.2272

FB18-237 Fortgeschrittenen Praktikum ACPRA, ab 5. Sem. La Chem. H+RS.

Dozent: Siemeling / Tomm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: 5 wöchig, ganztägig, n.V., R. 2272

FB18-238 Org.-chemisches Fortgeschrittenenpraktikum einschl. spektroskop. Vorkurs (PRA), LA Chem., ab 5.Sem.

Dozent: Frauenrath / Flock
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Montag - HPS, R. 2212
Beginn: 31.10.2005
Ende: 25.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, 28.10., 14-16Uhr, Raum 3137

FB18-239 Allgemeine Chemie Teil I(PRA) 1. Sem. Nano

Dozent: Faust / Uebach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:30 - 17:30
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., R. 2224 - 2230
Freitag 10:30 - 14:30
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., R.2224 - 2230

FB18-240 Allgemeine Chemie Teil II(PRA) 1. Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: 1 Woche ganztägig, n.V., in vorlesungsfreier Zeit, R. 2224 - 2230

FB18-241 Organische Chemie(PRA) 3. Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Mo # Do, sechswöchig, halbtags, R. 2224 - 2230

FB18-252 Synthesechemie I OC, ab 5.Sem. Nano

Dozent: Faust
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

--
Bemerkung zu o.g. Termin: 3SWS, als Block, n.V.

FB18-254 Synthesechemie I AC, ab 5.Sem. Nano

Dozent: Siemeling
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

--
Bemerkung zu o.g. Termin: 3SWS als Block, n.V.

FB18-257 Praktikum Experimentalphysik V, 5.Sem. Nano

Dozent: Salbeck / _und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich

--
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

FB18-242 F - Praktikum physikalisch-chemischer Teil(PRA) LA Chemie

Dozent: Salbeck / _und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--
Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig, 5 Wochen, n. V.

FB18-243 Wahlpflichtpraktikum Physikalische Chemie(PRA) Dipl.-Phys, Dipl.-Biol.

Dozent: Salbeck / _und Mitarbeiter
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

E. Selbständige chemische Arbeiten

FB18-244 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Faust

Dozent: Faust
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-245 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Frauenrath

Dozent: Frauenrath
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-246 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Salbeck

Dozent: Salbeck
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-247 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Siemeling

Dozent: Siemeling

Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-248 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Wöhrmann

Dozent: Wöhrmann
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

F. Studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen

Für Fachbereich 14 - Bauingenieurwesen -

FB18-249 Chemie für Bauingenieure(V)

Dozent: Thiel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Für Fachbereich 16 - Elektrotechnik/Informatik

FB18-250 Chemie für Elektrotechniker (V)

Dozent: Thiel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 WA 73 HS 0446

Institut für Physik

A. Kursvorlesungen

FB18-401 Experimentalphysik I:Mechanik, Wärme(V) 1. Sem. Dipl.,LA Phys., Nano

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 298
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 298

FB18-402 Ergänzungen zur Experimentalphysik I(V) 1. Sem. Dipl.,LA Phys., Nano

Dozent: Matzdorf
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 13:00 HPS, R. 298

FB18-403 Rechenübungen zur Experimentalphysik I(Ü) 1. Sem. Dipl. Phys., Nano

Dozent: Matzdorf / Kürpick

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Mi. 13 # 15, n.V.

FB18-404 Experimentalphysik III: Quanten und Kerne(V) 3. Sem. Dipl.,LA Phys.

Dozent: Träger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1102

FB18-405 Experimentalphysik V: Festkörperphysik(V) 5. Sem. Dipl.,LA Phys., Dipl. Nano

Dozent: Baumert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 298

FB18-406 Vorstufe zur Theoretischen Physik I(V) 1. Sem., Dipl.-Phys., S II, Dipl.-Math.

Dozent: Kolb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1102

FB18-407 Quantenmechanik für Nanostrukturwissenschaftler(V) 3. Sem. Nano

Dozent: Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

Dienstag 08:00 - 09:00 HPS, R. 100

FB18-408 Übungen zur Quantenmechanik für Nanostrukturwissenschaftler(Ü) 3. Sem. Nano

Dozent: Fricke

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 10:00 HPS, R. 100

FB18-410 Theoretische Mechanik(V) 3. Sem., Dipl.-Phys., S II, Dipl.-Math.

Dozent: Sepp

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

FB18-411 Übungen zur Theoretischen Mechanik(Ü)

Dozent: Sepp

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1135

FB18-412 Quantenmechanik I (V), 5. Sem., Dipl.-Phys., S II, Dipl.-Math.

Dozent: Kolb

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1102

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1102

FB18-413 Übungen zur Quantenmechanik I(Ü)

Dozent: Kolb

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1102

FB18-414 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts(V) 1. Sem., LA Grundschule

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -077 und -217

FB18-415 Physikalische Themen im Sachunterricht: Elektrizität (V) ab 2. Sem., Grundschule

Dozent: Wodzinski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

B. Weiterführende Veranstaltungen

FB18-416 Allgemeine Relativitätstheorie (V)

Dozent: Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

FB18-417 Literaturrecherchen in der Physik(mit EDV-Übungen)(V) für alle Semester 2-stündig

Dozent: Sepp

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-418 Materialwissenschaftliche Aspekte der Nanostrukturwissenschaft(V) 2stündig

Dozent: Kulisch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-473 Physik, Aufbau und Funktion dünner Schichten

Dozent: Ehresmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 1102

FB18-474 Fouriertechniken in der Physik

Dozent: Wollenhaupt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1135

FB18-475 Physik der Elementarteilchen, ab 3.Sem.

Dozent: Bosch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1135

FB18-476 Theoretische Festkörperphysik

Dozent: Garcia
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 1102
Bemerkung zu o.g. Termin: oder n. V.

FB18-477 Halbleiterphysik

Dozent: Reithmaier
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 1135
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 1135

FB18-479 Charakterisierung und Pulsformung ultrakurzer Laserpulse

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 15:00 - 17:00 HPS, R. 1127
Bemerkung zu o.g. Termin: am 1.11, 2.11 und 4.11; Dozent PD. Dr. Assion

C. Kolloquien und Seminare

FB18-419 Physikalisches Kolloquium

Dozent: _Die Hochschullehrer der Physik
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 100

FB18-420 Mitarbeiterseminar(S) für Diplomanden und Doktoranden

Dozent: _Die Hochschullehrer der Physik
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 HPS, R. 1102

FB18-421 Atomphysikalisches Seminar mit der GSI(S)

Dozent: Bosch / Fricke / Fritzsche
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00
Bemerkung zu o.g. Termin: GSI

FB18-422 Seminar zur Experimentalphysik:Femtosekundenspektroskopie in Physik, Biologie, Chemie und Technik(S) ab 5. Sem. Dipl.-Phys., Dipl.- Bio., Dipl.-Nano, Dipl.-Ing. Gymn.2-stündig

Dozent: Baumert / Wollenhaupt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1127

FB18-423 Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für den nat-wiss-techn. Sachunterricht

zum Thema #Energie#(S) Grundschule (ab 5. Sem),

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-424 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Wodzinski

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 15:00 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-425 Exkurse in die Physikgeschichte (Exkursion ins Deutsche Museum)

Dozent: _N.N.

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: N.V.

FB18-426 Experimentieren im Unterricht: Elektrizität (S) Haupt- u.

Relaschule/Gymn./Berufspäd.Vorbereitung z. T. Montagnachmittag, s. Experimentelle Vorbereitung)

Dozent: Rincke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1293

FB18-427 Fachdidaktisches Seminar: Unterrichtliche Zugänge zur Elektrizität in Mittel - und Oberstufe (S)

Haupt- u. Relaschule/Gymn./Berufspäd.

Dozent: Rincke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 15:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1293

FB18-428 Forschungsseminar: Cluster und Oberflächen(S)

Dozent: Träger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 15:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum1100a

FB18-429 Forschungsseminar: Oberflächenphysik(S)

Dozent: Matzdorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., Raum 1157

FB18-430 Theorieseminar (S)

Dozent: Garcia

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 15:00 - 17:00 HPS, R. 1135

FB18-431 Forschungsseminar: Theoretische Physik(S)

Dozent: Fricke / Garcia / Sepp / Fritzsche

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 1102

FB18-432 Forschungsseminar: Theoretische Physik(S)

Dozent: Kolb
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1135

FB18-433 Forschungsseminar: Femtosekundspektroskopie(auch für FB Maschinenbau, Elektrotechnik)(S) 2-stündig

Dozent: Baumert / Wollenhaupt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1127

FB18-435 Forschungsseminar: IMA

Dozent: Hillmer / Reithmaier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 14:00 HPS, R. 1102

FB18-436 Forschungsseminar: Didaktik der Physik

Dozent: Wodzinski / _und Mitarbeiter
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 15:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

D. Praktika und Schulpraktische Studien

FB18-437 Physikalisches Praktikum, Teil B (PRA) 3. Sem., Dipl. Phys., La Gym, La HR

Dozent: Matzdorf / Kürpick
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1146

FB18-438 Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene(PRA) ab 5. Sem., Dipl.-Phys., LA Gym, LA HR

Dozent: Träger
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum1308

FB18-442 Physikalische Experimente in der Grundschule (PRA) ab 3. Sem., Grundschule

Dozent: N.N.
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:30 - 15:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum1293, Anmeldung über Internet vom 15.6 bis zum 15.7.05

FB18-443 Schulpraktische Studien Sachunterricht I SchPrSt (5. und 6. Sem.) Grundschule

Dozent: Mänken

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1293, Anmeldung über Internet, vom 15.6 bis zum 15.7.05

FB18-444 Schulpraktische Studien, Sachunterricht IISchPrSt (5. und 6. Sem.), Grundschule

Dozent: Wodzinski

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum1293, Anmeldung über Internet vom 15.6 bis zum 15.7.05

FB18-445 Experimentelle Vorbereitung zum "Experimentieren im Unterricht"(PRA) Haupt- u. Realschule/Gymn./Berufspäd.

Dozent: _N.N.

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1293

FB18-446 Schulpraktische Studien PhysikHaupt- u. Realschule/Gymn.SchPrSt, ab 5. Semester

Dozent: _N.N.

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:30 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1171, Anmeldung über Internet vom 15.6 bis 15.7.05

FB18-448 Physikalisches Praktikum für Biologen(PRA) (Dipl.-Biol. ab 3. Semester)

Dozent: Matzdorf / Kürpick

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe a) Raum 1146

Montag 16:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe b) Raum 1146

E. Selbständige physikalische Arbeiten

FB18-449 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Baumert

Dozent: Baumert

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-455 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Ehresmann

Dozent: Ehresmann

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-450 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Fricke

Dozent: Fricke

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

FB18-451 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Garcia

Dozent: Garcia
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-453 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Kolb

Dozent: Kolb
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-454 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Matzdorf

Dozent: Matzdorf
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-478 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Reithmaier

Dozent: Reithmaier
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-456 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Spreckelsen

Dozent: Spreckelsen
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-457 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Träger

Dozent: Träger
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

FB18-458 Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten / Wodzinski

Dozent: Wodzinski
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:

F. Studiengangübergreifende Arbeiten

Für Fachbereich 14 - Bauingenieurwesen -

FB18-459 Experimentalphysikalische Grundlagen zur Bauphysik (V/Ü) 2-stündig

Dozent: Balk
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB18-460 Baukonstruktion

Dozent: Balk
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, HS 400

FB18-461 Projektarbeit für 1. Semester (in Gruppen)(PR) 2-stündig je Gruppe

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

FB18-462 Projektarbeit für 3. Semester(PR) 2-stündig

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., Raum 602

Für Fachbereich 15 - Maschinenbau -

FB18-422 Seminar zur Experimentalphysik:Femtosekundenspektroskopie in Physik, Biologie,Chemie und Technik(S) ab 5. Sem. Dipl.-Phys., Dipl.- Bio., Dipl.-Nano,Dipl.-Ing. Gymn.2-stündig

Dozent: Baumert / Wollenhaupt
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 1127

Für Fachbereich 16 - Elektrotechnik -

FB18-465 Einführung in die Physik I

Dozent: Ehresmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 WA 73 HS -1418

FB18-466 Ergänzungen zur Physik I

Dozent: Ehresmann
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 15:00 - 16:00 WA 73 HS -1418

FB18-469 Elektrotechnisches Praktikum I (Teil: Physik)(PRA) 2 Versuche je Gruppe à 4 Std.Blockveranstaltung, Anmeldung bei Frau Wieser

Dozent: Balk
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: Feb. 2005

Für Studieneinheit Energie und Umwelt

FB18-470 Thermodynamik(V) 1-stündig

Dozent: Balk
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Fr nachmittag HS 400, Mö 7

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Fr nachmittag HS 400, Mö 7

FB18-472 Einführung in philosophische Denkweisen(V,S) 2-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., R. 602, Mö 7

Nanostrukturwissenschaften

A. Fachübergreifende Veranstaltungen

FB18-501 Nanostrukturen: Methoden und Applikationen(S) ab 4. Sem., Dipl.-Phys., Dipl.-Chem., Dipl.-Bio.

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie / _Die Hochschullehrer der Chemie / _Die Hochschullehrer der Physik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB18-502 Forschungsseminar #Nanostrukturwissenschaft#für Diplomanden, Doktoranden und Wissenschaftler der Fachbereiche Physik sowie Biologie/Chemie(S) 2-stündig

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie / _Die Hochschullehrer der Chemie / _Die Hochschullehrer der Physik

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockveranstaltung, siehe Aushang

FB18-503 Symposium über Nanostrukturwissenschaft

Dozent: _Die Hochschullehrer der Biologie / _Die Hochschullehrer der Chemie / _Die Hochschullehrer der Physik

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

Sachunterricht Technischer Aspekt

A. Integrative Veranstaltungen

FB18-601 Die technische Perspektive im Sachunterricht

Dozent: Zolg

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

B. Technischer Schwerpunkt

FB18-602 Entwicklung und Herstellung von Unterrichtsmedien (FchPrUe) (Nr. 15)1

Dozent: Herz / Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 112
Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-603 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 11)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-604 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 12)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-605 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 13)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-606 Aufbaukurs Holz (FchPrUe) (Nr. 18)

Dozent: Langefeld
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 112

FB18-607 Technisch-praktisches Lernen in der Grundschule (S/Ue), GK Holz Bedingg. # fl/did-

Dozent: Langefeld / Zolg
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Liste

FB18-608 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 21)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-609 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 22)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-610 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 23)

Dozent: Herz

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-611 Aufbaukurs Metall (FchPrUe) (Nr. 28)

Dozent: Herz

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-612 Ausgewählte Themen / Techniken Metall (z.B. Fahrradtechnik, Designermodelle) auch PT/AL, (FchPrUe) (Nr. 27)

Dozent: Herz

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-613 Grundkurs Keramik (FchPrUe) (Nr. 31)

Dozent: Bodenbender

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 14:00 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum114,HPS

FB18-614 Grundkurs Keramik (FchPrUe) (Nr. 32)

Dozent: Bodenbender

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 14:00 - 17:00 HPS, R. 114

FB18-615 Technik im Sachunterricht (V), ab 3.Sem. (G/H)

Dozent: Fieblinger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:30 - 18:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum siehe Verzeichnis, HPS

FB18-616 Technik II

Dozent: Fieblinger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum siehe Verzeichnis,HPS

FB18-617 Einsatz und Entwicklung von multimedialer Lernsoftware,(S), ab 3.Sem., auch AL, Maschbau

Dozent: Schallehn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB18-618 #Rund um`s Papier# # Geschichte, Herstellung, Beschreibwerkzeuge und #techniken (S) ab 4.Sem. (Nr. 41) #fl/did-

Dozent: Spindler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 107

FB18-619 Computer im Grundschulunterricht (S/Ue) ab 2.Sem. (Nr. 42) -fl/did-

Dozent: Schödel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 107

FB18-620 Technische Themen im Sachunterricht (S) ab 2.Sem. (Nr. 43) -fl/did-

Dozent: Nix
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 15:30 HPS, R. 107

FB18-621 Fachdidaktische Schulpraktische Studien (SchPrS)

Dozent: _N.N.
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung für Studierende des Technischen Schwerpunktes erfolgt jeweils per Liste
- Aushang neben R.110 - zum Ende des vorhergehenden Semesters, n.V.

FB18-623 Technische Elementarbildung im Sachunterricht (S) -did-

Dozent: Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18-624 Forschungsfragen zum Sachunterricht - Kolloquium für Examenskandidaten/innen (KO) -did-

Dozent: Zolg
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 107
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 109

FB18-625 Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht -fl/did- Nr.51, ab 5. Sem., Fachdid. SPS Bedingung

Dozent: Wodzinski / Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

C. Studiengang Arbeitslehre

FB18-612 Ausgewählte Themen / Techniken Metall (z.B. Fahrradtechnik, Designermodelle) auch PT/AL, (FchPrUe) (Nr. 27)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-627 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 10)

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-628 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 20)

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

KHS Kunsthochschule Kassel

Studiengang Bildende Kunst

Forschungssemester Prof. Dorothee von Windheim

Dozent: Windheim

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

--

FB20_001 Gruppenkorrektur / Basisklasse Kunst

Dozent: Hammann

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch - MS R. 432 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn um 14 Uhr

FB20_002 Exkursion nach Hannover (Sprengel Museum, Kestner Gesellschaft, Kunstverein) / Basisklasse Kunst

Dozent: Hammann

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

FB20_003 Theorie und Praxis / Basisklasse Kunst

Dozent: Hammann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:30 - 12:30 MS R. 421 NoB

FB20_004 Einzelgespräche / Basisklasse Kunst

Dozent: Hammann

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag - MS R. 1270 SüB

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn um 14.30 Uhr

FB20_005 concentration drawing / Basisklasse Kunst

Dozent: Hammann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 10:30 MS R. 1270 SüB

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung und Workshop

FB20_006 Realisation von Arbeit mit den "Neuen Medien" / Basisklasse Kunst

Dozent: Dege

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 MS R. 423 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: Sprechstunde zu Fragen rund ums digitale Thema

FB20_007 Einzelbesprechung/Realisation künstlerischer Arbeiten / Basisklasse Kunst

Dozent:**Art:** Übung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 423 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: auch Einzelgespräche

FB20_008 Aktzeichnen / Basisklasse Kunst**Dozent:** Dege**Art:** Einf. Veranstaltung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 MS R. 421 NoB

FB20_009 Exkursion nach Frankfurt / Basisklasse Kunst**Dozent:** Dege**Art:** Exkursion**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Mittwoch -

Bemerkung zu o.g. Termin: Eröffnung der art frankfurt 06 und Besichtigung der Kunstsammlung der Dresdner Bank.

FB20_010 "Zeichen und Zeichnen" - Künstlerpositionen / Basisklasse Kunst**Dozent:** Dege**Art:** Seminar / Übung**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Dienstag 11:00 - 13:00 MS R. 423 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: In diesem Semester werden wir uns mit "high art" beschäftigen - aus subjektiver, künstlerischer Sicht, anhand ausgewählter Texte unterschiedlichster Herkunft.

FB20_011 Malerei. Theorie und Praxis**Dozent:** Meyer**Art:** Kurs**Zeit u. Ort:** wöchentlich

-- MS R. 1240 SüB

FB20_012 Klassentreffen**Dozent:** Radermacher**Art:** Projektarbeit**Zeit u. Ort:** wöchentlich

-- MS R. 240 SüB

FB20_013 Gruppen- und Einzelkorrektur**Dozent:** Radermacher**Art:** Einzelgespräche**Zeit u. Ort:** wöchentlich

Mittwoch - MS R. 240 SüB

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn ab 10 Uhr

FB20_014 Mappenkorrektur**Dozent:** Radermacher**Art:** Übung**Zeit u. Ort:**

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB20_015 Besprechung und Beratung künstlerischer Arbeiten, Ideen u. Konzepte, auch Mappenbesprechung**Dozent:** Jünemann**Art:** Einzelgespräche**Zeit u. Ort:**

Dienstag - MS R. 250 SüB
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung
Mittwoch - MS R. 250 SüB
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB20_016 Sprechstunde

Dozent: Paulus
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
Dienstag -
Bemerkung zu o.g. Termin: um 12 Uhr - nach tel. Vereinbarung (Zeichensaal Nordbau 0503)

FB20_017 Naturalistisches Aktzeichnen

Dozent: Paulus
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 20:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Zeichensaal Nordbau 0503 / ab 3. Semester (Einschreibeliste bei Vorbesprechung)

FB20_018 Naturalistisches Sachzeichnen

Dozent: Paulus
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:30 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Zeichensaal Nordbau 0503 / ab 3. Semester (Einschreibeliste bei Vorbesprechung)

FB20_019 Zeichnen für Basis Produkt Design

Dozent: Paulus
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:30 - 13:30
Bemerkung zu o.g. Termin: Zeichensaal Nordbau 0503

FB20_020 Künstlerische Einzelberatung

Dozent: Paulus
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
Donnerstag -
Bemerkung zu o.g. Termin: ab 14 Uhr / Zeichensaal Nordbau (bitte Voranmeldung)

Studiengang Produktdesign

FB15-066 Arbeitswissenschaft 1

Dozent: Martin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

FB15-067 Freizeit als Gegenstand der Arbeitswissenschaft

Dozent: Martin
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:15 - 10:45 HPS, R. 2123
Beginn: 02.11.2005

FB20_019 Zeichnen für Basis Produkt Design

Dozent: Paulus
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:30 - 13:30
Bemerkung zu o.g. Termin: Zeichensaal Nordbau 0503

FB20_021 räumlich - experimentelles Projekt

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 204 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

FB20_022 Stadtmöbel - Objekte für den Platz an der Weserspitze in Kassel

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 204 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

FB20_023 Häute - Produkte aus Leder

Dozent: Gebert
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 204 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

FB20_024 Studio 1.2

Dozent: Bauer
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: ab 6. Semester /

Kommentar: Fiktives Designbüro als Projektarbeit an der Kunsthochschule Kassel, Produkt Design. Das Projekt findet je nach aktueller Marktlage statt (Alternativen werden besprochen). Kontakt: Birgit Bauer - birgitbauer@uni-kassel.de Zusammen mit Partnern aus der ortsansässigen Industrie werden Kurzprojekte von Studenten unter vorher festgelegten Büro-Bedingungen bearbeitet - Ankäufe nicht ausgeschlossen. Inhalte: - Briefing bei Firmen - Methoden - anwenden. - Büroorganisation - Verträge und Bürokratisches - Jobprotokolle und Zeitkalkulation - Angebote und Rechnungen Ziele: Arbeitsprozesse trainieren, unter Druck zielgerichtet und divers arbeiten, Teamarbeit, Design als Arbeit begreifen.

FB20_137 Marken + Produkte

Dozent: Becker
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 13:00 - 17:00 MS R. 223 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 27. Oktober, 10. November, 24. November, 8. Dezember 2005, 12. Januar, 26. Januar, 2. Februar, 16. Februar 2006

Kommentar: Marken und Produkte sind gestalteter Ausdruck von gesellschaftlichen Tendenzen, von sich wandelnden Wert- und Normvorstellungen in einer bestimmten Zeit. Marken erzeugen Images und Erscheinungsbilder, die durch Form und Funktion der Produkte weiter auf- und ausgebaut werden. Es sind kollektive Sehnsüchte, die von Designern erkannt und auf Produkte projiziert werden. #A brand is the consumer's idea of a product#, wusste David Ogilvy schon 1951. In dieser Veranstaltung wird u.a. untersucht, wie Markenprodukte entstehen und wie sie sich über Jahre manifestieren. Vom Überraschungsei der Firma Ferrero, von IKEA, Lego, Vitra und Coca-Cola bis zu Premiummarken und Luxusprodukten wie Prada, Gucci und Porsche. Immer mehr Marken entwickeln sich selbst zum Produkt. Aus dem Warenzeichen von früher wurden Tempo, Uhu oder Kaba. Das Produkt ist zu einem Medium geworden, das die Markenbotschaft verkündet. Wo hören Marken auf und fangen Produkte an? Gestalten Designer heute eigentlich noch Produkte oder Marken? Im Rahmen dieses Seminars wird eine ganztägige Exkursion zur Gebrüder Thonet GmbH nach Frankenberg/Eder stattfinden. In dieser Lehrveranstaltung können durch ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Leistungsnachweise für das Pflichtfach Sozialwissenschaften (Grundlagen sozialer Systeme/Kultursoziologie) oder für den Wahlfachbereich D (Geschichte und gesellschaftlicher Wandel) erworben werden.

Literatur: Literatur Domizlaff, Hans: Lehrbuch der Markentechnik. Hamburg 1982 Schindelbeck, Dirk: Marken, Moden und Kampagnen. Illustrierte deutsche Konsumgeschichte. Darmstadt 2003 Schöneberger, Angela / Stilcken, Rudolf: Faszination Marke. Neuwied 2001 Selle, G.: Geschichte des Design in Deutschland. Frankfurt 1994

FB20_138 Aus vier, drei, zwei mach eins. Integration verschiedener elektronischer Bürogeräte(Funktionen) in einem Produkt. Eine Studio zur Zukunft des Büros in Zusammenarbeit mit der Firma Brother

Dozent: Fischer
Art: Projektseminar
Zeit u. Ort:
-- MS R. 202 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: ab 5. Semester

FB20_139 Grundlagen der Technologie für Produkt Design / Teil 1: Konstruieren für Produkt Designer

Dozent: Schulz-Jander
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 12:30 MS R. 223 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: offen für alle

FB20_140 Grundlagen der Technologie für Produkt Design / Teil 2: Werkstoffe und Fertigung

Dozent: Kirschling
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 10:30 MS R. 223 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: offen für alle

FB20_141 Staub

Dozent: Fischer
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort:
-- MS R. 202 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, 3 Semester

FB20_142 Gestrickte Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, regionaler Herkunft

Dozent: Feyll
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 09:30 -
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 175 Atrium
Bemerkung: Raum 0175 Atrium ab dem 3. Studienjahr
Voraussetzung: Tectiltechnologie Strickerei

FB20_143 Gewebte Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, regionaler Herkunft

Dozent: Feyll
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 -
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 175 Atrium
Bemerkung: Raum 0175 Atrium ab dem 2. Studienjahr
Voraussetzung: Bindungslehre 1

FB20_144 Grundlagen des Entwerfens - Spurensuche

Dozent: Feyll
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - MS R. 0151 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: ab Januar 2006
Bemerkung: Experimentelles Gestalten mit der Frottage-technik.

FB20_145 Designgeschichte

Dozent: Schmidberger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:00

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung: Ort: Hess. Landesmuseum

FB20_146 Freies/Gebundenes Zeichnen. Darstellende Geometrie - Darstellungstechniken _ Naturstudium

Dozent: Hennings

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:00

Bemerkung: Raum: 0151 Atrium SüB

FB20_154 Crashkurs DTP

Dozent: Weitzmann

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

-- MS R. 244 Atrium

- 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Beginn: 20.02.2005

Ende: 24.02.2005

Kommentar: Wie aus Bildern und Texten Seiten werden. Grundlagen von Satz/Layout, Bildverarbeitung und Vektorgrafik anhand von Semesterergebnissen erlernen. Vorausgesetzt wird ein sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Rechner.

Bemerkung: Wer hat, bitte eigenen Laptop mitbringen. Basisklasse Produktdesign

FB20_155 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion Kurs 1

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn.

Bemerkung: 1. Semester Produktdesign - Freie Plätze für alle 04.02. / 05.02. und 11.02. / 12.02.

FB20_156 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 2

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag - MS R. 239 Atrium

Sonntag -

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn.

Bemerkung: 1. Semester Produktdesign, freie Plätze für alle 21.01. / 22.01. / und 28.01. / 29.01.

FB20_157 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 3

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag - MS R. 239 Atrium

Sonntag -

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele

vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn.

Bemerkung: 1. Semester Produktdesign, freie Plätze für alle 07.01. / 08.01. und 14.01. / 15.01.

FB20_158 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Kommentar: Das Macro-Scripten von CAD-Programmen ist eine gute Möglichkeit, arbeitsintensive, sich oft wiederholende Tätigkeiten bei der 3D-Konstruktion zu automatisieren. Sie kann aber auch genutzt werden, um sich eigene, kleine Entwurfstools zu bauen, um beispielsweise schnell eine Form variieren zu können. Im Seminar werden anhand eines online-tutorials mit vielen praxisbezogenen Aufgabenstellungen die Grundlagen des Rhino.Scripting gelernt und geübt. Wer einen Schein möchte, gibt bitte alle(!) Aufgaben, die im Seminar bearbeitet bzw. gestellt werden, in der besprochenen Form ab.

Bemerkung: Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Termine:

31.10./07.11./14.11./21.11./28.11./05.12./07.12./ Abgabetermin Aufgaben: 14.12.2005 Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C

Voraussetzung: Voraussetzungen: Gute Grundkenntnisse in Rhino oder einer anderen CAD-Anwendung

FB20_159 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Kommentar: Im Seminar wird für einen Gebrauchsgegenstand über ein selbst entwickeltes Rhino.Macro Script so modelliert, dass seine Form über dieses Script leicht verändert werden kann und so unterschiedlichste Varianten erzeugt werden können. Abgabe für das Seminar ist ein Plakat (Din A0 - Hochformat) auf dem a) der Ansatz knapp beschrieben wird, b) einige typische Ergebnisse gezeigt werden und c) der Ansatz kurz bewertet wird. Das Plakat wird zusammen mit der entsprechenden Druckdatei (auf CD) abgegeben. Am Abgabetermin werden die einzelnen Scripte und Ergebnisse kurz präsentiert und anschließend diskutiert. Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Studiengang: Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C

Bemerkung: Termine: jeweils Montags; 13:00 bis 17:00 14.12. / 09.01. / 16.01. / 23.01. / 30.01. / 06.02. / 13.02. / Zum ersten Termin bringt bitte jeder der Teilnehmer eine Auswahl verschiedener Gebrauchsgegenstände mit. Bitte darauf achten, dass die Gegenstände geometrisch nicht zu komplex sind und nach Möglichkeit keine Freiformflächen enthalten. Abgabetermin Aufgaben / Kurzpräsentation: 13.02., 13.30 Uhr

Voraussetzung: Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Scripten / Programmieren

FB20_169 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 1

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 04.02./05.02. und 11.02./12.02.2006

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn. Studiengang: Basisklasse Produktdesign, freie Plätze für alle

FB20_170 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 2

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 21.01. / 22.01. und 28.01. / 29.01.

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn. Studiengang: Basisklasse Produktdesign, freie Plätze für alle

FB20_171 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 3

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 07.01./08.01. und 14.01./15.01.2006

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn. Studiengang: Basisklasse Produktdesign, freie Plätze für alle

FB20_172 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 31.10. / 07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11. / 05.12. / 07.12.2005

Kommentar: Das Macro-Scripten von CAD-Programmen ist eine gute Möglichkeit, arbeitsintensive, sich oft wiederholende Tätigkeiten bei der 3D-Konstruktion zu automatisieren. Sie kann aber auch genutzt werden, um sich eigene, kleine Entwurfstools zu bauen, um beispielsweise schnell eine Form variieren zu können. Im Seminar werden anhand eines online-tutorials mit vielen praxisbezogenen Aufgabenstellungen die Grundlagen des Rhino.Scripting gelernt und geübt. Wer einen Schein möchte, gibt bitte alle(!) Aufgaben, die im Seminar bearbeitet bzw. gestellt werden, in der besprochenen Form ab. Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Studiengang: Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C Abgabetermin Aufgaben: 14.12.2005

Voraussetzung: Gute Grundkenntnisse in Rhino oder einer anderen CAD-Anwendung

FB20_173 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 14.12. / 09.01. / 16.01. / 23.01. / 30.01. / 06.02. / 13.02. /

Kommentar: Im Seminar wird für einen Gebrauchsgegenstand über ein selbst entwickeltes Rhino.Macro Script so modelliert, dass seine Form über dieses Script leicht verändert werden kann und so unterschiedlichste Varianten erzeugt werden können. Abgabe für das Seminar ist ein Plakat (Din A0 - Hochformat) auf dem a) der Ansatz knapp beschrieben wird, b) einige typische Ergebnisse gezeigt werden und c) der Ansatz kurz bewertet wird. Das Plakat wird zusammen mit der entsprechenden Druckdatei (auf CD) abgegeben. Am Abgabetermin werden die einzelnen Scripte und Ergebnisse kurz präsentiert und anschließend diskutiert. Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Studiengang: Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C Abgabetermin Aufgaben / Kurzpräsentation: 13.02., 13:30

Bemerkung: Zum ersten Termin bringt bitte jeder der Teilnehmer eine Auswahl verschiedener Gebrauchsgegenstände mit. Bitte darauf achten, dass die Gegenstände geometrisch nicht zu komplex sind und nach Möglichkeit keine Freiformflächen enthalten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse im Scripten / Programmieren

FB20_177 Systemdesign / man+systems - Projekt 1 - sichtbar / unsichtbar oder: Ich-AGs im Stadtraum

Dozent: Jonas

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag -

Kommentar: Lernangebot Design, also die bewusste Veränderung von Situationen, Abläufen oder Dingen und ihren Kontexten, befasst sich schon immer mit dem, was (noch) nicht ist. Es besteht beim Entwerfen also stets ein gewisser Grad an Unsicherheit, mit dem wir umgehen müssen. Systemdesign kann man nun als ein Konzept des forschenden Entwerfens / entwerfenden Forschens beschreiben, oder, anders ausgedrückt: als ein reflektiertes und kalkuliertes (wissendes!) Umgehen mit Nichtwissen. Theorie und Praxis sind aus diesem Verständnis heraus nicht trennbar. Die Theorie der Praxis wie die Praxis der Theorie basieren auf den zirkulären Prozessen des trial&error und der Kommunikation. Wir wollen dieses evolutionäre Lernen befördern und die Lehre vor allem als eine gegenseitig motivierende Zusammenarbeit verstehen, deren Interaktivität und Kommunikation durch Alle getragen wird, statt in purer Stoffvermittlung zu stagnieren.

Literatur: Literatur zur Anregung: - Lucius Burckhardt: "Design ist unsichtbar", in: Design ist unsichtbar, herausgegeben von Hans Höger für den Rat für Formgebung 1995 (Original 1980) - Christopher Alexander: A Pattern Language, Oxford University Press, New York 1977 - Ranulph Glanville: "In jeder White Box warten zwei Black Boxes, die herauswollen", in: Ders. Objekte, Merve Verlag, Berlin 1988 S. 119-147 (Original 1982)
Bemerkung: Hier geht es um das Entwickeln und Einüben von systemischen Instrumentarien zur Analyse, Darstellung und Veränderung von Systemen. Diese Systeme sollen (auf den ersten Blick) einfache, räumliche, zeitliche, kommunikative und auch ökonomische Systeme sein (z.B. Zeitungskiosk, Dönerbude, ...). Das Beobachten, Analysieren und das darauf folgende Darstellen des Systems soll helfen sinnvolle Interventionen vorzuschlagen. Lernziel: Verständnis für Systeme deren Veränderungsmöglichkeiten entwickeln und brauchbare, eigene Instrumentarien hierzu ausbilden. Bedingungen für die Scheinvergabe in allen Veranstaltungen: - Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (Hausaufgaben), - Prozessdokumentation, mitlaufend, sowie - termingerechte Abgabe der Abschlussdokumentation zum Ende des Semesters.

FB20_178 Systemdesign / man+systems - Projekt 2 - gesund / ungesund oder: Systemdesign in der Gesundheitsförderung

Dozent: Jonas
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag -

Kommentar: Lernangebot Design, also die bewusste Veränderung von Situationen, Abläufen oder Dingen und ihren Kontexten, befasst sich schon immer mit dem, was (noch) nicht ist. Es besteht beim Entwerfen also stets ein gewisser Grad an Unsicherheit, mit dem wir umgehen müssen. Systemdesign kann man nun als ein Konzept des forschenden Entwerfens / entwerfenden Forschens beschreiben, oder, anders ausgedrückt: als ein reflektiertes und kalkuliertes (wissendes!) Umgehen mit Nichtwissen. Theorie und Praxis sind aus diesem Verständnis heraus nicht trennbar. Die Theorie der Praxis wie die Praxis der Theorie basieren auf den zirkulären Prozessen des trial&error und der Kommunikation. Wir wollen dieses evolutionäre Lernen befördern und die Lehre vor allem als eine gegenseitig motivierende Zusammenarbeit verstehen, deren Interaktivität und Kommunikation durch Alle getragen wird, statt in purer Stoffvermittlung zu stagnieren.

Literatur: Literatur zur Anregung: - Schuldt, Christian: Systemtheorie, Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 2003 - Frederic Vester: Die Kunst vernetzt zu denken. Ideen und Werkzeuge für einen neuen Umgang mit Komplexität, DVA, Stuttgart 1999 - Karl Jähn; Eckhard Nagel: e-Health, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, New York 2004

Bemerkung: Design behauptet, Lebensqualität / Wohlbefinden zu fördern. Es rückt zumindest immer näher an den menschlichen Körper heran, irritiert die menschliche Psyche und mischt sich in Kommunikationen ein. Gesundheit lässt sich (laut WHO) als umfassendes körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden beschreiben. Im Thema healthcare / public health / e-health liegt ein Markt, der Gestalten heute und in Zukunft ein enormes Potential bietet. Die Veranstaltung in diesem Semester dient zunächst der Strukturierung dieses unübersichtlichen und breit gefächerten Feldes, zur Identifikation von handhabbaren Teilgebieten, zur Entwicklung von Vorgehensstrategien, zur Definition von (Forschungs-) Projekten und zur Anbahnung von Kooperationen mit interessanten Partnern. Lernziel: Verstehen und Ausprobieren, wie aus einer unscharfen Ausgangssituation strukturierte Konzepte und Vorgehensweisen für Projekte und Forschungsvorhaben entwickelt werden. Bedingungen für die Scheinvergabe in allen Veranstaltungen: - Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (Hausaufgaben), - Prozessdokumentation, mitlaufend, sowie - termingerechte Abgabe der Abschlussdokumentation zum Ende des Semesters.

FB20_179 Systemdesign / man+systems - design + complexity oder: Begriffe und Konzepte zum Systemdesign

Dozent: Jonas
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag -

Kommentar: Lernangebot Design, also die bewusste Veränderung von Situationen, Abläufen oder Dingen und ihren Kontexten, befasst sich schon immer mit dem, was (noch) nicht ist. Es besteht beim Entwerfen also stets ein gewisser Grad an Unsicherheit, mit dem wir umgehen müssen. Systemdesign kann man nun als ein Konzept des forschenden Entwerfens / entwerfenden Forschens beschreiben, oder, anders ausgedrückt: als ein reflektiertes und kalkuliertes (wissendes!) Umgehen mit Nichtwissen. Theorie und Praxis sind aus diesem Verständnis heraus nicht trennbar. Die Theorie der Praxis wie die Praxis der Theorie basieren auf den zirkulären Prozessen des trial&error und der Kommunikation. Wir wollen dieses evolutionäre Lernen befördern und die Lehre vor allem als eine gegenseitig motivierende Zusammenarbeit verstehen, deren Interaktivität und Kommunikation durch Alle getragen wird, statt in purer Stoffvermittlung zu stagnieren.

Bemerkung: Möglichst parallel zu einem Systemdesignprojekt sollen anhand eigener Recherchen in neuen und älteren Publikationen die wichtigsten Begriffe und Konzepte dieses aktuellen Feldes der Designtheorie / -methodik beleuchtet werden. Die Veranstaltung bezieht sich im weiteren Sinne auf den Workshop "Embracing Complexity in Design", der am 17. November 2005 in Paris im Rahmen der "European Conference on Complex Systems" stattfindet: <http://complexsystems.lri.fr/> Lernziel: Erarbeiten eines zeitgemäßen und handhabbaren

Vokabulars für Entwerfer und Systemdesignerinnen. Bedingungen für die Scheinvergabe in allen Veranstaltungen: - Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (Hausaufgaben), - Prozessdokumentation, mitlaufend, sowie - termingerechte Abgabe der Abschlussdokumentation zum Ende des Semesters.

Studiengang Visuelle Kommunikation

FB20_028 Physical Computation

Dozent: Baumann

Art: Workshop

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 10:00 - 16:00 MS R. 311 NoB

Beginn: 07.11.2005

Ende: 10.11.2005

Bemerkung: Der Workshop wird von Olaf Val geleitet. Nach dem Motto: "Weg von Maus und Monitor" wird der Umgang mit Serial-Schnittstellen und LötKolben in einem vorgegebenen Projekt erarbeitet.

FB20_029 Mobile Devices

Dozent: Baumann

Art: Workshop

Zeit u. Ort: wöchentlich

- 10:00 - 16:00 MS R. 311 NoB

Beginn: 01.11.2005

Ende: 04.11.2005

Bemerkung: Es besteht die Möglichkeit Kurz-Klingelton-Animationen für einen Provider in Japan zu erstellen. Im Workshop werden verschiedene Herangehensweisen vorgestellt: (After Effect, Flash, Director..)

FB20_030 Plenum Neue Medien

Dozent: Baumann

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 17:00 MS R. 311 NoB

FB20_031 Sprechstunde Neue Medien

Dozent: Baumann

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 MS R. 311 NoB

FB20_032 Programmieren

Dozent: Baumann

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 MS R. 311 NoB

FB20_033 Zeichen, Icons, Logos, Symbole - Auf dem Weg zu einer bildhaften Zeichensprache

Dozent: Dorgathen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - MS R. 106 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle, die das Basisstudium beendet haben.

FB20_034 Beratung und Korrektur in der Illustration

Dozent: Dorgathen

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 MS R. 106 NoB

FB20_035 Präsentation - Ausbau der Webseite für die Illustration, Vorbereitung eines Buchprojekts

Dozent: Dorgathen

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 106 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle die das Basisstudium beendet haben.

FB20_036 Von der Idee zur Realisierung

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 15:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0207 Nordbau / Gemeinsam mit Prof. David Safarian. Die Lehre wird in den ersten beiden Wochen von Prof Drouz wahrgenommen, die nächste beiden Wochen von Prof. Safarian usw.

Mittwoch -

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Di

Kommentar: Schwerpunkte: Dokumentar-, Spielfilm und Fernsehbericht, Filmdramaturgie, Filmanalyse, Schauspielführung, Kunst und Regie, Kameraarbeit, Ausstattung. Für das kommende WS 2005/2006 sind die Schwerpunkte. Schauspielführung, Kameraarbeit.

Bemerkung: Raum 0207 NoB

FB20_037 Projektberatung

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 18:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0207 Nordbau / für die Hauptseminar-Teilnehmer

Mittwoch -

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Di

Bemerkung: Raum 0207 NoB

FB20_038 Koordination

Dozent: Drouz / Safarian

Art: Seminar

Zeit u. Ort: monatlich

Dienstag -

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0207 Nordbau - ab 18.30 Uhr / für die Hauptseminar-Teilnehmer

Bemerkung: Raum 0207 NoB

FB20_039 Von der Idee zur Realisierung

Dozent: Safarian / Drouz

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort:

Dienstag 10:00 - 15:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0207 Nordbau, gemeinsam mit Prof. Yana Drouz. Die Lehre wird in den ersten beiden Wochen von Prof. Drouz wahrgenommen, die nächsten beiden Wochen von Prof. Safarian usw.

Mittwoch -

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Di.

Kommentar: Schwerpunkte: Dokumentar-, Spielfilm und Fernsehbericht, Filmdramaturgie, Filmanalyse, Schauspielführung, Kunst und Regie, Kameraarbeit, Ausstattung. Für das kommende WS 2005/2006 sind die Schwerpunkte. Schauspielführung, Kameraarbeit.

Bemerkung: Raum 0207 NoB

FB20_040 Projektberatung

Dozent: Safarian / Drouz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 18:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0207 Nordbau / für die Hauptseminar-Teilnehmer

Mittwoch -
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Di
Bemerkung: Raum 0207 NoB

FB20_041 Koordination

Dozent: Safarian / Drouz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: monatlich
Dienstag -
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0207 ab 18.30 Uhr / für die Hauptseminar-Teilnehmer
Bemerkung: Raum 0207 NoB

FB20_042 Technische Beratung von Filmprojekten

Dozent: Bendkowski
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0206 Nordbau
Bemerkung: Raum 0206 NoB

FB20_043 Technische Aspekte von Filmen

Dozent: Bendkowski
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 0206 Nordbau
Bemerkung: Raum 0206 NoB

FB20_044 Nocturno (Nachtstücke)

Dozent: Knöfel / Gassner / Mihm-Lutz / Schröder / Heckert
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 13:00 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: um 10 Uhr
Bemerkung: Ein Künstlerbuch mit individuellen Beiträgen aller Teilnehmer /innen. Ein gemeinsames Entwurfsprojekt - Lehrbereich Grafik-Design, Prof. Christof Gassner - Papierwerkstatt, Susanne Mihm-Lutz, Harald Knöfel - Typowerkstatt, Michael Heckert - Druckwerkstatt, Erich Schröder - für alle Studiengänge
Voraussetzung: 1-2 Grundkurse in einer der beteiligten Studienwerkstätten.

FB20_045 Entwurfsprojekt Grafik Design / Typografie

Dozent: Gassner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 MS R. 307 NoB
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Thema: siehe Aushang

FB20_046 Buchgestaltung - im Rahmen des Seminars: Gastvorträge der Reihe "Typositionen"

Dozent: Gassner / Heckert
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 19:00 - 20:30
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: um 19 Uhr, Ort: siehe Aushang (Gastvorträge 19.30-21 Uhr)
Bemerkung: Theorie Seminar Eine gemeinsame Veranstaltung - Lehrbereich Grafik Design, Prof. Christof Gassner und Typowerkstatt, Michael Heckert

FB20_047 Schnellentwürfe - Grafik-Design / Typografie

Dozent: Gassner

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:30 - 12:00 MS R. 307 NoB
Beginn: 01.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Themen siehe Aushang

FB20_048 Projektberatung - Grafik-Design / Typografie / Editorial-Design

Dozent: Gassner
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 MS R. 308 NoB
Beginn: 25.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Einzeltermine nach Vereinbarung -

FB20_049 Grundlagen der Gestaltung mit den Medien der Originalgrafik: Lithografie, Radierung Serigrafie, kombinierte Verfahren

Dozent: Kastrup
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - MS R. 118 NoB

FB20_050 Projektbetreuung: Konzeption und Realisation von künstlerischen Vorhaben der Freien Grafik und Druckgrafik

Dozent: Kastrup
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - MS R. 109 NoB

FB20_051 Experimentelle Druckgrafik

Dozent: Kastrup
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - MS R. 109 NoB

FB20_052 "Photoshop Einführungskurs"

Dozent: Korz
Art: Übung
Zeit u. Ort:
-- MS R. 103 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: Datum u. Uhrzeit siehe Aushang
Bemerkung: Übung speziell für die Umsetzung von Bildmaterial in Siebdruckvorlagen und Internet.

FB20_053 Videoübungen (analog / digital/ live), Lager 3

Dozent: Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 20:00 - MS R. 244 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Digitalpool und Keller (Atrium)

FB20_054 Malerei (Farbe), Lager 1

Dozent: Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 16:00 - MS R. 0221a Atrium

FB20_055 Einführung in die Theorie, Lager 2

Dozent: Lobeck
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - MS R. 0221a Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: (prakt. Überlegungen, Korr.)
Bemerkung: "Das Malschwein als denkendes Subjekt/Objekt".

FB20_056 "Erzähl mir deine Geschichte" Videoübungen/-schnitt - Live / Offener Kanal

Dozent: Roth / Lobeck
Art: Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- MS R. 420 NoB
Beginn: 31.10.2005
Ende: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Basisklasse Digitalpool

FB20_057 Theorie und Praxis des Animationsfilms

Dozent: Meyer-Hermann
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:
Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 229 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: Die Vorlesungen und Seminare finden 5mal pro Semester statt, immer Dienstags und nach Vorankündigung per e-mail.

FB20_058 3D-Computeranimation mit Maya / Künstlerische und technische Grundlagen für Animatoren

Dozent: Best
Art: Workshop
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 200 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Digitalpool, siehe Aushang / grundlegende Computerkenntnisse erforderlich

FB20_059 Nice&Snappy! Animationsworkshop mit Maya

Dozent: Best
Art: Workshop
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 200 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Digitalpool, siehe Aushang / grundlegende Kenntnisse der 3D-Software Maya erforderlich

FB20_060 Filmkalkulation und Filmförderung

Dozent: Best
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
-- MS R. 229 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB20_061 Projektbetreuung und -beratung

Dozent: Best
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
-- MS R. 229 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB20_062 Plakat Entwurf und Gestaltung in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 17:00 MS R. 325 NoB
Beginn: 25.10.2005

FB20_063 Beratung und Korrekturen in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 17:00 MS R. 324 NoB
Dienstag 11:30 - 13:00 MS R. 324 NoB
Beginn: 25.10.2005

FB20_064 Projekt Entwurf und Gestaltung in der Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 13:00 MS R. 325 NoB
Beginn: 26.10.2005

FB20_065 Texte zur Visuellen Kommunikation

Dozent: Ott / Stein
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 19:00 MS R. 325 NoB
Beginn: 25.10.2005

FB20_066 Bildsprachen

Dozent: Eusterschulte
Art: Projektarbeit
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 19:00 MS R. 325 NoB
Beginn: 27.10.2005

FB20_095 Fotografie und Zeitgenössische Kunst

Dozent: Prinz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 25.10.2005

FB20_096 Group Show

Dozent: Prinz
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 02.11.2005

FB20_097 Plenum - Gruppenbesprechung künstlerischer Ideen, Konzeptionen und Projekte

Dozent: Prinz
Art: Übung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 11:00 - 13:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 25.10.2005

FB20_098 Farbvergrößerung - eine Einführung in die Labortechnik

Dozent: Prinz / Heyne
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort:
-- MS R. 232 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: laut Aushang

FB20_099 Sachdarstellung im Fotoatelier - eine Einführung in die Studiofotografie

Dozent: Prinz / Budde
Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- - MS R. 225 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: laut Aushang

FB20_100 Sprechstunde

Dozent: Prinz
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 MS R. 232 Atrium
Beginn: 26.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Terminabsprache per e-mail

FB20_133 Faust / Farbe / Form

Dozent: Heyne
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - MS R. 232 Atrium
Beginn: 24.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Fortsetzung aus dem SS 05 - alle Studiengänge ab 3. Sem.

FB20_134 Einzelbesprechungen und Projektberatung

Dozent: Heyne
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - MS R. 132 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: und nach Vereinbarung

FB20_135 Sprechstunde

Dozent: Heyne
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort:
- - MS R. 132 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB20_136 Einführung in die Praxis des Farbaufsichtsbildes

Dozent: Heyne
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
- -
Bemerkung zu o.g. Termin: Kompaktveranstaltung. Termin siehe Aushang

FB20_164 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent: Lobeck / Roth
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
- 13:00 - MS R. 244 Atrium
Beginn: 31.10.2005
Ende: 11.11.2005

Kommentar: Video/Videoschnitt/DVD-Authoring

FB20_165 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent: Baumann / Weitzmann / Vahl
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
- - MS R. 244 Atrium
Beginn: 09.01.2006
Ende: 03.02.2006

Kommentar: Lötens/Scripten/Interaktives/Augenpulver Besonderes: Wer hat, bitte eignen Rechner mitbringen.

FB20_166 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent: Roth

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

- 14:00 - 18:00 MS R. 244 Atrium

Beginn: 13.02.2006

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Basisklassen-DVD

FB20_167 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

- - MS R. 245 Atrium

Beginn: 24.04.2006

Ende: 28.04.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Voraussichtliche Termine - Aktuelle Ankündigung beachten!

Kommentar: Grundlagen der Audiobearbeitung.

Studiengang Kunstpädagogik

FB20_067 "Kunst ist Kunst, alles andere ist alles andere" (Ad Reinhardt) - über die Arbeit mit kunstwissenschaftlichen und Künstler-Texten im Unterricht

Dozent: Balkenhol

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 MS R. 3290 SüB

FB20_068 "ich konnte noch nie malen" - über altersspezifische Möglichkeiten ästhetischer Praxis von Kindern und Jugendlichen

Dozent: Balkenhol

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 MS R. 3230 SüB

FB20_069 Examenskolloquium

Dozent: Balkenhol

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 15:30 MS R. 3310 SüB

FB20_070 Sprechstunde

Dozent: Balkenhol

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 16:30 MS R. 3310 SüB

FB20_071 Einzelkorrekturen, Projektbetreuung

Dozent: Balkenhol

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:30 - 18:00 MS R. 3310 SüB

FB20_072 Schulpraktische Studien / Fachpraktikum

Dozent: Balkenhol
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 MS R. 3210 SüB

FB20_073 Wie? Was? Warum? - Methoden künstlerischer Arbeit und deren Vermittlung

Dozent: Balkenhol
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 17:00 MS R. 3220 SüB
Bemerkung zu o.g. Termin: Basisstudium Kunstdidaktik, 2. Semester
-- MS R. 3230 SüB

FB20_147 Der Körper als Bild im Raum - Grundlagen des Theaters

Dozent: Ventura
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 MS R. 3230 SüB
Beginn: 31.10.2005
Bemerkung: Für Einsteiger

FB20_148 Begleitveranstaltung zum Praktikum

Dozent: Ventura
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 MS R. 3290 SüB
Beginn: 31.10.2005

FB20_149 Vorbereitung des Blockpraktikums

Dozent: Ventura
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 MS R. 3290 SüB
Beginn: 03.11.2005

FB20_150 Sprechstunde

Dozent: Ventura
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 16:30 MS R. 3310 SüB
Bemerkung zu o.g. Termin: u. nach Vereinbarung

FB20_180 Fotografie 'vermitteln 1' Theorien und Konzepte

Dozent: Wetzel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 16:00 - 18:00 MS R. 3220 SüB

Kommentar: Was zeichnet das Eigentümliche der Fotografie aus? Worin unterscheidet sie sich von der Malerei, vom Film? Was bezeichnet die Differenz zwischen analoger und digitaler Fotografie? Welche Entwicklung, Systematik fotografischer Ansätze und Konzepte läßt sich nachzeichnen? Schwerpunkte können gesetzt werden. Dieses Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Teil geht es um zentrale Theorien und Konzepte der Fotografie, im zweiten (SS06) um (eigene)praktische Projekte. Interessierte StudentInnen sollten versuchen, an beiden Seminarteilen teilzunehmen, weil sie aufeinander aufbauen. Fokus beider Veranstaltungen ist die Frage der Vermittlung bzw. die von Vermittelbarkeit der Fotografie. Zu Beginn wird eine Liste mit Referatsthemen ausgegeben.

FB20_181 Kunstpädagogisches Projekt - Mediale Korrespondenzen des Visuellen

Dozent: Wetzel

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 18:00 MS R. 3220 SüB

Kommentar: Von ersten Mal-Spuren, über optische Projektionen, bis hin zu multivisuellen Gestaltungsräumen - in diesem Seminar soll mit der ganzen Spannweite künstlerischen wie medialen Ausdrucks experimentiert werden: Nicht nur im Hinblick auf das Ausloten individueller Gestaltungsräume, sondern auch mit Bezug auf eine 'Geschichte visueller Medien', die dann einen durchaus medien-didaktischen Charakter bekommt. Erwartet wir die Bereitschaft, sich innerhalb eines gemeinsamen Themenrahmens individuelle Nischen zu schaffen, zu experimentieren, Theorie und Praxis zu verknüpfen.

FB20_182 Basisstudium 1

Dozent: Wetzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 MS R. 3220 SüB

Kommentar: Und los geht's! Was ist Kunst? Was hat uns kunstpädagogisch geprägt? Wie und was soll/kann Kunstunterricht sein? Worin unterscheiden sich Kinderzeichnungen? Wie sieht Kinder- und Jugendkultur aus, wie hat sie sich verändert? Welche Blicke bestimmen den Lehrer, den Schüler? Welche Wünsche, Hoffnungen habe ich an mich als KunstpädagogIn, an einen guten Kunstunterricht, an meine Ausbildung? Wie macht man Unterricht? Woran erkennt man guten/schlechten Unterricht? Was bringt die Betrachtung von Kunst im Museum? Und, und, und Mit Fragen geht es los, und sie werden im besten Fall nicht enden. Dieses Seminar ist ein Einstieg für diejenigen, die dieses Semester ihr Studium der Kunstpädagogik an der Kasseler Kunsthochschule begonnen haben. Es ist auf zwei Semester angelegt.

Literatur: Die Grundlage unserer Arbeit bildet zunächst folgendes Bändchen, das Sie sich bitte besorgen: Georg Peez: Einführung in die Kunstpädagogik, Stuttgart 2002

Studiengang Kunstwissenschaft

Forschungssemester Prof. Hinz

Dozent: Hinz

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

--

FB20_074 Malerei im 20. Jahrhundert II

Dozent: Hemken

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 MS HS NoB

Beginn: 31.10.2005

FB20_075 Video ergo sum. Wahrnehmung als Thema in der Kunst

Dozent: Hemken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00

Beginn: 01.11.2005

FB20_076 "Die Neuen" (Arbeitstitel). Ausstellungsprojekt der Kunsthochschule im Kunstverein Kassel

Dozent: Hemken

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 14:00

Beginn: 02.11.2005

FB20_077 Die Philosophie Ludwig Wittgensteins

Dozent: Majetschak

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 MS HS NoB

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Die Philosophie Ludwig Wittgensteins (1889-1951) ist zweifellos eine der wirkungsmächtigsten des 20. Jahrhunderts. Wittgenstein wollte, wie er selbst schrieb, die »philosophische Anschauungsweise« seiner Zeit verändern und sich und seinem Leser zu einer »richtigen Sicht« der Dinge verhelfen, die die ethischen Probleme des Lebens ebenso wie das Quälende traditioneller philosophischer Fragen zum Verschwinden bringt. Mindestens das erstere  die Veränderung der philosophischen Anschauungsweise seiner Zeit  ist ihm in kaum zu überschätzendem Maße gelungen. Denn insbesondere in seiner Spätphilosophie entwickelt er eine neue Art und Weise des sprachanalytischen Zugangs zu philosophischen Fragestellungen, an der sich bis heute wichtige Strömungen der Gegenwartsphilosophie orientieren. Die Vorlesung wird versuchen, die Hauptaspekte dieser neuen philosophischen Anschauungsweise in ihren theoretischen, sprachphilosophischen und  nicht zuletzt  ethischen Dimensionen zu rekonstruieren und zugleich einen Überblick über seinen philosophischen Denkweg zu geben, wie er sich von der »Logisch-philosophischen Abhandlung« (dem sog. »Tractatus logicus-philosophicus«) bis zum Spätwerk der »Philosophischen Untersuchungen« und von »Über Gewißheit« entfaltet hat.

Literatur: Literatur: Stefan Majetschak, Ludwig Wittgensteins Denkweg, Freiburg / München 2000

FB20_078 Ludwig Wittgenstein - Philosophische Untersuchungen I

Dozent: Majetschak

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Die auf zwei Semester angelegte Veranstaltung widmet sich der eingehenden Analyse und Interpretation der (von Joachim Schulte sog.) »Spätfassung« der »Philosophischen Untersuchungen« (TS 227 in Wittgensteins Nachlaß), die den meisten Lesern als »Philosophische Untersuchungen, Teil I« (1952) bekannt ist. Dabei soll nicht nur der systematische Gehalt dieses vielleicht einflußreichsten philosophischen Textes des 20. Jahrhunderts zur Sprache kommen, vielmehr sollen  wenn möglich  in werkgenetischer Perspektive auch Grundzüge der Entwicklung von Grundbegriffen des Wittgensteinschen Denkens seit dem »Big Typescript« (TS 213, 1933) erörtert werden. Da sich Wittgensteins neue philosophische Methode in seinen Manuskripten seit Mitte der dreißiger Jahre in kritischer Absetzung von traditionellen Problembehandlungsweisen, insbesondere in selbstkritischer Bezugnahme auf das eigene Frühwerk entfaltet, ist der Besuch der Veranstaltung nur Studierenden zu empfehlen, die bereits eine gewisse Vertrautheit mit Grundgedanken der philosophischen Tradition erworben haben. Scheinerwerb: Hausarbeit

Literatur: Text: Ludwig Wittgenstein, Philosophische Untersuchungen (Brauchbar ist jede im Buchhandel erhältliche Ausgabe. Der besonderen Beachtung wird die  allerdings nicht ganz preiswerte  »Kritisch-genetische Edition« des Textes, hrsg. von Joachim Schulte, Frankfurt am Main 2001, empfohlen.)

FB20_079 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Majetschak

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00

Beginn: 03.11.2005

FB20_080 The New York School. Kunst und Kunsttheorie in New York nach dem Zweiten Weltkrieg.

Dozent: Majetschak / Geilert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 11:00 - 13:00

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Nach dem zweiten Weltkrieg verlagerte sich das Weltzentrum der Avantgarde-Kunst von Paris nach New York. Mit der Malerei des »Abstrakten Expressionismus« und dem Bebop im Jazz entstanden neue künstlerische Stilrichtungen, die sich in kritischer Absetzung von den dominanten Strömungen der europäischen Vorkriegs-Avantgarden formierten. In den Schriften Clement Greenbergs, der in seiner Arbeit als Kunstkritiker maßgeblich zur Durchsetzung der New Yorker Avantgarde beitrug, formulierte sich zeitgleich eine bis heute viel diskutierte Theorie des künstlerischen Modernismus. Die Veranstaltung wird versuchen, Gründe und Hintergründe des durchschlagenden Erfolgs der New York School zu analysieren und Hauptexponenten der »Szene« wie Arshile Gorky (1904-1948), Adolph Gottlieb (1903-1974), Hans Hofmann (1880-1966), Franz Kline

(1910-1962), Willem de Kooning (1904-1997), Barnett Newman (1905-1970), Jackson Pollock (1912-1956), Ad Reinhardt (1913-1967), Mark Rothko (1903-1970) oder Clyfford Still (1904-1980) in Referaten vorzustellen. In Form von Textauszügen aus Schriften von Greenberg, Newman, Reinhardt, Rothko und anderen sollen zudem in gemeinsamer Lektüre Grundzüge der damaligen Kunsttheorie vergegenwärtigt werden. Wenn möglich, sollen im Laufe des Semesters in ein bis zwei Sitzungen auch Charakteristika der damals entstehenden neuen musikalischen Tendenzen im Jazz (Charlie Parker, Dizzy Gillespie, Thelonious Monk, Charles Mingus, Miles Davis, Charlie Christian, Sonny Rollins u. a.) analysiert und auf Parallelen mit Tendenzen in der Bildenden Kunst hin befragt werden. Referate, die die Grundlage des Scheinerwerbs bilden, werden in der ersten Sitzung vergeben. Eine Kopiervorlage der zu behandelnden Texte von Künstlern und Kunsttheoretikern liegt vor Semesterbeginn in der Bibliothek der Kunsthochschule aus.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Clement Greenberg, Die Essenz der Moderne. Ausgewählte Essays und Kritiken, hrsg. von K. Lüdeking, Dresden 1997 Serge Guilbault, Wie New York die Idee der modernen Kunst gestohlen hat. Abstrakter Expressionismus, Freiheit und Kalter Krieg, Dresden / Basel 1997 Christos M. Joachimides / Norman Rosenthal (Hrsg.): American Art in the 20th Century. Painting and Sculpture 1913-1993, München 1993 (auszugsweise) Die amerikanische Avantgarde, in: Charles Harrison / Paul Wood (Hrsg.), Kunsttheorie im 20. Jahrhundert, Ostfildern-Ruit 1998, Bd. 2, S. 680 - 714

FB20_081 Ton - die Geschichte eines künstlerischen Materials

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Vorlesung / Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 17:00 - 19:00 MS HS NoB

FB20_082 Aspekte kuratorischen Handelns

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00

FB20_083 Colloquium: aktuelle Magisterarbeiten und Promotionen

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
-- MS HS NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: als Wochenendblock - Zeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

FB20_084 Aktuelle Mappen- und Prüfungsberatungen

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum Prof. Panhans-Bühler

FB20_085 Wochenendexkursionen zu aktuellen Ausstellungen

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

FB20_086 Sprechstunde

Dozent: Panhans-Bühler
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum Prof. Panhans-Bühler

FB20_087 Einführung in die Geschichte der documenta

Dozent: Strippel
Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00
Beginn: 31.10.2005

FB20_088 Bilder der Weisheit und wahre Bilder Gottes: Neue Bildformen und Bildsysteme im Mittelalter

Dozent: Wolter-von dem Knesebeck
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 MS HS NoB
Beginn: 31.10.2005
Ende: 13.02.2006

FB20_089 Colloquium, insbesondere zu Themen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Dozent: Wolter-von dem Knesebeck
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
- -
Beginn: 01.11.2005
Ende: 13.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vortreffen: Di., 1.11., 14-16 Uhr, Raum u. Tag: nach Vereinbarung
Bemerkung: Erwartete Teilnehmer für Magistranten, aber auch offen für alle, die ein Thema oder ein eigenes Arbeitsprojekt vorstellen und weiter voranbringen möchten.

FB20_090 Einführung in die Malerei: Rubens und seine Zeit

Dozent: Jakumeit
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang

Kommentar: siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

FB20_091 Bildquellen des 15. und 16. Jahrhunderts in Rom

Dozent: Noll
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00
Beginn: 01.11.2005

FB20_092 Einführung in die christliche Ikonographie II

Dozent: Noll
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00
Beginn: 01.11.2005

FB20_093 Einführung in die Geschichte der Fotografie

Dozent:
Art: Proseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00
Beginn: 01.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Dr. Thomas Wiegand

FB20_094 Wissenschaftliches Arbeiten

Dozent:
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Studentisches Projekt

Kommentar: Das studentische Projekt soll den Kommilitonen/innen das wissenschaftliche Arbeiten näher bringen. Anhand der laufenden Referatsthemen soll die Recherche von Literatur, die Arbeit mit Datenbanken und die Suche nach Bildmaterial erlernt und gefestigt werden. Hierzu dienen Datenbankschulungen, Bibliotheksführungen u.a. in Göttingen und einigen Bereichsbibliotheken hier in Kassel (individuell auf Euch zugeschnitten). Ziel dieses Projektes ist weiterhin die Vorstellung von Quellen aus anderen Fachbereichen und eventuell eine Erstellung einer Bibliographie relevanter Literatur nach Fachbereichen geordnet.

Bemerkung: Christiane Just (Studentin Kunstwissenschaft und Geschichte Tel.: 0561/9972211 E-Mail: christiane.just@gmx.net

FB20_151 Aufbruch in neue Dimensionen: 10, 9, 8.....ZERO

Dozent: Pörschmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 MS R. 3140 SüB

Kommentar: Aufbruch in neue Dimensionen: 10, 9, 8 ... ZERO Im Zentrum des Seminars wird der 1957 beginnende Zusammenschluss junger Künstler stehen, der bis 1966 unter dem Namen ZERO eine große Wirkung auf die europäische Kunstszene hatte. Die deutschen Protagonisten Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker haben von Düsseldorf ausgehend in Kooperationen mit Künstlern der europäischen Avantgarde (Yves Klein, Piero Manzoni, Lucio Fontana, Pol Bury, Jan Schoonhoven, Jean Tinguely, Daniel Spoerri u.a.) den Kunstbegriff vielfach erweitert. In Abgrenzung zur Art informel, deren Ausgangspunkte nach 1945 Paris und New York waren, steht ZERO für die programmatische Absicht eines Neuanfangs in der Kunst. Es entstehen Werke, die sich durch Purismus, die Konzentration auf die reine Farbempfindung, die Einbindung der Elemente Licht, Feuer und Wasser, die Entdeckung der Immaterialität oder den Verzicht einer individuellen Handschrift des Künstlers auszeichnen. Die Zone ZERO # "Zone des Schweigens" # soll in ihrer Zeit verortet und kontextualisiert werden. Hierbei werden gerade auch die internationalen Verflechtungen zu Nul, Azimuth, dem Nouveaux Réalisme oder etwa der japanischen Künstlergruppe Gutai erarbeitet werden. Im Zusammenhang mit der Quadriennale, die erstmals 2006 von der Stadt Düsseldorf durchgeführt werden wird, zeigt das museum kunst palast im Frühjahr nächsten Jahres eine groß angelegte Überblicksschau zur sich in ZERO manifestierenden europäischen Avantgarde der 50er/60er Jahre. Eine Exkursion zur Ausstellung im Sommersemester 2006 wird die Möglichkeit bieten, die erarbeiteten Zusammenhänge und gewonnenen Erkenntnisse vor den Originalen zu vertiefen.

Literatur: Einführende Literatur - Heiner Stachelhaus: ZERO. Heinz Mack, Otto Piene, Günther Uecker, Düsseldorf u.a. 1993. - Kunst im Aufbruch. Abstraktion zwischen 1945 und 1959, Ausstellungskatalog Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, hrsg. v. Richard W. Gassen, Ostfildern- Ruit 1998. - ZERO, hrsg. v. Otto Piene u. Heinz Mack, Köln 1973.

Lehrveranstaltungen und Kurse in den Studienwerkstätten

FB20_025 Projektbegleitende Betreuung der Modellkonzeption und Modellkonstruktion

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - MS R. 228 Atrium

FB20_026 Dreidimensionales Skizzieren - Entwerfen mit Hilfe von Ersatzmaterialien

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 09:00 - MS R. 228 Atrium

FB20_027 Modellbau in der Entwurfsphase - Struktur/Volumen/Form

Dozent: Friedrich

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - MS R. 228 Atrium

Bemerkung: projektbegleitend

FB20_044 Nocturno (Nachtstücke)

Dozent: Knöfel / Gassner / Mihm-Lutz / Schröder / Heckert

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: um 10 Uhr

Bemerkung: Ein Künstlerbuch mit individuellen Beiträgen aller Teilnehmer /innen. Ein gemeinsames Entwurfsprojekt - Lehrbereich Grafik-Design, Prof. Christof Gassner - Papierwerkstatt, Susanne Mihm-Lutz, Harald Knöfel - Typowerkstatt, Michael Heckert - Druckwerkstatt, Erich Schröder - für alle Studiengänge

Voraussetzung: 1-2 Grundkurse in einer der beteiligten Studienwerkstätten.

FB20_046 Buchgestaltung - im Rahmen des Seminars: Gastvorträge der Reihe "Typositionen"

Dozent: Gassner / Heckert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 19:00 - 20:30

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: um 19 Uhr, Ort: siehe Aushang (Gastvorträge 19.30-21 Uhr)

Bemerkung: Theorie Seminar Eine gemeinsame Veranstaltung - Lehrbereich Grafik Design, Prof. Christof Gassner und Typowerkstatt, Michael Heckert

FB20_101 Textiltechnologie - Bindungslehre I

Dozent: Hieronymi

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 0173 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle Studiengänge

Kommentar: Erweiterte Grundbindungen der Weberei, Entwerfen von Variationen, Realisation am Muster-Handwebstuhl. Lektüre: Bücherliste wird ausgeteilt Verlangte Leistungen: Dokumentation mit mindestens 40 Webmustern

Bemerkung: Zeit: nach Vereinbarung

Voraussetzung: Werkstattkurs "Textil"

FB20_102 Textiltechnologie - Färberei

Dozent: Hieronymi

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 0153 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle Studiengänge

Kommentar: Thema: Theoretische und praktische Einführung in die Textilfärberei Lektüre: Bücherliste wird ausgeteilt Verlangte Leistungen: Dokumentation mit mindestens 20 Färbeproben

Bemerkung: nach Vereinbarung, 4 Tage einzeln oder im Block

FB20_103 Textiltechnologie - Textildruck

Dozent: Hieronymi

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 0153 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle Studiengänge

Kommentar: Thema: Theoretische und praktische Einführung in den Textildruck, Druck von systematischen Farbübungen, Experimente mit unbelichteten Sieben. Lektüre: Bücherliste wird ausgeteilt Verlangte Leistungen: Dokumentation mit Farbübungen und mindestens 15 ausgesuchten Experimenten

Bemerkung: nach Vereinbarung, 5 Tage einzeln oder im Block

FB20_104 Werkstattkurs "Textil"

Dozent: Hieronymi

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 0173 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle Studiengänge

Kommentar: Thema: Theoretische Einführung in das Textildesign und die Textiltechnologie, Grundbindungen der Weberei, Realisation am Handwebstuhl. Verlangte Leistungen: Teilnahme

Bemerkung: nach Vereinbarung, 3 Tage einzeln oder im Block

FB20_105 Beratung und Betreuung von Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Hieronymi

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 150 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: für alle Studiengänge

Bemerkung: nach Vereinbarung

FB20_106 Grundlagen der Keramischen Gestaltung

Dozent: Gnegel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 16:00 MS R. 435 NoB

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung 26.10., 11 Uhr

FB20_107 Glasurkurs- Teekeramik

Dozent: Gnegel

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 16:00 MS R. 435 NoB

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung 26.10., 12 Uhr

Kommentar: Entwicklung und Anwendung von Steinzeugglasuren-Raku. Hier am Beispiel von Teekannen und Trinkgläsern. Unterschiedliche Techniken.

FB20_108 Grundlagen der Holzofenbrennerei

Dozent: Gnegel

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Donnerstag - MS R. 435 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang, ganztägig

FB20_109 Betreuung von Projekten und Examensarbeiten

Dozent: Gnegel

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 435 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: Montags - Mittwochs und Freitags

FB20_110 Grundlagen der Typografie in Theorie und Praxis

Dozent: Heckert

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 16:00 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)

Bemerkung zu o.g. Termin: alle Studiengänge willkommen / Vorbesprechung: Di. 1.11., 10 Uhr

FB20_111 Typografie + Gestaltung

Dozent: Heckert

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 14 Uhr,

FB20_112 Gestaltung mit Blei und Mac

Dozent: Heckert / Weitzmann

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 15:30 MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)

Bemerkung zu o.g. Termin: und Medienpool - ab 3. Sem., alle Studiengänge willkommen. Vorbesprechung: 3.11., 10 Uhr R. 0105

FB20_113 Pop-Ups - Dreidimensionale Karten, Kulissen und Bücher

Dozent: Heckert / Mihm-Lutz / Knöfel

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 13:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr. 28.10., 10 Uhr, Papierwerkstatt R. 0411

FB20_114 Beratung bei Studien-, Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Heckert

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort:

-- MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)

Bemerkung zu o.g. Termin: nach vorheriger Terminabsprache

FB20_115 Buch und Papier

Dozent: Knöfel

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 411 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 28.10.2005, 9 Uhr

Bemerkung: Einfache Bindetechniken, Grundtechniken beim Gestalten mit Papier, Erarbeitung von Präsentationsmöglichkeiten.

FB20_116 Buch und Papier

Dozent: Mihm-Lutz

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 411 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: 28.10., 9 Uhr,

FB20_117 Theorie und serigrafische Praxis - Thema Farbe/Das Grüne Buch

Dozent: Haist

Art: Projektarbeit

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag - MS R. 156 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: ganztägig / offen für alle - Die Vorbesprechung dieser Lehrveranstaltung findet für alle interessierten TeilnehmerInnen im WS am Do. 27.10.2005, 10-11 Uhr statt.

Dienstag 09:00 - 14:00 MS R. 156 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: und n. V.

FB20_118 Serigrafie. Entwickeln und Realisieren von künstlerischen Vorhaben

Dozent: Haist

Art: Projektarbeit

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 17:00 MS R. 156 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: +n.V./ offen für alle

FB20_119 Maltechnik Projektberatung

Dozent: Haist

Art: Projektarbeit

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 12:00 MS R. 156 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: +n.V./ offen für alle

FB20_120 Farbe auf den Tisch / Beiträge zum Thema Essen

Dozent: Schröder
Art: Projekt
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 116 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Do. 27.10.2005, 15 Uhr - begrenzte Teilnehmerzahl

FB20_121 DRUCK EINS Druck-Papier-Farbe

Dozent: Schröder
Art: Kurs
Zeit u. Ort: wöchentlich
-- MS R. 116 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Do. 03.11.2005, 9 Uhr

FB20_122 Basisprogramm Visuelle Kommunikation

Dozent: Schröder
Art: Kompaktkurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Beginn: 21.11.2005
Ende: 19.12.2005

FB20_123 Beratung Studien-, Projekt- und Examensarbeiten

Dozent: Schröder
Art: Einzelgespräche
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag - MS R. 111 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung

FB20_124 Einführung in den Tiefdruck

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
- 10:00 - 15:30 MS R. 111 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: 12.+13.09.2005
- 10:00 - 15:30
Bemerkung zu o.g. Termin: 19.+20.09.2005

FB20_125 Einführung in die Lithografie

Dozent: Wallbach
Art: Kurs
Zeit u. Ort:
- 10:00 - 15:30 MS R. 118 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: 10.+11.10.2005
- 10:00 - 15:30
Bemerkung zu o.g. Termin: 17.+18.10.2005

FB20_126 Einführung in die Serigrafie

Dozent: Wallbach
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 15:30 MS R. 111 NoB
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang / Anmeldung: 4.10.2005 ab 10 Uhr
Dienstag -

FB20_127 Einführung in die Lithografie

Dozent: Wallbach

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 15:30 MS R. 118 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang / Anmeldung 04.10.2005 ab 10 Uhr

Dienstag -

FB20_128 Einführung in den Tiefdruck

Dozent: Wallbach

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 15:30 MS R. 120 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Aushang / Anmeldung: 4.10.2005 ab 10 Uhr

Dienstag -

FB20_129 Sprechzeiten

Dozent: Wallbach

Art: Einzelgespräche

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:30 - 16:00 MS R. 118 NoB

Bemerkung zu o.g. Termin: telefonisch 5417

Dienstag -

FB20_130 Kurse Digitalpool

Dozent: Weitzmann

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 16:30 MS R. 241 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Digitalpool - siehe Aushang// offen für alle Studiengänge

FB20_131 Kurse Digitalpool

Dozent: Weitzmann

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 16:30 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Digitalpool siehe Aushang// offen für alle Studiengänge

FB20_132 Kurse Digitalpool

Dozent: Weitzmann

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:00 - 16:30 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Digitalpool - siehe Aushang// offen für alle Studiengänge

FB20_153 Grundkurs Holz

Dozent: Heß

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 191 Atrium (Holzwerkstatt)

Kommentar: Beratung und Betreuung bei der Realisierung bildhauerischer Arbeiten und Projekte.

FB20_154 Crashkurs DTP

Dozent: Weitzmann

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

-- MS R. 244 Atrium

- 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Beginn: 20.02.2005

Ende: 24.02.2005

Kommentar: Wie aus Bildern und Texten Seiten werden. Grundlagen von Satz/Layout, Bildverarbeitung und Vektorgrafik anhand von Semesterergebnissen erlernen. Vorausgesetzt wird ein sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Rechner.

Bemerkung: Wer hat, bitte eigenen Laptop mitbringen. Basisklasse Produktdesign

FB20_155 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion Kurs 1

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn.

Bemerkung: 1. Semester Produktdesign - Freie Plätze für alle 04.02. / 05.02. und 11.02. / 12.02.

FB20_156 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 2

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag - MS R. 239 Atrium

Sonntag -

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn.

Bemerkung: 1. Semester Produktdesign, freie Plätze für alle 21.01. / 22.01. / und 28.01. / 29.01.

FB20_157 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 3

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag - MS R. 239 Atrium

Sonntag -

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn.

Bemerkung: 1. Semester Produktdesign, freie Plätze für alle 07.01. / 08.01. und 14.01. / 15.01.

FB20_158 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Kommentar: Das Macro-Scripten von CAD-Programmen ist eine gute Möglichkeit, arbeitsintensive, sich oft wiederholende Tätigkeiten bei der 3D-Konstruktion zu automatisieren. Sie kann aber auch genutzt werden, um sich eigene, kleine Entwurfstools zu bauen, um beispielsweise schnell eine Form variieren zu können. Im Seminar werden anhand eines online-tutorials mit vielen praxisbezogenen Aufgabenstellungen die Grundlagen des Rhino.Scripting gelernt und geübt. Wer einen Schein möchte, gibt bitte alle(!) Aufgaben, die im Seminar bearbeitet bzw. gestellt werden, in der besprochenen Form ab.

Bemerkung: Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Termine:

31.10./07.11./14.11./21.11./28.11./05.12./07.12./ Abgabetermin Aufgaben: 14.12.2005 Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C

Voraussetzung: Voraussetzungen: Gute Grundkenntnisse in Rhino oder einer anderen CAD-Anwendung

FB20_159 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Kommentar: Im Seminar wird für einen Gebrauchsgegenstand über ein selbst entwickeltes Rhino.Macro Script so modelliert, dass seine Form über dieses Script leicht verändert werden kann und so unterschiedlichste Varianten erzeugt werden können. Abgabe für das Seminar ist ein Plakat (Din A0 - Hochformat) auf dem a) der Ansatz knapp beschrieben wird, b) einige typische Ergebnisse gezeigt werden und c) der Ansatz kurz bewertet wird. Das Plakat wird zusammen mit der entsprechenden Druckdatei (auf CD) abgegeben. Am Abgabetermin werden die einzelnen Scripte und Ergebnisse kurz präsentiert und anschließend diskutiert. Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Studiengang: Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C

Bemerkung: Termine: jeweils Montags; 13:00 bis 17:00 14.12. / 09.01. / 16.01. / 23.01. / 30.01. / 06.02. / 13.02. / Zum ersten Termin bringt bitte jeder der Teilnehmer eine Auswahl verschiedener Gebrauchsgegenstände mit. Bitte darauf achten, dass die Gegenstände geometrisch nicht zu komplex sind und nach Möglichkeit keine Freiformflächen enthalten. Abgabetermin Aufgaben / Kurzpräsentation: 13.02., 13.30 Uhr

Voraussetzung: Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Scripten / Programmieren

FB20_160 Gestaltung mit Blei und Mac

Dozent: Heckert / Weitzmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 16:00 MS R. 244 Atrium

-- MS R. 105 Atrium (Typowerkstatt)

Kommentar: Anhand von Praxisübungen in der >>typowerkstatt<< und im >>macpool<< werden gestalterische Grundlagen vermittelt, unterschiedliche Stilmittel und Werkzeuge auf Einsatz und Wirkung erprobt.

Bemerkung: Konzipiert für Studierende ab 3./4. Semester Vorbesprechung: Donnerstag, 27.10. - 10 Uhr (Typowerkstatt)

FB20_161 Indesign

Dozent: Weitzmann

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 13:00 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 24.10. / 31.10. / 07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11. / 05.12. / 12.12. / 19.12 /

Kommentar: Wie aus Bildern und Texten Seiten werden. Grundlagen von Satz/Layouts erlernen. Vorausgesetzt wird ein sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Rechner.

Bemerkung: Studiengang: offen für alle (außer Basisklassen Visuelle Kommunikation und Produktdesign)

FB20_162 Photoshop

Dozent: Weitzmann

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 25.10. / 01.11. / 08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12 /

Kommentar: Wie aus Pixeln und Photos schöne und gute Bilder werden. Grundlagen der Bildverarbeitung erlernen. Vorausgesetzt wird ein sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Rechner.

Bemerkung: Studiengang: offen für alle (außer Basisklassen Visuelle Kommunikation und Produktdesign)

FB20_163 Illustrator

Dozent: Weitzmann

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 13:00 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 26.10. / 02.11. / 09.11. / 16.11. / 23.11. / 30.11. / 07.12. / 14.12. / 21.12 /

Kommentar: Wie aus Vektoren Grafiken werden. Grundlagen der rechnergestützten Grafik erlernen.

Vorausgesetzt wird ein sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Rechner.

Bemerkung: Studiengang: offen für alle (außer Basisklassen Visuelle Kommunikation und Produktdesign)

FB20_164 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent: Lobeck / Roth

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

- 13:00 - MS R. 244 Atrium
Beginn: 31.10.2005
Ende: 11.11.2005

Kommentar: Video/Videoschnitt/DVD-Authoring

FB20_165 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent: Baumann / Weitzmann / Vahl
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
- - MS R. 244 Atrium
Beginn: 09.01.2006
Ende: 03.02.2006

Kommentar: Löten/Scripten/Interaktives/Augenpulver Besonderes: Wer hat, bitte eignen Rechner mitbringen.

FB20_166 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent: Roth
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
- 14:00 - 18:00 MS R. 244 Atrium
Beginn: 13.02.2006
Ende: 17.02.2006

Kommentar: Basisklassen-DVD

FB20_167 Einführungskurse Basisklasse Visuelle Kommunikation

Dozent:
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
- - MS R. 245 Atrium
Beginn: 24.04.2006
Ende: 28.04.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Voraussichtliche Termine - Aktuelle Ankündigung beachten!

Kommentar: Grundlagen der Audiobearbeitung.

FB20_168 Chrashkurs DTP

Dozent: Weitzmann
Art: Kurs
Zeit u. Ort:
- 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium
Beginn: 20.02.2006
Ende: 24.02.2006

- 10:00 - 17:00 MS R. 244 Atrium
Beginn: 20.02.2006
Ende: 24.02.2006

Kommentar: Wie aus Bildern und Texten Seiten werden. Grundlagen von Satz/Layout, Bildverarbeitung und Vektorgrafik anhand von Semesterergebnissen erlernen. Vorausgesetzt wird ein sicherer Umgang mit Maus, Tastatur und Rechner. Besonderes: Wer hat, bitte eigenen Laptop mitbringen.

FB20_169 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 1

Dozent:
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort:
Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 04.02./05.02. und 11.02./12.02.2006

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn. Studiengang: Basisklasse Produktdesign, freie Plätze für alle

FB20_170 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 2

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 21.01. / 22.01. und 28.01. / 29.01.

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn. Studiengang: Basisklasse Produktdesign, freie Plätze für alle

FB20_171 Rhino - Einführung in die 3D-Konstruktion - Kurs 3

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 07.01./08.01. und 14.01./15.01.2006

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die Grundlagen der 3D-Konstruktion anhand zahlreicher Übungsbeispiele vermittelt. Abschluß ist eine selbstständige Arbeit, die im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung "Systematisches Arbeiten" steht. Betreuung: Martin Güntert / Michael Neusüß / nn. Studiengang: Basisklasse Produktdesign, freie Plätze für alle

FB20_172 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 31.10. / 07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11. / 05.12. / 07.12.2005

Kommentar: Das Macro-Scripten von CAD-Programmen ist eine gute Möglichkeit, arbeitsintensive, sich oft wiederholende Tätigkeiten bei der 3D-Konstruktion zu automatisieren. Sie kann aber auch genutzt werden, um sich eigene, kleine Entwurfstools zu bauen, um beispielsweise schnell eine Form variieren zu können. Im Seminar werden anhand eines online-tutorials mit vielen praxisbezogenen Aufgabenstellungen die Grundlagen des Rhino.Scripting gelernt und geübt. Wer einen Schein möchte, gibt bitte alle(!) Aufgaben, die im Seminar bearbeitet bzw. gestellt werden, in der besprochenen Form ab. Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Studiengang: Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C Abgabetermin Aufgaben: 14.12.2005

Voraussetzung: Gute Grundkenntnisse in Rhino oder einer anderen CAD-Anwendung

FB20_173 CAD-Advanced - Rhino.Scripting

Dozent: Schein

Art: Übung

Zeit u. Ort:

Montag 13:00 - 17:00 MS R. 239 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 14.12. / 09.01. / 16.01. / 23.01. / 30.01. / 06.02. / 13.02. /

Kommentar: Im Seminar wird für einen Gebrauchsgegenstand über ein selbst entwickeltes Rhino.Macro Script so modelliert, dass seine Form über dieses Script leicht verändert werden kann und so unterschiedlichste Varianten erzeugt werden können. Abgabe für das Seminar ist ein Plakat (Din A0 - Hochformat) auf dem a) der Ansatz knapp beschrieben wird, b) einige typische Ergebnisse gezeigt werden und c) der Ansatz kurz bewertet wird. Das Plakat wird zusammen mit der entsprechenden Druckdatei (auf CD) abgegeben. Am Abgabetermin werden die einzelnen Scripte und Ergebnisse kurz präsentiert und anschließend diskutiert. Betreuung: Markus Schein / Ben Kossmann Studiengang: Für alle, ab 4. Semester Anrechnung Produktdesign: 2 SWS Wahlfach A oder C Abgabetermin Aufgaben / Kurzpräsentation: 13.02., 13:30

Bemerkung: Zum ersten Termin bringt bitte jeder der Teilnehmer eine Auswahl verschiedener

Gebrauchsgegenstände mit. Bitte darauf achten, dass die Gegenstände geometrisch nicht zu komplex sind und nach Möglichkeit keine Freiformflächen enthalten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse im Scripten / Programmieren

FB20_174 Videoschnitt - Einführung - Kurs 1

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 05.11. / 06.11. und 19.11. / 20.11.

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die wichtigsten Grundlagen der Videobearbeitung anHand von iMovie und FinalCutPro vermittelt: Ausgangsmaterial, Einspielen, Formate, Schnitt, Audibearbeitung. Betreuung: Marcus Tragesser Studiengang: Für alle

FB20_175 Videoschnitt - Einführung - Kurs 2

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 17:00 MS R. 244 Atrium

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 26.11./27.11. und 03.12./04.12.2005

Sonntag 10:00 - 17:00

Kommentar: Im Kurs werden die wichtigsten Grundlagen der Videobearbeitung anHand von iMovie und FinalCutPro vermittelt: Ausgangsmaterial, Einspielen, Formate, Schnitt, Audibearbeitung. Betreuung: Marcus Tragesser

FB20_176 Logic

Dozent:

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

-- MS R. 245 Atrium

Kommentar: Einführung in die Audibearbeitung.

Bemerkung: Ob der Kurs dieses Semester stattfinden kann ist zur Zeit noch nicht geklärt. Bitte die Ankündigung am Schwarzen Brett des Digitalpools oder unter www.uni-kassel.de/~digitalp/kurse/ beachten!

Veranstaltungen zur Frauen- und Geschlechterforschung

Veranstaltungen des Interdisziplinären Studienprogramms

FB 01 - Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaft

FB01.306 Eine gender-orientierte Lektüre ausgewählter Psalmen

Dozent: Bail

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort:

Freitag 16:00 - 20:30 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Samstag 09:30 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.10.2005

Freitag 16:00 - 20:30 AB 2, R 0401

Beginn: 09.12.2005

Samstag 09:30 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Psalmen sind Gebrauchstexte, sie wurden und werden in ihrer langen Rezeptionsgeschichte, die schon im Ersten Testament selbst beginnt, von einzelnen Frauen und Männern und von Gemeinschaften in den unterschiedlichsten soziokulturellen Situationen gelesen und gesprochen. In den 150 Psalmen fanden und finden Menschen Lieder, in denen sie ihre Lebenssituationen gespiegelt lesen und hören, mit denen sie ins Gespräch eintreten und sie als ihre eigenen Worte sprechen und singen. Es sind Lieder der Hoffnung und der Befreiung, der Klage und des Leides, der Freude und des Feierns. Wie eine gender-orientierte Lektüre der Psalmen aussehen könnte, wird Thema der Veranstaltung sein. So z.B. welche Spuren von Frauen in den Psalmen zu finden sind, wie Weiblichkeit konstruiert wird, wie die Sprachbilder von Gebären und Geburt zu verstehen sind, wie Psalmen gegen dominante Sprachmacht ansprechen und den Ohnmächtigen eine Stimme leihen können, wie Gewalt und Vergewaltigung in den Psalmen Ausdruck finden und wie in posttraumatischen Belastungssituationen im Textraum ein sicherer Ort entworfen wird. Diese Fragen sollen im Seminar ins Gespräch kommen. Methodisch-hermeneutische Überlegungen begleiten die Lektüre der biblischen Texte.

Literatur: Zur Vorbereitung: - Bail, Ulrike, Das Buch der Psalmen. Who is speaking may be all that matters, in: Luise Schottroff/Marie-Theres Wacker (Hg.), Kompendium Feministische Exegese, Gütersloh 1998, 180-191. - Butting, Klara, «Die Töchter Judas frohlocken» (Ps 48,12). Frauen beten Psalmen, Bibel und Kirche 1 (2001), 35-39. - Gerstenberger, Erhardt, Frauengebete im Alten Orient, <http://www.staff.uni-marburg.de/~gersterh/Frauengebete.html>

Bemerkung: Anmeldung bitte bis 15. Oktober 2005 an meine Email-Adresse: ulrike.a.bail@rub.de

Nachweis: Fachwissenschaftlicher Studiennachweis

FB01.IfPA.007 Selbstreflexion - Identität - Geschlecht

Dozent: Mettler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung per mail vom 15.9.-20.10. an: a.mettler@uni-kassel.de

Kommentar: Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, unser Gewordensein und unser Identitätsgefühl sind hilfreiche Voraussetzungen für kommunikatives Handeln in beruflichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt persönlichen Zusammenhängen. In welcher Weise kann Selbstreflexion stattfinden? Aus welchen Teilidentitäten (geschlechtlich, beruflich, familiäre Herkunft) konstituiert sich unsere Identität? Wie integrieren wir neue Erfahrungen in unser Selbstbild und wie verändert sich unser Handeln? Zu diesen Fragestellungen werden wir theoretische Zugänge aus psychoanalytischer, pädagogischer und gendertheoretischer Perspektive erarbeiten und diskutieren. Ein vertiefter Zugang soll durch das literarische Werk Monika Marons erfolgen, die in ihren fiktionalen Texten besonders das Spannungsfeld von Selbstreflexion, weiblicher Identität und politischer Handlungsfähigkeit thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzung auf 40 TeilnehmerInnen; Anmeldung bitte per e-mail vom 15. September bis 20. Oktober an: a.mettler@uni-kassel.de 28.09.2005 - Die Anmeldeleiste ist bereits voll.

FB 02 - Sprach- und Literaturwissenschaften

FB02168 Tapfere Krieger - schöne Frauen? Konstruktion von Geschlecht in literarischen Mythen. GS 2.2, 2.3, 2.5

Dozent: Behmenburg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Während Platon in seinem #Festmahl# noch über den Mythos vom androgynen Kugelmenschen berichtet, den Zeus in eine männliche und eine weibliche Hälfte zerschneidet, lassen sich in literarischen Mythen meistens ausgeprägte Geschlechterbilder beobachten. Dabei sind Mythentexte in vielfacher Hinsicht männlich geprägt: Weibliche Figuren wie Echo oder Philomela haben keine Stimme, werden wie die männermordende Amazonenkönigin Penthesilea aus der Gesellschaft ausgegrenzt oder lassen wie Medusa ihren Betrachter zu Stein erstarren. Ein wesentliches Charakteristikum literarischer Mythen ist jedoch ihre Wandelbarkeit, und so verändert sich auch die literarische Konstruktion von Geschlecht im Laufe der Jahrhunderte. Von Ovids Metamorphosen bis zu Christoph Ransmayrs Die letzte Welt mit einem Schwerpunkt auf Texten der mittelalterlichen Jahrhunderte soll im Seminar untersucht werden, wie die #Urtexthe der Zivilisation# (Horkheimer/Adorno) Geschlechterbilder konstruieren, und auf welche Weise diese wiederum durch sich wandelnde Gesellschaftsordnungen affirmiert, stabilisiert und perpetuiert werden.

FB02248 Didaktik der Landeskunde

Dozent: Wilde-Stockmeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: 1. Geschichte der vorherrschenden Didaktik/Methodik der Landeskunde im Kontext der jeweiligen Methodenkonzeptionen im Fremdsprachenunterricht (Grammatik-Übersetzungsmethode, Audiolinguale/audiovisuelle Methode, kommunikativ-pragmatischer Ansatz, interkultureller Ansatz, autonomes Lernen). 2. Entwicklung von Kriterien für die Relevanz der unterschiedlichen landeskundlichen/kulturwissenschaftlichen Ansätze in Bezug auf die Fragestellungen, Zielsetzungen, das Erkenntnisinteresse der Lernen. 3. Die inhaltliche Umsetzung der unter Punkt 2 entwickelten Kriterien erfolgt am Beispiel Malwida von Meysenbug: 1816 in Kassel geboren und aufgewachsen in einer konservativen Familie (Vater Minister - aus Frankreich eingewanderte Hugenotten), aktive Anteilnahme an den Ideen der Revolution von 1848, Eintreten für das Recht auf Bildung, vor der Konterrevolution nach England geflohen. Lebte und arbeitete als Schriftstellerin, Journalistin, Übersetzerin und Erzieherin in England, Frankreich und Italien, gestorben 1903 in Rom. Grenzüberschreiterin in vielfacher Hinsicht: Standesgrenzen, Geschlechtergrenzen, Ländergrenzen. Sie war Europäerin, beherrschte viele Sprachen und mischte sich aktiv in politische und gesellschaftliche Ereignisse ihrer Zeit ein.

Literatur: Zum Einlesen verweise ich auf die umfangreiche Literatur zur Landeskunde in der DaF-Lernwerkstatt sowie auf einschlägige Artikel/Aufsätze in den Handbüchern.

Bemerkung: Leistungsnachweise (Creditpoints) sind möglich: Referate oder Hausarbeiten; regelmäßige Teilnahme erforderlich.

FB 04 - Sozialwesen

06807 Körper, Geschlecht, Alter(n)

Dozent: Backes

Art: Seminar / Kompaktseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: An den drei ersten Mittwochen im Semester, danach im Block

Kommentar: Soziale Ordnungen (Interaktionen, Organisationen, soziale Systeme) werden über den Körper vermittelt, gleichzeitig prägen sie diesen in nicht unerheblicher Weise. Der Körper ist nicht nur Bedingung von Interaktion und Sozialität; er formt sich auch # je nach sozialstruktureller Lage und gesellschaftlicher Zuschreibung # unterschiedlich aus. Er begegnet uns als kulturell verschiedener #Geschlechtskörper#, als #Alterskörper#, als von Lebens- und Arbeitsbedingungen gezeichneter Körper oder als ästhetisches Investitionsprojekt angesichts eines übersteigerten Jugendlichkeitsideals. Insbesondere im Zusammenhang mit Alter und Altern und Geschlecht (sex/gender) gewinnt das komplexe Verhältnis von Körper und sozialer Ordnung an wissenschaftlicher Bedeutung. Wie verändert sich die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Körpers im Prozess des Älterwerdens, unterschieden nach Geschlecht, sozialer Lage und Biographie? Auf welche Weise reagiert die Gesellschaft auf die demographische Zunahme älterer Körper und versucht diese zu disziplinieren und zu regulieren (z.B. Anti-Ageing-Medizin)? Und welchen Einfluss hat die #männliche Herrschaft# (Bourdieu) auf die Geschlechterbeziehungen im Alter? Diese Fragen sollen im Seminar anhand einschlägiger theoretischer wie empirischer Beiträge aus der Gerontologie und Soziologie untersucht werden.

Literatur: Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Gugutzer, Robert (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript. Hahn, Cornelia; Meuser, Michael (Hrsg.) (2002): Körperrepräsentationen. Die Ordnung des Sozialen und der Körper. Konstanz: UVK. Kontos, Pia C. (1999): Local biology: bodies of difference in ageing studies. Ageing and Society 19, S. 677#689. Laz, Cheryl (2003). Age embodied. Journal of Aging Studies 17, S. 503#519. Twigg, Julia (2004): The body, gender, and age: Feminist insights in social gerontology. Journal of Aging Studies 18, S. 59#73. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Seminar findet in den drei ersten Semesterwochen Mittwoch 08.00 # 10.00 Uhr statt, danach als Blockveranstaltung, vorwiegend in den Studienwochen des Aufbaustudiengangs Soziale Gerontologie. D2-KTh, D2-SBTh, D2-KEm, ASG-H7, ASG-H2, ASG-H1, ASG-S1

06921 Die Psychoanalyse und ihre Quellen im griechischen Drama: Mutter-Sohn-Konflikte

Dozent: Ohlmeier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1309

Kommentar: Die seelischen Grundkonflikte des Menschen und ihre Bedeutung für Persönlichkeitsentwicklung und psychische Erkrankung sind bereits am Beginn der europäischen Kulturentwicklung formuliert worden. Insbesondere in der attischen Tragödiendichtung. Das griechische Drama ist insofern als eine Vorstufe der Psychoanalyse anzusehen. In der Psychoanalyse werden die im griechischen Drama dargestellten Konflikte theoretisch und systematisch reformuliert. Forschungsaufgabe des hier angekündigten Seminars ist es, die "Urformulierung" grundlegender Konfliktsituationen sichtbar zu machen. Besondere Berücksichtigung findet die Mutter-Sohn-Beziehung (Klytämnestra/Orest in der "Orestie" des Aischylos, Jokaste/Ödipus im "König Ödipus" des Sophokles, Alkmene/Herakles im "Herakles" des Euripides).

Literatur: Literatur wird im Seminar angegeben.

Bemerkung: D1-HSTa, D1-HKa, D1-HSTa, D2-STTh

06982 Soziale Identitätsentwicklung im Lebenslauf

Dozent: Backes

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 19:30

Bemerkung zu o.g. Termin: (ggfs. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den TeilnehmerInnen als Block angeboten)

Kommentar: Wie entwickeln sich soziale Identitäten im Verlauf eines ganzen Lebens? Auf der Grundlage des Buches von Hockey und James werden verschiedene Themen im Spannungsfeld von Alter, Identität, Körper, Geschlecht, Interaktion und Gesellschaft angesprochen. Einerseits wird Identitätsentwicklung als biographisch bestimmter Prozess der individuellen Veränderung verstanden, andererseits als Vorgang, der wesentlich durch gesellschaftliche Alters- und Lebensverlaufsstrukturen geprägt wird. Weiter soll danach gefragt werden, auf welche Art und Weise der geschlechtlich strukturierte Körper bzw. Leib eines Menschen biographisch geformt wird und umgekehrt Einfluss auf den individuellen Lebensverlauf ausübt. Schließlich werden psychodynamische Prozesse und Handlungsstrategien betrachtet, die zur Aufrechterhaltung einer positiven Identität im Verlauf des Älterwerdens beitragen.

Literatur: Biggs, Simon (1999): The mature imagination: Dynamics of identity in midlife and beyond. Buckingham: Open University Press. Hockey, Jennifer Lorna; James, Allison (2003): Social identities across the life course. New York, NY: Palgrave Macmillan. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HBa, D2-KTh, ASG-H7, ASG-S2 ggf. wird ein Teil der Veranstaltung nach Absprache mit den Teilnehmern geblockt angeboten.

FB 05 - Gesellschaftswissenschaften

Justice, Injustice

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 10, R 0225

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: The language of social justice comes into play whenever conflicts arise over the rights and goods valued in a community. Participants shall become aware of justice as a matter of making, negotiating, struggling. To that end it will be useful to get acquainted with the main lines of thought in this field, with developmental ways of justice reasoning (Kohlberg-Gilligan debate), with different criteria (like logic of goods or modes of human relationship), with necessary prerequisites (like central human capabilities), with various obstacles to justice (like sexual or racial discrimination or oppression). Gender relations will be an integral part of the course.

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.SOZ.091 Lektüre zur kritischen Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Gemeinsame gründliche Lektüre, ds Referieren, Kommentieren und Diskutieren von Texten auch aus aktuellen Zeitungen und Zeitschriften stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Texte werden zu Beginn gemeinsam abgesprochen.

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Genderstudies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten

Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.116 Gesellschaft auf den Leib geschrieben

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 12:00 - 16:00 AB 10, R 1215

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In den Massenmedien boomen seit den 1990er Jahren Formate, die körperliche Optimierung in Szene setzen. Vor allem Frauen, aber auch Männer unterziehen sich in der medialen Öffentlichkeit Trainingsprogrammen, modischen Stilisierungen (Kleidung, Frisur) und Schönheitsoperationen. Wie ist diese Fokussierung auf den Körper und die angestrebte #optimale Gestaltung# im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen? Welche Körpernormen werden zur Geltung gebracht, welchen kulturellen Idealen folgen sie? Und: Welche inneren Haltungen gehören dazu? Diesen Fragen werden wir im Rahmen der Analyse der Sendung The Swan und anhand von ausgesuchtem Textmaterial nachgehen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, im Seminar eigene Wahrnehmungen einzubringen.

Literatur: Ulle Jäger. Der Körper, der Leib und die Soziologie. Königstein/Taurus 2004. Elisabeth Rohr (Hg.): Körper und Identität. Gesellschaft auf den Leib geschrieben. Königstein/Taurus 2004

FB05.SOZ.117 Neue Tendenzen im Umgang mit Arbeitslosigkeit

Dozent: Stach

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 10, R 1309

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In den letzten zwanzig Jahren hat sich in der BRD Erwerbsarbeitslosigkeit auf einem hohen Niveau dauerhaft durchgesetzt. Politische Interventionen konnten den Trend steigender Arbeitslosenzahlen nicht aufhalten. Gegenstand des Seminars, das sich als eine Einführung in das Thema versteht, ist die Auseinandersetzung mit Problemen der Integration und Konsequenzen der Stigmatisierung im Fall von Arbeitslosigkeit. Im Rahmen der Arbeit an Interviews mit hochqualifizierten Frauen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, werden wir das Zusammenspiel ordnungspolitischer Interventionen und individueller Erlebnis- und Verarbeitungsmuster untersuchen.

Literatur: Jeannette Zempel/Johann Bacher/Klaus Moser (Hg.): Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen. Opladen 2001. Annelinde Eggert-Schmid Noerr: Geschlechtsrollenbilder und Arbeitslosigkeit. Mainz 1991.

FB05.SOZ.123 Justice, injustice

Dozent: Treeck

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: The language of social justice comes into play whenever conflicts arise over the rights and goods valued in a community. Participants shall become aware of justice as a matter of making, disputing, negotiating,

struggling. To that end it will be useful to get acquainted with the main lines of reasoning in this field, with different criteria (like logic of goods, requirements of zones of activity or modes of human relationship), with necessary prerequisites (like central human capabilities or dimensions of human development), with various obstacles to justice (like power inequality, discrimination, oppression, exploitation).

Veranstaltungen außerhalb des Interdisziplinären Studienprogramms

FB 04 - Sozialwesen

06759 Gender Mainstreaming

Dozent: Prosiegel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gender Mainstreaming als Begriff macht mittlerweile Karriere. Dahinter verbirgt sich eine europapolitische Top-Down-Strategie für geschlechterpolitische Gleichstellung. Seit dem Inkrafttreten des EU-Vertrages von Amsterdam 1999 verpflichten sich die EU-Mitgliedstaaten, dass die Kategorie Geschlecht verbindlich bei allen politischen Entscheidungsprozessen mit berücksichtigt wird. In der Bundesrepublik Deutschland befinden wir uns im Moment bei der Einführung der Gender-Mainstreaming-Strategie am Ende der ersten Implementierungsphase. Eine Vielzahl von Institutionen lassen sich mittlerweile "gendern". Frage ist, welchen Beitrag Supervision als eine im Ansatz dekonstruierende Profession bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming leisten kann. In dem Seminar sollen deshalb individuelle Geschlechterkonzepte ebenso wie die theoretischen und politischen Grundlagen von Gender-Mainstreaming erörtert werden und praxisbezogen die Relevanz für die Supervision herausgearbeitet werden.

Bemerkung: ASU-E4, D2-STIn

06823 BPS I - Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1305

Kommentar: An diesem Seminar nehmen Studentinnen teil, die im Laufe ihres BPS I (üblicherweise 3. oder 4. Studiensemester) mit Mädchen oder Frauen arbeiten oder arbeiten werden. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen an dem Theorie-seminar Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III teilnehmen. Die Beschäftigung mit Themen der Mädchen und Frauenarbeit soll vorwiegend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen und somit auch die Themen des Theorie-seminars stark mitbestimmen.

Bemerkung: Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. D1-BPS Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten.

06824 BPS II - Begleit- und Auswertungsveranstaltung Mädchen- und Frauenarbeit

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar soll Studentinnen, die während ihrem BPS II vorwiegend oder nur mit Mädchen und/oder Frauen gearbeitet haben, eine Möglichkeit der Reflexion und Auswertung bieten. Eine Begrenzung auf 13 Einrichtungen wird eingehalten. Es sind keine Neuaufnahmen nach der 2. Sitzung möglich.

Bemerkung: D1-BPS Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten.

06826 Grundlagen, Bedingungen und Problembereiche weiblicher Entwicklung III

Dozent: Bahr

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 AB 10, R 1305

Kommentar: Dieses Seminar ist nur offen für Frauen aus meinem BPS I Begleitseminar Mädchen und Frauenarbeit. Die Grundlagen und Bedingungen der weiblichen Sozialisation in unserer Gesellschaft werden untersucht. Dabei wird besonders auf die wichtigsten psychischen und psychosozialen Entwicklungsmomente und Problembereiche (z.B. Pubertät, Mutterwerden oder Wechseljahre) Betonung gelegt. Genauere Arbeitsbereiche werden mit den Teilnehmerinnen besprochen und werden zum großen Teil durch die Arbeitsbereiche der BPS I Praxisstellen bestimmt.

Bemerkung: D1-HKa, D1-HSTa, D1-HBd, D1-HBa Die Veranstaltung findet vorläufig nicht statt. Bitte auf Aushang achten!

06931 BPS I Projekt-Begleitseminar Frauenhaus und BPS II Begleitseminar

Dozent: Kipp

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225

Kommentar: Die Veranstaltung zur Projektbegleitung zur Begleitung der BPS wird angeboten für Studentinnen, die in ihrer Praxisphase und im BPS II im Frauenhaus oder in einer, dem Frauenhaus vergleichbaren Einrichtung tätig sind. Die Arbeit an Themen der Frauenhausarbeit (den Bereich "Mädchen und Jugendarbeit" eingeschlossen) soll von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen ausgehen, um die darin jeweils erkennbare allgemeine Thematik herauszuarbeiten und zu diskutieren. Daneben sollen organisatorische Fragen sowie Fragen zum Stellenwert der Berufspraktischen Studien im sozialpädagogischen Studium behandelt werden.

Bemerkung: BPS

06957 Frauen-Beratungs-Kurs II

Dozent: Weißenfels-Zardo

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 10, R 1305

Kommentar: Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen finden sich immer wieder in Beratungssituationen unterschiedlichster Kontexte mit Frauen. Dieses Seminar bietet unter feministischer Perspektive einen Zugang zum personenzentrierten Ansatz (Carl Rogers) sowohl über Theoriereflexion als auch über selbständiges und begleitendes Beraten üben. Der erfolgreiche Abschluss des dreisemestrigen Kurses fördert die hilfreiche, die Selbstkompetenz der Klientin stärkende Beratungskompetenz der (zukünftigen) Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen. Geschlossene Gruppe Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10:00-18:00 Uhr, Raum 1305, AB 10

Literatur: Schmidt, Peter R. (1989): Personal Begegnung - der personenzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung und Gruppenarbeit und Seelsorge. Würzburg

Bemerkung: Termine: Sa. 22.10., 12.11., 03.12., 17.12.2005, 10.00-18.00 Uhr, Raum 1305, AB 10 D1-HSTc, D1-HKa, D1-STd, D1-HSuF

06973 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel Pionierinnen der Sozialen Arbeit

Dozent: Wenzel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Bemerkung

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in den Zugang zu und den Umgang mit historischen Quellen in Archiven und wissenschaftlichen Spezialbibliotheken. Es wird um die Definition verschiedener Arten von Quellen gehen, um Recherchestrategien und schließlich um Regeln bei der Benutzung für wissenschaftliche Zwecke. All dies geschieht am Beispiel biographischer Zugänge zu einzelnen Protagonistinnen aus der Geschichte der Professionalisierung und Verberuflichung sozialer Arbeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. An diesem Prozess des Wandels der sozialen Arbeit vom Ehrenamt zur bezahlten Berufsarbeit waren Frauen in ungewöhnlich hohem Umfang beteiligt.

Bemerkung: Vorbesprechung: Dienstag 08.11.2005, Raum 1219, Arnold-Bode-Str. 10, 12.00 Uhr. Termin: 25.11. - 27.11.2005 Archiv der deutschen Frauenbewegung Teilnehmerzahl: 20 Personen D1-Vc, D1-Vd

FB 05 - Gesellschaftswissenschaften

FB05.GEO.150 Geschlechtergeographie - "Frauen- und Männerräume" als raumwissenschaftliche

Thematik

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Die Thematik ist in den letzten Jahren verstärkt in das Blickfeld der Geographie bzw. der Raumwissenschaften gelangt und soll entsprechend anhand neuerer Literatur behandelt werden.

FB05.SOZ.090 Kolloquium/Hauptseminar zur Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Dienstag 14:00 - 18:00 NP 4, R. 1221

Beginn: 08.11.2005

Kommentar: Studierende, die ihre Abschlussarbeiten mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung vorbereiten, können im Kolloquium ihre Arbeiten vorstellen und in gemeinsamen Gesprächen methodische, theoretische und inhaltliche Fragen klären. Daneben sollen aktuelle theoretische Entwicklungen diskutiert werden. Neue TeilnehmerInnen sind willkommen. Bitte besprechen Sie Ihre Teilnahme mit Frau Eckart.

FB05.SPO.519 Geschlechterdifferenzen - Geschlechtergleichheiten

Dozent: Adolph

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 13:30 DS Seminarraum

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Zielgruppe der Veranstaltung: Studierende aller Lehrämter

Kommentar: In diesem Seminar sollen Aspekte der Gleichheiten bzw. Unterschiedlichkeiten zwischen Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männer im Sport vor allem aus sportsoziologischer Sicht thematisiert werden. Basis für das Verständnis dieser Entwicklungen bilden historische Betrachtungen der Thematik. Außerdem werden auch körperliche und motorische Aspekte herausgearbeitet. Aktuelle Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Geschlechterforschung bilden den dritten Schwerpunkt des Seminars.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben!

Voraussetzung: Einführende Veranstaltung in dem Bereich (s.o.)

Andere Veranstaltungen und Hinweise

Allgemeiner Hochschulsport

Einführung in den orientalischen Bauchtanz

Dozent:

Art: Kompaktkurs

Zeit u. Ort:

Samstag 13:00 - 17:00

Beginn: 04.02.2005

Sonntag 11:00 - 15:00

Beginn: 05.02.2005

Kommentar: Bauchtanz # der vielleicht älteste Fruchtbarkeitstanz der Welt # lässt Dich wieder die ursprünglichen Wurzeln Deiner Weiblichkeit hautnah spüren. Sanfte, weiche als auch temperamentvolle, akzentuierte Bewegungen mit dem Becken, den Hüften, der Brust, den Schultern, dem Kopf sollen spielerisch #erschnuppert# bzw. vertieft werden. Die für den orientalischen Tanz typischen charakteristischen Isolationsbewegungen zeichnen ihn zu Recht als hohe Tanzkunst aus. Verschiedene kleine Ausdrucksübungen fließen in diesem Workshop mit ein und ver-leihen ihm die entsprechende Ausdruckskraft. Gymnastische Übungen aus dem Fitness- und Gesundheitsbereich sollen die Beweglichkeit der einzelnen Körperregionen unterstützen. Wohltuende Atem- und Entspannungsübungen tragen ebenfalls dazu bei, diese intensiven

Tanzbewegungen zu genießen. Zielgruppe: Interessierte Frauen/Mädchen ab 13 Jahre oh-ne/mit Vorkenntnis, auch geeignet als Fortbildung für Frau-en, die im Tanz- und Bewegungsbereich oder Gesundheitsberufen tätig sind. Bitte mitbringen: Leichte Bewegungskleidung, möglichst Leggings, Tuch für die Hüften, weiche Gymnastikschläppchen (keine schwarzen Sohlen), Decke oder Isomatte.

Bemerkung: Leitung: Saida Birgit Göbel, Kunsthistorikerin, Lehrerin für Orientalischen und Kreativen Tanz seit 1989 in Kassel und Region, u.a. tätig für den Landessportbund Hessen, Übungsleiterin für Freizeit- und Breitensport, Leitung eines eigenen Tanzstudios in Kassel seit 1997. Informationen: Orientalisches Tanzstudio, Karthäuser Str. 3 c, 34117 Kassel, 0561/1 31 41 Fax: 739 23 78 Ort: Gymnastikraum Aueparkhalle Kursgebühr: 25,00 Euro/ Gäste 32,00 Euro

Frauenfußball

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 19:30 - 20:45

Beginn: 24.10.2005

Kommentar: Hallo Mädels! Fußball ist nicht nur etwas für Jungs. Wer Lust und Laune hat es auch mal zu versuchen, ist hier genau richtig. Auch wenn ihr keine Vorerfahrungen habt seid ihr herzlich willkommen! Mit etwas Training und Übung sollte Fußball spielen kein Problem sein. Also traut euch!

Bemerkung: Leitung: Anita Berreis Kontakt: 0179/6 65 76 38 oder 0561/8 16 47 31 Ort: Halle 4

Kraft- und Körpertraining für Frauen

Dozent:

Art: Kurs

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 20:45 - 22:00

Donnerstag 20:45 - 22:00

Kommentar: Beim Kraft- und Körpertraining für Frauen geht es nicht darum, #Muckis# zu bekommen. Wie wollen eher möglichst alle Muskelpartien kräftigen und uns Gutes tun: von Bauch- Beine- Po bis zu Rückenübungen ist alle möglich, ob an Geräten oder auf der Matte, ob allein oder zu zweit. Die gemeinsame Aufwärmphase erfolgt in der Regel durch Step- Aerobic mit recht leicht erlernbaren kleineren Figuren, daran schließen sich Stretching-Übungen an, bevor es dann nach etwa einer halben Stunde ans eigentliche individuelle Training geht. Bei uns steht der Spaß und unsere Gesundheit im Vordergrund.

Bemerkung: Leitung: Aiag Kronenberg Ort: Kraftraum Kursgebühr: 15,00 Euro

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen oder: "So stark wie eine Frau" - Kompaktkurs

Dozent:

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Samstag 11:00 - 16:00

Beginn: 20.10.2005

Kommentar: #Selbstverteidigung und Selbstbehauptung sind eine Lebensentscheidung, die verhindern soll, dass dir in deinem Leben Nachteile entstehen#. Jede kennt alltägliche Situationen in denen es schwer ist die eigene Grenzen zu finden und zu setzen. Klar und deutlich NEIN zu sagen. Jede kennt Situationen in denen sie sich unbehaglich oder sogar bedroht fühlt. In diesem Kurs geht es darum, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern um in beängstigenden und bedrohlichen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Es geht darum unangenehme Situationen frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Hierzu werden die Stimme und die Körpersprache geübt und wirkungsvoll eingesetzt. Es werden einfache, effektive Techniken gelernt, die auch in körperlich eskalierenden Situationen helfen, deutlich und überzeugend Grenzen zu setzen und nicht zum Opfer zu werden. Die Techniken basieren auf der Kampfkunst Wing Tsun, die vor 250 Jahren von einer buddhistischen Nonne erdacht wurde. Jede Frau kann lernen, selbst für ihre Sicherheit einzutreten.

Bemerkung: Kontakt: WT - Kampfkunstschule von Frauen für Frauen Tel./Fax: 0561/1 50 91, info@wingtsun-kassel.de Ort: Wing Tsun - Kampfkunstschule von Frauen für Frauen und Mädchen Haus Chasalla, Sickingstr. 10, 3. Stock, Kassel Kursgebühr: 15,00 Euro/ Gäste 22,00 Euro

Hinweise

Zum Studienprogramm

Dozent:

Art: Sonstiges

Zeit u. Ort:

--

Kommentar: Das "Interdisziplinäre Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung" startet dieses Semester. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung (IAG FG): www.uni-kassel.de/iag-fg.

HRZ Hochschulrechenzentrum

Veranstaltungen des Rechenzentrums für Studierende und Mitarbeiter der UniK

Schlüsselkompetenz Datenverarbeitung

HRZ.010 Einführung in Macromedia Flash

Dozent: Gerhold
Art: Übung / Kompaktkurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 16:00 NP 4, R. 1215
Beginn: 20.02.2006
Ende: 24.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: nicht am 23.2.06

Kommentar: Kennenlernen der Arbeitsumgebung von Flash, Erstellen einfacher Animationen und Navigationen.

Bemerkung: Anmeldung unter Angabe des Vor- und Nachnamens und der Matrikelnummer bei r.gerhold@hrz.uni-kassel.de

Voraussetzung: PC-Grundkenntnisse

HRZ.011 Programmierung in Flash

Dozent: Gerhold
Art: Übung / Kompaktkurs
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 16:00 NP 4, R. 1215
Beginn: 27.02.2006
Ende: 02.03.2006

Kommentar: Grundzüge der Objektorientierten Programmierung, Erstellung und Erweiterung kleiner Skripte, Video und Nutzung von Komponenten.

Bemerkung: Anmeldung unter Angabe des Vor- und Nachnamens und der Matrikelnummer bei r.gerhold@hrz.uni-kassel.de

Voraussetzung: Einführung in Flash (HRZ.010) oder vergleichbare Kenntnisse

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a
Beginn: 28.10.2005
Ende: 17.02.2006

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) und gute Grundkenntnisse von Microsoft Word werden vorausgesetzt. Der Excel-Anteil ist als Einführung vorgesehen. Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Klausur

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a

Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Wiss. Dokumente und ihre Illustration mit Postscript und Latex

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 24.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Wiss. Dokumente und ihre Präsentation mit LaTeX und der Beamerklasse

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400

Beginn: 25.10.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung über HISLSF -> belegen

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.008 Grafikgrundlagen u. Bildverarbeitung mit Gimp für wiss. Dokumente

Dozent: Suter

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400

Beginn: 25.10.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

IT-Zertifikat

Magister Erziehungswissenschaften

Kernbereich a

Grundstudium

FB01.IfE.003 Einführung in die Erziehungswissenschaft für Magister Teil I

Dozent: Burow

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 NP 6, R 0210

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: In zwei vierstündigen Einführungssitzungen erhalten Sie einen Überblick über Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft sowie über grundlegende Literatur. Anschließend bilden Sie Themengruppen, die sich mit einzelnen Fragestellungen intensiver auseinandersetzen und hierzu ein Referat erarbeiten werden. In Teil II werden Sie im Sommersemester 2006 eine Einführung in das Erfolgs-/Lernteam erhalten und sich mit Unterstützung der Teams vertieft in persönlich bedeutsame Fragestellungen bzw. Methoden der Erziehungswissenschaft einarbeiten.

Literatur: Burow, O. A. 2000: Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta; Burow, O. A. 2003: Prinzipien erfolgreicher Erziehung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Flitner, A. 1999: Reform der Erziehung. München: Piper; Gudjons, H. 2000: Pädagogisches Grundwissen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Lenzen, D. 1999: Orientierung Erziehungswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek:rororo; Rost, F. 1997: Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. Opladen: Leske + Budrich; Siebert H. 2001: Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Neuwied: Luchterhand. Weiterführende Aufsätze zum Downloaden finden Sie auf meiner Homepage: www.uni-kassel.de/fb1/burow

FB01.IfE.013 Tod und Trauer in interdisziplinärer und interkultureller Perspektive

Dozent: Eckard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 14.01.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.01.2006

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 15.01.2006

Kommentar: Das Seminar bietet einen Überblick über die Themenbereiche Tod und Trauer sowie Jenseitsvorstellungen aus den Perspektiven der Erziehungs- und Religionswissenschaft, der Kunstgeschichte und der europäischen Literatur. Als Abschnitte sind geplant: 1) Einführung in die Grundbegriffe der Thanatopsychologie. Theorien und Konzepte zu Tod und Trauerverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Altersgruppen. 2) Tod und Jenseits als Themen der Bildenden Kunst und Literatur (Personifikationen des Todes und ihre literarischen Quellen, Geschichte des Todes, Totentänze, Tod und Geschlecht, Ars moriendi, Vanitas-Darstellungen). 3) Tod- und Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) und ggf. in verschiedenen Kulturen. 4) Reflexionen der eigenen Berührungspunkte mit Tod und Trauer, sowie der individuellen 'Bilder' von Sterben und Tod. In der Vorbesprechung am 11. November 2005 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die o. g. Themenbereiche gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt. Willkommen sind besonders ausländische Studierende, welche die Todes- und Jenseitsvorstellungen ihres eigenen Kulturkreises mit einbringen wollen.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. 30 Studierende. Der Eintrag in eine Teilnehmer-Liste ist bis spätestens 04. November 2005 erforderlich (immer mittwochs von 10. - 12.00 h in NP1 in Raum Raum

1310). Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.IfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.034 Konzeptionen von Bildung und Erziehung - große PädagogInnen im 20. Jahrhundert

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dargestellt und bearbeitet werden die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die von der Reformpädagogik bis heute unser Verständnis von Pädagogik geprägt haben (Auswahl möglich): John Dewey, Maria Montessori, Célestin Freinet, Anton S. Makarenko, Georg Kerschensteiner, Theodor Litt, Jean Piaget, Wolfgang Klafk und Hartmut von Hentig. Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB01.IfE.044 Kontroversen anthropologischer Pädagogik

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Humanbiologie gewinnt in den Erziehungswissenschaften immer mehr an Bedeutung. Auf Grundlage von Neurologie, Genetik und evolutionärer Psychologie wird versucht, neue Verfahren für Erziehung und Bildung zu entwickeln. Das Seminar soll einen differenzierten Umgang mit anthropologischen Theorien ermöglichen und die historischen Zusammenhänge aufzeigen.

Literatur: Adick, C. & Krebs, U. (Hg.) 1992: Evolution, Erziehung, Schule: Beiträge aus Anthropologie, Entwicklungspsychologie, Humanethologie und Pädagogik. Erlangen; Scheunpflug, A. 2001: Biologische Grundlagen des Lernens. Berlin; Tremel, A. K. (Hg.) 2004: Das Alte und das Neue: Erziehung und Bildung in evolutionstheoretischer Sicht. Münster.

FB01.IfE.063 Strafe und Erziehung

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dieses Seminar führt ein in die historische und gegenwärtige Diskussion über Sinn und Angemessenheit von Strafe in der Erziehung sowie in die Veränderungen der Strafpraktiken in pädagogischen Verhältnissen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

FB01.IfE.065 Auf dem Weg zur sozial handlungsfähigen Persönlichkeit - Eine Einführung in die Theorien der Sozialisation

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten

Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Professionell pädagogisch tätige Menschen, ob Erziehungswissenschaftler/in, Lehrer/in oder Sozialarbeiter/in, sollten über ein gemeinsames Grundwissen verfügen, das es ihnen erlaubt, die gesellschaftlichen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen ihrer jeweiligen Tätigkeit angemessen zu reflektieren. Zu diesem Grundwissen gehören zentrale Ergebnisse der Sozialisationsforschung und ein problembewusstes Verständnis konkurrierender Sozialisierungstheorien. Sozialisation bezeichnet nach Hurrelmann (2001) den Prozess der Entstehung und Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit in Abhängigkeit von und in Auseinandersetzung mit den sozialen und dinglich-materiellen Lebensbedingungen. Es ist der Prozess, in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet. In begrifflicher Abgrenzung kann Erziehung als die #Teilmenge# von Sozialisation definiert werden, die sich mit den bewussten, geplanten und intendierten Handlungen und Maßnahmen befasst, durch die Menschen versuchen, auf die Persönlichkeitsentwicklung anderer Menschen Einfluss zu nehmen, um sie nach bestimmten Wertmaßstäben zu fördern. Das Seminar ist als Einführung in die Thematik konzipiert und stützt sich im Wesentlichen auf das ausgezeichnete Studienbuch von Franzjörg Baumgart (2004), in dem die Positionen klassischer Sozialisations- und Gesellschaftstheoretiker wie Emile Durkheim, George Herbert Mead, Talcott Parsons, Jürgen Habermas und Pierre Bourdieu verhandelt werden.

Literatur: Baumgart, F. 2004: Theorien der Sozialisation. Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben (3., durchgesehene Auflage). Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt; Hurrelmann, K. 2001: Einführung in die Sozialisationstheorie. Über den Zusammenhang von Sozialstruktur und Persönlichkeit (7. Aufl.). Weinheim / Basel: Beltz; Hurrelmann, K. u. Ulich, D. (Hrsg.) 1991: Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim / Basel: Beltz; Tillmann, K.-J. (2003): Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung (12. Aufl.). Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

FB01.IfE.066 Interesse und Motivation in pädagogischen Handlungsfeldern

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten

Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: In allen pädagogischen Handlungsfeldern, besonders aber in der Schule, stehen Pädagogen vor der oft schwierigen Aufgabe, ihre Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit im Unterricht zu motivieren und für die Inhalte des Unterrichts zu interessieren. Motivation und Interesse sind Grundvoraussetzungen für den Lernerfolg. Im Seminar sollen zentrale Motivations- und Interesstheorien, wie zum Beispiel die Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan (1993) oder die pädagogisch orientierte #Person-Gegenstands-Theorie# des Interesses von Krapp (1992) und neuere Ergebnisse der empirischen Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Der Bezug zu alltagspraktischen Fragen wird hergestellt: Mit welchen Techniken kann ich meinen Unterricht reizvoller und

herausfordernder machen? Welche Komponenten im Unterricht fördern das Autonomie- und Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler? Wie kann ich bei dem interessierten Teil der Schülerschaft das Interesse halten und bei dem weniger interessierten Teil ein situationales Interesse wecken? Das Seminar stützt sich auch auf die stärker praxisorientierten Studienbücher von Hartinger und Fölling-Albers (2002) sowie Rheinberg und Krug (2005).

Literatur: Hartinger, A. u. Fölling-Albers, M. 2002: Schüler motivieren und interessieren: Ergebnisse aus der Forschung, Anregungen für die Praxis. Bad Heilbrunn / Obb.: Klinkhardt; Heller, K. A. u. Ziegler, A. 1998: Motivationsförderung im Unterricht. Ein Themenheft. Psychologie in Erziehung und Unterricht (Heft 3); Krapp, A. 2003: Nachhaltige Lernmotivation: Ergebnisse und Konsequenzen aus der neueren psychologischen Forschung. In Staatsinstitut für Schulpädagogik und Schulforschung (Hrsg.): Nachhaltige Lernmotivation und schulische Bildung. München: Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft e.V., S. 13-27; Krapp, A. u. Prenzel, M. (Hrsg.) 1992: Interesse, Lernen, Leistung. Neuere Ansätze einer pädagogisch-psychologischen Interessenforschung. Münster: Aschendorff; Rheinberg, F. u. Krug, S. 2005: Motivationsförderung im Schulalltag. Psychologische Grundlagen und praktische Durchführung. 3., vollst. überarb. ed. Göttingen: Hogrefe.

FB01.lfE.067 Jugend, Demokratie, Schule

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Achtung: Terminänderung! Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Wesentliche Prozesse einer demokratischen politischen Sozialisation und Identitätsbildung finden im Jugendalter statt. Im Seminar werden Theorien, Konzepte und empirische Befunde der Forschung zur politischen Sozialisation im Jugendalter besprochen. Schwerpunkte sind dabei Einstellungen zur Demokratie, politisches Interesse und politische Partizipation, Parteipräferenzen und Wahlverhalten, aber auch Politikverdrossenheit, Rechtsextremismus und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Es wird auf die Bedeutung von Eltern, Gleichaltrigen, Schule und Massenmedien im Prozess der politischen Sozialisation eingegangen. Geschlechtsunterschiede in politischen Einstellungen und Verhaltensweisen werden ebenfalls thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars betrifft die Rolle von Schule als dem Ort, an dem Demokratie gelehrt, gelernt und gelebt werden soll.

Literatur: Deutsche Shell (Hrsg.) 2002: Jugend 2002. Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus. Frankfurt a. M.: Fischer; Fend, H. 1991: Identitätsentwicklung in der Adoleszenz. Lebensentwürfe, Selbstfindung und Weltaneignung in beruflichen, familiären und politisch-weltanschaulichen Bereichen. Bern / Stuttgart: Huber. (Entwicklungspsychologie der Adoleszenz in der Moderne; Bd. 2); Gille, M. u. Krüger, W. (Hrsg.) 2000: Unzufriedene Demokraten. Politische Orientierungen der 16- bis 29jährigen im vereinigten Deutschland. Opladen: Leske+Budrich; Himmelmann, G. 2001: Demokratie-Lernen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schwalbach / Ts.: Wochenschau Verlag; Hopf, C. u. Hopf, W. 1997: Familie, Persönlichkeit, Politik. Eine Einführung in die politische Sozialisation. Weinheim / München: Juventa; Sander, W. (Hrsg.) 2004: Handbuch politische Bildung. Schwalbach / Ts.: Wochenschau Verlag.

Bemerkung: Achtung: Neuer Termin!

FB01.lfPA.002 Der Witz und seine Beziehungen zur Kindheit. Schülerwitz und ihre Analyse

Dozent: Hamburger

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - 22:00 AB 10, R 0225

Beginn: 20.01.2006

Samstag 09:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi. 23.11.05, 19-20:30 Uhr; NP 5, R. 1108; Anmelde-Liste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Eine der stärksten Motivationskräfte des Menschen, vor allem des kleinen Menschen, ist sein Sinn für Humor und seine Freude am Lachen. Die Psychoanalyse hat sich früh mit dem Lachen befasst, doch Freuds Buch über den Witz (1905) fokussiert vor allem auf die Energetik. Auch die neuere Psychoanalyse hat nicht sehr viel zur entwicklungspsychologischen Fundierung des Witzes beigetragen. Das Seminar widmet sich 1. der Psychoanalyse des Witzes unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung 2. einer empirischen Anwendung dieses Blickwinkels auf die Witze von Schulkindern. Zielgruppe: Studentinnen und Studenten mit praktischen Erfahrungen mit Kindern, sei es aus Praktika oder privaten Kontexten. Zeitplan: Nach einem ersten Überblick in der Antrittsvorlesung sollen die Teilnehmer selbst Witz-Sequenzen von Kindern dokumentieren (näheres in der Vorbesprechung). Diese werden dann in den Seminarsitzungen vorgestellt und ausgewertet. Jede Sitzung beginnt zunächst mit einer kurzen Literaturdarstellung (Referat) und einer Präsentation des Fallmaterials. Am Schluss werden die diskutierten Theorien verglichen und zusammengefasst. Mittwoch, 23.11.05, 16.00-18.00: Antrittsvorlesung: Der Witz und seine Beziehungen zum Publikum 19.00-20.30: Vorbesprechung:

Methode der teilnehmenden Beobachtung. Seminarplanung. Freitag, 20.1.06 bis Sa., 21.1., 16.00: Referate und Videoanalysen zu: Freitag, 20.1.06: 16.00-18.00 - Witz und Trieb 18.00-20.00 - Witz und innerpsychische Organisation 20.00-22.00 - Witz und innere Objekte Samstag, 21.1.06 09.00-11.00 - Witz und Interaktion 11.00-13.00 - Witz und Entwicklung 14.00-16.00 - Witz und Spannung 16.00-18.00 Zusammenfassende Diskussion

Literatur: Literaturtipps für Interessierte: Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905). In: Ders.: Gesammelte Werke. London: Imago Band VI. Kotthoff, Helga (1998): Spaß Verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor. Tübingen: Niemeyer. Kris, Ernst (1940): Laughter as an Expressive Process. Contributions to the Psycho-Analysis of Expressive Behaviour. Int. J. Psycho-Anal., 21:314-341 Kris, Ernst (1938): Ego Development and the Comic Int. J. Psychoanal. XIX 1938 p. 77 Ruch, Willibald: Die Emotion Erheiterung. Eine Übersicht über den Forschungsgegenstand (1992).

www.uni-duesseldorf.de/WWW/MathNat/Ruch/Texte/Erheiter.DOC. Stern D. N.: #Now-moments#, implizites Wissen und Vitalitätskonturen als Basis für psychotherapeutische Modellbildungen. In: Trautmann-Voigt S, Voigt B (Hg): Bewegung ins Unbewußte. Beiträge zur Säuglingsforschung und analytischen Körperpsychotherapie. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 1998, S. 82-96. Strotzka, Hans: Versuch über den Humor. Psyche Z Psychoanal 10/1957, H. 10, S. 597-609. Sroufe LA und Waters 1976: The ontogenesis of smiling and laughter. A perspective on the organisation of the development in infancy. Psychological Review 83, 173-189

Bemerkung: Anmeldung im Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

Voraussetzung: DER BESUCH DER ANTRITTSVORLESUNG AM 23.11.05, 16-18 UHR (NP 5, R. 1108) IST TEILNAHMEBEDINGUNG, da dort die wesentlichen theoretischen Grundlagen vorgestellt werden. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Kleingruppen schon vor dem Seminar eigene Beobachtungen an Kindern durchführen und dokumentieren. Die Vorstellung dieser Dokumentation gilt als Leistungsnachweis. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden um ein kurzes Literaturreferat gebeten. Nur wenn alle Dokumentations- und Referattermine vergeben sind, können auch Hausarbeitsthemen (jeweils in der Sitzung) vergeben werden. Planung der Beobachtung und Themen für Referate in der Vorbesprechung am 23.11.05 (19:00-20:30, NP 5, R. 1108)

FB01.IfPA.004 Neue Kinder - neue Krankheiten? Überlegungen zum Symptomwandel psychischer Erkrankungen aus sozialpsychologischer Sicht

Dozent: Koechel

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Donnerstag 17:00 - 18:00 NP 6, R 0210

Beginn: 03.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechungstermin: Do. 3.11.05, 17-18 Uhr; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 17.11.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 18.11.2005

Donnerstag 16:00 - 20:00 Mö 7, R 614

Beginn: 15.12.2005

Freitag 10:00 - 18:00 Mö 7, R 614

Beginn: 16.12.2005

Kommentar: In der öffentlichen Diskussion, aber auch in weiten Teilen der Fachliteratur, wird behauptet, dass psychosomatische und psychische Störungen zunehmen und dass sich das psychosoziale Ausdrucksverhalten ändert. Dies wird mit bestimmten Störungen in Zusammenhang gebracht und bestimmte Störungstypen werden bestimmten Epochen bzw. Gesellschaftsformen zugeordnet. Anhand der Literatur zur Geschichte der Kindheit, der historischen Familienforschung sowie der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie wird die These von der Zunahme schwerer Störungen einer kritischen Prüfung unterzogen.

Literatur: Die Vorstellung des Seminarprogramms erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 80 Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Die Referatsverteilung erfolgt in der Vorbesprechung am Do., den 03.11.2005 von 17. - 18.00 Uhr, in NP 6, Raum 0210. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.009 Einführung in die angewandte Psychoanalyse II: Film und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Studierende kommentieren Filme ihrer eigenen Auswahl (zusammen mit H. Lichte und C. Plümpe). Im Anschluss an das letzte Semester, in dem wir einige der Dekalog-Filme von K. Kieslowski gesehen und diskutiert haben, wollen wir in diesem Seminar einen modifizierten Versuch machen, uns der Thematik von Film und Psychoanalyse weiter zu nähern. Nach einem Vorschlag der Studierenden H. Lichte und C. Plümpe werden nach einer Einführung in die allgemeine Problematik Studierende die Gelegenheit haben, Filme nach ihrer Wahl im Seminar vorzustellen und anschließend zu kommentieren und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, Filme eigener Wahl auszusuchen und zu kommentieren und auch zu jedem der gezeigten Filme einen eigenen schriftlichen Kommentar zu verfassen.

Literatur: Literatur und die zu bearbeitenden Filme werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bitte per e-mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

FB01.IfPA.010 Einführung in das psychoanalytische Denken für PädagogInnen III: Elemente des seelischen Konflikts

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 01.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Nach der Einführung in die psychoanalytische Traumlehre und die Beschäftigung mit der Sexualtheorie wollen wir uns in diesem Semester mit einem weiteren zentralen Thema der psychoanalytischen Theorie beschäftigen, nämlich dem psychischen Konflikt. An Hand verschiedener klassischer und moderner Texte, aber auch mit Hilfe von Übungen und Medien, wollen wir uns gemeinsam diese Thematik erarbeiten. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die insbesondere die Form von wöchentlichen Kommentaren zum Seminar hat.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Einführung I und II sind keine Bedingung zur Teilnahme. 20.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.013 Zen und Psychoanalyse

Dozent: Zwiebel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212
Beginn: 29.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse
Freitag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212
Beginn: 11.11.2005
Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212
Beginn: 21.01.2006
Samstag 14:00 - 20:00 NP 3, R 0212
Beginn: 04.02.2006

Kommentar: Seit einigen Jahrzehnten gibt es in der westlichen Welt ein wachsendes Interesse an den östlichen Philosophien und Religionen. Der Buddhismus hat dabei eine besondere Beachtung gefunden. Daraus ist ein sich langsam entwickelnder Dialog entstanden, der vor allem auch die westlich orientierte Psychotherapie einschließt. In diesem Seminar wollen wir selbst einen solchen Versuch des Dialogs unternehmen, in dem wir uns sowohl mit einigen Grundlagen und Annahmen der Psychoanalyse als auch mit dem Zen-Buddhismus befassen. Entsprechend diesem Versuch wird das Seminar von einem Zen-Lehrer, der in der Tradition von S. Suzuki und R. Baker steht, Shosan Gerald Weischede Sensei und R. Zwiebel, Psychoanalytiker, geleitet. Bestandteil des Seminars wird auch eine meditative Praxis sein, für die keine Vorerfahrung erforderlich ist.

Literatur: Die Vorstellung des Programms erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 20; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste sind bereits voll.

Hauptstudium

FB01.lfE.001 Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen"

Dozent: Auque-Dauber

Art: Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Veranstaltung für TeilnehmerInnen der Projektgruppe "Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen"

Kommentar: Diese Veranstaltung ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektgruppe #Projekt K # Kinder begleiten und verstehen lernen# verbindlich. Sie soll den mitarbeitenden Studierenden Gelegenheit geben, sich über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern auszutauschen, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich selbst in dem Prozess zu reflektieren sowie neue Wege eines adäquaten Umgangs mit Problemsituationen zu suchen.

Bemerkung: In der vorlesungsfreien Zeit finden geblockte Lehrveranstaltungen statt.

FB01.lfE.005 Schul- und Organisationsentwicklung

Dozent: Burow / Kühnemuth / Pauli

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 16:00 - 19:00 Dia 12, R.2414

Beginn: 17.11.2005

Kommentar: Studierende mit Vorkenntnissen planen gemeinsam Entwicklungsprojekte an Schulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen. In den Semesterferien werden diese Projekte dann durchgeführt, dokumentiert und in einer abschließenden Sitzung im Sommersemester 2006 präsentiert und bewertet. Kathrin Kühnemuth und Bettina Pauli stehen für zusätzliche persönliche Projektberatung zur Verfügung.

Literatur: Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Burow, O. A. & Hinz, H. (Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Evolutionäre Personal- und Organisationsentwicklung. Kassel: University Press. Sonstige Literatur wird projektbezogen individuell benannt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an: sekretariatburow@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungstitel.

FB01.lfE.007 Grundlagen Humanistischer Pädagogik

Dozent: Dauber

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2005.

Literatur: Dauber, Heinrich: Grundlagen Humanistischer Pädagogik. Bad Heilbrunn 1997: Klinkhardt.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: Fortsetzungsveranstaltung, Teilnahme ist nur möglich für die Teilnehmer/innen aus dem Sommersemester 2005.

FB01.lfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von

Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.lfE.030 Forschungskolloquium zur Grundschul- und Kindheitsforschung

Dozent: Heinzel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine n. V.

Kommentar: Inhalte sind: - Planung und Begleitung von Promotions- und Forschungsvorhaben der Grundschul- und Kindheitsforschung; - Diskussion des Forschungsstands der Kindheits- und Grundschulforschung; - Vertiefung im Bereich erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden; - Beratung zum Schreiben wissenschaftlicher Texte und - Selbstreflexion der Forschenden und Evaluation der Forschungsprojekte.

Literatur: Friebertshäuser, B. u. A. Prengel (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim 1997; Heinzel, F. (Hrsg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive. Weinheim und München 2000; Heinzel, F.: Methoden der Kindheitsforschung # Probleme und Lösungsansätze. In: Prengel, A. (Hrsg.): Im Interesse von Kindern? Weinheim und München 2003, S. 123-135; Heinzel, F.: Zur Funktion von Fallstudien für didaktische Initiativen im Unterricht. In: Brinkmann, E., N. Kruse u. C. Osburg (Hrsg.): Kinder schreiben und lesen. Beobachten, Verstehen, Lehren. Freiburg im Breisgau 2003, S. 19-35.

FB01.lfE.033 "Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?" - Das Paradox der Erziehung zur Freiheit

Dozent: Klomfaß / Marini

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Seit der Aufklärung ist die Mündigkeit, bzw. die Autonomie, ein zentrales Erziehungsziel für den Menschen, der als freies Subjekt verstanden wird. Die verschiedensten Konzepte von Erziehung legen davon Zeugnis ab # Rousseaus fiktiver Erziehungsroman #Emile# ebenso wie die reformpädagogische Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts oder aktuelle alternative Schulprojekte und Unterrichtsformen. Damit steht die Pädagogik vor dem grundsätzlichen Problem, ein paradoxes Anliegen zu verfolgen, das Immanuel Kant auf folgende Frage zugespielt hat: #Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?# Anders gesagt: Schließt nicht die erzieherische Einwirkung die Freiheit des Erzogenen geradezu aus? Im Seminar soll zunächst dieser Frage nachgegangen werden, indem systematisch das Problem, auch bekannt als #Antinomie der Pädagogik#, auf seinen Gehalt untersucht wird. Dabei soll auch scheinbar Selbstverständliches hinterfragt werden, insbesondere die Gewissheit, Kindern bzw. Schüler/innen durch das eigene pädagogische Handeln zur Autonomie verhelfen zu können. Ist ein solches Problembewusstsein hergestellt, können von dort aus exemplarisch aktuellere pädagogische Projekte daraufhin befragt werden, ob und wie sie sich zu der Paradoxie einer Erziehung zur Mündigkeit und Freiheit verhalten.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

FB01.lfE.034 Konzeptionen von Bildung und Erziehung - große PädagogInnen im 20. Jahrhundert

Dozent: Krause-Vilmar / Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Dargestellt und bearbeitet werden die wichtigsten Konzeptionen von Bildung und Erziehung, die von der Reformpädagogik bis heute unser Verständnis von Pädagogik geprägt haben (Auswahl möglich): John Dewey, Maria Montessori, Célestin Freinet, Anton S. Makarenko, Georg Kerschensteiner, Theodor Litt, Jean Piaget, Wolfgang Klafk und Hartmut von Hentig. Zu jeder Position sind eine einführende Präsentation sowie eine aktiv-kreative Beschäftigung mit einzelnen Aspekten durch die TeilnehmerInnen geplant. Dabei sollen zu jeder Position auch deren geschichtlich-gesellschaftliches Umfeld sowie die jeweils aktuellen praktischen Konsequenzen erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

FB01.lfE.036 Über das Politische in der Pädagogik

Dozent: Kuhnen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Vor einigen Jahren begann Hartmut von Hentig eine Debatte über Werteerziehung, die bis heute anhält. In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen darüber nachdenken, was das #Politische# an dieser Debatte ist und was das für die Praxis von Pädagogen bedeuten könnte. Im Mittelpunkt wird eine kleine Schrift von Hannah Arendt stehen, die wir gemeinsam lesen und bedenken werden.

Literatur: Hartmut von Hentig: Ach, die Werte! München 1999; Hannah Arendt: Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten. Rede am 28.9.1959 bei der Entgegennahme des Lessing-Preises der Stadt Hamburg. Hamburg 1999; Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise.

FB01.lfE.047 Projekt K - Kinder begleiten und verstehen lernen. Eine Praxisinitiative für angehende GrundschullehrerInnen.

Dozent: Pietsch

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 24.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung

Montag 18:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Das Projekt bietet interessierten Studierenden ab dem 3. Semester folgende Praxismöglichkeiten: 1. Übernahme einer Patenschaft für ein zuwendungsbedürftiges Kind im Grundschulalter (einmal wöchentliches Treffen mit dem Kind für 3 Stunden für ein Jahr festgelegt) oder 2. Mitarbeit in einer sozialpädagogischen Spielgruppe in der Erziehungsberatungsstelle mit bis zu sechs Grundschulkindern einmal wöchentlich für 2 Stunden für ein Jahr festgelegt.

Literatur: Ariane Garlichs: Schüler verstehen lernen. Donauwörth 2000.

Bemerkung: Weitere Informationen erhalten Sie in der Grundschulwerkstatt. Begleitet wird die Projektarbeit durch eine verpflichtende Reflexionsveranstaltung Supervision / Psychodrama (siehe Lehrveranstaltung: Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" von Frau Auque-Dauber, Nr.: FB01.lfE.001). Informationsabend: Montag 24.10.05: Grundschulwerkstatt, Henschelstr. 6, 18.00 - 20.00 Uhr. Verbindliche, regelmäßige Treffen zur Projektgruppenarbeit findet statt: montags 18.00 bis 20.00 Uhr. Das erste Treffen der Projektgruppe erfolgt in der Lehrveranstaltung "Fallbesprechung - Selbstreflexion "Kinder begleiten und verstehen lernen" am Montag, 31.10.2005.

FB01.lfE.055 Einführung in das Szenische Spiel

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Nur die Vorbereitungsbesprechung findet in diesem Raum statt. Erwartete Personenzahl: zwischen 30 - 40.

Dienstag 18:00 - 20:00 (G-Chr-Lich)

Beginn: 08.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren in der Mittelstufe, sei es fürs Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive der Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte sind: der Spieler # die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler # Rolle #

Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum; von der Improvisation zur Szenearbeit.

Literatur: B. Thurn: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; I. Scheller: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: keine. Vorbesprechung am Dienstag, den 01.11.2005, 18 - 20.00 Uhr im Raum 1207 in NP 1 (Universität Kassel). Das Seminar findet in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 (Kassel-Ober-zwehren), statt. Rückfragen bitte unter Tel. 0561 / 7013559.

FB01.IfE.059 "Areligiöse Frömmigkeit" - Suche nach einer Menschheits-Kultur

Dozent: Köpcke-Duttler

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 24.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Im Juli 2005 hat Prof. Dr. Johannes Ernst Seiffert (Gesamthochschule Kassel) seinen 80. Geburtstag gefeiert. Zu dieser Feier wurden seine Gedanken zu einer #Areligiösen Frömmigkeit# in einem kleinen Band veröffentlicht. J. E. Seiffert sucht nach einer menschlichen Kultur, die nicht vom Menschen und nicht von der Erde wegführt. Er gelangt zu aufregenden interkulturellen Grundgedanken wie dem aus einem chassidischen Spruch, dass nur der Weise mit seinem Lachen den Schleier der Realität entzwei reißt (s. Nietzsches #Wahrlichen#). Es geht um die #Selbstsuche in Weltliebe#, um eine areligiöse Frömmigkeit, die Erschütterung und Verzweiflung zulässt, sich nicht verträgt mit dem Selbstbesitz im Gehäuse einer gesetzgeleiteten Religion. Der Mut zur Verzweiflung und der #Vorausprung im Mitsein# werden in diesem Seminar mit einigen Gedanken des neuen Papstes, die dieser in seinem Buch #Glaube # Wahrheit # Toleranz# dargelegt hat, kontrastiert. Zweifelt Benedikt XVI. nicht an dem unbedingten Vorrang der Wahrheit seiner Religion und ihrer erdweiten Herrschaft, so kritisiert Seiffert den #Geist des Imperiums#, jede imperiale #religio#. Mit Schalom-Ben-Chorin, einem Schüler des jüdischen Philosophen Martin Buber, wird Jesus als Bruder, als der am Geheimnis seiner eigenen Existenz leidende Mensch gesehen. Hier entsteht nicht allein eine ökumenische Bildung. Gefragt wird auch, ob, wie der Mensch existieren, noch existieren kann angesichts eines drohenden Atomkriegs und begonnenen Ökozids.

Literatur: Gemeinsame Lektüre: Johannes Ernst Seiffert: Areligiöse Frömmigkeit. Kassel 2005; J. Kardinal Ratzinger: Glaube # Wahrheit # Toleranz, Freiburg 2005. Fakultativ: Arnold Köpcke-Duttler: Menschheits-Kultur. Frankfurt 1983:

Bemerkung: Mit diesem Seminar soll an den Geburtstag Prof. Dr. Johannes Ernst Seifferts erinnert werden, der lange Zeit am Fachbereich 01 Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaft gelehrt hat.

FB01.IfE.060 Forschungswerkstatt

Dozent: Hansmann

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Kommentar: Die Forschungswerkstatt richtet sich an Studierende höheren Semesters im Magister- bzw. Lehramtsstudium, aber auch InteressentInnen aus schulischen und sozialpädagogischen Arbeitsbereichen, die derzeit Untersuchungen zur Unterrichts- und Schulentwicklung erstellen bzw. beabsichtigen, demnächst entsprechende Vorhaben durchzuführen. Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, Zugänge zur Datenerhebung und -auswertung kennen zu lernen sowie Probleme hinsichtlich einer angemessenen #Passung# zwischen Forschungsfrage, Forschungsmethode und wissenschaftstheoretischer Rahmung zu bearbeiten (ggf. können auch Kontakte zu einem aktuellen Kasseler Schulentwicklungsprojekt mit der Möglichkeit zur Mitarbeit hergestellt werden). Für InteressentInnen des Arbeitsbereichs der Historischen Pädagogik besteht zudem die Möglichkeit, sich unter Anleitung über die Arbeit in Kasseler Archiven (Stadtarchiv, Stadtmuseum, Archiv der Landeskirche etc.) zu informieren und ggf. Teilaufgaben in einem Projekt zur Erforschung der Nordhessischen Lehrerbildung zu übernehmen.

Literatur: Dirks, U. u. Hansmann, W. (Hg.)2000: Forschendes Lernen - Auf dem Weg zu einer professionellen Lehrerbildung und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkung: Anmeldungen per E-mail: whansmann@uni-kassel.de

FB01.IfE.061 Ego-Dokumente als Quelle historischer Bildungsforschung - Nutzen und Nachteil

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Als Ego-Dokumente werden diejenigen Texte bezeichnet, in welchen freiwillige oder erzwungene Aussagen über die Selbstwahrnehmung von Menschen über ihr soziales Umfeld, über ihr Verhalten ihre Wertvorstellungen etc. zur Niederschrift gebracht wurden. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Arten von Ego-Dokumenten von Tagebüchern bis zu Gerichtsprotokollen hinsichtlich ihres Ertrags für eine an den historischen Akteuren orientierte Bildungsforschung untersucht und kritisch beurteilt werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

FB01.lfE.062 Gesellungsformen und peer groups

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.09.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirk(t)en. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

FB01.lfE.068 Methoden der empirischen pädagogischen Forschung

Dozent: N.N.

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: n. V., siehe bitte Aushang im ersten Stock (NP 1) und online-VV HIS-LSF ab Ende Oktober. Diese Lehrveranstaltung ist nicht in den kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnissen aufgeführt, da ihre Meldung nach deren Redaktionsschlüssen erfolgte.

Kommentar: Seit PISA und TIMSS werden empirische Forschungsmethoden verstärkt auch im Kontext von Schule und Lehrerbildung diskutiert. In diesem Seminar sollen wissenschaftstheoretische Positionen, Planung und Ablauf von empirischen Untersuchungen, verschiedene Untersuchungsdesigns (Querschnitt, Längsschnitt, experimentell, quasi-experimentell), quantitative und qualitative Methoden, Datenerhebungsmethoden der Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse sowie Datenauswertungsverfahren besprochen und an empirischen Untersuchungen beispielhaft erläutert werden. Methoden der Evaluation werden ebenso thematisiert. Evtl. können von den Studentinnen und Studenten im Seminar auch einfachere Datenauswertungen am PC vorgenommen werden.

Literatur: Abel, J., Möller, R. u. Treumann, K. 1998: Einführung in die empirische Pädagogik. Stuttgart: Kohlhammer; Diekmann, A. 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (8. Aufl.). Reinbek: Rowohlt; Kromrey, H. 2002: Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. 10. vollst. überarb. Aufl. Opladen: Leske + Budrich; Rost, D. H. 2005: Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung. Weinheim: Beltz UTB.

Bemerkung: Diese Lehrveranstaltung ist besonders geeignet für Studierende des Promotionsvorbereitungsstudiums.

FB01.lfE.100 Grundlagen zur Medienforschung Teil 1

Dozent: Moser

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Methoden und Instrumente der Medienforschung. Neben der kritischen Analyse von Forschungsergebnissen steht die Planung eines individuellen kleinen Projektes im Mittelpunkt, welches in der Veranstaltung #Forschen II# im Sommersemester präsentiert wird. Behandelt werden dabei Probleme der Forschungsplanung, der Abstimmung von Forschungsziel und Methode sowie der Datenauswertung. Speziell diskutiert wird die Möglichkeit der Unterstützung von Forschungsprozessen durch elektronische Hilfen (Maxqda, Grafstat etc.). In der Veranstaltung "Forschen II" werden die Forschungsprojekte präsentiert, welche im Teil I der Veranstaltung vorbereitet wurden. Gleichzeitig werden anhand der Projekte methodologische und wissenschaftstheoretische Fragen im Sinne einer Vertiefung erörtert.

Literatur: Heinz Moser: Grundlagen der Praxisforschung. Freiburg 1995; Heinz Moser: Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich / Freiburg 2003; Pamela Maykut u. Richard Morehouse: Beginning Qualitative Research.

A Philosophical Guide. London 1994. Herr Moser verwendet die Studienplattform-Medien:
www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin: 23. und 24. März 2006

FB01.lfE.109 TV-Theorie und TV-Inhalt / Jenseits der Kulturindustrie

Dozent: Müntefering

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Gerade an nachhaltig gefeierten Erfolgen gewisser TV-Titel innerhalb des Mainstreams lässt sich ablesen, dass die Attraktion des Fernsehens insgesamt abnimmt. Schon längst nicht mehr ist Fernsehen das Ereignis - und das gilt nicht nur für seine Produktionen und Produzenten, sondern auch für die kritische oder affirmative Theorie. Die sozialen Utopien zur Steuerung durch das Fernsehen sind obsolet, die redundante Wiedergabe gewisser, vornehmlich katastrophaler Weltgeschehens erhält alltägliche Planungshoheit - analog muss die positive Botschaft auch kurzzeitig diesen Rang erhalten. Aber es gibt auch den Alltag der kleinen richtigen Entscheidungen - beim Anbieter und beim TV-Kunden. Welche Steuerungs- und Erziehungschancen sind also alltagstauglich, wie können wir den Werkcharakter des Fernsehens beurteilen, verändert "walking content", also die mobile Rezeption, Erwartungen und Angebote? Ein Blick auch auf Kinder als treue, aber wählerische Kundschaft.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin ist: 13.02.2006 und 14.02.2006.

FB01.lfE.114 Quantitative Kinderfernsehforschung am Beispiel der Super RTL Forschung

Dozent: Guth

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Studienziele sind Grundkenntnisse der Modelle und Anwendung ausgewählter Forschungsfelder / -verfahren. Einblick in die quantitative und qualitative Medienforschung: - Quantitative Fernsehforschung in Deutschland: Überblick über Methode, Datengewinnung und -analyse; - Kennenlernen verschiedener Forschungsmethoden: Mehrthemenumfrage, standardisiertes Interview, Gruppendiskussion, Tiefeninterview; - Auswertungstools für standardisierte Befragungen, Anforderungen an Marktforschung bei speziellen Zielgruppen (am Beispiel von Kinderforschung).

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Bemerkung: Voraussichtlicher Termin ist 15.02.2006 und 16.02.2006.

FB01.lfPA.002 Der Witz und seine Beziehungen zur Kindheit. Schülerwitze und ihre Analyse

Dozent: Hamburger

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 16:00 - 22:00 AB 10, R 0225

Beginn: 20.01.2006

Samstag 09:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi. 23.11.05, 19-20:30 Uhr; NP 5, R. 1108; Anmeldeliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Eine der stärksten Motivationskräfte des Menschen, vor allem des kleinen Menschen, ist sein Sinn für Humor und seine Freude am Lachen. Die Psychoanalyse hat sich früh mit dem Lachen befasst, doch Freuds Buch über den Witz (1905) fokussiert vor allem auf die Energetik. Auch die neuere Psychoanalyse hat nicht sehr viel zur entwicklungspsychologischen Fundierung des Witzes beigetragen. Das Seminar widmet sich 1. der Psychoanalyse des Witzes unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung 2. einer empirischen Anwendung dieses Blickwinkels auf die Witze von Schulkindern. Zielgruppe: Studentinnen und Studenten mit praktischen Erfahrungen mit Kindern, sei es aus Praktika oder privaten Kontexten. Zeitplan: Nach einem ersten Überblick in der Antrittsvorlesung sollen die Teilnehmer selbst Witz-Sequenzen von Kindern dokumentieren (näheres in der Vorbesprechung). Diese werden dann in den Seminarsitzungen vorgestellt und ausgewertet. Jede Sitzung beginnt zunächst mit einer kurzen Literaturdarstellung (Referat) und einer Präsentation des Fallmaterials. Am Schluss werden wir die diskutierten Theorien vergleichen und zusammenfassen. Mittwoch, 23.11.05, 16.00-18.00: Antrittsvorlesung: Der Witz und seine Beziehungen zum Publikum 19.00-20.30: Vorbesprechung: Methode der teilnehmenden Beobachtung. Seminarplanung. Freitag, 20.1.06 bis Sa., 21.1., 16.00: Referate und Videoanalysen zu: Freitag, 20.1.06: 16.00-18.00 - Witz und Trieb 18.00-20.00 - Witz und innerpsychische Organisation 20.00-22.00 - Witz und innere Objekte Samstag, 21.1.06 09.00-11.00 - Witz und Interaktion 11.00-13.00 - Witz und Entwicklung 14.00-16.00 - Witz und Spannung 16.00-18.00 Zusammenfassende Diskussion

Literatur: Literaturtipps für Interessierte: Freud, Sigmund: Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905). In: Ders.: Gesammelte Werke. London: Imago Band VI. Kotthoff, Helga (1998): Spaß Verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor. Tübingen: Niemeyer. Kris, Ernst (1940): Laughter as an Expressive Process. Contributions to the Psycho-Analysis of Expressive Behaviour. Int. J. Psycho-Anal., 21:314-341 Kris, Ernst (1938): Ego Development and the Comic Int. J. Psychoanal. XIX 1938 p. 77 Ruch, Willibald: Die Emotion Erheiterung. Eine Übersicht über den Forschungsgegenstand (1992).
www.uni-duesseldorf.de/WWW/MathNat/Ruch/Texte/Erheiter.DOC. Stern D. N.: #Now-moments#, implizites Wissen und Vitalitätskonturen als Basis für psychotherapeutische Modellbildungen. In: Trautmann-Voigt S, Voigt B (Hg.): Bewegung ins Unbewußte. Beiträge zur Säuglingsforschung und analytischen Körperpsychotherapie. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 1998, S. 82-96. Strotzka, Hans: Versuch über den Humor. Psyche Z Psychoanal 10/1957, H. 10, S. 597-609. Sroufe LA and Waters 1976: The ontogenesis of smiling and laughter. A perspective on the organisation of the development in infancy. Psychological Review 83, 173-189
Bemerkung: Anmeldung im Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.
Voraussetzung: DER BESUCH DER ANTRITTSVORLESUNG AM 23.11.05, 16-18 UHR (NP 5, R. 1108) IST TEILNAHMEBEDINGUNG, da dort die wesentlichen theoretischen Grundlagen vorgestellt werden. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Kleingruppen schon vor dem Seminar eigene Beobachtungen an Kindern durchführen und dokumentieren. Die Vorstellung dieser Dokumentation gilt als Leistungsnachweis. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden um ein kurzes Literaturreferat gebeten. Nur wenn alle Dokumentations- und Referattermine vergeben sind, können auch Hausarbeitsthemen (jeweils in der Sitzung) vergeben werden. Planung der Beobachtung und Themen für Referate in der Vorbesprechung am 23.11.05 (19:00-20:30, NP 5, R. 1108)

FB01.IfPA.003 Kreativität und Problemlösen: Konzepte, Theorien und Erklärungsansätze

Dozent: Hau

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 12:00 - 20:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 10.02.2006

Ende: 11.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00

Beginn: 11.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorbesprechungstermin; Anmelde- und Warteliste im Institut für Psychoanalyse

Kommentar: Kreativität und die Fähigkeit, Probleme lösen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für Erfolge in Schule und Beruf. Über die Bedingungen und Grundlagen Kreativität ist viel geschrieben worden und es existieren eine Reihe unterschiedlicher Theorien und Erklärungsansätze. In diesem Seminar werden Modelle und Theorien zur Kreativität vorgestellt. Unter Berücksichtigung psychoanalytischer Entwicklungstheorien werden die psychischen Bedingungen zur Problemlösens und zur Kreativität herausgearbeitet. Praktische Übungen und Anwendungsbeispiele sollen helfen, die theoretischen Überlegungen zu veranschaulichen. Die inhaltliche Planung beinhaltet: - Freitag, 10.02.06 12-14 Einführung 14-16 Die Wurzeln der Kreativität (*) 16-18 Entwicklungspsychologie (I) Objektbeziehungen und Selbstempfinden (*) 18-20 Entwicklungspsychologie II Adoleszenz (*); - Samstag, 11.02.06 9-11 Kreativität als Prozess in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen (*) 11-13 Kunst und Kreativität (*) 14-16 Problembasiertes Lernen (PBL) 16-18 PBL-Anwendungsbeispiel. Scheine können als Referate erworben werden (zu den mit * bezeichneten Zeiten/Inhalten). Die Referatsthemen können mit mir vorab schriftlich vereinbart werden (e-mail Adresse: steha@ibv.liu.se, Betreff: Blockseminar Kreativität). Die Referate sollen schriftlich ausgearbeitet sein (max. 10 Seiten) und ein kurzes Handout für die anderen Seminarteilnehmer enthalten. Referate können auch zu zweit gehalten werden. Hausarbeiten können erst dann vergeben werden, wenn keine Referats-termine mehr zu vergeben sind. Hausarbeiten (max. 15 Seiten, incl. Literaturliste) sind bitte mit 1½ Zeilenabstand und korrekter Zitierweise erstellen.

Literatur: Bohleber, W. (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse; Clemenz, M. (2005): Psychoanalyse und künstlerische Kreativität, Psyche # Z Psychoanal 59: 444-464; Hau, S. (2005): Kreativität und Depression. In: S. Hau et al. (Hg.): Depression # zwischen Lebensgefühl und Krankheit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Holm-Hadulla, R. (2005): Kreativität. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Freud, S. (1908): Der Dichter und das Phantasieren. GWVII: 213-223; Tyson, P. u. Tyson, R. (2001): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer (1997), darin: Kap. 5-7; Winnicott, D.W. (2002): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart: Klett-Cotta (1971).

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmelde- und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.006 Gewalt bei Jugendlichen: eine wiederkehrende Herausforderung für die Pädagogik. Diskutiert am Beispiel des "Törleß" von Robert Musil

Dozent: Leuzinger-Bohleber / N.N.

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechungsstermin: Mi. 26.10.05, 12:30-14 Uhr, NP 1, R. 1311; Anmeldeiste im Institut für Psychoanalyse

Freitag 14:00 - 22:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 09.12.2005

Samstag 09:00 - 20:00 Dia 9, R 0422

Beginn: 10.12.2005

Kommentar: Erdheim bezeichnete die Adoleszenzphase als #Karneval des Individuums#, eine Zeit, die in #heißen Kulturen# (Lévy Strauss) der inneren und äußeren Umstrukturierung, der Loslösung von den Eltern und der Identitätsfindung dient. Dieser Umstrukturierungsprozess ist oft mit Verunsicherungen, Minderwertigkeitsgefühlen, Orientierungslosigkeit, aber auch von Gewalt gegen das Selbst und den Anderen verbunden. In der Psychoanalyse, den Erziehungs- und Sozialwissenschaften ist eine wiederkehrende Frage, inwiefern die adoleszenten Entwicklungsprozesse biologisch bedingt, und daher mehr oder weniger geschichtsunabhängig sind, oder vorwiegend durch aktuelle gesellschaftliche Situationen der Jugendlichen bedingt sind. Dieser Frage soll anhand des Romans #Die Verwirrung des Zöglings Törleß# von Robert Musil und dessen Verfilmung in diesem Seminar diskutiert werden. Daher sind die Kenntnisse des Romans und der folgende Text dazu Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

Literatur: Leuzinger-Bohleber, M. (1996): Zum Schicksal von Libido. Aggression und Objektbeziehung in der Adoleszenz. In: Leuzinger-Bohleber, M. u. Zwiebel, R. (Hg.): Psychoanalyse heute. Klinische und kulturtheoretische Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 81-119; Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß (bei Amazon für 4,90 Euro).

Bemerkung: Teilnehmezahl: max. 40; Anmeldung bis zum 20. Oktober 2005: Institut für Psychoanalyse, NP 1, R. 2110, Di, Mi, Do jeweils nachmittags oder per mail: ochten@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname. Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3. 18.10.2005 Teilnahmeliste und Warteliste ist bereits voll.

FB01.IfPA.008 Erziehung und Psychologie der Generationen

Dozent: Schneider

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 22:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 27.01.2006

Ende: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: kein Vorberechungsstermin; Anmeldeiste im Institut für Psychoanalyse

Samstag 09:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: In den letzten Jahren ist der Aspekt der Generationsbildung und des Erfahrungstransfers zwischen den Generationen immer mehr ins Augenmerk der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften gerückt. Insbesondere interessiert heute # anders als zu Zeiten Karl Mannheims, des #Erfinders# der modernen Generationssoziologie # die Frage, wie Traditionsbildungsprozesse zwischen Eltern- und Kindergenerationen auf dem Hintergrund einer mehrfach fragmentierten Geschichte gelingen. Die Rede vom #Zivilisationsbruch#, den die Gewaltgeschichte des Nationalsozialismus bedeute, impliziert ja auch eine einschneidende Unterbrechung im Dialog zwischen der als Eltern und Lehrer auftretenden belasteten #Tätergeneration# und ihren Nachkommen. Am Beispiel einer nationalsozialistischen Erziehungseinrichtung, den sogenannten #Napolas# (Nationalpolitische Erziehungsanstalten), an denen die künftige Elite des 3. Reichs herangezogen werden sollte, werden wir exemplarisch Probleme einer #Generationengeschichte# diskutieren, insbesondere auch unter dem Aspekt, welche Bedingungen gegeben sein müssen, um generationengeschichtliche Kontinuität im pädagogischen Feld zu gewährleisten.

Literatur: Schneider, Stillke, Leineweber: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 1996: Hamburger Edition.

Bemerkung: Kein Vorberechungsstermin, Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<. 18.10.2005 Anmeldeiste und Warteliste sind voll.

FB01.IfPA.011 Supervision für PädagogInnen

Dozent: Zwiebel

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0408

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Persönliche Anmeldung in Sprechstunde; Di. 8:30-9:30

Kommentar: Es handelt sich um eine fortlaufende Veranstaltung, in der Studierende ihre ersten pädagogischen Praxiserfahrungen unter psychodynamischen Gesichtspunkten besprechen können. Aufgenommen werden Studierende des Profilstudienprogramms #Konfliktberatung für PädagogInnen#. Für das Wintersemester sind noch einige freie Plätze verfügbar.

Bemerkung: Teilnahmezahl: max. 16; persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde ist unbedingt erforderlich: Di. 8:30-9:30 Uhr Angebot im Rahmen des Profilstudienprogramms >Konfliktberatung für PädagogInnen<.

Wahlbereich b

Grundstudium

FB01.lfE.002 Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Dozent: Behnken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, NP 1, Raum 1211

Freitag 14:00 - 19:00

Beginn: 18.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Samstag 10:00 - 18:00

Beginn: 19.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Sonntag 10:00 - 16:00

Beginn: 20.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Kommentar: Die Montessori-Pädagogik steht in der Tradition der Reformpädagogischen Bewegung und insbesondere im Zeichen des von der Schwedin Eileen Key ausgerufenen Jahrhundert des Kindes sowie der dementsprechenden Forderung nach einer Pädagogik vom Kinde aus. Im Seminar werden vor dem geschichtlichen und persönlichen Hintergrund der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori die anthropologischen Grundgedanken der Montessori-Pädagogik erörtert sowie die daraus resultierenden didaktischen und methodischen Konzepte vorgestellt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird das Seminar in der Montessori Schule Kassel durchgeführt werden und bietet damit auch praktische Einblicke in die Montessori-Pädagogik.

Literatur: Hedderich, Ingeborg: Einführung in die Montessori-Pädagogik # Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. München 2001: Ernst Reinhardt Verlag; Montessori, Maria: Kinder sind anders. München 2004: Deutscher Taschenbuch Verlag. Eine detaillierte Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber in NP 1 in Raum 1211; Teilnehmerbegrenzung: 40 Personen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Montessori-Zentrum Kassel und dessen Leiterin Frau Cristiane Schwarz statt. Dadurch ist eine vormittägliche Hospitation in der Montessori Schule Kassel möglich, welche in Verbindung mit einer vertiefenden Behandlung eines Problems mit wissenschaftlicher Literatur einen Scheinerwerb ermöglicht.

FB01.lfE.004 Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln. Teil 1. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld: Zur Theorie und Praxis von Schul- bzw. Organisationsentwicklung

Dozent: Burow

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 AB 12, HS VI

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Schulen und Bildungseinrichtungen sollen sich zu #Lernenden Organisationen# entwickeln, die Ergebnisse ihrer Bemühungen überprüfen und ihre Qualität optimieren. Über die traditionellen Aufgaben von Unterrichten und Erziehen hinaus sollten Pädagogen/innen in der Lage sein, einen Beitrag zur Entwicklung Ihrer Bildungseinrichtung zu leisten. Hierzu müssen sie sowohl über Kenntnisse von Theorien zur Schul- und Organisationsentwicklung verfügen als auch Kompetenzen zu deren praktischer Umsetzung erwerben. In dieser

einführenden Vorlesung werde ich # anknüpfend an meine Theorie des Kreativen Feldes # einen Überblick über unseren Ansatz Evolutionärer Personal- und Organisationsentwicklung geben und hier insbesondere auf Zukunftswerkstatt, Future Search Conference, Appreciative Inquiry und Open Space eingehen. Anhand der Analyse ausgewählter Entwicklungsprojekte werden Sie einen Einblick in die Praxis erhalten. Im Teil II des Basismoduls werden Sie in Form eines Blockseminars an der Durchführung einer Zukunftswerkstatt teilnehmen.

Literatur: Burow, O. A. 1988: Grundlagen der Gestaltpädagogik: Lehrertraining # Unterrichtskonzept # Organisationsentwicklung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen. Burow, O. A. & Neumann-Schönwetter (Hg.) 1998: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Überarbeitete Neuauflage. Hamburg: Bergmann & Helbig. Burow, O. A. 1999: Die Individualisierungsfalle. Kreativität gibt es nur im Plural. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. 2000: Ich bin gut # wir sind besser. Erfolgsmodelle kreativer Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta. Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Burow, O. A. & Hinz H.(Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Kassel: University Press. Fend, H. 1998: Qualität im Bildungswesen. Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. Weinheim: Juventa. Rolff, H. G., Buhren C. G. & Lindau-Bank, D. 1999: Manual Schulentwicklung. Weinheim: Beltz. Schratz, M. & Jakobsen L. B. & MacBeat, J. 2001: Serena, oder: Wie Menschen ihre Schule verändern. Innsbruck: Studienverlag. Senge, P. 1996: Die fünfte Disziplin. Stuttgart: Klett-Cotta. Weiterführende Aufsätze zum Downloaden finden Sie auf meiner Homepage: www.uni-kassel.de/fb1/burow

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Philipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.IfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre

anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Er werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.IfE.039 Schule und ihre Entwicklung - vor und nach PISA

Dozent: Messner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Dia 5, HS III

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Themen: - Entwicklungsgeschichte und Konzept gegenwärtig aktueller Schulformen (Grundschule einst und jetzt, Brennpunkt Hauptschule, Gymnasium als Haus fachlichen Lernens, Gesamtschule und ihre Zukunft); - Von den Bielefelder Versuchsschulen bis zur Qualitätsdebatte: drei Jahrzehnte Schulreform in Deutschland; - TIMSS, PISA, PISA 2000/2003, IGLU, DESI # Ergebnisse der Schulvergleichsstudien und ihre Konsequenzen für die Schulpraxis (Literacy, neue Aufgabenkultur, Unterrichtsskripte, Bildungsstandards, Lernstrategien, Selbstreguliertes Lernen u. a.)

Literatur: Hartmut von Hentig: Die Schule neu denken. Erweiterte Neuausgabe. Weinheim 2003: Beltz; Rudolf Messner: Pädagogische Schulentwicklung als Sicherung einer umfassenden Qualität von Schule. In: Michael Maas (Hg.): Jugend und Schule. Hohengehren 2000: Schneider, S. 10-35.

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.:

mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997;

<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei

Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.lfE.046 Beobachten und Verstehen - Beraten und Fördern: pädagogische Aufgabe und Grundlage pädagogischer Diagnostik im Schulalltag

Dozent: Pietsch

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 9, R 0403

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Im schulischen Alltag sind Lehrerinnen und Lehrer auf die Beobachtung als Methode des Fremdverstehens zur Unterstützung und Beurteilung von Lernprozessen angewiesen. Neben Tests, biografischen Anamnesen, Gesprächen und informellen Verfahren sind Beobachtungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Diagnostik und Voraussetzung für individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen der aufeinander aufbauenden Seminare sollen neben der Erprobung von Beobachtungsmethoden und Möglichkeiten des Protokollierens auch unterschiedliche Inventare zur Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernemotionen bei lern- und auffälligen Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren vorgestellt und einzelne Aspekte daraus in selbst organisierten Praxisfeldern erprobt werden. Die Beobachtungen sollen dokumentiert und analysiert und in einem Bericht theoretisch durchdrungen dargestellt und daraus abgeleitet Aspekte für einen individuellen Förderplan entworfen werden.

Literatur: Eberwein, H. und S. Knauer (Hrsg.): Handbuch Lernprozesse verstehen. Wege einer neuen (sonder-)pädagogischen Diagnostik. Weinheim und Basel 1998; Weigert, H. und Weigert, E.: Schülerbeobachtung, ein pädagogischer Auftrag. Weinheim und Basel 1996; Eggert, D.: Von den Stärken ausgehen. Dortmund 2000.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: 40 Studierende. Zur Anmeldung für die Teilnahme an diesem Modul tragen Sie sich bitte in der Zeit vom 17.10.2005 bis 20.10.2005 in die aushängende Liste ein (NP1, Raum 2108). Einträge außerhalb dieses Zeitraums sowie Anmeldungen per e-mail können nicht berücksichtigt werden. Sollte die Teilnehmerzahl die geplante Größe überschreiten, entscheidet das Los. Das Modul setzt sich aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren zusammen. Die Teilnahme im Seminar im Sommersemester 2006 ist nur mit Teilnahmebestätigung aus dem Wintersemester 2005/06 möglich. Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Auch Studierende nach alter Studienordnung können einen Leistungsnachweis erwerben.

Hauptstudium

FB.01.lfE.021 Lesen in der Sekundarstufe - Lesekompetenz, Diagnostik und Förderung

Dozent: Gessner / Kuhley

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Lesekompetenz ist eine fächerübergreifende Schlüsselqualifikation, und die Vermittlung von Texterschließungstechniken und Lesestrategien ist eine Aufgabe in allen Fächern. Das Seminar wendet sich daher an Studierende aller Fächer in der Sekundarstufe I und II, die einen Schwerpunkt in der praxisorientierten Leseförderung bilden wollen. Es behandelt in synchroner Betrachtungsweise den Leseprozess und seine Bedingungen sowie in diachroner Betrachtungsweise den Erwerb und den Ausbau der Lesekompetenz in der Sekundarstufe. Wesentliche Inhalte sind neben dem Erwerb von Methodenkompetenz im Umgang mit (vorwiegend) Sachtexten auch didaktische Aspekte der Textauswahl im Fachunterricht und in fächerübergreifenden Lernzusammenhängen. Ein besonderer Schwerpunkt wird der untrennbare Zusammenhang von Diagnose und individuellen Förderungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sein. Die Diagnose von Störungen wird theoretisch fundiert und exemplarisch erlernt. Das Verhältnis von Lesekompetenz zu den bundesweit gültigen Standards für den Abschluss der Mittelstufe wird für verschiedene Fächer dargestellt. Das Seminar soll im Sommersemester fortgesetzt werden. Eine Einbeziehung von Lehrerinnen und Lehrern in die Seminararbeit und die gemeinsame Projektarbeit mit Studierenden an praktischen Leseförderungsprojekten in Schulen und anderen Einrichtungen wird angestrebt.

Literatur: Bräuer, G: Schreiben(d) lernen # Ideen und Projekte für die Schule. edition Körber-Stiftung. Hamburg 2004; Fritsche, E. u. Sulzenbacher, G.: Lese-Rezepte. Neues Lernen in der Bibliothek. 4. Aufl. Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe Autonome Provinz Bozen. öbv&hpt Verlagsgesellschaften Wien, 2003; Hackenbroich-Krafft, I. u. Parey, E.: Training Umgang mit Texten. Fachtexte erschließen, verstehen, auswerten. Sekundarstufe II; Stuttgart 2003; Menzel, W. (Hrsg.): Texte lesen # Texte verstehen, Praxis Deutsch Sonderheft. Seelze 2003; Naegele, I. u. Valtin, R.: LRS # Legasthenie in den Klassen 1 # 10. Handbuch der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Überarbeitete Neuauflage. Weinheim 2003; Praxis Deutsch. Lesestrategien. Seelze

2004: Heft 187.; Willenberg, Heiner: Lesen und Lernen. Eine Einführung in die Neurophysiologie des Textverstehens. Heidelberg und Berlin 1999. Ein Semester-Apparat wird bereit gestellt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Die Anmeldung erfolgt per e-Mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch mit e-mail-Adresse) an Frau Gessner (e.gessner@uni-kassel.de) bis zum Montag, dem 10.10.2005. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wird dann durch per e-mail von Frau Gessner informiert. Anmeldungen nach dem 10.10.2005 sind zwecklos. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen ein Seminarjournal als Portfolio-orientierte Grundlage des Leistungsnachweises durch eine Projektpräsentation. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L2 und L3.

FB01.lfE.002 Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Dozent: Behnken

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber, NP 1, Raum 1211

Freitag 14:00 - 19:00

Beginn: 18.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Samstag 10:00 - 18:00

Beginn: 19.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Sonntag 10:00 - 16:00

Beginn: 20.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Montessori Schule Kassel, Rasenallee 83, Kassel

Kommentar: Die Montessori-Pädagogik steht in der Tradition der Reformpädagogischen Bewegung und insbesondere im Zeichen des von der Schwedin Eileen Key ausgerufenen Jahrhundert des Kindes sowie der dementsprechenden Forderung nach einer Pädagogik vom Kinde aus. Im Seminar werden vor dem geschichtlichen und persönlichen Hintergrund der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori die anthropologischen Grundgedanken der Montessori-Pädagogik erörtert sowie die daraus resultierenden didaktischen und methodischen Konzepte vorgestellt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung wird das Seminar in der Montessori Schule Kassel durchgeführt werden und bietet damit auch praktische Einblicke in die Montessori-Pädagogik.

Literatur: Hedderich, Ingeborg: Einführung in die Montessori-Pädagogik # Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. München 2001: Ernst Reinhardt Verlag; Montessori, Maria: Kinder sind anders. München 2004: Deutscher Taschenbuch Verlag. Eine detaillierte Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmelde-Liste im Büro Dauber in NP 1 in Raum 1211; Teilnehmerbegrenzung: 40 Personen. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Montessori-Zentrum Kassel und dessen Leiterin Frau Cristiane Schwarz statt. Dadurch ist eine vormittägliche Hospitation in der Montessori Schule Kassel möglich, welche in Verbindung mit einer vertiefenden Behandlung eines Problems mit wissenschaftlicher Literatur einen Scheinerwerb ermöglicht.

FB01.lfE.011 Psycho-soziale Belastungen im Lehramt

Dozent: Dauber

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: In diesem Seminar sollen die zahlreich vorliegenden empirischen Untersuchungen zu den psycho-sozialen Belastungen des Lehrerberufs aufgearbeitet sowie Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Belastungen erarbeitet werden. Das Seminar wird # phasenweise # mit Angeboten zur Selbsterfahrung verbunden sein, um die eigene Studienmotivation und Eignung für den Lehrerberuf selbst überprüfen zu können. Fortsetzung dieses Seminars wird im Sommersemester 2006 erfolgen.

Literatur: Dauber, Heinrich u. Witlof Vollstädt: Psychosoziale Belastungen im Lehramt. Empirische Befunde zur Frühpensionierung hessischer Lehrer. In: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Heft 3 / 2004, S. 359-369.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.lfE.016 Kooperation von LehrerInnen und SozialpädagogInnen - Fallstudien zur Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel

Dozent: Fabel-Lamla / Rietzke

Art: Lehrforschungsprojekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 25.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 15.11.05, 29.11.05, 13.12.05 und 10.01.06 findet das Seminar vierzehntägig von 16. - 20.00 Uhr statt.

Kommentar: Im Landkreis Kassel wird zum Schuljahr 2005/2006 an verschiedenen Schulen #Schulsozialarbeit# ein-geführt. Unter Schulsozialarbeit, die in den 1970er Jahren als Arbeitsfeld von Sozialpädagogen und Sozialarbeitern erstmals an Gesamtschulen eingerichtet wurde, werden Aktivitäten und Ansätze einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, wobei Sozialarbeiter/Sozialpädagogen in der Schule und deren Umfeld arbeiten und ihre sozialpädagogischen Kompetenzen einbringen. In den letzten Jahren hat das Interesse an Schulsozialarbeit deutlich zugenommen, da in der Zusammenarbeit von Lehrern und Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen eine Chance gesehen wird, den vielfältigen Problemlagen im Umgang mit Schülern (z.B. Gewaltbereitschaft, Aggressivität, Schulunlust und Schulversagen, Drogenprobleme etc.) zu begegnen und die Lebens- und Entwicklungsbedingungen sowie die soziale Integration insbesondere von schwierigen, leistungsschwachen, sozial ausgegrenzten bzw. benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Schulsozialarbeit arbeitet dabei in erster Linie präventiv, d. h. ihre Freizeit-, Betreuungs, Förder- und Beratungsangebote richten sich an alle Schüler bzw. an gesamte Klassen bzw. Jahrgänge. Praxisbeispiele hierfür sind die Durchführung von Unterrichtsprojekten (Gewalt- und Suchtprävention, Sozialverhalten, Berufsorientierung und -vorbereitung), Angebot an schulischen Arbeitsgemeinschaften, Begleitung bei Freizeit- und Kulturaktivitäten und Klassenfahrten oder Mitwirkung bei der Hausaufgabenhilfe. Daneben ist Schulsozialarbeit aber auch für die individuelle Beratung und Einzelfallhilfe für Schüler in schwierigen Lebenssituationen in Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Beratungs- und Fördereinrichtungen zuständig und nimmt ferner eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Schule und dem sozialräumlichen Umfeld der Schule (z.B. Vereine, Verbände, Betriebe, Kirchen, Arbeitsamt) wahr. Die Kooperationsformen zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern an der Schule sind vielfältig und scheinen insbesondere dann fruchtbar zu sein, wenn die Schulsozialarbeit nicht als #Krisenfeuerwehr# gesehen und genutzt wird, sondern beide Berufsgruppen ihre jeweiligen Blickwinkel, Kompetenzen und Herangehensweisen mit einbringen, gleichberechtigt zusammenarbeiten und gemeinsam nach Konzepten und Lösungen suchen. Ergebnisse bisheriger Begleitforschungsprojekte zur Schulsozialarbeit zeigen allerdings auf, dass es bei der

Einrichtung von Schulsozialarbeit und insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeitern und Lehrern neben Chancen auch eine Reihe von Schwierigkeiten, Problemen, Konflikten und Hemmnissen gibt. Im Lehrforschungsprojekt wollen wir ausgehend von Analysen zum Wandel des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und daraus resultierenden (neuen) Herausforderungen an Schule und Jugendhilfe zunächst eine thematische Einführung in Aufgaben und Kooperationsformen von Schule und Jugendhilfe sowie in Schulsozialarbeit geben. Daran schließt sich eine Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden an (z.B. Interview, Befragung, Gruppendiskussion, Ethnographie), die geeignet erscheinen, die Bedingungen und Prozesse der Einrichtung von Schulsozialarbeit, die schulinterne Kooperation der beiden Berufsgruppen, die Wahrnehmung und Nachfrage sozialpädagogischer Angebote in der Schule aus Sicht der Adressaten und der Beteiligten etc. zu untersuchen. Danach wird eine erste Feldphase durchgeführt, d. h. die Studierenden werden in gemischten Teams von Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden an den Schulen vor Ort den Aufbau und die Praxis von Schulsozialarbeit erkunden. Die begleitenden Plenumsitzungen dienen dem Austausch über Erfahrungen, Problemen und Fragen. Im zweiten Semester stehen dann eine weitere Feldphase und vor allem die Auswertung des gewonnenen empirischen Materials bzw. der erhobenen Daten im Mittelpunkt. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel mit ihren Konsequenzen für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und die Ergebnisse der studentischen Projekte und Fallstudien in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: begrenzte Teilnehmerzahl auf 40 Studierende, jeweils 20 Studierende aus FB 01 und FB 04. Eine frühzeitige persönliche Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Fabel-Lamla (mittwochs von 11-12 Uhr) ist erforderlich. Teilnahmebedingung: Das Seminar/Lehrforschungsprojekt ist für zwei Semester konzipiert und wird zum Teil vierzehntägig durchgeführt. Bedingung ist, dass die Studierenden zwei Semester lang an diesem Seminar teilnehmen, also auch im Sommersemester 2006. Das Seminar setzt ein besonders hohes Engagement aller Beteiligten sowie Interesse an Formen des #forschenden Lernens# und an der Erforschung schulischer Praxis voraus. Es ist möglich, in beiden Semestern jeweils einen Schein aus den Bereichen B und C zu erwerben. Das Lehrforschungsprojekt ist insbesondere auch für die Anbahnung von Forschungsthemen für Abschlussarbeiten geeignet. Diese Lehrveranstaltung bietet einen Schulstufenbezug für Lehrende der Sekundarstufe für L2 und L3.

FB01.IfE.029 Die Waldorfpädagogik. Erkenntnisgrundlagen und Praxis.

Dozent: Guttenhöfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Henstr. 2, HS R. 119

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Am 14.11.2005 und 23.01.2006 findet das Seminar im Raum 2200 in der Moritzstraße 2 statt.

Kommentar: Die Veranstaltung eröffnet Einblicke in die pädagogische Praxis der Waldorfschule und ihre anthropologischen Grundlagen. Sie wird für werdende Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer und Sozialpädagoginnen /-arbeiterinnen und Sozialpädagogen /-arbeiter gemeinsam angeboten. Es werden keine Voraussetzungen gemacht; allerdings wird die Lektüre von wenigstens einem der im Literaturverzeichnis aufgeführten Bücher empfohlen.

Literatur: Lindenberg, Christoph: Waldorfschulen: Angstfrei lernen, selbstbewußt handeln. Reinbek bei Hamburg 1975; Carlgren, Franz u. Arne Klingborg: Erziehung zur Freiheit. Die Pädagogik Rudolf Steiners. 8. Auflage, Stuttgart 1996; Kirsch, Johannes: Die Waldorfpädagogik. 8. Auflage, Stuttgart 1997; Leber, Stefan: Die Pädagogik der Waldorfschulen und ihre Grundlagen. Darmstadt 1983; Leber, Stefan (Hrsg.): Anthroposophie und Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt. Stuttgart 2000; Rumpf, Horst u. Ernst-Michael Kranich: Welche Art von Wissen braucht der Lehrer? Stuttgart 2000; Limbrunner, Alfons: Waldorf-Sozialarbeit. Weinheim, Basel 1993.

FB01.IfE.035 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2305

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, Achtung: Zeit- und Raumänderung!

Freitag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Sonntag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Bein, C., Hillner, A. 1998: Warming-up-Übungen für Hochschulseminare. Milow; Cohn, R. C. 1994: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart; Dießner, H. 1997: Gruppendynamische Übungen und Spiele: Ein Praxishandbuch für Aus- und Weiterbildung sowie Supervision. Paderborn; Hartmann, M., Rieger, M., Pajonk, B. 1997: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim / Basel; Knoll, J. 1993: Kurs- und Seminarmethoden: ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim / Basel; Langmaak, B. 1996: Themenzentrierte Interaktion- Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim; Langmaak, B., Braune-Krickau, M. 2000: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim; Lipp, U., Will, H. 2000: Das große Workshopbuch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim / Basel; Schulz von Thun, F. 2000: Miteinander reden 1 - 3. Augsburg; Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) 2004: Die mit den Problemen spielen...Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Bonn; Vopel, K. W. 2000: Handbuch für Gruppenleiter/innen: Zur Theorie und Praxis der Interaktionsspiele. Salzhausen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per e-mail mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Veranstaltungstitel an: sekretariatburow@uni-kassel.de . Achtung: Zeit- und Raumänderung für die Vorbesprechung am 09.11.2005, aktuell ist: 16. - 18.00 Uhr in Raum 2305 in Diagonale 12.

FB01.lfE.038 Aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung

Dozent: Messner

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 18:00 - 21:00 NP 1, R 1306

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ein Kolloquium zur Präsentation, aktiven Erarbeitung (mit methodologischen Übungen) und Diskussion von aktuellen Vorhaben der Unterrichtsforschung (besonders zu Fragen des selbstständigen Lehrens/Lernens im Fachunterricht) für Lehramts- und Magisterstudierende höherer Semester. Auch die Besprechung von Dissertationen und Examensarbeiten sowie die Vorbereitung auf Themen der Lehramtsprüfungen ist in diesem Rahmen möglich. Anrechenbar als Methodenseminar. PromovendInnen sind auf Wunsch automatisch teilnahmeberechtigt; ebenso StudentInnen, die bei mir Magister- oder Examensarbeiten schreiben. In der ersten Sitzung am 02.11.2005 wird ein konkretes Arbeitsprogramm vorgestellt.

Literatur: Da im Forschungskolloquium meist noch nicht publizierte wissenschaftliche Literatur aus aktuellen Forschungsprojekten behandelt wird, kann diese nur im Kolloquium selbst ausgegeben werden (Übersicht am 02.11.2005).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Studierende (Liste ab 17.10.2005 bei Frau Richter in Raum 2210, Nora-Platiel-Str. 1).

FB01.lfE.040 Bildung von Anfang an - Reflexion des neuen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 - 10 Jahren in Hessen

Dozent: Nickel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 14:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 04.02.2006

Sonntag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 05.02.2006

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir bisherige und neu konzipierte Bildungswege von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren in Hessen betrachten. Wie waren bisher vorschulische und schulische Bildung miteinander verzahnt? Welchen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten hatte z. B. die Anschlussfähigkeit in die Grundschule? Welche Chancen, welche Einschränkungen bietet der Bildungs- und Erziehungsplan, der in Hessen nun erstmals in einer Erprobungsphase im Kindergarten-/Schuljahr 2005/06 in praxisnahen sogenannten #Tandems# (bestehend jeweils aus Kindertagesstätte und Grundschule) getestet wird? Kritisch wollen wir uns mit den wissenschaftlichen Grundlagen (z. B. Hirn- und Spracherwerbsforschung) auseinandersetzen, welche den Begründungskontext für den vom Hessischen Sozialministerium und Hessischen

Kultusministerium vertretenen Bildungsplan bilden.

Literatur: Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Hrsg.): Zur Arbeit mit dem Bildungs- und Erziehungsplan. Aufgearbeitet unter der Leitung von Renate Pfützte. 2. Auflage. Berlin 1975; Killius, Nelson u.a. (Hrsg.): Die Zukunft der Bildung. Frankfurt a. M. 2002; Fthenakis, Wassilios E.: Implikationen und Impulse für die Weiterentwicklung von Bildungsqualität in Deutschland. In: Frühpädagogik international, Bildungsqualität im Blickpunkt. Fthenakis, Wassilios u. Pamela Oberhuemer (Hrsg.). Wiesbaden 2004; Heinzl, Friederike u. Annedore Prengel (Hrsg.): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Opladen 2002; Hessisches Sozialministerium; Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen. Entwurf. Wiesbaden 2005 (als pdf-Datei unter: www.kultusministerium.hessen.de).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmebegrenzung auf 40 Studierende, 5 weitere Studierende können auf einer NachrückerInnenliste vorgemerkt werden. Die NachrückerInnen kommen bitte zur Klärung der Teilnahmemöglichkeit zum Vorbereicherstermin am Freitag, dem 25.11.2005 um 10.00 Uhr. Anmeldung ist nur per e-mail möglich an snickel@uni-kassel.de von Montag, dem 24.10.2005 bis Freitag 28.10.2005. Wer an diesem Seminar teilnehmen kann, wird auf einer Liste an der Tür von Raum 1209 in NP 1 bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbereitung ist verbindlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.lfE.042 Einführung in die Aktive Medienarbeit. Medienanalyse, ästhetisch-dramaturgische Standards, Medienproduktion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 16:00 AB 10, R 0312

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachgestellt werden soll. Das Seminar vermittelt technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema ist #S e l b s t d a r s t e l l u n g# in einem Videoclip mit den Fragestellungen: - Wer bin ich? (Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig? Was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich?) Alle Clips werden am Seminarendende gemeinsam aufgeführt. Eine Einführung erfolgt in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chraschkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache. Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse. München 2002: UTB; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103 in Arnold-Bode-Straße 10, Telefon: 05 61 / 804 2901, e-mail: nolle@uni-kassel.de, Sprechstunde: donnerstags 12.30 - 13.30 Uhr. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium geöffnet für Studierende der Sekundarstufen.

FB01.lfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereicher, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden

Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.IfE.053 Multimediaprojekte - didaktische und programmtechnische Strukturen

Dozent: Sanke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 21.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungs-Ort: Selbstlernzentrum des Sprachzentrums, begrenzte Teilna

Freitag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3311

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Ort: Selbstlernzentrum des Sprachzentrums, begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 16)

Kommentar: Analyse der didaktischen Strukturen schulischer und außerschulischer Lern- und Präsentationsprogramme und ihre Integration in Lernarrangements. Die Teilnehmer entwickeln dann Multimediaprojekte aus ihren Fach- oder Interessengebieten. Grundlagen sind #higher-level# Versionen von xTalk-Sprachen, die wesentlich leichter zu erlernen sind als z.B. Visual Basic, Macromedia Director, Java, Javascript etc.. Näheres auch auf der Website <http://www.sanke.org>. Voraussetzung sind grundlegende Computerkenntnisse (Dateiverwaltung etc.) sowie das Beherrschen einer Textverarbeitung. Kenntnisse in HTML/XML sind nützlich, aber nicht erforderlich. Es können sowohl Applikationen für Offline- als auch für Online-Lernen entwickelt werden.

Literatur: www.sanke.org/MetaMedien und www.sanke.org/MetaMedia (Englisch)

Bemerkung: Begrenzte Teilnehmerzahl (ca. 16). Keine Teilnahme ohne Voranmeldung möglich - Voranmeldungen per Email an: sanke@hrz.uni-kassel.de.

FB01.IfE.108 Sozialisation und Medienerziehung in einer von Medien dominierten Kultur

Dozent: Bachmair

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Das Seminar hat folgende drei Arbeitsfelder: (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien (2.) Medienanalyse unter dem Aspekt der den Medien-Texten zugrundeliegenden Annahmen über Sozialisation und Impulse für Sozialisation (3.) Rezeption und Aneignung von Medien, exemplarischer Schwerpunkt: Kinder und Fernsehen Studienziel - Im Arbeitsfeld # (1.) Theoretische Grundlagen zur Sozialisation und der Beziehung von Menschen und Medien# beschäftigen sich die Studierenden mit einem der Lehrbücher, um sich einen Bezugsrahmen für eigene theoretische und praktische Untersuchungen aufzubauen. - Um sich distanzieren mit Mediensozialisation zu beschäftigen, ist es notwendig, sich seine eigene Medienbiografie in Erinnerung zu rufen. - In einem der vorgeschlagenen theoretischen Felder (Grundlagen, Kindheit und Medien, Familie und Fernsehen, Mediensozialisation) oder einem selbstgewählten Feld ist ein Schwerpunkt zu setzen. Diese Arbeit sollte möglichst in Gruppen stattfinden. - Im Bereich Medienanalyse ist exemplarisch ein Medium zu analysieren. Hier empfiehlt sich ebenfalls Gruppenarbeit. - Im Arbeitsfeld # (3.) Rezeption und Aneignung von Medien# sollen Studierende eine eigene kleine Fallstudie zur Medienrezeption im Alltagsleben durchführen oder eine Recherche in der Forschungsliteratur machen. Auch hier ist Gruppenarbeit erwünscht.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird auf der Seite des Seminars auf der Studienplattform-Medien (www.medienpaed-kassel.de/studienplattform-medien) hinterlegt.

Voraussetzung: Nur Studierende im Hauptstudium (mindestens im 4. bzw. 5 Semester).

Nachweis: Ein Leistungsnachweis, in Form einer Hausarbeit, kann auf zwei Arten erworben werden: 1. Hausarbeit, die sich thematisch aus den semesterbegleitenden Arbeitsaufgaben entwickelt. 2. Hausarbeit zu einem Studienprojekt.

FB01.lfE.43 Medienwerkstatt: Gestaltung, Methodik, Dramaturgie, Produktion, Reflexion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 13:00 - 15:00 AB 10, R 0312

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag - AB 10, R 0312

Beginn: 18.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockseminar vom 18.11. - 26.11.2005, Zeiten n. V.

Kommentar: Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Gestaltung von Medien sind Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, spezifische technische Anforderungen und sog. Standards. Das Seminar Medienwerkstatt vermittelt technische, ästhetische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer zu wählenden spezifischen Medienproduktion. Die Arbeitsgruppen sind: Videoproduktion (4 Gruppen), Hörspiel (1 Gruppe) und Web-Design (1 Gruppe). Jede der 6 Arbeitsgruppen mit 8-10 TeilnehmerInnen wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel ist es für jede Arbeitsgruppe, nach acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion hochschulöffentlich vorzuführen. In diesem Kontext wird handlungsorientiertes Lernen in einem abgeschlossenen Medienprojekt vermittelt, didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit (Idee, Thema, Umsetzung, Treatment, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen).

Literatur: Herbert Gudjons: Handlungsorientiert lehren und lernen. Bad Heilbrunn 1994; Jürgen Hüther u. Bernd Schorb: Grundbegriffe Medienpädagogik. München 1997; Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chraschkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache, Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information bei: Dr. Reinhard Nolle, R 0103, Arnold-Bode-Str.10, Tel. 804 2901 oder per e-mail an: nolle@uni-kassel.de . Verbindlicher Vorbesprechungstermin: 11.11.05, ab 13:00 Uhr in Raum 0312 in Arnold Bode Str. 10. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium für Studierende der Sekundarstufe.

Wahlbereich c

Grundstudium

FB01.lfE.008 Lernen von fremden Kulturen im Medium von Bewegung und Tanz

Dozent: Dauber / Burek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Sonntag 09:00 - 13:00 Gießhaus

Beginn: 26.02.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 15:00 - 20:00 Gießhaus

Beginn: 24.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Gießhaus

Beginn: 25.02.2006

Kommentar: #Habe ich meinen Körper verloren, so habe ich mich selbst verloren. Finde ich meinen Körper, so finde ich mich selbst. Bewege ich mich, so lebe ich und bewege die Welt. Ohne diesen Leib bin ich nicht, und als mein Leib bin ich. Nur in der Bewegung aber erfahre ich mich als mein Leib, erfährt sich mein Leib, erfahre ich mich. Mein Leib ist die Koinzidenz von Sein und Erkenntnis, von Subjekt und Objekt. Er ist der Ausgangspunkt und das Ende meiner Existenz.# (Vladimir Iljine) Schwerpunkt des Seminars ist, im Medium von Bewegung und Tanz grundlegende Formen interkulturellen Verstehens kennen zu lernen.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: maximal 40 Studierende. Verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung# einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.: 1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.lfE.031 Kinder und Senioren - Generationenbeziehungen gestalten, Generationenverhältnis verstehen (Teil 2)

Dozent: Heinzel

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n. V.

Kommentar: Dieses Seminar ist auf Initiative von Daniela Peter, Studentin der Erziehungswissenschaft, entstanden. Sie arbeitet in einem Stadtteilzentrum für Senioren und hatte die Idee eines Projektseminars mit Kindern und alten Menschen. Im ersten Teil, der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung, wurden Themen wie Alter, Altern, Seniorenarbeit, Stadtteilarbeit, Generationen und Generationenzusammenführung, Lebenswelt der Kinder im Grundschulalter, Jugendkultur oder Seniorenkultur bearbeitet, die einen Hintergrund für den nun kommenden Praxisteil bilden sollen. Das Seminar setzt ein hohes Maß an Engagement sowie die Bereitschaft zu Treffen in den Semesterferien ab September voraus und die verbindliche Teilnahme am wöchentlichen Praxisteil im Stadtteilzentrum Quellhof im WS 2005/06.

Literatur: Aschke, Katja: 'Was geht mich alte Leute an. Alt sein in unserer Gesellschaft'. Tübingen 1984; Meendermann, Karin: Dialog zwischen den Generationen: Grundschulunterricht im Altenheim. Münster 1994; Becker, Rolf: Generationen und sozialer Wandel : Generationsdynamik, Generationenbeziehungen und Differenzierung von Generationen. Opladen 1997.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Nur für Studierende, die bereits am Theorieteil im Sommersemester 2005 teilgenommen haben. Scheinerwerb ist nur nach Absprache mit Frau Heinzel möglich. Das Seminar wird von Daniela Peters begleitet.

FB01.lfE.032 Pädagogische Personal- und Organisationsentwicklung - Schwerpunkt: Führung

Dozent: Hinz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 14:00 - 19:30 AB 2, R 0404

Beginn: 11.11.2005

Samstag 08:00 - 19:00 AB 2, R 0404

Beginn: 12.11.2005

Sonntag 08:00 - 17:00 AB 2, R 0404

Beginn: 13.11.2005

Kommentar: Was kennzeichnet Schule als pädagogische Institution? Was ist Schul- und Organisationsentwicklung? Welche Kennzeichen haben pädagogische Führung und Personalentwicklung? Um diese und weitere Fragestellungen zu bearbeiten, werden wir uns in diesem und dem nächsten Sommersemester mit folgenden Themenkreisen auseinander setzen: - Struktur, Recht und Organisation des Bildungswesens, - Entstehung, Entwicklung und Situation des Bildungssystems in Deutschland und anderen Ländern, - Reformmodelle allgemeiner und beruflicher Bildung, - Schulentwicklung und Konzepte für Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen sowie - Konzepte der Selbst- und Fremdevaluation von Schulentwicklungsprojekten
Literatur: Fischer, W.A. u. Schratz, M. (1999): Schule leiten und gestalten. Mit einer neuen Führungskultur in die Zukunft. Innsbruck-Wien-München: Studienverlag; Gardner, H. (1997): Die Zukunft der Vorbilder. Das Profil der innovativen Führungskraft. Stuttgart; Rolf, H. G., Buhren, C. G. & Lindau-Bank D. (1999): Manual Schulentwicklung. 3. Auflage. Weinheim.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Bitte Eintrag in die Teilnehmerliste bei Herrn Fehr (in NP1 in Raum 2217).

FB01.lfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungen, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolf, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.lfE.048 Szenisches Lernen - Darstellendes Spiel und Formen kultureller Praxis im Unterricht

Dozent: Reiners

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 15:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Dieser Workshop als Kompaktveranstaltung ist der Testlauf eines Moduls der I. und II. Ausbildungsphase für Lehrämter.

Samstag 10:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 05.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Möglichkeiten szenischen Spiels, die im Unterricht aller Schulstufen als methodische Bereicherung nutzbar sind. Über die lernpsychologischen Hintergründe szenischer Methoden wird dabei gemeinsam reflektiert. Modelle der szenischen Interpretation nach Ingo Scheller auf der Grundlage des Konzeptes des erfahrungsbezogenen Unterrichts bilden dabei einen wichtigen inhaltlichen und methodischen Bezugspunkt.

Literatur: Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handreichungen für die pädagogische Praxis. Berlin 1998:

Cornelesen; Reiss, Joachim u. a. : Handreichungen zum Darstellenden Spiel im Unterricht. Wiesbaden 1997:

Kulturelle Praxis Heft 1. (Zu beziehen über Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Zentralstelle

Publikationsmanagement, Walter-Hallstein-Straße 3 in 65197 Wiesbaden.)

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen einer evtl. Teilnahmebegrenzung bitte per E-Mail bei uwe.reiners@gmx.de anmelden und die Zusage abwarten.

FB01.IfPA.001 Selbstbegegnung in der Gruppe. Eine Einführung in das Psychodrama

Dozent: Auque-Dauber

Art: Blockseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Samstag - NP 5, R. 1108

Beginn: 12.11.2005

Ende: 11.12.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Sa. 12.11.05: 10-18 Uhr; Fr. 9.12.05. 16-19; Sa. 10.12.05: 9-18 Uhr; So. 11.12.05: 9-14 Uhr; Vorbesprechung: Mi. 2.11.05: 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Kommentar: Anhand vom Psychodrama, der ersten Gruppenmethode, wollen wir einen Weg zur Selbstreflexion ausprobieren, der uns erlaubt, in situ das eigene "Handeln", etwa die eigenen Strategien und Rollen, in Aktionen und Reaktionen zu erkennen und zu erforschen. Angebot im Rahmen des Studienprogramms "Konfliktberatung für PädagogInnen". Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen Vorbesprechung: Mi. 2.11.05, 12 Uhr, NP 5, R. 1108

Literatur: J. L. Moreno: Psychodrama und Soziometrie (The essential Moreno).

Bemerkung: Teilnahme an allen Terminen erforderlich. Verbindliche Anmeldung im Büro Dauber, NP 1, R. 1211, max. 16 TN.

FB01.IfPA.007 Selbstreflexion - Identität - Geschlecht

Dozent: Mettler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung per mail vom 15.9.-20.10. an: a.mettler@uni-kassel.de

Kommentar: Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, unser Gewordensein und unser Identitätsgefühl sind hilfreiche Voraussetzungen für kommunikatives Handeln in beruflichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt persönlichen Zusammenhängen. In welcher Weise kann Selbstreflexion stattfinden? Aus welchen Teilidentitäten (geschlechtlich, beruflich, familiäre Herkunft) konstituiert sich unsere Identität? Wie integrieren wir neue Erfahrungen in unser Selbstbild und wie verändert sich unser Handeln? Zu diesen Fragestellungen werden wir theoretische Zugänge aus psychoanalytischer, pädagogischer und gendertheoretischer Perspektive erarbeiten und diskutieren. Ein vertiefter Zugang soll durch das literarische Werk Monika Marons erfolgen, die in ihren fiktionalen Texten besonders das Spannungsfeld von Selbstreflexion, weiblicher Identität und politischer Handlungsfähigkeit thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzung auf 40 TeilnehmerInnen; Anmeldung bitte per e-mail vom 15. September bis 20. Oktober an: a.mettler@uni-kassel.de 28.09.2005 - Die Anmelde-liste ist bereits voll.

Hauptstudium

FB01.lfE.005 Schul- und Organisationsentwicklung

Dozent: Burow / Kühnemuth / Pauli

Art: Projektseminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Donnerstag 16:00 - 19:00 Dia 12, R.2414

Beginn: 17.11.2005

Kommentar: Studierende mit Vorkenntnissen planen gemeinsam Entwicklungsprojekte an Schulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen. In den Semesterferien werden diese Projekte dann durchgeführt, dokumentiert und in einer abschließenden Sitzung im Sommersemester 2006 präsentiert und bewertet. Kathrin Kühnemuth und Bettina Pauli stehen für zusätzliche persönliche Projektberatung zur Verfügung.

Literatur: Burow, O. A. & Pauli, B. 2005: Ganztagschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; Burow, O. A. & Hinz, H. (Hg.) 2005: Die Organisation als Kreatives Feld. Evolutionäre Personal- und Organisationsentwicklung. Kassel: University Press. Sonstige Literatur wird projektbezogen individuell benannt.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an: sekretariatburow@uni-kassel.de mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungstitel.

FB01.lfE.008 Lernen von fremden Kulturen im Medium von Bewegung und Tanz

Dozent: Dauber / Burek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Sonntag 09:00 - 13:00 Gießhaus

Beginn: 26.02.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 15:00 - 20:00 Gießhaus

Beginn: 24.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Gießhaus

Beginn: 25.02.2006

Kommentar: #Habe ich meinen Körper verloren, so habe ich mich selbst verloren. Finde ich meinen Körper, so finde ich mich selbst. Bewege ich mich, so lebe ich und bewege die Welt. Ohne diesen Leib bin ich nicht, und als mein Leib bin ich. Nur in der Bewegung aber erfahre ich mich als mein Leib, erfährt sich mein Leib, erfahre ich mich. Mein Leib ist die Koinzidenz von Sein und Erkenntnis, von Subjekt und Objekt. Er ist der Ausgangspunkt und das Ende meiner Existenz.# (Vladimir Iljine) Schwerpunkt des Seminars ist, im Medium von Bewegung und Tanz grundlegende Formen interkulturellen Verstehens kennen zu lernen.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: maximal 40 Studierende. Verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.010 Playbacktheater (Forschungskolloquium)

Dozent: Dauber

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Montag 20:00 - 22:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum n. V. , keine neue Aufnahme von Studierenden möglich.

Kommentar: Diese Gruppe arbeitet theoretisch und praktisch an der Weiterentwicklung von Formen und Inhalten des Playbacktheaters. Sie tritt regelmäßig öffentlich in der Universität auf.

Bemerkung: Im Moment erfolgt keine Neuaufnahme von TeilnehmerInnen.

FB01.lfE.014 Selbstwissen als personale Kompetenz. Methodische Möglichkeiten zur biographischen Arbeit in Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dozent: Bohl

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 11.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 16:00 - 19:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.01.2006

Samstag 09:00 - 18:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 28.01.2006

Kommentar: Biographische Arbeit hat einen Bedeutungszuwachs erfahren, nicht zuletzt, da #Individualisierung#

einen gesellschaftlichen Stellenwert einnimmt, der von einzelnen u. a. die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion erfordert. In diesem Zusammenhang gehört auch Selbstwissen als personale Kompetenz neben fachlichen, methodischen und sozialen Qualifikationen zum Anforderungsprofil in der Arbeitswelt. Mittels biographischer Arbeit wird kritische Selbstreflexion möglich. Sie dient der Aufarbeitung der eigenen Geschichte oder von Lebensabschnitten, um eigene Handlungen zu verstehen oder für zukünftige Lebens- und Berufsplanung seine Ressourcen neu zu entdecken und sich eigenen Interessen und Begabungen stärker anzunähern. Biographische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen stellt besondere pädagogische Anforderungen an die didaktische Gestaltung und an den Gruppenleiter. In diesem Seminar werden unterschiedliche Methoden vorgestellt als auch ihre Didaktisierung. Weiter werden die praktischen Anwendungsfelder und die Grenzen dieser Arbeit thematisiert.

Literatur: Arnold, R., Siebert, H. (Hg.) 1999: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler; Baacke, D., Schulze, Th. (Hg.) 1985: Pädagogische Biographieforschung. München. Buschmeyer, H. et al. (1990): Biographisches Lernen. Erfahrungen und Reflexion. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg). Soest; Erikson, Erik H.:1973: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt; Filipp, S. H. (Hg) 1981: Kritische Lebensereignisse. München; Gudjons, H. et al. (Hg.) 1994: Auf meinen Spuren: das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte; Vorschläge für praktische Übungen und Selbsterfahrung. Hamburg; McAdams, D. P. 1993: Das bin ich. Wie persönliche Mythen unser Selbstbild formen. Hamburg; Schulz, W. (Hg.) 1996: Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen. Hohengehren; Sher, B. 2001: Wishcraft. Vom Wunschtraum zum erfüllten Leben. Tübingen; Wangerin, W. 1997: Sich in den Künsten selbst erfahren. Weinheim.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer. Anmeldung bei Herrn Fehr (Sekretariat Herr Burow, NP 1, 2. Stock, Raum 2217). Hier liegt ein Aufsatz zur Vorbereitung bereit. Scheinerwerb ist möglich. Die Teilnahme am Vorbesprechungstermin ist Voraussetzung.

FB01.lfE.035 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2305

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, Achtung: Zeit- und Raumänderung!

Freitag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Sonntag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Bein, C., Hillner, A. 1998: Warming-up-Übungen für Hochschulseminare. Milow; Cohn, R. C. 1994: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart; Dießner, H. 1997: Gruppendynamische Übungen und Spiele: Ein Praxishandbuch für Aus- und Weiterbildung sowie Supervision. Paderborn; Hartmann, M., Rieger, M., Pajonk, B. 1997: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim / Basel; Knoll, J. 1993: Kurs- und Seminarmethoden: ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim / Basel; Langmaak, B. 1996: Themenzentrierte Interaktion- Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim; Langmaak, B., Braune-Krickau, M. 2000: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim; Lipp, U., Will, H. 2000: Das große Workshopbuch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim / Basel; Schulz von Thun, F. 2000: Miteinander reden 1 - 3. Augsburg; Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) 2004: Die mit den Problemen spielen...Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Bonn; Vopel, K. W. 2000: Handbuch für Gruppenleiter/innen: Zur Theorie und Praxis der Interaktionsspiele. Salzhausen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per e-mail mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Veranstaltungstitel an: sekretariatburow@uni-kassel.de . Achtung: Zeit- und Raumänderung für die Vorbesprechung am 09.11.2005, aktuell ist: 16. - 18.00 Uhr in Raum 2305 in Diagonale 12.

FB01.lfE.040 Bildung von Anfang an - Reflexion des neuen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 - 10 Jahren in Hessen

Dozent: Nickel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 10:00 - 12:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 25.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 14:00 - 20:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 04.02.2006

Sonntag 09:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 05.02.2006

Kommentar: In diesem Seminar wollen wir bisherige und neu konzipierte Bildungswege von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren in Hessen betrachten. Wie waren bisher vorschulische und schulische Bildung miteinander verzahnt? Welchen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten hatte z. B. die Anschlussfähigkeit in die Grundschule? Welche Chancen, welche Einschränkungen bietet der Bildungs- und Erziehungsplan, der in Hessen nun erstmals in einer Erprobungsphase im Kindergarten-/Schuljahr 2005/06 in praxisnahen sogenannten #Tandems# (bestehend jeweils aus Kindertagesstätte und Grundschule) getestet wird? Kritisch wollen wir uns mit den wissenschaftlichen Grundlagen (z. B. Hirn- und Spracherwerbsforschung) auseinandersetzen, welche den Begründungskontext für den vom Hessischen Sozialministerium und Hessischen Kultusministerium vertretenen Bildungsplan bilden.

Literatur: Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Hrsg.): Zur Arbeit mit dem Bildungs- und Erziehungsplan. Aufgearbeitet unter der Leitung von Renate Pfütze. 2. Auflage. Berlin 1975; Killius, Nelson u.a. (Hrsg.): Die Zukunft der Bildung. Frankfurt a. M. 2002; Fthenakis, Wassilios E.: Implikationen und Impulse für die Weiterentwicklung von Bildungsqualität in Deutschland. In: Frühpädagogik international, Bildungsqualität im Blickpunkt. Fthenakis, Wassilios u. Pamela Oberhuemer (Hrsg.). Wiesbaden 2004; Heinzel, Friederike u. Annedore Prengel (Hrsg.): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Opladen 2002; Hessisches Sozialministerium; Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen. Entwurf. Wiesbaden 2005 (als pdf-Datei unter: www.kultusministerium.hessen.de).

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Teilnahmebegrenzung auf 40 Studierende, 5 weitere Studierende können auf einer NachrückerInnenliste vorgemerkt werden. Die NachrückerInnen kommen bitte zur Klärung der Teilnahmemöglichkeit zum Vorbesprechstermin am Freitag, dem 25.11.2005 um 10.00 Uhr. Anmeldung ist nur per e-mail möglich an snickel@uni-kassel.de von Montag, dem 24.10.2005 bis Freitag 28.10.2005. Wer an diesem Seminar teilnehmen kann, wird auf einer Liste an der Tür von Raum 1209 in NP 1 bekannt gegeben. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.IfE.042 Einführung in die Aktive Medienarbeit. Medienanalyse, ästhetisch-dramaturgische Standards, Medienproduktion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 16:00 AB 10, R 0312

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachgestellt werden soll. Das Seminar vermittelt technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema ist #S e l b s t d a r s t e l l u n g# in einem Videoclip mit den Fragestellungen: - Wer bin ich? (Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig? Was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich?) Alle Clips werden am Seminarendende gemeinsam aufgeführt. Eine Einführung erfolgt in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt.

Literatur: Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chashkurs Filmauflösung,ameratechnik und Bildsprache. Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse. München 2002: UTB; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103 in Arnold-Bode-Straße 10, Telefon: 05 61 / 804 2901, e-mail: nolle@uni-kassel.de, Sprechstunde: donnerstags 12.30 - 13.30 Uhr. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium geöffnet für Studierende der Sekundarstufen.

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.IfE.048 Szenisches Lernen - Darstellendes Spiel und Formen kultureller Praxis im Unterricht

Dozent: Reiners

Art: Workshop

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 15:00 - 18:00 NP 1, R 1311

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Dieser Workshop als Kompaktveranstaltung ist der Testlauf eines Moduls der I. und II. Ausbildungsphase für Lehrämter.

Samstag 10:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 05.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Möglichkeiten szenischen Spiels, die im Unterricht aller Schulstufen als methodische Bereicherung nutzbar sind. Über die lernpsychologischen Hintergründe szenischer Methoden wird dabei gemeinsam reflektiert. Modelle der szenischen Interpretation nach Ingo Scheller auf der Grundlage des Konzeptes des erfahrungsbezogenen Unterrichts bilden dabei einen wichtigen inhaltlichen und methodischen Bezugspunkt.

Literatur: Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handreichungen für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; Cornelesen; Reiss, Joachim u. a.: Handreichungen zum Darstellenden Spiel im Unterricht. Wiesbaden 1997: Kulturelle Praxis Heft 1. (Zu beziehen über Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Zentralstelle Publikationsmanagement, Walter-Hallstein-Straße 3 in 65197 Wiesbaden.)

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Wegen einer evtl. Teilnahmebegrenzung bitte per E-Mail bei uwe.reiners@gmx.de anmelden und die Zusage abwarten.

FB01.IfE.055 Einführung in das Szenische Spiel

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Nur die Vorbesprechung findet in diesem Raum statt. Erwartete Personenzahl: zwischen 30 - 40.

Dienstag 18:00 - 20:00 (G-Chr-Lich)

Beginn: 08.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 in Kassel-Oberzwehren

Kommentar: Szenisches Spiel wird in Didaktik und Methodik aller Unterrichtsfächer zunehmend stärker entdeckt, sei es für das Rollenspiel in der Grundschule, sei es für das Szenische Interpretieren in der Mittelstufe, sei es fürs Darstellende Spiel der Oberstufe. Das Seminar will Prinzipien des Szenischen Spiels erfahrbar machen, sowohl aus der Perspektive des Spielenden als auch aus der des Spielleiters; es ist also vorwiegend praktisch angelegt. Spielpraktische Schwerpunkte sind: der Spieler # die Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung); Spieler # Rolle # Figur; vom Körper zum Sprechen zur Szene; der Spieler im Raum; von der Improvisation zur Szenenarbeit.

Literatur: B. Thurn: Mit Kindern szenisch spielen. Berlin 1992; I. Scheller: Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Zur Didaktik und Methodik. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Übungen, Experimente, Projekte. Hamburg 1998; W. Schlünzen: Werkstatt Schultheater. Beobachten, Feedback, Bewerten. Hamburg 2002.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: keine. Vorbesprechung am Dienstag, den 01.11.2005, 18 - 20.00 Uhr im Raum 1207 in NP 1 (Universität Kassel). Das Seminar findet in der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Brückenhofstr. 88 (Kassel-Ober-zwehren), statt. Rückfragen bitte unter Tel. 0561 / 7013559.

FB01.lfE.062 Gesellungsformen und peer groups

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 27.09.2005

Kommentar: Neben Familie und Schule waren (und sind) Vereine, Salons, Lesezirkel, Burschenschaften u. a. Organisationen, die sozialisierend auf Gleichaltrigengruppen im Jugend- und Erwachsenenalter wirk(t)en. In diesem Seminar sollen sowohl einige dieser Organisationen hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Wirkungen näher betrachtet als auch unterschiedliche theoretischen Konzepte erarbeitet werden.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

FB01.lfE.101 Grundzüge und Probleme des europäischen Medienrechts Teil 1

Dozent: Thaenert

Art: Blockveranstaltung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Kommentar: Inhalte sind: 1) Grundzüge des Presserechts: - Pressefreiheit, - Presseprivileg, - Persönlichkeitsrecht/Recht am eigenen Bild und - Verfahrensrechte der Bürger; 2) Grundzüge des Rundfunkrechts: - Rundfunkfreiheit, - duales Rundfunksystem, - Programmgrundsätze, - Jugendschutz, - Werbung, - technische Entwicklung (Konvergenz), - Telemedien und - europäischer Rechtsrahmen. Ziele sind: - Funktion des Rundfunks und der Telemedien für demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozess; - Grundrechte, Freiheiten der Medien und Bürger; - (ordnungs-)politische und #rechtliche Einordnung der Medienarbeit.

Bemerkung: Voraussichtliche Termine sind: 17.02.2006, 24.02.2006, 27.02.2006, 03.03.2006, 10.03.2006 und 31.03.2006.

FB01.lfE.43 Medienwerkstatt: Gestaltung, Methodik, Dramaturgie, Produktion, Reflexion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Freitag 13:00 - 15:00 AB 10, R 0312

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag - AB 10, R 0312

Beginn: 18.11.2005

Ende: 26.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Blockseminar vom 18.11. - 26.11.2005, Zeiten n. V.

Kommentar: Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Gestaltung von Medien sind

Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten mit Medien. Jedes Medium hat ein spezifisches Regelwerk, spezifische technische Anforderungen und sog. Standards. Das Seminar MedienWerkstatt vermittelt technische, ästhetische, dramaturgische und methodische Grundkenntnisse in einer zu wählenden spezifischen Medienproduktion. Die Arbeitsgruppen sind: Videoproduktion (4 Gruppen), Hörspiel (1 Gruppe) und Web-Design (1 Gruppe). Jede der 6 Arbeitsgruppen mit 8-10 TeilnehmerInnen wird von einem Medienteamer angeleitet. Ziel ist es für jede Arbeitsgruppe, nach acht Tagen eine präsentierbare Medienproduktion hochschulöffentlich vorzuführen. In diesem Kontext wird handlungsorientiertes Lernen in einem abgeschlossenen Medienprojekt vermittelt, didaktische und methodische Aspekte aktiver Medienarbeit (Idee, Thema, Umsetzung, Treatment, technische u. dramaturgische Produktionsschritte bis zur Präsentation sowie Beispiele und Reflexion Aktiver Medienarbeit in Bildungsprozessen).

Literatur: Herbert Gudjons: Handlungsorientiert lehren und lernen. Bad Heilbrunn 1994; Jürgen Hüther u. Bernd Schorb: Grundbegriffe Medienpädagogik. München 1997; Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chrashkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache, Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Information bei: Dr. Reinhard Nolle, R 0103, Arnold-Bode-Str.10, Tel. 804 2901 oder per e-mail an: nolle@uni-kassel.de . Verbindlicher Vorbesprechungstermin: 11.11.05, ab 13:00 Uhr in Raum 0312 in Arnold Bode Str. 10. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium für Studierende der Sekundarstufe.

FB01.IfPA.007 Selbstreflexion - Identität - Geschlecht

Dozent: Mettler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0409

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung per mail vom 15.9.-20.10. an: a.mettler@uni-kassel.de

Kommentar: Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, unser Gewordensein und unser Identitätsgefühl sind hilfreiche Voraussetzungen für kommunikatives Handeln in beruflichen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt persönlichen Zusammenhängen. In welcher Weise kann Selbstreflexion stattfinden? Aus welchen Teilidentitäten (geschlechtlich, beruflich, familiäre Herkunft) konstituiert sich unsere Identität? Wie integrieren wir neue Erfahrungen in unser Selbstbild und wie verändert sich unser Handeln? Zu diesen Fragestellungen werden wir theoretische Zugänge aus psychoanalytischer, pädagogischer und gendertheoretischer Perspektive erarbeiten und diskutieren. Ein vertiefter Zugang soll durch das literarische Werk Monika Marons erfolgen, die in ihren fiktionalen Texten besonders das Spannungsfeld von Selbstreflexion, weiblicher Identität und politischer Handlungsfähigkeit thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Bemerkung: Begrenzung auf 40 TeilnehmerInnen; Anmeldung bitte per e-mail vom 15. September bis 20. Oktober an: a.mettler@uni-kassel.de 28.09.2005 - Die Anmelde-liste ist bereits voll.

Projekte

Forschungskolloquium

FB01.IfE.006 Prüfungskolloquium

Dozent: Burow

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

Beginn: 26.10.2005

Kommentar: Das Prüfungskolloquium dient der Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung bzw. der Vorbereitung von Examensarbeiten. Die Teilnahme ist nur sinnvoll, wenn man auf seine Themen / Fragestellungen vorbereitet ist (schriftliches Exposé), so dass Details vertiefend erörtert werden können.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per Mail an sekretariatburow@uni-kassel.de mit: Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semesterzahl und Lehrveranstaltungsname.

FB01.IfE.054 Examenskolloquium

Dozent: Hoyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine n. V.

Dienstag 13:00 - 15:00 NP 1, R 1306

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Erster Termin

Kommentar: In dem Kolloquium werden anstehende bzw. laufende Examens- und Magisterarbeiten besprochen. Erörtert werden Fragen der Themenfindung, der methodischen Bearbeitung und konkrete inhaltliche Aspekte. Zudem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

FB01.IfPA.012 Forschungskolloquium Institut für Psychoanalyse

Dozent: Leuzinger-Bohleber / Zwiebel

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

Beginn: 09.11.2005

Kommentar: Im Forschungskolloquium werden laufende Arbeiten im Fach Psychoanalyse und im interdisziplinären Dialog mit den Erziehungswissenschaften besprochen (Magisterarbeiten, Examensarbeiten, Promotionen, Habilitationen). Auch die z. Zt. laufenden Forschungsprojekte werden vorgestellt. Anhand konkreter Beispiele aus dieser Forschungspraxis wird eine Annäherung an die komplexen und anspruchsvollen Forschungsprobleme der Psychoanalyse versucht.

Bemerkung: Sprechstunde im Semester Leuzinger-Bohleber: Mi. 10:30-11:30 Uhr, NP5, R. 2215 Zwiebel: Di. 8:30-9:30 Uhr, NP5, R. 2216

zusätzliche Veranstaltungen

Sachunterricht

I. Integrationsbereich (für Studierende aller Schwerpunkte des Sachunterrichts)

FB05.GEO.139 Einführung in den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Kruckemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Zielsetzungen, Probleme und Arbeitsbereiche des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts des Sachunterrichts (Geografie, Geschichte, Sozialkunde). Dabei sollen die Geschichte des Faches, der Stand der curricularen und didaktischen Diskussion und die Aufgaben, Theorien und Methoden der Arbeitsbereiche vorgestellt werden.

FB05.SU.001 Demokratie lernen in der Grundschule

Dozent: Wiesemann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Mo. 28.11., 19.00, Grundschulwerkstatt

Kommentar: Zentrales Thema des Seminars ist der staatsbürgerliche Auftrag von Grundschule und die damit verbundene Aufgabe der umfassenden Persönlichkeitsbildung der Kinder. Die Befähigung der Kinder zu demokratischen Handeln, zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere, die Förderung sozialer Kompetenz sind dabei nicht nur eine Lernaufgabe für den Sachunterricht, sondern sollen im Schulalltag von Schülerinnen und Schülern eine zentrale Bedeutung erhalten. In dieser Veranstaltung stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie lernen Schülerinnen und Schüler in der Schule etwas über Demokratie? Wie lernen sie, Demokratie zu machen? Termin: 27.-29.1.2006

Literatur: Burk, K, u.a. (Hrsg.): Kinder beteiligen - Demokratie lernen? Frankfurt am Main 2003 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Teilnehmerzahl: max. 35 Studierende, Teilnehmerliste hängt vom 24.10 bis 26.10.05 an der Bürotür, Raum 2214, (TeilnehmerInnen werden gelost) Scheinerwerb: Hausarbeit

FB18-077 Einführung in den naturwiss. Schwerpunkt des Sachunterrichts (V, Grundschule, ab 1. Sem.)

Dozent: Vogt / Wöhrmann / Wodzinski

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100

Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -217 und -414

FB18-601 Die technische Perspektive im Sachunterricht

Dozent: Zolg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

II. Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

Wahlpflichtfach Geschichte

FB05.GES.001 Didaktische Grundlagen für die fachdidaktischen Schulpraktischen Studien im Fach Sachunterricht

Dozent: Bodenbender

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:15 NP 1, R 3308

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 1. Veranstaltung

Montag 14:00 - 16:15 NP 1, R 3308

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 2. Veranstaltung

Kommentar: Für das Begleitseminar sind genaue Kenntnisse des Rahmenplans Grundschule Voraussetzung. Vertiefend ist Teil B/Sachunterricht vorab genau zu lesen!

Literatur: Rahmenplan Grundschule, Hrsg.: Hessisches Kultusministerium. Wiesbaden 1995

FB05.GES.004 Bischof und Stadt: Köln im Mittelalter

Dozent: Broekmann

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 1102

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Wann und wie entstehen Städte im Mittelalter? Unter welchen Bedingungen entwickeln sich im hohen und späten Mittelalter kommunal-städtische Vorstellungen in einer zunächst herrschaftlich-feudal geprägten Umwelt? Am Beispiel der Stadt Köln sollen exemplarisch zentrale Probleme der mittelalterlichen Stadtgeschichte anhand von Quellen erarbeitet werden. Dabei soll sowohl das Verhältnis zwischen Stadtgemeinde und Stadtherr untersucht als auch Fragen städtischer Verfassung und städtischen Zusammenlebens erörtert werden. Die wirtschaftliche Position Kölns als Handelsmetropole wird ebenso Thema sein wie das religiöse Leben innerhalb der Stadt, das sich in Prozessionen, Kirchenbauten und Stiftungen niederschlug. Das Proseminar dient zugleich als Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte. Das Tutorium zum Proseminar findet Mittwochs von 12.00-14.00 Uhr statt.

Literatur: P. Noelke, M. Groten u. H. Seibert.: Art. #Köln#, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 5, München 1991, Sp. 1254-1267; H.-W. Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993; M. Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 2004.

FB05.GES.005 Verfassung und politisches System USA

Dozent: Dippel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Aufgabe der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Verfassungsentwicklung und das heutige politische System der Vereinigten Staaten zu geben. Dabei geht es um die Grundprinzipien der amerikanischen Verfassung, um die Entstehung und Ausbildung der drei Gewalten, die Funktion und Rolle des Präsidenten innerhalb des amerikanischen Systems, die Bildung und Bedeutung des Kongresses und die singuläre Rolle des Supreme Court. Aber auch der amerikanische Föderalismus, das Verhältnis zwischen Union und Einzelstaaten, die Rechtsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte, die politischen Parteien u.a. werden behandelt werden.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991. Nigel Bowles, The Government and Politics of the United States, New York 1993.

FB05.GES.007 Amerikanische Besatzungspolitik und demokratischer Neuanfang in Nordhessen 1945-1949 (HS für FB 2)

Dozent: Dippel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0104

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgangspunkt des Forschungsseminars ist die Situation in Nordhessen (im wesentlichen ist der heutige Regierungsbezirk Kassel gemeint) 1945 nach Einstellung der Kampfhandlungen und der Versuch der Amerikaner, eine demokratische Neuordnung zu organisieren. Damit geht es um die Frage, wie weit diese von der amerikanischen Armee verordnet wird bzw. in welcher Weise und im welchem Umfang Bestrebungen eines demokratischen Neuanfangs von der lokalen Bevölkerung ausgingen bzw. einzelnen Personen und welche Rolle dabei Parteien, Gewerkschaften, Medien, Schulen, Kirchen u.a. in der Entwicklung in dem Zusammenwirken, gegebenenfalls auch im Konflikt mit den Befehlshabern vor Ort bis 1949 spielten. Archivstudien und Einbeziehung lokaler Quellen werden erwartet. Ausweitung lokaler Fallstudien zu späteren Examensarbeiten möglich. Für Teilnehmer aus nicht-modularisierten Studiengängen gilt die Veranstaltung als Hauptseminar.

Literatur: s. Handapparat

FB05.GES.009 Sachunterricht in der Schulpraxis

Dozent: Eckhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Der Rahmenplan und die schuleigenen Fachpläne - Didaktisch-methodische Fragestellungen - Inhalte und Unterrichtsformen - Probleme der unterrichtlichen Durchführung Planung von Unterrichtsstunden/Einheiten - Erstellung von Unterrichtsmaterialien zu gewählten Themen - Aufsuchen eines außerschulischen Lernortes - Hospitation im Unterricht einer Grundschule mit anschließender Reflexion

FB05.GES.010 Vergangenheit, die nicht vergeht. Erinnerungspolitik im 19. und 20. Jahrhundert (fachlich-didaktisch)

Dozent: Flemming / Mayer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Es ist nachgerade schick geworden, von Erinnerungsorten, über Geschichts- und Erinnerungskultur zu reden. Die Erkenntnis, dass der Umgang mit Geschichte politische Implikationen hat, dass Geschichte auch insofern "Nutzen und Nachteil" für das "Leben" haben mag, ist nicht wirklich neu, wohl aber ist sie neuerdings wieder stärker in das allgemeine Bewußtsein getreten, was seinen Niederschlag in mancherlei Forschungsaktivitäten und öffentlichen Debatten gefunden hat. Im Seminar sollen die Ansätze, Befunde und Interpretationen im Themenfeld Geschichts- und Erinnerungspolitik zu Kenntnis gebracht, diskutiert und didaktisch reflektiert werden. Anhand ausgewählter Beispiele soll zum einen die Rolle deutlich werden, die jeweils die Vergangenheit, die daraus gezogenen Bilder, Mythen und Symbole für die Gestaltung der Gegenwart und die Erwartung an die Zukunft spielen. Zum andern sollen Überlegungen angestellt werden, wo und mit welchen Methoden sich derartige Probleme im Geschichtsunterricht situieren lassen.

Literatur: Edgar Wolfrum: Geschichte als Politikum - Geschichtspolitik. Internationale Forschungen zum 19. und 20. Jahrhundert, in: NPL 41, 1996, S. 376-401. Heinrich Theodor Grütter: Aspekte der Geschichtskultur, in: Klaus Bergmann u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze-Velber 1997, S. 601-611

FB05.GES.011 Grundprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte: Leitbegriffe, Epochen, Strukturen

Dozent: Flemming

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 WA Neu R 1603

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Diese Vorlesung dient der Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie ist offen für Studierende aller Studiengänge (Lehrämter, Magister, BA). Dabei heißt Einführung, dass Grundprobleme der neuzeitlichen Geschichte anhand ausgewählter Leitbegriffe (etwa Revolution, Zeit, Zeiterfahrung und Zeitbewußtsein, Moderne und Modernisierung, Imperialismus, Faschismus) vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Winfried Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996

FB05.GES.021 Einführung in die Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Proseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Einführung in die zentralen Begründungen, Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik. Neben den theoretischen Sitzungen in der Universität enthält die Veranstaltung eine obligatorische Exkursion innerhalb des Tarifbereichs des NVV und praktische Übungen in Einrichtungen der Geschichtskultur in Kassel.

Literatur: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II Mayer/Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts 1999 Sauer, Michael, Geschichte unterrichten, Seelze 2001

FB05.GES.022 Grundzüge der Didaktik der Geschichte

Dozent: Mayer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 12, HS IV

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Geschichtsdidaktik wurde lange Zeit entweder als reine Methodenlehre für den Schulunterricht im Fach Geschichte oder als Feld häufig praxisinterner Diskussionen um kontroverse Theorien verstanden. Die gegenwärtige Rückbesinnung auf die Pragmatik der Vermittlung historischen Wissens enthält die Gefahr, den Geschichtsunterricht auf ein Instrument zu Erwerb und Einübung allgemeindidaktischer Standards und Kompetenzen zu reduzieren. Die Vorlesung versteht Geschichtsdidaktik als eine historische Teildisziplin, die sich der Frage nach Begründung, Auswahl, Strukturierung, Funktion und Fachmethodik des historischen Lehrens und Lernens für die Praxis in unterschiedlichen Vermittlungsbereichen widmet.

Literatur: Bergmann, Klaus: Geschichtsdidaktik. Beiträge einer Theorie des Historischen Lernens. Schwalbach/Ts. 1998 Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, 5. Aufl., Seelze 1997 Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003 Lucas, Friedrich J.: Geschichte als engagierte Wissenschaft. Zur Theorie einer Geschichtsdidaktik, Stuttgart 1985 Mayer, Ulrich u.a. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004 Pandel/Schneider (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999

FB05.GES.029 Geschichte der Antike im Überblick: Die antike Wirtschaft

Dozent: Schneider

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Antike von ca. 800 v. Chr. # 565 n. Chr. Im Mittelpunkt steht die wirtschaftliche Entwicklung in Griechenland und im Imperium Romanum. Wichtige Themen sind dabei die Landwirtschaft, das Handwerk und der Handel sowie Geld und Geldwirtschaft. Daneben sollen auch die politische Geschichte und die politischen Systeme der griechischen Polis, der römischen Republik und des Principats ausführlich dargestellt werden.

Literatur: M. Austin, P. Vidal-Naquet, Economic and Social History of Ancient Greece: An Introduction, London 1977. M. Austin, P. Vidal-Naquet, Gesellschaft und Wirtschaft im alten Griechenland, München 1984. M. I. Finley, The Ancient Economy, Berkeley 1973. M. I. Finley, Die antike Wirtschaft, 3. durchgesehene und erweiterte Aufl. München 1993. P. Garnsey, Famine and Food Supply in the Graeco-Roman World. Responses to Risk and Crisis, Cambridge 1988. P. Garnsey, Food and Society in Classical Antiquity, Cambridge 1999 repr. 2002. P. Garnsey (Hg.), Non-Slave Labour in the Greco-Roman World, Cambridge 1980. P. Garnsey, C.R. Whittaker (Hg.), Trade and Famine in Classical Antiquity, Cambridge 1983. P. Garnsey, K. Hopkins, C.R. Whittaker (Hg.), Trade in the Ancient Economy, London 1983. H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2000. J. Hasebroek, Staat und Handel im alten Griechenland, Tübingen 1928 ND Hildesheim 1966. J. Hasebroek, Griechische Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte bis zur Perserzeit, Tübingen 1931 ND Hildesheim 1966. S. Isager, J.E. Skydsgaard, Ancient Greek Agriculture. An introduction, London 1992. D. Mattingly, J. Salmon (ed.), Economies beyond Agriculture in the Classical World, London-New York 2001. R. Meiggs, Trees and Timber in the Ancient Mediterranean World, Oxford 1982. F. Meijer/O. van Nijf (Hg.), Trade, Transport and Society in the Ancient World, London 1992. Th. Pekáry, Die Wirtschaft der griechisch-römischen Antike, Wiesbaden 1979. W. Scheidel, (Hg.), The Ancient Economy, Edinburgh 2002. L. Schumacher, Sklaverei in der Antike. Alltag und Schicksal der Unfreien, München 2001. G. Shipley, J. Salmon (Hg.), Human Landscapes in Classical Antiquity. Environment and Culture, London u. New York 1996. K.D. White, Roman Farming, London 1970.

FB05.GES.038 Italien von der Französischen Revolution bis zur staatlichen Einigung

Dozent: Ullrich

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 10, R 0225
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im europäischen Kontext konstitutioneller und nationaler Bewegungen einerseits, staatlicher Großmachtspolitik andererseits findet in Italien ein Prozess statt, der ausgehend von den fundamentalen Anstößen und Neuerungen der Frz. Revolution und der napoleonischen Neuordnung im "Risorgimento" durch eine immer enger werdende Verflechtung von Modernisation, Unabhängigkeitsbestrebungen und nationaler Einigungsbewegung bis zur Gründung des Kgr. Italien 1861 charakterisiert ist. Politische, aber ebenso kulturelle und sozio-ökonomische Wandlungsprozesse werden thematisiert.

Literatur: Literatur (einführend:) ALTGELD (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart, 2002, bes. S. 249-344; rel. Kapitel in Th. Schieder (Hg.), Handbuch d. europ. Geschichte, V, 1980

Wahlpflichtfach Sozialkunde

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufsplitterung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.058 Theorien und Darstellungen der modernen Stadt

Dozent: Hennig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Am Beispiel einer Gegenüberstellung der Chicago School um Robert Park und L.A. School um Ed Soja soll die Reichweite von Modellen, Theorien und Beschreibungen der modernen und postmodernen Stadt # konzentriert auf Chicago und Los Angeles bzw. das südkalifornische Suburbia um SanSan # behandelt werden. Auch die Darstellungsformen und Kontexte dieser Theorieschulen können Gegenstände sein # vom Ghetto bis Mexamerica, vom Blues bis Cypress Hill und NWA.

FB05.POL.061 Das politische, rechtliche und sozioökonomische System der Bundesrepublik Deutschland

Dozent: Kersting

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Dia 3, HS II

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Im Vordergrund der Vorlesung steht der institutionelle Aufbau und die Geschichte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sozioökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen politischen Systems (demographischer Wandel etc.), die Beziehungen zwischen der Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Medien etc.) sowie die Außenbeziehungen (EU, UN etc.) aufgegriffen. Im Vordergrund stehen aber Entwicklungstendenzen im politischen Input Bereich (Partizipation, Parteien etc.), im zentralen institutionellen Bereich (Föderalismus, Parlamentarismus, Verwaltungsreform etc.) sowie im Outputbereich in ausgewählten Politikfeldern (Wohlfahrtsstaat). Im Rahmen der demokratiethoretischen Diskussion um Legitimation und Effizienz sollen Aspekte des good governance politischer Systeme über politisch kulturelle Analysen aufgegriffen werden.

Literatur: Ismayr, Wolfgang 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik

Deutschland. Opladen: Leske und Budrich. Rudzio, Wolfgang 2001 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske und Budrich

FB05.POL.062 Europäische Union

Dozent: Kersting

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dem Seminar werden zunächst kursorisch die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Dabei wird die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene und die zunehmende Parlamentarisierung untersucht, und es werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen der EU und den nationalen Parlamenten am Beispiel des Bundestages. Welche Auswirkungen hat die EU auf die Arbeit des Bundestages? Welchen Einfluss nehmen Parlament und Regierung auf die Entscheidungen in Brüssel? In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsmitarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@uni-kassel.de)

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag Giering, Claus 2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifting. in: Internationale Politik 1(2003): 31-38
Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001: Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59
Trömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. München: Oldenbourg
Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the European Union. Oxford: Oxford University Press
Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2. aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.POL.064 Politische Tagesfragen

Dozent: Kersting

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Veranstaltung soll sowohl methodische und analytische Zugänge zu politischen Tagesfragen eröffnen, ein selbständiges Einarbeiten befördern als auch zur Klärung allgemeiner politisch-gesellschaftlicher Problemlagen beitragen. In dem Seminar werden aktuelle Themen des politischen Zeitgeschehens besprochen und die politikwissenschaftlich interessanten Hintergründe herausgearbeitet werden. Der Schwerpunkt richtet sich in diesem Semester Sozial und Wirtschaftspolitik im Vergleich und auf Fragen zum politischen System Deutschlands. So können z.B. Aspekte wie Wahlen, politischen Partizipation, Kommunalpolitik, Föderalismus, Verwaltung, Parteien o.ä. aufgegriffen werden. Dabei sollen u.a. Gäste in das Seminar eingeladen und interviewt werden

Literatur: Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

FB05.POL.065 Methodische Möglichkeiten politischer Bildung, Teil 2

Dozent: Mokry

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- NP 5, R. 0109

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: 28.10.05, 16-18, Block I: 11./12.11.05, Block II: 9./10.12.05 u. Block III: 20./21.1.06, jew. 14-18

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über geeignete Methoden politischen Lernens zu erarbeiten. Ferner sollen verschiedene Methoden - anhand konkreter Themen - im Seminar auch praktisch erprobt werden.

Literatur: Frech, Siegfried, Kuhn, Hans-Werner & Massing, Peter (Hrsg.) (2003). Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach: Wochenschau Verlag. Gugel, Günther (2004). Methoden Manual 1: Neues Lernen. Weinheim: Beltz. Gugel, Günther (2003). Methoden Manual 2: Neues Lernen. Weinheim: Beltz. Scholz,

Lothar & Möckel, Iris (2000). Methodenkiste. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Bemerkung: Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung per email: alex.mokry@uni-kassel.de

FB05.POL.066 Einführung in die Didaktik der politischen Bildung

Dozent: Mokry

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Veranstaltung will einen Überblick über Arbeitsfelder und Arbeitsweisen der politischen Bildung in der Schule bieten und in Fragestellungen und Schwerpunkte heutiger Politikdidaktiken einführen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/politikwissenschaft/Didaktik>

Bemerkung: Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung per email: alex.mokry@uni-kassel.de

FB05.POL.073 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten. Demokratie unter der Lupe.

Dozent: Ruß

Art: Vorlesung mit Tutorium

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 20:00 - 22:00 WA Neu R 1603

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: #Wie betreibt man Politikwissenschaft?# - das ist unsere Leitfrage in diesem Kurs. Es geht also um Arbeitstechniken und die handwerkliche Seite des Politikstudiums. Auf dem Programm stehen folgende Punkte - Informationen recherchieren - wissenschaftliche Literatur finden, lesen und auswerten - eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln - verschiedene Textformate (Protokoll, Thesenpapier, Rezension, wissenschaftliche Hausarbeit) kennenlernen und üben - Referate halten - methodisches Problembewußtsein entwickeln - wissenschaftliche Qualitätsstandards kennenlernen

Literatur: Simonis, Georg/Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen 2003.

FB05.POL:069 Einführung in die Sozialpolitik

Dozent: Reef

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:30 - 10:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über die soziale Sicherung insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland gegeben werden. Ausführlicher behandelt werden als wesentliche Teilbereiche des Systems der sozialen Sicherung die Grundsicherung für Arbeitsuchende und die Sozialhilfe sowie die Gesetzliche Arbeitslosen-, Renten- und Krankenversicherung; Sie sollen in ihren Grundzügen dargestellt, einer Kritik unterzogen und mit Alternativen konfrontiert werden. Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung ist es, eine Basis zu legen, auf der die Studierenden die aktuellen Diskussionen um die soziale Sicherung nachvollziehen und sich daran kompetent beteiligen können. Dazu soll auch ein Blick in die sozialen Sicherungssysteme anderer Staaten dienen.

Literatur: Bäcker, Gerhard, u.a.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (Zwei Bände). Wiesbaden 2003 (3., grundlegend überarb. Aufl.)Lampert, Heinz: Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin u.a. 2001 (6., überarb. Aufl.)Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Opladen 2002 (2., völlig überarb. u. erw. Aufl.)

FB05.SOZ.086 Die Sozialstruktur moderner Gesellschaften

Dozent: Bude

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 5, HS III

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In dieser Überblicksvorlesung wird ein Überblick über die Formen, Funktionen und Folgen der Ungleichheit in unserer Gegenwartsgesellschaft gegeben.

FB05.SOZ.092 Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung

Dozent: Eckart

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Geschlechterforschung untersucht, wie Unterschiede zwischen Geschlechtern hergestellt werden und welche Bedeutung sie für die Gesellschaft, Politik, Kultur und die Wissenschaften haben und wie sie die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern beeinflussen. Geschichte, Theorie und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung und der Entwicklung der Gender Studies werden am Beispiel von Themen und Gegenständen dargestellt. Welche historischen Anlässe, gesellschaftlichen Bedingungen, Erfahrungen führen dazu, über die Differenzierung nach Geschlecht nachzudenken, an Geschlechterverhältnissen Anstoß zu nehmen? Wer fragt mit welchem Interesse und mit welchem Ziel danach, wie Geschlechterordnungen errichtet und wie sie verändert werden? Vorlesung und Übung werden sich abwechseln. Gruppenarbeit zu verabredeten Themen und die Präsentation der Ergebnisse sind Bestandteil der Veranstaltung. (Die Veranstaltung setzt mit weiteren Themen die vom WS 04/05 fort.)

Literatur: Christina von Braun, Inge Stephan (Hrsg.): Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar 2000
Regina Becker-Schmidt; Gudrun A. Knapp: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000

FB05.SOZ.095 Methoden der empirischen Sozialforschung, Teil I

Dozent: Fuchs
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 18:00 - 20:00 WA Neu R 1603
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In der Veranstaltung sollen die Studierenden in standardisierte und nicht standardisierte Methoden und die ihnen zugrunde liegenden Methodologien eingeführt werden. Dabei sollen die prinzipiellen Schritte eines Forschungsprozesses nachvollzogen werden. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen Zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen und Kontroversen Allgemeine Strukturen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses Forschungsdesigns Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle Konstruktion von Erhebungsinstrumenten Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling Soziologisch relevante Verfahren und Techniken der standardisierten und nicht standardisierten Datenerhebung Die Vorlesung wird im Sommersemester mit der Veranstaltung #Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II# fortgesetzt. Das Tutorium zur Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung findet statt: Mi. 14-16, HS IV, AB 12 oder Fr. 12-14, HS V, AB 12

Literatur: Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6., völlig überarb. und erw. Aufl. - München [u.a.] : Oldenbourg, 1999

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg
Art: Einf. Veranstaltung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.114 Menschen und ihre Dinge. Zur Soziologie der gemachten Welt

Dozent: Schwietring
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Soziologie wird definiert als Wissenschaft vom sozialen Handeln, von den zwischenmenschlichen Interaktionen und Wechselwirkungen, den sozialen Figuren, Strukturen und Systemen. Wenn wir jedoch unseren Alltag betrachten, verwenden wir einen zunehmend größeren Teil unserer Zeit, unserer Anstrengungen und unserer Ressourcen darauf, mit Dingen unterschiedlichster Art umzugehen # und nicht mit Menschen. Damit ist nicht nur gemeint, dass neben die Face to Face-Kommunikation zwischen Menschen immer komplexere technische Kommunikationsmedien getreten sind und ganz andere Formen des Umgangs hervorgebracht haben. Sondern auch ganz tri-viale Dinge strukturieren unseren Alltag. Jede Wohnung und jedes WG-Zimmer ist mit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Dingen angefüllt, die untrennbar mit der Biographie und Identität der Besitzerin bzw. des Besitzers verbunden sind. Sucht man nach Ansätzen zu einer soziologischen Beschäftigung mit den Dingen, muss man sich auch in der Philosophie, der Anthropologie, der Archäologie, der Geschichte und der Kunstwissenschaft umsehen. Dementsprechend sollen im Seminar ganz unterschiedliche Ansätze diskutiert werden. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage liegen, wie man die Wirklichkeit der Dinge empirisch untersuchen kann, denn anders als Menschen kann man Dinge weder befragen noch ihr handeln beobachten. Nähere Informationen, ein Seminarplan und eine Lektüreliste finden sich im Internet unter: <http://www.uni-kassel.de/~schwietr/lehre/ws05-06/>

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB05.SOZ.127 Grundbegriffe

Dozent: Weiß / Schobin
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00
Beginn: 01.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der Mensa statt
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, HS 400
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung soll mit dem Begriffsarsenal vertraut machen, mit dem man sich in der Soziologie über die Grenzen bestimmter theoretischer Systeme hinweg über das eigene Untersuchungsfeld und die fachspezifische Form seiner Beobachtung verständigt. Es geht also um eine Einübung in die Sprache der Soziologie und zugleich um eine Immunisierung gegen den # auch von manchen Fachvertretern verwendeten # soziologischen Jargon.

Literatur: Bellebaum, Alfred, Soziologische Grundbegriffe, 11. Aufl., Stuttgart u.a. 1991 Korte, Hermann/Bernhard Schäfers, Hrsg., Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl., Opladen 2002

Wahlpflichtfach Geographie

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.139 Einführung in den gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts

Dozent: Kruckemeyer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Zielsetzungen, Probleme und Arbeitsbereiche des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts des Sachunterrichts (Geografie, Geschichte, Sozialkunde). Dabei sollen die Geschichte des Faches, der Stand der curricularen und didaktischen Diskussion und die Aufgaben, Theorien und Methoden der Arbeitsbereiche vorgestellt werden.

FB05.GEO.144 Kritische Schulbuchanalyse zum Erkundeunterricht

Dozent: Gerhardt / Reichert

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 2, R 0409

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: In diesem Seminar soll ein kritischer Blick in die offiziellen Bücher geworfen werden, die für den Erdkundeunterricht zur Verfügung gestellt werden. Anhand ausgewählter Texte und Themen soll untersucht werden, welche Informationen bereitgestellt werden und auf welche Weise sie zu einem #Lehrmittel# aufbereitet sind. Grundlegende Arbeitsfragen des Seminars werden sein: An welchen Blick auf Erde und Gesellschaft werden Schülerinnen und Schüler mit diesen aufbereiteten Lehrmitteln gewöhnt? Werden bestimmte Themen in den ausgewählten Schulbüchern kontrovers diskutiert? Welche Selbstverständlichkeiten liegen den Texten und Grafiken jeweils zugrunde?

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher. Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.GEO.150 Geschlechtergeographie - "Frauen- und Männerräume" als raumwissenschaftliche Thematik

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Die Thematik ist in den letzten Jahren verstärkt in das Blickfeld der Geographie bzw. der Raumwissenschaften gelangt und soll entsprechend anhand neuerer Literatur behandelt werden.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.

Art: Projekt

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphysiognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denkansätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB05.GEO.153 Globalisierung, Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.GEO.154 Einführung in die Didaktik der Geographie (Did. des Sachunterrichts)

Dozent: Liebetrau

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 2, R 0402

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung didaktischer Grundlagen des Schwerpunktes Geographie im Rahmen des Sachunterrichts.

Literatur: #Praxis Geographie#, aktuelle Ausgaben, außerdem Jahresband 1998 40 Texte zur Didaktik der Geographie. Hrsg. von Arnold Schultze. Gotha 1996 25 geo D VIE Didaktik der Geographie konkret. Hrsg. Hartmut Haubrich. München 1988 25 geo D KON Jander, Lothar u.a. Metzler-Handbuch für den Geographie-Unterricht. Ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung. Stuttgart 1982 25 geo D MET Richter, Dagmar (Hrsg.). Gesellschaftliches und politisches Lernen im Sachunterricht. Heilbrunn 2004 (Sachunterricht konkret. Herausgegeben von Helmut Schreier) Schönbach, Rudolf. Elementarisierung geographischer Sachverhalte in der Grundschule. Augsburg 1992. Augsburger Beiträge zur Didaktik der Geographie. Heft 8. 25 geo A6.80 [8] Weitere Materialien unter www.liebetrau-kassel.de/download.

Bemerkung: Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind erforderlich: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (max. zweimalige Abwesenheit), Bearbeitung eines Themas nach Absprache und dessen Präsentation sowie zugehörige Ausarbeitung. Anmeldung per E-Mail unter liebetrau@uni-kassel.de

FB05.POL.147 "Weltbilder entstehen im Kopf": Geographiedidaktische Impulse für Unterrichtsszenarien

Dozent: Scharvogel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- NP 1, R 3308

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: 28.10.,05, 16-18

Kommentar: Vorgefertigte Unterrichteinheiten und Unterrichtsmaterialien gibt es in großer Anzahl # in Schulbüchern, in Fachzeitschriften, als themenbezogene Materialien bei Fachverlagen oder im Internet. Solche Materialien haben (mindestens) einen Vorteil, sie sind mehr oder weniger direkt im Unterricht einsetzbar. Sie

haben aber auch (mindestens) einen Nachteil. Sie sind vorgefertigte Fokussierungen eines Themas, welche wesentliche Entscheidungen und Werthaltungen der Autoren nicht transparent werden lassen. Vorgefertigte Unterrichtsmaterialien entstehen notgedrungen aus bestimmten Blickwinkeln und sind somit immer auch Eingrenzungen und Einengungen eines Themas. Der Ansatzpunkt dieses Seminars ist es, Unterrichtsthemen hinsichtlich ihrer Vielgestaltigkeit aufzufächern und sie dabei immer wieder anders zu wenden. Die Punkte, an denen Fragen und Schwierigkeiten auftauchen, sollen nicht #umschifft#, sondern als eine Chance für produktive Auseinandersetzungen genutzt werden. Als Impulse für diesen Prozess werden im Seminar einige ausgewählte geographiedidaktische Texte bearbeitet. Sie sollen das Feld der Möglichkeiten aufschließen helfen und gleichzeitig Orientierungspunkte liefern. Für das Seminar ist folgender Aufbau vorgesehen: In einem ersten Schritt soll sich jeder Studierende ein Thema auswählen. Dies kann ein Thema sein, welches ihn besonders interessiert, für welches er besondere Vorlieben besitzt. Es kann aber auch ein Thema sein, mit dem der Studierende persönliche Widerstände verbindet. In einem nächsten Schritt werden wir uns mit ausgewählten geographiedidaktischen Aufsätzen befassen (sie werden in der ersten Sitzung als Reader verteilt). Diese sind als Impulse für die Eröffnung neuer Zugangsweisen zum ausgewählten Thema gedacht. Schließlich werden die gewählten Unterrichtsthemen vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Die Vorstellung soll nicht in Form eines Ergebnisprotokolls erfolgen, sondern die Prozesshaftigkeit und den Weg der Entscheidungsfindungen nachzeichnen. Es gilt ein Lerntagebuch zu führen! Voraussetzung für die Teilnahme ist aktive Mitarbeit. Jeder Studierende soll ein Unterrichtsthema konzeptionell ausarbeiten und vorstellen. Eine intensive Vor- und Nachbereitungsphase muss im Stundenplan einkalkuliert werden.

III. Technischer Schwerpunkt

FB18-601 Die technische Perspektive im Sachunterricht

Dozent: Zolg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 15:00 - 17:00 HPS, R. 100

FB18-602 Entwicklung und Herstellung von Unterrichtsmedien (FchPrUe) (Nr. 15)1

Dozent: Herz / Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 112

Montag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-603 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 11)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-604 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 12)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-605 Grundkurs Holz (FchPrUe) (Nr. 13)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.

FB18-606 Aufbaukurs Holz (FchPrUe) (Nr. 18)

Dozent: Langefeld

Art: Fachpraktische Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 112

FB18-607 Technisch-praktisches Lernen in der Grundschule (S/Ue), GK Holz Bedingg. # fl/did-

Dozent: Langefeld / Zolg
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 111 Holzwerkst.
Bemerkung zu o.g. Termin: siehe Liste

FB18-608 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 21)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-609 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 22)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-610 Grundkurs Metall (FchPrUe) (Nr. 23)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-611 Aufbaukurs Metall (FchPrUe) (Nr. 28)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-612 Ausgewählte Themen / Techniken Metall (z.B. Fahrradtechnik, Designermodelle) auch PT/AL, (FchPrUe) (Nr. 27)

Dozent: Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

FB18-613 Grundkurs Keramik (FchPrUe) (Nr. 31)

Dozent: Bodenbender
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: 14-tägig
Montag 14:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum114,HPS

FB18-614 Grundkurs Keramik (FchPrUe) (Nr. 32)

Dozent: Bodenbender
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: 14-tägig
Freitag 14:00 - 17:00 HPS, R. 114

FB18-615 Technik im Sachunterricht (V), ab 3.Sem. (G/H)

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:30 - 18:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum siehe Verzeichnis, HPS

FB18-616 Technik II

Dozent: Fieblinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum siehe Verzeichnis,HPS

FB18-617 Einsatz und Entwicklung von multimedialer Lernsoftware,(S), ab 3.Sem., auch AL, Maschbau

Dozent: Schallehn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 2123

FB18-618 #Rund um`s Papier# # Geschichte, Herstellung, Beschreibwerkzeuge und #techniken (S) ab 4.Sem. (Nr. 41) #fl/did-

Dozent: Spindler
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 107

FB18-619 Computer im Grundschulunterricht (S/Ue) ab 2.Sem. (Nr. 42) -fl/did-

Dozent: Schödel
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HPS, R. 107

FB18-620 Technische Themen im Sachunterricht (S) ab 2.Sem. (Nr. 43) -fl/did-

Dozent: Nix
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 15:30 HPS, R. 107

FB18-621 Fachdidaktische Schulpraktische Studien (SchPrS)

Dozent: _N.N.
Art: Schulpraktische Studien
Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung für Studierende des Technischen Schwerpunktes erfolgt jeweils per Liste - Aushang neben R.110 - zum Ende des vorhergehenden Semesters, n.V.

FB18-623 Technische Elementarbildung im Sachunterricht (S) -did-

Dozent: Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 11:00 - 13:00 HPS, R. 100

FB18-624 Forschungsfragen zum Sachunterricht - Kolloquium für Examenskandidaten/innen (KO) -did-

Dozent: Zolg
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 107
Mittwoch 11:00 - 13:00 HPS, R. 109

FB18-625 Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht -fl/did- Nr.51, ab 5. Sem., Fachdid. SPS Bedingung

Dozent: Wodzinski / Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-627 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 10)

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 113

FB18-628 Einführung in die Holz- und Metallbearbeitung(FchPrUe) (Nr. 20)

Dozent: Langefeld / Herz
Art: Fachpraktische Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:00 - 15:00 HPS, R. 113

IV. Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Chemische Experimente zum Sachunterricht

Dozent: Wöhrmann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 HPS, R. 3137
Beginn: 01.11.2005

Naturwissenschaftliche Themen im Sachunterricht

Dozent: Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 100
Beginn: 02.11.2005

Seminar für Prüfungskandidaten (a LS GS, b LA Chem. HR, Gym.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3117
Beginn: 27.10.2005

FB18-072 Modul Schulexperimente:Biologische Schulexperimente einschließlich Menschenkunde (Ue), (LA Biol., alle Stufen, ab 4. Sem.)

Dozent: Vogt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 13:00 HPS, R. 2131
Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung ab Anfang Juli 2005

FB18-073 Basismodul Biologiedidaktik:Teil: Praxisseminar Biologiedidaktik(LA alle Stufen, ab 3.Sem.)

Dozent: Vogt
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3139

FB18-077 Einführung in den naturwiss. Schwerpunkt des Sachunterrichts (V, Grundschule, ab 1. Sem.)

Dozent: Vogt / Wöhrmann / Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -217 und -414

FB18-078 Werkstatt #Botanische Phänomene# (S/UE), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Mogge
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 09:00 - 11:00 HPS, R. 2142

FB18-079 Werkstatt #Zoologische Phänomene# (S/UE), (LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 HPS, R. 2142

FB18-081 Werkstatt #Menschenkunde in der Grundschule# (UE) (LA GS, ab 2. Sem.)

Dozent: Wulff
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 14:00 HPS, R. 2142

FB18-082 Modul Wahlveranstaltungen: Phänologie # jahreszeitliche Aspekte und Phänomene im Biologie- und Sachunterricht I (S/E, LA Biol. GS/HR/ GYM, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 15:00 - 16:00 HPS, R. 2142
Bemerkung zu o.g. Termin: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung durch Listeneintrag vgl. Aushang ab Juli 2005

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA, alle Schulstufen) ab 4. Sem.)

Dozent: Wulff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 12:00 HPS, R. 2131
Bemerkung zu o.g. Termin: und Exkursionen

FB18-086 Blockpraktikum für Primarstufenstudierende in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulprakt. Studien (PRA), LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: Block, Feb/Mrz06, Anmeldung im Referat für schulprakt. Studien, n.V. und in Schulen

FB18-088 Vorbereitung des Blockpraktikums in Zusammenarbeit mit dem Referat für schulpraktische Studien (PRA),(LA GS ab 3. Sem.)

Dozent: Maiworm

Art: Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2149

FB18-091 Analyse von Sachunterricht, mit Hospitationen und Unterricht der Studierenden in der Schule (Ue/SchPrS, LA GS, ab 4. Sem.)

Dozent: Maiworm
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 2149
Bemerkung zu o.g. Termin: und n.V. in der Schule, Anmeldung im Juli 2005

FB18-215 Chemische Experimente zum Sachunterricht (Ue)(LA Chem.)

Dozent: Wöhrmann
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 HPS, R. 3137

FB18-217 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des SU (V) 1. Sem., Grundschule

Dozent: Wöhrmann / Vogt / Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -077 und -414

FB18-218 Seminar für Prüfungskandidaten (S)a) LA GS b) LA Chem. HR, GYM

Dozent: Wöhrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 3117

FB18-414 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts(V) 1. Sem., LA Grundschule

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 13:00 - 15:00 HPS, R. 100
Bemerkung zu o.g. Termin: identisch mit -077 und -217

FB18-415 Physikalische Themen im Sachunterricht: Elektrizität (V) ab 2. Sem., Grundschule

Dozent: Wodzinski
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 09:00 - 11:00 HPS, R. 100

FB18-423 Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für den nat-wiss-techn. Sachunterricht zum Thema #Energie#(S) Grundschule (ab 5. Sem),

Dozent: Wodzinski / Zolg
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 11:00 - 13:00 HPS, R. 107

FB18-424 Kolloquium für Examenskandidaten

Dozent: Wodzinski
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort: 14-täglich
Mittwoch 15:00 - 17:00
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB18-442 Physikalische Experimente in der Grundschule (PRA) ab 3. Sem., Grundschule

Dozent: _N.N.

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:30 - 15:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum1293, Anmeldung über Internet vom 15.6 bis zum 15.7.05

FB18-443 Schulpraktische Studien Sachunterricht I SchPrSt (5. und 6. Sem.) Grundschule

Dozent: Mänken

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1293, Anmeldung über Internet, vom 15.6 bis zum 15.7.05

FB18-444 Schulpraktische Studien, Sachunterricht IISchPrSt (5. und 6. Sem.), Grundschule

Dozent: Wodzinski

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 09:00 - 11:15

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum1293, Anmeldung über Internet vom 15.6 bis zum 15.7.05

FB18.0414 Einführung in den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt des Sachunterrichts. Grundschule (1. Semester)

Dozent: Wodzinski / Vogt / Wöhrmann

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Mi. 9-11, HS 100, HPS

FB18.415 Pysikalische Themen im Sachunterricht Elektrizität, Grundschule (ab 2. Semester)

Dozent: Wodzinski

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Fr. 9-11, HS 100, HPS

FB18.423 Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien für den nat.wiss. techn. Sachunterricht zum Thema "Energie", Grundschule (ab 5. Sem.)

Dozent: Wodzinski / Zolg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 01.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Di. 11-13, R: 107, HPS

FB18.442 Physikalische Experimente in der Grundschule. Grundschule (ab 3. Sem.) Anmeldung über Internet vom 15.6.-15.7.05)

Dozent: N.N.

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 31.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Mo. 13.30-15.00, R. 1293, HPS

FB18.444 Schulpraktische Studien Sachunterricht II. Grundschule (ab 5. Sem. u. 6. Sem.) (Anmeldung über Internet vom 15.6.-15.7.05)

Dozent: Wodzinski

Art: Schulpraktische Studien

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Do. 9.00-11.00, R. 1293, HPS

Schlüsselkompetenzen fachübergreifend

Verzeichnis der Veranstaltungen aller Fachbereiche und Einrichtungen (Bibliothek, Sprachenzentrum, Rechenzentrum), die zu den Schlüsselkompetenzen zählen.

FB (15) Projektmanagement / Vertiefung

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrender: Spang / FB 15

FB (15) Projektmanagement 1 / Grundlagen

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrender: Spang / FB 15

FB 14 Aspekte der Arbeitssicherheit / Teil 1 (SRW)

Dozent: Becker

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Das neue Bauordnungsrecht (SRW)

Dozent: Seehausen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 3402

Bemerkung zu o.g. Termin: Beginn: 07. Nov. 2005

FB 14 Datenbanktechnik DBT 1+2

Dozent: Stolzenberg

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 1211

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 1211

FB 14 Privates Baurecht (SRW)

Dozent: Drosse

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 16:00 Mö 7, R 614

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine: 06.+13.+20.+27.01.2006 u. 03.02.2006

FB01.301 Ethikbegründung im Islam und im Christentum - ein Vergleich

Dozent: Lohner

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort:

Freitag 13:00 - 17:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 04.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Samstag 09:00 - 17:00 NP 4, R. 1208

Beginn: 05.11.2005

Samstag 10:00 - 19:00 AB 2, R 0404

Beginn: 14.01.2006

Kommentar: Mehr als eine Milliarde Menschen aller Rassen, Nationalitäten und Kulturen überall auf dem Erdball sind Muslime - von den Reisfeldern Indonesiens bis zu den Wüsten im Inneren Afrikas, von den Wolkenkratzern New Yorks bis zu den Beduinenzelten in Arabien. Man denkt beim Begriff Islam sofort an Arabien, aber nur ungefähr 18 % der Muslime leben in der arabischen Welt. Ein Fünftel findet man in Afrika südlich der Sahara, und die größte muslimische Gemeinschaft auf der Erde ist in Indonesien. Beträchtliche Teile Asiens sind muslimisch, während bedeutsame Minderheiten in Indien, China, Russland, Nord- und Südamerika sowie Ost- und Westeuropa leben. Nach muslimischer Auffassung erwartet Gott von seinen Geschöpfen in erster Linie - Islam! Dieses arabische Wort bedeutet Unterwerfung und Ergebung. Und wer sich Allah unterwirft, ist ein Muslim, ein Ergebener, oder eine Muslima, eine Ergebene. Diese Unterwerfung schließt auch - wie jede Religion - eine bestimmte Ethik ein. Die Vorlesung will in die Geschichte und Lehre des Islam einführen. Ein besonderes Augenmerk wird auf der spezifischen Begründung der sittlichen Normen liegen, wie sie der Islam leistet. Es wird der Frage nachgegangen werden, wie der Islam bestimmte ethische Fragestellungen (Krieg und Frieden - Ökologie - Sexualität, Ehe und Familie - die Stellung der Frau - die Sozialethik) beantwortet. Inwieweit haben sich hierbei vorgegebene historische und kulturelle Unterschiede innerhalb der verschiedenen islamischen Verbreitungsgebiete ausgewirkt? Im Vergleich dazu wird behandelt werden, wie die christliche Moralthologie ethische Normen begründet und welche Antworten sie im Bereich der genannten ethischen Problemfelder zu geben versucht. Die Nähe und Ferne, welche hierbei zwischen den beiden abrahamitischen Weltreligionen waltet, wird herausgearbeitet werden.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt werden.

FB01.lfE.008 Lernen von fremden Kulturen im Medium von Bewegung und Tanz

Dozent: Dauber / Burek

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Sonntag 09:00 - 13:00 Gießhaus

Beginn: 26.02.2005

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 13.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 15:00 - 20:00 Gießhaus

Beginn: 24.02.2006

Samstag 09:00 - 18:00 Gießhaus

Beginn: 25.02.2006

Kommentar: #Habe ich meinen Körper verloren, so habe ich mich selbst verloren. Finde ich meinen Körper, so finde ich mich selbst. Bewege ich mich, so lebe ich und bewege die Welt. Ohne diesen Leib bin ich nicht, und als mein Leib bin ich. Nur in der Bewegung aber erfahre ich mich als mein Leib, erfährt sich mein Leib, erfahre ich mich. Mein Leib ist die Koinzidenz von Sein und Erkenntnis, von Subjekt und Objekt. Er ist der Ausgangspunkt und das Ende meiner Existenz.# (Vladimir Iljine) Schwerpunkt des Seminars ist, im Medium von Bewegung und Tanz grundlegende Formen interkulturellen Verstehens kennen zu lernen.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung: maximal 40 Studierende. Verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.009 Playbacktheater

Dozent: Dauber

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Termine und Seminarraum: n. V.

Freitag 12:00 - 14:00 NP 1, R 1207

Beginn: 28.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum nur für Vorbesprechung

Kommentar: Playback Theater wurde 1975 von Jonathan Fox in New York gegründet und wird heute in verschiedenen Ländern (insbesondere in Nordamerika, Europa, Australien, Japan) praktiziert. Es greift alte Erzähltraditionen (#oral history#) auf und ist eine neue Form spontanen Stegreiftheaters, in dem aus einer kreativen Beziehung zwischen dem #Publikum# und einer #Schauspielertruppe# alltägliche Geschichten in verdichteter Form auf die Bühne gebracht werden. Im Mittelpunkt stehen persönlich erlebte und erzählte (Alltags-)Geschichten, die von den Schauspielern dargestellt und den #Erzählern# als Geschenk zurückgespiegelt werden. Auf diese Weise wird persönliches Verständnis und soziale Gemeinschaft gefördert und gestiftet.

Literatur: Fox, Jonathan: Renaissance einer alten Tradition # Playback Theater. Köln 1996: inScenario. Salas, Jo: Playback-Theater. Berlin 1998: Alexander Verlag. Fox, Jonathan u. Dauber, Heinrich: Playback Theater # wo Geschichten sich begegnen. Bad Heilbrunn 1999: Klinkhardt.

Bemerkung: Regelung zur Teilnahmebegrenzung: verbindliche Anmeldung: im Büro von Herrn Dauber in der Nora-Platiel-Straße 1 im Raum 1211.

FB01.lfE.013 Tod und Trauer in interdisziplinärer und interkultureller Perspektive

Dozent: Eckard

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Samstag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 14.01.2005

Freitag 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 11.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung

Freitag 10:00 - 18:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 13.01.2006

Sonntag 10:00 - 16:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 15.01.2006

Kommentar: Das Seminar bietet einen Überblick über die Themenbereiche Tod und Trauer sowie Jenseitsvorstellungen aus den Perspektiven der Erziehungs- und Religionswissenschaft, der Kunstgeschichte und der europäischen Literatur. Als Abschnitte sind geplant: 1) Einführung in die Grundbegriffe der Thanatopsychologie. Theorien und Konzepte zu Tod und Trauerverarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Altersgruppen. 2) Tod und Jenseits als Themen der Bildenden Kunst und Literatur (Personifikationen des Todes und ihre literarischen Quellen, Geschichte des Todes, Totentänze, Tod und Geschlecht, Ars moriendi, Vanitas-Darstellungen). 3) Tod- und Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) und ggf. in verschiedenen Kulturen. 4) Reflexionen der eigenen Berührungspunkte mit Tod und Trauer, sowie der individuellen 'Bilder' von Sterben und Tod. In der Vorbesprechung am 11. November 2005 wird anhand eines Bilder-Vortrags zunächst ein Überblick über die o. g. Themenbereiche gegeben, die Referatsthemen besprochen und Literaturhinweise erteilt. Willkommen sind besonders ausländische Studierende, welche die Todes- und Jenseitsvorstellungen ihres eigenen Kulturkreises mit einbringen wollen.

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: max. 30 Studierende. Der Eintrag in eine Teilnehmer-Liste ist bis spätestens 04. November 2005 erforderlich (immer mittwochs von 10. - 12.00 h in NP1 in Raum Raum 1310). Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

FB01.lfE.035 Moderation von Gruppen und Teams

Dozent: Kühnemuth

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 16:00 - 18:00 Dia 12, R. 2305

Beginn: 09.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, Achtung: Zeit- und Raumänderung!

Freitag 14:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Samstag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 28.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Sonntag 10:00 - 18:00 AB 2, R 0401

Beginn: 29.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume: 0402, 0404 und 0409 in AB 2

Kommentar: In vielen Ausbildungs- und Berufsfeldern wird die Fähigkeit, Besprechungen und Arbeitsprozesse zielgerichtet zu moderieren, immer wichtiger und sogar vorausgesetzt. Moderation bedeutet in diesem Zusammenhang, Gesprächsverläufe zu strukturieren, Diskussionen zu leiten, Problemlösestrategien einzusetzen und zielgerichtete Ergebnisse zu erarbeiten. Im Rahmen der Kompaktveranstaltungen werden neben den theoretischen Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen und Teams, Moderationsverfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt und konkret erprobt.

Literatur: Bein, C., Hillner, A. 1998: Warming-up-Übungen für Hochschulseminare. Milow; Cohn, R. C. 1994: Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion: von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. Stuttgart; Dießner, H. 1997: Gruppendynamische Übungen und Spiele: Ein Praxishandbuch für Aus- und Weiterbildung sowie Supervision. Paderborn; Hartmann, M., Rieger, M., Pajonk, B. 1997: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. Weinheim / Basel; Knoll, J. 1993: Kurs- und Seminarmethoden: ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim / Basel; Langmaak, B. 1996: Themenzentrierte Interaktion- Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim; Langmaak, B., Braune-Krickau, M. 2000: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim; Lipp, U., Will, H. 2000: Das große Workshopbuch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim / Basel; Schulz von Thun, F. 2000: Miteinander reden 1 - 3. Augsburg; Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) 2004: Die mit den Problemen spielen...Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Bonn; Vopel, K. W. 2000:

Handbuch für Gruppenleiter/innen: Zur Theorie und Praxis der Interaktionsspiele. Salzhausen.

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Anmeldung per e-mail mit Name, Adresse, e-mail, Fachrichtung, Semester und Veranstaltungstitel an: sekretariatburow@uni-kassel.de . Achtung: Zeit- und Raumänderung für die Vorbesprechung am 09.11.2005, aktuell ist: 16. - 18.00 Uhr in Raum 2305 in Diagonale 12.

FB01.IfE.042 Einführung in die Aktive Medienarbeit. Medienanalyse, ästhetisch-dramaturgische Standards, Medienproduktion

Dozent: Nolle

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 13:00 - 16:00 AB 10, R 0312

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Die Analyse ausgesuchter Filmbeispiele vermittelt ein ästhetisch-dramaturgisches Regelwerk, das in eigenen praktischen Filmversuchen nachgestellt werden soll. Das Seminar vermittelt technische und dramaturgische Grundkenntnisse der Videoproduktion in einem vorstrukturierten Crash-Kurs. Alle TeilnehmerInnen produzieren über sich in einem Zweier-Team einen Videoclip zu einer Musik, die einmal persönlich sehr wichtig war oder noch ist. Thema ist #S e l b s t d a r s t e l l u n g# in einem Videoclip mit den Fragestellungen: - Wer bin ich? (Selbstdarstellung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Was ist mir wichtig? Was lehne ich ab? Welche Rollen spiele ich?) Alle Clips werden am Seminarendende gemeinsam aufgeführt. Eine Einführung erfolgt in technische, dramaturgische und didaktische Aspekte aktiver Medienarbeit in der schulischen und außerschulischen Bildung. Über den Entstehungsprozess und die unterschiedlichen selbstreflexiven Erfahrungen während der einzelnen Produktionsschritte - vom Entwurf der Geschichte bis zur Präsentation - wird eine schriftliche Reflexion erstellt .

Literatur: Christian Mikunda: Kino spüren. Wien 2002: Universitätsverlag Wien; Jeremy Vineyard: Chraschkurs Filmauflösung, Kameratechnik und Bildsprache. Frankfurt / M. 2001: Zweitausendeins; Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse. München 2002: UTB; Reinhard Nolle: Aktive Medienarbeit. Kassel 2002: kassel university press.

Bemerkung: Informtion: Dr. Reinhard Nolle, Raum 0103 in Arnold-Bode-Straße 10, Telefon: 05 61 / 804 2901, e-mail: nolle@uni-kassel.de, Sprechstunde: donnerstags 12.30 - 13.30 Uhr. Diese Lehrveranstaltung ist im Kernstudium geöffnet für Studierende der Sekundarstufen.

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M. : Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn;

Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB02168 Tapfere Krieger - schöne Frauen? Konstruktion von Geschlecht in literarischen Mythen. GS 2.2, 2.3, 2.5

Dozent: Behmenburg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 GFS3, R. 3202

Beginn: 31.10.2005

Ende: 13.02.2006

Kommentar: Während Platon in seinem #Festmahl# noch über den Mythos vom androgynen Kugelmenschen berichtet, den Zeus in eine männliche und eine weibliche Hälfte zerschneidet, lassen sich in literarischen Mythen meistens ausgeprägte Geschlechterbilder beobachten. Dabei sind Mythentexte in vielfacher Hinsicht männlich geprägt: Weibliche Figuren wie Echo oder Philomela haben keine Stimme, werden wie die männermordende Amazonenkönigin Penthesilea aus der Gesellschaft ausgegrenzt oder lassen wie Medusa ihren Betrachter zu Stein erstarren. Ein wesentliches Charakteristikum literarischer Mythen ist jedoch ihre Wandelbarkeit, und so verändert sich auch die literarische Konstruktion von Geschlecht im Laufe der Jahrhunderte. Von Ovids Metamorphosen bis zu Christoph Ransmayrs Die letzte Welt mit einem Schwerpunkt auf Texten der mittelalterlichen Jahrhunderte soll im Seminar untersucht werden, wie die #Urtexthe der Zivilisation# (Horkheimer/Adorno) Geschlechterbilder konstruieren, und auf welche Weise diese wiederum durch sich wandelnde Gesellschaftsordnungen affirmiert, stabilisiert und perpetuiert werden.

FB02:121 Espanol comercial

Dozent: Garcia Serrano

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 12:00 GFS3, R. 3245

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Este curso está orientado a estudiantes con un interés especial por el ámbito del lenguaje económico. Los participantes deberán acreditar conocimientos avanzados de castellano. Durante las sesiones serán utilizados alternativamente dos específicos libros de texto, así como materiales extraídos de las páginas de economía de diarios españoles. Pueden acudir al curso también estudiantes del FB 07.

Bemerkung: Dipl., Mag., LA span.

FB02:133 Wirtschaftsitalienisch

Dozent: Buonomo

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 GFS3, R. 3244

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Questo corso è stato pensato per studenti di economia e per studenti che si interessano di economia e che vogliono imparare o approfondire il linguaggio settoriale economico italiano. Tramite la pratica delle quattro abilità linguistiche (ascolto/produzione orale, lettura/produzione scritta) si cercherà di raggiungere una competenza nel linguaggio dell'economia che possa permettere allo studente di operare e interagire in modo appropriato in situazioni di tipo professionale e di sviluppare strategie e strumenti che gli permettano di gestire adeguatamente la comunicazione interculturale. Il corso d'italiano commerciale si rivolge agli studenti che già possiedono delle buone conoscenze della lingua italiana sia scritte che orali.

Literatur: L'italiano al lavoro, Francesca - Parizzi Roberta Renzi, Guerra Edizioni, Perugia 2004 L'italiano dell'economia, Daniela Forapani # Giovanna Pelizza, Guerra Edizioni, Perugia 2000

Bemerkung: Dipl., Mag., L3

FB05.GEO.143 Kunst und Stadtentwicklung

Dozent: Chodzinski / Reichert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 AB 2, R 0409
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Wo Stadtentwicklung nicht einfach geschieht, sondern nach best. Prinzipien veranlasst werden soll, sind es nicht nur Planungsbehörden, Wirtschaftstreibende, oder BewohnerInnen, die initiativ werden. Manchmal kommt der Anstoß auch von Kulturschaffenden oder KünstlerInnen, die aus # eigener Kritik schöpfend # bestehende städtische (Miss-)Verhältnisse aufzeigen und eine gemeinsame Veränderung dieser Verhältnisse anstreben. Innerhalb der Stadtentwicklung fungieren künstlerische Projekte aber nicht nur als Kritik oder selbstorganisierte Aneignungsstrategie, sondern auch als beauftragte Ästhetisierungen und Umwidmungen oder im Sinne klassischer #Stadtmöblierung#. Die Bedeutung der Kunst für die Stadtentwicklung hat dabei so zugenommen, dass sie heute bereits im Vorfeld von stadtplanerischen Projekten zur Kulturalisierung von Orten strategisch genutzt wird. Die Veranstaltung versucht über eine Vielzahl von Beispielen (aus Sao Paulo, Hamburg, Beirut, Wien, Kassel u.a.) das Spannungsfeld zu beleuchten. Danach gilt es herauszuarbeiten, wodurch sich künstlerische Entwicklungsimpulse von jenen städtischer Planungsbehörden oder ökonomischer Agenten unterscheiden, wie sie einander ergänzen oder in Konkurrenz zueinander stehen.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.GES.005 Verfassung und politisches System USA

Dozent: Dippel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Aufgabe der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Verfassungsentwicklung und das heutige politische System der Vereinigten Staaten zu geben. Dabei geht es um die Grundprinzipien der amerikanischen Verfassung, um die Entstehung und Ausbildung der drei Gewalten, die Funktion und Rolle des Präsidenten innerhalb des amerikanischen Systems, die Bildung und Bedeutung des Kongresses und die singuläre Rolle des Supreme Court. Aber auch der amerikanische Föderalismus, das Verhältnis zwischen Union und Einzelstaaten, die Rechtsentwicklung, insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte, die politischen Parteien u.a. werden behandelt werden.

Literatur: The Federal Constitution of 1787 (zahllose Ausgaben) Alexander Hamilton, James Madison, John Jay, The Federalist (mehrere Ausgaben) Alfred H. Kelly, Winfred A. Harbison, Herman Belz, The American Constitution: Its Origin and Development, 2 vols., 7th ed., New York 1991. Nigel Bowles, The Government and Politics of the United States, New York 1993.

FB05.GES.024 Einführung in das Europarecht. Eine Verfassung für Europa - Verfassungsgrundsätze der EU

Dozent: Martinez-Soria
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbespr.: Mi., 26.10., 14-16 in R. 0403, NP 9 (Blöcke: Fr. 18.11. (R. 1108, NP 5) u. 9.12. (0404, ABS 2) u. 13.1. (0404, AB 2) jew. 9-17, Klausurtermin: 27.1., 10-12, R. 614, Mō 7)

Kommentar: Die Europäische Union ist eine Rechtsgemeinschaft. Sie definiert sich über das von ihr gesetzte Recht. Im Gegensatz zu anderen internationalen Organisationen verpflichtet und berechtigt die Union unmittelbar die Mitgliedstaaten und ihre Bürger. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Rechtswirklichkeit in den Mitgliedstaaten, insbesondere wenn man berücksichtigt, daß 50% der Rechtsnormen der Mitgliedstaaten in

Umsetzung europarechtlicher Vorgaben ergehen. Von diesem Ereignis ausgehend soll die Europäische Union aus einer juristischen Sicht analysiert werden. Dabei wird im WS 2005/06 das materielle Recht im Vordergrund stehen, d.h. die Frage, in welchen Politikbereichen die EU Rechtsakte erläßt. Vertieft werden sollen die sogenannten Grundfreiheiten, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik sowie die Innen- und Justizpolitik. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Für den Scheinerwerb ist ein Referat erforderlich sowie alternativ eine Hausarbeit oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Termin: 27.1., 10-12). Nähere Informationen zur Anmeldung und zur Themenvergabe unter: <http://www.user.gwdg.de/~ujvr/europa/lehre/martinez/index.html>
Literatur: Textausgabe des EU-Vertrages, z.B. im als dtv-Ausgabe 5014, 18. Aufl. 2003 Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2. Aufl., UTB-Verlag Heidelberg 2002, Carsten Doerfert, Europarecht, Luchterhand Verlag Neuwied 2001 Matthias Herdegen, Europarecht, 5. Auflage, Verlag C.H.Beck, München 2003 Helmut Lecheler/Jörg Gundel, Einführung in das Europarecht, 2. Aufl. Verlag C.H. Beck, München 2003 Rudolf Streinz, Europarecht, 5. Auflage, C.F. Müller-Verlag, Heidelberg 2001

FB05.GES.033 Lateinkenntnisse (FB 05 und FB 01)

Dozent: Ströhler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 18:00 NP 1, R 1207

Beginn: 02.11.2005

FB05.GES.035 Europäischer Regionalismus in Geschichte und Gegenwart

Dozent: Trunk

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Fr., 4.11., 14-15, R. 1102, AB 10

Kommentar: In der Debatte zur Zukunft der europäischen Integration spielt nicht nur die Frage nach dem Verhältnis zwischen "Europa" und seinen Nationen eine wichtige Rolle - auch die Beziehungen zwischen den (subnationalen) Regionen, der EU und den Nationalstaaten stehen zunehmend im Fokus. Im Seminar werden daher zunächst konzeptionelle Überlegungen zu der Frage angestellt, wie sich die Begriffe "Region", "regionale Identität" und "Regionalismus" sinnvoll als analytische Kategorien fassen lassen. Im empirischen Teil werden anschließend mehrere Beispiele europäischer Regionen erörtert, denen eine besonders ausgeprägte regionale Identität zugeschrieben wird. Die Entwicklung dieser Regionen, ihrer "Identität" und der Bestrebungen nach regionaler Autonomie werden dabei in historischer Perspektive verfolgt und in ihrer gegenwärtigen Verfasstheit analysiert.

Literatur: Erste Literatur: Philipp Ther und Holm Sundhausen (Hg.), Regionale Bewegungen und Regionalismen in europäischen Zwischenräumen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Marburg 2003 Petra Behrens, Frank Hadler, Thomas Schaarschmidt und Detlef Schmiechen-Ackermann (Hg.), Regionalismus und Regionalisierungen in Diktaturen und Demokratien des 20. Jahrhunderts (= Comparativ. Leipziger Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung, 13/1), Leipzig 2003

Bemerkung: Bitte tragen Sie sich während des Wintersemesters in die Anmelde-Liste am schwarzen Brett ein. Termine: Zweite Woche der "Semesterferien", 01.03.-5.3. Zeit: Mi-So. 9:15-15:30 Uhr, Raum 0109/0110, NPS 5

FB05.POL.051 Politische Tagesfragen

Dozent: Beilecke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0401

Beginn: 03.11.2005

Freitag 14:00 - 16:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Freitag 16:00 - 18:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 04.11.2005

Montag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Beginn: 07.11.2005

Kommentar: Rhetorik und Präsentationstechniken: Anhand politischer Tagesfragen sollen dem Studierenden folgende Schlüsselqualifikationen vermittelt werden: - Erlernen der rhetorischen und technischen Möglichkeiten für die Gestaltung eines strukturierten mündlichen Beitrags (Moderation, Referat, Vortrag, Kommentar etc.) am Beispiel politischer Tagesfragen; - Fähigkeit, unter der sinnvollen Verwendung von Präsentationstechniken ein Thema überzeugend und sachgerecht vorzutragen, sowie sachgerecht und konstruktiv an Gruppendiskussionen teilzunehmen.

FB05.POL.051a Europe's Role in the Globalisation Process (MCC V)

Dozent: Beilecke / Beck
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 NP 1, R 1311
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: With a special focus on Germany, this seminar will analyse the contribution of European integration to globalization. It will look at Europe's ambivalent role as a project in competition to globalization and as a major >> force of globalization: - Genesis of Western European economic integration - Instruments of integration - Flexible exchange rates and European monetary integration - Transatlantic cooperation and conflicts - Foreign economic policy instruments of Germany - Multi-level economic policy-making - The politics of the EU in international economic organizations - EU enlargement - Theories of economic integration In addition, the course will address the issues of how to develop a research question and how to devise a research design. Requirements: oral presentation, research proposal, and research paper on the basis of the presentation and the proposal. Die zusätzlichen Angaben vom letzten WS (denke mal, da hat sich nichts geändert): Mainly for: MA Global Political Economy (MCC V), 270 hours, 9 credits Also open to: MA Labour Policies and Globalisation (E 6), Soziakunde: Hauptstudium, Zuordnung C, D, Magister Politik: Hauptstudium, Zuordnung Intern. Bez., Wirtschaftswissenschaften: Diplom II, Wirtschaftspädagogik: Wahlpflicht Studienrichtung II.

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" and "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

FB05.POL.057 Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung: Lektüre ausgewählter Texte

Dozent: Hennig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 1, R 1207
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Abstimmung über die Literatur. Grundlage sind Autoren # wie z.B. Inglehart, Kaase, Almond/Verba, Alba, - die nach einer Theorie vorgehen und unter Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren Daten auswerten. Die Auswirkungen methodischer Entscheidungen auf die Analyse ebenso wie die Bedeutung theoretischer Konzepte sollen herausgearbeitet werden.

FB05.POL.062 Europäische Union

Dozent: Kersting
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1207
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dem Seminar werden zunächst kursorisch die Entwicklung der europäischen Integration, die zentralen Institutionen und ihre Kompetenzen sowie die aktuellen Herausforderungen durch die EU-Osterweiterung behandelt. Dabei wird die Vertiefung der EU, d.h. die Transformation der nationalstaatlichen Politik durch die Kompetenzverteilung auf die europäische Ebene und die zunehmende Parlamentarisierung untersucht. und es werden Fragen der demokratischen Legitimation und Effizienz aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht das Wechselspiel zwischen der EU und den nationalen Parlamenten am Beispiel des Bundestages. Welche Auswirkungen hat die EU auf die Arbeit des Bundestages? Welchen Einfluss nehmen Parlament und Regierung auf die Entscheidungen in Brüssel? In dem Seminar sind eine Exkursion nach Berlin und Interviews mit wichtigen Akteuren geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der Scheinerwerb ist an eine #Hausarbeit#, die vor Seminarbeginn fertiggestellt sein muss oder eine Forschungsmitarbeit geknüpft. Eine Voranmeldung (bei Hausarbeitsübernahme möglichst bereits zu Beginn der Semesterferien) ist für die Scheinvergabe und Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. (Weitere Informationen unter n.kersting@

uni-kassel.de)

Literatur: Decker, Frank 2002: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas. in: Aus Politik und Zeitgeschichte B51-52 (2002): 16-23
Giering, Claus 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Bonn: Europa Union Verlag Giering, Claus
2003: Der EU Konvent vor der Bewährungsprobe. Generalüberholung statt Facelifing. in: Internationale Politik
1(2003): 31-38 Grande, Edgar/ Jachtenfuchs Markus (Hg.) 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU. Baden
Baden Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate 1996: Europäische Integration. Opladen Pfetsch, Frank 2001:
Die Europäische Union. Eine Einführung München Schmuck, Otto 2003b: Reformperspektiven und
Verfassungsfragen. in: Informationen zur politischen Bildung (2003) 2: 53-59 Trömmel, Ingeborg 2003: Das
politische System der EU. München: Oldenbourg Wallace, Helen/Wallace, William 2000: Policy making in the
European Union. Oxford: Oxford University Press Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 2002: Europa-Handbuch. 2.
aktualisierte Aufl. Gütersloh.

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <-> Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.SOZ.093 Erfolg und Scheitern in Biografien

Dozent: Eckart

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Selbstverwirklichung und Selbstverantwortung gehören zu den Ansprüchen moderner kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben Erfolg und Scheitern in die individuelle Biografie verlegt. Welche Kriterien für Erfolg und Scheitern gibt es in der Gesellschaft und wie entstehen sie? Welche Maßstäbe und Deutungen ihrer Lebensführung haben die Einzelnen selbst? Wie sind diese Kriterien und Deutungen mit Normen und eigenen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und den Geschlechterverhältnissen verbunden? Diskurse von Erfolg und Scheitern sollen analysiert werden und wie kritisches Bewußtsein davon entsteht.

Literatur: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biografie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Giessen 2005

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB06.105 Wohnst du noch oder lebst du schon?

Dozent: Ludescher
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Positionsbestimmungen im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit Ist unser Wohnraum noch privat? Wie viel Öffentlichkeit dringt in unseren Privatraum ? Wo verlaufen die Grenzen zwischen öffentlich und privat ? Was sind Nachbarschaften? Machen virtuelle Gemeinschaften Halt vor unserer Wohnungstür? Zukünftiges Wohnen erfordert von allen Planenden eine vielschichtige Auseinandersetzung über die veränderten Bedingungen des Wohnens und die komplexen Transformationen von Öffentlichkeit und Privatheit. Fortschreitende Mobilität und Migration, globale Vernetzung und Verfügbarkeit neuer Technologien gehen mit demographischen Umwälzungen und zunehmender Individualisierung einher. Die Sphären von Wohnen, Arbeiten und Freizeit überlappen sich zunehmend. Der Begriff des #Wohnens# muss radikal in Frage gestellt werden: Wir werden nicht #wie gewohnt# weiterplanen können. Das Seminar soll einen kurzen Abriss über die Geschichte des Wohnens im 20. Jahrhundert geben und versucht darüber hinaus einen Ausblick auf die Voraussetzungen kommender Konzepte des Privaten zu wagen. Untersucht werden Wohnkonzepte von der klassischen Moderne bis hin zu amerikanischen #gated communities#. Es sollen die unterschiedlichen Typologien des Wohnens im Zusammenhang mit der Entwicklung des öffentlichen Raumes in verschiedenen Maßstäben (von der Architektur bis zum jeweiligen Verständnis von Stadt) untersucht werden. Ausgesuchte Projekte werden von den Studierenden analysiert, in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, A1.1, 1.4, 1.6, 4.2

FB06.119 Architekten- und Ingenieurrecht

Dozent: Sangenstedt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Einführung in das zivile Rechtssystem, Abgrenzung privates-öffentliches Recht, Grundzüge des allgemeinen Vertragsrechts, Werkvertragsrecht, Dienstvertragsrecht. Der Vertrag mit dem Bauunternehmer nach VOB, Die Vergütung des Werkunternehmers, Einheitspreisvertrag, Stundenlohnvertrag, Abnahme und Gewährleistung, Grundzüge des Architekten- und Ingenieurvertrages, Projektsteuerungsvertrag, Die Vergütung der Architekten und Ingenieure nach HOAI, Erstellung eines Architekten-/Ingenieurvertrages, Erstellung einer Honorarberechnung. Leistungsnachweis: Stundenprotokolle und/oder Studienarbeit

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STS1.2

FB07.001 Kognitionspsychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens

Dozent: Becker
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 NP 1, R 1311
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in die Kognitionspsychologie in den für das Lehren und Lernen relevanten Ausschnitten. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Erwerb von Wissen, der Erwerb von Fertigkeiten, die Einleitung und Optimierung von Lernprozessen, Grundlagen der Denkpsychologie sowie die Psychologie der Instruktionen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte auf das Schwarze Brett im Incon-Gebäude im 2. Stock achten.

FB07.060 Wirtschaft I (Grundlagen der Ökonomie)

Dozent: Feig
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 11:15 - 12:45 HPS, R. 1252
Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

Literatur: Dederling, H. / Feig, G. (Hrsg.): Grundzüge der Arbeitswelt, Kassel 1999.

FB15-004 Methoden der Messung von Arbeitsumgebungsfaktoren

Dozent: Barcenás / Gudehus
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 15:30 HPS, R. 236

FB15-006 Konfliktmanagement

Dozent: Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- HPS, R. 236

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnung: 28.10.2005 10.00-12.00 Uhr

FB15-016 Arbeitspsychologie 2

Dozent: Buch / Frieling

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 2400

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-023 Präsentations- und Moderationstechniken

Dozent: Frieling / Bigalk / Denison

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Mittwoch 14:00 - 17:00 HPS, R. 298

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorberechnungstermin am 2.11.2005, Verbindliche Anmeldung im Prüfungssekretariat FB 15

- 09:00 - 17:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 14.12.2005

- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 1 + 2: 30.11.+ 7.12.2005

- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 18.1.+ 25.1.2006

- 14:00 - 19:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Gruppe 3 + 4: 1.2.2006

FB15-024 Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

FB15-100 PM I: Grundlagen des Projektmanagement - Teil 1

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 AB 12, HS V

FB15-101 PM III: Projektmanagement Vertiefung

Dozent: Spang

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 AB 10, R 0104

FB16-8421 Einführung in die Betriebswirtschaft und das Steuerrecht

Dozent: Zacharias / Zwingmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 15:00 - 16:30 WA Neu R -1606

Bemerkung zu o.g. Termin: Anmeldung unter E-Mail claudia.nienhaus@dithmar-westhelle.de erforderlich

Kommentar: Lernziele: Überblick über steuerliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gewinnen Inhalte: Überblick über Wirtschaftsordnungen; Überblick über die Rechtsformen und die Parameter der Rechtsformwahl; Besteuerungssysteme für Gesellschaften; Überblick über handels- u. steuerrechtl. Buchführungspflichten; Struktur von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nach Handelsrecht; Grundzüge der doppelten Buchführung; Grundzüge des Umsatzsteuerrechts; Überblick über Methoden der Jahresabschlussanalyse.

Bemerkung: Medienformen: Folien

Nachweis: Klausur

FB17.319 Betrieb und Organisation der Informationsverarbeitung

Dozent: Dirlwanger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 NP 4, R. 1219

Kommentar: Lernziel: Einführung in die Problematik der betrieblichen Informationsverarbeitung und deren gebräuchliche Institutionalisierungen, z.B. Rechenzentren, dezentrale DV. Inhalt: Aufgaben der betrieblichen Informationsverarbeitung; Aufbauorganisation der zentralen Datenverarbeitung; DV als Produktionsbetrieb; verteilte DV; Netzbetrieb und -Management; dezentrale DV; das Information Center; typische Konfigurationen bei zentraler und dezentraler DV; Kosten der betrieblichen Informationsverarbeitung; Personal im DV-Bereich; weiterführende Aspekte (u. a. Outsourcing, Downsizing, Service level agreements). Anmerkungen: 1. Die Übungen finden im SS2006 statt. Sie beinhalten Exkursionen zu namhaften Unternehmen in der Region und Besichtigung von deren IV-Versorgung. 2. Das Vorlesungsskript wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt. Eine kostenlose Version zum Download aus dem Internet ist geplant.

Literatur: - P. Stahlknecht, U. Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag - Vorlesungsskript (Dirlwanger KS)

Bemerkung: Der behandelte Stoff gehört zum Bereich Wirtschaftsinformatik; die Veranstaltung ist jedoch offen für alle Studiengänge. Empfehlung ab drittem Studiensemester.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Datenverarbeitung

Nachweis: Mündl. Prüfung oder Hausarbeit

FB18-472 Einführung in philosophische Denkweisen(V,S) 2-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., R. 602, Mö 7

Veranstaltungen des Rechenzentrums

HRZ.001 Erstellen wiss. Texte mit Standardprogrammen (Win)

Dozent: Rosebrock

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 10:00 HRZ R 200a

Beginn: 28.10.2005

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Erstellen einer wiss. Arbeit mit Word und Excel (Office Standardprogramme) Hilfsprogramme (Dateitransfer, Komprimierung)

Literatur: http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Betriebssystem-Kenntnisse (insbes. Dateiverwaltung) und gute Grundkenntnisse von Microsoft Word werden vorausgesetzt. Der Excel-Anteil ist als Einführung vorgesehen. Ein HRZ-Account (https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/) ist Voraussetzung.

Nachweis: Klausur

HRZ.004 Einführung in Linux und wiss. Textverarbeitung

Dozent: Matthias

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 HRZ R 200a
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Donnerstag 14:00 - 16:00 HRZ R 200a
Beginn: 27.10.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Einführung in die Linux-Benutzung Vorführung einer Linux-Installation Wissenschaftliche Textverarbeitung: LaTeX

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/sk>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit

HRZ.006 Wiss. Dokumente und ihre Illustration mit Postscript und LateX

Dozent: Suter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400
Beginn: 24.10.2005
Ende: 13.02.2006

Kommentar: Einführung in Dokumenttypen Farbe Vektor- und Pixelgrafiken Tabellen, Histogramme und Kurven

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.007 Wiss. Dokumente und ihre Präsentation mit LaTeX und der Beamerklasse

Dozent: Suter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 HRZ R 2400
Beginn: 25.10.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: Anmeldung über HISLSF -> belegen

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.008 Grafikgrundlagen u. Bildverarbeitung mit Gimp für wiss. Dokumente

Dozent: Suter
Art: Seminar / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 16:00 - 18:00 HRZ R 2400
Beginn: 25.10.2005
Ende: 14.02.2006

Kommentar: Sehen und Farbe, Farbmodelle, Grafiktypen, digitale Realisierung, Grafiken erzeugen, Fotobearbeitung, praktischer Einsatz mit GIMP (Linux) und anderen Programmen für wissenschaftliche Publikationen.

Literatur: <http://www.uni-kassel.de/hrz/kurse/material>

Bemerkung: NEU: Anmeldung im Kurs!

Voraussetzung: Ein HRZ-Account (<https://hrzdb.hrz.uni-kassel.de/>) ist Voraussetzung.

Nachweis: Hausarbeit oder Klausur

HRZ.010 Einführung in Macromedia Flash

Dozent: Gerhold

Art: Übung / Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 08:00 - 16:00 NP 4, R. 1215

Beginn: 20.02.2006

Ende: 24.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: nicht am 23.2.06

Kommentar: Kennenlernen der Arbeitsumgebung von Flash, Erstellen einfacher Animationen und Navigationen.

Bemerkung: Anmeldung unter Angabe des Vor- und Nachnamens und der Matrikelnummer bei r.gerhold@hrz.uni-kassel.de

Voraussetzung: PC-Grundkenntnisse

HRZ.011 Programmierung in Flash

Dozent: Gerhold

Art: Übung / Kompaktkurs

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- 08:00 - 16:00 NP 4, R. 1215

Beginn: 27.02.2006

Ende: 02.03.2006

Kommentar: Grundzüge der Objektorientierten Programmierung, Erstellung und Erweiterung kleiner Skripte, Video und Nutzung von Komponenten.

Bemerkung: Anmeldung unter Angabe des Vor- und Nachnamens und der Matrikelnummer bei r.gerhold@hrz.uni-kassel.de

Voraussetzung: Einführung in Flash (HRZ.010) oder vergleichbare Kenntnisse

Referat Schulpraktische Studien

SPS. 38 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Schwabe-Matic

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 1, R 1305

SPS.1 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Altmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1207

SPS.10 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Gessner

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

SPS.11 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Grünig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

SPS.12 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Hansmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1219

SPS.13 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Heine / Bendrien

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

SPS.14 Vorbereitung zum Blockpraktikum NN Irlé

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

SPS.15 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Klaus

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 11:30 - 13:00

SPS.16 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Knüppel / Sogel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

SPS.17 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Knüppel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.18 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Knüppel
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.19 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Köhler
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.2 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Arend
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 09:30 - 11:30

SPS.20 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Nottbohm / Konietzko-Neumeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 AB 2, R 0402

SPS.21 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.22 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Kuhley / Rauschenberger
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.23 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.25 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.26 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Mänken / Maiworm
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 16:00 HPS, R. 2149

SPS.26 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Maiworm / Mänken
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.27 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Matthes / Köchel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

SPS.28 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Messner / Wachs

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 17:00

SPS.29 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Mai / Nieswandt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 NP 4, R. 1214

SPS.3 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Asmuth

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

SPS.30 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Pauli

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1221

Beginn: 27.10.2005

SPS.31 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Plinke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

SPS.32 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Rink

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

SPS.33 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Herich / Sagebiel-Verst

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 NP 1, R 1311

SPS.34 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 18:00 - 20:00 HPS, R. 1135

SPS.35 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Schäfer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

SPS.36 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Schott-Tannich
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.37 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Schuy
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 15:00 - 17:00

SPS.39 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Schwarzbach
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
- -

SPS.4 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Maiwald
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.40 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Stiebeling
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 4, R. 1221

SPS.41 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Stübig / Mayer
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.42 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Ventura
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.43 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Wiesemann
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 18:00 - 20:00 Mor 23, Sekundarschulwerkstatt

SPS.45 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.46 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.47 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.48 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.49 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

SPS.5 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 20:00 - 22:00 NP 1, R 1207

SPS.6 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Dauber / Eckard / Fabel-Lamla
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

SPS.7 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Eidam
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 16:00 - 18:00 NP 4, R. 1214

SPS.8 Vorbereitung zum Blockpraktikum

Dozent: Fehling / Jüngst / Liebetrau
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 9, R 0402

SPS.9 Vorbereitung zum Blockpraktikum NN LA 9

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Umweltbezogene Lehrveranstaltungen

Umwelt allgemein (alle Veranstaltungen)

Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Köckler / Ernst
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 02.11.2005
Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet. **Literatur:** Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards) **Bemerkung:** Diese Veranstaltung ist offen für alle Studierenden. **Nachweis:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB 07 Einführung in das Umweltrecht (mit Einführung in das Verwaltungsrecht)

Dozent: Sanden
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Innovationen zwischen Recht und Politik

Dozent: Posch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Risiko-, Produkt- und Umwelthaftung

Dozent: Nagel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 01.11.2005

FB 07 Umweltprivatrecht

Dozent: Mrasek-Robor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 02.11.2005

FB 07 Umweltstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht

Dozent: Müggenborg

Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 18:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 20.02.2006
Ende: 23.02.2006

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB 14 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Wiemer / FB 11 Bginn: 01.11.2005

FB 14 Allgemeine Hydrogeologie I

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 EDV - Anwendungen in der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Hydraulik der Sonderbauwerke in der Stadtentwässerung

Dozent: Hassinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Kollektive dynam. Verkehrsleitsysteme

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Numerische Modelle im Wasserbau

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 SiWaWi 2 (Kanalisationst.) und SiWaWi 3 (Abwasserr.)

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: SiWaWi 2 - 1. Sem.-Hälfte; SiWaWi 3 - 2. Sem.-Hälfte

FB 14 SiWaWi 2 + 3

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 4

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Wasserbau und Wasserwirtschaft II

Dozent:
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchartd
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchartd
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort: Einzeltermin
Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Beginn: 23.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.
Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401
Beginn: 20.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.
Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401
Beginn: 21.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.
Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401
Beginn: 22.01.2006
Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur. Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burrow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn;

Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.IfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de. Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.Phi.114 Einführung in die Theoretische Philosophie. Schwerpunkt Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist eine systematische und historische Einführung in die Themenfelder #Naturphilosophie# und #Metaphysik#. Während heute der Gegenstandsbereich der Natur in großem Umfang den Naturwissenschaften überlassen wird, hat in der Geschichte der Philosophie die Reflexion über die Natur und deren erste Prinzipien eine zentrale Rolle gespielt, ja ist # berücksichtigt man etwa die naturphilosophischen Entwürfe der Griechen # die früheste Form von Philosophie überhaupt. Die Tatsache, dass die Naturwissenschaften nach und nach das Feld dieser philosophischen Reflexionen übernommen haben, hat zu einer Differenzierung in metaphysische und kritische Naturphilosophien geführt und letztlich der objektbezogenen Naturphilosophie eine methodenbezogene Wissenschaftsphilosophie gegenübergestellt. Vor dem Hintergrund einer systematischen Darstellung einschlägiger klassischer Positionen der Naturphilosophie und Metaphysik soll die Vorlesung auch der Frage gewidmet sein, welche Rolle eine moderne Naturphilosophie spielen kann.

FB01.Phi.120 Texte zur Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ergänzend zur Vorlesung wird im Seminar eine Reihe klassischer Auswahltexte zum Themenfeld #Naturphilosophie# und #Metaphysik# gemeinsam gelesen und erörtert. Die ausgewählten Texte beziehen sich direkt auf die in der Vorlesung vorgestellten Positionen und sollen zur Vertiefung und zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den philosophischen Primärtexten dienen. Die Textauswahl wird als Reader vor der Veranstaltung zugänglich gemacht. Zur ersten Orientierung dienen: F. Rapp (Hg.), 1981, Naturverständnis und Naturbeherrschung, München; G. Picht, 31993, Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart; K. Gloy, 1995, Das Verständnis der Natur, 2 Bde., München; H.D. Mutschler, 2002, Naturphilosophie, Stuttgart, M. Drieschner, 2002, Moderne Naturphilosophie. Eine Einführung, Paderborn; M. Esfeld, 2002, Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt.

FB01.Phi.145 Naturphilosophie und Menschenbild

Dozent: Pape
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorstellung von der Natur des Menschen prägt die Weltanschauung. Aristoteles sprach vom politischen Tier, Hobbes sah den Menschen im Kampf mit einem zerstörerischen Naturzustand. Darwin beflügelte Spencer und Haeckel zur Philosophie der sozialen Selektion. Nietzsche erkannte in der Natur das Prinzip vom #Willen zur Macht#, welches auch für die Menschheit gelte. Spätestens im Dritten Reich verwischten die Grenzen zwischen Naturphilosophie und Biologismus. Mittlerweile ist die evolutionäre Erkenntnistheorie und die Idee, der Mensch sei lediglich ein Vehikel seiner Gene, ein weit verbreitetes Paradigma. Wir wollen die Spur des Naturalismus in der Geschichte der Philosophie verfolgen und auf die aktuelle Diskussion eingehen, welchen Einfluss Neurowissenschaften und Genforschung auf das Menschenbild der Gegenwart haben. Gehlen, A. (1978). Der Mensch: seine Natur und seine Stellung in der Welt. Wiesbaden: Athenäum. Hobbes, T. (1994). Vom Menschen. Vom Bürger. Hamburg: Meiner. Nietzsche, F. (1996). Der Wille zur Macht. Stuttgart: Kröner. Pauen, M. & Roth, G. (Hrsg.) (2001). Neurowissenschaften und Philosophie: eine Einführung. München: Fink. Riedl, R. & Wuketits, F.M. (Hrsg.) (1987). Die evolutionäre Erkenntnistheorie: Bedingungen, Lösungen, Kontroversen. Berlin: Parey.

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

FB05.GEO.137 GIS - als Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 WIZ NS, S. 1703
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen.

Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher. Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.

Art: Projekt

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphysiognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denksätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufspaltung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.053 Internationale Umweltpolitik: Herausforderungen und Perspektiven

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 2, R 0408

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 2. u. 9.11., 16.00

Kommentar: Seit rund 20 Jahren hat die Weltgemeinschaft die globale Zunahme ökologischer Belastungen als ein Problemfeld erkannt, das neue Formen der politischen Bearbeitung bedarf. Die UN- Konferenz #Umwelt und Entwicklung# in Rio 1992 machte Umwelthfragen zu einem festen Bezugsrahmen internationaler Politik; und unter dem Begriff #Nachhaltigkeit# wird seither versucht, Fragen der Umwelt, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen enger zu verknüpfen. Trotz dieser Bemühungen und trotz eines wachsenden Problemdrucks sind die Ergebnisse der internationalen Umweltpolitik heute eher als unzulänglich zu bezeichnen # global greifende Problemlösungen sind bisher kaum umgesetzt worden. Das Blockseminar möchte den Ursachen für diese Entwicklungen nachgehen, die alten und neuen Herausforderungen aufzeichnen und mögliche Perspektiven für ein zukünftiges Umweltmanagement skizzieren. Zusammen mit mehreren ausgewiesenen Experten aus dem Umweltbereich sollen dazu anhand der drei Politikfelder Klima, Wasser und Ernährung exemplarisch die Konzepte, die Strukturen und Institutionen sowie die Akteure internationaler Umweltpolitik dargestellt und analysiert werden. Eine systematische und vergleichende Betrachtung dieser Politikfelder sowie die Analyse unterschiedlicher theoretischer und ideologischer Interpretationen von Naturverhältnissen soll ein tieferes Verständnis der aktuellen Umweltdebatte ermöglichen. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Politikmanagement der Hochschule Bremen durchgeführt und findet voraussichtlich vom 12.-15. Januar 2006 als Blockveranstaltung statt. Es ist gleichzeitig als Exkursion konzipiert: Der Tagungsort befindet sich in Bonn und beinhaltet den Besuch einer Regierungsorganisation, die in der Umweltpolitik aktiv ist. Es wird versucht, Fördermittel einzuwerben; ggf. ist aber ein Eigenbeitrag von circa 80 Euro aufzubringen. Die Teilnahme erfordert die Erstellung eines Referates. Ferner ist aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Studienerfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 unter dem Stichwort #Internationale Umweltpolitik# bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben

Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt
Art: Hauptseminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" und "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076a Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10. u. 1.11., 16-17

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-tägig

Donnerstag 14:00 - 18:00

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.POL.GPE.01 One World Seminar

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This seminar primarily focuses on objectives and policies of Trade Unions in different countries and the problems they are facing in the course of globalisation. Students of the MA Labour Policies and Globalisation will present current political problems and debates in their home countries. We will also invite visiting scholars to do a presentation on their area of expertise.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein

irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergrund, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der

nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.
Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB06.005 Einführungsstudio I + II - Gruppe Lübke - Siedlungen und öffentliche Räume in Magdeburg - entworfen und gebaut in verschiedenen Phasen der Stadtentwicklung - Gegensätze entdecken, sehen, verstehen und darstellen lernen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Magdeburg, die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt an der Elbe, ist eine Stadt mit einer mehr als 1000-jährigen sehr wechselvollen Geschichte. Die unterschiedlichsten Siedlungstypen sind in Magdeburg zu studieren: von den Resten barocker Stadtstrukturen um den Domplatz, über Stadtteile aus der Gründerzeit, Gartenstadtsiedlungen bis zu den Großsiedlungen aus der DDR-Zeit und den aktuellen Entwicklungen seit der Wende. Besonders interessant ist Magdeburg durch seine Reform- und Gartenstadtsiedlungen aus den 20er Jahren # der Zeit, als Bruno Taut Stadtbaurat war. Außerdem ist Magdeburg IBA-Standort mit innovativen

Projekten. Zur Vorbereitung der Exkursion behandeln wir in verschiedenen Themengruppen Aspekte der Stadtbaugeschichte, unterschiedliche Siedlungstypen und ihre öffentliche Räume sowie die aktuellen Planungskonzepte und Projekte. Während der Führungen und Ortserkundungen werden während der Exkursion Siedlungen und öffentliche Räume in ihren Gegensätzlichkeiten betrachtet und dokumentiert. Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse von einzelnen Siedlungstypen sollen die in Magdeburg erworbenen Kenntnisse für die Konzeptentwicklung vertieft werden. Ziel der 2. Studienarbeit ist es, für ausgewählte Teilbereiche von Magdeburger Stadtstrukturen jeweils zwei gegensätzliche Ideen und Konzepte/Entwürfe zu erarbeiten.

Bemerkung: Exkursion nach Magdeburg

FB06.006 Einführungsstudio I + II - Gruppe Hennicken - 3³ = 1 - 3 Städte, 3 Landschaften, 3 Kulturen

Dozent: Hennicken

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der ersten Studienarbeit wird uns die Exkursion in die Euregio Region des Dreiländerecks Aachen, Maastricht, Lüttich führen. Die Region ist gekennzeichnet durch eine lange gemeinsame Geschichte der Städte, die in Konkurrenz und Kooperation, jeweils ihre eigenen spezifischen Stadt- und Planungskulturen # auf der Folie der nationalen Planungssystemen - entwickelt haben. Das hat zu unterschiedlichen Auffassungen und Traditionen im Umgang mit Raum in der Architektur, dem Städtebau und der Landschaft geführt. Dem werden wir in morphologischen Untersuchungen nachspüren, um uns zunächst phänomenologisch aber auch begrifflich der eigenen Wahrnehmung und den eignen Raumempfinden und der sozialen Nutzung des Raums zu nähern. Die von Kevin Lynch und anderen entwickelten Methoden zur Stadtraumanalyse werden wir an ausgewählten Teilräumen - sowohl städtische Räume wie Landschaftsräume - anwenden und erproben. Ziel ist die Sensibilisierung des eigenen Sehens, die Schulung umfassender Wahrnehmungsfähigkeit und die Entwicklung von Raumvorstellungen und Kriterien für den eigenen Entwurf. Im Rahmen der Exkursion soll darüber hinaus auch in das weite Arbeitsfeld von Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung durch das Kennen lernen von aktuellen beispielhaften komplexen Planungsaufgaben in den drei Städten eingeführt werden. In der zweiten Studienarbeit werden wir uns schwerpunktmäßig mit städtebaulich, landschaftsarchitektonischen Entwürfen beschäftigen. Im Kontext einer realen Situation soll ein Stück fiktive zukünftige Stadt entworfen werden. Dabei werden Landschaft, Stadt, Quartier in den Maßstabebenen 1:2000 bis zu 1:200 bearbeitet. Schwerpunkt wird in allen Maßstabebenen die Formulierung und der phantasievolle Umgang mit Räumen und ihren Fügungen, als Grenzenbildungen und als Behälter von Bewegung und Zeit sein. Begriffe wie Kontext, Sequenz, Variation, Offenheit, Geschlossenheit, Spannung, Langeweile, Enge, Weite, Dichte, Transparenz werden wir entwerfend untersuchen. Die Aufgaben sollen in die räumlich gestalterischen Arbeits- und Denkweisen einführen, die Erfahrungen der morphologischen Analysen aus der ersten Studienarbeit durch eigenes Entwerfen vertiefen und mit den fachspezifischen Arbeitstechniken Skizzieren, Zeichnen, Modellbau und Präsentation vertraut machen.

Bemerkung: Exkursion nach Aachen, Maastricht, Lüttich

FB06.007 Einführungsstudio I + II - Gruppe Fischer - Exkursion nach Lyon - Interventionen in Kassel

Dozent: Fischer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Einführungsstudio zielt darauf ab, ein breites Spektrum der Aufgaben aufzufächern, für die unser interdisziplinärer Studiengang das Rüstzeug bereitstellt. Es geht um die unterschiedlichen Kompetenzen, die im Studium weiter zu entwickeln sind, um ihr Zusammenspiel und ihren Einsatz in der komplexen gesellschaftlichen Realität der heutigen Berufspraxis. Innerhalb der ersten Studienarbeit wird dieser Ansatz anhand der Fallstudie Lyon durchgespielt. Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes #durch aufwendige Platzumgestaltungen sowie durch Interventionen im Bereich der Freiraum- und Landschaftsplanung # und durch die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung auch im regionalen Kontext trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Die Stadt etablierte sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# und wurde mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa (zuletzt im Strategieplan Wien). Vor diesem Hintergrund fragen wir: Welche Akteure waren an den Prozessen beteiligt, die Stadt und Land geprägt haben? Welchen Zielen, Prinzipien und Leitbildern sind sie im Laufe der Zeit gefolgt und welche Konsequenzen ergaben sich aus ihren Handlungsweisen: Für die Menschen, die Landschaft und die Stadt mit ihren Gebäuden, städtebaulichen Strukturen, ihren öffentlichen und privaten Freiräumen? Was bedeutet dies für unser heutiges Handeln? Zu den grundlegenden Fertigkeiten, die im Rahmen der Exkursion eingeübt werden, gehören: Stadt und Landschaft Lesen lernen (Techniken der Bestandsaufnahme wie Zeichnen, Kartieren, Messen, Daten und Zusammenhänge recherchieren), Qualitäten von Landschaften, Gebäuden, Freiräumen und Strukturen erkennen und bewerten, Auseinandersetzung mit #klassischen# und innovativen Entwurfs- und Planungsansätzen. Interventionen in Kassel Im Rahmen der zweiten Studienarbeit (2006) erweitern wir die 2005 gewonnenen Erkenntnisse anwendungsorientiert und setzen sie in einzelnen Interventionen in der Stadt des Studienortes, Kassel, in entwurflich orientierte Ansätze um. Auch hierbei geht es wieder darum, zunächst zu ermitteln, wie die Situationen entstanden sind, die den heutigen Interventionsbedarf begründen, und aus diesem Wissen heraus Lösungen zu entwickeln.

Bemerkung: Exkursion nach Lyon

FB06.009 Einführungsstudio I + II - Gruppe Bruns - Architektur urbaner Landschaften - Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft?

Dozent: Bruns

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur urbaner Landschaften Einführungsstudio mit Exkursion nach Prag. Die Geschichte der Stadt wird als #Urbane Landschaft# erkundet, und in Skizzen, Schnitten, Lageplänen und Texten dokumentiert. Kategorien sind Quartier, Freiraum und Gebäude. Wir fragen danach, wie es weiter gehen könnte und entwerfen Varianten künftiger Stadtlandschaften. Zu den Leistungen gehören die Herstellung eines Exkursionsführers, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind. Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft? Einführungsstudio mit Stadtspaziergängen in Kassel. Übergänge zwischen Innen und Außen bestimmen das Verhältnis von Gebäude und Freiraum, zwischen bebauten und unbebauten Flächen der Stadt, zwischen Stadt und Land. Über Beobachten und Stegreifentwürfe gehen wir der Frage nach, wo Landschaft beginnt. Zu den Leistungen gehören die Herstellung einer #Kleinen Landschaftstypologie der Stadt#, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind.

Bemerkung: Exkursion nach Prag

FB06.101 Berg und Tal - Exkursion und Workshop in Vorarlberg

Dozent: Augustin / Ludescher

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Having scoured the globe we were unanimous in our decision to name Vorarlberg as the most progressive part of the planet when it comes to new architecture# [Wallpaper 09/2000] Diese kleine Region, die international durch ihre Baukultur immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist Ort unseres Entwurfsprojektes #Berg und Tal# und Ziel unserer Exkursion. Die Exkursion ist ausschließlich und verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfsprojektes, dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den spezifischen Eigenschaften einer Region, die sich in einem Transformationsprozess von Land zur Stadt-Region befindet. Begleitend zum Entwurfsworkshop in Vorarlberg besichtigen wir Bauten von Baumschlager-Eberle bis Peter Zumthor und diskutieren mit Architekten vor Ort.

Bemerkung: 25 Studierende können an der Exkursion teilnehmen, nur für Teilnehmer des Projektes "Berg und Tal"

FB06.105 Wohnst du noch oder lebst du schon?

Dozent: Ludescher

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Positionsbestimmungen im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit Ist unser Wohnraum noch privat? Wie viel Öffentlichkeit dringt in unseren Privatraum? Wo verlaufen die Grenzen zwischen öffentlich und privat? Was sind Nachbarschaften? Machen virtuelle Gemeinschaften Halt vor unserer Wohnungstür? Zukünftiges Wohnen erfordert von allen Planenden eine vielschichtige Auseinandersetzung über die veränderten Bedingungen des Wohnens und die komplexen Transformationen von Öffentlichkeit und Privatheit. Fortschreitende Mobilität und Migration, globale Vernetzung und Verfügbarkeit neuer Technologien gehen mit demographischen Umwälzungen und zunehmender Individualisierung einher. Die Sphären von Wohnen, Arbeiten und Freizeit überlappen sich zunehmend. Der Begriff des #Wohnens# muss radikal in Frage gestellt werden: Wir werden nicht #wie gewohnt# weiterplanen können. Das Seminar soll einen kurzen Abriss über die Geschichte des Wohnens im 20. Jahrhundert geben und versucht darüber hinaus einen Ausblick auf die Voraussetzungen kommender Konzepte des Privaten zu wagen. Untersucht werden Wohnkonzepte von der klassischen Moderne bis hin zu amerikanischen #gated communities#. Es sollen die unterschiedlichen Typologien des Wohnens im Zusammenhang mit der Entwicklung des öffentlichen Raumes in verschiedenen Maßstäben (von der Architektur bis zum jeweiligen Verständnis von Stadt) untersucht werden. Ausgesuchte Projekte werden von den Studierenden analysiert, in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, A1.1, 1.4, 1.6, 4.2

FB06.106 Urbanes Wohnen - Wohnbauprojekte auf dem Prüfstand

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von 3 innerstädtischen Wohngebieten werden die unterschiedlichen Einflussfaktoren, die bei der Neuentwicklung dieser Wohngebieten eine Rolle gespielt haben, beleuchtet und der Prozess wird von der Idee, der Vermarktung bis zur Entwicklung nachvollzogen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage der Wohnqualität, der Nachfragegerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und der Akzeptanz der entstandenen Wohnbebauung diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studenten mit Interesse an aktiver Teilnahme. Wir arbeiten mit Literatur, unternehmen Betrachtungen vor Ort und befragen am Prozess Beteiligte aus Politik und Planung sowie Bewohner. Das Bearbeiten einer Studienarbeit ist möglich.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.1, BP1.1, 1.3, 2.2

FB06.118 UAS - Transformationen - Frankfurt/Oder und Slubice - die transnationale Doppelstadt bauen - Schinkelwettbewerb 2006

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach der Erweiterung der Europäischen Union und dem Beitritt zum Schengener Abkommen sind die politischen Grenzen zu Osteuropa praktisch entfallen. Dies führt dazu, dass benachbarten vorher getrennten urbanisierten Grenzregionen ein völlig neues Potential der baulich-räumlichen Entwicklung gegeben ist, wie in der Doppelstadt Frankfurt an der Oder und Slubice. Der Grenzübergang zu Polen - vormals auf der Verlängerung der Luxemburg # Strasse auf einer Brücke über der Oder gelegen # ist entfallen und Frankfurt steht nunmehr in einer völlig neuen politischen Relation zu der nur durch eine Flusslandschaft getrennten und mit einer Brücke verbundenen Schwesterstadt Slubice in Polen. Der Flusslauf der Oder stellt plötzlich ein verbindendes Element zwischen den Städten dar, welches die Entstehung eines neuen Gesichtes zur Flussseite hin erforderlich macht. Es gilt die baulich-räumlichen Potentiale dieser neuen Beziehung zu erforschen und in einer architektonisch-städtebaulichen Vision für die Region darzustellen. Die Aufgabenstellung für das Diplom beschäftigt sich mit der architektonisch-städtebaulichen Überwindung der Teilung Europas findet im Rahmen des Schinkel # Wettbewerbes / Berlin statt. Abgabefrist für den Wettbewerb ist Mitte Januar 2006.

FB06.126 Der öffentliche Raum in der kommunalen Denkmalpflege

Dozent: Klose

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Bad Karlshafen, der Gemeinde Calden und anderer Siedlungen werden Entwürfe und gebaute öffentliche Räume erörtert. Der Wandel der baulichen Nutzungen und ihre Auswirkungen auf die Stadtgestalt mit ihren öffentlichen Räumen wird aufgezeigt. Die baulichen Lösungen mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und gestalterischen Vorgaben werden erörtert. Die Identität der öffentlichen Räume und ihre Vernetzung mit den Belangen des Denkmalschutzes wird mit Beispielen besetzt. Leerstand und die Aufgabe von Quartieren im Zusammenhang mit Schrumpfen des Stadtraumes werden anhand von Qualitätsmerkmalen im Entwurf mit Raumbildung und Erhalt von Baudenkmalen an praktischen Beispielen bewertet. Für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Stegreifübungen oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung erforderlich. Eine Exkursion ist geplant. Scheinerwerb durch Mitarbeit und Aufarbeitung der Ergebnisse.

Bemerkung: A1.5, 1.8, 4.3

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Behandlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusammengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Diskussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar

language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.138 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutz-Wende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, LÖ3.1, 4.1

FB06.139 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Laufkäfer, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3

FB06.140 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren,

Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.142 Basiswissen im Platz- und Wegebau

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege u. Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf der Grundlage von Normen, Technischen Merkblättern und sonstiger Regelwerke. Es werden technische u. funktionale Aspekte aktueller u. realer Projekte in Bild, Text u. Zeichnung vorgestellt. Exkursionen in das Stadtgebiet Kassels, sowie laufenden Baustellen u. Projekte unterstützen die Ausführung der genannten Aspekte. Die Einweisung in die einschlägige Literatur ist Bestandteil des Seminars. Von den Teilnehmern sind Referate anzufertigen. Ergänzt werden diese durch technische Zeichnungen, bauliche Beschreibungen und Leistungstexte.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#- Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein. Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer Richtlinien - Witzhausen

Dozent: Braukmann / Hübner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umset-zung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungs-strategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kom-patibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Rege-lungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: L01.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integrierten Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich, die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centrope), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoscaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.166 Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, auf Anfrage auch für Studierende im Diplom

II

Dozent: Ipsen
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden aktuelle Transformationen von Städten, Landschaften und ländlichen Räumen diskutiert, die für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit wichtig sind, diskutiert und der Stand der Arbeiten während der Promotion auf der Grundlage von Vorträgen kritisch und konstruktiv bearbeitet. Die Dauer der Veranstaltung ist variabel und liegt zwischen zwei und drei Zeitstunden. Die Termine finden sich bei Frau Löffler. Das Kolloquium findet in der Gottschalkstr. 30, Raum 0104 statt.

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser kontraproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeführung im geneigten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifen/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissen-schaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habi-tuelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetations-ausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf die-sem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetati-onsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele ange-schaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Ve-getationsbestand kann der pflanzensoziologische Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Ge-nese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger je-doch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem ver-gleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögli-che Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraum-nutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhal-tet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie,

Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.176 Wohnkonzepte

Dozent: Foitzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit vor etwa 100 Jahren die profane Bauaufgabe 'Wohnungsbau' von den Architekten als intensives Betätigungsfeld entdeckt wurde, sind die traditionellen und langjährig erprobten Wohnkonzepte vielfach in Frage und auf den Kopf gestellt worden. Mit ausgeklügelten Konzepten versuchen seitdem die Architekten, auf sich ändernde Lebensbedingungen gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer oder ökologischer Art zu reagieren oder gar die Entwicklung der Gesellschaft in zukunftsweisenden Projekten zu fokussieren. Die grundlegenden menschlichen Wohnbedürfnisse - Schutz, Wärme, Privatheit und Kontakt zur Außenwelt - blieben davon unberührt. Wir untersuchen in diesem Seminar die Konstanten und die Variablen im Wohnungsbau und entwickeln Lösungsansätze für aktuelle Problemstellungen des Wohnens. Ausgehend von allgemeinen Wohnkonzepten werden wir uns auch mit spezifischen Aufgaben, wie 'Wohnen für Demenzkranke' beschäftigen. Das Seminar versucht, die theoretische Auseinandersetzung mit kreativ-gestalterischen Übungen zu verknüpfen und so einen strukturell-analytischen Entwurfsansatz zu vermitteln. Der Scheinerwerb erfolgt dementsprechend mittels Referaten und kleinen Stegreifentwürfen.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.7, BP1.1, 1.3, 1.6, 2.2

FB06.178 Industriekultur und Denkmalpflege - in Kassel

Dozent: Wionski

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminar in drei Schritten: 1. Annäherung an den Gegenstand 2. Schnittstellen von Industriekultur und Denkmalpflege 3. Fragestellungen bei Erhaltung und Umnutzung von Industriebauten

Bemerkung: A1.5, 1.8, BP1.2, 1.7

FB06.179 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Stauden werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und anderen Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen und speziellen Kenntnissen im Bereich der Staudenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Staudenpflanzungen zu ermöglichen. Neben Übungen zur Bepflanzungsplanung und der Vorstellung ausgewählter Pflanzen anhand von Pflanzenporträts sollen weiterhin themenrelevante

Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung, Bauleitung und Unterhaltungspflege, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind, angesprochen werden. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Potentiale der Staudenverwendung dargestellt. Neben der Seminararbeit sind Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien geplant, um die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten auch in Hinblick auf den gestalterisch oft vernachlässigten Herbst- und Winteraspekt praxisnah verdeutlichen zu können. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden
Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.180 Gehölze: Bestimmung, Verwendung und Pflege

Dozent: Körner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar dient der Vermittlung basaler Pflanzenkenntnisse. Anhand ihrer Zweige und Knospen werden die Gehölze bestimmt und ihre Verwendung in der Garten- und Landschaftsgestaltung ebenso erörtert wie ihre Pflege. Auf ausgewählten Flächen in Kassel lernen die Seminarteilnehmer den Winteraspekt und den Habitus von Bäumen und Sträuchern kennen und werden in die Grundzüge des Baum- und Gehölzschnitts eingeführt (Zier- und Wildgehölze, Bäume, Obstbäume).

Bemerkung: K1.2, L2.6, 3.2, FP1.3

FB06.181 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen ergänzt die standortkundlichen und gewässerökologischen Grundlagen in methodischer Hinsicht durch Anwendungen und Übungen in Labor und Freiland.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.182 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima

Dozent: Katzschner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima behandelt das Klima des Offenlandes (Geländeklima) als wichtigen ökologischen Standortsfaktor.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.183 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern

Dozent: Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern umfaßt Gewässerökologische Grundlagen; die wichtigsten Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) mit ihren hydromorphologischen, chemischen und biologischen Eigenschaften vor dem Hintergrund relevanter europäischer Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Natura 2000); Einführung in die Untersuchung und Bewertung exemplarischer Gewässertypen. Grundlagen der Bioindikation von Gewässern, angewandte Beispiele biologischer Bewertung von Gewässern nach DIN und den Methoden der Wasserrahmenrichtlinie.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.184 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Boden und Standort

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Boden und Standort vermittelt die Grundlagen der Bodenkunde und Standortlehre, insbesondere im Hinblick auf die Bewertung von Böden und die planerische Einschätzung von Bodenfunktionen.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.187 Bauphysik II - Praktischer Wärme-, Feuchte- und Schallschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Praktischer Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz sowie Tageslichttechnik * Anforderungen an den Feuchteschutz im Hochbau * Anforderungen an den Luft- und Körperschallschutz * Anforderungen an den Wärmeschutz * Praktische Dach- und Außenwandkonstruktionen * Versorgung von Räumen mit Tageslicht.

Bemerkung: A3.4

FB06.188 Energiesparendes Bauen, Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berechnung von Transmissionswärmeverlusten * Lüftung * Wärmespeicherfähigkeit * Meteorologie - Interne Wärmequellen * Quantifizierung der Auswirkung einzelner Einflussgrößen * Verfahren zur Berechnung des Heizenergieverbrauchs * Wintergärten/Verglaste Baukörper * Praktischer Wärmeschutz

Bemerkung: BK1.4, BP1.1

FB06.190 Städtebauliche Förderprogramme - Motoren der Stadtentwicklung - Praxisberichte zur Stadtsanierung, Sozialen Stadt und zum Stadtumbau

Dozent: Exner / Türk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar stellt die verschiedenen städtebaulichen Förderprogramme von Bund und Land vor. Anhand von Praxisberichten aus den Programmen der Einfachen Stadterneuerung, der klassischen Stadtsanierung, der Sozialen Stadt und des Stadtumbau (Ost/ West) werden die jeweiligen Förderschwerpunkte erläutert. Aus Sicht eines Sanierungsträgers im strukturschwachen nordhessischen und thüringischen Raum sollen die Möglichkeiten, Erfolge und auch Grenzen der jeweiligen Programme und ihre Anwendung diskutiert werden. Durch Exkursionen sollen die besprochenen Inhalte gestützt werden.

Bemerkung: S3.3

FB06.191 documenta urbana - Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft

Dozent: Schulze / Holzapfel / Vollmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana - einer documenta neben der Kunstaussstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur 7. documenta kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei #documentae urbanae#. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert - nicht gebaut - als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel "documenta urbana - sichtbarmachen" nach einer Idee von Lucius Burckhardt. Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen? Diese Fragen werden auf einem internationalen Symposium von namhaften Architekten, Planern und Künstlern diskutiert (siehe auch www.documenta-urbana.de). Die Veranstaltung am 5. November 2005 in der Kunsthochschule ist der Auftakt zu einer Reihe von Symposien über die Visionen urbaner Entwicklungen, die in der Zeit bis zur documenta 12 von der Pfeiffer-Stiftung und dem FB 06 organisiert werden. Der erste Teil des Seminars besteht in der Aufarbeitung der Geschichte der beiden documenta-urbana-Projekte und in der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung des Symposiums. Danach soll eine Dokumentation des Symposiums erstellt werden. Das Seminar begleitet die weiteren Symposien bis zur d12 im Sommer 2007.

Bemerkung: A1.7, 4.2, S3.2

FB06.192 Segregation, Stadtumbau, auf- und absteigende Quartiere - zu den Verflechtungen von Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die lokalen Wohnungsmärkte haben in den letzten Jahren eine zunehmende Ausdifferenzierung erfahren: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Gleichzeitig steht der nach wie vor spürbaren Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen sowie geprägt von konkurrierenden Bestands- und Neubauangeboten - eine Zunahme von Versorgungsproblemen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors gegenüber. Diese Prozesse sind mit einer hohen stadträumlichen Dynamik verbunden: Entwicklungsperspektiven verschiedener Stadtteile und Quartiere differenzieren sich zunehmend aus und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Die Veranstaltung knüpft an das Einführungsseminar im Sommersemester 2005 an, in dem (unter anderem in Form eines Planspiels) der Wohnungssektor als Handlungsfeld für StadtplanerInnen thematisiert wurde # sowohl innerhalb klassischer Tätigkeiten in Städtebau und Stadtentwicklung als auch in Form eigenständiger Aufgaben wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Hierauf aufbauend will das Seminar im WS 2005/06 vertiefende Einblicke in strukturelle Verknüpfungen von Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung eröffnen. (Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Sommersemester-Seminars jedoch nicht erforderlich.) Geplante Schwerpunkte sind unter anderem: #61607; Geschichte von Stadtentwicklung und Wohnungspolitik: Parallelitäten, Differenzen und Perspektiven #61607; Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung: Sozialpolitische Regulierung oder kontraproduktive Marktverzerrung #61607; Akteure im lokalen Wohnungssektor: Politiker, Investoren, Nachfrager und Lobbyisten - Wer will was am Wohnungsmarkt? #61607; Stadt und Umland: Potentiale einer regional integrierten Siedlungs- und Wohnungspolitik #61607; Der Wohnungsmarkt im ländlichen Raum: Spezifische Probleme und Lösungsansätze #61607; Wohnungsmarkt und Stadtumbau: Die Rolle des Wohnungssektors in aktuellen Stadtumbauprozessen und -instrumenten #61607; Eigentum versus Miete: Wo liegt die Zukunft des städtischen Wohnungsmarkts? #61607; Wohnungsmärkte in Europa: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen #61607; Strategische Optionen: Potentiale einer integrierten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und setzt auf die gemeinsame Erschließung der Themenfelder durch Referate sowie (gemeinsames oder verteiltes) Lesen, Präsentieren und Diskutieren unterschiedlicher Quellentexte. Ergänzend sind Kurzexkursionen und Fachgespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren vorgesehen. In die Gestaltung und Gewichtung der Seminarthemen können auch Interessen und Wünsche der Studierenden einfließen. Teilnahmevoraussetzung ist dementsprechend eine aktive Beteiligung am Seminarverlauf. Auf diese Weise soll über die Vermittlung der oben skizzierten Inhalte hinaus # als wichtige Schlüsselkompetenz wissenschaftlichen Arbeitens # ein souveräner Umgang mit Fachtexten einschließlich ihrer kritischen Bewertung eingeübt werden. Das Seminar eignet sich auch als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten.

Bemerkung: K3.1, S2.3, 3.5, SE1.5, SE2.2, STS2.6

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorstechende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien, #). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.

Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

FB06.500 Berg und Tal - horizontale und vertikale Verdichtung im Wohnungsbau

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Vorarlberger Rheintal (Österreich) liegt vor dem Panorama der Alpenkette. Die vorteilhafte Lage des Tals im Grenzgebiet zur Schweiz und Süddeutschland begünstigt einerseits den ökonomischen Wohlstand und das Wachstum der Region, andererseits verursacht der wirtschaftliche Erfolg eine Zersiedlung.

Die ehemals dörflichen Strukturen -29 Gemeinden- wachsen zu einer stadtähnlichen Agglomeration von rund 237.000 Einwohnern zusammen. Eine zunehmende Kultivierung der Natur (Rheinregulierung und Lawinenverbauung) haben ein grenzenloses Wachsen in die Fläche und entlang neuer Infrastrukturen ermöglicht. Ehemalige Ränder haben sich zu weiteren #Zentren# und urbanen Fragmenten entwickelt. Der Lebensraum erstreckt sich nunmehr als durchgängiger Einfamilienhausteppich über Berg und Tal. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und architektonische Entwicklung eines verdichteten Wohnungsbaus (min. 100 units) im Vorarlberger Rheintal. Der Entwurf soll vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Ambivalenz des Ortes gedacht werden: Berg und Tal, Stadt und Land, Rand und Zentrum stehen im ständigen Diskurs. In der Anfangsphase produzieren wir spekulative Denkansätze über innovatives Wohnen in sich wandelnden Raum- und Zeitstrukturen. Über die Recherche vor Ort (Vorarlberg) wollen wir zur genauen Kenntnis des Kontextes und zur Entwicklung eines programmatischen Themas gelangen. Daraus soll ein architektonischer Prototyp entstehen. Vom Prototypen ausgehend wird eine Bebauungsstrategie der horizontalen bzw. vertikalen Verdichtung für einen charakteristischen Bereich in der sich transformierenden Alpenregion entwickelt. Um auf fundierte Grundlagen zurückgreifen zu können, empfehlen wir die Teilnahme an einem der angebotenen Seminare des Fachgebietes. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Projektvertiefung im Sommersemester, und ist für Studenten mit mindestens drei Projekten an Entwurfserfahrung.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-semesterig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 1.1, 1.5, 5.1

FB06.501 Projektentwicklung eines brachgefallenen Grundstückes in Papenburg

Dozent: Busch / Heinrich / Strack

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Papenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen soll eine Projektentwicklung für das Grundstück durchgeführt werden. Dazu gehören im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse und die Entwicklung von Projektideen, die Darstellung dieser Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für eine Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 5 Studierende Nur für VertieferInnen Bauwirtschaft und als 2. Projekt im Hauptstudium

FB06.502 Nutzungsanalyse, Entwurf und bauwirtschaftliche Betrachtungen zur Revitalisierung eines ehemaligen Bauernhofes in Calden

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich

FB06.503 Projektentwicklung eines innerstädtischen Grundstückes in Kassel

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Kasseler Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Reale Ideen und Nutzungsvorschläge eines Investors sollen wissenschaftlich überprüft und mit einem Alternativkonzept anhand einer beispielhaften Projektentwicklung verglichen werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.504 Projektentwicklung des Henco Areals in Offenburg

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Offenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nutzungskonzepte der Stadt sollen auf Plausibilität überprüft werden und neue Konzepte entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen exemplarisch erarbeitet und angewendet werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.505 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden zwei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf und Landau. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und Serviceeinrichtungen Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.506 the projective cast - Architektur an der Schnittstelle von Fläche und Raum

Dozent: Häntsch / Kaindl / Tuczek

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Thema des Projektes ist das konzeptuelle Entwerfen an der Schnittstelle zwischen Fläche und Raum. Das menschliche Auge verwandelt die Eindrücke räumlicher Strukturen durch Projektion von Lichtstrahlen auf eine #Leinwand# (die Netzhaut) in ein flächiges Bild. Wie kann diese Eigenschaft unserer visuellen Wahrnehmung als gestalterische Strategie bei der Entwicklung von Raum- und Oberflächenkonzepten eingesetzt werden? Inwieweit kann es Aufgabe von Architektur sein, über die Organisation und Komposition von Raumvolumina hinaus den menschlichen Wahrnehmungsapparat durch das Erzeugen von Kippmomenten und Mehrdeutigkeiten zu fordern und über das Spiel mit räumlicher Tiefe Illusionsräume innerhalb der realen Umgebung aufzutun? Als methodischer Ausgangspunkt dient eine Reihe von Einzelstudien, die anhand verschiedener Darstellungstechniken die Grenze zwischen 2- und 3-Dimensionalität bearbeiten: durch den Transfer von bildhaftem Ausgangsmaterial zur Reliefperspektive und zum Raummodell, durch das Lesen räumlicher Strukturen und deren Rückübersetzung in eine flächige Darstellung, durch Zeichnung, Photographie, Projektion, Schattenprojektion usw. Jede Einzelstudie wird - als Teilentwurf konkretisiert - zu einem #Baustein# des Gesamtprojektes. Das Rahmenprojekt ist eine Serie von Entwürfen zur Umgestaltung eines bestehenden Gebäudes für kulturelle Nutzungen: Entwicklung des Eingangsbereiches mit Zugangstreppe, Gestaltung von Teilbereichen der Fassade, Einbau raumbildender Elemente wie beispielsweise einer Theke, einer Abhangdecke oder einer Empore usw. Ziel der Aufgabe ist es, innerhalb der konzeptuellen Strategien zur Entwicklung der verschiedenen Teilaspekte des Projektes eine durchgängige gestalterische Sprache auch in Material- und Detailvorstellungen zu entwickeln. Diese sollen in den Maßstäben 1:50, 1:20 bis 1:5 ausgearbeitet werden. -Teilnahme am Seminar: #real & imaginary spaces# ist für die Projektteilnehmer verbindlich Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe + Referat im Seminar.

Bemerkung: Projekt NEU ein- od. zweiseimstrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem. Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5 (alt + neu)BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.509 UAS - Transformationen Innenstadt Melsungen - Städtebauliche, stadtökonomische und architektonische Neuordnung Kernstadt Melsungen

Dozent: Schulze / Hahne / Blume / Dotlic / Upmeyer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gut ausgebaute überörtliche individuelle und öffentliche Infrastrukturen gelten als ein wesentlicher Faktor für die kommerziellen Konkurrenzen der Kernbereiche von Klein-städten im verstädterten Dunstkreis größerer Metropolen. Melsungen, bekannt als gut sanierte Fachwerkstadt und Standort des weltweit agierenden medizin-technischen Unternehmens B. Braun, sieht sich im Großraum Kassel diesen kommerziellen Konkurrenzen ausgesetzt und fürchtet im inneren Kern der Stadt um seine Funktion als Einkaufsstadt, Wohnort und Arbeitsplatz. Die prognostizierte abnehmende Bevölkerungszahl in der gesamten Region leistet dieser düsteren Perspektive Vorschub. Trotz der langfristigen Bemühungen der Stadt um Sanierung,

Wiederinstandsetzung und Attraktivierung der Innenstadt verzeichnet vor allem der Einzelhandel schon heute hohe Leerstände, um den Bestand an Wohnungen sieht es nicht besser aus. Ziel des zweisemestrigen Projektes soll es sein, die Ziele und Potentiale für eine Transformation der Kernstadt zu definieren und Ansatzpunkte für ein wirtschaftliches sowie architektonisch-städtebauliches Szenario für diese Transformation zu entwickeln. Aktuell werden in Melsungen vor allem Nutzungen diskutiert, die sich mit touristischen und universitären Aufgabenstellungen der Stadt beschäftigen: Ein medizintechnisches Erlebnismuseum zum Beispiel oder eine von der Universität Kassel über Stiftungsprofessuren gesteuerte Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter der Firma Braun im Kern der leerstehenden Substanz. Während das erste Semester eher analytischen Fragestellungen und der Bestandsaufnahme dient und Szenarien zur Stadtentwicklung entfaltet, sollen im zweiten Semester ökonomisch-konzeptionelle, städtebauliche und architektonische Entwürfe erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen der Stadt präsentiert werden. Die Projektarbeit wird von Projektseminaren und 24-Std. Stegreif-Entwürfen begleitet und entsteht in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Nachhaltige Regionalentwicklung von Prof. Ulf Hahne sowie Wirtschaftswissenschaften mit Dr. Lorenz Blume. Das Projekt richtet sich an Architekten und Stadtplaner im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Entwurfsstudio für das Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.514 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss der Eder) im Raum Felsberg (Teil II)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, Gruppengröße: max. 16 Studierende, einsteigen können evtl. noch einzelne Studierende Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.515 Kasseler Kulturlandschaften digital

Dozent: Bruns / Horn / Marschall

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Stadt und Landkreis Kassel werden Landschaften anhand ihrer historischen Elemente kartiert und digital verortet (Auswertung von Archivmaterial, historischen Karten, und Befragung von Orts- und Geschichtskennern wo möglich). Hieraus sollen Konzeptideen für #Neue Landschaften# entwickelt und ebenfalls digital dargestellt werden. Diese Ideen können zu Entwurfsprojekten für das SS 2007 überleiten. Es besteht eine Möglichkeit, Ergebnisse des Projektes in das Kulturlandschaftskataster für das Land Hessen einzufügen" Thematische Schwerpunkte können z.B. #Verkehrswege und industrielle Transformationslandschaften#, #Tagebau- und Abbaustellenlandschaften#, #Historische Land- und Forstwirtschaft#, #Freizeit- und Gastronomielandschaften# u.a. sein. Verknüpfung der Lernziele: Erstellung thematischer Kulturlandschaftskataster für planerisch-konzeptionelle Aufgaben, Weitere Entwicklung digitaler Landschaftswandelkartierung und #prognose, Vertiefung von GIS-Grundkenntnissen, Anwendung für Szenario-Technik und Entwurfsprozesse. Präsentation der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit außerhalb der Hochschule (z.B. als Web-Seiten); Kooperation mit Personen und Einrichtungen außerhalb der Uni. Untersuchungsraum: Kassel: Ortsbezirke Nord (Holland), Rothenditmold

Literatur: Die Geschichte der Kasseler Nordstadt herausgegeben vom Bürgerverein Nordstadt e.V. Kassel, November 1992 Heinrich Beier, Bodo Böge

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

Voraussetzung: Grundkenntnisse GIS-Einsatz Grundkenntnisse Web-Präsentation

FB06.517 Wem gehört der öffentliche Raum? - Marginalisierte Gruppen in der Kasseler Innenstadt

Dozent: Gwisdalla / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der öffentliche Raum ist umkämpftes Terrain. Die Interpretation, er stehe allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, zeigt seine Grenzen, wenn der Blick auf marginalisierte Gruppen fällt. Ihre Anwesenheit wird häufig als störend empfunden und ist mit Unsicherheitsgefühlen verbunden. Mögliche daraus

entstehende Konflikte werden durch Vertreibung bzw. Verdrängung solcher Gruppen bereits im Vorfeld abgewendet. Freiraumplanerische und architektonische Konzepte sollen den Aufenthalt für diese Gruppen unwirtlich machen. Damit werden Prozesse der Auseinandersetzung mit dem Anderen, dem Fremden verhindert und der öffentliche Raum einer seiner zentralen Funktionen beraubt. Wie geht die Freiraumplanung mit solchen Situationen um? Wird sie geleitet von den Freiraum-Ansprüchen der breiten Bevölkerung oder haben auch marginalisierte Gruppen einen Anspruch auf die Berücksichtigung ihrer spezifischen Nutzungsinteressen an den öffentlichen Raum? Wie können sie diese Ansprüche artikulieren? Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Begriff der marginalisierten Gruppen soll diesen Fragen am Beispiel der Kasseler Innenstadt nachgegangen werden. Dazu gilt es zunächst Aufenthaltsorte von marginalisierten Gruppen und deren spezifische Raumanprüche zu erheben. Dafür sind geeignete Erhebungsmethoden zu wählen bzw. zu entwickeln, die möglicherweise abseits konventioneller planerischer Ansätze liegen. Als Ergebnis des Projektes sind freiraumplanerische Handlungsansätze und Konzepte im Umgang mit marginalisierten Gruppen jenseits sozialarbeiterischer Lösungsstrategien an ausgewählten Standorten des Untersuchungsgebietes zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Das Projekt richtet sich an Studierende der Stadt- und Landschaftsplanung im Haupt- und Vertiefungsstudium Inhaltliche Schwerpunkte: NutzerInnenorientierte Planung, Planungspolitik für den öffentlichen Raum, Erhebungs- und Analysemethoden

FB06.518 Mobilität im Jahr 2020

Dozent: Meyfahrt / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in der öffentlichen Diskussion: Rückläufige Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung, Verschiebung der ethnischen Zusammensetzung sowie der Haushaltsgrößen # unsere Gesellschaft wird "weniger, älter und bunter". Was bedeutet dies zukünftig für die Mobilität in unseren Städten und Regionen? Verkehr ist kein Selbstzweck, sondern entsteht durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, die in und außerhalb einer Stadtregion ausgeübt werden und in den letzten Jahrzehnten zu einem zunehmend entfernungsintensiven Lebensstil geführt haben. Welche Mobilitätsbedürfnisse resultieren aus unserem gesellschaftlichen Wandel? Mit welcher # eventuell radikal anderen # räumlichen Verteilung der Mobilität müssen wir rechnen (u.a. durch weitere Bevölkerungsverluste in ländlichen Räumen)? Wie könnten Mobilität und Verkehr in unseren Städten und Regionen im Jahr 2020 aussehen? Welche unterschiedlichen Faktoren (Mobilitätsbedürfnisse, Alltagszeiten, Siedlungsstrukturen u.a.) spielen hierbei eine Rolle? Diese Fragen gewinnen gerade in der Stadt und Verkehrsplanung zunehmend an Bedeutung und sollen daher im Rahmen des zweisemestrigen Projekts "Mobilität im Jahr 2020" aufgegriffen und untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den "Modal Split" bzw. einen zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr gelegt werden. Die Veranstaltung wird daher von der Arbeitsgruppe Integrierte Verkehrsplanung (Via) gemeinsam mit Prof. Rainer Meyfahrt (Vorstand der KVG) angeboten. In dem zweisemestrigen Projekt sollen durch eine von der Projektgruppe konzipierten und durchgeführten Untersuchung in Kassel Erkenntnisse über Mobilitätsbedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen gewonnen und hieraus als Beitrag zur Erarbeitung von Zukunftsmodellen verkehrsplanerische Handlungsansätze und Maßnahmen erarbeitet werden. Zu dem Projekt gehört u.a. die Teilnahme an dem Workshop "Mobilität 2020", der im November in Kassel stattfinden wird. Die Projektergebnisse werden am Ende des zweiten Projektsemesters im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung verschiedenen kommunalen Vertretern präsentiert. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 Personen begrenzt. Literaturhinweise: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.): Mobilität in Deutschland. Ergebnisbericht, 2002, Internet: www.kontiv2002.de. Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus: Mobilität, in: Häußermann, Hartmut (Hrsg.): Großstadt: Soziologische Stichworte, Opladen, 2000, S. 162-173. Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Demographische Veränderungen # Konsequenzen für Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6, 2004, S. 403-417.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.519 Zukunft einer Kleinstadt - Alfeld als Beispiel

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt Alfeld an der Leine will einen Konzeptplan für die zukünftige Entwicklung der Stadt erstellen. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem Planungsamt dafür grundlegende Vorarbeiten leisten. Dabei soll erstens eine Analyse der Potentiale und Probleme erarbeitet werden. Zweitens sollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickelt werden, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln könnte und sollte. Es ist auch denkbar, auf der Grundlage der Analyse und der Workshops mit BewohnerInnen und stakeholdern Szenarien zukünftiger Entwicklung zu erstellen und über die Skizzierung von Schlüsselprojekten anschaulich zu machen, um eine breite Diskussion in der Stadt einzuleiten.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.520 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nord-

und Mittelhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semestrig angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion der vier nord- und mittelhessischen Bundeswehr-Standorte Neustadt, Homberg/ Efze, Schwalmstadt und Sontra. Im vergangenen Semester wurden auf Basis von verschiedenen Analysen zu den Kasernenstandorten sowie zur kommunalen und regionalen Entwicklung erste Umnutzungskonzepte für die vier Standorte erarbeitet. In Wintersemester 05/06 sollen diese Ansätze vertieft werden. Neben der Entwicklung von städtebaulichen Konzepten gilt es auch Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Dabei sind u.a. rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Bearbeitungssemesters sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:  detailliertere Bestandaufnahmen und #analysen  Vertiefung der Nutzungskonzepte  städtebauliche, freiraumplanerische und Verkehrskonzepte, incl. z.B. architektonischer Lösungen für beispielhafte Gebäudetypologien  Umsetzungskonzepte einschließlich Aussagen zu Finanzierung und rechtlichen Rahmenbedingungen  Darstellung von Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch 6 Studierende Hauptstudium: Stadtplanung, Landschaftsplanung Vertiefungsstudium: Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.523 5 Dörfer

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt beschäftigt sich mit den Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen, wobei die Beispielfelder #Gärten#, #Ortsränder# und #Baustoffe# vertieft bearbeitet werden sollen. Zu Beginn des Projektes steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Zielen und einzelnen Kriterien räumlicher Qualität im genannten Kontext. Darauf aufbauend folgen Analysen zur Struktur und Entwicklung von konkreten Dörfern/ländlichen Siedlungen aus nord- und mittelhessischen Teilräumen, die um ziel- und kriterienbezogene Planungs-aussagen der Bearbeiter ergänzt werden. Schließlich wird untersucht, unter welchen über-greifenden und fallspezifischen Bedingungen sich bestimmte Qualitäten sichern bzw. fördern lassen.

Bemerkung: Projekt NEU, grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Gruppengröße: max. 15 Studierende (nach Möglichkeit 5 Gruppen mit je 3 TeilnehmerInnen) Schwerpunkte: Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen in den Beispielfeldern Gärten, Ortsränder, Baustoffe

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II))

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.525 Ideas für Upper Silesia - An Urban Landscape Project

Dozent: Reuther / Dolata / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die altindustrielle Region Oberschlesien im Dreieck zwischen den Großstädten Gliwice, Bytom und Katowice erlebt # ähnlich wie das Ruhrgebiet, das Saarland, die mitteldeutsche Industrieregion Leipzig-Halle oder die Lausitz # einen wirtschaftlichen Strukturwandel und einen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Dieser erscheint spätestens mit dem Beitritt von Polen zur Europäischen Union in einem veränderten Licht. An der Silesian University of Technology in Gliwice entstand in den vergangenen Jahren ein erster Masterplan für die Gesamtregion, der ein neues Entwicklungsbild auf der Basis ausgebauter Infrastruktursysteme und einem Landschaftsszenario mit Orientierung auf Altindustrieariale zeichnet. Eingebettet sind dabei Projektideen für ehemalige Industrieobjekte, aber auch für neue Arbeitswelten und Siedlungsbausteine. Ausgehend von einer Sichtung dieser Planungsideen, einem Vergleich mit europäischen Projekten und einer Erkundung vor Ort sollen in einem ersten Schritt Analysen geleistet und Interpretationen vorgenommen werden, die in einem nächsten Schritt in den Vorschlag für eine Entwicklungsstrategie (auf verschiedenen Maßstabebenen) münden. Parallel sollen konkrete Projektideen für ausgewählte signifikante Standorte oder Themen formuliert werden. In das Gesamtprojekt soll ein Medien- und Kommunikationsbaustein (Film, Website, Monitor o.a.) integriert werden, der kulturelle Vermittlung leisten kann. Die Idee für das Projekt ist gemeinsam mit Vertretern von der Silesian University of Technology in Gliwice/Polen während des International Workshop am Fachbereich im Mai 2005 entstanden. Vor diesem Hintergrund soll eine Kooperation mit der Universität in Gliwice aufgebaut werden, die mit einem deutsch-polnischen studentischen Workshop im Rahmen des Projektes zu Beginn des kommenden SS 2006 beginnen kann. Die Analyse- und Erkundungsarbeit im Rahmen des Projektes wird während einer Exkursion des Fachgebietes Stadt- und Regionalplanung in der Kompaktwoche des WS 2005/06 stattfinden, die von der Lausitz über die Region Oberschlesien bis nach Krakau führt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium (Stadtplanung, Landschaftsplanung, ggf. Architekten), englische Sprachkenntnisse erforderlich, polnische Sprachkenntnisse sehr willkommen Gruppengröße: max. 10 bis 12 Teilnehmer

FB06.526 Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur - Konzeption und Ausführung der Freianlagen am Zentrum für umweltbewusstes Bauen, Teil 1

Dozent: Riehl / Laue / Schück

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt soll das Konzept für die Außenanlagen des ZUB entwickeln und realisieren. Der erste Teil des Projektes im Wintersemester wird sich verstärkt mit dem Entwurf u. der Konzeption des Freiraums beschäftigen. Die Besonderheit und die Bedeutung des Gebäudes sollen sich dabei auch in der Gestaltung des Freiraums widerspiegeln. Themenschwerpunkte sind die Nachhaltigkeit und der Einsatz entsprechender Materialien und Konstruktionen für die einzelnen Elemente im Freiraum. Bearbeitet werden Techniken im Platz- u. Wegebau, Mauerbau, Rankkonstruktionen u. verschiedene Vegetationstechniken- u. formen. Das Ergebnis sollte neben dem Entwurf, eine detaillierte Ausführungsplanung sein, sowie eine Materialdisposition für die Realisierung im SS 2006 beinhalten. Alle Ergebnisse sind eng mit der Verwaltung der UNIK und dem Betreiber des ZUB abzustimmen. Der erste Teil des Projektes bildet die Grundlage für die Realisierung der Außenanlagen im SS 2006. Die Ausführung erfolgt im Rahmen eines Workshop's in der Kompaktwoche im SS 2006. Die Teilnahme an beiden Projekten ist verpflichtend. Die Realisierung wird mit Unterstützung geeigneter Fachkräfte aus der Verwaltung der UNIK durchgeführt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.530 Urbane Landwirtschaft - urbane Gartenkultur

Dozent: Spitthöver / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem das #Selbsternteprojekt# an der Domäne in Frankenhausen sich so erfolgreich entwickelt hat, dass es quasi zu einem #Selbstläufer# geworden ist, wird nun nach Wegen gesucht, dieses Modell # halb Landwirtschaft, halb private Gartenkultur # in einem Stadtteil in Kassel zu etablieren. Im Projekt wird nach Strategien gesucht, wie dieses Ziel erreicht, d.h. ein Selbsternteprojekt im Kasseler Stadtraum erfolgreich umgesetzt werden kann. Daneben wird nach weiteren Projekten und Beispielen gesucht, die an der Schnittstelle zwischen landwirtschaftlicher/ gartenbaulicher Produktion und privater Gartenkultur angesiedelt sind. Welchen Beitrag können diese Projekte # auch stadtentwicklungspolitisch gesehen # vor dem Hintergrund der Transformation in den Städten leisten?

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt-

und LandschaftsplanerInnen

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.532 Extreme Landschaften I - Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg-Wilhelmsburg

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Extreme Landschaften in ihrer natürlichen Form sind durch besondere, sehr komplexe und zumeist auch sehr langandauernde geotektonische, klimatische und landschaftsdynamische Prozesse entstanden. In ihrer ästhetischen Dimension stellen sie sich meist als Besonderheit dar, üben eine starke Faszination und Anziehungskraft aus. Extreme Landschaften unserer Zeit wie Mülldeponien und Tagebaugebiete entstehen eher als #Abfallprodukt# durch Industrialisierung und Urbanisierung. Zur Rückgewinnung dieser Landschaften gilt es gestalterisch auszuloten, inwieweit deren Potenziale genutzt werden können um besondere Orte mit hoher Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität zu generieren. Sanierungsprojekte der letzten Jahre wie Lifescape-Fresh Kills Parkland in New York und Hiriya Mülldeponie in Tel Aviv zeigen die Rückgewinnung dieser #exteritorial areas# unter Ausnutzung ihres Alleinstellungsmerkmals in der sie umgebenden, #gewöhnlichen# Landschaft. Im Wintersemester 05/06 wird ein Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg#Wilhelmsburg erarbeitet. Die Mülldeponie, als extreme Topografie im flachen Hamburger Ballungsraum weithin sichtbar, fungiert als Landmarke. Sie ist in den achtziger Jahren durch den Hamburger Dioxinskandal in die Schlagzeilen gekommen und soll im Konzept #Sprung über die Elbe# der Hansestadt Hamburg als Element der IBA 2013 zu einem Naherholungsraum umgestaltet werden. Im Sommersemester 2006 wird das Projektthema mit einem Entwurf für eine natürliche #Extreme Landschaft# fortgesetzt, insofern kann das Projekt bei Interesse zweisemestrig durchgeführt werden. Inhaltliche Klammer ist dabei die Beschäftigung, der gestalterische Umgang mit Topografie. Das Projekt richtet sich an Studierende im Haupt- bzw. Vertiefungsstudium. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist neben einer kontinuierlichen, aktiven Teilnahme an den Plena die gemeinsame Arbeit im Projektraum Voraussetzung. Das Seminar Freiraum II # Topografie ist für die Projektteilnehmer verpflichtend.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 16 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.2, 3.1, 3.3, 4.2, K1.4, FP

FB06.533 energie label

Dozent: Röger / Häntsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgabe ist der Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes. Der Begriff der Nachhaltigkeit soll von den Studierenden hergeleitet und wissenschaftlich an dem Entwurfsprojekt umgesetzt werden. Hierbei soll insbesondere zum Ausdruck des Gebäudes im Sinne der Gestaltwerdung und Atmosphäre gearbeitet werden. Das Entwurfsseminar unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen Entwurfsidee (Anspruch) und der Umsetzung im Detail (Wirklichkeit) zu verdeutlichen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes A1.1, 1.4, 1.5, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.534 Neue Trends in der Pflanzenverwendung

Dozent: Körner / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf eine fachhistorische Rekonstruktion des planerischen und stadtökologischen Umgangs mit extensiven Staudenfluren und Verwilderungsprozessen in der Stadt werden neue Trends in der Pflanzenverwendung # insbesondere der Einsatz von Präriestauden # erörtert. Bestimmte Traditionen der #Kasseler Schule# sollen ebenso besprochen werden wie die Tradition der Gestaltung mit Präriestauden in den USA, die zumindest teilweise von der deutschen Heimatschutzbewegung beeinflusst war. Die Übertragung dieser Gestaltungsidee auf mitteleuropäische Verhältnisse, insbesondere im Kontext urbanisierter Landschaften, soll im Hinblick auf neue Möglichkeiten der Pflanzenverwendung befragt werden (Pflanzenporträts, Recherchen zur natürlichen Vergesellschaftung etc.). Im Rahmen des Projekt sollen so u. a. auch Arten ausgewählt werden, die auf der Versuchsfläche des Fachgebiets Landschaftsbau/Vegetationstechnik hinter der Gottschalkstr. 26a zu Demonstrationszwecken aufgepflanzt werden können. Das Projekt beschäftigt sich im Wintersemester vorwiegend mit Theoriearbeit. Seine Fortsetzung im Sommersemester ist geplant. Dann soll das theoretische Wissen anhand ausgewählter Flächen in Kassel planerisch umgesetzt werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße: max. 12 Studierende

FB06.535 Schrumpfungprozesse im Werra-Meißner-Kreis - Handlungsansätze für Kommunen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel hat den Werra-Meißner-Kreis erreicht und stellt die Kommunen vor erhebliche Zukunftsaufgaben. Die bisherigen Projekte aus dem vergangenen Jahr haben sich mit Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit befasst. In diesem Semester soll die politische Bewusstseinsbildung bei kommunalpolitisch Verantwortlichen vorangetrieben werden. Dazu wird eine Fragebogenaktion bei Bürgermeistern und Politikern in allen zehn Kommunen des Werra-Meißner-Kreises durchgeführt. Das Projekt wird unterstützt vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, keine Einstiegsmöglichkeit Fachliche Schwerpunkte: Vertiefungsstudium S: NRE, SE, STS

FB06.A-1.001 Historische Entwicklung von Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - A-1.001

Dozent: Fischer / Cuadra

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Fischer

Kommentar: Lernziel: Verständnis der Grundlagen der Geschichte der #gebauten Umwelt# mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen. Grundlagenwissen zur Stadtbaugeschichte und zur Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur in ihren jeweiligen gestalterischen und stilistischen Ausprägungen. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Grundlagen der Planungs- und Stadtbaugeschichte I (Dr. Fischer) Inhalt: Die Stadtbaugeschichte bildet eine Brückenfunktion für die Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur. Der 1. Teil der 2- semestrigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtplanung und Stadtentwicklung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen * vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausendjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung. 2) Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur (NN - Prof. Cuadra?) Überblick #Stilgeschichte# zur historischen Entwicklung von Architektur und Landschaftsarchitektur. Einordnung des Geschehenen von der Antike bis zur Gegenwart, Kenntnis der Fach- und Begriffssprache, Schärfung der Wahrnehmung. Es geht darum, Antworten auf die elementaren Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn der Architektur und Landschaftsarchitektur zu skizzieren. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G 3.1 für Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung verpflichtend. Zuordnung: G 3.1 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G3.1

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1)

Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel)

Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen.

Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden)

Ökosysteme -Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte

Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5

Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung,

Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof.

Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens

und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren

technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen)

Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von

Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und

Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen

Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von

Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung

als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher

Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis).

Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft

unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung,

Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06

Bemerkung: G1.2

FB06.A-1.003 Rechtliche und ökonomische Grundlagen - A-1.003 - SS 2006

Dozent: Mengel / Hahne / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnisse über das juristische und ökonomische Denksystem und zu Grundbegriffen des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient als Basisveranstaltung für fachspezifische Vertiefungen, d.h. dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1)

Rechtliche Grundlagen (Prof. Mengel) Inhalt: Einführung in die rechtlichen/politisch-administrativen Grundlagen

des Planens und Bauens a) Methodik und Überblick #Rechtsgebiete# - Strafrecht - Zivilrecht - Öffentliches Recht

b) Rechtliche und politisch-administrative Grundlagen, jeweils mit Bezügen zum Bau-, Planungs- und

Umweltrecht - Gesetze/Gesetzgebung/Demokratie - Verwaltungsorganisation/-handeln - Rechtsprechung -

Rechtsstaat/Umweltstaat - Kommunen und Regionen - Europäische Union - Bürger/Wirtschaft/Verbände und

Grundrechte 2) Ökonomische Grundlagen der Planung (Prof. Hahne) Inhalt: Einführung in die ökonomischen

Grundlagen des Planens und Bauens a) Grundlagen ökonomischer Tätigkeit - Eigentum und

Selbststeuerungsmodell des Marktes - Akteure, Wirtschaftsstruktur und Wandel - Zeitliche Zyklen, Konjunktur und

Wachstum - Externe Effekte, soziale und ökologische Kosten b) Staatstätigkeit und institutionelle Ökonomie -

Rolle des Staates in der Ökonomie - Institutionenökonomie - Staatliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik 3)

Bauwirtschaftliche Grundlagen/ Baubetrieb (Prof. Busch) Inhalt: Einführung in die Bauwirtschaft, Grundlagen

Projektmanagement, Einführung in den Baubetrieb, AVA, Baukosten, HOAI, Flächen- und Rauminhalte, Facility

Management, Sicherheit am Bau, Projektentwicklung, Baustellenbeispiele Zuordnung: G 3.3 Bemerkung:

Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im SS 2006

Bemerkung: G3.3

FB06.C-1.201 Objekt und Quartier - C-1.201

Dozent: Drey

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Kommentar: Inhalt: Stadt und Region setzen sich aus Teilräumen zusammen, deren Entstehung und Gestaltung im Kleinen wie im Großen sich gegenseitig bedingen und Gegenstand der Planung sind. Stadtplanung befasst sich also - je nach Aufgabe und Kontext - mit Raumstrukturen und Lebensräume auf ganz unterschiedlichen Maßstabsebenen, von der überschaubaren Nachbarschaft eines Quartiers bis hin zum Großraum einer Region. Die Veranstaltung "Objekt und Quartier" bietet parallel zum Einführungsstudio eine erste Einführung in die kleinsten "Bausteine" der Stadt. In der Vorlesung werden hierzu erste Grundkenntnisse vermittelt. Themen sind: - die physische Struktur, also die Bebauungs- und Freiraumtypologien - die sozialräumlichen Kriterien, also gesellschaftliche Fragen - die ästhetische Qualität, also Ansprüche an die Gestaltung - die Bedeutung des öffentlichen Raums - Orte und Identitäten. In kleineren Übungen werden parallel zur Vorlesung erste Analyse- und Entwurfsaufgaben bearbeitet, die im Plenum beispielhaft diskutiert werden. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Stadtplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Stadtplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)

Bemerkung: G1.1

FB06.C-1.301 Freiraum I - C-1.301

Dozent: Spitthöver / Röntz / Benfer / Bruns / Säck-da Silva

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Henstr. 2, R. 2110 (Sem. VI)

Kommentar: Erstes Semester, WS 2005/2006 1. Das Modul hat 6 cp und besteht aus drei Teilmodulen, die insgesamt die Prof. Ariane Röntz, Maria Spitthöver und Diedrich Bruns verantworten. 2. Die Teilmodule setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die insgesamt jeweils 2 cp Workload ergeben. 3. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochvormittags statt (parallel zu anderen fachspezifischen Erstsemesterveranstaltungen). 4. Die Veranstaltungen werden blockweise durchgeführt, so dass für jedes Teilmodul etwa ein Drittel des Semesters #am Stück# zur Verfügung steht. Teilmodule (je 2 credits) Einführung in die Freiraumplanung (Prof. Spitthöver) Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung: Vorstellung der wichtigsten Freiraumtypen, auch mit Rückgriff auf (Kurz-) Exkursionen. Klärung von Grundbegriffen: z.B. Hierarchie der Freiräume, Sozialcharakter der Freiräume (z.B. Polarität zwischen öffentlichen und privat nutzbaren Freiräumen). Adressaten der Freiraumplanung und ihre Anforderungen. Aufgaben der kommunalen Freiraumplanung in Verwaltung, Praxis und Forschung. In Übungen (Kartierung, Beobachtung, Befragung, Literaturstudium) werden die Student/innen mit den verschiedenen Freiraumtypen näher vertraut gemacht. Einführung in die Landschaftsarchitektur (Prof. Röntz, WB Benfer) Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens - Raumbildung, Erschließung, Gestalten mit Vegetation, Dynamik von Freiräumen, Formensprache. Definition und Parameter von Gestaltqualität im Freiraum. Grundlagen der Visualisierung - von der Konzeptskizze zum landschaftsarchitektonischen Entwurf. Kurzexkursionen/ Stadtpaziergänge unterstützen die Inhalte der VL, die darüber hinaus in kleinen Übungsaufgaben angewandt und vertieft werden. Landschaft und Landschaftsplanung (Bruns, Säck # da Silva) Erwerb von Grundlagen der Landschaftsplanung - Landschaftsgenese, natürliche und kulturelle Einflüsse, Landschaftswahrnehmung und Erfassen von Landschaftsstrukturen und -elementen, Bilden von Landschaftstypen, Bedeutungswandel und Mythenbildung. Teilnehmer eignen sich weitere Kenntnisse auf Stadtpaziergängen, durch Literaturstudium und Übungen an. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Landschaftsplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)

Bemerkung: G1.1

FB06.D-1.001 Einführung in ASL - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - D-1.001

Dozent: Schulze / Röntz / Bruns / Lübke / Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Schulze/Röntz/Bruns/Lübke/Spitthöver

Kommentar: Lernziel: Grundlagenkenntnisse zu Zielen, Inhalten, Methoden und Verfahren von Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung; Verständnis für die spezifischen Aufgaben jeder Planungsebene Inhalt: Die interdisziplinär organisierte und über zwei Semester verlaufende Veranstaltungsreihe verdeutlicht den Studierenden der 3 Fachrichtungen durch Fragestellungen, die quer durch alle Maßstabs- und Planungsebenen von Bedeutung sind, die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Folgende Fragestellungen werden u.a. behandelt: Welche physischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen, Organisationen und Formen prägen unseren heutigen Stadt- und Landschaftsraum? Wie und aus welchen Gründen sind die heutigen

Räume und Strukturen entstanden? Welches sind die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen und mit welchen wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren werden diese erzeugt und beeinflusst? Zuordnung: G 2.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G2.2

FB07.013 Ernährung, Gesundheit und Identität

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2005

Kommentar: Ernährung entscheidet über Leben und Tod..., so könnte man jedenfalls Aussagen lesen, die feststellen, dass 2/3 aller Todesfälle in Deutschland ernährungsbedingt verursacht sind. Im Seminar sollen ausgewählte gesundheitsrelevante Bereiche, wie etwa Übergewicht und "falsche" Ernährung näher beleuchtet werden. Es interessiert uns die Frage: Wer isst was wann und warum? Dass dafür gesundheitsrelevante Überlegungen für Viele erst mal keine Rolle spielen, liegt auf der Hand. Stattdessen sind Fragen der Lust, des Frusts, des Selbstbildes, Körperbildes, des Lebensstils, der Selbstregulationskompetenz etc. wichtig. Mit Hilfe ausgewählter Texte und kleinen praktischen Untersuchungen wird das Thema bearbeitet.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet das Los bei Bedarf.

Nachweis: Ob und in welcher Form ein Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.055 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.11.05

FB07.056 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10.05

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

FB07.058 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 16:15 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden. Wahlpflichtbereich

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-049 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-055 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung

Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-056 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawerenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-116 Praktikum Solarthermische Komponenten und Messtechnik

Dozent: Vajen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-117 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Zacharias / Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:15 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Stromerzeugung aus fossilen und erneuerbaren Energiequellen; Rationelle Energieanwendung; Energiestatistik; Energiemärkte; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Ressourcenökonomie;

Literatur: diverse

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung Medienformen: diverse

Voraussetzung: keine
Nachweis: Klausur

FB16-3530 Nutzung der Windenergie (Windenergienutzung für Regenerative Energien)

Dozent: Zacharias / Heier
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 10:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen von Windkraftanlagen kennen gelernt. Das Zusammenwirken von Windturbine und Generator mit dem Netz findet Berücksichtigung. Speichermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte runden den Themenbereich ab. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientutzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglichkeiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebsarten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Für den Studiengang "Regenerative Energien" 1 SWS in der ersten Hälfte des Semesters.
Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3531 Seminar Windkrafttechnik

Dozent: Zacharias / Heier
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 14:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG, im Wechsel mit Seminar Netzintegration dez. Einspeisesysteme

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene, Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungsstrukturen mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:30 - 13:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147, im Wechsel mit Sem. Windkrafttechnik

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen im Rahmen von Seminarvorträgen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen / Thermodynamics of turbo machines

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Übung

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine
Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorfuhungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-6442 Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 31.10.2005

Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Bemerkung: Aufgrund des der Kombination Vorlesung / Seminar benötigt die Veranstaltung mindestens 5 Teilnehmer, um das behandelte Themenspektrum in Form von Referaten sinnvoll abdecken zu können.

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; optional: Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Termine werden durch Aushang bekanntgegeben. Ansprechpartner für weitere Informationen: Maik Heistermann (Tel 2341); Dr. Jörg Priess

FB16-9013 Strömungsmaschinen / Windkraftanlagen

Dozent: Heier / Lawerenz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen der Funktionsweise von Komponenten und Baugruppen von Windkraftanlagen. Deren Zusammenwirken wird erörtert und an Hand von Betriebsergebnissen aufgezeigt. Weiterhin werden wichtige Berechnungsmethoden für die aerodynamischen, mechanischen und elektrischen Systembereiche erarbeitet und in Aufgabenbeispielen angewandt. Inhalte: 1 Windturbinen (Windradleistung und physikalische Grundlagen, Systematik der Windturbinen, Aufbau und Verhalten von Systemkomponenten, Rotorblattberechnung) 2 Eingriffe der Windturbinen zur Leistungsregelung 3 Funktionsstruktur einer Windkraftanlage 4 Betriebsarten und Regelungskonzepte 5 Mechanischer Triebstrang und Anpassung 6 Turm 7 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung (Synchrongenerator, Asynchrongenerator) 8 Netzanbindung

Literatur: -Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV #Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. -Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. -Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik, Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik, Elektro- und Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9016 Solarthermische Kraftwerke

Dozent: Zacharias / Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WA Neu R 0611

Bemerkung zu o.g. Termin: 20. und 21.10.05, 09.15 - 15.00 Uhr

Kommentar: Lernziele: Verstehen der notwendigen Grundlagen, Kennenlernen der verschiedenen Typen, Kennenlernen von konkreten Projekten, Durchführung von einfachen Berechnungen Lernziele (engl.): Understanding the required basics, Knowledge about various types of plants, knowledge about concrete projects, conduction of basic process calculations Inhalte: Darstellung der verschiedenen Typen Solarthermischer Kraftwerke: Grundlagen, Technik, Anwendung Wirtschaftlichkeit Inhalte (engl.): Solar Thermal Power Plants: Basics, Technology, Application, Economics

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Präsentation vorgetragen und gedruckt

Nachweis: Klausur

FB18-019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.- u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Weising / Freitag

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag -

Bemerkung zu o.g. Termin: nach besonderer Ankündigung (3-4x)

FB18-040 Teilmodul: Einführung in die Ökologie (V) (LA - u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-041 Teilmodul: Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten (S) (LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Koenies / Langer / Riethmüller

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173

Bemerkung zu o.g. Termin: oder nach Vereinbarung

FB18-042 Landschaftsökologisches Seminar (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ASL, ab 5. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173

Bemerkung zu o.g. Termin: oder n.v:

FB18-043 Landschaftsökologische Exkursion (E)(La- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.

Dozent: Langer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, 2 Wochen, R.173 HPS

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: täglich

- 08:00 - 12:00 HPS, R. 173

Beginn: 20.02.2006

Ende: 24.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB18-050 Einführung in die Limnologie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna Mitteleuropas (Insecta, Crustacea) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA, alle Schulstufen) ab 4. Sem.)

Dozent: Wulff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 HPS, R. 2131

Bemerkung zu o.g. Termin: und Exkursionen

FB18-094 Teilmodul: Spezielle Themen der Ökologie und Mykologie (S)(LA- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 2stdg., nach Vereinbarung, Raum 173, HPS

FB18-096 Ökologische Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.-u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Langer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Samstags, nach bes. Ankündigung, 2mal

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Fr nachmittag HS 400, Mö 7

G01 Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelchemie

Dozent: Richter / Heiligtag

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

Dienstag 10:15 - 12:00 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

--

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang: 44 h Vorlesung, 16 h Übungen) Lerninhalt: Allgemeine Chemie: Atombau (stabile und radioaktive Isotope), Chemische Bindungsarten; Elektrolyte, PH-Wert, Löslichkeit, Puffersysteme, Redoxsysteme Anorganische Chemie: Sauerstoff, Wasserstoff, Wasser, Luft; Kohlenstoff, Silizium, Stickstoff, Schwefel, Phosphor; Alkali- und Erdalkalimetalle; Mikronährstoffe für Pflanzen und Tiere, Anorganische Schadstoffe Qualifikationsziel: Verständnis der allgemein- und anorganisch-chemischen Vorgänge in Böden, Pflanzen und Tieren mit Bezug zur Landwirtschaft

Literatur: Holleman, A.F. und E. Wilberg 1995: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin

Bemerkung: Übungen erfolgen in Gruppen (4h alle 4 Wochen)

Nachweis: Klausur

G07 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Finckh / Scheffer / Wildhagen / Heß / Wachendorf / Fremerey / Bürkert

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

-- WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 24.10.2005

Ende: 11.11.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Vermittlung von Projekt- und Informationskompetenz: Übung #Teaching library# (in Kooperation mit der Bibliothek, Projekt Ökologie Grundlagen der Ökologie: Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen: Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft; Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände; Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme: Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie: Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; Umwelt als System; Der Mensch als gestaltendes Wesen. Qualifikationsziel: Erwerb von Projekt- und Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller, intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Literatur: Schubert, R. (Hrsg.) 1991: Lehrbuch der Ökologie. Jena; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Projektarbeit in Gruppen und Klausur

G08 Agrargeschichte, -soziologie, -politik

Dozent: Amini / Knerr-Sievers / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalte: Agrargeschichte: historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen; Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft, Krisen und Konjunkturen; Landnutzung und Sozialsysteme, Ernährung, Erträge; Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand, Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt; Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien; Agrarpolitik; Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#, Geschichte ökologischer Bewegungen und Paradigmen. Agrarsoziologie: Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche: 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der BRD 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001. Qualifikationsziel: Agrargeschichte: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Agrarsoziologie: Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845, Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie, Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie. Agrarpolitik: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Literatur: Achilles W. 1993: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung. Stuttgart; Bentzien U. 1990: Bauernarbeit im Feudalismus. 2. Aufl. Berlin; Troßbach W. und C. Zimmermann (Hg.) 1998: Agrargeschichte. Positionen und Perspektiven. Stuttgart; Ernährungspolitischer Bericht der Bundesregierung; Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes; von Henrichsmeyer und Witzke 1991: Lehrbuch für Agrarpolitik; Anderegg 1999: Lehrbuch Agrarpolitik; Abl (Hrsg.): Der Kritische Agrarbericht; Vahlen: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Agrarwirtschaft (Zeitschrift); AgraEurope (Zeitschrift)

Nachweis: Klausur, Referat

G09 Bodenkunde, -biologie

Dozent: Wildhagen / Jörgensen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Böden als: Elemente der Pedosphäre; Verwitterungsprodukt von Gesteinen und Mineralen; Gemisch unterschiedlicher Korngrößen und Aggregatzustände; Lebensraum (Habitat) und Humusbildner; Wasserspeicher und Filter; Ionenaustauscher, Nährstoffspeicher und #transformator; Puffer- und Kolloidsystem; Bodenentwicklung und #systematik; Bodengenetische Faktoren und Prozesse Bodenschätzung, Bodenschutz Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen zu Grundlagen und Aspekten der Bodenkunde.

Literatur: Ahl, C. et al. 2004: Aspekte und Grundlagen der Bodenkunde. Göttingen und Witzhausen (Vorlesungsskript); Scheffer, F. u. P. Schachtschabel 2002: Lehrbuch der Bodenkunde. Heidelberg; Kuntze, H., Roeschmann, G. und G. Schwerdtfeger 1994: Bodenkunde. Stuttgart

Nachweis: Klausur, Projektarbeit

GP 1 Bodenkunde

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

GP 1 Bodenkunde

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

GP10 Agrarpolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Nachweis: Klausur

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Scheffer / Hammer / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futtermittelaufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futtermittelkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GP9 Betriebswirtschaft

Dozent: Leiber / Möller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Hessische Landwirtschaft; Durchschnittsdaten landw. Betriebe und von Öko-Betrieben; Produktionsfaktoren der landw. Betriebe; Produktionstheorie landw. Betriebe; Standortfaktoren der Landwirtschaft; Organisationsformen und Produktionsverfahren der Bodennutzung und Tierhaltung; Grundlagen betrieblicher Rechnungsmethoden (Deckungsbeitragsrechnung, Arbeits- und Futterbilanzen, Vermögensrechnung, G u. V-Rechnung, Betriebsanalyse); Grundlagen des landw. Rechnungswesens. Qualifikationsziel: Problembewußtsein für landwirtschaftliche Arbeitskräfte entwickeln; Entwicklungsperspektiven für landw. Betriebe sehen; Planungsgrundlagen annehmen; Vermittlung von Grundlagen der Betriebswirtschaft und des landw. Rechnungswesens.

Voraussetzung: Do. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 27. Oktober 2005 Mo. 12.00 - 13.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 31. Oktober 2005 Mi. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 450 Beginn: 2. November 2005

Nachweis: Klausur, Hausarbeit

GV8 Volkswirtschaftslehre

Dozent: Leiber / Bichler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: # Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage # Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten # Außenhandel, Globalisierung, # Geld und Währungssysteme, # Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Externe Effekte # Im Seminar werden aktuelle Fragen behandelt bzw. Stoff der Vorlesung vertieft. Qualifikationsziel: Sie beherrschen die Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften des Landbaus. Sie wissen, in welchem ökonomischen Rahmen die Agrarproduktion erfolgt und in welchem Rahmen sich der landwirtschaftliche Sektor bewegt. Daneben sind Sie in der Lage, aktuelle wirtschaftliche Vorgänge einzuschätzen

Nachweis: Klausur, Referat

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorf / Stülpnagel / Braukmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge
Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Voraussetzung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

Nachweis: Fachgespräch

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the tropical and subtropical regions will be presented. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops' role in small farmers' agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [43h] (ii) Animal traction and mechanisation, irrigation technics, irrigation management, post harvest technology [17h] - Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints - Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production - Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints

Voraussetzung: Dieses Seminar ist verbindlich für alle Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Musik im Wintersemester 05/06 angemeldet haben. In der Veranstaltung werden in enger Verbindung mit den entsprechenden Praktikumschulen Fragen der Unterrichtsvorbereitung und Durchführung sowie allgemeine didaktische und methodische Themen erörtert.

Nachweis: Fachgespräch

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5. Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6. Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7. Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8. Agrarsektoraler Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9. Ernährungssicherung 10. Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11. Theorie und Empirie des internationalen Handels 12. Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13. Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14. Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15. Internationale Kapitalflüsse 16. Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Qualifikationsziel: Methodisch wird eine

systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.; Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg.
<http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement I (Auslandsexkursion)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Erarbeiten eines Programmplanes zum Ökologischen Landbau in einem europäischen Nachbarland # Herstellen von Kontakten, Finanzbeschaffung # Durchführung einer Vorexkursion # Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Praxis / im Ökologischen Landbau / in der Verarbeitung / in der Vermarktung / im Naturschutz eines Nachbarlandes kennenlernen # politische Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft/ für den Ökolandbau einschätzen # zukunftsweisende ökologische Initiativen / Forschungsvorhaben beurteilen # Studien- bzw. Ausbildungssituation für landwirtschaftliche Berufe, an landwirtschaftlichen Fakultäten erfahren Qualifikationsziel: Exkursion: selbständige Vorbereitung, einer Exkursion ins benachbarte europäische Ausland

Literatur: Dlugowski/Voigt: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen

Voraussetzung: Prüfungsvorbereitung. In diesem Seminar erhält jeder Teilnehmer ausreichend Zeit, um vor einer kleinen Gruppe das für Chorleitung III vorzubereitende Chorstück dirigentisch und probenmethodisch zu erproben. Die Einteilung erfolgt nach Aushang.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement II (Konferenz)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: Lerninhalte: Herstellen eines intensiven Austausches mit #ExpertInnen# aus dem Berufsfeld; Moderation einer Tagung; Finanzabwicklung, Teilnehmerbetreuung; Inhaltliche Vor- und Nachbereitung; interdisziplinäres Erarbeiten eines aktuellen Themas zum Ökologischen Landbau in Vorträgen und Arbeitsgruppen; Kontaktaufnahme zu ReferentInnen, Finanzbeschaffung, Werbungsmaßnahmen Qualifikationsziel: selbständige Vorbereitung einer Konferenz; selbständige Durchführung und Nachbereitung einer Konferenz

Literatur: Klein S. und H. Mittelstraß 1997; Leitfaden zur Vorbereitung von Konferenzen. Kassel; Voigt K. und H.

Mittelstraß 1996: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen. Kassel

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzöologie # Abundanzen # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationziel: # Bodenbiologische Basiskonzepte # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW23 Biologisch-dynamischer Landbau

Dozent: Baars / Fritz

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H I

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Mittwoch 18:15 - 20:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Anhand ausgewählter Texte werden Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau erarbeitet. Dazu gehört neben erkenntnistheoretischen Inhalten ein Einblick in die der Wirtschaftsweise zugrundeliegende Anthroposophie Rudolf Steiners, aus der heraus der #Landwirtschaftliche Kurs# als Spätwerk Steiners gehalten wurde. Die bearbeiteten Texte und Themen werden zu Semesterbeginn nach Interesse der Teilnehmer ausgewählt und gemeinsam bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagenvorlesungen Bodenkunde und Pflanzenernährung werden die Grundlagen der Pflanzenernährung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ausführlich behandelt. Schwerpunkte sind: Management der Grundnährstoffe, aktive Nährstoffmobilisierung und Rahmenbedingungen, Stickstoffmanagement, Eiweißstoffwechsel # Bodenfruchtbarkeit # Nahrungsqualität, Düngung. Qualifikationsziel: Vermitteln von Grundlagen für das Verständnis und für eine eigene selbständige Urteilsfähigkeit im Umgang mit Inhalten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise. Verständnis der Grundlagen und praktische Handhabung der Bodenkunde und Pflanzenernährung einschließlich der Düngung zur Nährstoffversorgung der Pflanzen im ökologischen Landbau im allgemeinen und in der biol.-dyn. Wirtschaftsweise im speziellen, sowohl für den Praktiker als auch für den Berater. Vermittlung von verschiedenen Aspekten und Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und eines Überblicks über ausgewählte Forschungsfelder und aktuelle Forschungsfragen.

Literatur: Pettersson, B.D.; Reents, H.J.; Wistinghausen, E.v. 1992: Düngung und Bodeneigenschaften.

Ergebnisse eines 32-jährigen Feldversuches in Järna, Schweden. In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 2; Spieß, H. 1994: Chronobiologische Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung lunarer Rhythmen im biologisch-dynamischen Pflanzenbau. In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 3; Raupp, J. (editor) 1999: Fertilization Systems in Organic Farming Based on Long-Term Experiments. Final Report of the Concerted Action Fertilization Systems in Organic Farming (AIR3-CT94-1940). In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 11

Voraussetzung: Modul Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Studienarbeit

HW61 Acker- und Pflanzenbau

Dozent: Stülpnagel / Richter / Scheffer / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 11

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Prozesse der Ertragsbildung # Qualität von Nahrungs- und Futtermitteln Definition, Acker- und Pflanzenbauliche Maßnahmen # Vermeidung von Umweltbelastungen im Ackerbau Emission klimawirksamer Gase, Schadgasemissionen aus tierischen Exkrementen Nährstoffeinträge in das Grundwasser Bodenerosion, Humuswirtschaft # Mobilität und Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel Qualifikationsziel: Studierende sollen sich mit umweltverträglichen und qualitätsfördernden ackerbaulichen Maßnahmen vertraut machen

Nachweis: Klausur, Referat

HW84 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand II

Dozent: Wenk

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lehrinhalte: Sensorik: Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz); Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement; Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen); Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Ernährungsverhalten: Grundlagen der Ernährung des Menschen unter naturwissenschaftlicher und soziologischer/ kultureller Betrachtung. Lebensstile- Ernährungsstile werden vorgestellt ebenso wie Methoden zur Erfassung des Ernährungsverhaltens und der Erfassung der Lebensmittelgruppen/Nährstoffe (z.B. Pyramide). Die Veranstaltung verdeutlicht, dass Ernährung als Forschungsgegenstand inter-/transdisziplinär behandelt werden muss. Qualifikationsziele: Sensorik: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu verstehen und anzuwenden. Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie. Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung). Ernährungsverhalten: Studierende sind in der Lage den Stellenwert

der Naturwissenschaft einerseits und der Sozial-/Kulturwissenschaft andererseits für das Forschungsfeld Ernährung zu benennen und anzuwenden (Methodenkenntnis). Sie haben Kenntnis über die Ernährungssituation in Deutschland und Europa sowie über die Einbindung von Ernährung in Lebensstile (Ernährungskultur).

Literatur: Busch-Stockfisch, M. (Hg.) 20xx: Praxishandbuch Sensorik in der Produktentwicklung und Qualitätssicherung. Behrs Verlag, Hamburg, Loseblattsammlung; Fliedner, I., Wilhelmi, F. 1995: Grundlagen und Prüfverfahren der Lebensmittelsensorik. Behrs Verlag, Hamburg; Foelsch, V. (Hg.) 20xx: Handbuch Produktentwicklung Lebensmittel. Behrs Verlag, Hamburg. Loseblattsammlung; Barlösius, Eva 1999: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Juventa. Weinheim, München; Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (Hg.) 2004: Ernährungsbericht 2004. Bonn

Nachweis: Referat und Hausarbeit

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Voraussetzung: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. # Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen

innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L22 (=VP12) Ökophysiologie, Agrarbi Diversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, Semr. Ghs

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, Semr. Ghs

Kommentar: Lehrinhalte Ökophysiologie: Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten; Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit; Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und #sorten Agrobiodiversität: Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme; Internationales Übereinkommen der FAO; Pflanzengenetische Ressourcen (PGR); Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern; Nutzung von PGR in der Züchtung; PGR in Deutschland; PGR im internationalen Kontext; Genpool-Konzepte Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbi Diversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Literatur: Marschner H. 1996: Mineral nutrition of higher plants. London; Hammer K. 2004: Resolving the challenge posed by agrobiodiversity and plant genetic resources # an attempt. Kassel

Voraussetzung: D1-Vd, D1-Vb

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen sowie die Effizienz und Umweltrelevanz unterschiedlicher Düngerverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft# Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v.

Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L43 Forschungskonzepte im biologisch-dynamischen Landbau, Erfahrungswissenschaft

Dozent: Baars

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Die aus dem landwirtschaftlichen Kursus Steiners, aus den seitdem geleisteten Forschungsarbeiten und in der Praxis der Betriebe entstanden Forschungsfragen werden im Überblick dargestellt. Dann werden die methodischen Ansätze, diese Fragen zu beantworten, betrachtet und die bisherigen Ergebnisse diskutiert. Anhand der philosophischen Diskussion über den Gegensatz von Holismus-Reduktionismus werden Forschungsmethoden vorgestellt. Als methodische Erweiterung werden die Erfahrungswissenschaft und die wissenschaftliche Fallbehandlungen ausgearbeitet. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen speziell entwickelter Methoden wie z.B. der bildschaffenden Methoden besprochen. Qualifikationsziel: Überblick über den Stand der Forschung im bio.dyn. Landbau und wichtige noch zu bearbeitende Forschungsfragen. Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Forschungsmethoden. Anregung für Themen für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Literatur: Kiene H. 2001: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition-based medicine. Springer Verlag. Berlin, Heidelberg, New York; LEARN Group 2000: Fostering emergence- new research and development traditions for knowing and learning. In: LEARN Group Cerf M. et al. (eds): Cow up a tree- Knowing and learning for change in agriculture # case studies from industrialised countries. INRA. Paris, France, 443-460; Seamon D. and A. Zajonc 1998: Goethe's way of science # a phenomenology of nature. State of University of New York Press, USA; Gerber A. 2001: Vom Reduktionismus zur Transdisziplinarität-Leitbilder für zukunftsweisende Forschung im Ökologischen Landbau. In: Reents H.J. (ed) Von Leit-Bildern zu Leit-Linien. Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau. Verlag Dr. Köster. Berlin; Baars T. 2002: Reconciling scientific approaches for organic farming research. Volume I: Reflection on research methods in organic grassland and animal production at the Louis Bolk Institute, The Netherlands. PhD Thesis Wageningen University

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L66 (=VW21) Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Ebersberger / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Kommentar: Lehrinhalte: Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: Kultur und Entwicklung; Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität; Gender-Rollen; #Local Knowledge#; Beratung in kulturell fremden Kontexten Wissen und Überlieferung: #Local Knowledge#; Probleme von Wissenstransfer; Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen; Speicherung von Wissen; Schriftlichkeit und Mündlichkeit; Traditionsbildung und soziale Integration in ländlichen Gesellschaften
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen.

Literatur: Fremerey, M. (Hg.) 1993: Kultur der Entwicklung. Frankfurt/M; Hall, B., A. Gillette und R. Tandon (eds.) 1989: Creating Knowledge - A Monopoly? New Delhi.; Honerla, S. und P. Schröder (Hg.) 1995: Lokales Wissen und Entwicklung. Saarbrücken; Nohlen, D. und F. Nuscheler (Hg.) 1993: Handbuch der Dritten Welt, Vol. I. Bonn; Sachs, W. (Hg.) 1993: Wie im Westen, so auf Erden. Reinbek. Hobsbawm, E. 1996: The Invention of Tradition. Cambridge. 2. Aufl.; Schunka, A.2000: Soziales Wissen und dörfliche Welt. Herrschaft, Jagd und Naturwahrnehmung (16. # 17. Jahrhundert). Frankfurt a. M.; Rösener, W. (Hg.) 2000: Kommunikation in der ländlichen Gesellschaft vom Mittelalter bis zur Moderne. Göttingen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte:Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der

Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und #techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und #präsentation

L95 Kreisläufe der Abfallwirtschaft

Dozent: Wiemer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, S. 1703

Kommentar: Lerninhalte: Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zielen in Deutschland die politischen und rechtlichen Vorgaben auf eine möglichst vollständige Verwertung von Abfällen. Hintergrund ist das Ziel der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes. Die Träger der öffentlichen und privaten Abfallentsorgung verfolgen dazu unterschiedliche strategische Vorgehensweisen zur Verwertung von Verpackungen. Diese werden erläutert, hinterfragt und bezüglich ihres Beitrages zur Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes diskutiert. Dabei soll der Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie sowohl aus kommunaler als auch aus privat-wirtschaftlicher Sicht thematisiert werden. Wegen der besonderen Bedeutung der unterschiedlichen Wege zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, wird darauf schwerpunktmäßig eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von Abfall- und Energiewirtschaft und Verpackungsverwertung mit der Maßgabe der Optimierung der Systeme. Als Teil dieser Lehrveranstaltung ist daher die Teilnahme an der Tagung #Würzburger Verpackungsforum# vorgesehen, welches vom Fachgebiet Abfallwirtschaft wissenschaftlich konzipiert und geleitet wird. Der Transfer für eingeschriebene Studenten wird durch das Fachgebiet Abfallwirtschaft sichergestellt. Die bei dieser Tagung behandelten Aspekte werden in einem ergänzenden Seminar in Witzenhausen aufgegriffen und vertieft. Qualifikationsziel: Selbständige und kritische Beurteilung von Methoden zur Kreislaufwirtschaft und der Verpackungsverwertung.

Literatur: Weiterentwicklung der Verpackungsverwertung, Witzenhausen-Institut, Neues aus Forschung u. Praxis, jeweiliger Tagungsband; Bilitewski, B. et al. 2000: Abfallwirtschaft, 3. Auflage Berlin Springer; aktuelle Aufsätze aus Fachzeitschriften der Abfallwirtschaft

Nachweis: Fachgespräch, Referat

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of divers natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations ? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M43 Ecological soil microbiology

Dozent: Jörgensen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.02.2005

Ende: 10.03.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Content of the course is to introduce in microbiological methods. The methods will be used to investigate soil samples with regard to questions of soil quality and soil fertility. The preparation of the data via IT and statistics as well as the presentation of results will be part of the course.

Further the participants are asked to look on publications and to present the content of publications. Objectives: The aim of the course is to impart practice in microbiological methods and scientific work. Further, it is intended to train presentation and good practice in discussion.

Nachweis: seminar speech

M44 (=L13) Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Kommentar: Contents: Ecological Modelling: Introduction to common mathematical concepts used in ecology; Basic steps of modelling (conceptual modelling, translation of ecological knowledge into mathematical concepts, implementation, verification); What is simulation, specific methods (nonlinear parameter estimation, sensitivity analysis); Modelling and simulation packages; Modelling of important ecological process: Transport, nutrient cycles, dynamics of soilwater, growth, population dynamics GIS: Geodetical background; Georeferencing; Data types, -import and -management; Methods of data manipulation and analysis (aggregation, (re)classification, interpolation, buffers, overlays, network analysis, image analysis; Remote sensing techniques; Practical exercises with GIS and GPS. Explained under consideration of applications in organic farm management and precision farming. Objectives: Ecological Modelling: Basic understanding of the mathematics used in ecological modelling (e.g. ordinary and partial differential equations, state and time events, including numerical aspects); Basic experiences in modelling and simulation; Knowledge about the possibilities and limits of modelling and simulation in ecology. GIS: Understanding of geodetic fundamentals, basic GIS-methods and related applications like GPS, remote sensing and precision farming. Evaluation of GIS-applications in organic farming management. # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.

Literatur: Chang, K.T. 2002: Introduction to geographic information systems. McGraw-Hill. Boston Schuurman, N. 2004: GIS - A short introduction. Blackwell

Nachweis: Oral test, written report

M52 Energy technics

Dozent: Löhrllein

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: # Need for the use of regrowing raw material for energy # Energy scenario and potentials # Emission of climate changing gases # Guidelines given for the cultivation and transformation of the fuels derived from agriculture and forestry # Methods for processing and use of regrowing raw materials as a fuel # Fermentation processes # Biogas # technology, chp-engine, infiltration # Ethanol # technology and use # Thermo-chemical processes # Burning, gasification, pyrolysis # overview and differentiation # Burning # concepts for the plants and ways for use of the products # Gasification - concepts for the plants and ways for use of the products # Pyrolysis - concepts for the plants and ways for use of the products # Use of products in future # stirling engine, steam engine, orc-technology, hydrogen technology and fuel cell # Physical-chemical processes # Plant oil for the use as fuel # Transesterification of plant oils and their use as fuel # Case study: Energy in animal production Objectives: Students will learn the necessity and forms of processing and energetic use of regrowing raw materials, as well as in conjunction with data for planning, identify their potential and limits.

Nachweis: Oral test, project report and presentation

M54 Quality management for organic products

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ ST, H 23

Beginn: 13.02.2006

Ende: 10.03.2006

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Kommentar: Lerninhalte: Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Umwelt- und Ressourcenökonomie: Einführung in die Thematik; Ursachen von Umweltproblemen; Konzepte der absoluten und relativen Knappheit; Eigenschaften des Gutes Umwelt; Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten; Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen; Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte; Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen; Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden können das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Sie sind in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Literatur: Wiggering H. und F. Müller (Hrsg.) 2004: Umweltziele und Umweltindikatoren; Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart, Jena; Faber, M. 1996: Ecological Economics; Wicke, L. 1993: Umweltökonomie. München; World Wildlife Fund (Hrsg.) 2002: Living Planet Report; Junkernheinrich, M., P. Klemmer, G. R. Wagner (Hrsg.) 1995: Handbuch zur Umweltökonomie; Junkernheinrich, M. (Hrsg) 2000: Ökonomisierung der

Umweltpolitik; Wiesmeth, H. 2003: Umweltökonomie, Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Springer Verlag

Voraussetzung: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im weitesten Sinne mit Körper - Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind. Der Körper als Erkenntnisquelle soll im Kontext sozialer Arbeit thematisiert werden. Ausgangspunkt für die Seminararbeit ist die praktische Erfahrung der SeminarteilnehmerInnen in ihren Praxisstellen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ NS, Alte Aula

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

Abfall / Boden / Landschaft

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB 14 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft

Dozent:

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211
Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Wiemer / FB 11 Bginn: 01.11.2005

FB 14 Allgemeine Hydrogeologie I

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 SiWaWi 2 (Kanalisationst.) und SiWaWi 3 (Abwasserr.)

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: SiWaWi 2 - 1. Sem.-Hälfte; SiWaWi 3 - 2. Sem.-Hälfte

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP
Beginn: 27.10.2005
Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher. Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphysiognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denkansätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB06.009 Einführungsstudio I + II - Gruppe Bruns - Architektur urbaner Landschaften - Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft?

Dozent: Bruns
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur urbaner Landschaften Einführungsstudio mit Exkursion nach Prag. Die Geschichte der Stadt wird als #Urbane Landschaft# erkundet, und in Skizzen, Schnitten, Lageplänen und Texten dokumentiert. Kategorien sind Quartier, Freiraum und Gebäude. Wir fragen danach, wie es weiter gehen könnte und entwerfen Varianten künftiger Stadtlandschaften. Zu den Leistungen gehören die Herstellung eines Exkursionsführers, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind. Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft? Einführungsstudio mit Stadtspaziergängen in Kassel. Übergänge zwischen Innen und Außen bestimmen das Verhältnis von Gebäude und Freiraum, zwischen bebauten und unbebauten Flächen der Stadt, zwischen Stadt und Land. Über Beobachten und Stegreifentwürfe gehen wir der Frage nach, wo Landschaft beginnt. Zu den Leistungen gehören die Herstellung einer #Kleinen Landschaftstypologie der Stadt#, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind.

Bemerkung: Exkursion nach Prag

FB06.101 Berg und Tal - Exkursion und Workshop in Vorarlberg

Dozent: Augustin / Ludescher
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:

Kommentar: #Having scoured the globe we were unanimous in our decision to name Vorarlberg as the most progressive part of the planet when it comes to new architecture# [Wallpaper 09/2000] Diese kleine Region, die international durch ihre Baukultur immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist Ort unseres Entwurfsprojektes #Berg und Tal# und Ziel unserer Exkursion. Die Exkursion ist ausschließlich und verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfsprojektes, dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den spezifischen Eigenschaften einer Region, die sich in einem Transformationsprozess von Land zur Stadt-Region befindet. Begleitend zum Entwurfsworkshop in Vorarlberg besichtigen wir Bauten von Baumschlager-Eberle bis Peter Zumthor und diskutieren mit Architekten vor Ort.

Bemerkung: 25 Studierende können an der Exkursion teilnehmen, nur für Teilnehmer des Projektes "Berg und Tal"

FB06.118 UAS - Transformationen - Frankfurt/Oder und Slubice - die transnationale Doppelstadt bauen - Schinkelwettbewerb 2006

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach der Erweiterung der Europäischen Union und dem Beitritt zum Schengener Abkommen sind die politischen Grenzen zu Osteuropa praktisch entfallen. Dies führt dazu, dass benachbarten vorher getrennten urbanisierten Grenzregionen ein völlig neues Potential der baulich-räumlichen Entwicklung gegeben ist, wie in der Doppelstadt Frankfurt an der Oder und Slubice. Der Grenzübergang zu Polen - vormals auf der Verlängerung der Luxemburg # Strasse auf einer Brücke über der Oder gelegen # ist entfallen und Frankfurt steht nunmehr in einer völlig neuen politischen Relation zu der nur durch eine Flusslandschaft getrennten und mit einer Brücke verbundenen Schwesterstadt Slubice in Polen. Der Flusslauf der Oder stellt plötzlich ein verbindendes Element zwischen den Städten dar, welches die Entstehung eines neuen Gesichtes zur Flusseite hin erforderlich macht. Es gilt die baulich-räumlichen Potentiale dieser neuen Beziehung zu erforschen und in einer architektonisch-städtebaulichen Vision für die Region darzustellen. Die Aufgabenstellung für das Diplom beschäftigt sich mit der architektonisch-städtebaulichen Überwindung der Teilung Europas findet im Rahmen des Schinkel # Wettbewerbes / Berlin statt. Abgabefrist für den Wettbewerb ist Mitte Januar 2006.

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Behandlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusammengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Diskussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban

design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#-Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein. Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer

Richtlinien - Witzenhausen

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umsetzung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und

Umsetzungsstrategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kompatibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Regelungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: L01.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser kontraproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziiellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabsebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeführung im geneigten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifen/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter

Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.178 Industriekultur und Denkmalpflege - in Kassel

Dozent: Wionski

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminar in drei Schritten: 1. Annäherung an den Gegenstand 2. Schnittstellen von Industriekultur und Denkmalpflege 3. Fragestellungen bei Erhaltung und Umnutzung von Industriebauten

Bemerkung: A1.5, 1.8, BP1.2, 1.7

FB06.181 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Landschaftsökologische Übungen und

Exkursionen

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen ergänzt die standortkundlichen und gewässerökologischen Grundlagen in methodischer Hinsicht durch Anwendungen und Übungen in Labor und Freiland.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.182 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima

Dozent: Katzschner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima behandelt das Klima des Offenlandes (Geländeklima) als wichtigen ökologischen Standortsfaktor.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.183 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern

Dozent: Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern umfaßt Gewässerökologische Grundlagen; die wichtigsten Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) mit ihren hydromorphologischen, chemischen und biologischen Eigenschaften vor dem Hintergrund relevanter europäischer Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Natura 2000); Einführung in die Untersuchung und Bewertung exemplarischer Gewässertypen. Grundlagen der Bioindikation von Gewässern, angewandte Beispiele biologischer Bewertung von Gewässern nach DIN und den Methoden der Wasserrahmenrichtlinie.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.184 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Boden und Standort

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Boden und Standort vermittelt die Grundlagen der Bodenkunde und Standortlehre, insbesondere im Hinblick auf die Bewertung von Böden und die planerische Einschätzung von Bodenfunktionen.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.500 Berg und Tal - horizontale und vertikale Verdichtung im Wohnungsbau

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Vorarlberger Rheintal (Österreich) liegt vor dem Panorama der Alpenkette. Die vorteilhafte Lage des Tals im Grenzgebiet zur Schweiz und Süddeutschland begünstigt einerseits den ökonomischen Wohlstand und das Wachstum der Region, andererseits verursacht der wirtschaftliche Erfolg eine Zersiedlung. Die ehemals dörflichen Strukturen -29 Gemeinden- wachsen zu einer stadähnlichen Agglomeration von rund 237.000 Einwohnern zusammen. Eine zunehmende Kultivierung der Natur (Rheinregulierung und Lawinenverbauung) haben ein grenzenloses Wachsen in die Fläche und entlang neuer Infrastrukturen ermöglicht. Ehemalige Ränder haben sich zu weiteren #Zentren# und urbanen Fragmenten entwickelt. Der Lebensraum erstreckt sich nunmehr als durchgängiger Einfamilienhausteppich über Berg und Tal. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und architektonische Entwicklung eines verdichteten Wohnungsbaus (min. 100 units) im Vorarlberger Rheintal. Der Entwurf soll vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Ambivalenz des Ortes gedacht werden: Berg und Tal, Stadt und Land, Rand und Zentrum stehen im ständigen Diskurs. In der Anfangsphase produzieren wir spekulative Denkansätze über innovatives Wohnen in sich wandelnden Raum- und Zeitstrukturen. Über die Recherche vor Ort (Vorarlberg) wollen wir zur genauen Kenntnis des Kontextes und zur Entwicklung eines programmatischen Themas gelangen. Daraus soll ein architektonischer Prototyp entstehen. Vom Prototypen ausgehend wird eine Bebauungsstrategie der horizontalen bzw. vertikalen Verdichtung für einen charakteristischen Bereich in der sich transformierenden Alpenregion entwickelt. Um auf fundierte Grundlagen zurückgreifen zu können, empfehlen wir die Teilnahme an einem der angebotenen Seminare des Fachgebietes. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Projektvertiefung im Sommersemester, und ist für Studenten mit mindestens drei Projekten an Entwurfserfahrung.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-semesterig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 1.1, 1.5, 5.1

FB06.501 Projektentwicklung eines brachgefallenen Grundstückes in Papenburg

Dozent: Busch / Heinrich / Strack

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Papenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen soll eine Projektentwicklung für das Grundstück durchgeführt werden. Dazu gehören im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse und die Entwicklung von Projektideen, die Darstellung dieser Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für eine Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 5 Studierende Nur für VertieferInnen Bauwirtschaft

und als 2. Projekt im Hauptstudium

FB06.503 Projektentwicklung eines innerstädtischen Grundstücks in Kassel

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Kasseler Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Reale Ideen und Nutzungsvorschläge eines Investors sollen wissenschaftlich überprüft und mit einem Alternativkonzept anhand einer beispielhaften Projektentwicklung verglichen werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.504 Projektentwicklung des Henco Areals in Offenburg

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Offenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nutzungskonzepte der Stadt sollen auf Plausibilität überprüft werden und neue Konzepte entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen exemplarisch erarbeitet und angewendet werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.505 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden zwei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadallendorf und Landau. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und Serviceeinrichtungen Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.514 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss der Eder) im Raum Felsberg (Teil II)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, Gruppengröße: max. 16 Studierende, einsteigen können evtl. noch

einzelne Studierende Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.515 Kasseler Kulturlandschaften digital

Dozent: Bruns / Horn / Marschall

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Stadt und Landkreis Kassel werden Landschaften anhand ihrer historischen Elemente kartiert und digital verortet (Auswertung von Archivmaterial, historischen Karten, und Befragung von Orts- und Geschichtskennern wo möglich). Hieraus sollen Konzeptideen für #Neue Landschaften# entwickelt und ebenfalls digital dargestellt werden. Diese Ideen können zu Entwurfsprojekten für das SS 2007 überleiten. Es besteht eine Möglichkeit, Ergebnisse des Projektes in das Kulturlandschaftskataster für das Land Hessen einzufügen" Thematische Schwerpunkte können z.B. #Verkehrswege und industrielle Transformationslandschaften#, #Tagebau- und Abbaustellenlandschaften#, #Historische Land- und Forstwirtschaft#, #Freizeit- und Gastronomielandschaften# u.a. sein. Verknüpfung der Lernziele: Erstellung thematischer Kulturlandschaftskataster für planerisch-konzeptionelle Aufgaben, Weitere Entwicklung digitaler Landschaftswandelkartierung und #prognose, Vertiefung von GIS-Grundkenntnissen, Anwendung für Szenario-Technik und Entwurfsprozesse. Präsentation der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit außerhalb der Hochschule (z.B. als Web-Seiten); Kooperation mit Personen und Einrichtungen außerhalb der Uni. Untersuchungsraum: Kassel: Ortsbezirke Nord (Holland), Rothenditmold

Literatur: Die Geschichte der Kasseler Nordstadt herausgegeben vom Bürgerverein Nordstadt e.V. Kassel, November 1992 Heinrich Beier, Bodo Böge

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

Voraussetzung: Grundkenntnisse GIS-Einsatz Grundkenntnisse Web-Präsentation

FB06.517 Wem gehört der öffentliche Raum? - Marginalisierte Gruppen in der Kasseler Innenstadt

Dozent: Gwisdalla / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der öffentliche Raum ist umkämpftes Terrain. Die Interpretation, er stehe allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, zeigt seine Grenzen, wenn der Blick auf marginalisierte Gruppen fällt. Ihre Anwesenheit wird häufig als störend empfunden und ist mit Unsicherheitsgefühlen verbunden. Mögliche daraus entstehende Konflikte werden durch Vertreibung bzw. Verdrängung solcher Gruppen bereits im Vorfeld abgewendet. Freiraumplanerische und architektonische Konzepte sollen den Aufenthalt für diese Gruppen unwirtlich machen. Damit werden Prozesse der Auseinandersetzung mit #dem Anderen, dem Fremden# verhindert und der öffentliche Raum einer seiner zentralen Funktionen beraubt. Wie geht die Freiraumplanung mit solchen Situationen um? Wird sie geleitet von den Freiraum-Ansprüchen der breiten Bevölkerung oder haben auch marginalisierte Gruppen einen Anspruch auf die Berücksichtigung ihrer spezifischen Nutzungsinteressen an den öffentlichen Raum? Wie können sie diese Ansprüche artikulieren? Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Begriff der #marginalisierten Gruppen# soll diesen Fragen am Beispiel der Kasseler Innenstadt nachgegangen werden. Dazu gilt es zunächst Aufenthaltsorte von marginalisierten Gruppen und deren spezifische Raumansprüche zu erheben. Dafür sind geeignete Erhebungsmethoden zu wählen bzw. zu entwickeln, die möglicherweise abseits konventioneller planerischer Ansätze liegen. Als Ergebnis des Projektes sind freiraumplanerische Handlungsansätze und Konzepte im Umgang mit marginalisierten Gruppen jenseits sozialarbeiterischer Lösungsstrategien an ausgewählten Standorten des Untersuchungsgebietes zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Das Projekt richtet sich an Studierende der Stadt- und Landschaftsplanung im Haupt- und Vertiefungsstudium Inhaltliche Schwerpunkte: NutzerInnenorientierte Planung, Planungspolitik für den öffentlichen Raum, Erhebungs- und Analysemethoden

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II))

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.526 Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur - Konzeption und Ausführung der Freianlagen am Zentrum für umweltbewusstes Bauen, Teil 1

Dozent: Riehl / Laue / Schück

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt soll das Konzept für die Außenanlagen des ZUB entwickeln und realisieren. Der erste Teil des Projektes im Wintersemester wird sich verstärkt mit dem Entwurf u. der Konzeption des Freiraums beschäftigen. Die Besonderheit und die Bedeutung des Gebäudes sollen sich dabei auch in der Gestaltung des Freiraums widerspiegeln. Themenschwerpunkte sind die Nachhaltigkeit und der Einsatz entsprechender Materialien und Konstruktionen für die einzelnen Elemente im Freiraum. Bearbeitet werden Techniken im Platz- u. Wegebau, Mauerbau, Rankkonstruktionen u. verschiedene Vegetationstechniken- u. formen. Das Ergebnis sollte neben dem Entwurf, eine detaillierte Ausführungsplanung sein, sowie eine Materialdisposition für die Realisierung im SS 2006 beinhalten. Alle Ergebnisse sind eng mit der Verwaltung der UNIK und dem Betreiber des ZUB abzustimmen. Der erste Teil des Projektes bildet die Grundlage für die Realisierung der Außenanlagen im SS 2006. Die Ausführung erfolgt im Rahmen eines Workshop's in der Kompaktwoche im SS 2006. Die Teilnahme an beiden Projekten ist verpflichtend. Die Realisierung wird mit Unterstützung geeigneter Fachkräfte aus der Verwaltung der UNIK durchgeführt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.530 Urbane Landwirtschaft - urbane Gartenkultur

Dozent: Spitthöver / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem das #Selbsternteprojekt# an der Domäne in Frankenhausen sich so erfolgreich entwickelt hat, dass es quasi zu einem #Selbstläufer# geworden ist, wird nun nach Wegen gesucht, dieses Modell # halb Landwirtschaft, halb private Gartenkultur # in einem Stadtteil in Kassel zu etablieren. Im Projekt wird nach Strategien gesucht, wie dieses Ziel erreicht, d.h. ein Selbsternteprojekt im Kasseler Stadtraum erfolgreich umgesetzt werden kann. Daneben wird nach weiteren Projekten und Beispielen gesucht, die an der Schnittstelle zwischen landwirtschaftlicher/ gartenbaulicher Produktion und privater Gartenkultur angesiedelt sind. Welchen Beitrag können diese Projekte # auch stadtentwicklungspolitisch gesehen # vor dem Hintergrund der Transformation in den Städten leisten?

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt- und LandschaftsplanerInnen

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der

Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.532 Extreme Landschaften I - Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg-Wilhelmsburg

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Extreme Landschaften in ihrer natürlichen Form sind durch besondere, sehr komplexe und zumeist auch sehr langandauernde geotektonische, klimatische und landschaftsdynamische Prozesse entstanden. In ihrer ästhetischen Dimension stellen sie sich meist als Besonderheit dar, üben eine starke Faszination und Anziehungskraft aus. Extreme Landschaften unserer Zeit wie Mülldeponien und Tagebaugebiete entstehen eher als #Abfallprodukt# durch Industrialisierung und Urbanisierung. Zur Rückgewinnung dieser Landschaften gilt es gestalterisch auszuloten, inwieweit deren Potenziale genutzt werden können um besondere Orte mit hoher Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität zu generieren. Sanierungsprojekte der letzten Jahre wie Lifescape-Fresh Kills Parkland in New York und Hiriya Mülldeponie in Tel Aviv zeigen die Rückgewinnung dieser #exteritorial areas# unter Ausnutzung ihres Alleinstellungsmerkmals in der sie umgebenden, #gewöhnlichen# Landschaft. Im Wintersemester 05/06 wird ein Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg#Wilhelmsburg erarbeitet. Die Mülldeponie, als extreme Topografie im flachen Hamburger Ballungsraum weithin sichtbar, fungiert als Landmarke. Sie ist in den achtziger Jahren durch den Hamburger Dioxinskandal in die Schlagzeilen gekommen und soll im Konzept #Sprung über die Elbe# der Hansestadt Hamburg als Element der IBA 2013 zu einem Naherholungsraum umgestaltet werden. Im Sommersemester 2006 wird das Projektthema mit einem Entwurf für eine natürliche #Extreme Landschaft# fortgesetzt, insofern kann das Projekt bei Interesse zweisemestrig durchgeführt werden. Inhaltliche Klammer ist dabei die Beschäftigung, der gestalterische Umgang mit Topografie. Das Projekt richtet sich an Studierende im Haupt- bzw. Vertiefungsstudium. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist neben einer kontinuierlichen, aktiven Teilnahme an den Plena die gemeinsame Arbeit im Projektraum Voraussetzung. Das Seminar Freiraum II # Topografie ist für die Projektteilnehmer verpflichtend.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 16 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.2, 3.1, 3.3, 4.2, K1.4, FP

FB06.534 Neue Trends in der Pflanzenverwendung

Dozent: Körner / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf eine fachhistorische Rekonstruktion des planerischen und stadtökologischen Umgangs mit extensiven Staudenfluren und Verwilderungsprozessen in der Stadt werden neue Trends in der Pflanzenverwendung # insbesondere der Einsatz von Präriestauden # erörtert. Bestimmte Traditionen der #Kasseler Schule# sollen ebenso besprochen werden wie die Tradition der Gestaltung mit Präriestauden in den USA, die zumindest teilweise von der deutschen Heimatschutzbewegung beeinflusst war. Die Übertragung dieser Gestaltungsidee auf mitteleuropäische Verhältnisse, insbesondere im Kontext urbanisierter Landschaften, soll im Hinblick auf neue Möglichkeiten der Pflanzenverwendung befragt werden (Pflanzenporträts, Recherchen zur natürlichen Vergesellschaftung etc.). Im Rahmen des Projekt sollen so u. a. auch Arten ausgewählt werden, die auf der Versuchsfäche des Fachgebiets Landschaftsbau/Vegetationstechnik hinter der Gottschalkstr. 26a zu Demonstrationszwecken aufgepflanzt werden können. Das Projekt beschäftigt sich im Wintersemester vorwiegend mit Theoriearbeit. Seine Fortsetzung im Sommersemester ist geplant. Dann soll das theoretische Wissen anhand ausgewählter Flächen in Kassel planerisch umgesetzt werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig, Gruppengröße: max. 12 Studierende

FB06.535 Schrumpfungsprozesse im Werra-Meißner-Kreis - Handlungsansätze für Kommunen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel hat den Werra-Meißner-Kreis erreicht und stellt die Kommunen vor erhebliche Zukunftsaufgaben. Die bisherigen Projekte aus dem vergangenen Jahr haben sich mit Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit befasst. In diesem Semester soll die politische Bewusstseinsbildung bei den kommunalpolitisch Verantwortlichen vorangetrieben werden. Dazu wird eine Fragebogenaktion bei Bürgermeistern und Politikern in allen zehn Kommunen des Werra-Meißner-Kreises durchgeführt. Das Projekt

wird unterstützt vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, keine Einstiegsmöglichkeit Fachliche Schwerpunkte: Vertiefungsstudium S: NRE, SE, STS

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen. Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden) Ökosysteme -Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5 Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung, Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06

Bemerkung: G1.2

FB06.C-1.301 Freiraum I - C-1.301

Dozent: Spithöver / Röntz / Benfer / Bruns / Säck-da Silva

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Henstr. 2, R. 2110 (Sem. VI)

Kommentar: Erstes Semester, WS 2005/2006 1. Das Modul hat 6 cp und besteht aus drei Teilmodulen, die insgesamt die Prof. Ariane Röntz, Maria Spithöver und Diedrich Bruns verantworten. 2. Die Teilmodule setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die insgesamt jeweils 2 cp Workload ergeben. 3. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochvormittags statt (parallel zu anderen fachspezifischen Erstsemesterveranstaltungen). 4. Die Veranstaltungen werden blockweise durchgeführt, so dass für jedes Teilmodul etwa ein Drittel des Semesters #am Stück# zur Verfügung steht. Teilmodule (je 2 credits) Einführung in die Freiraumplanung (Prof. Spithöver) Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung: Vorstellung der wichtigsten Freiraumtypen, auch mit Rückgriff auf (Kurz-) Exkursionen. Klärung von Grundbegriffen: z.B. Hierarchie der Freiräume, Sozialcharakter der Freiräume (z.B. Polarität zwischen öffentlichen und privat nutzbaren Freiräumen). Adressaten der Freiraumplanung und ihre Anforderungen. Aufgaben der kommunalen Freiraumplanung in Verwaltung, Praxis und Forschung. In Übungen (Kartierung, Beobachtung, Befragung, Literaturstudium) werden die Student/innen mit den verschiedenen Freiraumtypen näher vertraut gemacht. Einführung in die Landschaftsarchitektur (Prof. Röntz, WB Benfer) Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens - Raumbildung, Erschließung, Gestalten mit Vegetation, Dynamik von Freiräumen, Formensprache. Definition und Parameter von Gestaltqualität im Freiraum. Grundlagen der Visualisierung - von der Konzeptskizze zum landschaftsarchitektonischen Entwurf. Kurzexkursionen/ Stadtpaziergänge unterstützen die Inhalte der VL, die darüber hinaus in kleinen Übungsaufgaben angewandt und vertieft werden. Landschaft und

Landschaftsplanung (Bruns, Säck # da Silva) Erwerb von Grundlagen der Landschaftsplanung - Landschafts-genese, natürliche und kulturelle Einflüsse, Landschaftswahrnehmung und Erfassen von Landschaftsstrukturen und -elementen, Bilden von Landschaftstypen, Bedeutungswandel und Mythenbildung. Teilnehmer eignen sich weitere Kenntnisse auf Stadtpaziergängen, durch Literaturstudium und Übungen an. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Landschaftsplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)
Bemerkung: G1.1

FB06.D-1.001 Einführung in ASL - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - D-1.001

Dozent: Schulze / Röntz / Bruns / Lübke / Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Schulze/Röntz/Bruns/Lübke/Spitthöver

Kommentar: Lernziel: Grundlagenkenntnisse zu Zielen, Inhalten, Methoden und Verfahren von Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung; Verständnis für die spezifischen Aufgaben jeder Planungsebene Inhalt: Die interdisziplinär organisierte und über zwei Semester verlaufende Veranstaltungsreihe verdeutlicht den Studierenden der 3 Fachrichtungen durch Fragestellungen, die quer durch alle Maßstabs- und Planungsebenen von Bedeutung sind, die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Folgende Fragestellungen werden u.a. behandelt: Welche physischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen, Organisationen und Formen prägen unseren heutigen Stadt- und Landschaftsraum? Wie und aus welchen Gründen sind die heutigen Räume und Strukturen entstanden? Welches sind die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen und mit welchen wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren werden diese erzeugt und beeinflusst? Zuordnung: G 2.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G2.2

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-6442 Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 31.10.2005

Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Bemerkung: Aufgrund des der Kombination Vorlesung / Seminar benötigt die Veranstaltung mindestens 5 Teilnehmer, um das behandelte Themenspektrum in Form von Referaten sinnvoll abdecken zu können.

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; optional: Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB18-043 Landschaftsökologische Exkursion (E)(La- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.

Dozent: Langer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, 2 Wochen, R.173 HPS

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

G01 Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelchemie

Dozent: Richter / Heiligtag

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

Dienstag 10:15 - 12:00 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

--

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang: 44 h Vorlesung, 16 h Übungen) Lerninhalt: Allgemeine Chemie: Atombau (stabile und radioaktive Isotope), Chemische Bindungsarten; Elektrolyte, PH-Wert, Löslichkeit, Puffersysteme, Redoxsysteme Anorganische Chemie: Sauerstoff, Wasserstoff, Wasser, Luft; Kohlenstoff, Silizium, Stickstoff, Schwefel, Phosphor; Alkali- und Erdalkalimetalle; Mikronährstoffe für Pflanzen und Tiere, Anorganische Schadstoffe Qualifikationsziel: Verständnis der allgemein- und anorganisch-chemischen Vorgänge in Böden, Pflanzen und Tieren mit Bezug zur Landwirtschaft

Literatur: Holleman, A.F. und E. Wilberg 1995: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin

Bemerkung: Übungen erfolgen in Gruppen (4h alle 4 Wochen)

Nachweis: Klausur

G08 Agrargeschichte, -soziologie, -politik

Dozent: Amini / Knerr-Sievers / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalte: Agrargeschichte: historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen; Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft, Krisen und Konjunkturen; Landnutzung und Sozialsysteme, Ernährung, Erträge; Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand, Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt; Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien; Agrarpolitik; Koloniale Expansion und #modernes Weltsystem#, Geschichte ökologischer Bewegungen und Paradigmen. Agrarsoziologie: Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche: 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der BRD 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001. Qualifikationsziel: Agrargeschichte: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Agrarsoziologie: Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845, Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie, Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie. Agrarpolitik: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Literatur: Achilles W. 1993: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung. Stuttgart; Bentzen U. 1990: Bauernarbeit im Feudalismus. 2. Aufl. Berlin; Troßbach W. und C. Zimmermann (Hg.) 1998: Agrargeschichte. Positionen und Perspektiven. Stuttgart; Ernährungspolitischer Bericht der Bundesregierung; Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes; von Henrichsmeyer und Witzke 1991: Lehrbuch für Agrarpolitik; Andereg 1999: Lehrbuch Agrarpolitik; Abl (Hrsg.): Der Kritische Agrarbericht; Vahlen: Compendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Agrarwirtschaft (Zeitschrift); AgraEurope (Zeitschrift)

Nachweis: Klausur, Referat

G09 Bodenkunde, -biologie

Dozent: Wildhagen / Jörgensen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Böden als: Elemente der Pedosphäre; Verwitterungsprodukt von Gesteinen und Mineralen; Gemisch unterschiedlicher Korngrößen und Aggregatzustände; Lebensraum (Habitat) und Humusbildner; Wasserspeicher und Filter; Ionenaustauscher, Nährstoffspeicher und #transformator; Puffer- und Kolloidsystem; Bodenentwicklung und #systematik; Bodengenetische Faktoren und Prozesse Bodenschätzung, Bodenschutz Qualifikationsziel: Erwerb von Kenntnissen zu Grundlagen und Aspekten der Bodenkunde.

Literatur: Ahl, C. et al. 2004: Aspekte und Grundlagen der Bodenkunde. Göttingen und Witzenhausen (Vorlesungsskript); Scheffer, F. u. P. Schachtschabel 2002: Lehrbuch der Bodenkunde. Heidelberg; Kuntze, H., Roeschmann, G. und G. Schwerdtfeger 1994: Bodenkunde. Stuttgart

Nachweis: Klausur, Projektarbeit

GP 1 Bodenkunde

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

GP 1 Bodenkunde

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

GP10 Agrarpolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Nachweis: Klausur

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzoologie # Abundanz # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationsziel: # Bodenbiologische Basiskenntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis
Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler
Art: Seminar mit Präsentationen
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.
Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien
Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L95 Kreisläufe der Abfallwirtschaft

Dozent: Wiemer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, S. 1703

Kommentar: Lerninhalte: Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zielen in Deutschland die politischen und rechtlichen Vorgaben auf eine möglichst vollständige Verwertung von Abfällen. Hintergrund ist das Ziel der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes. Die Träger der öffentlichen und privaten Abfallentsorgung verfolgen dazu unterschiedliche strategische Vorgehensweisen zur Verwertung von Verpackungen. Diese werden erläutert, hinterfragt und bezüglich ihres Beitrages zur Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes diskutiert. Dabei soll der Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie sowohl aus kommunaler als auch aus privat-wirtschaftlicher Sicht thematisiert werden. Wegen der besonderen Bedeutung der unterschiedlichen Wege zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, wird darauf schwerpunktmäßig eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von Abfall- und Energiewirtschaft und Verpackungsverwertung mit der Maßgabe der Optimierung der Systeme. Als Teil dieser Lehrveranstaltung ist daher die Teilnahme an der Tagung #Würzburger Verpackungsforum# vorgesehen, welches vom Fachgebiet Abfallwirtschaft wissenschaftlich konzipiert und geleitet wird. Der Transfer für eingeschriebene Studenten wird durch das Fachgebiet Abfallwirtschaft sichergestellt. Die bei dieser Tagung behandelten Aspekte werden in einem ergänzenden Seminar in Witzenhausen aufgegriffen und vertieft. Qualifikationsziel: Selbständige und kritische Beurteilung von Methoden zur Kreislaufwirtschaft und der Verpackungsverwertung.
Literatur: Weiterentwicklung der Verpackungsverwertung, Witzenhausen-Institut, Neues aus Forschung u. Praxis, jeweiliger Tagungsband; Bilitewski, B. et al. 2000: Abfallwirtschaft, 3. Auflage Berlin Springer; aktuelle Aufsätze aus Fachzeitschriften der Abfallwirtschaft
Nachweis: Fachgespräch, Referat

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Bürkert
Art: Lecture
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of diverse natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations ? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M43 Ecological soil microbiology

Dozent: Jörgensen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.02.2005

Ende: 10.03.2005

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Content of the course is to introduce in microbiological methods. The methods will be used to investigate soil samples with regard to questions of soil quality and soil fertility. The preparation of the data via IT and statistics as well as the presentation of results will be part of the course. Further the participants are asked to look on publications and to present the content of publications. Objectives: The aim of the course is to impart practice in microbiological methods and scientific work. Further, it is intended to train presentation and good practice in discussion.

Nachweis: seminar speech

Mensch / Umwelt / Technik

Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Köckler / Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

Bemerkung: Diese Veranstaltung ist offen für alle Studierenden.

Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB 07 Risiko-, Produkt- und Umwelthaftung

Dozent: Nagel

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211

Beginn: 01.11.2005

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB 14 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Wiemer / FB 11 Bginn: 01.11.2005

FB 14 Allgemeine Hydrogeologie I

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 EDV - Anwendungen in der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Hydraulik der Sonderbauwerke in der Stadtentwässerung

Dozent: Hassinger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 SiWaWi 2 (Kanalisationst.) und SiWaWi 3 (Abwasserr.)

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Bemerkung zu o.g. Termin: SiWaWi 2 - 1. Sem.-Hälfte; SiWaWi 3 - 2. Sem.-Hälfte

FB 14 SiWaWi 2 + 3

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 4

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Wasserbau und Wasserwirtschaft II

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie. Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.: mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997; <http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.IfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de. Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.Phi.114 Einführung in die Theoretische Philosophie. Schwerpunkt Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist eine systematische und historische Einführung in die Themenfelder #Naturphilosophie# und #Metaphysik#. Während heute der Gegenstandsbereich der Natur in großem Umfang den Naturwissenschaften überlassen wird, hat in der Geschichte der Philosophie die Reflexion über die Natur und deren erste Prinzipien eine zentrale Rolle gespielt, ja ist #berücksichtigt man etwa die naturphilosophischen Entwürfe der Griechen # die früheste Form von Philosophie überhaupt. Die Tatsache, dass die Naturwissenschaften nach und nach das Feld dieser philosophischen Reflexionen übernommen haben, hat zu

einer Differenzierung in metaphysische und kritische Naturphilosophien geführt und letztlich der objektbezogenen Naturphilosophie eine methodenbezogene Wissenschaftsphilosophie gegenübergestellt. Vor dem Hintergrund einer systematischen Darstellung einschlägiger klassischer Positionen der Naturphilosophie und Metaphysik soll die Vorlesung auch der Frage gewidmet sein, welche Rolle eine moderne Naturphilosophie spielen kann.

FB01.Phi.120 Texte zur Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ergänzend zur Vorlesung wird im Seminar eine Reihe klassischer Auswahltexthe zum Themenfeld #Naturphilosophie# und #Metaphysik# gemeinsam gelesen und erörtert. Die ausgewählten Texte beziehen sich direkt auf die in der Vorlesung vorgestellten Positionen und sollen zur Vertiefung und zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den philosophischen Primärtexten dienen. Die Textauswahl wird als Reader vor der Veranstaltung zugänglich gemacht. Zur ersten Orientierung dienen: F. Rapp (Hg.), 1981, Naturverständnis und Naturbeherrschung, München; G. Picht, 1993, Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart; K. Gloy, 1995, Das Verständnis der Natur, 2 Bde., München; H.D. Mutschler, 2002, Naturphilosophie, Stuttgart, M. Drieschner, 2002, Moderne Naturphilosophie. Eine Einführung, Paderborn; M. Esfeld, 2002, Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt.

FB01.Phi.145 Naturphilosophie und Menschenbild

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorstellung von der Natur des Menschen prägt die Weltanschauung. Aristoteles sprach vom politischen Tier, Hobbes sah den Menschen im Kampf mit einem zerstörerischen Naturzustand. Darwin beflügelte Spencer und Haeckel zur Philosophie der sozialen Selektion. Nietzsche erkannte in der Natur das Prinzip vom #Willen zur Macht#, welches auch für die Menschheit gelte. Spätestens im Dritten Reich verwischten die Grenzen zwischen Naturphilosophie und Biologismus. Mittlerweile ist die evolutionäre Erkenntnistheorie und die Idee, der Mensch sei lediglich ein Vehikel seiner Gene, ein weit verbreitetes Paradigma. Wir wollen die Spur des Naturalismus in der Geschichte der Philosophie verfolgen und auf die aktuelle Diskussion eingehen, welchen Einfluss Neurowissenschaften und Genforschung auf das Menschenbild der Gegenwart haben. Gehlen, A. (1978). Der Mensch: seine Natur und seine Stellung in der Welt. Wiesbaden: Athenaion. Hobbes, T. (1994). Vom Menschen. Vom Bürger. Hamburg: Meiner. Nietzsche, F. (1996). Der Wille zur Macht. Stuttgart: Kröner. Pauen, M. & Roth, G. (Hrsg.)(2001). Neurowissenschaften und Philosophie: eine Einführung. München: Fink. Riedl, R. & Wuketits, F.M. (Hrsg.)(1987). Die evolutionäre Erkenntnistheorie: Bedingungen, Lösungen, Kontroversen. Berlin: Parey.

FB05.GEO.136 Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS)-Grundlagen

Dozent: Horn

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Beginn: 27.10.2005

Donnerstag 10:00 - 12:00 ASL CAP

Beginn: 27.10.2005

Freitag 08:00 - 10:00 ASL CAP

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: (A) Seminarziel: Erkennen der Einsatzmöglichkeiten von GIS-Verfahren für die Durchführung räumlicher Planungen und Analysen (B) Anwendungsprojekt: Nutzung des digitalen Landschaftsmodells für den Bereich des Zweckverbandes Raum Kassel (C) GIS-Inhalte: (1) Grundlagen (2) Thematische Kartografie (3) Sachdaten (4) Geometrie erfassen (5) räumliche Analysen (6) Geoprocessing (D) benutztes Werkzeug ESRI ArcView Version 9 (E) Arbeitsmethode selbständiger Programmeinsatz am Rechner (F) Voraussetzung Account fuer das CAP-Labor FB 06 ASL (Henschelstrasse 2)

FB05.GEO.137 GIS - als Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WIZ NS, S. 1703
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägstock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher. Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.:

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphysiognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denkansätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 14:00 - 18:00

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Taurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien,

Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwäldern zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung#(sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

Freitag 08:00 - 16:00

Beginn: 20.01.2006

Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Ver-waltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Me-chanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Priva-ten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.138 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die

Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutz-Wende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, LÖ3.1, 4.1

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#- Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raubeobachtung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raubeobachtung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und

Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich, die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centrepe), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.
Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoscaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.166 Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, auf Anfrage auch für Studierende im Diplom II

Dozent: Ipsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden aktuelle Transformationen von Städten, Landschaften und ländlichen Räumen diskutiert, die für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit wichtig sind, diskutiert und der Stand der Arbeiten während der Promotion auf der Grundlage von Vorträgen kritisch und konstruktiv bearbeitet. Die Dauer der Veranstaltung ist variabel und liegt zwischen zwei und drei Zeitstunden. Die Termine finden sich bei Frau Löffler. Das Kolloquium findet in der Gottschalkstr. 30, Raum 0104 statt.

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser kontraproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeführung im geneigten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifen/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWU/Prognos: Energierport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissenschaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habituelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetationsausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf diesem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetationsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele angeschaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Vegetationsbestand kann der pflanzensoziologischen Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Genese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger jedoch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem Vergleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögliche Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraumnutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.176 Wohnkonzepte

Dozent: Foitzik
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit vor etwa 100 Jahren die profane Bauaufgabe 'Wohnungsbau' von den Architekten als intensives Betätigungsfeld entdeckt wurde, sind die traditionellen und langjährig erprobten Wohnkonzepte vielfach in Frage und auf den Kopf gestellt worden. Mit ausgeklügelten Konzepten versuchen seitdem die Architekten, auf sich ändernde Lebensbedingungen gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer oder ökologischer Art zu reagieren oder gar die Entwicklung der Gesellschaft in zukunftsweisenden Projekten zu fokussieren. Die grundlegenden menschlichen Wohnbedürfnisse - Schutz, Wärme, Privatheit und Kontakt zur Außenwelt - blieben davon unberührt. Wir untersuchen in diesem Seminar die Konstanten und die Variablen im Wohnungsbau und entwickeln Lösungsansätze für aktuelle Problemstellungen des Wohnens. Ausgehend von allgemeinen Wohnkonzepten werden wir uns auch mit spezifischen Aufgaben, wie 'Wohnen für Demenzkranke' beschäftigen. Das Seminar versucht, die theoretische Auseinandersetzung mit kreativ-gestalterischen Übungen zu verknüpfen und so einen strukturell-analytischen Entwurfsansatz zu vermitteln. Der Scheinerwerb erfolgt dementsprechend mittels Referaten und kleinen Stegreifentwürfen.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.7, BP1.1, 1.3, 1.6, 2.2

FB06.178 Industriekultur und Denkmalpflege - in Kassel

Dozent: Wionski
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminar in drei Schritten: 1. Annäherung an den Gegenstand 2. Schnittstellen von Industriekultur und Denkmalpflege 3. Fragestellungen bei Erhaltung und Umnutzung von Industriebauten

Bemerkung: A1.5, 1.8, BP1.2, 1.7

FB06.182 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima

Dozent: Katzschner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima behandelt das Klima des Offenlandes (Geländeklima) als wichtigen ökologischen Standortsfaktor.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.187 Bauphysik II - Praktischer Wärme-, Feuchte- und Schallschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Praktischer Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz sowie Tageslichttechnik * Anforderungen an den Feuchteschutz im Hochbau * Anforderungen an den Luft- und Körperschallschutz * Anforderungen an den Wärmeschutz * Praktische Dach- und Außenwandkonstruktionen * Versorgung von Räumen mit Tageslicht.

Bemerkung: A3.4

FB06.188 Energiesparendes Bauen, Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berechnung von Transmissionswärmeverlusten * Lüftung * Wärmespeicherfähigkeit * Meteorologie - Interne Wärmequellen * Quantifizierung der Auswirkung einzelner Einflussgrößen * Verfahren zur Berechnung des Heizenergieverbrauchs * Wintergärten/Verglaste Baukörper * Praktischer Wärmeschutz

Bemerkung: BK1.4, BP1.1

FB06.190 Städtebauliche Förderprogramme - Motoren der Stadtentwicklung - Praxisberichte zur Stadtsanierung, Sozialen Stadt und zum Stadtumbau

Dozent: Exner / Türk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar stellt die verschiedenen städtebaulichen Förderprogramme von Bund und Land vor. Anhand von Praxisberichten aus den Programmen der Einfachen Stadterneuerung, der klassischen Stadtsanierung, der Sozialen Stadt und des Stadtumbau (Ost/ West) werden die jeweiligen Förderschwerpunkte erläutert. Aus Sicht eines Sanierungsträgers im strukturschwachen nordhessischen und thüringischen Raum sollen die Möglichkeiten, Erfolge und auch Grenzen der jeweiligen Programme und ihre Anwendung diskutiert werden. Durch Exkursionen sollen die besprochenen Inhalte gestützt werden.

Bemerkung: S3.3

FB06.191 documenta urbana - Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft

Dozent: Schulze / Holzapfel / Vollmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana - einer documenta neben der Kunstaussstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur 7. documenta kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei #documentae urbanae#. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert - nicht gebaut - als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel "documenta urbana - sichtbarmachen" nach einer Idee von Lucius Burckhardt. Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen? Diese Fragen werden auf einem internationalen Symposium von namhaften Architekten, Planern und Künstlern diskutiert (siehe auch www.documenta-urbana.de). Die Veranstaltung am 5. November 2005 in der Kunsthochschule ist der Auftakt zu einer Reihe von Symposien über die Visionen urbaner Entwicklungen, die in

der Zeit bis zur documenta 12 von der Pfeiffer-Stiftung und dem FB 06 organisiert werden. Der erste Teil des Seminars besteht in der Aufarbeitung der Geschichte der beiden documenta-urbana-Projekte und in der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung des Symposiums. Danach soll eine Dokumentation des Symposiums erstellt werden. Das Seminar begleitet die weiteren Symposien bis zur d12 im Sommer 2007.
Bemerkung: A1.7, 4.2, S3.2

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorstechende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien.#). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.
Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

FB06.500 Berg und Tal - horizontale und vertikale Verdichtung im Wohnungsbau

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Vorarlberger Rheintal (Österreich) liegt vor dem Panorama der Alpenkette. Die vorteilhafte Lage des Tals im Grenzgebiet zur Schweiz und Süddeutschland begünstigt einerseits den ökonomischen Wohlstand und das Wachstum der Region, andererseits verursacht der wirtschaftliche Erfolg eine Zersiedlung. Die ehemals dörflichen Strukturen -29 Gemeinden- wachsen zu einer stadähnlichen Agglomeration von rund 237.000 Einwohnern zusammen. Eine zunehmende Kultivierung der Natur (Rheinregulierung und Lawinenverbauung) haben ein grenzenloses Wachsen in die Fläche und entlang neuer Infrastrukturen ermöglicht. Ehemalige Ränder haben sich zu weiteren #Zentren# und urbanen Fragmenten entwickelt. Der Lebensraum erstreckt sich nunmehr als durchgängiger Einfamilienhausteppich über Berg und Tal. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und architektonische Entwicklung eines verdichteten Wohnungsbaus (min. 100 units) im Vorarlberger Rheintal. Der Entwurf soll vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Ambivalenz des Ortes gedacht werden: Berg und Tal, Stadt und Land, Rand und Zentrum stehen im ständigen Diskurs. In der Anfangsphase produzieren wir spekulative Denkansätze über innovatives Wohnen in sich wandelnden Raum- und Zeitstrukturen. Über die Recherche vor Ort (Vorarlberg) wollen wir zur genauen Kenntnis des Kontextes und zur Entwicklung eines programmatischen Themas gelangen. Daraus soll ein architektonischer Prototyp entstehen. Vom Prototypen ausgehend wird eine Bebauungsstrategie der horizontalen bzw. vertikalen Verdichtung für einen charakteristischen Bereich in der sich transformierenden Alpenregion entwickelt. Um auf fundierte Grundlagen zurückgreifen zu können, empfehlen wir die Teilnahme an einem der angebotenen Seminare des Fachgebietes. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Projektvertiefung im Sommersemester, und ist für Studenten mit mindestens drei Projekten an Entwurfserfahrung.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-semestrig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 1.1, 1.5, 5.1

FB06.502 Nutzungsanalyse, Entwurf und bauwirtschaftliche Betrachtungen zur Revitalisierung eines ehemaligen Bauernhofes in Calden

Dozent: Busch / Heinrich
Art: Projekt
Zeit u. Ort:
Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich

FB06.503 Projektentwicklung eines innerstädtischen Grundstücks in Kassel

Dozent: Busch / Heinrich
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Kasseler Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Reale Ideen und Nutzungsvorschläge eines Investors sollen wissenschaftlich überprüft und mit einem Alternativkonzept anhand einer beispielhaften Projektentwicklung verglichen werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.504 Projektentwicklung des Henco Areals in Offenburg

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Offenburg Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nutzungskonzepte der Stadt sollen auf Plausibilität überprüft werden und neue Konzepte entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen exemplarisch erarbeitet und angewendet werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.505 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden zwei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadtallendorf und Landau. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadtallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und Serviceeinrichtungen Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.506 the projective cast - Architektur an der Schnittstelle von Fläche und Raum

Dozent: Häntsch / Kaindl / Tuczek

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Thema des Projektes ist das konzeptuelle Entwerfen an der Schnittstelle zwischen Fläche und Raum. Das menschliche Auge verwandelt die Eindrücke räumlicher Strukturen durch Projektion von Lichtstrahlen auf eine #Leinwand# (die Netzhaut) in ein flächiges Bild. Wie kann diese Eigenschaft unserer visuellen Wahrnehmung als gestalterische Strategie bei der Entwicklung von Raum- und Oberflächenkonzepten eingesetzt werden? Inwieweit kann es Aufgabe von Architektur sein, über die Organisation und Komposition von Raumvolumina hinaus den menschlichen Wahrnehmungsapparat durch das Erzeugen von Kippmomenten und Mehrdeutigkeiten zu fordern und über das Spiel mit räumlicher Tiefe Illusionsräume innerhalb der realen Umgebung aufzutun? Als methodischer Ausgangspunkt dient eine Reihe von Einzelstudien, die anhand verschiedener Darstellungstechniken die Grenze zwischen 2- und 3-Dimensionalität bearbeiten: durch den Transfer von bildhaftem Ausgangsmaterial zur Reliefperspektive und zum Raummodell, durch das Lesen räumlicher Strukturen und deren Rückübersetzung in eine flächige Darstellung, durch Zeichnung, Photographie, Projektion, Schattenprojektion usw. Jede Einzelstudie wird - als Teilentwurf konkretisiert - zu einem #Baustein# des Gesamtprojektes. Das Rahmenprojekt ist eine Serie von Entwürfen zur Umgestaltung eines bestehenden Gebäudes für kulturelle Nutzungen: Entwicklung des Eingangsbereiches mit Zugangstreppe, Gestaltung von Teilbereichen der Fassade, Einbau raumbildender Elemente wie beispielsweise einer Theke, einer Abhängecke oder einer Empore usw. Ziel der Aufgabe ist es, innerhalb der konzeptuellen Strategien zur Entwicklung der verschiedenen Teilaspekte des Projektes eine durchgängige gestalterische Sprache auch in Material- und Detailvorstellungen zu entwickeln. Diese sollen in den Maßstäben 1:50, 1:20 bis 1:5 ausgearbeitet werden.

-Teilnahme am Seminar: #real & imaginary spaces# ist für die Projektteilnehmer verbindlich Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe + Referat im Seminar.
Bemerkung: Projekt NEU ein- od. zweisemestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem. Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5 (alt + neu)BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.509 UAS - Transformationen Innenstadt Melsungen - Städtebauliche, stadtökonomische und architektonische Neuordnung Kernstadt Melsungen

Dozent: Schulze / Hahne / Blume / Dotlic / Upmeyer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gut ausgebaute überörtliche individuelle und öffentliche Infrastrukturen gelten als ein wesentlicher Faktor für die kommerziellen Konkurrenzen der Kernbereiche von Klein-städten im verstädterten Dunstkreis größerer Metropolen. Melsungen, bekannt als gut sanierte Fachwerkstadt und Standort des weltweit agierenden medizin-technischen Unternehmens B. Braun, sieht sich im Großraum Kassel diesen kommerziellen Konkurrenzen ausgesetzt und fürchtet im inneren Kern der Stadt um seine Funktion als Einkaufsstadt, Wohnort und Arbeitsplatz. Die prognostizierte abnehmende Bevölkerungszahl in der gesamten Region leistet dieser düsteren Perspektive Vorschub. Trotz der langfristigen Bemühungen der Stadt um Sanierung, Wiederinstandsetzung und Attraktivierung der Innenstadt verzeichnet vor allem der Einzelhandel schon heute hohe Leerstände, um den Bestand an Wohnungen sieht es nicht besser aus. Ziel des zweisemestrigen Projektes soll es sein, die Ziele und Potentiale für eine Transformation der Kernstadt zu definieren und Ansatzpunkte für ein wirtschaftliches sowie architektonisch-städtebauliches Szenario für diese Transformation zu entwickeln. Aktuell werden in Melsungen vor allem Nutzungen diskutiert, die sich mit touristischen und universitären Aufgabenstellungen der Stadt beschäftigen: Ein medizintechnisches Erlebnismuseum zum Beispiel oder eine von der Universität Kassel über Stiftungsprofessuren gesteuerte Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter der Firma Braun im Kern der leerstehenden Substanz. Während das erste Semester eher analytischen Fragestellungen und der Bestandsaufnahme dient und Szenarien zur Stadtentwicklung entfaltet, sollen im zweiten Semester ökonomisch-konzeptionelle, städtebauliche und architektonische Entwürfe erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen der Stadt präsentiert werden. Die Projektarbeit wird von Projektseminaren und 24-Std. Stegreif-Entwürfen begleitet und entsteht in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Nachhaltige Regionalentwicklung von Prof. Ulf Hahne sowie Wirtschaftswissenschaften mit Dr. Lorenz Blume. Das Projekt richtet sich an Architekten und Stadtplaner im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Entwurfsstudio für das Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.515 Kasseler Kulturlandschaften digital

Dozent: Bruns / Horn / Marschall

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Stadt und Landkreis Kassel werden Landschaften anhand ihrer historischen Elemente kartiert und digital verortet (Auswertung von Archivmaterial, historischen Karten, und Befragung von Orts- und Geschichtskennern wo möglich). Hieraus sollen Konzeptideen für #Neue Landschaften# entwickelt und ebenfalls digital dargestellt werden. Diese Ideen können zu Entwurfsprojekten für das SS 2007 überleiten. Es besteht eine Möglichkeit, Ergebnisse des Projektes in das Kulturlandschaftskataster für das Land Hessen einzufügen" Thematische Schwerpunkte können z.B. #Verkehrswege und industrielle Transformationslandschaften#, #Tagebau- und Abbaustellenlandschaften#, #Historische Land- und Forstwirtschaft#, #Freizeit- und Gastronomielandschaften# u.a. sein. Verknüpfung der Lernziele: Erstellung thematischer Kulturlandschaftskataster für planerisch-konzeptionelle Aufgaben, Weitere Entwicklung digitaler Landschaftswandelkartierung und #prognose, Vertiefung von GIS-Grundkenntnissen, Anwendung für Szenario-Technik und Entwurfsprozesse. Präsentation der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit außerhalb der Hochschule (z.B. als Web-Seiten); Kooperation mit Personen und Einrichtungen außerhalb der Uni. Untersuchungsraum: Kassel: Ortsbezirke Nord (Holland), Rothenditmol

Literatur: Die Geschichte der Kasseler Nordstadt herausgegeben vom Bürgerverein Nordstadt e.V. Kassel, November 1992 Heinrich Beier, Bodo Böge

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

Voraussetzung: Grundkenntnisse GIS-Einsatz Grundkenntnisse Web-Präsentation

FB06.517 Wem gehört der öffentliche Raum? - Marginalisierte Gruppen in der Kasseler Innenstadt

Dozent: Gwisdalla / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der öffentliche Raum ist umkämpftes Terrain. Die Interpretation, er stehe allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, zeigt seine Grenzen, wenn der Blick auf marginalisierte Gruppen fällt. Ihre

Anwesenheit wird häufig als störend empfunden und ist mit Unsicherheitsgefühlen verbunden. Mögliche daraus entstehende Konflikte werden durch Vertreibung bzw. Verdrängung solcher Gruppen bereits im Vorfeld abgewendet. Freiraumplanerische und architektonische Konzepte sollen den Aufenthalt für diese Gruppen unwirtlich machen. Damit werden Prozesse der Auseinandersetzung mit dem Anderen, dem Fremden verhindert und der öffentliche Raum einer seiner zentralen Funktionen beraubt. Wie geht die Freiraumplanung mit solchen Situationen um? Wird sie geleitet von den Freiraum-Ansprüchen der breiten Bevölkerung oder haben auch marginalisierte Gruppen einen Anspruch auf die Berücksichtigung ihrer spezifischen Nutzungsinteressen an den öffentlichen Raum? Wie können sie diese Ansprüche artikulieren? Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Begriff der marginalisierten Gruppen soll diesen Fragen am Beispiel der Kasseler Innenstadt nachgegangen werden. Dazu gilt es zunächst Aufenthaltsorte von marginalisierten Gruppen und deren spezifische Raumsprüche zu erheben. Dafür sind geeignete Erhebungsmethoden zu wählen bzw. zu entwickeln, die möglicherweise abseits konventioneller planerischer Ansätze liegen. Als Ergebnis des Projektes sind freiraumplanerische Handlungsansätze und Konzepte im Umgang mit marginalisierten Gruppen jenseits sozialarbeiterischer Lösungsstrategien an ausgewählten Standorten des Untersuchungsgebietes zu entwickeln.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Das Projekt richtet sich an Studierende der Stadt- und Landschaftsplanung im Haupt- und Vertiefungsstudium Inhaltliche Schwerpunkte: NutzerInnenorientierte Planung, Planungspolitik für den öffentlichen Raum, Erhebungs- und Analysemethoden

FB06.518 Mobilität im Jahr 2020

Dozent: Meyfahrt / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in der öffentlichen Diskussion: Rückläufige Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung, Verschiebung der ethnischen Zusammensetzung sowie der Haushaltsgrößen # unsere Gesellschaft wird "weniger, älter und bunter". Was bedeutet dies zukünftig für die Mobilität in unseren Städten und Regionen? Verkehr ist kein Selbstzweck, sondern entsteht durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, die in und außerhalb einer Stadtregion ausgeübt werden und in den letzten Jahrzehnten zu einem zunehmend entfernungsintensiven Lebensstil geführt haben. Welche Mobilitätsbedürfnisse resultieren aus unserem gesellschaftlichen Wandel? Mit welcher # eventuell radikal anderen # räumlichen Verteilung der Mobilität müssen wir rechnen (u.a. durch weitere Bevölkerungsverluste in ländlichen Räumen)? Wie könnten Mobilität und Verkehr in unseren Städten und Regionen im Jahr 2020 aussehen? Welche unterschiedlichen Faktoren (Mobilitätsbedürfnisse, Alltagszeiten, Siedlungsstrukturen u.a.) spielen hierbei eine Rolle? Diese Fragen gewinnen gerade in der Stadt und Verkehrsplanung zunehmend an Bedeutung und sollen daher im Rahmen des zweisemestrigen Projekts "Mobilität im Jahr 2020" aufgegriffen und untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den "Modal Split" bzw. einen zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr gelegt werden. Die Veranstaltung wird daher von der Arbeitsgruppe Integrierte Verkehrsplanung (Via) gemeinsam mit Prof. Rainer Meyfahrt (Vorstand der KVG) angeboten. In dem zweisemestrigen Projekt sollen durch eine von der Projektgruppe konzipierten und durchgeführten Untersuchung in Kassel Erkenntnisse über Mobilitätsbedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen gewonnen und hieraus als Beitrag zur Erarbeitung von Zukunftsmodellen verkehrsplanerische Handlungsansätze und Maßnahmen erarbeitet werden. Zu dem Projekt gehört u.a. die Teilnahme an dem Workshop "Mobilität 2020", der im November in Kassel stattfinden wird. Die Projektergebnisse werden am Ende des zweiten Projektsemesters im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung verschiedenen kommunalen Vertretern präsentiert. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 Personen begrenzt. Literaturhinweise: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.): Mobilität in Deutschland. Ergebnisbericht, 2002, Internet: www.kontiv2002.de. Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus: Mobilität, in: Häußermann, Hartmut (Hrsg.): Großstadt: Soziologische Stichworte, Opladen, 2000, S. 162-173. Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Demographische Veränderungen # Konsequenzen für Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6, 2004, S. 403-417.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.519 Zukunft einer Kleinstadt - Alfeld als Beispiel

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt Alfeld an der Leine will einen Konzeptplan für die zukünftige Entwicklung der Stadt erstellen. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem Planungsamt dafür grundlegende Vorarbeiten leisten. Dabei soll erstens eine Analyse der Potentiale und Probleme erarbeitet werden. Zweitens sollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickelt werden, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln könnte und sollte. Es ist auch denkbar, auf der Grundlage der Analyse und der Workshops mit BewohnerInnen und Stakeholdern Szenarien zukünftiger Entwicklung zu erstellen und über die Skizzierung von Schlüsselprojekten anschaulich zu machen, um eine breite Diskussion in der Stadt einzuleiten.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.520 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nord- und Mittelhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semestrig angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion der vier nord- und mittelhessischen Bundeswehr-Standorte Neustadt, Homberg/ Efze, Schwalmstadt und Sontra. Im vergangenen Semester wurden auf Basis von verschiedenen Analysen zu den Kasernenstandorten sowie zur kommunalen und regionalen Entwicklung erste Umnutzungskonzepte für die vier Standorte erarbeitet. In Wintersemester 05/06 sollen diese Ansätze vertieft werden. Neben der Entwicklung von städtebaulichen Konzepten gilt es auch Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Dabei sind u.a. rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Bearbeitungssemesters sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:  detailliertere Bestandaufnahmen und #analysen  Vertiefung der Nutzungskonzepte  städtebauliche, freiraumplanerische und Verkehrskonzepte, incl. z.B. architektonischer Lösungen für beispielhafte Gebäudetypologien  Umsetzungskonzepte einschließlich Aussagen zu Finanzierung und rechtlichen Rahmenbedingungen  Darstellung von Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch 6 Studierende Hauptstudium: Stadtplanung, Landschaftsplanung Vertiefungsstudium: Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.523 5 Dörfer

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt beschäftigt sich mit den Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen, wobei die Beispielfelder #Gärten#, #Ortsränder# und #Baustoffe# vertieft bearbeitet werden sollen. Zu Beginn des Projektes steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Zielen und einzelnen Kriterien räumlicher Qualität im genannten Kontext. Darauf aufbauend folgen Analysen zur Struktur und Entwicklung von konkreten Dörfern/ländlichen Siedlungen aus nord- und mittelhessischen Teilräumen, die um ziel- und kriterienbezogene Planungs-aussagen der Bearbeiter ergänzt werden. Schließlich wird untersucht, unter welchen über-greifenden und fallspezifischen Bedingungen sich bestimmte Qualitäten sichern bzw. fördern lassen.

Bemerkung: Projekt NEU, grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Gruppengröße: max. 15 Studierende (nach Möglichkeit 5 Gruppen mit je 3 TeilnehmerInnen) Schwerpunkte: Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen in den Beispielfeldern Gärten, Ortsränder, Baustoffe

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und

Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II)

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.525 Ideas für Upper Silesia - An Urban Landscape Project

Dozent: Reuther / Dolata / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die altindustrielle Region Oberschlesien im Dreieck zwischen den Großstädten Gliwice, Bytom und Katowice erlebt # ähnlich wie das Ruhrgebiet, das Saarland, die mitteldeutsche Industrieregion Leipzig-Halle oder die Lausitz # einen wirtschaftlichen Strukturwandel und einen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Dieser erscheint spätestens mit dem Beitritt von Polen zur Europäischen Union in einem veränderten Licht. An der Silesian University of Technology in Gliwice entstand in den vergangenen Jahren ein erster Masterplan für die Gesamtregion, der ein neues Entwicklungsbild auf der Basis ausgebauter Infrastruktursysteme und einem Landschaftsszenario mit Orientierung auf Altindustrieariale zeichnet. Eingebettet sind dabei Projektideen für ehemalige Industrieobjekte, aber auch für neue Arbeitswelten und Siedlungsbausteine. Ausgehend von einer Sichtung dieser Planungsideen, einem Vergleich mit europäischen Projekten und einer Erkundung vor Ort sollen in einem ersten Schritt Analysen geleistet und Interpretationen vorgenommen werden, die in einem nächsten Schritt in den Vorschlag für eine Entwicklungsstrategie (auf verschiedenen Maßstabebenen) münden. Parallel sollen konkrete Projektideen für ausgewählte signifikante Standorte oder Themen formuliert werden. In das Gesamtprojekt soll ein Medien- und Kommunikationsbaustein (Film, Website, Monitor o.a.) integriert werden, der kulturelle Vermittlung leisten kann. Die Idee für das Projekt ist gemeinsam mit Vertretern von der Silesian University of Technology in Gliwice/Polen während des International Workshop am Fachbereich im Mai 2005 entstanden. Vor diesem Hintergrund soll eine Kooperation mit der Universität in Gliwice aufgebaut werden, die mit einem deutsch-polnischen studentischen Workshop im Rahmen des Projektes zu Beginn des kommenden SS 2006 beginnen kann. Die Analyse- und Erkundungsarbeit im Rahmen des Projektes wird während einer Exkursion des Fachgebietes Stadt- und Regionalplanung in der Kompaktwoche des WS 2005/06 stattfinden, die von der Lausitz über die Region Oberschlesien bis nach Krakau führt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium (Stadtplanung, Landschaftsplanung, ggf. Architekten), englische Sprachkenntnisse erforderlich, polnische Sprachkenntnisse sehr willkommen Gruppengröße: max. 10 bis 12 Teilnehmer

FB06.526 Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur - Konzeption und Ausführung der Freianlagen am Zentrum für umweltbewusstes Bauen, Teil 1

Dozent: Riehl / Laue / Schück

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt soll das Konzept für die Außenanlagen des ZUB entwickeln und realisieren. Der erste Teil des Projektes im Wintersemester wird sich verstärkt mit dem Entwurf u. der Konzeption des Freiraums beschäftigen. Die Besonderheit und die Bedeutung des Gebäudes sollen sich dabei auch in der Gestaltung des Freiraums widerspiegeln. Themenschwerpunkte sind die Nachhaltigkeit und der Einsatz entsprechender Materialien und Konstruktionen für die einzelnen Elemente im Freiraum. Bearbeitet werden Techniken im Platz- u. Wegebau, Mauerbau, Rankkonstruktionen u. verschiedene Vegetationstechniken- u. formen. Das Ergebnis sollte neben dem Entwurf, eine detaillierte Ausführungsplanung sein, sowie eine Materialdisposition für die Realisierung im SS 2006 beinhalten. Alle Ergebnisse sind eng mit der Verwaltung der UNIK und dem Betreiber des ZUB abzustimmen. Der erste Teil des Projektes bildet die Grundlage für die Realisierung der Außenanlagen im SS 2006. Die Ausführung erfolgt im Rahmen eines Workshop's in der Kompaktwoche im SS 2006. Die Teilnahme an beiden Projekten ist verpflichtend. Die Realisierung wird mit Unterstützung geeigneter Fachkräfte aus der Verwaltung der UNIK durchgeführt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues

Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.532 Extreme Landschaften I - Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg-Wilhelmsburg

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Extreme Landschaften in ihrer natürlichen Form sind durch besondere, sehr komplexe und zumeist auch sehr langandauernde geotektonische, klimatische und landschaftsdynamische Prozesse entstanden. In ihrer ästhetischen Dimension stellen sie sich meist als Besonderheit dar, üben eine starke Faszination und Anziehungskraft aus. Extreme Landschaften unserer Zeit wie Mülldeponien und Tagebaugelände entstehen eher als #Abfallprodukt# durch Industrialisierung und Urbanisierung. Zur Rückgewinnung dieser Landschaften gilt es gestalterisch auszuloten, inwieweit deren Potenziale genutzt werden können um besondere Orte mit hoher Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität zu generieren. Sanierungsprojekte der letzten Jahre wie Lifescape-Fresh Kills Parkland in New York und Hiriya Mülldeponie in Tel Aviv zeigen die Rückgewinnung dieser #exteritorial areas# unter Ausnutzung ihres Alleinstellungsmerkmals in der sie umgebenden, #gewöhnlichen# Landschaft. Im Wintersemester 05/06 wird ein Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg#Wilhelmsburg erarbeitet. Die Mülldeponie, als extreme Topografie im flachen Hamburger Ballungsraum weithin sichtbar, fungiert als Landmarke. Sie ist in den achtziger Jahren durch den Hamburger Dioxinskandal in die Schlagzeilen gekommen und soll im Konzept #Sprung über die Elbe# der Hansestadt Hamburg als Element der IBA 2013 zu einem Naherholungsraum umgestaltet werden. Im Sommersemester 2006 wird das Projektthema mit einem Entwurf für eine natürliche #Extreme Landschaft# fortgesetzt, insofern kann das Projekt bei Interesse zweisemestrig durchgeführt werden. Inhaltliche Klammer ist dabei die Beschäftigung, der gestalterische Umgang mit Topografie. Das Projekt richtet sich an Studierende im Haupt- bzw. Vertiefungsstudium. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist neben einer kontinuierlichen, aktiven Teilnahme an den Plena die gemeinsame Arbeit im Projektraum Voraussetzung. Das Seminar Freiraum II # Topografie ist für die Projektteilnehmer verpflichtend.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 16 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.2, 3.1, 3.3, 4.2, K1.4, FP

FB06.533 energie label

Dozent: Röger / Häntsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgabe ist der Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes. Der Begriff der Nachhaltigkeit soll von den Studierenden hergeleitet und wissenschaftlich an dem Entwurfsprojekt umgesetzt werden. Hierbei soll insbesondere zum Ausdruck des Gebäudes im Sinne der Gestaltwerdung und Atmosphäre gearbeitet werden. Das Entwurfseminar unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen Entwurfsidee (Anspruch) und der Umsetzung im Detail (Wirklichkeit) zu verdeutlichen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes A1.1, 1.4, 1.5, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.535 Schrumpfungsprozesse im Werra-Meißner-Kreis - Handlungsansätze für Kommunen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel hat den Werra-Meißner-Kreis erreicht und stellt die Kommunen vor erhebliche Zukunftsaufgaben. Die bisherigen Projekte aus dem vergangenen Jahr haben sich mit Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit befasst. In diesem Semester soll die politische Bewusstseinsbildung bei den kommunalpolitisch Verantwortlichen vorangetrieben werden. Dazu wird eine Fragebogenaktion bei Bürgermeistern und Politikern in allen zehn Kommunen des Werra-Meißner-Kreises durchgeführt. Das Projekt wird unterstützt vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, keine Einstiegsmöglichkeit Fachliche Schwerpunkte: Vertiefungsstudium S: NRE, SE, STS

FB06.A-1.001 Historische Entwicklung von Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - A-1.001

Dozent: Fischer / Cuadra

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Fischer

Kommentar: Lernziel: Verständnis der Grundlagen der Geschichte der #gebauten Umwelt# mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen. Grundlagenwissen zur Stadtbaugeschichte und zur Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur in ihren jeweiligen gestalterischen und stilistischen Ausprägungen. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Grundlagen der Planungs- und Stadtbaugeschichte I (Dr. Fischer) Inhalt: Die Stadtbaugeschichte bildet eine Brückenfunktion für die Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur. Der 1. Teil der 2- semestrigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtplanung und Stadtentwicklung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen * vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausendjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung. 2) Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur (NN - Prof. Cuadra?) Überblick #Stilgeschichte# zur historischen Entwicklung von Architektur und Landschaftsarchitektur. Einordnung des Geschehenen von der Antike bis zur Gegenwart, Kenntnis der Fach- und Begriffssprache, Schärfung der Wahrnehmung. Es geht darum, Antworten auf die elementaren Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn der Architektur und Landschaftsarchitektur zu skizzieren. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G 3.1 für Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung verpflichtend. Zuordnung: G 3.1 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06
Bemerkung: G3.1

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen. Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden) Ökosysteme - Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5 Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung, Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung

als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06

Bemerkung: G1.2

FB06.A-1.003 Rechtliche und ökonomische Grundlagen - A-1.003 - SS 2006

Dozent: Mengel / Hahne / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnisse über das juristische und ökonomische Denksystem und zu Grundbegriffen des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient als Basisveranstaltung für fachspezifische Vertiefungen, d.h. dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Rechtliche Grundlagen (Prof. Mengel) Inhalt: Einführung in die rechtlichen/politisch-administrativen Grundlagen des Planens und Bauens a) Methodik und Überblick #Rechtsgebiete# - Strafrecht - Zivilrecht - Öffentliches Recht b) Rechtliche und politisch-administrative Grundlagen, jeweils mit Bezügen zum Bau-, Planungs- und Umweltrecht - Gesetze/Gesetzgebung/Demokratie - Verwaltungsorganisation/-handeln - Rechtsprechung - Rechtsstaat/Umweltstaat - Kommunen und Regionen - Europäische Union - Bürger/Wirtschaft/Verbände und Grundrechte 2) Ökonomische Grundlagen der Planung (Prof. Hahne) Inhalt: Einführung in die ökonomischen Grundlagen des Planens und Bauens a) Grundlagen ökonomischer Tätigkeit - Eigentum und Selbststeuerungsmodell des Marktes - Akteure, Wirtschaftsstruktur und Wandel - Zeitliche Zyklen, Konjunktur und Wachstum - Externe Effekte, soziale und ökologische Kosten b) Staatstätigkeit und institutionelle Ökonomie - Rolle des Staates in der Ökonomie - Institutionenökonomie - Staatliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik 3) Bauwirtschaftliche Grundlagen/ Baubetrieb (Prof. Busch) Inhalt: Einführung in die Bauwirtschaft, Grundlagen Projektmanagement, Einführung in den Baubetrieb, AVA, Baukosten, HOAI, Flächen- und Rauminhalte, Facility Management, Sicherheit am Bau, Projektentwicklung, Baustellenbeispiele Zuordnung: G 3.3 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im SS 2006

Bemerkung: G3.3

FB06.C-1.301 Freiraum I - C-1.301

Dozent: Spithöver / Röntz / Benfer / Bruns / Säck-da Silva

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Henstr. 2, R. 2110 (Sem. VI)

Kommentar: Erstes Semester, WS 2005/2006 1. Das Modul hat 6 cp und besteht aus drei Teilmodulen, die insgesamt die Prof. Ariane Röntz, Maria Spithöver und Diedrich Bruns verantworten. 2. Die Teilmodule setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die insgesamt jeweils 2 cp Workload ergeben. 3. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochvormittags statt (parallel zu anderen fachspezifischen Erstsemesterveranstaltungen). 4. Die Veranstaltungen werden blockweise durchgeführt, so dass für jedes Teilmodul etwa ein Drittel des Semesters #am Stück# zur Verfügung steht. Teilmodule (je 2 credits) Einführung in die Freiraumplanung (Prof. Spithöver) Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung: Vorstellung der wichtigsten Freiraumtypen, auch mit Rückgriff auf (Kurz-) Exkursionen. Klärung von Grundbegriffen: z.B. Hierarchie der Freiräume, Sozialcharakter der Freiräume (z.B. Polarität zwischen öffentlichen und privat nutzbaren Freiräumen). Adressaten der Freiraumplanung und ihre Anforderungen. Aufgaben der kommunalen Freiraumplanung in Verwaltung, Praxis und Forschung. In Übungen (Kartierung, Beobachtung, Befragung, Literaturstudium) werden die Student/innen mit den verschiedenen Freiraumtypen näher vertraut gemacht. Einführung in die Landschaftsarchitektur (Prof. Röntz, WB Benfer) Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens - Raumbildung, Erschließung, Gestalten mit Vegetation, Dynamik von Freiräumen, Formensprache. Definition und Parameter von Gestaltqualität im Freiraum. Grundlagen der Visualisierung - von der Konzeptskizze zum landschaftsarchitektonischen Entwurf. Kurzexkursionen/ Stadtpaziergänge unterstützen die Inhalte der VL, die darüber hinaus in kleinen Übungsaufgaben angewandt und vertieft werden. Landschaft und Landschaftsplanung (Bruns, Säck # da Silva) Erwerb von Grundlagen der Landschaftsplanung - Landschaftsgenese, natürliche und kulturelle Einflüsse, Landschaftswahrnehmung und Erfassen von Landschaftsstrukturen und -elementen, Bilden von Landschaftstypen, Bedeutungswandel und Mythenbildung. Teilnehmer eignen sich weitere Kenntnisse auf Stadtpaziergängen, durch Literaturstudium und Übungen an. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Landschaftsplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)

Bemerkung: G1.1

FB06.D-1.001 Einführung in ASL - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - D-1.001

Dozent: Schulze / Röntz / Bruns / Lübke / Spithöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Schulze/Röntz/Bruns/Lübke/Spitthöver

Kommentar: Lernziel: Grundlagenkenntnisse zu Zielen, Inhalten, Methoden und Verfahren von Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung; Verständnis für die spezifischen Aufgaben jeder Planungsebene Inhalt: Die interdisziplinär organisierte und über zwei Semester verlaufende Veranstaltungsreihe verdeutlicht den Studierenden der 3 Fachrichtungen durch Fragestellungen, die quer durch alle Maßstabs- und Planungsebenen von Bedeutung sind, die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Folgende Fragestellungen werden u.a. behandelt: Welche physischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen, Organisationen und Formen prägen unseren heutigen Stadt- und Landschaftsraum? Wie und aus welchen Gründen sind die heutigen Räume und Strukturen entstanden? Welches sind die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen und mit welchen wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren werden diese erzeugt und beeinflusst? Zuordnung: G 2.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G2.2

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.055 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.11.05

FB07.056 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10.05

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

FB07.058 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 16:15 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden. Wahlpflichtbereich

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-056 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-116 Praktikum Solarthermische Komponenten und Messtechnik

Dozent: Vajen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-117 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Zacharias / Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:15 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Stromerzeugung aus fossilen und erneuerbaren Energiequellen; Rationelle Energieanwendung; Energiestatistik; Energiemärkte; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Ressourcenökonomie;

Literatur: diverse

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung Medienformen: diverse

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-3530 Nutzung der Windenergie (Windenergienutzung für Regenerative Energien)

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen von Windkraftanlagen kennen gelernt. Das Zusammenwirken von Windturbine und Generator mit dem Netz findet Berücksichtigung. Speichermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte runden den Themenbereich ab. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergienutzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglichkeiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebsarten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Für den Studiengang "Regenerative Energien" 1 SWS in der ersten Hälfte des Semesters. Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3531 Seminar Windkrafttechnik

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 14:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG, im Wechsel mit Seminar Netzintegration dez. Einspeisesysteme

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene, Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungsstrukturen mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:30 - 13:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147, im Wechsel mit Sem. Windkrafttechnik

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen im Rahmen von Seminarvorträgen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-6442 Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 31.10.2005

Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen

Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Bemerkung: Aufgrund der Kombination Vorlesung / Seminar benötigt die Veranstaltung mindestens 5 Teilnehmer, um das behandelte Themenspektrum in Form von Referaten sinnvoll abdecken zu können.

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; optional: Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Termine werden durch Aushang bekanntgegeben. Ansprechpartner für weitere Informationen: Maik Heistermann (Tel 2341); Dr. Jörg Priess

FB16-9013 Strömungsmaschinen / Windkraftanlagen

Dozent: Heier / Lawerenz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen der Funktionsweise von Komponenten und Baugruppen von Windkraftanlagen. Deren Zusammenwirken wird erörtert und an Hand von Betriebsergebnissen aufgezeigt. Weiterhin werden wichtige Berechnungsmethoden für die aerodynamischen, mechanischen und elektrischen Systembereiche erarbeitet und in Aufgabenbeispielen angewandt. Inhalte: 1 Windturbinen (Windradleistung und physikalische Grundlagen, Systematik der Windturbinen, Aufbau und Verhalten von Systemkomponenten, Rotorblattberechnung) 2 Eingriffe der Windturbine zur Leistungsregelung 3 Funktionsstruktur einer Windkraftanlage 4 Betriebsarten und Regelungskonzepte 5 Mechanischer Triebstrang und Anpassung 6 Turm 7 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung (Synchrongenerator, Asynchrongenerator) 8 Netzanbindung

Literatur: -Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV #Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. -Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. -Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik, Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik, Elektro- und Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9016 Solarthermische Kraftwerke

Dozent: Zacharias / Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WA Neu R 0611

Bemerkung zu o.g. Termin: 20. und 21.10.05, 09.15 - 15.00 Uhr

Kommentar: Lernziele: Verstehen der notwendigen Grundlagen, Kennenlernen der verschiedenen Typen, Kennenlernen von konkreten Projekten, Durchführung von einfachen Berechnungen Lernziele (engl.):

Understanding the required basics, Knowledge about various types of plants, knowledge about concrete projects, conduction of basic process calculations Inhalte: Darstellung der verschiedenen Typen Solarthermischer Kraftwerke: Grundlagen, Technik, Anwendung Wirtschaftlichkeit Inhalte (engl.): Solar Thermal Power Plants: Basics, Technology, Application, Economics

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Präsentation vorgetragen und gedruckt

Nachweis: Klausur

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Fr nachmittag HS 400, Mö 7

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Qualifikationsziel: Methodisch wird eine systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.; Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg. <http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Voraussetzung: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. # Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen sowie die Effizienz und Umweltrelevanz unterschiedlicher Düngeverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft# Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und #techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und #präsentation

L95 Kreisläufe der Abfallwirtschaft

Dozent: Wiemer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, S. 1703

Kommentar: Lerninhalte: Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zielen in Deutschland die politischen und rechtlichen

Vorgaben auf eine möglichst vollständige Verwertung von Abfällen. Hintergrund ist das Ziel der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes. Die Träger der öffentlichen und privaten Abfallentsorgung verfolgen dazu unterschiedliche strategische Vorgehensweisen zur Verwertung von Verpackungen. Diese werden erläutert, hinterfragt und bezüglich ihres Beitrages zur Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes diskutiert. Dabei soll der Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie sowohl aus kommunaler als auch aus privat-wirtschaftlicher Sicht thematisiert werden. Wegen der besonderen Bedeutung der unterschiedlichen Wege zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, wird darauf schwerpunktmäßig eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von Abfall- und Energiewirtschaft und Verpackungsverwertung mit der Maßgabe der Optimierung der Systeme. Als Teil dieser Lehrveranstaltung ist daher die Teilnahme an der Tagung #Würzburger Verpackungsforum# vorgesehen, welches vom Fachgebiet Abfallwirtschaft wissenschaftlich konzipiert und geleitet wird. Der Transfer für eingeschriebene Studenten wird durch das Fachgebiet Abfallwirtschaft sichergestellt. Die bei dieser Tagung behandelten Aspekte werden in einem ergänzenden Seminar in Witzenhausen aufgegriffen und vertieft. Qualifikationsziel: Selbständige und kritische Beurteilung von Methoden zur Kreislaufwirtschaft und der Verpackungsverwertung.

Literatur: Weiterentwicklung der Verpackungsverwertung, Witzenhausen-Institut, Neues aus Forschung u. Praxis, jeweiliger Tagungsband; Bilitewski, B. et al. 2000: Abfallwirtschaft, 3. Auflage Berlin Springer; aktuelle Aufsätze aus Fachzeitschriften der Abfallwirtschaft

Nachweis: Fachgespräch, Referat

Energie / Klima / Lärm / Luft

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher. Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung.

Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekten werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationale Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB06.155 Die Atmosphäre liegt nicht im Detail oder Wie ästhetisch sind 65 Dezibel?

Dozent: Reichhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Entwürfe des Produktdesigns, der Architektur, der Stadtplanung und der Landschaftsplanung, setzen sich aus Funktion und Ästhetik zusammen. Die charakteristischen Merkmale der Funktion sind Technik, Bedürfnisse und Verhaltensweisen in Koordination mit ergonomischen Anforderungen. Der in diesem Seminar verwendete Terminus Ästhetik entspricht dem griechischen #aisthetike#, das die Wissenschaft vom sinnlich Wahrnehmbaren bezeichnet, und nicht der heute gängigen Begriffsverengung auf #Schönheit#. Bei Gestaltungsprozessen treten Funktion und Ästhetik in eine Wechselbeziehung zueinander, so dass die Ästhetik Auswirkungen auf die Funktion hat und umgekehrt. Verkürzt heißt dies, dass die Art und Weise der Gestaltung Einfluss auf ästhetische # im Sinne von Wahrnehmung #, funktionale und soziale Abläufe hat. Werden nun funktionale Anforderungen nicht erfüllt, so kann auf Bauordnungen, DIN-Schriften etc. verwiesen werden. Anders verhält es sich mit der Ästhetik. Der Versuch, mit einem Zahlenwert Lärm zu beschreiben, kann nur fehlschlagen, wenn man einmal überlegt, dass bei einem Dezibelwert von z.B. 65 dB, das Meeresrauschen als angenehm und der Straßenverkehr als unangenehm empfunden wird. Wer Produkte, Häuser, Plätze und Regionen entwirft und plant setzt ästhetische Zeichen und greift in eine bereits bestehende Ästhetik ein. Dadurch spiegeln sich individuelle und gesellschaftliche Ansichten und Auffassungen in der baulichen Umwelt wider. Um ästhetische Entscheidungen kommunizieren und begründen zu können, muss die Ästhetik sprachfähig gemacht werden. Dies geschieht nicht, um zu vereinheitlichen oder zu manipulieren, sondern um auf der einen Seite als Gestalter bewusst Entscheidungen zu treffen und um auf der anderen Seite als Teil einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft darüber abstimmen zu können. In dem Seminar wird gemeinsam ein Überblick über den Stand der Forschung zu Ästhetik/Atmosphäre in Abgrenzung zur Funktion erarbeitet und in praktischen Übungen veranschaulicht. Anhand eines selbst gesuchten Beispiels sollen eigene Thesen zum Thema formuliert und untersucht werden.

Bemerkung: K1.2, 3.2, 3.5, A1.2, 1.4, S2.6, 3.5, L3.1, 3.4, STA1.3, 2.3, STS1.1, 1.4, FP2.5, STL1.1, 2.3, LÖ4.3, NRE2.2

FB06.158 Wirkungen der atmosphärischen Umwelt auf den Menschen

Dozent: Katzschner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Atmosphärischen Bedingungen beeinflussen in vielfältiger Weise den Menschen im gesundheitlichen Bereich als auch in seinem Alltagsleben. Es besteht der Anspruch, dass die oben genannten Themen Planungen beeinflussen sollten. Im Seminar werden sowohl die globalen Aspekte wie der Klimaschutz, als auch die mesoskaligen Bedingung in der Stadt wie Luftbelastung, Lärm und Licht (visuelle Bedingungen) angesprochen. Ausgehend von den Definitionen und Festlegungen/ Vereinbarungen (u.a. Gesetzgebung) werden die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit vorgestellt. Im Gegensatz zu vielen Behauptungen geht die Luftbelastung (Immissionskonzentration) und die Treibhausgaskonzentrationen nicht deutlich zurück, Städte werden visuell und Lichttechnisch verwüstet, der städtische Lärmpegel wird als normal empfunden. Diese gesellschaftliche Normierung steht auf dem Prüfstand und muss planerisch diskutiert werden.

Bemerkung: K2.3, A1.4, S2.6, L2.2, SE2.6, FP2.2

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer

Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur
Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)
Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.182 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima

Dozent: Katzschner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima behandelt das Klima des Offenlandes (Geländeklima) als wichtigen ökologischen Standortsfaktor.
Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.187 Bauphysik II - Praktischer Wärme-, Feuchte- und Schallschutz

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Praktischer Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz sowie Tageslichttechnik * Anforderungen an den Feuchteschutz im Hochbau * Anforderungen an den Luft- und Körperschallschutz * Anforderungen an den Wärmeschutz * Praktische Dach- und Außenwandkonstruktionen * Versorgung von Räumen mit Tageslicht.
Bemerkung: A3.4

FB06.188 Energiesparendes Bauen, Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz

Dozent: Otto
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Berechnung von Transmissionswärmeverlusten * Lüftung * Wärmespeicherfähigkeit * Meteorologie - Interne Wärmequellen * Quantifizierung der Auswirkung einzelner Einflussgrößen * Verfahren zur Berechnung des Heizenergieverbrauchs * Wintergärten/Verglaste Baukörper * Praktischer Wärmeschutz
Bemerkung: BK1.4, BP1.1

FB06.506 the projective cast - Architektur an der Schnittstelle von Fläche und Raum

Dozent: Häntsch / Kaindl / Tuczek
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Thema des Projektes ist das konzeptuelle Entwerfen an der Schnittstelle zwischen Fläche und Raum. Das menschliche Auge verwandelt die Eindrücke räumlicher Strukturen durch Projektion von Lichtstrahlen auf eine #Leinwand# (die Netzhaut) in ein flächiges Bild. Wie kann diese Eigenschaft unserer visuellen Wahrnehmung als gestalterische Strategie bei der Entwicklung von Raum- und Oberflächenkonzepten eingesetzt

werden? Inwieweit kann es Aufgabe von Architektur sein, über die Organisation und Komposition von Raumvolumina hinaus den menschlichen Wahrnehmungsapparat durch das Erzeugen von Kippmomenten und Mehrdeutigkeiten zu fordern und über das Spiel mit räumlicher Tiefe Illusionsräume innerhalb der realen Umgebung aufzutun? Als methodischer Ausgangspunkt dient eine Reihe von Einzelstudien, die anhand verschiedener Darstellungstechniken die Grenze zwischen 2- und 3-Dimensionalität bearbeiten: durch den Transfer von bildhaftem Ausgangsmaterial zur Reliefperspektive und zum Raummodell, durch das Lesen räumlicher Strukturen und deren Rückübersetzung in eine flächige Darstellung, durch Zeichnung, Photographie, Projektion, Schattenprojektion usw. Jede Einzelstudie wird - als Teilentwurf konkretisiert - zu einem #Baustein# des Gesamtprojektes. Das Rahmenprojekt ist eine Serie von Entwürfen zur Umgestaltung eines bestehenden Gebäudes für kulturelle Nutzungen: Entwicklung des Eingangsbereiches mit Zugangstreppe, Gestaltung von Teilbereichen der Fassade, Einbau raumbildender Elemente wie beispielsweise einer Theke, einer Abhangendecke oder einer Empore usw. Ziel der Aufgabe ist es, innerhalb der konzeptuellen Strategien zur Entwicklung der verschiedenen Teilaspekte des Projektes eine durchgängige gestalterische Sprache auch in Material- und Detailvorstellungen zu entwickeln. Diese sollen in den Maßstäben 1:50, 1:20 bis 1:5 ausgearbeitet werden. -Teilnahme am Seminar: #real & imaginary spaces# ist für die Projektteilnehmer verbindlich Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe + Referat im Seminar. **Bemerkung:** Projekt NEU ein- od. zweisemestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem. Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5 (alt + neu)BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.509 UAS - Transformationen Innenstadt Melsungen - Städtebauliche, stadtökonomische und architektonische Neuordnung Kernstadt Melsungen

Dozent: Schulze / Hahne / Blume / Dotlic / Upmeyer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gut ausgebaute überörtliche individuelle und öffentliche Infrastrukturen gelten als ein wesentlicher Faktor für die kommerziellen Konkurrenzen der Kernbereiche von Klein-städten im verstärkten Dunstkreis größerer Metropolen. Melsungen, bekannt als gut sanierte Fachwerkstadt und Standort des weltweit agierenden medizin-technischen Unternehmens B. Braun, sieht sich im Großraum Kassel diesen kommerziellen Konkurrenzen ausgesetzt und fürchtet im inneren Kern der Stadt um seine Funktion als Einkaufsstadt, Wohnort und Arbeitsplatz. Die prognostizierte abnehmende Bevölkerungszahl in der gesamten Region leistet dieser düsteren Perspektive Vorschub. Trotz der langfristigen Bemühungen der Stadt um Sanierung, Wiederinstandsetzung und Attraktivierung der Innenstadt verzeichnet vor allem der Einzelhandel schon heute hohe Leerstände, um den Bestand an Wohnungen sieht es nicht besser aus. Ziel des zweisemestrigen Projektes soll es sein, die Ziele und Potentiale für eine Transformation der Kernstadt zu definieren und Ansatzpunkte für ein wirtschaftliches sowie architektonisch-städtebauliches Szenario für diese Transformation zu entwickeln. Aktuell werden in Melsungen vor allem Nutzungen diskutiert, die sich mit touristischen und universitären Aufgabenstellungen der Stadt beschäftigen: Ein medizintechnisches Erlebnismuseum zum Beispiel oder eine von der Universität Kassel über Stiftungsprofessuren gesteuerte Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter der Firma Braun im Kern der leerstehenden Substanz. Während das erste Semester eher analytischen Fragestellungen und der Bestandaufnahme dient und Szenarien zur Stadtentwicklung entfaltet, sollen im zweiten Semester ökonomisch-konzeptionelle, städtebauliche und architektonische Entwürfe erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen der Stadt präsentiert werden. Die Projektarbeit wird von Projektseminaren und 24-Std. Stegreif-Entwürfen begleitet und entsteht in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Nachhaltige Regionalentwicklung von Prof. Ulf Hahne sowie Wirtschaftswissenschaften mit Dr. Lorenz Blume. Das Projekt richtet sich an Architekten und Stadtplaner im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Entwurfsstudio für das Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.520 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nord- und Mittelhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semestrige angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion der vier nord- und mittelhessischen Bundeswehr-Standorte Neustadt, Homberg/ Efze, Schwalmstadt und Sontra. Im vergangenen Semester wurden auf Basis von verschiedenen Analysen zu den Kasernenstandorten sowie zur kommunalen und regionalen Entwicklung erste Umnutzungskonzepte für die vier Standorte erarbeitet. In Wintersemester 05/06 sollen diese Ansätze vertieft werden. Neben der Entwicklung von städtebaulichen Konzepten gilt es auch Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Dabei sind u.a. rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Bearbeitungssemesters sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:  detailliertere Bestandaufnahmen und #analysen  Vertiefung der Nutzungskonzepte  städtebauliche, freiraumplanerische und Verkehrskonzepte, incl. z.B. architektonischer Lösungen für beispielhafte Gebäudetypologien  Umsetzungskonzepte einschließlich Aussagen zu Finanzierung und rechtlichen

Rahmenbedingungen  Darstellung von Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch 6 Studierende Hauptstudium: Stadtplanung, Landschaftsplanung Vertiefungsstudium: Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.533 energie label

Dozent: Röger / Häntsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgabe ist der Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes. Der Begriff der Nachhaltigkeit soll von den Studierenden hergeleitet und wissenschaftlich an dem Entwurfsprojekt umgesetzt werden. Hierbei soll insbesondere zum Ausdruck des Gebäudes im Sinne der Gestaltwerdung und Atmosphäre gearbeitet werden. Das Entwurfsseminar unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen Entwurfsidee (Anspruch) und der Umsetzung im Detail (Wirklichkeit) zu verdeutlichen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes A1.1, 1.4, 1.5, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen. Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden) Ökosysteme -Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5 Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung, Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06
Bemerkung: G1.2

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400
Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB15-049 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-055 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-056 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-116 Praktikum Solarthermische Komponenten und Messtechnik

Dozent: Vajen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-117 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Zacharias / Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:15 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Stromerzeugung aus fossilen und erneuerbaren Energiequellen; Rationelle Energieanwendung; Energiestatistik; Energiemärkte; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Ressourcenökonomie;

Literatur: diverse

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung Medienformen: diverse

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-3530 Nutzung der Windenergie (Windenergienutzung für Regenerative Energien)

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen von Windkraftanlagen kennen gelernt. Das Zusammenwirken von Windturbine und Generator mit dem Netz findet Berücksichtigung. Speichermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte runden den Themenbereich ab. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergienutzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglichkeiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebsarten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Für den Studiengang "Regenerative Energien" 1 SWS in der ersten Hälfte des Semesters. Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3531 Seminar Windkrafttechnik

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 14:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG, im Wechsel mit Seminar Netzintegration dez. Einspeisesysteme

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene, Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungsstrukturen mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:30 - 13:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147, im Wechsel mit Sem. Windkrafttechnik

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen im Rahmen von Seminarvorträgen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen / Thermodynamics of turbo machines

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Übung

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die

Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorführungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-9013 Strömungsmaschinen / Windkraftanlagen

Dozent: Heier / Lawerenz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen der Funktionsweise von Komponenten und Baugruppen von Windkraftanlagen. Deren Zusammenwirken wird erörtert und an Hand von Betriebsergebnissen aufgezeigt. Weiterhin werden wichtige Berechnungsmethoden für die aerodynamischen, mechanischen und elektrischen Systembereiche erarbeitet und in Aufgabenbeispielen angewandt. Inhalte: 1 Windturbinen (Windradleistung und physikalische Grundlagen, Systematik der Windturbinen, Aufbau und Verhalten von Systemkomponenten, Rotorblattberechnung) 2 Eingriffe der Windturbine zur Leistungsregelung 3 Funktionsstruktur einer Windkraftanlage 4 Betriebsarten und Regelungskonzepte 5 Mechanischer Triebstrang und Anpassung 6 Turm 7 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung (Synchrongenerator, Asynchrongenerator) 8 Netzanbindung

Literatur: -Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV #Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. -Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. -Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik, Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik, Elektro- und Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9016 Solarthermische Kraftwerke

Dozent: Zacharias / Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WA Neu R 0611

Bemerkung zu o.g. Termin: 20. und 21.10.05, 09.15 - 15.00 Uhr

Kommentar: Lernziele: Verstehen der notwendigen Grundlagen, Kennenlernen der verschiedenen Typen, Kennenlernen von konkreten Projekten, Durchführung von einfachen Berechnungen Lernziele (engl.): Understanding the required basics, Knowledge about various types of plants, knowledge about concrete projects, conduction of basic process calculations Inhalte: Darstellung der verschiedenen Typen Solarthermischer Kraftwerke: Grundlagen, Technik, Anwendung Wirtschaftlichkeit Inhalte (engl.): Solar Thermal Power Plants: Basics, Technology, Application, Economics

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Präsentation vorgetragen und gedruckt

Nachweis: Klausur

FB18-471 Solarfassaden / Radioaktivität(V) 1-stündig

Dozent: Balk

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Fr nachmittag HS 400, Mö 7

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of diverse natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

Wasser

FB 14 Allgemeine Hydrogeologie I

Dozent: Koch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Hydraulik der Sonderbauwerke in der Stadtentwässerung

Dozent: Hassinger
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:
Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A
Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Numerische Modelle im Wasserbau

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 SiWaWi 2 (Kanalisationst.) und SiWaWi 3 (Abwasserr.)

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: SiWaWi 2 - 1. Sem.-Hälfte; SiWaWi 3 - 2. Sem.-Hälfte

FB 14 SiWaWi 2 + 3

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 4

Dozent: Frechen

Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserbau und Wasserwirtschaft II

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchartt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchartt
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geographie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekte werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer Richtlinien - Witzhausen

Dozent: Braukmann / Hübner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umset-zung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungs-strategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kom-patibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Rege-lungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: L01.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.183 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern

Dozent: Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern umfaßt Gewässerökologische Grundlagen; die wichtigsten Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) mit ihren hydromorphologischen, chemischen und biologischen Eigenschaften vor dem Hintergrund relevanter europäischer Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Natura 2000); Einführung in die Untersuchung und Bewertung exemplarischer Gewässertypen. Grundlagen der Bioindikation von Gewässern, angewandte Beispiele biologischer Bewertung von Gewässern nach DIN und den Methoden der Wasserrahmenrichtlinie.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.514 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss der Eder) im Raum Felsberg (Teil II)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, Gruppengröße: max. 16 Studierende, einsteigen können evtl. noch einzelne Studierende Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1)

Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel)

Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen.

Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden)

Ökosysteme -Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte

Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5

Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung,

Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof.

Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens

und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren

technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen)

Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von

Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und

Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen

Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von

Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung

als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher

Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis).

Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft

unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung,

Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06

Bemerkung: G1.2

FB18-050 Einführung in die Limnologie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna Mitteleuropas (Insecta, Crustacea) (V)
(Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und -techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und -präsentation

Tiere / Pflanzen

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB06.139 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Laufkäfer, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden,

Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3

FB06.140 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der

Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissenschaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habituelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetationsausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf diesem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetationsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele angeschaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Vegetationsbestand kann der pflanzensoziologischen Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Genese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger jedoch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem Vergleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögliche Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraumnutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhaltet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kasseler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasseler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.179 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Stauden werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und anderen Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen und speziellen Kenntnissen im Bereich der Staudenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Staudenpflanzungen zu ermöglichen. Neben Übungen zur Bepflanzungsplanung und der Vorstellung ausgewählter Pflanzen anhand von Pflanzenporträts sollen weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung, Bauleitung und Unterhaltungspflege, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind, angesprochen werden. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Potentiale der Staudenverwendung dargestellt. Neben der Seminararbeit sind Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien geplant, um die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten auch in Hinblick auf den gestalterisch oft vernachlässigten Herbst- und Winteraspekt praxisnah verdeutlichen zu können.

Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche
Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.180 Gehölze: Bestimmung, Verwendung und Pflege

Dozent: Körner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar dient der Vermittlung basaler Pflanzenkenntnisse. Anhand ihrer Zweige und Knospen werden die Gehölze bestimmt und ihre Verwendung in der Garten- und Landschaftsgestaltung ebenso erörtert wie ihre Pflege. Auf ausgewählten Flächen in Kassel lernen die Seminarteilnehmer den Winteraspekt und den Habitus von Bäumen und Sträuchern kennen und werden in die Grundzüge des Baum- und Gehölzschnitts eingeführt (Zier- und Wildgehölze, Bäume, Obstbäume).

Bemerkung: K1.2, L2.6, 3.2, FP1.3

FB06.530 Urbane Landwirtschaft - urbane Gartenkultur

Dozent: Spitthöver / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem das #Selbsternteprojekt# an der Domäne in Frankenhäusen sich so erfolgreich entwickelt hat, dass es quasi zu einem #Selbstläufer# geworden ist, wird nun nach Wegen gesucht, dieses Modell # halb Landwirtschaft, halb private Gartenkultur # in einem Stadtteil in Kassel zu etablieren. Im Projekt wird nach Strategien gesucht, wie dieses Ziel erreicht, d.h. ein Selbsternteprojekt im Kasseler Stadtraum erfolgreich umgesetzt werden kann. Daneben wird nach weiteren Projekten und Beispielen gesucht, die an der Schnittstelle zwischen landwirtschaftlicher/ gartenbaulicher Produktion und privater Gartenkultur angesiedelt sind. Welchen Beitrag können diese Projekte # auch stadtentwicklungspolitisch gesehen # vor dem Hintergrund der Transformation in den Städten leisten?

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt- und LandschaftsplanerInnen

FB06.534 Neue Trends in der Pflanzenverwendung

Dozent: Körner / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf eine fachhistorische Rekonstruktion des planerischen und stadtökologischen Umgangs mit extensiven Staudenfluren und Verwilderungsprozessen in der Stadt werden neue Trends in der Pflanzenverwendung # insbesondere der Einsatz von Präriestauden # erörtert. Bestimmte Traditionen der #Kasseler Schule# sollen ebenso besprochen werden wie die Tradition der Gestaltung mit Präriestauden in den USA, die zumindest teilweise von der deutschen Heimatschutzbewegung beeinflusst war. Die Übertragung dieser Gestaltungsidee auf mitteleuropäische Verhältnisse, insbesondere im Kontext urbanisierter Landschaften, soll im Hinblick auf neue Möglichkeiten der Pflanzenverwendung befragt werden (Pflanzenporträts, Recherchen zur natürlichen Vergesellschaftung etc.). Im Rahmen des Projekt sollen so u. a. auch Arten ausgewählt werden, die auf der Versuchsfläche des Fachgebiets Landschaftsbau/Vegetationstechnik hinter der Gottschalkstr. 26a zu Demonstrationszwecken aufgepflanzt werden können. Das Projekt beschäftigt sich im Wintersemester vorwiegend mit Theoriearbeit. Seine Fortsetzung im Sommersemester ist geplant. Dann soll das theoretische Wissen anhand ausgewählter Flächen in Kassel planerisch umgesetzt werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig, Gruppengröße: max. 12 Studierende

FB18-019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.- u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Weising / Freitag

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

Samstag -

Bemerkung zu o.g. Termin: nach besonderer Ankündigung (3-4x)

FB18-042 Landschaftsökologisches Seminar (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ASL, ab 5. Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173

Bemerkung zu o.g. Termin: oder n.v:

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Scheffer / Hammer / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futteraufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Stülpnagel / Braukmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern
Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

Nachhaltigkeit / Ökologie

Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Köckler / Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

Bemerkung: Diese Veranstaltung ist offen für alle Studierenden.

Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB01.IfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de . Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB05.GEO.137 GIS - als Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 12:00 - 14:00 WIZ NS, S. 1703

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.GEO.138 Schwerpunkte der physischen Geografie und Landschaftsökologie

Dozent: Kruckemeyer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 NP 5, R. 0109

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden Zugänge, Denk- und die Ideenmodelle der Physischen Geographie und Landschaftsökologie vorgestellt sowie auch die mit ihnen verbundenen Arbeits- und Interpretationsweisen. Entsprechend wird der zentrale Begriff #Landschaft# in jeweils sehr unterschiedlicher Weise konstruiert. Die verschiedenen #Fazies# der Physischen Geographie # gerade auch im Sinne von #Landschaftsökologie# # haben immer auch jeweilige bildungs- und planungspolitische Kontexte (etwa im Rahmen von Landschaftsrahmenplänen, Naturschutzfachplanungen, landschaftsökologischen Gutachten), die in dieser Veranstaltung exemplarisch an regionalspezifischen Beispielen erörtert werden sollen. Ebenso werden die einzelnen Sub-disziplinen (Geobotanik, Geologie, Geomorphologie, Hydrogeographie) der Physischen Geographie kontextbezogen vorgestellt.

FB05.GEO.149 Lagerstättenkunde und Regionalgeographie - verstanden im Sinne schülerorientierten Lernens

Dozent: Krummel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Bodenschätze begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Schon in der Altsteinzeit betrieb der Mensch systematisch Bergbau auf Feuersteinknollen. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts standen die Gewinnung von Erzen im Vordergrund bergbaulicher Aktivitäten. Mit dem Einsetzen der industriellen Revolution wurde das Interesse des Menschen an Energierohstoffen wie Kohle immer größer bzw. immer unersättlicher.

Kunststoffe, Medikamente, Treibstoffe für den Individualverkehr und viele andere Dinge, die aus Erdöl hergestellt werden, bestimmen heute unser modernes Leben. Neben geologischen Gesichtspunkten der Lagerstättenkunde behandelt der Kurs geographische Aspekte der Landschaftsveränderung, die durch die Gewinnung von Bodenschätzen meist mit starken Umweltzerstörungen einhergeht. Ebenso wie das sich ändernde Interesse des Menschen an verschiedensten Bodenschätzen im Verlauf der Geschichte werden auch die Grenzen des "Energiehungers" der Menschheit durch Erschöpfung der Lagerstätten und die Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre beleuchtet werden. Im Schwerpunkt des Kurses stehen die fachwissenschaftlichen Inhalte. Da sich der Kurs besonders an Studierende des Lehramtes wendet, werden auch didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung im Schulunterricht behandelt. Die studentischen Leistungen werden durch Referate erbracht.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufsplitterung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.053 Internationale Umweltpolitik: Herausforderungen und Perspektiven

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 2, R 0408

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 2. u. 9.11., 16.00

Kommentar: Seit rund 20 Jahren hat die Weltgemeinschaft die globale Zunahme ökologischer Belastungen als ein Problemfeld erkannt, das neue Formen der politischen Bearbeitung bedarf. Die UN-Konferenz #Umwelt und Entwicklung# in Rio 1992 machte Umweltfragen zu einem festen Bezugsrahmen internationaler Politik; und unter dem Begriff #Nachhaltigkeit# wird seither versucht, Fragen der Umwelt, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen enger zu verknüpfen. Trotz dieser Bemühungen und trotz eines wachsenden Problemdrucks sind die Ergebnisse der internationalen Umweltpolitik heute eher als unzulänglich zu bezeichnen # global greifende Problemlösungen sind bisher kaum umgesetzt worden. Das Blockseminar möchte den Ursachen für diese Entwicklungen nachgehen, die alten und neuen Herausforderungen aufzeichnen und mögliche Perspektiven für ein zukünftiges Umweltmanagement skizzieren. Zusammen mit mehreren ausgewiesenen Experten aus dem Umweltbereich sollen dazu anhand der drei Politikfelder Klima, Wasser und Ernährung exemplarisch die Konzepte, die Strukturen und Institutionen sowie die Akteure internationaler Umweltpolitik dargestellt und analysiert werden. Eine systematische und vergleichende Betrachtung dieser

Politikfelder sowie die Analyse unterschiedlicher theoretischer und ideologischer Interpretationen von Naturverhältnissen soll ein tieferes Verständnis der aktuellen Umweltdebatte ermöglichen. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Politikmanagement der Hochschule Bremen durchgeführt und findet voraussichtlich vom 12.-15. Januar 2006 als Blockveranstaltung statt. Es ist gleichzeitig als Exkursion konzipiert: Der Tagungsort befindet sich in Bonn und beinhaltet den Besuch einer Regierungsorganisation, die in der Umweltpolitik aktiv ist. Es wird versucht, Fördermittel einzuwerben; ggf. ist aber ein Eigenbeitrag von circa 80 Euro aufzubringen. Die Teilnahme erfordert die Erstellung eines Referates. Ferner ist aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Studiererfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 unter dem Stichwort #Internationale Umweltpolitik# bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" und "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule

making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408

Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076a Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10. u. 1.11., 16-17

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 14:00 - 18:00

Beginn: 27.10.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.POL.GPE.01 One World Seminar

Dozent: Caglar

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This seminar primarily focuses on objectives and policies of Trade Unions in different countries and the problems they are facing in the course of globalisation. Students of the MA Labour Policies and Globalisation will present current political problems and debates in their home countries. We will also invite visiting scholars to do a presentation on their area of expertise.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergrund, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekte werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Urucu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Urucu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung# (#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungen am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.138 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutz-Wende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, LÖ3.1, 4.1

FB06.139 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Laufkäfer, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3

FB06.140 Vegetation und Biotope Mitteleuropas

Dozent: Hänel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vegetations- und Biotoptypen Mitteleuropas auf der Ebene der pflanzensoziologischen Verbände. Schwerpunkt liegt auf den Vegetationseinheiten der #Normallandschaft#: Waldgesellschaften, Wiesen und Weiden, Magerrasen, Äcker, Ruderalfluren, Gebüschgesellschaften und Säume. Durch die Vorstellung charakterisierender Arten und Artengruppen in Wort und Bild erhalten die Studierenden eine Grundlage für das Erkennen vegetationsbestimmter Biotoptypen, das bei der Bestandsaufnahme vieler Planungen erforderlich ist. Die Darstellung vegetationsökologischer und vegetationsgeographischer Zusammenhänge liefert darüber hinaus Informationen zu den Standortansprüchen und der Verbreitung der einzelnen Vegetationstypen, woraus Seltenheit und Gefährdung sowie weitere naturschutzfachliche Kriterien abgeleitet werden können. Auf die Bedeutung im Naturschutzrecht (Besonders geschützte Biotope des Bundesnaturschutzgesetzes, Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie) wird aufmerksam gemacht. Die Vorlesung baut auf das Seminar #Pflanzenbestimmung und Vegetationskunde# des Grundstudiums auf, in dem Grundlagen und Methoden der Vegetationskunde bzw. Pflanzensoziologie vermittelt wurden. Für das Verständnis der Vorlesungsinhalte sind grundlegende ökologische, vegetationskundliche und bodenkundliche Kenntnisse erforderlich.

Bemerkung: L1.4

FB06.149 Schutz und Entwicklung von Gewässerökosystemen vor dem Hintergrund europäischer Richtlinien - Witzhausen

Dozent: Braukmann / Hübner
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässer-schutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umsetzung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch wertvoller aquatischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung. Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungs-strategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kom-patibilität des Schutzgebietssystems #Natura 2000# mit den wasserwirtschaftlichen Rege-lungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

Bemerkung: L01.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, NRE1.1, 1.2, 2.4, 4.1

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen

Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.151 Landschaftsökologisches Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Planung

Dozent: Godt
Art: Kolloquium
Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Landschaftsökologischen Kolloquium der AG Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung werden aktuelle landschaftsökologische Themen von ReferentInnen vorgestellt. I.d.R. handelt es sich um Dipl.-Arbeiten oder Dissertationen, es werden aber auch frei Themen der Mitglieder der AG wie auch externer WissenschaftlerInnen behandelt. Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten, aber auch der Identifikation neuer Forschungsthemen in interdisziplinären Ansätzen.

Bemerkung: L3.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.154 GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose (Monitoring)

Dozent: Demel
Art: Kompaktseminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die europäischen Städte und Regionen müssen sich mit veränderten Wachstums- und Entwicklungsmustern und einer Restrukturierung auseinandersetzen. Um zukunftsorientierte Aussagen zur Siedlungs- und Regionalentwicklung treffen zu können, ist die Kenntnis der Ist-Situation sowie eine möglichst gute Einschätzung des Zukunftstrends eine wesentliche Voraussetzung. Hierfür wurden in den letzten Jahren verschiedene räumliche Monitoringsysteme entwickelt und eingesetzt. Mit Hilfe eines Monitorings ist es möglich,

die momentane Situation zu beschreiben und die Entwicklung einer Stadt oder Region auf der Basis laufend erhobener Daten mittels Geografischer Informationssystemen (GIS) zu beobachten. Auf dieser Grundlage können Entwicklungsszenarien und Planungen erstellt und fortgeschrieben werden. Während der Kompaktwoche sollen ausgewählte Monitoringkonzepte (u.a. Monitoring Stadt Leipzig, IBA Stadt Monitor, Monitoring Thüringen, Monitoring Urbaner Raum Schweiz, Centrope), näher betrachtet, analysiert und auf den Einsatz von GIS beleuchtet werden. Im Zuge einer selbständigen GIS-Anwendung sollen ausgewählte Monitoringbausteine für das Beispiel #Stadt Kassel# erprobt werden. Das Seminar wird für StudentInnen empfohlen, die bereits über gute GIS-Kenntnisse verfügen. Die Teilnehmer des Seminars benötigen eine Benutzerzulassung (Account) für das CAP-Labor. Wegen der verfügbaren PC-Arbeitsplätze ist die Teilnehmerzahl auf max. 16 Personen begrenzt.
Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.169 Topografie

Dozent: Röntz / Herrmann
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Topografie ist neben der Vegetation, die im Sommersemester 2005 behandelt wurde, ein wesentliches Element der Raumbildung im Freiraum. Bereits minimale topografische Bewegungen und Akzente können den Raum und damit insgesamt die Qualität einer Gestaltung entscheidend beeinflussen. Der Umgang mit Topografie # ob als kaum wahrnehmbare Ausmoldungen oder dramatisch gestufte Geländeterrassen, ob als

weiche Modellierungen oder strenge Böschungen - kann die Entwurfsintention unterstützen oder dieser kontraproduktiv entgegenstehen. Im Seminar wird Topografie aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln heraus untersucht, sowohl im natürlichen als auch artifiziellen Kontext betrachtet. Je nach Maßstabsebene kann Topografie die Erhebung der Alpen bis auf 4807 m. ü. NN (Mont Blanc) oder das mikroskopisch feine Relief eines Ölgemäldes assoziieren. Im Seminar werden die unterschiedlichen Facetten topografischer Phänomene beleuchtet, ihre Bandbreite ausgelotet und mittels verschiedenster Arbeitstechniken ausprobiert. Es gilt, Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Topografie im landschaftsarchitektonischen Entwurf anzuwenden und umzusetzen. Hierzu zählen letztlich auch ganz praktische Fragen nach Höhenüberwindung, Wegeführung im geneigten Gelände und behindertengerechter Erschließung. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar (Scheinerwerb) ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme die Erstellung von Seminar begleitenden Entwurfsstegreifern/Referaten erforderlich. Das Seminar wird im Kontext des Hauptstudienprojektes Extreme Landschaften I angeboten. Für die ProjektteilnehmerInnen ist das Seminar verpflichtend.

Bemerkung: K1.2, 1.4, L3.1, 3.6, FP1.6, 2.6

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer  Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimabelastungen  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Krafftahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.181 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen ergänzt die standortkundlichen und gewässerökologischen Grundlagen in methodischer Hinsicht durch Anwendungen und Übungen in Labor und Freiland.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.182 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima

Dozent: Katzschner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Einführung in den planerischen Umgang mit dem Schutzgut Klima behandelt das Klima des Offenlandes (Geländeklima) als wichtigen ökologischen Standortfaktor.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.183 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern

Dozent: Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern umfaßt Gewässerökologische Grundlagen; die wichtigsten Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) mit ihren hydromorphologischen, chemischen und biologischen Eigenschaften vor dem Hintergrund relevanter europäischer Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Natura 2000); Einführung in die Untersuchung und Bewertung exemplarischer Gewässertypen. Grundlagen der Bioindikation von Gewässern, angewandte Beispiele biologischer Bewertung von Gewässern nach DIN und den Methoden der Wasserrahmenrichtlinie.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.184 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Boden und Standort

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Boden und Standort vermittelt die Grundlagen der Bodenkunde und Standortlehre, insbesondere im Hinblick auf die Bewertung von Böden und die planerische Einschätzung von Bodenfunktionen.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.500 Berg und Tal - horizontale und vertikale Verdichtung im Wohnungsbau

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Vorarlberger Rheintal (Österreich) liegt vor dem Panorama der Alpenkette. Die vorteilhafte Lage des Tals im Grenzgebiet zur Schweiz und Süddeutschland begünstigt einerseits den ökonomischen Wohlstand und das Wachstum der Region, andererseits verursacht der wirtschaftliche Erfolg eine Zersiedlung. Die ehemals dörflichen Strukturen -29 Gemeinden- wachsen zu einer stadtähnlichen Agglomeration von rund 237.000 Einwohnern zusammen. Eine zunehmende Kultivierung der Natur (Rheinregulierung und Lawinenverbauung) haben ein grenzenloses Wachsen in die Fläche und entlang neuer Infrastrukturen ermöglicht. Ehemalige Ränder haben sich zu weiteren #Zentren# und urbanen Fragmenten entwickelt. Der Lebensraum erstreckt sich nunmehr als durchgängiger Einfamilienhausteppich über Berg und Tal. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und architektonische Entwicklung eines verdichteten Wohnungsbaus (min. 100 units) im Vorarlberger Rheintal. Der Entwurf soll vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Ambivalenz des Ortes gedacht werden: Berg und Tal, Stadt und Land, Rand und Zentrum stehen im ständigen Diskurs. In der Anfangsphase produzieren wir spekulative Denkansätze über innovatives Wohnen in sich wandelnden Raum- und Zeitstrukturen. Über die Recherche vor Ort (Vorarlberg) wollen wir zur genauen Kenntnis des Kontextes und zur Entwicklung eines programmatischen Themas gelangen. Daraus soll ein architektonischer Prototyp entstehen. Vom Prototypen ausgehend wird eine Bebauungsstrategie der horizontalen bzw. vertikalen Verdichtung für einen charakteristischen Bereich in der sich transformierenden Alpenregion entwickelt. Um auf fundierte Grundlagen zurückgreifen zu können, empfehlen wir die Teilnahme an einem der angebotenen Seminare des Fachgebietes. Das Projekt bietet die Möglichkeit der Projektvertiefung im Sommersemester, und ist für Studenten mit mindestens drei Projekten an Entwurfserfahrung.

Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-semesterig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 1.1, 1.5, 5.1

FB06.501 Projektentwicklung eines brachgefallenen Grundstückes in Papenburg

Dozent: Busch / Heinrich / Strack

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Papenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen soll eine Projektentwicklung für das Grundstück durchgeführt werden. Dazu gehören im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse und die Entwicklung von Projektideen, die Darstellung dieser Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für eine

Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße max. 5 Studierende Nur für VertieferInnen Bauwirtschaft und als 2. Projekt im Hauptstudium

FB06.505 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden zwei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadallendorf und Landau. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und Serviceeinrichtungen Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews); architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.514 Ökologisch orientierte Gewässerentwicklungsplanung der Ems (Zufluss der Eder) im Raum Felsberg (Teil II)

Dozent: Braukmann / Hübner / Mayer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Kooperation mit Behörden und Verbänden vor Ort soll von den Studierenden an der Ems (Zufluss zur Eder) im Raum von Felsberg ein erster Entwurf einer ökologisch orientierten Gewässerentwicklungs-Planung erarbeitet werden. Im Rahmen dieses Projektes werden die zur Erstellung einer Gewässerentwicklungs-Planung erforderlichen Arbeitsschritte unter Anleitung eigenständig vorgenommen: - Organisation von erforderlichen Planungsunterlagen - Untersuchung des Ist-Zustandes (Hydromorphologie, Chemie, Biologie) nach einschlägigen Verfahren - Bewertung des Gewässerzustandes (u. a. nach Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie) - Analyse vorhandener Gewässer-Defizite - Leitbild-Entwicklung - Formulierung von Entwicklungszielen (Text, Pläne, Bericht)

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, Gruppengröße: max. 16 Studierende, einsteigen können evtl. noch einzelne Studierende Morphologische, chemische und biologische Gewässeruntersuchung, Bewertung, Defizit-Analyse, Gewässerentwicklungsplanung (Entwürfe)

FB06.515 Kasseler Kulturlandschaften digital

Dozent: Bruns / Horn / Marschall

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Stadt und Landkreis Kassel werden Landschaften anhand ihrer historischen Elemente kartiert und digital verortet (Auswertung von Archivmaterial, historischen Karten, und Befragung von Orts- und Geschichtskennern wo möglich). Hieraus sollen Konzeptideen für #Neue Landschaften# entwickelt und ebenfalls digital dargestellt werden. Diese Ideen können zu Entwurfsprojekten für das SS 2007 überleiten. Es besteht eine Möglichkeit, Ergebnisse des Projektes in das Kulturlandschaftskataster für das Land Hessen einzufügen" Thematische Schwerpunkte können z.B. #Verkehrswege und industrielle Transformationslandschaften#, #Tagebau- und Abbaustellenlandschaften#, #Historische Land- und Forstwirtschaft#, #Freizeit- und Gastronomielandschaften# u.a. sein. Verknüpfung der Lernziele: Erstellung thematischer Kulturlandschaftskataster für planerisch-konzeptionelle Aufgaben, Weitere Entwicklung digitaler Landschaftswandelkartierung und #prognose, Vertiefung von GIS-Grundkenntnissen, Anwendung für Szenario-Technik und Entwurfsprozesse. Präsentation der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit

außerhalb der Hochschule (z.B. als Web-Seiten); Kooperation mit Personen und Einrichtungen außerhalb der Uni. Untersuchungsraum: Kassel: Ortsbezirke Nord (Holland), Rothenditmold

Literatur: Die Geschichte der Kasseler Nordstadt herausgegeben vom Bürgerverein Nordstadt e.V. Kassel, November 1992 Heinrich Beier, Bodo Böge

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

Voraussetzung: Grundkenntnisse GIS-Einsatz Grundkenntnisse Web-Präsentation

FB06.518 Mobilität im Jahr 2020

Dozent: Meyfahrt / Pfeiff

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in der öffentlichen Diskussion: Rückläufige Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung, Verschiebung der ethnischen Zusammensetzung sowie der Haushaltsgrößen # unsere Gesellschaft wird "weniger, älter und bunter". Was bedeutet dies zukünftig für die Mobilität in unseren Städten und Regionen? Verkehr ist kein Selbstzweck, sondern entsteht durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, die in und außerhalb einer Stadtregion ausgeübt werden und in den letzten Jahrzehnten zu einem zunehmend entfernungsintensiven Lebensstil geführt haben. Welche Mobilitätsbedürfnisse resultieren aus unserem gesellschaftlichen Wandel? Mit welcher # eventuell radikal anderen # räumlichen Verteilung der Mobilität müssen wir rechnen (u.a. durch weitere Bevölkerungsverluste in ländlichen Räumen)? Wie könnten Mobilität und Verkehr in unseren Städten und Regionen im Jahr 2020 aussehen? Welche unterschiedlichen Faktoren (Mobilitätsbedürfnisse, Alltagszeiten, Siedlungsstrukturen u.a.) spielen hierbei eine Rolle? Diese Fragen gewinnen gerade in der Stadt und Verkehrsplanung zunehmend an Bedeutung und sollen daher im Rahmen des zweisemestrigen Projekts "Mobilität im Jahr 2020" aufgegriffen und untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den "Modal Split" bzw. einen zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr gelegt werden. Die Veranstaltung wird daher von der Arbeitsgruppe Integrierte Verkehrsplanung (Via) gemeinsam mit Prof. Rainer Meyfahrt (Vorstand der KVG) angeboten. In dem zweisemestrigen Projekt sollen durch eine von der Projektgruppe konzipierten und durchgeführten Untersuchung in Kassel Erkenntnisse über Mobilitätsbedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen gewonnen und hieraus als Beitrag zur Erarbeitung von Zukunftsmodellen verkehrplanerische Handlungsansätze und Maßnahmen erarbeitet werden. Zu dem Projekt gehört u.a. die Teilnahme an dem Workshop "Mobilität 2020", der im November in Kassel stattfinden wird. Die Projektergebnisse werden am Ende des zweiten Projektsemesters im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung verschiedenen kommunalen Vertretern präsentiert. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 Personen begrenzt. Literaturhinweise: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.): Mobilität in Deutschland. Ergebnisbericht, 2002, Internet: www.kontiv2002.de. Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus: Mobilität, in: Häußermann, Hartmut (Hrsg.): Großstadt: Soziologische Stichworte, Opladen, 2000, S. 162-173. Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Demographische Veränderungen # Konsequenzen für Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6, 2004, S. 403-417.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.519 Zukunft einer Kleinstadt - Alfeld als Beispiel

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt Alfeld an der Leine will einen Konzeptplan für die zukünftige Entwicklung der Stadt erstellen. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem Planungsamt dafür grundlegende Vorarbeiten leisten. Dabei soll erstens eine Analyse der Potentiale und Probleme erarbeitet werden. Zweitens sollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickelt werden, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln könnte und sollte. Es ist auch denkbar, auf der Grundlage der Analyse und der Workshops mit BewohnerInnen und Stakeholdern Szenarien zukünftiger Entwicklung zu erstellen und über die Skizzierung von Schlüsselprojekten anschaulich zu machen, um eine breite Diskussion in der Stadt einzuleiten.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.520 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nord- und Mittelhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semesterig angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion der vier nord- und mittelhessischen Bundeswehr-Standorte Neustadt, Homberg/ Efze, Schwalmstadt und Sontra. Im vergangenen Semester wurden auf Basis von verschiedenen Analysen zu den Kasernenstandorten sowie zur kommunalen und regionalen Entwicklung erste Umnutzungskonzepte für die vier

Standorte erarbeitet. In Wintersemester 05/06 sollen diese Ansätze vertieft werden. Neben der Entwicklung von städtebaulichen Konzepten gilt es auch Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Dabei sind u.a. rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Bearbeitungssemesters sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen:  detailliertere Bestandaufnahmen und #analysen  Vertiefung der Nutzungskonzepte  städtebauliche, freiraumplanerische und Verkehrskonzepte, incl. z.B. architektonischer Lösungen für beispielhafte Gebäudetypologien  Umsetzungskonzepte einschließlich Aussagen zu Finanzierung und rechtlichen Rahmenbedingungen  Darstellung von Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch 6 Studierende Hauptstudium: Stadtplanung, Landschaftsplanung Vertiefungsstudium: Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II))

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.525 Ideas für Upper Silesia - An Urban Landscape Project

Dozent: Reuther / Dolata / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die altindustrielle Region Oberschlesien im Dreieck zwischen den Großstädten Gliwice, Bytom und Katowice erlebt # ähnlich wie das Ruhrgebiet, das Saarland, die mitteldeutsche Industrieregion Leipzig-Halle oder die Lausitz # einen wirtschaftlichen Strukturwandel und einen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Dieser erscheint spätestens mit dem Beitritt von Polen zur Europäischen Union in einem veränderten Licht. An der Silesian University of Technology in Gliwice entstand in den vergangenen Jahren ein erster Masterplan für die Gesamtregion, der ein neues Entwicklungsbild auf der Basis ausgebauter Infrastruktursysteme und einem Landschaftsszenario mit Orientierung auf Altindustrieariale zeichnet. Eingebettet sind dabei Projektideen für ehemalige Industrieobjekte, aber auch für neue Arbeitswelten und Siedlungsbausteine. Ausgehend von einer Sichtung dieser Planungsideen, einem Vergleich mit europäischen Projekten und einer Erkundung vor Ort sollen in einem ersten Schritt Analysen geleistet und Interpretationen vorgenommen werden, die in einem nächsten Schritt in den Vorschlag für eine Entwicklungsstrategie (auf verschiedenen Maßstabebenen) münden. Parallel sollen konkrete Projektideen für ausgewählte signifikante Standorte oder Themen formuliert werden. In das Gesamtprojekt soll ein Medien- und Kommunikationsbaustein (Film, Website, Monitor o.a.) integriert werden, der kulturelle Vermittlung leisten kann. Die Idee für das Projekt ist gemeinsam mit Vertretern von der Silesian University of Technology in Gliwice/Polen während des International Workshop am Fachbereich im Mai 2005 entstanden. Vor diesem Hintergrund soll eine Kooperation mit der Universität in Gliwice aufgebaut werden, die mit einem deutsch-polnischen studentischen Workshop im Rahmen des Projektes zu Beginn des kommenden SS 2006 beginnen kann. Die Analyse- und Erkundungsarbeit im Rahmen des Projektes wird während einer Exkursion des Fachgebietes Stadt- und Regionalplanung in der Kompaktwoche des WS 2005/06 stattfinden, die von der Lausitz über die Region Oberschlesien bis nach Krakau führt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium (Stadtplanung, Landschaftsplanung, ggf. Architekten), englische Sprachkenntnisse erforderlich, polnische Sprachkenntnisse sehr willkommen Gruppengröße: max. 10 bis 12 Teilnehmer

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.533 energie label

Dozent: Röger / Häntsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgabe ist der Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes. Der Begriff der Nachhaltigkeit soll von den Studierenden hergeleitet und wissenschaftlich an dem Entwurfsprojekt umgesetzt werden. Hierbei soll insbesondere zum Ausdruck des Gebäudes im Sinne der Gestaltwerdung und Atmosphäre gearbeitet werden. Das Entwurfseminar unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen Entwurfsidee (Anspruch) und der Umsetzung im Detail (Wirklichkeit) zu verdeutlichen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes A1.1, 1.4, 1.5, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.535 Schrumpfungprozesse im Werra-Meißner-Kreis - Handlungsansätze für Kommunen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel hat den Werra-Meißner-Kreis erreicht und stellt die Kommunen vor erhebliche Zukunftsaufgaben. Die bisherigen Projekte aus dem vergangenen Jahr haben sich mit Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit befasst. In diesem Semester soll die politische Bewusstseinsbildung bei den kommunalpolitischen Verantwortlichen vorangetrieben werden. Dazu wird eine Fragebogenaktion bei Bürgermeistern und Politikern in allen zehn Kommunen des Werra-Meißner-Kreises durchgeführt. Das Projekt wird unterstützt vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, keine Einstiegsmöglichkeit Fachliche Schwerpunkte: Vertiefungsstudium S: NRE, SE, STS

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen. Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden) Ökosysteme - Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5 Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung, Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens# 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06
Bemerkung: G1.2

FB06.A-1.003 Rechtliche und ökonomische Grundlagen - A-1.003 - SS 2006

Dozent: Mengel / Hahne / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnisse über das juristische und ökonomische Denksystem und zu Grundbegriffen des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient als Basisveranstaltung für fachspezifische Vertiefungen, d.h. dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Rechtliche Grundlagen (Prof. Mengel) Inhalt: Einführung in die rechtlichen/politisch-administrativen Grundlagen des Planens und Bauens a) Methodik und Überblick #Rechtsgebiete# - Strafrecht - Zivilrecht - Öffentliches Recht b) Rechtliche und politisch-administrative Grundlagen, jeweils mit Bezügen zum Bau-, Planungs- und Umweltrecht - Gesetze/Gesetzgebung/Demokratie - Verwaltungsorganisation/-handeln - Rechtsprechung - Rechtsstaat/Umweltstaat - Kommunen und Regionen - Europäische Union - Bürger/Wirtschaft/Verbände und Grundrechte 2) Ökonomische Grundlagen der Planung (Prof. Hahne) Inhalt: Einführung in die ökonomischen Grundlagen des Planens und Bauens a) Grundlagen ökonomischer Tätigkeit - Eigentum und Selbststeuerungsmodell des Marktes - Akteure, Wirtschaftsstruktur und Wandel - Zeitliche Zyklen, Konjunktur und Wachstum - Externe Effekte, soziale und ökologische Kosten b) Staatstätigkeit und institutionelle Ökonomie - Rolle des Staates in der Ökonomie - Institutionenökonomie - Staatliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik 3) Bauwirtschaftliche Grundlagen/ Baubetrieb (Prof. Busch) Inhalt: Einführung in die Bauwirtschaft, Grundlagen Projektmanagement, Einführung in den Baubetrieb, AVA, Baukosten, HOAI, Flächen- und Rauminhalte, Facility Management, Sicherheit am Bau, Projektentwicklung, Baustellenbeispiele Zuordnung: G 3.3 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im SS 2006
Bemerkung: G3.3

FB06.C-1.301 Freiraum I - C-1.301

Dozent: Spitthöver / Röntz / Benfer / Bruns / Säck-da Silva

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Henstr. 2, R. 2110 (Sem. VI)

Kommentar: Erstes Semester, WS 2005/2006 1. Das Modul hat 6 cp und besteht aus drei Teilmodulen, die insgesamt die Prof. Ariane Röntz, Maria Spitthöver und Diedrich Bruns verantworten. 2. Die Teilmodule setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die insgesamt jeweils 2 cp Workload ergeben. 3. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochvormittags statt (parallel zu anderen fachspezifischen Erstsemesterveranstaltungen). 4. Die Veranstaltungen werden blockweise durchgeführt, so dass für jedes Teilmodul etwa ein Drittel des Semesters #am Stück# zur Verfügung steht. Teilmodule (je 2 credits) Einführung in

die Freiraumplanung (Prof. Spitthöver) Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung: Vorstellung der wichtigsten Freiraumtypen, auch mit Rückgriff auf (Kurz-) Exkursionen. Klärung von Grundbegriffen: z.B. Hierarchie der Freiräume, Sozialcharakter der Freiräume (z.B. Polarität zwischen öffentlichen und privat nutzbaren Freiräumen). Adressaten der Freiraumplanung und ihre Anforderungen. Aufgaben der kommunalen Freiraumplanung in Verwaltung, Praxis und Forschung. In Übungen (Kartierung, Beobachtung, Befragung, Literaturstudium) werden die Student/innen mit den verschiedenen Freiraumtypen näher vertraut gemacht. Einführung in die Landschaftsarchitektur (Prof. Röntz, WB Benfer) Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens - Raumbildung, Erschließung, Gestalten mit Vegetation, Dynamik von Freiräumen, Formensprache. Definition und Parameter von Gestaltqualität im Freiraum. Grundlagen der Visualisierung - von der Konzeptskizze zum landschaftsarchitektonischen Entwurf. Kurzexkursionen/ Stadtpaziergänge unterstützen die Inhalte der VL, die darüber hinaus in kleinen Übungsaufgaben angewandt und vertieft werden. Landschaft und Landschaftsplanung (Bruns, Säck # da Silva) Erwerb von Grundlagen der Landschaftsplanung - Landschaftsogenese, natürliche und kulturelle Einflüsse, Landschaftswahrnehmung und Erfassen von Landschaftsstrukturen und -elementen, Bilden von Landschaftstypen, Bedeutungswandel und Mythenbildung. Teilnehmer eignen sich weitere Kenntnisse auf Stadtpaziergängen, durch Literaturstudium und Übungen an. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Landschaftsplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)
Bemerkung: G1.1

FB06.D-1.001 Einführung in ASL - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - D-1.001

Dozent: Schulze / Röntz / Bruns / Lübke / Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Schulze/Röntz/Bruns/Lübke/Spitthöver

Kommentar: Lernziel: Grundlagenkenntnisse zu Zielen, Inhalten, Methoden und Verfahren von Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung; Verständnis für die spezifischen Aufgaben jeder Planungsebene Inhalt: Die interdisziplinär organisierte und über zwei Semester verlaufende Veranstaltungsreihe verdeutlicht den Studierenden der 3 Fachrichtungen durch Fragestellungen, die quer durch alle Maßstabs- und Planungsebenen von Bedeutung sind, die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Folgende Fragestellungen werden u.a. behandelt: Welche physischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen, Organisationen und Formen prägen unseren heutigen Stadt- und Landschaftsraum? Wie und aus welchen Gründen sind die heutigen Räume und Strukturen entstanden? Welches sind die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen und mit welchen wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren werden diese erzeugt und beeinflusst? Zuordnung: G 2.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G2.2

FB07.013 Ernährung, Gesundheit und Identität

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2005

Kommentar: Ernährung entscheidet über Leben und Tod..., so könnte man jedenfalls Aussagen lesen, die feststellen, dass 2/3 aller Todesfälle in Deutschland ernährungsbedingt verursacht sind. Im Seminar sollen ausgewählte gesundheitsrelevante Bereiche, wie etwa Übergewicht und "falsche" Ernährung näher beleuchtet werden. Es interessiert uns die Frage: Wer isst was wann und warum? Dass dafür gesundheitsrelevante Überlegungen für Viele erst mal keine Rolle spielen, liegt auf der Hand. Stattdessen sind Fragen der Lust, des Frusts, des Selbstbildes, Körperbildes, des Lebensstils, der Selbstregulationskompetenz etc. wichtig. Mit Hilfe ausgewählter Texte und kleinen praktischen Untersuchungen wird das Thema bearbeitet.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet das Los bei Bedarf.

Nachweis: Ob und in welcher Form ein Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.055 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.11.05

FB07.056 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10.05

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

FB07.058 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 16:15 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden. Wahlpflichtbereich

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene, Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungsstrukturen mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:30 - 13:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147, im Wechsel mit Sem. Windkrafttechnik

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen im Rahmen von Seminarvorträgen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB18-019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.- u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Weising / Freitag
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Samstag -
Bemerkung zu o.g. Termin: nach besonderer Ankündigung (3-4x)

FB18-040 Teilmodul: Einführung in die Ökologie (V) (LA - u. Dipl.-Biol., ASL, ab 1. Sem.)

Dozent: Langer
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 HPS, R. 282

FB18-041 Teilmodul: Ökologisches Seminar für Lehramtsstudenten (S) (LA Biol., ab 1. Sem.)

Dozent: Koenies / Langer / Riethmüller
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 15:00 HPS, R. 173
Bemerkung zu o.g. Termin: oder nach Vereinbarung

FB18-042 Landschaftsökologisches Seminar (S)(LA- u. Dipl.-Biol., ASL, ab 5. Sem.)

Dozent: Langer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:00 - 16:00 HPS, R. 173
Bemerkung zu o.g. Termin: oder n.v:

FB18-043 Landschaftsökologische Exkursion (E)(La- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, 2 Wochen, R.173 HPS

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: täglich
- 08:00 - 12:00 HPS, R. 173
Beginn: 20.02.2006
Ende: 24.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB18-050 Einführung in die Limnologie (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 10:00 - 11:00 HPS, R. 1252

FB18-051 Ökologie und Systematik der Binnengewässerfauna Mitteleuropas (Insecta, Crustacea) (V) (Dipl.- u. LA Biol.)

Dozent: Wagner
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 11:00 - 12:00 HPS, R. 1252

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

FB18-094 Teilmodul: Spezielle Themen der Ökologie und Mykologie (S)(LA- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 2stdg., nach Vereinbarung, Raum 173, HPS

FB18-096 Ökologische Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.-u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Langer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: Samstags, nach bes. Ankündigung, 2mal

G07 Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Dozent: Finckh / Scheffer / Wildhagen / Heß / Wachendorf / Fremerey / Bürkert

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Neue Aula

-- WIZ NS, Neue Aula

Beginn: 24.10.2005

Ende: 11.11.2005

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Vermittlung von Projekt- und Informationskompetenz: Übung #Teaching library# (in Kooperation mit der Bibliothek, Projekt Ökologie Grundlagen der Ökologie: Begriffe; Funktionen, Eigenschaften und Strukturen von Ökosystemen; abiotische Faktoren: Klima, Wasser, Boden am Beispiel: Landwirtschaft und Trinkwassergewinnung, C- u. N-Kreisläufe und Regulation. Grundlagen von Agrarökosystemen: Kohlenstoff für Pflanzenwachstum, Umwelt und Landwirtschaft; Wasser und Nährstoffe für Pflanzenbestände; Vegetation als Ausdruck ökologischer Rahmenbedingungen, Wechselwirkungen spontaner Vegetation und Landbewirtschaftung; ökologische Gruppen, Zeigerwerte. Folgen intensiver Landnutzung, Nutzbarmachung ökologischer Prinzipien am Beispiel Pflanzenschutz. Boden- und Landnutzungssysteme: Geschichte der Intensivierung der Landwirtschaft, agrarökologische Gefährdung. Landbewirtschaftungskonzepte zur Lösung agrarökologischer Probleme. Ethik und Soziale Ökologie: Wissenschaft und Umwelt in der abendländischen Tradition; Ethische Grundlagen unseres Umweltverhältnisses; Umwelt als System; Der Mensch als gestaltendes Wesen. Qualifikationsziel: Erwerb von Projekt- und Informationskompetenz. Grundlegende Kenntnisse der Ökologie. Relevante Aspekte von Agrarökosystemen und Beziehungen zwischen Mensch und Ökosystem. Darstellung ökologischer Auswirkungen konventioneller, intensivierter und ökologischer Agrarsysteme. Denken in Systemen.

Literatur: Schubert, R. (Hrsg.) 1991: Lehrbuch der Ökologie. Jena; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Projektarbeit in Gruppen und Klausur

G08 Agrargeschichte, -soziologie, -politik

Dozent: Amini / Knerr-Sievers / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalte: Agrargeschichte: historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen; Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft, Krisen und Konjunkturen; Landnutzung und Sozialsysteme, Ernährung, Erträge; Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand, Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt; Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien; Agrarpolitik; Koloniale Expansion und #modernes Weltssystem#, Geschichte ökologischer Bewegungen und Paradigmen. Agrarsoziologie: Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf

Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche: 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der BRD 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001. Qualifikationsziel: Agrargeschichte: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Agrarsoziologie: Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845, Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie, Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie. Agrarpolitik: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Literatur: Achilles W. 1993: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung. Stuttgart; Bentzien U. 1990: Bauernarbeit im Feudalismus. 2. Aufl. Berlin; Troßbach W. und C. Zimmermann (Hg.) 1998: Agrargeschichte. Positionen und Perspektiven. Stuttgart; Ernährungspolitischer Bericht der Bundesregierung; Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes; von Henrichsmeyer und Witzke 1991: Lehrbuch für Agrarpolitik; Anderegg 1999: Lehrbuch Agrarpolitik; Abl (Hrsg.): Der Kritische Agrarbericht; Vahlen: Compendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Agrarwirtschaft (Zeitschrift); AgraEurope (Zeitschrift)
Nachweis: Klausur, Referat

GP10 Agrarpolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Nachweis: Klausur

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikationen: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Qualifikationsziel: Methodisch wird eine systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.;

Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg. <http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation
Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Voraussetzung: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. # Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrotechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L22 (=VP12) Ökophysiologie, Agrarbioidiversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, Semr. Ghs

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, Semr. Ghs

Kommentar: Lehrinhalte Ökophysiologie: Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten; Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit; Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und #sorten Agrobioidiversität: Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme; Internationales Übereinkommen der FAO; Pflanzengenetische Ressourcen (PGR); Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern; Nutzung von PGR in der Züchtung; PGR in Deutschland; PGR im internationalen Kontext; Genpool-Konzepte
Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse

ausgewählter Probleme der Agrarbiodiversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Literatur: Marschner H. 1996: Mineral nutrition of higher plants. London; Hammer K. 2004: Resolving the challenge posed by agrobiodiversity and plant genetic resources # an attempt. Kassel

Voraussetzung: D1-Vd, D1-Vb

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen sowie die Effizienz und Umweltrelevanz unterschiedlicher Düngeverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft# Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzziele zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L43 Forschungskonzepte im biologisch-dynamischen Landbau, Erfahrungswissenschaft

Dozent: Baars

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Die aus dem landwirtschaftlichen Kursus Steiners, aus den seitdem geleisteten Forschungsarbeiten und in der Praxis der Betriebe entstanden Forschungsfragen werden im Überblick dargestellt. Dann werden die methodischen Ansätze, diese Fragen zu beantworten, betrachtet und die bisherigen Ergebnisse diskutiert. Anhand der philosophischen Diskussion über den Gegensatz von Holismus-Reduktionismus werden Forschungsmethoden vorgestellt. Als methodische Erweiterung werden die Erfahrungswissenschaft und die wissenschaftliche Fallbehandlungen ausgearbeitet. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen speziell entwickelter Methoden wie z.B. der bildschaffenden Methoden besprochen. Qualifikationsziel: Überblick über den Stand der Forschung im bio.dyn. Landbau und wichtige noch zu bearbeitende Forschungsfragen. Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Forschungsmethoden. Anregung für Themen für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Literatur: Kiene H. 2001: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition-based medicine. Springer Verlag. Berlin, Heidelberg, New York; LEARN Group 2000: Fostering emergence- new research and

development traditions for knowing and learning. In: LEARN Group Cerf M. et al. (eds): Cow up a tree- Knowing and learning for change in agriculture # case studies from industrialised countries. INRA. Paris, France, 443-460; Seamon D. and A. Zajonc 1998: Goethe's way of science # a phenomenology of nature. State of University of New York Press, USA; Gerber A.: 2001: Vom Reduktionismus zur Transdisziplinarität-Leitbilder für zukunftsweisende Forschung im Ökologischen Landbau. In: Reents H.J. (ed) Von Leit-Bildern zu Leit-Linien. Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau. Verlag Dr. Köster. Berlin; Baars T. 2002: Reconciling scientific approaches for organic farming research. Volume I: Reflection on research methods in organic grassland and animal production at the Louis Bolk Institute, The Netherlands. PhD Thesis Wageningen University

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotop, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und #techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und #präsentation

Recht / Gesellschaft / Politik

Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Köckler / Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

Bemerkung: Diese Veranstaltung ist offen für alle Studierenden.

Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB 07 Einführung in das Umweltrecht (mit Einführung in das Verwaltungsrecht)

Dozent: Sanden

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0404

Beginn: 31.10.2005

FB 07 Innovationen zwischen Recht und Politik

Dozent: Posch
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404
Beginn: 31.10.2005

FB 07 Risiko-, Produkt- und Umwelthaftung

Dozent: Nagel
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 12:00 NP 6, R 0211
Beginn: 01.11.2005

FB 07 Umweltprivatrecht

Dozent: Mrasek-Robor
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 1102
Beginn: 02.11.2005

FB 07 Umweltstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht

Dozent: Müggenborg
Art: Blockveranstaltung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- 08:00 - 18:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 20.02.2006
Ende: 23.02.2006

FB05.GEO.137 GIS - als Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 WIZ NS, S. 1703
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägestock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117
Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufspaltung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen

Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.053 Internationale Umweltpolitik: Herausforderungen und Perspektiven

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- AB 2, R 0408

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbesprechung: Mi., 2. u. 9.11., 16.00

Kommentar: Seit rund 20 Jahren hat die Weltgemeinschaft die globale Zunahme ökologischer Belastungen als ein Problemfeld erkannt, das neue Formen der politischen Bearbeitung bedarf. Die UN- Konferenz #Umwelt und Entwicklung# in Rio 1992 machte Umweltfragen zu einem festen Bezugsrahmen internationaler Politik; und unter dem Begriff #Nachhaltigkeit# wird seither versucht, Fragen der Umwelt, der gesellschaftlichen Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen enger zu verknüpfen. Trotz dieser Bemühungen und trotz eines wachsenden Problemdrucks sind die Ergebnisse der internationalen Umweltpolitik heute eher als unzulänglich zu bezeichnen # global greifende Problemlösungen sind bisher kaum umgesetzt worden. Das Blockseminar möchte den Ursachen für diese Entwicklungen nachgehen, die alten und neuen Herausforderungen aufzeichnen und mögliche Perspektiven für ein zukünftiges Umweltmanagement skizzieren. Zusammen mit mehreren ausgewiesenen Experten aus dem Umweltbereich sollen dazu anhand der drei Politikfelder Klima, Wasser und Ernährung exemplarisch die Konzepte, die Strukturen und Institutionen sowie die Akteure internationaler Umweltpolitik dargestellt und analysiert werden. Eine systematische und vergleichende Betrachtung dieser Politikfelder sowie die Analyse unterschiedlicher theoretischer und ideologischer Interpretationen von Naturverhältnissen soll ein tieferes Verständnis der aktuellen Umweltdebatte ermöglichen. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Internationalen Studiengang Politikmanagement der Hochschule Bremen durchgeführt und findet voraussichtlich vom 12.-15. Januar 2006 als Blockveranstaltung statt. Es ist gleichzeitig als Exkursion konzipiert: Der Tagungsort befindet sich in Bonn und beinhaltet den Besuch einer Regierungsorganisation, die in der Umweltpolitik aktiv ist. Es wird versucht, Fördermittel einzuwerben; ggf. ist aber ein Eigenbeitrag von circa 80 Euro aufzubringen. Die Teilnahme erfordert die Erstellung eines Referates. Ferner ist aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Studiererfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 unter dem Stichwort #Internationale Umweltpolitik# bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.054 Internationale Mehrebenenpolitik in verschiedenen Politikfeldern. Vorbereitung einer internationalen Fachtagung (Empiriepraktikum)

Dozent: Burchardt

Art: Forschungspraktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 10, R 1102

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Kontext von Globalisierung, staatlichem Wandel und Denationalisierung erfahren Mehrebenenpolitiken in den Internationalen Beziehungen eine wachsende Bedeutung. Dabei wird in verschiedenen Politikfeldern beobachtet, wie Ressourcen, Aufgaben und Legitimation von der nationalstaatlichen auf die sub- sowie auf die supranationale Ebenen verlagert werden und analysiert, ob und wie Mehrebenenstrukturen neue Formen des Regierens befördern bzw. behindern. Das experimentelle Labor dieser neuen Politikformen sind die europäische Integration und bestimmte Abstimmungsprozesse innerhalb der OECD. Wesentlich weniger Erkenntnisse gibt es darüber, wie Mehrebenenpolitiken in dem größeren Kontext der Nord-Süd-Beziehungen funktionieren und welche neuen Anforderungen sich daraus für die Politik ergeben. In dem auf zwei Semestern angelegten Empiriepraktikum soll eine internationale Fachtagung vorbereitet und durchgeführt werden, die im Sommer 2006 in Kassel diese wissenschaftlichen Defizite aufarbeitet und daraus Empfehlungen ableitet. Die Studierenden bereiten in Tagung zusammen mit dem Dozenten in allen Schritten vor und werden sich dazu in folgende Praxisfelder einarbeiten: Literaturrecherche, Erstellung eines thematischen Überblicks, Auswahl exemplarischer Politikfelder, Kontaktaufnahme und #pflege mit relevanten Organisationen, Konzeption der Tagung, Auswahl, Einladung und Betreuung der Referenten, Einwerbung von Drittmitteln und lokales Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Website, Organisation und Bereitstellung der nötigen Logistik, Evaluierung, Erstellung einer Publikation. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl haben Interessenten unter dem Stichwort #Internationale Tagung# eine Kurzbewerbung, aus der Motivation, Interessenschwerpunkte und Praxiserfahrungen hervorgehen, bis zum 30. September 2005 bei dem Dozenten per E-Mail einzureichen.

FB05.POL.055 Introduction to Globalisation (MCC I)

Dozent: Burchardt

Art: Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 13:00 Mor 2, R 2200
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This core course of the Master program Global Political Economy introduces you to the discourses about globalization by dealing with the following questions: What is globalization? Does the term globalization describe a qualitatively or just a quantitatively new phase of capitalist development? What are the driving forces of globalization? Is globalization a product of technological progress, of laws of capitalist development, or of political decisions? What role play nation states in bringing globalization about? What is the impact of globalization? Does globalization lead to shifts in the balance of power between business and state, capital and labor, between the sexes, between "natives" and "migrants", and between "North" und "South"? Can one govern globalization? Can one ignore globalization? Can communities make use of globalization? Or can one change the rules governing globalization?

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108
Beginn: 02.11.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.075 Governance of the World Market/Glob. LPG - R 3

Dozent: Scherrer / N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Freitag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0408
Beginn: 28.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) *

Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights
<>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076a Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10. u. 1.11., 16-17

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 18:00
Beginn: 27.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.POL.GPE.01 One World Seminar

Dozent: Caglar
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This seminar primarily focuses on objectives and policies of Trade Unions in different countries and the problems they are facing in the course of globalisation. Students of the MA Labour Policies and Globalisation will present current political problems and debates in their home countries. We will also invite visiting scholars to do a presentation on their area of expertise.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB05.SOZ.098 Amazonien. Staat - Gesellschaft - Natur

Dozent: Gawora
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 AB 8, R 0113/0114
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Seit vielen Jahren gibt es eine anhaltende breite öffentliche Debatte über Amazonien. Die Auseinandersetzung um die Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen muss, ist in vollem Gange. Einigkeit besteht darüber, dass mit weiteren Abholzungen ein irreversibler Verlust an Biodiversität und Veränderungen des Weltklimas einhergehen werden. Gleichzeitig sind, trotz vieler Verbesserungen, noch immer einige indigene Völker vom Aussterben bedroht. Andere traditionelle Gruppen Amazoniens artikulieren sich zunehmend und klagen ihre Rechte ein. Demgegenüber stehen nach wie vor zerstörerische Energie- und Bergbaugroßprojekte. In diesem Einführungsseminar soll durch die Vermittlung grundlegenden Wissens über den historischen Hintergründe, die ökologischen, landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten, die gesellschaftlichen Akteure und die unterschiedlichen ökonomischen Interessen eine bessere Einordnung der vielschichtigen Debatte über Amazonien ermöglicht werden.

Literatur: Carneiro, Marcelo Sampaio: Bäuerliche Landwirtschaft und Großprojekte. Entwicklungsperspektiven 75, Kassel 2002 Coy, Martin: Regionalentwicklung und regionale Entwicklungsplanung an der Peripherie in

Amazonien, Tübingen, 1988 Feldt; Heidi, u.a. (Hrsg.): Ein anderes Amazonien ist möglich. Träume, Visionen und Perspektiven aus Amazonien, Entwicklungsperspektiven 80, Kassel 2003 Grabert; Hellmut: Der Amazonas. Geschichte und Probleme eines Stromgebietes zw. Pazifik und Atlantik, Berlin 1991 Hartmann, Günther (Hrsg.): Amazonien im Umbruch, Aktuelle Probleme und deutsche Forschungen im größten Regenwaldgebiet der Erde, Berlin 1989 Lévi-Strauss, Claude: Traurige Tropen, Köln 1981 Mendes, Chico, Rettet den Regenwald, Göttingen 1990 Müller, Wolfgang: Die Indianer Amazoniens, München 1995 Müller-Plantenberg, Clarita: Zukunft für Alle ist möglich. Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiger Naturbezug als grenzüberschreitende Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven 77/78, Kassel 2003 Niemitz, Carsten (Hrsg.): Das Regenwaldbuch, Berlin 1991 Peter, Sabine; Hildebrandt, Markus: Die Tradition der Nichtwahrnehmung angepasster Nutzungsformen in Amazonien, Kassel 1989 Projektgruppe Ökologie und Entwicklung der GhK: Amazonien - eine indianische Kulturlandschaft, Kassel 1988 Reichholf, Josef: Der Tropische Regenwald. Die Ökobiologie des artenreichsten Naturraums der Erde, München 1990 Sioli, Harald: Amazonien. Grundlagen der Ökologie des größten tropischen Waldlandes, Stuttgart 1983 Wagley, Charles: Amazon Town, A Study of Man in the Tropics, London 1979

FB05.SOZ.099 Soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen von Energiegroßprojekten in Regenwäldern

Dozent: Gawora

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 AB 2, R 0401

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Die Form der Energieproduktion ist einer der strategischen Faktoren für staatliche und gesellschaftliche Entwicklung. Dies umfasst u.a. die Optionen für die Energierohstoffe, den Grad der Zentralisierung und nicht zuletzt auch die Größe einzelner Energieprojekte. In Ländern mit Regenwäldern wurden in der Vergangenheit viele Energiegroßprojekte realisiert und für die Zukunft befinden sich eine Reihe in Planung. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Projekte ist meistens umstritten. Sicher ist hingegen, dass diese Projekte zu gravierenden sozialen und ökologischen Auswirkungen geführt haben. Die Auswirkungen von Erdöl- und Erdgasprojekte werden in der ersten Hälfte und die Auswirkungen von Großwasserkraftwerken in der zweiten Hälfte des Seminars untersucht werden. Nationale und internationalen Rahmenbedingungen, die Strategie von Erdölkonzernen und die Empfehlungen internationaler Kommissionen werden die Grundlage bilden um die Auswirkungen einzelner Fallbeispiele in Regenwaldländer zu untersuchen und zu bewerten.

Literatur: Gawora, D.: Uruçu. Soziale, ökologische und ökonomische Folgen des Erdöl- und Erdgasprojektes Uruçu im Bundesstaat Amazonas (Brasilien), Entwicklungsperspektiven 71/72, Kassel 2001 Haller, T.; u.a.: Fossile Ressourcen, Erdölkonzerne und indigene Völker, Giessen, 2000 Kronberger, H.: Blut für Öl. Der Kampf um die Ressourcen, Wien 1998 World Commission on Dams: Dams and development. A new framework of decision-making: The report of the World Commission on Dams, London 2000. Yergin, D.: Der Preis. Die Jagd nach Öl, Geld und Macht, Frankfurt 1991 Brot für die Welt (Hrsg.): Wem gehört das schwarze Gold? Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Erdölprojekt Tschad-Kamerun. Erfahrungen eines internationalen Netzwerks, Frankfurt 2003

FB05.SOZ.108 Grundlagen gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Einf. Veranstaltung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Zentrale Vorstellungen derer, die den Begriff prägten sind unter anderem: - Schonender Umgang mit begrenzten Ressourcen. - Halbierung des Primärenergieverbrauchs in den Industrieländern. - Einleitung eines institutionellen sowie rechtlichen Wandels. Dauerhafte oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Handlungsmöglichkeiten folgender Generationen nicht durch heutiges Handeln unzulässig eingeschränkt werden. Die gemeinsame Lösung von globalen Umwelt- und Entwicklungsproblemen soll durch ein nachhaltiges Wirtschaften einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern leisten und damit zu einem globalen System für Frieden und kollektive Sicherheit. Der Begriff #Nachhaltige Entwicklung# (#sustainable development#) und seine Geschichte wird im Verhältnis zum herrschenden Entwicklungsbegriff durchgenommen. Die gesellschaftliche, ökologische, technische und ökonomische Dimension des Begriffes wird an Hand von Beispielen besprochen. Auf der Grundlage werden Ziele, Instrumente und Methoden zur Überprüfung der nachhaltigen bzw. dauerhaften Entwicklung erarbeitet und an Hand von Beispielen aus dem #Agenda 21-Prozeß# sowie an Hand von lokalen, regionalen und nationalen Umweltplanungen veranschaulicht.

Literatur: Brundtland Report 1987: Unsere Gemeinsame Zukunft, Institut für Klima- und Umweltfragen in Wuppertal 1995: Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal). Runge, Karsten (1998): Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Berlin, Heidelberg, New York. Internationale Arbeitsgruppe Technik und Umwelt Ost, West Süd (Hrsg.)(1994): Vorsorgen ist besser als nur Schaden zu bekämpfen, Dortmund. Zweite Internationale Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992: I Erklärung von Rio I Agenda 21 4Johannesburggipfel 2002 Ein Reader wird zu Übungsbeginn vorliegen und als Grundlage für die Veranstaltung dienen.

FB05.SOZ.109 Diplomanden, Doktorandenkolloquium: Nachhaltiges Leben und Entwicklung

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 NP 1, R 3308

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitungsbesprechung am 2.11. Weitere Termine n.V.

Kommentar: In dieser Veranstaltung geht es um Fragen Nachhaltiger Entwicklung - Inkubationsprozesse im Rahmen solidarischer Ökonomie - Gesellschaftlichen Naturbezug und seine Festigung - Reziproke solidarische Beziehungen im Rahmen regionaler Gesellschaften

Literatur: Literatur zu Lateinamerika, Europa, Deutschland wird zusammengestellt

FB05.SOZ.110 Impacts in space and time by neoliberal globalisation and civil societies counteractive strategies (MSOC 3, E 1)

Dozent: Müller-Plantenberg

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1311

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: A. Impacts in space and time by neoliberal development strategies? B. Overlapping modes of production? C. Preconditions for change? D Possibilities of counteracting strategies? The seminar is # with some exceptions - based on an analysis of the Amazon Region. First we take into account the actual impacts in time and space occurring by neoliberal politics. We ask for the cause of distorted power relations. Then we look for strategies by civil societies to counteract the process of destruction and to establish autonomous development strategies.

FB05.SOZ.124 Weltgesellschaft: Ideen, Theorien, Realitäten

Dozent: Weiß

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 2, R 0404

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Welche Ideen und Ideale kennzeichnen die neuzeitlichen, insbesondere aufklärerischen Entwürfe einer zukünftigen Weltgesellschaft? Mit welchen Theorien wird die zu ihr hin führende Dynamik der Geschichte sowie ihre endgültige Form beschrieben und erklärt? Wie stellen sich die gegenwärtigen Realitäten im Lichte jener Ideen/Ideale dar? Wie erklären sich die immer deutlicher hervortretenden Unterschiede zwischen diesen Konzeptionen und Prognosen einerseits, der real existierenden Weltgesellschaft andererseits? Dies sind die Leitfragen des Seminars.

Literatur: Becker, Jens, Weltgesellschaft. Eine Einführung in die zentralen Konzepte, Opladen 2004

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächennutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumente), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel

Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Verwaltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Mechanismen auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Privaten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Behandlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusammengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Diskussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is

offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.138 Naturschutz-Wende

Dozent: Weiger

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Eine kritische Bilanz des Naturschutzes in Deutschland zeigt, dass zwischen den allgemeinen Zielen zum Schutz der Natur, wie sie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder festgelegt sind und dem tatsächlichen Zustand von Natur- und Landschaft nach wie vor erhebliche Unterschiede bestehen. Im Rahmen des Seminars wird deshalb besonders der Frage nachgegangen, inwieweit die Novelle des BNatSchG von 2002 zu einem Abbau der sog. Vollzugsdefizite beitragen kann. Dabei wird auch die Naturschutzgesetzgebung der EU (Natura 2002) besonders behandelt. An exemplarischen Beispielen werden Konflikte bei Schutzgebietsverfahren und bei der Aufstellung von Landschaftsplänen behandelt und Lösungen diskutiert. Die Bedeutung der Naturschutzverbände wird mit Hilfe der Gutachten des Sachverständigenrates für Umweltschutz kritisch überwacht. Auch der Frage, ob die Leitbilder des Naturschutzes richtig sind und tatsächlich zur Zielerreichung führen, wird nachgegangen. Daraus sollen gemeinsame Lösungsansätze entwickelt und diskutiert werden, welchen Beitrag z. B. die Landschaftsplanung am runden Tisch zur Konfliktlösung bringen kann, oder ob nicht auch die bisherigen Methoden der Landschaftsplanung geändert werden müssen, um eine Naturschutz-Wende herbeizuführen.

Bemerkung: L1.1, LÖ3.1, 4.1

FB06.139 Tierökologie und Umweltplanung

Dozent: Hänel

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Praxis von Umweltplanungen (z.B. Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung, Naturschutzfachgutachten) spielt die Auseinandersetzung mit der Fauna eines Planungsgebietes neben der Berücksichtigung der Vegetation (als Biotoptypen) die wichtigste Rolle. Die Bedeutung der Tiere im Naturschutz spiegelt sich u.a. in der Bundesartenschutzverordnung, der Vogelschutzrichtlinie, der FFH-Richtlinie und in den zahlreichen Roten Listen wider. Im Seminar wird nach einer Einführung, die rechtliche Vorschriften, grundsätzliche Begriffe (z.B. Leit- und Zielarten) und Konzepte behandelt, zunächst auf die wichtigsten planerisch relevanten Tierartengruppen eingegangen (z.B. Vögel, Säuger, Amphibien, Laufkäfer, Heuschrecken). Dies erfolgt anhand inhaltlicher Schwerpunkte (Arten, ökologische Gliederung, Gefährdung, Eignungskriterien für die Planung, Erfassungs- und Auswertungsmethoden, Planungsbeispiele). Im zweiten Teil des Seminars werden Grundlagen der Populationsökologie (u.a. Inseltheorie, MVP-Konzept, Metapopulationskonzept) behandelt, um anschließend auf komplexere Schutzstrategien (Zielartenkonzept, Biotopverbund) eingehen zu können. Alle Beiträge im Seminar sollen von den Studierenden erarbeitet werden; die Vergabe eines Scheines ist möglich. Der Seminarleiter ergänzt die Ausführungen u.a. mit Details zu den planungsrelevanten Artengruppen und Planungsbeispielen.

Bemerkung: L1.3

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#)

zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen# Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.144 Elemente in der Landschaftsarchitektur

Dozent: Riehl / Laue

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar zeigt die Komplexität und Vielfalt einzelner landschaftsarchitektonischer Elemente und deren technisch-konstruktive Entwicklung anhand aktueller, realisierter Beispiele. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Materialien Stahlbeton, Stahl und Holz und deren Verwendung im Außenbereich. Aufgezeigt werden konventionelle Bauweisen, als auch alternative Bauweisen im so genannten #Low-Tech#- Standard. Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Projektes #Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur # Konzeption und Ausführung der Freianlagen am ZUB#. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Bemerkung: L3.3, STS1.6, FP2.6

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.150 Ökologische und planungsrelevante Aspekte nachhaltiger Nutzung von Waldökosystemen

Dozent: Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden Prinzipien naturnaher Wirtschaftsweisen am Beispiel des Ökologischen Waldbaus erläutert. Hierbei werden zuvor die naturwissenschaftlich begründeten Grundlagen nachhaltiger Waldwirtschaft vermittelt. Dies betrifft insbesondere die standörtlichen Faktoren, die über den Boden und die

Vegetation sowie das Klima bestimmt werden. Als Beispiel wird das hessische Standortkartierungsverfahren erläutert. Betrachtungen zur Sukzession in Urwäldern, die Vorstellung mitteleuropäischer Waldökosysteme und deren Nutzungspotentiale sowie Grundprinzipien der Forstplanung als Instrument der geregelten forstlichen Nutzung schließen sich an. Darüber hinaus werden die forstlichen Fachbeiträge zu den Instrumenten der Raum- und Landschaftsplanung vorgestellt.

Bemerkung: L1.1, 3.2, LÖ4.1, 4.2, NRE1.2

FB06.152 Planung und Kommunikation - Was gehört in den Methodenkoffer eines Planers?

Dozent: Säck-da Silva

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Wer eine Autopsie von Planungsleichen vornimmt, wird immer wieder Kommunikationsdefizite als Ursachen entdecken.# (Selle, K.,1996: Planung und Kommunikation, S. 14). Kompetente ArchitektInnen und PlanerInnen sind zunehmend über die entwerferischen und planerischen Qualifikationen hinaus mit Aufgaben des Prozessdesigns beauftragt. Sie bringen unterschiedliche Akteure in dialogischen Entwurfs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zusammen. Grundlegende Technik der angewandten Methoden ist die Moderation nach Metaplan zur Strukturierung von Prozessen. Diese Technik wird im Seminar vorgestellt und geübt. Dazu wird ein Videotraining angeboten. Zudem werden die gängigsten Methoden kritisch betrachtet. Wie Methoden und Techniken in die Praxis umgesetzt werden, soll anhand von realen Prozessbeispielen in Kassel und Umgebung erläutert werden. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 12 beschränkt.

Bemerkung: S3.5, L1.3, STS2.4, SE1.4, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.153 Positionen, Gegenstände und Instrumente einer zeitgenössischen Stadt- und Regionalplanung

Dozent: Reuther

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das zeitgenössische Planungsverständnis bezieht sich auf einen kommunikativen, interaktiven und konzeptionellen Ansatz. Er bewegt sich auf der informellen Ebene und berührt die Schnittstellen zu formalen Verfahren. Behandelt werden insbesondere: # Die aktuellen Rahmenbedingungen und Ebenen der räumlichen Entwicklung von Städten und Regionen; # Die Rollen beteiligter Akteure und Institutionen; # Eine Auswahl von Instrumenten und Methoden; # Die Identifizierung von Entwicklungsprofilen, Leitbildern und Schlüsselprojekten; # Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien; # GIS-gestützte Formen und Modelle der Raumbearbeitung und Prognose als Basis für ein Flächenmanagement; # Das Prozessdesign und die Anwendung zeitgenössischer Kommunikationsformen und Medien in der Stadt- und Regionalplanung; Die Themenliste sowie Recherche- und Lesehinweise werden zu Beginn des Semesters auf der Website des Fachgebietes bekannt gegeben. Die Vorlesungs- und Seminarreihe mit Gästen und einem integriertem Übungstool (Klausur) richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium.

Bemerkung: S1.1, 1.2, 1.6, 2.5, SE1.2, 2.1, 2.2, NRE4.2

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für

städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.166 Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, auf Anfrage auch für Studierende im Diplom II

Dozent: Ipsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden aktuelle Transformationen von Städten, Landschaften und ländlichen Räumen diskutiert, die für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit wichtig sind, diskutiert und der Stand der Arbeiten während der Promotion auf der Grundlage von Vorträgen kritisch und konstruktiv bearbeitet. Die Dauer der Veranstaltung ist variabel und liegt zwischen zwei und drei Zeitstunden. Die Termine finden sich bei Frau Löffler. Das Kolloquium findet in der Gottschalkstr. 30, Raum 0104 statt.

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der #historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt# und den Förderprogrammen #Stadtumbau West und Ost#. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung #Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände:  Begriffsklärungen  Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer

 Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus  Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten  Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen:  Internetportal #Mobilität in Deutschland# unter www.kontiv2002.de  Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen, Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissen-schaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habi-tuelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetations-ausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf die-sem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetati-onsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele ange-schaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Ve-getationsbestand kann der pflanzensoziologische Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Ge-nese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger je-doch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem ver-gleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögli-che Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraum-nutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhal-tet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kas-seler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasse-ler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahn, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.175 Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung im Kontext industriell gewandelter

Kulturlandschaft

Dozent: Lenz / Rohler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die gegenwärtige Kulturlandschaft ist in zahlreichen Regionen der Bundesrepublik das Produkt komplexer Industrialisierungs- und Deindustrialisierungsprozesse. Das Seminar sucht anhand von drei Tagesexkursionen die Konzepte moderner wie postmoderner Landschaftsentwicklung, -pflege und -bewahrung zu dechiffrieren und anhand aktueller Gestaltungsbeispiele zu analysieren. Dabei sollen im besonderen die

Unterschiede zwischen kurzzeitiger Inszenierung und Inwertsetzung und einer perspektivischen Entwicklung diskutiert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse "vor Ort" sollen innerhalb von drei Seminarsitzungen vertieft und für die Studierenden operationalisierbar gemacht werden.

Bemerkung: K3.3, S1.1, 3.3, SE2.1, 2.4, FP2.4, NRE2.3, NRE3.1

FB06.181 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen

Dozent: Mayer / Godt / Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Landschaftsökologische Übungen und Exkursionen ergänzt die standortkundlichen und gewässerökologischen Grundlagen in methodischer Hinsicht durch Anwendungen und Übungen in Labor und Freiland.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.183 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern

Dozent: Braukmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Gewässerökologie, Untersuchung und Bewertung von Gewässern umfaßt Gewässerökologische Grundlagen; die wichtigsten Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) mit ihren hydromorphologischen, chemischen und biologischen Eigenschaften vor dem Hintergrund relevanter europäischer Richtlinien (Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Natura 2000); Einführung in die Untersuchung und Bewertung exemplarischer Gewässertypen. Grundlagen der Bioindikation von Gewässern, angewandte Beispiele biologischer Bewertung von Gewässern nach DIN und den Methoden der Wasserrahmenrichtlinie.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.184 Ökologische Grundlagen der Umweltplanung II - Boden und Standort

Dozent: Mayer / Godt

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Teilmodul Boden und Standort vermittelt die Grundlagen der Bodenkunde und Standortslehre, insbesondere im Hinblick auf die Bewertung von Böden und die planerische Einschätzung von Bodenfunktionen.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 1.4

FB06.519 Zukunft einer Kleinstadt - Alfeld als Beispiel

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt Alfeld an der Leine will einen Konzeptplan für die zukünftige Entwicklung der Stadt erstellen. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem Planungsamt dafür grundlegende Vorarbeiten leisten. Dabei soll erstens eine Analyse der Potentiale und Probleme erarbeitet werden. Zweitens sollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickelt werden, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln könnte und sollte. Es ist auch denkbar, auf der Grundlage der Analyse und der Workshops mit BewohnerInnen und Stakeholdern Szenarien zukünftiger Entwicklung zu erstellen und über die Skizzierung von Schlüsselprojekten anschaulich zu machen, um eine breite Diskussion in der Stadt einzuleiten.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.523 5 Dörfer

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt beschäftigt sich mit den Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen, wobei die Beispielfelder #Gärten#, #Ortsränder# und #Baustoffe# vertieft bearbeitet werden sollen. Zu Beginn des Projektes steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Zielen und einzelnen Kriterien räumlicher Qualität im genannten Kontext. Darauf aufbauend folgen Analysen zur Struktur und Entwicklung von konkreten Dörfern/ländlichen Siedlungen aus nord- und mittelhessischen Teilräumen, die um ziel- und kriterienbezogene Planungs-aussagen der Bearbeiter ergänzt werden. Schließlich wird untersucht, unter welchen

über-greifenden und fallspezifischen Bedingungen sich bestimmte Qualitäten sichern bzw. fördern lassen.

Bemerkung: Projekt NEU, grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Gruppengröße: max. 15 Studierende (nach Möglichkeit 5 Gruppen mit je 3 TeilnehmerInnen) Schwerpunkte: Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen in den Beispielfeldern Gärten, Ortsränder, Baustoffe

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II))

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.A-1.001 Historische Entwicklung von Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - A-1.001

Dozent: Fischer / Cuadra

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Fischer

Kommentar: Lernziel: Verständnis der Grundlagen der Geschichte der #gebauten Umwelt# mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen. Grundlagenwissen zur Stadtbaugeschichte und zur Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur in ihren jeweiligen gestalterischen und stilistischen Ausprägungen. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Grundlagen der Planungs- und Stadtbaugeschichte I (Dr. Fischer) Inhalt: Die Stadtbaugeschichte bildet eine Brückenfunktion für die Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur. Der 1. Teil der 2- semesterigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtplanung und Stadtentwicklung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung

der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen * vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausendjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung. 2) Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur (NN - Prof. Cuadra?) Überblick #Stilgeschichte# zur historischen Entwicklung von Architektur und Landschaftsarchitektur. Einordnung des Geschehenen von der Antike bis zur Gegenwart, Kenntnis der Fach- und Begriffssprache, Schärfung der Wahrnehmung. Es geht darum, Antworten auf die elementaren Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn der Architektur und Landschaftsarchitektur zu skizzieren. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G 3.1 für Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung verpflichtend. Zuordnung: G 3.1 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06
Bemerkung: G3.1

FB06.A-1.003 Rechtliche und ökonomische Grundlagen - A-1.003 - SS 2006

Dozent: Mengel / Hahne / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnisse über das juristische und ökonomische Denksystem und zu Grundbegriffen des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient als Basisveranstaltung für fachspezifische Vertiefungen, d.h. dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Rechtliche Grundlagen (Prof. Mengel) Inhalt: Einführung in die rechtlichen/politisch-administrativen Grundlagen des Planens und Bauens a) Methodik und Überblick #Rechtsgebiete# - Strafrecht - Zivilrecht - Öffentliches Recht b) Rechtliche und politisch-administrative Grundlagen, jeweils mit Bezügen zum Bau-, Planungs- und Umweltrecht - Gesetze/Gesetzgebung/Demokratie - Verwaltungsorganisation/-handeln - Rechtsprechung - Rechtsstaat/Umweltstaat - Kommunen und Regionen - Europäische Union - Bürger/Wirtschaft/Verbände und Grundrechte 2) Ökonomische Grundlagen der Planung (Prof. Hahne) Inhalt: Einführung in die ökonomischen Grundlagen des Planens und Bauens a) Grundlagen ökonomischer Tätigkeit - Eigentum und Selbststeuerungsmodell des Marktes - Akteure, Wirtschaftsstruktur und Wandel - Zeitliche Zyklen, Konjunktur und Wachstum - Externe Effekte, soziale und ökologische Kosten b) Staatstätigkeit und institutionelle Ökonomie - Rolle des Staates in der Ökonomie - Institutionenökonomie - Staatliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik 3) Bauwirtschaftliche Grundlagen/ Baubetrieb (Prof. Busch) Inhalt: Einführung in die Bauwirtschaft, Grundlagen Projektmanagement, Einführung in den Baubetrieb, AVA, Baukosten, HOAI, Flächen- und Rauminhalte, Facility Management, Sicherheit am Bau, Projektentwicklung, Baustellenbeispiele Zuordnung: G 3.3 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im SS 2006
Bemerkung: G3.3

FB06.C-1.201 Objekt und Quartier - C-1.201

Dozent: Drey

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Kommentar: Inhalt: Stadt und Region setzen sich aus Teilräumen zusammen, deren Entstehung und Gestaltung im Kleinen wie im Großen sich gegenseitig bedingen und Gegenstand der Planung sind. Stadtplanung befasst sich also - je nach Aufgabe und Kontext - mit Raumstrukturen und Lebensräume auf ganz unterschiedlichen Maßstabsebenen, von der überschaubaren Nachbarschaft eines Quartiers bis hin zum Großraum einer Region. Die Veranstaltung "Objekt und Quartier" bietet parallel zum Einführungsstudio eine erste Einführung in die kleinsten "Bausteine" der Stadt. In der Vorlesung werden hierzu erste Grundkenntnisse vermittelt. Themen sind: - die physische Struktur, also die Bebauungs- und Freiraumtypologien - die sozialräumlichen Kriterien, also gesellschaftliche Fragen - die ästhetische Qualität, also Ansprüche an die Gestaltung - die Bedeutung des öffentlichen Raums - Orte und Identitäten. In kleineren Übungen werden parallel zur Vorlesung erste Analyse- und Entwurfsaufgaben bearbeitet, die im Plenum beispielhaft diskutiert werden. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Stadtplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Stadtplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)
Bemerkung: G1.1

GP10 Agrarpolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula
Nachweis: Klausur

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21
Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5 Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6 Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7 Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8 Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9 Ernährungssicherung 10 Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11 Theorie und Empirie des internationalen Handels 12 Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13 Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14 Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15 Internationale Kapitalflüsse 16 Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen
Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen
Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Qualifikationsziel: Methodisch wird eine systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.; Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg.
<http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I
Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriendebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und

widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und -techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und -präsentation

Pädagogik / Philosophie / Psychologie

Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Köckler / Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.

Literatur: Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)

Bemerkung: Diese Veranstaltung ist offen für alle Studierenden.

Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB01.IfE.045 Zukunftswerkstatt - Theorie und Praxis

Dozent: Pauli

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort: Einzeltermin

Mittwoch 18:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 23.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: Vorbereitende, weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Freitag 16:00 - 20:00 AB 2, R 0401

Beginn: 20.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Samstag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 21.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Sonntag 10:00 - 17:00 AB 2, R 0401

Beginn: 22.01.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: weitere Räume in AB 2 sind: 0402, 0404 und 0408.

Kommentar: Zukunftswerkstätten sind ein etabliertes Verfahren der partizipativen Bearbeitung von Themen und der sozialen Problemlösung. Im Verlauf dieses kleinschrittigen Prozesses werden vielfältige Moderationsmethoden eingesetzt, die ein hohes Maß an Selbstorganisation, inhaltlicher Mitbestimmung und Kreativität der Teilnehmenden fordern. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen bietet die Zukunftswerkstatt Lehren und Lernen auf verschiedenen Ebenen an: im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich werden Kompetenzen erweitert. So bietet die Zukunftswerkstatt einen Beitrag zu einer neuen Lernkultur.

Zukunftswerkstätten wurden bereits in den 60er Jahren von Robert Jungk konzipiert und als "Vertiefung der Demokratie und Wiederbelebung des Interesses am Gemeinsamen" entwickelt. Heute ist das Verfahren zentraler Bestandteil in der Schul- und Organisationsentwicklung, Kinder- und Jugendbeteiligung, Stadtentwicklung und in Agenda 21-Prozessen. Ziel des Seminars ist es, die Theorie und die Praxis der Methode Zukunftswerkstatt kennenzulernen. Es wird eine Zukunftswerkstatt durchgeführt und mit Methodenreflexionen ergänzt.

Literatur: Burow, O. A. u. Neumann-Schönwetter, M.: Zukunftswerkstatt in Schule und Unterricht. Hamburg 1998; Jungk, R. u. Müllert, N.: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation. München 1989; Kuhnt, B. u. Müllert, N.: Moderationsfibel Zukunftswerkstätten # verstehen, anleiten, einsetzen. Münster 2000; Pallasch, W. u. Reimers, H.: Pädagogische Werkstattarbeit. Eine pädagogisch-didaktische Konzeption zur Belebung der traditionellen Lernkultur. 1990 Weinheim; Rolff, H. G.: Wandel durch Selbstorganisation. 1994 Weinheim; Sellnow, R.: Die mit den Problemen spielen. Ratgeber zur kreativen Problemlösung. 1994 Bonn; Sprenger, R. K.: Das Prinzip Selbstorganisation. 1996 Frankfurt; Stange, W.: Planen mit Phantasie.

Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche. 1996 Berlin; Stange, W.:

mitreden-mitplanen-mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune. Berlin 1997;

<http://www.uni-kassel.de/fb1/burow/Startseite.html>

Bemerkung: Regelungen zur Teilnahmebegrenzung: Eine Liste liegt aus im Sekretariat von Prof. Burow bei Herrn Michael Fehr im Raum 2217 in der Nora-Platiel-Str. 1. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist verbindlich!

FB01.IfE.049 Leben in der Einen Welt - Lernen im globalen Kontext

Dozent: Reinhardt

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 16:00 - 18:00 Grundschulwerkstatt, Henschelstraße 6

Beginn: 03.11.2005

Kommentar: Anhand alltäglicher Konsumartikel werden Zugangsweisen für Grundschul Kinder im Problemfeld globalen Lernens zusammen getragen. Neben dem Aufzeigen wirtschaftlicher, sozialer und politischer Zusammenhänge aus dieser Perspektive werden folgende Fragen bearbeitet: Wie komme ich vom Thema zum Projekt? Wie kann ich diesen Prozess in den Fragehorizont von Grundschulkindern rücken? Wie kann ich sie anleiten, ihren eigenen Lernprozess wahrzunehmen?

Literatur: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Die Zukunft denken # die Gegenwart gestalten. Weinheim 1997; Dritte Welt Haus Bielefeld (Hrsg.): Entwicklung neu denken. Bielefeld 1997; Datta, Asit: Projektwoche dritte Welt. Weinheim 1998.

Bemerkung: Teilnahmebegrenzung auf 35 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anmeldung erfolgt in der Zeit von 19.10.05 bis 20.10.05 per e-mail mit Angabe der Veranstaltung und Adresse (auch e-mail-Adresse) an Frau König: barbara.koenig@uni-kassel.de. Anmeldungen vor und nach dem angegebenen Zeitraum sind zwecklos. Wer an der Veranstaltung teilnehmen kann wird durch Aushang an der Tür der Grundschulwerkstatt (Henschelstr.6) mitgeteilt. Diese Lehrveranstaltung hat einen Schulstufenbezug für L1.

FB01.Phi.114 Einführung in die Theoretische Philosophie. Schwerpunkt Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist eine systematische und historische Einführung in die Themenfelder #Naturphilosophie# und #Metaphysik#. Während heute der Gegenstandsbereich der Natur in großem Umfang den Naturwissenschaften überlassen wird, hat in der Geschichte der Philosophie die Reflexion über die Natur und deren erste Prinzipien eine zentrale Rolle gespielt, ja ist # berücksichtigt man etwa die naturphilosophischen Entwürfe der Griechen # die früheste Form von Philosophie überhaupt. Die Tatsache, dass die Naturwissenschaften nach und nach das Feld dieser philosophischen Reflexionen übernommen haben, hat zu einer Differenzierung in metaphysische und kritische Naturphilosophien geführt und letztlich der objektbezogenen Naturphilosophie eine methodenbezogene Wissenschaftsphilosophie gegenübergestellt. Vor dem Hintergrund einer systematischen Darstellung einschlägiger klassischer Positionen der Naturphilosophie und Metaphysik soll die Vorlesung auch der Frage gewidmet sein, welche Rolle eine moderne Naturphilosophie spielen kann.

FB01.Phi.120 Texte zur Naturphilosophie und Metaphysik

Dozent: Köchy

Art: Pro-/Hauptseminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 AB 10, R 0104

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Ergänzend zur Vorlesung wird im Seminar eine Reihe klassischer Auswahltex-te zum Themenfeld #Naturphilosophie# und #Metaphysik# gemeinsam gelesen und erörtert. Die ausgewählten Texte beziehen sich direkt auf die in der Vorlesung vorgestellten Positionen und sollen zur Vertiefung und zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den philosophischen Primärtexten dienen. Die Textauswahl wird als Reader vor der Veranstaltung zugänglich gemacht. Zur ersten Orientierung dienen: F. Rapp (Hg.), 1981, Naturverständnis und Naturbeherrschung, München; G. Picht, 31993, Der Begriff der Natur und seine Geschichte, Stuttgart; K. Gloy, 1995, Das Verständnis der Natur, 2 Bde., München; H.D. Mutschler, 2002, Naturphilosophie, Stuttgart, M. Drieschner, 2002, Moderne Naturphilosophie. Eine Einführung, Paderborn; M. Esfeld, 2002, Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt.

FB01.Phi.145 Naturphilosophie und Menschenbild

Dozent: Pape

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 NP 1, R 1306

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Die Vorstellung von der Natur des Menschen prägt die Weltanschauung. Aristoteles sprach vom politischen Tier, Hobbes sah den Menschen im Kampf mit einem zerstörerischen Naturzustand. Darwin beflügelte Spencer und Haeckel zur Philosophie der sozialen Selektion. Nietzsche erkannte in der Natur das Prinzip vom #Willen zur Macht#, welches auch für die Menschheit gelte. Spätestens im Dritten Reich verwischten die Grenzen zwischen Naturphilosophie und Biologismus. Mittlerweile ist die evolutionäre Erkenntnistheorie und die Idee, der Mensch sei lediglich ein Vehikel seiner Gene, ein weit verbreitetes Paradigma. Wir wollen die Spur des Naturalismus in der Geschichte der Philosophie verfolgen und auf die aktuelle Diskussion eingehen, welchen Einfluss Neurowissenschaften und Genforschung auf das Menschenbild der Gegenwart haben. Gehlen, A. (1978). Der Mensch: seine Natur und seine Stellung in der Welt. Wiesbaden: Athenaion. Hobbes, T. (1994). Vom Menschen. Vom Bürger. Hamburg: Meiner. Nietzsche, F. (1996). Der Wille zur Macht. Stuttgart: Kröner. Pauen, M. & Roth, G. (Hrsg.)(2001). Neurowissenschaften und Philosophie: eine Einführung. München: Fink. Riedl, R. & Wuketits, F.M. (Hrsg.)(1987). Die evolutionäre Erkenntnistheorie: Bedingungen, Lösungen, Kontroversen. Berlin: Parey.

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB07.013 Ernährung, Gesundheit und Identität

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2005

Kommentar: Ernährung entscheidet über Leben und Tod..., so könnte man jedenfalls Aussagen lesen, die feststellen, dass 2/3 aller Todesfälle in Deutschland ernährungsbedingt verursacht sind. Im Seminar sollen ausgewählte gesundheitsrelevante Bereiche, wie etwa Übergewicht und "falsche" Ernährung näher beleuchtet werden. Es interessiert uns die Frage: Wer isst was wann und warum? Dass dafür gesundheitsrelevante Überlegungen für Viele erst mal keine Rolle spielen, liegt auf der Hand. Stattdessen sind Fragen der Lust, des Frusts, des Selbstbildes, Körperbildes, des Lebensstils, der Selbstregulationskompetenz etc. wichtig. Mit Hilfe ausgewählter Texte und kleinen praktischen Untersuchungen wird das Thema bearbeitet.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet das Los bei Bedarf.

Nachweis: Ob und in welcher Form ein Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.055 Einführung in die Sozialökologie

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 13:00 - 14:30 HPS, R. 1217

Bemerkung zu o.g. Termin: 01.11.05

FB07.056 Sozioökologie I

Dozent: Immler

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:00 - 19:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10.05

Kommentar: Pflichtbereich Grundstudium

FB07.058 Sozioökologie (Ökologische Produktion II)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 16:15 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Inhalt: Ernährung und Gesundheit Ernährungsthemen im Brennpunkt (ökologische Ernährung, alternative Ernährungsformen, Zusatzstoffe, functional food, fast food etc.) Ziel: Erwerb von Ernährungskompetenz.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden. Wahlpflichtbereich

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)

Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA, alle Schulstufen) ab 4. Sem.)

Dozent: Wulff

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 HPS, R. 2131

Bemerkung zu o.g. Termin: und Exkursionen

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Voraussetzung: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. # Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

Wirtschaft

FB 07 Innovationen zwischen Recht und Politik

Dozent: Posch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 AB 2, R 0404

Beginn: 31.10.2005

FB 14 Wasserbau und Wasserwirtschaft II

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A

Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 3115, Kurt-Wolters-Str. 3

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB05.POL.052 Einführung in die Internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Dozent: Burchardt

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Beginn: 02.11.2005

Kommentar: Der als Globalisierung bezeichnete weltweite Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die politische Debatte nachhaltig beeinflusst. Ausgangspunkt vieler Überlegungen ist die wachsende ökonomische Verflechtung durch die Expansion des Welthandels, der Direktinvestitionen, der Aktivitäten transnationaler Unternehmen und der Finanzmärkte. Diese Entwicklungen werden ambivalent bewertet: Auf der einen Seite werden ihr steigende Wohlfahrtseffekte zugeschrieben. Auf der anderen Seite wird eine zunehmende ökonomische Aufspaltung der Welt als auch eine Abwärtsspirale sozialer und ökologischer Standards durch einen globalen Standortwettbewerb prognostiziert. In der Vorlesung wird diesen Ansätzen nachgegangen. Dabei werden die wichtigsten Komponenten der Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung, der internationalen Währungspolitik, der wirtschaftlichen Nord-Süd-Beziehungen sowie die zentralen Organisationen und Regime der Weltwirtschaft vorgestellt.

Literatur: Burchardt, Hans-Jürgen (2004): Zeitenwende # Politik nach dem Neoliberalismus; Stuttgart

FB05.POL.074 Governance of the World Market/Glob (MCC III, R 3)

Dozent: Scherrer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 12:00 - 13:00 NP 5, R. 1108

Beginn: 02.11.2005

Bemerkung zu o.g. Termin: am 2.11., findet das Seminar in R. 3308 statt

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <-> Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076 Governance of the World Market/Glob, GPE MCC III

Dozent: Scherrer / N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:00 - 10:00 NP 4, R. 1213

Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about

the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught. * Forces of globalisation * Fundamental concepts of international economics * Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender) * Political nature of globalisation * The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus) * Functioning of major economic institutions * Politics of rule making * The struggle for international labour rights <-> Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime Wednesdays: Lecture, Thursday: Seminar

FB05.POL.076a Neueste Forschung zur Globalisierung

Dozent: Scherrer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--

Bemerkung zu o.g. Termin: 31.10. u. 1.11., 16-17

Kommentar: Aus laufenden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Globalisierung werden (Zwischen-)Ergebnisse vorgetragen. Studierende höherer Semester sind willkommen

FB05.POL.GLP.04 Environmental Politics in Global Perspektive (MSCO 5, E 3)

Dozent:
Art: Seminar
Zeit u. Ort: 14-täglich
Donnerstag 14:00 - 18:00
Beginn: 27.10.2005
Bemerkung zu o.g. Termin: 14-16, R. 3308, NPS 1 u. 16-18, R. 1215, ABS 10

FB05.POL.GPE.01 One World Seminar

Dozent: Caglar
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0404
Beginn: 01.11.2005

Kommentar: This seminar primarily focuses on objectives and policies of Trade Unions in different countries and the problems they are facing in the course of globalisation. Students of the MA Labour Policies and Globalisation will present current political problems and debates in their home countries. We will also invite visiting scholars to do a presentation on their area of expertise.

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger
Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.504 Projektentwicklung des Henco Areals in Offenburg

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Offenburgers Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nutzungskonzepte der Stadt sollen auf Plausibilität überprüft werden und neue Konzepte entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen exemplarisch erarbeitet und angewendet werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB15-017 Energie und Ökonomie

Dozent: Vajen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

Bemerkung zu o.g. Termin: findet in der 2. Semesterhälfte statt

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Zacharias / Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Freitag 10:15 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Stromerzeugung aus fossilen und erneuerbaren Energiequellen; Rationelle Energieanwendung; Energiestatistik; Energiemärkte; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Ressourcenökonomie;

Literatur: diverse

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung Medienformen: diverse

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

GP9 Betriebswirtschaft

Dozent: Leiber / Möller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Hessische Landwirtschaft; Durchschnittsdaten landw. Betriebe und von Öko-Betrieben; Produktionss Faktoren der landw. Betriebe; Produktionstheorie landw. Betriebe; Standortfaktoren der Landwirtschaft; Organisationsformen und Produktionsverfahren der Bodennutzung und Tierhaltung; Grundlagen betrieblicher Rechnungsmethoden (Deckungsbeitragsrechnung, Arbeits- und Futterbilanzen, Vermögensrechnung, G u. V-Rechnung, Betriebsanalyse); Grundlagen des landw. Rechnungswesens. Qualifikationsziel: Problembewußtsein für landwirtschaftliche Arbeitskräfte entwickeln;

Entwicklungsperspektiven für landw. Betriebe sehen; Planungsgrundlagen annehmen; Vermittlung von

Grundlagen der Betriebswirtschaft und des landw. Rechnungswesens.

Voraussetzung: Do. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 27. Oktober 2005 Mo. 12.00 - 13.00 Uhr, Raum 420

Beginn: 31. Oktober 2005 Mi. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 450 Beginn: 2. November 2005

Nachweis: Klausur, Hausarbeit

GV8 Volkswirtschaftslehre

Dozent: Leiber / Bichler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: # Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage # Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten # Außenhandel, Globalisierung, # Geld und Währungssysteme, # Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Externe Effekte # Im Seminar werden aktuelle Fragen behandelt bzw. Stoff der Vorlesung vertieft. Qualifikationsziel: Sie beherrschen die Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften des Landbaus. Sie wissen, in welchem ökonomischen Rahmen die Agrarproduktion erfolgt und in welchem Rahmen sich der landwirtschaftliche Sektor bewegt. Daneben sind Sie in der Lage, aktuelle wirtschaftliche Vorgänge einzuschätzen

Nachweis: Klausur, Referat

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Voraussetzung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

Nachweis: Fachgespräch

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Beginn: 18.10.2004

Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the tropical and subtropical regions will be presented. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops# role in small farmers# agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [43h] (ii) Animal traction and mechanisation, irrigation technics, irrigation management, post harvest technology [17h] - Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints - Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production - Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints

Voraussetzung: Dieses Seminar ist verbindlich für alle Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Musik im Wintersemester05/06 angemeldet haben. In der Veranstaltung werden in enger Verbindung mit den entsprechenden Praktikumsschulen Fragen der Unterrichtsvorbereitung und #durchführung sowie allgemeine didaktische und methodische Themen erörtert.

Nachweis: Fachgespräch

HProj Veranstaltungsmanagement I (Auslandsexkursion)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Erarbeiten eines Programmplanes zum Ökologischen Landbau in einem europäischen Nachbarland # Herstellen von Kontakten, Finanzbeschaffung # Durchführung einer Vorexkursion # Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Praxis / im Ökologischen Landbau / in der Verarbeitung / in der Vermarktung / im Naturschutz eines Nachbarlandes kennenlernen # politische Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft/ für den Ökolandbau einschätzen # zukunftsweisende ökologische Initiativen / Forschungsvorhaben beurteilen # Studien- bzw. Ausbildungssituation für landwirtschaftliche Berufe, an landwirtschaftlichen Fakultäten erfahren Qualifikationsziel: Exkursion: selbständige Vorbereitung, einer Exkursion ins benachbarte europäische Ausland

Literatur: Dlugowski/Voigt: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen

Voraussetzung: Prüfungsvorbereitung. In diesem Seminar erhält jeder Teilnehmer ausreichend Zeit, um vor einer kleinen Gruppe das für Chorleitung III vorzubereitende Chorstück dirigistisch und probenmethodisch zu erproben. Die Einteilung erfolgt nach Aushang.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement II (Konferenz)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: Lerninhalte: Herstellen eines intensiven Austausches mit #ExpertInnen# aus dem Berufsfeld; Moderation einer Tagung; Finanzabwicklung, Teilnehmerbetreuung; Inhaltliche Vor- und Nachbereitung; interdisziplinäres Erarbeiten eines aktuellen Themas zum Ökologischen Landbau in Vorträgen und Arbeitsgruppen; Kontaktaufnahme zu ReferentInnen, Finanzbeschaffung, Werbungsmaßnahmen
Qualifikationsziel: selbständige Vorbereitung einer Konferenz; selbständige Durchführung und Nachbereitung einer Konferenz

Literatur: Klein S. und H. Mittelstraß 1997; Leitfaden zur Vorbereitung von Konferenzen. Kassel; Voigt K. und H. Mittelstraß 1996: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen. Kassel

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Kommentar: Lerninhalte: Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Umwelt- und Ressourcenökonomie: Einführung in die Thematik; Ursachen von Umweltproblemen; Konzepte der absoluten und relativen Knappheit; Eigenschaften des Gutes Umwelt; Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten; Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen; Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte; Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen; Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung
Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden können das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Sie sind in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Literatur: Wiggering H. und F. Müller (Hrsg.) 2004: Umweltziele und Umweltindikatoren; Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart, Jena; Faber, M. 1996: Ecological Economics; Wicke, L. 1993: Umweltökonomie. München; World Wildlife Fund (Hrsg.) 2002: Living Planet Report; Junkernheinrich, M., P. Klemmer, G. R.

Wagner (Hrsg.) 1995: Handbuch zur Umweltökonomie; Junkernheinrich, M. (Hrsg) 2000: Ökonomisierung der Umweltpolitik; Wiesmeth, H. 2003: Umweltökonomie, Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Springer Verlag

Voraussetzung: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im weitesten Sinne mit Körper - Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind. Der Körper als Erkenntnisquelle soll im Kontext sozialer Arbeit thematisiert werden. Ausgangspunkt für die Seminararbeit ist die praktische Erfahrung der SeminarteilnehmerInnen in ihren Praxisstellen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

Landwirtschaft / Ernährung

FB06.159 Landwirtschaftliche Ökonomie - Ökonomie der Landschaft

Dozent: Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Kulturlandschaft ist wesentlich bestimmt nicht nur durch die produktive Arbeit in der Landwirtschaft ("Ackerbau und Viehzucht"), sondern auch durch die ökonomischen Strukturen und politischen

Vorgaben, in der diese eingebunden ist. Eine besondere Rolle werden ihre agrarpolitischen Programme spielen, die gezielt benachteiligte Standorte bzw. Produktionsweisen mit höheren Kosten (extensive Grünlandwirtschaft, Ökolandbau) unterstützen sollen. Kulturlandschaft ist immer auch (agrar-)politische Landschaft.

Bemerkung: S1.4, L1.1

FB06.530 Urbane Landwirtschaft - urbane Gartenkultur

Dozent: Spitthöver / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem das #Selbsternteprojekt# an der Domäne in Frankenhausen sich so erfolgreich entwickelt hat, dass es quasi zu einem #Selbstläufer# geworden ist, wird nun nach Wegen gesucht, dieses Modell # halb Landwirtschaft, halb private Gartenkultur # in einem Stadtteil in Kassel zu etablieren. Im Projekt wird nach Strategien gesucht, wie dieses Ziel erreicht, d.h. ein Selbsternteprojekt im Kasseler Stadtraum erfolgreich umgesetzt werden kann. Daneben wird nach weiteren Projekten und Beispielen gesucht, die an der Schnittstelle zwischen landwirtschaftlicher/ gartenbaulicher Produktion und privater Gartenkultur angesiedelt sind. Welchen Beitrag können diese Projekte # auch stadtentwicklungspolitisch gesehen # vor dem Hintergrund der Transformation in den Städten leisten?

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semesterig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt- und LandschaftsplanerInnen

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

G01 Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelchemie

Dozent: Richter / Heiligtag

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

Dienstag 10:15 - 12:00 WIZ NS, Neue Aula

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, L 21

--

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang: 44 h Vorlesung, 16 h Übungen) Lerninhalt: Allgemeine Chemie: Atombau (stabile und radioaktive Isotope), Chemische Bindungsarten; Elektrolyte, PH-Wert, Löslichkeit, Puffersysteme, Redoxsysteme Anorganische Chemie: Sauerstoff, Wasserstoff, Wasser, Luft; Kohlenstoff, Silizium, Stickstoff, Schwefel, Phosphor; Alkali- und Erdalkalimetalle; Mikronährstoffe für Pflanzen und Tiere, Anorganische Schadstoffe Qualifikationsziel: Verständnis der allgemein- und anorganisch-chemischen Vorgänge in Böden, Pflanzen und Tieren mit Bezug zur Landwirtschaft

Literatur: Holleman, A.F. und E. Wilberg 1995: Lehrbuch der anorganischen Chemie. Berlin

Bemerkung: Übungen erfolgen in Gruppen (4h alle 4 Wochen)

Nachweis: Klausur

G08 Agrargeschichte, -soziologie, -politik

Dozent: Amini / Knerr-Sievers / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula

Donnerstag 10:15 - 13:00 WIZ NS, Neue Aula

Kommentar: Lehrinhalte: Agrargeschichte: historische Methoden, Periodisierungen, Disziplinen; Siedlung, Bevölkerung, Wirtschaft, Krisen und Konjunkturen; Landnutzung und Sozialsysteme, Ernährung, Erträge; Herrschaft, Ausbeutung, Widerstand, Gemeinde, soziale Schichtung, Haushalt; Agrarreformen/Agrarrevolution, Agrarideologien; Agrarpolitik; Koloniale Expansion und #modernes Weltsystem#, Geschichte ökologischer Bewegungen und Paradigmen. Agrarsoziologie: Die Inhalte beziehen sich auf die ländlich-agrarischen Handlungsfelder, Land-Stadt-Dichotomien, -Kontinuum sowie Dichotomien der Lebensstile. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Auslöser wie Armut auf dem Lande, Beharrung und Abwanderung, Industrialisierung des Landes sowie die ökologische Krise und Mobilität einerseits und der entsprechenden Theoriebegriffe bezogen auf Gemeinschaft/Gesellschaft, Tradition/Moderne und System-Lebenswelt andererseits, reflektiert. Agrarpolitik: Präsentation und Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und den zu bedingenden Rahmenbedingungen, auf

internationaler und nationaler Ebene. Im Einzelnen umfasst dies die Themenbereiche: 1. Ansätze zur Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 2. Ziele und Träger der Agrarpolitik 3. Politikfelder internationaler Agrarpolitik 4- Agrarpolitik der EU 5. Agrarpolitik der BRD 6. Politikfeld #Ökologischer Landbau# und die sog. #Agrarwende 2001. Qualifikationsziel: Agrargeschichte: Erwerb von Grundkenntnissen; Erkennen: Vielgestaltigkeit hist. Abläufe, Pluralität wiss. Zugänge und Methoden. Agrarsoziologie: Erwerb eines Überblickes über den Wandel der Betrachtungsfelder in der Agrarsoziologie seit 1845, Befähigung zur zeitlichen und räumlichen Differenzierung der Betrachtungsfelder innerhalb der Agrarsoziologie, Anwendung von Methoden der Agrarsoziologie. Agrarpolitik: Die Studierenden sind mit wichtigen agrarpolitischen Maßnahmenbündeln, ihnen Begründungen, (möglichen) Auswirkungen und Interaktionen vertraut. Sie sind in der Lage, dieses Wissen im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen.

Literatur: Achilles W. 1993: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung. Stuttgart; Bentzien U. 1990: Bauernarbeit im Feudalismus. 2. Aufl. Berlin; Troßbach W. und C. Zimmermann (Hg.) 1998: Agrargeschichte. Positionen und Perspektiven. Stuttgart; Ernährungspolitischer Bericht der Bundesregierung; Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes; von Henrichsmeyer und Witzke 1991: Lehrbuch für Agrarpolitik; Anderegg 1999: Lehrbuch Agrarpolitik; Abl (Hrsg.): Der Kritische Agrarbericht; Vahlen: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Agrarwirtschaft (Zeitschrift); AgraEurope (Zeitschrift)
Nachweis: Klausur, Referat

GP 1 Bodenkunde

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

GP 1 Bodenkunde

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

GP10 Agrarpolitik

Dozent: Knerr-Sievers
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ NS, Neue Aula
Nachweis: Klausur

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Scheffer / Hammer / Karpenstein-Machan / Stülpnagel
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula
Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.
Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GP4 Tierernährung, Futterbau

Dozent: Sundrum / Fricke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula
Dienstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits Tierernährung: (Umfang 30 h) Lerninhalt: Futtermittelkunde, Grundlagen zur Futteraufnahme, Verdauung und Intermediär-Stoffwechsel landwirtschaftlicher Nutztiere, Bedarfsermittlung und

Rationsgestaltung unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus, Auswirkung der Fütterung auf Produktqualität und Umweltverträglichkeit
Qualifikationsziel: Vermittlung von Grundlagen der Tierernährung hinsichtlich Verfügbarkeit und Transformation von Nährstoffen zu verschiedenen Produktionszielen
Grünland und Futterbau: (Umfang 30 h) Lernziel: Grünland und Futterbau Begriffe, Formen und Bedeutung des Futterbaus auf dem Grünland und auf dem Acker in seiner standörtlichen Vielfalt. Die Rolle des Futterbaus im Betriebsorganismus. Futterkonservierung
Qualifikationsziel: Grundlegendes Kennenlernen der Vielfalt der Futterbauformen und ihrer Besonderheiten. Erkennen und Bewerten der futterbaulichen Möglichkeiten und Zusammenhänge im Betriebsgeschehen und ihre Steuermöglichkeiten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur Projektbericht

GP9 Betriebswirtschaft

Dozent: Leiber / Möller

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Hessische Landwirtschaft; Durchschnittsdaten landw. Betriebe und von Öko-Betrieben; Produktionsfaktoren der landw. Betriebe; Produktionstheorie landw. Betriebe; Standortfaktoren der Landwirtschaft; Organisationsformen und Produktionsverfahren der Bodennutzung und Tierhaltung; Grundlagen betrieblicher Rechnungsmethoden (Deckungsbeitragsrechnung, Arbeits- und Futterbilanzen, Vermögensrechnung, G u. V-Rechnung, Betriebsanalyse); Grundlagen des landw. Rechnungswesens. Qualifikationsziel: Problembewußtsein für landwirtschaftliche Arbeitskräfte entwickeln; Entwicklungsperspektiven für landw. Betriebe sehen; Planungsgrundlagen annehmen; Vermittlung von Grundlagen der Betriebswirtschaft und des landw. Rechnungswesens.

Voraussetzung: Do. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 27. Oktober 2005 Mo. 12.00 - 13.00 Uhr, Raum 420 Beginn: 31. Oktober 2005 Mi. 10.00 - 11.00 Uhr, Raum 450 Beginn: 2. November 2005

Nachweis: Klausur, Hausarbeit

GV8 Volkswirtschaftslehre

Dozent: Leiber / Bichler

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt: # Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage # Preisbildung auf unterschiedlichen Märkten # Außenhandel, Globalisierung, # Geld und Währungssysteme, # Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Externe Effekte # Im Seminar werden aktuelle Fragen behandelt bzw. Stoff der Vorlesung vertieft. Qualifikationsziel: Sie beherrschen die Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften des Landbaus. Sie wissen, in welchem ökonomischen Rahmen die Agrarproduktion erfolgt und in welchem Rahmen sich der landwirtschaftliche Sektor bewegt. Daneben sind Sie in der Lage, aktuelle wirtschaftliche Vorgänge einzuschätzen

Nachweis: Klausur, Referat

HA21 Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte

Dozent: Hamm

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 16:15 - 18:00 WIZ ST, H 13

Mittwoch 08:15 - 10:00 WIZ ST, H 13

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Analyse der bedeutenden Agrarmärkte jeweils international, EU und Deutschland und jeweils für konventionelle und Öko-Produkte, dabei Analyse von Angebot, Nachfrage und Preisbildung. Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende Entwicklungen auf Agrarmärkten zu analysieren und zu bewerten.

Literatur: Fachzeitschriften Agrarwirtschaft, Agra Europe, ZMP Ökomarkt-Forum

Voraussetzung: D1-HKb, D1-HKd, D1-Vb, D2-Co

Nachweis: Fachgespräch

HI11 Crops and Crop Husbandry in the Tropics and Subtropics

Dozent: Hensel / Bürkert

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21
Beginn: 18.10.2004
Ende: 03.12.2004

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) the origin, botany, agronomy and economic importance of major and minor annual and perennial tropical food, fiber and drug crops of the tropical and subtropical regions will be presented. Emphasis will be placed on the chances and limitations of ecological crop husbandry and the crops# role in small farmers# agricultural production systems. Aspects of crop quality, adaptation, genetic improvement and physiology will also be considered [43h] (ii) Animal traction and mechanisation, irrigation technics, irrigation management, post harvest technology [17h] - Provide a basic understanding of (sub-)tropical crops as a part of integrated cropping systems with multiple uses and constraints - Deliver knowledge on ecological and more sustainable modes of production - Transmit the capability to make rational choices about agricultural equipment and production techniques taking into account the needs for soil conservation, energy efficiency and social welfare as well as infrastructural constraints

Voraussetzung: Dieses Seminar ist verbindlich für alle Studierenden, die sich für das Fachpraktikum Musik im Wintersemester05/06 angemeldet haben. In der Veranstaltung werden in enger Verbindung mit den entsprechenden Praktikumsschulen Fragen der Unterrichtsvorbereitung und #durchführung sowie allgemeine didaktische und methodische Themen erörtert.

Nachweis: Fachgespräch

HI12 Ecological landuse systems in the Tropics and Subtropics II

Dozent: Saucke / Finckh / Ludwig / Wildhagen / Richter

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: (i) principles of pest management: Selected pests (insects, diseases and weeds) and their natural enemies in tropical agriculture will be presented and the importance of bio-diversity in the management of pest problems will be discussed. Principles of pest management will include cultural, physical and chemical control as well as host plant resistance. Biological control approaches (inoculative and inundative) for insects, diseases and weeds will be one main topic. (ii) tropical soils: Lectures on tropical soils will introduce in soil formation processes with regard to climate, vegetation, parent material, topography etc., soil types and soil taxonomy, soil characteristics and the performance of soil surveys. Further, methods for land evaluation and land use planning will be imparted. (iii) specific aspects of plant nutrition in the Tropics and Subtropics: The most important aspects of plant nutrition with examples from different tropical countries will be presented: Phosphorous nutrition on low pH soils in the humid tropics and on high pH soils in dry areas, Mn and Al tolerance of plants on acid tropical soils as well as Fe deficiency and salinity as constraints for plant growth in dry regions, and several other topics. Qualifikation: Students will become acquainted with principles of pest management for the preservation of plant health in subtropical and tropical productions systems. Further, the peculiarity of tropical soils and their suitability for agricultural land use as well as special aspects of plant nutrition with importance for tropical and subtropical regions will be presented and discussed.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

HI31 Entwicklungspolitik

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 21

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Agrar- und Entwicklungspolitik im gesamtwirtschaftlichen Kontext, sowie mit ausgewählten internationalen und nationalen Politikfeldern. Im Mittelpunkt stehen die Themengebiete 1. Globale Perspektive und Einordnung auf der Skala wirtschaftlicher Entwicklungsstufen 2. Theorie und Empirie wirtschaftlichen Wachstums 3. Armutskonzepte 4. Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Wachstum, Ressourcen- und Einkommensverteilung 5. Ausprägungen und Implikationen von Bevölkerungswachstum 6. Arbeitsmärkte, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 7. Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Migrationbewegungen 8. Agrarsektorale Wandel im wirtschaftlichen Wachstumsprozess 9. Ernährungssicherung 10. Die Rolle von Ausbildung und Forschung 11. Theorie und Empirie des internationalen Handels 12. Das Phänomen der internationalen Verschuldung 13. Konzept und Auswirkungen der #Strukturanpassungsprogramme# von Weltbank und IMF 14. Internationale Entwicklungszusammenarbeit 15. Internationale Kapitalflüsse 16. Ursachen und Auswirkungen der Degradation natürlicher Ressourcen (Schwerpunkt Desertifikation) Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklungsprozesse, und insbesondere die Rolle des Agrarsektors innerhalb dieser Prozesse zu analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen, die diese Prozesse und ihre Auswirkungen beeinflussen sollen, kritisch

zu beurteilen sowie alternative Maßnahmen zu konzipieren.

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Arbeitsbericht

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Quilifikationsziel: Methodisch wird eine systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.; Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg. <http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement I (Auslandsexkursion)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 21

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: # Erarbeiten eines Programmplanes zum Ökologischen Landbau in einem europäischen Nachbarland # Herstellen von Kontakten, Finanzbeschaffung # Durchführung einer Vorexkursion # Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Praxis / im Ökologischen Landbau / in der Verarbeitung / in der Vermarktung / im Naturschutz eines Nachbarlandes kennenlernen # politische Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft/ für den Ökolandbau einschätzen # zukunftsweisende ökologische Initiativen / Forschungsvorhaben beurteilen # Studien- bzw. Ausbildungssituation für landwirtschaftliche Berufe, an landwirtschaftlichen Fakultäten erfahren Qualifikationsziel: Exkursion: selbständige Vorbereitung, einer Exkursion ins benachbarte europäische Ausland

Literatur: Dlugowski/Voigt: Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen

Voraussetzung: Prüfungsvorbereitung. In diesem Seminar erhält jeder Teilnehmer ausreichend Zeit, um vor einer kleinen Gruppe das für Chorleitung III vorzubereitende Chorstück dirigentisch und probenmethodisch zu erproben. Die Einteilung erfolgt nach Aushang.

Nachweis: Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HProj Veranstaltungsmanagement II (Konferenz)

Dozent: Mittelstraß

Art: Projekt

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 22

Kommentar: Lerninhalte: Herstellen eines intensiven Austausches mit #ExpertInnen# aus dem Berufsfeld; Moderation einer Tagung; Finanzabwicklung, Teilnehmerbetreuung; Inhaltliche Vor- und Nachbereitung; interdisziplinäres Erarbeiten eines aktuellen Themas zum Ökologischen Landbau in Vorträgen und Arbeitsgruppen; Kontaktaufnahme zu ReferentInnen, Finanzbeschaffung, Werbungsmaßnahmen Qualifikationsziel: selbständige Vorbereitung einer Konferenz; selbständige Durchführung und Nachbereitung einer Konferenz

Literatur: Klein S. und H. Mittelstraß 1997; Leitfaden zur Vorbereitung von Konferenzen. Kassel; Voigt K. und H. Mittelstraß 1996; Leitfaden zur Vorbereitung von Exkursionen. Kassel

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

HW21 Bodenbiologie I

Dozent: Jörgensen

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H III

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ NS, H III

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Bodenmikrobiologie # Morphologie, Systematik, Diversität, Physiologie # Messen und Zählen von Mikroorganismen Bodenzöologie # Abundanzen # Ökologie Spezielle Bodenbiologie # Auswirkung von Bodenbearbeitung auf Bodenorganismen # Einsatz von Wirtschaftsdüngemitteln (Mist, Jauche, Gülle, Gründüngung) # Kompostierung Übungen im Freiland und Labor: # Fangen und Bestimmen von Bodentieren: Protozoen, Regenwürmer, Collembolen Qualifikationsziel: # Bodenbiologische Basiskonntnisse # Selbständiges Einarbeiten in aktuelle Probleme # Anwendung bodenbiologischer Kenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Protokoll, Projektarbeit und -präsentation

HW23 Biologisch-dynamischer Landbau

Dozent: Baars / Fritz

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ NS, H I

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Mittwoch 18:15 - 20:00 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte: Anhand ausgewählter Texte werden Grundlagen zum Verständnis biologisch-dynamischer Aspekte im Ökologischen Landbau erarbeitet. Dazu gehört neben erkenntnistheoretischen Inhalten ein Einblick in die der Wirtschaftsweise zugrundeliegende Anthroposophie Rudolf Steiners, aus der heraus der #Landwirtschaftliche Kurs# als Spätwerk Steiners gehalten wurde. Die bearbeiteten Texte und Themen werden zu Semesterbeginn nach Interesse der Teilnehmer ausgewählt und gemeinsam bearbeitet. Aufbauend auf den Grundlagenvorlesungen Bodenkunde und Pflanzenernährung werden die Grundlagen der Pflanzenernährung unter den Rahmenbedingungen des ökologischen Landbaus vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ausführlich behandelt. Schwerpunkte sind: Management der Grundnährstoffe, aktive Nährstoffmobilisierung und Rahmenbedingungen, Stickstoffmanagement, Eiweißstoffwechsel # Bodenfruchtbarkeit # Nahrungsqualität, Düngung. Qualifikationsziel: Vermitteln von Grundlagen für das Verständnis und für eine eigene selbständige Urteilsfähigkeit im Umgang mit Inhalten der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise. Verständnis der Grundlagen und praktische Handhabung der Bodenkunde und Pflanzenernährung einschließlich der Düngung zur Nährstoffversorgung der Pflanzen im ökologischen Landbau im allgemeinen und in der biol.-dyn. Wirtschaftsweise im speziellen, sowohl für den Praktiker als auch für den Berater. Vermittlung von verschiedenen Aspekten und Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise und eines Überblicks über ausgewählte Forschungsfelder und aktuelle Forschungsfragen.

Literatur: Pettersson, B.D.; Reents, H.J.; Wistinghausen, E.v. 1992: Düngung und Bodeneigenschaften. Ergebnisse eines 32-jährigen Feldversuches in Järna, Schweden. In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 2; Spieß, H. 1994: Chronobiologische Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung lunarer Rhythmen im biologisch-dynamischen Pflanzenbau. In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 3; Raupp, J. (editor) 1999: Fertilization Systems in Organic Farming Based on Long-Term Experiments. Final Report of the Concerted Action Fertilization Systems in Organic Farming (AIR3-CT94-1940). In: Institut für biologisch-dynamische Forschung (Hrsg.) Band 11

Voraussetzung: Modul Ökologie und Einführung in Agrarsysteme

Nachweis: Fachgespräch, Referat, Studienarbeit

HW61 Acker- und Pflanzenbau

Dozent: Stülpnagel / Richter / Scheffer / Karpenstein-Machan

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 16:00 WIZ ST, H 11

Dienstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Freitag 13:15 - 15:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte: # Prozesse der Ertragsbildung # Qualität von Nahrungs- und Futtermitteln Definition, Acker- und Pflanzenbauliche Maßnahmen # Vermeidung von Umweltbelastungen im Ackerbau Emission klimawirksamer Gase, Schadgasemissionen aus tierischen Exkrementen Nährstoffeinträge in das Grundwasser Bodenerosion, Humuswirtschaft # Mobilität und Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden Stickstoff, Phosphor, Kalium, Schwefel Qualifikationsziel: Studierende sollen sich mit umweltverträglichen und qualitätsfördernden ackerbaulichen Maßnahmen vertraut machen

Nachweis: Klausur, Referat

HW84 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand II

Dozent: Wenk

Art: Vorlesung / Praktikum

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lehrinhalte: Sensorik: Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz); Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement; Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen); Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Ernährungsverhalten: Grundlagen der Ernährung des Menschen unter naturwissenschaftlicher und soziologischer/ kultureller Betrachtung. Lebensstile- Ernährungsstile werden vorgestellt ebenso wie Methoden zur Erfassung des Ernährungsverhaltens und der Erfassung der Lebensmittelgruppen/Nährstoffe (z.B. Pyramide). Die Veranstaltung verdeutlicht, dass Ernährung als Forschungsgegenstand inter-/transdisziplinär behandelt werden muss. Qualifikationsziele: Sensorik: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu verstehen und anzuwenden. Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie. Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung). Ernährungsverhalten: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Naturwissenschaft einerseits und der Sozial-/Kulturwissenschaft andererseits für das Forschungsfeld Ernährung zu benennen und anzuwenden (Methodenkenntnis). Sie haben Kenntnis über die Ernährungssituation in Deutschland und Europa sowie über die Einbindung von Ernährung in Lebensstile (Ernährungskultur).

Literatur: Busch-Stockfisch, M. (Hg.) 20xx: Praxishandbuch Sensorik in der Produktentwicklung und Qualitätssicherung. Behrs Verlag, Hamburg, Loseblattsammlung; Fliedner, I., Wilhelmi, F. 1995: Grundlagen und Prüfverfahren der Lebensmittelsensorik. Behrs Verlag, Hamburg; Foelsch, V. (Hg.) 20xx: Handbuch Produktentwicklung Lebensmittel. Behrs Verlag, Hamburg. Loseblattsammlung; Barlösius, Eva 1999: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Juventa. Weinheim, München; Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (Hg.) 2004: Ernährungsbericht 2004. Bonn

Nachweis: Referat und Hausarbeit

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

HÖ33 Kommunikation und Beratung

Dozent: Fremerey / Mittelstraß

Art: Seminar / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:00 WIZ ST, S 1

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lehrinhalte Grundlagen der Kommunikation: # Zur Evolution von Wahrnehmung und Kommunikation # Kommunikationsmodelle, Emotion und Kognition # Sprache und #Körper#-Sprache # Konfusion # Desinformation: Kommunikationshindernisse # #ökologische Kommunikation Qualifikationsziel: Studierende sollen ihr Grundwissen über Kommunikation vertiefen und ihr Kommunikationsverhalten erweitern. Lerninhalte Organisationsentwicklung: # Die #lernende Organisation# # Teamentwicklung # Umgang mit Konflikt und Widerstand Qualifikationsziel: Die Studenten sollen die Dynamik organisatorischer Prozesse erkennen und Fähigkeiten zum Arbeiten im Team erwerben. Lerninhalte Beratung in der ländlichen Entwicklung: # Wahrnehmung und Dialog in Beratungssituationen # Beratungsmodelle # Beraterrollen Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen Beratung als einen kommunikativen Prozess erfahren und dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen.

Voraussetzung: Entwicklungen sowohl in Theorie als auch Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache stehen in Abhängigkeit zu Entwicklungen in den Bezugswissenschaften des Faches. Es werden die wesentlichen Aspekte aus den folgenden Bezugswissenschaften dargestellt: # Pädagogik (anthropologische Modelle, didaktische Konzepte) # Psychologie (Entwicklungstheorien, Lerntheorien) # Germanistische Linguistik mit ihren

Hauptströmungen im 20. Jh. # Germanistische Literaturwissenschaft mit ihren Haupttendenzen im 20. Jh. # Deutsche Landeskunde und kulturwissenschaftliche Konzepte
Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, Flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L22 (=VP12) Ökophysiologie, Agrarbioidiversität

Dozent: Hammer / Richter

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, Semr. Ghs

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, Semr. Ghs

Kommentar: Lehrinhalte Ökophysiologie: Nährstoffverfügbarkeit, -acquisition und #effizienz von unterschiedlichen Kulturpflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Kulturpflanzen auf sauren und alkalischen Standorten; Salztoleranz verschiedener Pflanzenarten und #sorten; Anpassungsmechanismen von Pflanzen auf überfluteten Böden und bei Trockenheit; Phosphor- und Eiseneffizienz verschiedener Pflanzenarten und #sorten Agrobioidiversität: Diversität als Grundlage ökologischer Landnutzungssysteme; Internationales Übereinkommen der FAO; Pflanzengenetische Ressourcen (PGR); Evolution von Kulturpflanzen und Unkräutern; Nutzung von PGR in der Züchtung; PGR in Deutschland; PGR im internationalen Kontext; Genpool-Konzepte Qualifikationsziel: Kenntnisse der Ökophysiologie von und der Interaktion in Nutzpflanzenbeständen, insbesondere der Nährstoffaspekte bei den Wechselwirkungen zwischen Nutzpflanzen und Boden sowie zwischen Pflanzen untereinander unter verschiedenen Standort- und Anbaubedingungen. Kenntnisse ausgewählter Probleme der Agrarbioidiversität unter besonderer Berücksichtigung der PGR.

Literatur: Marschner H. 1996: Mineral nutrition of higher plants. London; Hammer K. 2004: Resolving the challenge posed by agrobioidiversity and plant genetic resources # an attempt. Kassel

Voraussetzung: D1-Vd, D1-Vb

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen sowie die Effizienz und Umweltrelevanz unterschiedlicher Düngeverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft# Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern
Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L43 Forschungskonzepte im biologisch-dynamischen Landbau, Erfahrungswissenschaft

Dozent: Baars

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Die aus dem landwirtschaftlichen Kursus Steiners, aus den seitdem geleisteten Forschungsarbeiten und in der Praxis der Betriebe entstanden Forschungsfragen werden im Überblick dargestellt. Dann werden die methodischen Ansätze, diese Fragen zu beantworten, betrachtet und die bisherigen Ergebnisse diskutiert. Anhand der philosophischen Diskussion über den Gegensatz von Holismus-Reduktionismus werden Forschungsmethoden vorgestellt. Als methodische Erweiterung werden die Erfahrungswissenschaft und die wissenschaftliche Fallbehandlungen ausgearbeitet. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen speziell entwickelter Methoden wie z.B. der bildschaffenden Methoden besprochen.
Qualifikationsziel: Überblick über den Stand der Forschung im bio.dyn. Landbau und wichtige noch zu bearbeitende Forschungsfragen. Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Forschungsmethoden. Anregung für Themen für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Literatur: Kiene H. 2001: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition-based medicine. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York; LEARN Group 2000: Fostering emergence- new research and development traditions for knowing and learning. In: LEARN Group Cerf M. et al. (eds): Cow up a tree- Knowing and learning for change in agriculture # case studies from industrialised countries. INRA. Paris, France, 443-460; Seamon D. and A. Zajonc 1998: Goethe's way of science # a phenomenology of nature. State of University of New York Press, USA; Gerber A. 2001: Vom Reduktionismus zur Transdisziplinarität-Leitbilder für zukunftsweisende Forschung im Ökologischen Landbau. In: Reents H.J. (ed) Von Leit-Bildern zu Leit-Linien. Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau. Verlag Dr. Köster. Berlin; Baars T. 2002: Reconciling scientific approaches for organic farming research. Volume I: Reflection on research methods in organic grassland and animal production at the Louis Bolk Institute, The Netherlands. PhD Thesis Wageningen University

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L66 (=VW21) Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Ebersberger / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Kommentar: Lehrinhalte: Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: Kultur und Entwicklung; Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität; Gender-Rollen; #Local Knowledge#; Beratung in kulturell fremden Kontexten Wissen und Überlieferung: #Local Knowledge#; Probleme von Wissenstransfer; Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen; Speicherung von Wissen; Schriftlichkeit und Mündlichkeit; Traditionsbildung und soziale Integration in ländlichen Gesellschaften
Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen.

Literatur: Fremerey, M. (Hg.) 1993: Kultur der Entwicklung. Frankfurt/M; Hall, B., A. Gillette und R. Tandon (eds.) 1989: Creating Knowledge - A Monopoly? New Delhi.; Honerla, S. und P. Schröder (Hg.) 1995: Lokales Wissen und Entwicklung. Saarbrücken; Nohlen, D. und F. Nuscheler (Hg.) 1993: Handbuch der Dritten Welt, Vol. I. Bonn; Sachs, W. (Hg.) 1993: Wie im Westen, so auf Erden. Reinbek. Hobsbawm, E. 1996: The Invention of Tradition. Cambridge. 2. Aufl.; Schunka, A.2000: Soziales Wissen und dörfliche Welt. Herrschaft, Jagd und

Naturwahrnehmung (16. # 17. Jahrhundert). Frankfurt a. M.; Rösener, W. (Hg.) 2000: Kommunikation in der ländlichen Gesellschaft vom Mittelalter bis zur Moderne. Göttingen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L92 Naturschutz, Landschafts- und Gewässerentwicklung

Dozent: Schmeisky / Braukmann

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und -pflegerischen Methoden; Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer; Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor; Aufstellen von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung in Gemeinden - Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse); alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister) Qualifikationsziel: Kennenlernen einschlägiger Methoden und Verfahren der Erfassung, Kartierung und Aufarbeitung ökologischer, boden- und gewässerkundlicher sowie landschafts- und regionalplanerischer Daten und Informationen sowie deren Präsentation. Erlernen und praktische Anwendung interdisziplinärer Teamarbeit sowie geeigneter Präsentationsmethoden und #techniken. Erstellung eines qualifizierten Projektberichts.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Materialien

Nachweis: Projektarbeit und #präsentation

M12 Organic mixed farming systems in temperate, tropical and subtropical climates

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Bürkert

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: Development, evaluation and comparison of ecological crop management systems in the background of divers natural, economical and sociocultural circumstances. # What means circulation management on different locations ? # Is it possible to adapt the EC and north american regulations for organic farming into the practical organic agriculture all over the world? # Legume to N-supply # according to location. # Evaluation of crop management systems. Methodically: project orientated, that means development of farms and crop management systems for different climates in small groups, evaluation of sustainability. Presentations, discussion and conclusions in the form of closing sessions in plenum.

Nachweis: seminar speech

M54 Quality management for organic products

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- - WIZ ST, H 23

Beginn: 13.02.2006

Ende: 10.03.2006

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

VP21 Agrarpolitik, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Dozent: Knerr-Sievers

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 11

Freitag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 11

Kommentar: Lerninhalte: Agrarpolitik: Es werden aktuelle agrarpolitische Themen der nationalen, europäischen und internationalen Ebene behandelt. Umwelt- und Ressourcenökonomie: Einführung in die Thematik; Ursachen von Umweltproblemen; Konzepte der absoluten und relativen Knappheit; Eigenschaften des Gutes Umwelt; Marktpreis und gesamtgesellschaftlicher Wert von Agrarprodukten; Politische Entscheidungen über den Verbrauch natürlicher Ressourcen; Bewertung von Umweltkosten und umweltrelevanten Maßnahmen im Rahmen öffentlicher Projekte; Optimale Abbauraten natürlicher Ressourcen; Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Agrarentwicklung Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Fragen der Agrarpolitik vor

dem Hintergrund wirtschaftstheoretischer Überlegungen zu diskutieren, die Konsequenzen agrarpolitischer Maßnahmen abzuschätzen und dies im praktischen Kontext anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden können das Spannungsfeld zwischen theoretisch optimalen Lösungen im Bereich der Umwelt- und Ressourcenpolitik einerseits und den in der Praxis tatsächlich implementierbaren Maßnahmen andererseits verstehen. Sie sind in der Lage, eigenständig kreative Lösungen vorzuschlagen.

Literatur: Wiggering H. und F. Müller (Hrsg.) 2004: Umweltziele und Umweltindikatoren; Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart, Jena; Faber, M. 1996: Ecological Economics; Wicke, L. 1993: Umweltökonomie. München; World Wildlife Fund (Hrsg.) 2002: Living Planet Report; Junkernheinrich, M., P. Klemmer, G. R. Wagner (Hrsg.) 1995: Handbuch zur Umweltökonomie; Junkernheinrich, M. (Hrsg) 2000: Ökonomisierung der Umweltpolitik; Wiesmeth, H. 2003: Umweltökonomie, Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Springer Verlag

Voraussetzung: Das Seminar wird für Studierende angeboten, die ihr BPS in Praxisfeldern ableisten, die sich im weitesten Sinne mit Körper - Behinderungen befassen. Dazu zählen die klassischen Einrichtungen der Rehabilitation ebenso wie Praxisfelder, in denen Körper- und Bewegungserfahrungen Ausgangspunkt für soziale Interventionen sind. Der Körper als Erkenntnisquelle soll im Kontext sozialer Arbeit thematisiert werden. Ausgangspunkt für die Seminararbeit ist die praktische Erfahrung der SeminarteilnehmerInnen in ihren Praxisstellen.

Nachweis: Fachgespräch, Referat

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ NS, Alte Aula

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

Biologie / Gesundheit

FB05.SOZ.089 Theorien der Biopolitik

Dozent: Bude

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 18:00 - 20:00 AB 2, R 0409

Beginn: 01.11.2005

Kommentar: Im Anschluss an Foucaults Überlegungen zur Regulierung von Lebensprozessen in der postklassischen Gesellschaft werden neuere Ansätze zur Biopolitik diskutiert. Es geht um den neueren Diskurs um genetische Selbstverantwortung, hygienische Selbstsorge und eine altersbezogene Selbstversicherung.

FB07.013 Ernährung, Gesundheit und Identität

Dozent: Krömker

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:00 - 16:00 NP 6, R 0213

Beginn: 03.11.2005

Ende: 16.02.2005

Kommentar: Ernährung entscheidet über Leben und Tod..., so könnte man jedenfalls Aussagen lesen, die feststellen, dass 2/3 aller Todesfälle in Deutschland ernährungsbedingt verursacht sind. Im Seminar sollen ausgewählte gesundheitsrelevante Bereiche, wie etwa Übergewicht und "falsche" Ernährung näher beleuchtet werden. Es interessiert uns die Frage: Wer isst was wann und warum? Dass dafür gesundheitsrelevante Überlegungen für Viele erst mal keine Rolle spielen, liegt auf der Hand. Stattdessen sind Fragen der Lust, des Frusts, des Selbstbildes, Körperbildes, des Lebensstils, der Selbstregulationskompetenz etc. wichtig. Mit Hilfe ausgewählter Texte und kleinen praktischen Untersuchungen wird das Thema bearbeitet.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet das Los bei Bedarf.

Nachweis: Ob und in welcher Form ein Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.014 Die Psychologie des Konsums

Dozent: Krömker

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 NP 6, R 0213
Beginn: 03.11.2005
Ende: 16.02.2006

Kommentar: Die Frage, was unter Konsum zu verstehen ist, soll aus handlungspsychologischer Perspektive beantwortet werden. Insbesondere wird mit Hilfe ausgewählter Texte erarbeitet, welche Faktoren Konsumententscheidungen beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie "Materialismus", Einstellungen, Handlungskontrolle, Identität, symbolische Selbstergänzung und Lebensstile besprochen. Des Weiteren wird es darum gehen, wie Konsum verändert werden könnte. Dazu spielt bspw. das sog. "social marketing" eine Rolle.

Literatur: Literatur wird ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung: Es können max. 40 Personen teilnehmen, in der 1. Sitzung entscheidet bei Bedarf das Los.

Nachweis: Ob und welcher Leistungsnachweis erbracht werden kann, wird in der Veranstaltung erläutert.

FB07.059 Produktionswerkstatt Ernährung (Sozioökologie)

Dozent: Schwarz
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 13:00 - 16:00 HPS, R. 106 (Studio IBB)
Beginn: 31.10.2005

Kommentar: Inhalt: Grundlagen der Ernährungslehre Umsetzung von Ernährungsempfehlungen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten Ziel: Erwerb fachlicher und didaktischer Fähigkeiten zum Einsatz im AL-Unterricht.

Literatur: Von Körber K., Männle T., Leitzmann C.: Vollwert-Ernährung # Konzeption einer zeitgemäßen und nachhaltigen Ernährung, 10. vollst. Neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Haug Verlag, Stuttgart, 420 S. 2004-11-09.

Bemerkung: Praktische Unterrichtseinheiten können nach Absprache im Block stattfinden.

FB18-019 Botanische Halb- und Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.- u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Weising / Freitag
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich
Samstag -
Bemerkung zu o.g. Termin: nach besonderer Ankündigung (3-4x)

FB18-043 Landschaftsökologische Exkursion (E)(La- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: nach Vereinbarung, 2 Wochen, R.173 HPS

FB18-083 Modul Wahlveranstaltungen: Freilandbiologie # fachdidaktische Exkursionen (E, ab 1. Sem.)

Dozent: Nottbohm
Art: Exkursion
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V., begrenzte Teilnehmerzahl, vgl. Aushang

FB18-084 Modul Wahlveranstaltungen: Teil: Biologie im Museum: Ein außerschulischer Lernort und dessen Einsatz im Sach-/Biologieunterricht.(S mit Exkursionen), (LA, alle Schulstufen) ab 4. Sem.)

Dozent: Wulff
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 12:00 HPS, R. 2131
Bemerkung zu o.g. Termin: und Exkursionen

FB18-094 Teilmodul: Spezielle Themen der Ökologie und Mykologie (S)(LA- u. Dipl. Biol., ASL, ab 5.Sem.)

Dozent: Langer

Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich

--
Bemerkung zu o.g. Termin: 2stdg., nach Vereinbarung, Raum 173, HPS

FB18-096 Ökologische Ganztagesexkursionen (E)(Dipl.-u. LA Biol., alle Semester)

Dozent: Langer
Art: Exkursion
Zeit u. Ort: wöchentlich

--
Bemerkung zu o.g. Termin: Samstags, nach bes. Ankündigung, 2mal

HW84 Essen und Trinken als Forschungsgegenstand II

Dozent: Wenk
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lehrinhalte: Sensorik: Grundlagen der sensorischen Analyse von Lebensmitteln (analytischer und hedonischer Ansatz); Sensorik in der Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement; Durchführung von Standardtests in der Sensorik (DIN/ ISO-Normen); Schulung der sensorischen Fähigkeiten der Studierenden(Abschlussprüfung) Ernährungsverhalten: Grundlagen der Ernährung des Menschen unter naturwissenschaftlicher und soziologischer/ kultureller Betrachtung. Lebensstile- Ernährungsstile werden vorgestellt ebenso wie Methoden zur Erfassung des Ernährungsverhaltens und der Erfassung der Lebensmittelgruppen/Nährstoffe (z.B. Pyramide). Die Veranstaltung verdeutlicht, dass Ernährung als Forschungsgegenstand inter-/transdisziplinär behandelt werden muss. Qualifikationsziele: Sensorik: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Sensorik in der Produktentwicklung und dem Qualitätsmanagement zu verstehen und anzuwenden. Studierende verfügen über Kenntnisse der Sinnesphysiologie. Studierende sind in der Lage, eigene sensorische Fragestellungen zu bearbeiten (Warenkunde, Marktbeobachtung, sensorische Tests und deren Auswertung/Darstellung). Ernährungsverhalten: Studierende sind in der Lage den Stellenwert der Naturwissenschaft einerseits und der Sozial-/Kulturwissenschaft andererseits für das Forschungsfeld Ernährung zu benennen und anzuwenden (Methodenkenntnis). Sie haben Kenntnis über die Ernährungssituation in Deutschland und Europa sowie über die Einbindung von Ernährung in Lebensstile (Ernährungskultur).

Literatur: Busch-Stockfisch, M. (Hg.) 20xx: Praxishandbuch Sensorik in der Produktentwicklung und Qualitätssicherung. Behrs Verlag, Hamburg, Loseblattsammlung; Fliedner, I., Wilhelmi, F. 1995: Grundlagen und Prüfverfahren der Lebensmittelsensorik. Behrs Verlag, Hamburg; Foelsch, V. (Hg.) 20xx: Handbuch Produktentwicklung Lebensmittel. Behrs Verlag, Hamburg. Loseblattsammlung; Barlösius, Eva 1999: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Juventa. Weinheim, München; Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (Hg.) 2004: Ernährungsbericht 2004. Bonn

Nachweis: Referat und Hausarbeit

L43 Forschungskonzepte im biologisch-dynamischen Landbau, Erfahrungswissenschaft

Dozent: Baars
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I
Freitag 13:15 - 17:00 WIZ NS, H I

Kommentar: Lerninhalte: Die aus dem landwirtschaftlichen Kursus Steiners, aus den seitdem geleisteten Forschungsarbeiten und in der Praxis der Betriebe entstanden Forschungsfragen werden im Überblick dargestellt. Dann werden die methodischen Ansätze, diese Fragen zu beantworten, betrachtet und die bisherigen Ergebnisse diskutiert. Anhand der philosophischen Diskussion über den Gegensatz von Holismus-Reduktionismus werden Forschungsmethoden vorgestellt. Als methodische Erweiterung werden die Erfahrungswissenschaft und die wissenschaftliche Fallbehandlungen ausgearbeitet. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen speziell entwickelter Methoden wie z.B. der bildschaffenden Methoden besprochen. Qualifikationsziel: Überblick über den Stand der Forschung im bio.dyn. Landbau und wichtige noch zu bearbeitende Forschungsfragen. Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Forschungsmethoden. Anregung für Themen für Diplomarbeiten und Dissertationen.

Literatur: Kiene H. 2001: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Cognition-based medicine. Springer Verlag. Berlin, Heidelberg, New York; LEARN Group 2000: Fostering emergence- new research and development traditions for knowing and learning. In: LEARN Group Cerf M. et al. (eds): Cow up a tree- Knowing and learning for change in agriculture # case studies from industrialised countries. INRA. Paris, France, 443-460; Seamon D. and A. Zajonc 1998: Goethe's way of science # a phenomenology of nature. State of University of New York Press, USA; Gerber A. 2001: Vom Reduktionismus zur Transdisziplinarität-Leitbilder für zukunftsweisende Forschung im Ökologischen Landbau. In: Reents H.J. (ed) Von Leit-Bildern zu Leit-Linien. Beiträge zur 6. Wissenschaftstagung zum Ökologischen Landbau. Verlag Dr. Köster. Berlin; Baars T. 2002:

Reconciling scientific approaches for organic farming research. Volume I: Reflection on research methods in organic grassland and animal production at the Louis Bolk Institute, The Netherlands. PhD Thesis Wageningen University

Nachweis: Fachgespräch, Referat

M54 Quality management for organic products

Dozent: Meier-Ploeger

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ ST, H 23

Beginn: 13.02.2006

Ende: 10.03.2006

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

W Gentechnik in der Landwirtschaft

Dozent: Idel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

-- WIZ NS, Alte Aula

Bemerkung: Bitte Aushang beachten

Technik

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 607

FB 14 Abfallverbrennung

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 607

FB 14 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Wiemer / FB 11 Bginn: 01.11.2005

FB 14 Hydraulik der Sonderbauwerke in der Stadtentwässerung

Dozent: Hassinger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Montag 16:00 - 18:00 KW 3, R 1120 A

Bemerkung zu o.g. Termin: Termine siehe Aushang

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Numerische Modelle im Wasserbau

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Wasserbau und Wasserwirtschaft II

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120 A
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB 14 Wasserkraftanlagen

Dozent: Tönsmann
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1122

FB15-049 Technische Thermodynamik 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 Mö 7, HS 400

FB15-052 Praktikum Brennstofftechnik

Dozent: Klose
Art: Praktikum
Zeit u. Ort:
--
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-055 Wärmeübertragung 2

Dozent: Klose
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Vorlesung
Donnerstag 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121
Bemerkung zu o.g. Termin: Übung

FB15-056 Seminar für Thermische Energietechnik

Dozent: Klose / Lawrenz / Vajen
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 17:00 - 19:00 KW 3, R 1121

FB15-057 Chemische und thermische Biomassewandlung

Dozent: Klose

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 14:00 - 16:00 Mö 7, R 607

Montag 16:00 - 18:00 Mö 7, R 607

FB15-103 Biobasierte Kunststoffe und Kunststoffrecycling

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB15-116 Praktikum Solarthermische Komponenten und Messtechnik

Dozent: Vajen

Art: Praktikum

Zeit u. Ort:

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

FB15-117 Neuere Arbeiten zur Solar- und Anlagentechnik

Dozent: Vajen / Jordan

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 17:00 - 18:30 KW 3, R 3131

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach

Art: Praktikum

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Zacharias / Bradke

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-tägig

Freitag 10:15 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG

Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Stromerzeugung aus fossilen und erneuerbaren Energiequellen; Rationelle Energieanwendung; Energiestatistik; Energiemärkte; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Ressourcenökonomie;

Literatur: diverse

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung Medienformen: diverse

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-3530 Nutzung der Windenergie (Windenergienutzung für Regenerative Energien)

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:15 - 10:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147

Kommentar: Lernziele: Möglichkeiten, Grenzen und Probleme beim Einsatz der Windenergie werden erarbeitet, Komponenten, Baugruppen von Windkraftanlagen kennen gelernt. Das Zusammenwirken von Windturbine und Generator mit dem Netz findet Berücksichtigung. Speichermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und rechtliche Aspekte runden den Themenbereich ab. Inhalte: 1 Historische Entwicklung und Stand der Technik 2 Meteorologische und geographische Einflüsse (Gebiete zur Windenergientuzung und Windverhältnisse, Windmessungen, Windprofile bei verschiedenen Höhen, Umgebungseinflüsse, Windenergiepotentiale, Energieerträge) 3 Windturbinen 4 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung 5 Windenergieanlagen zur Stromerzeugung (Einsatzmöglichkeiten, Funktionsstruktur einer Windkraftanlage, Betriebsarten, Regelungskonzepte) 6 Speicher (Pumpspeicher, Elektrochemische Speicher) 7 Wirtschaftlichkeit (Anlagen- und Betriebskosten, Strom- erzeugungskosten durch Windkraftanlagen) 8 Rechtliche Aspekte

Literatur: Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Für den Studiengang "Regenerative Energien" 1 SWS in der ersten Hälfte des Semesters.
Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: - Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik - Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-3531 Seminar Windkrafttechnik

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 14:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG, im Wechsel mit Seminar Netzintegration dez. Einspeisesysteme

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene, Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungsstrukturen mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:30 - 13:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147, im Wechsel mit Sem. Windkrafttechnik

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der

Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen im Rahmen von Seminarvorträgen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-3550 Thermodynamik von Strömungsmaschinen / Thermodynamics of turbo machines

Dozent: Schmid / Bukvic-Schäfer

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Übung

Dienstag 14:00 - 15:30 WA 73 HS -1418

Bemerkung zu o.g. Termin: im Wechsel mit der Vorlesung

Kommentar: Lernziele: Funktionsweise einer Gasturbine Lernziele (engl.): Basic principles of a gas turbine

Inhalte: Ein großer Anteil der elektrischen Energie wird heutzutage durch den Einsatz von Dampf- und Gasturbinen erzeugt. Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Windenergie. Allen ist gemeinsam, dass die Energie einem strömenden Medium entzogen wird. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Thermodynamik mit dem Schwerpunkt Kreisprozesse und deren Wirkungsgrade behandelt. Bei den Kreisprozessen werden Joule-Prozess als offene Gasturbine-Prozess und Clausius-Rankine-Prozess als Dampfturbine-Prozess besonders detailliert erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Grundlagen der Strömungsmechanik sowie deren Anwendung bei Wasser- und Windturbinen. Inhalte (engl.): A large part of electrical energy is generated by the use of steam and gas turbines. Electricity generation from hydro and wind power gains in importance. All have in common that energy is gained from a flowing medium. In this lecture the basics of thermodynamics with the emphasis on cyclic processes and their efficiencies are taught. Especially Joule process as open gas turbine process and Clausius-Rankine-Process as steam turbine process are explained in detail. A further emphasis is given to the basics of fluids in combination with hydro and wind turbines.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung: Medienformen: Skript zur Vorlesung, Software-Vorführungen

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-9013 Strömungsmaschinen / Windkraftanlagen

Dozent: Heier / Lawerenz

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 11:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147 FG

Kommentar: Lernziele: Kennen lernen der Funktionsweise von Komponenten und Baugruppen von Windkraftanlagen. Deren Zusammenwirken wird erörtert und an Hand von Betriebsergebnissen aufgezeigt. Weiterhin werden wichtige Berechnungsmethoden für die aerodynamischen, mechanischen und elektrischen Systembereiche erarbeitet und in Aufgabenbeispielen angewandt. Inhalte: 1 Windturbinen (Windradleistung und physikalische Grundlagen, Systematik der Windturbinen, Aufbau und Verhalten von Systemkomponenten, Rotorblattberechnung) 2 Eingriffe der Windturbine zur Leistungsregelung 3 Funktionsstruktur einer Windkraftanlage 4 Betriebsarten und Regelungskonzepte 5 Mechanischer Triebstrang und Anpassung 6 Turm 7 Mechanisch-Elektrische Energiewandlung (Synchrongenerator, Asynchrongenerator) 8 Netzanbindung

Literatur: -Heier, S.: Nutzung der Windenergie; 4. völlig überarb. Auflage, Verlag TÜV #Rheinland; Köln, 2000; ISBN 3-8249-0520-5. -Heier, S.: Windkraftanlagen # Systemauslegung, Integration, Regelung; Teubner Verlag; Stuttgart; 3. überarb. und erw. Auflage; 2003; ISBN 3-409-26171-5. -Heier, S.: Grid Integration of Wind Energy Conversion Systems; John Wiley & Sons Ltd. Chichester, New York, Weinheim, Brisbane, Singapore, Toronto, 1998. ISBN 047197143X Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: - Allgemeine Informationen <http://www.sheier.com> - Veranstaltungsspezifische Webseite - Arbeitsunterlagen, Folien etc. - Powerpoint-Präsentation

Voraussetzung: Fundierte Kenntnisse in der Physik und Mathematik, Grundkenntnisse in der Technischen Mechanik, Elektro- und Regelungstechnik

Nachweis: Klausur mündl. Prüfung

FB16-9016 Solarthermische Kraftwerke

Dozent: Zacharias / Goebel

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

- - WA Neu R 0611

Bemerkung zu o.g. Termin: 20. und 21.10.05, 09.15 - 15.00 Uhr

Kommentar: Lernziele: Verstehen der notwendigen Grundlagen, Kennenlernen der verschiedenen Typen, Kennenlernen von konkreten Projekten, Durchführung von einfachen Berechnungen Lernziele (engl.): Understanding the required basics, Knowledge about various types of plants, knowledge about concrete projects, conduction of basic process calculations Inhalte: Darstellung der verschiedenen Typen Solarthermischer Kraftwerke: Grundlagen, Technik, Anwendung Wirtschaftlichkeit Inhalte (engl.): Solar Thermal Power Plants: Basics, Technology, Application, Economics
Bemerkung: Medienformen: Powerpoint Präsentation vorgetragen und gedruckt
Nachweis: Klausur

M52 Energy technics

Dozent: Löhrlein

Art: Lecture

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ ST, H 33

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, H 33

Kommentar: 7 credits (in total 60 h) Contents: # Need for the use of regrowing raw material for energy # Energy scenario and potentials # Emission of climate changing gases # Guidelines given for the cultivation and transformation of the fuels derived from agriculture and forestry # Methods for processing and use of regrowing raw materials as a fuel # Fermentation processes # Biogas # technology, chp-engine, infiltration # Ethanol # technology and use # Thermo-chemical processes # Burning, gasification, pyrolysis # overview and differentiation # Burning # concepts for the plants and ways for use of the products # Gasification - concepts for the plants and ways for use of the products # Pyrolysis - concepts for the plants and ways for use of the products # Use of products in future # stirling engine, steam engine, orc-technology, hydrogen technology and fuel cell # Physical-chemical processes # Plant oil for the use as fuel # Transesterification of plant oils and their use as fuel # Case study: Energy in animal production Objectives: Students will learn the necessity and forms of processing and energetic use of regrowing raw materials, as well as in conjunction with data for planning, identify their potential and limits.

Nachweis: Oral test, project report and presentation

Stadt / Region / Bauen / Verkehr

FB 14 EDV - Anwendungen in der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Kollektive dynam. Verkehrsleitsysteme

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 SiWaWi 2 (Kanalisationst.) und SiWaWi 3 (Abwasserr.)

Dozent: Frechen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 08:00 - 12:00 KW 3, R 1120

Bemerkung zu o.g. Termin: SiWaWi 2 - 1. Sem.-Hälfte; SiWaWi 3 - 2. Sem.-Hälfte

FB 14 SiWaWi 2 + 3

Dozent: Frechen

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Freitag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Siedlungswasserwirtschaft 4

Dozent: Frechen
Art: Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1121

FB 14 Verkehrsplanung I

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Verkehrsplanung für eine Kleinstadt

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung / Praktikum
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Verkehrssystemlehre II

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 12:00 - 14:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Wasserbauwerke

Dozent: Röttcher
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 1121

FB05.GEO.137 GIS - als Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie

Dozent: Kruckemeyer
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 WIZ NS, S. 1703
Beginn: 27.10.2005

Kommentar: Ausgegangen wird in dieser Veranstaltung von der Frage, inwiefern Geographische Informationssysteme eine Fortschreibung der klassischen thematischen Kartographie darstellen. Vor dem Hintergrund landschaftsökologischer als auch sozial- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen soll dokumentiert werden, dass informationstechnische Medien mehr sind als Visualisierungsautomaten # und damit auch mehr als #nur Werkzeuge#. Sie formieren Wissenschaft, produzieren und reproduzieren damit #Wissen# und portieren Weltbilder (was für eine Karte aus dem Mittelalter genauso gilt wie für eine Karte, die nach den Modi einer digitalen Informatisierung produziert wurde). Die Mechanismen der entsprechenden Verarbeitungsprozeduren sollen in dieser Veranstaltung anhand konkreter Themen und Projekte aus dem Bereich der Landschaftsökologie, Sozialgeographie und Planungspraxis # beginnend bei der Fragestellung als Prägstock der Theoriebildung, der zugrundegelegten Untersuchungsstrategie, den anstehenden Daten#formaten#, den entsprechenden Datentransformationsprozessen über die Organisation eines informationstheoretisch #flexiblen# Datenbankmanagements bis zur Präsentationstechnik # dokumentiert werden.

FB05.GEO.151 Stadtgeographische Fragestellung

Dozent: N.N.
Art: Projekt
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
- -
Bemerkung zu o.g. Termin: n.V:

Kommentar: Ein zentrales Interesse der Geographie ist es, unterschiedliche Ausprägungen räumlicher Stadtphysiognomien zu analysieren. In der Veranstaltung geht es um Muster und Denksätze, die sich der #segmentären#, #funktionalen# und #sozialen# Gliederung einer Stadt widmen.

FB05.GEO.153 Globalisierung. Wirtschafts-, sozial-geographische und kulturell-räumliche Prozesse # Fragestellungen zu ihrer Beeinflussbarkeit/Steuerungsmöglichkeiten (Blockveranstaltung)

Dozent: N.N.

Art: Seminar

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Bemerkung zu o.g. Termin: n.V.

Kommentar: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Erklärungsansätzen globaler #Entwicklungs#dynamik sowie der Veränderung des Zusammenspiels von globalen und lokalen wirtschafts-, sozial- und kulturgeographischen Phänomenen. Für die Periode der Globalisierung sind wachsende ökonomische und sozialräumliche Unterschiede zwischen Räumen und innerhalb von Regionen kennzeichnend die eine Vielzahl neuer räumlicher Konflikte entstehen lassen. Schlagworte wie Nord-Süd-Gefälle oder Global Cities verweisen auf disparitäre Entwicklungen auf einer höheren Maßstabsebene. Angesichts sich verschärfender Problemlagen stellen sich Fragen nach der Beeinflussbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten der globalen Prozessabläufe.

FB06.005 Einführungsstudio I + II - Gruppe Lübke - Siedlungen und öffentliche Räume in Magdeburg - entworfen und gebaut in verschiedenen Phasen der Stadtentwicklung - Gegensätze entdecken, sehen, verstehen und darstellen lernen

Dozent: Lübke / Gogol

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Magdeburg, die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt an der Elbe, ist eine Stadt mit einer mehr als 1000-jährigen sehr wechselvollen Geschichte. Die unterschiedlichsten Siedlungstypen sind in Magdeburg zu studieren: von den Resten barocker Stadtstrukturen um den Domplatz, über Stadtteile aus der Gründerzeit, Gartenstadtsiedlungen bis zu den Großsiedlungen aus der DDR-Zeit und den aktuellen Entwicklungen seit der Wende. Besonders interessant ist Magdeburg durch seine Reform- und Gartenstadtsiedlungen aus den 20er Jahren # der Zeit, als Bruno Taut Stadtbaurat war. Außerdem ist Magdeburg IBA-Standort mit innovativen Projekten. Zur Vorbereitung der Exkursion behandeln wir in verschiedenen Themengruppen Aspekte der Stadtbaugeschichte, unterschiedliche Siedlungstypen und ihre öffentliche Räume sowie die aktuellen Planungskonzepte und Projekte. Während der Führungen und Ortserkundungen werden während der Exkursion Siedlungen und öffentliche Räume in ihren Gegensätzlichkeiten betrachtet und dokumentiert. Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse von einzelnen Siedlungstypen sollen die in Magdeburg erworbenen Kenntnisse für die Konzeptentwicklung vertieft werden. Ziel der 2. Studienarbeit ist es, für ausgewählte Teilbereiche von Magdeburger Stadtstrukturen jeweils zwei gegensätzliche Ideen und Konzepte/Entwürfe zu erarbeiten.

Bemerkung: Exkursion nach Magdeburg

FB06.006 Einführungsstudio I + II - Gruppe Hennicken - 3³ = 1 - 3 Städte, 3 Landschaften, 3 Kulturen

Dozent: Hennicken

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: In der ersten Studienarbeit wird uns die Exkursion in die Euregio Region des Dreiländerecks Aachen, Maastricht, Lüttich führen. Die Region ist gekennzeichnet durch eine lange gemeinsame Geschichte der Städte, die in Konkurrenz und Kooperation, jeweils ihre eigenen spezifischen Stadt- und Planungskulturen # auf der Folie der nationalen Planungssystemen - entwickelt haben. Das hat zu unterschiedlichen Auffassungen und Traditionen im Umgang mit Raum in der Architektur, dem Städtebau und der Landschaft geführt. Dem werden wir in morphologischen Untersuchungen nachspüren, um uns zunächst phänomenologisch aber auch begrifflich der eigenen Wahrnehmung und den eignen Raumempfinden und der sozialen Nutzung des Raums zu nähern. Die von Kevin Lynch und anderen entwickelten Methoden zur Stadtraumanalyse werden wir an ausgewählten Teilräumen - sowohl städtische Räume wie Landschaftsräume - anwenden und erproben. Ziel ist die Sensibilisierung des eigenen Sehens, die Schulung umfassender Wahrnehmungsfähigkeit und die Entwicklung von Raumvorstellungen und Kriterien für den eigenen Entwurf. Im Rahmen der Exkursion soll darüber hinaus auch in das weite Arbeitsfeld von Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung durch das Kennen lernen von aktuellen beispielhaften komplexen Planungsaufgaben in den drei Städten eingeführt werden. In der zweiten Studienarbeit werden wir uns schwerpunktmäßig mit städtebaulich, landschaftsarchitektonischen Entwürfen beschäftigen. Im Kontext einer realen Situation soll ein Stück fiktive zukünftige Stadt entworfen werden. Dabei werden Landschaft, Stadt, Quartier in den Maßstabsebenen 1:2000 bis zu 1:200 bearbeitet. Schwerpunkt wird in

allen Maßstabsebenen die Formulierung und der phantasievolle Umgang mit Räumen und ihren Fügungen, als Grenzenbildungen und als Behälter von Bewegung und Zeit sein. Begriffe wie Kontext, Sequenz, Variation, Offenheit, Geschlossenheit, Spannung, Langeweile, Enge, Weite, Dichte, Transparenz werden wir entwerfend untersuchen. Die Aufgaben sollen in die räumlich gestalterischen Arbeits- und Denkweisen einführen, die Erfahrungen der morphologischen Analysen aus der ersten Studienarbeit durch eigenes Entwerfen vertiefen und mit den fachspezifischen Arbeitstechniken Skizzieren, Zeichnen, Modellbau und Präsentation vertraut machen.
Bemerkung: Exkursion nach Aachen, Maastricht, Lüttich

FB06.007 Einführungsstudio I + II - Gruppe Fischer - Exkursion nach Lyon - Interventionen in Kassel

Dozent: Fischer

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Einführungsstudio zielt darauf ab, ein breites Spektrum der Aufgaben aufzufächern, für die unser interdisziplinärer Studiengang das Rüstzeug bereitstellt. Es geht um die unterschiedlichen Kompetenzen, die im Studium weiter zu entwickeln sind, um ihr Zusammenspiel und ihren Einsatz in der komplexen gesellschaftlichen Realität der heutigen Berufspraxis. Innerhalb der ersten Studienarbeit wird dieser Ansatz anhand der Fallstudie Lyon durchgespielt. Als Referenzstadt für moderne Architektur, für die Rückeroberung des öffentlichen Raumes #durch aufwendige Platzumgestaltungen sowie durch Interventionen im Bereich der Freiraum- und Landschaftsplanung # und durch die Einführung einer neuen Form der Strategieplanung auch im regionalen Kontext trat Lyon in den 1990er Jahren ins Rampenlicht der architektonischen und planerischen Fachöffentlichkeit. Die Stadt etablierte sich als wichtiges #Versuchsfeld für Stadtlandschaften# und wurde mit seiner Stadtentwicklungsplanung zum Vorbild von Städten in ganz Europa (zuletzt im Strategieplan Wien). Vor diesem Hintergrund fragen wir: Welche Akteure waren an den Prozessen beteiligt, die Stadt und Land geprägt haben? Welchen Zielen, Prinzipien und Leitbildern sind sie im Laufe der Zeit gefolgt und welche Konsequenzen ergaben sich aus ihren Handlungsweisen: Für die Menschen, die Landschaft und die Stadt mit ihren Gebäuden, städtebaulichen Strukturen, ihren öffentlichen und privaten Freiräumen? Was bedeutet dies für unser heutiges Handeln? Zu den grundlegenden Fertigkeiten, die im Rahmen der Exkursion eingeübt werden, gehören: Stadt und Landschaft Lesen lernen (Techniken der Bestandsaufnahme wie Zeichnen, Kartieren, Messen, Daten und Zusammenhänge recherchieren), Qualitäten von Landschaften, Gebäuden, Freiräumen und Strukturen erkennen und bewerten, Auseinandersetzung mit #klassischen# und innovativen Entwurfs- und Planungsansätzen. Interventionen in Kassel Im Rahmen der zweiten Studienarbeit (2006) erweitern wir die 2005 gewonnenen Erkenntnisse anwendungsorientiert und setzen sie in einzelnen Interventionen in der Stadt des Studienortes, Kassel, in entwurflich orientierte Ansätze um. Auch hierbei geht es wieder darum, zunächst zu ermitteln, wie die Situationen entstanden sind, die den heutigen Interventionsbedarf begründen, und aus diesem Wissen heraus Lösungen zu entwickeln.

Bemerkung: Exkursion nach Lyon

FB06.009 Einführungsstudio I + II - Gruppe Bruns - Architektur urbaner Landschaften - Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft?

Dozent: Bruns

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: Architektur urbaner Landschaften Einführungsstudio mit Exkursion nach Prag. Die Geschichte der Stadt wird als #Urbane Landschaft# erkundet, und in Skizzen, Schnitten, Lageplänen und Texten dokumentiert. Kategorien sind Quar-tier, Freiraum und Gebäude. Wir fragen danach, wie es weiter gehen könnte und entwerfen Varianten künftiger Stadtlandschaften. Zu den Leistungen gehören die Herstellung eines Exkursionsführers, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Arbeitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind. Haus und Garten, oder: wo beginnt die Landschaft? Einführungsstudio mit Stadtpaziergängen in Kassel. Übergänge zwischen Innen und Außen bestimmen das Verhältnis von Gebäude und Freiraum, zwischen bebauten und unbebauten Flächen der Stadt, zwischen Stadt und Land. Über Beobachten und Stegreifentwürfe gehen wir der Frage nach, wo Landschaft beginnt. . Zu den Leistungen gehören die Herstellung einer #Kleinen Land-schaftstypologie der Stadt#, sowie die Herstellung und Präsentation einer Mappe, in der alle Ar-beitsschritte, von der Bestandserfassung über Ideen, Varianten bis zum ausgewählten Vorschlag, sowie alle Materialien (Skizzen, Poster, Modellfotos) dokumentiert sind.

Bemerkung: Exkursion nach Prag

FB06.101 Berg und Tal - Exkursion und Workshop in Vorarlberg

Dozent: Augustin / Ludescher

Art: Exkursion

Zeit u. Ort:

Kommentar: #Having scoured the globe we were unanimous in our decision to name Vorarlberg as the most progressive part of the planet when it comes to new architecture# [Wallpaper 09/2000] Diese kleine Region, die

international durch ihre Baukultur immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist Ort unseres Entwurfsprojektes #Berg und Tal# und Ziel unserer Exkursion. Die Exkursion ist ausschließlich und verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfsprojektes, dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den spezifischen Eigenschaften einer Region, die sich in einem Transformationsprozess von Land zur Stadt-Region befindet. Begleitend zum Entwurfsworkshop in Vorarlberg besichtigen wir Bauten von Baumschlager-Eberle bis Peter Zumthor und diskutieren mit Architekten vor Ort.

Bemerkung: 25 Studierende können an der Exkursion teilnehmen, nur für Teilnehmer des Projektes "Berg und Tal"

FB06.105 Wohnst du noch oder lebst du schon?

Dozent: Ludescher

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Positionsbestimmungen im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit Ist unser Wohnraum noch privat? Wie viel Öffentlichkeit dringt in unseren Privatraum? Wo verlaufen die Grenzen zwischen öffentlich und privat? Was sind Nachbarschaften? Machen virtuelle Gemeinschaften Halt vor unserer Wohnungstür? Zukünftiges Wohnen erfordert von allen Planenden eine vielschichtige Auseinandersetzung über die veränderten Bedingungen des Wohnens und die komplexen Transformationen von Öffentlichkeit und Privatheit. Fortschreitende Mobilität und Migration, globale Vernetzung und Verfügbarkeit neuer Technologien gehen mit demographischen Umwälzungen und zunehmender Individualisierung einher. Die Sphären von Wohnen, Arbeiten und Freizeit überlappen sich zunehmend. Der Begriff des #Wohnens# muss radikal in Frage gestellt werden: Wir werden nicht #wie gewohnt# weiterplanen können. Das Seminar soll einen kurzen Abriss über die Geschichte des Wohnens im 20. Jahrhundert geben und versucht darüber hinaus einen Ausblick auf die Voraussetzungen kommender Konzepte des Privaten zu wagen. Untersucht werden Wohnkonzepte von der klassischen Moderne bis hin zu amerikanischen #gated communities#. Es sollen die unterschiedlichen Typologien des Wohnens im Zusammenhang mit der Entwicklung des öffentlichen Raumes in verschiedenen Maßstäben (von der Architektur bis zum jeweiligen Verständnis von Stadt) untersucht werden. Ausgesuchte Projekte werden von den Studierenden analysiert, in Referaten im Seminar vorgestellt und mit der Gruppe diskutiert.

Bemerkung: K3.2, A1.1, 1.4, 1.6, 4.2

FB06.106 Urbanes Wohnen - Wohnbauprojekte auf dem Prüfstand

Dozent: Sieler

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel von 3 innerstädtischen Wohngebieten werden die unterschiedlichen Einflussfaktoren, die bei der Neuentwicklung dieser Wohngebiete eine Rolle gespielt haben, beleuchtet und der Prozess wird von der Idee, der Vermarktung bis zur Entwicklung nachvollzogen. Vor diesem Hintergrund wird die Frage der Wohnqualität, der Nachfragegerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und der Akzeptanz der entstandenen Wohnbebauung diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studenten mit Interesse an aktiver Teilnahme. Wir arbeiten mit Literatur, unternehmen Betrachtungen vor Ort und befragen am Prozess Beteiligte aus Politik und Planung sowie Bewohner. Das Bearbeiten einer Studienarbeit ist möglich.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.6, 4.1, BP1.1, 1.3, 2.2

FB06.118 UAS - Transformationen - Frankfurt/Oder und Slubice - die transnationale Doppelstadt bauen - Schinkelwettbewerb 2006

Dozent: Schulze / Dotlic / Upmeyer

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nach der Erweiterung der Europäischen Union und dem Beitritt zum Schengener Abkommen sind die politischen Grenzen zu Osteuropa praktisch entfallen. Dies führt dazu, dass benachbarten vorher getrennten urbanisierten Grenzregionen ein völlig neues Potential der baulich-räumlichen Entwicklung gegeben ist, wie in der Doppelstadt Frankfurt an der Oder und Slubice. Der Grenzübergang zu Polen - vormals auf der Verlängerung der Luxemburg # Strasse auf einer Brücke über der Oder gelegen # ist entfallen und Frankfurt steht nunmehr in einer völlig neuen politischen Relation zu der nur durch eine Flusslandschaft getrennten und mit einer Brücke verbundenen Schwesterstadt Slubice in Polen. Der Flusslauf der Oder stellt plötzlich ein verbindendes Element zwischen den Städten dar, welches die Entstehung eines neuen Gesichtes zur Flussseite hin erforderlich macht. Es gilt die baulich-räumlichen Potentiale dieser neuen Beziehung zu erforschen und in einer architektonisch-städtebaulichen Vision für die Region darzustellen. Die Aufgabenstellung für das Diplom beschäftigt sich mit der architektonisch-städtebaulichen Überwindung der Teilung Europas findet im Rahmen des Schinkel # Wettbewerbes / Berlin statt. Abgabefrist für den Wettbewerb ist Mitte Januar 2006.

FB06.126 Der öffentliche Raum in der kommunalen Denkmalpflege

Dozent: Klose
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Bad Karlshafen, der Gemeinde Calden und anderer Siedlungen werden Entwürfe und gebaute öffentliche Räume erörtert. Der Wandel der baulichen Nutzungen und ihre Auswirkungen auf die Stadtgestalt mit ihren öffentlichen Räumen wird aufgezeigt. Die baulichen Lösungen mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und gestalterischen Vorgaben werden erörtert. Die Identität der öffentlichen Räume und ihre Vernetzung mit den Belangen des Denkmalschutzes wird mit Beispielen besetzt. Leerstand und die Aufgabe von Quartieren im Zusammenhang mit Schrumpfen des Stadtraumes werden anhand von Qualitätsmerkmalen im Entwurf mit Raumbildung und Erhalt von Baudenkmalen an praktischen Beispielen bewertet. Für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an Stegreifübungen oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung erforderlich. Eine Exkursion ist geplant. Scheinerwerb durch Mitarbeit und Aufarbeitung der Ergebnisse.

Bemerkung: A1.5, 1.8, 4.3

FB06.132 Planungsrechtliche Instrumente

Dozent: Mengel / Haustein
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zum planungsrechtlichen Instrumentarium. Schwerpunkte bilden die raumbezogene Gesamtplanung (Raumordnung, Bauleitplanung) sowie fach- und umweltplanungsrechtliche Instrumente. Charakteristisch für die Veranstaltung ist die enge Verknüpfung von rechtlich-strukturellen mit fachlich-inhaltlichen Aspekten. Ziel ist es dabei, nicht nur das planungsrechtliche Instrumentarium im Einzelnen kennen zu lernen, sondern auch auf den praktischen Umgang damit vorzubereiten. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen/Anwenden von planerischen Vorgaben oder die Entwicklung von Planinhalten auf der Basis des aktuellen instrumentellen Rahmens. Behandelt werden Raumordnung (Landesgebiet/Regionalplan), Bauleitplanung (Flächen-nutzungsplan/Bebauungsplan), Umweltplanung (Landschaftsplanung/Umweltprüf-instrumen-te), Infrastrukturplanung, insbesondere Verkehrsplanung, sowie ergänzende Aspekte (z.B. #Raumordnung# auf europäischer Ebene, weitere planungsrelevante Instrumente im BauGB, Zulassung von Anlagen).

Bemerkung: K3.4, A4.4, S1.3, 2.1, L1.6, 2.3

FB06.133 Akteure und Steuerungsmechanismen bei der Entwicklung von Städten und Regionen

Dozent: Mengel
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
Freitag 08:00 - 16:00
Beginn: 20.01.2006
Ende: 27.01.2006

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt in kompakter Form (zwei Freitage, ganztags) wichtige politisch-administrative und rechtliche Grundlagen der gezielten Steuerung städtischer bzw. regionaler Entwicklung. Zu Beginn des Semesters werden einführende/diskussionwürdige Aufsätze, Entscheidungen, Übungsfälle etc. ausgegeben, die bis zum Beginn der Veranstaltung durch-zuarbeiten sind. Behandelt werden die Themenbereiche Gesetzgebung und Regierung, Verwaltung und Ver-waltungshandeln, Kontrolle durch Gerichte, Kommunalrecht/-politik, Institutionen und Me-CHANISMEN auf europäischer Ebene, Regionen und regionale Profile, Kooperation mit Priva-ten/Privatisierung, Wirkungssystematik der Steuerungsmechanismen # jeweils mit Bezügen und Beispielen aus der Stadt- und Regionalplanung.

Bemerkung: K3.4, BW1.5, STA1.1, S1.3, SE2.1, L1.6, LÖ2.1, NRE2.4 Vorbesprechung am 02.11.2005, 13.30 Uhr, R. 2142 A

FB06.134 Ein guter Plan? Qualitätskriterien und Methodenansätze in der Landschaftsplanung

Dozent: Mengel / Kellert
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst im Sinne einer theoretischen Fundierung die Aufgaben und Funktionen der instrumentellen Landschaftsplanung (Landschaftsprogramm, Land-schaftsrahmenplan, Landschaftsplan) herausgearbeitet. Daraus sollen Qualitätskriterien entwickelt und in Beziehung zu verschiedenen Methodenansätzen gesetzt werden. Die Be-handlung der einzelnen Themenstellungen erfolgt mit Hilfe von Planbeispielen, die teilweise durch das Fachgebiet bereitgestellt und darüber hinaus auch von den Studierenden zusam-mengetragen werden. Aus der Auswertung von Lehrbüchern, Forschungsarbeiten und Dis-kussionsbeiträgen in Fachzeitschriften einerseits und der gründlichen Beschäftigung mit konkreten Planwerken andererseits ergibt sich eine umfassende Gesamtschau des aktuellen Methodenrepertoires der Landschaftsplanung.

Bemerkung: K1.3, L1.3, 1.6, LÖ3.1, NRE3.2

FB06.135 Beurteilen, Abwägen, Entscheiden in Raumordnung und Bauleitplanung

Dozent: Mengel / Kober

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Raumordnung und Bauleitplanung sind geprägt durch die planerische Gestaltungsfreiheit der jeweiligen Planungsträger. Das Seminar beschäftigt sich im Kern mit der Frage, wie die damit verbundenen Entscheidungsspielräume aus fachlicher Sicht strukturiert und ausgefüllt werden können. Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden: gesetzliche Maßgaben und Regelungstechnik, Rolle der Verwaltung (z.B. Planungs- und Umweltämter), Kontrolle durch die Verwaltungsgerichte, Entscheidungssteuerung durch Organisation und Verfahren/Planungsprozess, fachlich-methodische Beiträge der Stadt-/Regionalplanung. Im Rahmen der Erarbeitung der Vorträge durch die Studierenden wird der Umgang mit unterschiedlichen Quellen (z.B. Lehrbüchern, Kommentarliteratur, Forschungsarbeiten) geübt. Darüber hinaus wird jedes Thema durch eine Gerichtsentscheidung illustriert, die im Seminar besprochen wird.

Bemerkung: K3.4, STA1.4, BW1.5, S1.3, 2.1, SE2.1, STS1.2, L1.6, 2.3, STL1.2, LÖ2.1, 3.2, NRE2.4

FB06.136 Umweltplanung in Europa / Environmental Planning in Europe - Urban Landscapes in Transformation

Dozent: Bruns

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: As German style planning is being fitted for European coherence it is also introducing international environmental standards. Many of these are met by Landscape Planning. Introducing the #Urban Landscape# concept, landscape related approaches will continue to play an increasingly important role as partner of urban design, of town planning, and of project development. With the implementation of the European Landscape Convention such approaches are currently given additional momentum. The seminar will look at examples of #Urban Landscapes#, and participants are asked to research pertinent material, to prepare examples in a case study format, and to present results (written document, oral presentation, discussion). A virtual classroom is in preparation, that will make exchanges with students in other universities possible who also have seminar on the European Landscape Convention (provided that the technical provisions have been installed). The seminar language is English, with German translations of technical terminology. Also, an #Urban Landscape# project is offered that seminar participants may employ to prepare case studies. In addition, a number of #urban landscape# examples and pertinent contacts exist which may be explored.

Bemerkung: L1.1, SE2.1, STS2.4, STL2.4, LÖ4.2, NRE4.2

FB06.137 Aktuelle Instrumente der Landschaftsplanung

Dozent: Haustein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ausgehend von einer kurzen Einführung zur bisherigen Entwicklung, zur systematischen Einordnung und zu den Aufgaben, die Landschaftsplanung in Bezug auf Prüfinstrumente hat, geht das Seminar hauptsächlich auf aktuelle Instrumente ein (wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung). Übungen dienen dazu, Prognose- und Bewertungsmethoden sowie die Anwendung von Maßstäben zur Bewertung von Umweltwirkungen näher kennen zu lernen.

Bemerkung: L1.1, 1.3, FP2.1, LÖ3.2, NRE3.2

FB06.141 Einführung in die Verkehrsplanung I

Dozent: Holzapfel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die fachlichen Grundlagen des Verkehrswesens. Für Planer, Architekten und Bauingenieure werden die Hintergründe für die heute übliche Form, in der Straßen Wege und Plätze sowie Verkehrssysteme entstehen, aufgezeigt. Dabei wird gleichzeitig die Möglichkeit aufgezeigt, selbständig und kritisch die Arbeit der Verkehrsplanung (auch der so genannten #alternativen Verkehrsplanung#) zu hinterfragen. Am Ende werden Perspektiven für eine in die Stadt- und Landschaftsplanung integrierte Planung des Verkehrs erarbeitet. Literatur: Bracher/Holzapfel /Kiepe et al (Hg.) Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung. Sammelband mit regelm. Nachlieferungen, Heidelberg (in Bibliothek der AG VIA u. Gr. Raum) Feldtkeller, A., Holzapfel, H., Beiträge zu einem neuen Städtebau, Herausgeber: Arbeitsgruppe für integrierte Verkehrsplanung- VIA, U- Gh Kassel- Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung 1999, Kassel Enderlein, H. / Schrader, B., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) jährlich neu: Handbuch #Verkehr in Zahlen#

Monheim, H. / Mohnheim- Dandorfer, R., Straßen für alle, 1991 Hamburg Kagermeier, A., Siedlungsstruktur und Verkehrsmobilität, Dortmund 1997

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STL1.4, FP1.2

FB06.142 Basiswissen im Platz- und Wegebau

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Wege u. Plätze sind Kernelemente in der Landschaftsarchitektur. Das Seminar behandelt Baugrundsätze und Bauweisen auf der Grundlage von Normen, Technischen Merkblättern und sonstiger Regelwerke. Es werden technische u. funktionale Aspekte aktueller u. realer Projekte in Bild, Text u. Zeichnung vorgestellt. Exkursionen in das Stadtgebiet Kassels, sowie laufenden Baustellen u. Projekte unterstützen die Ausführung der genannten Aspekte. Die Einweisung in die einschlägige Literatur ist Bestandteil des Seminars. Von den Teilnehmern sind Referate anzufertigen. Ergänzt werden diese durch technische Zeichnungen, bauliche Beschreibungen und Leistungstexte.

Bemerkung: L1.2, 1.3, 2.4, 2.6, 3.3, STS1.6

FB06.143 Begrünung unterbauter Flächen

Dozent: Riehl

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Dachbegrünung, auch unter dem Thema #Begrünung unterbauter Flächen# geführt, hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld in der Landschaftsarchitektur entwickelt. Das Seminar behandelt primär die schützenden Funktionen und Wirkungen von Dachbegrünungen, unter der besonderen Berücksichtigung der bautechnischen Erfordernisse. Ergänzt und unterstützt durch die Verwendung spezieller Substrate und Pflanzen. Die Vermittlung der einschlägigen Regelwerke der #FLL# und der #Flachdachrichtlinien#, sowie der sonstigen Literatur bilden den ersten Teil dieses Seminars. Der zweite Teil (SS 2006) befasst sich mit dem Umgang von Regenwasser im Außenraum und Freianlagen und der Fragestellung, welchen Beitrag die Landschaftsarchitektur zu einem ganzheitlichen Regenwassermanagement leisten kann. Aufgezeigt anhand aktuell geplanter u. realisierter Projekte. Von den Teilnehmern sind Referate zu den einzelnen thematischen Schwerpunkten anzufertigen.

Bemerkung: A4.6, L2.4, 2.6, 3.3, STA1.6, STS1.6

FB06.148 Freiräume einer Großstadt - das Beispiel Hamburg

Dozent: Spitthöver

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Am Beispiel der Stadt Hamburg wird die Geschichte der kommunalen Freiraumplanung am Beispiel ausgewählter Zeitetappen nachgezeichnet und verständlich gemacht. Hamburg ist eine alte Handelsstadt, deren kommunales Freiraumangebot sich deutlich von dem z.B. einer Residenzstadt unterscheidet. Insbesondere in den 20er Jahren sind grundlegende Weichen für die kommunale Freiraumentwicklung (Achsenmodell) gestellt worden, die bis heute Gültigkeit haben. Am Beispiel von bedeutsamen Parks, Plätzen, zentralen Friedhöfen und Gärten werden wir die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der Hamburger Freiräume kennen lernen. Auch wesentliche Etappen der Wohnfreiraumversorgung - z.B. historische Villengebiete wie auch Reformsiedlungen bis hin zu den jüngeren Stadterweiterungsgebieten werden Thema der Veranstaltung sein. Von besonderem Interesse sind auch Stand und Strategien der gegenwärtigen kommunalen Freiraumplanung, auch im Kontext der aktuellen Stadtentwicklungspolitik (z.B. Hafencity). Die Veranstaltung besteht aus einer Exkursion in der Kompaktwoche und begleitendem Seminarprogramm.

Bemerkung: A4.5, S2.2, L2.1, 2.2, 3.4, 3.6, STA1.5, FP2.1, 2.6

FB06.156 Regionalanalyse

Dozent: Brörkens

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen der wichtigsten und aktuellen Methoden zur Erforschung von Strukturen und Prozessen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Kennenlernen integrativer Instrumente im konkreten Fall. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. * Statistische Quellen für die Stadt- und Regionalforschung * Kartendarstellung und -interpretation * Entwurf eigener kartographischer Darstellungen * Methoden der Regionalanalyse * Prospektive Methoden (Prognostik, Szenariotechniken)

Bemerkung: K1.1, S1.2, SE2.2, LÖ3.2, NRE3.2, 4.1

FB06.157 Zur Planung und ökonomischen Tragfähigkeit touristischer Einrichtungen

Dozent: Hahne

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Kennenlernen des Sektors Tourismus und ökonomischer Beurteilungsansätze für touristische Planungen. Die Lehrformen vermitteln Schlüsselkompetenzen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, interaktiver Nutzung von Hilfsmitteln und Instrumenten, mündlicher und schriftlicher Präsentation, Diskussionsfertigkeiten. Tourismus gilt für viele Städte und Regionen und Europa als Hoffnungsträger Nummer 1, um bei rückläufiger Industriebeschäftigung, fehlender Clustereinbindung und ungewisser Perspektive anderer Dienstleistungsbranchen das Potential von Kultur und Natur ökonomisch ins Spiel zu bringen. Dies gilt sowohl für städtische wie für ländliche Regionen. Die Planung für Freizeit und Tourismus steckt jedoch in vielen Bereichen noch in den Kinderschuhen: Da fehlen Machbarkeitsstudien und werden viele handwerkliche Fehler begangen, welche nicht zuletzt zu Misserfolgen beitragen. Marktanpassungen bleiben aus, viel Geld wird in wirkungsloses Marketing gesteckt usw. Das Seminar befasst sich mit den ökonomischen Grundlagen touristischer Planung und diskutiert aktuelle Konzepte zur touristischen Entwicklung auf unterschiedlicher räumlicher Ebene (z.B. Kurbad, Regionalstudien) und unterschiedlicher thematischer Ebene (Kulturhauptstadt, Sportevents, Sozialtourismus, touristische Vermarktung von Großschutzgebieten).

Bemerkung: K3.1, S1.1, 2.3, L1.5, SE2.3, STS2.6, FP2.4, STL2.6, LÖ2.1, NRE4.1, 4.3

FB06.160 Entwerfen von öffentlichen Straßenräumen

Dozent: Weidauer

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Innerortsstraßen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher verkehrlicher und städtebaulicher Funktionen erfüllen. Als öffentlicher Raum sind sie identitätsstiftend sowie Aushängeschild und Bühne der Stadt. Die Menge gestalterischer Lösungsmöglichkeiten erschließt sich erst, wenn wir uns neben der Kenntnis der Nutzungsansprüche auch das technische Handwerkszeug und die spielerische Entwurfsmethodik aneignen. Die Veranstaltung vermittelt beiläufig einige theoretische Grundlagen zu Verkehrsberuhigung und Straßenentwurf. Gemeinsam werden in Workshopatmosphäre mehrere eigene Entwürfe erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Das Seminar soll anregen, auch im Bereich scheinbarer technischer Sachzwänge als Architekt, Stadt- und Landschaftsplaner kreativ und innovativ entwerferisch tätig zu werden. Ein Tag ist einer langen Exkursion zu gebauten Beispielen sanfter Verkehrslösungen im Stadtkontext vorbehalten. Notwendige Ausrüstung: Rolle dünnes Skizzenpapier, Transparentpapier, Skizzier-, Zeichen-, Farbstifte, Maßstab. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Vsl. Ablaufplan auf der Fachgebietsseite im Internet. Standardliteratur: Bracher, T., u.a.: Handbuch der kommunalen Verkehrsplanung, darin u.a.: v. Winning, H.-H.: Straßen-Verkehrerschließung von (Neu-)Baugebieten; FGSV: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen (EAHV); Websites: Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, darin Berichte zur Verkehrsplanung; www.verkehrsplanung.de, darin u.a.: Stadtverkehr im Wandel

Bemerkung: K2.2, A4.1, S2.4, 3.4, L2.5, SE1.1, 1.4, STS2.2, STL2.2, STA2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.165 Kinderlosigkeit und Alterung der Gesellschaft - Chaos oder Chance für die Städte?

Dozent: Terlinden

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Gesellschaft wird älter! Was bedeutet dieser Satz und welche Auswirkungen hat dieses Älterwerden auf das Leben in den Städten? Kommen neue Anforderungen auf die Planung zu? Kann eine Stadt noch so geplant und gebaut werden wie bisher, wenn die Mehrzahl ihrer Bewohner und Bewohnerinnen älter als 60 Jahre ist. Älter wird eine Gesellschaft, nicht allein durch die Verlängerung der Lebenszeit, sondern auch durch die relative Kinderlosigkeit der jungen Generationen. Welche Bedingungen führen dazu, dass der Nachwuchs ausbleibt und mit welchen Konzepten - auch planerischen - können die Bedingungen für Nachwuchs verbessert werden? Diese Themen werden anhand von allgemeinen Daten, Trendanalysen und Praxisbeispielen aus Städten diskutiert. Leistungsnachweise können nur nach Übernahme eines Referates ausgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anzufertigen.

Bemerkung: K3.1, 3.2, A1.2, S1.5, 2.6, STA1.3, SE1.3, LÖ2.3, NRE2.1

FB06.166 Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, auf Anfrage auch für Studierende im Diplom II

Dozent: Ipsen

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort:

Kommentar: In dem Seminar werden aktuelle Transformationen von Städten, Landschaften und ländlichen Räumen diskutiert, die für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit wichtig sind, diskutiert und der Stand der Arbeiten während der Promotion auf der Grundlage von Vorträgen kritisch und konstruktiv bearbeitet. Die Dauer der Veranstaltung ist variabel und liegt zwischen zwei und drei Zeitstunden. Die Termine finden sich bei Frau Löffler. Das Kolloquium findet in der Gottschalkstr. 30, Raum 0104 statt.

FB06.168 Grundlagen des nachhaltigen Planens und Bauens

Dozent: Röger

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: 1. Vortrag: Mensch und Raum * 2. Vortrag: Energetische Strukturen * 3. Vortrag: Energetischer Standard * 4. Vortrag: Energetische Verluste * 5. Vortrag: Energetische Simulation / Berechnung * 6. Vortrag: Energetische Gewinne * 7. Vortrag: Energetische Stoffströme * 8. Vortrag: Licht und Architektur

Bemerkung: K2.1, A2.2

FB06.170 Kommunikation "sine qua non" - Partizipation und Sozialplanung

Dozent: Stein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: *Conditio sine qua non*: notwendige, absolute, unerlässliche Bedingung. (R. Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, 1904) Dem Seminar liegt die Hypothese zugrunde, dass moderne Sozialplanung nicht ohne reflektierte und gestaltete Kommunikation denkbar ist. Worin liegt die Bedeutung der Kommunikation? Wie wird sie eingesetzt? Welche Fähigkeiten brauchen PlanerInnen dafür? Wie ist Sozialplanung ein Bestandteil des planerischen Aufgabenspektrums geworden, und welche Formen hat sie heute? Dies wird an (mindestens) drei Feldern untersucht: der *#historischen# Sozialplanung nach dem Städtebauförderungsgesetz* (einem der Vorläufer des heutigen Baugesetzbuches), der *Quartierserneuerung nach dem heutigen Bund-Länder-Programm #Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt#* und den Förderprogrammen *#Stadtumbau West und Ost#*. Bestandteile des Seminars sind typische planerische Tätigkeiten wie Text-, Programm- und Gesetzeslektüre, Fallstudien, Tagungsbeobachtung sowie Vorstellen und Ausprobieren beispielhafter kommunikativer Methoden. Für zehn SeminarteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, die Tagung *#Stadtumbau und Soziale Stadt - Programme, Handreichungen und Perspektiven#*, die das Münchener Institut für Städtebau und Wohnungswesen am 8. und 9. November 2005 in Kassel durchführt, kostenfrei zu besuchen. Ursula Stein wird dort eine Arbeitsgruppe leiten.

Bemerkung: S3.5, STA2.1, SE1.5, STS2.1, STL2.1

FB06.171 Stadt und Versorgung

Dozent: Böge

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Versorgung unterschiedlicher Gruppen der Bevölkerung in den Städten (auch künftig unter dem Aspekt abnehmender Bevölkerungszahlen und demographischer Veränderungen) stellt ein immer aktueller werdendes Problem dar. Einrichtungen werden immer größer, die Entfernungen wachsen und damit auch die Kosten. Die Veranstaltung wird allgemein und in unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Versorgungsproblematik thematisieren und Lösungsvorschläge an konkreten Beispielen erarbeiten.

Bemerkung: S2.4, 3.1, L2.5, STA2.2, STS2.2, SE1.1, 1.4, FP1.2

FB06.172 Nachhaltige Mobilität

Dozent: Schallaböck

Art: Kompaktseminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gegenstände: *#61558*; Begriffsklärungen *#61558*; Basisparameter und Basisdaten zur Mobilität o Verkehrsaufkommen, Verkehrsaufwand o Verkehrsmittel, Verkehrszwecke o Wegestruktur nach Distanz, Dauer *#61558*; Treiber und Plastizitäten von Mobilität o Demografie: Alter, Geschlecht, Haushaltskomposition o Raumstruktur: Siedlungsstruktur, Infrastruktur o Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen o Individuelle Attitüden und soziale Milieus *#61558*; Nachhaltigkeitsparameter von Mobilität o Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeitsdimension o Vertiefung Ökologie: Flächen-, Material-, Energieverbrauch; Emissionen, Klimalasten *#61558*; Perspektiven und Handlungspotentiale o Demografische, ökonomische und technische Perspektiven und Potentiale o Politische und gesellschaftliche Handlungspotentiale o Individuelle Handlungspotentiale Ausgewählte Grundlagen: *#61558*; Internetportal *#Mobilität in Deutschland#* unter www.kontiv2002.de *#61558*; Laufende Statistiken: Kraftfahrtbundesamt (www.kba.de zu Führerscheinen,

Fahrzeugen); Statistisches Bundesamt (www.destatis.de zu Demografie, Öffentlicher Verkehr, Luftverkehr, Verkehrsunfälle, Zeitbudgets); DIW, Verkehr in Zahlen  Prognostik: Shell zu Autoverkehr; Boeing, Airbus zu Luftverkehr; EWI/Prognos: Energiereport IV # Referenzprognose; BBR: Raumordnungsbericht 2005  Umweltaspekte: Umweltbundesamt (www.uba.de zu Schadstoffemissionen, Klimabelastung, Lärm); BMU (Klimaschutzprogramm); NGOs (BUND, Greenpeace, VCD, etc.)

Bemerkung: S2.4, 3.2, L2.5, SE1.1, STA2.2, STS2.2, FP1.2, NRE4.4

FB06.173 Stadtvegetation und Freiraumplanung

Dozent: Sauerwein

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: "Abbildung, Vergleich der Fälle, Typisierung, Systematisierung des Gegenstandes gehören zum Verfahrens- und Wissensrepertoire aller Alltags- und Indizienwissen-schaften, die nicht auf die wilde Spekulation des Experimentierens angewiesen sind, weil die 'Experiment' alle und nicht ganz zufällig schon real vorkommen" Hülbusch 2000: 11 Bei der alltäglichen Nutzung und Aneignung von städtischen Freiräumen ist das habi-tuelle Wissen um die Bedeutung von Freiraumstruktur, -zonierung und Vegetations-ausstattung implizit tragend. Das professionelle Wissen basiert in Reflektion auf die-sem Wissen, andernfalls ignoriert die Planung, dann zum Entwurf geworden, den Gebrauch. Beispiele hierfür gibt es zuhauf. Es gibt aber auch Beispiele für tragfähige Freiraumorganisationen. Beides, die Unbenutzbarkeit oder bauliche Restriktionen der Nutzung auf Grünflächen wie die Nutzbarkeit von Freiräumen ist an deren Vegetati-onsausstattung zu erkennen. Ganz praktisch, angesichts des Gegenstandes, haben wir auf Sommerspaziergängen zur Stadtvegetation im SS 05 solche Beispiele ange-schaut. Im Wintersemester gilt es, die Beobachtungen des Sommers systematisch zu reflektieren. Oder, umgekehrt, (mögliche) Beobachtungen und Spaziergänge im SS 06 vorzubereiten. In der systematischen Betrachtung werden die singulären Beispiele in eine Reihe gestellt, die den Vergleich und damit das Verstehen ermöglicht. Zur verstehenden Betrachtung hält die Pflanzensoziologie als 'vorgeleistete Arbeit' (Reinhold Tüxen) die typologische Beschreibung und hierarchische Ordnung der Pflanzengesellschaften parat. Beides trägt den systematischen Vergleich. Jeder Ve-getationsbestand kann der pflanzensoziologische Ordnung zugestellt werden, sodaß das professionelle Wissen über analoge Phänomene dem Verstehen zugänglich wird. Dies gilt vordergründig faktisch für die Kenntnis der Standorteigenschaften, Ge-nese, Dynamik, Verbreitung, # des jeweiligen Vegetationsbestandes. Wichtiger je-doch: der Vergleich der Gegenstände trägt den Vergleich der Fälle. In diesem ver-gleich ist nicht nur die aktuelle Nutzung und Pflege verstehbar sondern auch mögli-che Entwicklung der Vegetation und damit verbundene Veränderung der Freiraum-nutzungsmöglichkeiten vorhersehbar. Umgekehrt und sofern nicht bei Neuanlage oder durch Erhalten eines vermeintlichen, sauberen Neuzustandes, alle Vegetation und Spuren der Aneignung vernichtet wurden, ist ebenfalls die Geschichte offenbar. Als Grundlage zur vegetationskundlichen Betrachtung städtischer Freiräume beinhal-tet das Seminar eine Einführung in die Vegetationskunde und Pflanzensoziologie hat eine Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Stadt und deren syndynamischen Beziehungen zum Schwerpunkt.

Literatur(Auswahl): Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Arbeitsbericht des Fachbereichs Stadt- und Landschaftsplanung 22. Kassel. Hard, G. 1998: Ruderalvegetation. Ökologie & Ethnoökologie, Ästhetik & "Schutz". Notizbuch der Kas-seler Schule 49. Kassel. Hülbusch, K.H. 1983: Das wilde Grün der Städte. in Andritzky, M. u. Spitzer, K. (Hg.) Grün in der Stadt. rororo 7464. 191-201. Rowohlt. Reinbeck bei Hamburg. Hülbusch, K.H. Grünplanung ist keine Freiraumplanung. Der große Unterschied. Notizbuch der Kasse-ler Schule 64: 163-193. Kassel. Hülbusch, K. H. 2000: Klassenlotterie # Vorwort zu Notizbuch 52 und 55. Notizbuch der Kasseler Schule 55: 6-31. Kassel. Krahe, G. 1987: Mini-Kienast. Synthetische Übersicht über die Stadtvegetation Kassels. Notizbuch der Kasseler Schule 4. Kassel. Sauerwein, B. 1989: Die Vegetation der Stadt. Notizbuch der Kasseler Schule 11. Kassel.

Bemerkung: K2.1, S2.2, L1.4, 2.4, 2.6, 3.2, FP1.3, 2.6, LÖ2.2

FB06.176 Wohnkonzepte

Dozent: Foitzik

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit vor etwa 100 Jahren die profane Bauaufgabe 'Wohnungsbau' von den Architekten als intensives Betätigungsfeld entdeckt wurde, sind die traditionellen und langjährig erprobten Wohnkonzepte vielfach in Frage und auf den Kopf gestellt worden. Mit ausgeklügelten Konzepten versuchen seitdem die Architekten, auf sich ändernde Lebensbedingungen gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer oder ökologischer Art zu reagieren oder gar die Entwicklung der Gesellschaft in zukunftsweisenden Projekten zu fokussieren. Die grundlegenden menschlichen Wohnbedürfnisse - Schutz, Wärme, Privatheit und Kontakt zur Außenwelt - blieben davon unberührt. Wir untersuchen in diesem Seminar die Konstanten und die Variablen im Wohnungsbau und entwickeln Lösungsansätze für aktuelle Problemstellungen des Wohnens. Ausgehend von allgemeinen Wohnkonzepten werden wir uns auch mit spezifischen Aufgaben, wie 'Wohnen für Demenzerkrankte' beschäftigen. Das Seminar versucht, die theoretische Auseinandersetzung mit kreativ-gestalterischen Übungen zu verknüpfen und so einen strukturell-analytischen Entwurfsansatz zu vermitteln. Der Scheinerwerb erfolgt dementsprechend mittels Referaten und kleinen Stegreifentwürfen.

Bemerkung: A1.1, 1.2, 1.4, 1.5 (neu), 1.7, BP1.1, 1.3, 1.6, 2.2

FB06.178 Industriekultur und Denkmalpflege - in Kassel

Dozent: Wionski

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seminar in drei Schritten: 1. Annäherung an den Gegenstand 2. Schnittstellen von Industriekultur und Denkmalpflege 3. Fragestellungen bei Erhaltung und Umnutzung von Industriebauten

Bemerkung: A1.5, 1.8, BP1.2, 1.7

FB06.179 Pflanzenverwendung

Dozent: Lange

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Stauden werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gemeinsam mit Gehölzen prägen Stauden maßgeblich das Erscheinungsbild von Gärten, Parks und anderen Außenanlagen. Während Gehölze als große, raumbildende Pflanzen ganzjährig in Erscheinung treten, stehen Stauden eher in den Sommermonaten im Vordergrund. Wie keine andere Pflanzengruppe vermitteln sie Wachstum und Dynamik, begeistern durch Vielfalt und Farbenpracht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen und speziellen Kenntnissen im Bereich der Staudenverwendung, um den Teilnehmern die eigenständige und nachhaltig erfolgreiche Konzeption und Planung von Staudenpflanzungen zu ermöglichen. Neben Übungen zur Bepflanzungsplanung und der Vorstellung ausgewählter Pflanzen anhand von Pflanzenporträts sollen weiterhin themenrelevante Grundkenntnisse aus den Bereichen Ausschreibung, Bauleitung und Unterhaltungspflege, die später zur Umsetzung der Planungen notwendig sind, angesprochen werden. Anhand von realisierten Projekten werden aktuelle Beispiele und Potentiale der Staudenverwendung dargestellt. Neben der Seminararbeit sind Exkursionen in Gärten, Parks und Gärtnereien geplant, um die Stauden und deren Verwendungsmöglichkeiten auch in Hinblick auf den gestalterisch oft vernachlässigten Herbst- und Winteraspekt praxisnah verdeutlichen zu können. Leistungsnachweise: Referate, Studienarbeiten Literatur: Hansen/Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche Jelitto/Schacht/Fessler: Die Freiland-Schmuckstauden BdB-Handbuch, Teil 3: Stauden

Bemerkung: L2.4, 2.6, FP1.6

FB06.180 Gehölze: Bestimmung, Verwendung und Pflege

Dozent: Körner

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar dient der Vermittlung basaler Pflanzenkenntnisse. Anhand ihrer Zweige und Knospen werden die Gehölze bestimmt und ihre Verwendung in der Garten- und Landschaftsgestaltung ebenso erörtert wie ihre Pflege. Auf ausgewählten Flächen in Kassel lernen die Seminarteilnehmer den Winteraspekt und den Habitus von Bäumen und Sträuchern kennen und werden in die Grundzüge des Baum- und Gehölzschnitts eingeführt (Zier- und Wildgehölze, Bäume, Obstbäume).

Bemerkung: K1.2, L2.6, 3.2, FP1.3

FB06.187 Bauphysik II - Praktischer Wärme-, Feuchte- und Schallschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Praktischer Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz sowie Tageslichttechnik * Anforderungen an den Feuchteschutz im Hochbau * Anforderungen an den Luft- und Körperschallschutz * Anforderungen an den Wärmeschutz * Praktische Dach- und Außenwandkonstruktionen * Versorgung von Räumen mit Tageslicht.

Bemerkung: A3.4

FB06.188 Energiesparendes Bauen, Wärmebrücken, sommerlicher Wärmeschutz

Dozent: Otto

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Berechnung von Transmissionswärmeverlusten * Lüftung * Wärmespeicherfähigkeit * Meteorologie - Interne Wärmequellen * Quantifizierung der Auswirkung einzelner Einflussgrößen * Verfahren zur Berechnung des Heizenergieverbrauchs * Wintergärten/Verglaste Baukörper * Praktischer Wärmeschutz

Bemerkung: BK1.4, BP1.1

FB06.190 Städtebauliche Förderprogramme - Motoren der Stadtentwicklung - Praxisberichte zur

Stadtsanierung, Sozialen Stadt und zum Stadtumbau

Dozent: Exner / Türk

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Seminar stellt die verschiedenen städtebaulichen Förderprogramme von Bund und Land vor. Anhand von Praxisberichten aus den Programmen der Einfachen Stadterneuerung, der klassischen Stadtsanierung, der Sozialen Stadt und des Stadtumbau (Ost/ West) werden die jeweiligen Förderschwerpunkte erläutert. Aus Sicht eines Sanierungsträgers im strukturschwachen nordhessischen und thüringischen Raum sollen die Möglichkeiten, Erfolge und auch Grenzen der jeweiligen Programme und ihre Anwendung diskutiert werden. Durch Exkursionen sollen die besprochenen Inhalte gestützt werden.

Bemerkung: S3.3

FB06.191 documenta urbana - Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft

Dozent: Schulze / Holzapfel / Vollmann

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana - einer documenta neben der Kunstaussstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur 7. documenta kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei #documentae urbanae#. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert - nicht gebaut - als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel "documenta urbana - sichtbarmachen" nach einer Idee von Lucius Burckhardt. Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen? Diese Fragen werden auf einem internationalen Symposium von namhaften Architekten, Planern und Künstlern diskutiert (siehe auch www.documenta-urbana.de). Die Veranstaltung am 5. November 2005 in der Kunsthochschule ist der Auftakt zu einer Reihe von Symposien über die Visionen urbaner Entwicklungen, die in der Zeit bis zur documenta 12 von der Pfeiffer-Stiftung und dem FB 06 organisiert werden. Der erste Teil des Seminars besteht in der Aufarbeitung der Geschichte der beiden documenta-urbana-Projekte und in der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung des Symposiums. Danach soll eine Dokumentation des Symposiums erstellt werden. Das Seminar begleitet die weiteren Symposien bis zur d12 im Sommer 2007.

Bemerkung: A1.7, 4.2, S3.2

FB06.192 Segregation, Stadtumbau, auf- und absteigende Quartiere - zu den Verflechtungen von Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt

Dozent: Pristl / Naefe

Art: Seminar

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die lokalen Wohnungsmärkte haben in den letzten Jahren eine zunehmende Ausdifferenzierung erfahren: Schrumpfung der Bevölkerung, Angebotsüberhänge, Leerstandsproblematik, Preisverfall und mangelnde Investitionsbereitschaft vor allem im Geschosswohnungsbau kennzeichnen in unterschiedlichen Ausprägungen ost- wie westdeutsche Städte und Gemeinden. Gleichzeitig steht der nach wie vor spürbaren Nachfrage im Ein- bis Zweifamilienhaussektor # eingebettet in die klassische Konkurrenz von Stadt und Umland um Einwohner und Steuereinnahmen sowie geprägt von konkurrierenden Bestands- und Neubauangeboten - eine Zunahme von Versorgungsproblemen im unteren Preissegment des Mietwohnungssektors gegenüber. Diese Prozesse sind mit einer hohen stadträumlichen Dynamik verbunden: Entwicklungsperspektiven verschiedener Stadtteile und Quartiere differenzieren sich zunehmend aus und erfordern grundsätzliche stadtentwicklungspolitische Entscheidungen im Spektrum von Neubau, Umbau und Rückbau. Mit den Mitteln einer klassischen Baulandpolitik allein sind die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft kaum zu bewältigen. Die Veranstaltung knüpft an das Einführungsseminar im Sommersemester 2005 an, in dem (unter anderem in Form eines Planspiels) der Wohnungssektor als Handlungsfeld für StadtplanerInnen thematisiert wurde # sowohl innerhalb klassischer Tätigkeiten in Städtebau und Stadtentwicklung als auch in Form eigenständiger Aufgaben wie die Erarbeitung kommunaler Wohnraumversorgungskonzepte oder die Einrichtung kommunaler Wohnungsmarktbeobachtungssysteme. Hierauf aufbauend will das Seminar im WS 2005/06 vertiefende Einblicke in strukturelle Verknüpfungen von Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung eröffnen. (Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Sommersemester-Seminars jedoch nicht erforderlich.) Geplante Schwerpunkte sind unter anderem: #61607; Geschichte von Stadtentwicklung und Wohnungspolitik: Parallelitäten, Differenzen und Perspektiven #61607; Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung: Sozialpolitische Regulierung oder kontraproduktive Marktverzerrung #61607; Akteure im lokalen Wohnungssektor: Politiker, Investoren, Nachfrager und Lobbyisten - Wer will was am Wohnungsmarkt? #61607; Stadt und Umland: Potentiale einer

regional integrierten Siedlungs- und Wohnungspolitik  Der Wohnungsmarkt im ländlichen Raum: Spezifische Probleme und Lösungsansätze  Wohnungsmarkt und Stadtumbau: Die Rolle des Wohnungssektors in aktuellen Stadtumbauprozessen und -instrumenten  Eigentum versus Miete: Wo liegt die Zukunft des städtischen Wohnungsmarkts?  Wohnungsmärkte in Europa: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen  Strategische Optionen: Potentiale einer integrierten Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik Das Seminar richtet sich an Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium und setzt auf die ge-meinsame Erschließung der Themenfelder durch Referate sowie (gemeinsames oder verteiltes) Le-sen, Präsentieren und Diskutieren unterschiedlicher Quellentexte. Ergänzend sind Kurzexkursio-nen und Fachgespräche mit lokalen Wohnungsmarktakteuren vorgesehen. In die Gestaltung und Gewichtung der Seminarthemen können auch Interessen und Wünsche der Studierenden einfließen. Teilnahmevoraussetzung ist dementsprechend eine aktive Beteiligung am Seminarverlauf. Auf die-se Weise soll über die Vermittlung der oben skizzierten Inhalte hinaus # als wichtige Schlüssel-kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens # ein souveräner Umgang mit Fachtexten einschließlich ihrer kritischen Bewertung eingeübt werden. Das Seminar eignet sich auch als Grundlage für die Erstellung von Studienarbeiten.
Bemerkung: K3.1, S2.3, 3.5, SE1.5, SE2.2, STS2.6

FB06.193 Metropolregionen

Dozent: Aring
Art: Seminar
Zeit u. Ort:

Kommentar: In der Mitte der 1990er Jahre ist ein neuer Begriff in der deutschen Raumordnung und Stadtentwicklung aufgetaucht: Die #europäische Metropolregion#. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine begrenzte Anzahl großer Stadtregionen bei der globalisierungs- und integrationsbedingten Restrukturierung des Europäischen Städtesystems eine hervorstechende Rolle für Steuerungs-, Innovations- und Gatewayfunktionen einnimmt. Vor diesem Hintergrund werden Metropolregionen auch als Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gesehen. Das Konzept europäischer Metropolregionen hat einen theoretischen Hintergrund (new geographic economy, Global Cities, Kreative Klasse, Kreative Milieus, Netzwerkgesellschaft). Es hat seine politischen Implikationen in der Herausbildung neuer regionaler Entwicklungscoalitionen (MKRO-Etikettierung, Neue Regionale Netzwerke, Initiativkreis der Metropolregionen). Und es hat eine empirische Seite, wenn es um das Erkennen und Klassifizieren von Metropolregionen geht (Raumordnungsbericht 2005, Datar-Studien,#). Das Seminar wendet sich an Studenten, die am Beispiel Metropolregionen Verbindungen zwischen konzeptionell-theoretischen, empirischen und politischen Raumentwicklungsaspekten aufarbeiten möchten und dabei gern auch einige englischsprachige Texte lesen.
Bemerkung: S1.1, 2.5, SE1.2, NRE4.2

FB06.500 Berg und Tal - horizontale und vertikale Verdichtung im Wohnungsbau

Dozent: Augustin / Ludescher / Thomass
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Vorarlberger Rheintal (Österreich) liegt vor dem Panorama der Alpenkette. Die vorteilhafte Lage des Tals im Grenzgebiet zur Schweiz und Süddeutschland begünstigt einerseits den ökonomischen Wohlstand und das Wachstum der Region, andererseits verursacht der wirtschaftliche Erfolg eine Zersiedlung. Die ehemals dörflichen Strukturen -29 Gemeinden- wachsen zu einer stadähnlichen Agglomeration von rund 237.000 Einwohnern zusammen. Eine zunehmende Kultivierung der Natur (Rheinregulierung und Lawinenverbauung) haben ein grenzenloses Wachsen in die Fläche und entlang neuer Infrastrukturen ermöglicht. Ehemalige Ränder haben sich zu weiteren #Zentren# und urbanen Fragmenten entwickelt. Der Lebensraum erstreckt sich nunmehr als durchgängiger Einfamilienhausteppich über Berg und Tal. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und architektonische Entwicklung eines verdichteten Wohnungsbaus (min. 100 units) im Vorarlberger Rheintal. Der Entwurf soll vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Ambivalenz des Ortes gedacht werden: Berg und Tal, Stadt und Land, Rand und Zentrum stehen im ständigen Diskurs. In der Anfangsphase produzieren wir spekulative Denkansätze über innovatives Wohnen in sich wandelnden Raum- und Zeitstrukturen. Über die Recherche vor Ort (Vorarlberg) wollen wir zur genauen Kenntnis des Kontextes und zur Entwicklung eines programmatischen Themas gelangen. Daraus soll ein architektonischer Prototyp entstehen. Vom Prototypen ausgehend wird eine Bebauungsstrategie der horizontalen bzw. vertikalen Verdichtung für einen charakteristischen Bereich in der sich transformierenden Alpenregion entwickelt. Um auf fundierte Grundlagen zurückgreifen zu können, empfehlen wir die Teilnahme an einem der angebotenen Seminare des Fachgebietes. Das Projekt biete die Möglichkeit der Projektvertiefung im Sommersemester, und ist für Studenten mit mindestens drei Projekten an Entwurfserfahrung.
Bemerkung: Projekt NEU, 1- oder 2-semesterig, Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A 1.1, 1.5, 5.1

FB06.501 Projektentwicklung eines brachgefallenen Grundstückes in Papenburg

Dozent: Busch / Heinrich / Strack
Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Papenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. In diesem Rahmen soll eine Projektentwicklung für das Grundstück durchgeführt werden. Dazu gehören im ersten Schritt u.a. die Ausarbeitung einer Standortanalyse und die Entwicklung von Projektideen, die Darstellung dieser Projektideen als Zeichnungen und Visualisierungen. Im zweiten Schritt sind für das Projekt Bauabläufe, inkl. Terminpläne für die Planungs- und Ausführungsphasen, Projektstrukturen, Baustelleneinrichtungen, Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen als Grundlage für eine Investoren- und Betreiberansprache zu erstellen.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 5 Studierende Nur für VertieferInnen Bauwirtschaft und als 2. Projekt im Hauptstudium

FB06.502 Nutzungsanalyse, Entwurf und bauwirtschaftliche Betrachtungen zur Revitalisierung eines ehemaligen Bauernhofes in Calden

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich

FB06.503 Projektentwicklung eines innerstädtischen Grundstücks in Kassel

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Kasseler Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Reale Ideen und Nutzungsvorschläge eines Investors sollen wissenschaftlich überprüft und mit einem Alternativkonzept anhand einer beispielhaften Projektentwicklung verglichen werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.504 Projektentwicklung des Henco Areals in Offenburg

Dozent: Busch / Heinrich

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Ein brachgefallenes Grundstück in der Offenburger Innenstadt soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nutzungskonzepte der Stadt sollen auf Plausibilität überprüft werden und neue Konzepte entwickelt werden. Sämtliche Schritte einer Projektentwicklung sollen exemplarisch erarbeitet und angewendet werden.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Projekt in der Vertiefungsrichtung Bauwirtschaft

FB06.505 Projektverbund "Landliebe"

Dozent: Eichenlaub / Lubenow

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Bereits heute sind die Folgen eines in der Zukunft sich stärker auswirkenden demografischen Wandels in Kleinstädten negativ zu spüren: Überalterung der Stammbevölkerung, Leerstand von Gebäuden und drohender Verfall, Rückgang der Infrastruktur oder unwirtschaftliche Betriebsformen, mangelnde Pflege der Baukultur, fehlende Arbeitsplätze, wegbrechende Landwirtschaft, Perspektivlosigkeit für die wenigen verbliebenen Jugendlichen und jungen Familien, Konkurrenz durch Neubaugebiete und Abwanderung von Bauwilligen als Folge öffentlicher Subventionen..... Fachwerkstädte leiden aufgrund ihrer topografischen Situation ("Bergstädte"), ihrer denkmalgeschützten Substanz mit Bauschäden und Nutzungsproblemen, ihrer baulichen Dichte, eines Überangebots von nicht genutzten ehemaligen Wirtschaftsgebäuden besonders unter diesen Problemen. Im Projektverbund werden zwei nordhessische Kleinstädte bearbeitet: Stadallendorf und Landau. In jeder dieser Städte sind die Problembereiche anders gelagert: In Landau ist Leerstand und Überalterung, in Stadallendorf ein fehlendes Angebot an modernen barrierefreien Wohnungen und Serviceeinrichtungen Problem und Aufgabenstellung. Die Vorgehensweise beruht auf den bisherigen Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Kommunen. Eine gründliche Analyse mit einem auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmten Prozessdesign, eine Kooperation mit Kommune und Bürgerschaft, Erarbeitung von planerischen, freiraumplanerischen und architektonischen Lösungsansätzen bis zum Entwurf. Die Projekte werden in Kooperation mit den Kommunen durchgeführt, die Ergebnisse bilden Entscheidungshilfen bei der zukünftigen Planung. Die Praxisnähe des Projekt-Verbunds fördert Kompetenzen, die in den veränderten Arbeitsfeldern von PlanerInnen zukünftig gebraucht werden: Entwerfen im Bestand, Sozialkompetenz und Erfahrung in dialogischer Planung, Projektentwicklung, analytisches Arbeiten.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, kein Einstieg möglich Fachliche Schwerpunkte: Wissenschaftliche Arbeit und Auseinandersetzung mit Architektur und Gesellschaft; empirische Arbeit (Umfragen, Interviews);

architektonisches Entwerfen, Layout und Gestaltung

FB06.506 the projective cast - Architektur an der Schnittstelle von Fläche und Raum

Dozent: Häntsch / Kaindl / Tuczek

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Thema des Projektes ist das konzeptuelle Entwerfen an der Schnittstelle zwischen Fläche und Raum. Das menschliche Auge verwandelt die Eindrücke räumlicher Strukturen durch Projektion von Lichtstrahlen auf eine #Leinwand# (die Netzhaut) in ein flächiges Bild. Wie kann diese Eigenschaft unserer visuellen Wahrnehmung als gestalterische Strategie bei der Entwicklung von Raum- und Oberflächenkonzepten eingesetzt werden? Inwieweit kann es Aufgabe von Architektur sein, über die Organisation und Komposition von Raumvolumina hinaus den menschlichen Wahrnehmungsapparat durch das Erzeugen von Kippmomenten und Mehrdeutigkeiten zu fordern und über das Spiel mit räumlicher Tiefe Illusionsräume innerhalb der realen Umgebung aufzutun? Als methodischer Ausgangspunkt dient eine Reihe von Einzelstudien, die anhand verschiedener Darstellungstechniken die Grenze zwischen 2- und 3-Dimensionalität bearbeiten: durch den Transfer von bildhaftem Ausgangsmaterial zur Reliefperspektive und zum Raummodell, durch das Lesen räumlicher Strukturen und deren Rückübersetzung in eine flächige Darstellung, durch Zeichnung, Photographie, Projektion, Schattenprojektion usw. Jede Einzelstudie wird - als Teilentwurf konkretisiert - zu einem #Baustein# des Gesamtprojektes. Das Rahmenprojekt ist eine Serie von Entwürfen zur Umgestaltung eines bestehenden Gebäudes für kulturelle Nutzungen: Entwicklung des Eingangsbereiches mit Zugangstreppe, Gestaltung von Teilbereichen der Fassade, Einbau raumbildender Elemente wie beispielsweise einer Theke, einer Abhangdecke oder einer Empore usw. Ziel der Aufgabe ist es, innerhalb der konzeptuellen Strategien zur Entwicklung der verschiedenen Teilaspekte des Projektes eine durchgängige gestalterische Sprache auch in Material- und Detailvorstellungen zu entwickeln. Diese sollen in den Maßstäben 1:50, 1:20 bis 1:5 ausgearbeitet werden. -Teilnahme am Seminar: #real & imaginary spaces# ist für die Projektteilnehmer verbindlich Die Bearbeitung des Themas als Studienarbeit ist möglich. Der Leistungsumfang ist dann: Zwei Teilentwürfe + Referat im Seminar. **Bemerkung:** Projekt NEU ein- od. zweisemestrig optional bei erfolgreichem Abschluss 1. Sem. Gruppengröße max. 25 Studierende Fachliche Schwerpunkte: A1.1, 1.5 (neu), 1.6, 2.5 (alt + neu)BP1.3, 1.4 (neu), 1.5, 2.4, BK1.2, 2.1, BW1.3, 1.4, STS1.3

FB06.509 UAS - Transformationen Innenstadt Melsungen - Städtebauliche, stadtökonomische und architektonische Neuordnung Kernstadt Melsungen

Dozent: Schulze / Hahne / Blume / Dotlic / Upmeyer

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Gut ausgebaute überörtliche individuelle und öffentliche Infrastrukturen gelten als ein wesentlicher Faktor für die kommerziellen Konkurrenzen der Kernbereiche von Klein-städten im verstädterten Dunstkreis größerer Metropolen. Melsungen, bekannt als gut sanierte Fachwerkstadt und Standort des weltweit agierenden medizin-technischen Unternehmens B. Braun, sieht sich im Großraum Kassel diesen kommerziellen Konkurrenzen ausgesetzt und fürchtet im inneren Kern der Stadt um seine Funktion als Einkaufsstadt, Wohnort und Arbeitsplatz. Die prognostizierte abnehmende Bevölkerungszahl in der gesamten Region leistet dieser düsteren Perspektive Vorschub. Trotz der langfristigen Bemühungen der Stadt um Sanierung, Wiederinstandsetzung und Attraktivierung der Innenstadt verzeichnet vor allem der Einzelhandel schon heute hohe Leerstände, um den Bestand an Wohnungen sieht es nicht besser aus. Ziel des zweisemestrigen Projektes soll es sein, die Ziele und Potentiale für eine Transformation der Kernstadt zu definieren und Ansatzpunkte für ein wirtschaftliches sowie architektonisch-städtebauliches Szenario für diese Transformation zu entwickeln. Aktuell werden in Melsungen vor allem Nutzungen diskutiert, die sich mit touristischen und universitären Aufgabenstellungen der Stadt beschäftigen: Ein medizintechnisches Erlebnismuseum zum Beispiel oder eine von der Universität Kassel über Stiftungsprofessuren gesteuerte Aus- und Weiterbildung für die Mitarbeiter der Firma Braun im Kern der leerstehenden Substanz. Während das erste Semester eher analytischen Fragestellungen und der Bestandsaufnahme dient und Szenarien zur Stadtentwicklung entfaltet, sollen im zweiten Semester ökonomisch-konzeptionelle, städtebauliche und architektonische Entwürfe erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen der Stadt präsentiert werden. Die Projektarbeit wird von Projektseminaren und 24-Std. Stegreif-Entwürfen begleitet und entsteht in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Nachhaltige Regionalentwicklung von Prof. Ulf Hahne sowie Wirtschaftswissenschaften mit Dr. Lorenz Blume. Das Projekt richtet sich an Architekten und Stadtplaner im Haupt- und Vertiefungsstudium. **Bemerkung:** Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende Entwurfsstudio für das Haupt- und Vertiefungsstudium

FB06.515 Kasseler Kulturlandschaften digital

Dozent: Bruns / Horn / Marschall

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: In Stadt und Landkreis Kassel werden Landschaften anhand ihrer historischen Elemente kartiert und digital verortet (Auswertung von Archivmaterial, historischen Karten, und Befragung von Orts- und Geschichtskennern wo möglich). Hieraus sollen Konzeptideen für #Neue Landschaften# entwickelt und ebenfalls digital dargestellt werden. Diese Ideen können zu Entwurfsprojekten für das SS 2007 überleiten. Es besteht eine Möglichkeit, Ergebnisse des Projektes in das Kulturlandschaftskataster für das Land Hessen einzufügen" Thematische Schwerpunkte können z.B. #Verkehrswege und industrielle Transformationslandschaften#, #Tagebau- und Abbaustellenlandschaften#, #Historische Land- und Forstwirtschaft#, #Freizeit- und Gastronomielandschaften# u.a. sein. Verknüpfung der Lernziele: Erstellung thematischer Kulturlandschaftskataster für planerisch-konzeptionelle Aufgaben, Weitere Entwicklung digitaler Landschaftswandelkartierung und #prognose, Vertiefung von GIS-Grundkenntnissen, Anwendung für Szenario-Technik und Entwurfsprozesse. Präsentation der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit außerhalb der Hochschule (z.B. als Web-Seiten); Kooperation mit Personen und Einrichtungen außerhalb der Uni. Untersuchungsraum: Kassel: Ortsbezirke Nord (Holland), Rothenditmold
Literatur: Die Geschichte der Kasseler Nordstadt herausgegeben vom Bürgerverein Nordstadt e.V. Kassel, November 1992 Heinrich Beier, Bodo Böge
Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende
Voraussetzung: Grundkenntnisse GIS-Einsatz Grundkenntnisse Web-Präsentation

FB06.517 Wem gehört der öffentliche Raum? - Marginalisierte Gruppen in der Kasseler Innenstadt

Dozent: Gwisdalla / Gstach
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der öffentliche Raum ist umkämpftes Terrain. Die Interpretation, er stehe allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, zeigt seine Grenzen, wenn der Blick auf marginalisierte Gruppen fällt. Ihre Anwesenheit wird häufig als störend empfunden und ist mit Unsicherheitsgefühlen verbunden. Mögliche daraus entstehende Konflikte werden durch Vertreibung bzw. Verdrängung solcher Gruppen bereits im Vorfeld abgewendet. Freiraumplanerische und architektonische Konzepte sollen den Aufenthalt für diese Gruppen unwirtlich machen. Damit werden Prozesse der Auseinandersetzung mit #dem Anderen, dem Fremden# verhindert und der öffentliche Raum einer seiner zentralen Funktionen beraubt. Wie geht die Freiraumplanung mit solchen Situationen um? Wird sie geleitet von den Freiraum-Ansprüchen der breiten Bevölkerung oder haben auch marginalisierte Gruppen einen Anspruch auf die Berücksichtigung ihrer spezifischen Nutzungsinteressen an den öffentlichen Raum? Wie können sie diese Ansprüche artikulieren? Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Begriff der #marginalisierten Gruppen# soll diesen Fragen am Beispiel der Kasseler Innenstadt nachgegangen werden. Dazu gilt es zunächst Aufenthaltsorte von marginalisierten Gruppen und deren spezifische Raumanprüche zu erheben. Dafür sind geeignete Erhebungsmethoden zu wählen bzw. zu entwickeln, die möglicherweise abseits konventioneller planerischer Ansätze liegen. Als Ergebnis des Projektes sind freiraumplanerische Handlungsansätze und Konzepte im Umgang mit marginalisierten Gruppen jenseits sozialarbeiterischer Lösungsstrategien an ausgewählten Standorten des Untersuchungsgebietes zu entwickeln.
Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Das Projekt richtet sich an Studierende der Stadt- und Landschaftsplanung im Haupt- und Vertiefungsstudium Inhaltliche Schwerpunkte: NutzerInnenorientierte Planung, Planungspolitik für den öffentlichen Raum, Erhebungs- und Analysemethoden

FB06.518 Mobilität im Jahr 2020

Dozent: Meyfahrt / Pfeiff
Art: Projekt
Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in der öffentlichen Diskussion: Rückläufige Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung, Verschiebung der ethnischen Zusammensetzung sowie der Haushaltsgrößen # unsere Gesellschaft wird "weniger, älter und bunter". Was bedeutet dies zukünftig für die Mobilität in unseren Städten und Regionen? Verkehr ist kein Selbstzweck, sondern entsteht durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, die in und außerhalb einer Stadtregion ausgeübt werden und in den letzten Jahrzehnten zu einem zunehmend entfernungsintensiven Lebensstil geführt haben. Welche Mobilitätsbedürfnisse resultieren aus unserem gesellschaftlichen Wandel? Mit welcher # eventuell radikal anderen # räumlichen Verteilung der Mobilität müssen wir rechnen (u.a. durch weitere Bevölkerungsverluste in ländlichen Räumen)? Wie könnten Mobilität und Verkehr in unseren Städten und Regionen im Jahr 2020 aussehen? Welche unterschiedlichen Faktoren (Mobilitätsbedürfnisse, Alltagszeiten, Siedlungsstrukturen u.a.) spielen hierbei eine Rolle? Diese Fragen gewinnen gerade in der Stadt und Verkehrsplanung zunehmend an Bedeutung und sollen daher im Rahmen des zweisemestrigen Projekts "Mobilität im Jahr 2020" aufgegriffen und untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf den "Modal Split" bzw. einen zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr gelegt werden. Die Veranstaltung wird daher von der Arbeitsgruppe Integrierte Verkehrsplanung (Via) gemeinsam mit Prof. Rainer Meyfahrt (Vorstand der KVG) angeboten. In dem zweisemestrigen Projekt sollen durch eine von der Projektgruppe konzipierten und durchgeführten Untersuchung in Kassel Erkenntnisse über Mobilitätsbedürfnisse in verschiedenen Lebensphasen gewonnen und hieraus als Beitrag zur Erarbeitung von Zukunftsmodellen verkehrsplanerische Handlungsansätze und Maßnahmen erarbeitet werden. Zu dem Projekt gehört u.a. die Teilnahme an dem Workshop "Mobilität 2020", der im

November in Kassel stattfinden wird. Die Projektergebnisse werden am Ende des zweiten Projektsemesters im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung verschiedenen kommunalen Vertretern präsentiert. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 15 Personen begrenzt. Literaturhinweise: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Hrsg.): Mobilität in Deutschland. Ergebnisbericht, 2002, Internet: www.kontiv2002.de. Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus: Mobilität, in: Häußermann, Hartmut (Hrsg.): Großstadt: Soziologische Stichworte, Opladen, 2000, S. 162-173. Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Demographische Veränderungen # Konsequenzen für Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6, 2004, S. 403-417.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.519 Zukunft einer Kleinstadt - Alfeld als Beispiel

Dozent: Ipsen / NN

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die Stadt Alfeld an der Leine will einen Konzeptplan für die zukünftige Entwicklung der Stadt erstellen. Das Projekt soll in Abstimmung mit dem Planungsamt dafür grundlegende Vorarbeiten leisten. Dabei soll erstens eine Analyse der Potentiale und Probleme erarbeitet werden. Zweitens sollen im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickelt werden, in welche Richtung sich die Stadt entwickeln könnte und sollte. Es ist auch denkbar, auf der Grundlage der Analyse und der Workshops mit BewohnerInnen und Stakeholdern Szenarien zukünftiger Entwicklung zu erstellen und über die Skizzierung von Schlüsselprojekten anschaulich zu machen, um eine breite Diskussion in der Stadt einzuleiten.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße max. 8 Studierende

FB06.520 Wenn die Soldaten gehen ... - Entwicklungsperspektiven für ehemalige Militärstandorte in Nord- und Mittelhessen

Dozent: Kaschlik / Gstach

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das 2-semesterig angelegte Projekt beschäftigt sich mit der für die kommenden Jahre angekündigten Konversion der vier nord- und mittelhessischen Bundeswehr-Standorte Neustadt, Homberg/ Efze, Schwalmstadt und Sontra. Im vergangenen Semester wurden auf Basis von verschiedenen Analysen zu den Kasernenstandorten sowie zur kommunalen und regionalen Entwicklung erste Umnutzungskonzepte für die vier Standorte erarbeitet. In Wintersemester 05/06 sollen diese Ansätze vertieft werden. Neben der Entwicklung von städtebaulichen Konzepten gilt es auch Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Dabei sind u.a. rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Bearbeitungssemesters sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen: #detailliertere Bestandaufnahmen und #analysen #; Vertiefung der Nutzungskonzepte #; städtebauliche, freiraumplanerische und Verkehrskonzepte, incl. z.B. architektonischer Lösungen für beispielhafte Gebäudetypologien #; Umsetzungskonzepte einschließlich Aussagen zu Finanzierung und rechtlichen Rahmenbedingungen #; Darstellung von Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die Projektbearbeitung erfolgt in Kooperation mit den Kommunalverwaltungen.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, einsteigen können noch 6 Studierende Hauptstudium: Stadtplanung, Landschaftsplanung Vertiefungsstudium: Stadtentwicklungsplanung, Städtebau

FB06.521 Auswirkungen der A 44 Planungen im Bereich Kaufungen auf Klima, Luft und Lärm - Abschätzungen und Untersuchungsmethoden im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Dozent: Katzschner / Janßen

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Untersuchungen und Analysen der Luft- und Lärmbelastungen. Auswirkung der naturräumlichen Gegebenheiten auf die Belastungsverschiebungen und Gesundheit der Bewohner. Gesetzliche Rahmenbedingungen; Verfahrensabläufe

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max. 14 Studierende

FB06.523 5 Dörfer

Dozent: Mengel / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt beschäftigt sich mit den Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen, wobei die Beispielfelder #Gärten#, #Ortsränder# und #Baustoffe# vertieft bearbeitet werden sollen.

Zu Beginn des Projektes steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Zielen und einzelnen Kriterien räumlicher Qualität im genannten Kontext. Darauf aufbauend folgen Analysen zur Struktur und Entwicklung von konkreten Dörfern/ländlichen Siedlungen aus nord- und mittelhessischen Teilräumen, die um ziel- und kriterienbezogene Planungs-aussagen der Bearbeiter ergänzt werden. Schließlich wird untersucht, unter welchen über-greifenden und fallspezifischen Bedingungen sich bestimmte Qualitäten sichern bzw. fördern lassen.

Bemerkung: Projekt NEU, grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Gruppengröße: max. 15 Studierende (nach Möglichkeit 5 Gruppen mit je 3 TeilnehmerInnen) Schwerpunkte: Bedingungen räumlicher Qualität von Dörfern/ländlichen Siedlungen in den Beispielfeldern Gärten, Ortsränder, Baustoffe

FB06.524 Die 3. Zieldimension - Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (I): Das Landschaftsbild in Umweltverträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung

Dozent: Kober / Kellert

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt hat die praktische Bearbeitung eines umweltbezogenen Schutzgutes (hier: Landschaftsbild) zum Gegenstand. Hierzu zählen sowohl methodisch-inhaltliche Aspekte als auch deren Bezüge zu den einschlägigen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und bewältigung. Eingriffstypologisch sollen im Schwerpunkt Vorhaben aus den Bereichen Straße, Windkraft, Wohnsiedlung und Freizeitkomplex behandelt werden. Das Projekt ist grundsätzlich auf zwei Semester ausgelegt, kann aber auch nach Absprache mit den Betreuern und entsprechender Modifikation der Aufgabenstellung nach einem Semester abgeschlossen werden. Im Sommersemester ist die Erweiterung auf andere (methodisch wenig durchdrungene) Handlungsgegenstände und andere instrumentell-planerische Zusammenhänge vorgesehen (Die 3. Zieldimension # Erleben und Wahrnehmen von Natur und Landschaft (II))

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semesterig, Gruppengröße: max 16 Schwerpunkte: Inhalte und Methoden der UVP/Eingriffsregelung am Beispiel des Schutzgutes "Landschaftsbild"

FB06.525 Ideas für Upper Silesia - An Urban Landscape Project

Dozent: Reuther / Dolata / Haustein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Die altindustrielle Region Oberschlesien im Dreieck zwischen den Großstädten Gliwice, Bytom und Katowice erlebt # ähnlich wie das Ruhrgebiet, das Saarland, die mitteldeutsche Industrieregion Leipzig-Halle oder die Lausitz # einen wirtschaftlichen Strukturwandel und einen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Dieser erscheint spätestens mit dem Beitritt von Polen zur Europäischen Union in einem veränderten Licht. An der Silesian University of Technology in Gliwice entstand in den vergangenen Jahren ein erster Masterplan für die Gesamtregion, der ein neues Entwicklungsbild auf der Basis ausgebauter Infrastruktursysteme und einem Landschaftsszenario mit Orientierung auf Altindustriearaele zeichnet. Eingebettet sind dabei Projektideen für ehemalige Industrieobjekte, aber auch für neue Arbeitswelten und Siedlungsbausteine. Ausgehend von einer Sichtung dieser Planungsideen, einem Vergleich mit europäischen Projekten und einer Erkundung vor Ort sollen in einem ersten Schritt Analysen geleistet und Interpretationen vorgenommen werden, die in einem nächsten Schritt in den Vorschlag für eine Entwicklungsstrategie (auf verschiedenen Maßstabebenen) münden. Parallel sollen konkrete Projektideen für ausgewählte signifikante Standorte oder Themen formuliert werden. In das Gesamtprojekt soll ein Medien- und Kommunikationsbaustein (Film, Website, Monitor o.a.) integriert werden, der kulturelle Vermittlung leisten kann. Die Idee für das Projekt ist gemeinsam mit Vertretern von der Silesian University of Technology in Gliwice/Polen während des International Workshop am Fachbereich im Mai 2005 entstanden. Vor diesem Hintergrund soll eine Kooperation mit der Universität in Gliwice aufgebaut werden, die mit einem deutsch-polnischen studentischen Workshop im Rahmen des Projektes zu Beginn des kommenden SS 2006 beginnen kann. Die Analyse- und Erkundungsarbeit im Rahmen des Projektes wird während einer Exkursion des Fachgebietes Stadt- und Regionalplanung in der Kompaktwoche des WS 2005/06 stattfinden, die von der Lausitz über die Region Oberschlesien bis nach Krakau führt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semesterig für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium (Stadtplanung, Landschaftsplanung, ggf. Architekten), englische Sprachkenntnisse erforderlich, polnische Sprachkenntnisse sehr willkommen Gruppengröße: max. 10 bis 12 Teilnehmer

FB06.526 Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur - Konzeption und Ausführung der Freianlagen am Zentrum für umweltbewusstes Bauen, Teil 1

Dozent: Riehl / Laue / Schück

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Projekt soll das Konzept für die Außenanlagen des ZUB entwickeln und realisieren. Der erste Teil des Projektes im Wintersemester wird sich verstärkt mit dem Entwurf u. der Konzeption des Freiraums

beschäftigen. Die Besonderheit und die Bedeutung des Gebäudes sollen sich dabei auch in der Gestaltung des Freiraums widerspiegeln. Themenschwerpunkte sind die Nachhaltigkeit und der Einsatz entsprechender Materialien und Konstruktionen für die einzelnen Elemente im Freiraum. Bearbeitet werden Techniken im Platz- u. Wegebau, Mauerbau, Rankkonstruktionen u. verschiedene Vegetationstechniken- u. -formen. Das Ergebnis sollte neben dem Entwurf, eine detaillierte Ausführungsplanung sein, sowie eine Materialdisposition für die Realisierung im SS 2006 beinhalten. Alle Ergebnisse sind eng mit der Verwaltung der UNIK und dem Betreiber des ZUB abzustimmen. Der erste Teil des Projektes bildet die Grundlage für die Realisierung der Außenanlagen im SS 2006. Die Ausführung erfolgt im Rahmen eines Workshop's in der Kompaktwoche im SS 2006. Die Teilnahme an beiden Projekten ist verpflichtend. Die Realisierung wird mit Unterstützung geeigneter Fachkräfte aus der Verwaltung der UNIK durchgeführt.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 15 Studierende

FB06.530 Urbane Landwirtschaft - urbane Gartenkultur

Dozent: Spitthöver / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Nachdem das #Selbsternteprojekt# an der Domäne in Frankenhausen sich so erfolgreich entwickelt hat, dass es quasi zu einem #Selbstläufer# geworden ist, wird nun nach Wegen gesucht, dieses Modell # halb Landwirtschaft, halb private Gartenkultur # in einem Stadtteil in Kassel zu etablieren. Im Projekt wird nach Strategien gesucht, wie dieses Ziel erreicht, d.h. ein Selbsternteprojekt im Kasseler Stadtraum erfolgreich umgesetzt werden kann. Daneben wird nach weiteren Projekten und Beispielen gesucht, die an der Schnittstelle zwischen landwirtschaftlicher/ gartenbaulicher Produktion und privater Gartenkultur angesiedelt sind. Welchen Beitrag können diese Projekte # auch stadtentwicklungspolitisch gesehen # vor dem Hintergrund der Transformation in den Städten leisten?

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 12 Studierende Das Projekt richtet sich an Stadt- und LandschaftsplanerInnen

FB06.531 Adresse Kirchheimer Dreieck

Dozent: Demel / Hahne / Reuther / Säck-da Silva

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Das Kirchheimer Dreieck der Bundesautobahnen A 4, A 5 und A 7 hat seit den 1930er Jahren eine abgelegene, landschaftlich reizvolle nordhessische Region in eine zentrale Lage in Deutschland und Europa gebracht. Seither entwickeln sich die Gewerbe- und Siedlungsflächen der heute 4000 Einwohner zählenden Gemeinde und der Standort ist überregional als #Adresse an der Autobahn# bekannt. Zugleich haben sich wegen der Lage im Knüllgebirge und im Bezug auf einen nahe gelegenen See touristische Nutzungen etabliert, die ebenfalls von der guten Erreichbarkeit leben. Mit der deutschen Einheit, der EU-Osterweiterung und schließlich im Rahmen der Europäisierung und Globalisierung haben sich die räumlichen Koordinaten des Standortes erheblich verändert. Er ist nach wie vor attraktiv für Logistikunternehmen und braucht hierfür ein neues Standortprofil. Zugleich sollen die landschaftlichen Potenziale für den touristischen Sektor weiter zum Tragen kommen. Der Vorschlag für das Projekt geht auf eine Anfrage des Touristik-Service und den Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim zurück, die für den Standort Kirchheimer Dreieck in seiner regionalen Dimension und als Adresse an den Autobahnen ein Konzept in Verbindung mit einer Entwicklungsidee brauchen. Neben der Analyse der Situation und der Arbeit an einem großräumigen Standortkonzept sollen Projektideen zur Aufwertung des Images und städtebauliche Vorschläge zum eigentlichen #Dreieck# entwickelt sowie ein Verständigungsprozess mit den Akteuren vor Ort initiiert werden. Deshalb werden im Rahmen des Projektes ein besonderer Kommunikationsbaustein und die Mitwirkung an der Idee und Vorbereitung an einer identitätsstiftenden und imagefördernden Aktion im Sommer 2006 avisiert.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 12-15 Studierende (Stadtplanung, offen für Landschaftsplanung)

FB06.532 Extreme Landschaften I - Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg-Wilhelmsburg

Dozent: Röntz / Herrmann

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Extreme Landschaften in ihrer natürlichen Form sind durch besondere, sehr komplexe und zumeist auch sehr langandauernde geotektonische, klimatische und landschaftsdynamische Prozesse entstanden. In ihrer ästhetischen Dimension stellen sie sich meist als Besonderheit dar, üben eine starke Faszination und Anziehungskraft aus. Extreme Landschaften unserer Zeit wie Mülldeponien und Tagebaugebiete entstehen eher als #Abfallprodukt# durch Industrialisierung und Urbanisierung. Zur Rückgewinnung dieser Landschaften gilt es gestalterisch auszuloten, inwieweit deren Potenziale genutzt werden können um besondere Orte mit hoher Anziehungskraft und Aufenthaltsqualität zu generieren. Sanierungsprojekte der letzten Jahre wie Lifescape-Fresh Kills Parkland in New York und Hiriya Mülldeponie in Tel Aviv zeigen die Rückgewinnung dieser #exteritorial

areas# unter Ausnutzung ihres Alleinstellungsmerkmals in der sie umgebenden, #gewöhnlichen# Landschaft. Im Wintersemester 05/06 wird ein Entwurf zur Mülldeponie Georgswerder in Hamburg#Wilhelmsburg erarbeitet. Die Mülldeponie, als extreme Topografie im flachen Hamburger Ballungsraum weithin sichtbar, fungiert als Landmarke. Sie ist in den achtziger Jahren durch den Hamburger Dioxinskandal in die Schlagzeilen gekommen und soll im Konzept #Sprung über die Elbe# der Hansestadt Hamburg als Element der IBA 2013 zu einem Naherholungsraum umgestaltet werden. Im Sommersemester 2006 wird das Projektthema mit einem Entwurf für eine natürliche #Extreme Landschaft# fortgesetzt, insofern kann das Projekt bei Interesse zweisemestrig durchgeführt werden. Inhaltliche Klammer ist dabei die Beschäftigung, der gestalterische Umgang mit Topografie. Das Projekt richtet sich an Studierende im Haupt- bzw. Vertiefungsstudium. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist neben einer kontinuierlichen, aktiven Teilnahme an den Plena die gemeinsame Arbeit im Projektraum Voraussetzung. Das Seminar Freiraum II # Topografie ist für die Projektteilnehmer verpflichtend.

Bemerkung: Projekt NEU, 2-semestrig, Gruppengröße: max. 16 Studierende Fachliche Schwerpunkte: L2.2, 3.1, 3.3, 4.2, K1.4, FP

FB06.533 energie label

Dozent: Röger / Häntsch

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufgabe ist der Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes. Der Begriff der Nachhaltigkeit soll von den Studierenden hergeleitet und wissenschaftlich an dem Entwurfsprojekt umgesetzt werden. Hierbei soll insbesondere zum Ausdruck des Gebäudes im Sinne der Gestaltwerdung und Atmosphäre gearbeitet werden. Das Entwurfseminar unternimmt den Versuch, die prozessualen Zusammenhänge zwischen Entwurfsidee (Anspruch) und der Umsetzung im Detail (Wirklichkeit) zu verdeutlichen.

Bemerkung: Projekt NEU, 1-semestrig, Gruppengröße: max. 20 Studierende Fachliche Schwerpunkte: Entwurf eines nachhaltigen Gebäudes A1.1, 1.4, 1.5, BP1.1, 1.3, 2.4, BK2.1, BW1.3, STS1.4

FB06.534 Neue Trends in der Pflanzenverwendung

Dozent: Körner / Klein

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Aufbauend auf eine fachhistorische Rekonstruktion des planerischen und stadtökologischen Umgangs mit extensiven Staudenfluren und Verwilderungsprozessen in der Stadt werden neue Trends in der Pflanzenverwendung # insbesondere der Einsatz von Präriestauden # erörtert. Bestimmte Traditionen der #Kasseler Schule# sollen ebenso besprochen werden wie die Tradition der Gestaltung mit Präriestauden in den USA, die zumindest teilweise von der deutschen Heimatschutzbewegung beeinflusst war. Die Übertragung dieser Gestaltungsidee auf mitteleuropäische Verhältnisse, insbesondere im Kontext urbanisierter Landschaften, soll im Hinblick auf neue Möglichkeiten der Pflanzenverwendung befragt werden (Pflanzenporträts, Recherchen zur natürlichen Vergesellschaftung etc.). Im Rahmen des Projekt sollen so u. a. auch Arten ausgewählt werden, die auf der Versuchsfläche des Fachgebiets Landschaftsbau/Vegetationstechnik hinter der Gottschalkstr. 26a zu Demonstrationszwecken aufgepflanzt werden können. Das Projekt beschäftigt sich im Wintersemester vorwiegend mit Theoriearbeit. Seine Fortsetzung im Sommersemester ist geplant. Dann soll das theoretische Wissen anhand ausgewählter Flächen in Kassel planerisch umgesetzt werden.

Bemerkung: Projekt NEU, 2semestrig, Gruppengröße: max. 12 Studierende

FB06.535 Schrumpfungsprozesse im Werra-Meißner-Kreis - Handlungsansätze für Kommunen

Dozent: Hahne / Glatthaar

Art: Projekt

Zeit u. Ort:

Kommentar: Der demographische Wandel hat den Werra-Meißner-Kreis erreicht und stellt die Kommunen vor erhebliche Zukunftsaufgaben. Die bisherigen Projekte aus dem vergangenen Jahr haben sich mit Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit befasst. In diesem Semester soll die politische Bewusst-seinsbildung bei den kommunalpolitisch Verantwortlichen vorangetrieben werden. Dazu wird eine Fragebogenaktion bei Bürgermeister und Politikern in allen zehn Kommunen des Werra-Meißner-Kreises durchgeführt. Das Projekt wird unterstützt vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner.

Bemerkung: Projekt läuft seit SS 2005, keine Einstiegsmöglichkeit Fachliche Schwerpunkte: Vertiefungsstudium S: NRE, SE, STS

FB06.A-1.001 Historische Entwicklung von Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - A-1.001

Dozent: Fischer / Cuadra

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Fischer

Kommentar: Lernziel: Verständnis der Grundlagen der Geschichte der #gebauten Umwelt# mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen. Grundlagenwissen zur Stadtbaugeschichte und zur Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur in ihren jeweiligen gestalterischen und stilistischen Ausprägungen. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Grundlagen der Planungs- und Stadtbaugeschichte I (Dr. Fischer) Inhalt: Die Stadtbaugeschichte bildet eine Brückenfunktion für die Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur. Der 1. Teil der 2- semestrigen Veranstaltung vermittelt einen (zwangsläufig unvollständigen) Überblick über Stadtplanung und Stadtentwicklung im Industriezeitalter. Welche technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen waren ausschlaggebend für * die Herausbildung der Metropolen * die Veränderung des Verhältnisses von Stadt und Land * und die Entstehung der * "modernen Stadtplanung"? Welche Konzepte, Leitbilder und Planungsmethoden und Institutionen wurden entwickelt? Schwerpunkt ist weniger eine baugeschichtliche, ästhetische Betrachtung, sondern die Strukturveränderungen der Stadt und der Lebensalltag der Menschen darin. * Vom Merkantilismus zur Industriestadt * die Entstehung der Metropolen * vom Chaos der Städte zur Planung der Stadt * Wohnungsfrage * Stadthygiene * Verkehrsplanung * Reformmodelle der Stadt * Gartenstadt * City Beautiful * Cité Industrielle * die funktionale Stadt * Bauhaus * Corbusier * CIAM * Das Neue Frankfurt * 12 Jahre "Tausendjähriges Reich" * Brücke und Kontinuitäten, Neuorganisation des Raumes und der Gesellschaft * Ostkolonisation und Neugestaltung der Städte * Wohnungsbau und Wiederaufbauplanung. 2) Geschichte der Architektur und der Landschaftsarchitektur (NN - Prof. Cuadra?) Überblick #Stilgeschichte# zur historischen Entwicklung von Architektur und Landschaftsarchitektur. Einordnung des Geschehenen von der Antike bis zur Gegenwart, Kenntnis der Fach- und Begriffssprache, Schärfung der Wahrnehmung. Es geht darum, Antworten auf die elementaren Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn der Architektur und Landschaftsarchitektur zu skizzieren. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G 3.1 für Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung verpflichtend. Zuordnung: G 3.1 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06
Bemerkung: G3.1

FB06.A-1.002 Ökologische und soziologische Grundlagen - A-1.002

Dozent: Mayer / Braukmann / Hänel / Holzapfel / Eichenlaub / Katzschner / Ipsen

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 12:00 - 14:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Mayer/Braukmann/Hänel

Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, HS 0117

Bemerkung zu o.g. Termin: Holzapfel/Eichenlaub/Katzschner

Donnerstag 18:00 - 20:00 Dia 5, HS III

Bemerkung zu o.g. Termin: Ipsen

Kommentar: Beteiligte: Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel, Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner, Prof. Ipsen Lernziel: Kenntnis der Zusammenhänge der natürlichen Systeme und der gebauten Umwelt, Kenntnisse über den sozial- kulturellen Kontext von Planungs- und Entwurfsaufgaben. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Naturwissenschaftlich-ökologische Grundlagen der Planung (Prof. Mayer, Prof. Braukmann, WM Hänel) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: wesentliche ökologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Der Lehrstoff umfasst die Charakterisierung der Naturräume, insbesondere ihrer natürlichen Variationsbreite und ihrer Reaktion auf verschiedene Einflussgrößen. Einzeltermine 1. Termin (=1,5 Zeitstunden) Grundlagen und Begriffe der Ökologie 2. Termin (=1,5 Zeitstunden) Ökosysteme -Ökosystemtypen in Mitteleuropa 3. Termin (=1,5 Zeitstunden) Waldökosysteme; forstliche genutzte Ökosysteme 4. Termin (=1,5 Zeitstunden) Agrarökosysteme; landwirtschaftliche Nutzung 5. Termin (=1,5 Zeitstunden) Gewässerökosysteme 6. Termin (=1,5 Zeitstunden) Landschaften und Ökosysteme: Gliederung, Analyse und Bewertung 7. Termin (=1,5 Zeitstunden) Klausur 2) Technik und Umwelt (Prof. Holzapfel, Prof. Eichenlaub, apl. Prof. Katzschner) Vorlesung 1 SWS im WS Inhalt: Ökologische und soziale Folgen des Planens und Bauens und der dabei verwendeten technischen Elemente. Überblick über Siedlungsorganisation, deren technische Infrastruktur bis zu Fragen des #Ökologischen Bauens#. 3) Einführung in die Soziologie (Prof. Ipsen) Vorlesung 2 SWS im WS Inhalt: Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Raumwahrnehmung und der symbolischen Bedeutung von Orten. In ihr werden die grundlegenden Theorien der Raumentwicklung und der Bildung von Orten und Landschaften vorgestellt. Dabei geht es sowohl um historische Formen und ihre aktuelle Bedeutung als auch um aktuelle Fragen (welche Raumstruktur braucht eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Kulturen leben) und um die Diskussion zukünftiger Trends der Entwicklung (urbane Landschaften, neue Wildnis). Grundlegende Texte findet man in einem Reader von Detlev Ipsen und Dieter Läßle: Räume der Gesellschaft unter www.uni-kassel.de/fb6/AEP/raum Zuordnung: G 1.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06
Bemerkung: G1.2

FB06.A-1.003 Rechtliche und ökonomische Grundlagen - A-1.003 - SS 2006

Dozent: Mengel / Hahne / Busch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lernziel: Kenntnisse über das juristische und ökonomische Denksystem und zu Grundbegriffen des Rechts und der Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung dient als Basisveranstaltung für fachspezifische Vertiefungen, d.h. dem Erwerb von Grundkenntnissen, die Voraussetzung für eine spätere Aneignung von Fachkompetenzen/ Planungskompetenzen sind. Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: 1) Rechtliche Grundlagen (Prof. Mengel) Inhalt: Einführung in die rechtlichen/politisch-administrativen Grundlagen des Planens und Bauens a) Methodik und Überblick #Rechtsgebiete# - Strafrecht - Zivilrecht - Öffentliches Recht b) Rechtliche und politisch-administrative Grundlagen, jeweils mit Bezügen zum Bau-, Planungs- und Umweltrecht - Gesetze/Gesetzgebung/Demokratie - Verwaltungsorganisation/-handeln - Rechtsprechung - Rechtsstaat/Umweltstaat - Kommunen und Regionen - Europäische Union - Bürger/Wirtschaft/Verbände und Grundrechte 2) Ökonomische Grundlagen der Planung (Prof. Hahne) Inhalt: Einführung in die ökonomischen Grundlagen des Planens und Bauens a) Grundlagen ökonomischer Tätigkeit - Eigentum und Selbststeuerungsmodell des Marktes - Akteure, Wirtschaftsstruktur und Wandel - Zeitliche Zyklen, Konjunktur und Wachstum - Externe Effekte, soziale und ökologische Kosten b) Staatstätigkeit und institutionelle Ökonomie - Rolle des Staates in der Ökonomie - Institutionenökonomie - Staatliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik 3) Bauwirtschaftliche Grundlagen/ Baubetrieb (Prof. Busch) Inhalt: Einführung in die Bauwirtschaft, Grundlagen Projektmanagement, Einführung in den Baubetrieb, AVA, Baukosten, HOAI, Flächen- und Rauminhalte, Facility Management, Sicherheit am Bau, Projektentwicklung, Baustellenbeispiele Zuordnung: G 3.3 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im SS 2006

Bemerkung: G3.3

FB06.C-1.201 Objekt und Quartier - C-1.201

Dozent: Drey

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 614

Kommentar: Inhalt: Stadt und Region setzen sich aus Teilräumen zusammen, deren Entstehung und Gestaltung im Kleinen wie im Großen sich gegenseitig bedingen und Gegenstand der Planung sind. Stadtplanung befasst sich also - je nach Aufgabe und Kontext - mit Raumstrukturen und Lebensräumen auf ganz unterschiedlichen Maßstabsebenen, von der überschaubaren Nachbarschaft eines Quartiers bis hin zum Großraum einer Region. Die Veranstaltung "Objekt und Quartier" bietet parallel zum Einführungsstudio eine erste Einführung in die kleinsten "Bausteine" der Stadt. In der Vorlesung werden hierzu erste Grundkenntnisse vermittelt. Themen sind: - die physische Struktur, also die Bebauungs- und Freiraumtypologien - die sozialräumlichen Kriterien, also gesellschaftliche Fragen - die ästhetische Qualität, also Ansprüche an die Gestaltung - die Bedeutung des öffentlichen Raums - Orte und Identitäten. In kleineren Übungen werden parallel zur Vorlesung erste Analyse- und Entwurfsaufgaben bearbeitet, die im Plenum beispielhaft diskutiert werden. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Stadtplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Stadtplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)

Bemerkung: G1.1

FB06.C-1.301 Freiraum I - C-1.301

Dozent: Spitthöver / Röntz / Benfer / Bruns / Säck-da Silva

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 Henstr. 2, R. 2110 (Sem. VI)

Kommentar: Erstes Semester, WS 2005/2006 1. Das Modul hat 6 cp und besteht aus drei Teilmodulen, die insgesamt die Prof. Ariane Röntz, Maria Spitthöver und Diedrich Bruns verantworten. 2. Die Teilmodule setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die insgesamt jeweils 2 cp Workload ergeben. 3. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochvormittags statt (parallel zu anderen fachspezifischen Erstsemesterveranstaltungen). 4. Die Veranstaltungen werden blockweise durchgeführt, so dass für jedes Teilmodul etwa ein Drittel des Semesters #am Stück# zur Verfügung steht. Teilmodule (je 2 credits) Einführung in die Freiraumplanung (Prof. Spitthöver) Vermittlung von Grundlagen der Freiraumplanung: Vorstellung der wichtigsten Freiraumtypen, auch mit Rückgriff auf (Kurz-) Exkursionen. Klärung von Grundbegriffen: z.B. Hierarchie der Freiräume, Sozialcharakter der Freiräume (z.B. Polarität zwischen öffentlichen und privat nutzbaren Freiräumen). Adressaten der Freiraumplanung und ihre Anforderungen. Aufgaben der kommunalen Freiraumplanung in Verwaltung, Praxis und Forschung. In Übungen (Kartierung, Beobachtung, Befragung, Literaturstudium) werden die Student/innen mit den verschiedenen Freiraumtypen näher vertraut gemacht. Einführung in die Landschaftsarchitektur (Prof. Röntz, WB Benfer) Grundlagen des landschaftsarchitektonischen

Entwerfens - Raumbildung, Erschließung, Gestalten mit Vegetation, Dynamik von Freiräumen, Formensprache. Definition und Parameter von Gestaltqualität im Freiraum. Grundlagen der Visualisierung - von der Konzeptskizze zum landschaftsarchitektonischen Entwurf. Kurzexkursionen/ Stadtpaziergänge unterstützen die Inhalte der VL, die darüber hinaus in kleinen Übungsaufgaben angewandt und vertieft werden. Landschaft und Landschaftsplanung (Bruns, Säck # da Silva) Erwerb von Grundlagen der Landschaftsplanung - Landschaftsgenese, natürliche und kulturelle Einflüsse, Landschaftswahrnehmung und Erfassen von Landschaftsstrukturen und -elementen, Bilden von Landschaftstypen, Bedeutungswandel und Mythenbildung. Teilnehmer eignen sich weitere Kenntnisse auf Stadtpaziergängen, durch Literaturstudium und Übungen an. Das Modul ist als Prüfungsvorleistung für den Erwerb der Studienarbeit in G1.1 für Landschaftsplanungsstudierende verpflichtend. Zuordnung: G 1.1 Bemerkung: Studiengang Landschaftsplanung 6 credits im WS 2005/06 und 6 credits im SS 06 (Wahrnehmung und Analyse von Räumen, SL- Modul)
Bemerkung: G1.1

FB06.D-1.001 Einführung in ASL - Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung - D-1.001

Dozent: Schulze / Röntz / Bruns / Lübke / Spitthöver

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 Dia 3, HS II

Bemerkung zu o.g. Termin: Schulze/Röntz/Bruns/Lübke/Spitthöver

Kommentar: Lernziel: Grundlagenkenntnisse zu Zielen, Inhalten, Methoden und Verfahren von Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung; Verständnis für die spezifischen Aufgaben jeder Planungsebene Inhalt: Die interdisziplinär organisierte und über zwei Semester verlaufende Veranstaltungsreihe verdeutlicht den Studierenden der 3 Fachrichtungen durch Fragestellungen, die quer durch alle Maßstabs- und Planungsebenen von Bedeutung sind, die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten. Folgende Fragestellungen werden u.a. behandelt: Welche physischen, gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen, Organisationen und Formen prägen unseren heutigen Stadt- und Landschaftsraum? Wie und aus welchen Gründen sind die heutigen Räume und Strukturen entstanden? Welches sind die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen und mit welchen wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeitsweisen, Methoden und Verfahren werden diese erzeugt und beeinflusst? Zuordnung: G 2.2 Bemerkung: Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung 3 credits im WS 2005/06 und 3 credits im SS 06

Bemerkung: G2.2

GP2 Pflanzenbauwissenschaften I

Dozent: Scheffer / Hammer / Karpenstein-Machan / Stülpnagel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:15 - 12:30 WIZ NS, Alte Aula

Freitag 08:15 - 10:00 WIZ NS, Alte Aula

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalt : Allgemeiner Pflanzenbau und Ökophysiologie (20 h) # CO₂-Assimilation (Licht, CO₂-Gehalt, Blattflächenindex, C₃-/C₄-Pflanzen) # Wasserhaushalt (Wurzelsysteme, Wasseraufnahme, Wasserabgabe, Wassermangel, Wasserüberschuß) # Wachstum und Entwicklung (thermo- und photoperiodische Reaktionen, Entwicklungsskalen) # Einfluß der Faktoren Temperatur, Wasserhaushalt, Strahlung und Photoperiode auf die Ertragsbildung # Anpassungsmechanismen von Pflanzenbeständen an diese Umweltfaktoren # Anbaumaßnahmen: Standraum, Aussaatverfahren # Spezieller Pflanzenbau (28 h) # Getreidebau (Weizen, Gerste, Roggen, Mais) # Hackfruchtbau (Kartoffeln, Rüben, Raps, Ackerbohnen, Erbsen) # Pflanzenzucht (12 h) # Generative Vermehrung (Organe, Fremd- und Selbstbefruchter) # Merkmale und Kenngrößen als Basis für Züchtung und Bewertung des Zuchtfortschrittes) # Selektionszüchtung # Kreuzungszüchtung # Vom Zuchtgarten zur Sorte, Beschreibende Sortenliste) Qualifikationsziel: Studierende sollen fundierte Grundlagen zum Pflanzenbau und zur Pflanzenzüchtung erhalten.

Nachweis: Fachgespräch, Klausur, Projektarbeit

GÜ Pflanzenbauliche Übungen

Dozent: Fragstein und Niemsdorff / Stülpnagel / Braukmann

Art: Übung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 14:15 - 16:30 WIZ NS, R. 1102

Kommentar: insgesamt 2 Credits (Umfang 45 h) Lerninhalt: * Saatgutvitalität, * Generative und vegetative Vermehrung, * Rhizobien, * Fruchtstände und andere Ernteorgane, * Mikrobielle und tierische Schädlinge Qualifikationsziel: Die Studierenden werden mit wesentlichen Bereichen des Pflanzenwachstums vertraut gemacht.

Nachweis: Arbeitsbericht, Projektpräsentation

HÖ32 Regionalgeschichte, -entwicklung, Agrarpolitik

Dozent: Hofstetter / Troßbach / Hahne / Poppinga

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H I

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H I

Kommentar: insgesamt 6 Credits (Umfang 60 h) Lerninhalte Regionalgeschichte: Theoriedebatten, historische Regionen in Europa Stadt-Land-Beziehungen Umwelt- und Regionalgeschichte Qualifikationsziel: Erkennen: Definitionsmerkmale von Regionen im historischen Wandel; Varianten von Regionalgeschichte im europäischen Kontext; Problematisieren: #Heimat#, #Nation#, #Stadt-Land# Lerninhalte Agrarpolitik: Weltmarkt, regionaler Markt; Agrarpolitische Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich Lerninhalte Veranstaltung 3: Regionalentwicklung: Modelle und Geschichte der Regionalentwicklung; Gesetzliche Regelungen, institutionelle Bedingungen der Regionalentwicklung; neue Einkommensmöglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe Qualifikationsziel: Erwerb von Grundlagenwissen; Techniken des Wissenstransfers; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten in einem durch komplexe und widersprüchliche Regelungsformen geprägten Bereich

Nachweis: Fachgespräch, Hausarbeit, Referat, Protokoll, Arbeitsbericht, Projektarbeit

L66 (=VW21) Soziokulturelle Dimensionen der ländl. Entwicklung

Dozent: Fremerey / Ebersberger / Troßbach

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ ST, S 1

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ ST, S 1

Kommentar: Lehrinhalte: Soziokulturelle Faktoren in Prozessen ländlicher Entwicklung: Kultur und Entwicklung; Schlüsselfaktoren: Entwicklungsstand, Legitimität, sozio-kulturelle Heterogenität; Gender-Rollen; #Local Knowledge#; Beratung in kulturell fremden Kontexten Wissen und Überlieferung: #Local Knowledge#; Probleme von Wissenstransfer; Soziale und geschlechtsspezifische Bindung von Wissen; Speicherung von Wissen; Schriftlichkeit und Mündlichkeit; Traditionsbildung und soziale Integration in ländlichen Gesellschaften Qualifikationsziel: Befähigung zur Einordnung von Entwicklungsprozessen in den soziokulturellen Kontext. Prozesse von Wissenskonstruktion und Traditionsbildung durchschauen.

Literatur: Fremerey, M. (Hg.) 1993: Kultur der Entwicklung. Frankfurt/M; Hall, B., A. Gillette und R. Tandon (eds.) 1989: Creating Knowledge - A Monopoly? New Delhi.; Honerla, S. und P. Schröder (Hg.) 1995: Lokales Wissen und Entwicklung. Saarbrücken; Nohlen, D. und F. Nuscheler (Hg.) 1993: Handbuch der Dritten Welt, Vol. I. Bonn; Sachs, W. (Hg.) 1993: Wie im Westen, so auf Erden. Reinbek. Hobsbawm, E. 1996: The Invention of Tradition. Cambridge. 2. Aufl.; Schunka, A. 2000: Soziales Wissen und dörfliche Welt. Herrschaft, Jagd und Naturwahrnehmung (16. # 17. Jahrhundert). Frankfurt a. M.; Rösener, W. (Hg.) 2000: Kommunikation in der ländlichen Gesellschaft vom Mittelalter bis zur Moderne. Göttingen

Bemerkung: Weitere Informationen s. Aushang

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

Systeme

FB 14 Abfalltechnik

Dozent: Urban

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2400

FB 14 Aktuelle Themen der Abfallwirtschaft

Dozent:

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 14:00 - 18:00 Mö 7, R 1211

Bemerkung zu o.g. Termin: Lehrperson: Wiemer / FB 11 Bginn: 01.11.2005

FB 14 Allgemeine Hydrogeologie I

Dozent: Koch

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 16:00
Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 4118, Kurt-Wolters-Str. 3

FB 14 EDV - Anwendungen in der Verkehrsplanung

Dozent: Köhler
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 08:00 - 10:00 Mö 7, R 2215

FB 14 Mechanische Abfallaufbereitung und Recycling

Dozent: Urban
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 10:00 - 12:00 Mö 7, R 608

FB 14 Numerische Modelle im Wasserbau

Dozent:
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1120
Bemerkung zu o.g. Termin: Prof. Theobald

FB 14 SiWaWi 4 Klärschlammbehandlung

Dozent: Frechen
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 1120 A

FB 14 Ökologische Wasserwirtschaft

Dozent: Borchardt
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1120 A

FB15-030 Life Cycle Engineering

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung / Übung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 08:00 - 10:00 KW 3, R 1122

FB15-126 Werkstoffe und Umwelt

Dozent: Hesselbach
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 1219

FB15-127 Life Cycle Engineering 2

Dozent: Hesselbach
Art: Praktikum
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

FB16-3050 Energiewirtschaftliche Aspekte der Energietechnik I

Dozent: Zacharias / Bradke
Art: Vorlesung
Zeit u. Ort: 14-täglich
Freitag 10:15 - 12:00

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum FG
Freitag 12:45 - 14:00

Kommentar: Lernziele: Vermittlung grundlegender Kenntnisse betriebswirtschaftlicher und energiepolitischer Art zum besseren Verständnis ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen der Energietechnik Inhalte: Stromerzeugung aus fossilen und erneuerbaren Energiequellen; Rationelle Energieanwendung; Energiestatistik; Energiemärkte; Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Ressourcenökonomie;

Literatur: diverse

Bemerkung: zweisemestrige Vorlesung Medienformen: diverse

Voraussetzung: keine

Nachweis: Klausur

FB16-3532 Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien / International Aspects and Energy Management in electricity supply systems with high penetration of renewable energies

Dozent: Schmid / Stadler / Enßlin

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: 14-täglich

Dienstag 16:00 - 18:00 WA Neu R 0611

Kommentar: Lernziele: Probleme und Lösungen für Energieversorgungssysteme mit hohem Anteil erneuerbarer Energien Lernziele (engl.): Problems and their solutions for energy supply systems with high penetration of renewable energies Inhalte: Energiemanagement in Gebäuden, in Gewerbe und Industrie, auf Siedlungsebene, Verbundebene; Demand Side Management, Lastmanagement, Speicher und Kraft-Wärme-Kopplung Weltweite Übersicht der Länder/Regionen mit hohem Potential regenerativer Energien, insbesondere Windpotential; Energie-wirtschaftliche Rahmenbedingungen Überblick der Anlagentechnik dezentraler Energieversorgungssysteme mit Schwerpunkt auf die Eignung für Schwellen- und Entwicklungsländer; Qualifizierungsbedarf und geeignete Fortbildungsmaßnahmen; Organisationsstrukturen für Betreiber, Wege der Projektfinanzierung. Inhalte (engl.): Energy Management in buildings, industry, settlements, regions, demand side management (DSM), load management, storage, combined heat and power World wide overview on countries/regions with high renewable energy potential, especially wind; boundary of energy economics Overview on system technology for decentralised energy supply systems with special consideration of the demand for developing countries, need for education and training Organisational structures for operators, possibilities for project financing

Bemerkung: Medienformen: Tafelanschrieb, Folien, Beamer

Voraussetzung: Hauptstudium

Nachweis: mündl. Prüfung

FB16-3541 Seminar Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme

Dozent: Zacharias / Heier

Art: Seminar

Zeit u. Ort: 14-täglich

Donnerstag 10:30 - 13:30

Bemerkung zu o.g. Termin: Raum 1147, im Wechsel mit Sem. Windkrafttechnik

Kommentar: Lernziele: Vertiefung spezieller Themen der elektrischen Energietechnik und insbesondere der Netzintegration dezentraler Einspeisesysteme mit konventionellen und erneuerbaren Energiewandlereinheiten sowie die Präsentation von Teilbereichen mit aktuellen Medienformen im Rahmen von Seminarvorträgen. Inhalte: Netze und Einspeisesysteme

Literatur: Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Bemerkung: Medienformen: Powerpoint

Voraussetzung: Abschluss von Diplom I

Nachweis: Referat/Präsentation Bericht

FB16-6442 Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 31.10.2005

Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen

Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten

Bemerkung: Aufgrund der Kombination Vorlesung / Seminar benötigt die Veranstaltung mindestens 5 Teilnehmer, um das behandelte Themenspektrum in Form von Referaten sinnvoll abdecken zu können.

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; optional: Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien

Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-täglich

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Termine werden durch Aushang bekanntgegeben. Ansprechpartner für weitere Informationen: Maik Heistermann (Tel 2341); Dr. Jörg Priess

FB18-045 Anwendung von geographischen Informationssystemen (GIS) in der Vegetationsökologie (V, Ue)(LA, Dipl.-Biol., ASL., ab 5. Sem.)

Dozent: Hakes

Art: Vorlesung / Übung

Zeit u. Ort: täglich

- 08:00 - 12:00 HPS, R. 173

Beginn: 20.02.2006

Ende: 24.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: s. Aushang

HProj Szenariotechnik und Strategieentwicklung für Unternehmen

Dozent: Niessen

Art: Vorlesung mit Arbeitsgruppen

Zeit u. Ort:

Kommentar: Lerninhalte: Mit der Szenariotechnik werden zukünftige Umfeldsituationen und der Weg von der heutigen Situation in die Zukunft projiziert. Die Szenariotechnik stellt eine Verbindung von Unternehmensanalyse, Umweltanalyse und darauf aufbauenden Zukunftsprojektionen dar. Hieraus werden unter Berücksichtigung möglichst vieler Entwicklungsmöglichkeiten mittel- oder langfristige Unternehmensstrategien abgeleitet. Nach einer Einführung in die Szenariotechnik werden in kleinen Gruppen Szenarien für kooperierende Betriebe und Organisationen erstellt. Qualifikationsziel: Methodisch wird eine systematische Vorgehensweise zur Erarbeitung von Zukunftsstrategien erarbeitet. Hierbei werden, neben dem Einblick in konkrete Problem- und Entscheidungspunkte von Unternehmen, soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Literatur: Geschka, H. (1999): Die Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung. In: Hahn, D.; Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung # Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen. S. 518-545, 8. Aufl., Heidelberg 1999. Reibnitz, U. v. (1992): Szenario-Technik: Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. 2. Aufl., Wiesbaden, Gabler. Albrecht, R. (1999): Szenariogesteuertes Innovationsmanagement. Marketingorientierte Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Planung und Implementierung zukunftsrobuster Innovationsprozesse. Hamburg.
<http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/1999/67/pdf/Albrecht.pdf>

Nachweis: Projektbericht und -präsentation

L21 Optimierung von Landnutzungssystemen

Dozent: Heß / Schüler

Art: Seminar mit Präsentationen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:15 - 12:00 WIZ ST, H 11

Kommentar: Optimierung von Landnutzungssystemen bezogen auf Pflanzenbestände (betrieblich) und den Interaktionsbereich ländlich-städtischer Raum (überbetrieblich): Zweitfrucht- und Mischanbausysteme, Grünlandnutzungssysteme und Landschaftspflege, Doppelnutzung von Kulturpflanzenbeständen, Landschaft im Interessenkonflikt von Stadt und Land, flächendeckende Umstellung, flächendeckenden Grundwasserschutz durch Ökologischen Landbau, Agrogentechnik und Ökolandbau. Qualifikationsziel: Fachlich: Kennen lernen innovativer Landnutzungssysteme im Spannungsfeld #Landschaft/ländlicher Raum # Ökologische Landwirtschaft#. Überfachlich: Konzipierung von Anbausystemen, Evaluierung und Interpretation von Studien, Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Literatur: vorlesungsbegleitende Materialien
Nachweis: Studienarbeit, Referat, Präsentation

L23 Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen

Dozent: Terhoeven-Urselmans / Ludwig

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Montag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Donnerstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalten: Beschreiben und Quantifizieren von Stoffflüssen (Nährstoff- und Energiegehalt landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel); Herstellungsverfahren von Produktionsmitteln (organische & mineralische Dünger, Sekundärrohstoffe, Hofdünger); dynamische Bodenprozesse (Nährstoffmobilisierung, -immobilisierung, Aneignungsvermögen); vergleichende Betrachtungen über die Endlichkeit von Ressourcen sowie die Effizienz und Umweltsrelevanz unterschiedlicher Düngerverfahren; Ökobilanzierungen; Anwendung und Vertiefung des Konzepts #Kriterien umweltverträglich Landwirtschaft# Qualifikationsziel: Vertiefung der Kenntnisse über Nährstoffkreisläufe, Energieflüsse und Ökobilanzen in der Ökologischen Landwirtschaft. Kennen lernen und kritische Bewertung von Methoden zur Quantifizierung von Nährstoffkreisläufen und Energieflüssen. Selbständiges Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur: Gilpin A.A. und P. Patchet-Golubev 2000: A Guide to Writing in the Sciences. University of Toronto Press; Esselborn-Krumbiegel H. 2004: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Auflage. UTB-Verlag. Stuttgart; weitere Literaturhinweise vom jeweiligen Dozenten

Nachweis: Fachgespräch, Studienarbeit, Referat

L27 Ökologie und Multifunktionalität des Grünlandes

Dozent: Wachendorf

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 14:15 - 18:00 WIZ NS, H III

Donnerstag 08:15 - 12:30 WIZ NS, H III

Kommentar: Lerninhalte: Vertiefende Beschreibung der Regulationsmechanismen von Grünlandbeständen unter Einfluss von ökologischen Standortgradienten und Nutzungssystemen. Nährstoffkreisläufe und Verlustpfade/-größen, Multifunktionale Bedeutung des Grünlandes, Methoden zur Erfassung von Grünlandparametern Qualifikationsziel: Studierende sind in der Lage Funktionsweisen, Kompartimente, Input- und Outputgrößen der Grünlandssysteme sowie die Dynamik der Vegetationsbestände unter Einfluss von Standort und Nutzung zu erkennen und zu bewerten. Studierende verfügen über Kenntnisse der Nährstoffkreisläufe und deren Verlustgrößen. Studierende sind in der Lage, Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen, Erträgen und Futterqualitäten sowie zur Integration von Naturschutzzielen zu entwickeln und zu bewerten.

Literatur: Hopkins, A. 2000: Grass, its production and utilization. Blackwell Scientific Publication; Opitz v. Boberfeld, W., 1994: Grünlandlehre. Stuttgart; Voigtländer, G. u. H. Jacob, 1987: Grünlandwirtschaft und Futterbau. Stuttgart

Nachweis: Fachgespräch, Referat

L95 Kreisläufe der Abfallwirtschaft

Dozent: Wiemer

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 13:15 - 17:00 WIZ NS, S. 1703

Kommentar: Lerninhalte: Im Sinne der Kreislaufwirtschaft zielen in Deutschland die politischen und rechtlichen Vorgaben auf eine möglichst vollständige Verwertung von Abfällen. Hintergrund ist das Ziel der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes. Die Träger der öffentlichen und privaten Abfallentsorgung verfolgen dazu unterschiedliche strategische Vorgehensweisen zur Verwertung von Verpackungen. Diese werden erläutert, hinterfragt und bezüglich ihres Beitrages zur Nachhaltigkeit und des Ressourcenschutzes diskutiert. Dabei soll der Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie sowohl aus kommunaler als auch aus privat-wirtschaftlicher Sicht thematisiert werden. Wegen der besonderen Bedeutung der unterschiedlichen Wege zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen, wird darauf schwerpunktmäßig eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von Abfall- und Energiewirtschaft und Verpackungsverwertung mit der Maßgabe der Optimierung der Systeme. Als Teil dieser Lehrveranstaltung ist daher die Teilnahme an der Tagung #Würzburger Verpackungs-forum# vorgesehen, welches vom Fachgebiet Abfallwirtschaft wissenschaftlich konzipiert und geleitet wird. Der Transfer für eingeschriebene Studenten wird durch das Fachgebiet Abfallwirtschaft sichergestellt. Die bei dieser Tagung behandelten Aspekte werden in einem ergänzenden Seminar in Witzhausen aufgegriffen und vertieft. Qualifikationsziel: Selbständige und kritische Beurteilung von Methoden zur Kreislaufwirtschaft und der Verpackungsverwertung.

Literatur: Weiterentwicklung der Verpackungsverwertung, Witzhausen-Institut, Neues aus Forschung u.

Praxis, jeweiliger Tagungsband; Bilitewski, B. et al. 2000: Abfallwirtschaft, 3. Auflage Berlin Springer; aktuelle Aufsätze aus Fachzeitschriften der Abfallwirtschaft

Nachweis: Fachgespräch, Referat

M44 (=L13) Ecological modelling and GIS

Dozent: Benz / Fricke

Art: Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 14:15 - 18:00 WIZ NS, R. 2515/2516

Kommentar: Contents: Ecological Modelling: Introduction to common mathematical concepts used in ecology; Basic steps of modelling (conceptual modelling, translation of ecological knowledge into mathematical concepts, implementation, verification); What is simulation, specific methods (nonlinear parameter estimation, sensitivity analysis); Modelling and simulation packages; Modelling of important ecological process: Transport, nutrient cycles, dynamics of soilwater, growth, population dynamics GIS: Geodetical background; Georeferencing; Data types, -import and -management; Methods of data manipulation and analysis (aggregation, (re)classification, interpolation, buffers, overlays, network analysis, image analysis; Remote sensing techniques; Practical exercises with GIS and GPS. Explained under consideration of applications in organic farm management and precision farming. Objectives: Ecological Modelling: Basic understanding of the mathematics used in ecological modelling (e.g. ordinary and partial differential equations, state and time events, including numerical aspects); Basic experiences in modelling and simulation; Knowledge about the possibilities and limits of modelling and simulation in ecology. GIS: Understanding of geodetic fundamentals, basic GIS-methods and related applications like GPS, remote sensing and precision farming. Evaluation of GIS-applications in organic farming management. # Basic knowledge about the mathematics used in ecological modelling # Basic experiences in simulation # Knowledge about the possibilities and limit of modelling and simulation in ecology To enable students to value current and potential applications of GPS and GIS technologies in agricultural research and management with a special view on ecological agriculture and to awake their interest in applying such tools for their own research.

Literatur: Chang, K.T. 2002: Introduction to geographic information systems. McGraw-Hill. Boston Schuurman, N. 2004: GIS - A short introduction. Blackwell

Nachweis: Oral test, written report

WZ I Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung

Colloquium

Masterstudiengang Higher Education

1.1 Themen und Gegenstände der Hochschulforschung

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Teilmodul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Den Studierenden werden eine Übersicht über die Themen und Gegenstände der Hochschulforschung und Einblicke in die Geschichte des Hochschulwesens verschiedener Länder gegeben. Ziel ist es, das Forschungs- und Praxisfeld "Hochschule" inhaltlich zu erschließen und in seinen verschiedenen Aspekten zu entfalten. Dieses Teilmodul ist inhaltsgleich mit: 1.1 Topics and Objectives of Higher Education Research and Development

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

1.1 Topics and Objectives of Higher Education Research and Development

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2005

Kommentar: Joint degree programme of Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: This module provides an overview of topics in higher education research and the history of the higher education systems of different countries. The main aim of the course is to familiarize the students with research on and in the practice of "higher education". This part-module is identical with: 1.1. Themen und Gegenstände der Hochschulforschung.

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

1.2 Concepts of higher education research and higher education development

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This part-module will be taught in English.

Bemerkung: In this course, knowledge of important concepts in the sociology and economy of education and

education policy will be acquired. The objective of the course is to provide students with the theoretical tools useful for researchers or professionals in the field of higher education. This part-module is identical with: 1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics
Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

1.2 Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte

Dozent: Kehm / Teichler

Art: Teilmodul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 17.10.2005

Ende: 21.10.2004

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Teilmodul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Erarbeitung wichtiger Konzepte der Bildungssoziologie, Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Ziel ist es, den Studierenden theoretisches Handwerkszeug zu vermitteln, um im Forschungs- und Praxisfeld "Hochschule" tätig werden zu können. Dieses Teilmodul ist inhaltsgleich mit: 1.2 Concepts of Higher Education Research and Higher Education Development

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

2.1 Structural Development of Higher Education Systems

Dozent: Teichler / _N.N.

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 21.11.2005

Ende: 25.11.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English

Bemerkung: Concepts of diversification and differentiation (of types of higher education, students and course programmes) will be examined by analysing the quantitative and structural development of the higher education systems of different countries. The impacts of these developments on higher education reform processes in the various countries will also be discussed. Students will become familiar with the relationships between the cycles of reforms and their political and social context as well as the cultural dependency of actions. This module is identical with: 2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

2.1 Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens

Dozent: Teichler / _N.N.

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 21.11.2005

Ende: 25.11.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Am Beispiel der quantitativen und strukturellen Entwicklung von Hochschulsystemen verschiedener Länder werden Konzepte der Diversifizierung und Differenzierung (von Hochschultypen, von Studierenden, von Studienangeboten) und deren Implikationen für Reformprozesse erörtert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, Reformschübe in ihrem größeren politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang und die kulturelle Bedingtheit (Pfadabhängigkeit) der Maßnahmen zu erkennen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 2.1 Structural Development of Higher Education Systems

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

3.1 Higher Education and Work: Acquisition of Competences and first Employment

Dozent: Teichler / Schomburg
Art: Modul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Beginn: 09.01.2006
Ende: 13.01.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Research approaches to and theories on the relationship between higher education and work (acquisition of competencies and distribution of status) will be analysed in order to assess their explanatory potential for the development of higher education systems in different countries and different fields of study. This module is identical with: 3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

3.1 Hochschule und Beruf, Kompetenzerwerb und Berufseinmündung

Dozent: Teichler / Schomburg
Art: Modul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Beginn: 09.01.2006
Ende: 13.01.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Forschungsansätze und Theorien zum Zusammenhang von Hochschulausbildung und Beruf (Qualifikationserwerb und Statusdistribution) werden kritisch analysiert mit dem Ziel, die jeweilige Erklärungskraft für die Entwicklung der Hochschulexpansion in einzelnen Ländern und Fachrichtungen prüfen zu können. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 3.1 Higher Education and Work. Acquisition of Competences and First Employment.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer)

Dozent: Kehm / Adamczak
Art: Modul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Beginn: 30.01.2006
Ende: 03.02.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Die Studierenden erhalten Über- und Einblick in gängige Verfahren der Konzipierung von Forschungsvorhaben (Fragestellung, Design, Methoden etc.). Zugleich werden sie mit den Verfahren verschiedener Förderorganisationen zur Akquise von Drittmitteln vertraut gemacht. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Vermittlung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, eigenständig Forschungsvorhaben zu planen, zu beantragen, durchzuführen und über Ergebnisse in angemessener Form zu berichten bzw. zu deren Verwertung beizutragen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 4.2 Research Management, Planning, Development, Funding, Transfer

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

4.2 Research Management: Planning, Development, Funding, Transfer

Dozent: Kehm / Adamczak
Art: Modul
Zeit u. Ort: Blockveranstaltung
--
Beginn: 30.01.2006
Ende: 03.02.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on

Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: This module provides an overview of and insight into well-established methods of conceptualising research projects (research questions, design, methods, etc.). At the same time students will be made familiar with procedures of acquisition of external research funding at various sponsoring organizations. Furthermore, students will gain insight into the transfer of research results into the market or the public domain. Students will benefit from this module by acquiring the ability to conceptualise research projects, to apply for funding, carry out projects independently, and to report on research results and/or market them. This module is identical with: 4.2 Forschung (Planung, Entwicklung, Förderung, Transfer)

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

5.3 Change Management in Higher Education

Dozent: Kehm / Fremerey

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 13.02.2006

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Dem Thema dieses Moduls liegt das Verständnis von Universität als "lernender Organisation" zugrunde. Die Arbeit mit den Studierenden bezieht sich wesentlich auf Theorien, Erkenntnisse und Verfahren moderner Organisationsentwicklung mit besonderer Berücksichtigung von System- und Gestaltungsansatz. Inhaltliche Schwerpunkte: a) Theorie und Praxis der "lernenden Organisation"; b) Akquisition und Transfer von Wissen und Information; c) Wandel als Prozess; d) Funktion von und Umgang mit Widerstand und Konflikt; e) synergetisches Führen. Die Studierenden sollen als künftige Entscheidungsträger auf allen Ebenen der akademischen Selbstverwaltung und der Hochschuladministration zur Wahrnehmung von Gestaltungs- und Führungsaufgaben im organisatorischen Kontext befähigt werden. Die organisationstheoretische Fundierung ist dabei ebenso Ziel wie die Vermittlung relevanter strategischer Qualifikationen. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 5.3 Change Management in Higher Education.

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

5.3 Change Management in Higher Education

Dozent: Kehm / Fremerey

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 13.02.2006

Ende: 17.02.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: The concept of the university as a "learning organisation" is the basis for this module. Main emphasis will be on information about theories, insights, and procedures of modern organisational development with special focus on: (a) theory and practice of "learning organisations"; (b) acquisition and transfer of knowledge and information; (c) change as a process, (d) role of and dealing with conflicts and opposition, and (e) synergetic leadership. As prospective decision makers at all levels in academic self-governance and administration of higher education institutions, students should acquire skills required for leadership functions in an organisational context. Knowledge of organisational theory will be imparted as well as relevant strategic skills. This module is identical with: 5.3 Change Management in Hochschulen

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

6.3 Internationalisation

Dozent: Kehm / Lanzendorf

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 12.12.2005

Ende: 16.12.2005

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Historical aspects and clarification of concepts. Internationalisation of curricula. Challenges of study programmes oriented to foreign students with the aim of being able to take these developments into consideration in the organisation of central units (e.g. international relations offices, and continuing education).

Internationalisation is to be understood as part of the strategy for creating an institutional profile. This module is identical with: 6.3 Internationalisierung

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

6.3 Internationalisierung

Dozent: Kehm / Lanzendorf

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 12.12.2005

Ende: 16.12.2005

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Historische Aspekte und begriffliche Klärungen. Internationalisierung von Curricula, Herausforderungen durch das Angebot auslandsorientierter Studiengängen mit dem Ziel, diese Entwicklungen in der organisatorischen Gestaltung zentraler Einrichtungen (z.B. Auslandsämter, Weiterbildung) berücksichtigen zu können. Internationalisierung soll als Teil der Strategien zur institutionellen Profilbildung begriffen werden. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 6.3 Internationalisation

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Referat (20 min.) oder Projektpräsentation und Hausarbeit (20 S.)

7.1 Data Collection and Analysis I

Dozent: Fuchs

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 27.02.2006

Ende: 03.03.2006

Kommentar: Joint degree programme of the Department for Social Sciences and the Centre for Research on Higher Education and Work. This module will be taught in English.

Bemerkung: Introduction to quantitative and qualitative questionnaires and to German and international education statistics in order to familiarise the students with the most important statistical procedures in university research and in order to give them an overview of the structure and information content of available education statistics. This module is identical with: 7.1 Datenerhebung I

Voraussetzung: Requirement: BA degree (or equivalent) in Social Sciences, Education, Law or Economics

Nachweis: Presentation (20 min.) or presentation of a project and term paper (20 pages)

7.1 Datenerhebung I

Dozent: Fuchs

Art: Modul

Zeit u. Ort: Blockveranstaltung

--

Beginn: 27.02.2006

Ende: 03.03.2006

Kommentar: Gemeinsamer Studiengang von Fachbereich 05 und WZ 1. Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

Bemerkung: Einführung in quantitative und qualitative Befragungsformen sowie in deutsche und internationale Bildungsstatistiken mit dem Ziel, die Studierenden mit den wichtigsten statistischen Verfahren der Hochschulforschung vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über den Aufbau und den Informationsgehalt verfügbarer Bildungsstatistiken zu vermitteln. Dieses Modul ist inhaltsgleich mit: 7.1 Data Collection and Analysis I

Voraussetzung: BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fach.

Nachweis: Wahlweise Referat und Hausarbeit oder Projektpräsentation.

WZ III Wissenschaftliches Zentrum für Umweltsystemforschung

Computersimulation mit Akteuren

Dozent: Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Dienstag 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 01.11.2005

Ende: 14.02.2006

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, anhand praktischer Beispiele verschiedene Arten von Simulationen und ihre Bedeutung für die Verhaltenswissenschaften einführend kennenzulernen. Themen sind beispielsweise evolutionäre Modelle, die Ausbreitung von Meinungen, Künstliche Gesellschaften, interindividuelle Konflikte und ihre spieltheoretische Betrachtung, Lernen, Umweltverhalten u.a. Verbindendes Element ist, dass die Modelle die Entscheider (die Akteure) explizit modellieren.

Literatur: Empfohlene Literatur zur Einführung: Gilbert, N. & Troitzsch, K. G. (1999). Simulation for the Social Scientist. Buckingham: Open University Press.

Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Grundlagen der hydrologischen Modellierung 1

Dozent: Menzel

Art: Seminar mit Übungen

Zeit u. Ort: wöchentlich

Donnerstag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 27.10.2005

Ende: 16.02.2006

Kommentar: Inhalte / Lernziele: - Grundlagen der hydrologischen Modelltechnik - Schneemodellierung - Simulation von Interzeption, Verdunstung - Infiltration, Bodenwasserbewegung - Abflußbeiwert, Abflußkonzentration - N-A-Modellierung - Einführung in die Wasserhaushaltsmodellierung

Bemerkung: Vorlesung, anschließende Übungen an Rechnern. Rechnerzahl begrenzt, daher maximal 10 Teilnehmer zugelassen. Seminar richtet sich an Diplomierende und Promovierende

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik, Grundlagen der Hydrologie.

Nachweis: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Durchführung der Übungen und mündliche Mitarbeit

Hydrometeorologie

Dozent: Menzel

Art: Vorlesung

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 16:00 - 18:00 KW 3, R 2207

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele / Inhalte: - Hydrometeorologie als interdisziplinäre Wissenschaft - Wechselwirkungen im System Boden-Pflanze-Atmosphäre - Prozesse in der atmosphärischen Grenzschicht (Temperatur-, Wind-, Wasserdampf- und Strahlungsprofile) - Meßsysteme - Modelle

Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik, Grundkenntnisse der Hydrologie

Mensch und Umweltrisiken

Dozent: Köckler / Ernst

Art: Vorlesung / Seminar

Zeit u. Ort: wöchentlich

Mittwoch 08:00 - 12:00 KW 3, R 2207

Beginn: 02.11.2005

Ende: 15.02.2006

Kommentar: Lernziele: In dieser Veranstaltung werden die Wahrnehmung und die Bedeutung von Umweltrisiken für Menschen ebenso vermittelt wie der individuelle und kollektive Umgang des Menschen mit solchen Risiken. Inhalte: Umweltrisiken werden systematisiert und anhand von unterschiedlichen Beispielen, die vom plötzlichen Vulkanausbruch bis hin zu schleichenden Belastungen durch giftige Substanzen reichen können, veranschaulicht. Ausgehend hiervon werden Wahrnehmung und Kommunikation von Risiko thematisiert. Der Umgang mit Risiken wird sowohl aus der Sicht individueller Handlungsoptionen sowie kollektiver Verantwortlichkeiten bearbeitet.
Literatur: Einführende Literatur: Greiving, S. (2002). Räumliche Planung und Risiko. Gerling Akademie Verlag. München Gardner, G.T. & Stern, P. (1996). Environmental problems and human behaviour. Boston: Allyn and Bacon. (Kap. 9: Human reaction to environmental hazards)
Bemerkung: Diese Veranstaltung ist offen für alle Studierenden.
Nachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

FB16-6441 Umweltsimulation: Aktuelle Methoden und Entwicklungen

Dozent: Priess / Menzel
Art: Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Donnerstag 14:00 - 18:00 KW 3, R 2207
Beginn: 27.10.2005
Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: für Diplomanden und Doktoranden

Kommentar: Erster Termin zur Vorbesprechung am 27.10.2005 14:00 Uhr im Technikgebäude Kurt-Wolters-Str. 3 Raum 2207 Lernziele: · Erarbeiten von neuen Inhalten aus vornehmlich englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten · Vermittlung von aktuellen / neuen methodischen und inhaltlichen Entwicklungen aus dem Themenbereich Umweltsimulationsmodelle Leistungskontrolle: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit
Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; bzw. Diplomarbeit oder Doktorarbeit in diesem oder einem verwandten Themenbereich
Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-6442 Einführung in die Landnutzungsmodellierung

Dozent: Priess
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Montag 10:00 - 12:00 KW 3, R 2207
Beginn: 31.10.2005
Ende: 19.02.2006

Bemerkung zu o.g. Termin: Diplomierende (Diplom 2) und Promovierende FB 14, 15, 16

Kommentar: Lernziele: · Grundlagen Landnutzung: Landnutzungstypen, Vergleich der wichtigen Sektoren · Landnutzungsmodellierung: Modellierungskonzepte, Methoden · Landnutzungsmodellierung: Fallbeispiele, verschiedene Simulationsmodelle · Erarbeiten von neuen Inhalten aus deutsch- und englischsprachigen Fachbüchern bzw. wissenschaftlichen Publikationen · Strukturierung, Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Inhalten
Bemerkung: Aufgrund der Kombination Vorlesung / Seminar benötigt die Veranstaltung mindestens 5 Teilnehmer, um das behandelte Themenspektrum in Form von Referaten sinnvoll abdecken zu können.
Voraussetzung: Einführung in die Umweltwissenschaften, Konzepte und Methoden der Umweltinformatik; optional: Globaler Wandel: Ausgewählte regionale Aspekte und Fallstudien
Nachweis: Referat (Vortrag und Skript) und mündliche Mitarbeit

FB16-6443 Einführung in die Umweltwissenschaften

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Mittwoch 14:00 - 16:00 KW 3, R 2207
Beginn: 26.10.2005

FB16-6444 Konzepte und Methoden der Umweltinformatik

Dozent: Schaldach
Art: Vorlesung / Seminar
Zeit u. Ort: wöchentlich
Dienstag 12:00 - 14:00 KW 3, R 2207

Beginn: 01.11.2005

FB16-8200 Kolloquium der Forschungsgruppe "Globale und regionale Dynamiken"

Dozent: Priess

Art: Kolloquium

Zeit u. Ort: 14-tägig

Montag 16:00 - 17:30 KW 3, R 2207

Bemerkung: Termine werden durch Aushang bekanntgegeben. Ansprechpartner für weitere Informationen: Maik Heistermann (Tel 2341); Dr. Jörg Priess